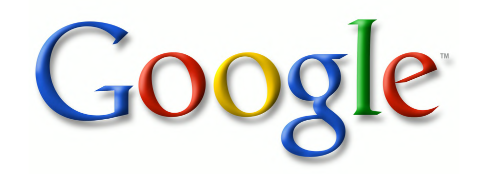


This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

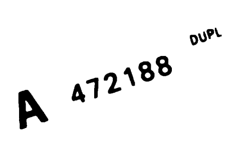
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

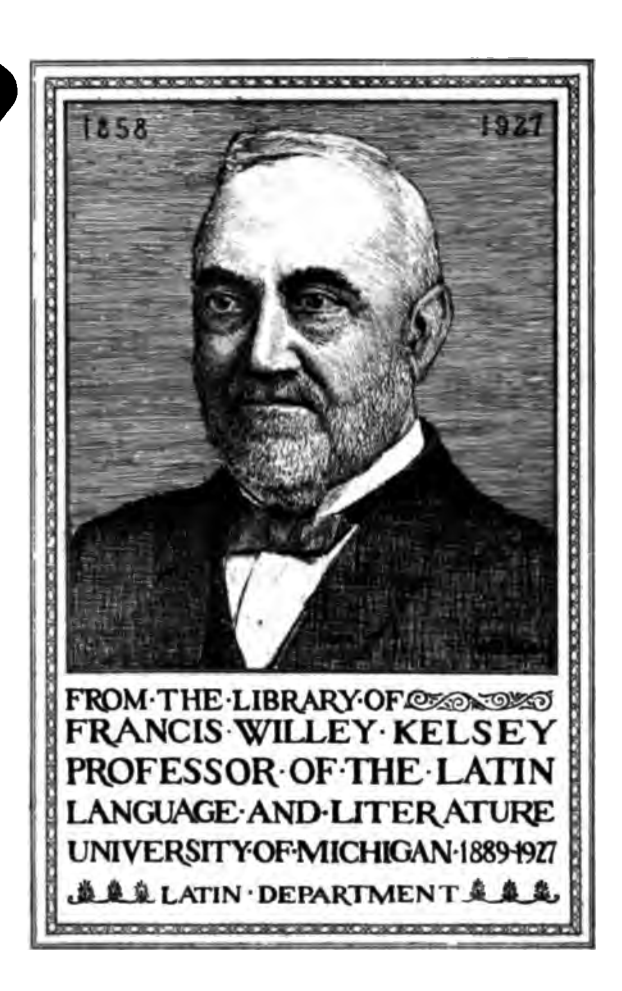
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

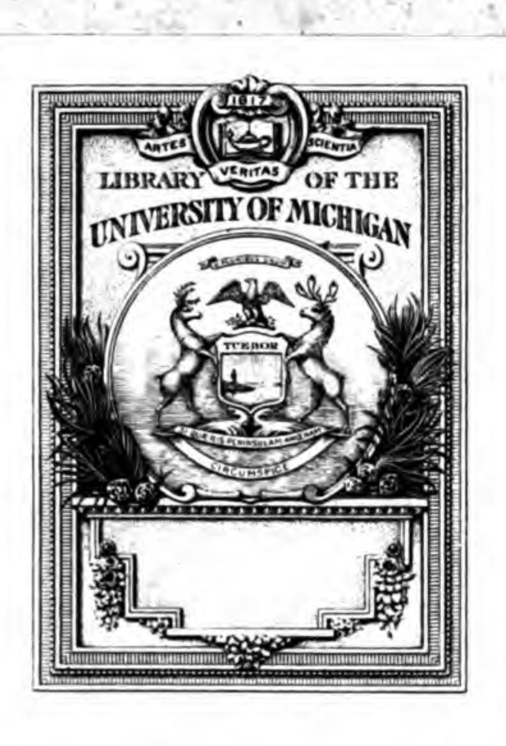
Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/




A 472188
DUPL


1858
1927
FROM·THE·LIBRARY·OF
FRANCIS·WILLEY·KELSEY
PROFESSOR·OF·THE·LATIN
LANGUAGE·AND·LITERATURE
UNIVERSITY·OF·MICHIGAN·1889-1927
LATIN·DEPARTMENT

87
C2
L7
18


1817
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
CIRCUMSPICE

C. JULII CAESARIS
COMMENTARII
DE
BELLO GALLICO

HISTORISCH, KRITISCH UND GRAMMATISCH
ERLÄUTERT

VON

DR. *JOHANN GEORG LIPPERT,*
KÖNIGLICH. PROFESSOR AN DER GELEHRTEN SCHULANSTALT
ZU HOF.

NEUE WOHLFEILERE AUSGABE.

LEIPZIG,
VERLAG VON JULIUS KLINKHARDT.

1838.

Gen. Lib.
37
11-12-43

VORREDE.

Viele haben es in neueren Zeiten unternommen, die Commentarien des *Julius Caesar* zum Gegenstand philologischer Bearbeitung zu machen. Jeder der bekannten Interpreten hat in seiner Art Rühmliches geleistet und Herzog, obgleich an produktivem Geiste alle übertreffend, ist nicht der einzige, welcher zweideutige Stellen berichtigte, dunkle aufhellte und zu einer festeren, sowie sicheren Begründung und Entwicklung der Eigenthümlichkeiten, durch welche sich die Diktion des grossen Imperators auszeichnet, das Seinige beitrug. Keine der vorhandenen Ausgaben erscheint als überflüssig und zwecklos; und selbst diejenigen, welche zunächst den Bedürfnissen der Schule sich anschmiegen und diese vorzugsweise beachten, wie die Heldische und die des Baumstark, enthalten keineswegs blos Bekanntes, bereits von älteren Auslegern Erwähntes; sondern überraschen zuweilen durch neue, gediegene Ansichten und Vermuthungen, schon insofern einen selbstständigen Charakter beurkundend. Weshalb, zumal bei Erwägung, dass für *Caesar* schon in früherer Zeit, besonders durch *Clarke*, *Oudendorp*, *Morus* nicht Geringes geleistet wurde, dass mehrere neue Commentare über ihn bereits die zwei-

te Auflage erlebten, wozu einzelne, hauptsächlich schwierige Stellen kritisch und grammatisch beleuchtende und erörternde, zum Theil gute Monographien kommen, ein fast unmittelbar folgender Versuch der Interpretation jenes Autors als unnöthige Arbeit erachtet werden, ja für ein Zeichen gewisser Anmassung gelten dürfte, wenn es hiebei eben so wenig auf blose Wiederholung des Bekannteren, der bereits zu Tag gelegten Resultate; sondern auch, und zwar zunächst auf Darstellung selbstständiger und neuer Forschungen abgesehen seyn soll. Allein, unterliegt es keinem Zweifel, dass da, wo verschiedene Ansichten einander drängen, gar manche unhaltbare sich einmischt, oder haltbare minder tief und überzeugend genug begründet und befestiget, oder ohne Noth, ohne zureichende Gründe angefochten und bestritten werden: so kann schon insofern eine Arbeit nicht unnütz seyn, die es sich zur Aufgabe macht, dergleichen Meinungen theils eine solidere Grundlage zu geben, theils anderen ihren täuschenden, doch imponirenden Schein des Wahren zu nehmen, und sie als ungenügend, dem Geist des Schriftstellers widerstreitend darzustellen. Auch wird jeder mit *Caesar* Vertraute, der nicht zufrieden ist mit ohngefährem, dürftigem Verständniss seiner Sprache und seines Werkes; sondern tiefer eindringen möchte in den geistigen Zusammenhang seiner Darstellung, um ein klares, unzweideutiges, reines Bild von deren Eigenthümlichkeit zu erhalten; dem es darum zu thun, auf überzeugende Weise zu erfahren, inwiefern jener grosse Römer der vollendete Historiker des Alterthums sey, vor welchem fast nicht minder grosse Schriftsteller der älteren klassischen Zeit sich in Demuth beugten; der erwägt, dass dessen Schreibart im Ganzen seltene Kürze und Gedrungenheit bezeichnet, — Eigenschaften, welche der subjektiven Ansicht oft einen weiten Spielraum öffnen, aber auch dem Irr-

thum um so ungehindertern Einlass geben, zumal da die Commentarien *Caesars*, besonders der Bürgerkrieg trotz ihrer unnachahmlichen Form mannigfache Spuren von Eilfertigkeit von Seite ihres Autors an sich tragen: jeder möchte sicher bekennen, dass ohngeachtet mancher trefflicher Ansichten, zum Theil umfassender, weitschichtiger Bearbeitungen noch viele Stellen erübrigen, die geheimnissvolles Dunkel einhüllt, welche die Kritik bisher entweder unberührt gelassen, oder im Fall ihrer Behandlung nur berührt, aber nicht gelichtet hat; dass die vorhandenen Erklärungen und Erläuterungen, obschon neuerdings die Feststellung der Individualität *Caesars* als Historikers vorzugsweise betreffend und auf vernunftgemässerer Kritik, wie sie die ältere Zeit nicht zu kennen schien, aufgeführt, keineswegs noch die günstige, fruchtbare Wirkung äussern, mit Hilfe ihrer den eigenthümlichen, auch in Wort und in der Rede sich aussprechenden hohen und gefeierten Charakter jenes Römers in seiner ganzen Grösse und Vollendung nach Gebühr und mit gehöriger Einsicht würdigen zu können; dass Vieles noch gethan werden müsse, mancherlei Forschungen erforderlich seyen, um dem hie und da Schwankenden und Zweideutigen in der Schreibart *Caesars* eine bestimmte und natürliche Beziehung zu geben, sowie seinen oft zu gedrängten, dunklen Aeusserungen einen möglichst klaren, ansprechenden, in Zusammenhang passenden Sinn unterzulegen. Zudem ist das Gebiet der Lateinischen Philologie, ohngeachtet ihres raschen, eifrig fortgesetzten Anbaus seit mehreren Dezennien keineswegs so abgemarkt und in sich abgeschlossen, dass neue Ansichten über einzelne, selbst wichtige Theile der Grammatik nicht mehr Platz finden; keineswegs so begründet und befestiget, dass die Forschung nicht Besseres, dem Geist der Sprache Angemesseneres denn bisher zu Tage fördern könnte. Ein neuer, früher kaum ge-

ameter, durch die geistvolle Behandlung der Griechischen Sprache angeregter und geweckter Geist ist auch in der Lateinischen bemerkbar. Scharfsinn, umsichtiges Talent verbinden sich, in sie tiefer einzudringen, sie allseitig gleichsam mit allen ihren Wurzeln und Enden zu erfassen. Nicht mehr hingegeben der einseitigen, grossen Theils verkehrten, unnatürlichen Behandlungsweise synonymer Wortarten, welcher die ältere Zeit oblag, wendet man sich darin einer naturgemässeren Ansicht zu; ist bemüht nicht nur offenbar verschiedene Worte von einander streng zu scheiden, sondern selbst ähnlichst scheinenden Begriffen durch charakteristische Merkmale das Gepräge der Selbstständigkeit zu geben; dringt ein, um deshalb sicherer zu seyn, in die kleinsten beschränktesten Wurzeln, von daher den ursprünglichen Sinn, die ursprüngliche Bedeutung holend, zu dem Behuf das weitausgedehnte Gebiet fremder, meist todter in sich abgeschlossener Sprachen durchwandernd, der Meinung, als walte in allen Sprachen derselbe Sprachgeist, der in verschiedenen nur in verschiedenen Graden der Klarheit und Deutlichkeit sich ausspreche. Und wie einzelne Worte mit philosophischem Geiste durchsichtet und durchforscht werden, wie dieser ihnen gegenseitig ihre feste bestimmte Stelle anweist, so regt sich wie angedeutet ein fast gleiches Streben in Aufführung eines haltbaren, tüchtigen Lehrgebäudes hinsichtlich der Grammatik, nicht mehr beschränkt auf kahle fast numerische Darstellung sprachlicher Formen, wie sie der Gebrauch in den schriftlichen Denkmalen bietet; sondern sorglich dahin gerichtet, wo möglich überall und bei allen Verbindungen nach dem Grund ihrer Eigenthümlichkeit und Verschiedenheit zu fragen. Wo darauf ausgegangen wird, erhält die Sprache, da der Grund verschiedener Redeweisen nicht ausschliessend aus allgemeinen, durch die nothwendige Form unseres Geistes bedingten Gesez-

zen zu erklären, sondern öfters in besonderen relativen Bedingungen zu suchen ist, schon insofern eine historische Grundlage; ist die Möglichkeit gegeben, bei Zurückführung der mannigfachen Gründe auf wenige einzelne und allgemeinere zur Einsicht in den alle Sprachformen zum innigen Ganzen verschmelzenden Charakter, den eigenthümlichen gleichsam geistigen Typus zu gelangen; hängt die Stellung der Sprachtheile nicht mehr von zufälliger äusserer Aehnlichkeit mit anderen ab, sondern wird bestimmt durch eine Art innerer fester Nothwendigkeit; wird selbst unüblichen fremdartigen Zusammenstellungen und Formen ihr gebührendes mit den üblicheren in ein gleichartiges Verhältniss setzendes Recht zu Theil, da der Grund, dieser ächte geistige Mittler, obgleich eine bestimmte Klasse von Besonderheiten umfassend, doch einen weiteren Kreis um sich zieht, eine freiere Aufnahme der sprachlichen Spezies zulässt, als die gewöhnlichen Regeln und Normen, oft nichts weiter als Darstellung spezieller Fälle und Wahrnehmungen, darum selbst erst auf ein allgemeines und höheres Gesetz, dem sie als dessen bedingte so zu sagen konkrete Abbilder gegenüberstehen, hinweisend gestatten können; so dass, ohngeachtet die Grammatik hiedurch an Reichhaltigkeit zunehmen muss, die Anordnung ihrer Elemente und Regeln dennoch einfach und ungezwungen, die Uebersicht des Ganzen leicht und überschaulich wird. Hat die ältere Zeit das Besondere meist mit und an dem Individuellen gemessen, wobei es gar nicht fehlen konnte, dass sie, was nur immer dem einmal als richtig anerkannten Ueblichen äusserlich zu widersprechen schien, als sprachwidrig mit mehr oder weniger Entschiedenheit verwarf: so wendet sich die neuere und neueste Zeit von diesem irrigen verkehrten Wege ab von der Ueberzeugung ausgehend, als könne das dem Aeusseren nach einander Widersprechende wenigstens innerlich zusam-

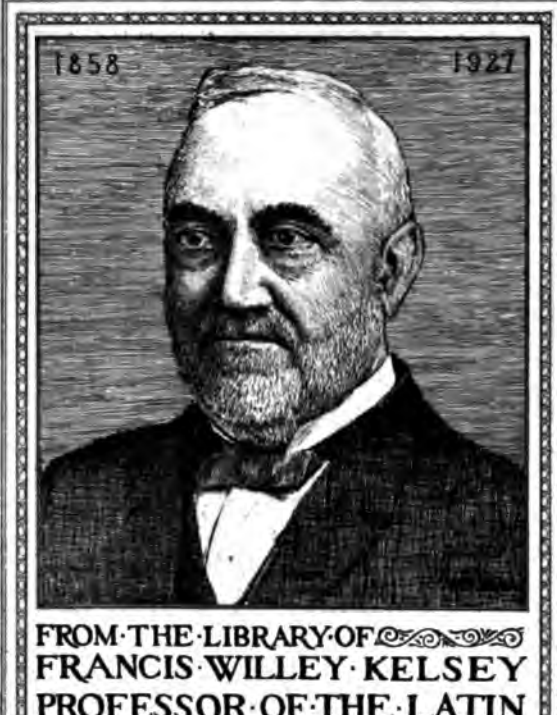
menstimmen; dass nicht die einmal festgesetzten positiven Sprachformen den jedesmaligen Ausdruck des Gedankens und des Gefühls nothwendig und unumschränkt bedingen; dass so reich und ungemessen das Reich der Begriffe und Vorstellungen ist, so reich und unendlich auch der Umfang und die Fülle der Sprache sey, in jedem Individuum, in jedem Zeitalter, bei jeder besonderen Art der Gestaltung des Inneren und Innersten, bei jeder Offenbarung des kräftigen originellen Geistes sich immer wieder neu und eigenthümlich bildend und gestaltend. Eine solche Ansicht, nach der man die Richtigkeit einer Verbindung nach höherem ideellen Maasstab abmisst, konnte auf die Uebung der Kritik eben so wenig ohne wohlthätigen Einfluss bleiben, welche bei ihrem Richteramt und ihren Verbesserungsversuchen nun nicht mehr durch Zufälligkeiten, namentlich durch zu grosses knechtisches Vertrauen auf die Menge der für die Aechtheit einer Stelle zeugenden Handschriften und Codices sich leiten lässt; sondern vorzugsweise durch innere razionelle, und wenn durch historische, doch meist nur wenn diese selbst wieder auf razionelle zurückweisen, oder von daher erst Bedeutsamkeit und Wahrheit erhalten, bestimmt wird.

Bei solchen Bestrebungen unserer Zeit, wo der Geist sich wagend in die innersten Tiefen der Sprache diese nach allen ihren Theilen, nach ihrer ganzen Eigenthümlichkeit zu erforschen ringt, wo man gleichsam erst anzufangen scheint, den Geist des Alterthums mit scharfem sicheren Blick und auf verständige ächt wissenschaftliche Weise zu begreifen: wird jeder dieser Richtung folgende Versuch, einen selbst im Lichte neuerer Ansichten bearbeiteten Schriftsteller aufs Neue zu erklären, nie als überflüssiges Werk erscheinen zumal bei Erwägung, wie schwankend mit mannigfachem Irrthum umlagert jeder neue Weg ist, besonders wenn er in die geisti-

ge Welt, die tieferen Gründe der Erscheinungen übergeht.

Im Allgemeinen in der That huldigend dem neueren Streben war ich beflissen, im erfoderlichen Falle den Grund und Unterschied gewisser Sprachtheile und sprachlicher Formen, sowie ihre innere gegenseitige Verbindung nachzuweisen; bald diese Momente blos andeutend, bald in ausgeführter Rede darüber mich verbreitend; war ich darauf bedacht, bei Erklärung vorkommender Stellen insbesondere den Zusammenhang, bei keinem Schriftsteller mehr als bei *Caesar* zu beachten, aber von Niemanden mehr als von manchen Interpreten hintangesetzt, ins Aug zu fassen, die jedesmaligen Umstände, unter welchen und die hievon abhängige Stimmung des Gemüthes, in der unser Autor sprach, allseitig zu erwägen; denn *considerandum est, quo in scriptore, quo in loco, qua in re verseris* sagt ein grosser, mir unvergesslicher Lehrer *Hermann* zu *Draco Stratonicensis p. XXV:* durch welche Verfahrungsweise allein mir es gelang mehre als unverbesserlich scheinende Stellen gegen fremde Anfechtung zu wahren, und selten in die Nothwendigkeit versetzt ward zu einer Conjektur zu flüchten, und in diesem künstlichen Port das einzige Mittel der Rettung und des Heils zu finden. Nicht ohne dringendste Noth sollten dergleichen Vermuthungen gewagt werden. Eine besondere fast gesuchte Vorliebe dafür zeigte wider Erwarten Herzog in dem Bürgerkrieg, wie in der zweiten Ausgabe des Gallischen. Rufen zwar unpassende Conjekturen — und mehrentheils sind sie dieser Art — die Widerlegung auf, daher nicht ohne allen Nutzen für die Erklärung und die Wissenschaft: so ist ebenso gewiss, dass selbe zumal ausgehend von gefeierten Männern nicht selten erst spät entkräftet werden; so hindern sie eben deshalb oft auf längere Zeit, ein reines scharf ausgeprägtes Bild von der Eigenthümlichkeit eines Schriftstellers

A 472188 DUPL



FROM·THE·LIBRARY·OF
FRANCIS·WILLEY·KELSEY
PROFESSOR·OF·THE·LATIN
LANGUAGE·AND·LITERATURE
UNIVERSITY·OF·MICHIGAN·1889-1927
LATIN·DEPARTMENT

Varianten in ihnen gleichsam ihren Schlüssel und ihre Erklärung finden, die einzusetzenden Worte, deren früheres Dasein das Alter, der Unverstand oder die Lässigkeit verwischt und getilgt hat, als nothwendiger Grund des Verständnisses der noch verbliebenen Stoffe erscheinen, und wofern den Vermuthungen jederzeit triftige Gründe zur Seite stehen, besonders da wo es gilt die Auswerfung ganzer als fremdartig sich darstellender Zusätze *cf. Wolf Prolegg. ad Hom. I.* Unsere Zeit ist selbst in Philologie ungläubig und bedenklich geworden, sie fodert überall Beweise und Belege. Alle Machtsprüche wirken nicht mehr, auf den zurückprallend, der thöricht genug ist zu glauben, als könne man damit allein noch schrecken und bekehren. In jenem Sinn und Geist wurden mehrere und nicht wenige Conjekturen, namentlich in den Nachträgen auch von mir versucht. Hauptsächliche Sorge trug ich für die Verbesserung der bisherigen Interpunktionsweise, worauf bereits Herzog in der zweiten Auflage des Gallischen Krieges sein Augenmerk gerichtet. Lässt sich die Wichtigkeit einer einfachen, dem Zusammenhang angemessenen Interpungirung nicht bestreiten, so waren doch andere Interpreten nicht geneigt, befriedigten sie auch im Uebrigen, darin den gerechten Anfoderungen zu genügen. Stört einerseits die Anwendung zu vieler Comma's namentlich bei *Daehne* — ein Zeichen, das insbesondere bei Strukturen des Akkus. *cum Infinit.* oder der Participien fast in der Regel am unbequemen Orte steht; so anderenseits der befremdend häufige und verkehrte Gebrauch des Colons, welches da es als starke Hemmung fortlaufender Gedankenreihen gelten muss, nur in seltenen Fällen seine Stelle finden sollte. Und behielt ich gleichwohl zum Oefteren die hergebrachte Interpunktionsweise bei, so bewog mich dazu die Beachtung, wie wenig noch die Schule an eine freiere Art der Satztheilung sowie

an die richtige Ansicht des Verhältnisses, in welchem jene Modi zu ihren Finitis stehen, sich gewöhnt hat; so gilt jene Beschränkung lediglich blos von den ersteren Büchern, dagegen im weiteren Fortgang die Interpungirung gemach einfacher, naturgemässer und unbeschränkter wird aus Gründen, welche durch das Bedürfniss eben der Schule als bedingt erscheinen mögen. Ueberhaupt verlange man in Hinsicht jener Zeichen keine feste durchgreifende Consequenz. Der jedesmalige Inhalt und Zusammenhang giebt Entscheidung, die jedesmalige Rücksicht auf den Autor selbst. *Caesar* erfodert die einfachste Interpunktionsweise, denn seine Uebergänge sind oft rasch, seine Darstellung ist einfach und ungezwungen, obwohl zuweilen Vieles auf ein Mal selbst heterogen Scheinendes in einer Gedankenreihe zusammenfassend. Den Interpunktionen verwandt sind die Einschliessezeichen, ohne deren Anwendung bei unserem Autor, namentlich im Bürgerkrieg der Nexus und die leichte strenge Beziehung des Zusammengehörenden kaum begreiflich wird. Schwerlich schreibt ein anderer Schriftsteller des Alterthums parenthetischer denn *Caesar*, welche Ansicht so neu und befremdlich sie seyn dürfte, doch vielseitige Bestätigung erhält — ein Beweis der grossen, zuweilen fast ängstlichen Gründlichkeit jenes Historikers in der Darstellung sowie des überall vortretenden Bestrebens, Nachfolgendes durch Vorangehendes wo nur immer möglich im Voraus anzudeuten, welche Vorandeutungen eben namentlich in solchen selbstständigen Zwischensätzen ihre Stelle einnehmen. Belege dazu gab ich allwärts, mehr andere liessen sich noch beibringen; und wie viele Conjekturen nach jener Ansicht vermieden werden können, wird aus Vielem klar und deutlich werden. Und fehlte ich vielleicht, dass ich höchst selten das parenthetische Verhältniss in dem Texte selbst bemerkte, so irrte ich in der Meinung als gebühre es gar wenig einem

Interpreten, seine Vermuthungen überhaupt ohne vorhergegangene Beglaubigung von Seite geachteter Stimmen allsofort stereotyp zu machen.

Auch die Feststellung und Bestimmung der Synonyme glaubte ich nicht vernachlässigen zu dürfen, nur darin mich von anderen Interpreten, besonders Herzogen unterscheidend, dass ich sie dann versuchte, wenn *Caesar* selbst dazu aufzufodern schien, wenn er selbst zwei oder mehre synonyme Worte mit einander in Verbindung brachte; dass ich jedes von ihnen fast regelmässig, meist ohne Beihilfe fremder Sprachen auf das Etymon zurückführte — ein Verfahren, das in letzterer Hinsicht keinen Tadel verdienen dürfte bei Erwägung, wie wenig die einem Synonymon angewiesene Stellung immer ausreicht, auf die eigenthümlichen Merkmale seines Begriffes sicher schliessen zu können; wie Etymologie das einzige Mittel ist, das Vage und Grundlose vieler Deutungen und Erklärungen zu beseitigen. Wie ängstlich ich bemüht war, darin die rechte Mitte zu halten, indem dergleichen Erörterungen gleichsam mehr andeutungsweise vorgenommen wurden, so nothwendig eine weitere Ausführung bisweilen hätte scheinen mögen, da ich häufig von der bekannteren Ableitung abzugehen für gut befunden, wird aus dem Commentar ersehen werden. In Commentaren aber etymologische Untersuchungen gänzlich zu umgehen, halte ich weder für zeitgemäss, noch für geeignet aus den angegebenen Gründen, bei *Caesar* um so nothwendiger, je häufiger derselbe Worte in ursprünglicher Bedeutung zur Anwendung bringt. Die Möglichkeit zur klaren Einsicht in die Genesis vielleicht des ganzen Lateinischen Sprechschatzes zu gelangen tritt immer näher, und die Anerkennung der Wichtigkeit eines Gegenstandes, der einmal zur möglichsten Objektivität erhoben eine durchgreifende Reform der Grammatik und Lexicographie verspricht, ja selbst

der Kritik eine freiere ehrenwerthere Stelle anweist, wird immer allgemeiner.

Mit mehr Recht könnte man mich tadeln, dass für gewöhnlich nur diejenigen Synonyme der Behandlung unterliegen, welche zufällig in einem Satze vorkommen, indem erst durch Zusammenstellung und durch Vergleich einer grösseren Zahl, wie ich in dem Anhang mehre Mal selbst versuchte, die nöthige Begriffsschärfe erzielt werden könne. Allein setzen denn synonyme Worte, so verschieden sie in etymologischer Hinsicht an sich seyn mögen, im Gebrauch von Seite des Schriftstellers jederzeit einen inneren Unterschied voraus? sind ihre sie auszeichnenden charakteristischen Merkmale nicht oft lediglich blos äussere, rhetorische oder zufällige, insofern gewisse ein Zeitalter mit Vorliebe hegt, oder solche der eigenthümlichen Denkart und sprachlichen Ansicht mancher Autoren mehr als der anderer zusagen, oder dem Wesen und der Natur des Gegenstandes, welcher zur Bearbeitung vorlag, analoger sind? Auch dürfte man viel zu viel von dergleichen logischen Scheidungen erwarten, wollte man in vollem Ernste glauben, als könnten selbst innerlich von einander verschiedene Begriffe so genau abgemarkt und umschränkt werden, dass Schüler von verkehrter Anwendung bewahrt bleiben, da weil keiner Sprache Ursprung zunächst im Verstand als dem trennenden und theilenden Vermögen nachzuweisen, der Charakter vieler Worte von gar eigenen, gar mannigfaltigen, in keine noch so gründliche und umfassende Definition aufzunehmenden Bedingungen abhangt. Und, was beachtenswerther, synonymische Unterscheidungen wirken auch für befähigtere Schüler sogar verderblich, wofern jene geflissentlich namentlich an solchen Worten zur Anwendung kommen, bei denen die Differenz so fein und unbedeutend ist, dass sie in die gewöhnliche verständliche Sprachform kaum fassbar durch den

Beistand philosophischer spitzer Termini als scheinbar wichtig erst erkünstelt werden muss; wobei die untergelegten Beweisstellen sich als herbe genöthigte Figuranten zeigen, die ebenso gut zur Uebernahme anderer den ihnen zugetheilten völlig entgegengesetzter Rollen passend wären — ein Beginnen, das offenbar den Ideenkreis der Schüler verengt, ihnen den Zusammenhang und so den eigentlich geistig belebenden und stärkenden Geist des Schriftstellers aus dem Auge rückt, sie entwöhnt vom strengen Sinn für positives Wissen und ihnen erschwert die Fertigkeit und leichte Gewandtheit in Uebertragung.

Weit wichtiger als die Feststellung einzelner synonymer Nomina oder Verba ist die Begriffsbestimmung verwandter zu einem ganzen Satz vereinter Redensarten, der Präpositionen und Conjunktionen, dieses zarten Rippenwerks der Gedanken, sowie die Erklärung des Gebrauchs der Tempora und Modi, insbesondere der Participien eines noch immer unerschöpften Stoffes: für die Interpretation unserer Commentarien um so nothwendiger, als namentlich die Uebergangspartikeln gerade wegen ihrer Einfachheit, welche *Caesar* auch hier liebt, an verschiedenen Orten gar vielen Auslegern befremdend oder als weniger sinnbestimmend erschienen; obgleich es da ebenso unnütz seyn mag, immer Aehnliches mit Aehnlichem zu vergleichen, wenn nicht der Schriftsteller dazu gleichfalls Veranlassung giebt oder besondere subjektive Gründe eine gegenseitige, tiefer eingehende Vergleichung anrathen. Ueberhaupt sollte ein Interpret nicht Alles erörtern und erläutern wollen; sondern lediglich nur das zum Vorwurf seiner Darstellung machen, was aus üblichen Lehrbüchern und Grammatiken nicht entnommen werden kann, oder darin nicht überzeugend genug entwickelt ist, oder gar vielleicht als neue Ansicht sich erweisen lässt; sollte blos das an seinem Schrift-

steller irgendwie B e f r e m d l i c h e, dem solennen Sprachgebrauch zuwider Laufende in seine Bearbeitung aufnehmen, all' das Uebrige aber dem freien Urtheil des Schülers und der Sorgfalt des Lehrers überlassen. Wie wenige Ausleger unserer Zeit dieser Meinung zugethan, dafür zeugt die Form vieler Commentare. Nicht zufrieden Altes und Neues, Bekanntes und Unbekanntes, Leichtes und Schwieriges, wenn gleich auf den Zweck Bezügliches zuweilen in ganz seltsamer Art untereinander zu mengen, fügen sie ihnen noch fremdartige, den Zweck der Erklärung nicht im Geringsten berührende Zuthaten bei; sind merkwürdig nie freigebiger mit Citaten und gedehnter in Entwicklung, als wo es gilt, eine längst bekannte leicht begreifliche Spracherscheinung zu erläutern, während sie bedeutsamere Momente mit tiefem Stillschweigen übergehen, oder darüber sich wenigstens um so kürzer fassen.

Diesem Weg und dieser Methode abhold und ihr völlig fern stehend war mein Augenmerk vorzugsweise auf minder Bekanntes, auf das Wichtigere hin gerichtet; machte gerade die Lichtung dunkler, auch sonst unbeachteter Stellen zum Hauptgegenstand der sprachlichen oder historischen Behandlung, und bei weniger Erheblichem in Anführung von Belegen oft karg, sparte ich sie bei fremdartigeren Erscheinungen desto weniger der innigen Ueberzeugung, als schärfe nur auf diese Weise ein Interpret, da er durch Nebensachen nicht verwirrt und zerstreut wird, mehr und mehr seinen Blick zur Auffindung des Schweren und Verborgenen, wie zur sicheren Enträthselung der eigenthümlichen Natur seines Schriftstellers; als wisse er nur so eigentlich bestimmt, was und wie viel er zu erklären habe, daher das gegenseitige richtige Verhältniss der Bemerkungen, sowie Einheit und Consequenz in seinem Verhalten sich von selbst darstellt; als werde so das

Charakteristische seines Autors von Anderen leichter erkannt und für sie weit übersichtlicher.

Fragt man nach dem Grund warum Interpreten gerade der entgegengesetzten Richtung im Erklären folgen, so ist es wohl kein anderer als der, weil sie hiebei nicht von einem höheren Zweck geleitet werden; sondern von ganz zufälligen, untergeordneten Rücksichten sich beherrschen lassen. Statt die Erklärung ihres Autors nach dessen Individualität als Hauptaufgabe in Betracht zu ziehen, dient ihnen derselbe mehr als Mittel, die Schüler mit Regeln der Grammatik in vertrautere Bekanntschaft zu bringen; was um so mehr geschehen muss, je niedriger unreifer der Schüler ist, den der Commentator zum Objekt seiner Belehrung auswählt. Bin ich zwar fern davon gegen Schulausgaben überhaupt sprechen zu wollen, möchte ich blos ein Beginnen widerrathen, nach welchem Commentare für bestimmte Schüler gelten sollen, weil hiedurch aller alle Wissenschaftlichkeit ausschliessenden Willkühr Thür und Thor geöffnet wird: so kann ich mich doch von der Ueberzeugung nicht wohl trennen, als verfehle jede Schulausgabe ihren Zweck, wenn sie bei Beachtung der Schulbedürfnisse den höheren Zweck unbeachtet lässt oder diesen dem niederen gänzlich unterordnet. Die Bedürfnisse der Schule sind im Allgemeinen die nämlichen, wie die eines jeden, der Klassiker verstehen d. h. in ihren belebenden und befruchtenden Geist eindringen und ihn sich aneignen will; und damit sie verstanden und gründlich verstanden werden, liest und erläutert man sie eben in den Schulen. Wie ist aber ein Verständniss möglich, wofern man Schüler meist mit gedehnter Darstellung von Regeln der Grammatik, worin sie ohnedies in festgesetzten Stunden die nöthige Begründung erhalten, plagt und martert; wie ein Verständniss möglich, wenn ihre Aufmerksamkeit statt sie auf Zusammenhang zu richten, auf unnöthige

fremdartige Einzelheiten abgelenkt wird; wie möglich, wenn nicht schwierige und dunkle Stellen, deren selbstthätige Entwicklung ihre Kräfte übersteigen, insbesondere gelichtet und gedeutet werden; wie ein Verständniss möglich, wenn Interpreten manche Abschnitte eines Autors, wie der sonst achtbare und gründliche Gelehrte Baumstark das 8. Buch des Gallischen Kriegs und das 3. im Bürgerkrieg, was die nothwendige Folge des gerügten Verfahrens ist, kurz behandeln, obgleich gerade das 3. B. die meisten Schwierigkeiten bietet und vorzüglich das 8. B. *de b. G.* einer um so ausgeführteren Beachtung bedarf, damit der Schüler durch die vielfachen Andeutungen der fehlerhaften Diktion des vermeintlichen Hirtius erst erkenne oder bestimmter ahne, wie hoch er *Caesarn* als Stylisten und Historiker zu setzen habe! Wie ist endlich ein Verständniss möglich, wenn nicht zugleich historische und ästhetische Momente, welche der geistvolle Herzog vor Allen zu würdigen wusste, ihre besondere Berücksichtigung finden! — eine Beachtung, die für die Schule namentlich in unserer Zeit wahrhaft Noth thut, in der so ungerechte Urtheile über Betreibung des philologischen Studiums auf gelehrten Schulen laut werden, als beenge, verflache und töde es den Geist junger Leute — Urtheile die nicht ganz ungerecht erscheinen, im Fall sie von der theilweise vorherrschenden r e i n grammatikalischen Tendenz neuerer philologischen Bearbeitungen ihre Gründe herholen. Und warum sollte nicht selbst der niedere, aber zum Lesen eines Klassikers bereits befähigte Schüler auf das vollständige Verstehen eines solchen vorbereitet; warum nicht der Sinn für durchgängige Auffassung desselben bei ihm geweckt werden können, ohne eben die Befestigung im Grammatikalischen zu verabsäumen? und hängt nicht Alles in der Wissenschaft wie im Leben von dem ersten Eindruck ab?

Der Unterschied zwischen Schulausgaben und den dem Zweck der Schule nicht zunächst dienenden Commentaren wird daher lediglich darin bestehen, dass abgesehen von sonstigen Rücksichten in jenen alle und jede kritischen Entwickelungen ausser dem Resultat gelehrter Forschung, ausgeschlossen bleiben; sowie andere Bemerkungen in kurzer und gedrängter Weise scharf, bestimmt und verständlich bei Umgehung alles Unnöthigen, doch mit Beachtung aller die Eigenthümlichkeit des Schriftstellers betreffenden Momente gegeben werden. Dem zu Folge weder die bisherigen Schulausgaben über *Caesar*, wie schon Baumstark dargethan, als solche zu betrachten sind; noch selbst die seinige, so ängstlich sie auch den Bedürfnissen der Schule sich anzuschmiegen sucht, da sie viel zu wenig die Aufhellung des inneren Nexus und des Sinnes Förderndes enthält, für eine Ausgabe dieser Art gelten möchte; noch der folgende Commentar wegen häufig sich wiederholender kritischer Erläuterungen den Namen einer Schulausgabe führen kann, obwohl ich durch Kürze und deutlichen Ausdruck, durch Ordnung, Zusammenhang und planmässiges Verfahren, sowie durch Anderes mehr, wie früher bemerkt, auf das was der Schule Noth thut vorzüglich Rücksicht nahm: so dass eine durchaus passende, den Bedürfnissen unserer Zeit vollkommen entsprechende Schulausgabe *Caesars* erst zu erwarten steht, gleichwie es zeitgemäss seyn dürfte, eine möglichst umfassende gründliche, mit Angabe aller nur einigermassen wichtigen und belehrenden Lesarten, und mit historischen namentlich kritischen Erläuterungen versehene Bearbeitung jenes Autors zu übernehmen; denn dass die meinige diesen ausgedehnteren Zweck nicht verfolgt, welche mehr auf das Nothwendigere und Nothwendigste sich beschränken sollte, erhellt sattsam aus dem Commentar, worin das Irrthümliche

mancher Lesarten, um Ueberfülle zu vermeiden, nicht eben selten durch ein (?) oder (!) blos angedeutet ist.

Um aber Schriftsteller nach ihren charakteristischen Merkmalen in einem hellen klaren Licht zu zeigen, ist keineswegs ausreichend blos auf neue Worte und Verbindungen aufmerksam zu machen, indem hieraus, wenn anders dergleichen sich bei ihnen finden, doch nichts weiter hervorgeht, als dass selbe des allgemeinen Rechtes eines Autors im Nothfall von dem üblichen Sprachgebrauche abzuweichen sich bedient: abgesehen, welch' ungenügende Kenntniss von dem gesammten Sprachschatz des Alterthums wir noch haben; dagegen die Nachweisung, ob diese Worte und sprachlichen Gebilde dem Zusammenhang und der Analogie conform seyen, zu dem Behuf als weit förderlicher erscheint. Eben so wenig befriediget die Anzeige blos einzelner weniger Besonderheiten, da solche noch kein volles reines Bild stylistischer Charakteristik zur Anschauung bringen, indem jeder auch scheinbar geringere Theil den anderen und so das Ganze selbst modificirt. Nicht kann gefallen eine zerstreute zerstückte Darlegung jener individuellen Beschaffenheiten, indem so, was vor allen auf unseren Autor Anwendung leidet, dem Leser gerade die mühevollere Arbeit, die harmonische Verbindung des Verschiedenartigen scheinbar einander Widersprechenden zur einigen geschlossenen Totalität zugemuthet wird. Nicht reicht endlich aus die Entwicklung nur sprachlicher Eigenthümlichkeiten, wofern man diese nicht zugleich zur Natur des von einem Klassiker behandelten Gegenstandes, wie zum moralischen, politischen oder bürgerlichen Charakter des Schriftstellers unter fortwährender gegenseitigen Vergleichung in ein angemessenes genaues Verhältniss setzt, da es sonst kaum gelingen wird, den Grund des stylistischen Charakters aufzufinden oder in dessen Auf-

selbe ihm entreissen könnte, wenn ich anders wollte. Der lebendige und zum Selbstdenken anregende Geist seines Werkes wirkte sicher mit erwärmender Kraft in weiteren Kreisen. Und am Ende ist es doch nur vorzüglich dieser Geist und diese höhere Begeisterung, welche die Wissenschaft weiter trägt. Weit ab von Herzog steht der Kritiker Apitz, dessen kritische Aphorismen über den Gallischen Krieg ich theilweise aus keinem anderen Grunde in demselben Anhang widerlegte, als um überhaupt mit dem Geist seiner ephemerischen Erzeugnisse bekannt zu machen. Die Widerlegung gedachter Scheden und Zusätze führte den Verfasser auf manche Sprachbemerkungen; namentlich über *et*, *que* und *atque*, über *in*, *ut etc.*, welche in dem Commentar entweder gar nicht vorkommen, oder kurz berührt sind und eben nicht zu den bekannteren gehören dürften; sowie viele mehrentheils neue Erklärungen verschiedener Stellen der Commentarien als Nachträge nebenbeigehen. Dieser Anhang auch hervorgegangen aus tieferer Einsicht in die sprachliche Individualität des grossen Römers, möge zugleich den Lehrer, für welchen er vorzüglich bestimmt ist, daher die Kritik darin hervortretender, schärfer und entschiedener, mit der grammatikalischen Ansicht des Verfassers in mehr ausreichender Art bekannter machen und nebstdem beweisen, wie viel Wichtiges einem künftigen Interpreten bei *Caesar* zum Erklären übrig bleibt ohne eben auf Gemeinplätzen sich umherzutreiben.

Nur auf Einiges will ich hier andeutungsweise noch aufmerksam machen:

Lib. II, 8: Ne — hostes — ab lateribus pugnantes suos circumvenire possent möchte ich *pugnantes* lieber auf *hostes* als auf *suos* beziehen; also: die Feinde wenn sie stritten, wenn sie auf beiden Seiten angreifen sollten. Dagegen der Metaphr. τοὺς ἑαυτοῦ μαχομένους. — Ebenda C. 17: Neque enim ad hoc tempus ei rei student, sed quidquid possunt pedestribus valent copiis. Die Verbindung des Gegensatzes logisch richtiger und ausgeführter: (denn auch noch jetzt legen sie sich

nicht darauf); sondern legen sich auf Fussvolk, daher sie, was sie nur immer vermögen, durch Fusstruppen vermögen. — Lib. III, 16: Nam quum omnis juventus, omnis etiam gravioris aetatis, in quibus aliquid consilii aut dignitatis fuit, eo convenerant, tum navium quod ubique fuerat, unum in locum coegerant, wo der Uebergang des *fuit* in *fuerat* im zweiten Nebensatz zu bemerken, da doch hier *fuit* eben so gut wie im ersten seine Stelle haben könnte. Aber die Rücksicht auf Abwechslung ist der Grund hievon. — Ebenda C. 18: Neque longius abesse, quin proxima nocte Sabinus clam ex castris exercitum educat. Man übersetze: und die Zeit sei gar nicht fern, wo *Sabinus* und zwar schon in drr nächsten Nacht sein Heer aus dem Lager führe d. h. derselbe werde sehr bald und zwar schon in der nächsten Nacht mit seinem Heere aufbrechen. — Ebenda C. 19: Quos impeditos integris viribus milites nostri consecuti. Vielleicht schrieb *Caesar*: intritis *integrisque viribus*, worauf wenigstens *Celsus*, der *impedit*. auch nicht hat, führen könnte: *integri ipsi virium et quiete* recreati *fundunt illos*. So würde sich die falsche Lesart *imperitos* leichter erklären lassen. *Cf.* mit *intritus* dass. B. C. 26. — Lib. V, 18: His rebus cognitis a captivis perfugisque etc. Der Sinn: obgleich *Caes.* von den Gefangenen und Ueberläufern das erfuhr, dass nämlich der Feind den Uebergang über den Fluss *Tamesis* durch eingerammte, zum Theil durch das Wasser verdeckte Palissaden, womit er das jenseitige Ufer besäumte, sehr zu erschweren ja unmöglich zu machen suche: so wagte jener doch überzusetzen, liess zu dem Behuf etc. — Ebenda C. 27: Civitati porro hanc fuisse belli caussam. *Porro* nicht sowohl ferner, als: aber, fortschreitend und erklärend *cf.* d. Anhang p. 574. — Ebenda: Id se facile ex humilitate sua probare posse, quod non adeo sit imperitus rerum, ut suis copiis populum Romanum se superare posse confidat; sed esse Galliae commune consilium. Deutlicher: das könnten sie leicht aus der Unbedeutsamkeit seines Staates abnehmen. Oder sollte er so thöricht seyn zu glauben und zwar fest zu glauben (*confidat*), als könne er durch seine Truppen über die Römermacht obsiegen? Vielmehr sei es Galliens gemeinsamer Beschluss etc. — Lib. VI, 8: Quos Labienus equitatu consectatus, magno numero interfecto, compluribus captis, paucis post diebus civitatem recepit. Hier vermisst man ungern vor *civitatem*, eorum nach Analogie von *II, 10* s. Herzog zu *II, 10*. Uebrigens der ganze Satz ein neuer Beleg gedrängter Kürze. Wir: von denen aber *Labienus* mit der Reiterei sie verfolgend eine grosse Anzahl tödete und nicht Wenige zu Gefangenen machte; worauf er wenige Tage nachher ihren Staat wieder einnahm. — Ebenda C. 34: Neque ex occulto insidiandi et dispersos circumveniendi singulis deerat audacia. Der ganze Satz scheint an unrechter Stelle eingeschoben; er sollte zunächst hinter: — *diducendique erant milites* stehen *cf.* d. Metaphr. Oder veranlasste die affektvolle, bittere Stimmung in der hier *Caes.* schrieb diese ungeordnete Stellung? — Ebenda: — cognoscunt. Hic vero nulla munitio est, quae perterritos recipiat. Kurz gesagt für: da (*vero cf. tum vero*) hören sie nun, dass keine Verschanzung sie aufnehme, dass alle Zugänge zu dem Lager ihnen versperrt seyen. — Lib. VII, 2: Quoniam in praesentia obsidibus inter se cavere non possint, ne res efferatur, ut jurejurando ac fide san-

etatur, petunt: conlatis militaribus signis —, ne facto initio belli ab reliquis deserantur. Der bestimmtere und freiere Sinn: da sie vor der Hand durch Geiseln nicht verhüten könnten, dass die Sache lautbar werde, so bitten sie man möge zu dem Behuf (*ne res efferatur* zwei Sätzen zugehörig *cf.* d. Anhang p. 622) den Eid der Treue schwören; ja möge noch zur Bekräftigung des Schwures die Fahnen vereinigen, des Zweckes bei wirklicher Eröffnung des Krieges von den Uebrigen nicht verlassen zu werden. — Ebenda C. 8: Atque ita viis patefactis, summo militum labore ad fines Arvernorum pervenit. Hier tilge man die Interpunktion nach *patefactis* und setze sie dafür hinter *labore*, also: — *patefactis summo militum labore, ad fines etc.*; oder bringe doch wenigstens den Sinn der Worte: *summo militum labore* in nähere Verbindung mit dem vorhergehenden als nachfolgenden Satz. — Ebenda C. 17: Castris ad eam partem oppidi positis Caesar, quae intermissa a flumine et a palude aditum — angustum habebat etc., wo die Wortstellung beachtenswerth für: Caesar *castris — positis*, quae. Und dergleichen Wortstellungen, wo das Subjekt namentlich: *Caesar* in die Mitte von Satzreihen die logische Wortfolge störend und zerreissend eintritt, kommen bei unserem Autor noch öfter vor *cf. b. C. I, 33; 40; 80; III, 9; 12: recepto Caesar Orico;* vorzüglich 67. — Ebenda C. 27: Suos quoque languidius in opere versari jussit et quid fieri vellet, ostendit. Legiones intra vineas in occulto expeditas cohortatur. Der weitere Zusammenhang: — und eröffnete ihnen, was noch überdies sein Wille sei, sie sollten sich nämlich unter die Vinen zurückziehen und sich da fertig zum Angriff machen, wo er sie dann ermahnte etc. — Ebenda C. 29: Interea aequum esse — instituerent. *Interea* fast im Sinn von *interim*, indess, jedoch s. Anh. 641; also: indess sei es billig, auch zur Befestigung eines Lagers sich bewegen zu lassen. — Ebenda C. 32: Divisum senatum, divisum populum in suas cujusque eorum clientelas. Die Lesart *in suas — clientelas* durchaus nothwendig, da ausserdem *divisus (divisas)* vor *suas* wiederholt werden müsste. *Populus* sind die *nobiles, Equites*, welche nebst dem Senat, der hier aber ausgeschlossen wird, den Staat eigentlich repräsentirten. *In* unser nach, distributiv gebraucht *cf. b. C. I, 17: quaterna in* singulos *jugera*, hier auf. — Ebenda C. 35: Erat in magnis Caesari difficultatibus res, ne majorem aestatis partem flumine impediretur. Grosse Kürze! Der Zusammenhang verlangt den Zusatz: und seine Verlegenheit war um so grösser, als, wollte er eine Brücke schlagen, er befürchten musste den grösseren Theil des Sommers über durch den Fluss selbst, weil derselbe wegen Tiefe seiner Strömung zu dieser Zeit nicht zu passiren war, an Uebergang gehindert zu werden. — Ebenda C. 36: Neque ullum fere diem intermittebat, quin equestri proelio interjectis sagittariis, quid in quoque esset animi — suorum, periclitaretur. Nicht: in jedem Einzelnen; sondern in erweiterter, allgemeineren Beziehung für: *in quaque parte*, in jeder der beiden Waffengattungen; denn sonst wäre *in quoque* höchst unpassend *cf. II, 4.* — Ebenda C. 48: Eorum ut quisque primus venerat, sub muro consistebat. „Vollständig: *ut quisque — ita*" meint Herzog ohne zu bedenken, dass *ita* hier gar nicht stehen könnte, denn *ut* heisst: so oft, wann; daher *ita* ein harter Verstoss gegen die allbekannte Regel seyn würde. — Ebenda C. 53:

Quum Vercingetorix nihil magis in aequum locum descenderet, wo Herzog *nihil minus* in den Text aufnimmt, das für *nequaquam* gelten soll. Allein nirgends sagt so unser Autor; und kann überhaupt ein solcher Ausdruck in dieser Beziehung im Lateinischen vorkommen? — Ebenda C. 81: Fundis, librilibus sudibusque — ac glandibus Gallos perterrent. Die Lesart *ac glandibus* s. d. Comment. liesse sich noch vertheidigen, wenn *ac* durch unser namentlich gedeutet wird *cf. I, 39.* — Ebenda C. 83: Adeundi tempus definiunt, quum meridies esse videatur, wo Herzog das in einigen Codd. befindliche, offenbar verschriebene *meridie* in den Text setzt. Er hält *meridie* für eine Genitivform, vergleichend postridie, quotidie = *posteri, quoti diei.* Allein *postridie* ist gleich *postero die* (Aehnliches gilt von *quotidie*), denn *i* ist Bindevokal, wie bei *paullisper, aliquantisper* s. Anh. p. 650. Sodann wäre der Gebrauch des Genitivs für den Ablativ bei einer Zeitbestimmung, wenn ja die Römer ursprünglich auf die Frage wann? sich jenes Casus bedienten, zu alterthümlich, als dass man glauben könnte es werde *Caesar*, der zwar antike Formen, doch mit grosser Mässigung und nie ohne Grund anwendet, aber keineswegs antike Strukturen liebt, ganz gegen den Geist und die Sprechweise späterer Latinität einen so fehlerhaften Ausdruck gewählt haben. Und welcher Sinn: zur Zeit der Bestürmung bestimmen sie die Zeit, wo es zu Mittag zu seyn schiene! Doch wohl besser: die Zeit wo es Mittag schiene *i. e.* die Zeit gegen Mittag s. d. Commentar. — Ebenda C. 85: Caesar — laborantibus auxilium submittit. Herzog schliesst im Text *auxilium* als unächt ein, weil es in vielen Codd. nicht gefunden werde. Allein die Umgebung berechtiget nicht im Geringsten, diesen durchaus nothwendigen Objekts-Akkusativ für eingeschoben zu halten s. *Oudend.* Und warum soll *auxilium* hier schleppend und vag erscheinen? Vag wäre *submittit* ohne *auxilium* und schon der rhetorische Numerus verlangt solchen Beisatz. — Lib. VIII, 34: Miserrimaque Alesiae memoria solliciti, wo ich miseriarumque lesen möchte.

Zum Behuf des Grammatikalischen leistete mir Hand's *Tursellinus* — eine der erfreulichsten und erfolgreichsten Erscheinungen neuerer Zeit — wesentliche Dienste, so oft ich auch seiner Meinung nicht völlig beistimmen konnte. Und wenn ich ausserdem die Zumptische Grammatik vorzugsweise citirte, so geschah dies deshalb, weil sie abgesehen von der Allgemeinheit ihres Gebrauchs in der That auch reich ist an guten gediegenen Bemerkungen. Methodischer in Anordnung der Regeln und razioneller in deren Erklärung verfährt *Billroth* in seiner Lateinischen Schulgrammatik, die ich öfter würde angeführt haben, wäre ich nicht zu spät mit ihr bekannt geworden. — In der Synonymik berücksich-

tigte ich meist die Forschungen *Doederlein's* und *Ramshorn's*, bewegte mich aber auch hier möglichst selbstständig auf eigenem Weg. — Die Geschichte anlangend folgte ich vor Allen Barth in seiner bekannten Urgeschichte Deutschlands und seinen Druiden unter dem Titel: über die Druiden der Kelten und die Priester der alten Deutschen 1826. *Ramus de moribus veterum Gallorum* befestigte mich wenigstens in manchen Ansichten über Gallische Sitte und Gewohnheit, wiewohl dieser alte Gelehrte über die Bildung und den Charakter der Gallier weit gemässigter und günstiger, denn *Caesar* urtheilt. Das andere Werkchen des genannten *Ramus: de militia Caesaris* giebt in wesentlichen Punkten geringe historische Ausbeute. Den Pseudo-*Celsus*, um dessen Herausgabe unter dem Namen: *Francisci Petrarchae historia Julii Caesaris* sich Schneider ein grosses Verdienst erworben, zog ich erst später zu Rathe und manche eigenthümliche Erklärung fand ich durch diese Paraphrase der Commentarien *Caesars* bestätiget. Das geographische Register wurde fast ganz nach Uckert bearbeitet, weshalb mir hiebei kein anderes Verdienst als das angemessener zweckmässiger Auswahl gebührt. Dass der Verfasser ausser diesen viele andere Werke als belegende Autoritäten noch beigezogen, wird aus dem Commentar erhellen; dass derselbe aus weit mehr als den benützten Quellen hätte schöpfen mögen und auch wohl hätte schöpfen sollen, gesteht derselbe freimüthig, der aber hierin seine Verhältnisse bedauern muss, indem der Ort seines Aufenthaltes ihm nicht die geringste Gelegenheit zur Ansicht namentlich seltener Werke oder gar zur Einsicht in Codices und Handschriften bietet, ihn vielmehr nöthiget fast allen literarischen Stoff aus eigenen Mitteln anzukaufen. — Hinsichtlich der Orthographie erwarte ich Verzeihung, wenn man hie und da Abweichungen von der herrschenden Orthographie, selbst Synonima geschrieben findet, obwohl ich weiss,

dass dieses Griechische Wort, weil es zugleich in ὄνυμα seine Wurzel findet, auch in der Penultima mit einem y geschrieben werden sollte. Doch wie wenig oder wie fast gar nicht in der besseren Zeit des Römischen Schriftthums das y gebraucht wurde, ist bekannt. Und wenn ich dennoch von der gewählten Schreibart wieder abwich, so bewog mich dazu hauptsächlich der Umstand, dass im Fall einer solchen Aenderung consequenterweise das erste y in dasselbe *i* übergehen müsste nach Analogie von *simul*, offenbar mit σύν verwandt = *sim* (daraus *con, cum)* — *ul*. Die Orthographie Römischer Worte anbetreffend würde ich mich der neuerdings beliebt werdenden alterthümlichen Schreibart wohl bedient haben, könnte ich mich anders von ihrer Nothwendigkeit überzeugen; und würde nicht einmal *conligere, conlocare etc.*, was jedoch in den ersteren Bogen unterlassen blieb, geschrieben haben, wofern ich nicht die Oudendorpische Recension, wie sie die zu Stuttgard 1822 wiederholte Ausgabe enthält, in ihrer fast gänzlichen Eigenthümlichkeit, weil sie vor dem Morus-Oberlinischen Text in vielen Stücken wesentliche Vorzüge hat, als Text des Commentars gewählt hätte, welcher ich um die Schreibart wie sie in den Anmerkungen vorkommt der des Textes nicht in theilweise völligen Widerspruch zu bringen, auch in dieser Hinsicht so weit es thunlich schien mich annähern wollte.

Und so habe ich die Hilfsmittel zu folgendem Commentar, wie den Plan der mich hiebei leitete gebührend dargelegt. Dass die von mir befolgte Methode bei manchen neueren Philologen Anstoss erregen werde, scheint mir fast gewiss, und um dieser willen und für diese mögen noch einige Worte hier ihren Platz finden. Sie dürften namentlich es missbilligen, dass ich nicht auch geringfügige Bemerkungen näher bestimmte und entwickelte und so Mangel an Gründlichkeit verspüren; denen ich entgegnen möchte, als zeige sich wahre Gründlichkeit darin das Schwierige und

Bedeutsamere zu beachten und dieses in aller Ausgeführtheit darzustellen, was hoffentlich von mir geschah; als werde der einige Geist in welchem ein Werk geschrieben ist, die überall sichtbare Ordnung und Planmässigkeit ihr von selbst auf die Spur des bestimmteren Sinnes einer kurzen Andeutung, sollte sie anders einer genaueren Erklärung bedürfen, leicht verhelfen; aber eben die möglichste Harmonie im Einzelnen wie im Ganzen selbst da, wo ich fremde Ansichten beizog, die Absichtlichkeit bei jeder Anmerkung und die geordnete für den jedesmaligen Zweck streng abgemessene Darstellung erachte ich eben als eigenthümlichen Vorzug meines Commentars; daher keineswegs der Meinung als solle oder dürfe ein Commentar eine reichbesetzte, mit den mannigfaltigsten heterogensten Gerichten versehene Tafel seyn, von der ein jeder nach Belieben nehmen könne; sondern vielmehr ein seinem Gegenstand völlig angepasster Gedanke, der bei allem Wechsel in der Anwendung doch immer derselbe bleibt. Jene werden die Bearbeitung nicht selbstständig genug finden, indem ich öfters auf andere alte wie neuere Interpreten verweise, ja ihre Erklärungen und Meinungen zuweilen wörtlich wiedergebe. Indess geschieht das doch wohl jederzeit nur an solchen Stellen, wo ich es für überflüssig hielt, eine bereits tief und sattsam begründete Ansicht ohne Noth noch ein Mal zu begründen, mich darum begnügend den Leser wenigstens mit dem Resultat fremder Forschung bekannt zu machen, ihm aber den Commentator anzuzeigen, bei welchem er, ist er darnach begierig, die weitere Entwicklung finden könne. Oder soll Selbstständigkeit das Streben seyn alles Bestehende und durch den Fleiss einer langen Reihe ausgezeichneter Männer als nichtig zu verwerfen, aus keinem anderen Grunde, als weil blos der ein freier Gelehrte sei, welcher die Kunst versteht Wahrheit in Irrthum, Natur in Unnatur umzukehren? Nur durch geziemende Achtung fremden Ansehens; durch besonnene Selbstständigkeit, die nur

nothgedrungen mit Hilfe des gegebenen Brauchbaren neue Wege bahnt und überall redlich und gewissenhaft mit steter Rücksicht auf das Interesse der Wissenschaft und Wahrheit verfährt; nur durch gemeinschaftliches, umsichtiges und stets fortgehendes Wirken erwächst sicher der weite Bau der Wissenschaft, nur hiedurch wird es gemach heller in ihren grossen Räumen. Am meisten könnte mich der Tadel treffen als habe ich zu wenig für Kritik gethan, ohne Zweifel weil ich nicht oft genug Conjekturen versuchte und gegen das Ansehen guter alter Codices fremdartige Worte einfügte, namentlich nicht ganze Sätze wegstrich. Aber diese Tadler dürften das Beginnen und die Tendenz des besseren Zeitgeistes gänzlich missverstehen, welche richtig dahingeht, die sprachliche Eigenthümlichkeit besonders gefeierter grosser Männer — und bei solchen zeigt sich jene in der Regel am schroffesten und eigenthümlichsten — möglichst zu schonen; welche dahin gerichtet ist, blos die älteren einseitigen Ansichten älterer Grammatiker, Etymologen und Lexicographen zum grossen Theile zu verwerfen eben deshalb, weil sie zur Enträthselung der individuellen Sprachweise vieler Autoren nicht mehr ausreichen: darum nun manche in ihrem kecklichen Uebermuthe glauben, wie an altem gelehrten Gemäuer eingerissen wird, Aehnliches auch an alten Denkmälern vollendeter Kunst versuchen zu dürfen, auch an ihnen zu rütteln, sie beschneiden und säubern zu müssen nach Gefallen, nicht ahnend dass sie eben hiedurch dem entgegenarbeiten, was der gediegene Zeitgeist will und fodert und mit Recht verlangt. Und was ist leichter als gehaltlose Vermuthungen aufzustellen, oder unnütze alles gesunden Sinnes ermangelnde Conjekturen zu fügen und zu formen? was schwerer als scheinbar Auffallendes mit dem üblichen Sprachgebrauch, dem jedesmaligen Zusammenhang, der Art und Beschaffenheit des vorliegenden Gegenstandes, der geistigen Individualität eines Autors in ein gleichmässi-

Ambivariti, westlich von der Maas, wohl in der Gegend von Namur.

Anartes, wohnten in dem alten Dacien, im heutigen Ungern in der Gegend der Theiss.

Anacalites, im südöstlichen Britannien.

Andes im heutigen Anjou, nördlich von der Loire.

Aquileia Stadt in Oberitalien.

Arar, Saone. Seine Quellen sind nach *Strabo* auf den Alpen; richtiger lässt ihn *Vibius Sequester* von den Vogesen kommen. Er fliesst äusserst langsam, *I*, *12*, vereinigt sich mit dem Dubis und fällt mit diesem bei Lugdunum in den Rhodanus.

Arduenna silva, Ardennen. Nach *Caesar VI*, *29* der grösste Wald in Gallien, erstreckte sich vom Rhein und den Grenzen der Trevirer bis zu den Nerviern und Remern, über 500 Millien = 50 bis 60 Meilen lang. Im Norden reichte er bis an die Schelde.

Armorica oder Aremorica. *Caesar* gebraucht zuerst und erst im 5. B. C. 53 diesen Namen, obwohl er die hiedurch bezeichneten Staaten schon in den früheren Büchern erwähnt, nach der Celtensprache: Seestaaten von *ar*, *air*, was im Kymrischen und Gallischen *am* heisst, und von *muir*, *moir*, *mor* (das Meer). Sie waren ausgezeichnet vor den übrigen Galliern durch Kunde des Seewesens, was die Belgier damals weniger zu treiben schienen. *Caes.* versteht darunter insbesondere die Küstenstriche der Bretagne und der Normandie.

Arverni östlich von dem Liger und südlich bis an die Sevennen, *Cevenna VII*, *8*. Sie waren noch zu *Caesar's* Zeiten ein bedeutendes ansehnliches Volk. Früher erstreckte sich ihre Herrschaft bis Narbo und bis an das Gebiet von Massalia; auch geboten sie über die Völkerschaften bis zu den Pyrenäen, dem Ocean und dem Rhein.

Atrebates im heutigen Artois.

Avaricum, Stadt der Lituriger. Nach *Constantin* des Grossen Zeit nannte man sie *Biturigae*, jetzt Bourges, am Flusse *Auron* und *Evre*, dessen Name noch an *Avaricum* erinnert.

Aulerci Brannovices werden als Schutzverwandte der Aeduer *VII*, *75* aufgeführt. Wo sie wohnten, kann nicht entschieden werden. D'Anville vermuthet, dass ihnen der Distrikt *Briennois*, an der Loire gehört habe. Man glaubte, die in genannter Stelle vorkommenden *Brannovii* seyen das nämliche Volk gewesen; doch interpungiren alle Codd.: *Aulercis*, *Brannovicibus*, *Brannoviis*. *Caesar* ist übrigens der Erste, welcher uns die verschiedenen Stämme der Aulerker kennen lehrt.

Aulerci Diablintes und Cenomanni im heutigen *le Maine*.

Aulerci Eburovices im südöstlichen Theil der Normandie und einem Stück von *Isle de France*.

Ausci, ein Aquitanisches Volk. *Mela III*, *2* nennt sie die berühmtesten unter den Aquitanern, wohnten im heutigen *Armagnac* (*Auche*).

Axona, Aisne.

B.

Bacenis, nach Reichard der Harzwald.

Batavorum insula, eine Insel, welche gebildet wird vom Rhein, der Waal mit der Maas, *IV*, *10* und dem Ocean.

Belgium, ein Theil des Belgischen Galliens, umfasste die

C.

in den Text zu bringen, zumal da die Codd. in der Schreibart wechseln: *Eleutetis*, *Helvetetis*, *Heleuteris*; sowie er an die Stelle des folgenden *Parisiis et Helviis*, *Paris. et Meldis* setzen möchte. Die Cadurker waren berühmt durch Flachs und Leinwand, sowie durch Polster, die sie fertigten.

Caeracsi, urspr. ein germanisches Volk, *II, 4*, im Belgischen Gallien, vielleicht im heutigen Bouillon.

Caletes, eine nicht unbedeutende Völkerschaft in Belgien, wohnten im *Pays de Caux*, das Schriftsteller des Mittelalters *Caletinsis*, oder *Caletensis pagus* nennen. Ausgezeichnet war ihr Flachsbau.

Cantabri, im Tarraconensischen Spanien, im heutigen *Biscaya*.

Cantium, in Britannien, Kent.

Carcaso, jetzt *Carcassone* in *Languedoc*.

Carnutes, in der Umgegend von *Orleans*, Schutzgenossen der Remer; und ihr Land betrachtete man als die Mitte Galliens, *VI, 13*.

Cassi, im südöstlichen Britannien.

Caturiges in Dauphiné um *Chorges*.

Cebenna, oder *Cevenna*, Gebirg der Sevennen. Nach *Caes. VII, 8* trennt es das Gebiet der Averner von dem der Helvier. Genauer *Strabo*, der sagt, es stosse im rechten Winkel auf die Pyrenäen, ziehe mitten durch das obere Land und trete beinahe bis an den Rhodanus, in der Gegend von *Lugdunum*, so dass nach ihm Gallien durch dies Gebirg in eine südliche und nördliche Hälfte zerfiele.

Cenimagni, in Britannien, in der heutigen Grafschaft *Norfolk*.

Cenomanni s. *Aulerci Cenomanni*.

Centrones, eine Völkerschaft der Alpen. Durch ihr Land führte eine Strasse von Italien nach Gallien *I, 10*, die mit Wagen befahren werden konnte. Sie hatten ihr Gebiet im oberen Thal der *Isère*, in *la Tarantaise* und *Moustier*.

Centrones, im Belgischen Gallien. Man nimmt ihre Wohnsizze in der Gegend von *Courtray* an.

Cherusci, Germanier zwischen der Weser und Elbe, dem Harz und der Aller.

Cimbri, ein germanisches Volk im nördlichen Deutschland; nach Einigen im nördlichsten Jütland. Sie werden nebst den Teutonen bald Germanen; bald Gallier genannt, insofern dieser Name lange Zeit durch in umfassendem Sinn gebraucht wurde und wohl die Völker bis zu den Scythen und Sauromaten bezeichnete.

Cocosates, welche *Caes. III, 27* unter den Aquitanischen Völkerschaften aufzählt, sind vielleicht an den Vorbergen der Pyrenäen zu suchen.

Condrusi. *D'Anville* findet sie im Archidiakonat Condros, im Sprengel von Lüttich, an der Maas und Ourthe.

Confluens Mosae et Rheni *IV, 15* ist die Gegend, wo die Waal sich vom Rhein trennt und der Maas sich zuwendet, bei *Emmerich*. Mit Recht findet man die Verbesserung in Mosellae ungeeignet und gewagt; *confluens Mosellae et Rheni* wäre aber das heutige Coblenz, zwischen welcher Stadt und *Andernach*, wie Viele meinen, *Caes.* die bekannte und berühmte Brücke über den Rhein geschlagen haben soll. Andere nehmen Bingen, oder Mainz als Uebergangsort an.

Curiosolitae, eines der Aremorischen Völker, vielleicht bei S. Malo, in der Gegend von Corseult, wo man im J. 1800 Ruinen einer grossen Stadt fand.

D.

E.

G.

te. Um aus ihrem Lande zu ziehen, konnten die Helvetier zwei Wege gehen. Der eine führte durch das Gebiet der Sequaner, zwischen dem *Jura* und dem Flusse *Rhodanus*, welcher aber eng und beschwerlich war, *angustum et difficile*; der andere durch die Provinz der Römer *I, 6*. Der erste Weg leitete durch *Fort les Cluses*; den anderen einzuschlagen, mussten sie über den *Rhod.* gehen. Die Helvetier wählten den letztern. *Caes.* suchte sie daran zu hindern durch Aufführung einer Mauer, oder besser eines Erdwalls, *maceria*. Die genannte Befestigung legte derselbe nach *Ukert* auf dem südlichen Ufer jenes Flusses an, welcher darum der Meinung derer widerspricht, die jene Mauer südlich von *Nion*, oder gleich nördlich von Genf, wie Hotomann will, annehmen wollen. Die nördlich vom *Rhodan.* passe auch nicht auf die vom *Caes.* angegebene Länge der Mauer, da der Raum zwischen dem See und den Bergen zu beschränkt und zu schmal sei, dahingegen südlich die Entfernung von Genf bis zum Berg *le Vache* gross genug erscheint. Die Schwierigkeit, welche seine Erklärung bietet und die man in dem Ausdruck *Caes.* findet: ad montem Juram, von dem derselbe richtig bemerkt, er sei die Grenze zwischen den Helvetiern und Sequanern, was südlich vom *Rhod.* nicht behauptet werden könne, weiss er durch die Annahme zu beseitigen, als ob dergleichen genaue und haarscharfe Bestimmungen eben nicht zu der Eigenthümlichkeit der Schreibart unseres Verfassers, sowie anderer alten Schriftgelehrten und Geographen gehörten. Der Name *Jura* bezeichne die Gebirgskette jener Gegend, und von dem grössten Theil gelte ganz, was *Caes.* angibt. *Ad montem Juram* nach Voss.: *ad eam citerioris ripae partem, ubi mons Jura in* opposita *ulteriore parte flumen pertingit.*

Gergovia. Es gibt ein doppeltes *Gergovia*, oder die eine Stadt führt wenigstens einen ähnlich klingenden Namen; das eine findet man bei den Bojern *VII, 9*; das andere bei den Arvernern *VII, 34*. Das *Gergovia* der Bojer scheint östlich vom *Liger* oder wenigstens vom *Elaver*; das der Arverner südlich von den Bituriges gelegen zu haben. Dieses lag, wie man vermuthet auf dem Berge *Gorgoie*, etwas südlich von *Clermont*, am Fluss *Allier*; jenes sucht *Mannert* an der Stelle des heutigen *Charlieu* an der *Loire*; dagegen *Reichard* weiter nördlich an dem linken Ufer der *Loire*, oberhalb *Orleans*, wo jetzt *Jargeau*, oder *Gergeau* ist.

Geiduni, im Belgischen Gallien, wahrscheinlich um *Courtray*.

Graioceli, *I, 10*. Die Edd. lesen *Garoceli*, der Metaphr. Γαροκέλους. Humboldt, über die Urbewohner Hispaniens S. 92 meint: der Name *Garoceli* stamme von einer Vaskischen Wurzel, und er halte die Form für richtiger, als *Graioceli*. Nach *Ukert* mochten sie in den Thälern vom *Cenis* und *Iseran* bis *St. Jean de Maurienne* wohnen, da letzteres im Mittelalter *Sanctus Joh. Garocellius* hiess.

Grudii, im Belgischen Gallien findet *D'Anville* im *Land von Groede*, bei *Cadsand*, nördlich von der Schelde.

H.

Harudes oder Charudes, Germanier, welche urspr. im Stifte *Aarhuus* wohnten: die vom *Caes. I, 31; 37* erwähnt waren, wie *Reichard* meint, vom Cimbrischen Zuge übrig geblieben und hatten sich bis *Caesars* Zeit irgend wo in Deutschland verborgen gehalten.

Helvetii, über welche *Caesar*

zuerst genauere Nachrichten gibt, hatten ihre Sitze zwischen d. *Rhodanus* und dem Rhein, dem Gebirg *Jura* und den rhätischen Alpen. Wie weit sie in die Gebirge hinein sich angesiedelt, wissen wir nicht bestimmt, da sichere Angaben fehlen; wahrsch. mochten nur die grösseren Flussthäler hie und da angebaut gewesen sein; die höhern Gebirge bewohnten sie wohl nicht, da, wie schon Joh. v. Müller (Schweizergesch. I S. 22) bemerkt, im Gebirge der Waldstette, wo man jetzt doch mehre Völkerschaften findet, wenig Spur vorhanden ist, dass es sonst bewohnt und bevölkert war. Die Pässe nach Gallien zu sichern, legte *Caesar* die Kolonie *Noviodunum* an (später *Augustus Raurica*); Landstrassen wurden neu durchgeführt, Römische Soldaten standen in verschiedenen Gegenden, Römische Sitten, Gebräuche und Religion fanden Eingang.

Helvii waren durch d. Gebirge *Cevenna* von den Arvernern getrennt, *VII, 7; 8* und stiessen in Osten an den Rhodanus. *Vivarez.*

Hercynia silva der allgemeine Name für die Gebirgskette, welche vom Rhein und den Grenzen der Nemeter und Rauraker an fast ununterbrochen das südliche und mittlere Deutschland bis nach Ungern durchzog, umfasste den Schwarzwald, Odenwald, Spessart, die Rhön, die Fuldaischen und Hessischen Waldungen, den Thüringer, Frankenwald, den Fichtelberg, die nordöstlichen Züge vom Erzgebirg bis an die Karpathen und die südöstlichen Züge vom Böhmerwald an. Späterhin beschränkte sich die Benennung nur mehr auf die Bergreihe, welche von Thüringen bis Ungern reichte, indem mehreren Gebirgsstrichen besondere und eigenthümliche Namen gegeben wurden. Offenbar deutet unser Harz auf jenen allgemeinen und umfassenden Namen hin, *cf. Cluv. Germ. antiq. p. 312.* Die Römer hielten den hercynischen Wald für den grössten der ihnen bekannten Waldungen; daher *Mela III, 3: Hercynia dierum sexaginta iter occupans, ut major aliis silvis, ita et notior,* und in Tacit. Ann. *II, 41* lesen wir über ihn eine treffliche, etwas ausführliche, und, wie es scheint, treue Beschreibung, welche damit beginnt: *in septentrionali plaga Hercyniae silvae* roborum *vastitas intacta aevis et congenita mundo, prope immortali sorte miracula excedit.*

Hibernia, Irland.

I.

Iccius, oder Itius portus, Stadt mit einem Hafen an der Britannien gegenüberliegenden Gallischen Küste. Acht Millien davon, gegen Osten nennt *Caes.* einen anderen Hafen *V, 22; 23,* der bei ihm *ulterior portus* und *superior* heisst C. 28; sowie weiter westlich, aber ebenfalls im Lande der Moriner einen dritten. Wahrscheinlich ist nun der Haupthafen in, oder bei *Calais* zu suchen, vielleicht *Sangatte;* der *portus inferior* bei *Wissant,* der *p. superior* bei *Gravelines.*

L.

Latobrigi nennt *Caes. I, 5* als Nachbaren der Helvetier, deren Wohnsitze wahrscheinlich am Rhein gesucht werden müssen. Manche denken an Breisgau.

Lemanus lacus. Bestimmte Nachrichten über diesen durch den *Rhod.* gebildeten See — der heutige Genfersee — finden wir erst zu *Caes.* Zeiten. Er wird

von dem *Rhod.* durchströmt, dem er sein Wasser verdankt.

Lemonum, jetzt *Poitiers.*

Lemovices in *Limoisin.*

Lepontii, Bewohner der Alpen an der Grenze von Italien und der Schweiz. *Caesar* lässt bei ihnen den Rhein entspringen *IV*, *10*; dahingegen *Strabo* dessen Quellen auf dem *Adulas* annimmt, ohne jedoch dies Volk dabei zu nennen, welches er später als auf dem Südabhange der Alpen lebend anführt.

Levaci, in Belgien, wahrscheinlich auf der westlichen Seite der Schelde.

Leuci, in einem Theil von Lothringen und der *Champagne.* Sie waren geübte Lanzenwerfer.

Lexovii in der heutigen Normandie.

Liger, Loire, kommt vom Gebirg *Kemmenon*, fliesst parallel mit den Pyrenäen, ist fast 2000 Stadien weit schiffbar und ergiesst sich endlich in den Britischen Ocean. Zu seinen Nebenflüssen gehört der *Elaver*, der *Allier*, s. oben.

Lingones an den Vogesen, *Vogesus*, an den Quellen der Maas, in der Gegend vom *Langres. Caes.* rechnet sie zu dem celtischen Gallien *I*, *26*; *40*; *IV*, *10*. Andere, wie *Plinius*, zu den Belgen. Sie waren sehr kampflustig und *Lucan* erwähnt ihre bunten Waffen. Von ihnen bezog man Wolle zu Polstern, die berühmt war.

Lutetia, Stadt der *Parisii*, auf einer Insel der *Sequana*; bei Spätern auch: *Castellum Parisiorum*, oder *Parisii*. Paris.

M.

Magetobria, vermuthlich in dem Gebiet der Sequaner, in Burgund. Nach Reichard: *Madebragi.*

Mandubii, wohnten in der Nähe der *Lingones* und Sequaner, sowie der Aeduer. Ihre Stadt war *Alesia.*

Marcomanni, Germanier und späterhin das mächtigste der deutschen Völker, nach Einigen in der Gegend zwischen Main, Donau und Rhein. Mannert setzt sie auf die Südseite der Donau. Von ihnen sagt *Vellej. Pat. II*, *108*: *nihil erat in Germania, quod vinci posset, praeter gentem Marcomannorum.* In der Folge findet man sie in Böhmen.

Massilia, Marseille, wurde von Phokäern erbaut, in einer felsigen Gegend. Das Meer bespült sie an drei Seiten. Die Stadt war gross und von ihr abhängig werden mehrere Orte angeführt. Schon ziemlich früh hatte sie sich mit Rom verbündet, nach *Justin. XLII*, *5* bereits i. J. 390 v. Chr.; auch gehorchte sie fortwährend nur der von ihr selbst bestimmten und gewählten Obrigkeit, so dass sie mit ihren Unterthanen den Römischen Statthaltern der Provinz nicht untergeben war. Ihr Stadtgebiet brachte guten und fleischigen Wein hervor, aber keineswegs in Menge. Mit Oelbau haben sich die Massilier gleichfalls beschäftigt.

Matisco, Stadt der Aeduer, am Arar *VII*, *90*. Maçon.

Matrona, Marne, vereiniget sich mit der *Sequana*, und beide fallen, nicht weit von *Castra Constantia*, in den Ocean.

Mediomatrici, am Rhein und zwar südlich an der Mosel, im nördlichen Lothringen, in der Gegend des jetzigen Metz.

Meldi, wie *Mannert* vermuthet, in dem Winkel zwischen der Seine und Marne, etwas unter *Paris*. In der Stelle *V*, *5*: *XL naves, quae in Meldis factae erant* ist eine andere Lesart *in Belgis*, die jedoch nur aus neuern Handschriften aufgenommen

werden; die ältesten und besten, sowie die griechische Uebersetz. lesen: *Meldis*. Man nahm an der besseren Lesart Anstoss, weil es unwahrscheinlich schien, dass *Caes.* bei einem in der Mitte des Landes wohnenden Volke habe Schiffe bauen lassen. Allein schon Haus bemerkte, dass die bei den Melden erbauten Schiffe auf der Seine und der Marne leicht ins Meer zu bringen waren. Auch konnten Fahrzeuge, wie sie *Caes.* brauchte, unbeladen die Seine passiren, zumal wenn man ihnen von den Ufern aus durch fortziehende Seile zu Hilfe kam. Ueberhaupt dürfen die Seeschiffe der Alten nicht mit den unsrigen verglichen werden. Ihr Bau gestattete oft, sie auf Flüssen und weit von der Küste zu verfertigen. Zudem passt die Stelle vom widrigen Winde sehr natürlich auf Schiffe, welche nordöstlich schiffen mussten, um die höchste Spitze der Pikardie zu erreichen; welcher gerade den andern Schiffen, die von den Mündungen des Rheins her zu *Caes.* stiessen, günstig war. Man hat darum gar nicht nöthig, nach *D'Anville* ohne alle Autorität und gegen die Aussage der Alten genannte *Meldi* nach Flandern, in den Distrikt *Meld-felt* oder *Maldeg-hemvelt*, etwas südlich vom Ausflusse der Schelde zu versetzen, da man wohl bezweifeln muss, als ständen die Römer in diesen nördlichen Gegenden Belgiens, die eben von ihnen verheert worden, und als hätten sie Schiffe daselbst gebaut. Dass aber die verdorbene Lesart: *in Belgis* unannehmbar sei, ergibt sich ausser dem angeführten Grund selbst aus dem Vorangehenden, da gesagt wird, *IV*, *38*: *Caesar in Belgis omnium legionum hiberna constituit.* Er befiehlt dort allen Befehlshabern V, 1 so viele Schiffe als nur möglich bauen zu lassen, und findet dies gethan, als er zurückkommt *C.* 2: *circuitis omnibus hibernis*, so dass, da alle Schiffe bei den Belgen verfertigt werden, jener Zusatz die 40 nicht auszeichnen würde, was doch *Caesar* beabsichtiget. So *Ukert*.

Melodunum, eine Stadt der Senonen, auf einer Insel der *Sequana VII, 58*, später *Mecletum*, jetzt *Melun*.

Menapii scheinen südlich von der Insel der Bataver gewohnt zu haben. *Plinius* setzt sie westlich von der *Scaldis* an die Küste.

Metiosedum, Stadt der Pariser an der Seine, muss oberhalb *Paris* gelegen haben. Man hält diesen Ort für das jetzige *Josay*. *Ukert* glaubt für *Metiosedum*, *Melodunum* lesen zu müssen.

Mona (*Monapia*), Man zwischen Grossbritannien und Irland. Gegen die *V*, *13* erwähnte Angabe über die Länge der Nächte auf Mona und anderen bei Britannien liegenden Inseln spricht die Lage derselben.

Morini, in einem Theil von *Artois* und Flandern. Sie galten, da man die östlicheren Völker nicht weiter gegen Norden wohnend dachte, für die äussersten der Menschen, oder das äusserste der Gallischen Völker. Von ihnen trieb man Gänseheerden nach Rom.

Mosa, Maas, s. *IV*, *10*; *15*.

N.

Nannetes, in der Gegend von *Nantes*.

Nantuates waren Anwohner des Lemanischen Sees und des Rhodanus. Man sucht sie im westlichen Graubündten, im südlichen Theil des *Canton Uri* und im östlichen Theil des Canton Vallis.

Narbo, (*Narbona*) Narbonne.

Martialis VIII, 72 nennt diese Stadt: pulcherrima *Narbo*.

Nemetes, Germanier in der Gegend von Speier und im nördlichen Elsass.

Nemetocenna, Stadt der Atrebaten. Auch *Atrebati* genannt. *Arras.*

Nervii, im Belgischen Gallien, in dem jetzigen Hennegau und Namur. Bei Lucan *I*, 428. 429 heisst der Nervier *nimium rebellis*.

Nitiobriges wohnten zwischen Garumna und Liger in der Diöcese von *Agen*. Ein Aquitanisches Volk.

Noreia, eine Stadt, wahrscheinlich in Steyermark, nah an der Grenze von Kärnthen.

Noricum umfasste als Römische Provinz einen grossen Theil von Oesterreich, Steyermark und *Krain*, Kärnthen, sowie einen Theil von Salzburg. Bei *Caes.* ist es ein von Königen beherrschtes Reich, dessen Grenzen nicht bestimmt werden können.

Noviodunum, Stadt der Bituriger, wie es scheint, das jetzige *Nouan*, drei Lieues östlich von Bourges.

Noviodunum, Stadt der Aeduer. *Nevers.*

Noviodunum, Stadt der Suessionen. Vermuthlich das spätere *Augusta Suessonum*, auch blos *Suessonae* genannt. *Soissons.*

O.

Oceanus bei *Caes.* das atlantische Meer, im Gegensatze des Mittelländischen.

Ocelum, ein Gallischer auf den Alpen liegender Ort. Nach *D'Anville* wohl richtiger Vermuthung das heutige *Uxean* in *Piemont*.

Octodurus, ein Flecken, *vicus* der Veragrer. *Martinach.*

Orcynia silva ein Theil des hercynischen Waldgebirges. Nach *Reichard* die waldigen Höhen, welche sich vom Gesenke auf der Grenze der Karpathen hinziehen.

Osismii wohnten am Ocean, neben Venetern, Unellern und Kuriosoliten *II*, 34 ganz im Nordwesten, zu den Belgiern gehörend. Man findet sie in dem nordwestlichen Theil der Bretagne, unweit *Brest*.

P.

Padus, Po, entspringt an dem Fuss des *Vesulus* (jetzt Monte *Viso*), nach Plinius eines der höchsten Berge der Alpen.

Paemanni, Germanier im Belgischen Gallien und Lüttich, östlich von der Maas.

Parisii, Grenzbewohner von den *Senones*, *Meldi* und *Tricasses*, am Flusse *Sequana*, Seine, auf einer Insel desselben. *Isle de France.*

Petrocorii, welche zur Zeit *Caesars* nicht zu den bedeutendsten Völkerschaften Galliens gehörten, besassen die Diöcese von *Périgueux* und *Sorlat*. *Strabo* führt an, dass bei ihnen gute Eisengruben sind.

Pictones, am Ocean, südlich vom Ausfluss der Liger, im jetzigen *Poitou*.

Pirustae, in Dalmatien.

Pleumoxii, in Belgien, hatten wahrscheinlich in Westflandern ihren Sitz.

Preciani werden bei *Caes. III*, 27 zwischen den *Bigerriones* und *Vocates* genannt.

Provincia Romana, oder *Gallia Provincia* wurde begrenzt durch den Rhodanus, der sie von den Helvetiern trennte *I*, 1; 2;

cfr. 6, indem auch das Gebiet der Allobrogen, welche, wie *Caes.* selbst sagt, kürzlich besiegt und bewältigt worden, einen Theil derselben ausmachte. Ihre äusserste Stadt an den Grenzen der Helvetier war *Geneva*. Auf der Westseite machte ebenfalls der Rhodanus zum Theil die Grenze. Sodann ging sie am Abhang des Gebirges hin, das im Norden blieb, und *Tolosa*, *Carcaso* und *Narbo* gegen Abend waren noch innerhalb der Provinz, — es sei nämlich, wie *Ukert* meint, *III*, *20* zu lesen: *Tolosa*, *Carcaso*, *Narbo*, *quae sunt civitates Galliae provinciae*, *finitimae his regionibus*, s. jedoch meine Bemerkung zur genannten Stelle. Im Süden bildete das Mittelmeer die Grenze, von den Alpen bis zu den Pyrenäen. Die *Volcae Arecomici* sind in der Provinz *VII*, *7*; *8*; *64*, ein Theil der *Ruteni*, *VII*, *7* und vielleicht die *Helvii VII*, *8*. An die Provinz stossen die anderen *Ruteni*, die *Nitiobriges*, *Gabali* und *Cadurci*. Jene Provinz, fast von Gestalt eines Parallelogramms, und erst unter *Augustus* als integrirender Theil von Gallien betrachtet, umfasste das heutige *Languedoc*, *Provençe* und *Dauphiné*, so dass in ihr auch *Massilia* (Marseille) lag, obwohl, wie bereits früher bemerkt, dasselbe autonom sich seine Verfassung und Gesetze selbst geben konnte.

R.

Rauraci wohnten am Rhein, *VI*, *25* in der Gegend von *Basel*, vom Hauenstein herab. *Caes.* ist aber nicht ganz genau in seinen Angaben, da er die Sequaner als an den Rhein stossend nennt, ohne jene Völkerschaft zu erwähnen, sowie er auch an einer andern Stelle *IV*, *10* sie nicht mit anführt, wo er angibt, welche Länder der Rhein in seinem Laufe berührt.

Rhedones im nordwestlichen Gallien *II*, *34* gehören nach der Gegend von *Rennes* in Bretagne.

Remi, oder Rhemi im Belgischen Gallien, von den Belgiern den Celten am nächsten wohnend, *II*, *3* zwischen den Flüssen *Matrona* und *Axona*, in der Gegend von *Rheims*.

Rhenus, Rhein. Ueber seine Quellen findet man bei den Alten abweichende Ansichten. Das Land an der Schelde und zwischen den Rheinarmen, sagt *Eumenius*, ist fast kein Land. So sehr war es vom Wasser durchdrungen. Von früheren Versuchen der Eingebornen, durch Deiche das Land zu sichern, haben wir keine Nachrichten. Aber die Römer unternahmen es. Die Stelle, wo der Rhein sich in Arme theilte, dürfte nicht immer dieselbe geblieben sein; doch fehlt uns über die verschiedenen Veränderungen dieser Art zuverlässige Kunde. So viel nur scheint gewiss, dass die Trennung des Rheins in mehrere Arme in älterer Zeit weiter südlich statt fand, als jetzt.

Rhodanus, Rhone, hat seine Quellen auf den Alpen nicht weit vom Ursprung des Rheins und d. Isters und dem Berge *Adulas*. Er kommt mit Ungestüm vom Gebirg und bildet den Lemanischen See, durch den er mit solcher Heftigkeit strömt, dass sein Wasser unvermischt bleibt. Er fliesst dann nach Westen, wendet sich hierauf gegen Süden und stürzt immer im raschen Laufe fort. *Arar*, *Dubis*, *Sulgas*, *Druentia*, *Isara* und andere eilen ihm zu. Er fällt endlich mit mehrern Mündungen, über deren Zahl man aber nicht einig war, ins Tyrrhenische Meer.

Ruteni, von welchen ein

E.

F.

G.

H.

I.

J.

L.

M.

O.

P.

Q.

R.

S.

R.

S.

U.

V.

W.

C. IULII CAESARIS
COMMENTARII
DE BELLO GALLICO

LIBER PRIMUS
ARGUMENTUM

Galliae descriptio c. I. Eam Helvetii invadere tentant; sed duobus proeliis a Caesare profligantur et reliquiae in patriam, quam deseruerant, repelluntur c. 2—29. Galli apud Caesarem de Ariovisto, Germanorum rege, Sequanorum agrum insidente, conqueruntur; ille componendae rei legatos ad Ariovistum mittit, sed frustra c. 30—36. Copias adversus eum educit primum pavidas, post tamen hortatu suo confirmatas. Colloquuntur partium duces, sed nullo effectu. Proin armis res geritur et, clade accepta, e Gallia profugiunt Germani c. 37—54.

Gallia est omnis divisa in partes tris, quarum unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam, qui

Gallia-tris. Dagegen unten *C. 12: nam omnis civitas Helvetia in quatuor pagos divisa est,* wo die Wortstellung eine andere ist, indem er das Land der Helvetier mehr im Vorbeigehen, gleichsam gelegentlich topographisch bestimmt. Nicht so an unserer Stelle. Mit *Gallia omnis* = *omnis Gallia cf. VI, 16: Natio est omnis Gallorum admodum dedita religionibus.* Unter Gallien versteht

ipsorum lingua Celtae, nostra Galli, adpellantur. Hi omnes lingua, institutis, legibus inter se differunt. Gallos ab Aquitanis Garumna flumen, a Belgis Matrona et Sequana dividit. Horum omnium fortissimi sunt Belgae, propterea quod a cultu atque humanitate Provinciae longissime absunt, minimeque

hier *Caes.* alle die Länder jenseits der Alpen, welche von den Römern noch nicht unterjocht waren, also mit Ausschluss des Gebiets der Allobrogen, unten C. 6. und der vorzugsweise so genannten *Gallia provincia*.

Aliam. „*Magis placeret* alteram, *ut est apud Aimoinum*" Hotom. Doch werden *alius* und *alter* in dieser Verbindung zum öfteren *promiscue* gebraucht, s. Herzog, obwohl *alter* den Vorzug hat, da es bestimmter ausschliesst und entgegensetzt.

Institutis, legibus. Nach Herzog verhalten sich *instit.* zu *leg.* wie *consequens* zum *antecedens*. Mehr zu billigen ist die Ansicht Baumstarks, dem hier *instituta* im Gegensatz zu *leges* alle die Anordnungen, Gebräuche und bestehende Sitten im bürgerlichen, militärischen und häuslichen Leben sind, welche die Zeit so geheiliget hat, dass sie, obwohl ohne gesetzliche Kraft und Bestrafung von jedermann beobachtet werden. Dagegen ihm *leges* die Gesetze und die Grundverfassung des Staates selbst bezeichnen, *cf. IV*, 20; *VI*, 18; *Cic. pro Sextio 7: omnia jura atque instituta majorum; Senect. 11: et legibus et institutis vacat aetas nostra muneribus iis, quae etc.* — Vor *legibus* vermisst man ungern eine Verbindungspartikel.

Inter se differunt. Den Grund dieser Verschiedenheit bemerkt *Caes.* hie und da selbst, *II*, 4.

Fortissimi Belgae *cf. VIII*, 34. Die Tapfersten unter den Belgiern waren die Bellovaken, *II*, 4; sowie die Nervier, *II*, 15.

Propterea quod für *quod* ohne *propterea* gebraucht *Caes.* häufig, unten C. 6.

A cultu atque humanitate prov. longissime abs. Der Sinn ist nicht: weil sie weit ungebildeter sind, als die Bewohner der Provinz, da Bildung nicht nothwendig Mangel an Tapferkeit voraussetzt, in welchem Sinne aber *Amm. Marcell. XV*, 11 jene Worte zu verstehen scheint; sondern: weil sie am weitesten von den gebildeten und verfeinerten Einwohnern der Prov. (im Gegensatz zu den damals noch etwas rohen Allobrogen, *b. c. III*, 59 *cf. Amm. Marcell.* an der genannten Stelle, die gleichfalls zur jenseitigen Provinz gehörten) entfernt wohnen, deren Kaufleute nicht, wie zu den übrigen Gallischen Völkern solche Waaren und Handlungsartikeln führen, die den Körper entnerven und erschlaffen, so dass die Enklitika *que*, die sich an minime schliesst, wie öfters, den vorigen Satz erläutert und erklärt; daher *propterea quod-absunt* für *p. q. ab iis, qui provinciae cultiores atque humaniores sunt, l. abs.* steht, wie nicht selten im Lateinischen *nomina abstracta* in die Bedeutung der *nomina concreta* übergehen, *cf. Cic. amic. 19: saepe enim excellentiae quaedam sunt, qualis erat Scipionis = excellentes quidam sunt, qualis Sc.; pro Sext. 51: in qua (causa) omnes honestates civitatis, omnes aetates, omnes ordines una consentiunt. Hu-*

ad eos mercatores saepe commeant atque ea, quae ad effeminandos animos pertinent, inportant; proximique sunt Germanis, qui trans Rhenum incolunt, quibuscum continenter bellum gerunt. Qua de caussa Helvetii quoque reliquos Gallos virtute praecedunt, quod fere quotidianis proeliis cum Germanis contendunt, quum aut suis finibus eos prohibent, aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt. Eorum una pars, quam Gallos obtinere dictum est, initium

manitas eigentlich nach *Nonius*: „*honestorum studiorum et artium appetitus*" hier gleichsam: personificirte Bildung. Im tropischen Sinn kommt *abesse* unten vor C. 36. — Unter den von *Caes.* angedeuteten Provinzialen sind vorzüglich die Massilier gemeint, eine griechische Kolonie *cf. b. c. II, 12*, welche mit den Römern schon seit den ältesten Zeiten im Bunde stand, *Amm. Marcell. XV, 11*; *Strabo IV, 1*, über deren Verdienste um die Verbreitung der Cultur in Gallien *Justin. XLIII, 4* Folgendes sagt: *ab his Galli et usum vitae cultioris et agrorum cultum et urbes moenibus cingere didicerunt. Tunc et legibus, non armis vivere, tunc et vitem putare, tunc olivam serere consueverunt.* — Am weitesten von der Provinz waren unter den Belgiern ausser den Morinern und Menapiern die Nervier entfernt, *II, 4*.

Ea, quae ad effeminandos an. pertinent. Dazu rechne man vorzüglich die Einführung des Weines, *Diod. Sicul. V, 26*; *b. G. II, 15*, denn Wein wurde in Gallien fast gar nicht gebaut. Nach *Diodor* waren viele Gallier diesem Getränk so ergeben, dass sie sich in ihm, pur genommen, nicht selten berauschten und dadurch in einen Zustand des Wahnsinns geriethen.

Reliquos Gallos. *Gallos* im weiteren Sinne.

Quod fere-contendunt *cf.* unten C. 40. Wahrscheinlich sind unter den hier erwähnten Deutschen die Sueven zu verstehen, s. Barths Urgeschichte D. I. 306. Aus *quotidianis* ergiebt sich, dass die zwischen ihnen und den Helvetiern statthabenden Kämpfe nur gegenseitige Befehdungen, kleinere, von Wenigen unternommene Kriege waren *cf. VI, 23*.

Quum-prohibent. *Quum*, indem bestimmt hier die Art des Kampfes zwischen beiden Völkern etwas näher; daher der Indikativ. Man muss übrigens den ganzen Satz von *qua de causa* bis *bellum gerunt* als Parenthese betrachten, der nicht, wie behauptet wird, von einer fremden Hand; sondern vom *Caes.* selbst herrührt, indem er ja bald darauf mit der Geschichte des Helvetischen Volkes den Anfang macht, und auch sonst fast regelmässig, wenn es irgend möglich ist, Alles kurz andeutet, worüber er später ausführlicher zu reden gedenkt.

Eorum una pars. Der Plural *eorum* in der Beziehung gesagt, wie hi omnes, oder horum omnium s. weiter oben, so dass *Caes.* hier blos zur Abwechslung statt *horum*, eorum sagt, daher ich keine Construktion κατὰ σύνεσιν, wornach *eorum* für *ejus* auf *Gallia* bezogen werden müsste, wie Herzog vermuthet, finden

capit a flumine Rhodano, continetur Garumna flumine, Oceano, finibus Belgarum; adtingit etiam ab Sequanis et Helvetiis flumen Rhenum, vergit ad septemtriones. Belgae ab extremis Galliae finibus oriuntur, pertinent ad inferiorem partem fluminis Rheni, spectant in septemtriones et orientem solem. Aquitania a Garumna flumine ad Pyrenaeos montes et ad eam partem Oceani, quae est ad Hispaniam, pertinet, spectat inter occasum solis et septemtriones.

A.U. 693. 2. Apud Helvetios longe nobilissimus et ditissimus fuit Orgetorix. Is M. Messala et M. Pisone coss. regni cupiditate inductus coniurationem nobilitatis fecit et civitati persuasit, ut de finibus suis cum omnibus copiis exirent: perfacile esse, quum virtute omnibus praestarent, totius Galliae imperio potiri.

kann. Damit stimmt *Jacobs* überein: „eorum, *omnium Galliae incolarum, ad quos a digressione de Belgarum fortitudine revertitur.*“

Belgae d. h. *Belgarum regio*, zur Abwechslung. *Caes.* sagt sogar *b. c. I, 18: Sulmonenses, quod oppidum a Corfinio VII. milium intervallo abest* = *Sulmo.*

Spectat inter occas. Solis. *Spectat i. q. sita est*; daher *inter* seine gewöhnliche Bedeutung behält. Der Metaphr. ἀφορᾷ — τὰ μεταξὺ Ἄρκτων. *Morus* schlägt in statt *inter* vor, aber, wie nun erhellt, ohne Grund; doch auch Herzog und Möbius irren, wenn sie in der Wahl der Präpos. *inter* etwas besonders Sinnvolles und Bezeichnendes zu finden glauben.

Cap. 2.

Conjurationem - fecit. *Conjuratio* entweder s. v. a. *conspiratio*, im guten Sinn, in welchem dieses öfter vorkommt, *cf. Justin. XXXIV, 1: non propter singularum civitatium nimias opes, sed propter conspirationem universarum*, s. *Ernest. clav. Cic.* wo *Catil. IV, 10: conspiratio bonorum* citirt wird; oder man muss bei Annahme seiner gewöhnlichen Bedeutung glauben, dass *Orget.* viele *nobiles* im Geheimen für seine eigennützigen Plane gewinnen wollte, womit er aber nicht seine übrigen Mitbürger bekannt machte, vielmehr sie zu überzeugen suchte, als ob es bei der von ihm vorgeschlagenen Auswanderung nur auf Förderung ihres eigenen Vortheils abgesehen sei.

Civitati persuasit *i. e. suis civibus.*

Cum omnibus copiis. *Copiae* nicht, Geld, oder Hab und Gut; sondern Mannschaft mit Inbegriff auch derer, welche die Waffen nicht tragen konnten, s. unten C. 29. Daher = *omnes, universi*; der Metaphr. πανδημεί. *Cf. II, 7: ad castra Caesaris omnibus copiis contenderunt* = *ii omnes*; *I, 12: tris jam copiarum partes Helvetios id flumen transduxisse* = *Helvetiorum transiisse*; *II, 8.*

Id hoc facilius eis persuasit, quod undique loci natura Helvetii continentur: una ex parte flumine Rheno latissimo atque altissimo, qui agrum Helvetium a Germanis dividit; altera ex parte monte Iura altissimo, qui est inter Sequanos et Helvetios; tertia lacu Lemanno et flumine Rhodano, qui Provinciam nostram ab Helvetiis dividit. His rebus fiebat, ut et minus late vagarentur et minus facile finitumis bellum inferre possent; qua de caussa homines bellandi cupidi magno dolore adficiebantur. Pro multitudine autem hominum et pro gloria belli atque fortitudinis angustos se finis habere arbitrabantur, qui in longitudinem milia passuum CCXL, in latitudinem CLXXX patebant.

3. His rebus adducti et auctoritate Orgetorigis permoti constituerunt, ea, quae ad proficiscendum pertinerent, comparare, iumentorum et carrorum quam maximum numerum coemere, sementes quam maximas facere, ut in itinere copia frumenti subpeteret, cum proximis civitatibus pacem et amicitiam confirmare. Ad eas res conficiendas biennium sibi satis esse duxerunt, in tertium annum profectionem lege confirmant. Ad eas res conficiendas Orgetorix

Pro multitudine autem hominum *i. q. etiam*, ferner, wie an mehr anderen Stellen, unten C. 6: *mons autem altissimus*.

Pro gloria - angustos se fines hab. Sinn: dass ihnen, als den Tapfersten Galliens das grösste Gebiet unter den Galliern gebühre. *Angustos - fines*, zu enge Grenzen; denn der Lateiner pflegt bei Adjectiven und Adverbien dergleichen momentane Schärfungen d. h. solche, die aus dem Zusammenhang sich von selbst ergeben, weder durch Comparativ-Endungen, noch durch eine steigernde Partikel besonders auszudrücken, *cf. V, 29: brevem esse consulendi occasionem; Liv. III, 2:* (miles) *— longam venire noctem ratus, quae moram certamini faceret; infinitum est, Cic. Famil. I, 9;* das bekannte *longum est.*

Cap. 3.

Permoti, vollends dazu bestimmt, *cf. V, 22.*

Carrorum. Diese Karren waren blos zum Transport geeignet.

Copia frumenti *i. q. frumentum cf. II, 10.*

Ad eas res conficiendas Org. del. An der Wiederho-

T.

T.

U.

V.

W.

ipsorum lingua Celtae, nostra Galli, adpellantur. Hi omnes lingua, institutis, legibus inter se differunt. Gallos ab Aquitanis Garumna flumen, a Belgis Matrona et Sequana dividit. Horum omnium fortissimi sunt Belgae, propterea quod a cultu atque humanitate Provinciae longissime absunt, minimeque

hier *Caes.* alle die Länder jenseits der Alpen, welche von den Römern noch nicht unterjocht waren, also mit Ausschluss des Gebiets der Allobrogen, unten C. 6. und der vorzugsweise so genannten *Gallia provincia*.

Aliam. „*Magis placeret* alteram, *ut est apud Aimoinum*" Hotom. Doch werden *alius* und *alter* in dieser Verbindung zum öfteren *promiscue* gebraucht, s. Herzog, obwohl *alter* den Vorzug hat, da es bestimmter ausschliesst und entgegensetzt.

Institutis, legibus. Nach Herzog verhalten sich *instit.* zu *leg.* wie *consequens* zum *antecedens*. Mehr zu billigen ist die Ansicht Baumstarks, dem hier *instituta* im Gegensatz zu *leges* alle die Anordnungen, Gebräuche und bestehende Sitten im bürgerlichen, militärischen und häuslichen Leben sind, welche die Zeit so geheiliget hat, dass sie, obwohl ohne gesetzliche Kraft und Bestrafung von jedermann beobachtet werden. Dagegen ihm *leges* die Gesetze und die Grundverfassung des Staates selbst bezeichnen, *cf. IV*, *20*; *VI*, *18*; *Cic. pro Sextio 7: omnia jura atque instituta majorum*; *Senect. 11: et legibus et institutis vacat aetas nostra muneribus iis, quae etc.* — Vor *legibus* vermisst man ungern eine Verbindungspartikel.

Inter se differunt. Den Grund dieser Verschiedenheit bemerkt *Caes.* hie und da selbst, *II*, *4*.

Fortissimi Belgae *cf. VIII*, *34*. Die Tapfersten unter den Belgiern waren die Bellovaken, *II*, *4*; sowie die Nervier, *II*, *18*.

Propterea quod für *quod* ohne *propterea* gebraucht *Caes.* häufig, unten C. 6.

A cultu atque humanitate prov. longissime abs. Der Sinn ist nicht: weil sie weit ungebildeter sind, als die Bewohner der Provinz, da Bildung nicht nothwendig Mangel an Tapferkeit voraussetzt, in welchem Sinne aber *Amm. Marcell. XV*, *11* jene Worte zu verstehen scheint; sondern: weil sie am weitesten von den gebildeten und verfeinerten Einwohnern der Prov. (im Gegensatz zu den damals noch etwas rohen Allobrogen, *b. c. III*, *59 cf. Amm. Marcell.* an der genannten Stelle, die gleichfalls zur jenseitigen Provinz gehörten) entfernt wohnen, deren Kaufleute nicht, wie zu den übrigen Gallischen Völkern solche Waaren und Handlungsartikeln führen, die den Körper entnerven und erschlaffen, so dass die Enklitika *que*, die sich an minime schliesst, wie öfters, den vorigen Satz erläutert und erklärt; daher *propterea quod-absunt* für *p. q. ab iis, qui provinciae cultiores atque humaniores sunt, l. abs.* steht, wie nicht selten im Lateinischen *nomina abstracta* in die Bedeutung der *nomina concreta* übergehen, *cf. Cic. amic. 19: saepe enim excellentiae quaedam sunt, qualis erat Scipionis = excellentes quidam sunt, qualis Sc.*; *pro Sext. 51: in qua (causa) omnes honestates civitatis, omnes aetates, omnes ordines una consentiunt. Hu-*

ad eos mercatores saepe commeant atque ea, quae ad effeminandos animos pertinent, inportant; proximique sunt Germanis, qui trans Rhenum incolunt, quibuscum continenter bellum gerunt. Qua de caussa Helvetii quoque reliquos Gallos virtute praecedunt, quod fere quotidianis proeliis cum Germanis contendunt, quum aut suis finibus eos prohibent, aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt. Eorum una pars, quam Gallos obtinere dictum est, initium

manitas eigentlich nach *Nonius*: „*honestorum studiorum et artium appetitus*" hier gleichsam: personificirte Bildung. Im tropischen Sinn kommt *abesse* unten vor C. 36. — Unter den von *Caes.* angedeuteten Provinzialen sind vorzüglich die Massilier gemeint, eine griechische Kolonie *cf. b. c. II*, *12*, welche mit den Römern schon seit den ältesten Zeiten im Bunde stand, *Amm. Marcell. XV*, *11*; *Strabo IV*, *1*, über deren Verdienste um die Verbreitung der Cultur in Gallien *Justin. XLIII*, *4* Folgendes sagt: *ab his Galli et usum vitae cultioris et agrorum cultum et urbes moenibus cingere didicerunt. Tunc et legibus, non armis vivere, tunc et vitem putare, tunc olivam serere consueverunt.* — Am weitesten von der Provinz waren unter den Belgiern ausser den Morinern und Menapiern die Nervier entfernt, *II*, *4*.

Ea, quae ad effeminandos an. pertinent. Dazu rechne man vorzüglich die Einführung des Weines, *Diod. Sicul. V*, *26*; *b. G. II*, *15*, denn Wein wurde in Gallien fast gar nicht gebaut. Nach *Diodor* waren viele Gallier diesem Getränk so ergeben, dass sie sich in ihm, pur genommen, nicht selten berauschten und dadurch in einen Zustand des Wahnsinns geriethen.

Reliquos Gallos. *Gallos* im weiteren Sinne.

Quod fere-contendunt *cf.* unten C. 40. Wahrscheinlich sind unter den hier erwähnten Deutschen die Sueven zu verstehen, s. Barths Urgeschichte D. I. 306. Aus *quotidianis* ergiebt sich, dass die zwischen ihnen und den Helvetiern statthabenden Kämpfe nur gegenseitige Befehdungen, kleinere, von Wenigen unternommene Kriege waren *cf. VI*, *23*.

Quum - prohibent. *Quum*, indem bestimmt hier die Art des Kampfes zwischen beiden Völkern etwas näher; daher der Indikativ. Man muss übrigens den ganzen Satz von *qua de causa* bis *bellum gerunt* als Parenthese betrachten, der nicht, wie behauptet wird, von einer fremden Hand; sondern vom *Caes.* selbst herrührt, indem er ja bald darauf mit der Geschichte des Helvetischen Volkes den Anfang macht, und auch sonst fast regelmässig, wenn es irgend möglich ist, Alles kurz andeutet, worüber er später ausführlicher zu reden gedenkt.

Eorum una pars. Der Plural *eorum* in der Beziehung gesagt, wie hi omnes, oder horum omnium s. weiter oben, so dass *Caes.* hier blos zur Abwechslung statt *horum*, eorum sagt, daher ich keine Construktion *κατὰ σύνεσιν*, wornach *eorum* für *ejus* auf *Gallia* bezogen werden müsste, wie Herzog vermuthet, finden

capit a flumine Rhodano, continetur Garumna flumine, Oceano, finibus Belgarum; adtingit etiam ab Sequanis et Helvetiis flumen Rhenum, vergit ad septemtriones. Belgae ab extremis Galliae finibus oriuntur, pertinent ad inferiorem partem fluminis Rheni, spectant in septemtriones et orientem solem. Aquitania a Garumna flumine ad Pyrenaeos montes et ad eam partem Oceani, quae est ad Hispaniam, pertinet, spectat inter occasum solis et septemtriones.

A.U. 2. Apud Helvetios longe nobilissimus et ditis-
693. simus fuit Orgetorix. Is M. Messala et M. Pisone coss. regni cupiditate inductus coniurationem nobilitatis fecit et civitati persuasit, ut de finibus suis cum omnibus copiis exirent: perfacile esse, quum virtute omnibus praestarent, totius Galliae imperio potiri.

kann. Damit stimmt *Jacobs* überein: „e o r u m, *omnium Galliae incolarum, ad quos a digressione de Belgarum fortitudine revertitur.*"

B e l g a e d. h. *Belgarum regio*, zur Abwechslung. *Caes.* sagt sogar *b. c. I, 18: Sulmonenses, quod oppidum a Corfinio VII. milium intervallo abest* = *Sulmo.*

S p e c t a t i n t e r o c c a s. S o l i s. *Spectat i. q. sita est*; daher *inter* seine gewöhnliche Bedeutung behält. Der Metaphr. *ἀφορᾷ — τὰ μεταξὺ Ἄρκτων.* *Morus* schlägt in statt *inter* vor, aber, wie nun erhellt, ohne Grund; doch auch Herzog und Möbius irren, wenn sie in der Wahl der Präpos. *inter* etwas besonders Sinnvolles und Bezeichnendes zu finden glauben.

C a p. 2.

C o n j u r a t i o n e m - f e c i t. *Conjuratio* entweder s. v. a. *conspiratio*, im guten Sinn, in welchem dieses öfter vorkommt, *cf. Justin. XXXIV, 1: non propter singularum civitatium nimias opes, sed propter conspirationem universarum*, s. *Ernest. clav. Cic.* wo *Catil. IV, 10: conspiratio bonorum* citirt wird; oder man muss bei Annahme seiner gewöhnlichen Bedeutung glauben, dass *Orget.* viele *nobiles* im Geheimen für seine eigennützigen Plane gewinnen wollte, womit er aber nicht seine übrigen Mitbürger bekannt machte, vielmehr sie zu überzeugen suchte, als ob es bei der von ihm vorgeschlagenen Auswanderung nur auf Förderung ihres eigenen Vortheils abgesehen sei.

C i v i t a t i p e r s u a s i t *i. e. suis civibus.*

C u m o m n i b u s c o p i i s. *Copiae* nicht, Geld, oder Hab und Gut; sondern Mannschaft mit Inbegriff auch derer, welche die Waffen nicht tragen konnten, s. unten C. 29. Daher = *omnes, universi*; der Metaphr. *πανδημεί.* *Cf. II, 7: ad castra Caesaris omnibus copiis contenderunt* = *ii omnes*; *I, 12: tris jam copiarum partes Helvetios id flumen transduxisse* = *Helvetiorum transiisse*; *II, 8.*

Id hoc facilius eis persuasit, quod undique loci natura Helvetii continentur: una ex parte flumine Rheno latissimo atque altissimo, qui agrum Helvetium a Germanis dividit; altera ex parte monte Iura altissimo, qui est inter Sequanos et Helvetios; tertia lacu Lemanno et flumine Rhodano, qui Provinciam nostram ab Helvetiis dividit. His rebus fiebat, ut et minus late vagarentur et minus facile finitumis bellum inferre possent; qua de caussa homines bellandi cupidi magno dolore adficiebantur. Pro multitudine autem hominum et pro gloria belli atque fortitudinis angustos se finis habere arbitrabantur, qui in longitudinem milia passuum CCXL, in latitudinem CLXXX patebant.

3. His rebus adducti et auctoritate Orgetorigis permoti constituerunt, ea, quae ad proficiscendum pertinerent, comparare, iumentorum et carrorum quam maximum numerum coemere, sementes quam maximas facere, ut in itinere copia frumenti suppeteret, cum proximis civitatibus pacem et amicitiam confirmare. Ad eas res conficiendas biennium sibi satis esse duxerunt, in tertium annum profectionem lege confirmant. Ad eas res conficiendas Orgetorix

Pro multitudine autem hominum *i. q. etiam*, ferner, wie an mehr anderen Stellen, unten C. 6: *mons autem altissimus.*

Pro gloria - angustos se fines hab. Sinn: dass ihnen, als den Tapfersten Galliens das grösste Gebiet unter den Galliern gebühre. *Angustos - fines*, zu enge Grenzen; denn der Lateiner pflegt bei Adjectiven und Adverbien dergleichen momentane Schärfungen d. h. solche, die aus dem Zusammenhang sich von selbst ergeben, weder durch Comparativ-Endungen, noch durch eine steigernde Partikel besonders auszudrücken, *cf. V, 29: brevem esse consulendi occasionem; Liv. III, 2: (miles) — longam venire noctem ratus, quae moram certamini faceret; infinitum est, Cic. Famil. I, 9;* das bekannte *longum est.*

C a p. 3.

Permoti, vollends dazu bestimmt, *cf. V, 22.*

Carrorum. Diese Karren waren blos zum Transport geeignet.

Copia frumenti *i. q. frumentum cf. II, 10.*

Ad eas res conficiendas Org. del. An der Wiederho-

deligitur. Is sibi legationem ad civitates suscepit. In eo itinere persuadet Castico, Catamantaledis filio, Sequano, cuius pater regnum in Sequanis multos annos obtinuerat, et a S.P.[Q.]R. amicus adpellatus erat, ut regnum in civitate sua occuparet, quod pater ante habuerat; itemque Dumnorigi Aeduo, fratri Divitiaci, qui eo tempore principatum in civitate obtinebat ac maxime plebi acceptus erat, ut idem conaretur, persuadet eique filiam suam in matrimo-

lung der Worte: *ad eas res conficiendas* haben nicht wenige Ausleger Anstoss genommen, so dass Manche sie für ein Glossem hielten und sie darum aus dem Text streichen wollten, wie *Ciacconius* und neuerdings auch Held; aber ohne Grund; denn 1) stehen diese fast in allen Codd., nur dass ein Leidner *codex* statt *conficiendas*, confirmandas bietet; 2) hatte sie auch der griechische Uebersetzer vor Augen: *τὸν δ' Ὀργετόριγα τοῦτο κατεργασόμενον ἀποδείξαντες, ἐκεῖνος τὴν πρεσβείαν μὲν προσεδέξατο*; 3) ist offenbar, dass nach Auswerfung jener Worte *deligitur*, wie Held selber fühlt, fast allen Sinn und Zusammenhang verliert; 4) findet sich *b. c. III*, 97 eine der unseren nicht unähnliche Stelle, wo gleichfalls zwei Sätze hintereinander mit: *qua re animadversa* anfangen. Kann es 5) einem aufmerksamen Leser nicht entgehen, dass dessen Styl ohngeachtet seiner Mannigfaltigkeit im Ausdruck nicht eben selten etwas einförmig und monoton ist und zuweilen gerade da, wo man diese Einförmigkeit nicht erwartet, *cf.* oben C. 1: *Hi omnes*, bald darauf: *Horum omnium*, erst weiter unten: *eorum una pars*. In dems. C.: *pertinent —; spectant —*, wieder *pertinet — spectat*; *II*, 28: *usus — uti*; *III*, 2: *detractos* und *abstractos* nicht weit von einander; *III*, 13: *contenderunt*, kurz vorher: *contendebant*; *IV*, 8 in ein und demselben Satz zweimal *cogere* und *cognoscere*, sogar jedesmal am Schluss seiner Nebenglieder; *III*, 18: *reliqua fuga desperata — reliqui*; *IV*, 32: *ex reliquis partibus — pars erat reliqua*; *V*, 43: *vocibusque — vocare*; *VI*, 13: *constituunt*, bald darauf: *— poenasque constituunt*; 23: *minuunt — minuendae*; 29: *fieri — fiat*; 30: *accidit — accideret*. *B. C. I*, 74: *quaerunt — queruntur*; *II*, 1: viermal *pars*; 28: *quae res omnium rerum copia complevit*. Und so liessen sich mehr andere dergleichen Stellen sammeln. Dazu kommt, dass *C.* die Redensart: *res conficere* mit Vorliebe gebraucht, *IV*, 11; 19 und selten *ad id*, *ad hoc*, vielmehr *ad eas res* in der Bedeut. von: dazu, zu diesem Behuf sagt, *cf. IV*, 31: *quae ad eas res erant usui*, auch *ad eam rem*, *V*, 38 und *in eam rem*, *V*, 36. *Ad id* steht *b. c. III*, 11. Uebrigens beziehen sich die obigen Worte nicht auf die Wahl zur Leitung des ganzen Unternehmens, wie *Oudendorp* mit Recht bemerkt: sondern, wie aus is sibi (oder is ubi nach einer besseren Lesart) legationem ad civitates suscepit erhellt, auf die Uebernahme der Gesandtschaft zu den umliegenden, von dem *C.* hier erwähnten Staaten.

A S. P. Q. R. Bessere Lesart: *a S. P. R.* = *a Senatu populi Romani*, indem es dem Senat ausschliesslich zukam, auswärtige Könige für Freunde des Römischen Volkes zu erklären, *cf. IV*, 12.

nium dat. Perfacile factu esse illis probat, conata perficere, propterea quod ipse suae civitatis imperium obtenturus esset, non esse dubium, quin totius Galliae plurimum Helvetii possent, se suis copiis suoque exercitu illis regna conciliaturum confirmat. Hac oratione adducti inter se fidem et iusiurandum dant, et regno occupato per tris potentissimos ac firmissimos populos totius Galliae sese potiri posse sperant.

4. Ea res ut est Helvetiis per indicium enunciata, moribus suis Orgetorigem ex vinculis caussam dicere coegerunt. Damnatum poenam sequi oportebat, ut igni cremaretur. Die constituta caussae di-

Imperium obtenturus esset. *Imperium* = *regnum*, wie aus den Worten: *regno occupato* s. weiter unten, hervorgeht. — *Obtenturus esset* = *occupaturus esset* cf. unten C. 18; *V*, 20: — *qui praesit imperiumque obtineat* = *occupet*; denn eben der von *Orget.* beabsichtigte Versuch, sich zum alleinigen Oberherrn seines wahrscheinlich durch Aristokraten verwalteten Staates aufzuwerfen, brachte ihn in die Gefahr, nach den Gesetzen desselben durch Feuertod sein Leben zu verlieren, *cf. Jul. Celsus, vita Caesaris p. 10: Orgetorige primum duce; mox ubi ille adfectatae tyrannidis suspectus in carcere diem obiit.* Daher unbegreiflich ist, wie *Hotom.* zu C. 2; *civitati persuasit* bemerken konnte: „*quommodo — quod civitas probavit, postea in crimen et supplicium vocasset? Hoc mihi obscurum esse fateor.*“

Suis copiis, suoque exercitu, mit seinem Heer, wenn er einmal König seines Staates geworden.

Firmissimos = *fortissimos*. *Firmus* gewöhnlicher von leblosen Dingen, „*de rebus inanimatis*“ *Oudend.* S. jedoch *V*, 20; 54; *Cic. Famil. 10, 18*: *Antonius ab equitatu firmus*, und öfter bei *Cicero*.

Cap. 4.

Ea res, nehmlich, dass er *rex*, unumschränkter Herrscher in seinem Vaterlande werden wolle.

Ex vinculis. *Cor. Nep. Cimon.* C. 1 hat: *in vinculis publicis.*

Damnatum - oportebat. Bei *damn.* ergänze: *ejus* (*ejusmodi*) *rei*, eines Versuchs, die Oberherrschaft an sich zu reissen. Der ganze Satz darf nicht individuell, von der gesetzlichen Bestrafung des *Orget.* verstanden werden; sondern ist lediglich von weiterer, allgemeiner Beziehung; daher *oportebat* auch dem Sinn nach die Geltung eines Indikativs hat.

Ut igni cremaretur. *Igni* ein Pleonasmus, wie dergleichen an sich unnöthige Zusätze häufig in publicistischen und auf das Recht und die Gesetze bezüglichen Redensarten ohne verstärkenden Nebenbegriff vorkommen, *cf.* oben C. 3: *pacem et amicitiam confir-*

ctionis Orgetorix ad iudicium omnem suam familiam, ad hominum milia decem, undique coegit et omnes clientes obaeratosque suos, quorum magnum numerum habebat, eodem conduxit, per eos, ne caussam diceret, se eripuit. Quum civitas, ob eam rem incitata, armis ius suum exsequi conaretur multitudinemque hominum ex agris magistratus cogerent, Orgetorix mortuus est, neque abest suspicio, ut Helvetii arbitrantur, quin ipse sibi mortem consciverit.

5. Post ejus mortem nihilo minus Helvetii id, quod constituerant, facere conantur, ut e finibus suis exeant. Ubi iam se ad eam rem paratos esse arbitrati sunt, oppida sua omnia, numero ad duodecim, vicos ad quadringentos, reliqua privata aedificia in-

mare; fidem et jusjurandum dant. Diese Strafe wurde bei den Römern blos gegen Sclaven verhängt, die ihren Herrn umbrachten, *b. Hisp.* 20. Auch die Deutschen scheinen sie gekannt zu haben, *cf.* unten C. 53.

Causae dictionis. *Dictio* ein etwas seltener Ausdruck, sowie überhaupt die Verbalia auf — *io* im Lateinischen nicht häufig vorkommen. Allein *dictionis* schliesst hier voller und körniger, als *dicendae, cf. Cic. pro Sext. 17: nec mihi ille judicium populi, — nec disceptationem, nec causae dictionem; sed vim denunciabat.* Für *vocabulum* wird *dictio* von guten Schriftstellern nie gebraucht, s. *Gunth. lat. restit.*

Suam familiam *i. e. famulos, servos suos, „qui vel in possessionibus, vel in vectigalibus exercendis operam dabant" Hotom.*

Omnes clientes *cf. VI, 18; VII, 4.*

Obaeratosque suos *cf. VI, 13.*

Eodem conduxit = *eodem convenerunt,* aber auf seine (des *Orget.*) Veranlassung, *cf.* unten C. 8.

Jus suum, ihr Recht, ihre Befugniss, die Achtung vor dem Gesetz nöthigenfalls auch durch Gewalt zu erzwingen *cf. Cic. Senect.* C. 11.

Sibi mortem consciverit *cf. Cic. Famil. VII, 3: aut consciscenda mors voluntaria; Tacit. Annal. VI, 38: Senator — vim vitae suae attulit.* Vielleicht endete *Org.* sein Leben durch Hunger, *cf. VIII, 44: Drappes — cibo se abstinuit, atque ita interiit.*

Cap. 5.

Reliqua privata aedificia. Auffallen muss es, dass *Caes. privata* beisetzt, da er doch in allen ähnlichen Stellen, *II, 7: omnibus vicis aedificiisque — incensis; III, 29* nie *privatus* gebraucht. Da nun aber *privata* in seiner gewöhnlichen Bedeutung, nach der es dem *publicus* entgegensteht, *b. Alexandr.* 13 hier keinen Sinn giebt, indem nicht abgesehen werden könnte, warum die Helvetier

cendunt, frumentum omne, praeter quod secum portaturi erant, comburunt, ut, domum reditionis spe sublata, paratiores ad omnia pericula subeunda essent, trium mensium molita cibaria sibi quemque domo efferre iubent. Persuadent Rauracis et Tu-

nur die öffentlichen Gebäude verschont haben, so bleibt nichts weiter übrig, als *privat.* im Sinn von *separatus, rarus, disjectus* zu erklären, *cf. VIII, 10*; *Tacit. Germ. 31*; *b. G. IV, 1: privati ac separati agri apud eos nihil est;* eine Erklärung, welche auch dem *etymon* des *priv.* vollkommen zusagt, da es offenbar mit *per*, durch ein und dieselbe Wurzel hat. Kärcher in seinem Lexicon vergleicht dieses Adjektiv mit *singulus*. *Caes.* versteht daher unter *privata aedificia* alle diejenigen Häuser, welche nicht, wie die der Dörfer und Städte nahe aneinander; sondern in unbestimmter Entfernung von denselben einzeln und zerstreut umherstanden, = *villae*, bei Hirtius, *b. Afric. 65* und an mehr anderen Stellen; durch welchen Beisatz *C.* deutlich genug sagen wollte, dass alle Schweizer sammt und sonders, nicht, wie Hotoman ohne allen Grund und gegen das Zeugniss aller über deren Auswanderung berichtenden Historiker des Alterthums vermuthet, blos ein Theil Helvetien verliess. — Reliqua - aedificia, die übrigen kleineren Reihen von Häusern, da nicht *aedificia;* sondern: *oppida* und *vicos* vorhergeht.

Praeter quod *sc. id.*

Molita cibaria. *Vossius* bemerkt: *multum se cruciant viri docti, quid hic sint molita cibaria*"; aber ohne Grund. Dieser erklärt es, wie auch neuere Ausleger z. B. Herzog richtig durch: *farina, quae ad pinsendum statim utilis. Cibaria* steht mithin für *frumentum, cf. VI, 10: inopia cibariorum adductos; VIII, 18: sine cibariis.* Warum aber *Caes.* nicht mit einem Wort *farina* sagt, kommt daher, weil kurz zuvor das dem *mol. cib.* entgegenstehende *frumentum* gieng, d. h. ungemahlenes Getreide, wodurch er einen bündigeren, strengeren Gegensatz, dergleichen unser Autor vorzüglich liebt, gewinnen konnte. *Cibaria* ist hier um so passender, da er von den Lebensmitteln der Barbaren spricht, indem sie auch in den oben angeführten Stellen mit diesem Wort bezeichnet werden. Und wie gewählt *Caes.*, welchem Hirtius zuweilen darin nachahmt, in dem, was die Unterscheidung der Barbaren von den Römern anlangt, gewöhnlich ist, wird noch anderwärts bemerkt werden. Gr. *ἄλφιτα. Glareanus: „etiam is modus etiamnum Helvetiis manet; farina enim ex arena densa, butyro ac sale condita in magno aheno super ignem cocta in vasis ponitur, ac cum reliquo commeatu in bellum ducitur."* *Cf.* mit *cibaria* das Adjectiv *cibarius, panis cibarius*, die gewöhnliche Speise der Sclaven, *Cic. Q. Tusc. V, 34*, meist schlechtes Brod, wie *vinum cibarium* gemeiner Tischwein, s. *Nonius* und *d'Olivet. Cic. Ecloy. XII.* S. 276, woraus hervorgehen würde, dass *Caes.* mit Absicht *cibar.* als Substantiv von Barbaren und nicht umgekehrt von den Lebensmitteln seiner eigenen Leute zu gebrauchen pflegt.

Jubent *sc. eorum magistratus, principes*, ihre Oberen. Im Deutschen: man befiehlt, man lässt den Befehl ergehen, *cf. VI, 37: neque quo signa ferantur, neque quam in partem quisque conveniat,* pro-

lingis et Latobrigis finitumis, uti eodem usi consilio oppidis suis vicisque exustis una cum iis proficiscantur, Boiosque, qui trans Rhenum incoluerant et in agrum Noricum transierant Noreiamque oppugnarant, receptos ad se socios sibi adsciscunt.

6. Erant omnino itinera duo, quibus itineribus domo exire possent: unum per Sequanos, angustum et difficile, inter montem Iuram et flumen Rhodanum, vix qua singuli carri ducerentur, mons autem altissimus inpendebat, ut facile perpauci prohibere possent; alterum per Provinciam nostram, multo facilius atque expeditius, propterea quod Helvetiorum inter fines et Allobrogum, qui nuper pacati erant, Rhodanus fluit, isque nonnullis locis vado transitur. Extremum oppidum Allobrogum est proximumque Helvetiorum finibus Geneva. Ex eo oppido pons ad Helvetios pertinet. Allobrogibus sese vel persuasu-

vident, *sc. duces; b. c. I, 79: relinquebatur, ut — legionum signa consistere juberent.* Eine solche Auslassung des Subjektes ist jedoch nur dann erlaubt, wenn dasselbe entweder sich von selbst darbietet, oder aus dem Zusammenhang leicht entnommen werden kann, *VII, 11: et quod oppidum Genabum pons fluminis Ligeris continebat, veritus, ne nocte ex oppido profugerent sc. oppidani*; oben C. 2: *civitati persuasit, ut de finibus suis* cum omnibus copiis exirent.

Socios, zu Theilnehmern an dem Zug *cf. Cic. offic. III, 10.*

Cap. 6.

Omnino, überhaupt, im Ganzen. Es waren nicht mehr, als zwei Wege, welche von einer grossen Menge gewählt und eingeschlagen werden konnten.

Unum per Sequanos. Man supplire est, in der Bedeutung: gehen, führen. *Cf. b. Afric. 22: eam dignitatem, quae est per gentes clarissima notissimaque = vadit.*

Mons altissimus *sc. Jura.*

Provinciam nostram. *Holom: „non veterem provinciam, quae proprie Gallia provincia dicitur; sed per fines Allobrogum, qui nuper pacati a populo Romano fuerant.“* Aus anderen Stellen, oben C. 1, unten C. 53 geht hervor, dass *Caes.* zwischen *provincia* im engeren und im weiteren Sinn nicht unterscheidet.

Nuper pacati, nehmlich von *C. Pomptinius, Cic. prov. cons.* C. 13, zwei Jahre vor der Auswanderung der Helvetier. *Nuper* steht daher, wie öfter, von einem unbestimmten Zeitraum; ebenso *mox*, eigentlich bald nachher, kurz darauf. Herzog vergleicht *Cic. N. D. II, 50: nuper, id est, paucis ante seculis*; über *mox Suet. Nerva* C. 6.

ros, quod nondum bono animo in Populum Romanum viderentur, existimabant; vel vi coacturos, ut per suos finis eos ire paterentur. Omnibus rebus ad profectionem comparatis, diem dicunt, qua die ad ripam Rhodani omnes conveniant: is dies erat a. A.U.
d. V. Kal. Apr. L. Pisone, A. Gabinio coss. 696.

7. Caesari quum id nunciatum esset, eos per Provinciam nostram iter facere conari, maturat ab urbe proficisci; et quam maximis potest itineribus in Galliam ulteriorem contendit et ad Genevam perve-

Diem dicunt, qua die — Is dies erat. *Dies* bezeichnet entweder eine bestimmte Zeit = Tag; oder eine unbestimmte Zeit = Zeit überhaupt. In ersterer Bedeutung kommt es darauf an, ob der Tag ein natürlicher (*dies naturalis*) d. h. durch die Bewegung der Erde um ihre Axe bewirkter, oder ein von einer Behörde, oder von einem Individuum überhaupt willkührlich bestimmter und festgesetzter Tag ist, da in letzterem Fall *dies* gewöhnlich *generis feminini* ist, wie an unserer Stelle, *cf.* noch *V, 57*; *VI, 33*; *b. c. I, 36*; *III, 19*; in anderer Beziehung das Maskulinum seine Stelle hat. Oder, *dies* als subjektiver Begriff gedacht, ist *generis feminini*; als objektiver, *generis masculini*. Nur spätere und ungenaue Schriftsteller erlauben sich hier das Femininum, z. B. der Autor des Hispanischen Krieges, wie unter anderen C. 6: ea die *per viarum angustias carra complura multosque lanistas retraxit*, selbst *Caes.* an einer Stelle *b. c. III, 26*: *atque altera die Apolloniam Dyrrhachium praetervehuntur*, obwohl auch *altero* geboten wird. *Dies* zur Bezeichnung einer unbestimmten Zeit liest man im folgd. C.: *diem se ad deliberandum sumturum*; *IV, 29*: *eadem nocte accidit, ut esset luna plena, qui dies maritimos aestus maximos in Oceano efficere consuevit*, wenn gleich die Vulgata *quae* hat, welches man in der That erwarten sollte, indem *dies* in dieser Eigenschaft sein Adjektiv, oder Prädikat gleichfalls im Femininum zu sich nimmt. An unserer Stelle folgt weiterhin blos zur Abwechslung is dies für *ea dies*, da, wie anderwärts berührt, eine solche Rücksicht mannigfaltige Abweichungen von dem regelmässigen Sprachgebrauch zur Folge hat.

A. d. V. Cal. Apr. Selten giebt *Caes.* die Zeit so genau an, wie hier; ausser unserer Stelle nur noch an zwei anderen, *b. c. I, 5*; *III, 6*. Häufiger geschieht das von Hirtius, *VIII, 2*; *b. Afric. II, 6*; *9*; *19*; *37 etc.*, was zu den charakteristischen Kennzeichen seiner Diktion mit gehört, zumal da *Caes.* eine solche genaue Bezeichnung blos bei wichtigen Zeitmomenten eintreten lässt.

Cap. 7.

Ab urbe, von der Stadt der diesseitigen Provinz, wo er seinen Sitz hatte.

In Galliam ulteriorem, auch *Gallia interior* genannt, *II, 2*. Ihm steht entgegen *Gallia citerior*, welches diesseits der Alpen lag, *II, 2*, oder *Italia*, unten C. 10.

nit, Provinciae toti quam maximum potest militum numerum imperat (erat omnino in Gallia ulteriore legio una), pontem, qui erat ad Genevam, iubet rescindi. Ubi de eius adventu Helvetii certiores facti sunt, legatos ad eum mittunt, nobilissimos civitatis, cuius legationis Nameius et Verudoctius principem locum obtinebant, qui dicerent, *sibi esse in animo, sine ullo maleficio iter per Provinciam facere, propterea quod aliud iter haberent nullum, rogare, ut eius voluntate id sibi facere liceat.* Caesar, quod memoria tenebat, L. Cassium Consulem occisum, exercitumque eius ab Helvetiis pulsum et sub iugum missum, concedendum non putabat: neque homines inimico animo data facultate per Provinciam itineris faciundi temperaturos ab iniuria et maleficio existimabat; tamen, ut spatium intercedere posset, dum milites, quos imperaverat, convenirent, legatis respondit, *diem se ad deliberandum sumturum, si quid vellent, a. d. Idus Apr. reverterentur.*

Provinciae toti, sowohl der jenseitigen, als diesseitigen, die er als Prokonsul zu verwalten hatte. Man bemerke aber, dass die Römer zwischen der italischen Provinz und den auswärtigen Besitzungen einen bedeutenden Unterschied machten. Die Bewohner derselben waren den Römern zur Kriegshilfe verpflichtet, während andere Provinzialen entwaffnet zu werden pflegten, um sie unkriegerisch und schwach zu machen. Jene wurden fast wie Römer behandelt; daher das Provinzial-Verhältniss bei ihnen überhaupt nur kurze Zeit gedauert hat. S. das Staatsrecht der Unterthanen der Römer, von Hopfensack S. 115. 116.

Ejus voluntate — *per eum, cf. 30; 38.*

Id sibi facere. Id entweder: dieses; oder man supplire: iter.

Ab Helvetiis, nicht von allen Schweizern; sondern von einem Gau derselben, s. C. 12.

Quos imperaverat *sc. convenire.*

Convenirent für *convenissent. Cf.* C. 11; *IV*, *13; 23; VI, 30*, Herzog zu C. 11. Auffallender ist *b. c. III, 53: quum horum omnium ratio haberetur, ad duorum milium numero ex Pompejanis cecidisse reperiebamus = habita esset*, oder *esset habita*, wo daher *Caes.* mehr den Begriff der Handlung überhaupt, als den bestimmten verbalen Ausdruck zu beachten scheint. Nach dem Bemerkten kann es eben so wenig befremden, wenn man *b. c. I, 22: neque ab eo prius Domitiani milites discedunt, quam in conspectum Caesaris deducantur* für *deductus sit* findet.

8. Interea ea legione, quam secum habebat, militibusque, qui ex Provincia convenerant, a lacu Lemanno, qui in flumen Rhodanum influit, ad mon-

Cap. 8.

A lacu Lemano, qui in flumen Rhod. influit. Diese Stelle hat manche Schwierigkeiten, denn 1) scheint der mit qui beginnende Zusatz hier an unpassender und ungehöriger Stelle, indem man vielmehr *quâ*, wo, wie schon Hotoman vermuthet, erwartet, damit dem Leser klar werde, an welchem Theil des See's die Mauer ihren Anfang nahm: „*praesertim, ut lacus, unde perducі murus coepit, notetur; non enim a superiore; sed inferiore lacus parte opus institui coepit prope a ponte Genevae urbis*" *Hotom.* Ausserdem fliesst nicht der Lemaner See in die Rhone; sondern umgekehrt die Rhone in den See, *s. Ammian. Marcell. XV, 11; Strabo IV, 1.* Vielleicht muss man bei *lacu Lemano*, eo suppliren, so dass man übersetzen könnte: von dem Lemaner See d. h. von dem Theil dieses See's, welcher in den Fluss Rhone einströmt, im Gegensatz von dem anderen Theil, von der anderen Seite, wo der See die Rhone aufnimmt, *cf. VI, 17: quae superaverint*, wo ich *pars* ergänze; *VII, 74: ejus discessu i. e. partis* multitudinis, welches letztere Wort kurz vorhergeht = *equitatus discessu*; *b. c. III, 69: ex parte, qua proruebat* = *ex* ea *p.* 2) Konnte wohl *Caes.* den See füglich als ausströmend beschreiben, da, wie aus den oben angeführten Stellen hervorgeht, die Rhone sich reissend einen Weg durch den See bahnte und darum selbst Wasser von dem See trotz ihrer selbstständigen Strömung bei ihrem Ausgang mitnehmen konnte; auch die Rhone, wenn sie einmal in den See übergegangen, nun wenigstens momentan als solche aufhörte und als Theil des See's erschien, bis sie auf der andern Seite wieder zum Vorschein kam. Auf diese Weise giebt uns *Caes.* ein freilich kaum scheinbares Bild von der ganzen eigenthümlichen Beschaffenheit, welche jener Fluss hinsichtlich seines Laufes noch immer hat — ein Bild, welches weit einseitiger und beschränkter seyn würde, wenn er etwa blos: *a lacu Lemano, ubi flumen Rhodanus effluit*, gesagt haben würde. Zudem hat die obige Erklärung den Vortheil und das Empfehlende, dass nach ihr es nicht einmal nothwendig wird, *qui* im Sinn von quâ zu fassen. Aber anzunehmen, als ob unser Verfasser wirklich glaubte: die Rhone entspringe aus dem Genfersee, wie Herzog, erscheint mir durchaus unstatthaft, um so mehr, da derselbe, was aus *IV, 10* erhellt, wenigstens über bedeutende Flüsse — und ein solcher ist die Rhone, besonders für Gallien — eine sichere Kunde zu erhalten suchte. Ich bin daher vielmehr überzeugt, dass *C.* nach seiner Gewohnheit durch die eigenthümliche Form des bemerkten Satzes dem verständigen Leser, ohne es gerade offenbar zu wollen — worin eben die wahre Kunst einer guten Stylistik besteht — etwas mehr, als er für seinen Zweck zu sagen brauchte, sagen wollte, um selbem wie mit einem Zug eine Uebersicht der ganzen Gegend, wo er die Mauer aufführte, zu verschaffen. Nicht nöthig ist dem zu Folge auch der Vorschlag des *Glareanus: quem flumen Rhodanum influit*, zu lesen, um so weniger, da *Caes.* weder *influere aliquid*; noch das Neutrum *Rhodanum* für *Rhodanus* gebraucht, wie schon Hotoman dargethan.

tem Iuram, qui fines Sequanorum ab Helvetiis dividit, milia passuum decem murum, in altitudinem pedum sedecim fossamque perducit. Eo opere perfecto, praesidia disponit, castella communit, quo facilius, si se invito transire conarentur, prohibere possit. Ubi ea dies, quam constituerat cum legatis, venit, et legati ad eum reverterunt, negat, *se more et exemplo Populi Romani posse iter ulli per Provinciam dare; et, si vim facere conentur, prohibiturum* ostendit. Helvetii ea spe deiecti navibus iun-

Ad montem Juram. *Ad* nicht gegen; sondern bis an, bis dahin, wo dieses Gebirg nicht getheilt von dem Fluss in zwei einander gegenüber stehende Bergrücken nur einen Ausgang durch beide hindurch offen lässt, wie auf dem andern beschwerlicheren Weg nach dem Gebiet der Sequaner zu. Diesen Sinn erfordert wenigstens der Zusammenhang, wenn nur nicht geographische Bedenklichkeiten dagegen wären, die zwar geahnt werden, welche aber selbst *Ukert* nur dunkel, unbestimmt und unbefriedigend zu heben sucht, s. das geographische Reg. unter *Geneva*.

Milia passuum d. m. Die Mauer zog sich soweit bis an den *Jura* fort.

Murum *i. e. vallum, maceriam*, Erdwall.

Perducit, so dass keine Lücke in der Mauer blieb, um durchzukommen.

Castella. Hier einzelne verschanzte Plätze, Redouten, welche meist viereckig und mit der Verschanzungs-Linie verbunden aus dieser hervorsprangen, und welche den Vertheidigern derselben zum festen, die Verschanzungs-Linie nach beiden Seiten beherrschenden Stützpunkt dienten, *cf. VII*, 69; *b. c. I*, 13; *III*, 43.

Communit = *facit*, *cf. b. Afric.* 26: *castella facere* = *non intermittere*. *Communire* in tropischem Sinn bei *Cic. Famil. XV*, 4: *omni auctoritate aulae communita*.

Cum legatis = *legatis* (Dativ) ohne *cum*. *Cf. Cic. offic. III*, 29: *est — jus etiam bellicum, fidesque jurisjurandi saepe* cum hoste *servanda*.

Ulli, *sc. armato populo*.

Ea spe dejecti, *cf. VII*, 28: *hostes — muro — dejecti; gradu dejici*, gewöhnlich von Fechtern gebraucht, wenn sie aus ihrer vortheilhaften Stellung gebracht werden. *Ea* = hic, hier, da sie den Weg der Güte einschlugen, um zu ihrem Zwecke zu gelangen, *cf.* unten C. 18: *hujus potentiae causa* = *illic potentiae consequendae causa*, obwohl es auch für *ejus rei* = *hujus legationis*, von der Erwartung, die die Helvetier zu dieser Gesandtschaft hatten, genommen werden kann, *cf. Liv. II*, 22: *hac ira consules in Volscum agrum legiones duxere*. Merkwürdig aber ist es, dass die Schweizer, als schon die Mauer an der Rhone aufgeführt war, noch einen günstigen Bescheid vom *Caes.* erwarten konnten, und während der Aufführung die Römer im Bau nicht hinderten. Vielleicht wollten sie eben dadurch dem *Caes.* nicht noch gerechteren Vor-

ctis ratibusque compluribus factis, alii vadis Rhodani, qua minima altitudo fluminis erat, nonnunquam interdiu, saepius noctu, si perrumpere possent, conati operis munitione et militum concursu et telis repulsi hoc conatu destiterunt.

9. Relinquebatur una per Sequanos via, qua Sequanis invitis propter angustias ire non poterant. His quum sua sponte persuadere non possent, legatos ad Dumnorigem Aeduum mittunt, ut eo deprecatore a Sequanis inpetrarent. Dumnorix gratia et

wand zur Abwehr ihres Eindringens in die Provinz geben, und wohl auch im Gefühl ihres kriegerischen Trotzes glauben, dass im Fall einer abschläglichen Antwort von Seite des Imperator sie über die Mauer eben so, wie über ihre Berge kommen könnten. Zudem gab ihnen derselbe bei der ersten Zusammenkunft mit ihren Gesandten nach *Dio Cass. XXXVIII, 31* sogar einige Hoffnung, dass er den Durchzug gestatten werde, auf dessen Wort sie daher in ihrer Arglosigkeit mehr, als auf seine That vertrauten.

Navibus junctis - factis, *cf.* C. 12. Hier kleinere Schiffe, *cf. VII*, 58. Der Sinn kein anderer, als der: sie machten sich eine Schiffbrücke, die Einen aus aneinander gereihten Schiffen; die Anderen aus Flössen. Deutlicher spricht *Tacit. annal. VI, 37: ponte navibus effecto.*

Cap. 9.

Una - via, nur der eine Weg, eine Partikel, die ihrer Natur nach limitirend, blos bei solchen Worten im Lateinischen ausgelassen werden kann, deren quantitativer, oder qualitativer Charakter entweder an sich beschränkt und geringfügig ist; oder aus irgend einem Grund, den der Zusammenhang an die Hand geben muss, die hievon gehegte Erwartung täuscht, oben C. 7: *ulterior legio una*; *VII, 41*; *IV, 15: perpaucis vulneratis*; *V, 19: paullulumque ex via excedebat*; *b. c. I, 78: copiam — nonnullam habebant*; *III, 2: tantum navium*, nur so viele S. d. h. so wenige, s. Held; 49: *cognoscebant, equos eorum vix tolerari*, nur mit genauer Noth. In *b. c. III, 10: si vero alteri paullum* modo *tribuisset fortuna, non esse usurum conditionibus pacis eum, qui etc.* scheint der Zusatz: *modo* nothwendig, da auf dem nur ein Nachdruck liegt.

Sua sponte, selten *sponte sua*, nur bei Dichtern und ungenauen prosaischen Schriftstellern, *Curt. VI, 5*. Hier in der etwas seltenen Bedeutung: *ipsi, per se*, aus eigenem Vermögen, eigener Kraft, *cf. II, 20*; *VII, 65* und *b. c. III, 11*; auch *Cic. pro Sulla* C. 14. *Sponte* wahrscheinlich verwandt mit *opis* (*optare, avere*), welches im Sinn von Macht, Gewalt bei *Virg. Aen. I, 601: non opis est nostrae*, es steht nicht in unserer Macht, zu lesen ist.

Deprecatore, *cf. Gunth. lat. rest.* unter deprecari: „*valde, seu operose precari.*" *De.* hier also nicht im abwendenden, wie gewöhnlich; sondern vielmehr im verstärkenden Sinn „*ad augendum*

largitione apud Sequanos plurimum poterat, et Helvetiis erat amicus, quod ex ea civitate Orgetorigis filiam in matrimonium duxerat, et cupiditate regni adductus novis rebus studebat et quam plurimas civitates suo beneficio habere obstrictas volebat. Itaque rem suscipit et a Sequanis inpetrat, ut per finis suos Helvetios ire patiantur, obsidesque uti inter sese dent perficit: Sequani, ne itinere Helvetios prohibeant; Helvetii, ut sine maleficio et iniuria transeant.

10. Caesari renunciatur, Helvetiis esse in animo per agrum Sequanorum et Aeduorum iter in Santonum fines facere, qui non longe a Tolosatium finibus absunt, quae civitas est in Provincia. Id si fieret, intellegebat, magno cum Provinciae periculo futurum, ut homines bellicosos, Populi Romani inimicos, locis patentibus maximeque frumentariis finitumos haberet. Ob eas caussas ei munitioni, quam fecerat, T. Labienum Legatum praefecit; ipse in Italiam magnis itineribus contendit, duasque ibi legiones conscribit et tris, quae circum Aquileiam hie-

et cumulandum valet," *cf. II, 31: unum petere ac deprecari,* wo diese Präpos. auf ähnliche Art erklärt werden kann; *Justin. XX, 2.* Und eine solche Bedeut. hat *deprecari* und *deprecator* bei anderen, selbst den besten Autoren.

Itaque - suscipit = *quam ob causam, quam ob rem.*

Inter sese dent. Selten lässt *Caes.* die Verdopplung des se, im Fall es von einer Präposition abhängig ist, eintreten. Hier erfodert diese der Wohllaut. *Cf. IV, 11.*

Cap. 10.

Locis patentibus = *apertis.*

Circum Aquilejam. *Circum,* um herum; *circa,* um. *Circum* beschreibt die Bewegung eines Gegenstandes in die Runde als bestimmt, schein- oder nicht scheinbar ununterbrochene; *circa,* als eine ohngefähre, in der That unterbrochene und theilweise, daher *circa* oft von der Zeit = *circiter,* obwohl niemals *circum.* Ueber *circum cf. VI, 23: civitatibus maxima laus est, quam latissimas circum se vastatis finibus solitudines habere.* Mit uns. Stelle *cf. V, 53: circum Samarobrivam trinis hibernis hiemare constituit,* um S. herum; *b, c. I, 37: circumque ea loca hiemandi causa.* Nie anders bei *Caes. B. G. VI, 14: plurimos circum se ambactos.* An keiner ähnlichen Stelle *circa,* obwohl bei anderen Schriftstellern s. Hands *Tursellin.*

mabant, ex hibernis educit et, qua proximum iter in ulteriorem Galliam per Alpes erat, cum his quinque legionibus ire contendit. Ibi Centrones et Graioceli et Caturiges, locis superioribus occupatis, itinere exercitum prohibere conantur. Compluribus his proeliis pulsis, ab Ocelo, quod est citerioris Provinciae extremum, in finis Vocontiorum ulterioris Provinciae die septimo pervenit, inde in Allobrogum fines, ab Allobrogibus in Segusianos exercitum ducit. Hi sunt extra Provinciam trans Rhodanum primi.

11. Helvetii iam per angustias et fines Sequanorum suas copias transduxerant et in Aeduorum fines pervenerant eorumque agros populabantur. Aedui, quum se suaque ab iis defendere non possent, legatos ad Caesarem mittunt rogatum auxilium: *ita se omni tempore de Populo Romano meritos esse, ut paene in conspectu exercitus nostri agri vastari, liberi eorum in servitutem abduci, oppida expugnari*

II, 89. *Circa* sollte man erwarten *b. c. I, 14: quos (gladiatores) — circum familias conventus Campani custodiae causa distribuit; III, 22: Milo, dimissis circum municipia literis,* wo in beiden Stellen auch per stehen könnte. Es scheint, dass *Caes.* für *circum* eine besondere Vorliebe hatte. Doch bemerkt Hand *II, 88:* „*ante Livium nemo in hac locutione usurpavit formulam:* circa." *Circum*, adverbialisch gebraucht *b. c. II, 10.* — Selten wurden in Städten oder bewohnbaren Orten die Winterquartiere aufgeschlagen. Ausnahmen hievon s. *b. G. III, 1; VI, 44; VII, 90; VIII, 8.* Gewöhnlich spannte man zum Schutz gegen die Kälte über die Zelte Häute aus; daher: *sub pellibus hiemare*, ein oft vorkommender Ausdruck, *b. C. III, 13.*

Proximum iter. „Von *Aquileja* gieng der geradeste Weg über die Grajischen Alpen und den kleinen Bernhard" Herzog.

Compluribus - pulsis. *His* gehört zu *pulsis*. *Cf.* unten C. 42: *omnibus equis Gallis equitibus detractis*, wo *omnibus* auf *Gallis eq.* geht.

Extremum. Diesem analog ist: *hi — trans Rh.* primi.

Cap. 11.

Vastari. Die Gallier gebrauchen aus gutem Grund einen stärkeren Ausdruck, als kurz zuvor *Caes.*, welcher blos: *populabantur* sagt; denn *populari* heisst: veröden, was auch ohne Verwüstung durch blosen Schrecken geschehen kann. *Cf. Baumstark.*

Liberi eorum f. *q. sui*, oder: *ipsorum*, da *C.* auch oben so von den Gesandten gebraucht, indem Gesandte die Repräsentanten der sie abschickenden Staaten sind.

non debuerint. Eodem tempore Aedui Ambarri, necessarii et consanguinei Aeduorum, Caesarem certiorem faciunt, sese, depopulatis agris, non facile ab oppidis vim hostium prohibere; item Allobroges, qui trans Rhodanum vicos possessionesque habebant, fuga se ad Caesarem recipiunt et demonstrant, sibi praeter agri solum nihil esse reliqui. Quibus rebus adductus Caesar non exspectandum sibi statuit, dum omnibus fortunis sociorum consumtis in Santonos Helvetii pervenirent.

12. Flumen est Arar, quod per fines Aeduorum et Sequanorum in Rhodanum influit incredibili lenitate, ita ut oculis, in utram partem fluat, iudicari non possit. Id Helvetii ratibus ac lintribus iunctis

Non debuerint, fein gesagt für: es wäre für die Römer, namentlich für *Caes.* hohe Pflicht gewesen, ihnen als so treu Verbündeten schleunig Hilfe zu leisten, zumal da sie zu jeder Zeit um das Römische Volk sich verdient machten, obwohl ihr Verdienst eben nur ihre bisher bewiesene Treue, indem sie sich nicht gegen dasselbe auflehnten, ausmachen mochte, *cf.* C. *44*; *V*, *54*. Auch *Davis* bemerkt zu: *de p. Rom. meritos*: „*ob perpetuam eorum erga Romanos fidem.*" Ihr Verdienst war daher blos negativ.

Necessarii et consanguinei „Freunde und Verwandte" *Moeb.*, wahrscheinlich so genannt, weil sie mit den Aeduern in enger Verbindung und wechselseitigen Eherechten standen, *cf.* unten C. *14*; *II*, *3*: *ne Suessiones quidem*, *fratres consanguineosque suos*; *b. c. I*, *74*: *cum hominibus necessariis et consanguineis*, von den Bürgern eines Staates. Weit weniger hat zu sagen, *b. G. I*, *33*: *fratres consanguineosque*, wie die Aeduer von dem Röm. Senat genannt wurden, eine Benennung, wodurch derselbe jene vor den übrigen Völkern Galliens blos auszeichnen und seine Geneigtheit gegen sie formell beweisen wollte *cf.* C. *43*: *quae* consulta, *quoties*, *quamque* honorifica *in eos facta essent.*

Nihil esse reliqui = *reliquum.* Aber der Genitiv ist hier solenn. *Cf.* damit die Redensart: *nihil ad celeritatem sibi reliqui facere*, *II*, *26*; so wie *Liv. I*, *58*: *quid — salvi est mulieri*, *amissa pudicitia?*

Cap. 12.

Oculis. Wir sagen: mit blosem Auge; daher dieser Zusatz nicht überflüssig, *cf. Cic. Famil. VI*, *3*: — *exitum*, *quem ego tam video animo*, *quam ea*, *quae oculis cernimus.* Judicari = *cerni*, in der Bedeutung von: unterscheiden.

In utram partem, ob auf- oder abwärts. Er zögert gleichsam in seinem Lauf, *Eumenius*, *panegyr. Constant.* C. *18* nennt darum den *Arar*, cunctabundus *amnis*

transibant. Ubi per exploratores Caesar certior factus est, tris iam copiarum partes Helvetios id flumen transduxisse, quartam vero partem citra flumen Ararim reliquam esse, de tertia vigilia cum legionibus tribus e castris profectus ad eam partem pervenit, quae nondum flumen transierat. Eos inpeditos et inopinantes adgressus magnam eorum partem concidit, reliqui fugae sese mandarunt atque in proximas silvas abdiderunt. Is pagus adpellabatur Tigurinus: nam omnis civitas Helvetia in quatuor pagos divisa est. Hic pagus unus, quum domo exisset, patrum nostrorum memoria L. Cassium Consulem interfecerat et eius exercitum sub iugum miserat. Ita sive casu, sive consilio Deorum inmortalium, quae pars

Reliquam esse = *relictam esse. Cf. IV, 34: qui erant in agris reliqui discesserunt,* wo wenigstens von vielen Auslegern *reliqui* auch in diesem Sinn erklärt wird.

De tertia vigilia. *De* nicht: um, *circiter;* sondern entspricht unserem mit, wenn es den Ton erhält, und ist verwandt dem *cum,* wenn es eine unmittelbare Folge ausdrückt, *b. Afric. 62: cum primo mane. Moebius:* „gleich nach der dritten Nachtwache"; dagegen der Metaphr., welcher *de* durch *ἀμφί* giebt, sich irrt, da diese Präposition ursprünglich und gewöhnlich entweder einen partitiven, oder intensiven Sinn hat, in welchem letzteren sie auch hier steht. Oft setzt *Caes. de* zu *vigilia,* wenn er vom Aufbruch seines Heeres spricht, ausser *IV, 23: nactus idoneam ad navigandum tempestatem, tertia fere vigilia solvit,* wie natürlich, da er hier nicht von sich, sondern von äusseren Umständen, von dem Eintritt eines günstigen Windes abhieng. Dagegen derselbe bei Angabe des Aufbruchs der Barbaren nie *de* gebraucht, *II, 11: secunda vigilia — egressi; VII, 83.* So deutet *Caes.* anderwärts mehr oder weniger offenbar, zuweilen in sehr unmerklichen Zügen Römische Sitte und Taktik im Gegensatz der Gallischen und der Barbaren überhaupt an, daher nicht befremden kann, wenn er im Bürgerkrieg, wo er mit Pompejanern, seinen Mitbürgern kämpfend dargestellt wird, auch ihre Vigilien genauer durch die obige Präposition bestimmt, s. z. B. *b. c. II, 35.* Doch kommen andere Ausdrucksweisen vor *VII, 60: prima confecta vigilia; b. c. III, 84: tertia inita vigilia,* obwohl seltener. Eben so selten bestimmt *C.* den jedesmaligen Heeresaufbruch nach der gewöhnlichen Tageszeit, *II, 7: de media nocte; VII, 88; V, 80: prima luce.* Nur ein einziges Mal findet man *albente coelo, b. c. I, 68.*

Impeditos. Der Metaphr.: *ἀμφὶ τὴν τοῦ ποταμοῦ διάβασιν ἀσχολουμένοις.*

Et ejus. Häufiger *ejusque.* S. aber noch mehr andere der unseren ähnliche Stellen, unten C. 21; 24.

civitatis Helvetiae insignem calamitatem Populo Romano intulerat, ea princeps poenas persolvit. Qua in re Caesar non solum publicas, sed etiam privatas iniurias ultus est, quod eius soceri L. Pisonis avum, L. Pisonem legatum, Tigurini eodem proelio, quo Cassium, interfecerant.

13. Hoc proelio facto reliquas copias Helvetiorum ut consequi posset, pontem in Arari faciundum curat atque ita exercitum transducit. Helvetii, repentino eius adventu commoti, quum id, quod ipsi diebus viginti aegerrime confecerant, ut flumen transirent, uno illum die fecisse intellegerent, legatos ad eum mittunt: cuius legationis Divico princeps fuit,

Ejus soceri L. Pisonis avum. *Caes.* hatte nehmlich die *Calpurnia*, die Tochter des *L. Piso*, der ihm in dem Consulate folgen sollte, *Suet. Caes.* C. 21, geehlichet. Man bemerke die drei nebeneinanderstehenden Genitive in gleichem Numerus, deren jeder von dem ihm nachfolgenden Wort abhängig wird. Nicht eben selten bei unserem Autor, unten C. 13: *initium ejus fugae*, der Flucht in diesem (Treffen); *V, 84: ejus (virtutis) opinionis*; *VI, 29; 30.* So im Plural *V, 83: magnas Gallorum copias earum civitatum; b. c. III, 29: — quarum erat summa veteranarum trium legionum uniusque et equitum octingentorum*; *III, 13* sogar: *tantus terror incidit ejus (Pompeji) exercitus* für *exercitui*, welches wirklich die gewöhnliche Lesart ist, obgleich drei der besten Codd. den Genitiv haben. In *b. c. I, 8: neque etiam extremi juris intercessione retinendi — facultas tribuitur* = *intercessionis* vermeidet er die Verbindung dergleichen Casus einer Art durch die Wahl des Ablativs.

Eodem proelio, quo für in *eod. p.*, da die Pronomina *demonstrativa* und *relativa* aus einem natürlichen Grund fast regelmässig in solcher, oder ähnlicher Beziehung mit dieser Präposition verbunden werden, unten C. 83: *in ea fuga perierunt*; *II, 10: acriter in eo loco pugnatum est*; *III, 7: quod in his locis inopia frumenti erat*; *3: quo in consilio — nonnullae hujusmodi sententiae dicebantur*; *Cic. pro Rosc. Am. 81: isto in loco etc. etc.* *Caes.* setzt an uns. St. in nicht, entweder, weil idem an sich schon bezeichnend genug ist, oder nach Analogie von *bellum*, welches nicht selten in Begleitung der oben bemerkten Pronomina, ja sogar wenn kein Adjektiv ihm beigefügt ist, ohne die Partikel *in* gefunden wird, *cf. V, 88: Ariovisti bello et Tenchtherorum transitu*; *IV, 2: quae bello ceperint*; *b. c. III, 104: bello praedonum*; *Cor. Nep. Themist. 6: magnus hoc bello Themistocles fuit.* Eine merkwürdige Stelle *Cic. epist. Brut. I, 18: quos bello devicisti — in hoc bello — in quo bello — hoc bello*; daher wohl auch *b. c. III, 98: qui acie refugerant*, acie die richtige Lesart ist, indem einige Ausgaben *ex acie* bieten. Und *Tacit. Annal. XIV, 38* gebraucht sogar für *bellum, proelium* — ein deutlicher Beleg für die aufgestellte Ansicht.

qui bello Cassiano dux Helvetiorum fuerat. Is ita cum Caesare agit: *Si pacem populus Romanus cum Helvetiis faceret, in eam partem ituros atque ibi futuros Helvetios, ubi eos Caesar constituisset atque esse voluisset; sin bello persequi perseveraret, reminisceretur et veteris incommodi Populi Romani et pristinae virtutis Helvetiorum. Quod inproviso unum pagum adortus esset, quum ii, qui flumen transissent, suis auxilium ferre non possent, ne ob eam rem aut suae magno opere virtuti tribueret aut ipsos despiceret: se ita a patribus maioribusque suis didicisse, ut magis virtute, quam dolo contenderent aut*

Cap. 13.

Bello Cassiano - fuerat. „*Oportet autem grandaevum hunc Diviconem fuisse, qui cum avo soceri Caesaris quondam bellum gesserat.*“ *Cellar.*

Constituisset atque esse voluisset. Ein Hysteron proteron! — *Caesar ipsius voluntate constituisset*, *cf.* unten C. 26; *V, 31; VI, 28.*

Veteris incommodi, s. oben C. 12, wo *Caes. calamitas* gebraucht. *Incommodum* sagt weniger aus, als *calamitas* (von κίλλω, *cf. percello*), ist Nachtheil, Verlust überhaupt, durch den uns Abbruch geschieht, wodurch aber nicht unsere Existenz, entweder die physische, oder bürgerliche bedroht wird, *cf. Cic. offic. II, 6: civium expulsiones, calamitates, fugae.* Hier *incommod.* passend im Vergleich zu der Niederlage, welche die Römer nach der Meinung des *D.* im Fall ihrer Hartnäckigkeit von Neuem erleiden würden (s. zu Ende dies. C.), welche die alte frühere an Bedeutsamkeit übertreffen soll.

Adortus. *Adoriri* meist von einem unerwarteten Anfall, *V, 22: de improviso adoriantur; VII, 87.* Hier will der Gesandte die Ueberraschung seiner Landsleute von Seite *Caes.* absichtlich bemerklich machen.

Magno opere = *multum*, oder in mehr gesteigertem Sinn = *nimium cf.* unten C. *18: largiter posse = multum posse, valere*, obgleich mit dem Nebenbegriff von *largiendo.*

Se ita a patribus — didicisse, d. h. durch das Beispiel ihrer Vorfahren belehrt, *cf.* unten C. *14; VII, 77; Cic. pro Milone C. 4.*

Ut magis virtute, quam dolo contend. etc. *Virtute = vi, cf. b. Afric. 14: cum suorum paucitate contra magnam vim hostium artificio magis, quam viribus decernendum videret. Insidiae* wird hier ebenso gebraucht, wie *IV, 13: per dolum atque insidias*, im Sinn von *dolus*, nur mit dem Unterschied, dass *insidiae* den Begriff von *dolus* versinnlicht darstellt, s. *Cic. offic. III, 17: suntne igitur insidiae, tendere plagas —? ipsae enim ferae nullo insequente saepe incidunt.* Man erwartet daher nicht *aut*; sondern vielmehr *vel*, oder *que*, da *aut* in der Regel nur zwischen wesentlich von einander

insidiis niterentur. Quare ne committeret, ut is locus, ubi constitissent, ex calamitate Populi Romani et internecione exercitus nomen caperet aut memoriam proderet.

14. His Caesar ita respondit: *Eo sibi minus dubitationis dari, quod eas res, quas legati Helvetii*

verschiedenen Worten, oder Sätzen seine Stelle hat. S. aber ein ähnliches Beispiel unten C. *31: ad nutum aut ad voluntatem,* so *IV, 5: — audierit aut cognoverit; VII, 14: gravia aut acerba; Liv. XXVI, 39: non vi aut virtute; sed proditione ac furto.* Eben so wenig kann *contenderent,* welches *Davis* für ein Glossem hält, befremdend seyn, da *contendere,* streiten; *niti* dagegen s. v. a. *multum confidere, multum tribuere insidiis* bedeutet. Auch will *Divico,* obgleich in etwas verblümter Art, die Ueberlistung, als den Haupttheil der Römischen Taktik und den einzigen Grund der glücklichen Unternehmungen Roms besonders bemerklich machen. — Die List, auf welche derselbe anspielt, bestand in dem vorliegenden Fall blos in Ueberraschung des einen Gau's seiner Landsleute, *cf.* oben C. *12.*

Constitissent, wo sie sich stellen, sich treffen würden, nehmlich zur Schlacht und ist sowohl auf die Römer, als auf die Schweizer zu beziehen, *cf. b. African. 12: in campo comminus consistere audere; V, 15; Liv. I, 1: quum instructae acies constitissent.*

Calamitate — et internecione. *Internecio* = *inter — necio* übertrifft noch an Stärke des Begriffs *calamitas,* indem es gleichsam ein zweifaches Töden bedeutet, da das Präfixum ohne Zweifel ein abgekürztes, aber selten gebrauchtes *interfectio* ist, also: gänzlicher Untergang, tödliches Verderben. *Cf. II, 28: prope ad internecionem gente ac nomine Nervorum redacto; b. Afric. 52: funditus ad internecionem; Justin. II, 14: Mardonii copias occidione occidisse,* wie bei *Livius.* — Statt *et* wäre sprachüblicher *atque,* da Worte von an sich gehaltvollem, scharf hervortretenden Begriff, der mehr, oder weniger den äusseren, oder den inneren Sinn ungewöhnlich afficirt, diese Partikel bei sich so häufig haben, unten C. *17: seditiosa atque improba oratione; 18: liberius atque audacius; 20: opibus ac nervis; 26: diu atque acriter; 34: sine magno commeatu atque emolumento; 40: furore atque amentia; II, 11: magno cum strepitu ac tumultu; 31: nova atque inusitata specie.* Doch hier würde *atque* dem Drang der Rede Eintrag thun. Ohne diesen Grund findet man auch *VI, 7: majore strepitu et tumultu; III, 47: nova et inusitata belli ratio.* Mit der prahlenden Verheissung des *Divico* vergleiche man eine ähnliche des Ariovist, C. *36.*

Aut memoriam proderet. Weder *proderet* ist zu streichen; noch ist die Aufnahme der Lesart: *memoriae proderet* nothwendig, *cf.* C. *40: avaritiam esse convictam* für: *avaritiae esse convictum,* s. Held; noch kann die gewöhnliche Lesart *ac* statt *aut* gebilligt werden, s. oben. Man übersehe nicht die frische, kurze, aber kraftathmende und nachdrückliche Rede des greisen *Divico,* zu deren Ton das mehrmals gebrauchte *aut* für *que, et* od. *atque* sehr gut passt.

commemorassent, memoria teneret, atque eo gravius ferre, quo minus merito Populi Romani accidissent, qui si alicuius iniuriae sibi conscius fuisset, non fuisse difficile cavere; sed eo deceptum, quod neque commissum a se intellegeret, quare timeret, neque sine caussa timendum putaret. Quod si veteris contumeliae oblivisci vellet, num etiam recentium iniuriarum, quod eo invito iter per Provinciam per vim

Cap. 14.

Eo sibi minus dubitationis dari, er bedenke sich um so weniger *sc. „utrum pacem cum Helvetiis faceret, an bello eos persequi vellet“ Mor.*, d. h. *Divico* brauche ihm nicht erst zu sagen, was er thun soll, er habe schon längst Krieg gegen die Helvetier beschlossen. *Divico* redete nehmlich nach dem vorigen C. mehrmals in Imperfekten Conjunktiv., welche eine Auffoderung an *Caes.* in sich schliessen. *Caes.* schreitet hier, wie öfter in seinen Reden *cf. b. c. I, 88* sogleich, ohne besondere Einleitung zu seinem Zweck. Ueber *dubitat. cf. VIII, 44: sine ulla dubitatione vinctum ad Caesarem deduxit.* Einen Zweifel drückt es *V, 48* aus: *quae res omnem dubitationem adventus legionum expulit.*

Legati Helvetii. Diese Worte könnte man hier füglich vermissen, daher mehrere Herausgeber sie für unächt halten; doch kann man sie beibehalten, wenn man bedenkt, dass *Caes.* mit den Helvetischen Gesandten durch einen Dollmetscher, *per interpretem* sprach, *s. Baumstark.*

Merito = *culpa.* So sagt *Ovid. Metam. V, 492: terra nihil meruit*, die Erde hat nichts verbrochen.

Si alicujus injuriae, eines besonderen Unrechtes, daher nicht: *cujus cf. VI, 18; 40: si pars aliqua circumventa ceciderit*, ein gut Theil, wie wir sagen können.

Quare timeret = *quo*, auf *nihil* bezogen. So steht *quare* oft in etwas loser Verbindung, *cf.* unten C. 33; 45 und mehre Stellen.

Num - deponere posse. *Vulgo:* posset. Der Infinitiv ist beizubehalten, obgleich *num* mit diesem Modus blos an dieser Stelle und sonst nirgends bei *Caes.* gelesen wird. *Cf. Liv. I, 50: Turnus Herdonius — ferociter in absentem Tarquinium erat invectus: — an quidquam superbius esse, quam — —? Cui enim non apparere, affectare eum imperium in Latinos? — Sin suos ejus poeniteat — quid spei melioris Latinis portendi?*

Recentium injuriarum. Dieser Genitiv spricht zugleich für den Grund, warum *Caes.* bei *oblivisci* nicht den Akkusativ; sondern den Genitiv s. Zumpt §. 439 gewählt hat; denn auf diese Weise, bei der Gleichheit ihrer Casus treten die Objekte beider Gegensätze klarer und deutlicher hervor, *cf. Cic. p. Planc. 42: memini enim, memini, neque unquam obliviscar noctis illius, quum etc.*: der Genitiv, zur Auszeichnung der bekannten Nachtzeit; *b. G. III, 14: quid agerent, aut quam rationem pugnae insisterent*, wo man in quam erwartet.

Per provinciam per vim = *idque* (und zwar) *per vim*: *Caes.* wollte aber hier zwei Momente hinstellen, die auf gleiche

tentassent, quod Aeduos, quod Ambarros, quod Allobrogas vexassent, memoriam deponere posse? Quod sua victoria tam insolenter gloriarentur, quodque tam diu se inpune tulisse iniurias admirarentur, eodem pertinere: consuesse enim Deos inmortales, quo gravius homines ex commutatione rerum doleant, quos pro scelere eorum ulcisci velint, his secundiores in-

Weise Beachtung verdienen. — Wie sehr übrigens dem *Caes.* das Wohl der Römischen Bundesgenossen und Freunde am Herzen lag, geht auch aus C. 33 hervor. Wenn er jedoch an uns. St. die Ehre Roms dem Interesse der Aeduer und Ambarrer, als Barbaren, unterzuordnen scheint, so ist das angenommener Schein und Maske, wodurch er die Gallier zu täuschen suchte — eine Unterordnung, die er um so glaublicher und wahrscheinlicher machen möchte, als er bei num den Infinitiv: *posse* gebraucht — die bei einer solchen Verbindung mit Fragwörtern übliche Bezeichnungsform ungewöhnlicher Aufregung der Leidenschaften, des Zorns, Unwillens etc. *B. Afric. 57: usu venisse* steht ein solcher Infinitiv sogar ohne Fragwort. Den Grund seiner thätigen Verwendung für die Bundesgenossen lese man *VIII, 6.*

Se impune injurias tulisse adm. *Se se. Helvetios;* nicht: *Caesarem,* wie supplirt wird. Sinn: — dass sie so lange das den Römern zugefügte Unrecht ungestraft getragen haben, dass dieses Unrecht (oder vielmehr die hiedurch veranlasste und bedingte Schuld) so lange auf ihnen ruhe, ohne dass sie dafür bestraft und die Folgen desselben wahrgenommen hätten. *Cf. impune abire* bei *Phaedr. Fab. 1, 8.* Verwandter ist *Cic. Famil. XIII, 77: Dionysius, servus meus, qui meam bibliothecam multorum annorum tractavit, quum multos libros surripuisset, nec se impune laturum putaret, aufugit.*

Eodem pertinere, eben dahin gehöre d. h. das könne er eben so wenig vergessen, oder mit deutlicheren und unverblümteren Worten: ihren ungebundenen Stolz auf ihren ihrer Meinung nach so glänzenden Sieg müsse er auch bestrafen, *cf. IV, 11.* Durch das folgende *enim: consuesse enim Deos immortales etc.* deutet er gar darauf hin, dass sich die unsterblichen Götter seiner als eines Werkzeugs zum Sturz der Helvetier bedienen würden. Die Worte: *eodem pertinere* fasst Held in einem anderen Sinn, der aber, wie mich dünkt, dem Zusammenhang und dem Sprachgebrauch zuwider ist.

Doleant — velint. Hier erwartet man nach dem Vorausgang der historischen Tempora in den Nebensätzen das Imperfekt. Allein die Anführung von allgemeinen Wahrheiten, namentlich moralischen Inhaltes, veranlassen nicht selten in der *oratio indirecta* einen solchen Wechsel der *tempora, cf. IV, 8.* Sonderbar aber, dass *Caes.* mit dem Präsens und Perfekt fortfährt, obwohl der folgende Gedanke ein besonderer, individueller ist. Der Grund liegt darin, dass seine Rede der endlichen Entscheidung und dem Beschluss, unter welcher Bedingung er mit den Helvetiern Friede machen will, sich nähert, in welchem und ihm ähnlichen Fällen nicht minder eine Abänderung der herrschenden und von der Regel gefoder-

terdum res et diuturniorem inpunitatem concedere. Quum ea ita sint, tamen, si obsides ab iis sibi dentur, uti ea, quae polliceantur, facturos intellegat; et si Aeduis de iniuriis, quas ipsis sociisque eorum intulerint, item si Allobrogibus satisfaciant, sese cum iis pacem esse facturum. Divico respondit: *Ita Helvetios a maioribus suis institutos esse, uti obsides accipere, non dare, consuerint, eius rei Populum Romanum esse testem.* Hoc responso dato discessit.

15. Postero die castra ex eo loco movent; idem Caesar facit equitatumque omnem, ad numerum quatuor milium, quem ex omni Provincia et Aeduis atque eorum sociis coactum habebat, praemittit, qui videant, quas in partes hostes iter faciant. Qui, cupidius novissimum agmen insecuti, alieno loco cum equitatu Helvetiorum proelium committunt; et pauci de nostris cadunt. Quo proelio sublati Helvetii, quod quingentis equitibus tantam multitudinem equitum propulerant, audacius subsistere, nonnumquam et

ten *tempora* statt zu haben pflegt, *cf. V, 27: ipsorum esse consilium*, velintne *etc.*; *29*; auch *b. c. I, 86* zu Ende, wo in der *oratio obliqua* umgekehrt vorher *praesentia* und *perfecta* giengen, und zuletzt bei Angabe des Bescheides, welchen *Caes.* dem *Afranius* giebt, Imperfekte, nebst einem Plusquamperfekt sich anreihen.

Ut — consuerint statt: *consuessent*, da das Perfekt: *respondit* kurz vorhergeht. Ueberhaupt macht man bei *Caes.* an mehr anderen Stellen C. *44*; *IV, 7*; *V, 36* die Erfahrung, dass er da, wo er Barbaren redend einführt, nach dem intonirenden Tempus der Vergangenheit sogleich *praesentia* und *perfecta* statt *imperfecta* und *plusquamperfecta* folgen lässt, gleich als ob er ihren regellosen, ungeordneten Sinn selbst in diesem Theil der Sprache bemerklich machen wollte.

Cap. 15.

Castra - movent. An ein nach Art der Römischen errichtetes Lager darf man nicht denken. Erst später ahmten die Gallier auch hierin die Römer nach, s. *VII, 29; 30.*

Et pauci. *Et*, welches in einem Codex fehlt, ist hier s. v. a. unser wenig betontes, momentane: aber; bei *Livius* oft in Erklärungssätzen, wie *XXIII, 44: eo spatio (et sunt omnis campi circa N.) concurrerunt.*

novissimo agmine proelio nostros lacessere coeperunt. Caesar suos a proelio continebat ac satis habebat in praesentia, hostem rapinis, pabulationibus populationibusque prohibere. Ita dies circiter quindecim iter fecerunt, uti inter novissimum hostium agmen et nostrum primum non amplius quinis aut senis milibus passuum interesset.

16. Interim quotidie Caesar Aeduos frumentum, quod essent publice polliciti, flagitare: nam propter

Et novissimo agmine. *Vulgo: ex.* Eine Handschrift hat *etiam* für *et*, *cf.* aber *b. c. I, 14. Et* steigert zuweilen das folgende Wort, aber mittelbar, insofern es wegen seiner materiellen Kleinheit dessen vollständige Betonung nicht hindert; dagegen *etiam* unmittelbar die Steigerung vollzieht.

Rapinis, pabulat. populationibusque. *Pabulatio*, die Einholung der Fütterung für das Vieh *cf. VII, 16: pabulationes frumentationesque observabat*; *64*, daher *pabulationibus*, das in gewöhnlichen Edd. fehlt, beibehalten werden kann. Eben so wenig möchte ich den Vorschlag *Oudendorps* billigen, welchen *populationibusque* befremdet, da es von *rapinis* nicht eben sehr unterschieden sei, denn 1) findet man auch sonst bei *Caes.* öfters bei Worten eine Zuthat, die man nicht erwartet; 2) sind beide Worte, wie jener selbst durch die Bemerkung: „*non multum differunt rapinae ac populationes*" mittelbar zugesteht, ja doch nicht von ganz gleicher Art, indem nach *Moebius* richtiger Meinung *populat.*, wie *pabulat.* zu *rapinae* wie *species* zu ihrem *genus* sich verhalten. Auch die Länge des Wortes, die durch das angehängte *que* noch gedehnter wird — welche Partikel sich jedoch nicht überall findet — sollte nicht auffallen, wenn man ausser den schon oben angeführten noch folgende Stellen vergleicht, C. *15*; *calamitatibusque; II, 4: propinquitatibus affinitatibusque conjuncti; III, 18: praemiis pollicitationibusque persuadet*; noch ein Mal *VI, 12: — pollicitationibusque; b. c. I, 80; 33: excusationibusque; 69: contumeliosisque.*

Quinis — aut senis = *quinque — aut sex.* Durch diese Vertauschung der *numeri*, welche an keiner anderen Stelle unseres Verfassers wahrgenommen werden dürfte, wird die Entfernung doppelt, sowohl von dem Heer des *Caes.*, als von dem letzten Zug der Schweizer aus gemessen, und so der Begriff des wechselseitigen Verhältnisses, der schon durch inter angedeutet wird, um so deutlicher bezeichnet.

Cap. 16.

Polliciti. Nie gebraucht *Caes. promittere*, s. Herzog.

Flagitare, selten mit einem doppelten Akkusativ construirt. *Flagitare*, dringend, mit einem gewissen Ungestüm, *f.* „*non sine conviciis*" *Davis* etwas fodern, hier verwandter dem *postulare*, als dem *poscere*; denn nach *Donatus: postulamus jure; poscimus imperiose, cf. b. Alex. 30: juste — postulare*; dagegen *b. G. I, 31: — obsides*

frigora, quod Gallia sub septemtrionibus, ut ante dictum est, posita est, non modo frumenta in agris matura non erant, sed ne pabuli quidem satis magna copia subpetebat; eo autem frumento, quod flumine Arari navibus subvexerat, propterea minus uti poterat, quod iter ab Arari Helvetii averterant, a quibus discedere nolebat. Diem ex die ducere Aedui; conferri, comportari, adesse dicere. Ubi se diutius

nobilissimi cujusque liberos poscere (Ariovistum). Der Infinitiv *historicus* veranschaulichet noch mehr den Begriff von *flagitare*. Im Allgemeinen ist *Caes.* sparsamer, wie manche andere Schriftsteller, namentlich wie *Livius*, im Gebrauch dieser Redeform und nie bedient er sich derselben ohne aus dem Zusammenhang leicht erhellbaren Grund, C. *32: nihil Sequani respondere,* zur Andeutung ihrer stummen, fast verzweifelnden Traurigkeit; *III, 33: trepidare, concursare - disponere; VII, 81; b. c. I, 64.* Hirtius ist an solchen Infinitiven reicher, besonders im Afrikanischen Krieg, gebraucht sie aber nicht immer an passender und schicklicher Stelle, was noch mehr vom Verfasser des Hispanerkrieges gilt.

Gallia sub septemtrionibus — posita est. *Gallia* kann man füglich im engeren Sinn des Wortes verstehen, wornach es das Land der Celten in sich fasst, des einen Theils von Gallien, oben C. 1: *Eorum una pars, quam Gallos obtinere dictum est - vergit ad Septemtriones; VII, 4: Galliae totius; II, 3: Remi, qui proximi Galliae ex Belgis sunt,* woraus zugleich erhellt, dass *sub* an unserer Stelle nicht urgirt werden darf; und wie schwankend die Alten in der geographischen und örtlichen Bestimmung des Nordens waren. Aus dem Namen *Gallia braccata* schliesst man aber mit Recht auf die damals selbst in *Gallia provincia* herrschende rauhe Witterung. *Oudendorp* möchte, doch gegen den sonstigen Sprachgebrauch unseres Autors, *cf.* unten *49; III, 20; V, 6* das erstere *est (ut ante dictum est)* verdrängt wissen. *Cf. Cic. offic. III, 17: societas enim est (quod etsi saepe dictum est, dicendum tamen est).* Auch schliesst *Caes.* C. *83; II, 7; V, 31* und an anderen Stellen kurz hintereinander wenigstens mit ähnlichen und verwandten Lauten.

Diem ex die ducere Aedui. *Ducere* mit einem Substantiv der Zeit verbunden, gebraucht *Caesar* nur an dieser Stelle; wohl aber sagt er *b. c. I, 32: dicendi mora dies extrahente sc. Catone* — eine befremdende Redensart, da nicht wir die Zeit; sondern die Zeit uns verändert und bestimmt, *cf. V, 4: aestatem — consumere,* vorzüglich *Tacit. Annal. VI, 42: ubi diem ex die prolatabant.* Genauer würde man sagen: *rem* (die Lieferung des Getreides) *in diem ex die ducere* nach Analogie von *VII, 11.* Mehr wörtlich gegeben, würden die Worte in unserer Sprache so lauten: die Aeduer machten aus einem Tag mehrere Tage, *cf.* Hand *Tursell. II, 647: „formula* aliud ex alio — *significat res post aliam, quasi ex ea prodiens"; Liv. II, 18: qui bella ex bellis sererent.* — Auch sonst musste sich *Caes.* zuweilen über die saumselige Unterstützung der Aeduer durch Getreidezufuhr beklagen, *VII, 17.*

Conferri, comportari. *Morus: „conferri a singulis; com-*

duci intellexit et diem instare, quo die frumentum militibus metiri oporteret, convocatis eorum principibus, quorum magnam copiam in castris habebat, in his Divitiaco et Lisco, qui summo magistratu praeerat, (quem Vergobretum adpellant Aedui, qui creatur annuus et vitae necisque in suos habet potestatem,) graviter eos accusat, quod, quum neque emi,

portari *in unum locum id, quod singuli contulerant*" doch hier scheint dieser Unterschied kein Gewicht zu haben; vielmehr ist *comportare* eine blose Steigerung von *conferre* im Sinn von: — es (nehmlich das Getreide) werde sicher, unfehlbar zusammengebracht. *C.* setzt daher *comportare*, um die Betheuerung der Aeduer nachdrücklicher zu machen. Eine ähnliche Stelle bei *Livius*, *II*, *10*: *itaque* monere, praedicere, *ut pontem ferro, igni, quacunque vi possent, interrumpant.*

Dicere, *infinitiv. historicus*, der auch hier, wie der von *ducere* sehr gut passt. Durch beide will *C.* das Unbestimmte, Unsichere und Gehaltlose in ihrem Thun und Reden zur Anschauung bringen. Dazu eignen sich um so mehr die von *dicere* regierten 3 Infinitive, obwohl man sonst die Verbindung mehrerer dergleichen von einander abhängig gemachten Modi zu vermeiden sucht. Doch findet sich dieselbe bei *C.* eben nicht selten, *V*, *27*; *VII*, *66*; *b. c. I*, *64*: *totis — castris milites circulari, et dolere, hostem ex manibus dimitti, bellum necessario longius duci, centuriones tribunosque militum adire atque obsecrare*, wo die Häufung der Infinitive die leidenschaftliche Begierde der Caesarianer, gegen den Feind durch den Fluss geführt zu werden, treffend bezeichnet. Auch hier Assyndeta, wie an unserer Stelle, da es der Zusammenhang und die Absicht des Schriftstellers so erfodert. Aus solchen Stellen besonders kann man die geistvolle und naturgetreue Diktion des *Caesar* am meisten kennen lernen.

Metiri oporteret. Dass die Lieferungs- und Zahlungstage von den Röm. Feldherrn mit grosser Pünktlichkeit gehalten worden, davon zeugt *VI*, *32*.

In his. Stehen die *pronomina demonstrativa* und *relativa* partitiv für *inter*, so nehmen sie gewöhnlich in zu sich und nicht: *inter*, vielleicht, weil der Lateiner auch in einer anderen Beziehung, s. oben C. 12 bei jenen Sprachformen diese Präposition zu setzen pflegte, *cf. V*, *35*; *III*, *7*: *quo in numero erat Terrasidius*; *Cic. pro Flacco 4*: *sunt in illo numero multi boni*; daher *Cic. de N. D. II*, *27*: *in septem numeratur tanquam vagantibus se. stellis.* *Inter* hat *Caes.* nirgends, wohl aber andere Schriftsteller, namentlich *Curtius* z. B. *III*, *11*: *inter hos*; *13*: *inter quas tres fuere virgines.* In Verbindung mit anderen Wörtern wird dagegen *in* seltener für *inter* gebraucht, wie *b. c. I*, *61*: *Caesaris — in barbaris erat nomen obscurius* = *inter barbaros.*

Vitae necisque potestatem. Hier ist que solenn, da *vita* und *nex*, obgleich an und für sich ganz verschiedene, doch in dieser Verbindung identische, oder verwandte Begriffe sind, daher auch *Liv. II*, *29*: *Pulset - mihi lictorem, qui sciet, jus* de tergo vitaque *sua penes unum illum esse.*

neque ex agris sumi posset, tam necessario tempore, tam propinquis hostibus, ab iis non sublevetur, praesertim quum magna ex parte eorum precibus adductus bellum susceperit, multo etiam gravius, quod sit destitutus, queritur.

17. Tum demum Liscus oratione Caesaris adductus, quod antea tacuerat, proponit: *Esse nonnullos, quorum auctoritas apud plebem plurimum valeat, qui privati plus possint, quam ipsi magistratus. Hos seditiosa atque inproba oratione multitudinem deterrere, ne frumentum conferant, [quod] praestare*

Ex agris sumi *sc. frumentum.*

Tam necessario tempore, eine bemerkenswerthe Stelle, da sonst bei *tempus*, wenn es nicht dem *spatium*, Raum entgegen steht; sondern: Noth, Lage bedeutet, gewöhnlicher in vorkommt. S. aber auch *VII, 40* und *Corn. Nep. Pelop. 4*, der gar: *hoc tam turbido tempore* sagt.

Praesertim, quum — queritur = *multo gravius, quod sit destitutus, queritur,* [*praesertim*], *quum* (da doch) *magna ex parte eorum precibus adductus bellum susceperit.* Hinsichtlich des Conjunktivs bei *sit destitutus* nach *queri cf. b. c. I, 74: quod non ab initio fecerint, armaque cum hominibus necessariis — contulerint, queruntur* und Zumpt §. 629.

Cap. 17.

Improba, politisch schlecht *cf. Cic. pro Sextio 18: oratio tam improba.*

Quod praestare dicant etc. Die gewöhnliche Lesart ist — *frumentum conferant, quod praestare debeant. Si jam — non possint, Gallorum, quam Romanorum imperia perferre, satius esse, neque dubitare, quin etc.*, sowie auch alle Manuscripte und alte Ausgaben: *quod praestare debeant* darbieten und der Metaphr. *ὁ ὀφειλόμενος σῖτος* übersetzt. Allein gegen diese Lesart könnte man einwenden, dass nach ihr: *quod praestare debeant* als überflüssiger Zusatz erscheinen möchte, da schon oben von der Verpflichtung zur Ablieferung des fraglichen Getreides die Rede ist, die Hinweisung darauf aber in dieser Rede, wo *Liscus* mit Affekt spricht, nicht wohl passt, zu geschweigen, dass man, um in den folgenden Satz einen erträglichen Sinn zu bringen, *satius esse* einschieben muss, welches *Caes.* doch nirgends, obwohl *Hirtius b. Afric. 25* sagt. Noch weniger befriediget die von *Oudend.* in Text aufgenommene Lesart, wie sie in dem unsrigen steht, theils, weil *quod dicant* für *quum dicant, qui dicant, II, 14, dicentes, Ovid. Met. III, 680*, durch den Cäsarianischen Sprachgebrauch nicht begünstiget wird, auch überhaupt selten vorkommt, *Cic. Senect. 12: sequitur tertia vituperatio senectutis, quod eam carere dicunt voluptatibus; ad Famil. XI, 20;* theils statt: *neque dubitare debeant* in dem Sinn von: und dass sie (die Menge), ihre

duci intellexit et diem instare, quo die frumentum militibus metiri oporteret, convocatis eorum principibus, quorum magnam copiam in castris habebat, in his Divitiaco et Lisco, qui summo magistratu praeerat, (quem Vergobretum adpellant Aedui, qui creatur annuus et vitae necisque in suos habet potestatem,) graviter eos accusat, quod, quum neque emi,

portari *in unum locum id, quod singuli contulerant*“ doch hier scheint dieser Unterschied kein Gewicht zu haben; vielmehr ist *comportare* eine blose Steigerung von *conferre* im Sinn von: — es (nehmlich das Getreide) werde sicher, unfehlbar zusammengebracht. *C.* setzt daher *comportare*, um die Betheuerung der Aeduer nachdrücklicher zu machen. Eine ähnliche Stelle bei *Livius, II, 10: itaque* monere, praedicere, *ut pontem ferro, igni, quacunque vi possent, interrumpant.*

Dicere, *infinitiv. historicus*, der auch hier, wie der von *ducere* sehr gut passt. Durch beide will *C.* das Unbestimmte, Unsichere und Gehaltlose in ihrem Thun und Reden zur Anschauung bringen. Dazu eignen sich um so mehr die von *dicere* regierten 3 Infinitive, obwohl man sonst die Verbindung mehrerer dergleichen von einander abhängig gemachten Modi zu vermeiden sucht. Doch findet sich dieselbe bei *C.* eben nicht selte[illegible]*V, 27; VII, 66; b. c. I, 64: totis — castris milites circulari, et dolere, hostem ex manibus dimitti, bellum necessario longius duci, centuriones tribunosque militum adire atque obsecrare*, wo die Häufung der Infinitive die leidenschaftliche Begierde der Caesarianer, gegen den Feind durch den Fluss geführt zu werden, treffend bezeichnet. Auch hier Assyndeta, wie an unserer Stelle, da es der Zusammenhang und die Absicht des Schriftstellers so erfodert. Aus solchen Stellen besonders kann man die geistvolle und naturgetreue Diktion des *Caesar* am meisten kennen lernen.

Metiri oporteret. Dass die Lieferungs- und Zahlungstage von den Röm. Feldherrn mit grosser Pünktlichkeit gehalten worden, davon zeugt *VI, 32.*

In his. Stehen die *pronomina demonstrativa* und *relativa* partitiv für *inter*, so nehmen sie gewöhnlich in zu sich und nicht: *inter*, vielleicht, weil der Lateiner auch in einer anderen Beziehung, s. oben C. 12 bei jenen Sprachformen diese Präposition zu setzen pflegte, *cf. V, 53; III, 7: quo in numero erat Terrasidius; Cic. pro Flacco 4: sunt in illo numero multi boni;* daher *Cic. de N. D. II, 27: in septem numeratur tanquam vagantibus sc. stellis. Inter* hat *Caes.* nirgends, wohl aber andere Schriftsteller, namentlich *Curtius* z. B. *III, 11: inter hos; 13: inter quas tres fuere virgines.* In Verbindung mit anderen Wörtern wird dagegen *in* seltener für *inter* gebraucht, wie *b. c. I, 61: Caesaris — in barbaris erat nomen obscurius = inter barbaros.*

Vitae necisque potestatem. Hier ist que solenn, da *vita* und *nex*, obgleich an und für sich ganz verschiedene, doch in dieser Verbindung identische, oder verwandte Begriffe sind, daher auch *Liv. II, 29: Pulset mihi lictorem, qui sciet, jus* de tergo vitaque *sua penes unum illum esse.*

neque ex agris sumi posset, tam necessario tempore, tam propinquis hostibus, ab iis non sublevetur, praesertim quum magna ex parte eorum precibus adductus bellum susceperit, multo etiam gravius, quod sit destitutus, queritur.

17. Tum demum Liscus oratione Caesaris adductus, quod antea tacuerat, proponit: *Esse nonnullos, quorum auctoritas apud plebem plurimum valeat, qui privati plus possint, quam ipsi magistratus. Hos seditiosa atque inproba oratione multitudinem deterrere, ne frumentum conferant, [quod] praestare*

Ex agris sumi *sc. frumentum.*

Tam necessario tempore, eine bemerkenswerthe Stelle, da sonst bei *tempus*, wenn es nicht dem *spatium*, Raum entgegen steht; sondern: Noth, Lage bedeutet, gewöhnlicher in vorkommt. S. aber auch *VII, 40* und *Corn. Nep. Pelop. 4*, der gar: *hoc tam turbido tempore* sagt.

Praesertim, quum — queritur = *multo gravius, quod sit destitutus, queritur,* [*praesertim*], *quum* (da doch) *magna ex parte eorum precibus adductus bellum susceperit.* Hinsichtlich des Conjunktivs bei *sit destitutus* nach *queri cf. b. c. I, 74: quod non ab initio fecerint, armaque cum hominibus necessariis — contulerint, queruntur* und Zumpt §. 629.

Cap. 17.

Improba, politisch schlecht *cf. Cic. pro Sextio 18: oratio tam improba.*

Quod praestare dicant etc. Die gewöhnliche Lesart ist — *frumentum conferant, quod praestare debeant. Si jam — non possint, Gallorum, quam Romanorum imperia perferre, satius esse, neque dubitare, quin etc.*, sowie auch alle Manuscripte und alte Ausgaben: *quod praestare debeant* darbieten und der Metaphr. *ὁ ὀφειλόμενος σῖτος* übersetzt. Allein gegen diese Lesart könnte man einwenden, dass nach ihr: *quod praestare debeant* als überflüssiger Zusatz erscheinen möchte, da schon oben von der Verpflichtung zur Ablieferung des fraglichen Getreides die Rede ist, die Hinweisung darauf aber in dieser Rede, wo *Liscus* mit Affekt spricht, nicht wohl passt, zu geschweigen, dass man, um in den folgenden Satz einen erträglichen Sinn zu bringen, *satius esse* einschieben muss, welches *Caes.* doch nirgends, obwohl *Hirtius b. Afric. 28* sagt. Noch weniger befriediget die von *Oudend.* in Text aufgenommene Lesart, wie sie in dem unsrigen steht, theils, weil *quod dicant* für *quum dicant, qui dicant, II, 14, dicentes, Ovid. Met. III, 680*, durch den Cäsarianischen Sprachgebrauch nicht begünstiget wird, auch überhaupt selten vorkommt, *Cic. Senect. 12: sequitur tertia vituperatio senectutis, quod eam carere dicunt voluptatibus; ad Famil. XI, 20*; theils statt: *neque dubitare debeant* in dem Sinn von: und dass sie (die Menge), ihre

duci intellexit et diem instare, quo die frumentum militibus metiri oporteret, convocatis eorum principibus, quorum magnam copiam in castris habebat, in his Divitiaco et Lisco, qui summo magistratu praeerat, (quem Vergobretum adpellant Aedui, qui creatur annuus et vitae necisque in suos habet potestatem,) graviter eos accusat, quod, quum neque emi,

portari *in unum locum id, quod singuli contulerant*" doch hier scheint dieser Unterschied kein Gewicht zu haben; vielmehr ist *comportare* eine blose Steigerung von *conferre* im Sinn von: — es (nehmlich das Getreide) werde sicher, unfehlbar zusammengebracht. *C.* setzt daher *comportare*, um die Betheuerung der Aeduer nachdrücklicher zu machen. Eine ähnliche Stelle bei *Livius*, *II*, *10*: *itaque* monere, praedicere, *ut pontem ferro, igni, quacunque vi possent, interrumpant.*

Dicere, *infinitiv. historicus*, der auch hier, wie der von *ducere* sehr gut passt. Durch beide will *C.* das Unbestimmte, Unsichere und Gehaltlose in ihrem Thun und Reden zur Anschauung bringen. Dazu eignen sich um so mehr die von *dicere* regierten 3 Infinitive, obwohl man sonst die Verbindung mehrerer dergleichen von einander abhängig gemachten Modi zu vermeiden sucht. Doch findet sich dieselbe bei *C.* eben nicht selte[illegible]*V*, *27*; *VII*, *66*; *b. c. I*, *64*: *totis — castris milites circulari, et dolere, hostem ex manibus dimitti, bellum necessario longius duci, centuriones tribunosque militum adire atque obsecrare*, wo die Häufung der Infinitive die leidenschaftliche Begierde der Caesarianer, gegen den Feind durch den Fluss geführt zu werden, treffend bezeichnet. Auch hier Assyndeta, wie an unserer Stelle, da es der Zusammenhang und die Absicht des Schriftstellers so erfodert. Aus solchen Stellen besonders kann man die geistvolle und naturgetreue Diktion des *Caesar* am meisten kennen lernen.

Metiri oporteret. Dass die Lieferungs- und Zahlungstage von den Röm. Feldherrn mit grosser Pünktlichkeit gehalten worden, davon zeugt *VI*, *32*.

In his. Stehen die *pronomina demonstrativa* und *relativa* partitiv für *inter*, so nehmen sie gewöhnlich in zu sich und nicht: *inter*, vielleicht, weil der Lateiner auch in einer anderen Beziehung, s. oben C. 12 bei jenen Sprachformen diese Präposition zu setzen pflegte, *cf. V*, *83*; *III*, *7*: *quo in numero erat Terrasidius*; *Cic. pro Flacco 4*: *sunt in illo numero multi boni*; daher *Cic. de N. D. II*, *27*: *in septem numeratur tanquam vagantibus sc. stellis. Inter* hat *Caes.* nirgends, wohl aber andere Schriftsteller, namentlich *Curtius* z. B. *III*, *11*: *inter hos*; *13*: *inter quas tres fuere virgines.* In Verbindung mit anderen Wörtern wird dagegen *in* seltener für *inter* gebraucht, wie *b. c. I*, *61*: *Caesaris — in barbaris erat nomen obscurius* = *inter barbaros.*

Vitae necisque potestatem. Hier ist que solenn, da *vita* und *nex*, obgleich an und für sich ganz verschiedene, doch in dieser Verbindung identische, oder verwandte Begriffe sind, daher auch *Liv. II*, *29*: *Pulset - mihi lictorem, qui sciet, jus* de tergo vitaque *sua penes unum illum esse.*

neque ex agris sumi posset, tam necessario tempore, tam propinquis hostibus, ab iis non sublevetur, praesertim quum magna ex parte eorum precibus adductus bellum susceperit, multo etiam gravius, quod sit destitutus, queritur.

17. Tum demum Liscus oratione Caesaris adductus, quod antea tacuerat, proponit: *Esse nonnullos, quorum auctoritas apud plebem plurimum valeat, qui privati plus possint, quam ipsi magistratus. Hos seditiosa atque inproba oratione multitudinem deterrere, ne frumentum conferant, [quod] praestare*

Ex agris sumi *sc. frumentum.*

Tam necessario tempore, eine bemerkenswerthe Stelle, da sonst bei *tempus*, wenn es nicht dem *spatium*, Raum entgegen steht; sondern: Noth, Lage bedeutet, gewöhnlicher in vorkommt. S. aber auch *VII, 40* und *Corn. Nep. Pelop. 4*, der gar: *hoc tam turbido tempore* sagt.

Praesertim, quum — queritur = *multo gravius, quod sit destitutus, queritur,* [*praesertim*], *quum* (da doch) *magna ex parte eorum precibus adductus bellum susceperit.* Hinsichtlich des Conjunktivs bei *sit destitutus* nach *queri cf. b. c. I, 74*: *quod non ab initio fecerint, armaque cum hominibus necessariis — contulerint, querantur* und Zumpt §. 629.

Cap. 17.

Improba, politisch schlecht *cf. Cic. pro Sextio 18*: *oratio tam improba.*

Quod praestare dicant etc. Die gewöhnliche Lesart ist — *frumentum conferant, quod praestare debeant. Si jam — non possint, Gallorum, quam Romanorum imperia perferre, satius esse, neque dubitare, quin etc.*, sowie auch alle Manuscripte und alte Ausgaben: *quod praestare debeant* darbieten und der Metaphr. ὁ ὀφειλόμενος σῖτος übersetzt. Allein gegen diese Lesart könnte man einwenden, dass nach ihr: *quod praestare debeant* als überflüssiger Zusatz erscheinen möchte, da schon oben von der Verpflichtung zur Ablieferung des fraglichen Getreides die Rede ist, die Hinweisung darauf aber in dieser Rede, wo *Liscus* mit Affekt spricht, nicht wohl passt, zu geschweigen, dass man, um in den folgenden Satz einen erträglichen Sinn zu bringen, *satius esse* einschieben muss, welches *Caes.* doch nirgends, obwohl *Hirtius b. Afric. 25* sagt. Noch weniger befriediget die von *Oudend.* in Text aufgenommene Lesart, wie sie in dem unsrigen steht, theils, weil *quod dicant* für *quum dicant, qui dicant, II, 14, dicentes, Ovid. Met. III, 680*, durch den Cäsarianischen Sprachgebrauch nicht begünstiget wird, auch überhaupt selten vorkommt, *Cic. Senect. 12*: *sequitur tertia vituperatio senectutis, quod eam carere dicunt voluptatibus*; *ad Famil. XI, 20*; theils statt: *neque dubitare debeant* in dem Sinn von: und dass sie (die Menge, ihre

[*dicant*], *si iam principatum Galliae obtinere non possint, Gallorum, quam Romanorum imperia perferre, neque dubitare* [*debeant*], *quin, si Helvetios superaverint Romani, una cum reliqua Gallia Aeduis libertatem sint erepturi. Ab iisdem nostra consilia, quaeque in castris gerantur, hostibus enunciari, hos a se coerceri non posse; quin etiam, quod necessario rem coactus Caesari enunciarit, intellegere sese, quanto id cum periculo fecerit, et ob eam caussam, quam diu potuerit, tacuisse.*

18. Caesar hac oratione Lisci Dumnorigem, Divitiaci fratrem, designari sentiebat; sed, quod pluribus praesentibus eas res iactari nolebat, celeriter concilium dimittit, Liscum retinet, quaerit ex solo ea, quae in conventu dixerat. Dicit liberius

Mitbürger, s. oben) nicht zweifeln soll, richtiger: *neve dubitent*, oder *neque dubitare debere* nach *VII, 14*: *multo illa gravius aestimare debere* gesetzt seyn dürfte. Dies beachtend, glaube ich, dass *quod* oder *quum dicant*, welches ich für die frühere, ursprünglichere Lesart halte, und aus der man erst in der Folge *quod - debeant* bildete, ein bloses Einschiebsel sei, herrührend von Abschreibern, welche den schnellen, in der affektvollen Stimmung des *Liscus* begründeten Uebergang von *hos — conferant* zu *praestare* nicht gut sich zu erklären wussten. 2) Ist auch *debeant* hinter *dubitare* wegzustreichen, was schon *Oudend.* für das Richtige anerkennt: „*rectius ultimum* debeant *abesset*,“ so dass beide Infinitive, sowohl *praestare*, als *dubitare* von einem aus *deterrere* leicht zu ergänzenden dicentes, oder einem ähnlichen Supplement, wie häufig nach dergleichen den allgemeinen Begriff von *dicere* speziell darstellenden Worten, abhängig gemacht werden müssen. Wie oft aber *praestare* in der Bedeutung von *satius esse* bei *Caes.* gelesen wird, geht aus folgenden Stellen hervor, *II, 31; IV, 14; VII, 17. Daehne* vermuthet *quod praestare debeant. Si jam principatum Galliae obt. non possint, Gallorum, quam R. imp.* prae*ferre, neque dubitare quin* = *malle*, wogegen namentlich nur der Uebelstand spricht, dass *Caes. praeferre* in diesem comparativen Sinne nirgends gebraucht.

Si jam. Hier schärft *jam* die Conjunktion *si* weniger, als bei *etiam*. Wir: wenn schon mit einer gewissen Betonung, wenn auch, wenn gleich. *Cf. b. c. II, 31; Ovid. Metam. V, 822.*

Necessario rem coactus — enunc. = *necessario coactus rem enunc.* s. oben C. 10. Mit *necessario cf. b. c. I, 40*: necessaria re *coactus*, was seltener ist; doch sagt auch *Cic. Verr. III, 30*: *re necessaria coactos*; wo man ohne Grund *re* streichen möchte.

Cap. 18.

In conventu s. v. a. *concilio*, welches Wort kurz vorher gieng. Mit Recht bemerkt *Brunnitark*, dass in *concilium* der Begriff

atque audacius. Eadem secreto ab aliis quaerit, reperit esse vera. *Ipsum esse Dumnorigem, summa audacia, magna apud plebem propter liberalitatem gratia, cupidum rerum novarum, compluris annos portoria reliquaque omnia Aeduorum vectigalia parvo pretio redemta habere, propterea quod illo licente contra liceri audeat nemo. His rebus et suam rem familiarem auxisse, et facultates ad largiendum magnas comparasse, magnum numerum equitatus suo sumtu semper alere et circum se habere; neque solum domi, sed etiam apud finitumas civitates largiter posse, atque huius potentiae caussa matrem in Biturigibus homini illic nobilissimo ac potentissimo conlocasse; ipsum ex Helvetiis uxorem habere, sororem ex matre et propinquas suas nuptum in alias civitates conlocasse, favere et cupere Helvetiis pro-*

der Vereinigung Mehrerer, oder Vieler vorherrsche, sowie in *consilium* (*a consulendo*) der Begriff der gegenseitigen Berathschlagung. *Conventus* steht zwischen Beiden in der Mitte, nähert sich aber mehr dem *concilium*, als dem *consilium*, *cf. b. c. I, 19: concilia conventusque hominum*; daher solenn von den in den Provinzen alljährlich und zwar in der Regel zur Winterszeit gewöhnlichen Gerichtstagen, C. 54: *ipse (Caesar) in citeriorem Galliam ad conventus agendos profectus est.* Von einer Versammlung Weniger gebraucht *C. conventus V, 48: ille perlectam (epistolam) in conventu militum recitat*, wo *Hotom.*, und wohl richtig, dieses Wort von den Vertrauten des *Cicero* deutet, da jene allein — der Brief war in Griechischer Sprache geschrieben — seinen Inhalt verstehen konnten.

Ab aliis quaerit. Häufiger: *ex aliquo quaerere*, wie kurz vorher. Noch seltener ist de, *Justin. I, 9: quaerit de filia sc. per internuncios. Quaerere* mit *a* auch *II, 4*, wo es nicht zur Abwechslung mit einer vorausgegangenen richtigeren Construktion dient; wohl aber unten C. 32.

Portoria, hier Zölle überhaupt, Abgaben von ein- und ausgeführten Waaren *cf. III, 1.*

Largiter posse = *multum* largiendo *posse cf. b. Afric. 72: Quibus ex rebus largiter est consecutus*, ohne diesen Nebenbegriff.

Ex matre, von mütterlicher Seite, von der Mutter her. *Cf.* das bekannte und oft wiederkehrende: *ex itinere*, unten C. 28; *II, 6; 12.*

Nuptum, *ut soror et propinquae suae nuberent. Cf. Liv. I, 49: ei Mamilio filiam nuptum dat.*

In alias civitates conlocasse für *in aliis civitatibus.* Doch wird der Akkusativ bei den Verbis dieser Art zum Oefteren gefunden, wenn bei ihnen entweder der Begriff der Bewegung und des Ziels urgirt wird, oder wenn sie in einem figürlichen Sinn ver-

pter eam adfinitatem; odisse etiam suo nomine Caesarem et Romanos, quod eorum adventu potentia eius deminuta et Divitiacus frater in antiquum locum gratiae atque honoris sit restitutus. Si quid accidat Romanis, summam in spem regni per Helvetios obtinendi venire; imperio Populi Romani non modo de regno, sed etiam de ea, quam habeat, gratia despe-

standen werden müssen, wie an unserer Stelle. Hinsichtlich der ersteren Beziehung *cf. b. c. I, 23: sestertium sexagies, quod advexerat Domitius atque in publicum deposuerat,* obgleich Manche *in publico* lesen; *b. G. IV, 19: liberos — in silvas deponerent; VII, 38: ea, quae in terram occultaverant Romani,* vorzüglich *abdere; VI, 5: aut se in Menapios abderet; VII, 30.* Ein gewaltsames Austreiben, Hinausstossen in die Ferne, wie Herzog, kann ich in dem obigen Akkusativ nicht finden, um so weniger, als *Caes.* kurz zuvor *conlocare* in gleicher Bedeutung mit dem Ablativ construirt.

Favere et cupere. *Favere* etymologisch verwandt mit *avere, avidus. Cupere* mit dem Dativ ein Synonimum von *favere* (*cf. avere, apere, Ovid. Metam. V, 170: sed furit et* cupiens *alto dare vulnera collo = avens, avidus*) sagt mehr als *favere. Cupere i. q. bene velle,* s. Herzog, aber mit besonderer Vorliebe für den Gegenstand der Gewogenheit und der Zuneigung, *cf. Cic. Famil. X, 4: et tibi,* cum maxime cupio *et omnibus viris bonis satisfaciam;* über *favere, offic. II, 13: quia non modo non invidetur illi aetati, verum etiam favetur.* Statt *et* wäre aus einem früher bemerkten Grund eine andere Verbindungspartikel ähnlicher Art vorzuziehen.

Suo nomine, in Hinsicht seiner Person, für seine Person. So dient *nomen* oft zur Umschreibung besonders eines persönlichen Pronomens, *cf. Cic. pro Sextio 13: P. Sextius est reus non suo, sed meo nomine; 82; Amicit. 21.* Doch umschreibt es nicht selten auch Sachbegriffe, *b. G. III, 4: subplementi nomine* als Ergänzung; *b. c. III, 21: eo nomine erat damnatus. Nomen* gehört unter die *termini forenses.* Die obige Erklärung des Ablativs rechtfertiget *Justin. XI, 10: Tyriorum civitas cum coronam auream — per legatos in titulum gratulationis misisset = nomine.* Eben so erklären sich die Ablative *b. G. V, 27: obsidum numero missos; VII, 17: ignominiae — loco.* Bei dergleichen Fällen ist in ausser Gebrauch, welche Präposition sonst bei suo nomine an unserer Stelle ohne Zweifel statt haben würde, da es im Gegensatz zu stehen kommt.

Imperio populi Romani für *in imperio,* nach Analogie von *in consulatu suo.* C. 38. S. jedoch *II, 1: imperio nostro* und *Liv. V; 34: Ambigatus — praepollens, quod imperio ejus Gallia adeo frugum hominumque fertilis fuit,* wo Manche zwar *in imperio* lesen, wozu aber *Drakenb.* bemerkt: „*cur mutarunt? quasi non sit,* imperante illo," und viele Beispiele sammelt, welche für die Richtigkeit unserer Stelle hinreichend zeugen.

De regno — de ea — gratia, wo bei *regno, consequendo,* oder *occupando,* und bei *gratia, obtinenda* zu suppliren ist. Diese beiden Begriffe fasst, wie oben gezeigt C. 3, das vorhergegangene *obtinere* in sich, welches daher hier nachwirkende Kraft äussert.

sperare. Reperiebat etiam in quaerendo Caesar, *quod proelium equestre adversum paucis ante diebus esset factum, initium eius fugae factum a Dumnorige atque eius equitibus,* (nam equitatu, quem auxilio Caesari Aedui miserant, Dumnorix praeerat,) *eorum fuga reliquum esse equitatum perterritum.*

19. Quibus rebus cognitis, quum ad has suspiciones certissimae res accederent, quod per fines Sequanorum Helvetios transduxisset, quod obsides inter eos dandos curasset, quod ea omnia non modo iniussu suo et civitatis, sed etiam inscientibus ipsis fecisset, quod a magistratu Aeduorum accusaretur: satis esse caussae arbitrabatur, quare in eum aut ipse animadverteret, aut civitatem animadvertere iuberet. His omnibus rebus unum repugnabat, quod Divitiaci fratris summum in Populum Romanum studium, summam in se voluntatem, egregiam fidem, iustitiam, temperantiam cognoverat: nam, ne eius subplicio Divitiaci animum obfenderet, verebatur.

Quod proelium equestre. *Casus absolutus.* *Cf.* oben C. 13: *quod improviso unum pagum adortus esset.* Wie ohne Grund manche Kritiker an dieser Stelle Anstoss nehmen, s. bei *Oudend.*

Cap. 19.

Quod per fines Seq. Helv. transd. = „*quod impetrasset a Sequanis, ut per fines suos Helvetios ire paterentur*“ *Mor.* *Cf.* oben C. 4: *omnem suam familiam* — coëgit — *eodem* conduxit.

A magistratu Aeduorum, von der höchsten obrigkeitlichen Person der Aed. *cf.* *VII, 37.*

Aut ipse animadverteret, aut civitatem. Man urgire nicht *aut* — *aut*, so wenig als zu Ende dieses C. *vel* — *vel*: *vel ipse de eo statuat, vel civitatem statuere jubeat,* indem *ipse* und *civitas* in keinem Fall als zwei von einander ganz unabhängige Gewalten angesehen werden können, da dergleichen Entscheidungen über Staatsverbrecher, wenn gleich von Einer Person zunächst ausgehend, doch im Namen des Staates vollzogen zu werden pflegen. Weiter oben setzt *Caes.* richtig: *injussu suo et civitatis,* *cf.* das folgd. *C.*: *et Reipublicae injuriam et suum dolorem*; und in die Bedeutung von et oder einer ähnlichen Partikel gehen *aut* und *vel* auch sonst zuweilen, namentlich wenn sie einfach stehen, in der Rechtssprache über, *cf.* unten C. 34 z. E.; 40: *sibi quaerendum aut cogitandum,* oben C. 13, sowie Hands *Tursell. I,* 539: „*unum* aut *ponitur, ubi notioni alicui alia distinctior substituitur,*“ S. 540: „aut *simplex componit saepe etiam ea, quae aequalia et unius generis sunt.*“

Itaque priusquam quidquam conaretur, Divitiacum ad se vocari iubet et, quotidianis interpretibus remotis, per C. Valerium Procillum, principem Galliae provinciae, familiarem suum, cui summam omnium rerum fidem habebat, cum eo conloquitur; simul commonefacit, quae ipso praesente in concilio Gallorum de Dumnorige sint dicta, et ostendit, quae separatim quisque de eo apud se dixerit, petit atque hortatur, ut sine eius offensione animi vel ipse de eo caussa cognita statuat, vel civitatem statuere iubeat.

20. Divitiacus multis cum lacrimis Caesarem complexus obsecrare coepit, *ne quid gravius in*

Sine ejus offensione animi. „Ejus *deest in Oxon.*" *Oudend.* S. aber oben C. 11. Sinn: „ohne sich die Sache zu Herzen zu nehmen" *Morb.*, oder besser: *ita, ut ejus animus non offendatur, quantum per ejus fraternum amorem liceat*, obgleich man eher: *si sine offensione ejus animi fiat*, erwartet, mithin einen bedingten Satz, als welchen *Caes.* jenen vielleicht auch gedacht wissen will, aber in der Eilfertigkeit in bestimmtem Ausdruck sich vergriff.

Civitatem *sc. Aeduorum*, welcher Genitiv auch weiter oben ergänzt werden muss.

Cap. 20.

Ne quid gravius in fratrem statueret. Der Zusammenhang der Stelle ist im Allgemeinen dieser: *Caes.* glaubte nach den ihm über *Dumnorix* mitgetheilten Nachrichten Grund genug zu haben, diesen zu bestrafen. Daran hinderte ihn jedoch die Rücksicht auf die trefflichen und achtbaren Eigenschaften seines Bruders *Divitiacus*, die ihn als treuen Freund des Römischen Volkes darstellten; daher jener die Bestrafung desselben dem *Divitiacus* selbst übertragen wollte. Dieser lehnte sie zwar nicht gerade zu, mit klaren, deutlichen Worten ab, indem er dem *Caes.* auf dessen Bitte ihn zu bestrafen: *petit atque hortatur, ut — vel ipse de eo — statuat*, sogleich mit: *ne quid gravius in fratrem statueret* entgegnete: wohl aber that er dies mittelbar, insofern, als er in den letzten Worten den *Caes.* zur milden Bestrafung seines Bruders zu veranlassen suchte. Sollte dieser lose Zusammenhang beider Sätze manchen Lesern, welche eine bestimmte Ablehnung der Strafe von Seite des *Divitiacus* erwarten, auffallen, so bedenke man, dass jedes lebhafte und den Verstand übermannende Gefühl in seinem Ausdruck selten logisch genau und geordnet ist, sowie meist ohne besondere Einleitung und ohne alle Umwege zum Ziele strebt — abgesehen davon, dass *Caes.* zugleich den Zartsinn des *Divit.* gegen ihn bemerken wollte, der sich scheute, auch nur scheinbar dem *Caes.* trotzen und seine Bitte ohne Rückhalt entschieden abschlagen zu wollen, *cf. b. c. I, 22.* Daraus wird nun klar, wie wenig Held

fratrem statueret, scire se, illa esse vera, nec quemquam ex eo plus, quam se, doloris capere, propterea quod, quum ipse gratia plurimum domi atque in reliqua Gallia, ille minimum propter adolescentiam posset, per se crevisset, quibus opibus ac nervis non solum ad minuendam gratiam, sed paene ad perniciem suam uteretur; sese tamen et amore fraterno et existimatione vulgi commoveri. Quod si quid ei a Caesare gravius accidisset, quum ipse eum locum amicitiae apud eum teneret, neminem existimaturum, non sua voluntate factum; qua ex re futurum, uti totius Galliae animi a se averterentur. Haec quum pluribus verbis flens a Caesare peteret, Caesar eius dextram prendit. Consolatus rogat, finem orandi

in den Sinn der Worte: *ut sine ejus obfens. animi vel ipse — statuere jubeat* eingedrungen ist, wenn er dazu Folgendes anmerkt: „In diesen Worten liegt eigentlich dasjenige, um was *Caesar* den *Divitiacus* bittet, nehmlich, dass er sich nicht beleidigt fühlen möge, wenn entweder er (*Caesar*) selbst eine Strafe über den *Dumnorix* verhänge, oder dem Staat den Auftrag dazu gebe“ — eine Erklärung, welche durch keine Grammatik und durch keine Stellen aus anderen Schriftstellern gerechtfertigt werden dürfte. Oder, wollte unser Autor: *ut sine ejus obfensione animi fiat, ut (quod) vel ipse de eo — statuat, vel civitatem statuere jubeat* schreiben? Denn nur so würde eine solche Deutung richtig seyn.

Quum - domi. *Quum*, zur Zeit, wo.

Posset = *potuisset*. Das Imperfekt ist aber bezeichnend und bedeutsam.

Per se *sc. per Divitiacum*.

Nervis = *potentia*, ein Synonimum von *opes*, dessen Begriff es steigert, *cf. Cic. Famil. III, 10: plane video fore*, nervis, *opibus, sapientia tua vehementer ut inimicos tuos poeniteat intemperantiae suae; pro Sextio* C. 7: *qui tribunus plebis felix in evertenda re publica fuit nullis suis nervis*, und bei *Cicero* öfter; auch *Liv. VII, 39.* Gewöhnlicher von physischer Stärke, *VI, 21: ali vires nervosque.*

Eum locum, den Ort, wie bekannt ist, *cf.* oben C. 18.

Futurum = *factum iri*. So geht *esse* oft in die Bedeutung von *fieri* über, C. 31: *futurum esse; III, 8: ab his fuit initium retinendi Silii; b. c. I, 19: si qua facultas fuisset*, wo man ohne Grund *esset* lesen will, s. Held, der es richtig im Sinn von *facta fuisset* erklärt.

Caesar - prendit, wo für *Caes.*, ille allein schon ausreichen würde.

Finem orandi faciat. So gebraucht unser Autor bei dem Objekt, dem ein Ende gesetzt wird, insofern er es in Form eines Gerundiums ausdrückt, immer den Genitiv, C. 46: *loquendi finem fecit; VII, 28: finis est pugnandi factus; 47.* Dagegen sagt er unten C. 33: *finem injuriis facturum.* Auch bei anderen Schriftstellern

faciat, tanti eius apud se gratiam esse ostendit, uti et reipublicae iniuriam et suum dolorem eius voluntati ac precibus condonet. Dumnorigem ad se vocat, fratrem adhibet, quae in eo reprehendat, ostendit; quae ipse intellegat, quae civitas queratur, proponit, monet, ut in reliquum tempus omnes suspiciones vitet, praeterita se Divitiaco fratri condonare dicit. Dumnorigi custodes ponit, ut, quae agat, quibuscum loquatur, scire possit.

21. Eodem die ab exploratoribus certior factus, hostes sub monte consedisse milia passuum ab ipsius

findet sich im Allgemeinen derselbe Sprachgebrauch. *Sall. Cat.* 32: *dicendi finem fecit*; *Jugurth.* 18; *Liv. II*, 18; 30, s. Herzog zu *Sall. Cat.* 32. Doch hat *Livius* zu *I*, 44 hier auch den Dativ: *quia is* censendo *finis factus est*.

Ejus voluntati ac precibus condonet. Wörtlich: dass er sein dem Staate zugefügtes Unrecht — dessen (des *Divitiac.*) Wunsch und Bitten gleichsam schenke, ihm deshalb verzeihe. *Condonare* drückt daher eine solche Verzeihung aus, nach welcher der Schuldige, dem sie gewährt wird, diese nicht als ein Verdienst; sondern blos als ein freiwilliges Geschenk, das der Verzeihende entweder ihm, oder einem Anderen bringt, *cf. Ernest. clav. Cic.*, als blose Gnade ansehen kann, zum Unterschied von *ignoscere*, verzeihen überhaupt *cf. IV*, 27: *propter imprudentiam ut ignosceretur, putaverunt*; bald darauf wieder: *ignoscere imprudentiae*. Ueber *cond. cf. Ovid. Met. IV*, 448: *tantum odiis iraeque dabat* (*Juno*), das (soviel) that sie um ihres Zornes willen; *Cic. Famil. V*, 4: *tu tuas inimicitias ut reipublicae donares, te vicisti*; 10; *Liv. III*, 12: *sibi — ut condonarent filium, orabat*. Im ähnlichen Sinn sagt *Caes. VI*; 1 *tribuere*, sowie *b. c. I*, 8 *dimittere*. Uebrigens merkte *Caesar* aus der ganzen Rede des *Divit.*, als wünsche dieser, seinen Bruder gar nicht zu bestrafen. Auch scheint es, als ob derselbe, abgesehen von seinen günstigen Verhältnissen, in welchen er zum *Div.* stand, dessen Bruder selbst und wohl vorzüglich aus politischem Interesse nicht bestrafen wollte, da, wie er vorher ahnete, und worin *Div.* ihn noch bestärkte, *Dumnorix* nicht geringen Anhang bei seinen Landsleuten hatte; schon erhellend daraus, dass er sogar seinem Bruder die Bestrafung überlassen wollte. Erst in der Folge ergriff er aus natürlichem Grunde, worüber der Verlauf der Geschichte Auskunft giebt, strengere Maassregeln — denn er liess ihn töden, *V*, 7.

Intelligat = *sciat*. *Scire* wissen überhaupt; *intelligere*, wissen mit Grund, *VIII*, 22: *scire atque intelligere se*.

Cap. 21.

Certior factus, hostes — consedisse = *de eo, quod consed.* Doch sagt *Caes.* nie anders, indem er, wie bei mehr der-

castris octo. Qualis esset natura montis et qualis in circuitu adscensus, qui cognoscerent, misit. Renunciatum est, facilem esse. De tertia vigilia T. Labienum, Legatum pro Praetore, cum duabus legionibus et iis ducibus, qui iter cognoverant, summum iugum montis adscendere iubet; quid sui consilii sit, ostendit. Ipse de quarta vigilia eodem itinere, quo hostes ierant, ad eos contendit, equitatumque omnem ante se mittit. P. Considius, qui rei militaris peritissimus habebatur et in exercitu L. Sullae, et postea in M. Crassi fuerat, cum exploratoribus praemittitur.

22. Prima luce, quum summus mons a T. Labieno teneretur, ipse ab hostium castris non longius mile et quingentis passibus abesset, neque, ut

gleichen Redensarten auf den Begriff im Allgemeinen, nicht auf seinen bestimmten, formellen Ausdruck achtet, da *certiorem fieri* nichts weiter ist, als *renunciari*, nur mit der Nebenbeziehung officieller, beglaubigter Angabe des Berichteten, *cf. Cic. Famil. XV, 1: postea — quam certissimis auctoribus, legatis, nuntiis, literis sum certior factus.*

Renunciatum est, facilem esse *sc. eum*, wie öfters bei *Caes.* Pronomina fehlen, *cf.* z. B. *VI, 8*, namentlich wenn in dem Satz des Objektes das Subjekt nicht wechselt, *IV, 21: ad eum legati veniunt, qui polliceantur, obsides dare, sc. se*, s. Herzog; *VI, 9.* Eine bemerkenswerthe Stelle *V, 41*: — *sperare* (*sc.* se) *pro ejus justitia, quae petierint, impetraturos sc.* eos.

Pro Praetore, ein bloser Titel, den *Labienus*, aber nur an dieser Stelle, als erster Legat zur Auszeichnung führt.

Quid sui consilii sit *sc. res.*

Eodem itinere, quo — contendit. *In? In* könnte nur dann seine Stelle haben, wenn der Ablativ des Objektes nicht mit einem Verbum der Bewegung verbunden wäre, das zur Folge hat, dass ein solcher in den Begriff des Akkusativs mit *per* übergeht, *II, 19: adverso colle; b. c. I, 40; 88; 70; II, 5; III, 68.*

Ante se mittit. „Se *vulgo deest.*" *Oudend. cf. b. c. I, 81: antemissis equitibus.* Bald nachher gebraucht *C.* einen für diesen Sinn gewöhnlicheren Ausdruck: *praemittitur.*

Qui rei militaris peritissimus h. Woher dieser Beisatz? Der Grund erhellt aus dem folgd. C. *Caes.* will ohne Zweifel sagen: dieser alte und erfahrene Soldat konnte sich von Furcht vor den Schweizern so übermannen lassen, dass er *quod non vidit, pro viso renunciavit.* Auch scheint er in *Considius* mittelbar die Furcht des ganzen Heeres vor diesem Volke anzudeuten, wie er auch sonst zuweilen Einzelnes und Individuelles als Bild des Ganzen, es mag nun Truppen oder ein Volk betreffen, darstellt, *cf.* unten C. 39 und VI, 38.

postea ex captivis comperit, aut ipsius adventus, aut Labieni, cognitus esset: Considius equo admisso ad eum adcurrit; dicit, montem, quem a Labieno occupari voluerit, ab hostibus teneri; id se a Gallicis armis atque insignibus cognovisse. Caesar suas copias in proximum collem subducit, aciem instruit. Labienus, ut erat ei praeceptum a Caesare, ne proelium committeret, nisi ipsius copiae prope hostium castra visae essent, ut undique uno tempore in hostes inpetus fieret, monte occupato nostros exspectabat proelioque abstinebat. Multo denique die per exploratores Caesar cognovit, et montem a suis teneri, et Helvetios castra movisse, et Considium timore perterritum, quod non vidisset, pro viso sibi renunciasse. Eo die, quo consuerat, intervallo hostes sequitur et milia passuum tria ab eorum castris castra ponit.

23. Postridie eius diei, quod omnino biduum supererat, quum exercitu frumentum metiri oporte-

Cap. 22.

Quem a Lab. occupari voluerit *cf. VII, 38: quos ille edocuerat, quae dici vellet*, was sie sagen sollten.

A Gallicis armis atque insign. cog. A für das in dieser Verbindung gewöhnlichere e, oder ex, s. aber *Oudend.* *A* ist hier um so passender, als *Caes.* die durch die That bestätigte unklare und undeutliche Wahrnehmung des *C.* sogleich im voraus damit andeuten wollte. *Insignia* nicht Fahnen, wie der griechische Uebersetzer meint, der es durch *σημείων* giebt, da nur *signa* diesen Begriff bezeichnet; sondern, wie mich dünkt, die eigenthümliche und von der Römischen verschiedene Bewaffnung und Bekleidung jener Gallier überhaupt, namentlich solche Theile an derselben, welche wegen ihrer Grösse oder auffallenden Form für das Auge leicht erkenntlich sind, z. B. die an den Helmen angebrachten Zierrathen, *cf. II, 21.* S. auch *Brant.*: „*diversa — Romanorum et Gallorum insignia fuisse, cum illi non nisi cristas pennasque avium, isti cornua aut animalium partes gestarent, variasque effigies.*" Uebrigens lässt uns *Caes.* über Manches, was diesen Gegenstand, die Bewaffungsart der Gallier betrifft, im Dunkeln.

Multo denique die. *Denique*, erst, wie häufig, besonders in Verbindung mit *tum*. Aehnlich unserer Stelle *b. c. 1, 8: oceavo denique mense.*

Cap. 23.

Postridie ejus diei, wo *postridie* allein ohne *ejus diei* hinreichend wäre; doch hat *C.* oft diesen Beisatz, namentlich, wenn

ret, et quod a Bibracte, oppido Aeduorum longe maximo et copiosissimo, non amplius milibus passuum XVIII aberat, rei frumentariae prospiciendum existimavit, iter ab Helvetiis avertit ac Bibracte ire contendit. Ea res per fugitivos L. Aemilii, decurionis equitum Gallorum, hostibus nunciatur. Helvetii, seu quod timore perterritos Romanos discedere a se existimarent, eo magis, quod pridie, superioribus locis occupatis, proelium non [commisissent]; sive eo, quod re frumentaria intercludi posse confiderent, commutato consilio atque itinere converso nostros a novissimo agmine insequi ac lacessere coeperunt.

24. Postquam id animum advertit, copias suas Caesar in proximum collem subducit, equitatumque, qui sustineret hostium inpetum, misit. Ipse interim

dies kurz vorherging, wie an unserer Stelle, *cf.* unten C. *48*; *V*, *10*. Dagegen *b. c. I*, *66*: *haec evincit in consilio sententia et prima luce postridie constituunt proficisci*; *III*, *6*, obwohl er im letzteren Krieg mehrmals *postero die* sagt, *II*, *14*; *36*.

Quum — metiri oporteret. *Quum* bei einer Zeit mit dem Conjunktiv anstatt des Indikativs, s. Zumpt §. 579 Anm.; hier zur Schärfung des nothwendigen Eintritts dieser Getreidelieferung. Ueber *oportet*, welches auch das unbestimmte: **man** mit einschliesst, *cf. Goerenz* zu *Cic. de Fin. 1*, *9*: „oportet, *quod propric* es ist nöthig *valet*, *hanc cum ceteris impersonalibus naturam communicat, ut et activis et passivis vis jungatur*."

Pridie, auch *pridie ejus diei*, wenn gleich selten, *b. c. I*, *14*.

Proelium non commisissent. Drei Codd. haben: **commovissent**, wahrscheinlich die richtigere Lesart, s. *Oudend.* = *lacessere*. *Movere proelia* vorzüglich bei Dichtern. Doch selbst bei *Cic.* findet man einen ähnlichen Sprachgebrauch, *Verr. V*, *8*: *bellum aut tumultum commovere*, *cf. Liv. II*, *10*: *pudor — commovit aciem*, besonders häufig bei Letzterem: *arma movere*, *I*, *3*: *tantum opes creverant*, *— ut ne morte quidem Aeneae — movere arma — Mezentius Etruscique — ausi sint*. *Proel. commov.* eigentl. ein Treffen anregen, in Anregung bringen. Hiemit soll gesagt werden, dass von den Soldaten des *Labienus*, um nach unserer Art zu sprechen, nicht einmal ein Schuss gefallen sei.

Sive eo. „*Vulgo abest* eo" *Oudend.* S. aber *b. Alexandr.* C. 63, wo sogar zwei Satze mit sive eo anfangen, *cf. III*, *13*; *VI*, *30*. Der Conjunktiv bei *sive* ist scheinbar gegen die Regel, s. Zumpt §. 522; denn res ad cogitationem refertur.

in colle medio triplicem aciem instruxit legionum quatuor veteranarum, ita uti supra se in summo iugo duas legiones, quas in Gallia citeriore proxime conscripserat, et omnia auxilia conlocaret, ac totum montem hominibus [compleri], et interea sarcinas in unum locum conferri et eum ab his, qui in superiore acie constiterant, muniri iussit. Helvetii, cum omnibus

Cap. 24.

Triplicem aciem instruxit. *C*, liebte die Aufstellung des Heeres in dreifacher Linie, daher *b. c. I*, 83: *acies erat Afraniana duplex legionum quinque; tertium in subsidiis locum alariae cohortes obtinebant; Caesaris triplex.* Nur *b. Afric.* 13 heisst es: *Caesar aciem dirigit simplicem, ut poterat, propter paucitatem*, mithin blos aus Noth. Auch von einer *acies quadruplex* geschieht Erwähnung, *b. Afric.* 41, welche *Scipio* aufstellte.

Ac totum. Durch *ac* wird *totus* bis zu dem Begriff von *universus* gesteigert, *cf. b. c. III*, 111: *ac mare totum; b. G. VII*, 88: *ac totius diei labore; Justin. IIIL*, 1: *ac totius propemodum orbis rebus expeditis.*

Compleri. Die Vulgata: compleret, eine Lesart, welche den Vorzug verdient.

Interea. *Caes.* wiederholt den Begriff des obigen *interim* in dem Adverbium: *interea*, weil dieser Satz von dem, welcher mit *ipse* anfängt und zu welchem *interea* gehört, durch Zwischensätze getrennt ist. Es scheint nachdrücklicher zu seyn, als *interim* und so passender zu dieser Art der Wiederholung.

Sarcinas in unum locum conferri, *cf. b. Afric.* 49: *sarcinas legionarios in acervum jubet comportare; b. G. VII*, 19: *Caesar celeriter sarcinas conferri, arma expediri jussit.* Das Gepäck wurde meist, wie hier, vor Beginn einer Schlacht an sicheren Orten, namentlich in der Mitte des Heeres niedergelegt und in Verwahrung gebracht, s. Herzog zu *II*, 17; *Liv. XXVII*, 18. *Cf. b. G. II*, 25: *signisque in unum locum conlatis duodecimae legionis confertos milites sibi ipsos ad pugnam esse impedimento.* Mit dem Akkusativ des Ortes werden statt des Ablativs, den man nach unserem Sprachgebrauch erwartet, mehr andere Verba der Bewegung construirt, C. 34: *in unum locum contrahere; II*, 2: *in unum locum conduci;* 8: *in unum locum coactas;* 16: *in unum locum conjecisse;* 28: *in aestuaria ac paludes conlectos; III*, 9: *in oppida comportant;* daher Stellen, wie *b. c. I*, 53: *magni domum concursus ad Afranium — fiebant*, oder C. 76: *fit celeriter concursus in Praetorium* nicht befremden. Dagegen *b. G. VII*, 39: *Emporedorix — et una Viridumarus — in equitum numero convenerant*, wo aber *convenire* im Sinn von: *positum, collocatum esse*, sich befinden steht.

Eum — muniri jussit. Diesen Ort liess *C.*, wie es scheint, nicht zur grösseren Sicherheit des Gepäckes, da es ja durch die Soldaten, welche um den ganzen Hügel sich herumzogen, hinlänglich gedeckt und geschützt war; sondern vielmehr deshalb befestigen, um dem Feind, wenn er doch mit Glück den Hügel stürmen würde, noch an der Höhe ein Hinderniss in den Weg zu legen.

suis carris secuti, inpedimenta in unum locum contulerunt; ipsi, confertissima acie reiecto nostro equitatu, phalange facta, sub primam nostram aciem successerunt.

25. Caesar, primum suo, deinde omnium ex conspectu remotis equis, ut aequato omnium periculo spem fugae tolleret, cohortatus suos proelium commisit. Milites, e loco superiore pilis missis, facile hostium phalangem perfregerunt. Ea disiecta, gladiis destrictis in eos inpetum fecerunt. Gallis magno

Helvetii *sc. item*, nach Analogie von *II, 8: hostes item suas copias ex castris eductas instruxerunt.*

Impedimenta. Vielleicht will *Caes.* auch vorher unter *sarcinas* mit dem kleinen Gepäck auch das grössere verstanden wissen, so dass *impedimenta* rückwirkende Kraft haben würde, *cf. Liv. XL, 39: et sarcinis jumentisque in unum locum coactis.*

Ipsi *confertissima*, sie selbst, aber im Gegensatz einer Sache, der *impedimenta*, oder einer Handlung, der Sicherstellung des Gepäckes, fast s. v. a. tum, *cf. III, 2; 20; b. c. I, 21: portas murosque adservari jubet, Ipse iis operibus, quae facere instituerat, milites disponit.*

Phalange facta. Der Phalanx auch bei den Deutschen üblich, unten C. 52, und Herzog bemerkt, dass dieselbe Sitte noch immer bei allen Völkern gegen die disciplinirten Truppen nach europäischer Taktik besteht. So waren in älteren Zeiten Roms die Legion, oder mehrere Legionen in einer Masse, in geschlossenen Gliedern ohne alle Zwischenräume aufgestellt. Die spateren Römer machten von dichten Schlachthaufen mehrentheils nur im Drang besonderer Umstände, nur in der Noth Gebrauch, *II, 25; IV, 37: orbe facto; V, 33: jusserunt pronunciare, ut impedimenta relinquerent atque in orbem consisterent; quod consilium etsi in ejusmodi casu reprehendendum non est, tamen incommode accidit, nam et nostris militibus spem minuit, quod non sine timore et desperatione id factum videbatur; VI, 40: cuneo facto.* Aus dem folgd. C. geht hervor, dass der Phalanx der Schweizer mit einer Römischen *testudo* zu vergleichen ist, *cf. II, 6: testudine facta, portas succedunt,* wo *Caes.* ebenfalls von Galliern spricht. Eben so deckten sich die Deutschen nach der angeführten Stelle, C. 52 bei Aufstellung ihrer Phalanx mit ihren Schilden.

Sub primam nost. aciem successerunt *cf. II, 23; b. c. III, 46.*

Cap. 25.

Primum suo *sc. Caesaris, cf. b. Hisp.* C. 3.

Ex conspectu remotis equis. *Caes.* liess die Pferde so weit wegführen, dass ihnen (den Reitern) sogar die Aussicht auf eine mögliche Flucht verschwand, s. Herzog; daher *ex conspectu* nicht überflüssig.

in colle medio triplicem aciem instruxit legionum quatuor veteranarum, ita uti supra se in summo iugo duas legiones, quas in Gallia citeriore proxime conscripserat, et omnia auxilia conlocaret, ac totum montem hominibus [compleri], et interea sarcinas in unum locum conferri et eum ab his, qui in superiore acie constiterant, muniri iussit. Helvetii, cum omnibus

Cap. 24.

Triplicem aciem instruxit. *C*, liebte die Aufstellung des Heeres in dreifacher Linie, daher *b. c. I*, 85: *acies erat Afraniana duplex legionum quinque; tertium in subsidiis locum alariae cohortes obtinebant; Caesaris triplex.* Nur *b. Afric.* 13 heisst es: *Caesar aciem dirigit simplicem, ut poterat, propter paucitatem,* mithin blos aus Noth. Auch von einer *acies quadruplex* geschieht Erwähnung, *b. Afric.* 41, welche *Scipio* aufstellte.

Ac totum. Durch *ac* wird *totus* bis zu dem Begriff von *universus* gesteigert, *cf. b. c. III*, 111: *ac mare totum; b. G. VII*, 88: *ac totius diei labore; Justin. IIIL*, 1: *ac totius propemodum orbis robus expeditis.*

Compleri. Die Vulgata: compleret, eine Lesart, welche den Vorzug verdient.

Interea. *Caes.* wiederholt den Begriff des obigen *interim* in dem Adverbium: *interea*, weil dieser Satz von dem, welcher mit *ipse* anfangt und zu welchem *interea* gehört, durch Zwischensätze getrennt ist. Es scheint nachdrücklicher zu seyn, als *interim* und so passender zu dieser Art der Wiederholung.

Sarcinas in unum locum conferri, *cf. b. Afric.* 49: *sarcinas legionarios in acervum jubet comportare; b. G. VII*, 19: *Caesar celeriter sarcinas conferri, arma expediri jussit.* Das Gepäck wurde meist, wie hier, vor Beginn einer Schlacht an sicheren Orten, namentlich in der Mitte des Heeres niedergelegt und in Verwahrung gebracht, s. Herzog zu *II*, 17; *Liv. XXVII*, 18. *Cf. b. G. II*, 25: *signisque in unum locum conlatis duodecimae legionis confertos milites sibi ipsos ad pugnam esse impedimento.* Mit dem Akkusativ des Ortes werden statt des Ablativs, den man nach unserem Sprachgebrauch erwartet, mehr andere Verba der Bewegung construirt, C. 34: *in unum locum contrahere; II*, 2: *in unum locum conduci*; 8: *in unum locum coactas*; 16: *in unum locum conjecisse*; 28: *in aestuaria ac paludes conlectos; III*, 9: *in oppida comportant*; daher Stellen, wie *b. c. I*, 53: *magni domum concursus ad Afranium — fiebant,* oder C. 76: *fit celeriter concursus in Praetorium* nicht befremden. Dagegen *b. G. VII*, 39: *Emporedorix — et una Virdumarus — in equitum numero convenerant*, wo aber *convenire* im Sinn von: *positum, collocatum esse*, sich befinden steht.

Eum — muniri jussit. Diesen Ort liess *C.*, wie es scheint, nicht zur grösseren Sicherheit des Gepäckes, da es ja durch die Soldaten, welche um den ganzen Hügel sich herumzogen, hinlänglich gedeckt und geschützt war; sondern vielmehr deshalb befestigen, um dem Feind, wenn er doch mit Glück den Hügel stürmen würde, noch an der Höhe ein Hinderniss in den Weg zu legen.

suis carris secuti, impedimenta in unum locum contulerunt; ipsi, confertissima acie reiecto nostro equitatu, phalange facta, sub primam nostram aciem successerunt.

25. Caesar, primum suo, deinde omnium ex conspectu remotis equis, ut aequato omnium periculo spem fugae tolleret, cohortatus suos proelium commisit. Milites, e loco superiore pilis missis, facile hostium phalangem perfregerunt. Ea disiecta, gladiis destrictis in eos inpetum fecerunt. Gallis magno

Helvetii *sc. item*, nach Analogie von *II, 8: hostes item suas copias ex castris eductas instruxerunt.*

Impedimenta. Vielleicht will *Caes.* auch vorher unter *sarcinas* mit dem kleinen Gepäck auch das grössere verstanden wissen, so dass *impedimenta* rückwirkende Kraft haben würde, *cf. Liv. XL*, 39: *et sarcinis jumentisque in unum locum coactis.*

Ipsi *confertissima*, sie selbst, aber im Gegensatz einer Sache, der *impedimenta*, oder einer Handlung, der Sicherstellung des Gepäckes, fast s. v. a. tum, *cf. III, 2*; *20*; *b. c. I, 21: portas murosque adservari jubet, Ipse iis operibus, quae facere instituerat, milites disponit.*

Phalange facta. Der Phalanx auch bei den Deutschen üblich, unten C. 52, und Herzog bemerkt, dass dieselbe Sitte noch immer bei allen Völkern gegen die disciplinirten Truppen nach europäischer Taktik besteht. So waren in älteren Zeiten Roms die Legion, oder mehrere Legionen in einer Masse, in geschlossenen Gliedern ohne alle Zwischenräume aufgestellt. Die spateren Römer machten von dichten Schlachthaufen mehrentheils nur im Drang besonderer Umstände, nur in der Noth Gebrauch, *II, 25*; *IV, 37: orbe facto*; *V, 33: jusserunt pronunciare, ut impedimenta relinquerent atque in orbem consisterent; quod consilium etsi in ejusmodi casu reprehendendum non est, tamen incommode accidit, nam et nostris militibus spem minuit, quod non sine timore et desperatione id factum videbatur*; *VI, 40: cuneo facto.* Aus dem folgd. C. geht hervor, dass der Phalanx der Schweizer mit einer Römischen *testudo* zu vergleichen ist, *cf. II, 6: testudine facta, portas succedunt*, wo *Caes.* ebenfalls von Galliern spricht. Eben so deckten sich die Deutschen nach der angeführten Stelle, C. 52 bei Aufstellung ihrer Phalanx mit ihren Schilden.

Sub primam nost. aciem successerunt *cf. II, 23*; *b. c. III, 46.*

Cap. 25.

Primum suo *sc. Caesaris, cf. b. Hisp.* C. 3.

Ex conspectu remotis equis. *Caes.* liess die Pferde so weit wegführen, dass ihnen (den Reitern) sogar die Aussicht auf eine mögliche Flucht verschwand, s. Herzog; daher *ex conspectu* nicht überflüssig.

ad pugnam erat inpedimento, quod, pluribus eorum scutis uno ictu pilorum transfixis et conligatis, quum ferrum se inflexisset, neque evellere, neque sinistra inpedita satis commode pugnare poterant, multi ut diu iactato brachio praeoptarent scutum manu emittere et nudo corpore pugnare. Tandem vulneribus defessi et pedem referre et, quod mons suberat circiter mile passuum, eo se recipere coeperunt. Capto monte et succedentibus nostris, Boii et Tulingi, qui hominum milibus circiter XV agmen hostium claudebant et novissimis praesidio erant, ex itinere nostros latere aperto adgressi circumvenere; et id conspicati Helvetii, qui in montem sese receperant, rursus instare et proelium redintegrare coeperunt. Romani conversa signa bipartito intulerunt: prima ac secunda acies, ut victis ac submotis resisteret; tertia, ut venieates exciperet.

Uno ictu pilorum, woraus hervorzugehen scheint, dass die Schilde minder dick und fest, als die der Römer waren. Nur an einer Stelle bemerkt unser Verfasser gelegentlich, wie immer in ähnlichen Fällen, den Stoff, woraus die Gallier ihre Schilde verfertigten, II, 33: *scutis ex cortice factis, aut viminibus intextis*, *cf. Tacit. Annal. II, 14*; und *V, 34* die Leichtigkeit ihrer Waffen überhaupt: *levitate armorum — nihil iis nocere posse.*

Mile passuum, in einer Entfernung von 1000 Schritten, *sc. spatio*, ein merkwürdiger Gebrauch des Genitivs, der selten vorkommt, *cf. VII, 69: ejus munitionis circuitus XI milium passuum tenebat, sc. spatium; Liv. I, 14; V, 26; Sall. Hist. Fragm. V*, 9.

Ex itinere fast s. v. a. *in itinere*, vom Zug aus, ohne längeren Aufenthalt, ohne sich förmlich zur Wehr zu setzen, *cf. b. c. I, 24.*

Conversa signa. Einige Schwierigkeit verursacht *conversa*, da nur ein Theil, die dritte Schlachtlinie der Römer sich schwenkte, die anderen beiden hingegen in ihrer früher eingenommenen Stellung blieben; weshalb es Manche, wie neuerdings *Moebius*, obwohl mit Unrecht, für unächt halten möchten. Unserem Autor scheint der Gedanke vorgeschwebt zu haben: das Heer blieb überhaupt in seiner vorigen Lage, nur dass sich ein Theil und zwar der geringere von dem Ganzen trennte, *cf. VII, 74: ut, ne magna quidem multitudine, si ita accidat*, ejus *discessu munitionum praesidia circumfundi possent*, wo *ejus* nicht auf den Gesammtbegriff des vorangehenden *multitudo* gehen kann; sondern blos einen Theil desselben, wie hier, nehmlich *equitatum* bezeichnet. Oder schrieb *Caes. diversa*, im Sinn von *diversis locis? cf. II, 23: item alia in parte diversae duae legiones — in ipsis fluminis ripis proeliabantur*, s. Held zu dies. Stelle.

26. Ita ancipiti proelio diu atque acriter pugnatum est. Diutius quum nostrorum inpetus sustinere non possent, alteri se, ut coeperant, in montem receperunt; alteri ad inpedimenta et carros suos se contulerunt. Nam hoc toto proelio, quum ab hora septima ad vesperum pugnatum sit, aversum hostem videre nemo potuit. Ad multam noctem etiam ad inpedimenta pugnatum est, propterea quod pro vallo carros obiecerant, et e loco superiore in nostros venientes tela coniiciebant, et nonnulli inter carros rotasque mataras ac tragulas subiiciebant nostrosque vulnerabant. Diu quum esset pugnatum, inpedimentis castrisque nostri potiti sunt. Ibi Orgetorigis filia atque unus e filiis captus est. Ex eo proelio circiter milia hominum CXXX superfuerunt, eaque tota nocte continenter ierunt. Nullam partem noctis itinere

Cap. 26.

Ancipiti proelio. *Anc.* doppelt, *b. c. III*, 63; *Justin. XXXI*, 1: *duplici bello.*

Ad impedimenta et carros suos. Auch die Karren waren ein Theil der *impedimenta*; *C.* trennt aber *carri* von denselben sogar durch *et*, zur Vorandeutung, wie es scheint, dass die Helvetier sich zurückzogen, um hinter diesen dem Angriff der Römer zu begegnen.

Ad vesperum. *Vesp.* als Maskulinum bei *Caes.* gebräuchlicher, als *vespera.*

Ad multam noctem, obwohl nächtliche Treffen vermieden werden, *b. c. I*, 67.

Pro vallo carros objecerant = *loco valli*, *valli instar*, *cf. b. c. II*, 8: *pro castello*; *III*, 46: *cratesque pro munitione objectas*; 112. Auch die Deutschen kannten solche Wagenburgen, *IV*, 14.

Mataras. *Mat.* eine gallische Waffe, *sagitta capitata crassior.*

Tragulas, sowohl bei den Galliern *V*, 48, als bei den Spaniern üblich.

Subjiciebant. Man bemerke die kurz hintereinander folgenden, ähnlichen Verba: *objicere*, *conjicere*, *subjicere*, bei denen blos die Präfixa in verschiedener Bedeutung sich abstufen und verändern.

Castrisque potiti sunt. *Sueton.* sagt vom *Caes.* C. 60: *nullum unquam hostem fudit, quin castris quoque exueret.*

Orgetorigis filia. Nach *Plutarch. Caes.* 18 fochten hier sogar Weiber und Kinder mit, *cf.* unten C. 53.

Eaque tota nocte continenter, eine scheinbar schwierige Stelle. Erkennt man in ea den Nominativ, so erscheint entweder *tota nocte continenter ierunt*, oder *nullam partem noctis itinere intermisso* als überflüssiger Zusatz, daher *Morus* die letzteren Worte;

intermisso, in fines Lingonum die quarto pervenerunt, quum, et propter vulnera militum et propter sepulturam occisorum, nostri, triduum morati, eos sequi non potuissent. Caesar ad Lingonas litteras nunciosque misit, ne eos frumento, neve alia re iuvarent: qui si iuvissent, se eodem loco, quo Helvetios, habiturum. Ipse triduo intermisso cum omnibus copiis eos sequi coepit.

27. Helvetii, omnium rerum inopia adducti, legatos de deditione ad eum miserunt. Qui quum eum

Oudend. *tota nocte* e. i. für ein Glossem ansehen konnten, aber ohne zureichenden Grund, da unser Verfasser Zusätze als nähere Erklärung an sich deutlicher Begriffe zu lieben pflegt, oben C. 8: *vadis Rhodani, qua minima altitudo fluminis erat;* unten C. 31: *secreto in occulto; V, 12: loca sunt temperatiora, quam in Gallia, remissioribus frigoribus*, und nur das auffallen möchte, dass *nullam partem noct. itinere intermisso* nicht zunächst hinter dem zu erklärenden *continenter* steht. Oder man trenne, wie im Text geschah, jene Worte durch ein Punktum (.) von *continenter ierunt*, so dass unsere Stelle vielen anderen bei *Caes.* nicht unähnlich wird, *cf. 49: ultra eum locum, quo in loco;* oben C. 13: *legatos ad eum mittunt, cujus legationis Divico princeps fuit; II, 35.* Wenn aber *Moebius*, die Aechtheit der fraglichen Stelle einräumend, jedoch mit den obigen Auslegern durch ihre Tautologie nicht minder befremdet, sie durch die Annahme, als sei ea der Ablativ, davon zu befreien glaubt, so ist eine solche Deutung insofern unbequem, als es dann den beiden genannten Sätzen an dem nöthigen und folgerechten Zusammenhang gebricht.

Literas nunciosque, ein *ὕστερον πρότερον*, wie dergleichen bei unserem Autor öfters vorkommen, und meist ihren Grund in den Gesetzen des Wohlklangs haben. Deutsch: Boten mit einem Schreiben, indem namentlich *que* häufig für *cum* mit dem Ablativ gebraucht wird, *cf. II, 2: iis nunciis literisque commotus.* Besonders häufig kommt vor *se suaque* in der Uebergabs-Formel, *II, 31: se suaque omnia eorum potestati permittere; 3, cf. IV, 27: se civitatesque suas Caesari commendare coeperunt; V, 3: suas civitatisque fortunas ejus fidei permissurum.*

Eodem loco - habiturum. *Eodem loco* steht im adverbialen Sinn, darum so oft ohne Präposition; dagegen in *b. c. II, 25: se in hostium habiturum loco.* *Caes.* wusste seinen über die Helvetier erfochtenen Sieg ganz zu vollenden und trefflich zu benützen, indem er diese im Fall ihrer Weigerung, sich zu ergeben, mit Hilfe der Lingonen durch Hunger vollends aufreiben wollte.

Cap. 27.

Qui quum — paruerunt. Man erwartet 1) nach *atque*, ipse oder is, daher man in der That isque eos zu lesen vorschlug, obwohl mit Unrecht, da, wie Held richtig anmerkt, *C.* öfters den Wechsel des Subjektes in verschiedenen, aber von einer Conjunktion abhängigen Sätzen nicht ausdrücklich anzeigt, *cf. VII, 78;*

in itinere convenissent seque ad pedes proiecissent subpliciterque locuti flentes pacem petissent, atque eos in eo loco, quo tum essent, suum adventum exspectare iussisset, paruerunt. Eo postquam Caesar pervenit, obsides, arma, servos, qui ad eos perfugissent, poposcit. Dum ea conquiruntur et conferuntur, nocte intermissa circiter hominum milia VI eius pagi, qui Verbigenus adpellatur, sive timore perterriti, ne armis traditis subplicio adficerentur, sive spe salutis inducti, quod in tanta multitudine dediticiorum suam fugam aut occultari, aut omnino ignorari posse existimarent, prima noctis e castris Helvetiorum egressi, ad Rhenum finesque Germanorum contenderunt.

b. c. I, 9; 2) steht nur der letztere der von *quum* abhängigen Sätze mit *paruerunt*, als dem Schlussverbum in einer inneren, logischen Causalverbindung, dagegen die übrigen, wie aber nicht selten im Lateinischen, in einem blos äusseren, formellen Verhältniss, *cf. Corn. Nep. Miltiad. 1: Quum et antiquitate generis — floreret, eaque esset aetate, ut —: accidit, ut Athenienses Chersonesum colonos vellent mittere*; 3) ist die Wiederholung des hier auszeichnenden *que*, das erst im dritten Hauptglied des Satzes, und zwar passend wegen Eintritt eines neuen, aber zu ergänzenden Subjektes in *atque* sich verwandelt *cf. VI, 43: atque ille latebris*, von seltener Art; 4) hebt sich *flentes* wohl nicht ohne Grund, daher es beibehalten werden muss, mit eigener Kraft hervor.

O b s i d e s, a r m a, s e r v o s - p o p o s c i t. Worte, die bei Gelegenheit erfolgter Uebergabe eines Ortes, oder eines Staates in *Caesars* Gewalt bei ihm mit geringer Abänderung, und meist ohne verbindende Partikel zum Oefteren vorkommen, *cf.* das folgd. C.; *VII, 11: missis ex oppido legatis de deditione arma proferri, jumenta produci, DC obsides dari jubet*; *12: arma proferri, equos produci, obsides dari jubet*; *89: jubet arma tradi, principes produci*; *b. c. II, 22.* Hinsichtlich der Bedingung einer jeden Uebergabe *cf. II, 32: deditionis nullam esse conditionem, nisi armis traditis.*

D u m e a c o n q u i r u n t u r. *Ea* für *eos*, *C.* aber fasst die vorhergegangenen Objekte als ein Ganzes in seiner dreifachen Beziehung auf, *cf.* C. 29: *quarum omnium rerum summa. Conquirere* hier unserem: r e q u i r i r e n entsprechend.

N o c t e i n t e r m i s s a, nicht: nachdem die Nacht vorüber war; sondern es ist s. v. a.: *quum nox intercederet*, in d e r N a c h t, *cf. b. c. III, 78: qui tantum profecerunt, ut, equestri proelio commisso pellerent omnes*, und öfter *proelio commisso* für: *inter proelium commissum.* Und auch *b. G. VII, 22: apertos cuniculos* könnte man zum Beleg, wie wenig unser Verfasser immer die gewöhnliche Bedeutung des *particip. perfect. pass.* festhält, noch anführen, wenn nicht *apertos* mit weit mehr Grund als Epitheton anzusehen wäre.

28. Quod ubi Caesar resciit, quorum per fines ierant, his, uti conquirerent et reducerent, si sibi purgati esse vellent, imperavit, reductos in hostium numero habuit; reliquos omnes obsidibus, armis, perfugis traditis in deditionem accepit. Helvetios, Tulingos, Latobrigos in fines suos, unde erant profecti, reverti iussit et quod, omnibus fructibus amissis, domi nihil erat, quo famem tolerarent, Allobrogibus imperavit, ut iis frumenti copiam facerent; ipsos oppida vicosque, quos incenderant, restituere iussit. Id ea maxime ratione fecit, quod noluit, eum locum, unde Helvetii discesserant, vacare, ne propter bonitatem agrorum Germani, qui trans Rhenum incolunt, e suis finibus in Helvetiorum finis transirent et finitumi Galliae provinciae Allobrogibusque essent. Boios, petentibus Aeduis, quod egregia virtute erant cogniti, ut in finibus suis conlocarent, concessit; quibus illi agros dederunt, quosque post-

Cap. 28.

Fructibus. *Vulgo: frugibus.* S. aber Held. *Fructus* in jedem Fall nachdrücklicher, als *fruges*. *Caes.* erklärt es selbst durch das folgende: *frumenti.*

Ut ab iis frumenti copiam facerent = *potestatem fac.*, *IV, 11, cf. Tacit. Annal. III, 20: is cohortatus milites, ut copiam pugnae in aperto facerent.* Eigentl. also: sie sollten ihnen Gelegenheit dazu geben, ihnen dazu behilflich seyn, ihnen Getreid zukommen lassen.

Allobrogibusque. *Que* erläuternd, wie oft, *IV, 13; b. c. I, 10.*

Bojos petentibus Aeduis etc. Den Anfänger befremde nicht die ungeordnete Wortstellung, indem er den Satz: *quod egregia virtute erant cogniti* hinter *Bojos*, sowie *Bojos* mit diesem unmittelbar nach ut erwartet, daher *II, 12* richtig: *et petentibus Remis, ut conservarentur, impetrant.* Dazu mochte unseren Verfasser die Rücksicht auf den Gegensatz, in welchen er *Bojos* zu den obengenannten *Helvetios, Tulingos* und *Latobrigos*, sowie die Bitte der Aeduer hinsichtlich der Bojer zu seinem Befehl, in Folge dessen jene Völker ihre vorigen Wohnsitze wieder einnehmen sollten, gesetzt wissen will, veranlasst haben. Wie oft aber eine solche Beachtung die gewöhnliche Satzordnung abändert, geht aus manchen Stellen unseres Autor hervor. — Schickten in den älteren Zeiten, *VI, 24* die Gallier (*propter hominum multitudinem, agrique inopiam*) Colonien über den Rhein, so wurde Gallien jetzt zur Zeit des Römischen Imperator von Völkern, die über dem Rhein wohnten, bevölkert.

ea in parem iuris libertatisque conditionem, atque ipsi erant, receperunt.

29. In castris Helvetiorum tabulae repertae sunt litteris Graecis confectae, et ad Caesarem relatae, quibus in tabulis nominatim ratio confecta erat, qui numerus domo exisset eorum, qui arma ferre possent; et item separatim pueri, senes, mulieresque. Quarum omnium rerum summa erat, capitum Hel-

In parem juris - conditionem *cf. II, 3; VII, 9.* Ueber *conditio*, welches hier zur Umschreibung dient, s. *III, 10: conditionem servitutis edisse; Cic. Parad. V, 2.*

Cap. 29.

Literis Graecis confectae, *cf. VI, 14.* Nicht: in griechischer Sprache; sondern: mit griechischer Schrift, worauf schon die Wahl des beigefügten *confectae* führen kann. S. darüber vorzüglich Herzog, sowie über die Bedeutung von *confect. Baumstark*, der es mit Recht von mechanischer Behandlung einer Sache deutet, *cf. III, 13: alutaeque tenuiter confectae.*

Ratio, nicht Zahl, *numerus*; sondern: Verzeichniss, da *C.* in der Regel mit dem Unbestimmten, nicht mit dem Bestimmteren abwechselt, *cf. VI, 14: publicis privatisque rationibus*, wo jedoch Manche, wie Herzog, und wohl richtig *rat.* im Sinn von *causae, negotia* verstehen.

Qui numerus - ferre possent = *(ejus numeri), qui numerus domo exiisset, eorumque, qui arma ferre possent*, und zwar, nehmlich derer, welche im Kriege brauchbar waren, mochten sie jung, oder alt seyn, beweibt, oder nicht beweibt. *Cf. Ammian. Marcell. XV, 12.* Der Conjunktiv zur Schärfung des Gegensatzes zu: *pueri, senes mulieresque*, die von der waffenfähigen Mannschaft ausgeschlossen waren, *cf. II, 8: post eum, quae essent; IV, 1: qui domi manserint; b. c. I, 20: eamque oppidi partem, quae munitissima videretur.*

Et item, dagegen *III, 13: atque item*, welches an sich regelgerechter zu seyn scheint, da man gewöhnlich auch *atque ita*, oben C. 13; *atque ibi, II, 8; atque unde, III, 20; atque inde, V, 2; ac tum, V, 43; atque ideo, b. c. II, 3* sagt. S. aber ausser der unsrigen Stelle *b. G. III, 8: et item; IV, 17: et aliae item*, und mehr andere aus anderen Schriftstellern, welche beweisen, dass *et item* fast noch häufiger gelesen wird, als *atque item, cf. Schwartz Tursell.* S. 440.

Pueri, senes mulieresque. In der hier angeführten Ordnung mochten diese in dem aufgefundenen Verzeichniss aufeinander folgen.

Quarum rerum omnium bezieht sich blos auf *pueri, senes, mulieresque*, deren einzelne nach den verschiedenen Völkerschaften bestimmten Summen von der der waffenfähigen Mannschaft geschieden wurden; daher *C.* die Zahl derselben besonders bemerkt. Ueber den häufigen Gebrauch von *res* bei unserem Autor in Bezug auf

vetiorum milia CCLXIII, Tulingorum milia XXXVI, Latobrigorum XIV, Rauracorum XXIII, Boiorum XXXII; ex his, qui arma ferre possent, ad milia XCII. Summa omnium fuerunt ad milia CCCLXVIII. Eorum, qui domum redierunt, censu habito, ut Caesar imperaverat, repertus est numerus milium C et X.

30. Bello Helvetiorum confecto, totius fere Galliae legati, principes civitatum, ad Caesarem gratulatum convenerunt: *intellegere sese, tametsi pro veteribus Helvetiorum iniuriis Populi Romani ab iis poenas bello repetisset, tamen eam rem non minus ex usu terrae Galliae, quam Populi Romani accidisse; propterea quod eo consilio florentissimis rebus domos suas Helvetii reliquissent, uti toti Galliae bellum inferrent imperioque potirentur, locumque domicilio ex magna copia delegerent,*' *quem ex omni*

Vorhergehendes, auch da, wo ein bloses Pronomen ausreichen würde, s. Held zu *b. c. I, 82;* dass derselbe aber *res* sogar von Personen sagt, davon findet man ausser unserem Fall wohl kein Beispiel mehr in seinen Schriften, welcher Gebrauch jedoch theils durch das nachfolgende *capitum*, dessen Begriff wenigstens an sich betrachtet zu Sachbegriffen gehört; theils durch den Umstand, dass hier bei der Zahlung weniger die Persönlichkeit, als die Person überhaupt, als Glied einer bestimmten Reihe beachtet wird, gerechtfertigt werden kann.

Ex his, qui *sc. ii.* Ueber den Conjunktiv s. oben.

Summa omnium, die, welche waffenfähig waren, mit eingerechnet, *cf. Hotom.*: „*summa omnium est ad trecenta sexaginta octo millia, in quibus duntaxat nonaginta duo millia, qui arma ferre possent.*" Auch glaube ich, dass das obige: quarum rerum omnium hier als Bezeichnung der Gesammtsumme an weit schicklicherem Platze stehen würde, als *summa omnium.*

Cap. 30.

Repetisset *sc. Caesar.*

Florentissimis rebus. Abgesehen von der etwas übertreibenden Sprache, in der die Gesandten den Superlativ in seiner höchsten Steigerung zu gebrauchen scheinen, mag der Sinn wohl nur der seyn: da sie (die Helvetier) weder durch Dürftigkeit der Erzeugnisse ihres Landes, s. oben C. 28; noch durch politischen Druck von Seite ihrer Feinde, unten C. 40 sind genöthigt worden, ihr Vaterland zu verlassen. Metaphr. *εὖ πράττοντες.*

Domicilium = *domi — cilium (cieo)*, in der Regel ein grosses Haus, oder ein geräumiger Wohnplatz, C. 31, *cf. Cic. de prov. consul. 14.*

Gallia obportunissimum ac fructuosissimum iudicassent, reliquasque civitates stipendiarias haberent. Petierunt, *uti sibi concilium totius Galliae in diem certam indicere, idque Caesaris voluntate facere, liceret: sese habere quasdam res, quas ex communi consensu ab eo petere vellent.* Ea re permissa, diem concilio constituerunt et iureiurando, ne quis enunciaret, nisi quibus communi consilio mandatum esset, inter se sanxerunt.

31. Eo concilio dimisso, iidem principes civitatum, qui ante fuerant ad Caesarem, reverterunt, pe-

Quem — obportunissimum — judicassent. *Obport.* der geeigentste und schicklichste Platz, um nach allen Seiten ihre kriegerische Thätigkeit frei entwickeln zu können, von welcher Art das von den Helvetiern verlassene Land nicht war, s. oben C. 1. Statt des Plusquamperf. gebrauchen wir das Imperfekt.

Uti sibi concilium — facere, liceret = *ut sibi concilium totius Galliae in diem certam indicere per Caesarem liceret, cf.* oben C. 7.

Quas ex communi consensu — pet. vellent = *in quibus (de quibus, quarum) auxilium ab eo petere vellent,* zu deren Ausführung sie seine Hilfe in Anspruch nehmen möchten, *cf.* das folgd. C.: *Nisi si quid in Caesare Populoque Romano sit auxilii.* So pragnant steht *qui* öfters, C. 40: *de qua non dubitaret* = *de cujus fide.* Ihre Bitte betraf die Unterstützung und den Schutz *Caesars* gegen die Grausamkeit und die Anmassungen des Ariovist.

Ne quis enunciaret. Wir: dass Keiner etwas aussage, oder, zur öffentlichen Kunde bringe. So muss das momentane etwas, wenn es = *quid* ist, oder dem allgemeinsten Begriff von *res* sich annähert, oft supplirt werden, *cf. VII, 28: — accidit, quod dignum memoria visum, praetermittendum non existimavimus; 58: si esset in perficiendis pontibus periclitandum;* besonders bei *addere, V, 41: addunt etiam de Sabini morte; VII, 53.*

Nisi quibus — mandatum esset *sc. iis* d. h. nur denen, von welchen die Versammlung der Anwesenden mit Zuversicht erwarten konnten. dass sie das ihnen Anvertraute dem Ariovist nicht verrathen, sie vielmehr in der Ausführung ihres Plans unterstützen würden, wie z. B. dem *Caesar*, s. das folgd. C.

Sanxerunt, feierlich festsetzen, zum Unterschied von *constituere, cf. VII, 2.*

Cap. 31.

Eo concilio dimisso. Diese Versammlung war eine vorläufige, und hatte ohne Zweifel namentlich das gegen das Ende des vorigen Capitels Bemerkte zum Hauptgegenstand ihrer Berathung. Ihre frühere Verabredung wollten sie hier, da sie vorher wahrscheinlich nur gelegentlich geschah, durch einen Eid besiegeln und bekräftigen.

tieruntque, uti sibi secreto in occulto de sua omniumque salute cum eo agere liceret. Ea re inpetrata, sese omnes flentes Caesari ad pedes proiecerunt: *non minus se id contendere et laborare, ne ea, quae dixissent, enunciarentur, quam uti ea, quae vellent, inpetrarent, propterea quod, si enunciatum esset, summum in cruciatum se venturos viderent.* Locutus est pro his Divitiacus Aeduus: *Galliae totius factiones esse duas; harum alterius principatum tenere Aeduos, alterius Arvernos. Hi quum tantopere de potentatu inter se multos annos con-*

Secreto in occulto. „*Vulgo hae 2* (sc. *in occulto*) *voces desunt*" *Oudend.* Aber sie fehlen ohne allen Grund. Der genannte Beisatz erhöht und schärft den gemeinsamen Begriff beider Worte im Sinn von: *quam occultissimo in loco cf. b. Afric.* 48: *contra Caesarem — adversus armatusque consistam*; *b. c. III*, 61: *vulgo universi*, ohne allen Unterschied; *Liv. II*, 31: *perpulere, ut forte temere in adversos montes agmen erigerent*, und drückt so ganz die ängstliche Furcht vor Ariovist, und ihre wohl gerechte Besorgniss aus, es möchten an denselben im Fall der Unterlassung jener Vorsicht ihre Absichten und ihr Plan verrathen werden. Mit Recht erklärt sich Held gegen den Unterschied, welchen *Oudend.* zwischen *secreto* und *occulto* macht, als ob Ersteres: von Niemandem gehört; *occulto* von Niemandem gesehen, bedeute, da beide vielmehr wie Accidenz und Consequenz zu einander sich verhalten. Er irrt aber selbst, wenn er vor *occulto* die Partikel *et* gesetzt wissen möchte, indem gerade dieses Asyndeton die Furcht der Gallier noch mehr anzudeuten scheint, und so um so passender hier steht. *Cf.* oben C. 14: *per provinciam per vim*, wo man auch eine ähnliche Verbindungspartikel erwartet.

Flentes, *cf.* oben C. 27; unten C. 32: *magno fletu.* Treffend bemerkt Herzog, dass diese Ausdruck des Schmerzes im Allgemeinen mehr bei Barbaren, als bei gebildeten Völkern gefunden wird.

Factiones, politische Parteien, *quae non secum, sed contra sese faciunt cf. VI*, 11; *Valla elegant.*: factio *est divisio civium in diversa studia.*" Bei *Sall. Jug.* 31: *haec inter bonos amicitia; inter malos factio est*, legt *factio* seinen ursprünglich milderen Begriff ab.

Arvernos *cf. VII*, 75. *Arvernos* = *Arvernos* Sequanosque, indem sogleich darauf folgt: *factum esse, uti ab Arvernis Sequanisque. Cf. II*, 6: *undique lapides in murum jaci coepti sunt*, wo *C.* erst später *tela*: *lapides ac tela*, nachträglich setzt; unten C. 35: *ab Aeduis sc. sociisve.* Ein umgekehrter Fall *II*, 35: *suas legationes Caesar, quod in Italiam Illyriumque properabat, inita proxima aestate ad se reverti jussit*, bald nachher: *legionibus in hiberna deductis in Italiam profectus est*, ohne *Illyrium.* Die Sequaner waren ohne Zweifel die mächtigsten Clienten, welche unter dem Schutz der Arverner standen.

De potentatu zur Abwechslung für *principatu*, der Metaphr.

tenderent, factum esse, uti ab Arvernis Sequanisque Germani mercede arcesserentur. Horum primo circiter milia XV Rhenum transisse; posteaquam agros et cultum et copias Gallorum homines feri ac barbari adamassent, transductos plures, nunc esse in Gallia ad C et XX milium numerum; cum his Aeduos eorumque clientes semel atque iterum armis

περὶ τῆς — ἀρχῆς, sonst ein etwas seltenes Wort, s. aber auch *Liv. XXVI, 38: aemulo potentatus inimicus.*

Germani mercede arcesserentur. *Mercede* = *pecunia, cf. V, 55. Arcessere i. e. facere, ut accedat* et opprimat, eine Bedeutung, welche wenigstens hier und öfter passt. In historischer Hinsicht ist vor allen St. *VI, 12* wichtig, nach welcher Stelle nur die Sequaner mit den Deutschen sich verbanden: *sibi adjunxerant*, sowie *C.* zu Anfang des genannten Cap. blos dieser, als einer den Aeduern gegenüberstehenden politischen Partei bei seiner Ankunft in Gallien erwähnt; weshalb die Vermuthung nahe liegt, dass zwar Beide, die Arverner sowohl, als die Sequaner die Deutschen zur Hilfe gegen die Aeduer und ihre Anhänger riefen, aber nur die Sequaner jene für sich besonders zu gewinnen strebten, daher am angeführten Ort: *eosque ad se magnis jacturis pollicitationibusque perduxerant*, worauf sie ihre von den Germanen neu verstärkte Macht nicht nur gegen die Aeduer; sondern gegen ihre vorigen Herren, die Arverner selbst richten mochten. Erst später, als *Caes.* in der Unterwerfung Galliens immer weiter um sich griff, suchten die Arverner unter Anführung des *Vercingetorix* die Obergewalt über Gallien gegen den Römischen Imperator wieder zu erringen, obgleich auch dieser Versuch ihnen missglückte. Wie sehr aber die Gallier selbst während dieser Zeit Germanier zum Schutz gegen *Caes.* herbeizurufen nicht unterliessen, erhellt aus folgenden Stellen: *III, 11; V, 55; VI, 2; VIII, 7.*

Agros et cultum et copias. *Copiae*, Vorräthe, Reichthum an Lebensmitteln, *cf. VI, 24. Cultum* gehört sowohl zu *agros*, als zu *copias* = *cultum agrorum et copiarum, cultos (bene) agros, cultasque (mites) copias (mitiora alimenta) cf.* oben C. 1: *a cultu atque humanitate provinciae*, *cf.* weiter unten: *neque — conferendum esse Gallicum cum Germanorum agro, neque hanc consuetudinem victus cum illa comparandam.*

Feri ac barbari. Wir sagen mit Einem Wort: Barbaren. Im Lateinischen ist ein solcher, oder ähnlicher Beisatz nothwendig, da *barbarus* ohne ihn einen Ausländer, der nicht gleiche Sitte und gleiche Sprache mit dem Römer gemein hat, zu bedeuten pflegt. *Cf.* unten C. 33; *IV, 10*; dagegen *IV, 17* blos *barbaris*, obgleich von den Deutschen, indem der Zusammenhang *feris* nicht erfodert, *cf. IV, 22.* Mit unserer Stelle vergleiche man noch *Justin. XLIV, 5: populumque barbarum ac ferum sc. Hispanos.*

Clientes hier die im Schutz eines anderen Volkes sich befindenden Völker, sie mögen entweder unter der Herrschaft desselben, oder im gegenseitigen Schutz- und Freundschaftsbunde stehen, *cf.* unten C. 35 und *Moeb. ad h. l.*

Semel atque iterum, mehrere, einige Mal, daher *VI, 12*

contendisse, magnam calamitatem pulsos accepisse, omnem nobilitatem, omnem senatum, omnem equitatum amisisse. Quibus proeliis calamitatibusque fractos, qui et sua virtute et Populi Romani hospitio atque amicitia plurimum ante in Gallia potuissent, coactos esse Sequanis obsides dare, nobilissimos civitatis, et iureiurando civitatem obstringere, sese neque obsides repetituros, neque auxilium a Populo Romano imploraturos, neque recusaturos, quo minus perpetuo sub illorum ditione atque imperio essent. Unum se esse ex omni civitate Aeduorum, qui adduci non potuerit, ut iuraret, aut suos liberos obsides daret. Ob eam rem se ex civitate profugisse et Romam ad senatum venisse, auxilium postulatum, quod solus neque iureiurando neque obsidibus teneretur. Sed peius victoribus Sequanis, quam Aeduis victis accidisse, propterea quod Ariovistus, rex Germanorum, in eo-

in Bezug auf diese Kriege: *proeliis — compluribus factis. B. Hisp. 42: semel et saepius*, selten; dagegen *Liv. XXV, 8: iterum ac saepius*, wie noch öfter bei diesem Autor. Der Grund des solennen Gebrauchs von *ac* in solcher Verbindung liegt in einer der rhetorischen Eigenthümlichkeiten des Lateinischen. Eine Analogie zu der uneigentlichen Bedeutung obigen Ausdrucks bietet das poetische: *terque quaterque = saepe, Ovid. Metam. II, 49; 80.*

Omnem nobilitatem, eine Hyperbel. Eine ähnliche Uebertreibung *VII, 38: omnis noster equitatus, omnis nobilitas interiit.* In einem entscheidungsvollen, wichtigen Krieg mussten aber bei den Galliern alle Ritter zum Kampf erscheinen, *VI, 18.*

Sub illorum ditione atque imperio. Ist *imperium* oft bedingte, so bezeichnet *ditio* mehrentheils eine unbedingte, unumschränkte Herrschaft. Beide Synonima drücken also den Zustand völliger Abhängigkeit aus d. h. einen solchen, wo man nicht blos Gesetze von Anderen empfängt; sondern überhaupt ihnen als unumschränkt Gebietenden gehorcht, *cf. II, 34*; unten C. 35: *in servitute atque in ditione — Germanorum teneri*; auch von den Göttern, *Cic. d. legg. II, 7: ea, quae geruntur, deorum geri vi, ditione ac numine.* In gleichem Sinn steht *jus atque ditio* bei *Sall. Cat. 20*, s. *Fabri ad h. l. Kaercher* bringt *ditio* mit δίκη = *jus* in etymologische Verwandtschaft, das jedoch wohl richtiger in δέω, binden (*cf. debeo*, selbst *de*, die Partikel) seine Wurzel hat.

Romam ad Senatum venisse aux. p., aber, *infecta re redierat, VI, 12.*

Obsidibus teneretur *sc. traditis.*

Ariovistus, rex Germanorum „*eorum videlicet, quorum milites in exercitu suo, infra* C. 51 *habuisse dicitur, qui erant Harudes etc., neque hi omnes subjecti, sed ex iis etiam auxiliares, quod de*

rum finibus consedisset tertiamque partem agri Sequani, qui esset optimus totius Galliae, occupavisset et nunc de altera parte tertia Sequanos decedere iuberet, propterea quod paucis mensibus ante Harudum milia hominum XXIV ad eum venissent, quibus locus ac sedes pararentur. Futurum esse paucis annis, uti omnes ex Galliae finibus pellerentur atque omnes Germani Rhenum transirent: neque enim conferendum esse Gallicum cum Germanorum agro, neque hanc consuetudinem victus cum illa comparandam. Ariovistum autem, ut semel Gallorum copias proelio vicerit, quod proelium factum sit ad Magetobriae, superbe et crudeliter imperare, obsides nobilissimi cuiusque liberos poscere et in eos omnia exempla cruciatusque edere, si qua res non ad nutum aut ad voluntatem eius facta sit: hominem esse barbarum, iracundum, temerarium, non posse eius

Suevis sive Cattis certum est“ Cellar. Doch war, wie Rauschnick in seinem Handbuch der Spezialgeschichte, *I*, S. 7 gut bemerkt, die Königswürde bei den Deutschen ursprünglich nicht üblich, die vielmehr erst dann, als sie auswärtige Eroberungen machten, aus der herzoglichen entstand.

Locus ac sedes = *locus, quo considerent. Cf. Cic. pro Mur. 50: omni — in sede ac loco ferrum flammamque metuemus.*

Uti omnes — transirent. *Optimus vates!* obwohl der Gallier auch die Ahnung möglicher Ereignisse übertreibend ausspricht. Weit gemässigter drückt sich unten C. 33 *Caes.* selbst über diesen Gegenstand aus.

Proelio vicerit, quod — Admag. = *proelio, Admagetobriae facto.* „Proelium *exsulat a Petav., male!*“ *Oudend.*

Superbe et crudeliter für *ac crudeliter*, wogegen aber der Wohlklang streiten würde. *Cf. Liv. XXIX, 8: superbe et crudeliter; b. G. IV, 24: magno et gravi armorum genere.*

Imperare hier absolut für *regnare*, wie nicht eben selten. Rauschnick in dem angezeigten Handb. sagt I. Th. S. 7: „Die Einwohner der eroberten Länder (bei den Deutschen) wurden, wenn sie gleich im Besitz eines Theils ihres Grundeigenthumes blieben, nie Mitglieder der Landesgemeinde; sondern unter den Schutz des Herzogs und seiner Kampfgenossen gestellt, denen sie Abgaben bezahlten und zum Gehorsam verpflichtet waren.“ Ariovist mochte daher die ihm unterworfenen Gallier wie Hörige betrachten, und sie als solche strenger, als es Recht und Billigkeit erfoderte, behandeln.

Hominem esse barbarum — temerarium. Auch hier keine verbindende Partikel, *et*, *que*, oder *atque* und zwar passend, denn 1) spricht *Divitiacus* mit Affekt; 2) werden durch Asyndeta

imperia diutius sustineri. Nisi si quid in Caesare Populoque Romano sit auxilii, omnibus Gallis idem esse faciundum, quod Helvetii fecerint, ut domo emigrent, aliud domicilium, alias sedes, remotas a Germanis, petant fortunamque, quaecumque accidat, experiantur. Haec si enunciata Ariovisto sint, non du-

bei dergleichen Charakterzeichnungen die einzelnen Züge derselben einander näher gebracht, wodurch die schnelle und sichere Auffassung ihrer Einheit nicht wenig gefördert wird. Beispiele der Art finden sich fast bei allen Schriftstellern. Nur subjektive Gründe veranlassen hievon zuweilen eine Ausnahme, *Sall. Jug. 28; 20; 31.*

Imperia = *imperium. Cf. V, 27; 54: ut a populo Romano imperia perferrent.*

Nisi si. „*Vulgo deest* si" *Oudend.* Ohne Grund! Das pleonastische *si* bereitet auf die Folge des Satzes stärker vor, s. *Moeb.* Ihm analog ist *tanquam si*, *velut si* im folgend. C.; dagegen *Ovid. Metam. III, 630: veluti clamore solutus sit sopor.* Warum aber, wie Möbius vorschlägt: *nisi si quid — sit auxilii. Omnibus etc.* zu lesen angemessener sei, kann ich wenigstens nicht wohl einsehen.

Remotas = *longe dissitas*, der Positiv in gesteigertem Sinn.

Haec si enunciata etc. In seiner Furcht vor *Ariovist*, die der Gallier mit den übrigen seines Volkes theilt, s. oben, bedeutet er am Ende dieser Rede den *Caes.* noch einmal, wie viel ihnen Allen daran liege, dass derselbe von ihrem Antrag nichts erfahre — ein neuer Beleg zu dem über *secreto in occulto* Bemerkten. Auch ist der Uebergang von dem vorhergehenden Satz zu diesem etwas überraschend. Der Zusammenhang ist folgender: *Divitiacus* bittet den *Caes.*, obwohl nur mittelbar, um Hilfe gegen den deutschen Fürsten, ersucht ihn aber, aus erwähnten Gründen keinen Anlass zu geben, dass Ariovist von diesem Antrag etwas hört. Hinsichtlich der *consecutio temporum*, welche in der vorliegenden Rede theilweise regellos und ungewöhnlich ist, bemerke man, dass oben bei: *unum se esse* — potuerit, das Perfekt statt des Plusquamp. in Folge des Gegensatzes, in welchen *D.* mit den Uebrigen, welche dem Befehl des Ariovist nachgekommen, sich setzt, gebraucht wird, sowie uns. Verf. an mehr anderen Stellen in dergleichen Reden die *Opposita* so bezeichnet, *cf.* unten C. 34: *si quid ille se velit*; *II, 4: solosque esse, qui — Teutonos Cimbrosque intra fines suos ingredi prohibuerint.* 2) Dieselbe Abweichung von der Regel bei: *ut semel — factum sit* hat in der Umschreibung ihren Grund, *cf. V, 27: neque id, quod fecerit de oppugnatione castrorum = de oppugnatione castr.* ohne *id, quod fecerit. Divit.* fährt mit dem Präsens und dem Perfekt fort, weil er auf den Charakter des deutschen Königs zu sprechen kommt, welchen er durch die Wahl dieser Tempora um so schärfer darstellen, und dessen Bild dem Römischen Feldherrn um so näher bringen möchte, damit derselbe so ganz sich überzeuge, wie wenig man von ihnen fodern könne, einem Despoten zu gehorchen; und wie sehr ihre Bitte zur schnellen Abhilfe gegen diesen Barbaren gegründet sei, *cf. II, 3; IV, 8: neque ullos — agros — possint; 16; V, 27: Civitati porro hanc fuisse causam, quod — potuerint; b. c. III, 16: propterea quod — permiserint*, in welchen Stellen die Hervorhebung der bedeutsameren Momente zum Theil

bitare, quin de omnibus obsidibus, qui apud eum sint, gravissimum subplicium sumat. Caesarem vel auctoritate sua atque exercitus, vel recenti victoria, vel nomine Populi Romani deterrere posse, ne maior multitudo Germanorum Rhenum transducatur, Galliamque omnem ab Ariovisti iniuria posse defendere.

32. Hac oratione ab Divitiaco habita, omnes, qui aderant, magno fletu auxilium a Caesare petere coeperunt. Animadvertit Caesar, unos ex omnibus Sequanos nihil earum rerum facere, quas ceteri facerent; sed tristes, capite demisso, terram intueri. Eius rei caussa quae esset miratus ex ipsis quaesiit. Nihil Sequani respondere, sed in eadem tristitia taciti permanere. Quum ab iis saepius quaereret, neque ullam omnino vocem exprimere posset, idem Divitiacus Aeduus respondit: ***Hoc esse miseriorem gravioremque fortunam Sequanorum, prae reliquorum, quod soli ne in occulto quidem queri, neque auxilium inplorare auderent, absentisque Ariovisti crudelitatem, velut si coram adesset, horrerent, propterea quod reliquis tamen fugae facultas daretur; Sequa-***

sogar durch gewisse ausdrucksvolle und bezeichnende Worte mehr bestimmt wird. Aehnliches gilt von: *haec si enunciata — sumat.* Die übrigen Sätze enthalten die eigentliche Absicht, den wahren Zweck der vorgetragenen Rede, die indirekt gewagte Bitte, dass *Caes.* mit seiner Macht und seinem Ansehen sie (die Gallier) unterstützen wolle; daher diese Art der auch hier unregelmässigen Zeitfolge gleichfalls nicht befremden kann, s. oben C. 14. Direkt ist die Bitte *II, 14.*

Cap. 32.

Nihil earum rerum für *ejus rei*, *cf. b. c. I, 20: — quae ignorabant, de L. Domitii fuga cognoscunt* = *quod*, wo aber Manche aus einem anderen Grunde *qui* lesen, s. Held; *III, 78: eadem spectans, si itinere impedito perterritos deprehendere posset.*

Nihil Sequani respondere. Der Schmerz ist stumm. Aber *tacendo loquebantur.* Wenn übrigens Hotomann es befremdend findet, dass auch Abgeordnete der Sequaner, die doch Feinde der Aeduer waren, sich in dieser Versammlung einfanden, so diene zur Antwort, dass nach der gewöhnlichen Erfahrung gemeinsames Unglück selbst erbitterte Feinde zu gleichem Zweck vereiniget, worauf schon *Davis.* hingewiesen.

nis vero, qui intra fines suos Ariovistum recepissent, quorum oppida omnia in potestate eius essent, omnes cruciatus essent perferendi.

33. His rebus cognitis, Caesar Gallorum animos verbis confirmavit, pollicitusque est, sibi eam rem curae futuram: magnam se habere spem, et beneficio suo et auctoritate adductum Ariovistum finem iniuriis facturum. Hac oratione habita concilium dimisit, et secundum ea multae res eum hortabantur, quare sibi eam rem cogitandam et suscipiendam putaret, in primis quod Aeduos, fratres consanguineosque saepenumero ab Senatu adpellatos, in servitute atque in ditione videbat Germanorum teneri, eorumque obsides esse apud Ariovistum ac Sequanos intellegebat: quod in tanto imperio Populi Romani turpissimum sibi et reipublicae esse arbitrabatur. Paullatim autem Germanos consuescere Rhenum transire; et in Galliam magnam eorum multitudinem venire, Populo Romano periculosum videbat: neque si-

Horrerent, selten mit dem Akkusativ des Objekts, s. Herzog.

Quorum oppida — essent *cf. b. c. III, 32.*

Cap. 33.

Verbis confirmavit, einstweilen mit Worten, daher *verbis* hier nothwendig. Ohne *verb. b. c. I, 18.*

Beneficio „bewiesenes Wohlwollen" *Baumst.*

Hac oratione habita, *sc. ab Caesare*, nach diesen Worten.

Secundum ea, ausser dem, was er von *Divit.* in der Versammlung gehört hatte; besser nächst dem, denn *secundum* schliesst die Folge genauer an, als *praeter*, oder *post*, daher zuweilen für *juxta*, *cf. Nonius*: secund. — *et* ordinis, *vel* prosperum *positum legimus*; *sed etiam* juxta." Mit uns. St. *cf. Sall. Jug. 14: secundum ea — uti debitis uterer*; *Cic. offic. II, 3: proxime autem et secundum Deos*, und oft bei *Livius* in diesem Sinn. Dagegen *Ovid. Metam. V, 434: post haec humeri tergumque latusque* = *postea, post*, hierauf.

Cogitandam. *Cogitare* = *curae esse*, nicht blos an etwas denken; sondern auch das Gedachte zur Ausführung zu bringen suchen, *cf. Cic. pro Sext. 28.*

Aeduos fratres consang. *„Aedui fratres Romanorum dicti propter antiquissimum foedus" Cellar.*, obwohl der Grund dieser ehrenden Benennung auch ein anderer seyn kann, s. oben C. 11.

bi homines feros ac barbaros temperaturos existimabat, quin, quum omnem Galliam occupassent, ut ante Cimbri Teutonique fecissent, in Provinciam exirent atque inde in Italiam contenderent, praesertim quum Sequanos a Provincia nostra Rhodanus divideret. Quibus rebus quam maturrime occurrendum putabat. Ipse autem Ariovistus tantos sibi spiritus, tantam adrogantiam sumserat, ut ferendus non videretur.

34. Quamobrem placuit ei, ut ad Ariovistum

Cimbri Teutonique. Der Schrecken vor diesen Völkern kam den Römern nie aus dem Sinn, und dafür zeugen viele Stellen der Alten.

Spiritus — adrogantiam. *Adrog.* = *ad* — *rogantia* von *rogare* = *sumere*, Anmassung, Stolz überhaupt; *spiritus*, Stolz, insofern er sich namentlich in einem wegwerfenden und Verachtung Anderer zeigenden Ausdruck der Mienen und des Gesichtes kund giebt; vielleicht ein Grund, warum *spiritus* bei *Caes.* immer, bei anderen guten Schriftstellern in der Regel blos als Plural vorkommt, indem durch ihn ein ungewöhnliches, rohes Schnauben, als sinnbildliche Bezeichnung der Verachtung angedeutet wird. „*Plur.* spiritus *ferociam sonant et superbiam*" *Cellar.* Dem analog sagt *Liv. II, 12: nec unus in te ego hos animos gessi*, und so öfter. Der Singul. bei *Florus, III, 10: ille corpore, armis, spirituque terribilis, nomine etiam quasi terrore composito, Vercingetorix. Cf. VIII, 10: — Germanorum adventu barbari inflabantur.*

Sumpserat. Aus der gewöhnlichen Redensart: *virilem togam etc. sumere*, sowie aus *Tacit. Annal. VI, 25: virilibus curis foeminarum vitia exuerat* geht hervor, dass dieser Tropus vom Anzug und Bekleidung hergenommen ist. Das Plusquamperf. in Bezug auf *putabat*, denn auch der Anmassung und dem Stolz des Ariovist wollte *C.* entgegentreten und ihm zunächst steuern, daher er diesen ganzen Satz gerade durch seine etwas lose Verbindung, in welche er ihn mit dem vorhergehenden bringt, als den, welcher den Hauptgrund, sich der Gallier anzunehmen, enthalte, besonders bemerklich macht und auszeichnet. *Cf. b. c. I, 22.*

Cap. 34.

Placuit ei, ut. Gewöhnlicher ist nach *placere* der blose Infinitiv, den hier auch, wiewohl nur eine Handschrift bietet. So steht *ut VII, 37: placuit, ut Litavicus etc.*, aber von einem Beschluss, den eine Mehrheit von Individuen fasste. In derselben Bedeutung findet man *constituere* sowohl von Einzelnen, als von Mehreren gebraucht statt des Infinitivs *II, 10* mit *ut* verbunden, *VII, 78: sententiis dictis, constituunt, ut etc.*; *b. c. III, 1: constituit* (*Caesar*), *ut arbitri darentur*, *cf. b. G. VII, 21: statuunt, ut*; *Ovid. Metam. IV, 84.* Mit unserer Stelle kann verglichen werden, *Cic. Famil. XI, 1: placitum est mihi, ut postularem legationem liberam mihi.*

legatos mitteret, qui ab eo postularent, uti aliquem locum medium utriusque conloquio diceret: velle sese de republica et summis utriusque rebus cum eo agere. Ei legationi Ariovistus respondit: *Si quid ipsi a Caesare opus esset, sese ad eum venturum fuisse; si quid ille se velit, illum ad se venire*

Medium utriusque colloquio. *Utriusque* beziehe man sowohl auf *medium*, als auf *colloquio*. Auf Letzteres und Ersteres bezogen, wird sein Genitiv durch die Auflösung desselben mit *inter* näher und deutlicher bestimmt, wenn gleich eine solche in dieser Verbindung etwas selten ist, *cf. Virg. Aen. IV, 184; Ovid. Metam. V, 409: est medium Cyanes et Pisaeae Arethusae; VI, 409;* der Metaphr. τόποι ἐν μέσῳ ἑκατέρων τῶν στρατῶν, eigentl: zwischen beiden Feldherrn, da, wo sie ihr Lager hatten, *cf.* unten C. 43. Wie frei aber der Lateiner im Gebrauch des Genitivs sich bewegt, erhellt aus folgenden Stellen, oben C. 25; *III, 18: superiorum dierum Sabini cunctatio = superioribus diebus facta; 19: superiorum pugnarum exercitatione; b. c. II, 14: superioris temporis,* wo Manche ohne Grund *superiore tempore* schreiben; *32: Corfiniensem ignominiam, an Italiae fugam, an Hispaniarum deditionem, an Africi belli praejudicia sequimini,* aus Italien etc., wiewohl der Genitiv auch anders gedeutet werden könnte, s. Held. Weshalb *Ciaccon.* irrt, wenn er an uns. St. *utrisque* lesen will. Eben so wenig möchte der Vorschlag des *Moebius* gefallen, der bei *utriusque*, loci ergänzt, s. dessen nachträgliche Bemerk.

De republica et summis utriusque rebus, umschreibend für: *de summa utriusque republica.*

Se velit. Eine andere Lesart: *a se velit. Male!* Der Akkusativ bei *velle* in der hier gefoderten Bedeut. bei *Plaut.* und *Terentius* oft wiederkehrend. Auch andere Pronomina stehen nicht selten absolut, ohne Präposition, s. oben C. 2: id *hoc facilius eis persuasit.* 2) Würde *Caes.* für *se* ohne Zweifel *sese* gesetzt haben, wenn er nicht kurz zuvor diese Verdopplung hätte eintreten lassen. Man bemerke nehmlich über den Gebrauch des dritten Personal-Pronomens bei unserem Autor, dass er sowohl des *se*, als des *sese* sich bedient, ja zuweilen an letzteres das ihm verwandttönende — *que* noch fügt, *V, 1; 21: seseque alia ex parte oppidi ejecerunt,* wofür er jedoch häufiger: *seque* anwendet. Wegen seiner Verdopplung hat jenes mehr Gewicht, als das einfache *se*, und *Caes.*, welchem der häufige Gebrauch von *sese* eigenthümlich ist, giebt ihm vor dem anderen Pron. dann den Vorzug: *a*) wenn es dem ihm zugehörigen Verbum nachfolgt, namentlich, wenn es den Gedanken eines Satzes schliesst, oben C. 17: *intelligere sese;* C. 30: *intelligere sese;* C. 44: *transisse Rhenum sese. b*) Dient es, im Fall es vor demselben vorkommt, zur Füllung und so zum gefälligeren und gerundeten Ausdruck der Sätze, C. 30: *sese habere quasdam res;* C. 37: *sese ne obsidibus quidem; 44: non minus libenter sese recusaturum. c*) Macht *Caes.* dann davon Gebrauch, wenn es in Folge des Zusammenhangs den Ton erhält, insonderheit bei Gegensätzen, daher dasselbe in obiger Stelle: *si quid ille se velit,* eintreten sollte, *cf.* unten C. 44: *sese illum non pro amico, sed pro hoste habiturum;*

oportere. Praeterea se neque sine exercitu in eas partes Galliae venire audere, quas Caesar possideret, neque exercitum sine magno commeatu atque emolimento in unum locum contrahere posse. Sibi autem mirum videri, quid in sua Gallia, quam bello vicisset, aut Caesari, aut omnino Populo Romano negotii esset.

35. His responsis ad Caesarem relatis, iterum ad eum Caesar legatos cum his mandatis mittit: *Quoniam tanto suo Populique Romani beneficio adfectus,*

in dems. C.: *non sese Gallis, sed Gallos sibi bellum intulisse; II, 13: sese in ejus fidem — venire. d)* Stellt er es vor solche Wörter, welche der Natur ihres Begriffs nach eine vorangehende Pressung des Tons, mithin ein etwas starkes und kräftiges Wort erfodern, oben C. 31: *sese omnes flentes;* unten C. 47: *sese magno cum periculo ad eum missurum (legatum); b. c. I, 80: sese subito proripiunt.* An Ausnahmen, die meist in den Gesetzen des Wohlklangs ihren Grund haben, fehlt es auch hier nicht; doch sind sie selten. Der Gebrauch von *ac* und *atque* bietet aber manche das über *sese* Bemerkte grossentheils bestätigende und erläuternde Analogien.

Emolimento für das gewöhnlichere: *molimento.* Man deutet es durch *molitio difficilis,* von *emoliri, cf.* remoliri, *Ovid. Met. V, 354: saepe remoliri luctatur (Typhoeus) pondera terrae.* Mit Unrecht wollte man an dessen Stelle *molimento* setzen, denn, wie Herzog sagt, ist *emolimentum* viel nachdrücklicher, besonders im Munde des Ariovist. charakteristisch. Die Herbeischaffung des Getreides allein schon musste für den bequemen Deutschen eine grosse Last seyn. Auch schleppten sich die Deutschen selbst zur Zeit eines beginnenden Kampfes mit vielem hindernden Gepäck und vielen Wagen, C. 51.

In sua Gallia, quam bello vic. *Quam bello vic.* erklärt das vorangehende *sua cf.* C. 44. Ursprünglich war Ariov. blos ein Bundesgenosse der Sequaner, oben C. 31.

Cap. 35.

Quoniam drückt einen objektiven; *quod* einen subjektiven Grund aus; *quia* schwankend zwischen beiden, dem *quoniam* aber verwandter, modificirt den einen, oder den anderen, d. h. *quoniam* bezeichnet einen nothwendig gegebenen Grund, er mag nun von aussen (historisch); oder von innen (rationell) vermittelt werden; daher diese Partikel nach Bedarf des Zusammenhanges theils durch: da nun, da denn: theils durch: da, wie gezeigt, wie bekannt ist; oder auch durch: da, wie angenommen werden muss, zu übersetzen ist, *cf. Schwartz Tursell.* S. 876: „quoniam *est idem, quod* siquidem, *vel quando, seu quandoquidem* ἐπειδή." Wobei nichts zur Sache thut, wenn ein solcher als nothwendig gedachter Grund oft nur in der Einbildung des ihn anführenden Subjektes liegt. Das Gegentheil drückt *quod* aus. Dafür zeugt

quum in consulatu suo rex atque amicus a Senatu adpellatus esset, hanc sibi Populoque Romano gratiam referret, ut in conloquium venire invitatus gravaretur, neque de communi re dicendum sibi et cognoscendum putaret, haec esse, quae ab eo postularet: primum, ne quam multitudinem hominum amplius trans Rhenum in Galliam transduceret; deinde obsides, quos haberet ab Aeduis, redderet Sequanisque permitteret, ut, quos illi haberent, voluntate eius reddere illis liceret; neve Aeduos iniuria lacesseret, neve his sociisve eorum bellum inferret. Si id ita fecisset, sibi Populoque Romano perpetuam

der Umstand, dass, wenn für *quod* das gewissermassen dem Griechischen Aorist analoge *quum* gesetzt wird, dieses jedesmal den Conjunktiv als den subjektiven; dagegen, wenn es mit *quoniam* wechselt und dessen Stelle vertritt, wie namentlich oft bei *Cicero*, den Indikativ als den objektiven, bestimmten und volle Gewissheit des in Frage stehenden Gegenstandes prädicirenden Modus bei sich hat. Hinsichtlich des Gebr. von *quoniam*, s. ausser unserer St. dasselbe C. gegen d. Ende: *quoniam M. Messala — censuisset*, weil, wie es Thatsache ist, wenn gleich Ariovist davon nichts wissen sollte; *VI, 10*: *quoniam ad hunc locum perventum est*; *VII, 30*: *quoniam — me una vobiscum servare non possum*, weil, wie sicher vorauszusehen. Ueber *quia Sall. Jug. 11*: *quia materno genere impar erat* = *quoniam*, denn schon oben C. 5 sagte *Sall.* vom *Jugurtha*: *ex concubina ortus erat*; *b. G. VIII, 23*: *quem quia non arbitrabatur vocatum in castra venturum*, aus einem Grund, der vorher angegeben wurde; *Tacit. Annal. III, 61*: *ideo leges in facta constitui, quia futura in incerto sint*, wo *Caes. quod* gesetzt haben würde, indem dieser überhaupt, wie ich bemerkt zu haben glaube, nirgends *quia* gebraucht, vielleicht deshalb, weil es ihm bei seiner kräftigen Schreibart, die er liebt, weniger zusagte, denn *quoniam*, oder das bei ihm so gar beliebte und häufig vorkommende: *propterea quod*. S. Held zu *b. c. III, 92*.

In consulatu suo, als er zum ersten Mal das Consulat bekleidete. Auswärtige Könige hielten es für eine Ehre, wenn sie den Namen Könige und Freunde des Römischen Volkes, welches monarchische Verfassungen selbst in seinen ihm angehörigen Provinzen zu erhalten suchte, von Rom bekamen, s. unten C. 44. Die, welche das wünschten, mussten sich deshalb an den jedesmaligen Consul wenden. Doch waren, wie Mascov in seiner Geschichte der Deutschen *I, 19* bemerkt, die Römer mit dergleichen Ceremoniel ziemlich sparsam. Schon jene ehrenvolle Auszeichnung, welche dem Ariov. durch Rom zu Theil ward, legte dem *Caes.* die Rücksicht auf, mit ihm glimpflicher zu verfahren, als er gegen die Helvetier verfuhr.

Sociisve. Eine andere Lesart: *sociisque*. Aber ve ist auch bei dieser positiven Verbindungsart nicht unüblich.

Si id ita fecisset. Gewöhnlich fehlt *ita*. Könnte man zwar

gratiam atque amicitiam cum eo futuram; si non impetraret, sese, quoniam M. Messala M. Pisone Coss. Senatus censuisset, uti, quicumque Galliam provinciam obtineret, quod commodo reipublicae facere posset, Aeduos ceterosque amicos Populi Ro-

ita allerdings vermissen, so merke man doch 1) dass uns. Verfasser überhaupt nicht sparsam ist im Gebrauch der Partikeln, namentlich des *ita*, *cf.* *II, 19*, wo *ita* (*ita ut — constituerant*) sogar allen usus gegen sich zu haben scheint; auch *II, 1* und *VII, 76*. Und sollte *ita* hier auf den Wohlklang störend einwirken, so vergleiche man *VII, 26*: *ne se et communes liberos*, oder *III, 8*: *per eos suos se obsides* und mehr andere Stellen, wo dem Tongefühl sein Recht eben so wenig widerfährt.

Gratiam atque amicitiam. *Gratia*, Gunst, Gewogenheit, Wohlwollen überhaupt; *amicitia*, ein Wohlwollen, welches sich auf innere, entweder moralische, oder, wie hier, auf politische Gleichheit der Gesinnungen stützt, *cf.* oben C. 3: *a S. — amicus appellatus*; *IV*, *12*.

Si non impetraret. Eine andere Lesart: *impetrasset*. Auch erwartet man nach Analogie von: — *si id non fecisset* im folgd. C. nur dieses Tempus. Herzog erklärt diesen Gebrauch durch die Annahme, dass der Verfasser hier in den Moment der geschehenen Handlung sich versetze, welche Ansicht aber keine Billigung verdient, indem man fragen könnte, warum *Caes.* nicht schon vorher bei: *si id ita fecisset*, welcher Satz doch mit dem fraglichen in einem gleichen, logischen Verhältniss steht, sich in den bezeichneten Moment hineindachte. Der Grund dieses Tempus-Wechsels scheint vielmehr kein anderer zu seyn, als die Rücksicht auf Abwechslung und Mannigfaltigkeit im Ausdruck, welche nicht selten zur Abweichung von gewöhnlichen Construktionen und Formen, wie öfter schon erwähnt, unseren Autor bewegt — ein Wechsel, der an unserer Stelle um so mehr seinen guten Grund hat und um so verzeihlicher ist, als *impetraret* gewissermassen überflüssig steht, da jener für die drei Worte blos *sin minus* hätte setzen können; 2) *impetrasset* wegen des folgenden *sese* etwas übel lauten möchte, zumal da noch einige Mal die Endigung — *sset* wiederkehrt. Ueber *si non*, oder *sin minus*, s. *Schwartz Tursell.* S. 946.

Sese — sese. Ueber die Wiederholung dieses Pronomens, *cf.* *b. c.* *III, 47*, wo *Caes.* wenigstens *se* zweimal setzt.

Ceterosque amicos. *Ceteri* = *ce — ter — i*. *Ce* entspricht dem untrennbaren *se* (*sejungere*), darum *ceterum* bei *Sallust* mit *sed* = *se — d* oft gleichbedeutend, s. *Fabri* zu *Sall. Cat.* C. 51. *Ter* (— τερος) eine Griechische Comparativendigung, welche hier, wie bei *alter*, das, so zu sagen, trennende und entgegensetzende Verhältniss, in das *cet.* meist mit anderen Worten tritt, deutlicher bestimmt. *Reliqui* von *relinquere*, mithin s. v. a.: *ii, qui relicti sunt.* Beide setzen die Theile einem sie betreffenden Ganzen entgegen; *reliqui* aber so, dass sie als Rest desselben erscheinen; dagegen *ceteri* mit Umgehung dieses Begriffs blos den Gegensatz urgirt und selben scharf und mit Entschiedenheit bezeichnet, *cf.* Hand *Turs.* *II, 35*. Auch scheint *ceteri* ein älteres Wort zu seyn, als *reliqui*, daher *C.* im erwähnten Senatsbeschluss Ersteres vorzieht, *cf.* *II, 3.*

transire conarentur, iis praeesse Nasuam et Cimberium fratres. Quibus rebus Caesar vehementer commotus maturandum sibi existimavit, ne, si nova manus Suevorum cum veteribus copiis Ariovisti sese coniunxisset, minus facile resisti posset. Itaque re frumentaria, quam celerrime potuit, comparata magnis itineribus ad Ariovistum contendit.

38. Quum tridui viam processisset, nunciatum est ei, Ariovistum cum suis omnibus copiis ad occupandum Vesontionem, quod est oppidum maximum Sequanorum, contendere, triduique viam a suis finibus processisse. Id ne accideret, magno opere praecavendum sibi Caesar existimabat: namque omnium rerum, quae ad bellum usui erant, summa erat in eo oppido facultas; idque natura loci sic muniebatur,

Sinn von *ad* sogar häufiger ist; nie *apud*, wie bei *Tacitus, Annal. I, 31: duo apud ripam Rheni exercitus erant* und öfter. Der solenne Gebrauch von in scheint in einer Art optischer Täuschung seinen Grund zu haben, indem für Schiffende selbst die von den Ufern weit entlegenen Orte von der See aus gleichsam auf denselben zu ruhen und zu stehen scheinen.

Cap. 38.

Processisse. Eine bessere, aber ungewöhnliche Lesart ist: *profecisse*, s. *Oudend.*

Sibi praecavendum = *antevertendum*, wie *VII, 7.*

Muniebatur = *munitum erat*, nach Analogie von *V, 18: ripa — erat acutis sudibus praefixis munita. Cf. VIII, 14; b. Alexandr. 28: tribus ex lateribus variis genere munitionibus tegebatur sc. locus — tertium palude cingebatur.* So steht das Präsens, namentlich bei den Dichtern, *Ovid. Metam. XV, 286: salibus vitiatur amaris (Hypanis)*, ist verdorben, *cf.* uns. C., wo *Caes.* mit dem Präs. abwechselt. Im Allgemeinen bemerke man über den Gebrauch des Imperfekts, dass es üblich ist 1) im Fall der Wiederholung einer Handlung; 2) bei einer Dauer, daher so häufig bei Anzeige einer Sitte, oder Gewohnheit. 3) Hat es nicht selten eine intensive, betonende, eine Person, oder Sache vor anderen, welche mit ihnen in irgend ein Verhältniss treten, auszeichnende, sie scharf marquirende, gleichsam hinweisende Kraft, oben C. 9: *relinquebatur una per Sequanos via; 12: is pagus appellabatur Tigurinus;* unten C. 51: *flentes implorabant*, flehten dringend; *IV, 16: magnopere orabant.* Darum bei Schilderungen mancherlei Art, auch wenn sie kurz und nur auf wenige Worte sich beschränken, wie C. 43; *II, 5: in eo flumine pons erat.* Und hier ist das Imperfekt so stabil und vorherrschend, dass es sogar nicht selten für ein Plusquamperf. eintreten muss, indem das, was schon geschehen und vollendet ist, als

ut magnam ad ducendum bellum daret facultatem, propterea quod flumen Dubis, ut circino circumductum, paene totum oppidum cingit; reliquum spatium, quod est non amplius pedum DC, qua flumen intermittit, mons continet magna altitudine, ita ut

Etwas noch Unvollendetes und in seinem Werden noch Begriffenes angesehen wird, *cf.* Held zu uns. St.; daher *II, 18: ab eo flumine pari acclivitate collis nascebatur.* *b)* Bei geographischen Angaben und Bestimmungen, unten C. 49: *hic locus ab hoste circiter passus sexcentos — aberat*; *II, 16: eorum fines Nervii attingebant.* *c)* Da, wo die Anführung irgend eines Faktums, eines Grundes, oder einer Sache überhaupt eingeleitet; oder auf bereits Erwähntes und Gesagtes noch einmal mit wenigen Worten hingewiesen wird, C. 50: *hanc reperiebat causam; II, 4: sic reperiebat;* 16 dieselbe Zusammensetzung; *16: inveniebat ex captivis; III, 3: nonnullae hujusmodi sententiae dicebantur, ut etc.; 10: multa Caesarem — ad id bellum incitabant; b. c. I, 29: relinquebatur, ut* und so häufig; *63: relinquebatur Caesari nihil; b. G. V, 19; III, 12: ita utraque re oppidanorum oppugnatio impediebatur; 10: Erant hae difficultates belli gerendi, quas supra ostendimus.* *d)* Bei: meinen, glauben, wollen, fürchten, überhaupt subjektiven Ansichten, bei jeder Art von Begehrungen, lebhaften Gefühlen und Empfindungen zur genaueren Unterscheidung subjektiver Momente von objektiven Erscheinungen als leicht wechselnden Thatsachen; weshalb auch der Conjunktiv als der subjektive Modus im Ganzen stärkere oder gedehntere Formen liebt, denn der ihm entgegenstehende Indikativ, der Modus aller objektiven Beschaffenheiten, oben C. 6: *Allobrogibus sese vel persuasuros - existimabant; 10: intelligebat; 19: arbitrabatur*; unten C. 46: *non putabat; III, 9: sciebat; 24: cogitabant; VI, 7: in animo habebat; I, 9: volebat; 19: verebatur; IV, 17: statuebat,* im Sinn von *arbitrari,* dagegen fast immer *statuit*, das Perfekt in der Bedeutung von: beschliessen, einen Entschluss fassen. *e)* Bei wichtigen Uebergängen, namentlich da, wo man einem vorausgehenden Grund, oder Umstand einen anderen, ähnlichen oder verschiedenen folgen lässt, *III, 13: accedebat, ut; IV, 22: huc accedebant XVIII onerariae naves,* besonders bei *accedere* mit *huc, V, 6: accedebat huc, quod; 6; b. c. I, 72: movebatur etiam* (ferner) *misericordia civium*; daher *b. c. III, 33:* praeterea *Ephesi a fano Dianae depositas antiquitus pecunias Scipio tolli jubebat.* Und merkwürdig ist es, dass in manchen hier angezeigten Fällen *ac* (*atque*) seine Stelle findet.

Ut mag. ad ducendum bellum d. facult. = *ducendi belli, cf. b. c. II, 41,* s. Held *ad h. l.*

Circino, im adverbialen Sinn, wie unten C. 41: *circuitu.*

Amplius pedum DC, nehmlich: — breit. Auch an mehr anderen Stellen lässt unser Verfasser die Angabe des Maasses unbestimmt, s. Herzog.

Intermittit. „*Neutraliter ponitur pro:* cessare, desinere". *Oudend.*

Mons continet = *capit,* nimmt ein, *cf.* oben C. 1 und *VII, 11:* wo *continere* ebenso, wie hier, in einem von seiner ursprüng-

caussa Caesarem secuti, magnum periculum miserabantur, quod non magnum in re militari usum habebant; quorum alius alia caussa inlata, quam sibi ad proficiscendum necessariam esse diceret, petebat, ut eius voluntate discedere liceret; nonnulli pudore adducti, ut timoris suspicionem vitarent, remanebant. Hi neque vultum fingere, neque interdum lacrimas tenere poterant; abditi in tabernaculis aut suum fatum querebantur, aut cum familiaribus suis commune periculum miserabantur. Volgo totis castris testamenta obsignabantur. Horum vocibus ac timore paullatim etiam ii, qui magnum in castris usum habebant, milites Centurionesque, quique equitatu praeerant, perturbabantur. Qui se ex his minus timidos existimari volebant, non se hostem vereri, sed angustias itineris et magnitudinem

durch eine solche Auszeichnung um so mehr für das Interesse Roms zu gewinnen und darin festzuhalten, *cf.* unten C. 52.

Alia causa inlata. *Ciacc.* schlägt irrigerweise: *allata* vor, *cf. Cic. offic. I, 40: sermonem inferre; Phaed. Fab. I, 1: jurgii caussam inferre.* So *Liv. I, 81: moram suam — inlatam.*

Diceret, petebat. Andere: *dicerent,* auch richtig, s. Held.

Vultum fingere. *Fingere* Ausdruck jeder künstlerischen, mitunter auch blos mechanischer Bearbeitung, *cf. Valla eleg.* S. 489: „fingere, *proprie est* figuli." Daher *vult. fing.* eigentl. den Blick erkünsteln, sich äusserlich verstellen. Man vergleicht damit das Demosthenische: *πλάττεσθαι τρόπον*.

Suum fatum, nicht Schicksal überhaupt = *fortuna*; sondern: unabänderliches, trauriges Schicksal, s. *Baumst.*, *cf. b. c. II, 6.* Daher *fatalis,* Unglück bringend, *Ovid. Met. V, 182: jaculum fatale.* Dieses Wort beweist, wie fest jene Feiglinge überzeugt waren, dass der Krieg mit Ariovist die Veranlassung und die Ursache ihres Todes seyn werde.

Volgo, wie wir sagen: es war etwas Gewöhnliches; oder: fast durchgängig, *cf. V, 33: accidit, quod fieri necesse erat, ut volgo milites ab signis discederent; Liv. II, 89.*

Testamenta obsignabantur *cf. Vellej. Paterc. II, 8: facientibusque omnibus in procinctu testamenta, velut ad certam mortem eundum foret.*

Centurionesque — praeerant. *Que* zeichnet hier aus und trägt so zur Hebung des Gegensatzes bei. Held versteht unter: *qui equitatu praeerant,* die *decuriones equitum*; aber mit Unrecht, wie aus dem Früheren erhellt.

Non se hostem vereri = *timere*, wie *C.* kurz darauf wirklich folgen lässt. *Cf. V, 8.*

Angustias itinerum, überhaupt Schwierigkeiten, welche

silvarum, quae intercederent inter ipsos atque Ariovistum, aut rem frumentariam, ut satis commode subportari posset, timere dicebant. Nonnulli etiam Caesari renunciabant, quum castra moveri ac signa ferri iussisset, non fore dicto audientes milites, nec propter timorem signa laturos.

40. Haec quum animadvertisset, convocato consilio, omniumque ordinum ad id consilium adhibitis Centurionibus, vehementer eos incusavit: *primum, quod, aut quam in partem, aut quo consilio duceren-*

mit dem Marsch durch jene waldige Gegenden verbunden seyen, s. *Baumst*, *ἀπορίαι*.

Rem frumentariam. Ohne Noth ergänzen *Davis*. und *Oberlin*: *quod adtinet ad*, s. *Moeb*.

Nonnulli etiam. *Etiam* gehört dem Sinne nach nicht zu *Caesari*; sondern zu *renuntiabant*, und bezeichnet das Befremdende des Berichtes, welchen Einige erstatteten: Manche meldeten sogar dem Caes.; daher derselbe im folgd. C., wo er auf diesen Gegenstand zu sprechen kommt, passend eine Abweichung von der herrschenden Tempusform eintreten lässt: *quod non fore dicto audientes milites — dicantur = dicerentur.*

Castra moveri ac signa ferri. *Sig. ferri*, hier synonim und fast gleichbedeutend mit *castra mov.*, daher bald darauf blos: *signa laturos cf.* das folgd. C. Beide Sätze verstärken einander: Sinn: wenn *Caes.* den Befehl ertheilen würde, ohne Weiteres, trotz aller Abmahnung von Seite der Oberen aufzubrechen. *Caes.* mildert hier, wie öfter, in etwas den erwähnten Vorgang, denn *Dio Cass. XXXVIII, 38* berichtet, dass die Soldaten sich verlauten liessen, als hätten sie einen unrechtmässigen, vom Senat nicht beschlossenen Krieg für den Ehrgeiz *Caesars* zu führen; ja drohten, ihn zu verlassen, wofern er auf seinem Sinn bestehen würde; woher es kommen mochte, dass *Caes.* die folgende Rede nicht an die Masse des Heeres, an alle Soldaten hielt; sondern nur an ihre Oberen, wohl fürchtend, sie möchten doch nicht sogleich überredet, gegen ihn sich auflehnen und Gewaltschritte thun.

Cap. 40.

Quum animadvertisset, steht hier zugleich im Sinn von *audire, comperire*.

Omniumque ordinum — centur. gegen die Gewohnheit, da in der Regel von den Centurionen nur der *centurio primi pili*, *primus hastatus* und *primus princeps* im Kriegsrath erscheinen konnten, *VI, 7*.

Incusavit. Bei *Caes.* ein *ἅπαξ λεγόμενον*, s. Herzog. Ist unser beschuldigen, Vorwürfe machen; zu unterscheiden von *accusare*, anklagen vor Gericht, VII, 20.

Quam in partem — sibi quaerendum aut cogit. put. *Aut = et*, s. oben C. 19. *Cogitare* gewöhnlich: denken;

tur, sibi quaerendum aut cogitandum putarent. Ariovistum, se Consule, cupidissime Populi Romani amicitiam adpetisse; cur hunc tam temere quisquam ab officio discessurum iudicaret? Sibi quidem persuaderi, cognitis suis postulatis atque aequitate conditionum perspecta, eum neque suam, neque Populi Romani gratiam repudiaturum. Quod si furore atque amentia inpulsus bellum intulisset, quid tandem vererentur? aut cur de sua virtute, aut de ipsius diligentia, desperarent? Factum eius hostis periculum patrum nostrorum memoria, quum, Cimbris et Teutonis a C. Mario pulsis, non minorem laudem exercitus, quam ipse Imperator meritus videbatur; fa-

quaerere, suchen, das Ziel des Denkens andeutend, da jedes Denken ein Suchen nach neuen, unbekannten Dingen ist, *cf. VIII*, 47. Beide Synonima bedeuten aber hier s. v. a. *curare*, sich um etwas bekümmern, und in enger Verbindung gedacht entsprechen sie dem: *magno opere, enixe curare, cf. Cic. pro Sext.* C. 10: *laudabat maxime, qui dicuntur — esse — laudatores voluptatis; cujus, et quo tempore, et quommodo, non quaerebat.* Der gerade, unverblümte Sinn unsrer Stelle: *Caes.* beschuldigte, klagte sie an, dass sie ihm nicht unbedingt, ohne Widerrede gehorchen, wohin und zu welchem Zweck er sie auch führen wolle. Er merkte wohl, dass nicht sowohl die gemeinen Soldaten, als vielmehr jene selbst vor dem Feind sich ungewöhnlich fürchten, oder erst durch ihre Furcht dieselben furchtsam und zu aufrührerischen Bewegungen geneigt machen. Wie selbstständig aber *Caes.* in der Wahl der gegen den Feind einzuschlagenden Wege, und der Plane handelte, dafür zeugt *VII*, 9.

De sua virtute aut de ipsius diligentia. *De sua (militum) virt.* Das Heer, der Arm; der Feldherr, das Haupt. Das Heer muss *virtus*; dieser *diligentia* besitzen. *Caes.* schätzte deshalb den gemeinen Soldaten nur nach seiner physischen Kraft, *Sueton.* 68: *militem neque a moribus, neque a fortuna probabat; sed tantum a viribus.* Selten *diligentia* von diesen, *III*, 21: *diligentia nostrorum*, um das überlegte Handeln der Seinigen vor der irren, zwecklosen Thätigkeit (*temeritas*) der Barbaren auszuzeichnen.

Ejus hostis = *talis, ejusmodi, qui item e gente Germanorum erat.*

Videbatur. *Morus* schlägt wider das Ansehen der Codd. und Edd. *videatur* vor, mit Unrecht, wie auch Held meint, der aber selbst irrt, wenn er das Imperf. Indik. ohngeachtet der *oratio obliqua* aus dem Grund rechtfertigt, damit recht sichtbar bleibe, dass *quum* hier relatives Adverbium *temporale* sey (*tum, quum*), zu welcher Zeit, bei welcher Gelegenheit, indem ja *quum* selbst in dieser Eigenschaft und sogar ausser einem solchen Zusammenhang, wie der unserer Stelle ist, bei den besten Schriftstellern, *Caes.* nicht ausgenommen, s. oben C. 23: *quod omnino biduum*

etiam etiam nuper in Italia servili tumultu, quos tamen aliquid usus ac disciplina, quam a nobis acce-

superaret, quum exercitu frumentum metiri oporteret, zum Oefteren mit dem Conjunktiv verbunden wird. Vielmehr will unser Autor das Faktum, wovon er redet, als so wahr und objektiv bezeichnen, dass über seine Gewissheit nicht der geringste Zweifel obwalten könne. Und in der That war, wie *Moeb.* richtig bemerkt, des Marius Lob, mithin auch das seiner Soldaten in Aller Mund, weshalb nicht einmal *Caes.*, wenn er irgend es gewollt, dasselbe hätte schmälern können. Darum steht *videbatur* seinem Begriff nach auch nicht in zweifelndem, problematischem Sinne, unserem: scheinen entsprechend; sondern dient, wie oft, zur rednerischen Füllung eines Satzes, namentlich um ihn wohltönender und kräftiger zu schliessen, *cf. II, 28*: *ut in miseros — usus misericordia videretur* und *Olivet* zu *Cic. Eclog. VIII*, S. 165. Und der Indikativ scheint um so angemessener, wenn *Caes.* eben durch ihn, als das hier fremdartige Tempus, auf den Ruhm des Marius und seines Heeres mit Nachdruck hinweisen wollte, damit die Seinigen zur festen Ueberzeugung kämen, dass, so wie jene gegen die Deutschen unter Marius, der doch nur ein *rusticus* war, wie ihn wirklich *Jul. Celsus, s. Oudend.*, sagen lässt, glücklich kämpften, sie um so unbezweifelter unter seiner Anführung siegen würden.

Nuper, 73 — 71 v. C. G. nach *Baumst.*, Held und Herzog.

Servili tumultu. „Der Befehl, alle in den verbündeten Ländern aufgekaufte Sclaven in Freiheit zu setzen, wurde von unruhigen Köpfen benutzt, und so entstand der Sclavenkrieg, der vorzüglich durch die von *Marius* gefangenen Germanischen Sclaven geführt wurde" *Moebius*, nach welchem er früher im J. 100 vor Chr. sein Ende nahm. S. aber dessen nachträgliche Bemerkungen, in denen er der Annahme der vorerwähnten Erklärer, welche unter jenem Sclavenkrieg den bekannteren, von *Pompejus* geendigten verstehen, sich anschliesst. *Cf.* mit *tumultus* = *bellum instans atque repens. Cic. pro Sulla C.* 5: *gladiatorum ac fugitivorum tumultu.*

Quos tamen. „*Subaudiendum*: servos, *et hoc Caesari familiare est*" *Hotom.*

Usus ac disciplina = *usus disciplinae*, Handhabung der Disciplin. *Disciplina* = *disci* (*disco*) — *plina cf. discipulus, manipulus*, eigt., das, was zu lernen ist, was erlernt werden muss; dann Mittel zur Aneignung des zu Erlernenden; daher Unterricht. Was jedoch erlernt, oder angeeignet wird, kann sich theils auf das Wissen; theils auf das Thun und Handeln beziehen. In ersterer Hinsicht giebt man es objektiv durch: Lehre, Wissenschaft *cf. Cic. offic. III, 4*: *erit — haec formula Stoicorum rationi disciplinaeque maxime consentanea*, und subjektiv durch: Erkenntniss und Gelehrsamkeit. Von seiner praktischen Seite angesehen, ist es unsere: Zucht, *Cic. Senect. 11*: *patrius mos et disciplina*, Methode, und diese beiden Richtungen vereiniget gedacht, bedeutet es Verfassung, die entweder eine politische; oder eine geistliche seyn kann, wie *VI, 13 cf. Cic. Famil. VI, 6*: *non igitur ex alitis involatu, nec e cantu sinistro oscinis, ut in nostra disciplina est — tibi augurer; sed habeo alia signa.* Ueberhaupt aber bezeichnet das fragliche Wort eine gewisse legale, durch gesetzliche Ordnung bedingte Strenge und unterscheidet sich insofern von allen anderen ihm verwandten Ausdrücken. Darum erklärt *Baumst. discip.* an uns.

pissent, sublevarent. Ex quo indicari posset, quantum haberet in se boni constantia, propterea quod, quos aliquamdiu inermos sine caussa timuissent, hos postea armatos ac victores superassent. Denique hos esse eosdem, quibuscum saepenumero Helvetii congressi, non solum in suis, sed etiam in illorum finibus plerumque superarint, qui tamen pares esse nostro exercitu non potuerint. Si quos adversum proelium et fuga Gallorum commoveret, hos, si quaererent, reperire posse, diuturnitate belli defatigatis Gallis, Ariovistum, quum multos menses castris se ac paludibus tenuisset, neque sui potestatem fecisset, desperantes iam de pugna et dispersos subito adortum magis ratione et consilio, quam virtute vicisse. Cui rationi contra homines barbaros atque imperitos

St. richtig durch Angewöhnung an militärische Ordnung, wozu das folgende: — *accepissent* ganz passend und geeignet ist.

Quam a nobis accepissent *sc. in ludis, b. c. I, 44; III, 21; b. Afric. 71* und *77.*

Sublevarent. *Morus* erwartet hier: *sublevarint*; warum? ist nicht abzusehen. Ist es ja in der Lateinischen Sprache im Allgemeinen sogar Regel, dass Nebensätze, insofern sie integrirende Theile des Hauptsatzes sind, das Imperfekt. lieben.

Constantia = *animi virtus, cf. VII, 59*, männliche Entschlossenheit. Schrecken vor den Deutschen und den Sclaven hatte die Römer ergriffen, bis erwachter Muth bei ihnen wieder einkehrte.

Inermos = *inermes.* Doch ist jene Form auch anderen guten Schriftstellern, wie *Cicero* und *Sallust.* nicht fremd. Sinn: vor welchen sie sich gefürchtet, die gar für keine Soldaten zu rechnen waren, indem es ihnen an vollständiger, oder regelmässiger Bewaffnung fehlte — denn diesen Sinn giebt hier *inermis, cf. b. Afric. 25; Sall. Cat. 59, cf. nudus, VII, 46* — die ferner, was ergänzt werden kann, wenigstens die Cimbern und Teutonen, weder Zucht, noch Ordnung kannten. Wie nothdürftig aber die Deutschen bei Gelegenheit eines Feldzugs oft mit Waffen sich versahen, sagt uns *Tacit. Germ.* C. 6.

Denique hos esse eosd. — potuerint. Wie *Caes.* oben (— *meritus videbatur*) durch Abänderung der herrschenden Tempusform den Sieg des Marius über die Deutschen hervorhob; so hier die öftere Besiegung derselben durch die Schweizer; nur, dass er, wie nicht anders zu erwarten, das letztere Faktum dem ersteren hinsichtlich der Bedeutsamkeit für die Römer unterordnet; daher oben der Indikativ; hier wenigstens der Conjunktiv.

Ratione et consilio. *Cons.* List, Klugheit; *ratio*, schlaue Berechnung, *cf. VII, 16: quantum ratione provideri poterat; b. c. III, 92; b. G. V, 34: at barbaris consilium non defuit; Cic. pro Muren. 18.*

locus fuisset, hac ne ipsum quidem sperare, nostros exercitus capi posse. Qui suum timorem in rei frumentariae simulationem angustiasque itinerum conferrent, facere adroganter, quum aut de officio Imperatoris desperare, aut praescribere viderentur. Haec sibi esse curae; frumentum Sequanos, Leucos, Lingonas subministrare, iamque esse in agris frumenta matura; de itinere ipsos brevi tempore iudicaturos. Quod non fore dicto audientes milites, neque signa laturi dicantur, nihil se ea re commoveri: scire enim, quibuscumque exercitus dicto audiens non fuerit, aut, male re gesta, fortunam defuisse; aut, aliquo facinore comperto, avaritiam esse convictam. Suam innocentiam perpetua vita,

Barbaros atque imperitos. *Imp.* = *ignari rationis, doli*, *cf. b. Afric. 73*, wo die Gallier *homines aperti minimeque insidiosi, qui per virtutem, non per dolum dimicare consuerunt*, genannt werden; *VI, 10.* Die erwähnte Arglosigkeit bei drohender Gefahr oder Ueberlistung, sowie Ungeübtheit und Mangel an Gewandtheit in listiger Gefährdung Anderer, war daher eine nationale Eigenschaft der Gallier. Dass es jedoch diesen keineswegs an Intention zur Hinterlist fehlte, geht aus mehreren Stellen unseres Autors selbst hervor, *VI, 11; VII, 84, cf. Flor. III, 10: nemo tantum feroces dixerit Gallos; fraudibus agunt.* Nur fehlte es ihnen an Besonnenheit, ihre arglistigen Plane mit Beharrlichkeit und in gehöriger Art zu verfolgen und ins Werk zu setzen. Dem deutschen Charakter entspricht blos List gegen den Feind.

Ne ipsum quidem *sc. Ariovistum* = *qui suum timorem* (die Ursache, Schuld ihrer Furcht) *in rem frumentariam, angustiasque itinerum, quas simularent sc. timere, conferrent.* Ueber *simulatio cf. Cic. pro Domo* C. 51. *Baumst.* irrt, wenn er bei *angustiasque itinerum*, wo man *angustiarumque itinerum* erwartet, in der Unterlassung dieses Casus eine besondere Absicht von Seite des Schriftstellers entdecken will, da doch dergleichen abgekürzte Verbindungen, welche durch ein kurzvorhergegangenes Wort zu ergänzen sind, fast bei allen Schriftstellern ohne allen Grund, als den der Kürze, oder des Wohlklangs vorkommen, *cf.* unter and. *b. G. IV, 22.*

Conferre hier = *ponere*, *collocare in* —, oder *repetere ab* — abhängig machen.

Avaritiam esse convictam = *avaritiae esse convictos sc. eos; cf.* Redensarten, wie *II, 31: suae virtuti invidere*; *IV, 27: ignoscere imprudentiae.* In vielen und zwar den besten Codd. steht: *conjunctam* = *injunctam* nach *Liv. VIII, 32*, oder = *inustam, Cic. Cat. I, 5: notam ignominiae inustam*, gegen welche Lesart nur der Umstand anzuführen wäre, dass *conjunctam* nicht mit fuisse, welche Form man doch erwartete; sondern mit *esse* verbunden ist, s. Herzog, welche jedoch davon, sowie von der Seltenheit der hier nothwendigen Beziehung jener Redensart abgesehen, nach meinem

felicitatem Helvetiorum bello esse perspectam. Itaque se, quod in longiorem diem conlaturus esset, repraesentaturum et proxima nocte de quarta vigilia castra moturum, ut quam primum intellegere posset, utrum apud eos pudor atque officium, an timor valeret. Quod si praeterea nemo sequatur, tamen se cum sola decima legione iturum, de qua non dubitaret, sibique eam praetoriam cohortem futuram.

Dafürhalten einen dem vorhergehenden Satz entsprechenderen und einfacheren Sinn geben dürfte, obgleich Held, auf die Uebersetzung des Metaphr.: ἀδικοῖ ἐλέγχθησαν sich stützend, einer anderen Meinung ist. Man brauchte bei Aufnahme von *conjunctam* wie bei *defuisse* blos *eis* zu suppliren. Auf einen Sachbegriff bezogen, findet man *conjunc.* bei *Cic. Verr. act. I,* C. 4: *vitam, tot vitiis flagitiisque conjunctam* = „*copulatam cum his et his quasi refertam*" *Zumpt.* und so öfter. Der Sinn der ganzen Stelle: er wisse, dass alle diejenigen, welchen ihre Soldaten nicht gehorchten, laut offenbaren Thatsachen entweder unglücklich waren, oder sich der Habsucht schuldig machten, so dass *comperto*, sowie *aliquo*, welches hier urgirt werden muss, *cf. III,* 18: *opportunitate aliqua data* (bei besonderer Begünstigung der Umstände) auch auf *male re gesta* rückwirkende Kraft zu äussern scheinen. Mit *male re gesta — def. cf. b. c. II,* 31, wo *Caes.* einen ähnlichen Gedanken ausspricht.

Felicitatem Helvet. bello. Seines Glückes rühmt er sich öfter, *cf. IV,* 26 und *Cic. d. prov. cons.* 14 sagt von ihm: *Fortunae muneribus amplissimis ornatus, cf. Appian. II,* 57. Man bemerke aber doch die Bescheidenheit dieses grossen Römers und Feldherrn, der blos *fortuna, innocentia* und oben *diligentia,* als Eigenschaften und Vorzüge, durch deren Besitz er auf den Gehorsam seiner Soldaten sicher rechnen könne, sich beilegt.

Repraesentaturum. „*Juris vox* repraesentare *est: ante diem facere. Notandus Caesaris mos, qui non raro juris vocabulis utitur.*" *Voss. cf. b. Alex.* C. 70; *Liv. XXXIV,* 6: *praesenti pecunia* = *statim solvenda.* Sinn: er werde das sogleich, ohne Verzug ins Werk setzen.

Valeret = *plus valeret,* wie man früher wirklich las. Man übersetze: ob etwas gelte.

Tamen se — futuram. *De qua non dubitaret* = *de cujus fide, cf.* oben C. 31: *sese habere quasdam res, quas — petere vellent. Cohors praet.* eine Elite, welche sich der Feldherr aus den Tapfersten des Heeres als Beschützer seiner Person bildete. S.: er werde allein mit der zehnten Legion gegen den Feind ziehen, überzeugt, dass sie bereit sei, mit ihm zu sterben, oder zu siegen, überhaupt ihn nicht verlassen wird, wie eine Cohors *praetoria,* wenn sie als solche streng und ganz ihrer Bestimmung getreu ihre Pflicht erfülle, *cf.* unten C. 42. Er geht nun schliesslich mit Absicht auf sich, auf die Erhaltung seiner Person über, durch welche Wendung er auf die Gemüther der Versammelten um so nachdrücklicher wirken musste. Passend verlässt *C.* daher auch hier die vorherrschende Tempusfolge. Unsere Stelle ist übrigens ein Beweis, dass die

Huic legioni Caesar et indulserat praecipue et propter virtutem confidebat maxime.

41. Hac oratione habita mirum in modum conversae sunt omnium mentes, summaque alacritas et cupiditas belli gerendi innata est, princepsque decima legio per Tribunos militum ei gratias egit, quod de se optimum iudicium fecisset, seque esse ad bellum gerendum paratissimam confirmavit. Deinde reliquae legiones per Tribunos militum et primorum ordinum Centuriones egerunt, uti Caesari satisfacerent; se neque umquam dubitasse, neque timuisse, neque de summa belli suum iudicium, sed Imperatoris esse, existimavisse. Eorum satisfactione accepta et itinere exquisito per Divitiacum, quod ex aliis [Gallis] ei maximam fidem habebat, ut milium amplius quin-

Wahl der *cohors praetoria* von dem Feldherrn abhieng, s. Herzog zu *Sall. Cat.* C. 60.

Propter virtutem *cf. b. Afric. 16*, wo des Muthes und der Tapferkeit eines Soldaten dieser 10. Legion Erwähnung geschieht; so *b. G. IV, 25.* Für das auf ihre Tapferkeit gesetzte Vertrauen spricht *II, 21.*

Cap. 41.

Innata est = *orta est, cf. b. c. III, 20: initium — nasceretur*; doch an unserer Stelle mit dem Nebenbegriff, als wenn die erwähnte Kriegslust, *alacritas et cupiditas belli* von Natur aus, ohne alle äussere Mittel und künstliche Erregungen geweckt worden sei; daher es den Begriff von *summa* erhöhen würde. Ganz eigentlich, in ganz materiellem Sinn steht *innasci b. c. III, 92: propterea, quod est quaedam animi incitatio atque alacritas naturaliter innata omnibus.*

Per tribunos — egerunt, *cf. VII, 17. Egerunt = efficere studebant, ut Caesari satisfieret*, oder: *tribunos militum etc. tanquam intercessores miserunt, uti Caesari satisfacerent.* Dagegen *Liv. II, 45: totis castris undique ad consules curritur; non jam sensim, ut ante, per centurionum principes postulant; sed passim omnes clamoribus agunt.*

Caesari satisfacerent. *Satisf.* hier *animum cujus placare, cf. Moebius.*

Neque umquam dubitasse, gesagt in Bezug auf das obige C. 40: *cur de sua virtute, aut de ipsius diligentia desperarent?* Darum nicht: sich bedenken, unentschlüssig seyn, wie *dubit.* gewöhnlich verstanden wird.

Neque de summa rerum — esse exist. *cf. VII, 52.*

Ex aliis. In manchen Handschriften ist noch *Gallis* beigefügt, was wohl fehlen kann.

quaginta circuitu locis apertis exercitum duceret, de quarta vigilia, ut dixerat, profectus est. Septimo die, quum iter non intermitteret, ab exploratoribus certior factus est, Ariovisti copias a nostris milibus passuum quatuor et viginti abesse.

42. Cognito Caesaris adventu, Ariovistus legatos ad eum mittit: quod antea de conloquio postulasset, id per se fieri licere, quoniam propius accessisset, seque id sine periculo facere posse existimare. Non respuit conditionem Caesar, iamque eum ad sanitatem reverti arbitrabatur, quum id, quod antea petenti denegasset, ultro polliceretur; magnamque in spem veniebat, pro suis tantis Populique Romani in eum beneficiis, cognitis suis postulatis, fore, uti pertinacia desisteret. Dies conloquio dictus est, ex eo die quintus. Interim, quum saepe ultro citroque legati inter eos mitterentur, Ariovistus po-

Milium — circuitu. *Caes.* sonst kein Freund von Umwegen, machte hier von seinem gewöhnlichen Verfahren eine Ausnahme, vielleicht, um seine Soldaten einen guten, minder beschwerlichen Weg zu führen, und so sein oben C. 40 wenigstens indirekt gegebenes Wort und zugesagtes Versprechen zu erfüllen; dann auch deshalb, weil er sich auf den erwachten regen Muth der Seinigen, so gross er auch zu seyn schien, doch nicht ganz verlassen mochte, *cf. b. c. III, 74: Caesar ea neque satis militibus perterritis confidebat, spatiumque interponendum ad recreandos animos putabat; 84.*

Ut dixerat, nicht, wie er (oben) gesagt; sondern: wie er bestimmt, festgesetzt, *cf.* unten C. 43: *ut erat dictum*, da *Caes.* sonst das bei kurzen Hinweisungen auf bereits Erwähntes ihm geläufige Perfekt gesetzt haben würde, s. unter vielen and. St. *III, 18: disjectis, ut diximus, antemnis.*

Cap. 42.

Id per se fieri licere = *ultro promittere, concedere*, daher weiter unten: — *ultro polliceretur.*

Non respuit conditionem. *Resp.* gewöhnlich etwas mit Verachtung und Ekel von sich stossen, verwerfen, *cf. Cic. Pis. 20, Ramsh.* Synon. *II*, 438. Also hier: *Caes.* verwarf den Antrag des Ariovists nicht mit schnöder, stolzer Verachtung, obwohl dessen früheres Benehmen diese eigentlich verdient hätte.

Ultro citroque für *ultro et citro Cic. de amicit.* C. 22: *implicati ultro et citro*, s. *Gernhard*, (*Beier* streicht et ohne Noth), wenn gleich die Verbindung durch *que* die üblichere ist, aus dem Grund, weil beide Adverbien, zwar von einander verschieden, doch in einen Begriff sich auflösen. *Caes.* giebt ihn selbst an, indem

stulavit, ne quem peditem ad conloquium Caesar adduceret: vereri se, ne per insidias ab eo circumveniretur, uterque cum equitatu veniret; alia ratione se non esse venturum. Caesar, quod neque conloquium interposita caussa tolli volebat, neque salutem suam Gallorum equitatui committere audebat, commodissimum esse statuit, omnibus equis Gallis equitibus detractis, eo legionarios milites legionis decimae, cui quam maxime confidebat, inponere, ut praesidium quam amicissimum, si quid opus facto esset, haberet. Quod quum fieret, non inridicule quidam ex militibus decimae legionis dixit: *plus, quam pollicitus esset, Caesarem ei facere; pollicitum, se in cohortis praetoriae loco decimam legionem habiturum, nunc ad equum rescribere.*

er *inter eos* zur Erklärung beisetzt, *cf. Schwartz Turs.* S. 1073: „*interdum* ultro citroque *per translationem usurpatur per:* mutuo *atque:* inter se.“ *Ultro citroque* auch *b. c. I, 20*: *internunciis ultroque citroque missis; Somn. Scip.* C. 1.

Interposita causa tolli. *Int. causa*, unter irgend einem Vorwand. *Tolli* = *omitti, praetermitti.* Metaphr.: τὸν διαλογισμὸν προφάσει παραλείπεσθαι.

Neque salutem — audebat *cf. VII, 66.*

Eo — imponere = *iis*, oder *in eos*, oder *in eis imp.* — lauter Erklärungen, welche als Lesarten in Handschriften und Ausgaben vorkommen. Aber nicht selten enthalten dergleichen Partikeln den Begriff eines Pronom. Demonstrativ., oder Relativ. nebst einer Präposition; oder auch den eines Pronomens ohne mit bestimmtem Casus diese, oben C. 40: *quod si praeterea nemo sequatur* = *praeter eam (decimam legionem); b. c. II, 35: multique praeterea* = *praeter eos; b. Afric. 23: inibi* = *in iis (navibus); b. G. V, 38: in eum locum, unde* = *ex quo;* das bekannte *huc addit (VII, 64); VI, 13: quibus ita interdictum est* = *iis (sacrificiis); b. c. I, 49: loca — quo* = *in quae; b. G. V, 14: eorum habentur liberi, quo* (= *ad quos, in quorum domos*) *primum virgo quaeque deducta est;* unten C. 51: *eo mulieres imposuerunt* = *in eis (rhedis et carris).* So *VII, 58: atque eo militibus inpositis.*

Si quid — esset. Man vergleicht damit das Griechische: εἴ τι δέοι, in der Noth, zur Zeit eines Unfalls.

Non inridicule, ein seltenes Wort. *Cellar.* „*argute, lepide*“ der Metaphr. ἀστεῖόν τι, nicht ohne Witz.

Caesarem ei facere. Gewöhnlich fehlt *ei.* *Facere* = *praestare.*

Se in cohortis — habiturum. Dass er die zehnte Legion in der Folge wirklich zu seiner Leibcohorte machte, scheint aus *VII, 47* sich zu ergeben.

Ad equum rescribere. Hob man Soldaten aus, so wur-

quaginta circuitu locis apertis exercitum duceret, de quarta vigilia, ut dixerat, profectus est. Septimo die, quum iter non intermitteret, ab exploratoribus certior factus est, Ariovisti copias a nostris milibus passuum quatuor et viginti abesse.

42. Cognito Caesaris adventu, Ariovistus legatos ad eum mittit: quod antea de conloquio postulasset, id per se fieri licere, quoniam propius accessisset, seque id sine periculo facere posse existimare. Non respuit conditionem Caesar, iamque eum ad sanitatem reverti arbitrabatur, quum id, quod antea petenti denegasset, ultro polliceretur; magnamque in spem veniebat, pro suis tantis Populique Romani in eum beneficiis, cognitis suis postulatis, fore, uti pertinacia desisteret. Dies conloquio dictus est, ex eo die quintus. Interim, quum saepe ultro citroque legati inter eos mitterentur, Ariovistus po-

Milium — circuitu. *Caes.* sonst kein Freund von Umwegen, machte hier von seinem gewöhnlichen Verfahren eine Ausnahme, vielleicht, um seine Soldaten einen guten, minder beschwerlichen Weg zu führen, und so sein oben C. 40 wenigstens indirekt gegebenes Wort und zugesagtes Versprechen zu erfüllen; dann auch deshalb, weil er sich auf den erwachten regen Muth der Seinigen, so gross er auch zu seyn schien, doch nicht ganz verlassen mochte, *cf. b. c. III, 74*: *Caesar ea neque satis militibus perterritis confidebat, spatiumque interponendum ad recreandos animos putabat; 84.*

Ut dixerat, nicht, wie er (oben) gesagt; sondern: wie er bestimmt, festgesetzt, *cf.* unten C. 43: *ut erat dictum*, da *Caes.* sonst das bei kurzen Hinweisungen auf bereits Erwähntes ihm geläufige Perfekt gesetzt haben würde, s. unter vielen and. St. *III, 18*: *disjectis, ut diximus, antemnis.*

Cap. 42.

Id per se fieri licere = *ultro promittere, concedere*, daher weiter unten: — *ultro polliceretur.*

Non respuit conditionem. *Resp.* gewöhnlich etwas mit Verachtung und Ekel von sich stossen, verwerfen, *cf. Cic. Pis. 20, Ramsh.* Synon. *II, 438.* Also hier: *Caes.* verwarf den Antrag des Ariovists nicht mit schnöder, stolzer Verachtung, obwohl dessen früheres Benehmen diese eigentlich verdient hätte.

Ultro citroque für *ultro et citro Cic. de amicit.* C. 22: *implicati ultro et citro*, s. *Gernhard*, (*Beier* streicht et ohne Noth), wenn gleich die Verbindung durch *que* die üblichere ist, aus dem Grund, weil beide Adverbien, zwar von einander verschieden, doch in einen Begriff sich auflösen. *Caes.* giebt ihn selbst an, indem

stulavit, ne quem peditem ad conloquium Caesar adduceret: vereri se, ne per insidias ab eo circumveniretur, uterque cum equitatu veniret; alia ratione se non esse venturum. Caesar, quod neque conloquium interposita caussa tolli volebat, neque salutem suam Gallorum equitatui committere audebat, commodissimum esse statuit, omnibus equis Gallis equitibus detractis, eo legionarios milites legionis decimae, cui quam maxime confidebat, inponere, ut praesidium quam amicissimum, si quid opus facto esset, haberet. Quod quum fieret, non inridicule quidam ex militibus decimae legionis dixit: *plus, quam pollicitus esset, Caesarem ei facere; pollicitum, se in cohortis praetoriae loco decimam legionem habiturum, nunc ad equum rescribere.*

er inter eos zur Erklärung beisetzt, *cf. Schwartz Turs.* S. 1073: „*interdum* ultro citroque *per translationem usurpatur per:* mutuo *atque:* inter se.“ *Ultro citroque* auch *b. c. I, 20*: *internunciis ultroque citroque missis; Somn. Scip.* C. 1.

Interposita causa tolli. *Int. causa*, unter irgend einem Vorwand. *Tolli = omitti, praetermitti.* Metaphr.: τὸν διαλογισμὸν προφάσει παραλείπεσθαι.

Neque salutem — audebat *cf. VII, 66.*

Eo — imponere = *iis*, oder *in eos*, oder *in eis imp.* — lauter Erklärungen, welche als Lesarten in Handschriften und Ausgaben vorkommen. Aber nicht selten enthalten dergleichen Partikeln den Begriff eines Pronom. Demonstrativ., oder Relativ. nebst einer Präposition; oder auch den eines Pronomens ohne mit bestimmtem Casus diese, oben C. 40: *quod si praeterea nemo sequatur = praeter eam (decimam legionem); b. c. II, 38: multique praeterea = praeter eos; b. Afric. 93: inibi = in iis (navibus); b. G. V, 38: in eum locum, unde = ex quo;* das bekannte *huc addit (VII, 64); VI, 13: quibus ita interdictum est = iis (sacrificiis); b. c. I, 49: loca — quo = in quae; b. G. V, 14: eorum habentur liberi, quo (= ad quos, in quorum domos) primum virgo quaeque deducta est;* unten C. 51: *eo mulieres imposuerunt = in eis (rhedis et carris).* So *VII, 88: atque eo militibus impositis.*

Si quid — esset. Man vergleicht damit das Griechische: εἴ τι δέοι, in der Noth, zur Zeit eines Unfalls.

Non inridicule, ein seltenes Wort. *Cellar.* „*argute, lepide*“ der Metaphr. ἀστεῖόν τι, nicht ohne Witz.

Caesarem ei facere. Gewöhnlich fehlt *ei. Facere = praestare.*

Se in cohortis — habiturum. Dass er die zehnte Legion in der Folge wirklich zu seiner Leibcohorte machte, scheint aus *VII, 47* sich zu ergeben.

Ad equum rescribere. Hob man Soldaten aus, so wur-

Item equites Ariovisti pari intervallo constiterunt. Ariovistus, ex equis ut conloquerentur et, praeter se, denos ut ad conloquium adducerent, postulavit. Ubi eo ventum est, Caesar initio orationis sua Senatusque in eum beneficia commemoravit, *quod rex adpellatus esset a Senatu, quod amicus, quod munera amplissima missa, quam rem et paucis contigisse et pro magnis hominum officiis consuesse tri-*

um vorangeht, um *ab eo tumulo* näher zu bestimmen. Und eben den angeführten Gedanken geben die Worte: *quam equis devexerat* in der That, wenn *devehere* so allgemein als möglich ohne alle Nebenrücksicht entweder des Ziels, oder eines hügelichen Terrains, welches seine Reiter zu passiren hatten, im Sinn von: die er hatte reiten lassen, *cf.* oben C. 42: *eo legiones milites legionis decimae — imponere,* = die er beritten machte, verstanden werden; woraus zugleich hervorgeht, warum *Caes.* statt *vexerat,* — welche Lesart sich wirklich findet, s. *Oudend.* — *devexerat* sagen konnte, da, wie bekannt und bei unserem Autor häufig gefunden wird, de in dergleichen Zusammensetzungen auch intensive Kraft hat, *cf.* oben C. 9: *deprecatore; II, 31*: *unum petere ac deprecari.* In dems. C.: *despoliaret; 21*: *decurrit — devenit* — wieder *devenit.* Daher man nach einigen Stellen, *VII, 84*: *quamque in amplitudinem deduxisset* und 68: *Caesar impedimentis in proximum collem deductis* sogar glauben möchte, als ob *de* in die Bedeutung von sub, aufwärts, hinauf, und so in die seiner gewöhnlichen entgegengesetzte und ihr ganz heterogene Bedeutung übergeht. Auch sprechen viele Stellen dafür, dass *Caes.* auf Voriges kurz wieder hinweist, welche Hinweisung an unserer Stelle um so mehr an ihrem Orte ist, als sowohl durch die Schilderung des Hügels, als durch den erwähnten Witz des wahrscheinlich nur gemeinen Soldaten, da er sonst seine Würde, die er bekleidete, dem Leser nicht leicht vorenthalten haben würde, der Faden der Erzählung auf einige Zeit ist unterbrochen worden. Herzog hat die intensive Bedeutung der Partikel *de* in *devexerat* zwar geahnt, ihr aber — er findet nehmlich dies. Präfix. recht malerisch, indem es etwas Ungewohntes (!) Unfreiwilliges andeute — einen Sinn untergelegt, der zu geistreich ist und zu wenig zu dem einfachen, allem Erkünstelten fremden Styl des *Caes.* passt, als dass er gebilligt werden könnte. Will man dem ohngeachtet der obigen Erklärung den Vorzug lassen, so muss man *quam equis devexerat* mit *eo — ad conloquium venerunt* als dem die Ankunft beider Theile enthaltenden Satz in Verbindung bringen, aber nothgedrungen eo suppliren, welche Ergänzung nach meiner Erklärung wegfallen würde; abgesehen davon, dass, da die Worte *passibus — ab eo tumulo constituit* den Ort, an welchen *Caes.* seine Reiter brachte, schon bestimmt bezeichnen, ein Zusammenhang, wie: *Caes.* stellte die Legion, die er an den bestimmten Ort hatte reiten lassen, an den bestimmten Ort, nehmlich unweit diesem Hügel, sich kaum mit den Gesetzen der Logik reimt.

Amplissima munera. Es war herkömmliche, alte Sitte bei den Römern, *cf. Tacit. Annal. IV, 26* diejenigen auswärtigen Fürsten zu beschenken, welchen sie den Titel: König zuerkannten.

bui docebat; *illum, quum neque aditum, neque causam postulandi iustam haberet, beneficio ac liberalitate sua ac Senatus ea praemia consecutum.* Docebat etiam, *quam veteres, quamque iustae caussae necessitudinis ipsis cum Aeduis intercederent, quae Senatus consulta, quoties, quamque honorifica in eos facta essent; ut omni tempore totius Galliae principatum Aedui tenuissent, prius etiam quam nostram amicitiam adpetissent; Populi Romani hanc esse consuetudinem, ut socios atque amicos non modo sui nihil deperdere, sed gratia, dignitate, honore auctiores*

Neque aditum, neque caussam post. *Aditus* in dieser Beziehung oft mit *caussa* verbunden, s. Herzog; fast s. v. a. *caussa.* Der ganze Satz für: *quum non haberet, quod ex jure atque merito postularet.* Das zwei Mal gesetzte *neque*, welches hier Synonima von einander trennt, urgire man daher eben so wenig, wie an anderen Orten *aut — aut*, s. oben C. 19, bei gleicher überraschender Entgegensetzung des an sich Aehnlichen und Verwandten. In gleichem Sinn steht *neque — neque* unten C. 45: — *neque in provinciam redegisset, neque stipendium imposuisset*, da mit jeder solchen Veränderung in einem Lande die Entrichtung eines jährlichen Tributes nothwendig schon verbunden war.

Benefic. ac liberalitate sua ac Sen. Eine andere Lesart *beneficium hac*, s. *Oudend.*, die aber keinen Sinn giebt. Das doppelt stehende *ac* hier passend, indem *Caes.* das vorher Gesagte kurz und nachdrücklich wiederholen will, um dem für Dankbarkeit gleichsam tauben Ariovist so recht andringend zu Gemüth zu führen, wie viel er dem Römischen Volk, namentlich dem Senat und ihm selbst verdanke. *Cf. III, 9: ac longe aliam esse navigationem in concluso mari, atque in vastissimo atque apertissimo Oceano.*

Caussae necessitudinis, in der Freundschaft mit ihnen zu beharren, ihnen treu zu bleiben, und im Fall der Noth den Aeduern beizustehen. Der Metaphr. *φιλίας.*

In eos, zum Vortheil, zur Auszeichnung der Aeduer. So wird *in* mit dem Akkus. zum öfteren im ähnlichen, guten Sinn gebraucht, *cf. Cic. offic. I, 9*, dazu *Beier.* Dagegen *Cic. epp. Brut. I, 15: dixi sententias in Antonium, dixi in Lepidum severas.* In neutraler und indifferenter Eigenschaft liest man *in*, *Cic. Mur.* C. 35.

Socios. *Caes.* betrachtet mithin die Aeduer als Bundesgenossen der Römer, welchen Ausdruck er sonst nirgends, von keinem anderen gallischen Volk gebraucht.

Gratia, dignitate, honore. *Honor*, Ehre, insofern sich diese meist mit Aufopferung, einer Last verbindet; *gratia* wird durch Ertheilung äusserer Vorzüge; *dignitas* durch Anerkennung innerer, moralischer Vorzüge bedingt; oder: *honor cum onere; gratia cum ornamento; dignitas cum reverentia conjuncta est.* Der Sinn unserer Stelle scheint daher der zu seyn: es sei Gewohnheit des Römischen Volkes, dahin zu wirken, dass seine Freunde für ihre

velit esse: quod vero ad amicitiam Populi Romani adtulissent, id iis eripi, quis pati posset? Postulavit deinde eadem, quae legatis in mandatis dederat, *ne aut Aeduis, aut eorum sociis bellum inferret, obsides redderet; si nullam partem Germanorum domum remittere posset, at ne quos amplius Rhenum transire pateretur.*

44. Ariovistus ad postulata Caesaris pauca respondit; de suis virtutibus multa praedicavit: *Trans-*

Treue nicht nur besondere, ausgezeichnete Rechte vor anderen Staaten erhalten; sondern diese selbst aus der Art, wie jene ihrer sich bedienen, mehr und mehr erkennen, wie sehr sie derselben würdig seyen; dass sie daher von ihnen geachtet, nicht verachtet; oder gar misshandelt werden, was doch von Ariovist hinsichtlich der Aeduer geschah. Diese innere Würdigung hebt *Caes.* hier vorzüglich hervor, weshalb er *dignitas* zwischen *gratia* und *honore* stellt, unter denen es ausserdem den Schluss, oder den Anfang machen müsste. Ueber *gratia cf. IV, 18*; über *dignitas VII, 66.*

Quod, nehmlich *principatum.*

Vero. Nach unserem Sprachgebrauch ziehen wir diese Partikel zu *id*: dass ihnen aber das entrissen werde, was etc.

Quis pati posset. Oben C. 14. wo *Caes.* zu den Abgesandten der Helvetier spricht, verbindet er in einem ähnlichen Fall den Infinitiv mit dem Fragwort. Hier steht das *finitum* besser, da *Caes.*, wie aus mehr Anderem abzunehmen ist, gegen den Ariovist überhaupt weit gemässigter und nachgebender sich benimmt, als er nachgehend und schonend gegen die Schweizer war — vielleicht, um dem Vorwurf, welchen man ihm zu Rom fast allseitig machte, als suche er in Gallien aus eigenem Interesse und so absichtlich Händel und Irrungen, nach Möglichkeit, wenigstens scheinbar zu entgehen.

In mandatis = *mandata.* Eigentlich: *quod adtinet, pertinet ad mandata. In* steht hier darum weder partitiv, daher nicht: unter den Aufträgen, wie Herzog übersetzt; noch lässt sich damit das in in den bekannten Redensarten: *in incerto esse, in incerto habere, Sall. Cat. 41, Tacit. Annal. XV, 17, Sall. Jug. 46 = positum esse, ponere,* in das Ungewisse setzen, für ungewiss halten, ungewiss seyn, vergleichen: sondern hat lediglich, wie angedeutet, eine umschreibende Beziehung und bewirkt insofern, dass das von ihm umschriebene Objekt der Anschauung etwas näher tritt. *Cf. II, 4: quantique in armis essent; VII, 54: in praesidiis.*

Cap. 44.

De suis virtutibus. Damit meint *Caes.* vorzüglich die Art, wie Ariovist von Gallien Besitz nahm, gleich als ob er hier mit dem besten Recht zu Werke gieng und so ganz der unschuldige Theil sei, daher sogleich: *rogatum et arcessitum a Gallis,* dringend aufgefodert von den Galliern, mehr gezwungen, als freiwillig habe

isse Rhenum sese, non sua sponte, sed rogatum et arcessitum a Gallis; non sine magna spe magnisque praemiis domum propinquosque reliquisse; sedes habere in Gallia, ab ipsis concessas, obsides ipsorum voluntate datos; stipendium capere iure belli, quod victores victis imponere consuerint; non sese Gallis, sed Gallos sibi bellum intulisse; omnes Galliae civitates ad se obpugnandum venisse, ac contra se castra habuisse; eas omnes copias a se uno proelio

er sein Germanien und seine Verwandte verlassen. In dem Ton, seine Unschuld darzuthun, lautet fast die ganze Rede.

Propinquosque *cf.* unten C. 53, seine Verwandten, auf deren Schutz und Hilfe in der Noth er in Gallien, wo sie ihm fehlen, nicht wohl rechnen könne. Man merke übrigens, dass die Familienglieder bei den Deutschen sich inniger und freundschaftlicher aneinander schlossen, sowie zur gegenseitigen Hilfleistung bereiter waren, als in Gallien, von welchem *Caes.* vielmehr *VI, 11* sagt, dass dort fast in jedem Hause Zerwirfniss und Parteiung sei. *Cf. Tacit. Germ.* C. 20.

Ab ipsis concessas *sc. Sequanis.* S. aber oben C. 31: *sed pejus victoribus Sequanis — accidisse; propterea, quod Ariovistus — tertiamque partem agri Sequani — occupavisset*, also wohl mit Gewalt, *per vim.* Von ähnlicher Art das folgende: *obsides, ipsorum voluntate datos*, indem nach dems. C. die Aeduer vielmehr gezwungen wurden, Geiseln ihm zu geben. Schweigende Ergebung in die Nothwendigkeit, gegen die jeder Widerstand vergeblich und gefährlich war, schien dem Barbaren freie Einwilligung.

Omnes Galliae civitates, nach C. 31 blos die Aeduer nebst ihren Clienten und Bundesgenossen. So sagt Ar. gleich im Anfang der Rede: *a Gallis arcessitum*, obgleich nur die Sequaner und Arverner ihn zur Hilfe riefen. Wohl nicht ohne Absicht spricht derselbe so allgemein: er wollte den *Caes.* hiedurch bedeuten, wie undankbar die Gallier insgesammt gegen ihn sich zeigen, welche, da sie ihn gerufen hätten, ihre Händel und Streitigkeiten abzuthun, nun, nachdem ihm das gelungen, zum Lohn die Waffen gegen ihn ergriffen.

Ad se obpugnandum = *ad se castra obpugnandi causa, cf.* oben C. 40: *quum multos menses castris ac paludibus tenuisset.* Doch sagen auch andere Schriftsteller *obpugnare* bei einem Angriff auf eine einzelne Person, *Sall. Cat.* 49: *Piso obpugnatus in judicio pecuniarum repetundarum.*

Ac contra se castra habuisse. So hart es vor *contra* klingen mag, und um so mehr auffällt, als bald nachher ein anderes Wort mit ähnlich rauher Anfangssylbe folgt, so scheint es doch hier an schicklichem Platz zu stehen, weil es, namentlich in der Verbindung mit *castra*, zu der Sprache des Ariovist, welche *Caes.* von Seite ihrer organischen Rauhheit bezeichnen möchte, nicht übel passt, (s. Barths Druiden S. 194, wo dieser sagt, dass die rauhen Töne der Deutschen dem Römer dünkten wie Rabengekrächze [illegible] die [illegible] Wahrscheinlichkeit

fusas ac superatas esse; si iterum experiri velint, iterum paratum sese decertare; si pace uti velint, iniquum esse, de stipendio recusare, quod sua voluntate ad id tempus [pependerint]. Amicitiam Populi Romani sibi ornamento et praesidio, non detrimento esse oportere idque se ea spe petisse. Si per Populum Romanum stipendium remittatur et dediticii subtrahantur, non minus libenter sese recusaturum Populi Romani amicitiam, quam adpetierit. Quod multitudinem Germanorum in Galliam transducat, id se sui muniendi, non Galliae inpugnandae caussa facere; eius rei testimonium esse, quod nisi rogatus non venerit, et quod bellum non intulerit, sed defenderit. Se prius in Galliam venisse, quam Populum Romanum. Numquam ante hoc tempus exercitum Populi Romani Galliae provinciae fines egressum. Quid sibi vellet? Cur in suas possessiones

gewinnt, wenn man mit uns. St. weiter unten C. 47 *conclamavit* (*sc. Ariovistus*) vergleicht, an welchem Wort blos darum Anstoss genommen wird, weil *conclamare* in der Regel nur von einer Mehrheit, nicht von Einzelnen vorkommt, das aber treffend und charakteristisch die Stärke seines Organs, unserem Brüllen entsprechend, andeutet. Uebrigens wird *ac* bei uns. Autor an mehr anderen Stellen vor einem c gelesen, s. Held zu *b. c. I, 48*; auch findet sich ac contra fast in allen Codd. und Ausgaben.

Si pace uti velint. „*Vulgo* sin *et* malint“ *Oudend.* Beides ohne Noth! Ueber *velint s. Oudend.* Bei Gegensätzen *si* für *sin* im zweiten Glied, besonders bei *Cicero* nicht selten, unter and. *de prov. consul.* C. 19; 18 und 20.

Pependerint. Bessere Lesart: *dependerint, s. Oudend. Dep.* nach ihm: „*integrum stipendium pendere, sine ulla defraudatione persolvere.*“ Oder, wie wir sagen: richtig bezahlen.

Idque = *eam* (*amicitiam*). Man schlug: *eamque se* vor; s. aber Held.

Id se sui muniendi etc. Aehnliches giebt *Caes.* von sich vor, als er Gallien verliess, um sein eigenes Vaterland zu bekriegen, *b. c. I, 22.*

Quid sibi vellet, was er von ihm (dem Ariovist) wolle, begehre. *Sibi*, der Dativ. *incommodi.* Oben C. 34: *quid se vellt.* An unserer Stelle der Dativ passender, da von einem offenbaren Nachtheil die Rede ist, daher gleich darauf: *cur in suas possessiones veniret? provinciam suam etc.* Der direkte Sinn: *Caes.* habe hier nichts zu schaffen, beeinträchtige ihn in seinem guten Recht. In der früheren Stelle spricht Ar. im Allgemeinen ohne bestimmte Hinsicht auf Vortheil, oder Nachtheil, welche auch der Zusammenhang nicht erfodert. Der Dativ erscheint also bei beiliegender,

veniret? Provinciam suam hanc esse Galliam, sicut illam nostram. Ut ipsi concedi non oporteret, si in nostros fines inpetum faceret, sic iterum nos esse iniquos, quod in suo iure se interpellaremus. Quod fratres a Senatu Aeduos adpellatos diceret, non se tam barbarum, neque tam inperitum esse rerum, ut non sciret, neque bello Allobrogum proximo Aeduos Romanis auxilium tulisse, neque ipsos in his contentionibus, quas Aedui secum et cum Sequanis habuissent, auxilio Populi Romani usos esse. Debere se suspicari, simulata Caesarem amicitia, quod exercitum in Gallia habeat, sui obprimendi caussa habere. Qui nisi decedat atque exercitum deducat ex his regionibus, sese illum non pro amico, sed pro hoste habiturum; quod si eum interfecerit, multis

als der Akkusativ, *cf. Cic. epp. Brut. I, 17: et hominem noro et quid sibi voluerit; pro Domo* C. 11: *desinant aliquando me iisdem inflammare verbis: „quid sibi iste vult?“*

Ipsi concedi = *sibi. Ipse* zur Abwechslung.

Sic iterum. Für *iterum* eine bessere Lesart: item, s. *Oudend. Sic iterum* liesse sich nur durch *Pomp. Mel. III, 7* vertheidigen.

In suo jure se interpellaremus. *Interpellare = per vim impedire,* oder ohne alle Rücksicht hindern, stören; gut gewählt im Bezug auf den vorherrschenden Affekt, in welchem Ar. spricht. Dagegen oben C. 36: *in suo jure impediri.*

Non se tam barbarum etc. *Barbar. = ignarum,* lebhaft höhnisch gegen die Anmassungen des Römers, s. *Baumst.*

Proximo, in dem früheren Krieg, s. oben C. 6. Gewöhnlicher steht *prox.* von einem kurzvorhergehenden Zeitmoment. *Cf.* mit *p.* an uns. St. *nuper.*

Neque ipsos — Aedui = *neque Aeduos, quas ipsi.*

Debere se suspicari. *Faërnus* wollte *debere* streichen; s. aber *Oudend.* Sinn: er vermuthe nothwendig, nicht ohne Grund, aus guten Gründen. *Cf. VII, 66: ne ipsos quidem debere dubitare.*

Simulata Caes. amicitia, unter dem Schein der Freundschaft. Der Satz drängt sich passend vor *sui obprimendi caussa habere* so weit hervor.

Quod exercitum. Man erwartet quem für *quod,* welches aber denselben Sinn hat, wie weiter oben: *quod — diceret.* Gewöhnlich nimmt *quod* in dieser emphatischen Bedeutung die erste Stelle eines Satzes ein.

Quod si eum interfecerit. *Caes.* hält hier, wie weiter unten Herzog treffend bemerkt, seinen Zeitgenossen, namentlich den *nobilibus principibusque,* den Spiegel ihrer Denkart gegen ihn in der Aussage seines Feindes vor. Was Ariovist dem *Caes.* mit so vieler Offenherzigkeit, ohne allen Rückhalt nach alter deutscher

sese nobilibus principibusque Populi Romani gratum esse facturum: id se ab ipsis per eorum nuncios compertum habere, quorum omnium gratiam atque amicitiam eius morte redimere posset. Quod si decessisset ac liberam possessionem Galliae sibi tradidisset, magno se illum praemio remuneraturum et, quaecumque bella geri vellet, sine ullo eius labore et periculo confecturum.

Art und Sitte bekennt, war nicht ungegründet, *Suet. Caes. 24. Principes*, obrigkeitliche Personen.

Redimere. Man urgire *re*, sowie den anderen Theil seiner Zusammensetzung = *re — d — imere* (*emere*, kaufen), so dass der Sinn dieser seyn möchte: er (Ar.) bedürfe gar nicht des Geldes, um sich die Gunst bei den *nobiles* und *principes* zu Rom in noch höherem Grade, gleichsam von Neuem zu erwerben, der Mord *Caesars* sei mehr, als Geld *cf. Cic. pro Sext.* C. 30: *quis — rex, qui illo anno non aut emendum sibi, quod non habebat, aut redimendum, quod habebat, arbitraretur*, dazu *Matthiae; pro Sulla* C. 11: *urbem hanc — quinque hominum amentium ac perditorum poena redemi.*

Sine ullo ejus labore — confect. *Cf. IV, 7.* Prahlerische Versprechungen! Wahrscheinlich wollte Ar., wenn es ihm wirklich damit einiger Ernst war, dem *Caes.* und dem Römischen Volk blos ihre nunmehrigen Besitzungen jenseits der Alpen ohne alle Beihilfe von ihrer Seite sichern und ihrem fortdauernden Besitz erhalten. In diesen Worten giebt sich aber zugleich der abenteuerliche und nur dem Krieg ergebene Sinn der Germanen kund.

Die vorstehende Rede ist schon bemerkenswerth hinsichtlich der Tempusfolge. Nach dem vorausgehenden Tempus der Vergangenheit *respondit* folgen Präsentia und Perfekta statt relativer Zeiten. Sie gehen fort bis: *quid sibi vellet*, wo Ariovist in Affekt geräth, welchen schon der rasche, gleichsam *ex abrupto* erfolgende Uebergang deutlich genug bezeichnet. Der Redner fährt mit dem Imperf. und Plusquamperf. auch bei: *quod fratres a Senatu etc.* fort; denn seine Leidenschaftlichkeit lässt ihn selbst da diese nachdrücklichen, subjektiven und mehr dem Affekt angehörenden Zeiten, was vorzugsweise von dem Imperf. gilt, gebrauchen, wo man Ruhe und Besonnenheit erwartet. Erst bei: *debere se suspicari etc.* findet sich Ar. wieder in den Ton der angenommenen, herrschenden Tempusform, bis er sie bald darauf von *id se ab ipsis* an wieder verlässt, ja sogar bei: *quod si decessisset*, vielleicht, um dem *Caes.* zum Schluss möglichst und andringend einzuschärfen, dass, wenn derselbe Gallien, seine Provinz freiwillig verlasse (*tradidisset* = *permisisset*), dabei nur gewinnen könne; dagegen im entgegengesetzten Fall (*qui nisi decedat*, weshalb eben wegen dieses Gegensatzes analogerweise: *quod si decesserit* stehen sollte) er selbst (Ariov.) nichts verliere, vielmehr offenbar gewinnen wird, indem er vielen Vornehmen Roms durch seine Ermordung einen grossen Dienst erweisen würde. So zeichnet unser Verfasser selbst in der Form dieser Rede den deutschen Fürsten als einen *homo temerarius*, als einen Mann, bei welchem Gefühl und Verstand noch zu sehr mit einander einen geistigen Moment bildeten, als dass sie sich in ih-

45. **Multa ab Caesare in eam sententiam dicta sunt, quare negotio desistere non posset, et** ***neque suam, neque Populi Romani consuetudinem pati, uti optime meritos socios desereret; neque se iudicare, Galliam potius esse Ariovisti, quam Populi Romani. Bello superatos esse Arvernos et Rutenos ab Q. Fabio Maximo, quibus Populus Romanus ignovisset, neque in provinciam redegisset, neque stipendium imposuisset. Quod si antiquissimum quodque tempus spectari oporteret, Populi Romani iustissimum esse in Gallia imperium; si iudicium Senatus observari oporteret, liberam debere esse Galliam, quam bello victam suis legibus uti voluisset.***

rem Ausdruck gehörig mässigten und beschränkten. *Cf.* oben C. 14. *Brant.* sagt: *habet tota haec Ariovisti oratio Gallicam ostentationem cum linguae quadam intemperantia.*

Cap. 45.

In eam sententiam, — quare, für diese Meinung, Ansicht, für den Grund, warum, s. Herzog, *cf. b. c. I, 1; Cic. offic. I, 38* und öfter.

Arvernos et Rutenos. Wie mächtig der Staat der Arverner war, darüber s. *Strabo IV p. 191.* Von diesen Rutenern unterscheide man die *Ruteni provinciales, VII, 7.* Die erwähnten Völkerschaften wurden im J. 121 vor C. vom *Q. Fab. Maximus* geschlagen, *Liv. Epit. 1, LXI: Q. Fab. Maximus Consul adversus Allobrogas et Bituitum, Arvernorum regem, feliciter pugnavit,* gegen welche Rom die Aeduer als Bundesgenossen in Schutz nahm. Eifersucht auf die Auszeichnung der Aeduer, welche diese durch die Römer erhielten, veranlasste jene zu einem Krieg gegen sie. Nach dem glücklichen Sieg des genannten *Fabius* wurden die Allobrogen *in deditionem* angenommen; dagegen fand es der Senat rathsam, den Krieg mit den Arvernern und Rutenern nicht zu weit zu treiben; er ertheilte ihnen also seine Verzeihung, ohne Abgaben, oder sonstige Zeichen der Unterwürfigkeit zu verlangen, s. Hopfensacks Staatsrecht der Unterth. d. Röm. S. 260.

Antiquissimum quodque tempus. Wahrscheinlich spielt hier *Caes.* auf das Verhältniss der Massilier zu den Römern an, welche schon seit früheren Zeiten, vielleicht seit der Zeit zwischen dem ersten und zweiten Punischen Krieg in Bündniss und Freundschaft mit denselben standen.

Liberam = *non obstrictam alienis legibus.*

Bello victam *sc. etiam.* Sinn der ganzen Stelle: Sieht man auf das Recht, worauf Ariov. so gar sehr poche, s. oben, so gehöre Gallien nicht ihm; sondern dem Römischen Volk. Dieses aber wolle er (*Caes.*) nicht, wie A. gethan, sich und den Römern unterwerfen; sondern sei vielmehr bereit, dem unterdrückten Gallien

46. Dum haec in conloquio geruntur, Caesari nunciatum est, equites Ariovisti propius tumulum accedere et ad nostros adequitare, lapides telaque in nostros coniicere. Caesar loquendi finem fecit seque ad suos recepit suisque imperavit, ne quod omnino telum in hostes reiicerent. Nam etsi sine ullo periculo legionis delectae cum equitatu proelium fore videbat, tamen committendum non putabat, ut pulsis hostibus dici posset, eos ab se per fidem in conloquio circumventos. Posteaquam in volgus militum elatum est, qua adrogantia in conloquio Ariovistus usus omni Gallia Romanis interdixisset, impetumque in nostros eius equites fecissent eaque res

beizustehen und seine Unabhängigkeit zu sichern. Das sei auch der Wille des Senates, schon erhellbar aus dessen früherem Benehmen gegen einzelne Gallische Staaten.

Cap. 46.

Suisque imperavit = *eisque imperavit.*

Ne quod omnino — rejicerent. Sinn überhaupt: sie sollten nicht Gleiches mit Gleichem vergelten.

Etsi. „Nie setzt *Caes. quamquam*" Herzog.

Per fidem. Richtig *Baumst.*: „weil sie seinem gegebenen Wort vertraut." Beide Theile kamen, wenn auch nur unter stillschweigender Versicherung gegenseitiger Sicherheit zusammen. *Cf.* mit *per fidem Liv. I, 9*; *per fas ac fidem decepti*; *b. c. III, 82*: *per ejus auctoritatem.*

Qua adrogantia. *Moebius* in seinen nachträglichen Bemerkungen meint, dass diese Worte recht gut auch auf die Reiter des Ariovist mit bezogen werden können, daher man nicht erst nöthig habe, vor *impetumque* ein ut zu ergänzen.

Impetumque in nostros ejus equites fec. Es ist wohl keine Frage, dass es schon bei diesem Angriff auf die Ermordung *Caesars* abgesehen war. Zu dem Zweck wählte Ar., wie es scheint, gerade den erwähnten Hügel (indem ihm früher *Caes.* die Wahl eines Ortes zur mündlichen Besprechung überliess, C. 34), damit derselbe (s. das oben 43 Bemerkte) nicht sogleich wahrnehmen könnte, was in der Ferne vor sich gieng. Um ihn aber darüber möglichst sorglos zu machen, zeigte er scheinbare Furcht, gleich als ob nicht sowohl *Caes.* von ihm, als vielmehr er selbst von diesem Nachstellung zu besorgen habe; foderte ihn auf, zu Pferd, *ex equis* mit ihm zu unterhandeln, stellte sich gegen ihn in obiger Rede als seinen besten Freund, der aufrichtig genug sei, ihm kund zu thun, was der Wunsch vieler Grossen in der Hauptstadt ist. *Caes.* sagt nicht bestimmt, ob der auf seine Reiter von Seite der Germanen erfolgte Angriff mit Willen des Ariovist geschehen sei, so wenig derselbe auf die Aussage desselben hinsichtlich seiner Ermordung etwas erwiedern wollte. Allein eben daraus erkennt man

conloquium ut diremisset: multo maior alacritas studiumque pugnandi maius exercitu iniectum est.

47. Biduo post Ariovistus ad Caesarem legatos mittit, velle se de his rebus, quae inter eos agi coeptae, neque perfectae essent, agere cum eo, uti aut iterum conloquio diem constitueret; aut, si id minus vellet, ex suis Legatis aliquem ad se mitteret. Conloquendi Caesari caussa visa non est et eo magis, quod pridie eius diei Germani retineri non poterant, quin in nostros tela coniicerent. Legatum ex suis sese magno cum periculo ad eum missurum et hominibus feris obiecturum existimabat. Commodissimum visum est, C. Valerium Procillum, C. Valeri Caburi filium, summa virtute et humani-

die eigene Seelengrösse jenes Römers, welcher der Gefahren spottend, und sie gleichsam ignorirend mit Ruhe und Beharrlichkeit nur seinen hohen Zweck verfolgte.

Ut diremisset. Ueber ut, welches *Clarke* ganz tilgen möchte, s. Held, der mit guten Gründen diese Partikel unserer Stelle sichert.

Cap. 47.

Si id minus vellet. *Id*, welches nicht überall gelesen wird, kann füglich stehen bleiben, *cf.* C. 35: *si id* ita *fecisset.* Der ganze Satz für die gewöhnlichere elliptische Redensart: *sin minus*, s. Herzog.

Caussa visa non est = *haud commodum visum est*; daher weiter unten: *Commodissimum visum est.*

Legatum ex suis. Daraus geht hervor, dass die Legaten nicht blos für den Krieg; sondern auch zu anderen Geschäften von Bedeutung, wie hier zur Unterhandlung, sind verwendet worden. *Suis sc. Romanis.* Die Legaten waren nicht selten Freunde und Verwandte des Imperator, s. Herzog zu C. 52.

Hominibus feris objecturum. Man urgire hier *feri* mehr, wie anderwärts, wenn es mit *barbarus* verbunden wird. *Caes.* betrachtet die Deutschen fast als Thiere, *belluae, cf. Liv. VII, 10*, welchen er einen, aus den Seinigen gewählt, wie einen erwünschten Frass zur Sättigung vorwerfen würde, *cf. Cic. Rosc. Am. 26: noluerunt feris corpus objicere, ne bestiis quoque etc.* Im gemässigten Sinne kommt *objic. b. c. III, 79* vor: *objicere Pompejo; I, 68: exercitum reficit, ne defessum proelio objiciat.*

Procillum, s. oben C. 19, wo er diesen *principem Galliae provinciae* nennt, woraus, sowie aus dem folgenden *humanitate* d. i. feine Klugheit und diplomatische Gewandtheit, *cf. Cic. offic. I, 26* sich ergiebt, dass derselbe aus der mit Vorzug sogenannten Provinz war, s. oben C. 1.

tate adolescentem, (cuius pater a C. Valerio Flacco civitate donatus erat) et propter fidem et propter linguae Gallicae scientiam, qua multa iam Ariovistus longinqua consuetudine utebatur, et quod in eo peccandi Germanis caussa non esset, ad eum mittere, et M. Mettium, qui hospitio Ariovisti usus erat. His mandavit, ut, quae diceret Ariovistus, cognoscerent et ad se referrent. Quos quum apud se in castris Ariovistus conspexisset, exercitu suo praesente conclamavit: Quid ad se venirent? An spe-

Qua multa — utebatur. Für *multa* wollte *Ciacconius*, multum; für *longinqua* nebst anderen Kritikern *longa* setzen. S. jedoch Held und Herzog.

In eo peccandi, sich an ihm zu versündigen, zu vergreifen, *cf.* Herzog.

Caussa non esset. Auch hier könnte mit Auslassung von *caussa* blos: *et quod, cur in eo peccarent Germani, non esset* nach der bekannten Regel stehen, *cf, Matthiae* zu *Cic. Cat. III, 22.* Aber *Caes.* liebt das den Grund mehr bestimmende und verdeutlichende *caussa.*

Conclamavit. Man zweifelt, ob *conclamare* von Einzelnen gesagt werden könne, und wollte darum *clamavit* an die Stelle jenes Wortes setzen, aber ohne Noth; denn 1) haben fast alle Codd., und ältere Ausgaben *conclamavit;* 2) liebt *Caes.* Zusammensetzungen mit *con* auch bei anderen ähnlichen Worten im Fall der Angabe blos eines darauf bezüglichen Subjektes, V, 33: *tum demum Titurius — concursare,* (*cf. b. Afric.* 81); *IV, 25: contestatus Deos,* (der Adlerträger); *VI, 8: — Ambiorigem proelio non esse concertaturum.* 3) Citirt *Oudend.* mehre Beispiele, nach welchen *conclamare* selbst andere Schriftsteller von Einzelnen gebrauchen, wobei nichts zur Sache thut, dass er sie aus Dichtern entlehnt, indem nicht nur diese; sondern zuweilen auch Prosaiker in den Fall kommen, Charaktere, oder andere Gegenstände ihrer Darstellung grösser und imponirender, als sie die gewöhnliche Erfahrung darbietet, zu zeichnen und zu schildern. In diesen Fall kam *Caes.* hinsichtlich des deutschen Fürsten, von dem er schon früher manche auffallende Eigenschaften, freilich nicht zu dessen Ruhm und Lobe anmerkt, zu geschweigen, dass derselbe überhaupt nicht gar selten Ausdrücke und Construktionen wählt, welche meist den Dichtern ausschliessend angehören. Wie *Mars* bei Homer in seiner Stimme mehre Tausende derselben zu vereinigen schien, so führt nun *Caes.* den Ariovist von dieser Seite, wie einen zweiten Mars uns vor. Weshalb Herzog nicht minder irrt, wenn er, die gute Lesart beibehaltend, das *con* wenigstens im Sinn von *confestim, illico,* sogleich, augenblicklich (*cf. coeriri*) fasst, da doch schon *Servius* zu *Virg. Aen. III, 523: Italiam primus conclamat Achates* den Begriff jenes Präfixums richtig dahin erklärt, als sei *conclamare* = *valde clamare.* Und, wenn ein ähnliches Citat aus einem Prosaiker nöthig seyn sollte, so vergleiche man ausser dem obigen noch *Tacit. Annal. III, 50: saepe audivi principem nostrum conquerentem;*

culandi caussa? Conantis dicere prohibuit et in catenas coniecit.

Somn. Scip. C. 1: *ad quem ut veni, complexus me senex conlacrimavit* = „*largiter, vehementer lacrim.*" *Olivet* zu *Cic. Eclog.* Dem *conclamare* uns. Stelle kommt daher *clamitare* (*b. G. V, 7*: *saepe clamitans sc. Dumnorix*) ziemlich nah. Von mehreren gesagt, steht es bei unserem Autor häufig, besonders, wenn er von Barbaren redet.

An speculandi caussa. „An *deest ab Oxon.*" *Oudend.* *An* passt aber gut zu dem erwähnten *conclamavit.* Auch sonst steht es nicht immer bei einer Doppelfrage und ist besonders dann bei einfacher Frage üblich, wenn mit Affekt, welcher seiner Natur nach ausdrucksvolle Conjunktionen nöthig hat, gesprochen wird. *Cf. Tacit. Annal. III, 44* und Hand's *Turs. I, 348.*

Conantis dic. — in catenas conjecit. *Cf. b. c. III, 109.* Daraus wird zur Genüge klar, dass es dem Ariovist mit Erneuerung einer Unterhandlung im Betreff der Anfoderungen von Seite *Caesars* kein Ernst war. Er bat (s. oben 47) denselben blos aus dem Grund, wieder einen Tag zur gegenseitigen Besprechung über diese Punkte zu bestimmen, um vielleicht wenigstens jetzt den Imperator selbst in seine Gewalt zu bekommen und zu töden. Damit jener sich desfalls sicher glaube, auch über den vom Ariov. ohne Zweifel veranstalteten Angriff auf seine Reiter, C. 46 beruhigt würde, setzte derselbe zu dem Ersuch, aufs Neue Unterhandlungen zu pflegen, die Worte: *aut si minus vellet, ex suis legatis aliquem ad se mitteret*, gleich als ob es seiner Person (des *Caes.*) zu der beabsichtigten Unterredung nicht bedürfte. Da ihm nun aber seine Finte nicht glückt, wollte er wenigstens an den Abgesandten des Imperator seinen Römerhass weidlich auslassen, achtete in ihnen weder das Recht eines Legaten, welches doch bei allen Nationen für etwas Heiliges und Unverletzbares gilt, *III, 9*; noch das der Gastfreundschaft, in welcher er mit *Mettius* stand, obgleich nach *VI, 23*, *cf. Tac. Germ. 21* einen Gastfreund zu verletzen, oder zu töden, bei den Germanen Sünde (*fas*) und Frevel war, und nichts grössere Unehre, als eine Entweihung solcher Verbindungen zuzog. *Ariovist*, diese Sitte, nach der die Ermordung eines Gastfreundes nach deutschen Gesetzen sogar härter bestraft zu werden pflegte, als die eines Bürgers (s. *Davis* bei *Oudend.* zu *VI, 23*), wohlkennend und dem natürlichen Rechtsgefühl nicht ganz entfremdet, verbot daher dem *Procillus* gleich dem *Mettius* absichtlich, sich seines Auftrages zu entledigen, liess ihn vielmehr sofort in Ketten werfen, da nur die gehegte Meinung, als sei er ein Spion der Römer *cf. IV, 27*, die er sich, so zu sagen, selbst aufzwang, zu seinem Zweck ihn führen konnte. Zwar tödete er ihn nicht, liess jedoch, wie weiter unten C. 53 *Caes.* sagt, drei Mal über ihn das Loos werfen, in Erwartung, dass vielleicht der Zufall, oder die Götter selbst ihn als Verräther und Spion erklären würden. So verschlagen war der deutsche Fürst, und so geschickt wusste er Alles anzulegen, um sogar gegen die Römer im Nothfall seine Anmassungen und seinen Frevel zu beschönigen. Und wichtig ist darum zum Beleg der trügerischen Handlungen des Ariovist eine Stelle aus *Vellej. Paterc. II, 118*, wo er von den Deutschen überhaupt bemerkt: *illi in summa feritate versutissimi.*

48. Eodem die castra promovit et milibus passuum sex a Caesaris castris sub monte consedit. Postridie eius diei praeter castra Caesaris suas copias transduxit et milibus passuum duobus ultra eum castra fecit, eo consilio, uti frumento commeatuque, qui ex Sequanis et Aeduis subportaretur, Caesarem intercluderet. Ex eo die dies continuos quinque Caesar pro castris suas copias produxit et aciem instructam habuit, ut, si vellet Ariovistus proelio contendere, ei potestas non deesset. Ariovistus his omnibus diebus exercitum castris continuit; equestri proelio quotidie contendit. Genus hoc erat pugnae, quo se Germani exercuerant. Equitum milia erant sex; totidem numero pedites velocissimi ac fortissimi, quos ex omni copia singuli singulos suae salutis caussa delegerant. Cum his in proeliis versabantur, ad hos se equites recipiebant, hi, si quid erat durius, concurrebant; si qui, graviore vulnere accepto, equo deciderat, circumsistebant; si quo erat longius prodeundum, aut celerius recipiendum, tanta erat horum exercitatione celeritas, ut iubis equorum sublevati cursum adaequarent.

49. Ubi eum castris se tenere Caesar intellexit, ne diutius commeatu prohiberetur, ultra eum locum, quo in loco Germani consederant, circiter passus sexcentos ab eis, castris idoneum locum delegit, acieque triplici instructa ad eum locum venit. Primam et

Cap. 48.

Equestri proelio *sc. autem*, oder: *tantum*, nur.

Pedites velocissimi *cf. VIII*, 36.

Si quid erat durius. Hier, wie in den folgenden Sätzen, welche mit si aufangen, erwartet man den Conjunktiv; *cf.* aber auch *V*, 35, wo indess doch in einem Theil der Schilderung, noch dazu bei einem geraden Gegensatz: *sin autem locum tenere vellent*, vielleicht blos zur Abwechslung der subjunktive Modus steht. Durch die Wahl des Indikativs wird eine solche Darstellung objektiver, gleichsam plastisch. S. noch *III*, 12: *si — coeperant.*

Recipiendum *sc.* se. *Cf. b. c. III*, 93, dazu Held. Ueber die hier erwähnte deutsche Sitte *cf. VII*, 65; *VIII*, 13; *III*, 84; auch *VII*, 80, wo etwas Aehnliches von Galliern berichtet wird.

secundam aciem in armis esse, tertiam castra munire iussit. Hic locus ab hoste circiter passus sexcentos, uti dictum est, aberat. Eo circiter hominum numero XVI milia expedita cum omni equitatu Ariovistus misit, quae copiae nostros perterrerent et munitione prohiberent. Nihilo secius Caesar, ut ante constituerat, duas acies hostem propulsare, tertiam opus perficere iussit. Munitis castris, duas ibi legiones reliquit et partem auxiliorum; quatuor reliquas in castra maiora reduxit.

50. Proximo die instituto suo Caesar e castris utrisque copias suas eduxit, paullumque a maioribus progressus aciem instruxit hostibusque pugnandi potestatem fecit. Ubi ne tum quidem eos prodire intellexit, circiter meridiem exercitum in castra reduxit. Tum demum Ariovistus partem suarum copiarum, quae castra minora obpugnaret, misit; acriter utrimque usque ad vesperum pugnatum est. Solis occasu suas copias Ariovistus, multis et illatis et acceptis vulneribus in castra reduxit. Quum ex captivis quaereret Caesar, quam ob rem Ariovistus proelio non decertaret, hanc reperiebat caussam, quod apud Germanos ea consuetudo esset, ut matresfamiliae eorum sortibus et vaticinationibus declararent,

Cap. 49.

Perterrerent, sie sollten die Römer blos schrecken, aber in kein förmliches Treffen sich mit ihnen einlassen.

Cap. 50.

Matresfamiliae sortibus etc., Hausmütter, verheirathete, oder besser: verehelight gewesene Frauenspersonen, nicht Jungfrauen cf. *Tacit. H. IV, 61* (obwohl auch Jungfrauen, wovon die genannte Stelle eben zeugt, im Ruf der Weissagung bei den alten Deutschen standen) da wenigstens unser Autor *materfam.* überhaupt nur von Hausmüttern, Hausfrauen versteht, ja *b. c. II, 4* es ausdrücklich in Gegensatz zu *virgo* bringt: *matrum familiae, virginum*, s. *Strabo VII, 2*, der unter den mit ins Feld gezogenen Cimbrischen Weibern altgrauer, wahrsagender Priesterinnen erwähnt. Es waren aber die genannten *matresf.*, welchen man die Gabe der Weissagung zuschrieb, nicht alle Frauen; sondern gewisse heilig geachtete Matronen, s. Herzog, *Tacit. Hist. IV, 61*: *vetere apud Germa-*

utrum proelium committi ex usu esset, nec ne, eas ita dicere: Non esse fas, Germanos superare, si ante novam lunam proelio contendissent.

51. Postridie eius diei Caesar praesidio utrisque castris, quod satis esse visum est, reliquit; om-

nes more, quo plerasque feminarum fatidicas arbitrentur. Und blos der Geist derselben ruhte auf den Frauen überhaupt, daher *Tac. G. 8: inesse feminis quin etiam sanctum aliquid et providum putant, nec aut consilia earum aspernantur, aut responsa negligunt.* Einige hegten ihn mehr, und waren glücklicher in ihren Deutungen. Sie vertraten in den Lagern die Stelle Römischer Auguren. Doch ihre Weissagungen selbst stützten sich, wie aus *sortibus* erhellt, vorzüglich auf Kunst und Wissenschaft. *Sortes* sind nehmlich: „*divinationis genus, cum literae, notae, dicta inscripta foliis, talis, ligno, scidulis mixta aut concussa exhibentur iis, qui Deos consulunt, ut, quod primum veluti sortitione exierit, aut protractum sit, id responsi divini vim habeat*" *Morus; vaticinationes* dagegen, als *genus* von *sortes, res aliae, unde vaticinationes petere licet,* andere Arten von Prophezeiungen z. B. aus bloser innerer Begeisterung, oder aus den Fluthen, Wirbeln der Ströme etc.

Non esse fas = *non licere per religionem et divina jura cf. Wtr.* es sei gegen göttliche Ordnung und Bestimmung; denn *fas* heisst urspr.: *quod dictum, destinatum est.* Daher *fas est* oft nichts weiter als licet, *Ovid. Metam. V, 416, 417*; selbst bei *Cicero* nicht selten, s. *offic. III, 4: quocirca nec id, quod vere honestum est, fas est, cum utilitatis repugnantia comparari*; C. 7.

Si ante novam Lunam — contendissent. Da nach *Tac. G. 11: coeunt certis diebus, quum aut inchoatur luna, aut impletur; nam agendis rebus hoc auspicatissimum initium credunt,* die Deutschen überhaupt das Eintreten des Neu- oder Vollmondes als eine günstige Zeit zur Betreibung und Besorgung ihrer Geschäfte betrachteten, so scheint es, dass jene Frauen den Ariov. für seinen Zweck blos an diesen allgemeinen Glauben ernst erinnerten, daher *Plut. Caes. 19*: *οὐκ ἐώσας μάχην τίθεσθαι, πρὶν ἐπιλάμψαι νέαν σελήνην,* und nur nachträglich, um ihn wegen des Erfolgs einer zu wagenden Schlacht völlig sicher zu stellen, entweder durch Loose, s. Dilthey zu *Tac. G. 1*; oder durch Beobachtung der Wasserwirbeln und anderer Erscheinungen in den Gewässern, *Plut. Caes. 19*: *ῥευμάτων ἑλιγμοῖς καὶ ψόφοις τεκμαιρόμεναι*; oder durch Beides zugleich nach unserem Autor, wie es scheint, die Götter befragten. — *Contend.* hier s. v. a. das Obige: *proelio — decertare,* eine entscheidende, eine Hauptschlacht liefern, *cf. II, 10*; oder man muss glauben, Ariov. habe der allgemeineren Beziehung, welche die Frauen dem Begriff des Streitens gaben, nach seiner Weise, zumal da er kampflustig war, eine speziellere untergelegt.

Cap. 51.

Postridie ejus diei. „*Ergo — ex Germanorum superstitione pugnandi occasionem Caesar arripuit*" *Morus.*

nis alarios in conspectu hostium pro castris minoribus constituit, [quod] minus multitudine militum legionariorum pro hostium numero valebat, ut ad speciem alariis uteretur. Ipse triplici instructa acie usque ad castra hostium accessit. Tum demum necessario Germani suas copias castris eduxerunt, generatimque constituerunt paribusque intervallis Harudes, Marcomannos, Triboccos, Vangiones, Nemetes, Sedusios, Suevos omnemque aciem suam rhedis et carris circumdederunt, ne qua spes in fuga relinqueretur. Eo mulieres inposuerunt, quae in proelium proficiscentes milites passis crinibus flentes inplorabant, ne se in servitutem Romanis traderent.

Omnes alarios = *pedites et equites sociorum et auxiliorum*, *cf. b. c. I, 73: cohortes alariae.* Sie standen auf dem rechten und linken Flügel, *cf. Gell. N. A. XVI, 4,* waren mehr leichte, als schwere Truppen, daher *Glarean.*: „alarii *milites sunt non satis solidi ac firmi.*" Anderwärts heissen sie *auxilia*, *b. G. III, 24*, oder *auxiliares*, *25* und auch *Crassus*, ein Feldherr *Caes.*, bediente sich derselben nach der letzteren Stelle zur Täuschung der Feinde. *Cf. Lipsius de Mil. Rom. XI, 74.* „*Mens ibi et consilium Caesaris, non disjungere legionarios, sed una habere ad pugnandum; alarios autem — pro castris alteris in spatium, ut loquitur, relinquere terrendo hosti, aut distinendo.*"

Quod minus. Bessere Lesart: *quo minus* = „*nam eo minus*" *Dähne.*

Necessario. Der Drang der Umstände, aber auch das Glück, welches die Deutschen Tags zuvor gegen die Römer begünstigte, s. *Dio Cass. XXXVIII, 48* liess nun den Ariovist die Weisung der wahrsagenden Frauen ganz vergessen.

Generatimque. Metaphr. *κατὰ φυλάς cf. VI, 22.*

Spes in fuga = *fugae.*

In proelium prof. — inplorabant. Bei dem herumziehenden Leben der Deutschen und ihrer Auswanderungslust *cf. IV, 14* war es kein Wunder, dass ihre Frauen sie in Krieg begleiteten, die zuweilen selbst unmittelbaren Antheil an dem Kampfe nahmen. Es bedrohte hier *Caes.* die Existenz der Deutschen, welche in Gallien sich angesiedelt, weshalb die Gegenwart der Frauen im Lager, oder beim Treffen um so nothwendiger erscheinen mochte. Für *crinibus* haben viele Codd. *manibus*, s. aber *Oudend.* und Herzog. Mit Vorliebe bezeichnet *Caes.*, wenn er von Barbaren redet, den ihnen natürlichen Ausdruck des Schmerzes, der Verzweiflung, oder anderer, von diesen verschiedener und ihnen entgegenstehender Leidenschaften und Gemüthszustände. Und da die Art desselben, obwohl reine Stimme der einfachen, unverfälschten Natur, bei gebildeten Völkern seltener, oder wenigstens gemildert und gemässigt erscheint, so ist es begreiflich, dass *Caes.* in solchen Aeusserungen etwas Fremdes, gleichsam Hergebrachtes und Eigenthümliches fin-

52. Caesar singulis legionibus singulos Legatos et Quaestorem praefecit, uti eos testes suae quis-

det und darum nicht selten sein beliebtes *suo more* beifügt, s. *II, 13; V, 26: tum suo more conclamaverunt; 37: tum vero, suo more victoriam conclamant atque ululatum tollunt; VII, 21: et suo more armis concrepat (multitudo).*

Cap. 52.

Caesar singulis legionibus sing. leg. et quaestorem praefecit. Der Sinn der Stelle ist zweideutig, indem sie entweder so gedeutet werden kann, als ob *C.* über jede Legion mit Ausnahme einer einzigen, über die er einen Quästor setzte, *cf. V, 24* zu dem von ihm bemerkten Zwecke einen Legaten zu stellen für gut fand; oder, dass er allen, nehmlich 6 Legionen — denn soviel hatte *Caes.*, einzeln einen Legat vorsetzte; dem Quästor aber das Amt, auf alle bei allen Legionen vorfallenden Thaten und Ereignisse Acht zu haben, übertrug, *cf. VII, 45: legatisque, quos singulis legionibus praefecerat, quid fieri vellet, ostendit;* oder endlich, dass er einer jeden Legion sowohl einen Quästor, als Legaten gab. Im ersteren Fall hätte *C.* zur genaueren Bestimmung noch *uni earum* vor *quaestorem* setzen müssen; im zweiten hätte er etwas Ueberflüssiges gesagt und nichts Aussergewöhnliches gethan, indem der Quästor auch sonst, wie jeder Obere, auf das Verhalten der Soldaten in der Schlacht zu sehen hatte; andern für seinen Zweck damit unausreichend gewirkt, indem ein Mann, der überall seyn soll, nirgends ist d. h. nirgends seinen Posten ausfüllt. Darum kann blos die zuletzt angeführte Erklärung zugelassen werden, weil nur dann, wenn zwei Obere der Art bei jeder Legion als Zeugen der Tapferkeit zugegen waren, die Tapferen leichter und sicherer bemerkt, sowie eben dadurch der Muth und Wetteifer der Soldaten um so mehr belebt und geweckt werden konnte. Gegen diese Annahme spricht keineswegs der Einwand, dass *Caes. cf. IV, 22; 15* immer nur einen Quästor zu erwähnen pflegt, indem er hier und an anderen Stellen blos von dem Quästor des ersten Ranges, dem Hauptquästor zu reden scheint, sowie auch *Labienus* den ersten Rang unter den Legaten hatte, daher vorzugsweise *legatus pro Praetore* genannt, oben C. 21; *b*) sodann die Nothwendigkeit der häufigen Theilungen und Verlegungen des Heeres an verschiedene Orte, in welchen Fall freilich vor *Caes.* ein Proconsul selten kommen mochte, die Aufstellung verschiedener Quästoren, eines besonderen bei jeder von anderen getrennten und weit entfernt liegenden Abtheilung in der Regel erfoderlich und nothwendig schien. 2) Könnte man bei Erwägung folgender Stellen, *V, 46: statim nuncium in Bellovacos ad M. Crassum quaestorem mittit, cujus hiberna aberant ab eo milia passuum XXV. ec. Caesar, cf.* mit d. 25 C.; *VIII, 2: Caesar M. Antonium, quaestorem suis praefecit hibernis,* ipse (*Caesar*) *cum equitatus praesidio — proficiscitur,* (*cf. VIII, 39*), wo die Quästoren zugleich die Stelle eines Legaten vertretend dargestellt werden, daher zu *b. Alexand. 42: Q. Cornificius, Caesaris quaestor* der Beisatz *pro praetore*, wohl billig fragen, ob denn bei dergleichen Vertheilungen der Truppen nicht wenigstens *Caes.* für seine Person einen Quästor nöthig hatte. Endlich findet sich *V, 25* der Plural: *quaestores* ausdrücklich genannt: *interim ab omnibus legatis quaestoribusque, quibus*

que virtutis haberet. Ipse a dextro cornu, quod eam partem minime firmam hostium esse animum adverterat, proelium commisit. Ita nostri acriter in hostes signo dato inpetum fecerunt itaque hostes repente celeriterque procurrerunt, ut spatium pila in hostes coniiciendi non daretur. Reiectis pilis, com-

legiones transdiderat, certior factus est, an welcher Stelle nach *Ciacconius* nur zwei Handschriften *quaestoreque* haben; sowie *IV, 22* zwei gute Codd. *quaestoribus* für *quaestori* lesen. *Oudend.* sucht zwar an erst. Stelle den ihn befremdenden Numerus durch die Annahme zu erklären, als ob darunter ein *proquaestor* nebst dem *quaestor* zu verstehen sei, weil ein solcher öfter noch ausser diesem in einer Provinz zugegen war; allein der Zusammenhang erfodert die Annahme von mehr, als zwei Quästoren. Noch ungenügender ist die Meinung, welche Morus aufstellt, nach der unser Autor ohne ängstliche Genauigkeit, nur überhaupt und im Allgemeinen die Anführer habe bezeichnen wollen, da ein solcher Sprachgebrauch eher einem kühnen Dichter, als einem *Caesar* verzeihlich wäre. Dem zu Folge mag auch in der zweiten Stelle *quaestoribus*, der Plural die richtige Lesart seyn, um so mehr, da nicht der Singular; sondern der Plural für Abschreiber ein Anstoss seyn konnte. *Et quaestorem* an unserer Stelle steht also für et quaestores, oder für *cum quaestoribus* (*quaestore*), mit dem Quästor für jede einzelne Legion und für jeden einzelnen Legaten. Und *Caes.* machte, wie mich dünkt, blos aus dem Grund von der disjunktiven Sprechweise hier Gebrauch, weil eben die Funktion so vieler Quästoren zwar nicht auf verschiedenen Terrains, wohl aber auf einem, bei Versammlung aller Truppen auf demselben etwas auffallend war — ein Fall, der ihm einer scharfen Bezeichnung und besonderer Hervorhebung zu bedürfen schien. Und er bedient sich der Singularform, um etwa durch diesen Numerus den Hauptquästor mehr zu ehren, an einem Ort, wo eine solche Auszeichnung ohne Zweifel bemerkbarer, als an anderen, hervortreten musste, abgesehen davon, dass sie selbst an passender und geeigneter Stelle dem Quästor zukommt und ertheilt wird. Ehrt *Caes.* unten C. 53: *utraeque in ea fuga perierunt* die beiden Frauen des Ariovist dadurch, dass er von mehr, als zwei Personen zu reden scheint, so ehrt er hier den Hauptquästor, als er von einer Person spricht, wo man mehr, als eine einzige erwartet. Auch war der Quästor dieser Auszeichnung werth, indem derselbe mit dem jedesmaligen Statthalter in der innigsten Verbindung stand, ausser seiner eigenthümlichen Amtsverrichtung der gesetzliche Stellvertreter des Prokonsuls, oder Proprätors in ihrer Abwesenheit sowohl in Civil- als Militärangelegenheiten war, und im Fall jene starben, oder die Provinz nicht besetzt wurde, als deren rechtmässiger Statthalter galt.

Quod eam partem minime firmam etc., der Flügel der Feinde, welcher dem rechten, wo er stand, gegenüber seine Stellung hatte, mithin der linke, der mehrentheils schwächer war, denn der rechte.

Itaque hostes = *atque ita*, selten, s. Herzog, *cf. Liv. I, 4: ita geniti itaque educati — venando peragrare circa saltus.*

Rejectis pilis, Worte, die ganz eigentlich zu verstehen

minus gladiis pugnatum est; at Germani, celeriter ex consuetudine sua phalange facta, inpetus gladiorum exceperunt. Reperti sunt complures nostri milites, qui in phalangas insilirent et scuta manibus revellerent et desuper vulnerarent. Quum hostium acies a sinistro cornu pulsa atque in fugam conversa esset, a dextro cornu vehementer multitudine suorum nostram aciem premebant. Id quum animadvertisset P. Crassus adolescens, qui equitatu praeerat, quod expeditior erat, quam hi, qui inter aciem versabantur, tertiam aciem laborantibus nostris subsidio misit.

53. Ita proelium restitutum est atque omnes hostes terga verterunt, neque prius fugere destiterunt, quam ad flumen Rhenum milia passuum ex eo loco circiter quinquaginta pervenerint. Ibi perpauci aut viribus confisi transnatare contenderunt, aut lintribus inventis sibi salutem repererunt. In his fuit

sind. Nach *Dio Cass. XXXVIII*, 50 warfen die Römer in dem Verfolg des Kampfes sogar ihre Schilde als unnütze und unbrauchbare Waffe weg.

In phalangas, (vorher *phalange*), weil die Deutschen *generatim* aufgestellt, mehr, als eine Phalanx bilden mussten.

Desuper vulnerarent. Nach dem genannten *Dio C. XXXVIII, XLIX* und *L.* waren die Köpfe der Deutschen unbeschützt, *cf.* oben C. 40: *quos — inermos — timuissent.* Selbst der Schwerter bedienten sich diese selten, s. *Tacit. G.* C. 6: *rari gladiis — utuntur.*

Inter aciem versabantur = *in acie*, oder *intra aciem*, da, wo die beiden Heere im Kampfe schon begriffen waren. Wir sagen: im Feuer stehen. *inter* daher vom Raum, wie oben C. 36: *inter annos* in gleicher Beziehung von der Zeit. *Cf.* mit uns. St. *Liv. I, 18: — tu signa nobis certa acclarassis inter eos fines, quos feci.*

Tertiam aciem. Gewöhnlicher stand die Reiterei auf den beiden Flügeln der Acies.

Cap. 53.

Pervenerint. „*Vulgo:* pervenerunt" *Oudend.*, vielleicht richtiger, als *pervenirent.*

Perpauci — transnatare contend. Nur sehr Wenige, da die Meisten durch die Reise und die Flucht erschöpft waren, auch der Rhein in reissender, gewaltsamer Strömung fliesst, *cf. IV*, 18.

Ariovistus, qui, naviculam deligatam ad ripam nactus, ea profugit; reliquos omnes consecuti equites nostri interfecerunt. Duae fuerunt Ariovisti uxores, una Sueva natione, quam ab domo secum eduxerat; altera Norica, regis Vocionis soror, quam in Gallia duxerat, a fratre missam; utraeque in ea fuga perierunt. Duae filiae harum, altera occisa, al-

Naviculam — nactus. Ariovist und *Pompejus b. c. III*, 96 theilten insofern gleiches Loos. Ja *Pompejus* endete in *navicula parvula* (*b. c. III*, 104) sein Leben, während jener wahrscheinlich eines natürlichen Todes starb. Doch unbestimmt drückt sich *Caes.* darüber *V*, 29 aus, indem er sagt: *magno esse Germanis dolori Ariovisti mortem.*

A fratre missam *sc. uxoris* denn es geht: *regis V. soror* voraus, der Metaphr. ὑπὸ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτῆς.

Utraeque — perierunt. *Cf. Tacit. Germ.* 18: *prope soli Barbarorum singulis uxoribus contenti sunt, exceptis admodum paucis, qui non libidine, sed ob nobilitatem plurimis nuptiis ambiuntur.* Die Vulgata bietet: *utraque — periit*, eine Lesart, gegen welche Codd. und alte Ausgaben sind. *Caes.* gebraucht den Plural zur ehrenvollen Auszeichnung dieser königlichen Frauen vor niederen, oder gar keines Ranges, *cf. b. Afric.* 28: *ab utrisque ducibus*; 29: wieder *ab utrisque ducibus*; 83; 61 in ders. Verbindung mit *duces*; vorzüglich *b. Hisp.* 31: *praeterea Labienus, Attius Varus, quibus occisis utrisque funus est factum*, obwohl nicht geleugnet werden kann, dass in den meisten der angeführten Stellen die nothwendige Gemeinschaft, in der jene Einzelpersonen mit anderen, ihnen untergeordneten gebracht werden, welche eben ihren Glanz und ihren höheren Rang bedingt, Berücksichtigung verdient, die jedoch an unserer, sowie in der zuletzt genannten fast ganz in Hintergrund tritt, woher nicht die Umgebung, die Dienerschaft der erwähnten beiden Fürstinnen; sondern lediglich und ausschliessend deren Würde und Hohheit beachtet wird; dagegen *b. c. II*, 6, wo *Caes.* von zwei Schiffen *utraeque* sagt, die erstere, ihr wenigstens analoge Rücksicht, auf die beide füllende Mannschaft den Plural veranlasst haben mochte, weshalb derselbe im B. *III*, 14 mit Recht: *una ex iis* (*navibus*), *quae perseveravit, neque imperio Kaleni obtemperavit* von einer Sache sprechen konnte. Im ähnlichen Sinn und in ähnlicher Beziehung lassen sich andere Stellen, *b. Hisp.* 7: *in conspectu utrorumque oppidorum* erklären; wiewohl *Caes.* offenbar als Collektivworte sich darstellende Nomina bei *uterque* in den Singular setzt, *b. c. I*, 84: *audiente utroque exercitu* und so öfter. Schon die Noth erlaubt bei *castra b. Hisp.* 14 nur den Numerus der Mehrzahl. Eine auffallendere Ausnahme von der gewöhnlichen Regel in anderer Art findet man *b. Alex.* 14: *postquam eo ventum est, ut sibi uterque eorum confideret*, wo *uterque* auf *Caes.* und auf die Bewohner Alexandriens geht; wobei noch der eigenthümliche, sogar inkonsequente Sprachgebrauch zu bemerken ist, nach welchem ein Genitiv. *partitivus* mit dem fraglichen Pronomen sich verbindet, indem wir blos: beide, oder beide Theile sagen — ein Sprachgebrauch, der jedoch im Lateinischen in dergleichen Zusammensetzungen oft

tera capta est. C. Valerius Procillus, quum a custodibus in fuga trinis catenis vinctus traheretur, in ipsum Caesarem, hostis equitatu persequentem, incidit. Quae quidem res Caesari non minorem, quam ipsa victoria, voluptatem adtulit, quod hominem honestissimum provinciae Galliae, suum familiarem et hospitem, ereptum e manibus hostium, sibi restitutum videbat, neque eius calamitate de tanta voluptate et gratulatione quidquam fortuna deminuerat. Is, se praesente, de se ter sortibus consultum dicebat, utrum igni statim necaretur, an in aliud

wiederkehrt, *cf. Cic. Famil. VII, 24: turpe utrique nostrum est*, uns beiden. Zum Beleg der obigen zu unserer St. gehörigen Ansicht vergleiche man noch *Liv. II, 15: supra Coclites Muciosque dicere id facinus esse = Coclitem, Muciumque; IV, 15; Cic. pro Caelio* C. 17: *ex hoc genere illos fuisse arbitror Camillos, Fabricios, Curios, omnesque vos, qui haec ex minimis tanta fecerunt.*

Duae filiae harum, ein Nominat. *absolut.*: was anlangt, was betrifft. *Cf.* oben C. 18. Irrigerweise möchte hier Herzog das vorhergegangene fuerunt suppliren.

Hominem honestissimum. *Honest.* bezieht sich oft auf Abstammung, so *b. c. I, 51.*

Neque ejus calamit. — fortuna deminuerat. *Fortuna*, Schicksal, als Ungefähr gedacht, *cf. VII, 89: quoniam sit fortunae cedendum*, daher passend zu dem obigen: *incidit; ejus calamitate = per (ob) ejus calamitatem.* Oder der Ablativ bezeichnet einen Umstand: bei seinem Unglück, bei Erzählung der grossen Gefahr, in welcher er (*Procillus*) schwebte, *s. b. c. I, 85*, dazu Held. Nicht aber ist *fortuna* Apposition, genauere Bestimmung von *calamit.*, da Stellen, wie *II, 1; b. c. I, 8* der unsrigen nicht ganz gleichen. *Gratulat.* ein Synonymum von *voluptas*, überschwengliche Freude, *V, 12: voluptatisque causa. Cic. Verr. IV, 34: summa cum gratulatione civium et laetitia reponitur (statua).* Oder *grat.* ist die mögliche Folge einer fremden Freude: Beglückwünschung, welche jedoch hier auf *Caesar* zurückweisen müsste, insofern er sich selbst zu diesem unerwarteten Zusammentreffen Glück wünschte, s. *Valla Eleg.* S. 487. Sinn: seine (des *Caes.*) Freude war so gross, dass nicht einmal die Erzählung seines Freundes, der gleichsam die Schauer des nahenden Todes schon empfand, auf den Genuss derselben störend einwirken konnte.

Se praesente. Mit Absicht dieser Beisatz, denn er zeichnet um so mehr die Grausamkeit des Ariovist und der Deutschen gegen den *Procillus*.

Ter consultum. Die Zahl drei war auch bei anderen Völkern, so bei den Römern eine heilige Zahl, *Tibull. I, 3, 11.* Eben so wurde bei Orakeln durch Rosse von den Germanen eine dreimalige Entscheidung, bevor etwas unternommen werden konnte, für nothwendig erachtet, s. Rühs zu *Tacit. G. p. 334.*

Igni necaretur *cf.* oben C. 4 und *VI, 16*, wo *Caes.* etwas Aehnliches von den Galliern berichtet.

tempus reservaretur; sortium beneficio se esse incolumem. Item M. Mettius repertus et ad eum reductus est.

54. Hoc proelio trans Rhenum nunciato, Suevi, qui ad ripas Rheni venerant, domum reverti coeperunt, quos Ubii, qui proximi Rhenum incolunt, perterritos insecuti, magnum ex his numerum occiderunt. Caesar, una aestate duobus maximis bellis confectis, maturius paullo, quam tempus anni postulabat, in hiberna in Sequanos exercitum deduxit, hibernis Labienum praeposuit; ipse in citeriorem Galliam ad conventus agendos profectus est.

Cap. 54.

Sucvi s. oben C. 37.

Ad conventus agendos = *ad res conventuum* (*νομοί* Gerichtssprengel) *agendos*. *Convent. agere*, eine solenne, stehende Redensart.

LIBER SECUNDUS.

ARGUMENTUM.

Belgae omnes contra P. R. coniurant, praeter Remos, quorum oppidum Bibrax oppugnatum Caesar subsidio misso liberat c. 1—10. Discedentes Belgas insecutus vincit c. 11. Suessiones, Bellovacos, Ambianos in fidem accipit; Nervios fortiter repugnantes cum Atrebatibus ac Veromanduis debellat c. 12—28. Item Aduatucos c. 29—33. Armoricos P. Crassus superavit c. 34. Res post Belgas pacatos gestae c. 35.

---

1. Quum esset Caesar in citeriore Gallia in hibernis, ita uti supra demonstravimus, crebri ad eum rumores adferebantur litterisque item Labieni certior fiebat, omnes Belgas, quam tertiam esse Galliae partem dixeramus, contra Populum Romanum coniurare obsidesque inter se dare; coniurandi has esse caussas: primum, quod vererentur, ne, omni pacata Gallia, ad eos exercitus noster adduceretur; deinde, quod ab nonnullis Gallis sollicitarentur, partim qui, ut Germanos diutius in Gallia versari no-

Cap. 1.

Quum esset Caesar — in hibernis, da seine ihm zur Bedeckung, *praesidio*, *cf. b. c. I, 41* gefolgten Soldaten in dem Winterquartier waren, während er selbst (s. das vorhergeh. Cap. des I. B.) in der Provinz herumreiste, um die herkömmlichen Gerichtstage zu halten; daher das folgende *ita* einen guten Sinn giebt: in der Art. Sonst kommt in dergleichen Sätzen, in welchen auf bereits Gesagtes kurz verwiesen wird, nur *ut* (*uti*) ohne den Vorschlag *ita* vor, oben C. 49; *II, 22; III, 10; 20; b. C. I, 59.* Nicht sicher steht *ita VII, 76: ita ut antea demonstravimus.*

Omnes Belgas, quam — partem = *quos.*

Ad eos exercitus. *Ad = adversus, contra, cf. IV, 2; Cic. Divin. I, 7.* Der ganze Satz für: *in potestatem pop. Romani redigerentur, pacarentur.*

Partim qui *sc. ab iis*, wie aus dem unteren: *ab nonnullis etiam* klar erhellt.

luerant, ita Populi Romani exercitum hiemare atque inveterascere in Gallia moleste ferebant, partim qui mobilitate et levitate animi novis imperiis studebant; ab nonnullis etiam, quod in Gallia a potentioribus atque his, qui ad conducendos homines facultates habebant, vulgo Regna occupabantur, qui minus facile eam rem in imperio nostro consequi poterant.

2. Iis nunciis litterisque commotus Caesar duas legiones in citeriore Gallia novas conscripsit et inita aestate, in interiorem Galliam qui deduceret, Q. Pedium Legatum misit. Ipse, quum primum pabu- A.U 697.

Noluerant. *Scaliger* und Andere schlagen *nollent* vor, und in der That sollten auch die folgenden Imperfekte: *ferebant, studebant etc.* in dem subjunktiven Modus stehen; s. aber Herzog und *Oudend.* Der Metaphr. πρότερον οὐκ ἠβουλήθησαν. Doch möchte ich den Grund des schnellen Uebergangs vom Conjunktiv zu objektiven, bestimmten Zeiten nicht, wie Herzog, in dem Umstand, dass *Caes.* in seinen Commentar. nicht nur als Geschichtschreiber, sondern auch als handelnde Person auftritt, als vielmehr in der Absicht desselben finden, die verschiedenen Parteien unter den Belgiern, die gegen die Römer sich erhoben, sowie deren verschiedene zur feindseligen Gesinnung gegen diese sie verleitende Motive gerade durch jenen Wechsel objektiver zum Behuf einer lebhafteren Anschauung zu bezeichnen.

Inveterascere — moleste fer. *Invet.*, so zu sagen, einwurzeln, ganz einheimisch werden. *Moleste ferre*, hier: gar nicht gerne sehen, mit einem drückenden Gefühl, nicht ohne drückende Besorgniss empfinden, *cf. V, 6: quod dictum Aedui graviter ferebant; Cic. pro Sext.* C. 3: *hodie sic hunc diligit, ut vos facillime potestis ex hac vel assiduitate ejus, vel sollicitudine et* molestia *judicare.*

Novis imperiis für das sonstige: *novis rebus.*

Atque his. *Atque* erklärend: und zwar, nehmlich. Zu diesem Zweck häufiger: *que.*

Ad conducendos homines. *Conduc.* = *cogere, convocare, comparare;* nicht: miethen, in welcher Bedeut. es bei *Caes.* nirgends vorkommt. S. Herzog und *Giani.*

Imperio nostro. Andere Lesart: in *imperio. Cf. Sall. Jug. 14: in imperio vestro.* Auch der blose Ablativ ist richtig. Ausserdem erwartet man eine andere Form des ganzen Satzes, etwa diese: *ab nonnullis etiam, qui, quod — occupabantur, minus facile eam rem (ut regna occuparent) imperio nostro consequi poterant.*

Cap. 2.

Interiorem Galliam = *ulteriorem.*

Quum primum — inciperet. Eine grammatikalische Seltenheit, wie *Baumst.* ausruft, die aber doch ihren guten Grund hat. Der Conjunktiv hangt nicht von: *quum primum* ab, da *quum*

li copia esse inciperet, ad exercitum venit, dat negotium Senonibus reliquisque Gallis, qui finitumi Belgis erant, uti ea, quae apud eos gerantur, cognoscant seque de his rebus certiorem faciant. Hi constanter omnes nunciaverunt, manus cogi, exercitum in unum locum conduci. Tum vero dubitandum non existimavit, quin ad eos [duodecimo die] proficisceretur. Re frumentaria provisa, castra movet, diebusque circiter quindecim ad fines Belgarum pervenit.

3. Eo quum de inproviso celeriusque omni opinione venisset, Remi, qui proximi Galliae ex Belgis sunt, ad eum legatos, Iccium et Antebrogium, primos civitatis, miserunt, qui dicerent, se suaque

in dieser Verbindung den Indikativ erfodern würde; sondern von einem subjektiven, durch zufällige Ansicht vermittelten Begriff, den *Caes.* erst hineinlegt und der wohl richtig durch das oft zu erganzende meinen, glauben, bezeichnet werden möchte: sobald er glaubte, dass — — eintreten könne, *quum primum pabuli copia esse ei videbatur*, *cf. VII, 75: ex his Bellovaci suum numerum non contulerunt, quod se suo nomine atque arbitrio cum Romanis bellum gesturos dicerent* = *dicebant*, sagten, wie man meinte, wie man sagte; oder: wie sie wenigstens vorgaben. Man hat darum nicht nöthig, die Lesart: *inceperat* in den Text zu nehmen.

Manus cogi, *sc. singularum civitatum*, während *exercitus* auf die Truppenmasse aller verschworenen Staaten zu beziehen ist.

Dubitandum non exist. quin. Auch selten — aber ein neuer Beleg, wie sehr *Caes.* seine Rede durch nachdrückliche Conjunktionen zu graviren sucht, indem sonst *dubitare*, wenn sein Begriff als Akt des Willens, nicht des Verstandes erscheint, selbst in Verbindung mit einer Negation den blosen Infinitiv bei sich hat. So die Verba, welche eine Furcht ausdrückend in jener Eigenschaft den Begriff von *cunctari* annehmen und ihre gewöhnliche Bedeutung, als den Ausdruck der inneren, noch nicht zur wirklichen Verausserung hinstrebenden Thätigkeit des Gemüthes ablegen, *cf. V, 52: longius prosequi veritus.* Mit uns. Stelle *cf. b. C. III, 37* und *Cicero: ad Fam. X, 18; Manil. 16* und *25.*

XII die. Mit Recht nimmt man an diesen Worten Anstoss, da sie zu der nunmehrigen Eile nicht wohl passen, s. Herzog. *Frotscher* schlägt *propere* vor. Der Metaphr.: *ὡς τάχιστα.*

Cap. 3.

Qui dicerent, welcher Satz in mehr. guten Codd. nicht gelesen wird, s. jedoch *Oudend.*, der mehre Beispiele zum Beleg, wie wenig man berechtiget sei, denselben auszustossen, aus unserem Autor beibringt, oben C. 7; *b. C. II, 36, cf. b. G. V, 1: Legatos ad eum mittunt, qui doceant.*

omnia in fidem atque in potestatem Populi Romani permittere; neque se cum reliquis Belgis consensisse, neque contra Populum Romanum omnino coniurasse; paratosque esse et obsides dare et imperata facere et oppidis recipere et frumento ceterisque rebus iuvare; reliquos omnes Belgas in armis esse; Germanosque, qui cis Rhenum incolunt, sese cum his coniunxisse, tantumque esse eorum omnium furorem, ut ne Suessiones quidem, fratres consanguineosque suos, qui eodem iure et eisdem legibus utantur, unum imperium unumque magistratum cum ipsis habeant, deterrere potuerint, quin cum his consentirent.

4. Quum ab his quaereret, quae civitates, quantaeque in armis essent et quid in bello possent, sic reperiebat: plerosque Belgas esse ortos ab Germanis; Rhenumque antiquitus transductos, propter loci fertilitatem ibi consedisse Gallosque, qui ea loca incolerent, expulisse; solosque esse, qui patrum nostrorum memoria, omni Gallia vexata, Teutonos Cimbrosque intra fines suos ingredi prohibuerint. Qua

Consensisse = *consentire*.

Furorem. Bezeichnend stellen die Remer die Begeisterung der Belgier für gemeinschaftliche Freiheit und Unabhängigkeit gegen *Caes.* als *furor*, als blinde, wahnwitzige Leidenschaft dar. *Furor*, nach *Nonius: mentis ad omnia caecitas*, und sagt mehr, als *insania*.

Unum imperium — habeant, aber unter verschiedenen Oberhäuptern, s. d. folgde C. *Imperium* ist allgemeiner, als *magistratus*. Man vergleiche mit der erwähnten politischen Einrichtung bei den Galliern die Römischen Municipien.

Cap. 4.

Quae civitates — in bello possent. Drei Momente sind hier zu beachten: 1) wie die Staaten heissen; 2) wie viel Mannschaft ein jeder stellen könne (*in armis = de armis*); 3) ob sie tapfer, oder nicht tapfer, und welche von ihnen die tapfersten seyen, *cf. IV, 20.*

Ibi consedisse. *Ibi* entweder auf *loci* zu beziehen, oder imaginär auf den Ort überhaupt, wo die Belgier damals ihren Sitz hatten.

Omni Gallia vexata, *cf. VII, 77 = quum omnis Gallia vexabatur.*

ex re fieri, uti earum rerum memoria magnam sibi auctoritatem magnosque spiritus in re militari sumerent. De numero eorum omnia se habere explorata, Remi dicebant, propterea quod propinquitatibus adfinitatibusque coniuncti, quantam quisque multitudinem in communi Belgarum concilio ad id bellum pollicitus sit, cognoverint. Plurimum inter eos Bellovacos et virtute et auctoritate et hominum numero valere; hos posse conficere armata milia centum; pollicitos ex eo numero electa milia LX, totiusque belli imperium sibi postulare. Suessiones suos esse finitumos, latissimos feracissimosque agros possidere. Apud eos fuisse Regem nostra etiam memoria Divitiacum, totius Galliae potentissimum, qui quum magnae partis harum regionum, tum etiam Britanniae imperium obtinuerit; nunc esse Regem Galbam, ad hunc propter iustitiam prudentiamque summam totius belli omnium voluntate deferri; oppida habere numero XII, polliceri milia armata quinquaginta; totidem Nervios, qui maxime feri inter ipsos habeantur longissimeque absint; XV milia Atrebates; Ambianos X milia; Morinos XXV milia; Menapios IX milia; Caletos X milia; Velocasses

Magnam sibi auctorit. — sumerent. S.: dass sie sich am meisten auf ihre Tapferkeit etwas einbildeten, mehr Ansehen und ein grösseres Uebergewicht, denn die übrigen zu haben meinen.

Quantam quisque = *quaeque pars* s. unten C. 10: *domum suam quemque reverti*, cf. *b. Afric.* 51: *alii quoque equitatui edicit* = *alteri parti equitatus*.

Armata quinquaginta. Könnte *armata* wegbleiben, so steht es doch passend wegen des obigen: *quantaeque in armis essent*, auf welche Frage hier in der Antwort Bezug genommen wird.

Maxime feri — longissimeque absint. Andere Völker, wie die Moriner und Menapier waren entfernter, als die Nervier, weshalb die Superlativform zu mildern ist = *valde remoti sint*, dagegen *I*, 31 *remotas* (*sedes*) *a Germanis* der Positiv eine Schärfung und Steigerung bis zum Superlativ zulässt. Das vorangehende *maxime feri*, welche Umschreibung dieses comparativen Grades in der Regel ihn beschränkt, äussert sonach auf *longissime* nachwirkende Kraft. Doch sammelte *Davis* mehr Beispiele einer solchen Litotis bei dem Superlativ aus anderen Schriftstellern.

et Veromanduos totidem; Aduatucos XIX milia; Condrusos, Eburones, Caeraesos, Paemanos, qui uno nomine Germani adpellantur, arbitrari ad XL milia.

5. Caesar, Remos cohortatus liberaliterque oratione prosecutus, omnem senatum ad se convenire, principumque liberos obsides ad se adduci iussit. Quae omnia ab his diligenter ad diem facta sunt. Ipse Divitiacum Aeduum magno opere cohortatus docet, quanto opere rei publicae communisque salutis intersit, manus hostium distineri, ne cum tanta multitudine uno tempore confligendum sit. Id fieri posse, si suas copias Aedui in fines Bellovacorum introduxerint et eorum agros populari coeperint. His mandatis eum ab se dimittit. Postquam omnes Belgarum copias in unum locum coactas ad se veni-

Uno nomine, ohne Unterschied, den man bei Bezeichnung der einzelnen Germanischen Stämme machte, vorzugsweise, *κατ' ἐξοχήν cf. VI, 32.* Es hatten sich die genannten deutschen Völker nicht lange zuvor in Gallien niedergelassen, und so gross Anfangs der Hass der Belgier gegen die neuen Ankömmlinge gewesen, so genau vereinigte sie jetzt die allgemeine Gefahr. Unsere Stelle zeigt ferner, dass selbst die Gallier die Deutschen als ein von ihnen verschiedenes Volk betrachteten. Doch fiengen die Römer erst seit *Caes.* an, dem Land unserer Vorfahren den Namen *Germania* zu geben. Daher dies Wort sogar noch zur Zeit des *Tacitus* neu und ungebräuchlich war, C. 2: *ceterum Germaniae vocabulum recens et nuper additum.*

Cap. 5.

Liberaliterque — prosecutus, mit verbindlicher Höflichkeit, *cf. II, 5; IV, 21. Oratione prosequi* ein seltener Ausdruck, aber zu *liberaliter* vollkommen passend, s. Herzog.

Principumque liberos obsides. Auch *Caes.* verlangte zuweilen die Kinder der Ersten und Vornehmsten eines Staates zu Geisseln, *cf. V, 4.*

Quanto opere Reip. — intersit, eine gleissnerische Formel, die nach der Absicht *Caesars* gedeutet werden muss, welcher nehmlich seinen Freund, den *Divitiacus* hiedurch glauben machen will, als ob er nur im Interesse und für das Wohl seines (des Divitiak.) Staates handle; oder, als wenn das Interesse des Römischen Volkes und der Aeduer ein und dasselbe sei. *Communis salutis* tritt erklärend zu *Reipublicae. Cf. I, 19* und *20.* So deutet unser Imperator die trügerischen und eigennützigen Mittel, wodurch er die Gallier um ihre Freiheit brachte, selbst an. „*In margine Bong. inepte additum est Reip.* privatae.“ *Oudend.* Ich möchte sagen: *apte!*

re vidit, neque iam longe abesse ab his, quos miserat, exploratoribus et ab Remis cognovit, flumen Axonam, quod est in extremis Remorum finibus, exercitum transducere maturavit atque ibi castra posuit. Quae res et latus unum castrorum ripis fluminis muniebat et, post eum quae essent, tuta ab hostibus reddebat et, commeatus ab Remis reliquisque civitatibus ut sine periculo ad eum portari possent, efficiebat. In eo flumine pons erat. Ibi praesidium ponit et in altera parte fluminis Q. Titurium Sabinum, Legatum, cum sex cohortibus reliquit; castra in altitudinem pedum duodecim vallo fossaque duodeviginti pedum munire iubet.

6. Ab his castris oppidum Remorum, nomine Bibrax, aberat milia passuum VIII. Id ex itinere magno inpetu Belgae obpugnare coeperunt. Aegre eo die sustentatum est. Gallorum eadem atque Belgarum obpugnatio est haec. Ubi, circumiecta mul-

Exploratoribus et ab Remis = *ab Remisque* oder *exploratoribus Remorum, ex Remis delectis*, indem *Caes.* überhaupt dazu meist Gallier, denen der Weg, welchen er jedes Mal zu machen hatte, am bekanntesten seyn musste, bedienen mochte, *cf. I, 41.*

Quae res — muniebat = *qua re — muniebatur*, wie öfter Aktiva an die Stelle von Passiven treten, selbst da, wo nach uns. St. das Verbum von einem Sachbegriff abhängig wird, *cf. b. C. II, 30: erant sententiae, quae — censerent = quibus censeretur.*

Munire jubet. Eine andere Lesart: *muniri*; doch steht *munire* sicher. Aber fälschlich supplirt *Moch.*: *Titurium Sabinum.* Man ergänze vielmehr: *milites.* Ueberhaupt wird die handelnde Person bei *jubere* nur dann gewöhnlich ausgelassen, wenn sie aus dem Zusammenhang mit Leichtigkeit ergänzt werden kann, oder sich von selbst versteht, *cf. I, 8; V, 31: pronunciatur, prima luce ituros; 33: jusserunt pronunciare* (den Tubabläsern), *ut impedimenta relinquerent; 34: duces eorum (barbarorum) tota acie pronunciare jusserunt, ne quis.* Dagegen *V, 34: Ambiorix pronunciari jussit; 51: praeconibusque circummissis (sc. ab hostibus) pronunciari jubent.*

Cap. 6.

Ex itinere. *Morus* (Jud.) ganz richtig: „*in transitu, ita ut non diu moreris, nec multum temporis impendas.*" *Cf. I, 25.*

Gallorum eadem atque Bel. „*Ordinis ratio postulare videtur: Belgarum eadem atque Gallorum*" *Hotom. cf. I, 31: neque enim conferendum esse Gallicum cum Germanorum agro* für: *non conferendum esse Germanorum agrum cum Gallico*, s. *Clud.* Index zu *Vellej. Patere.*

titudine hominum totis moenibus, undique lapides in murum iaci coepti sunt murusque defensoribus nudatus est, testudine facta portas succedunt murumque subruunt. Quod tum facile fiebat. Nam, quum tanta multitudo lapides ac tela coniicerent, in muro consistendi potestas erat nulli. Quum finem oppugnandi nox fecisset, Iccius Remus, summa nobilitate et gratia inter suos, qui tum oppido praeerat, unus ex his, qui legati de pace ad Caesarem venerant, nuncios ad eum mittit, nisi subsidium sibi submittatur, sese diutius sustinere non posse.

Undique lapides. Ergänze: *ac tela*, in Folge des weiter untenstehenden: *lapides ac tela*.

Testudine facta — murumque subruunt. Dass unter *test.* die bekannte, zum Schutz der an Belagerungswerken arbeitenden Soldaten gebräuchliche Maschine, *b. c. II, 11* zu verstehen ist, dagegen spricht die Form der Redensart, *cf. V, 9; b. C. III, 9: manu facta*, sowie der Umstand, worauf schon *Hotom.* verweist, dass die Gallier erst später nach längerer Bekanntschaft mit den Römern dergleichen Maschinen, die sie früher nicht kannten, zu bauen angefangen, *V, 42*. *Testudo* vielmehr eine bei den Galliern üblich gewesene dichte Aufstellung der Soldaten, die mit ihren Schilden ein Schutzdach, *συνασπισμόν* bildeten, um dadurch gedeckt und gesichert gegen den Pfeilwurf der Belagerten (*defensorum*) an die zu bestürmende Stadt gelangen zu können — ein Schutzdach, das sich natürlich wieder auflösste, wenn die Soldaten unter ihm bis an die Mauern vorgedrungen waren. Aus unserer St. geht hervor, dass die Gallier zur Untergrabung bereits gewisser Werkzeuge sich bedienten, obwohl ihnen nach *V, 42* keine, oder nicht in erfoderlicher Anzahl, um damit Verschanzungen anzulegen, zu Gebote standen. Und die Barbaren rückten zunächst an die Thore, weil von da aus, wie natürlich, die Mauer am leichtesten und erfolgreichsten zu untergraben war, s. *Voss.* bei *Oudend.*, oder wohl auch deshalb, um zugleich die Thore anzuzünden, *cf. VII, 11: portis incensis*, oder zu erbrechen, *cf. Liv. XXVIII, 3: et aliis partibus securibus dolabrisque caedebantur et refringebantur portae.* So lössen sich die von Hotomann erhobenen Bedenken, indem er sagt: „*adversabitur, quod subitam muri dejectionem Caesaris sententia postulat, quam effosio manu facta non patitur*“ und daher für *subruunt*, subeunt setzen möchte; auch unter der *testudo* eine sogenannte *testudo fastigiata* verstanden wissen will, „*in quam agiliores milites ascendant et vel ipsi murum subeant, vel ascendentibus subjectis humeris ascensum praebeant*, *cf. Liv. XLIV, 9.* Herzog fertigt ihn kurzweg mit der Bemerkung ab: „*subruunt* heisst nur: *subruere conantur, tentant*; ob's immer gelingt, bleibt dahingestellt.“ Auck könnte man mit Recht noch zweifeln, ob die Gallier überhaupt mit solchen *testudines militares* je bekannt waren. Vergleiche mit der ganzen Stelle *Sall. Jug. LVII, 4: Romani — pars eminus glande, aut lapidibus pugnare; alii succedere ac murum modo suffodere, modo scalis aggredi, cupere proelium in manibus facere.*

7. Eo de media nocte Caesar iisdem ducibus usus, qui nuncii ab Iccio venerant, Numidas et Cretas sagittarios et funditores Baleares subsidio oppidanis mittit; quorum adventu et Remis cum spe defensionis studium propugnandi accessit, et hostibus eadem de caussa spes potiundi oppidi discessit. Itaque, paullisper apud oppidum morati agrosque Remorum depopulati, omnibus vicis aedificiisque, quos adire poterant, incensis, ad castra Caesaris omnibus copiis contenderunt et ab milibus passuum minus II castra posuerunt, quae castra, ut fumo atque ignibus significabatur, amplius milibus passuum VIII in latitudinem patebant.

8. Caesar primo et propter multitudinem hostium et propter eximiam opinionem virtutis proelio supersedere statuit; quotidie tamen equestribus proeliis, quid hostis uirtute posset et quid nostri auderent periclitabatur. Ubi nostros non esse inferio-

Cap. 7.

Numidas — Baleares. Alle diese Truppengattungen, von denen die einen aus Numidien, die anderen aus der Insel *Creta*, *Ael. Var. H. I, 10*; die Schleuderer aus den beider Balearischen Inseln, *Majorca* und *Minorca*, *Strab. III, p. 258* angeworben wurden, bildeten in spaterer Zeit sammtlich einen Theil der Römischen leichten Truppen (*levis armaturae*) s. unten C. 10 und hatten namentlich die Bestimmung, den Feind in zerstreuten Haufen zu beunruhigen. In der Regel waren die Provinzialen unfähig, im Römischen Heer zu dienen. Nur machten die erwähnten Provinzen hievon eine Ausnahme, s. Hopfensacks Staatsrecht d. Unterth. d. Röm. S. 173.

Cum spe defens. — accessit. Mit der Hoffnung, ihre Zahl vermehrt zu sehen, wuchs auch ihr Muth zum Streit.

Vicis aedificiisque, quos. Mehre ältere Edd. haben *quae*. Das Maskul. kann hier um so eher vorgezogen werden, als jener Satz für *vicorum aedificiis* zu stehen scheint. Beispiele ähnlicher Art führt *Oudend.* an.

Fumo atque ignibus, malerisch für *igneo fumo, cf. Ovid. Met. II, 32*; oder blos für *ignibus*, nach Art der Dichter, welche die zu einem Begriff nothwendigen Merkmale von ihm als dem Ganzen zu trennen pflegen.

Cap. 8.

Periclitabatur. In manchen Ausgaben findet sich vor diesem Wort noch: *sollicitationibus*, welcher Ausdruck jedoch in einer

res intellexit, loco pro castris, ad aciem instruendam natura obportuno atque idoneo, (quod is collis, ubi castra posita erant, paullulum ex planitie editus, tantum adversus in latitudinem patebat, quantum loci acies instructa occupare poterat, atque ex utraque parte lateris deiectus habebat et frontem leniter fastigatus paullatim ad planitiem redibat) ab utroque latere eius collis transversam fossam obduxit circiter passuum CD et ad extremas fossas castella constituit, ibique tormenta conlocavit, ne, quum aciem instruxisset, hostes, quod tantum multitudine poterant, ab lateribus pugnantes suos circumvenire possent. Hoc facto duabus legionibus, quas proxime conscripserat, in castris relictis, ut, si qua opus esset, subsidio duci possent, reliquas sex legiones pro castris in acie constituit. Hostes item suas copias ex castris eductas instruxerant.

9. Palus erat non magna inter nostrum atque hostium exercitum. Hanc si nostri transirent, hostes exspectabant; nostri autem, si ab illis initium transeundi fieret, ut inpeditos adgrederentur, parati

solchen Verbindung zu befremdend ist und anderen analogen Stellen, *VII, 36*; *b. Alex. 13* zu sehr widerstreitet, als dass er einer Aufnahme in den Text gewürdigt werden könnte.

Loco pro castris = *loco, ubi castra erant posita.*

Obportuno atque idoneo. *Obport.* gelegen, seinem Zweck entsprechend; *idoneus = id — oneus cf. Idus* wahrsch. von *videre, dividere*, ein bestimmter Zeitabschnitt; mit *— oneus cf. consentaneus*, *supervacaneus*. Mithin eigentl. geschieden, gescheit, *sollers* in welchem Sinne *catus* bei *Horat. Carm. I, 10*: *catus* (*Mercurius*) gebraucht wird, s. *Lamb. Idoneus* weist darum auf natürliche Güte und Tauglichkeit hin, *cf. IV, 21*: *idoneum esse arbitratus C. Volusenum* und so öfter. Auch von Sachen, namentlich tauglichen, von Natur aus brauchbaren Plätzen, wie an uns. St. *cf. IV, 20*: *idonei portus.*

Lateris dejectus s. *Morus*, der bemerkt: „*latera non erant sensim, aut leniter declivia.*"

Frontem = *in fronte.* Ein Gräcismus!

Ab utroque latere schliesst sich enger an die Parenthese, als an die vor derselben stehenden Worte.

Fossam, in welche Gräben, was *Caes.* als etwas Bekanntes übergeht, oft spitzige Pfähle, oder Pallisaden eingeschlagen wurden.

in armis erant. Interim proelio equestri inter duas acies contendebatur. Ubi neutri transeundi initium faciunt, secundiore equitum proelio nostris, Caesar suos in castra reduxit. Hostes protinus ex eo loco ad flumen Axonam contenderunt, quod esse post nostra castra demonstratum est. Ibi vadis repertis, partem suarum copiarum transducere conati sunt eo consilio, ut, si possent, castellum, cui praeerat Q. Titurius Legatus, expugnarent pontemque interscinderent; si minus potuissent, agros Remorum popularentur, qui magno nobis usui ad bellum gerendum erant, commeatuque nostros prohiberent.

10. Caesar certior factus ab Titurio, omnem equitatum et levis armaturae Numidas, funditores sagittariosque pontem transducit atque ad eos contendit. Acriter in eo loco pugnatum est. Hostes inpeditos nostri in flumine adgressi, magnum eorum numerum occiderunt. Per eorum corpora reliquos, audacissime transire conantes, multitudine telorum repulerunt; primos, qui transierant, equitatu circumventos interfecerunt. Hostes, ubi et de expugnando oppido et de flumine transeundo spem se fefel-

Cap. 9.

Inter duas acies, zwischen den beiden in Reih und Glied aufgestellten Heeren.

Si minus potuissent = *sin minus*. Herzog glaubt, dass es der Wiederholung von *posse* bedurfte, weil das Plusquamp. den Gesetzen des Verstandes angemessener sei. Allein, warum setzte dann *Caes.* nicht auch das frühere *posset*, welches dem *si minus potuissent* entspricht und mit ihm in gleichem logischen Verhältniss steht, nicht in denselben Modus? Vielmehr wählte unser Verfasser das Plusquamperf. nur deshalb, um den Ausgang zweier Sätze in eine gleiche Form des Verbi zu vermeiden, sowie den Gegensatz durch das gedehntere Plusquamp. nachdrücklicher zu machen, *cf. I, 44*: *qui nisi decedat — quod si decessisset*, eine sogar noch merkwürdigere Stelle; auch *b. C. I, 44*: — arbitrabantur; *ipsi autem — neque — cum locum — dimitti* censuerant *oportere*. Den umgekehrten Fall finden wir *I, 38*: *si id ita fecisset — si non impetraret*.

Cap. 10.

De flumine transeundo, um so das Castell zu erobern.

lissé intellexerunt, neque nostros in locum iniquiorem progredi pugnandi caussa viderunt, atque ipsos res frumentaria deficere coepit, concilio convocato constituerunt, optimum esse, domum suam quemque reverti, et, quorum in fines primum Romani exercitum introduxissent, ad eos defendendos undique convenirent, ut potius in suis, quam in alienis, finibus decertarent et domesticis copiis rei frumentariae uterentur. Ad eam sententiam cum reliquis caussis haec quoque ratio eos deduxit, quod Divitiacum atque Aeduos finibus Bellovacorum adpropinquare cognoverant. His persuaderi, ut diutius morarentur neque suis auxilium ferrent, non poterat.

11. Ea re constituta, secunda vigilia magno cum strepitu ac tumultu castris egressi, nullo certo

Neque nostros — viderunt, — dass die Unsrigen nicht über den Fluss giengen, und nun diese in Gefahr kämen, im Fluss von ihnen einen Angriff zu erleiden, welchen möglichen Fall *Caes.* eben durch *in locum iniquiorem* zu bezeichnen scheint, *cf.* unten C. 23.

Constituerunt = *in hac sententia convenerunt.*

Convenirent. *Cf.* C. 16. Manche Critiker fanden den schnellen Wechsel des Infinitivs in den Cohjunktiv anstössig und schlugen *convenire* vor, gleich als ob man besonders bei *Caes.* an dergleichen Uebergänge von einer Construktion zur anderen nicht gewöhnt wäre! Auch bieten alle *MSS. convenirent, cf. VII, 17.*

Domesticis copiis — uterentur. Sie glaubten nehmlich zu Hause in ihrem eigenen Land mit Proviant besser und schneller unterstützt zu werden, als im Land ihrer Feinde.

Haec — ratio — deduxit, quod etc. der Umstand, dass *Divit.* mit seinen Truppen dem Gebiet der Bellovak. sich nähern solle, mithin ein Theil ihrer Verbündeten mit einem feindlichen Anfall wirklich bedroht sei. Doch wurde ihr gefasster Beschluss nur theilweise vollzogen, indem der Imperator durch überraschende Eile jeden einzelnen Staat dahin brachte, dass er auf eigene Rettung Bedacht nehmen musste.

His persuaderi *sc. igitur,* oder *quam ob rem.* Sinn überhaupt: weshalb die Bellovak. sogleich abzogen, durch deren Abzug die Verbündeten dem *Caes.* um so weniger mehr gewachsen waren.

Neque suis. *Vulgo* ne. Unsere Lesart sichern jedoch Codd. und Edd. In dem Cod. *Ortel.* steht: *neu.* *Suis* = *suae civitati.*

Cap. 11.

Nullo certo — imperio, indem bald dieser; bald jener befehligte, das jedesmalige Commando dem Zufall überlassen war.

ordine, neque imperio, quum sibi quisque primum itineris locum peteret et domum pervenire properaret, fecerunt, ut consimilis fugae profectio videretur. Hac re statim Caesar per speculatores cognita, insidias veritus, quod, qua de caussa discederent, nondum perspexerat, exercitum equitatumque castris continuit. Prima luce, confirmata re ab exploratoribus, omnem equitatum, qui novissimum agmen moraretur, praemisit. His Q. Pedium et L. Aurunculeium Cottam Legatos praefecit. T. Labienum Legatum cum legionibus tribus subsequi iussit. Hi, novissimos adorti et multa milia passuum prosecuti, magnam multitudinem eorum fugientium conciderunt, quum ab extremo agmine, ad quos ventum erat, consisterent fortiterque inpetum nostrorum militum sustinerent; priores (quod abesse a periculo viderentur, neque ulla necessitate, neque imperio continerentur,) exaudito clamore, perturbatis ordinibus, omnes in fuga sibi praesidium ponerent. Ita sine ullo periculo tantam eorum multitu-

Nondum perspexerat = *satis, certo sciebat.*

Exploratoribus, passend bei *confirmata re.*

Quum — omnes — praesidium ponerent. S.: die Römer hieben einen grossen Theil der Feinde nieder, und zwar nur diejenigen, welche in der Nachhut waren und sich, obwohl mit vielem Muthe widersetzten, denn die Voderen (*priores*) flohen, weil sie keine Noth zum Widerstande zwang, insgesammt (*omnes*) ohne Aufenthalt und ohne Rast immer fort. Da nun diese beiden Momente ein und derselben Ideenverbindung angehören, so kann es nicht befremden, dass sie *Caes.* zusammen mit derselben Partikel *quum* verknüpft, welche auch sonst nicht immer streng und bündig anreiht, *cf. I, 27.* Und so hat man keinen Grund, die Vulgata: *posuerunt* in den Text zu setzen, wenn gleich sie der Metaphr. vor Augen hatte: *πᾶσαν τὴν τῆς σφῶν σωτηρίας ἐλπίδα ἐν τῇ φυγῇ ἐποιοῦντο.* Eben so wenig bedarf man des dem *priores* beizufügenden *que*, um so weniger, da wegen der hiedurch veranlassten öfteren Aufeinanderfolge dieser Conjunktion der Satz schleppend werden würde. — *Ad quos* vor *agmine* geht dem Sinne nach auf *agmen*, s. Held, und man irrt, wenn man vor dem Pronomen ein *hi* suppliren will, wie früher wirklich gelesen wurde, indem *hi* sich in keiner Handschrift vorfindet. — *Praesidium. Vulgo: subsidium. Praes.* ein Synonymon von *salus*, s. Herzog.

Tantam — quantum. Ueber die Seltenheit, dass durch die Correlativa: *tantus — quantus*, wie hier, ungleichartige Begriffe in ihrer Grösse einander gleichgesetzt werden, s. Held.

dinem nostri interfecerunt, quantum fuit diei spatium; sub occasumque solis destiterunt seque in castra, ut erat imperatum, receperunt.

12. Postridie ejus diei Caesar, prius quam se hostes ex terrore ac fuga reciperent, in fines Suessionum, qui proximi Remis erant, exercitum duxit et magno itinere confecto ad oppidum Noviodunum contendit. Id ex itinere obpugnare conatus, quod vacuum ab defensoribus esse audiebat, propter latitudinem fossae murique altitudinem, paucis defendentibus, expugnare non potuit. Castris munitis vineas agere, quaeque ad obpugnandum usui erant, comparare coepit. Interim omnis ex fuga Suessionum multitudo in oppidum proxima nocte convenit. Celeriter vineis ad oppidum actis, aggere iacto turribusque constitutis, magnitudine operum, quae neque viderant ante Galli, neque audierant, et celeritate Romanorum permoti, legatos ad Caesarem de deditione mittunt et, petentibus Remis, ut conservarentur inpetrant.

13. Caesar, obsidibus acceptis, primis civitatis atque ipsius Galbae Regis duobus filiis armisque omnibus ex oppido traditis, in deditionem Suessiones accepit exercitumque in Bellovacos ducit. Qui quum se suaque omnia in oppidum Bratuspantium contulissent, atque ab eo oppido Caesar cum exercitu circiter milia passuum quinque abesset, omnes maiores natu, ex oppido egressi, manus ad Caesa-

Cap. 12.

Expugnare non potuit, nehmlich blos mit Anlegen von Leitern, *scalis*.

Vineasque agere. Die erste Arbeit, welche im Fall einer förmlichen Bestürmung vorgenommen wurde, betraf das Erbauen solcher Schutzdächer, welche, wenn ihrer, wie gewöhnlich, mehrere waren, in einer Reihe nebeneinander aufgestellt zu werden pflegten, *Veget. de re mil. IV, 15*, um die Arbeiter gegen feindlichen Pfeilwurf zu decken und zu sichern.

Ut conservarentur. *Cons.* Leben und Freiheit schenken, s. Herzog.

rem tendere et voce significare coeperunt, sese in eius fidem ac potestatem venire, neque contra Populum Romanum armis contendere. Item, quum ad oppidum accessisset castraque ibi poneret, pueri mulieresque ex muro passis manibus suo more pacem ab Romanis petierunt.

14. Pro his Divitiacus (nam post discessum Belgarum, dimissis Aeduorum copiis, ad eum reverterat) facit verba: *Bellovacos omni tempore in fide atque amicitia civitatis Aeduae fuisse; impulsos a suis principibus, qui dicerent, Aeduos a Caesare in servitutem redactos omnes indignitates contumeliasque perferre, et ab Aeduis defecisse et Populo Romano bellum intulisse. Qui huius consilii principes fuissent, quod intellegerent, quantam calamitatem civitati intulissent, in Britanniam profugisse. Petere non solum Bellovacos, sed etiam pro his Aeduos, ut sua clementia ac mansuetudine in eos*

Cap. 13.

Voce significare = *verbis*. Sonst sagt *C.* schlechthin: *significare*, andeuten, zu erkennen geben, s. *Morb.*. *Voce* hier passend wegen des vorangehenden *manus*, mit welchem jenes in ein correlatives Verhältniss tritt, so dass derselbe sagen will: diese Barbaren gaben sowohl mit Worten — natürlich in ihrer Sprache —, als symbolisch durch Ausbreiten ihrer Hände, *cf. passis manibus* ihren Entschluss, sich zu unterwerfen, zu verstehen, *cf. b. C. I*, 86: *voce et manibus universi ex vallo significare coeperunt.*

Neque — armis contendere. S.: dass sie es nicht auf Waffengewalt, auf Bestürmung ihrer Stadt ankommen lassen wollten.

Cap. 14.

Post discessum etc. Da die Belgier abzogen, liess auch *Divitiacus* auf Befehl des *Caes.* die Aeduer, seine Truppen, aus einander gehen, *dimisit*, vielleicht, weil sie dem Imperator für seinen Zweck nicht mehr erfoderlich, vielmehr dazu hinderlich schienen.

Indignitates „unwürdige, schimpfliche Behandlung" Herzog *cf. Liv. XXII*, 13; selbst *Cicero Famil. XII*, 18: *quam indignitatem diminutionemque majestatis — idcirco tulimus*, *quod etc.* doch überhaupt etwas selten bei guten Schriftstellern.

Sua clementia ac mansuetudine. „Sua *exsulat a L. pr.*" *Oudend.* Man kann jedoch das Pronomen nicht wohl auslassen, da es die Milde und Schonung *Caesars* gegen Andere als eine

utatur. Quod si fecerit, Aeduorum auctoritatem apud omnes Belgas amplificaturum, quorum auxiliis atque opibus, si qua bella inciderint, sustentare consuerint.

15. Caesar honoris Divitiaci atque Aeduorum caussa sese in fidem recepturum et conservaturum dixit; sed, quod erat civitas magna inter Belgas auctoritate atque hominum multitudine praestabat, DC obsides poposcit. His traditis omnibusque armis ex oppido conlatis, ab eo loco in fines Ambianorum pervenit, qui se suaque omnia sine mora dediderunt. Eorum fines Nervii adtingebant. Quorum de natura moribusque Caesar quum quaereret, sic

ihm natürliche, nicht durch besondere Umstände mit einer Art von Zwang erst hervorzurufende und zu veranlassende Eigenschaft darstellt, *cf. VIII, 21: pro sua clementia atque humanitate.* Daher Hirtius in dems. B. C. 38: *cogitur in subplicium (Gutruati) contra naturam suam* und *b. Alex. 70: se neque libentius facere quidquam, quam subplicibus ignoscere.* Sogar *Cicero* sagt von ihm, *Famil. VI, 6: in Caesare haec sunt, mitis clemensque natura.* Selten ergreift *Caes.* harte Maassregeln, wie gegen die Veneter, *III, 16*, deren ganzen Senat er töden, sowie die übrigen als Sclaven verkaufen liess, aus dem Grund, *quo diligentius in reliquum tempus a barbaris jus legatorum conservaretur*, mithin bei einem wichtigen Umstand zur Statuirung eines abschreckenden Beispiels, *cf.* unten C. 33. — *Clementia* und *mansuetudo* unterscheiden sich so von einander, dass *clement.* Gnade, Milde, schonende Gesinnung ist, *virtus, qua quis est lenis*, eigentlich *mente, animo inclinatus*, beugsam, lenksam; dagegen *mansuetudo*, der *violentia* gegenüberstehend (*Justin. XLI, 3: violentiam viris, mansuetudinem mulieribus adsignant*) eine solche Tugend vorstellt, bei der jemand durch Bitte, oder durch ähnliche Mittel leicht zur menschlichen, schonenden That angeregt und bewogen werden kann. Oder: die *clem.* geht auf Gefühl und Empfindung; die *mansuet.* strebt nach Verwirklichung und geht in Handlung über *cf. Cic. offic. II, 9: vehementer amor multitudinis commovetur ipsa — opinione — fidei omniumque earum virtutum, quae pertinent ad mansuetudinem ac facilitatem.*

Sustentare consuerint *sc. bella* und *consuerint* beziehe man auf *Aeduorum*. *Oudend.* billigt die Lesart einer Handschrift: *sustentari*, wogegen Held mit Recht erinnert, dass auf diese Weise der Satz einen allgemeinen Sinn erhielte und die nothwendige Beziehung auf die Aeduer verlöre.

Cap. 15.

De natura moribusque, über ihre nationellen Einrichtungen und Gewohnheiten, die wegen ihres langen, gleichsam verjährten Bestehens zur anderen Natur, zur feststehenden Form ge-

reperiebat: *Nullum aditum esse ad eos mercatoribus; nihil pati vini reliquarumque rerum ad luxuriam pertinentium inferri, quod iis rebus relanguescere animos eorum et remitti virtutem existimarent; esse homines feros magnaeque virtutis; increpitare atque incusare reliquos Belgas, qui se Populo Romano dedidissent patriamque virtutem proiecissent; confir-*

worden, daher *natura* und der Metaphr. φύσις, *cf. Cic. Sext.* C. 2: *dicam ego de omni statu P. Sextii, de genere vitae, de natura, moribus.*

Nullum aditum esse = *nullum jus et veniam adeundi.*

Nihil pati vini — was um so bemerkenswerther ist, als nach *Ammian. Marc. XV, 12* die Gallier, wie schon früher gezeigt, den Wein sonst liebten und mancherlei dem Wein ähnliche Getränke zu bereiten pflegten. Doch bedenke man, dass die Nervier, wie mehr andere Staaten Belgiens, s. oben C. 4 deutscher Abkunft waren und auch in Enthaltung von geistigen Getränken sich von den schlaffen Galliern unterscheiden wollten, *cf. Tacit. Germ.* C. 28.

Ad luxuriam pertinentium, dagegen *I, 2: quae ad effeminandos animos pertinent. Grut.* nahm Anstoss an dem Participium und *Oudend.* hält sogar den ganzen Satz für eingeschoben, zumal da er in vielen Codd. und Edd. fehlt — mit Unrecht. Auch *Livius* sagt *I, 50: haec atque alia eodem pertinentia.*

Iis rebus = *iis* ohne *rebus.*

Animos eorum — existimarent. *Vulgo: animos, eorumque.* Ich behalte die im Text stehende Lesart als die richtige bei. *Eorum* äussert nachwirkende Kraft auf *virtutem.* Der Satz ist ein spezieller; nicht allgemeiner, genereller. Die Erfahrung zeigt, dass der Wein nicht bei allen Menschen sich gleich wirksam beweist, namentlich solchen zu verbieten ist, welche, wie die Nervier, schon von Natur aus einen Ueberfluss an Kraft besitzen. *Caes.* will den Berichterstatter von dem Gegenstand seiner Aussage scharf geschieden wissen, daher *eorum* für *suos,* oder *ipsorum. Remitti* bezeichnet den Grund, die nothwendige Bedingung des Zustandes, welchen *relanguescere* ausdrückt.

Feros magnaeque virtutis. Weil Rohheit und grosse Tapferkeit gar oft bei Einzelnen, oder ganzen Völkern in Vereinigung wahrgenommen werden, so verbindet C. beide Eigenschaften passend durch das gleichartige Momente und Erscheinungen verknüpfende *que.*

Increpitare. Sie schimpfen nicht wenig auf die übrigen Belgier und nach ihrer Art mit Ungestüm und mit roher Wuth, ähnlich dem *voce gravissima increpare,* bei *Suet. Vesp.* C. 8; *cf. b. G. II, 30: increpitare vocibus,* auch von Barbaren. Bei diesen ist jeder Ausdruck der Leidenschaft roh und derb, mag er sich in Worten, oder Handlungen zeigen. *Cf. I, 47: conclamavit (Ariovistus).*

Patriamque virt. projecissent. *Projicere,* wegwerfen, Verzicht auf etwas leisten, etwas ungenützt, ausser aller Anwendung lassen. In dem Präfix. *pro* liegt der Begriff des Absichtslo-

mare, sese neque legatos missuros, neque ullam conditionem pacis accepturos.

16. Quum per eorum fines triduum iter fecisset, inveniebat ex captivis, Sabim flumen ab castris suis non amplius milia passuum decem abesse; trans id flumen omnis Nervios consedisse adventumque ibi Romanorum exspectare una cum Atrebatibus et Veromanduis, finitumis suis; (nam his utrisque persuaserant, uti eamdem belli fortunam experirentur) exspectari etiam ab his Aduatucorum copias, atque esse in itinere; mulieres, quique per aetatem ad pugnam inutiles viderentur, in eum locum coniecisse, quo propter paludes exercitui aditus non esset.

17. His rebus cognitis exploratores Centurionesque praemittit, qui locum idoneum castris deligant. Quumque ex dediticiis Belgis reliquisque Gallis complures Caesarem secuti una iter facerent, quidam ex his, ut postea ex captivis cognitum est, eorum dierum consuetudine itineris nostri exercitus perspecta, nocte ad Nervios pervenerunt atque iis demonstrarunt, inter singulas legiones inpedimentorum magnum numerum intercedere, neque esse quidquam negotii, quum prima legio in castra venisset reliquaeque legiones magnum spatium abessent, hanc sub sarcinis adoriri; qua pulsa, inpedimentisque di-

sen, Fahrlässigen, einer gewissen Gleichgültigkeit für einen Gegenstand; *cf. b. C. I, 20: projectis omnibus; 30; II, 32.*

Cap. 16.

His utrisque *sc. tantum, tantummodo.*
Per aetatem. *Aetas, vox media.*

Cap. 17.

Exploratores kann sich hier nur auf Ausforschung der Lokalität beziehen; daher nicht Spione, oder sonstige Auskundschafter.

Eorum dierum consuet. — perspecta = *consueto itinere, consueta proficiscendi ratione perspecta.*

Sub sarcinis, unter dem Gepäck d. h. ehe sie Zeit haben, dasselbe abzulegen, *cf. b. C. I, 41: sub armis; 42.*

reptis, futurum, ut reliquae contra consistere non auderent. Adiuvabat etiam eorum consilium, qui rem deferebant, quod Nervii antiquitus, quum equitatu nihil possent, (neque enim ad hoc tempus ei rei student, sed, quidquid possunt, pedestribus valent copiis,) quo facilius finitumorum equitatum, si praedandi caussa ad eos venisset, inpedirent, teneris arboribus incisis, atque inflexis crebris in latitudinem ramis enatis et rubis sentibusque interiectis effecerant, ut instar muri hae sepes munimenta praeberent; quo non modo intrari, sed ne perspici qui-

Ut reliquae — non auderent = et (*etiam*) *reliquae*, welche Partikel nicht selten vor *reliq.* zu ergänzen ist. Sinn: — dass auch die übrigen, wie die erste bei ihrer Vereinzlung und Getrenntheit von den anderen geschlagen werden würden.

Eorum consilium, Vorschlag, obgleich dieser Begriff mehr mittelbar, als unmittelbar aus dem Vorhergehenden sich ergiebt.

Antiquitus wirkt noch auf den folgenden Satz: *quum equitatu nihil possent*, daher: *neque enim ad hoc tempus ei rei student.*

Teneris arboribus — effecerant. Dieses Bollwerk gieng, wie aus den Worten: *quo facilius* finitimorum *equitatum — impedirent*, sowie aus dem Plural. *munimenta* zu erhellen scheint, um das ganze Land der Nervier herum; 2) war es eine lebendige Mauer, in der Art angelegt, dass sie einmal angelegt sich ohne fremdes Zuthun durch sich selbst vergrösserte und erweiterte, indem die anfänglich schwachen Stämme (*tenerae arbores*), das Strauchwerk und die Dornen, die in dem Boden wurzelten, fortwährend an Wachsthum zunahmen. Darum behalte man das von vielen getilgte *enatis* bei, zumal da auch der Metaphr. *πολλοὺς κλάδους ἐνεφύτευσαν* übersetzt, denn *Caes.*, der in Schilderungen und Beschreibungen mehrentheils etwas ausführlich ist, hebt durch die Beifügung dieses Wortes alle Zweifel, welche der Leser über die wahre Beschaffenheit der Mauer in genannter Hinsicht etwa haben könnte. Ebenso steht *interjectis*, dem *Oudend.* nach einem Codex fälschlich *intertextis* vorzieht, da *Caes.* auch unten C. 22, wo er auf die hier beschriebene Umzäunung zurückweist, *interjicere* gebraucht, im spezielleren Sinne für das minder übliche *intersitis* (von *interserere*). Und richtig bemerkt Herzog, dass *inflexis* weniger zu *arboribus*, als zu *ramis* gehört, wie schon aus *Curtius VI, 5* hervorgeht, der einer ähnlichen Veranstaltung gegen feindlichen Ueberfall bei den Mardern gedenkt: *arbores densae sunt ex industria consitae, quarum teneros adhuc ramos manu flectunt.* Bezeichnend setzt uns. Verfasser *in latitudinem* bei. *Cf. V*, 9. — *Nervii — effecerant* für *apud Nervios effecta erant* (*impedimenta*).

Non — intrari, in das man nicht hineingehen, oder durchgehen, wohl aber mittelst Maschinen und von aussen angelegte Verschanzungen eindringen konnte, s. die angeführte St. V, 9. Unten C. 22 sagt *C.* von jenem Bollwerk *sepibusque densissimis.*

dem possit. His rebus quum iter agminis nostri impediretur, non omittendum sibi consilium Nervii aestimaverunt.

18. Loci natura erat haec, quem locum nostri castris delegerant. Collis ab summo aequaliter declivis ad flumen Sabim, quod supra nominavimus, vergebat. Ab eo flumine pari adclivitate collis nascebatur, adversus huic et contrarius, passus circiter ducentos, infima apertus, ab superiore parte silvestris, ut non facile introrsus perspici posset. Intra eas silvas hostes in occulto sese continebant; in aperto loco secundum flumen paucae stationes equi-

His rebus quum iter — impediretur. *Cf.* die obige St. *Curt. VI, 5,* wo es am Ende der Schilderung heisst: *itaque occultus nexus ramorum velut laquei perpetua sepe iter claudunt.* Da aber aus dem Verlauf der Geschichte sich ergiebt, dass die Nervier die Mauer nur zum Versteck gegen die Römer benützten, so fasse man jene Worte uns. Autor in dem allgemeinen Sinn: da sie diese Mauer auch gegen die Römer gebrauchen konnten.

Nervii aestimaverunt. In den gewöhnlichen Ausgaben: *existimaverunt*, was allerdings dem Zusammenhang sich passender anschliesst, als *aestimare*, schätzen, *rei pretium constituere*, s. *Goerenz zu Cic. Fin. III, 9,* glauben, meinen = *aes* (Erz) — *tim* (*cf.* dirimere) *are*, gleichwie unser schätzen von scheiden kommen mag; dagegen *existimare* eine mit Grund und Absicht gehegte Meinung ausdrückt: daher vorzugsweise *Caes.* dieses Wort sich beilegt, unter andern *IV, 5; 6;* ja sogar *b. C. III, 102: existimari non potest* den Begriff einer sicheren Entscheidung involvirt, s. Held *ad h. l.* Dass aber die Nervier Gründe genug hatten, dem Rath der zu ihnen übergegangenen Gallier zu folgen, ist klar.

Cap. 18.

Ab eo flumine, gleich an dem Fluss. Man schärfe die Präpos.

Adclivitate. In mehr. Codd. *declivitate*, s. aber Held.

Passus circiter CC, welche Worte die Angabe enthalten, wie hoch hinauf sich der Hügel erstreckte, s. Held.

Infima apertus. Mit Recht bezieht Herzog *infima* auf das folgende *parte*, dagegen *Morus*, obwohl nicht ohne allen Grund (*cf.* das so häufig bei *Livius* vorkommende *cetera* im Uebrigen) es durch *quoad infima loca* nach Griechischem Sprachgebrauch erklärt. Auch wird man *infima* mehr als Substantiv, als im Sinn eines Adjektivs fassen müssen, da sonst regelgerechter: *inferiore* stehen würde. Wirklich hat ein Codex *inferius*. So wird nicht immer der Unterschied zwischen *alius* und *alter* festgehalten, *cf. Cic. Brut. 95: Genera Asiaticae dictionis duo sunt — unum — aliud; Tacit. Annal. IV, 48.*

tum videbantur. Fluminis erat altitudo circiter pedum trium.

19. Caesar, equitatu praemisso, subsequebatur omnibus copiis; sed ratio ordoque agminis aliter se habebat, ac Belgae ad Nervios detulerant. Nam, quod ad hostis adpropinquabat, consuetudine sua Caesar sex legiones expeditas ducebat; post eas totius exercitus inpedimenta conlocarat; inde duae legiones, quae proxime conscriptae erant, totum agmen claudebant praesidioque inpedimentis erant. Equites nostri, cum funditoribus sagittariisque flumen transgressi, cum hostium equitatu proelium commiserunt. Quum se illi idemtidem in silvas ad suos reciperent ac rursus ex silva in nostros inpetum facerent, neque nostri longius, quam quem ad finem porrecta ac loca aperta pertinebant, cedentes insequi

Cap. 19.

Ratio ordoque agminis = *ratio ordinis*, die Beschaffenheit der Ordnung auf dem Zug, aber als Werk verständiger Ueberlegung gedacht, daher *ratio*, während *modus* (*cf. metior*) dieses Moment unentschieden lässt *cf. II, 22*: *magis ut — necessitas temporis, quam ut rei militaris ratio atque ordo postulabant.*

Quum se — interim. *Quum* = *dum*, während, s. *Schwartz Tursell.* S. 178, wo ähnliche Beispiele stehen, *Nep. Them.* C. 7; *Liv. VI, 1: quum civitas in opere — reficiendae urbis teneretur, interim Q. Fabio — dicta dies est.* Der Conjunktiv erklärt sich ebenso, als bei *quum*, wenn ein *tum*, oder ein bestimmterer Zeitbegriff es einleitet, wie *b. G. VI, 24: ac fuit antea tempus, quum Germanos Galli virtute superarent*, wo ebenfalls der subjektive Modus bei den besten Schriftstellern nicht selten vorkommt. Daher uns. Stelle eigentl. so gedeutet werden muss: zu der Zeit, wo — fiengen unterdessen etc., oder: unter der Zeit, wo, *cf. VII, 66: interea, dum haec geruntur = tempore, quo.*

Porrecta ac loca aperta. Obgleich das die Lesart der *MSS.* ist, so fanden doch manche Critiker, wie *Clarke* die Stellung der Worte zu hart, daher jener mit mehr anderen *porrecta* absolut für *porrecta camporum* erklärt; *Morus* dagegen *ac* tilgen möchte und *porrecta* mit *pertinebant* zusammenfasst, wornach es als erläuternder Zusatz von letzterem Verbum stehen würde: ja Möbius gar die Partikel *ac* in ea verwandelt wissen will. Ich entscheide mich weder für die eine, noch die andere der genannten Ansichten. *Loca* geht sowohl auf *porrecta* als auf *aperta*. Aehnlich ist *b. C. I, 63: et magna multitudine circumfusa* morari atque iter *impedire incipiunt*, sowie verkehrte Wortstellungen auch bei anderen Schriftstellern, namentlich bei Dichtern, nicht gar selten sind, *cf.*

anderent: interim legiones sex, quae primae venerant, opere dimenso, castra munire coeperunt. Ubi prima inpedimenta nostri exercitus ab his, qui in silvis abditi latebant, visa sunt, (quod tempus inter eos committendi proelii convenerat) ita, ut intra sil-

Ovid. Met. II, 196: cauda flexisque utrimque lacertis = *cauda et lacertis flexis*; od. *II, 231: et neque jam cineres ejectatamque favillam (ferre potest)* = *cin. favillamque eject.* Auch bringt eine solche Deutung mit anderen Stellen uns. Autor, wo er zu *apertus* ein Synonymon gesellt, nicht in Widerspruch, *IV, 23: aperto ac plano litore*; *VII, 18*; *b. C. I, 71.* Herzog erkennt zwischen *porrecta* und *aperta* in der Art einen Unterschied, dass ersteres auf den Gesichtskreis und *apert.* auf die Beschaffenheit des Terrains bezogen werden soll. Doch könnten beide auf Letzteres gehen, nur dass *porrecta* = *patentia* seltener ist und daher einer näheren Bestimmung durch ein in dieser Bedeutung üblicheres Wort wohl bedurfte, *cf. Horat. epist. I, 7*; *Sall. Jug. 49: in eo colle, quem transverso itinere porrectum docuimus*; *Liv. I, 3: ab situ porrectae in dorso urbis Longa Alba adpellata.* In jedem Falle aber erscheint obige Stellung noch immer hart und widrig für das Tongefühl, welcher Umstand jedoch gegen ihre Aechtheit eben so wenig entscheiden kann, da, wie anderwärts gezeigt, auch sonst *Caes.* sich von dergleichen Härten und ungelenken Verbindungen nicht ganz frei erhält.

Opere dimenso kurz gesagt für: *spatio operis s. castrorum muniendorum dimenso*, s. *Morus*, welchen Sinn Herzog missbilligend die Worte vielmehr dahin erklärt, dass sie heissen: nachdem die Arbeit bei der Verschanzung unter sie (die 6 Legionen) vertheilt worden war — ohne Grund; denn 1) würden dann jene Worte ein höchst vager und beziehungsloser Zusatz seyn, der sie nicht sind, nach der gewöhnlichen Erklärung, da *Caes.* C. 17 sagt: *exploratores centurionesque praemittit, qui locum idoneum castris deligant* — ein Ort, der nun gefunden und, wie immer, von Ingenieurs in der Art aus- und abgemessen wurde, dass sie in jedem Winkel des ausgemessenen und zum Lagerschlagen tauglichen Ortes einen Speer in die Erde steckten; 2) ist daher *dimetiri* ein für diesen Akt sehr bezeichnendes und bestimmtes Wort; 3) kann *opus*, da in ihm nach seiner Endigung weder der Begriff des Vollendetseyns einer Handlung; noch der eines Werdens und künftigen Erfolgs nothwendig liegt, vermöge des Zusammenhangs recht gut als erst zu vollendendes Werk gedacht werden. So sagt der Lateiner in gleicher Beziehung *castra metari*, *VIII, 15*; *Liv. VIII, 38: eum ipsum, in quo constiterat, locum castris dimetari jussit*; wozu kommt, dass wenigstens *castra metari* = *castra ponere, conlocare* sogar als Kunstwort üblich war, wie Herzog selbst eingesteht. Und sollte der Umstand befremden, dass *opere dimenso* ein anderes Subjekt erfodert, als der Hauptsatz bieten kann, so vergleiche man zum Beleg, wie Sätze ähnlicher Art bei unserem Verf. sonst noch vorkommen, *b. C. III, 38: nostri, cognitis insidiis (ab hoste), ne frustra reliquos exspectarent, duas nacti hostium turmas exceperunt*, s. Held *ad h. l.*

Ita ut intra silvas — constituerant. Es fällt auf, dass *Caes.* vor *ut* noch *ita* hergehen lässt, da in einer solchen Verbin-

vas aciem ordinesque constituerant atque ipsi sese confirmaverant, subito omnibus copiis provolaverunt

dung *ita* in der Regel fehlt, weshalb Herzog diese Partikel zu dem folgenden Satz: *subito omnibus copiis provolaverunt* ziehen möchte. Aber man wird *ita* in der Bedeutung, nach welcher es: da, alsobald heissen soll, bei bekannten Schriftstellern schwerlich finden; hat 2) dasselbe auch in den vom Herzog angeführten Stellen, *Liv. I, 8: ita regem obtruncant* und *Sall. Jug. 41* die ihm sonst gewöhnliche. 3) Müsste, die Richtigkeit seiner Annahme zugegeben, es befremden, dass *C. ita* unmittelbar mit *ut* und nicht mit *subito* verbindet, indem es eben den Begriff von *subito* heben und verstärken soll. Ebenso wenig lässt sich *ita ut* nach *Oudend.* von Art und Weise (*de modo*) = sowie verstehen, weil nicht wohl glaublich ist, als ob die Nervier so ganz in der im Walde angenommenen Ordnung zu den Römern herabgekommen seyen, wenn nicht uns. Verf. überhaupt nur die bei Barbaren selten wahrzunehmende Ordnung bei dergleichen Ausfällen andeuten wollte, in welchem Falle auch *confirmaverant* nicht von Belebung des Muthes, nach gewöhnlicher Annahme; sondern von genauer, sorgfältigen Aufstellung der versammelten Truppen zu erklären nothwendig wäre, s. den Metaphr., welcher in der That: *βεβαιῶσαι τὴν τάξιν* übersetzt, wozu selbst *Caes.* Belege liefert, *VI, 6: his confirmatis rebus* = *constitutis*. Vielmehr steht *ut* für postquam, und so unüblich und überflüssig das hier begleitende *ita* seyn mag, so kommen doch ähnliche und ungebräuchliche Verbindungen bei *Caes.* mehrere vor, *II, 1: ita uti supra demonstravimus; VII, 76: ita ut antea demonstravimus, cf. b. Alex. 28: sicuti supra demonstravimus.* Dagegen ohne *ita I, 49; II, 22; III, 20; b. C. I, 59.* Näher berührt uns. Stelle *Liv. IV, 27: Sicut bina castra hostium — viderant — dictator Tusculo; Consul Lanuvio propiorem locum castris ceperunt;* sowie *b. G. VIII, 15: uti consederant,* oder *Virg. Aen. II, 507: urbis uti captae casum convulsaque vidit,* wenn *uti* als ein abgekürztes *ita ut* gelten kann. Oder man beziehe, welche Beziehung wahrscheinlicher ist, den ganzen Satz zunächst auf das Frühere: *qui in silvis abditi latebant* und gebe dem *ita ut* die Bedeutung *ubi, quo loco,* wie *ut* oft vorkommt, wo ein Relativ erwartet wird, *cf. VII, 61: exploratores hostium, ut omni fluminis parte erant dispositi, ab nostris obprimuntur* = *qui; 68: Vercingetorix copias suas, ut pro castris conlocaverat, reduxit;* in uns. B. C. 23: *legionis nonae et decimae milites, ut sinistra parte acie constiterant:* bei welcher Erklärung nun nicht befremdet, dass *C. silvae* wiederholt, da er den zu ihm gehörenden Satz von dem, welchen derselbe genauer bestimmen hilft, durch andere zu beiden nicht gehörige Worte trennt, woher das nachdrücklich auf Vergangenes hinweisende und bereits Bemerktes kurz wieder andeutende *ita* eben so wenig Anstoss erregen würde, s. *Liv II, 3: ita, jam sua sponte aegris animis, legati ab regibus interveniunt,* so, während sie so klagten, in dieser Stimmung, *cf. interea b. G. I, 24,* dazu die Bemerk. Darum könnte man *ita* in genannter Eigenschaft sogar auf *ubi prima impedimenta — visa sunt* gehen lassen, in dem Sinn: so (als sie das erste Gepäck von uns erblickten) nachdem schon vorher sie sich aufgestellt und Muth sich eingesprochen hatten. *Confirmare* in letzterer Bedeutung, mit und ohne *animo* öfter, *VII, 7: timentes confir-*

inpetumque in nostros equites fecerunt. His facile pulsis ac proturbatis, incredibili celeritate ad flumen decucurrerunt, ut paene uno tempore et ad silvas et in flumine et iam in manibus nostris hostes viderentur. Eadem autem celeritate adverso colle ad nostra castra atque eos, qui in opere occupati erant, contenderunt.

20. Caesari omnia uno tempore erant agenda: vexillum proponendum, quod erat insigne, quum ad

mat; 83; b. C. III, 84. Held bringt in die ganze Redensart den Begriff der Wechselseitigkeit: wie sie sich gegenseitig Muth eingesprochen, *cf. VI, 37: seque ipsi adhortantur,* obwohl sie auch die Deutung zuliesse, als ob die Nervier gleichsam lautlos, nur mit sich beschäftigt, sich innerlich selbst ermunternd und ermuthigend, um ihren Feind sorgloser zu machen, hinter dem Zaunwerk standen. — *Ordo* Reihe, eine Verbindung beliebiger Theile zu einem Ganzen; *acies* bestimmte, nur von aufgestellten Truppen gebrauchte Reihe, von *acuere,* gleichsam eine mit gespitzten, gezückten Waffen versehene Schaar, *cf. Ovid. Met. III, 658: strictis agmina telis* — eine Umschreibung von *acies.*

In flumine. In hier im eigentlichen, ganz gewöhnlichen Sinn.

In manibus nostris. Sonst Bezeichnung des Handgemenges, des Kampfs in der Nähe, *Sall. Jug. 87.* Hier drückt es die Nähe überhaupt aus, in welche die Feinde zu den Römern bereits gekommen waren, s. Held. *Cf. Cic. Amic. 27: nec mihi soli versatur ante oculos, qui illam (virtutem) semper in manibus habui = praesentem vidi, Beier; Mur.* C. 9: *mihi quidem vehementer expediit, positam in oculis esse gratiam,* womit *Matth. p. Planco* C. 27 vergleicht: *habitare in oculis.* Sogar *Virg. Georg. II, 45: in manibus terrae, Jahn ad h. l.: „propinquae sunt terrae."* *Gronov.* zu *Liv. II, 46* will *nostris* an uns. St. getilgt wissen, s. aber *Oudend.*

Adverso colle. Richtig *Morus: „ibi ubi erat collis, qui e regione alterius collis erat,"* so dass der Ablativ von *contenderunt* abhängig wird = *per (sub) adversum collem,* wie so oft Verba der Bewegung das den Raum, welchen sie beschreiben, bezeichnende Wort im Ablativ bei sich haben, *I, 21; III, 3.* Wie nun Herzog obige Erklärung anfechten und überhaupt die ganze Stelle gänzlich missverstehen konnte, lässt sich nicht wohl einsehen.

Cap. 20.

Vexillum proponendum, quod erat etc. *Signum dandum = tessera, σύνθημα, symbolum,* Parole, wie schon *Rhellic.* dargethan, *cf. b. Hisp. 36: tessera data; Liv. VII, 35* — ein viereckiges, hölzernes Tafelchen, in der Form eines Würfels, welches von dem Feldherrn den Tribunen und Präfekten der Bundesgenossen, von diesen den Centurionen und so fort den Soldaten mitgetheilt zu werden pflegte. *Caesars* häufiges Losungswort war: *Venus ge-*

arma concurri oporteret, signum tuba dandum, ab opere revocandi milites, qui paullo longius aggeris

nitrix, s. auch *b. Afric.* 83: *signo* felicitatis *dato (a Caesare)*, wodurch zugleich obige Erklärung bestätigt wird. Mehr Schwierigkeit bietet der Zusatz: *quod erat insigne, quum ad arma concurri oporteret;* indem 1) nicht eingesehen wird, warum *C.* die Bestimmung eines Signales angiebt, die jedem gemeinen Römer bekannt seyn musste; 2) ebenso die Umgebung, in der jene Worte stehen, ihre Aechtheit in den Zweifel setzt, da der lebhafte Fluss der Rede, in welchem sich das Folgende bewegt, durch das genannte Einschiebsel gestört und aufgehalten wird. Aber Letzteres findet 1) nicht in der Mitte der Schilderung seine Stelle, woher *Caes.* wohl mit Absicht die Worte nicht etwa so setzt: *ab opere revocandi milites; qui paulo longius processerant, arcessendi; vexillum proponendum etc.*, wie man doch erwarten sollte. 2) Ist ein solcher Beisatz nach dem sonstigen fast ängstlichen Bestreben unseres Autor, Alles nur einigermassen Zweideutige und Unbestimmte zu erklären, hier gar wohl am Platze; denn, dass *vexillum* bei den Römern in verschiedenem Sinn genommen wurde, wird selbst aus *Caes.* klar, *VI*, 36: *circiter* CCC *sub vexillo una mittuntur* = unter einem Fähnlein. *Cf. b. C. II*, 2: *antecedebat testudo pedum LX*, wo er noch: *aequandi loci causa* beisetzt, zur Unterscheidung dieser *testudo* von anderen *testudines*, welche die Soldaten selbst durch Erhebung ihrer Schilde über das Haupt zum Schutz gegen feindlichen Pfeilwurf bildeten. So bestimmt ders. *V*, 12: *loca temperatiora* näher durch: *remissioribus frigoribus* und *I*, 26: *tota nocte* durch *nullam partem noctis itinere intermisso*, abgesehen davon, wie häufig er sogar da, wo nicht der geringste Missverstand zu besorgen, kurz vorangegangene Wörter ohne Abänderung ihrer Form mit dem Pronomen Relativ. oder Demonstrativ. wiederholt. 3) Geht ja, wie wenig unsere Stelle am unnützen Ueberfluss der Worte leide, schon aus der einfachen Thatsache hervor, dass sich der Metaphr. versuchen liess, *vexillum* durch *ἀετός* zu übersetzen, obwohl nach *Voss.* richtiger Bemerkung vom Adler keine Anwendung zu geschehen pflegte, „*nisi quando imperator ante proelium exercitum adloquebatur.*" Ferner schien, da die Vexillen an einer Stange über dem Hauptzelt aufgesteckt wurden, hier aber, wo man das Lager erst zu befestigen anfieng s. das vorangehende C.: *castra munire* coeperunt, jenes schwerlich noch aufgerichtet war, der bezeichnete Zusatz um so nothwendiger. 5) Finden sich die Worte in allen Codd. und gelten blos einigen, wenigen Critikern als unächte Zugabe. Dies und nicht mehr kann für ihre Beibehaltung sprechen. Die vom Herzog beigebrachten Analogien passen nicht, z. B. *VII*, 50: *exsertis humeris, quod insigne pacatum esse consuerat* und C. 88: *ex colore vestitus (quo insigni in proelio uti consuerat)*, weil eine Gewohnheit die Möglichkeit einer Ausnahme von derselben keineswegs ausschliesst, unsere Stelle dagegen so ganz allgemein und ausnahmlos sich hinstellt. Weist er auch auf mehrere Stellen hin, *b. C. III*, 89 und *b. Alex.* 45, in denen ebenfalls das *vexillum* eine nähere Erklärung erhält, so findet man in der ersteren eine andere Umgebung, als in der unseren; bedeutet *concurrere* nicht: *ad arma concurrere;* sondern: *confligere;* macht die Anordnung, wie sie *Caes.* nach ihr trifft, offenbar eine Ausnahme von

petendi caussa processerant, arcessendi, acies instruenda, milites cohortandi, signum dandum; quarum

der herkömmlichen Sitte, vermöge der es die Bestimmung hatte, sich zum Kampfe anzuschicken, die Waffen anzulegen und bereit zu halten; nicht, wie dort, den Soldaten das Zeichen zum Angreifen zu geben. Aehnliches gilt von der anderen St., abgesehen davon, dass sie bei Hirtius vorkommt. Herzog fügt hinzu, dass man hiebei die damalige Lage und Erziehung vieler Landsleute des grossen Imperator beachten müsse, denen wohl mancher *terminus* und manche militärische und taktische Anordnung fremd bleiben mochte, und welchen er auf diese Weise Belehrung verschaffen wollte — eine gleichfalls irrige Ansicht! da *Caes.* ihnen mit den wenigen Worten einen sehr geringen Dienst in Förderung ihrer Kriegskenntnisse leistete, auch überhaupt nicht abzusehen ist, warum Herzog jenem g r o s s e n Imperator bei Herausgabe seines Werkes eine so lehrhafte Nebenabsicht anzudichten beliebte. Höchstens konnte derselbe durch jenes und dem ähnliches Beiwerk nur das andeutungsweise bezielen, dass man einsehe, wie schon zu seiner Zeit das Interesse für den Krieg, namentlich bei dem gebildeten Theil der Römer, *cf. I, 39* zu erlöschen anfieng, und es daher fast nöthig scheinen dürfte, Kriegstermini mit Erklärungen zu begleiten. Trotzdem ist der fragliche Zusatz nach dem Obigen ächt und beizubehalten. Er dient um so mehr zum Beweis, wie *Caes.* auf Unkosten der Natürlichkeit zuweilen strenge Verdeutlichung sich zum Gesetz mache; wie wenig derselbe, gleichwie in der Schlacht von dem Drang der Wirrung, so in der Diktion von dem, einen leichten und lebendigen Fluss der Rede erfodernden Gegenstand so weit hingerissen wird, dass er die Besonnenheit verliert und gegen die Gesetze der Klarheit anstösst; wie gleichsam zwei Gegensätze, der des Steten, Umständlichen und einer gewissen Unruhe, immer Neues zu berühren, in ihm vereinigt waren, und dass er nicht Effekt suchen; sondern sich darin zu beschränken wusste. Bei Abfassung des ganzen Abschnittes schwebte *Caesarn*, der in den Moment jeder Handlung sich so lebhaft hineinzudenken verstand, nur der Begriff von *signum* überhaupt vor, den er nach seiner verschiedenen Anwendung, soweit es ihm die rasche Aufeinanderfolge der mancherlei Vorbereitungen auf die Schlacht erlaubte, — daher auch die Auslassung des öfter zu erwartenden, aber hier störenden: *erat* oder *erant* — genauer zu bestimmen suchte; sowie man sonst beim Affekt die vorherrschende Vorstellung mehr in das Allgemeine zerfliessen lässt. — Der Ausdruck: *signum tuba dandum* bedeutet keineswegs das Zeichen zum Beginn der wirklichen Schlacht, wie *b. C. III, 90: exposcentibus militibus — tuba signum dedit*, dem schon *signum dandum*, da die Parole vor deren Anfang ertheilt wird, widersprechen würde, sowie C. 21: *proelii committendi signum dedit*; sondern zeigt an, was durch das Aufstecken des Vexills bezweckt werden sollte, das sich Bereithalten zur Schlacht, nur mit dem Unterschied, dass *vexillum*, ein stummes Signal, vorzüglich für die in der Nähe des Lagers arbeitenden Soldaten; das andere durch die *tuba* gegebene lediglich für diejenigen, welche *aggeris petendi caussa* entfernter waren, Zweck und Bedeutung hatte; weshalb jener sogleich: *ab opere revocandi milites* folgen lässt, da jede strenge Disciplin den Soldaten ohne Abrufung

rerum magnam partem temporis brevitas et successus et incursus hostium inpediebat. His difficultatibus duae res erant subsidio, scientia atque usus militum, quod superioribus proeliis exercitati, quid fieri oporteret, non minus commode ipsi sibi praescribere, quam ab aliis doceri poterant; et quod ab opere singulisque legionibus singulos Legatos Caesar discedere, nisi munitis castris vetuerat. Hi propter propinquitatem et celeritatem hostium nihil iam Caesaris imperium spectabant, sed per se, quae videbantur, administrabant.

höheren Orts von seinem Posten, oder ihm angewiesenen Platze abzutreten verbieten muss: obgleich andere Ausleger *signum tuba dandum* vom Aufruf zur Versammlung an der Stelle, wo die Soldaten in Reih und Glied treten sollten, um die *adlocutio* des Feldherrn zu vernehmen, deuten wollen. Das Zeichen zur Eröffnung der Schlacht gab sich nach dem folgd. C. der eine Flügel selbst, denn: *pugnantibus occurrit.* Auf dem anderen, dem Feind ferner stehenden, gab es *Caes.*, und sowie er die ihm zunächst stehenden Soldaten zur Schlacht ermunterte, so gieng er nun von einem zu dem anderen Flügel, um diese Ermunterungen theils nachzuholen; theils die bereits erfolgten zu verstärken. So erklärt sich: *necessariis rebus imperatis.*

Successus et incursus, das immer näher kommende Heranstürmen der Feinde, daher zwei Synonyma, von denen in einigen Codd. *et successus*; in anderen *et incursus* ohne genügenden Grund fehlt, zumal nach der Bemerkung Helds, welcher unter *successus* das ununterbrochene Heranrücken der Feinde aus ihrer ersten Stellung über den Fluss herüber und gegen das Römische Lager; unter *incursus* den eigentlichen Angriff auf die Römer versteht. *Cf. IV, 25: inde — tormentis, hostes propelli ac submoveri jussit,* befahl sie immer weiter zurückzudrängen; *b. C. I, 25: has (naves) terra atque aggere integebat, ne aditus atque incursus ad defendendum impediretur.*

His difficultatibus. In zwei Codd.: in *his.* In erwartet man, zumal da bei Begriffen, welche eine Noth, drückende Lage, oder missliche Umstände bezeichnen, gewöhnlich *in*, selbst ausser Verbindung eines sie begleitenden Pronom. Relativ. oder Demonstrativs, gelesen wird — eine Zuthat, welche offenbar das Missliche eines gegebenen Falls noch bestimmter andeutet, s. *Liv. in re praecipiti* an mehr. Stellen; *Curt. VI, 4: in communi calamitate; Val. Max. III, 2, in adverso casu; IV, 2, 2: in aspero ac difficili temporum articulo; VII, 3, 2: haerebat miseria in maxima; Liv. V, 36: in re trepida* (C. 39); *Cic. Famil. II, 7: difficili in re atque casu; Amic. 17: amicus certus in re incerta cernitur, cf. VI, 30: angusto in loco,* vom Raum. *B. C. I, 54: quum in his angustiis res esset.* Doch sagt auch *Flor. II, 6: tam arctis adfictisque rebus,* ohne *in.* Oder man nehme *his difficult.* als Dativ.

Imperium spectabant. In den meisten Handschriften:

21. Caesar, necessariis rebus imperatis, ad cohortandos milites, quam in partem fors obtulit, decurrit et ad legionem decimam devenit. Milites non longiore oratione cohortatus, quam uti suae pristinae virtutis memoriam retinerent; non perturbarentur animo, hostiumque inpetum fortiter sustinerent, quod non longius hostes aberant, quam quo telum adiici posset, proelii committendi signum dedit. Atque in alteram partem item cohortandi caussa profectus, pugnantibus occurrit. Temporis tanta fuit exiguitas, hostiumque tam paratus ad dimicandum animus, ut non modo ad insignia adcommodanda, sed

expectabant. Die in Text genommene Lesart ist die richtige: erwartend auf etwas schauen, s. Held, welcher auch mit Recht die Erklärung mancher Ausleger durch *revereri, curare* missbilligt. *Spectare*, eigentl. auf etwas hingerichtet seyn, *cf. Liv. III*, 69: *juventusque — arma et bellum spectabat*; *V*, 16: *fata et Deos spectabant.*

Cap. 21.

Necessariis rebus imperatis. Wir setzen bei *necess.* den Superlativ: nachdem er das Nothwendigste angeordnet, *cf. Liv. II*, 32.

Fors obtulit. Sonst las man nach einigen Handschriften: *sors.* Man ziehe die erste Lesart vor, s. Held, *cf. Liv. V*, 11: *fors ita tulit, ut etc. V*, 49: *nam forte quadam — dictator intervenit. Nonius*: „**fors** *est casus temporalis.*" Beide Worte *fors* und *sors* stehen jedoch nicht blos in äusserer; sondern auch etymologischer Verwandtschaft. Ihre gemeinsame Wurzel ist *er*, welche sich in der Maskuliner-Endigung — *er, fero* (*φερίω*) (*fors*), *porto, pro* (*por cf. porrectus*; s. oben C. 19) (*cf. ob*), *ordo, sero*, daher *sors*, Schicksal, **Fügung**, verschieden abändert. Mit Unrecht bringt Hand *Tursell. II*, 710 *fors* mit *foras* in die nächste Verbindung.

Devenit. Herzog findet in dies. Verb., wie in *deferri* den Begriff des unwillkührlichen, zufälligen Dahin- oder Wohinkommens. Dass aber *de*, welches in Zusammensetzung vielmehr adstringirt und einer Handlung ihre bestimmte Richtung und ihr bestimmtes Ziel anweist, eine Zufälligkeit, oder etwas Ohngefähres bezeichne, möchte ich bezweifeln.

Quod non longius — quam quo etc. Für *quo*, „**quod** *Cuj.*" *Oudend.* (!). Man übersetze: da die Feinde schon so nahe waren, dass etc., denn der Lateiner drückt oft negativ aus, was wir positiv zu geben pflegen.

Telum adjici. *T. adjicere i. e ita mittere, ut perveniat ad locum destinatum.*

Atque in alteram partem, wo das Lager befestigt werden sollte.

Ad insignia adcommodanda. *Insign.* hier aller Zierrath,

etiam ad galeas [induendas] scutisque tegimenta detrahenda tempus defuerit. Quam quisque in partem ab opere casu devenit, quaeque prima signa conspexit, ad haec constitit, ne in quaerendis suis pugnandi tempus dimitteret.

22. Instructo exercitu, magis ut loci natura deiectusque collis et necessitas temporis, quam ut rei militaris ratio atque ordo postulabat, quum diversis locis legiones, aliae alia in parte, hostibus resisterent, sepibusque densissimis, ut ante demonstravimus, interiectis prospectus inpediretur: neque certa subsidia conlocari, neque quid in quaque parte opus

mit welchem die Römischen Soldaten nach den verschiedenen Rangstufen sich zur Schlacht zu schmücken gewohnt waren, wie mit Bären- mit Wolfsfellen, mit rothen, oder schwarzen Federbüschen von der Länge eines Cubitus, Herzog, *cf. I, 22.*

Ad galeas induendas. Viele Codd. lesen: *inducendas*, welche Lesart vorzuziehen. *Oudend.*: „*in genere omnia dicuntur* induci, *quae aliquid tegunt.*" Malerischer, als *induendas*, entsprechend unserem: herauf- und heranziehen, s. Herzog. Die Römischen Soldaten trugen nehmlich auf dem Marsch die Helme theils auf der Brust; theils auf dem Rücken, welche nun, wenn es zur Schlacht gieng, oder sonst im nöthigen Fall heraufgezogen, aufgesetzt und befestigt wurden: zu welcher Ansicht das folgende *detrahenda* um so mehr passt.

Scutisque tegimenta detrah. *Davis.* bei *Oudend.*: „*Solebant Romani non minus ac Barbari varias formas aut colores scutis addere, ideoque iis tegmenta inducebant, ne pulvere aut aëris injuria corrumperentur.*" S. auch *Cellar.*: „*extra proelium et lustrationem tecta scuta erant, ne ornatus illorum pollueretur. Cujus elegantiae cum primis Caesar in exercitu suo studiosus erat, de quo Sueton.* C. 67 *et in eum locum Casaubonus consulatur.*" Die Decken waren von Leder. Die Schilde bezeichnete man mit dem Namen der Feldherrn, Centurionen und Besitzer, nach *Veget. II, 18* mit der Numer des Manipels und der Legion, wozu ein Soldat gehörte. Und *Moeb.* bemerkt noch, *Caes.* Soldaten hätten vielleicht bei den Befestigungsarbeiten ihre Helme und Schilde in dem Lager gelassen, welche sie nun in der Eile holen mussten.

In quaerendis suis. Die Lesart: *in quaerendo suos* ist unnöthig. *Cf. Liv. VI, 29*: — *ne* — *extemplo ureretur ager, depopulatisque omnibus obsidio urbi inferretur. In i. e.* während, s. *Schwartz Turs.* S. 386.

Cap. 22.

Sepibusque — interjectis = *obstantibus.*

Certa subsidia conlocari. Entweder = *subsidia certo loco, certis locis*; oder C. nennt sie insofern certa, als sie ihren Zweck

esset provideri, neque ab uno omnia imperia administrari poterant. Itaque in tanta rerum iniquitate fortunae quoque eventus varii sequebantur.

23. Legionis nonae et decimae milites, ut in sinistra parte acie constiterant, pilis emissis, cursu ac lassitudine exanimatos vulneribusque confectos Atrebates (nam his ea pars obvenerat) celeriter ex loco superiore in flumen compulerunt, et transire conantes insecuti gladiis magnam partem eorum inpeditam interfecerunt. Ipsi transire flumen non dubitaverunt et, in locum iniquum progressi, rursus regressos ac resistentes hostes redintegrato proelio in fugam dederunt. Item alia in parte diversae duae

erreichen. So Herzog. Dergleichen konnte man nur da aufstellen, wo der Feind nicht leicht auzustürmen vermochte, wozu hier keine Gelegenheit geboten wurde 1) weil die Legionen ihre eingenommene Stellung häufig wechselten, so dass die Reserve oft selbst entblöst dem Feinde sich entgegen stellen musste; 2) weil man in die dichten Verzäunungen hineinzusehen gehindert und so wahrzunehmen unmöglich war, auf welcher Seite die Feinde jedes Mal von Neuem hervorbrechen würden.

Omnia imperia administrari. *Morus:* „*omnia jubere et constituere.*“

In tanta rerum iniquitate etc. *i. e.* Da Alles so ungleich war, da nicht alle Soldaten in gleichem Verhältniss und in gleicher Lage waren, so etc.

Cap. 23.

Legionis nonae et decimae milites. Nicht immer wurden die Legionen nach ununterbrochener, gleichmässig abgestuften Reihe ihrer Numern, die sie führten, aufgestellt, s. *b. Afric.* C. 60. Die Wahl der Legionen für die *acies* war durch ihre Tüchtigkeit, die man sich für den einen, oder anderen Flügel, oder für das Centrum von ihnen einzeln versprach, sowie durch andere, von Umständen gebotene Rücksichten bestimmt.

Impeditam interfecerunt *sc. flumine.*

Regressos — resistentes — redintegrato. Drei Worte in fast unmittelbarer Folge mit gleicher Anfangsylbe! *Regressos ac* wird nicht überall gelesen.

In fugam dederunt *i. q. conjecerunt,* s. Herzog. *Cf. fugae se mandare.*

Alia in parte diversae — proeliabantur. *Diversae* eine Erklärung von *alia in parte.* Held „*diversae* = *diversis locis,*“ *cf. Sall. Jug.* C. 12: *diversi regem quaerere; Cic. Manil.* C. 11: *ut eorum (membrorum) conlectio dispersa celeritatem persequendi retardaret;* das Zusammenlesen an vielen zerstreuten Orten. — *Profligatis Veromanduis: quum Veromanduos* **profligabant.**

legiones, undecima et octava, profligatis Veromanduis, quibuscum erant congressi, ex loco superiore in ipsis fluminis ripis proeliabantur. At tum totis fere a fronte et ab sinistra parte nudatis castris, quum in dextro cornu legio duodecima et non magno ab ea intervallo septima constitisset, omnes Nervii confertissimo agmine, duce Boduognato, qui summam imperii tenebat, ad eum locum contenderunt; quorum pars aperto latere legiones circumvenire, pars summum castrorum locum petere coeperunt.

24. Eodem tempore equites nostri levisque armaturae pedites, qui cum iis una fuerant, quos primo hostium inpetu pulsos dixeram, quum se in castra reciperent, adversis hostibus occurrebant ac rursus aliam in partem fugam petebant; et calones, qui ab decumana porta ac summo iugo collis nostros victores flumen transisse conspexerant, praedandi caussa egressi, quum respexissent et hostes in no-

At tum. So verbesserte *Oudend.*, mit um so mehr Glück, als auch der Metaphr. ἐν τούτῳ δὲ übersetzt. *Tum* für *eo tempore*. *Caes.* führt den Leser momentan aus der Gegenwart in die Vergangenheit — ein gewähltes Mittel, auch insofern in die langwährende Schilderung Mannigfaltigkeit und Wechsel zu bringen; worin zugleich der Grund liegt, warum derselbe nicht immer mit dem Imperfekt darin fortfährt; sondern auf schickliche Weise das Perfekt nebenbei gehen lässt. *Tum* kann man übrigens öfter bei unserem Autor missen, s. z. B. *V*, *43*; *44*.

Aperto latere *i. e.* auf der Seite, welche durch das Vorrücken der Truppen vom linken Flügel entblöst worden war, s. Held.

Cap. 24.

Qui cum iis una fuerant = *venerant*, nach Analogie des Griechischen γίγνεσθαι, *cf. Cic. p. Cael.* C. 25: *sed tamen venenum unde fuerit, — non dicitur.*

Adversis hostibus = *adversi.*

Fugam petebant. Gewöhnlicher *fuga petebant*, *cf. Liv. VII*, 37: *neque, utrum castra peterent, an longiorem* intenderent fugam *territis constare poterat.*

Ab Decumana p. — collis. Da das Lager sich den Hügel hinauf erstreckte, so war die *porta Decumana* (das Hinterthor) auf dem Gipfel dieses Hügels. *Ac* erklärend. Nicht blos die Packknechte; sondern auch Marketender kampirten hinter der erwähnten *porta*.

stris castris versari vidissent, praecipites fugae sese mandabant. Simul eorum, qui cum inpedimentis veniebant, clamor fremitusque oriebatur aliique aliam in partem perterriti ferebantur. Quibus omnibus rebus permoti equites Treviri, quorum inter Gallos virtutis opinio est singularis, qui auxilii caussa ab civitate missi ad Caesarem venerant, quum multitudine hostium castra nostra compleri, legiones premi et paene circumventas teneri, calones, equites, funditores, Numidas, diversos dissipatosque in omnes partes fugere vidissent, desperatis nostris rebus domum contenderunt; Romanos pulsos superatosque, castris inpedimentisque eorum hostes potitos, civitati renunciaverunt.

Clamor fremitusque. *Fremitus* verwandt mit *strepitus*, denn beide ruhen auf gleichem Stamme: crepare. *Clamor*, laute, ungehinderte Aeusserung der Furcht, des Schmerzes, oder anderer Empfindungen und pathetischer Zustände, *cf. Liv. II*, 29: *decernente ferocissime quoque non sententiis magis, quam clamore et strepitu.* Bei *fremitus* wird diese mehr als unterdrückt und zurückgehalten gedacht, so dass sie sich blos in einem Wimmern oder Stöhnen kund giebt. Daher *Moeb.* zu *IV, 14 fremitu* passend durch: dumpfes Geschrei, Getöse übersetzt.

Equites, — Numidas. Da die Numidier die leichte Reiterei bildeten (*milites alarii* im strengen Sinne), so muss man des Gegensatzes halber *equites* von den übrigen, zur schweren Reiterei gehörenden Reitern verstehen.

Diversos dissipatosque. *Divertere*, wenden nach verschiedenen Seiten zu, zerstreuen; *dissipare* = *dis* — *sip* (*cf. se* in *sejungere*) — *are*, zerlegen in die kleinsten Theile eines Ganzen, zerstäuben, wodurch die vermeintlich gänzliche Auflösung des Römerheeres trefflich angedeutet wird, *cf. Liv. II, 28*: *dispersam et dissipatam esse rempublicam.* Die Asyndeta in den letzten Sätzen des Cap. sind ganz an ihrer Stelle. — Mit Absicht lässt *Caes.*, der in den Hauptsätzen des vorhergehenden Cap. nur ein Imperfekt: *procliabantur* gebraucht, in diesem Imperfekte eintreten, indem er früher von denjenigen spricht, welche mit ihm gekommen; jetzt aber namentlich von denen, die dem später folgenden Gepäcke zur Bedeckung dienten, welche beiden Heeresabtheilungen er durch jene geschickte Wahl der Tempora selbst als verschiedene Corps bemerklich machen wollte: wodurch die Deutlichkeit und Klarheit in der Schilderung offenbar mehr gefördert wird. Die Schilderung hört bei: *Quibus omnibus rebus permoti* auf, und darum folgen lauter Perfekte. Einen anderen Grund des genannten Wechsels führt Held an, den ich missbilligen muss. *Cf. Cic. offic. III, 9.*

25. Caesar, ab decimae legionis cohortatione ad dextrum cornu profectus, ubi suos urgueri, signisque in unum locum conlatis duodecimae legionis confertos milites sibi ipsos ad pugnam esse inpedimento; quartae cohortis omnibus Centurionibus occisis Signiferoque interfecto, signo amisso; reliquarum cohortium omnibus fere Centurionibus aut vulneratis aut occisis, in his Primo pilo, P. Sextio Baculo, fortissimo viro, multis gravibusque vulneribus confecto, ut iam se sustinere non posset, reliquos esse tardiores; et nonnullos ab novissimis [desertos] proe-

Cap. 25.

Signisque in unum locum conlatis. *Moebius*: „nachdem sie ihre Fahnen an einer Stelle vereinigt d. h. nachdem sie sich an einem Platz zusammengeschlossen hatten," sich zum Beleg der persönlichen Auffassung jener Redensart auf bekannte, oft wiederkehrende Verbindungen berufend, in denen *signa* auf ähnliche Weise das Pronomen Reflexiv umschreibt: auf *signa inferre*, angreifen, *signa movere*, aufbrechen, *signa convertere*, die Armee schwenken, *signa transferre*, wohin- oder zu einem hinmarschiren (!). Ich verstehe den Ausdruck wörtlich, durch die Meinung geleitet, dass bei den Römern, sowie sie beim Beginn eines Treffens ihr Gepäck an einem, gemeinsamen Ort in Sicherheit zu bringen pflegten, s. *I, 28: interea sarcinas in unum locum conferri — jussit*, so auch zur Zeit der Noth dasselbe hinsichtlich ihrer Fahnen geschehen mochte, zumal da ihnen an den letzteren, als dem Unterpfand ihres Sieges, oder des ihnen werdenden göttlichen Schutzes, sogar noch mehr, als an dem Gepäck liegen musste, *cf. b. C. III, 64.* Auch würde *Caes.*, welcher hier und *b. C. I, 71* nach obigen Worten *conferti* folgen lässt, wenn Möbius Recht hätte, tautologisch sprechen, denn dass *conferre* und *conferti* (*cf. refertus*) ein und demselben Wortstamm angehören, ist klar.

Vulneribus confecto, übel zugerichtet, *paene confecto, cf. Cic. pro Domo* C. 33; *de prov. Consul.* 8.

Tardiores, im Kampfe nachlassend, vorzüglich aus Ermattung.

Ab novissimis desertos. Eine schwierige Stelle, die keinen Sinn giebt, man mag *ab novissimis* als bewirkendes Objekt denken, was von selbst erhellt; oder vom vorhergehenden *nonnullos* = *nonnullos ex novissimis* es abhängig machen, indem, wenn *desertos* dann von Anführern (*ducibus*) verstanden wird, die alle verwundet oder getödet worden seyen, vielmehr *orbatos* zu erwarten wäre, weil, wie bekannt, *deserere* ein freiwilliges, nicht gezwungenes Verlassen ausdrückt. Eben so wenig kann die gewöhnliche Bedeutung dies. Verb. genügen: denn wie möchten Führer ihre Soldaten, so lange sie noch Beweise ihrer Treue und ihrer Tapferkeit geben, verlassen wollen? Dazu kommt, dass der Metaphr. in seiner Uebersetzung: *καὶ ἐνίων γ' αὐτῶν τοὺς ὑστάτους ἔκ τε τῆς μά-*

lio excedere ac tela vitare; hostis neque a fronte ex inferiore loco subeuntes intermittere et ab utroque latere instare; et rem esse in angusto vidit, neque ullum esse subsidium, quod submitti posset: scuto ab novissimis uni militi detracto, quod ipse eo sine scuto venerat, in primam aciem processit. Centurionibusque nominatim adpellatis, reliquos cohortatus milites, signa inferre et manipulos laxare iussit, quo facilius gladiis uti possent. Cuius adventu spe inlata militibus ac redintegrato animo, quum pro se quisque in conspectu Imperatoris et iam in extremis suis rebus operam navare cuperent, paullum hostium impetus tardatus est.

τὴν τάξιν καὶ ἔξω τῶν βελῶν ἀναχωρεῖν ganz das fragliche *desertos* umgeht, oder eine andere Lesart *deserto* vor Augen hatte = *omisso proelio*, welche noch mehr befremden dürfte, zumal da *Caes.* nirgends *deserere proelium* für *desinere a proeliando* sagt. Es scheint daher unsere Stelle verdorben. Ich schlage *defectos* vor, — ein Wort, das zu dem früheren *confectos* nicht nur in ähnlicher Bedeutung passt; sondern selbst bei *Caes.* in passiver Form gelesen wird, *b. C. III, 40: defectisque defensoribus,* dazu Held. Ueber das Aktiv *s. b. C. III, 99: quum vires cum lassitudine defecissent.*

Subeuntes intermittere. *Morus* findet in dem Gebrauch des Particip., an dessen Stelle man den Infinitiv erwartet, eine griechische Verbindung, indem bekannterweise *παύομαι* jene Verbalform bei sich liebt, welche Nachahmung, wenn sie als solche gelten kann, hier ganz an ihrer Stelle ist, da so verbundene Participien einen Gegenstand mehr zu veranschaulichen pflegen, während Infinitive ihn nur kurz und unbestimmt berühren.

Scuto — detracto. Nach *Flor. III, 10* soll dieser Soldat eben im Begriff gewesen seyn zu fliehen: *rapto fugientis e manu scuto*, was sehr wahrscheinlich ist, obgleich auch bei *Plut. Caes.* C. 20 keine Erwähnung eines Flüchtlings vorkommt, *cf. b. C. III, 69: omniaque erant tumultus, timoris, fugae plena adeo, ut, quum Caesar signa fugientium manu prehenderet.*

Quod ipse — venerat. Durch die wenigen eine blose Thatsache enthaltenden Worte deutet *C.* treffend den Missmuth und den Unwillen über sein Heer an, in welch' gereizter Stimmung er leicht seinen Schild vergessen konnte, wenn er ihn nicht etwa mit Absicht zurückliess, um seinem Heer ein ausgezeichnetes Beispiel des Muthes und der Unerschrockenheit zu geben.

Spe inlata. *Cf.* das kurz vorhergegangene *signa inferre.* Mit dem Vortragen der Fahnen erwachte der durch Ermattung schon gelittene Muth von Neuem.

Et jam. „*Vulgo* etiam" *Oudend. Jam* steht oft für *etiam.*

In extremis suis rebus. In grosser Noth sammeln sich die letzten Kräfte zum Widerstand, daher *operam (rei)navare* (*cf. avere, apere*, urspr.: *operam rei adligare, intendere*), mit möglichster Anstrengung einem Geschäfte obliegen, gut gewählt ist.

26. Caesar, quum septimam legionem, quae iuxta constiterat, item urgueri ab hoste vidisset, Tribunos militum monuit, ut paullatim sese legiones coniungerent et conversa signa in hostes inferrent. Quo facto, quum alius alii subsidium ferrent, neque timerent, ne aversi ab hoste circumvenirentur, audacius resistere ac fortius pugnare coeperunt. Interim milites legionum duarum, quae in novissimo agmine praesidio inpedimentis fuerant, proelio nunciato, cursu incitato in summo colle ab hostibus conspiciebantur. Et T. Labienus, castris hostium potitus et ex loco superiore, quae res in nostris castris gererentur, conspicatus, decimam legionem subsidio nostris misit. Qui quum ex equitum et calonum fuga, quo in loco res esset, quantoque in periculo et castra et legiones et Imperator versaretur, cognovissent, nihil ad celeritatem sibi reliqui fecerunt.

27. Horum adventu tanta rerum commutatio facta est, ut nostri, etiam qui volneribus confecti procubuissent, scutis innixi, proelium redintegrarent; tum calones, perterritos hostes conspicati, etiam inermes armatis occurrerent; equites vero, ut turpitudinem fugae virtute delerent, omnibus in locis pu-

Cap. 26.

Alius alii — ferrent = *alia alii legio* s. Held. In den meisten Handschriften: *aliis alii*, eine Lesart, welche die in Text genommene blos erläutert. Genauer: *alia alii pars.* Wie oft in Pronomina erst nach dem Zusammenhang der Theilbegriff gelegt werden muss, ist bekannt.

Cursu incitato, um nehmlich auf den Berg zu kommen, wo das Römische Lager war, und wo sie von dem Feinde nun gesehen wurden. Es hatten sich diese wieder gesammelt und waren von ihrer Flucht (oben C. 24) zurückgekehrt.

Quo in loco — esset, *cf. Drakenb.* zu *Liv. XXXVII, 14.* Auch *quo loco, Liv. II, 47: missis ad Consules nunciis, quo loco essent.*

Versaretur = *versarentur*, s. aber auch *Cic. pro Quinct.* C. 27: *Cui Romae domus, uxor, liberi, procurator esset.*

Cap. 27.

Pugnae se — praeferrent. Ueberall, wo gekämpft wurde,

quae se legionariis militibus praeferrent. At hostes etiam in extrema spe salutis tantam virtutem praestiterunt, ut, quum primi eorum cecidissent, proximi iacentibus insisterent atque ex eorum corporibus pugnarent; his deiectis et coacervatis cadaveribus, qui superessent, ut ex tumulo tela in nostros conicerent et pila intercepta remitterent, ut non nequidquam tantae virtutis homines iudicari deberet ausos esse transire latissimum flumen, adscendere altissimas ripas, subire iniquissimum locum: quae facilia ex difficillimis animi magnitudo redegerat.

28. Hoc proelio facto et prope ad internecionem gente ac nomine Nerviorum redacto, maiores natu, quos una cum pueris mulieribusque in aestuaria ac paludes conlectos dixeramus, hac pugna nunciata, quum victoribus nihil inpeditum, victis nihil tutum arbitrarentur, omnium, qui supererant, consensu legatos ad Caesarem miserunt seque ei dediderunt et in commemoranda civitatis calamitate ex

drängten sich die Reiter vor den Legionaltruppen und an die gefährlichsten Punkte hin. Herzog findet in dem Imperf. zugleich einen Conatus angedeutet.

In extrema spe salutis = *in ultima*, in der letzten Hoffnung, in der Lage, wo man alle Hoffnung zur Rettung aufgiebt. Daher *spes* von *Andr. Schott* in seinen *Observat. Poëtic. II, 36* unrichtig durch *desperatio* erklärt wird. S. unten C. 33.

His dejectis. *His* geht nicht auf *corporibus*; sondern auf *proximis*.

Cadaveribus zur Abwechselung für *corporibus*.

Redegerat — *reddiderat*. In ders. Bedeutung *IV, 3*. Der Indikativ für den Conjunktiv, *redegisset*. Denn, sowie objektive, thatsächliche Momente oft durch den Conjunktiv gegeben werden, so zufällige, mögliche und subjektive durch den Indikativ. Geschieht das Eine zur Hervorhebung des Faktischen, so das Andere zur grösseren, gleichsam objektiven Bestätigung der Wahrheit eines Urtheils, oder einer Aeusserung. *cf. Gernhard* zu *Cic. Amic. Excurs. I: de formula:* aequius fuerat. Im letzteren Sinn deute man *redegerat*, daher auch *ut non nequidquam — deberet*, mit sicherem Erfolg. Bei *Livius* (*III, 1* und *2*) besonders häufig; *Cic. Divin. II, 8: si fatum fuerat*, dazu *Giese*.

Cap. 28.

Aestuaria, welche durch das Austreten des Flusses *Sabis* bewirkt wurden.

DC ad III senatores, ex hominum milibus LX vix ad D, qui arma ferre possent, sese redactos esse dixerunt. Quos Caesar, ut in miseros ac supplices usus misericordia videretur, diligentissime conservavit, suisque finibus atque oppidis uti iussit et finitimis imperavit, ut ab iniuria et maleficio se suosque prohiberent.

29. Aduatuci, de quibus supra scripsimus, quum omnibus copiis auxilio Nerviis venirent, hac pugna nuntiata ex itinere domum reverterunt; cunctis oppidis castellisque desertis, sua omnia in unum oppidum egregie natura munitum contulerunt. Quod quum ex omnibus in circuitu partibus altissimas rupes despectusque haberet, una ex parte leniter adclivis aditus, in latitudinem non amplius CC pedum, relinquebatur: quem locum duplici altissimo muro munierant; tum magni ponderis saxa et praeacutas trabes in muro conlocarant. Ipsi erant ex Cimbris Teutonisque prognati; qui, quum iter in provinciam nostram atque Italiam facerent, iis inpedimentis, quae secum agere ac portare non poterant, citra flumen Rhenum depositis, custodiae ex suis ac praesidio sex milia hominum una reliquerunt. Hi post eorum obitum multos annos a finitimis exagitati,

Suisque finibus — uti jussit d. h. *Caes.* nahm ihnen keinen Theil ihres Gebietes ab, ihn etwa mit einem Nachbarstaate vereinigend.

Cap. 29.

Cunctis oppidis *sc. etiam, sogar.*

In unum oppidum. Den Namen dieser Stadt verschweigt *Caes.*, wahrscheinlich ohne Absicht.

Magni pond. saxa — trabes, aehnlich zur Gegenwehr im Fall eines von dem Feind gewagten Sturmes.

Prognati, *Af. progeniei.* So *VI, 18: ab Dite — prognatos.*

Post eorum obitum *i. e. post eorum caedem, interitum,* nach ihrer Niederlage durch Marius, oder ihrem Untergang überhaupt. Der Metaphr. *μετὰ τὴν αὐτῶν ἐν τῇ Ἰταλίᾳ ἧτταν.* Gewöhnlich von natürlichem Tod, daher auf den Römischen Leichensteinen so oft *ob.* = *obiit.* Da *obitus* auch die eigentliche Bezeichnung für den Untergang der Gestirne, namentlich der Sonne ist, *Cic. Divin. I, 56:*

quum alias bellum inferrent, alias inlatum defenderent, consensu eorum omnium pace facta, hunc sibi domicilio locum delegerunt.

30. Ac primo adventu exercitus nostri crebras ex oppido excursiones faciebant, parvulisque proeliis cum nostris contendebant; postea vallo pedum XII, in circuitu XV milium, crebrisque castellis circummuniti oppido sese continebant. Ubi vineis actis, aggere exstructo, turrim procul constitui viderunt, primum inridere ex muro atque increpitare vocibus, quo tanta machinatio ab tanto spatio institueretur?

ii, qui solis et lunae reliquorumque siderum ortus, obitus motusque cognorunt, so scheint mir *Caes.* hier unter *obitus* vorzüglich den Untergang, den Hingang, das Verschwinden der Cimbern und Teutonen aus der Reihe der Völker mit vergleichender Andeutung jenes Gestirns auszudrücken. Und in der That kann man jene Deutschen mit einer Sonne, einer grossartigen Erscheinung, oder einem Meteor vergleichen, welches wider Erwarten und zum Schrecken der Römer sich erhob, aber bald wieder untergieng und verlosch, *cf. Cic. Balb.* C. 15: *quum duo fulmina nostri imperii subito in Hispania, Cn. et P. Scipiones, exstincti occidissent.*

Exagitati. *Exagit.* auf- und vor sich hertreiben, wie bei der Jagd das gescheuchte Wild, s. *Baumst.* In mehr uneigentlichem Sinn *b. C. I, 2.*

Sibi domicilio = *suo domicilio.*

Wozu diese Episode über die Abstammung der Aduatiker? Wenn es wahr ist, dass der Väter Geist nicht selten auf ihre Nachkommen forterbt, so wollte *Caes.* durch sie wenigstens mittelbar, indirekt hier zeigen, dass er es mit keinem an Muth und kriegerischem Sinne unbedeutenden Volk zu thun hatte, was auch durch *Dio Cass. XXXIX*, 4 bestätigt wird, welcher sagt: *Ἀτουατικοὶ — καὶ τὸ γένος τό τε φρόνημα τὸ τῶν Κίμβρων ἔχοντες*, *cf.* unten C. 31: *inter quos dominari consuessent.*

Cap. 30.

Inridere — atque increpitare vocibus, *cf. Liv. I, 7: inde ab irato Romulo (quum verbis quoque increpitans adjecisset: „sic deinde, quicunque alius transsiliet moenia mea) interfectum.* (*Remum*). *Vocibus* steht mit Nachdruck. Der Sinn beider Verba: mit beschimpfendem Hohn laut und vernehmbar, nach Barbaren Sitte zurufen. *Diod. Sicul. V, 31* sagt von den Galliern überhaupt, dass sie gern in einem drohenden, stolzen Tone sprechen. Wie roh die Aduatiker gegen andere Gallische Völker noch seyn mochten, beweist die Erzählung des ganzen, sowie des folgend. Cap.: *non se existimare, Romanos* sine ope divina (ohne unmittelbaren göttl. Beistand) *bellum gerere.*

Quo tanta machinatio, wozu; nicht: wohin, *cf. Virg. Aen. II, 150: quo (ad quid consilii) molem hanc immanis equi sta-*

quibusnam manibus, aut quibus viribus, praesertim homines tantulae staturae, (nam plerumque hominibus Gallis prae magnitudine corporum suorum brevitas nostra contemtui est) tanti oneris turrim in muros sese conlocare confiderent?

31. Ubi vero moveri et adpropinquare moenibus viderunt, nova atque inusitata specie commoti legatos ad Caesarem de pace miserunt, qui ad hunc modum locuti: *Non se existimare, Romanos sine ope divina bellum gerere, qui tantae altitudinis machinationes tanta celeritate promovere et ex propinquitate pugnare possent; se suaque omnia eorum*

tuere? — *Machinatio* = *machina*. Die das Wort erweiternde und hier intensiv wirkende Anhängsel — *atio* scheint es dem Begriff von *moles* nahe zu bringen.

Institueretur für *instrueretur*, wie auch wirklich in vielen Codd. gelesen wird. Doch liest man auch *instituere* von Anlegen der Bauwerke aller Art, s. Held. Tropisch bei *Cic. pro Murena* C. 9: *ut actionem instituis, ille aciem instruit.*

Manibus — viribus. *Manus* geht auf menschliche Kraft und Anstrengung; *viribus* auf Ergänzung derselben durch Hilfe von Maschinen, oder anderer künstlichen Mitteln. In mehr tropischem Sinn steht *manus* bei *Ovid. Met. V, 365*: *arma, manusque meae, mea, nate, potentia, dixit* (*Venus* zu ihrem Sohn *Cupido*).

Hominibus Gallis. *H.* mit Absicht, gleichsam: diesen Leuten, die nur auf das Aeussere (*speciem*) sehen, also in verächtlicher Beziehung.

Prae magnitudine — brevitas nostra. Von dem Gallier, mit welchem *T. Manlius* focht, sagt *Livius VII, 10*: *Gallus, velut moles, superne imminens. Brev. nostra* = *brevitas nostri corporis cf. Cic. Tusc. Q. I, 39*: *Confer nostram longissimam aetatem cum aeternitate, in eadem propemodum brevitate, qua illae bestiolae reperiemur.*

In muros — conlocare, s. oben C. 29: — *quem locum duplici altissimo muro munierant*, welche Doppelmauer wahrscheinlich in der Mitte zwischen der äusseren und inneren mit Erde ausgefüllt seyn mochte, s. *Veget. IV, 3, cf. Vitruv. I, 5. In* = *ad*, gegen, der Metaphr. πρὸς τὸ τεῖχος, woher das von einigen Critikern vorgeschlagene *in muro* unstatthaft erscheint. Der Thurm wurde, wenn er auf Walzen, oder Rädern bis zum Damm (*agger*) an der feindlichen Stadt geschoben war, in seine Theile zerlegt und so stückweise auf den Wall gebracht, wo man ihn von Neuem aufbaute und aufrichtete.

Cap. 31.

Et ex propinquitate pugnare fehlt in den meisten Codd. und bei *Celsus*, weshalb die Worte vielen Interpreten verdächtig

potestati permittere dixerunt. *Unum petere ac deprecari: si forte pro sua clementia ac mansuetudine, quam ipsi ab aliis audirent, statuisset, Aduatucos esse conservandos, ne se armis despoliaret; sibi omnes fere finitimos esse inimicos ac suae virtuti invidere, a quibus se defendere, traditis armis, non possent. Sibi praestare, si in eum casum deducerentur, quamvis fortunam a Populo Romano pati, quam ab his per cruciatum interfici, inter quos dominari consuessent.*

32. Ad haec Caesar respondit: *Se magis consuetudine sua, quam merito eorum, civitatem conservaturum, si prius, quam murum aries adtigisset, se dedidissent; sed deditionis nullam esse conditionem;*

sind. Da sie jedoch mit: *in muros — conlocare* (s. das vorangeh. C.) in passendem Zusammenhang stehen, und selbe auch der Metaphrast vor Augen hatte: *ὁμόσε* (*ex propinquitate*), so möchte ich jenen Zusatz als ächt und dem *Caes.* angehörig beibehalten.

Permittere, dixerunt. *Dix.* will *Oudend.* tilgen — ohne Grund. *Caes.* wiederholt den Begriff von sagen, um dem Leser nachdrücklich zu bemerken, dass die Gesandten der Aduatiker, was sie sagten, nur sagten, nur Worte machten zur Erreichung ihres Zweckes, der kein anderer war, als dem *Caes.* eine Falle zu legen und ihn sorglos zu machen, wie der Verlauf der Geschichte zeigt, *cf. VI, 41: dicerent — contenderent*, wo man *dicerent* gleichfalls missen könnte.

Ab aliis audirent. And.: *audissent. Oudend.* vermuthet: *audirint.* S. aber Herzog, der das Imperfekt durch den Nebenbegriff der stehenden Ueberzeugung, welche die Ad. von der Milde *Caesars* hatten, befriedigend erklärt.

Si in eum casum deducerentur etc. *sc. ut armis despoliarentur.* Sinn: Wolle ihnen *Caes.* die Waffen entreissen, so möge er sie lieber sofort töden, indem der Tod ihnen ohnedies gewiss sei durch die Hand ihrer Nachbaren und auf eine Art, welche sie nicht von den Römern erwarten könnten. Ihre Rede hatte um so mehr Wahrscheinlichkeit, als sie von den früher allen Galliern gemeinsamen Feinden, den Cimbern und Teutonen abstammten, daher die obige Episode auch insofern passend ist.

Cap. 32.

Si prius — se dedissent. Man verbinde diesen Satz mit *merito eorum* und supplire vor demselben: *quod haberent*, ein Verdienst, das sie haben würden, wenn etc. 2) fasse man die Worte: *quam murum acies adtigisset*. allgemein: wenn sie früher, als die Zurüstung zur Bestürmung gemacht, ja der Thurm fast schon an die Mauer ist gerückt worden, sich ergeben hätten. Die Formel ist

nisi armis traditis; se id, quod in Nerviis fecisset, facturum finitimisque imperaturum, ne quam dediticiis Populi Romani iniuriam inferrent. Re nunciata ad suos, *quae imperarentur, facere* dixerunt. Armorum magna multitudine de muro in fossam, quae erat ante oppidum, iacta, sic ut prope summam muri aggerisque altitudinem acervi armorum adaequarent, et tamen circiter parte tertia, ut postea perspectum est, celata atque in oppido retenta: portis patefactis eo die pace sunt usi.

33. Sub vesperum Caesar portas claudi milites que ex oppido exire iussit, ne quam noctu oppidani ab militibus iniuriam acciperent. Illi ante inito, ut intellectum est, consilio, quod deditione

wahrscheinlich aus dem Kriegsrecht entlehnt, s. *Cic. Offic. I, 11*, cf. *Hotom.*: „*hoc videtur ex Feciali iure sumtum.*" Gewöhnlicher heisst *adtingere* mit *aries* verbunden nicht: hart berühren; sondern s. v. a. *percutere*, wie aus der angeführten Stelle *Ciceros* erhellt. Zum Beweis, dass die Redensart nicht speziell zu fassen sei, von dem wirklichen Gebrauch des Aries bei Bestürmung obiger Stadt, könnte man den Umstand aufführen, dass *Caes.* wenigstens in dem Gallischen Krieg dieses Sturmbockes nirgends als eines Mittels zur Einnahme der Barbarenstädte erwähnt, wiewohl er von anderen ähnlicher Art zum Oefteren spricht; 2) dass er sogar einmal *VII*, 23 bei Gelegenheit, wo er von der Beschaffenheit und dem Bau der Mauern aller Gallischen Städte redet, gegen das Ende seiner Beschreibung noch bemerkt: *ad utilitatem et defensionem urbium summam habet opportunitatem* (*sc. hoc*), *quod et ab incendio lapis et ab ariete materia defendit.* Nur gab wohl *Caes.* nicht gerade mit den obigen Worten: — *quam murum aries adtigisset* den Aduatikern seine Antwort, der sich ihrer für den Leser blos aus dem Grund bedienen mag, weil die Rechtssprache ihm geläufiger war, auch sich damit kürzer fassen konnte, als mit allgemeinen, umschreibenden Worten.

Quod in Nerviis fecisset = *in Nervios*, cf. *I, 47*: *in eo peccandi*. Ein solcher Wechsel der Casus ist bei *Caes.* selten und gewählt. Bei anderen Schriftstellern hängt der Grund desselben oft von einem äusseren, zufälligen Umstand ab, cf. *Kritz* zu *Sall. Cat.* C. 9: *in amicis fideles erant.* Mehrentheils wird dadurch ein Begriff der Anschauung näher gerückt und die besondere Aufmerksamkeit des Lesers auf seinen Gegenstand in Anspruch genommen. Man erkläre in mit dem Ablativ, wie *Kritz*, durch: *quod adtinet ad.*

Cap. 33.

Quod — praesidia deducturos. Eine andere Lesart: — non *deducturos*, — offenbar ein Glossem. Da aber die in den Text

facta nostros praesidia deducturos, aut denique indiligentius servaturos, crediderant, partim cum his, quae retinuerant et celaverant, armis; partim scutis ex cortice factis aut viminibus intextis, quae subito,

genommene keinen schicklichen Sinn giebt und eine Uebersetzung jener Worte: dass sie eine Besatzung entfernt halten werden, zu hart wäre, so glaube ich, dass die ursprüngliche Lesart: *praesidia non deducturos* lautete, welche Abschreiber, weil ihnen *de* von einer Intention, einem Ziele = hin, *cf.* unter anderen *VII, 68: impedimentis in proximum collem deductis; IV, 22* entgieng, theils in *non inducturos*; theils in *praesidia deducturos* abänderten. Der Metaphr.: μὴ κατασχήσειν. Oder man muss, in welchem Fall eine Conjektur nicht einmal nöthig wird, *praesidia* von einer äusseren Besatzung, also von Vorposten erklären, *cf. Dio Cass. XXXIX, 4; b. G. VII, 55: praesidia custodiasque ad ripas Ligeris disponere; IV, 4: cis Rhenum dispositis praesidiis; VII, 65: Allobroges, crebris ad Rhodanum dispositis praesidiis.*

Aut denique steht hier in der seltenen Bedeutung von wenigstens, *cf. Senec. de Ira III, 18.* Und selbst *Cicero* sagt *Famil. V, 16: cum beatissimi sint, qui liberos non susceperunt, minus autem miseri, qui his temporibus amiserunt, quam si eosdem bona, aut denique aliqua republica perdidissent.* *Denique* = *de* — *ni* (*in*) — *que*; *de* in Zusammensetzung beschränkt und adstringirt nicht selten. *Moebius*: „*denique* = *omnino*"?

Servaturos, absolut.

Scutis ex cortice — intextis. Herzog will *intextis* auf *scutis* bezogen wissen und *viminibus* als Ablativ *instrumenti* (*materiae*) betrachten, als ob die Schilde nicht aus dichtem Flechtwerk bestanden hätten; sondern die zähen Ruthen eine Art von Netz bildeten, indem es eines Rahms vom festen Holz bedurfte, über welchen die Rinde, oder dieses Geflecht gespannt wurde. *Male!* denn 1) müsste man nach dieser Erklärung *scutum* in ungewöhnlicher Bedeutung verstehen; 2) hätte sich *Caes.* bei: *ex cortice factis* sehr undeutlich ausgedrückt, da die Worte offenbar auf den Kern, den Stoff; nicht auf zufällige Umkleidung der Schilde gehen können, 3) spricht ders. erst nachher von dem Ueberzug; 4) erhellt aus *I, 25* und *V, 34* klar, dass die Gallischen Schilde und Waffen überhaupt nicht schwer, mithin aus leichtem Stoff gebaut waren; 5) dient *Xenoph. Anab. IV, 6: γέῤῥα δὲ πάμπολλα ἐλήφθη* („γέῤῥον i. e. scutum e viminibus contextum, crates, distinguendum ab ἀσπίς et πέλτη" *Poppe's* Index) zum Beweis, dass auch andere Völker dergleichen kannten, s. noch *Xenoph. Hellen. II, 4.* Deutet 6) der Metaphr. die fraglichen Worte ebenso nach der besseren Ansicht: σὺν ἐκ φλοιοῦ τε καὶ οἰσύων περιπεπλεγμένων κατεσκευασμένων ἀσπίσιν; nur darin irrend, dass er *ex* zu *viminibus intextis* zieht, welcher Satz vielmehr eine Construktion für sich ausmacht: indem sie Reisig in einander flochten; wornach das Präfix. *in* dieselbe Geltung hat, wie oben C. 17 bei *inflexis — ramis*, oder *IV, 17: ut, quo major vis aquae se incitavisset, hoc artius illigata tenerentur.* Eine Besatzung wurde in die Stadt der Aduatiker nicht gelegt, aus dem Grund, welchen *Caes.* selbst anführt, vielleicht auch, weil die vermeintliche Auslieferung aller ihrer Waffen keine Feindseligkeit ihn

ut temporis exiguitas postulabat, pellibus induxerant, tertia vigilia, qua minime arduus ad nostras munitiones adscensus videbatur, omnibus copiis repentinam ex oppido eruptionem fecerunt. Celeriter, ut ante Caesar imperarat, ignibus significatione facta, ex proximis castellis eo concursum est pugnatumque ab hostibus ita acriter, ut a viris fortibus, in extrema spe salutis, iniquo loco, contra eos, qui ex vallo turribusque tela iacerent, pugnari debuit, quum in una virtute omnis spes salutis consisteret. Occisis ad hominum milibus quatuor, reliqui in oppidum reiecti sunt. Postridie eius diei, refractis portis, quum iam defenderet nemo, atque intromissis militibus nostris, sectionem eius oppidi universam Caesar vendidit. Ab his, qui emerant, capitum numerus ad eum relatus est milium LIII.

34. Eodem tempore a P. Crasso, quem cum legione una miserat ad Venetos, Unellos, Osismios, Curiosolitas, Sesuvios, Aulercos, Rhedones, quae sunt maritumae civitates Oceanumque adtingunt, certior factus est, omnes eas civitates in ditionem potestatemque Populi Romani esse redactas.

35. His rebus gestis omni Gallia pacata, tanta huius belli ad barbaros opinio perlata est, uti ab his

besorgen liess. Aber um so freieren Spielraum hatten sie nun, zu einem Ueberfall der im Lager stehenden Römer sich zu rüsten, den sie wirklich in der Nacht, *tertia vigilia* zur Ausführung brachten.

Ad hominum milibus *IV*. *Ad* = *circiter*. Selten; bei uns. Verfasser aber mehrmals. S. auch *Livius VIII, 18: quibus in forum delatis et ad viginti matronis, apud quas deprehensa erant, per viatorem accitis.*

Sectionem *i. q. secundam praedam*; nicht, nach Möbius: abgetheilte Beute, *cf. Ernesti Clav. Cic.; Cellar.: „actio proprie, sed μετωνυμικῶς ipsa bona publice vendenda.“* Hier bestand die Beute grossentheils in Gefangenen. Diejenigen, welche eine solche Beute, die wieder in einzelnen Theilen versteigert werden musste, an sich brachten, pflegte man darum *sectores* zu nennen.

Cap. 34.

nationibus, quae trans Rhenum incolerent, mitterentur legati ad Caesarem, quae se obsides daturas, imperata facturas pollicerentur; quas legationes Caesar, quod in Italiam Illyricumque properabat, inita proxima aestate ad se reverti iussit. Ipse in Carnutes, Andes, Turonesque, quae civitates propinquae his locis erant, ubi bellum gesserat, legionibus in hiberna deductis, in Italiam profectus est, ob easque res ex litteris Caesaris dies XV supplicatio decreta est, quod ante id tempus accidit nulli.

Cap. 35.

Ob easque res bezieht sich auf das obige: *his rebus gestis*.
Dies XV — nulli. Das Ausserordentliche in der dem *Caes.* erwiesenen Ehre lag darin, dass vorher noch für keinen Sieg irgend eines Feldherrn eine *supplicatio* (*dies festi*) auf soviel Tage angeordnet worden. *Cf. b. C. III, 61* und *Cic. de prov. Cons. 10: C. Julius omnibus a Senatu eximiis ac novis rebus ornatus.* Mit Absicht, doch nicht gerade blos aus Ehrgeiz bemerkt *Caes.* zum Oefteren solche Auszeichnungen von Seite des Senates, so *IV*, 38. „*Dicitur* — dies XV sup. *ἐλλειπτικῶς intellecta praepositione* in *vel* per. *Atque sic Liv. XL, 19: in diem unum supplicatio indicta est; at XIV, 9: diem unum supplicatio fuit. Ipse Caesar lib. IV, extremo: dierum XX supplicatio.*" *Cellar.*

LIBER TERTIUS.

ARGUMENTUM.

Servius Galba, legatus Caesaris, gentes quasdam sub Alpibus, Allobroges versus sitas, subegit: rebellantes et castra legionis obsidentes, eruptione facta, prostravit c. 1 — 6. Eodem tempore Armorici, h. e. Veneti cum finitimis, legatis retentis, rebellant, quos Caesar navali bello domuit c. 7 — 16. Titurio Sabino interea vincente Unellos, c. 17 — 19. Crasso Aquitanos c. 20 — 27. Morinos Menapiosque, quoad anni tempestas permisit, Caesar adfligit; dein suos in hiberna reducit c. 28. 29.

---

1. Quum in Italiam proficisceretur Caesar, Servium Galbam cum legione duodecima et parte equitatus in Nantuatis, Veragros Sedunosque misit, qui ab finibus Allobrogum et lacu Lemanno et flumine Rhodano ad summas Alpes pertinent. Caussa mittendi fuit, quod iter per Alpis, quo magno cum periculo magnisque cum portoriis mercatores ire consuerant, patefieri volebat. Huic permisit, si opus esse arbitraretur, uti in eis locis legionem hiemandi caussa conlocaret. Galba, secundis aliquot proeliis factis, castellisque compluribus eorum expugnatis, missis ad eum undique legatis obsidibusque datis et pace facta, constituit, cohortis duas in Nantuatibus conlocare et ipse cum reliquis eius legionis cohortibus in vico Veragrorum, qui adpellatur Octodurus, hiemare; qui vicus, positus in valle, non ma-

Cap. 1.

Magnisque cum portoriis. „*Vulgo deest* cum" *Oudend.* S. aber Held.

Non magna adjecta planicie, indem dazu noch eine kleine Fläche kam; überhaupt: in einem Thal, das sich nicht weit ausdehnte.

gna adjecta planicie, altissimis montibus undique continetur. Quum hic in duas partes flumine divideretur, alteram partem eius vici Gallis concessit, alteram, vacuam ab illis relictam, cohortibus ad hiemandum adtribuit. Eum locum vallo fossaque munivit.

2. Quum dies hibernorum complures transissent frumentumque eo comportari iussisset, subito per exploratores certior factus est, ex ea parte vici, quam Gallis concesserat, omnes noctu discessisse, montesque, qui impenderent, a maxima multitudine Sedunorum et Veragrorum teneri. Id aliquot de caussis acciderat, ut subito Galli belli renovandi legionisque opprimendae consilium caperent: primum, quod legionem, neque eam plenissimam, detractis cohortibus duabus et compluribus singillatim, qui commeatus petendi caussa missi erant, absentibus, propter paucitatem despiciebant; tum etiam, quod propter iniquitatem loci, quum ipsi ex montibus in vallem decurrerent et tela coniicerent, ne primum quidem posse inpetum suum sustineri existimabant.

Munivit = *muniebat*, denn, wie anderwärts bemerkt, setzt *Caes.* auch bei kurzen Schilderungen das betonende, die Handlung mehr fixirende Imperfekt, *Cf. VIII, 14.*

Cap. 2.

Id aliquot de caus. *Id* emphatisch und gleichsam δεικτικῶς, s. Herzog. Das folgende *ut* ist von eben diesem Pronomen abhängig.

Singillatim = *singulis militibus.*

Absentibus *sc. iis. Cf. b. C. I, 30: profecto.*

Primum — tum etiam. *Etiam* könnte man vermissen. Da aber *tum* mit *primum* in einem ähnlichen Verhältniss zu stehen scheint, wie *cum — tum*, wenn sie Sätze so mit einander verbinden, dass in dem ersten das Allgemeine; im zweiten das Besondere angedeutet werden soll, in welchem Fall noch verstärkende und steigernde Partikeln: *vero*, *praecipue etc.* s. Zumpts Grammat. §. 339 zu *tum* hinzukommen können, so wird *Caes.* auch *etiam* an unserer Stelle mit besonderem Nachdruck und absichtlicher Auszeichnung des folgenden Gedankens verstanden wissen wollen, *cf. b. C. III, 60: quum — tum etiam.*

Quum ipsi. *Ipsi* im Gegensatz zu *iniquitatem loci.*

Accedebat, quod suos ab se liberos abstractos obsidum nomine dolebant; et Romanos non solum itinerum caussa, sed etiam perpetuae possessionis culmina Alpium occupare conari et ea loca finitumae provinciae adiungere, sibi persuasum habebant.

3. His nunciis acceptis Galba, quum neque opus hibernorum munitionesque plene essent perfectae, neque de frumento reliquoque commeatu satis esset provisum, quod, deditione facta obsidibusque acceptis, nihil de bello timendum existimaverat, consilio celeriter convocato sententias exquirere coepit. Quo in consilio, quum tantum repentini periculi praeter opinionem accidisset, ac iam omnia fere superiora loca multitudine armatorum completa conspicerentur, neque subsidio veniri, neque commeatus supportari interclusis itineribus possent: prope iam desperata salute, nonnullae huiusmodi sententiae dicebantur, ut, inpedimentis relictis, eruptione facta, iisdem itineribus, quibus eo pervenissent, ad salutem contenderent. Maiori tamen parti placuit, hoc reservato ad extremum consilio, interim rei eventum experiri et castra defendere.

Obsidum nomine, unter dem Vorwand.

Sibi persuasum habebant. „*Minus usitata*," sagt *Voss.* „*imo insolens locutio. Nullus, quod sciam, veterum dixit: mihi persuasum habeo; sed* mihi persuasum est." S. aber Herzog, der mit guten Gründen unsere Redensart logisch und grammatisch zu vertheidigen sucht; daher nach Vorschlag des obigen Critikers *sibi* zu *adjungere* zu ziehen und vor *persuasum* eine Interpunktion zu setzen, unnöthig ist.

Cap. 3.

Opus hibern., munitionesque. Hendiadys!

Repentini peric. praeter opinionem accid. Pleonasmus! Bezeichnung ausserordentlicher, grosser Ueberraschung.

Ad salutem contenderent = *per vim salutem peterent.* Herzog: „eine fast der poetischen Sprache angehörende Redensart."

Ad extremum *sc. casum*, daher unten C. 5: *resque esset jam ad extremum perducta casum.*

Rei eventum experiri. Morus: „*usu et experiendo cognoscere, qualis sit rei eventus.*" An *experiri* nahm *F. Ursinus* Anstoss, der *opperiri* vermuthet, s. jedoch *I, 31; b. C. II, 30.*

4. Brevi spatio interiecto, vix ut his rebus, quas constituissent, conlocandis atque administrandis tempus daretur, hostes ex omnibus partibus signo dato decurrere, lapides gaesaque in vallum coniicere; nostri primo integris viribus fortiter repugnare, neque ullum frustra telum ex loco superiore mittere: ut quaeque pars castrorum nudata defensoribus premi videbatur, eo occurrere et auxilium ferre; sed hoc superari, quod diuturnitate pugnae hostes defessi proelio excedebant, alii integris viribus succedebant; quarum rerum a nostris propter paucitatem fieri nihil poterat ac non modo defesso ex pugna excedendi, sed ne saucio quidem eius loci, ubi constiterat, relinquendi ac sui recipiendi facultas dabatur.

5. Quum iam amplius horis sex continenter pugnaretur ac non solum vires, sed etiam tela, nostris deficerent atque hostes acrius instarent, languidiori-

Cap. 4.

Rebus — conlocandis. *Conl.* entspricht fast wörtlich unserem: anordnen, *constituere*, ist jedoch allgemeiner als das folgende *administrare*, welches meist von einer durch Behörden, oder obrigkeitliche Personen veranstalteten, oder bezielten Anordnung vorkommt. *Cf.* mit *conlocare b. Alex.* 53 und *Cic. Famil. II*, 15; *Offic. I*, 40; selbst *b. C. I*, 25: *his perfectis conlocatisque*; daher es befremdet, dass man dieses Wort nach dem hier zu brauchenden Sinn als *locutio non satis proba* bezeichnen konnte.

Decurrere. Eine ganze Reihe von Infinitiven *historic.* folgt, und *C.* malt eben dadurch die grosse Ueberraschung, in welche die Römer von dem Feinde sind gesetzt worden, von ihm schon oben C. 3 angedeutet, wo er den Begriff des *accidere* durch *repentinus* und *praeter opinionem* noch besonders veranschaulichet und erklärt. Aber auffallen muss es, dass er da, wo die Reflexion eintritt, bei: *sed hoc superari*, welches Editoren fälschlich und willkührlicherweise in *superati* verderbten, mit jenem Infinitiv fortfährt. Aehnliches findet sich namentlich bei *Livius* öfter.

Ex loco superiore *sc. valli.* Hotomans Vorschlag für *superiore*, *inferiore* zu lesen, ist deshalb tadelnswerth.

Ut quaeque pars = *quum*, so oft, *cf. Liv. X*, 13.

Premi videbatur = *expugnari*, *ascendi*.

Sui recipiendi steht in seiner gewöhnlichen Bedeutung: sich zurückziehen; nicht nach der Meinung des *Moebius* im Sinn von: *vires conligere*, *cf. V*, 43: — *non modo demigrandi causa de vallo decederet nemo etc.*

busque nostris vallum scindere et fossas complere coepissent, resque esset iam ad extremum perducta casum, P. Sextius Baculus, primipili Centurio, quem Nervico proelio compluribus confectum vulneribus diximus, et item C. Volusenus, Tribunus militum, vir et consilii magni et virtutis, ad Galbam accurrunt atque unam esse spem salutis docent, si, eruptione facta, extremum auxilium experirentur. Itaque convocatis Centurionibus celeriter milites certiores facit, paullisper intermitterent proelium ac tantummodo tela missa exciperent seque ex labore reficerent; post dato signo ex castris erumperent atque omnem spem salutis in virtute ponerent.

6. Quod iussi sunt, faciunt ac, subito omnibus portis eruptione facta, neque cognoscendi, quid fieret, neque sui conligendi hostibus facultatem relinquunt. Ita commutata fortuna, eos, qui in spem potiundorum castrorum venerant, undique circumventos interficiunt et ex hominum milibus amplius triginta, quem numerum barbarorum ad castra venisse constabat, plus tertia parte interfecta, reliquos perterritos in fugam coniiciunt ac ne in locis quidem superioribus consistere patiuntur. Sic, omnibus hostium copiis fusis armisque exutis, se in ca-

Cap. 5.

Auxilium, Versuch, oder Mittel, *cf.* unten C. 15: *ei rei — auxilium.*

Certiores facit, er gab ihnen die Ordre; nicht dem üblichen Sprachgebrauch gemäss: er benachrichtigte sie; daher in folgenden Sätzen der Conjunktiv, welcher einen Befehl, eine Aufforderung involvirt; fast s. v. a. das kurz vorher gesetzte *docere*, mit welchem unser Verfasser durch *cert. fac.* abwechselt.

Cap. 6.

Qui in spem — venerant. *Ciacconius* vermuthet: *qui spe — venerant*, obgleich letzterer Ausdruck einen anderen hier unpassenden Sinn giebt, s. *Voss. In spem venire* sagt *Caes.* auch *I, 18* und an mehr anderen Stellen.

Armisque exutis = *privatis*, ein dem *Caes.* und *Liv. III, 63*; *b. G. VII, 14*: *impedimentis exuunt* gebräuchliche Redensart.

stra munitionesque suas recipiunt. Quo proelio facto, quod saepius fortunam tentare Galba nolebat atque alio sese in hiberna consilio venisse meminerat, aliis occurrisse rebus viderat, maxime frumenti commeatusque inopia permotus, postero die omnibus eius vici aedificiis incensis, in Provinciam reverti contendit; ac nullo hoste prohibente aut iter demorante, incolumem legionem in Nantuatis, inde in Allobrogas, perduxit ibique hiemavit.

7. His rebus gestis, quum omnibus de caussis Caesar pacatam Galliam existimaret, superatis Belgis, expulsis Germanis, victis in Alpibus Sedunis, atque ita inita hieme Illyricum profectus esset, quod

Armis ist der Ablativ *objecti*, s. Herzog. Der Sinn: *efficere, ut hostis arma abjiciat*, cf. *IV*, 37: *hostes abjectis armis terga verterunt*, wofür Hirtius *VIII*, 29: *qui timore arma projecerant* sagt, welcher Ausdruck gewöhnlich da zur Anwendung kommt, wo ein Schriftsteller den Feind in eiliger, ungeordnetster Flucht begriffen darstellen will, wie hier. *Caesarn* leitete ohne Zweifel der Gedanke, dass, wie der Ueberfall der Feinde rasch und unvorhergesehen, so auch ihre Flucht gross und ausserordentlich war; daher früher: *in fugam conjiciunt*, dem er zur Hebung des Gedankens noch *perterritos* beifügt, cf. *IV*, 12: *in fugam conjecerunt, atque ita perterritos egerunt, ut* etc.

Alio — consilio — aliis — rebus, d. h. dass er gekommen sei, durch Bezwingung der Alpenbewohner den Weg über die Alpen zu sichern; nicht, um erneuerte Aufstände, denen er nicht gewachsen sei, zu dämpfen und zu stillen. *Morus*: „aliis occurrisse rebus = *in alias casu incidisse res.*“ Mit dem Asyndeton vergleiche man ein ähnliches *VII*, 43: *alio loco, alio tempore, atque oportuerit*; *Liv. VIII*, 34: — *interdiu, nocte, aequo, iniquo loco, jussu, injussu imperatoris pugnent*, dergleichen bei diesem oft gelesen werden.

Iter demorante. *Dem.* seltener, als das Primitiv. Hier dient die Vorsylbe zur Gewinnung eines nachdrücklichen Schlusses. So liesse sich *de* auch *II*, 21 bei *decucurrit — devenit — devenit* passend erklären. Ueber *demor.* cf. *b. C. I*, 81; *Cic. Famil. XII*, 18,

Cap. 7.

Omnibus de caussis, aus guten, triftigen Gründen.

Pacatam Galliam. *Pacare*, eine *vox speciosa*. Nie sagt *Caes.* in diesem Sinn (= *subigere*) *domare*, obgleich *Justin. XLI*, 6; *Cic. de prov. Cons.* C. 12. Dass sich aber die Gallier doch für nichts weiter, als für blose Sclaven und Knechte des Römischen Volkes hielten, dafür zeugt unter anderen C. 8.

Atque ita = *ab eamque rem*.

eas quoque nationes adire et regiones cognoscere volebat, subitum bellum in Gallia coortum est. Eius belli haec fuit caussa. P. Crassus adolescens cum legione septima proximus mare Oceanum in Andibus hiemarat. Is, quod in his locis inopia frumenti erat, Praefectos Tribunosque militum complures in finitumas civitates frumenti commeatusque petendi caussa dimisit; quo in numero erat T. Terrasidius, missus in Esubios, M. Trebius Gallus in Curiosolitas, Q. Velanius cum T. Silio in Venetos.

8. *Huius civitatis est longe amplissima auctoritas omnis orae maritumae regionum earum, quod et naves habent Veneti plurimas, quibus in Britanniam navigare consuerunt, et scientia atque usu nauticarum rerum reliquos antecedunt et in magno inpetu maris atque aperto, paucis portibus interiectis, quos tenent ipsi, omnes fere, qui eo mari uti consuerunt, habent vectigales.* Ab iis [fit] initium retinendi Si-

Eas quoque nationes = ejus *quoque nationes*; *cf.* C. 11: *in Aquitaniam proficisci jubet, ne ex his nationibus etc.*

Hiemarat. So fast in allen Handschriften. Einige bieten das anscheinend richtige: *hiemabant*, s. jedoch Held. Durch die Endigung des Plusquamperf. wird das Wort zugleich bei der Weichheit seines Stammes zum nachdrücklichen Schluss geeigneter.

Cap. 8.

Regionum earum = *hic:* das grösste Ansehen hier an der ganzen Seeküste.

In magno impetu maris atque aperto. *Impet.* in der ursp. Bed. Andrang, wo in ebenso intensiv wirkt, als *ad* bei *adpetere;* auch wohl Anlauf, Ansatz, *cf. b. C. I, 44; Ovid. Met. III, 79: impete nunc vasto — fertur* (*serpens*); daher malerisch von Meereswellen, die gleichsam anlaufen, um desto stürmischer vorzudringen. *Cf. Ernest.* zu *Cic. p. I. Manil. 12. In impetu — aperto* nach *Davis.* = *libero, quem litora in arctius coeuntia non impediunt.*" Unnöthig ist der Vorschlag des *Lipsius* für *impetu, ambitu*; oder der des *Ciacconius: in mari magni impetus, atque aperto* zu lesen. Richtig der Metaphr.: ἐν τῇ μεγάλῃ ὁρμῇ τε καὶ εὐρύτητι. Weiter unten wird *magno impetu* durch *magnis aestibus* ausgedrückt.

Portibus interjectis, zwischen den Grenzen, den Gestaden des Ocean.

Vectigales. Müssen ihnen Zoll (*portoria*) entrichten.

Ab iis fit — initium. „Fuit *MSS. et Edd. qdd.*" *Oudend.*, welch' letztere Lesart den Vorzug verdient. *Esse* für *fieri*

lii atque Velanii, quod per eos suos se obsides, quos Crasso dedissent, reciperaturos existimabant. Horum auctoritate finitumi adducti, (ut sunt Gallorum subita et repentina consilia) eadem de caussa Trebium Terrasidiumque retinent et, celeriter missis legatis, per suos Principes inter se coniurant, nihil nisi communi consilio acturos, eumdemque omnis fortunae exitum esse laturos; reliquasque civitates sollicitant, ut in ea libertate, quam a maioribus acceperant, permanere, quam Romanorum servitutem perferre mallent. Omni ora marituma celeriter ad suam sententiam perducta, communem legationem ad P. Crassum mittunt, *si velit suos recipere, obsides sibi remittat.*

sagt *Caes.* öfter. Auch andere Schriftsteller, *Cicero* nicht ausgenommen, sind diesem Sprachgebrauch nicht abgeneigt, *pro Balbo* C. 11.

Obsides, von welchen dem *Crassus* gegebenen Geisseln übrigens uns. Verfasser gegen seine sonstige Gewohnheit früher nicht gesprochen hat.

Ut sunt Gallorum subita — consilia, wie die Gallier überhaupt auf bloses Beispiel hin, ohne vorgängige, reifliche Ueberlegung Entschlüsse fassen. Den Unterschied zwischen *repente* und *subito*, welcher auch von den Adjektiven gilt, entwickelt Herzog *V, 17.* „*Subitus* sagt ohne Zweifel weniger, als *repentinus*, da bei jenem ein Vorsehen gegen Ueberraschung, oder Ueberlistung möglicher ist, als bei *rep.* Nach dieser Steigerung sind beide Worte hier geordnet; nur vermisst man statt *et* die stärkere Partikel *ac*, *cf.* oben C. 6: *ac subito omnibus portis eruptione facta.* Vielleicht setzt *Caes.* mit Absicht *et*, da der zu ihm gehörende Satz blos eingeschoben ist und ein gelegentliches, kurzes Urtheil enthält. Anders urtheilt *Tac. Germ.* C. 22 von unseren Vorfahren: *deliberant, dum fingere nesciunt, constituunt, dum errare non possunt.*

Per suos principes, also nicht: *reges.*

Omnis fortunae = *cujuscunque, cujusvis, cf. II, 31: quamvis fortunam — pati. Moeb.* nimmt es für *omnes*, wie der Metaphr.

Quam a majoribus acceperant = *accepissent.* Doch der Indikativ steht richtig. Ungebildete Völker lassen sich zum Handeln mehr durch fremdes Beispiel, namentlich ihrer Vorfahren, als durch im eigenen Nachdenken begründete und davon abhängige Motive bewegen, s. *I, 13; 14* und *VII, 77,* welchen besonderen Hauptgrund für die Gallier und die Verbündeten der Veneter, ihre Freiheit zu erkämpfen, *Caes.* durch jene objektive Zeit als nationale Eigenthümlichkeit hier auszeichnen möchte, *cf. I, 40: factum ejus hostis periculum patrum nostrorum memoria, quum — videbatur* für *videretur. Ciacconius* schlägt *acceperint* vor, ein Vorschlag, der gerechtfertigt werden könnte, wenn eine andere, als die aufgenommene Lesart nothwendig schiene.

9. Quibus de rebus Caesar ab Crasso certior factus, quod ipse aberat longius, naves interim longas aedificari in flumine Ligeri, quod influit in Oceanum, remiges ex Provincia institui, nautas guberna-

Cap. 9.

Ab Crasso. *Ab* steht vor solchen Worten, deren Begriff an und für sich seiner Natur und seinem Charakter nach einer gewissen Auszeichnung zu bedürfen scheint; oder, den der Schriftsteller aus subjektiven Gründen einer Hervorhebung und des Bemerklichmachens für werth erachtet, *cf. I, 48: ab Caesare* und öfter, wenn *C.* von sich selber spricht, wiewohl auch *a, IV, 27; b. C. II, 17: ab Cn. Pompejo; b. G. III, 24: ab ducibus*, besonders bei *Senatus, IV, 12: ab Senatu.* Bei Orts- und Grenzbestimmungen, sowie Genealogien, *II, 7: ab milibus passuum minus II. castra posuerunt; II, 30: ab tanto spatio; b. C. I, 16; b. G. I, 1: adtingit — ab Sequanis — flumen; II, 4: ortos ab Germanis*; daher *VI, 18: Galli se omnes ab Dite patre prognatos praedicant. Cf.* die üblichen Redensarten *ab stirpe, ab radice, ab fundamento*, Hands *Turs. I, 24*; selbst: *non ab re esse* S. 42. Namentlich bei *signa*, wo *ab* trefflich andeutet, wie viel die Fahnen nach Ansicht der Römer galten — man nannte sie zuweilen *numina legionum* — und wie wichtig die Kriegsregel bei ihnen war, jene nur im äussersten Nothfall zu verlassen, *V, 16: ab signis discedere; 17*; daher *III, 34: duces — pronunciare jusserunt, ne quis ab loco discederet*, von Ort und Stelle = *ab signis.* Am häufigsten bei Gegensätzen, *II, 18: infima apertus, ab superiore parte silvestris; 23: a fronte et ab sinistra parte; VI, 2: quum ab proximis impetrare non possent, ulteriores tentant. B. G. VI, 21: ab parvulis labori student*, wo *ab, parvulis* scharf urgirt: schon von Kindesbeinen auf. Aus dem Wenigen erhellt, dass die Annahme, als ob die Partik. *ab* nur vor *l, n, r, s* seine Stelle hat, unbegründet ist, da man sie sogar vor solchen Consonanten findet, die wegen des durch die Verbindung mit derselben bewirkten Misslautes sich wenig dazu eignen, wie vor *M, P*, selbst vor *Q, IV, 22: ab quibus*; dass also diejenigen irren, welche die Wahl des betonenden und fixirenden *ab* von Gesetzen des Wohlklangs allein abhängig machen wollen, wenn gleich die Rücksicht darauf nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. *Caes.* ist von Härten sonst nicht frei, und so verleugnet er den hie und da bemerkbaren etwas schroffen, ungefälligen Anstrich seiner Diktion selbst bei Partikeln nicht.

Interim während seiner Abwesenheit, denn er war weit entfernt, in Illyrien, s. oben C. 7.

Naves — longas. *Long.* wegen ihres länglichen Baues, damit auf ihnen eine grössere Zahl Soldaten in Reih und Glied gestellt werden konnte.

Remiges ex provincia — comp. jubet. *Instituere* eigentl. aufstellen, unten C. 24: *duplici acie instituta; VII, 77: institui sc. exemplum*; hier werben; genauer: frisch anwerben, zum Unterschied von *comparare*, werben überhaupt, unten C. 20: — *equitatuque comparato*; C. 23; *V, 40: magnus muralium pilorum numerus instituitur; 11: ut quam plurimas posset — naves instituant*, daher *classem instituere, Eutrop. VIII, 2.* Hätte zwar C. mit Auslassung von

toresque comparari iubet. His rebus celeriter administratis, ipse, quum primum per anni tempus potuit, ad exercitum contendit. Veneti reliquaeque item civitates, cognito Caesaris adventu, simul quod, quantum in se facinus admisissent, intellegebant, legatos, quod nomen ad omnes nationes sanctum inviolatumque semper fuisset, retentos ab se et in vin-

instittri blos: *remiges ex prov. nautas gubernatoresque comparari jubet* sagen können, so beweisen mehr andere ähnliche Stellen, dass er überhaupt nicht Worte spart, sowie Zusammengehöriges auf irgend eine Weise scheidet, zumal wenn er hiedurch eine passende Nebenidee erwecken kann, *cf. IV, 28: referrentur — rejicerentur; 29.* Zudem erwartet man *ex provincia*, indem es nicht blos auf *remiges*; sondern auch auf *naut. gubernatoresque* sich bezieht, an einer anderen Stelle. *Caes.* setzt es aber zwischen *remiges* und *institui*, um zwischen beidgn Sätzen ein ebenmässigeres Gleichgewicht herzustellen. Er berief alle die Genannten aus der Provinz, weil er an der Venetischen Seeküste solche nicht wohl aufzutreiben vermochte, da sie von den Venetern selbst zum Behuf ihrer Unternehmung im Beschlag genommen wurden, *cf.* weiter unten: *Romanos neque ullam facultatem habere navium*; 2) weil er denen an der Küste, wenn er dazu auch Gelegenheit gehabt, doch nicht trauen durfte. Wie nun nach *Baumst.* die Erklärung von *instituere* in bemerktem Sinn durchaus grundlos seyn soll, welcher es durch: abrichten deutet, sowie *ex provincia* nur auf *remiges* bezogen wissen will, ist mir unbegreiflich, um so mehr, als man keinen genügenden Grund sich denken kann, warum *Caes.* blos die *remiges* und nicht die *nautae*, namentlich die *gubernatores*, auf deren Geschicklichkeit und Kenntniss bei Seeschlachten so gar viel ankommt, aus der Provinz berief, zumal da Letztere aus dieser Gegend mit dem Römischen Schiffswesen vertrauter und bekannter seyn mussten, als fremde — denn nach eben diesem Interpreten suchte der Imperator jene auf jede Weise und überall her sich zu verschaffen: wozu kommt, dass für *institui* eine andere den obigen Sinn durchaus begünstigende Lesart *constitui* bietet.

Reliquaeque item c. „Item *deest Edd. qq. et MSS. 2ae Oudend.* S. aber unten C. 29: *reliquis item civitatibus*; *IV, 25: hos item alii — subsecuti.*

Legatos — retentos. Diese unten C. 10 *equites Romani* genannten *legati* konnten insofern als Gesandte gelten, als sie zu den erwähnten Staaten *publica auctoritate*, oder *publico missu* geschickt wurden, zwar nicht, um mit ihnen mündlich Unterhandlung zu pflegen; wohl aber, um Getreid von dorther zu erhalten, vielleicht auch, um (nach Herzog) jene an die eingegangenen Verbindlichkeiten zu erinnern, wiewohl eine solche Annahme nicht eben nothwendig scheint, daher *Caes.* davon schweigt. Es verletzten diese Völker das Recht der Gesandtschaft, s. unten C. 16 um so mehr, als die Abgesandten nicht in Feindesland; sondern zu ihnen als Freunden und der Römischen Herrschaft Unterworfenen kamen, oben C. 7: *quum omnibus de causis Caesar pacatam Galliam existimaret*, unten C. 10: *rebellio facta post deditionem*, obgleich *Brutus*

cula coniectos: pro magnitudine periculi bellum parare et maxime ea, quae ad usum navium pertinent,

den Galliern an der Seeküste doch nicht trauen mochte, und darum zur grösseren Sicherheit für die, welche Proviant herbeizuschaffen hatten, *legati* ihnen zugesellte. Man hat deshalb gar nicht nöthig, mit *Dio Cass. I, 39* zu vermuthen, als habe *Brutus* zuerst Soldaten zur Fouragirung in die Staaten, nachher aber, da sie von den Barbaren zurückgehalten worden, Gesandte, um ihre Auslieferung und Loslassung zu bewirken, abgehen lassen. Die Gefahr für jene Völkerschaften war gross, wie sie selbst erkannten: *pro magnitudine periculi bellum parare — instituunt*, und *Caes.* musste eine Verletzung des Völkerrechts hier um so härter ahnden, als die Herbeischaffung des Proviantes ihm bekanntlich als ein höchst wichtiger Gegenstand der Fürsorge eines Feldherrn galt. Oder gab der Imperator die genannten Kriegs-Obern erst nach verübter That von Seite der Barbaren für Gesandte aus, nur, um einen neuen gegründeten Anlass zur Fortsetzung seiner Kriege zu erhalten, *cf. IV, 27: quum ad eos oratoris modo Caesaris mandata perferret* (*Commius*) (nach d. besseren Lesart), wo er bei einem ähnlichen Fall gleichfalls auf eine zweideutige Art *orator* für *legatus* sagt? Uebrigens urgire man bei *retentos* nicht den Verbal-; sondern den Substantiv-Begriff = *retentionem*, *cf. IV, 6* nach Analogie von C. 10: *defectio — conjuratio*. Aehnlich *Liv. IV, 32: scelus legatorum interfectorum*.

Ad omnes nationes. Man erwartet: *apud*, zumal da die ganze Verbindung, in der hier *ad* steht, der oft vorkommenden Redensart: *multum apud aliquem valere*, wo schwerlich *ad* gebraucht wird, nicht eben unähnlich ist, *cf. II, 14: quod si fecerit, Aeduorum auctoritatem apud omnes Belgas amplificaturum = effecturum, ut auctoritas apud B. plus valeat, quam antea; IV, 13: cognita Gallorum infirmitate, quantum jam apud eos hostes uno proelio auctoritatis essent consecuti.* Mit uns. St. *cf. IV, 16: tantum esse nomen atque opinionem ejus exercitus — etiam ad ultimas Germanorum nationes; Liv. II, 10: plus famae habiturum ad posteros*, dazu *Drakenb. Apud* wahrscheinlich = *ap* (*ab*) — *ud* (*ad*) sowohl Trennung, als Annäherung bezeichnend, hat mehr Fülle und Bedeutsamkeit, denn *ad*, welche emphatische Natur sich schon insofern ausspricht, als es sehr oft einen, aber durch den Zusammenhang erst auszumittelnden Substantivbegriff enthält, *II, 2: quae apud eos* (*Belgas*) *gerantur = in terra Begarum; IV, 8: quorum sint legati apud se*, in seinem Lager, *cf. I, 47: quo quum* apud se in castris *Ariovistus conspexisset; VI, 17; capta apud se occultare*, in seinem Hause, *cf. Cic. pro Sext. 18: ejusque vitae a me insidias apud* me domi *positas esse dixerunt*; dagegen *b. C. I, 85: magni domum incursus ad Afranium. B. C. III, 82: classicumque apud eum* (*Scipionem*) *cani — jubet*, vor seinem Zelt; *II, 28: sacramenti, quod apud Domitianum — dixisset i. q. coram*, In Gegenwart; *I, 7: Caesar apud milites concionatur*, obgleich sich hier *apud* mehr dem *ad* nähert, wie *III, 85: tunc Caesar apud suos — inquit*, wo einige Handschriften und Ausgaben wirklich *ad* bieten; *b. Afric.* C. 45: *imperatorem meum, apud quem ordinem duxi = cujus imperio, ductu; b. C. III, 112: quae res apud milites largitiones auxit*, auf Seite, von Seite der Soldaten. So erklärt sich das bekannte *apud se esse*, bei sich seyn, *mentis, sui compotem esse*, wir negativ: aus dem Häuschen seyn. Und dass ein

providere instituunt; hoc maiore spe, quod multum natura loci confidebant. Pedestria esse itinera concisa aestuariis, navigationem inpeditam propter inscientiam locorum paucitatemque portuum sciebant; neque nostros exercitus propter frumenti inopiam diutius apud se morari posse confidebant; ac, iam ut omnia contra opinionem acciderent, tamen se plurimum navibus posse Romanos neque ullam facultatem habere navium, neque eorum locorum, ubi bellum gesturi essent, vada, portus, insulas novisse; ac longe aliam esse navigationem in concluso mari atque in vastissimo atque apertissimo Oceano, perspiciebant. His initis consiliis oppida muniunt, fru-

ähnlicher Tropus auch im Lateinischen zu Grunde liegt, deutet *Caes.* an, *b. C. III, 60: idque ita esse quum ex aliorum objectationibus, tum etiam ex domestico judicio atque animi conscientia intelligebant* für *suo ipsorum*, s. Held. Wie häufig *apud*, namentlich bei *Tacit.* seine eigenthümliche Bedeut. wechselt, darüber s. *Walch emend. Liv.* S. 25, welcher Autor mit anderen der späteren Zeit jene Partikel mit Stadt- und Ländernamen zum öfteren so verbindet, dass wir sie im Deutschen nur durch: *in* geben können, *Tacit. Annal. III, 71: apud Antium* = *Antii; Eutrop. VII, 13*]: *Vespasianus factus apud Palaestinam imperator*, eine Abweichung von dem Sprachgebrauch, die zum Theil in der bemerkten Bedeutsamkeit des *apud* ihren Grund hat.

Ac jam. „Et *Pet.*" *Oudend.* Doch *jam* liebt vor sich ein *ac*, selbst in anderer Beziehung, *III, 15: ac jam* (bereits) *conversis in eam partem navibus*; *cf.* mit uns. St. *I, 17: si jam.*

Facultatem habere, Gelegenheit, s. Herzog.

Ac longe — atque in vastissimo atque apert. Oc. *Vastissimo atque* fehlt in mehren guten Codd. und alten Ausgaben. Selbst für *apertissimo* finden sich Varianten und der Cod. *Bong.* lässt es gänzlich weg; daher man wenigstens das eine dieser Synonyma als Glossem betrachtet; doch mit Unrecht, denn 1) können weder die kurz hintereinander folgenden Superlativformen auffallen, da sie zu der grossartigen Meinung, welche jene Küstenvölker von dem Ocean und nicht mit Unrecht zu haben schienen, vollkommen passen; *b*) ist *Caes.* auch sonst nicht frei von längeren Wortformen, s. unter anderen *I, 15.* Noch sollte 2) das dreimal in rascher Folge wiederkehrende *ac, atque* befremden, indem eine ähnliche öftere Wiederkehr dieser Partikel auch weiter unten wahrgenommen wird C. 12: *ac si quando — ac — atque his*; *b*) hiedurch jene weite und ausgedehnte Wasserfläche mit ihren sonstigen Merkmalen des Grausen und Furchterregenden sich nur noch grandioser in der Anschauung hebt, abgesehen davon, dass eine solche Ausdrucksweise so ganz geeignet ist, den Hauptgrund des stolzen Vertrauens und der sicheren Hoffnung, mit der die Barbaren zu siegen glaubten, besonders hervorzuheben.

menta ex agris in oppida comportant, naves in Venetiam, ubi Caesarem primum bellum gesturum constabat, quam plurimas possunt cogunt. Socios sibi ad id bellum Osismios, Lexovios, Nannetes, Ambiliatos, Morinos, Diablintes, Menapios adsciscunt; auxilia ex Britannia, quae contra eas regiones posita est, arcessunt.

10. Erant hae difficultates belli gerundi, quas supra ostendimus; sed multa Caesarem tamen ad id bellum incitabant: *iniuriae retentorum equitum Romanorum; rebellio facta post deditionem; defectio datis obsidibus; tot civitatum coniuratio;* in primis *ne, hac parte neglecta, reliquae nationes idem sibi licere arbitrarentur.* Itaque quum intellegeret, omnes fere Gallos novis rebus studere et ad bellum mobiliter celeriterque excitari, omnes autem homines natura libertati studere et conditionem servitutis odisse, prius quam plures civitates conspirarent, partiendum sibi ac latius distribuendum exercitum putavit.

11. Itaque T. Labienum Legatum in Treviros, qui proximi Rheno flumini sunt, cum equitatu mit-

Cap. 10.

Sed multa Caesarem tamen. Beachtenswerth ist die seltene Stellung des *tamen* an der vierten Stelle, *cf. Cic. Rosc. Am.* C. 3.

Equitum Romanorum. Die von den Barbaren zurückgehaltnen Oberen waren daher Römische Ritter, weshalb *Caes.* um so weniger den Krieg unterlassen konnte! Sinnig entfaltet er erst nach und nach die Würde und die Funktion jener Befehlshaber.

Rebellio, Erneuerung des Krieges, s. *Baumst.*

Mobiliter celeriterque excitari *cf. IV, 5;* oben C. 8. *Morus* richtig: „*facillime impelli ad arma capienda.*"

Omnes autem — studere. Ein offenes und freimüthiges Geständniss des grossen Römers! selbst erkennend die Rechte des Naturgesetzes, dessen Foderungen mehr gelten, als die willkührlichen und eigennützigen Begehrungen einer fremden Politik, über die der Imperator als Mensch den Stab bricht.

Cap. 11.

Cum equitatu mittit. Als *Caes.* einen festen Entschluss

tit. Huic mandat, Remos reliquosque Belgas adeat atque in officio contineat, Germanosque, qui auxilio a Belgis arcessiti dicebantur, si per vim navibus flumen transire conentur, prohibeat. P. Crassum cum cohortibus legionariis duodecim et magno numero equitatus in Aquitaniam proficisci iubet, ne ex his nationibus auxilia in Galliam mittantur ac tantae nationes coniungantur. Q. Titurium Sabinum Legatum cum legionibus tribus in Unellos, Curiosolitas Lexoviosque mittit, qui eam manum distinendam curet. D. Brutum adolescentem classi Gallicisque navibus, quas ex Pictonibus et Santonis reliquisque pacatis regionibus convenire iusserat, praeficit et, quum primum possit, in Venetos proficisci iubet. Ipse eo pedestribus copiis contendit.

12. Erant eiusmodi fere situs oppidorum, ut posita in extremis lingulis promontoriisque neque peditus aditum haberent, quum ex alto se aestus incitavisset, quod bis accidit semper horarum XII spa-

gefasst und sich von der Nothwendigkeit, ihm zu folgen, überzeugt hat, schreitet er schnell zur Ausführung; daher *mittit*, das *praes. hist.*

Per vim. Der Gebrauch von *per vim* (statt *vi*) ist unserem Schriftsteller geläufig. Er bezeichnet dadurch die Art, wie etwas erfolgt, s. unten C. 22; sogar *I, 14: per provinciam per vim*; doch auch *vi, IV, 4: quum neque vi contendere — possent*, wo *per vim* unpassend seyn würde. *B. G. I, 4: per indicium; II, 31: per cruciatum interfici; IV, 13: per dolum atque insidias; VII, 20: per proditionem; b. C. I, 9: per contumeliam.* Wenn *per* einen Adverbialbegriff umschreibt, erklärt man es am besten durch *κατά*, in Beziehung auf, *cf. Senec. epist. 87*, mithin in seiner urspr. Bedeutung, da *per* dem *περὶ* eigentl. um; dann = *de* verwandt ist, *cf. Liv. III, 36: nam quum ita priores decemviri servassent, ut unus fasces haberet et hoc insigne regium* in orbem, *suam quisque vicem*, per omnes *iret.* Woraus erhellt, warum Hirtius in *b. Afric. 1: incidit per id tempus*, *per* im Sinn von *circa* bei einer Zeit gebraucht; warum aber gute Schriftsteller, und so auch *Caesar* nicht bei einer wirkenden Ursache, in so fern sie einem Sachbegriffe beigelegt wird, seiner sich bedienen, wenigstens nur selten, was jedoch vom Verfasser des Spanischen Kriegs geschieht, C. 18: *indicium glande scriptum misit, per quod certior fieret Caesar* = *quo.*

Eam manum distinend. curet = *eorum manum distineat. Cf. Liv. 43, 12: mandatum, ut eos — deportandos curaret.*

tio, neque navibus, quod, rursus minuente aestu, naves in vadis adflictarentur. Ita utraque re oppidorum obpugnatio inpediebatur; ac, si quando magnitudine operis forte superati, extruso mari aggere ac molibus, atque his ferme oppidi moenibus adaequatis, suis fortunis desperare coeperant, magno numero navium adpulso, cuius rei summam facultatem habebant, sua deportabant omnia seque in proxima oppida recipiebant. Ibi se rursus iisdem obportunitatibus loci defendebant. Haec eo facilius magnam partem aestatis faciebant, quod nostrae naves tempestatibus detinebantur summaque erat vasto atque aperto mari magnis aestibus, raris ac prope nullis portibus, difficultas navigandi.

Cap. 12.

Accidit semper, regelmässig.

Minuente aestu *sc. se*, welches Pronomen aus dem Gegensatz: *quum — se aestus incitavisset* sich leicht ergänzen lässt.

Si quando. Hier f. s. v. als: *si jam*, *I*, *17*, wenn auch, wenn gleich, nur dass *quando* die Verstärkung noch mehr schärft. Auf die Zeit bezogen, schränkt sich *jam* meist auf momentane Gegenwart und Vergangenheit ein, während (*ali*) *quando* in der Regel der Zukunft angehört. Beide sind etymologisch verwandt und finden ihre gemeinschaftliche Wurzel in *quis*, von denen *quando* sich noch ausserdem der passiven Participialform — *ndus* zuneigt. *Si olim*, *si quondam* für *si quando*? Metaphr. εἰ δὲ ποτε.

Superati. *Morus* bezieht es fälschlich auf *operis* im Sinn von: *absoluti, ad finem perducti*, welche Bedeut. ihm schwerlich zukommen kann, s. Held. Der Metaphr. ἡττηθέντες.

Molibus. Es sind Steinmassen, Holzstämme, alte Schiffe und andere lastende Körper, welche ins Meer, oder Wasser eingesenkt werden und auf denen, wie auf einem Fundamente der *agger* sich erhebt. So Herzog.

Ferme, verwandt mit *firmus*, gebraucht *Caes.* nur hier, obwohl häufig *Livius*. Sonst *fere*; nur giebt *ferme* dessen Begriff mit mehr Nachdruck wieder. Man sieht offenbar, dass bei Beschreibung der feindlichen Zurüstungen, sowie dieses Seekampfes überhaupt *C.* möglichst starke Wortformen, und mit Absicht zusammendrängt. Das Bild, welches er uns hierüber aufstellt, ist kolossal, analog dem Gegenstand, welchen er beschreibt.

Suis fortunis desperare = *de suis fort.*, selten der Dativ, s. Herzog.

Cujus rei = *quarum*. Die Schiffe bekamen sie von ihren Nachbaren.

Obportunitatibus = *variis commodis cum obportuno loci situ conjunctis*.

13. Namque ipsorum naves ad hunc modum factae armataeque erant. *Carinae aliquanto planiores, quam nostrarum navium, quo facilius vada ac decessum aestus excipere possent; prorae admodum erectae atque item puppes, ad magnitudinem fluctuum tempestatumque adcommodatae; naves totae factae ex robore, ad quamvis vim et contumeliam perferendam; transtra pedalibus in altitudinem trabibus confixa clavis ferreis, digiti pollicis crassitudine; ancorae pro funibus ferreis catenis revinctae; pelles pro velis alutaeque tenuitur confectuc: hae sive propter lini inopiam atque eius usus inscientiam, sive eo, quod est magis verisimile, quod tantas tempestates Oceani tantosque inpetus ventorum sustineri, ac tanta onera navium regi velis non satis commode arbitrabantur.* Cum his navibus no-

Cap. 13.

Namque ipsorum. Man supplire im Bezug auf die letzten Worte des vorigen Cap.: *siquidem*, oder *quum nostrae naves huic mari (Oceano) non erant accomodatae; accommodatae autem erant hostium naves; namque etc.* Dergleichen Ergänzungen sind aber häufiger vor *enim* nöthig.

Aestus excipere = *ferre, obsistere, tutum esse ab aestibus*, *cf.* unten: *ut tempestatem ferrent facilius et in vadis consisterent tutius.*

Transtra, Ruderbänke. Herzog versteht es von Seitenwänden, obgleich der Gebrauch des Wortes in diesem Sinn zweifelhaft und nicht bewiesen ist, s. Held. Der Metaphr. *καταστρώματα*, Verdeck, welche Bedeutung ihm gleichfalls abgeht. Ich finde keineswegs so viele Gründe, als andere Ausleger, von der gewöhnlichen, oben angegebenen Bedeutung abzuweichen, denn 1) scheint es in der Ordnung, dass, wenn *Caes.* die Gallischen Schiffe hinsichtlich ihrer Festigkeit gegen Sturm und Andrang des Meeres beschreiben wollte, er auch der Ruderbänke, als eines Haupttheils der Schiffe Erwähnung that, da bei jedem anderen Bau, wenn er in gehöriger Art vollführt werden soll, alle seine Theile, selbst die minder bedeutenden die Eigenschaft der Festigkeit und Haltbarkeit nothwendig haben müssen; 2) geht aus: — *ut una celeritate et pulsu remorum praestaret*, und: *quum omnis Gallicis navibus spes in velis armamentisque consisteret* (s. das folgd. C.) blos hervor, dass die erwähnten Gallier auf ihren Schiffen nicht so viel Ruderer, wie die Römer nach Verhältniss zu gebrauchen pflegten.

Pedalibus trabibus. „*Vulgo*: ex *ped.*“ *Oudend.*

Hae sive. Ich möchte *hae* nicht tilgen. Auch die Lem. Codd. bieten es. Das Pronomen ist bezeichnend, wie öfter bei *Caes.* Es entspricht dem gewöhnlicheren *atque hic*, *isque* = *et quidem*.

strae classi eiusmodi congressus erat, ut una celeritate et pulsu remorum praestaret, reliqua pro loci natura, pro vi tempestatum illis essent aptiora et adcommodatiora; neque enim his nostrae rostro nocere poterant, tanta in eis erat firmitudo; neque propter altitudinem facile telum adiiciebatur et eadem de caussa minus commode [scopulis] continebantur. Accedebat, ut, quum saevire ventus coepisset et se vento dedissent, et tempestatem ferrent facilius, et in vadis consisterent tutius, et, ab aestu derelictae,

Una celeritate *i. q. sola*, s. Herzog zu *b. C. II, 9*: *quod unum genus*.

Pulsu remorum. Die Linienschiffe, — denn darauf beziehen sich diese Worte — wurden vorzüglich durch Ruder fortgetrieben und geschwenkt; die Lastschiffe aber durch Segel, *cf. IV, 25*.

Aptiora et adcommodatiora. *Aptus* passend; *adcommodatus* angemessen, seinem Zweck entsprechend, *cf. Cic. Off. I, 40; Famil. XIII, 67.*

Minus commode. Metaphr. οὔτε ῥᾳδίως.

Scopulis continebantur. Der Metaphr.: ἀκρωτηρίῳ — eine Lesart, die keinen schicklichen Sinn giebt, wenn gleich *Voss* die Worte so deutet, als ob die Schiffe der Gallier wegen ihrer Höhe nicht so leicht zwischen die Engen der Klippen einlaufen und darin hängen bleiben konnten, da schon *Davis* gegen ihn bemerkt: „*altitudo nihil ad hanc rem confert*“; daher die Vermuthung Hotomanns: *copulis* vollen Beifall verdient, welche durch einen Codex sogar bestätigt wird. *Copulae* sind nun die bei den Römern üblichen *manus ferreae* oder *harpagones*, Enterhaken, s. *b. C. I, 57*, eigentl. Fasser (von *capio*, eine lateinische Uebersetzung von *harpago*, welches *C. b. G. VII, 81* ohne *manus ferrea* setzt: *magno cratium, scalarum, harpagonum numero effecto*, indem Letzteres, wie *harpe, Ovid. Met. V, 69* mit ἁρπάζω und so mit *carpo*, *capio* verwandt ist), wahrscheinlich ein im Mund der gemeinen Soldaten viel gebrauchtes Wort, woher es in der angegebenen Bedeutung sonst nirgends vorkommt, welches aber *Caes.* seiner Kürze wegen; theils aus Rücksicht seines ächt Römischen Gepräges und seiner fasslichen Bedeutung in den Sprachgebrauch aufgenommen hat, nach der Freiheit, welche den *Lucan.* bestimmen konnte, s. *Oudend.* ganz allein *manica* für *manus ferrea* anzuwenden, *cf. materiari*, gleichsam holzen, in das Holz gehen, oder Holz fällen. Und *b. G. VII, 73* sagt er gerade zu: *hos Cippos adpellabant — id ex similitudine floris Lilium adpellabant — quos Stimulos nominabant*, wo überall milites supplirt werden kann. *Baumst.* macht indess nach Herzog zu *VII, 81* vielleicht mit Recht den Unterschied zwischen *manus ferreae* und *harpagones*, nach welchem die ersteren nicht an Stangen, sondern blos an Ketten hingen; die *harpag.* dagegen, stärker, als jene, unseren Feuerhaken nahe kamen.

Ab aestu derelictae = *in sicco relictae*. Merkwürdig ist der poetische Gebrauch der Präposition bei einem Sachbegriff, wenn er eine wirkende Ursache ausdrückt. *Caes.* erhebt sich, wie schon

nihil saxa et cautes timerent: quarum rerum omnium nostris navibus casus erant extimescendi.

14. Compluribus expugnatis oppidis Caesar, ubi intellexit, frustra tantum laborem sumi, neque ho-

angedeutet, überhaupt in den wenigen Capiteln, wo er den Krieg und die dazu gemachten Vorbereitungen beschreibt, über seine sonst gewöhnliche, einfache, mehr der Prosa eigenthümliche Schreibart, und kommt der dichterischen merklich näher — erhellend aus *impetu maris* C. 8, das er vorher C. 7. *mare Oceanus* nennt; aus *contumeliam* C. 13, hier, wie Held sagt, auf eigene Art gebraucht von Beschädigung, welche ein Schiff von Sturm und Klippen erleiden kann, für das sonst dafür üblichere *impetum*: aus dem vorangehenden: *quo facilius (naves) vada — excipere possent.* metaphor. von der Ausdauer der Schiffe gegen Untiefen; aus: *et se vento dedissent (naves)*, wo *Oudend.* befremdend fragt: „*Sed quis se vento dat, quando saevire ventus incipit?*" und also fortfährt: *Confiderent acutiores. Posteriora poëtis magis, quam historicis usurpata abundare omnino videntur* (warum? ist nicht wohl zu begreifen); *sed agnoscit utrumque Graecus.*" Ferner bedient sich uns. Verfasser mancher Ausdrücke in ursprünglicher Bedeutung, so ganz nach Dichterart, die sonst weit öfter in tropischem Sinn gelesen werden, wie eben *contumelia* = *con — tum — elia*, verwandt mit *contemnere* und dieses mit *τέμνω, secare, caedere*; daher eigentl. s. v. a. *concisio*. So *adflictari* mit dem Begriff: niedergedrückt werden, stecken, sitzen bleiben, *cf. IV, 29*: *tempestas adflictabat*, s. Herzog. 3) Hat derselbe lange Wortformen und lässt in 2 Capiteln 9. und 12. *ac* und *atque* mehrmals auf eine anstössige Art kurz nacheinander kommen; und wie auf ähnliche Weise bei Dichtern wenigstens *que* fast zum Ueberdruss oft wiederkehrt, weiss jeder. *Caesar* ist kein so abstrakter, kühler und trockener Schriftsteller, für den ihn Manche halten möchten — ein Misskennen, das so viele unnöthige, zuweilen absurde Conjekturen, Weglassungen und Zusätze schon zur Folge hatte. Keiner verstand es in der Art, wie jener, den jedesmaligen von aussen, auch von fremdem Standpunkt aus ihn bewegenden Eindrücken ganz sich hinzugeben; keiner, wenn es Noth that, ihnen zu begegnen und ihre gleichsam zwingende Gewalt zu hemmen. Er ist ein treuer Zeichner menschlicher Vorgänge, besonders der Natur, und erhebt sich aus diesem Grund bei grossartigen Erscheinungen, vielleicht ohne es selbst gewollt zu haben, zur Poesie, da die Natur in ihrer Grösse, sowie alles Grosse schon für sich betrachtet Poesie ist. — *Derelictae* = *relictae*, welches eine Lesart wirklich bietet, durch dessen Vorsylbe, wie oft, ein kräftigerer Schluss gewonnen wird, *cf. Cic. Famil. I, 9*: *nunc ab iis, a quibus tuendus fuerat, derelictus.* Sogar *derelictio*, *Cic. Offic. III, 6*: *communis utilitatis derelictio contra naturam est.* *Heinsius* schlug *rejectae* vor, aber ohne Grund. Eben so passend steht *extimescendi*, wofür man *timendi* erwarten könnte, wie *Caes.* vorher *timerent* sagt; und *quarum rerum omnium — casus*, umschreibend für: *qui omnes casus.*

Cap. 14.

Laborem sumi = *suscipi, sustineri.*

stium fugam captis oppidis reprimi, neque his noceri posse, statuit exspectandam classem. Quae ubi convenit ac primum ab hostibus visa est, circiter CCXX naves eorum paratissimae atque omni genere armorum ornatissimae, profectae ex portu, nostris adversae constiterunt; neque satis Bruto, qui classi praeerat, vel Tribunis militum Centurionibusque, quibus singulae naves erant adtributae, constabat, quid agerent, aut quam rationem pugnae insisterent.

Neque hostium — neque, welche disjunktiven Sätze zur Erklärung von *frustra — laborem sumi* dienen.

Ac primum = *ut primum*, oder *simulatque*, *IV*, 27. Man gebraucht dergleichen Partikeln, wenn man eine Handlung mit dem sie mehr, oder weniger veranlassenden Grund in einem solchen Verhältniss denkt, dass sie fast in ein und demselben Zeitmoment sich begegnen, *cf. Ovid. Met. V*, 398: *paene simul visa est* (*Proserpina*) *dilectaque raptaque Diti*, unter welchen Conjunktionen aber *postquam*, *ut*, namentlich *postquam* diese schnelle Vereinigung wohl am schwächsten bezeichnen, woher sie das Plusquamperf., oder Imperfekt zum Oefteren bei sich haben, *Liv. I*, 54: *postquam satis virium conlectum ad omnes conatus videbat*, *tum e suis unum — Romam mittit*; *II*, 28; *III*, 38; *b. G. VIII*, 18; *b. C. III*, 63: *ut ad mare nostrae cohortes nonae legionis excubaverant, arcessere subito — Pompejani exercitus*; sogar *ubi* zuweilen, *Liv. III*, 28: *quod ubi senserant hostes, crevit — audacia*. Aber alle die angeführten Partikeln, nebst *simul b. G. IV*, 26, *quam primum* werden mit den relativen Zeiten verbunden, wenn sie in einem solchen Zusammenhange vorkommen, wie bei Schilderungen, dass die Beibehaltung des Perfekt auf die vorherrschende Beschaffenheit der Rede störend einwirken und derselben widerstreiten würde, *cf. Fabri* zu *Sall. Cat.* C. 6; *b. G. VII*, 48: *eorum ut quisque primus venerat, sub muro consistebat*, wo *ut primus* mit *ut primum* gleichen Sinn zu theilen scheint; *IV*, 26.

Armorum = *armamentorum*. *Arma* in diesem Sinn mehr poetisch.

Neque satis, vel. Ueber die unregelmässige, aber nicht ganz seltene Verbindung, s. *Moebius*. Hier passend, da sonst bei Anwendung der gewöhnlichen zu viele mit *qu* anfangende, oder schliessende Silben in kurzer Folge einander aufnehmen würden.

Quam rationem pugnae insisterent. Einige lesen: *qua ratione*; Andere: *instituerent*, weil *insistere* in der Regel mit dem Dativ, oder nur im Fall der Beifügung: *in* mit dem Akkusativ construirt werde, *VI*, 5: *totus et mente et animo in bellum Ambiorigis insistit*. S. aber Herzog. Nur sehe ich nicht ein, warum nach der Behauptung dieses Interpreten nicht auch *pugnae insistere* ohne Störung des Sinnes gesagt werden könne. Der Grund, weshalb *C.* nicht den Dativ, oder den Akkus. mit *in* hier setzt, ist kein anderer, als die Rücksicht, beide Sätze: *quid agerent* und *quam rationem — insisterent*, von welchen letzterer in einem speziellen, untergeordneten Verhältniss zu jenem steht, durch den gemeinschaft-

Rostro enim noceri non posse cognoverant; turribus autem excitatis, tamen has altitudo puppium ex barbaris navibus superabat, ut neque ex inferiore loco satis commode tela adiici possent, et missa ab Gallis gravius acciderent. Una erat magno usui res praeparata a nostris, falces praeacutae, insertae adfixaeque longuriis, non absimili forma muralium falcium. His quum funes, qui antemnas ad malos destinabant, comprehensi adductique erant, navigio remis incitato praerumpebantur. Quibus abscisis antemnae necessario concidebant, ut, quum omnis Gallicis navibus spes in velis armamentisque consisteret, his ereptis omnis usus navium uno tempore eriperetur. Reliquum erat certamen positum in virtute, qua nostri milites facile superabant, atque eo magis, quod in conspectu Caesaris atque omnis exercitus res gerebatur, ut nullum paullo fortius factum

lichen Casus auch in eine äussere gegenseitige Verbindung zu bringen, *cf. I, 14: quod si veteris contumeliae oblivisci vellet: num etiam recentium injuriarum — memoriam deponere posse? Ovid. Met. III, 682, 683: non haec mihi litera — promisistis; non haec mihi (a me) terra rogata est.* — Bezeichnet *insistere* eine gesteigertere Thätigkeit, denn *instituere*, sowie eine angestrengte Aufmerksamkeit auf den vorzunehmenden Gegenstand, so mag es doch hier, da *agere* sogar noch weniger, als *instituere* sagt, den vorigen, allgemeinen Satz blos rhetorisch steigern, abgesehen davon, dass *Caes.* am Ende der Sätze möglichst gedrungene Wortformen liebt, *cf.* unter anderen *V, 10: quod neque ancorae — subsisterent.*

Non absimili forma muralium falc. Vollständig müsste der Satz lauten: *forma non absimili formae mural. falc.* S. Held.

Destinabant. Trotz aller Verschiedenheit der Codd. und Edd. ist dies die richtige Lesart, *cf. b. C. I, 25.* Festbinden = *de — s — tin — are*, ein verstärktes, zur Technik gehöriges *detinere, cf. abstinere, asportare*, oder *distinere*, s. *Vitruv. V, 12*, der in dies. C. dreimal *destinare* für *deligare* gebraucht. Die Lesart an unserer Stelle: *distinebant* muss daher verworfen werden. Ueberhaupt bemerkt man, dass, wenn *C.* von Gegenständen, die in die Technik einschlagen, oder diese doch berühren, seltenere Worte wählt, welche aus keinem anderen Grund dafür gelten können, als weil solche Gegenstände selbst nicht oft die Aufgabe historischer, oder schriftlicher Darstellungen bilden.

Gallicis navibus = *Gallorum in navibus.*

His ereptis = *cum his (velis armamentisque).*

Paullo fortius. „Paullo *deest Lov.*" *Oudend.* Auch wir: dass jede tapfere That, wenn sie auch nur einigermassen tapfer war, bemerkt wurde.

latere posset: omnes enim colles ac loca superiora, unde erat propinquus despectus in mare, ab exercitu tenebantur.

15. [Disiectis], ut diximus, antemnis, quum singulas binae ac ternae naves circumsteterant, milites summa vi transcendere in hostium naves contendebant. Quod postquam barbari fieri animadverterunt, expugnatis compluribus navibus, quum ei rei nullum reperiretur auxilium, fuga salutem petere contenderunt; ac iam conversis in eam partem navibus, quo ventus ferebat, tanta subito malacia ac tranquillitas exstitit, ut se ex loco movere non possent. Quae quidem res ad negotium conficiendum maxime fuit obportuna: nam singulas nostri consectati expugnaverunt, ut perpaucae ex omni numero, noctis inter-

Ac loca superiora. Vor *loca* ergänze man *omnia*, weshalb die Partikel *ac* weit geeigneter ist, als *et*, das auch in keinem *MS.* gelesen wird, *cf. I, 24: ac totum montem.*

Cap. 15.

Disjectis. Bessere Lesart: *dejectis*, *cf.* oben C. 14: *antemnae necessario concidebant.*

Quum — circumsteterant, indem; oder nach Held: wann.

Ei rei — auxilium, ein Mittel dagegen, nehmlich gegen die Eroberung, Einnahme der Schiffe, um diese zu verhindern, *cf. VII, 24: cui rei ferretur auxilium.*

Malacia ac tranquillitas. *Tranquillitas* von *trahere*, ziehen, schleppen, *cf.* unser träg, s. *Ramsh.* Synonymik *II, 441* eigentl. *tracillitas*, *cf. truncus* von *trudo*, schleppende, nicht sehr aufregbare Ruhe, die aber doch eine Kraft voraussetzt, welche selbst ohne fremde Einwirkung der Aeusserung ihres Seyns beliebige Schranken setzen kann, darum vorzugsweise von der Ruhe der Seele, *Senec. Tranq. 2*; *Cic. Amic. 22*: *tranquillitas animi atque jucunditas.* Dagegen *malacia*, ein Griechisches Wort, verwandt mit *mollities*, *mollis* eine solche Ruhe ausdrückt, die ganz von äusserer, fremder Gewalt abhängig, eben deshalb um so eher in Erschlaffung und gänzliche Abspannung übergeht, mithin von einer tieferen, stilleren Ruhe, als *tranquillitas* gesagt wird, *Senec. Ep. 67: in otio inconcusso jacere non est tranquillitas, malacia est.* Endlich ist *tranquillitas* mehr geistige; *malacia* mehr physische Ruhe. Mit *tranq.* im Sinn uns. St. *cf. V, 23: summa tranquillitate.*

Singulas nostri, *sc. singuli*, wie *C.* öfter diesen *numerus* bei seinem Correlate auslässt, *cf. VII, 60.* S.: nicht mehr, wie früher, eroberten Mehrere zugleich ein feindliches Schiff; sondern Einzelne eroberten einzelne.

ventu, ad terram pervenerint, quum ab hora fere quarta usque ad solis occasum pugnaretur.

16. Quo proelio bellum Venetorum totiusque orae maritumae confectum est. Nam, quum omnis iuventus, omnes etiam gravioris aetatis, in quibus aliquid consilii aut dignitatis fuit, eo convenerant; tum, navium quod ubique fuerat, unum in locum coegerant; quibus amissis reliqui, neque quo se reciperent, neque quemadmodum oppida defenderent, habebant. Itaque se suaque omnia Caesari dediderunt. In quos eo gravius Caesar vindicandum statuit, quo diligentius in reliquum tempus a barbaris ius legatorum conservaretur. Itaque, omni senatu necato, reliquos sub corona vendidit.

Quum — pugnaretur. Genauere Bestimmung zu: *noctis interventu*; daher *quum* fast die Stelle von *quum* mit dem Indikativ im Sinn von *dum*, indem vertritt.

Cap. 16.

In quos — gravius — vindicandum. *Cf. in aliquem animadvertere, statuere.* *Vindic.* sagt mehr = *vim — dicare* (*dicere*) wo *vim* blos verstärkender Zusatz ist und zur Steigerung des seinem Verbum zukommenden Begriffes dient, *cf. Sall. Jug. 15: Hiempsalis mortem severe vindicandam censebant.* So erklärt sich: *in libertatem vindicare*, verwandt mit: *in servitutem addicere, Liv. III, 56*; oder *servituti addicere, b. G. VII, 77.*

Conservaretur = *observaretur*, beobachten, respektiren. Auch hat ein Cod. letzteres Wort.

Reliquos sub corona vendidit. *Sub c. aliquem vend.* = *corona indutum*; oder besser: *ita, hoc habitu, ut corona indutus sit*, wie *C.* einige Mal *sub armis* = *in armis, armis instructus* sagt, *b. G. I, 41; 42*, aber mit dem Nebenbegriff des Beschwerlichen und Belastenden, *Curt. IV, 16*: *gravesque armis.* Tropisch bei *Ovid. Met. III, 328*: *meque sub his tenebris nimium vidisse quereris.* Es war Sitte, die im Krieg Gefangenen, wenn sie als Sclaven verkauft werden sollten, zu bekränzen, *Gell. N. A. VII, 4: antiquitus mancipia jure belli capta coronis induta venibant et idcirco dicebantur sub coronis venire, cf. Liv. XXXVIII, 29*: *sub corona venire*, und bei diesem öfter — ein bezeichnendes und angemessenes, doch fast ironisches Symbol, um die verzweifelte Lage eines Sclaven und die niedrigste Stufe, die derselbe in der menschlichen Gesellschaft einnahm, anzudeuten. Herzog versteht *sub corona* von der Sitte, die Opferthiere zu bekränzen, mit welchen Sclaven sehr oft Schicksal und Werth theilten. Da es indess kaum wahrscheinlich ist, dass allen zu verkaufenden Venetern ein Kranz aufgesetzt worden sei, so scheint mir obige Redensart für *servituti addictos vendere* überhaupt

17. Dum haec in Venetis geruntur, Q. Titurius Sabinus cum iis copiis, quas a Caesare acceperat, in fines Unellorum pervenit. His praeerat Viridovix ac summam imperii tenebat earum omnium civitatum, quae defecerant, ex quibus exercitum magnasque copias coegerat. Atque his paucis diebus Aulerci Eburovices Lexoviique senatu suo interfecto, quod auctores belli esse nolebant, portas clauserunt seque cum Viridovice coniunxerunt; magnaque praeterea multitudo undique ex Gallia perditorum hominum latronumque convenerant, quos spes praedandi studiumque bellandi ab agricultura et quotidiano labore revocabat. Sabinus idoneo omnibus rebus loco castris sese tenebat, quum Viridovix contra eum duum milium spatio consedisset quotidieque productis copiis pugnandi potestatem faceret, ut iam non solum hostibus in contemtionem Sabinus veniret, sed etiam nostrorum militum vocibus non nihil carperetur; tantamque opinionem timoris

zu stehen. Die Ansicht Hotomanns, als ob sie daher zu erklären sei, *quod servi in orbem dispositi fuerint, quo facilius ab emtoribus considerari possent*, hat gegen sich den Sprachgebrauch, wie schon *Voss.* gezeigt; weniger eine andere Vermuthung, als ob bei solchen Gegenständen der öffentlichen Versteigerung blos ein Kranz aufgesteckt zu werden pflegte, da auch *sub hasta* gebräuchlich war, s. *Liv. V, 16: sub hasta veniere.*

Cap. 17.

Latronumque, s. *VI*, 46.

Ab agricultura — revocabat, — von ihrer sonstigen, regelmässigen Beschäftigung abzog.

Omnibus rebus = *πρὸς πάντα*, s. Held, *cf. Cic. Famil. I, 3: omnibusque rebus eum ita tractes, ut intellegat, meam commendationem non vulgarem fuisse.*

Sabinus — potestatem faceret. Wir würden übersezzen: *Sabinus* hielt sich fortwährend in seinem Lager, obgleich *Viridovix*, welcher 2000 Schritte davon sich gelagert, Tag vor Tag ausrückte; eigentlich: obgleich *V.* sich gelagert hatte. *Cf. I, 9.*

Vocibus nonnihil carperetur. *Carpere*, verwandt mit *rapere*, daher *oscula carpere*, Küsse rauben; *poma*, Obst abreissen; das poetische: *viam carpere*, mehr sagend, als das ebenfalls dichterische: *iter radere, Virg. Aen. V, 170.* Es dürfte deshalb obiger Ausdruck unserem: hart anlassen entsprechen. Herzog richtig: „*increparetur, increpitaretur, perstringeretur*"; nicht = *reprehendere*

praebuit, ut iam ad vallum castrorum hostes accedere auderent. Id ea de caussa faciebat, quod cum tanta multitudine hostium, praesertim eo absente, qui summam imperii teneret, nisi aequo loco aut obportunitate aliqua data, Legato dimicandum non existimabat.

18. Hac confirmata opinione timoris, idoneum quemdam hominem et callidum delegit, Gallum ex his, quos auxilii caussa secum habebat. Huic magnis praemiis pollicitationibusque persuadet, uti ad hostes transeat et, quid fieri velit, edocet. Qui ubi pro perfuga ad eos venit, timorem Romanorum proponit: *quibus angustiis ipse Caesar a Venetis prematur*, docet; *neque longius abesse, quin proxima nocte Sabinus clam ex castris exercitum educat et ad Caesarem auxilii ferendi caussa proficiscatur.* Quod ubi auditum est, conclamant omnes, occasionem negotii bene gerendi amittendam non esse, ad castra iri oportere. Multae res ad hoc consilium Gallos hortabantur: superiorum dierum Sabini cunctatio, perfugae confirmatio, inopia cibariorum, cui

nach Möbius. Aehnlich und erklärend sagt *Ovid. Met. III, 864, 868: hunc cetera turba suorum corripiunt dictis. Cf.* noch *Cic. Balb.* C. 26: *in convivio rodunt — non illo inimico, sed hoc maledico dente carpunt*; *b. C. I, 63*: *agmen carpere atque impedire*; *Ovid. Met. II, 781* vom Neid: *carpitque et carpitur una*, peinigt Andere und peinigt sich selbst. — *Nonnihil* nicht = *paullum*, wie Möbius glaubt; sondern steht im steigernden Sinn: ziemlich, nicht wenig, fast = *nimis, nimium*.

Cap. 18.

Hac confirmata opinione timoris, insofern, als er keinen Ausfall wagte; schickte aber, um den Feind in seiner Meinung noch mehr zu bestärken, einen Gallier etc.

Perfuga. Eine Lesart: *profuga.* Ueber den Unterschied beider Worte s. *Baumst.*

Neque longius abesse. Herzog: „es fehle nicht viel daran.“ *Cf. Cic. ad Attic. XIII, 30.*

Amittendam non esse. Hier *amittere* in seiner urspr. Bedeutung für *dimittere* = *a — mittere*, von sich lassen, unbenützt lassen; gewöhnlicher von einem unfreiwilligen Aufgeben einer Sache: verlieren.

rei parum diligenter ab iis erat provisum, spes Venetici belli, et quod fere libenter homines id, quod volunt, credunt. His rebus adducti non prius Viridovicem reliquosque duces ex concilio dimittunt, quam ab his sit concessum, arma uti capiant et ad castra contendant. Qua re concessa laeti, ut explorata victoria, sarmentis virgultisque conlectis, quibus fossas Romanorum compleant, ad castra pergunt.

19. Locus erat castrorum editus et paullatim ab imo adclivis, circiter passus mile. Huc magno cursu contenderunt, ut quam minimum spatii ad se conligendos armandosque Romanis daretur, exanimatique pervenerunt. Sabinus, suos hortatus, cupientibus signum dat. Impeditis hostibus propter ea, quae ferebant, onera, subito duabus portis eruptionem fieri iubet. Factum est obportunitate loci, hostium inscientia ac defatigatione, virtute militum, superiorum pugnarum exercitatione, ut ne unum quidem nostrorum inpetum ferrent ac statim terga verterent. Quos impeditos integris viribus milites nostri consecuti magnum numerum eorum occiderunt;

Spes Venetici b. *„Sperabant fore, ut Veneti feliciter contra Caesarem bellum gererent; nesciebant enim, bellum illud confectum esse."* *Mor.*

Quam ab his sit concessum = *est.* Den Conjunktiv veranlasste ein subjektiver Grund.

Sarmentis virgultisque, s. *VIII, 18.*

Cap. 19.

Suos hortatus *sc. paucis verbis*, daher wohl mit Absicht das einfache *hortat.* statt des hier gewöhnlichern: *cohortatus.*

Ne unum quidem = *primum*, und *Ciacconius* schlägt wirklich *primum* vor, wiewohl eine Aenderung unnöthig ist, wie *Davis* bereits dargethan.

Ac statim = *sed*, wie öfter bei unserem Autor, *cf. IV, 35: impetum — ferre non potuerunt, ac terga verterunt.* Statt *verterent* in einem Cod.: *verterunt (!.)*

Quos impeditos. Eine andere Lesart: *imperitos*, oder *imped.* fehlt gar; doch steht es sicher. Die Barbaren wurden nehmlich auf ihrer Flucht gehindert durch d. *virgulta* und *sarmenta*, die sie nun zur vermeintlichen Erleichterung derselben, wie sonst die Waffen, oben C. 6 weggeworfen haben werden.

reliquos equites consectati, paucos, qui ex fuga evaserant, reliquerunt. Sic uno tempore et de navali pugna Sabinus et de Sabini victoria Caesar certior factus, civitatesque omnes se statim Titurio dediderunt. Nam, ut ad bella suscipienda Gallorum alacer ac promptus est animus, sic mollis ac minime resistens ad calamitates perferendas mens eorum est.

Reliquos — reliquerunt. *Re — re!* liessen übrig.

Qui ex fuga evaserant. *Heinsius* vermuthete: *evaderent*, s. aber Held. *Evad.* fast s. v. a. *elabi*, *cf.* das bekannte: *abiit, excessit, evasit, erupit, Cic. II orat. Cat. 1; b. G. V, 37: pauci ex proelio elapsi.* Statt *ex fuga* erwartet man *fuga* ohne *ex*. Hinsichtlich des Grunds der Beifügung der Präpos. meint Held, als müsse man mit *fuga* die Verfolgung durch die Feinde eng verbunden denken, und somit *fuga* gleichsam als den letzten Theil des Kampfes selbst — eine Erklärung, die befremdet, indem Flucht an sich zwar nicht Verfolgung, wohl aber jeden Kampf und Widerstand von Seite Fliehender ausschliesst. Vielmehr steht hier *ex* in zurück- oder hinweisendem Sinn, ἐπιδεικτικῶς. So *VI, 35: multos ex fuga dispersos excipiunt; V, 13: certis ex aqua mensuris; VII, 86: ex adscensu tentant; Sall. Jug. C. 13: victus ex proelio, profugit in provinciam*, wo Manche *proelio* lesen; Andere *ex proelio* ganz weglassen möchten; *Liv. VII, 39: ex injuria insaniens exercitus.* Darum: in Folge, zu Folge, *b. G. II, 35: ex literis Caesaris dies XV subplicatio decreta est.*

Et de navali pugna — factus für: *duplex victoria et a Caesare et ab Sabino reportata est.*

Ut ad bella — eorum est statt: *ut ad bella suscipienda animus et mens Gallorum*, wie *Caes.* beide Worte *VI, 5* verbindet: *totus et mente et animo in bellum insistit*, wo *mens* blos zur Erhöhung und Steigerung des Begriffs von *animus* dient, mithin seine gewöhnliche Bedeut., nach der es dem Griechischen νοῦς entspricht, (*mens* = *men* — *s. cf. minuere*, eigentl. scheiden, trennen) fast ganz verlässt. Schon *Manutius* verglich mit der unseren diese Stelle, und der Unterschied ist blos der, dass *Caes.*, welcher überhaupt Verwandtes theils des Nachdrucks, theils der Deutlichkeit wegen gern von einander trennt, auch hier beide Synonyme in zwei verschiedene Sätze einzeln und abgesondert vertheilt, aber eben dadurch, und, weil er *animus* und *mens* ausserdem noch in eine sie merklich hervordrängende Stellung bringt, ihren gemeinschaftlichen Begriff scharf bezeichnen und urgiren will. Dem zu Folge sucht derselbe anzudeuten, als ob es so recht charakteristisch für die Gallier, der natürliche Typus ihres Handelns sei, *cf. II, 15: de natura moribusque*, so ganz seinen Grund in ihrem innersten geistigen Leben habe, dass sie keck und bereitwillig zu Felde ziehen, doch unvermögend sind, dem Unglück nach erfolgten Niederlagen ausdauernd zu begegnen und zum Vortheil und zu ihrem Glück es zu benützen. Aehnliches behauptet *Flor. II, 4; Liv. 28* und häufig erwähnt *Caes.* jene Merkmale des Gallischen Charakters, *III, 8; 10; IV, 5; VII, 42.* Darum haben *animus* und *mens* weder rhetorische Beziehung, insofern sie den persönlichen Begriff: *Galli*

20 Eodem fere tempore P. Crassus, quum in Aquitaniam pervenisset, quae pars, ut ante dictum est, et regionum latitudine et multitudine hominum ex tertia parte Galliae est aestimanda, quum intel-

blos umschreiben; noch kann *mens* in einem von *animus* verschiedenen Sinn verstanden werden, wie *Baumst.* meint, der die Stelle so deutet: zum Beginn einer Sache braucht man mehr leidenschaftlichen Muth; zur Ausführung derselben beharrlichen Sinn; zu geschweigen, dass *mens* wohl nie in letzterer Bedeutung vorkommt. Mit dem Ausgang: *meus eorum est, cf. Liv. X, 10: eo minus cunctanter foedus ictum cum Picenti populo* est, und bei *Livius* so öfter.

Cap. 20.

Ut ante dictum est. Nie sagt *Caes.* in solcher Verbindung das Participium.

Ex tertia parte Galliae est aestimanda. *Est aestimanda*, Uebellaut, daher vielleicht die unächte Lesart: *existimanda*. Ueber eine andere: *Gallia* s. Held. Die in Text genommene ist die richtigere. Denn 1) liebt *Caes.* Präpositionen, obgleich er sie an Stellen nicht setzt, wo man sie erwartet, s. oben C. 13: *pedalibus — trabibus*; *I, 18: novissimo agmine*; 2) verbindet sich überhaupt *pars* häufig auch bei anderen Schriftstellern mit *ex*, ohne dass der Begriff: aus als der zunächst liegende erscheint. Bei uns. Autor, *VI, 34: quae ex parte res ad salutem exercitus pertinebat, cf. VIII* in der Vorrede: *quanquam ex parte nobis Caesaris sermone sint nota.* Redensarten, wie *ex una — ex altera parte* = *in parte* sind solenn, darum sogar *latus* zuweilen, wenn es die Stelle von *pars* vertritt, *ex* zu sich nimmt, wo *a* doch gewöhnlicher ist, *b. Alex.* C. 28: *tribus — ex lateribus variis genere munitionibus tegebatur* — ein Gebrauch, der in der Natur des dem *pars* zukommenden Begriffs, welcher ein Ausgehen aus einem gegebenen Ganzen darstellt, seinen Grund haben mag. 3) Ist *aestimare* mit *ponere* verwandt, insofern, als *ponere* öfters im metaphorischen Sinn in den von *aestimare* übergeht. Nun findet man *b. C. III, 33: Ephesi a fano Dianae depositas — pecunias Scipio tolli jubebat* sogar *deponere* in sinnlicher, materieller Beziehung mit der dem *ex* analogen Partikel *a* statt des üblicheren *in*, unter denen *a* gleichfalls öfter mit *pars* verbunden steht, s. *II, 18: infima apertus, ab superiore parte silvestris*; und *Cicero* sagt unserer Stelle fast ganz angemessen *N. D. III, 32: nam si stultitia — majus est malum, quam si omnia mala et fortunae et corporis ex altera parte ponantur; de Amic.* C. 17: *ut, quum ex altera parte proposita haec sint, ex altera jus amicitiae.* Mithin drücken obige Worte eben das aus, was durch: *in tertia parte — est ponenda* nach Analogie von *Sall. Jug.* C. 17: *in divisione orbis terrae plerique in parte tertia Africam posuere* bezeichnet würde, *cf. Liv. VII, 18: Plebes contra fremit: quid se vivere, quid in parte civium censeri etc.*, so mehrere Mal; auch *Cic. in Pison.* 18: *ut, si quis impedisset reditum meum, in hostium numero putaretur.* Andere Analogien suchen Möbius und Held auf. Nach diesen liegt in *ex* der Maasstab, oder die Maasgabe, vermöge der Aquitanien bemessen werden muss, in der Art nehmlich, dass *Caes.* sagen woll-

legeret, in his locis sibi bellum gerendum, ubi paucis ante annis L. Valerius Praeconinus, Legatus, exercitu pulso interfectus esset, atque unde L. Manilius, Proconsul, inpedimentis amissis profugisset, non mediocrem sibi diligentiam adhibendam intellegebat. Itaque re frumentaria provisa, auxiliis equitatuque comparato, multis praeterea viris fortibus Tolosa, Carcasone et Narbone, quae sunt civitates Galliae Provinciae finitumae: ex his regionibus

te: welcher Theil, wenn man das Dritttheil eines Ganzen zum Maasstab setzt, für den dritten Theil Galliens zu halten ist. Nicht anders Hand *Turs. II*, 688. In jedem Fall ist der Gebrauch von *ex* in genannter Stellung selten und befremdend, aber nachdrucksvoll und zur Erregung der Aufmerksamkeit ganz geeignet; daher es eben an schicklicher Stelle steht, indem *Caes.* nicht kürzlich, wie aus *ut ante dictum est* geschlossen werden könnte, wo darum *ante*, früher überhaupt, *alio loco* heisst, von dem Länderbereiche Galliens sprach; sondern schon im Eingang seines Werkes *I*, *1* desselben Erwähnung thut.

Paucis ante annis. Die Zeit, wann die hier erwähnten Ereignisse sich zugetragen, versucht man umsonst zu bestimmen; man vermuthet die Zeit während des Kriegs gegen den Sertorius in Spanien.

Quae sunt civitates Galliae prov. finitumae, welche Gallischen Städte unserer Provinz am nächsten liegen. So übersetzt man. Allein da, wie schon *Cellar.* bemerkte, die von *Caes.* angegebenen Städte nicht ausser der Provinz; sondern in ihr selber lagen, zu ihrem eigenen Bezirk gehörten, so muss nach *Clarke provinciae* nicht als Dativ, vielmehr als Genitiv genommen, sowie zum Objekt von *finitumae* ein zu ergänzendes *his locis* gemacht werden — eine Erklärung, die um so geringere Schwierigkeiten bietet, als *Caes.* weiter oben *in his locis sibi bellum gerendum* sagt, auch dem *finitumae* ein Ortsbegriff: *ex his regionibus* sogar unmittelbar nachfolgt, weshalb nöthigenfalls selbst diese Worte die Ergänzung geben können. Auf diese Weise verliert die Construktion fast alle Härte, und man wird nicht versucht, nach Vorgang des *Ciacconius* die Lesart: *quae sunt civitates Galliae provinciae finitumae his regionibus* mit Verdrängung der Part. *ex*, die doch alle Codd. einstimmig haben, in den Text zu nehmen. Aber noch deutlicher würde der Satz geordnet seyn, wenn *sunt* seine Stelle zunächst vor *finitumae* erhalten hätte.

Ex his regionibus — evocatis. Mit Beibehaltung von *ex* ist *ex his region.* eine nähere Erklärung zu *Tolosa*, *Carcasone et Narbone*, oder eine nochmalige kurze Hinweisung auf die genannten Orte. Wir: als er nun also aus diesen Gegenden etc. — eine Sprachweise, welche nichts Befremdendes haben kann, da *Caes.* die zusammengehörigen Sätze durch eine geographische Erklärung von einander scheidet, ja bei *finitumae*, *his locis* zu suppliren ist, *cf.* eine fast gleiche Stelle *IV*, *2*: *quin etiam — importatis his non utuntur*, wo Critiker ebenfalls gegen den Geist der Cäsarianischen

nominatim evocatis, in Sotiatium fines exercitum introduxit. Cuius adventu cognito Sotiates, magnis copiis coactis equitatuque, quo plurimum valebant, in itinere agmen nostrum adorti, primum equestre proelium commiserunt; deinde, equitatu suo pulso atque insequentibus nostris, subito pedestris copias, quas in convalle in insidiis conlocaverant, ostenderunt. Hi, nostros disiectos adorti, proelium renovarunt.

21. Pugnatum est diu atque acriter, quum Sotiates, superioribus victoriis freti, in sua virtute totius Aquitaniae salutem positam putarent; nostri autem, quid sine Imperatore et sine reliquis legionibus adolescentulo duce efficere possent, perspici cuperent: tamen confecti vulneribus hostes terga vertere. Quorum magno numero interfecto, Crassus ex itinere oppidum Sotiatium obpugnare coepit. Quibus fortiter resistentibus, vineas turresque egit. Illi, alias eruptione tentata, alias cuniculis ad aggerem vineasque actis, (cuius rei sunt longe peritissimi Aquitani, propterea quod multis locis apud eos aerariae secturae sunt,) ubi diligentia nostrorum nihil his re-

Schreibart eine Aenderung sich erlaubten. Ist doch das häufige Zurückführen des Lesers auf früher, sogar kurz zuvor Erwähntes und Besprochenes bei uns. Autor so ganz gewöhnlich, dass eine Eigenthümlichkeit der Art keinem aufmerksamen Leser *Caesars* mehr entgehen sollte.

Cap. 21.

Adolescentulo duce, *cf. Sall. Cat.* C. 3: *ego adolescentulus,* und dazu die Bemerk. Herzogs. *C.* hätte auch wohl *adolescens* sagen können, wenn er nicht den Umstand, dass *Crassus* noch sehr jung war, auf eine schickliche Weise hier urgiren hätte wollen.

Tamen — vertere = *tandem*, s. Held. Ein Codex bietet: *verterunt* (!). *Vertere* ist der historische Infinitiv. S.: grosser Verlust an Leuten brachte die Feinde dahin, dass sie die Flucht und in grösster Eile ergriffen.

Cujus rei *sc. cuniculorum agendorum.*

Aerariae secturae = *metallorum fodinae*, das Allgemeine für das Spezielle; oder Erzgruben, *cf. VII, 22: apud eos magnae sunt ferrariae*, Eisengruben. Es befremdet die Beifügung: *secturae,* 1) weil *aerariae* den Begriff von *fodina* schon mit anzeigt, *s. Justin.*

bus profici posse intellexerunt, legatos ad Crassum mittunt seque in deditionem ut recipiat, petunt. Qua re inpetrata, arma tradere iussi faciunt.

22. Atque in ea re omnium nostrorum intentis animis, alia ex parte oppidi Adcantuannus, qui summam imperii tenebat, cum sexcentis devotis, quos

VIII, 3; Tacit. Annal. VI, 19; Liv. XXXIV, 21; 2) weil *sectura* für *fodina* bei keinem Schriftsteller vorkommt; weshalb Manche *aerariae secturaeque* und scheinbar mit um so mehr Recht lesen wollen, als *que* fast in allen *MSS.* gelesen wird, wodurch aber blos die eine; nicht die andere Schwierigkeit sich hebt. Allein man merke, dass *C.* auch sonst zuweilen weniger geläufige, oder ganz ungebräuchliche Ausdrücke anwendet. Zudem hat *secturae* seinem Etymon gemäss — man kann es von *secare* ableiten, *cf.* σχίζω — gleichen Begriff mit *fodina* (von *fodio*); ja möchte diesem hier vorzuziehen seyn, da *fodina* jede Grube, selbst kleinere, unbeträchtliche bedeutet; *Caes.* aber nach dem Zusammenhang nur von grossen, weitschichtigen Gruben zu sprechen scheint, zum Beleg, dass die Aquitanier schon seit langer Zeit mit dergleichen Ausgrabungen in Metallgängen beschäftigt waren, darum *longe peritissimi.* Und dass *sectura* mehr sagt, als *fodina*, geht hervor aus dessen bedeutungsvollerem Suffix. — *ur*, verwandt der aktiven Participialform — *urus*, gleichwie — *bundus* in *laetabundus* und anderen Worten dem passiven Particip. entspricht, worüber bei *Gellius N. A. X, 15 Apollinaris* die Behauptung aufstellt, als drücke diese Endigung *vim et copiam, quasi abundantiam rei* aus, welche Annahme auf die aktive Form mit wohl gleichem Recht Anwendung leiden dürfte: abgesehen davon, dass *secturae* voller und kräftiger, als das schwache, weiche *fodinae* seinem Wort sich anschliesst, *cf. VII, 72: ad commissuras pluteorum.* Ausserdem lag es so ganz in der Eigenthümlichkeit des *Caes.*, das unbestimmte *aerariae* durch beigefügtes *secturae* genauer zu bezeichnen, obwohl er *VII, 22* diese Zuthat unterlässt, eben darum, weil sie aus uns. Cap. leicht ergänzt werden kann. Will man jedoch *que* doch aufnehmen, was sich wohl vertheidigen liesse, so hat diese Partikel eine erklärende Funktion, wie öfter; oder man denke unter *secturae* sich andere, als die vorher genannten Gruben, etwa Eisen- oder Goldgruben, s. Herzog, dagegen unter *aerariae*, Erzgruben. Andere Lesarten: *stricturae, structurae* für *secturae* verdienen keine Beachtung.

His rebus, dadurch, nehmlich *eruptione et cuniculis.*

Cap. 22.

Atque in ea re — animis. „Eine seltene und ungewöhnlichere Construktion; üblicher ist *intendere animum rei*" Herzog. Ueberhaupt = *dum ea res (quae ad deditionem pertinet) geritur*, da man nicht mehr mit der Bestürmung zu thun, die Aufmerksamkeit auf einen anderen Gegenstand gerichtet hatte.

Devotis. „Eine ganz eigenthümliche und nationelle Erscheinung, verschieden von den bei den Römern vorkommenden Beispielen von freiwilliger Aufopferung der Einzelnen zum Heil des

illi soldurios adpellant, (*quorum haec est conditio, uti omnibus in vita commodis una cum his fruantur, quorum se amicitiae dediderint; si quid iis per vim accidat, aut eumdem casum una ferant, aut sibi mortem consciscant; neque adhuc hominum memoria repertus est quisquam, qui, eo interfecto, cuius se amicitiae devovissent, mortem recusaret,*) cum iis Adcantuannus eruptionem facere conatus, clamore ab ea parte munitionis sublato, quum ad arma milites

Ganzen." Herzog. *Devot.* urspr. gebunden an einen, von *de* und *vovere*, Letzteres verwandt mit *ob* in *obnoxius; apere* (*avidus*) = *ligare, illigare*, dann ergeben, ganz hingegeben; hier: *patronis addicti. Caes.* erklärt seinen Begriff selbst durch: *quorum se amicitiae dederint*, womit er wieder mit *devovere* abwechselt. Das folgende *soldurios* wahrscheinlich ein celtisches Wort, entsprechend unserem Söldner, *qui stipendio meret.* Demnach ist *sold.* keine Erklärung von *devoti*, wenigstens nicht insofern, als es über dessen Wortsinn Aufschluss geben soll. Durch *devoti* wollte unser Verfasser den Beruf der *sold.* bezeichnender ausdrücken. Auch bei anderen Völkern, den Egyptiern, selbst Deutschen, *Tacit. G.* C. 14 findet man Analogien jener Verbrüderung und auf Leben und Tod geschlossener politischer Verbindung. Mehre Gelehrte, unter anderen *Barth* halten die Soldurier für gleichbedeutend mit den Ambakten, *VI, 15: eorum* (*equitum*) *ut quisque est genere copiisque amplissimus, ita plurimos circum se ambactos clientesque habent.*

Omnibus — commodis — fruantur. Wahrscheinlich spendete der Anführer einer solchen geweihten Schaar aus eigenen Mitteln Waffen und Unterhalt. S. Herzog *cf. Tacit. G.* C. 14, so dass die Ableitung des *Soldur.* von Sold um so gewisser wird, und *Caes.* nun Beides, sowohl *devoti* als *Soldur.*, in der weiteren Entwicklung der Eigenthümlichkeit jener Gallischen Einrichtung deutlicher erklären wollte. *Cf. b. G. I, 18: magnum numerum equitatus* sumtu *semper alere* (*Dumnorigem*) *et circum se habere.*

Aut — aut mortem consciscant. Man urgire hier eben so wenig, wie anderwärts, die scharfe, disjunktive Entgegensetzung. In der Uebersetzung kann man den Begriff des zuerst gesetzten *aut* umgehen, und das folgende durch ja, ja sogar geben. Ueber *mortem s. conscisc. cf. I, 4.* Sinn des ganzen Satzes: Es ist bei ihnen Sitte, dass, wenn das Oberhaupt einer solchen auserlesenen Schaar von Soldurіern getödet wird, sie sich in gleiche Gefahr des Todes stürzen, oder, wenn sie darin nicht umkommen, durch eigene Hand ihr Leben enden, *cf.* über *casum ferre, VII, 62: circumventi omnes interfectique sunt. Eandem fortunam tulit Camulogenus.*

Mori recusaret. Einige gute Codd.: *mortem.*

Cum iis. Hiedurch nimmt *C.* den durch die Episode gelösten Faden der Erzählung von der Unternehmung des Adkant. wieder auf.

Quum ad arma. Man erwartet die Conjunktion vor *clamore.*

concurrissent vehementerque ibi pugnatum esset, repulsus in oppidum, tamen uti eadem deditionis conditione uteretur, ab Crasso inpetravit.

23. Armis obsidibusque acceptis, Crassus in fines Vocatium et Tarusatium profectus est. Tum vero barbari commoti, quod oppidum, et natura loci et manu munitum, paucis diebus, quibus eo ventum erat, expugnatum cognoverant, legatos quoquo versus dimittere, coniurare, obsides inter se dare, copias parare coeperunt. Mittuntur etiam ad eas civitates legati, quae sunt citerioris Hispaniae, finitumae Aquitaniae; inde auxilia ducesque arcessuntur. Quorum adventu magna cum auctoritate et magna cum hominum multitudine bellum gerere conantur. Duces vero ii deliguntur, qui una cum Q. Sertorio omnis annos fuerant, summamque scientiam rei militaris habere existimabantur. Hi consuetudine Populi Romani loca capere, castra munire, commeati-

Tamen — impetravit. *Caes.* verfährt *II*, *33* bei einer ähnlichen Untreue strenger, als hier *Crassus*, welcher in Folge der Verfahrungsart seines Imperator nur gegen die Getreuen des Adk. Gnade für Recht ergehen lassen konnte, weil sie wegen ihrer Verbindung mit diesem Häuptling zur Unterstützung bei dem erwähnten Ausfall nicht nur politisch, sondern auch moralisch sich verpflichtet hielten.

Cap. 23.

Tum vero = *tum demum*. Dahin neigt sich *tum* auch ohne *vero*, *IV*, *28*: *tum nostri*.

Ducesque, nehmlich *idonei duces*.

Magna cum auctoritate. Nun hatten sie Leute genug, um den Krieg mit Ueberlegenheit zu führen. Daher Morus richtig: *cum opinione majoris dignitatis auctarumque virium*, wie *C.* gleich darauf durch *magna cum hominum multitudine* den hier geltenden Begriff von *auctorit.* selbst genauer bestimmt, ohne dass man eben nöthig hat, darin nach Herzog ein *hysteron proteron* anzunehmen. Dieser will jedoch *auctorit.* besser dahin gedeutet wissen, dass jene Barbaren durch die Ankunft so tapferer und kriegserfahrener Völker ihren Feinden zu imponiren hofften, eine Annahme, welche in (s. unten C. 24) *illi — propter — veterem belli gloriam etc.* einen Grund findet.

Loca capere, *sc. castris idonea*, s. Held, obgleich nichts hindert, *loca* allgemeiner zu fassen. Also: diese setzten sich vor, *instituunt* (*cf.* unten C. 28), nach Römischer Art das Lager zu ver-

bus nostros intercludere instituunt. Quod ubi Crassus animadvertit, suas copias propter exiguitatem non facile diduci; hostem et vagari et vias obsidere et castris satis praesidii relinquere; ob eam caussam minus commode frumentum commeatumque sibi subportari; in dies hostium numerum augeri: non cunctandum existimavit, quin pugna decertaret. Hac re ad consilium delata, ubi omnes idem sentire intellexit, posterum diem pugnae constituit.

24. Prima luce productis omnibus copiis, duplici acie instituta, auxiliis in mediam aciem coniectis, quid hostes consilii caperent, exspectabat. Illi, etsi propter multitudinem et veterem belli gloriam paucitatemque nostrorum se tuto dimicaturos existimabant, tamen tutius esse arbitrabantur, obsessis viis commeatu intercluso, sine ullo vulnere victoria potiri; et, si propter inopiam rei frumentariae Romani sese recipere coepissent, inpeditos in agmine et sub sarcinis, inferiores animo adoriri cogita-

schanzen, uns die Zufuhr abzuschneiden, zu dem Behuf geeignete Plätze zu besetzen, ja nöthigenfalls auch Lager, oder andere dergleichen Orte einzunehmen, *cf. VII, 22.* Wie grosse Mühe es aber den Galliern früher kostete, in Besitz von festen Orten sich zu setzen, indem sie meist zu Untergrabungen der Mauern ihre Zuflucht nehmen mussten, geht hervor aus *II, 6.*

Non facile diduci *sc. posse. Facile* = *ἀσφαλῶς, tuto.*

Ad consilium delata = *relata*, nach Analogie der bekannten Phrasis: *ad senatum referre.*

Cap. 24.

Acie instituta. Eine Lesart: *instructa*; s. aber *IV, 14*; *b. C. II, 26.*

Auxiliis — conjectis. Ungehörige Lesarten sind: *conlocatis*, *conlectis. Conjicere* gewöhnlich von einer rasch erfolgenden Handlung, wovon aber hier keine Rede ist. Die Stellen, welche man zum Beleg des beglaubigten *conjectis* anführt: *II, 28*; *VI, 40* sind von anderer Art. Eher passt *IV, 36: hiemi navigationem subjiciendam non existimabat.* Obige Wahl hat lediglich in kräftigem Wohlklang ihren Grund.

Impeditos in agmine. *Oudend.* stellte mit Recht in wieder her: auf, während.

Sub sarcinis, inferiores animo. *Al.*: *infirmiores.* Doch nach Hirtius gebraucht *VIII, 14 inferior* im Sinn unserer Stelle.

bant. Hoc consilio probato ab Ducibus, productis Romanorum copiis, sese castris tenebant. Hac re perspecta Crassus, quum sua cunctatione atque opi-

Der Muth der Soldaten ist an sich schon geschwächt, wenn er von seinem Gepäck belastet kämpfen muss.

Quum sua cunctatione — effecissent. Eine schwierige und vieldeutige Stelle! Wörtlich: da die furchtsamen Feinde durch ihr Zögern und ihre Meinung unsere Soldaten zur Schlacht muthiger gemacht. Allein dem steht entgegen: 1) die Stellung von *timidiores hostes*, welche Worte, da sie von *nostros milites* kein Oppositum bilden, man eher nach *quum* zunächst erwartet; können 2) die Feinde, wie Held richtig bemerkt, nach der ganzen bisherigen Erzählung nicht einmal furchtsam, um so weniger *timidiores*, d. i. ziemlich erschrocken, nicht wenig bestürzt, genannt werden, da ihr Entschluss, sich jetzt in keine Schlacht einzulassen, eigentlich nicht durch Furcht veranlasst war. Oder man müsste *timid.* für: *qui timidiores videbantur* nehmen, so dass es die objektive Beziehung von *opinione* angeben würde, welche Erklärung jedoch zu hart seyn möchte. Darum möchte ich die Lesart: *quum sua cunctatio atque opinio timidiores hostes, nostros milites — effecissent* vorziehen in der Art, dass der Sinn dieser wäre: da ihre Zögerung und die Meinung die Feinde furchtsam; die Unseren dagegen zum Kampf entschlossener gemacht, zumal, da auch *Livius I, 7* sagt: *cum ipsa cunctatio et hosti animos minuisset et auxisset nostris.* Auf diese Weise fände *timidiores hostes* sein schickliches Oppositum und seine Stellung bliebe frei von allem Widerspruch, weil der Lateiner Wörter, die einander ausschliessen, oder im Gegensatze stehen, bekanntlich gern zusammenstellt. Aber andere Schwierigkeiten zeigen sich, denn 1) erhellt aus den vorangehenden Worten: *hoc consilio probato etc.*, dass mit Absicht und wohlerwogenem Grund die Feinde ihr Lager nicht verliessen; und wenn *Voss.* bemerkt: *hostilem militem, quippe ignarum, quo consilio duces sui cunctarentur, timere coepisse,* so ist zu antworten, dass Vorsicht und Klugheit die feindlichen Anführer bewegen mussten, auch den Gemeinen zu eröffnen, warum sie nicht aus dem Lager gehen sollten. Zudem spricht *Caes.* allgemein: *hostes*, in welchem Wort darum nicht nur die gemeineren Soldaten; sondern ihre Führer selbst mit einbegriffen sind. 2) Bleibt *opinio* ohne Objekt gegen *Caesars* Sprachgebrauch, s. Held zu *b. C. I, 47*, welches nach der ersten Erklärung doch wenigstens noch durch *timidiores*, wenn gleich unbestimmt angedeutet wird. Dem zu Folge kommt die schon in der Ausgabe des *R. Stephanus* sich findende Lesart: *opinione timoris*, welche auch *Voss.* billigt, sehr erwünscht, welche um so mehr Beifall verdient, als 1) die oben angeregten Schwierigkeiten hiedurch auf die leichteste Art gehoben werden; 2) jene so ganz in den Zusammenhang hineinpasst; 3) durch die Griechische Uebersetzung bestätigt wird: ὃ γνοὺς ὁ Κράσσος καὶ τοὺς μὲν πολεμίους τῇ τε σφῶν ἀναβολῇ καὶ ἣ φόβου παρεῖχον δόξῃ, τοὺς ἑαυτοῦ στρατιώτας προθυμοτέρους εἰς τὴν μάχην ἀπεργάσασθαι. Nur Folgendes liesse sich dagegen sagen: 1) dass *hostes* durch diese Conjektur aus seiner ungehörigen, üblen Stellung nicht verdrängt wird; 2) dass man eine gewöhnliche Lesart nicht eher verlassen müsse,

nione timidiores hostes nostros milites alacriores ad pugnandum effecissent, atque omnium voces audirentur, exspectari diutius non oportere, quin ad castra iretur, cohortatus suos, omnibus cupientibus ad hostium castra contendit.

25. Ibi quum alii fossas complerent, alii multis telis coniectis defensores vallo munitionibusque depellerent, auxiliaresque, quibus ad pugnam non multum Crassus confidebat, lapidibus telisque sub-

als bis alle Versuche, in sie einen natürlichen und dem Zusammenhang angemessenen Sinn zu bringen, bereits erschöpft sind. Ob das von unserer Stelle gilt, möge die folgende Erörterung und ein neuer Weg zu ihrer Deutung zeigen. Ich behalte die in den Text genommene Lesart bei, beziehe aber: *opinione, timidiores* anders, als bisher: mache nehmlich *timidiores* von *opinione* in der Art abhängig, dass jenes als bestimmtes Objekt von *opinione* mit einem zu supplirenden *esse* die Construktion eines Akkus. *cum infinitiv.* bildet, nach welcher Ansicht die Uebersetzung also lauten würde: als die Feinde durch ihr Zögern und durch die dadurch erweckte Meinung, als ob sie in grosser Furcht seyen etc. Sonach diente *atque opinione*, *timidiores* zur Erklärung von *sua cunctatione*, und der Sinn wäre der nehmliche, wie der Metaphrast und die vorerwähnte Lesart an die Hand ihn giebt. Wie oft das Hilfszeitwort, namentlich bei *Caes.* in dergleichen Verbindungen und Construktionen fehlt, weiss jeder; eben so, wie häufig unser Autor bei dem Akkusat. *cum infinit.* das Subjekt verschweigt und nur das zu ihm gehörige Prädikat aussetzt, *cf.* unter andern *VII, 19: ut qui propinquitatem loci videret, paratos prope aequo Marte ad dimicandum existimaret, sc. eos*, oder *hostes* nach Held. Und, dass nicht ausschliesslich nach den Verbis *declarandi* und *sentiendi*; sondern selbst nach Substantiven, welche dem einen, oder dem andern dieser Begriffe sich annähern, eine solche Construktion folgen könne, dafür zeugen Stellen sogar aus *Caes.* in nicht geringer Menge, *VI, 35: trans Rhenum ad Germanos pervenit fama, diripi Eburones; VII, 48: inde etiam crebris nunciis incitati, oppidum ab Romanis teneri; 77: iis utimini testibus, adpropinquare eorum adventum; b. C. III, 28: jurejurando accepto, nihil iis nocituros hostes; I, 72: Caesar in eam spem venerat, se sine pugna — rem conficere posse*, zu denen noch die wichtigste kommt, *VI, 17: de his eandem fere, quam reliquae gentes habent opinionem, Apollinem morbos depellere.* Nach der gegebenen Erklärung wird zugleich offenbar, warum *Caes. hostes* nach *timidiores* setzt, zu dem Zweck, wie es scheint, damit das Wort, aus dem das Subjekt von *timidiores* zu entlehnen, nicht erst weit zu suchen; sondern so nah, als möglich stehe, mithin wegen Rücksicht auf Klarheit.

Cap. 25.

Quum — complerent = *dum*, während. *Cf. II, 19; VII, 12; 25.*

ministrandis et ad aggerem cespitibus comportandis, speciem atque opinionem pugnantium praeberent, quum item ab hostibus constanter ac non timide pugnaretur telaque ex loco superiore missa non frustra acciderent: equites, circumitis hostium castris, Crasso renunciaverunt, non eadem esse diligentia ab decumana porta castra munita, facilemque aditum habere.

26. Crassus, equitum praefectos cohortatus, ut magnis praemiis pollicitationibusque suos excitarent, quid fieri velit, ostendit. Illi, ut erat inperatum, eductis quatuor cohortibus, quae praesidio castris relictae, intritae ab labore erant, et longiore itinere circumductis, ne ex hostium castris conspici possent, omnium oculis mentibusque ad pugnam intentis, celeriter ad eas, quas diximus, munitiones pervenerunt, atque his prorutis prius in hostium castris constiterunt, quam plane ab iis videri aut, quid rei gereretur, cognosci posset. Tum vero, clamore ab ea parte audito, nostri redintegratis viribus, quod plerumque in spe victoriae accidere consuevit, acrius inpugnare coeperunt. Hostes undique circumventi, desperatis omnibus rebus, se per mu-

Speciem atque opinionem pugnantium. Richtig Held: „die Meinung, als wären sie Kämpfer," — eine fast Griechische Construktion, *cf. VI, 27: accidunt arbores tantum, ut summa species earum stantium relinquatur.*

Cap. 26.

Eductis quatuor cohortibus *sc. ab eo (Crasso).* Die vier Cohorten folgten den Reitern, und sollten ihnen zum Schutz und zur Deckung dienen.

Intritae ab labore = *non adtritae, ἀκραιφνεῖς.* Eine andere Lesart: *integrae*, s. aber Held. *Forcell.* verglich *Colum. XII, 49: deinde intrita oliva novo fisco includitur et prelo subjicitur.*

In — castris constiterunt, ein Wort, welches das Unerwartete des Einbruchs der Reiterei in das feindliche Lager malerisch bezeichnet, wie oft im Griechischen der Aorist: ἔστην, Evang. *Johann. XXI, 4: ἔστη ὁ Ἰησοῦς εἰς τὸ αἰγιαλόν, = repente adstitit.*

Quid rei gereretur, was denn eigentlich vorgehe; daher das pleonastisch scheinende rei.

Se per munitiones dejicere. *Per* = über, *cf. II, 10:*

vas peterent, eiusmodi sunt tempestates consecutae, uti opus necessario intermitteretur, et continuatione imbrium diutius sub pellibus milites contineri non possent. Itaque vastatis omnibus eorum agris, vicis aedificiisque incensis Caesar exercitum reduxit et in Aulercis Lexoviisque, reliquis item civitatibus, quae proxime bellum fecerant, in hibernis conlocavit.

Bellum fecerant. *„Hoc Seneca epist. 114 in Sallustio tanquam insolens notavit; nec vero optimi scriptores hac formula erubuerunt" Cellar.*

LIBER QUARTUS.

ARGUMENTUM.

Usipetes et Tenchtheri, Germani, a Suevis exacti, qui Suevi obiter describuntur, Menapios invadunt et inde in Eburones progressi, a Caesare magna strage superantur. Qui evaserant, in Sigambros trans Rhenum se recipiunt c. 1 — 15. *Caesar facto ponte transit Rhenum; Sigambros ulciscitur, Ubios liberat atque in Galliam revertitur c.* 16 — 19. *Inde reversus e Morinis in Britanniam traiicit atque, exercitu aegre in terram exposito et parte insulae difficulter subacta, in Galliam redit,* c. 20 — 36. *et Morinos in suam potestatem redigit* c. 37. 38.

---

1. Ea, quae secuta est, hieme, qui fuit annus A.U.
Cn. Pompejo, M. Crasso coss. Usipetes Germani et 699.
item Tenchtheri magna cum multitudine hominum flumen Rhenum transierunt non longe a mari, quo Rhenus influit. Caussa transeundi fuit, quod ab Suevis complures annos exagitati bello premebantur et agricultura prohibebantur. *Suevorum gens est longe maxima et bellicosissima Germanorum omnium.*

Cap. 1.

Qui fuit annus. Abweichend von unserem: ein Winter des Jahres, oder: im Jahr, wo etc.

Quod — agricultura prohibebantur, insofern ihre Felder von den Sueven verwüstet wurden.

Suevorum gens — Germanorum omnium. Mit diesen Worten deutet *Caes.* die Ursache selbst an, warum er den Sueven eine besondere Schilderung ihrer Sitten, Gewohnheiten und ihres Staates widmet. Auch mochten ihre damaligen Verhältnisse, unter welchen sie lebten, ihnen ein eigenthümliches und dem deutschen Wesen und Leben etwas fremdes Gepräge aufgedrückt haben. *Cf. II, 15.* — Es scheint, als ob man zwischen den Sueven, als Völkerstamm, oder Bundesvolk, s. *Moeser,* Osnabrückische Geschichte *I, p. 128* und zwischen Sueven, als einem einzelnen Volk unterscheiden müsse. Und von Letzterem ist wohl, wenigstens vorzugsweise die Rede, wenn unser Verfasser in seiner Erzählung al-

Hi centum pagos habere dicuntur, ex quibus quotannis singula milia armatorum bellandi caussa ex finibus educunt. Reliqui, qui domi manserint, se atque illos alunt. Hi rursus in vicem anno post in armis sunt; illi domi remanent. Sic neque agricultura, nec ratio atque usus belli intermittitur. Sed

so fortfährt: *hi centum pagos etc.*, eine Ansicht, welche Wahrscheinlichkeit erhält bei Vergleichung *I, 37* und *54* mit C. *51*, abgesehen von mehr anderen Gründen, die aus der folgenden Schilderung leicht entnommen werden können. So macht *Caes.* einen Unterschied zwischen Gallier im engeren und im weiten Sinn, *I, 1*, ja mag, wie hier, manche Merkmale und Eigenthümlichkeiten in Sitte und Gewohnheit bei den Galliern (Celten) auf das Gallische Gesammtvolk übergetragen haben.

Quotannis singula = *singulis annis.*

Bellandi caussa. Mehre Codd. lassen *caussa* weg; mit welchem Recht, darüber s. *Moebius.*

Reliqui, qui domi manserint. *Reliqui* = *qui arma ferre possunt, I, 29.* Für den Conjunktiv haben einige Codd. den Indikativ: *manserunt.* Held vertheidigt jenen, ihn darum für ächt und erklärbar haltend, weil die Zahl der Daheimbleibenden nach der Natur der Sache nicht bestimmt seyn konnte; welcher Grund nicht wohl einleuchtet: denn, mussten auch nicht blos die Waffenfähigen; sondern selbst die, welche nicht zum Kriege tauglich waren, zu Haus das Feld bebauen, so scheint hier doch *Caes.* für seinen Zweck darauf keine Rücksicht zu nehmen. Es zogen, will er sagen, immer Tausend nach ohngefährer Schätzung aus dem Gau, während die Anderen in gleicher Anzahl zu Hause blieben. Der Conjunktiv steht vielmehr zur Schärfung des Gegensatzes, wie öfter, *cf.* unter andern *I, 29*; denn, was von *quum* bei Vortreten des *tum* als Zeitpartikel gilt, indem auch diese Conjunktion in zeitlicher Beziehung nicht selten den subjunktiven Modus zu sich nimmt, s. Zumpt §. 579, Anm. gilt auf ähnliche Weise von *qui*, welchen beiden gleicher Stamm ihrer Ableitung zukommt. — Eine ähnliche Einrichtung mochte bei den Deutschen, welche sich unter Ariovist *I, 31* in einem Theil des Sequanischen Gebietes niederliessen, statt finden. Der deutsche Fürst bedurfte eines stehenden Heeres, theils um die von den Galliern versuchten Aufstände sogleich in ihrem Keim zu unterdrücken; theils zur Ausrichtung seiner ausserordentlichen, grausamen Befehle.

Rursus invicem. Pleonasmus! Gräcisirend! s. Möbius.

Neque agricultura — intermittitur. *Ratio atque usus belli* = *bellum*, eine rhetorische Umschreibung, an schicklicher Stelle, weil *Caes.* zwischen beiden disjunktiven Gliedern dieses Satzes das numeröse Gleichgewicht erhalten möchte. Zu dem Behuf fasst er *bellum* von zwei Hauptmerkmalen, der *ratio* und dem *usus* (oder *disciplina*) auf, *cf. III, 9*; unten C. 23: *ut rei militaris ratio, maxime ut maritimae res postularent*; *V, 16*: *equestris autem proelii ratio — par atque idem periculum inferebat.* Schon deshalb ist das in einigen Ausgaben befindliche *neque* für *atque* unstatthaft, *cf. Cic. Sext. C. 46*: *hanc viam, — si aut asperam atque arduam, aut plenam*

privati ac separati agri apud eos nihil est; neque longius anno remanere uno in loco [incolendi] caussa licet. Neque multum frumento, sed maximam partem lacte atque pecore vivunt multumque sunt in venationibus: quae res et cibi genere et quotidiana

esse periculorum — negem, mentiar. — Die Worte: *neque agriculturae — intermittitur* erklären den Sinn der Stelle *VI, 22: agriculturae non student (Germani).* Auch heisst *studere s. v. a. operam navare rei,* sich auf etwas vorzugsweise, mit Eifer legen.

Privati ac separati. *Ac* erläuternd. *Cf. II, 1; VI, 43.* Hinsichtlich der Bedeut. von *privat.,* die es hier hat, *cf. I, 5: reliqua privata aedificia.* Es liegt übrigens in der vom *Caes.* erwähnten Einrichtung bei den Sueven der Keim und erster Anfang zu dem sogenannten, deutschen Lehnwesen.

Neque longius = *diutius. Longe* von der Zeit gebraucht, etwas selten, *cf. VII, 71,* auch *Sall. Cat.* C. 29: *quod neque urbem — privato consilio longius tueri poterat.*

Incolendi caussa. In einigen Codd.: *colendi,* welche Lesart vorzuziehen ist, nur glaube ich, dass *colendi* an unserer Stelle doppelsinnig steht, sowohl vom Bebauen, als vom Wohnen, wie *Davis* mehre Beispiele zum Beleg der letzteren Bedeutung anführt, s. auch *Ovid. Met. V, 498: Sicaniam peregrina colo (Alpheias).* Und *Caes.* würde dem zu Folge mit Absicht das Zweideutige *colere* gewählt haben, um in treffender Kürze anzudeuten, dass die Sueven — was bei allen Deutschen Brauch und Sitte war — da, wo sie ihre Aecker hatten, zugleich ihren Wohnsitz nahmen und sich häuslich anbauten. Woher man sich zum Theil erklären könnte, warum die meisten Codd. *incolendi caussa* bieten und der Metaphr. κατοικεῖν γ'ἕνεκα übersetzt. Wenn aber Held die Lesart *incolendi* für matt und überflüssig hält, so müsste Gleiches vom obigen: *bellandi caussa,* sowie von mehr anderen solchen Zusätzen, die bei unserem Autor, wozu namentlich das von *caussa* abhängige Gerundium gehört, so häufig wiederkehren, gelten, *cf.* noch C. 30: *belli inferendi caussa.* — Die Worte: *neque longius anno remanere etc.* sprechen indess keineswegs für die Annahme eines bei den Sueven bestandenen Nomadenlebens. Sie veränderten blos ihre zur Bebauung ihnen angewiesenen Orte, welche sie nach Verlauf eines Jahres wieder Anderen zu gleichem Zweck überlassen mussten.

Pecore schliesst das Wild mit ein.

Multumque sunt in venationibus. Auch wir sagen: viel auf der Jagd seyn und der Grieche: πολλὸν εἶναι ἐν τῇ θήρᾳ. *Cf. Cic. Famil. XIII, 16: domi meae cum Diodoto Stoico — multum a puero fuit.* Aehnlich *Sall. Jug. 96: In operibus, in agmine atque ad vigilias* multus *adesse.*

Quae res — vires alit = *quae res et cibi genus et quotidiana exercitatio et libertas vitae, cf. VII, 68: quod equitatu, qua maxime parte exercitus confidebant, erant pulsi,* = *equitatus,* eigentl. sic, hinsichtlich der Reiter, was die Reiter anbetrifft; *b. C. I, 5: extremi juris intercessione retinendi.* Durch die Wahl des Ablativs, den man nicht erwartet, hebt *C.* die Species von *res* als ihrem *genus* nur um so augenfälliger hervor, da alles Ungewöhnliche den Blick zu schärfen pflegt. Mit *quotid. exercit, cf. I, 1. Libert. vitae,* als ob

Hi centum pagos habere dicuntur, ex quibus quotannis singula milia armatorum bellandi caussa ex finibus educunt. Reliqui, qui domi manserint, se atque illos alunt. Hi rursus in vicem anno post in armis sunt; illi domi remanent. Sic neque agricultura, nec ratio atque usus belli intermittitur. Sed

so fortfährt: *hi centum pagos etc.*, eine Ansicht, welche Wahrscheinlichkeit erhält bei Vergleichung *I, 37* und *54* mit C. *51*, abgesehen von mehr anderen Gründen, die aus der folgenden Schilderung leicht entnommen werden können. So macht *Caes.* einen Unterschied zwischen Gallier im engeren und im weiten Sinn, *I, 1*, ja mag, wie hier, manche Merkmale und Eigenthümlichkeiten in Sitte und Gewohnheit bei den Galliern (Celten) auf das Gallische Gesammtvolk übergetragen haben.

Quotannis singula = *singulis annis*.

Bellandi caussa. Mehre Codd. lassen *caussa* weg; mit welchem Recht, darüber s. *Moebius*.

Reliqui, qui domi manserint. *Reliqui = qui arma ferre possunt, I, 29*. Für den Conjunktiv haben einige Codd. den Indikativ: *manserunt*. Held vertheidigt jenen, ihn darum für ächt und erklärbar haltend, weil die Zahl der Daheimbleibenden nach der Natur der Sache nicht bestimmt seyn konnte; welcher Grund nicht wohl einleuchtet: denn, mussten auch nicht blos die Waffenfähigen; sondern selbst die, welche nicht zum Kriege tauglich waren, zu Haus das Feld bebauen, so scheint hier doch *Caes.* für seinen Zweck darauf keine Rücksicht zu nehmen. Es zogen, will er sagen, immer Tausend nach ohngefährer Schätzung aus dem Gau, während die Anderen in gleicher Anzahl zu Hause blieben. Der Conjunktiv steht vielmehr zur Schärfung des Gegensatzes, wie öfter, *cf.* unter andern *I, 29*; denn, was von *quum* bei Vortreten des *tum* als Zeitpartikel gilt, indem auch diese Conjunktion in zeitlicher Beziehung nicht selten den subjunktiven Modus zu sich nimmt, s. Zumpt §. 579, Anm. gilt auf ähnliche Weise von *qui*, welchen beiden gleicher Stamm ihrer Ableitung zukommt. — Eine ähnliche Einrichtung mochte bei den Deutschen, welche sich unter Ariovist *I, 31* in einem Theil des Sequanischen Gebietes niederliessen, statt finden. Der deutsche Fürst bedurfte eines stehenden Heeres, theils um die von den Galliern versuchten Aufstände sogleich in ihrem Keim zu unterdrücken; theils zur Ausrichtung seiner ausserordentlichen, grausamen Befehle.

Rursus in vicem. Pleonasmus! Gräcisirend! s. Möbius.

Neque agricultura — intermittitur. *Ratio atque usus belli = bellum*, eine rhetorische Umschreibung, an schicklicher Stelle, weil *Caes.* zwischen beiden disjunktiven Gliedern dieses Satzes das numeröse Gleichgewicht erhalten möchte. Zu dem Behuf fasst er *bellum* von zwei Hauptmerkmalen, der *ratio* und dem *usus* (oder *disciplina*) auf, *cf. III, 9*; unten C. 23: *ut rei militaris ratio, maxime ut maritimae res postularent; V, 16: equestris autem proelii ratio — par atque idem periculum inferebat.* Schon deshalb ist das in einigen Ausgaben befindliche *neque* für *atque* unstatthaft, *cf. Cic. Sext. C. 46: hanc viam, — si aut asperam atque arduam, aut plenam*

privati ac separati agri apud eos nihil est; neque longius anno remanere uno in loco [incolendi] caussa licet. Neque multum frumento, sed maximam partem lacte atque pecore vivunt multumque sunt in venationibus: quae res et cibi genere et quotidiana

esse periculorum — negem, mentiar. — Die Worte: *neque agricultura — intermittitur* erklären den Sinn der Stelle *VI, 22: agriculturae non student (Germani).* Auch heisst *studere s. v. a. operam navare rei*, sich auf etwas vorzugsweise, mit Eifer legen.

Privati ac separati. *Ac* erläuternd. *Cf. II, 1; VI, 43.* Hinsichtlich der Bedeut. von *privat.*, die es hier hat, *cf. I, 5: reliqua privata aedificia.* Es liegt übrigens in der vom *Caes.* erwähnten Einrichtung bei den Sueven der Keim und erster Anfang zu dem sogenannten, deutschen Lehnwesen.

Neque longius = *diutius. Longe* von der Zeit gebraucht, etwas selten, *cf. VII, 71*, auch *Sall. Cat.* C. 29: *quod neque urbem — privato consilio longius tueri poterat.*

Incolendi caussa. In einigen Codd.: *colendi*, welche Lesart vorzuziehen ist, nur glaube ich, dass *colendi* an unserer Stelle doppelsinnig steht, sowohl vom Bebauen, als vom Wohnen, wie *Davis* mehre Beispiele zum Beleg der letzteren Bedeutung anführt, s. auch *Ovid. Met. V, 495: Sicaniam peregrina colo (Alpheias).* Und *Caes.* würde dem zu Folge mit Absicht das Zweideutige *colere* gewählt haben, um in treffender Kürze anzudeuten, dass die Sueven — was bei allen Deutschen Brauch und Sitte war — da, wo sie ihre Aecker hatten, zugleich ihren Wohnsitz nahmen und sich häuslich anbauten. Woher man sich zum Theil erklären könnte, warum die meisten Codd. *incolendi caussa* bieten und der Metaphr. κατοικεῖν ἕνεκα übersetzt. Wenn aber Held die Lesart *incolendi* für matt und überflüssig hält, so müsste Gleiches vom obigen: *bellandi caussa*, sowie von mehr anderen solchen Zusätzen, die bei unserem Autor, wozu namentlich das von *caussa* abhängige Gerundium gehört, so häufig wiederkehren, gelten, *cf.* noch C. 30: *belli inferendi caussa.* — Die Worte: *neque longius anno remanere etc.* sprechen indess keineswegs für die Annahme eines bei den Sueven bestandenen Nomadenlebens. Sie veränderten blos ihre zur Bebauung ihnen angewiesenen Orte, welche sie nach Verlauf eines Jahres wieder Anderen zu gleichem Zweck überlassen mussten.

Pecore schliesst das Wild mit ein.

Multumque sunt in venationibus. Auch wir sagen: viel auf der Jagd seyn und der Grieche: πολλὸν εἶναι ἐν τῇ θήρᾳ. *Cf. Cic. Famil. XIII, 16: domi meae cum Diodoto Stoico — multum a puero fuit.* Aehnlich *Sall. Jug. 96: In operibus, in agmine atque ad vigilias* multus *adesse.*

Quae res — vires alit = *quae res et cibi genus et quotidiana exercitatio et libertas vitae, cf. VII, 68: quod equitatu, qua maxime parte exercitus confidebant, erant pulsi,* = *equitatus*, eigentl. sic, hinsichtlich der Reiter, was die Reiter anbetrifft; *b. C. I, 5: extremi juris intercessione retinendi.* Durch die Wahl des Ablativs, den man nicht erwartet, hebt *C.* die Species von *res* als ihrem *genus* nur um so augenfälliger hervor, da alles Ungewöhnliche den Blick zu schärfen pflegt. Mit *quotid. exercit. cf. I, 1. Libert. vitae,* als ob

exercitatione et libertate vitae (quod a pueris nullo officio aut disciplina adsuefacti nihil omnino contra voluntatem faciant) et vires alit et inmani corporum magnitudine homines efficit. Atque in eam se

eine ungebundene, freie Lage nicht den Geist allein; sondern auch den Körper ausweitet.

Quod a pueris — faciant. Der Ablativ *nullo officio etc.* ist nicht der Ablativus *modi* oder *caussae*, wie Möbius meint; sondern er steht hier passend zur Andeutung, dass die Kinder der Sueven nicht knechtisch an elterliche Zucht gewöhnt wurden, wie es doch bei den Gallischen der Fall seyn mochte, *VI, 18;* denn der genannte Casus drückt seiner Natur nach ein Verbleiben, ein Beharren in einer Sache, mithin eine Beschränkung aus. — Für *faciant* erwartet man *faciunt*, den Indikativ. Herzog nimmt *quod* für *quippe quum*, und legt ihm eine Bedeutung unter, welche der Partikel in der Art nicht wohl zukommen wird. Vielmehr will *C.* durch den Conjunktiv blos anzeigen, dass er sein Urtheil mehr auf fremde Relation stütze, so dass *faciant* fast in Sinn von *facere, ut dicunt* übergeht, *cf. VI, 11: earumque factionum principes sunt, qui summam auctoritatem eorum judicio habere existimantur, quorum ad arbitrium judiciumque summa omnium rerum consiliorumque redeat; VII, 75: ex his Bellovaci suum numerum non contulerunt, quod se suo nomine atque arbitrio cum Romanis bellum gesturos dicerent.* Welch grossen Einfluss eine so freie Erziehung auf das ganze Staatsleben der Deutschen äussern musste, ist begreiflich.

Immani — magnitudine homines eff. Ueber den Gebrauch des Ablativs und des Genitivs bemerke man, dass bei der Wahl des einen, oder anderen dieser Casus es vorzüglich darauf ankommt, ob die Eigenschaft in Begriff des hiebei betheiligten Nomens aufgenommen und so mit ihm identisch gesetzt; oder ob sie wie ein Oppositum als zufällige Beschaffenheit von ihm getrennt und gesondert wird. In erst. Beziehung ist der Genitiv; in der zweiten der Ablativ gewöhnlich. Letzterer besonders dann, wenn die Eigenschaft durch ein Verbum, namentlich durch das Hilfswort *esse* von dem ihr zugehörigen Substantiv in der That geschieden ist; daher häufig bei Schilderung und Beschreibung, *V, 14: capilloque sunt (Britanni) promisso atque omni parte corporis rasa* (sogar *rasa* für *rasi*); *I, 12.* Dagegen immer *II, 24: levisque armaturae pedites; 29: magni ponderis saxa; V, 35: Q. Lucanius, ejusdem ordinis, cf. ejusdem*, oder *ejus generis*, s. unten C. 3. Darum sollte man auch hier nicht den Ablativ; sondern den Genitiv erwarten, weshalb wohl *Periz.* zu *Sanct. Min. IV, 4, 5 afficere* statt *efficere* zu lesen vorschlug, doch ohne dringenden Grund, da die angegebene Körpergrösse der Sueven als selbstständige, von *homines*, seinem Nomen unabhängige Eigenschaft wenigstens gedacht werden kann, etwa so: *homines efficit (eos), qui immani corporum sint magnitudine, cf. VI, 7: difficili transitu flumen; b. C. III, 37; b. Afric. C. 40: corpora mirifica specie amplitudineque.* Im anderen Fall erfolgen Ausnahmen, wenn 1) zwei, oder mehre Eigenschaften sich einem Substantiv zugesellen, wo blos zur Abwechslung das Wort der folgenden, zweiten *etc.* beigelegten Eigenschaft zuweilen durch den Genitiv bezeichnet wird, *cf. Solin. C. 46: malum inimicum ve-*

consuetudinem adduxerunt, ut locis frigidissimis neque vestitus, praeter pellis, habeant quidquam, (quarum propter exiguitatem magna est corporis pars aperta) et laventur in fluminibus.

2. Mercatoribus est ad eos aditus magis eo, ut, quae bello ceperint, quibus vendant, habeant, quam quo ullam rem ad se inportari desiderent; quin etiam iumentis, quibus maxime Gallia delectatur, quaeque inpenso parant pretio, Germani inpor-

nenis, sapore aspero et amaritudinis merae; Plin. N. H. XXIV, 18: quae stachys vocatur, porri similitudinem habet, longioribus foliis pluribusque, et odoris jucundi colorisque in luteum inclinati. Oder 2) bei sprichwörtlichen, einmal nur im Genitivverhältniss vorkommenden Redensarten, unten C. 2: *summi ut sint laboris; V, 11: etsi res erat multae operis ac laboris.* Mit Recht nimmt Herzog an uns. Stelle *homines* gegen *Scaliger* in Schutz. Es dient zur Erhöhung des Begriffs von *immani*, entsprechend unserem: Kerle, *cf. II, 30: homines tantulae staturae* im geringschätzigen Sinn zur grösseren Verkleinerung.

Atque in eam — adduxerunt. Wir: sie haben es so weit in dieser Angewöhnung gebracht, *cf. Cic. pro Sulla* C. 15: *in eum locum te deducas, ut — te summae negligentiae — convictum esse fateare?*

Locis frigidissimis. *Moebius* bemerkt, dass hier die Präpos. in gesetzt seyn sollte, zumal da *Caes.* sonst so häufig Ortsbezeichnungen durch *in* fixire — eine Ausnahme, welche jedoch, im Fall der Superlativ nicht die höchste Steigerung involvirt, sich von selbst als solche aufhebt; oder man verstehe *loca* vom Klima, wie *V, 12: loca sunt temperatiora — remissioribus frigoribus*: bei ihrem so kalten Himmelstrich.

Et laventur in fluminibus. *Al.: lavantur*, welchen Modus fast alte *MSS.* einstimmig darbieten. Der Indikativ wäre dann einem Versehen von Seite *Caesars* zuzuschreiben, welches um so verzeihlicher ist, als derselbe vor *et lav. in flum.* einen episodischen, erklärenden Satz einschiebt. Aus gleichem Grund lässt er unten C. 3: *Ubii, quorum fuit civitas — et paulo etc.* vor der Copula (*et*) *qui* weg. Blos in kaltem Wasser sich zu baden, war bei den Römern weniger Sitte. *Cf.* mit uns. Stelle *Tacit. G.* C. 22: *statim e somno — lavantur, saepius calida.* welchen Widerspruch Herzog zu heben sucht. Nach *et* ergänze man: sogar, noch überdies.

Cap. 2.

Jumentis, vorzüglich Pferde.

Impenso — pretio, besser, als *immenso*, wie gelesen wird, welches hyperbolich gesagt wäre, s. Herzog, *cf. Liv. II, 9: quia (sal) impenso venibat pretio.* Das Gegentheil ist *pensum*, s. *Sall. Cat.* C. 13: *nihil pensi, neque moderati habere.*

Importatis his. *Oudend.* will *his* tilgen und *importatiis*,

tatis his non utuntur; sed quae sunt apud eos nata, prava atque deformia, haec quotidiana exercitatione, summi ut sint labores, efficiunt. Equestribus proeliis saepe ex equis desiliunt ac pedibus proeliantur, equosque eodem remanere vestigio adsuefaciunt, ad quos se celeriter, quum usus est, recipiunt; neque eorum moribus turpius quidquam aut inertius habetur, quam ephippiis uti. Itaque ad quemvis numerum ephippiatorum equitum, quamvis pauci, adire audent. Vinum ad se omnino inportari non sinunt,

cf. b. C. II, 18: *congestitius agger* lesen, aber ohne Grund, s. *Moeb.* und s. die Bemerk. zu C. 22, III B. *ex his regionibus.*

Prava. Eine andere Lesart: *parva.* Auch der Metaphr. μικρὰς und *Tacit. G. 5* berichtet: *Pecorum fecunda, sed plerumque haec improcera.* Doch ziehe ich die in Text genommene Lesart vor; denn *pravus*, etymologisch verwandt mit *perversus*, wie *parvus* mit *privo*, darum eine negative Grösse ausdrückend, bezeichnet nach Möbius eine Unregelmässigkeit des Körperbaus, die vorzüglich in dem ungleichen Verhältniss der Glieder zu einander sichtbar ist, daher *Caes.* zur genaueren Erklärung sogleich *deformia* ihm folgen lässt; geht sonach auf das Unscheinbare, minder Schöne und Wohlgefällige, gleichsam Geduckte, Gestauchte des Wuchses, der mehr klein, als gross erscheint; 2) fügt *Tacit.* in der angeführten St. selbst die Worte bei: *ne armentis quidem suis honor aut gloria frontis*; ist 3) die Verbindung von *deformis* (*deformitas*) und *pravus* (*pravitas*) ziemlich häufig, *Cic. Legg. I, 81; Liv. IX, 30; Cic. Orat. I, 34, cf. Cic. Offic. I, 38; III, 29.* Mithin sagt *Caes.* mit dem einen Wort: *prava* im Allgemeinen eben das, was *Tacit.* durch mehrere giebt; und eben diese vielsagende Kürze spricht desto unzweideutiger für dessen Beibehaltung. *Pravus* unterscheidet sich aber von *deformis* insofern, als Ersteres schlecht überhaupt, namentlich moralisch schlecht heisst; *deformis* (*de forma communi ac solemni deflectens*), beschränkteren Begriffs, blos die Form und Gestalt eines Gegenstandes urgirt.

Haec — efficiunt = *de his.* Ein Nominativ. *absolutus.*

Quum usus est, *cf. VI, 18*: *quum est usus. Al.: cum usus poscit* (!)

Ephippiis. Bedienten sich die Deutschen der Sättel wenig, oder gar nicht, so gebrauchten sie doch Decken und Zäume, *Tacit. G. C. 15.*

Ad quemvis — quamvis. Aehnliche Worte!

Vinum — arbitrantur. Der Zusammenhang des ganzen C.: die Kaufleute kommen mehr deshalb zu ihnen, damit sie an sie verkaufen, weniger, um von ihnen zu kaufen. Sogar ausländisches Vieh, was doch bei den Galliern geschieht, kaufen sie nicht. Vielmehr bedienen sie sich ihres einheimischen und bei ihnen aufgewachsenen, so der Pferde, welche sie durch Uebung dahin bringen, dass sie selbe in Reitertreffen gut gebrauchen können. Wein lassen sie schon gar nicht zu sich bringen. Vielleicht mit

quod ea re ad laborem ferendum remollescere homines atque effeminari arbitrantur.

3. Publice maximam putant esse laudem, quam latissime a suis finibus vacare agros: hac re significari, magnum numerum civitatium suam vim sustinere non posse. Itaque una ex parte a Suevis circiter milia passuum DC agri vacare dicuntur. Ad

Absicht: *non sinunt*, lassen selbst keinen Wein zu sich einführen; trinken aus eigenem Grundsatz den Wein nicht gern, obwohl die Einfuhr desselben gesetzlich nicht verboten ist, was *non licet*, s. oben C. 1 bedeuten würde. Auf diese Weise hätte das im folgd. C. vorkommende *publice* seinen natürlichen Gegensatz, wenn gleich Letzteres nicht ohne Grund auch anders verstanden werden kann und verstanden wird.

Cap. 3.

Publice, *quod ad rem publicam adtinet, ratione reipublicae habita*, dem Staatszweck dienlich, förderlich, zugleich in Bezug auf ihr Verhältniss zu dem Ausland, s. Herzog. S. v. a. *e republica*, eigentl. vom Staat aus, welche Bedeut. *publice* gewöhnlich hat; dann zum Vortheil, zum Besten des Staates. Eigenthümlich gebraucht auch *Cicero* jenes Wort, *in Verr. I, 20*: *se caussam — publice dixisse*, s. dazu die Bemerk. *Zumpts*.

Quam latissime — agros. Die *vacatio agrorum* fand daher nicht in ihrem eigenen Gebiete statt; sondern begann erst an der Grenze desselben nach Aussen zu. *Vacare se, incolis et cultu, cf. I, 18.* Der ganze Satz kann zugleich als Bestätigung des von *Tacit. G. 5* Bemerkten dienen: *possessione et usu haud proinde afficiuntur. Vacare* verwandt dem *vastare*.

Hac re significari, welches ein Zeichen, gleichsam ein vollgültiger, augenfälliger Beweis seyn soll, dass sie viele Völker aus ihren Gauen verjagten und vertrieben; wodurch sie bei fremden Nationen Achtung, sowie auch ohne Zweifel Sicherheit vor plötzlichen Einfällen bezweckten, wohl einsehend, dass, was ihnen auf jene Weise an einem ausgedehnteren, angebauten Gebiet entgieng, sie in anderer Hinsicht intensiv gewinnen würden. *Caes.* bezieht den Grund dieser Verödung blos auf Ruhmsucht, der überhaupt bei Barbaren die *ostentatio* als charakteristisches Kennzeichen ihres Charakters geflissentlich hervorhebt. Was hier die Sueven im Grossen auszuführen suchten, thaten die Gallier im Kleinen, bei Erziehung ihrer Kinder, welche sie bis zur Zeit ihrer Mannbarkeit und Waffenfähigkeit in gemessener Entfernung von sich hielten, s. *VI*, C. 18.

Itaque una ex parte a Suevis, und in der That liegt auf der einen Seite, wo die Sueven wohnen (= *Sueviae*), welche aber *Caes.* unbestimmt lässt, eine grosse, weite Strecke brach. *Cels.*: *ingens atque incredibilis solitudo*. Mit dem hier bemerkten Flächeninhalt der ungebauten Strecke Landes nach Römischem Längenmaass steht *VI, 25*: *neque mensuras itinerum noverunt* (*Germani*) wohl nur im scheinbaren Widerspruch.

alteram partem succedunt Ubii, (quorum fuit civitas ampla atque florens, ut est captus Germanorum) et paullo, quam sunt eiusdem generis et ceteris humaniores, propterea quod Rhenum adtingunt multumque ad eos mercatores ventitant et ipsi propter propinquitatem Gallicis sunt moribus adsuefacti. **His quum Suevi, multis saepe bellis experti, propter amplitudinem gravitatemque civitatis finibus expellere non potuissent, tamen vectigales sibi fecerunt ac multo humiliores infirmioresque redegerunt.**

Ut est captus Germanorum. Metaphr. *ὥς γε κατὰ Γερμανούς. Cf. Terent. Adelph. III, 4; b. G. VI, 19: pro cultu Gallorum.*

Et paulo — humaniores. Am einfachsten lässt sich diese vielfach umgedrehte und gewendete, aber von *Oudend.* in der im Text stehenden Form nach Codd. und alten Edd. wiederhergestellte Lesart dahin deuten, dass *et ceteris* als nähere Erklärung von *ejusdem generis* betrachtet wird, denn 1) bedurfte der letzte Ausdruck einer solchen, da *genus* wohl bei Dichtern häufig für *natio*, *gens* vorkommt, jedoch minder oft bei Historikern und am seltensten bei *Cicero*, s. Möbius, *cf. VII, 19: generatimque distributi in civitates*; 2) findet sich *et* in erläuterndem Sinne öfter, unter anderen *III, 23*, und überhaupt sehr oft bei *ceteri*. Mithin sind sowohl, unter *ejusd. gen.*, als unter *ceteris* Deutsche zu verstehen, und zwar Deutsche überhaupt, mit Ausschluss der Ubier; nicht, wie Herzog und andere Ausleger meinen, unter *ejusd. g.* zunächst die mit den Ubiern verwandten Völkerschaften, unter *cet.* die übrigen entfernter wohnenden Germanen, so dass man übersetzen muss: etwas gebildeter, als die gleichen Stammes, nehmlich wie die übrigen Deutschen. Unserer Stelle in mancher Hinsicht analog ist *Tac. Germ.* C. 4 zu Anfang: *ipse eorum opinionibus accedo, qui Germaniae populos nullis aliis aliarum nationum connubiis infectos — arbitrantur*, wozu *Kiessling* gut bemerkt, als müsse *aliarum nationum* als genauere, etwa durch ein *id est*, oder anderes dergleichen Wörtchen einzuleitende Bestimmung von *aliis* gefasst werden. Oder man lasse *ejusd. generis* seine gewöhnliche Bedeutung und übersetze: sind etwas gebildeter, als die übrigen Deutschen, und Andere der Art d. h. andere Barbaren, die mit ihnen auf gleicher, oder ähnlicher Bildungsstufe stehen — eine Inversion statt: *et paulo ceteris et ejusdem generis humaniores*. Der umgekehrte Fall *Sall. Jug. 115: Ceteri obtruncati, Jugurtha Sullae vinctus traditur.* Befremdet der Wechsel der Construktion hinter dem Comparativ, so kommen Fälle der Art bei *Caes.* mehr vor, zumal bei näher erläuternden Zusätzen, s. oben C. 1: *quae res et cibi genere — et vires alit.*

Propter amplitudinem gravitatemque. Die Ubier hatten nehmlich viele sowohl äussere, so zu sagen, materielle, als moralische Mittel, um den Sueven einen solchen Widerstand zu leisten, dass sie von ihnen wenigstens nicht aus ihrem Gebiet gedrängt werden konnten.

4. In eadem caussa fuerunt Usipetes et Tenchtheri, quos supra diximus, qui complures annos Suevorum vim sustinuerunt; ad extremum tamen, agris expulsi et multis Germaniae locis triennium vagati ad Rhenum pervenerunt, quas regiones Menapii incolebant et ad utramque ripam fluminis agros, aedificia vicosque habebant; sed tantae multitudinis aditu perterriti, ex his aedificiis, quae trans flumen habuerant, demigraverunt et, cis Rhenum dispositis praesidiis, Germanos transire prohibebant. Illi omnia experti, quum neque vi contendere propter inopiam navium, neque clam transire propter custodias Menapiorum possent, reverti se in suas sedes regionesque simulaverunt, et tridui viam progressi, rursus reverterunt atque, omni hoc itinere una nocte equitatu confecto, inscios inopinantesque Menapios

Cap. 4.

In eadem caussa, waren in derselben Lage, sollten auch von den Sueven aus ihrem Land getrieben werden, bei denen es diesen wirklich gelang, *cf. Cic. Offic. III, 23 evit — in meliore caussa, quam si domi — remansisset; Fam. IV, 20* und öfter. *Caussa*, vorzüglich von Prozess, eine Bedeutung, welche selbst auf unsere Stelle einige Anwendung leiden kann, indem ja jeder Krieg gewissermassen ein Prozess zu nennen ist. Herzog bemerkt richtig, als ob nicht jede Sache, oder Lage eine *caussa* sei, sondern nur eine missliche, peinliche, unentschiedene, *quae adhuc haeret, de qua disceptatur.*

Demigraverunt. *Morus* schlug das Plusquamp. vor: *demigraverant*, mit welchem Recht, s. Held. Aber auch an dem frühern *habuerant* = *habebant*, welches sich wirklich in einigen Ausgaben und Handschriften findet, wurde unnöthig Anstoss genommen, Held.

Propter inopiam navium, welche die aus dem jenseitigen Rhein-Gebiet ausgewanderten Menapier mit sich nehmen mochten: Clam, hier dem *vi* entgegen stehend, eigentl. heimlich; dann minder auffallend, in einzelnen, unscheinbaren Trupps; *vi* in grosser Menge, in vollen Massen. Das Eine konnte zu Schiffe; das Andere durch Schwimmen geschehen.

In suas sedes, woher sie kamen.

Rursus. Mit Recht erkennt *Moeb.* in diesem Wort, das sonst oft überflüssig steht, hier keinen Pleonasmus.

Inscios inopinantesque. Beide drücken das Ahnen, die Erwartung eines möglichen Ereignisses negativ aus, nur, dass *inscius* mehr sagt, sofern es eine sichere, durch Gründe der Vernunft, oder Erfahrung fast der Gewissheit nahekommende Erwartung zu bezeichnen pflegt, welcher Begriff dem *inopin.* abgeht, indem es mehr

obpresserunt, qui, de Germanorum discessu per exploratores certiores facti, sine metu trans Rhenum in suos vicos remigraverant. His interfectis navibusque eorum occupatis, prius quam ea pars Menapiorum, quae citra Rhenum quieta in suis sedibus erat, certior fieret, flumen transierunt atque, omnibus eorum aedificiis occupatis, reliquam partem hiemis se eorum copiis aluerunt.

5. His de rebus Caesar certior factus et infirmitatem Gallorum veritus, quod sunt in consiliis capiendis mobiles et novis plerumque rebus student, nihil his committendum existimavit. *Est autem hoc Gallicae consuetudinis, uti et viatores etiam invitos consistere cogant et, quod quisque eorum de quaque re audierit aut cognoverit, quaerant et mercatores in oppidis volgus circumsistat, quibusque ex regionibus veniant, quasque ibi res cognoverint, pronuncia-*

subjektiver Art und Beziehung ist, cf. *Cic. Famil. XV, 12: Quum mihi facultatem — his necopinatus et improvisus provinciae casus eripuit; pro Planc. 16: tu me ignaro, necopinante, inscio notes et tuos et tuorum necessarios iniquos, vel meos, vel etiam defensorum meorum?*

Se eorum copiis aluerunt. *Cf. Tacit. G.* C. 31, wo es von den Catten heisst: *nulli domus, aut ager, aut aliqua cura; prout ad quemque venere, aluntur,* prodigi alieni.

Cap. 5.

Nihil his committendum exist., glaubte ihnen nichts anvertrauen zu müssen, auf sie nicht rechnen zu dürfen, *cf. Cic. Famil. XV, 1: sociorum auxilia — sunt — ita alienata a nobis, ut neque exspectandum ab iis, neque committendum iis quidquam esse videatur; b. G. I, 42: neque salutem suam Gallorum equitatui committere audebat. — Plerumque = fere semper.*

Est autem = *est enim.* Oft werden Episoden durch *autem*, oder *enim* eingeleitet, *III, 13.*

Audierit aut cognoverit. *Audire* geht auf ein sinnliches; *cognoscere* auf ein intellektuelles Vernehmen. Erstes ist ein mehr durch die Sinne vermitteltes; *cogn.* ein zur Klarkeit, zum deutlichen Bewusstsein erhobenes Hören, daher *audire* auch von Thieren und *cognitio* die Erkenntniss, ja *notio* der Begriff. — Zwei Mal *cogant* in ein und demselben Satz wohl mit Absicht, um auf das thörichte Wesen der Gallier, die im Nothfall selbst Zwangsmittel zur Befriedigung ihrer Neugierde anwendeten, so recht aufmerksam zu machen.

Pronunciare, etwas vor vielen Leuten, öffentlich (*palam*)

re cogunt. His rumoribus atque auditionibus permoti, de summis saepe rebus consilia ineunt, quorum eos e vestigio poenitere necesse est, quum incertis rumoribus serviant et plerique ad voluntatem eorum ficta respondeant.

6. Qua consuetudine cognita Caesar, ne graviori bello occurreret, maturius, quam consuerat, ad exercitum proficiscitur. Eo quum venisset, ea, quae fore suspicatus erat, facta cognovit, missas legationes ab nonnullis civitatibus ad Germanos, invitatosque eos, uti ab Rheno discederent; omniaque quae postulassent, ab se fore parata. Qua spe adducti Germani latius iam vagabantur et in finis Eburonum et Condrusorum, qui sunt Trevirorum clien-

sagen, darum solenn bei *praeco*, zum Unterschied von *enunciare*, überhaupt etwas aussagen, zur Kunde bringen.

Rumoribus atque auditionibus. *Auditio*, ein Hören, ein Gerücht, welches wahr, aber auch unverbürgt, unbegründet seyn kann, *VII, 42: levem auditionem; fama* und *auditio* verbindet *Cicero de N. D. II, 37. Rumor* meist ein fingirtes, oder doch mit falschen Zusätzen begleitetes Gerücht, von *ruo*, stürzen, hinstürzen, *temere agi, volvi.* Bald darauf: *incertis rumoribus, cf. Cic. Mur. 17: aura rumoris.* — *Permoti* bezeichnend: ganz und gar, fast ausschliesslich, *cf. b. G. I, 3.*

E vestigio, alsobald. *Vestigium*, eigentl. Spur; dann von der Zeit: Moment, *cf. extemplo; templ.* wahrsch. ein Diminutiv für *tempulo*. Die Präposition umschreibt hier eben so, wie in vielen Fällen *in*, nur dass durch *ex* (*e*) = von aus das durch selbes umschriebene Objekt schärfer und andringender in die Anschauung tritt, als dies bei *in* geschieht = in Beziehung auf, da letztere Partikel blos eine einseitige Funktion der Anschauung; *ex* dagegen eine doppelte voraussetzt, eine Reflexion von dem Subjekt auf das Objekt, und von diesem zurück auf das Subjekt, *cf. VII, 25: quod — omnemque Galliae salutem in illo vestigio temporis positam arbitrarentur; Flor. II, 8: statim et e vestigio itur in Syriam.* Selbst ohne Präposition, s. *Oudend.* zu uns. St.

Rumoribus serviant. *Servire* von einem knechtischen, auf bloses Ansehen oder auf bloses Gerücht hin erfolgendem Glauben an die Wahrheit einer Nachricht. *Cf. VII, 34: atque omnibus omissis — rebus, huic bello servirent* = *toto animo studerent; Cic. Famil. XVI, 4: omnia depone, corpori servi.*

Cap. 6.

Ab. Man bemerke die dreimalige, aber hier geeignete Wiederholung dieser Partikel: *ab nonnullis* — *ab Rheno* — *ab se. Invitatos, sc. promissis.*

tes, pervenerant. Principibus Galliae evocatis Caesar ea, quae cognoverat, dissimulanda sibi existimavit, eorumque animis permulsis et confirmatis equitatuque imperato, bellum cum Germanis gerere constituit.

7. Re frumentaria comparata equitibusque delectis, iter in ea loca facere coepit, quibus in locis esse Germanos audiebat. A quibus quum paucorum dierum iter abesset, legati ab his venerunt, quorum haec fuit oratio: *Germanos neque priores Populo Romano bellum inferre, neque tamen recusare, si lacessantur, quin armis contendant, quod Germanorum consuetudo haec sit a maioribus tradita, quicumque bellum inferant, resistere, neque deprecari. haec tamen dicere, venisse invitos, eiectos domo. Si suam gratiam Romani velint, posse eis utiles esse amicos; vel sibi agros adtribuant, vel patiantur eos tenere, quos armis possederint. Sese unis Suevis concedere, quibus ne Dii quidem inmortales pares esse possint; reliquum quidem in terris esse neminem, quem non superare possint.*

Permulsis. Bei *Caes.* nur ein Mal; s. Herzog. *Perm.* = *quam liberalissime cum aliquo agere.* *Confirmatis*, *sc. in fide*, s. das vorige C.

Cap. 7.

Ab his venerunt. Eine Variante: ab iis, s. aber Held.

Bellum inferre *sc. velle.*

Haec tamen — ejectos domo. Für *haec* bietet die Vulgata: hoc. Absichtlich *ejectos*, um so den *Caes.* desto mehr zur Gunde und Geneigtheit, ihnen ein Stück Land zum Wohnsitz anzuweisen, zu bewegen. Sinn überhaupt: seyen sie auch gleich nicht unkriegerisch und jedem Feinde furchtbar, so müssten sie ihm doch (*tamen*) bekennen.

Gratiam suam *sc. consequi.*

Concedere = *cedere.* Das Compositum eignet sich gut zum volleren Schluss des Satzes, *cf.* unten C. 18: *fuga comparata* = *parata.*

Pares esse possint = *pares sint*, ein Pleonasmus, welcher selbst *Cicero* nicht fremd ist. *Cf.* unten C. 22: *tenebantur, quominus — pervenire possent* = *pervenirent*, hier öfter.

Reliquum quidem. Entweder im Sinn von *ceterum*, übrigens, ausserdem, ausser den Sueven, *cf. b. C. I, 34*; oder *reliquum*

8. Ad haec Caesar, quae visum est, respondit; sed exitus fuit orationis: *Sibi nullam cum his amicitiam esse posse, si in Gallia remanerent; neque verum esse, qui suos fines tueri non potuerint, alienos occupare; neque ullos in Gallia vacare agros, qui dari tantae praesertim multitudini sine iniuria possint. Sed licere, si velint, in Ubiorum finibus considere, quorum sint legati apud se et de Suevorum iniuriis querantur et a se auxilium petant: hoc se [Ubiis imperaturum].*

9. Legati haec se ad suos relaturos dixerunt et, re deliberata, post diem tertium ad Caesarem reversuros; interea ne propius se castra moveret, petierunt. *Ne id quidem Caesar ab se inpetrari posse* dixit: cognoverat enim, magnam partem equitatus ab iis aliquot diebus ante praedandi frumentandique caussa ad Ambivaritos trans Mosam missam. Hos exspectari equites atque eius rei caussa moram interponi arbitrabatur.

10. *Mosa profluit ex monte Vosego, qui est in finibus Lingonum, et, parte quadam ex Rheno recepta, quae adpellatur Vahalis insulamque efficit Ba-*

ist Adjektiv = *alium*, obwohl in dies. Bedeutung häufig im Plural stehend. *Quidem* erwartet man eher hinter *neminem*: gar Niemand, oder blos: Niemand mit scharfer Betonung.

Cap. 8.

Verum esse = *aequum, justum*, ein besonders bei *Livius* oft wiederkehrender Sprachgebrauch.

Hoc se Ubiis imperaturum. Eine bessere Lesart: *hoc se ab iis impetraturum*, denn *Morus* bemerkt: „*durius est, imperare his, qui injuriis adfecti auxilium implorant;*“ welche durch die analoge Uebersetzung des Metaphr. Beglaubigung erhält.

Cap. 9.

Moram interponi, deshalb wünschten sie einen Aufschub, gleichsam einen Waffenstillstand von drei Tagen, *cf.* unten C. 11: *tridui mora interposita* und C. 12. Aus dem vorhergehenden *exspectari* entlehne man daher einen seinem gewöhnlichen verwandten Begriff, den des Wunsches und Verlangens, da man in der Regel erwartet, was man wünscht.

tavorum, in Oceanum influit; neque longius ab [Oceano] milibus passuum LXXX in [Rhenum] transit. Rhenus autem oritur ex Lepontiis, qui Alpes incolunt, et longo spatio per fines Nantuatium, Helvetiorum, Sequanorum, Mediomatricorum, Tribucorum, Trevirorum citatus fertur et, ubi Oceano adpropinquat, in plures diffluit partes, multis ingentibusque

Cap. 10.

Profluit findet ein Analogon in *pregnati*, *II*, 29. *Cf. progenies.*

Neque longius — transit. Die im Text stehende Lesart billigt *Oudend.* Eine andere ist: *neque longius* ab eo *milibus passuum LXXX* in Oceanum *transit*, der ich den Vorzug gebe; denn 1) wird sie fast in allen Codd. gelesen; 2) hatte sie der Metaphr. vor Augen: *καὶ οὐ πλεῖον ἐνταῦθεν — σταδίων εἰς τὸν Ὠκεανὸν ἐμβάλλει;* 3) ist unsere Stelle der des *Tacit.* nicht unähnlich, *Annal. II, 6: Nam Rhenus uno alveo continuus aut modicas insulas circumveniens, apud principium agri Batavi velut in duos amnes dividitur, servatque nomen et violentiam cursus, qua Germaniam praevehitur, donec Oceano misceatur; ad Gallicam ripam latior et placidior et adfluens; verso cognomento Vahalem accolae dicunt. Mox id quoque vocabulum mutat Mosa flumine, ejusque immenso ore eundem in Oceanum effunditur*, da unsere Stelle auch nur diesen Sinn enthalten kann: geht in den Ocean und ergiesst sich nicht weiter, *cf.* unten C. 11, d. h. in einer Entfernung von ziemlich 80000 Schritt von ihm, von seinem Vereinigungsort mit einem Arm des Rheins, d. *Vahalis, (Waal)* in denselben Ocean. Oder: die Maas fliesst nach Aufnahme des einen Theils des Rheines in den Ocean, und zwar (*que* erläuternd) geht sie 80000 Schritte von dem Ort der Aufnahme an gerechnet in denselben über. Die Wiederholung von: *in Oceanum* (*transit*) darf bei *Caes.* nicht befremden, zumal hier bei einer Schilderung. Ausserdem finde ich die Erklärung des *ab eo* durch: *ab eo loco, quo recipit Vahalim* keineswegs für hart und gewaltsam, da unser Autor in der Regel dem bestimmten Ausdruck einen unbestimmteren, vagen und mehr allgemein gehaltenen folgen lässt, *cf. VI, 22: opes cum potentissimis; b, C. I, 22: quod de sua salute impetraverit, fore etiam reliquis ad suam spem solatio = ad spem suae salutis; b. G. I, 40: de qua non dubitaret = de cujus fide.* An obiger Stelle: von der Vereinigung, von dieser Zusammenkunft. Eben so wenig sehe ich ein, warum nach der Lesart *Oudend.*, wie Herzog wähnt, das folgende *Rhenus autem* sich passend an die Worte: *in Rhenum transit* anschliessen soll, indem man, weil *Rhenum* in diesem Fall kein Oppositum erhält, sondern sich sogleich selbst wiederholt, eher *hic* erwarten müsste. Noch weniger gefällt mir die Verbindung, wie sie Herzog gleichfalls giebt: die Maas ergiesst sich in den Ocean; doch geht ein Theil vor der Mündung in den Rhein über, denn, da *C.* kurz vorher davon gesprochen hat: *parte quadam ex Rheno recepta*, so würde er dasselbe ohne Noth noch einmal berühren.

Ingentibusque insulis. Damals bildete der Rhein eine

insulis effectis, quarum pars magna a feris barbarisque nationibus incolitur, ex quibus sunt, qui piscibus atque ovis avium vivere existimantur, multisque capitibus in Oceanum influit.

11. Caesar quum ab hoste non amplius passuum XII milibus abesset, ut erat constitutum, ad cum legati revertuntur; qui in itinere congressi, magnopere, ne longius progrederetur, orabant. Quum id non impetrassent, petebant, uti ad eos equites, qui agmen antecessissent, praemitteret eosque pugna prohiberet; sibique uti potestatem faceret, in Ubios legatos mittendi: *quorum si Principes ac senatus sibi iureiurando fidem fecisset, ea conditione, quae a Caesare ferretur, se usuros ostendebant*; ad has res conficiendas sibi tridui spatium daret. Haec omnia Caesar eodem illo pertinere arbitrabatur, ut, tridui mora interposita, equites eorum, qui abessent, reverterentur; tamen sese non longius milibus passuum quatuor aquationis caussa processurum eo die dixit,

Menge Inseln in dem Zuyder-See, welche später durch die Ueberschwemmungen des Ocean verschwunden sind, wovon die heutigen Untiefen und Sandbänke zeugen.

Piscibus atque ovis avium vivere. Aehnliche Wortklänge bei Worten, die alle etymologisch einander verwandt seyn mögen. Ihre Wurzel av (*avidus, cupere, βία, πετάννυμι* von *πτάω*, (*ἵπτην*)).

Multisque capitibus = *ostiis*. *Caput* im üblichen Sinn *VIII, 41*: *tectos cuniculos — agunt ad caput fontis*. Auch die Alten nahmen nur drei Mündungen des Rheins an. Da nun aber uns. Verfasser hier von mehr, von vielen Ausgängen spricht, so ist wahrscheinlich, was bereits *Pontanus* sagt: *de Rheni divortiis discept. 3 p. 14*: *sane perquam simile vero videtur, Caesarem in ostiorum Rheni descriptione et elices et lacus aliasque ejusmodi spectasse.*

Cap. 11.

Uti potestatem faceret = *ut per eum liceret.*

Principes ac Senatus. Die Verfassung der Ubier mochte daher aristokratisch seyn. Für *fecissent* haben einige Codd. *fecisset*, — vielleicht die richtigere Lesart, s. *Oudend.*

Ad has res conficiendas, nehmlich: *ut cum Ubiis de hac re per legatos ageretur.*

Tridui mora interposita, in der Zeit, die sie um Aufschub baten.

huc postero die quam frequentissimi convenirent, ut de eorum postulatis cognosceret. Interim ad Praefectos, qui cum omni equitatu antecesserant, mittit, qui nunciarent, ne hostes proelio lacesserent et, si ipsi lacesserentur, sustinerent, quoad ipse cum exercitu propius accessisset.

12. At hostes, ubi primum nostros equites conspexerunt, quorum erat quinque millium numerus, quum ipsi non amplius DCCC equites haberent, quod ii, qui frumentandi caussa ierant trans Mosam, nondum redierant, nihil timentibus nostris, quod legati eorum paullo ante a Caesare discesserant atque is dies induciis erat ab eis petitus, impetu facto celeriter nostros perturbaverunt. Rursus resistentibus nostris, consuetudine sua ad pedes desiluerunt, subfossisque equis compluribusque nostris deiectis, reliquos in fugam coniecerunt atque ita perterritos egerunt, ut non prius fuga desisterent, quam in conspectum agminis nostri venissent. In eo proelio ex equitibus nostris interficiuntur quatuor et septuaginta, in his vir fortissimus, Piso Aquitanus, amplissimo genere natus, cuius avus in civitate sua regnum obtinuerat, amicus ab Senatu nostro adpellatus. Hic quum fratri intercluso ab hostibus au-

Huc — convenirent, dahin, an den Ort, wo er an diesem Tag sein Lager aufschlagen würde.

Sustinerent. Absolut. Sinn: sie sollten gegen einen möglichen Ueberfall der Feinde sich defensiv verhalten.

Cap. 12.

Ipsi non amplius — haberent, *cf.* oben C. 2: *neque eorum moribus turpius quidquam — habetur, quam ephippiis uti; itaque ad quemvis numerum ephippiatorum equitum,: quamvis pauci adire audent*, wornach es begreiflich wird, warum die Germanen Muth genug hatten, gegen die Römische, an Zahl ihnen überlegene Reiterei zu kämpfen.

Rursus resistentibus nostris. *Rursus* hier fast s. v. a. *contra*.

Perterritos egerunt. Furcht einjagen; besser: scheuchen, *cf. Liv. II, 25: eques usque ad castra pavidos egit.*

xilium ferret, illum ex periculo eripuit; ipse equo vulnerato deiectus, quoad potuit, fortissime restitit. Quum circumventus, multis vulneribus acceptis, cecidisset atque id frater, qui iam proelio excesserat, procul animum advertisset, incitato equo se hostibus obtulit atque interfectus est.

13. Hoc facto proelio Caesar neque iam sibi legatos audiendos, neque condiciones accipiendas arbitrabatur ab his, qui per dolum atque insidias, petita pace, ultro bellum intulissent; exspectare vero, dum hostium copiae augerentur equitatusque reverteretur, summae dementiae esse iudicabat et, cognita Gallorum infirmitate, quantum iam apud eos hostes uno proelio auctoritatis essent consecuti, sentiebat, quibus ad consilia capienda nihil spatii dandum existimabat. His constitutis rebus et consilio

Ex periculo eripuit. Die Vulgata lässt *ex* weg, aber gegen *Caesars* Sprachgebrauch, s. *Moebius*.

Se hostibus obtulit, stürzte sich in die Feinde auf geradewohl, *temere*, sich nur dem Rachgefühl wegen Ermordung seines Bruders hingebend, *cf. oblatos* im folgd. C. Im objektiven Sinn steht *ob VII, 87: cohortibus, quas ex proximis praesidiis deductas fors obtulit*; von einer freiwilligen Handlung in demd. B. C. 89: *et, quoniam sit fortunae cedendum, ad utramque rem se illi offerre*, zum Unterschied von *transdere*, und dem ähnlichen Verben.

Atque interfectus est. *Atque* schliesst oft ein *ita* (*sic*) ein; hier: und wurde so (*ob nimiam audaciam*) getödet, *cf.* unten C. 26: *atque insulam capere non poterant.* Auch bei wirklicher Verbindung der Partikel *ita* mit dem einleitenden und ist *atque* im Gebrauch, mag sie nun in geschärfter (C. 33); oder minder strengen Bedeutung vorkommen, *VI, 27; V, 25: ac sic.*

Cap. 13.

Bellum intulissent = *proelium commisissent*; daher weiter unten: *quod — proelium pridie commisissent.*

Cognita Gallorum infirmitate = *ut Gallorum infirmitatem cognoverat*, nach der Einsicht, die er in den Wankelmuth der Gallier hatte.

His constitutis rebus. Zusammenhang: da seine Meinung zum Entschluss geworden und er den Legaten, sowie dem Quästor denselben mitgetheilt, nehmlich keinen Tag zur Eröffnung einer Schlacht vorübergehen zu lassen, so ereignete sich ein in dieser Hinsicht sehr günstiger Vorfall (*opportunissima res*) d. h. das Glück musste ihn selbst in seinem Beginnen fördern: *Cf.* mit [illegible]

cum Legatis et Quaestore communicato, ne quem diem pugnae praetermitteret, obportunissima res accidit, quod postridie eius diei mane eadem et perfidia et simulatione usi Germani, frequentes, omnibus principibus maioribusque natu adhibitis, ad eum in castra venerunt, simul, ut dicebatur, sui purgandi caussa, quod contra atque esse dictum et ipsi petissent, proelium pridie commisissent; simul ut, si quid possent, de induciis fallendo inpetrarent. Quos sibi Caesar oblatos gavisus, illos retineri iussit; ip-

const. reb. VI, 9: constituit. — His constitutis rebus — facere pontem instituit.

Et perfidia et simulat. „*Deest* et (vor *perfidia*) *L. pr.*“ *Oudend.* (!)

Principibus majoribusque natu. *Que* erklärend, wie oft. Die Deutschen wählten ihre Vorgesetzten meist aus den Aeltesten.

Ut dicebatur, wie sie sagten, wie sie vorgaben.

Quos sibi C. — illos retineri jussit. Die Handschriften und alten Ausgaben lesen fast einstimmig *gravius*, welches, wie schon Held sagt, hier keinen Sinn giebt, obwohl *Moebius* es beibehalten und mit *retineri* verbunden wissen will, wogegen einzuwenden, dass man wohl *gravius custodiri*, nicht aber *gravius retineri* sagen kann, zu schweigen, dass das anscheinend pleonastische *illos*, welches selbst der Griechische Uebersetzer hat: *ἐκείνους — κατέσχεν* und die meisten Handschriften anerkennen, dann gestrichen werden müsste. Die richtige Lesart, wie sie der Text enthält, finden wir bei eben diesem: *ἡσθείς, gavisus.* *Caes.* nehmlich freute sich nicht deshalb, um eine Untreue zu begehen und das allgemeingeltende Völkerrecht, dessen Achtung doch im Römischen Staate heimisch war (s. *Val. Max. VI*, 6 in der Einleit.), in der Person der deutschen Aeltesten und Vornehmen als Legaten zu verletzen, als vielmehr darum, weil der Zufall, das Glück selbst *cf. b. G. I*, 53 ihm günstig war, durch Zurückhaltung derselben in dem Lager die Ihrigen für den Bruch des Waffenstillstandes zu bestrafen, *cf. VIII*, 23. *Caesar* mochte ihn schon vor dem wirklichen Eintritt befürchten, weshalb er und zwar, wie es scheint, nur aus diesem Grund den früheren Gesandten der Deutschen, oben C. 11 den Bescheid gab, es sollten sich ihre Häupter in möglichst grosser Anzahl bei ihm einstellen. Er hatte noch nicht vergessen, wie sehr die Germanen geneigt sind, ihr gegebenes Wort ohne Scheu zu brechen und wie einmal in Folge solcher Treulosigkeit, *I*, 46 sein eigenes Leben in Gefahr kam. Was Wunder, wenn er im vorliegenden Fall einen ähnlichen Wortbruch von Seite der Deutschen argwöhnend durch Gefangenhaltung ihrer Oberen sich vollkommen sicher stellen wollte. Diese kamen wirklich, zu arglos der Güte *Caesars* trauend in sein Lager, erst aber dann, als der verrätherische Anfall auf die Römer bereits erfolgt war, so dass jener wohl mit Recht vermuthen konnte, als sei derselbe auf ihren Befehl und mit

se omnes copias castris eduxit equitatumque, quod recenti proelio perterritum esse existimabat, agmen subsequi iussit.

14. Acie triplici instituta et celeriter VIII milium itinere confecto, prius ad hostium castra pervenit, quam, quid ageretur, Germani sentire possent. Qui omnibus rebus subito perterriti et celeritate adventus nostri et discessu suorum neque con-

ihrer Genehmigung geschehen, obgleich sie allen Antheil daran von sich abwenden wollten: *in castra venerunt — sui purgandi causa* und *Dio Cass. XXXIX, 47; 48* ausdrücklich sagt, dass die Deutschen in der Zeit des Waffenstillstandes blos aus jugendlichem Uebermuth, was indess die Aelteren nicht billigten, auf die Römer einen Angriff machten, auch nach eben diesem Schriftsteller C. 48 die Männer mit ihren Weibern und Kindern, so lange ihre Aeltesten bei dem *Caes.* weilten, sorglos und keinen Ueberfall befürchtend in dem Lager sich zerstreut hätten, in welcher unvorbereiteten Verfassung sie jener um die Mittagsstunde antraf: *ἐπέστη — (Καῖσαρ) σφίσι μεσημβριάζουσι καὶ μηδὲν πολέμιον — ὑποτοπουμένοις*, *cf.* das folgd. C.: *subito perterriti — celeritate adventus nostri*. Genug, derselbe schenkte den Betheuerungen der deutschen Oberen von ihrer Unschuld keinen Glauben, und meinte nur Gleiches mit Gleichem zu vergelten, wenn er sie gefangen hielt und während ihrer Abwesenheit von den Ihrigen diese angreifen würde, *cf. Plut. Caes.* C. 22. Eben so wollte er den Germanen und den Galliern zeigen, dass auch er eine Ausnahme von seiner sonstigen Milde, sowie der Achtung des Gesandtschafts-Rechtes machen könne, im Fall er von ihnen diese Achtung nicht zu erzwingen im Stande sei. Endlich bedenke man, wie sehr dem *Caesar* an der baldigen und für ihn günstigen Beendigung des erwähnten Kriegs gelegen war, nicht ohne Grund besorgend, dass, wenn die Deutschen siegen sollten, oder der Krieg sich in die Länge ziehen würde, ganz Gallien gemeinschaftliche Sache machen und einen neuen Aufstand wagen möchte, oben C. 6; unten C. 15, wo er geradezu bemerkt: *ex tanti belli timore* — Worte, die keineswegs blos von Furcht vor der Gewalt und Macht der Deutschen gedeutet werden dürfen. Darum musste ihm der Besuch ihrer Aeltesten sehr erwünscht kommen, der ihm die schönste Gelegenheit darbot, ihr Heer in kürzester Zeit aufzureiben, so wie die glänzenden Hoffnungen der Gallier auf ein Mal zu vernichten. Passend steht deshalb *gavisus* in dem Text und ebenso gut würde *gratulatus*, welches *Oudend.* vorschlägt, passen, *cf. I, 53*, wenn nur dieses dem Wortumfang des obigen *gravius* analoger wäre, denn die Vulgata: *gavisus*. Keineswegs aber betrachteten das Benehmen *Caesars* gegen die Vorstände der Germ. seine Feinde zu Rom, namentlich *Cato* von der milden Seite, denn nach *Plut. 22* und *Sueton. 24* erklärte letzterer im Senate öffentlich, man müsse *Caesar* den Barbaren ausliefern, um sich im Namen des Staates von dem Meineid loszusagen und den Fluch auf denjenigen zu wälzen, der allein davon die Schuld trage.

bilii habendi, neque arma capiendi spatio dato, perturbantur, copiasne adversus hostem educere, an castra defendere, an fuga salutem petere praestaret. Quorum timor quum fremitu et concursu significaretur, milites nostri, pristini diei perfidia incitati, in castra irruperunt. Quorum qui celeriter arma capere potuerunt, paullisper nostris restiterunt

Cap. 14.

Omnibus rebus bezieht sich auf das folgende *celeritate* und *discessu*.

Consilii habendi. *Oudend.* möchte mit *Gronov.* zu *Liv. XLIV, 2 concilii* lesen, „*quia agitur de toto populi vel exercitus conventu, non de paucis consiliariis.*" Held bemerkt dagegen mit vollem Rechte, dass *consilium habere* hier nur im Allgemeinen: Rath halten, sich berathschlagen heisst.

Perturbantur, copiasne. In *perturbantur* liegt der Begriff von *nesciunt* schon mit eingeschlossen, s. Held: sie wussten in ihrer Bestürzung nicht, *cf.* einen objektiven Fall *VII, 6: eo quum venisset,* **magna difficultate** *adficiebatur, qua ratione ad exercitum pervenire posset, sc. ignorans,* oder *ut ignoraret;* daher *ut nescirent,* welchen Beisatz einige alte Edd. nach *perturbantur* haben, als ungehörig erscheinen muss.

Fremitu, dumpfes Geschrei, Getöse. So *Moebius.* Auch vom lauten, ja überlauten, fast an Geheul grenzenden Geschrei, s. *Ovid. Met. III, 528: Liber (Bacchus) adest, festisque fremunt ululatibus; cf. Cic. Famil. VIII, 2: Hic tibi strepitus, fremitus, clamor tonitruum et rudentum sibilus.*

Pristini diei. „*Pristinus dies pro eo, qui proxime antecedit.*" *Dav.*

Quorum timor. Wir übersetzen: Ihre Furcht gaben sie durch Geschrei und ängstliches Zusammenlaufen zu erkennen. Unsere Soldaten etc.

Quorum qui — potuerunt. Herzog macht auf die dreimalige Wiederholung von **qui** aufmerksam: *qui — quorum — quorum, cf. I, 1: hi — horum — eorum.* Alte Editionen lesen: *quo in loco, qui,* und auch der Metaphr. übersetzt: *καὶ ἐνταῦθα μὲν,* obgleich die meisten Handschriften: *quorum qui* vorziehen. Doch möchte ich den Genitiv: *quorum* nicht, wie *Oudend.* durch das Supplement *castrorum* erklären, als vielmehr *Germanorum* ergänzen, welche Beziehung aus dem vorhergehenden *qui* und *quorum* deutlich genug erhellt. Man sieht aus der Erzählung des ganzen Capitels, wie rasch *Caes.* zum Ausgang seines für ihn so überaus glücklichen Unternehmens forteilt, ein Umstand, der auf die hier gezeigte Nachlässigkeit seines Styles, welcher jene Eile gleichsam andeuten soll, einigen Einfluss äussern mochte. Daraus lässt sich auch erklären, warum er in einem, zum Ganzen der Darstellung nothwendig gehörenden Nebensatz *potuerunt,* nicht *poterant* setzte; und bei *at reliqua multitudo puerorum* dem Leser sogar zumuthet,

alique inter carros impedimentaque proelium commiserunt; at reliqua multitudo puerorum mulierumque (nam cum omnibus suis domo excesserant Rhenumque transierant) passim fugere coepit; ad quos consectandos Caesar equitatum misit.

15. Germani post tergum clamore audito, quum suos interfici viderent, armis abiectis signisque militaribus relictis, se ex castris eiecerunt; et, quum ad confluentem Mosae et Rheni pervenissent, reli-

die Worte im Sinn von: *at reliqui ac multitudo*, wodurch der Gegensatz logischer und geregelter würde, zu verstehen.

Inter carros impedimentaque. Die Wagen und das Gepäck sollten ihnen zum Schutz und zur Mauer dienen.

Cap. 15.

Signisque militaribus, cf. *Tac. G.* 7: *effigiesque et signa quaedam, detracta lucis, in proelium ferunt.* Ihre Fahnen waren gewiss ohne Kunst und Pracht, denn *Tac.* 6 sagt: *nulla cultus iactatio; scuta tantum lectissimis coloribus distinguunt.* Die Fahnen der Deutschen hatten verschiedene Abzeichen. So führten die Franken einen Löwen und eine Schlange, die Gothen im Frieden ein Lamm, im Krieg einen Drachen.

Germani — eiecerunt scheint mehr nachträgliche Bemerkung zu dem Schluss des vorhergehenden Kapit. damit erhelle, in welcher Art ein Theil und zwar der grössere das Lager verlassen habe: sie liessen nehmlich Alles im Stich, die Waffen, wie die Fahnen.

Quum ad confluentem Mosae et Rh. perv. *Confluens* et *confluentes utrumque dicitur.* Oudend. Da der Zusammenfluss der Maas und des Rheins viel zu weit von dem Kampfplatz, wie aus dem Zusammenhang erhellt, entfernt war, so schlug man *Mosellae* statt *Mosae* zu lesen vor. Und überhaupt kann man nicht begreifen, wie Caesars Erzählung von der gänzlichen Vernichtung des zahlreichen deutschen Volkes wahr seyn könne, bei Erwägung, dass er am Tag der Schlacht einen Weg von 8000 Schritten von seinem Lager bis zum Schlachtfeld und wieder zurück gemacht, und folglich, wenn die Schlacht auch kürzer gedauert hatte, als sich mit Grund annehmen lässt, zu einer weiteren Verfolgung keine Zeit gehabt habe. So Held. Allein dagegen liesse sich bemerken: 1) dass alle Codd. auf der Lesart: *Mosae* beharren; 2) dass nach *Caes.* keineswegs das ganze Heer zur Verfolgung der Feinde beordert wurde; sondern nur die Reiterei, *equitatum misit*, und nicht einmal von ihr bestimmt gesagt wird, als ob sie jene bis zum Vereinigungsort der Maas und des Rheins verfolgten. Bloss die Deutschen setzten im ununterbrochenen Zug, s. *Leb.*: *dehinc agmine perpetuo ad confluentem Rheni ac Mosae delati* immer den verfolgenden Feind im Rücken fürchtend die Flucht bis an die genannten Ströme fort, indem ein erschrockenes und eingeschüchtertes

qua fuga desperata, magno numero interfecto, reliqui se in flumen praecipitaverunt atque ibi timore, lassitudine, vi fluminis oppressi perierunt. Nostri ad unum omnes incolumes perpaucis vulneratis, ex tanti belli timore, quum hostium numerus capitum CDXXX milium fuisset, se in castra receperunt. Caesar his, quos in castris retinuerat, discedendi potestatem fecit; illi supplicia cruciatusque Gallorum veriti, quorum agros vexaverant, remanere se apud eum velle dixerunt. His Caesar libertatem concessit.

tarter Feind — und als solchen stellt *Caes.* hier die Deutschen dar — laut der Erfahrung auch dann zu fliehen und sich zu fürchten pflegt, wenn keine Gefahr ihm droht, *cf.* vorzüglich *V*, *17*. Es überfiel die Germanen ein panischer Schrecken, und die Furcht, womit sie Anfangs die Römer erfüllten, kam nun über sie selbst. Darum stürzten sich die, welche dem Tod entgangen waren, nachdem ein grosser Theil umgekommen, *magno numero interfecto* (nehmlich früher, als sie von den Reitern noch erreicht wurden), deren noch mehr durch die Beschwerlichkeit der Flucht, so wie in Folge betäubender Ueberraschung und des Schreckens ihr Leben einbüssen mochten, am Rhein, obgleich ermattet (*lassitudine*) in den Fluss und fanden in dem Wasser ihren Tod. Ausserdem fregt *Mannert II*, *1*. *p. 195* wohl mit Recht, was die Deutschen auf ihrer Flucht bei der Ausströmung der Mosel in den Rhein nach *Cluver*. Ansicht thun sollten, da sie auf der anderen Seite des Rheins Deutsche finden mussten, welche der Römer Freund waren. Ohne Zweifel flohen sie vielmehr des Wegs wieder zurück, auf dem sie hieher gekommen, s. oben C. 1: *Germani — Rhenum transierunt, non longe a mari, quo Rhenus influit*, und wussten vielleicht als Fremde in Gallien keinen andern. Endlich würde, da *Caes.* keine Episode ohne Grund in seine Geschichte einflicht, bei Anerkennung der Richtigkeit von *Mosellae* die obige C. 10 fast ausser allem Zusammenhang und ohne alle Beziehung von ihm aufgenommen seyn, und kaum eingesehen werden können, warum er gerade von dem Zusammenfluss des Rheines mit der Maas so ausführlich spricht, dass er sogar den Weg, welchen die Letztere nach der Vereinigung mit der Waal bis in den Ocean zurücklegt, genau nach Schritten zu bemessen sucht. — *Reliqua* — *reliqui!* wie öfter.

Illi supplicia veriti — ein Beleg, wie sehr die Deutschen von den Galliern gehasst wurden, und nur dann ihre guten Freunde waren, wenn jene ihre Hilfe ansprechen mussten.

Libertatem concessit. *Moebius* supplirt: *remanendi*, *Caesar* stellt es ihrer Willkühr anheim (?). *Libertas* wird hier mit grösserem Recht von bürgerlicher Freiheit verstanden, da die Deutschen dem Vorhergehenden zu Folge ja schon gewählt hatten, und es nun auf jenen ankam, ob er ihrem Wunsch willfahren wolle, oder nicht; auch nach dem obigen Sinn für *libertatem* aus dem an-

16. Germanico bello confecto multis de caussis Caesar statuit, sibi Rhenum esse transeundum; quarum illa fuit iustissima, quod, quum videret, Germanos tam facile impelli, ut in Galliam venirent, suis quoque rebus eos timere voluit, quum intellegerent, et posse et audere Populi Romani exercitum Rhenum transire. Accessit etiam, quod illa pars equitatus Usipetum et Tenchtherorum, quam supra commemoravi praedandi frumentandique caussa Mosam transisse, neque proelio interfuisse, post fugam suorum se trans Rhenum in fines Sigambrorum receperat seque cum iis coniunxerat. Ad quos quum Caesar nuncios misisset, qui postularent, eos, qui sibi Galliaeque bellum intulissent, sibi dederent, re-

geführten Grunde eher *hoc*, oder *id* erwartet werden müsste. *Caes.* schenkte den zurückgehaltenen Deutschen insofern Freiheit, als er ihnen fast gleiche Rechte mit jedem anderen Freien, der unter seinen Fahnen diente, einräumte, *cf. Flor. III, 3: nam quum missa ad Marium legatione libertatem ac sacerdotium non impetrassent (uxores Germanorum).* So zeigte der Imperator selbst bei Verletzung des Völkerrechtes, wie sehr sich solche widerrechtliche Handlungen, im Fall sie von gebildeten Römern geschehen, von denen der Barbaren unterscheiden. *Ariovist* liess (s. *I, 47*) seinen Gesandten *Procillus* ohne Verhör in Ketten werfen, ja würde ihn getödet haben (*I, 53*), wenn nicht das Schicksal für ihn günstiger entschieden hätte. Nicht also that hier *Caesar*, obgleich im Besitz der erwünschtesten Gelegenheit, an jenen Deutschen Wiedervergeltung auszuüben; obgleich nichts härter zu bestrafen pflegend, als eben die Verletzung des Gesandtenrechtes. Auf diese Weise wusste der klügste aller Römer seine an sich tadelnswerthe Handlungen so zu beschönigen und auszuschmücken, dass er Stoff genug behielt, sich bei etwaigen Anklagen gegen seine Feinde, deren er in Rom viele hatte, zu vertheidigen.

Cap. 16.

Quod — voluit = *volebat.* Das Perfekt blos aus formeller Rücksicht.

Et posse, *quoad opes atque copias.*

Nuncios = *legatos*, wie öfter bei *Livius.* Ohne Zweifel waren diese keine Römer; und *Dio Cass. XXXIX, 48* bemerkt, *Caes.* habe von den Sigambern durch Gesandte die Auslieferung der deutschen Reiter nicht deshalb verlangt, weil er etwa jene wirklich erwartete, indem die Völker am rechten Rheinufer die Römer keineswegs so sehr fürchteten, um solchen Foderungen Gehör zu geben; sondern blos der Umstand, unter diesem Vorwand auch über den Rhein zu gehen, habe ihn dazu vermögen können.

sponderunt: *Populi Romani imperium Rhenum finire; si, se invito, Germanos in Galliam transire, non aequum existimaret, cur sui quidquam esse imperii aut potestatis trans Rhenum postularet?* Ubii autem, qui uni ex Transrhenanis ad Caesarem legatos miserant, amicitiam fecerant, obsides dederant, magnopere orabant, *ut sibi auxilium ferret, quod graviter ab Suevis premerentur; vel, si id facere occupationibus reipublicae prohiberetur, exercitum modo Rhenum transportaret; id sibi ad auxilium, spemque reliqui temporis satis futurum: tantum esse nomen atque opinionem eius exercitus, Ariovisto pulso et hoc novissimo proelio facto, etiam ad ultimas Germanorum nationes, uti opinione et amicitia Populi Romani tuti esse possint. Navium magnam copiam ad transportandum exercitum pollicebantur.*

17. Caesar his de caussis, quas commemoravi, Rhenum transire decreverat; sed navibus transire, neque satis tutum esse arbitrabatur, neque suae ne-

Populi Romani imperium die Römische Herrschaft; nicht: das Römische Reich, s. *Baumst.* — cur — imperii aut potestatis etc. Sinn überhaupt: warum denn *Caes.* auch jenseits des Rheins Anderen befehlen wolle? *Imperium* hier gebietende, *potestas* vermögende Gewalt. Ersteres scheint verwandt mit *increpo, strepo, repo.*

Si — occupationibus Reipublicae p. Ueberhaupt: wenn nothwendige Geschäfte ihn daran hindern sollten, namentlich Geschäfte der Provinz, welche nun nach glücklichen Eroberungen in *Gallia Transalpina* sich schon beträchtlich erweitert und vergrössert hatte.

Ariovisto pulso, seitdem etc.

Pollicebantur kann füglich als integrirender Theil der Rede der hier sprechenden Gesandten genommen werden, obgleich man eher den Infinitiv (*polliceri*) erwartet. *Caes.* wich, wie in ähnlichen Fallen, absichtlich von der herrschenden Tempusform ab, weil er den Inhalt des Versprechens hervorheben wollte; denn in dem folgd. C. nimmt er darauf besondere Rücksicht: *sed navibus transire — arbitrabatur.* Cf. I, 33: *ipse autem Ariovistus — tantam adrogantiam sumserat;* b. C. I, 7: *Quarum rerum illo tempore nihil factum — nulla lex promulgata, — nulla secessio facta*, s. dazu Held.

Cap. 17.

Neque satis tutum etc. *Caes.* befürchtete, die Deutschen möchten die Schiffe [illegible]

que Populi Romani dignitatis esse statuebat. Itaque, etsi summa difficultas faciundi pontis proponebatur propter latitudinem, rapiditatem altitudinemque fluminis, tamen id sibi contendendum, aut aliter non transducendum exercitum existimabat. Rationem pontis hanc instituit. *Tigna bina sesquipedalia, paullum ab imo praeacuta, dimensa ad altitudinem fluminis, intervallo pedum duorum inter se iungebat. Haec quum machinationibus immissa in flumen defixerat fistucisque adegerat, non sublicae modo derecta ad perpendiculum, sed prona ac fastigata, ut secundum naturam fluminis procumberent; iis item contraria bina, ad eundem modum iuncta, intervallo pedum quadragenum, ab inferiore parte,*

Dignitatis. Ueber den Sinn der ganzen Stelle sagt Herzog sehr viel Treffliches. *Caes.* spricht sich oft im Gefühl der würdevollen Meinung, die er von sich und von Römischer Macht und Grösse hatte, aus, s. *VII, 17; 86; b. C. I, 7; 9: sibi semper Reipublicae primam fuisse dignitatem vitaque potiorem.*

Proponebatur, entweder *ab iis, qui rei notitiam habebant,* s. *Baumst.*; oder man verstehe es allgemein und sächlich: obgleich sich grosse Hindernisse bei dem vorhabenden Bau einer Rheinbrücke zeigten.

Contendendum, gleichsam *per vim,* allen Schwierigkeiten und Hindernissen zum Trotz, *cf. b. C. I, 88; Cic. Famil. XIII, 6: P. Cuspius singulari studio contendit a me, ut etc.*

Tigna bina. *Hotom.: Illud inprimis attendi oportet, Caesarem unius duntaxat arcus, aut jugi figuram exponere, quum amplius viginti fuisse constat."*

Dimensa ad altitudinem fl. s. darüber Held.

Jungebat. Dadurch, dass *Caes.* immer zwei Pfähle mit einander (durch Querbalken) zu einem Ganzen vereinigte, erhielt die Brücke grössere Tragbarkeit.

Sublicae etc. Die Pfähle waren nicht so eingeschlagen, dass sie, wie gewöhnliche Brückenpfähle senkrecht standen; sondern schräg und der Richtung, nach welcher der Strom floss, zugeneigt. Diesen Pfählen gegenüber wurden weiter unten im Fluss (*ab inferiore parte*) andere eingeschlagen — aber so, dass sie dem Strom sich entgegen neigten (*contra vim atque impet. fl. conversa*). So Held. *Fastigata* nach Art der Dachgiebeln, s. *Baumst.* Ueber *secundum naturam fl. cf. secundo flumine VII, 58,* stromabwärts, das Gegentheil *adverso flumine;* dagegen *secundum flumen* nur längs dem Strom, ob auf- oder abwärts, ist gleich s. Herzog *ad h. l.* Mithin scheint *secundum nat. fl.* nach seinem Gegensatz, in den es zu *ab inferiore parte* hier gebracht wird, nichts weiter, als das spätere: *supra pontem = ab superiore parte fl.* zu seyn.

Intervallo pedum quadragenum. Hiedurch wird die Breite der Brücke bestimmt.

contra vim atque inpetum fluminis conversa statuebat. Haec utraque insuper bipedalibus trabibus inmissis, quantum eorum tignorum iunctura distabat, binis utrimque fibulis ab extrema parte distinebantur; quibus disclusis atque in contrariam partem revinctis, tanta erat operis firmitudo atque ea rerum natura, ut, quo maior vis aquae se incitavisset, hoc artius inligata tenerentur. Haec derecta materie iniecta contexebantur et longuriis cratibusque consternebantur; ac nihilo secius sublicae et ad inferiorem partem fluminis oblique agebantur, quae, pro

Haec utraque, die beiden Reihen der Jochpfähle, Links und Rechts, oder nach *Morus: „tigna illa prona in superiore et inferiore fluminis parte defixa.“*

Bipedalibus — immissis. *Bipedales trabes*, die eigentlichen Tragbalken, welche von zwei Schuh Dicke, immer zwischen die zwei ein Paar ausmachenden Pfähle (*bipedales trabes*) hineingeschoben wurden; daher *junctura*, Band, der Riegel, oder Querbalken, welcher die beiden neben einander gesetzten Jochpfähle verband. So Herzog. Anders Morus, welcher *quantum eorum tignorum junctura distabat* auf *spatium ab una serie tignorum ad alterum, quod spatium*, wie er weiter fortfährt, *nunc tegendum erat, ut transiri posset*, beziehen will. Und in der That liesse sich *junctura* im Sinn von *spatium, quod nondum tectum, sed tegendum est* etymologisch wohl vertheidigen s. oben *III, 21*. Wie vorsichtig man übrigens in Anwendung des seltenen *junctura* seyn muss, erhellt aus Krebs Anleit. zum Lateinschr. S. 596.

Atque ea rerum natura, ut etc. *Caes.* will damit andeuten, dass jener Bau, in der von ihm gezeigten Art betrieben, die nothwendige, natürliche Folge veranlasste, oder: dass davon die natürliche Folge diese war etc., *cf. Cic. Fam. VI, 8; Offic. II, 20: sed animadvertendum est diligentius, quae natura rerum sit*, wie die Sache sich eigentlich verhält.

Haec derecta etc. *haec = hoc totum opus* nach Morus die ganze Brücke, so weit sie nun im Stand war. *Derecta materia*, mit Holz der Länge, nicht der Quere nach. Sein Oppositum ist das obige *pronus*. Wie der untere Theil der Brücke in Hinsicht der Jochpfähle, die im Wasser standen, eine schräglaufende Richtung erhielt, so bekam der obere, gleichsam das Verdeck, oder der gangbare Boden eine geradauslaufende, eben weil der Grund, ihn der Quere nach zu bauen, hier natürlich wegfiel, ja die auch bei ihm angewendete schiefe Lage nachtheilig hätte werden müssen, indem in solchem Fall häufiges Hinabstürzen der darüber Gehenden, namentlich der belasteten Thiere die unausbleibliche Folge war. Durch die *longurii* und *crates* wurde zuletzt dieses Holzwerk überdeckt. Anders bezieht *derecta* Herzog: „in gerader Richtung gelegte Stämme, auf denen wieder der Quere *longurii* und *crates* liegen.“

Sublicae — agebantur. *Sublicae* für *tigna* zur Abwechslung. Mehr als ein Mal gebraucht oben *C. tigna* und einige Mal

[pariete] subiectae et cum omni opere coniunctae, vim fluminis exciperent; et aliae item supra pontem me-

muss es sogar supplirt werden. Zur grösseren Deutlichkeit setzt er hier: oblique *agebantur* bei. Wenn der untere Theil der Brücke eine in die Quere gehende Richtung annahm, so war natürlich, dass die damit verbundenen Vorwerke in dieselbe Lage traten, wenn C. nicht der Brücke hinsichtlich der festeren Haltung, welche er hiebei zugleich berücksichtigte, durch die entgegengesetzte hätte schaden wollen. Das über *sublica* Gesagte gilt von *agebantur*. Es steht für *adigere*, welches Wort weiter oben vorkommt, zu geschweigen, dass *agere* in seiner einfachen Form auch sonst nicht immer von horizontalen; sondern senkrechten Richtungen gelesen wird, s. Herzog. Bei dem Allen nahmen Interpreten sowohl an *sublica*, als an der ganzen Redensart: *oblique agere* Anstoss und stellten, wie unter anderen *Oudend.* ganz in Abrede, ob diese den bezeichneten Sinn: schräg einschlagen, enthalten könne, welcher Critiker vielmehr jene Worte durch: *per totam pontis longitudinem tignis* fastigatis adnectere zu erklären sucht — ein Sinn, der den Zweck, welchen *Caes.* bei dem Bau einer solchen Wehre sich vorsetzte, noch mehr in das Dunkel stellt. Ebenso befremdete: *ad inferiorem partem*, und *Hotom.* gesteht offen, als ob er diesen Beisatz nicht begreife: *hoc a me non intelligi, ingenue fateor*, welcher dem zu Folge statt *inferiorem*, superiorem vorschlägt, *unde vis fluminis exoriebatur, quid enim aries* — denn so liest er für *paries* — *ad inferiorem fluminis partem?* in welchem Fall jedoch das folgende *supra pontem*, weil Beide offenbar ein Oppositum bilden, ebenso eine Aenderung erleiden müsste (*infra pontem*), wie Andere schon bemerkt. Indess weder die eine, noch die andere Conjektur ist nöthig, da nach dem obigen: *ab inferiore parte contra vim atque impetum fluminis* unter *inferiorem* eben nur die und keine andere Seite als diejenige vom *Caes.* gemeint seyn kann, wo der Strom, durch die gemachte Wehr getheilt, in seinem reissenden Fortgang gebrochen werden sollte. Es folgt daraus, dass jener dergleichen Vorwerke nicht nur diesseits; sondern auch auf der entgegengesetzten Seite des Flusses, nicht blos ausschliessend auf der einen, sowohl ober- als unterhalb der Brücke, wie man auch, aber fälschlich annahm, aufrichten liess, obwohl das andere, *supra pontem* angelegte nach *Caesare* eigenen Worten nicht dieselbe, aber eine ähnliche Bestimmung hatte.

Pro pariete subjectae. Eine andere Lesart: *pro ariete*, welche der in dem Text stehenden weit vorzuziehen ist; denn 1) denkt man sich eine *paries* in der Regel als eine nunterbrochen fortlaufende Grösse und doch sagt *Caes.*, dass jene *propugnacula* kein zusammenhängendes Ganze; sondern verschiedene, von einander durch einen kleinen, oder mittelmässigen Zwischenraum (*mediocri spatio*) getrennte Vorwerke waren; 2) hat eine Wand gewöhnlich eine gleiche Oberfläche, die aber als solche, hätte *Caes.* wirklich e. *paries* aufgeführt, der Brücke mehr schädlich seyn, als ihr zum Schutze dienen musste: weshalb ich mit Held und anderen Auslegern *pro ariete* lesen möchte. Diese Lesart wird durch mehre Codd. gerechtfertigt; 2) hatte sie der Metaphr. vor Augen: δίκην κριοῦ; 3) empfiehlt sich jener Ausdruck für den hier vorliegenden Zweck durch Deutlichkeit und Bestimmtheit, denn ist *pro ariete*

diocri spatio, ut, si arborum trunci sive naves deiiciendi operis essent a barbaris missae, his defenso-

blos vergleichende Bezeichnung, in welchem Sinn es auch Hotomann nimmt: „*ut aries impetu suo murum frangit, ita haec propugnacula Rhenum findebant, cujusmodi fere ratione rostrum Cicero dixit,*" so deutet der Vergleich dem Leser wenigstens mittelbar zur Genüge an, dass, so verschieden die Gestalt der Wehr gedacht werden kann, sie in der Mitte einen Vorsprung hatte; dass ihre Fläche nicht ganz gleich und eben war; sondern nach der Länge mehr, oder weniger sich abstufte, da sie nur auf diese Weise die vollen, breitanbrandenden Wogen zertheilen und für die Brückenpfeiler unschädlich machen konnte: abgesehen davon, dass fragliches Wort in dem Zusammenhang, in welchem es hier vorkommt, weit kräftiger und malerischer ist, denn das matte und zu dem sonstigen Styl, den *Caes.* bei Beschreibung grossartiger Gegenstände liebt, weit weniger passende *paries.* Zudem bemerke man, dass derselbe öfter solcher poetischer Vergleichungen sich bedient, *cf. VII, 73*, zumal wenn hiedurch die Klarheit und Deutlichkeit des darzustellenden Gegenstandes viel gewinnt; 5) stimmt *aries* trefflich zu dem folgenden: *his defensoribus*, wie *C.* sowohl die Wehre auf der linken, als der rechten Seite von der Brücke nennt, sowie mit Plutarch's Worten C. 22: *πεoβόλους ξύλων μεγάλων*; 6) vergleiche man damit unsere: Eisböcke. Auf diese Weise fallen die dagegen zu erhebenden und erhobenen Einwendungen in Nichts zusammen, wenn z. B. Herzog meint, als konnte unser Verfasser *pro ariete* nicht von allen jenen Anstalten und Bauten im collektiven Sinne sagen, da, wie bereits erinnert, der Ausdruck lediglich auf eine vergleichende, analoge Anwendung zielt, und *Caes.* die Feststellung der etwaigen Form genannter *πεοβόλοι* dem eigenen Scharfsinn der Leser zu überlassen scheint, damit allein zufrieden, ihm nur gewisse Anhaltspunkte, die theils aus *pro ariete*; theils aus dem treuen und klaren von dem Bau der Brücke entworfenen Bild, überhaupt sich von selbst ergeben und erkennen lassen, anzudeuten.

Si arborum trunci — missae. Da *supra pontem* nach dem Vorhergehenden auf die andere, der vorigen entgegengesetzte, nicht auf die obere an Germanien grenzende Seite der in Frage stehenden Brücke geht, indem es sonst der Darstellung *Caesars* an Consequenz und Einheit fehlen, ja derselbe etwas Ueberflüssiges gesagt haben würde, weil es sich wohl von selbst verstünde, dass er zur Hemmung des Wassers sowohl an dem oberen, als dem unteren Theil der Brücke, wo sie an Germanien und Gallien reichte, dergleichen Dämme aufrichten liess, und zudem sehr undeutlich spräche, in welchem Fall man eher: *nihilo secius sublicae ad inferiorem partem fluminis oblique agebantur, quae — exciperent, et quibus si — essent a barbaris missae, earum rerum vis minueretur* erwarten müsste; wozu kommt, dass bei alledem die andere Seite jener Brücke stromaufwärts ohne allen Grund unbewehrt und ungeschützt geblieben wäre: so zeigen sich durch den Ausdruck: trunci veranlasste Schwierigkeiten. Sind *trunci* Baumstämme, wie sie auch nur in diesem Sinn gedeutet werden können — sie für ausgehöhlte, zum Schiffen dienende Stämme anzusehen, wäre hier gewagt — so fragt sich, wie es möglich sei, dass solche Massen gegen den Strom geflösst wurden, um der Brücke irgend wo zu schaden — eine Schwierigkeit,

ribus earum rerum vis minueretur, neu ponti nocerent.

18. Diebus decem, quibus materia coepta erat comportari, omni opere effecto, exercitus transducitur. Caesar, ad utramque partem pontis firmo praesidio relicto, in fines Sigambrorum contendit. Interim a compluribus civitatibus ad eum legati veniunt, quibus pacem atque amicitiam petentibus li-

welche manche Ausleger ahnen mochten, eben deshalb meinend, als ob alle jene Schutzwehren blos an der einen Seite der Brücke sich befanden. Das Bedenken aber löst sich leicht durch die Rücksicht auf die Eigenthümlichkeit der Schreibart unseres Autor, der oft trennt, was vereinigt werden sollte, s. *I, 19*, in Folge welcher: *trunci sive naves* für *trunci et naves*, oder für *naves cum truncis* steht und *Caes.* sagen wollte: er errichtete eben so auf der entgegengesetzten Seite *propugnacula*, damit, wenn etwa die Barbaren zu Schiff mit Baumstämmen (versehen) an jene kommen sollten, um mittelst ihrer die Brücke anzuzünden, oder, wie einen Aries, gegen ihr Holzwerk und Gebälk zu stossen, sie daran durch die Vorwerke gehindert werden möchten. Woraus zugleich erhellt, dass, wie wir oben angedeutet, *mediocri spatio* nicht auf die Entfernung derselben von der Brücke bezogen werden kann, welche vielmehr, wenn sie ihrem Zweck entsprechen sollten, von ihr so weit, als möglich abwärts anzulegen waren. Befremdet nun auch hier die sprachliche Unbestimmtheit unseres Autor, so bedenke man, dass jener gerade hiedurch der Anfoderung, nach der ein Geschichtschreiber blos das erzählen soll, was ist, nicht, was geschehen könnte, wenigstens über mögliche Ereignisse nur Winke und Andeutungen zu geben hat, treu und streng willfahrt; bietet obige Erklärung einen Grund mehr zur Rechtfertigung der Lesart: *pro ariete*, da nach bekannter Erfahrung verwandte Gedanken einander sich erwecken. *Caes.* versah daher mit Wehren beide Seiten der Brücke, von welchen die einen gegen den Andrang des Wassers; die anderen gegen den möglichen Anfall der Barbaren gerichtet waren, die nun, durch beide gehindert, weder von der einen, noch von der andern derselben beikommen konnten. Und der Imperator ahmt hier nach, was sonst bei Uebergängen über Flüsse öfters zu geschehen pflegte, dass sich Reiter in zwei Reihen gegenüber in dem Flussbett aufstellten, theils die Gewalt des Wassers zu brechen und zu schwächen; theils um die Soldaten, wenn sie untersinken wollten, aufzufangen, s. *VII, 56*; *b. C. I, 64.*

Cap. 18.

Diebus — effecto, nachdem in zehn Tagen, wo man auch das Holz herbeischaffte, die Brücke fertig geworden, oder: nachdem man innerhalb 10 Tagen zur Errichtung der Brücke nicht nur das Holz herbeigeschafft; sondern sie selbst vollendet hatte. Wie das möglich war, darüber verbreitet sich Hotomann, s. auch Möbius zu d. vorig. C.

beraliter respondit obsidesque ad se adduci iubet. At Sigambri ex eo tempore, quo pons institui coeptus est, fuga comparata, hortantibus iis, quos ex Tenchtheris atque Usipetibus apud se habebant, finibus suis excesserant, suaque omnia exportaverant, seque in solitudinem ac silvas abdiderant.

19. Caesar paucos dies in eorum finibus moratus, omnibus vicis aedificiisque incensis frumentisque succisis, se in fines Ubiorum recepit; atque iis auxilium suum pollicitus, si ab Suevis premerentur, haec ab iis cognovit: Suevos, posteaquam per exploratores pontem fieri comperissent, more suo concilio habito, nuncios in omnes partes dimisisse, uti de oppidis demigrarent, liberos, uxores suaque omnia in silvas deponerent atque omnes, qui arma ferre possent, unum in locum convenirent; hunc esse delectum medium fere regionum earum, quas Suevi obtinerent; hic Romanorum adventum exspectare atque ibi decertare constituisse. Quod ubi Caesar comperit, omnibus his rebus confectis, quarum rerum caussa transducere exercitum constituerat, ut Germanis metum iniiceret, ut Sigambros ulcisceretur, ut Ubios obsidione liberaret, diebus omnino X et VIII trans Rhenum consumtis, satis et ad lau-

Cap. 19.

More suo zu beziehen auf *concilio habito*: Hatten zu den Landtagen der Gallier nur die *nobiles*, die Aristokraten (Magnaten) Zutritt, so versammelten sich auf denen der Germanen alle freien Bürger. Nicht so bei den Ubiern, wie aus jenem Beisatz zu erhellen scheint, obgleich sie selbst Deutsche waren, die mehr Anderes mit den übrigen Germanen nicht gemein haben mochten, *cf.* oben C. 3: *propterea quod — et ipsi (Ubii) propter propinquitatem Gallicis sunt moribus adsuefacti.*

De oppidis. *Oppida* nicht Städte im gewöhnlichen Sinn, da *Tacit.* C. 16 bemerkt: *nullas Germanorum populis urbes habitari, satis notum est.* Wahrscheinlich nur grosse Flecken und Dörfer, an denen dann und wann eine Art Burg und Schloss zu finden war.

In silvas deponerent. So die meisten Handschriften; einige haben: *in silvis*, s. aber Held.

Ad utilitatem profectum = *perfectum*, wie eine Lesart selbst bietet, die jedoch zu verwerfen ist, *cf. b. C. 1, 28: neque*

dem et ad utilitatem profectum arbitratus, se in Galliam recepit pontemque rescidit.

20. Exigua parte aestatis reliqua, Caesar, etsi in his locis, quod omnis Gallia ad septemtriones vergit, maturae sunt hiemes, tamen in Britanniam proficisci contendit, quod omnibus fere Gallicis bellis hostibus nostris inde subministrata auxilia intellegebat; et, si tempus anni ad bellum gerendum deficeret, tamen magno sibi usui fore arbitrabatur, si modo insulam adisset, genus hominum perspexisset,

vero idem profici. Herzog bemerkt zu *omnibus rebus confectis*: „zehntägiger Brückenbau und nur achtzehntägiger Aufenthalt in dem feindlichen Lande und nichts, als Verwüstung der Fluren durch Feuer und Schwert — sind eines durch Ruhmsucht und edlen Stolz entflammten Geistes ziemlich unwürdige Thaten.“ Dagegen möchte ich erinnern: 1) dass *Caes.* in jedem Fall sehr unklug gehandelt haben würde, wenn er länger im feindlichen Land geblieben, und auf einen entscheidenden Kampf es hätte ankommen lassen wollen, da vorauszusehen war, dass er bei den vielen Sümpfen und undurchdringlichen Wäldern Germaniens mehr mit Hindernissen der Lokalität, auch mit Mangel an Proviant und mit Hunger, *cf. VI, 29,* als mit den Sueven selbst, die er nicht fürchtete, was fälschlich *Dio C. XL, 32* vorgiebt, kämpfen musste; abgesehen davon, wie wenig er sich auf die Gallier verlassen konnte, die, sobald er auch mit Glück nach Deutschland weiter vorgedrungen wäre, von Neuem in Masse sich erhoben haben würden. Zudem hatte *Caes.*, wie er selber sagt, seinen Zweck erreicht. Die Ubier verlangten zu ihrer Sicherstellung vor den Sueven C. 16 von ihm nichts weiter, als ein Heer über den Rhein zu führen, indem die Meinung, als seyen sie Freunde der Römer, allein schon hinreichte, sie für jetzt und für die Zukunft gegen Bedrückung und die Einfälle der Sueven zu schützen und zu wahren; und der Imperator benützte die ihm gegebenen Winke, baute sogar eine Brücke, den Barbaren hiedurch zeigend, dass ein Volk, welches in so kurzer Zeit, solche Bauten aufzuführen im Stande ist, die mannhafteste Tapferkeit durch Kunst und List bezwingen könne. 3) War es von Seite des politischen Standpunktes wohl natürlich, dass, da die Sigambrier sich zur Schlacht nicht stellten und *Caes.* an ihnen doch sich rächen wollte, er ihre Dörfer und Wohnungen anzünden, sowie ihr ganzes Gebiet verheeren liess. *Cf.* Maskov in seiner Geschichte d. Deutsch. *I, 32,* der noch bemerkt, als habe *C.* an den Ubiern bewiesen, wie zuträglich einem Volk der Römer Freundschaft sei, dahingegen die Sigambrier erfahren hätten, wie gefährlich, ihm etwas abzuschlagen.

Cap. 20.

Insulam. *Caes.* nannte Britannien eine Insel auf blose Vermuthung hin, *cf. Dio XXXIX, 50.* — Das frühere *intellegebat* = *certo sciebat.*

loca, portus, aditus cognovisset; quae omnia fere Gallis erant incognita. Neque enim temere praeter mercatores illo adit quisquam, neque iis ipsis quidquam, praeter oram maritumam atque eas regiones, quae sunt contra Galliam, notum est. Itaque, evocatis ad se undique mercatoribus, neque quanta esset insulae magnitudo, neque quae aut quantae nationes incolerent, neque quem usum belli haberent, aut quibus institutis uterentur, neque qui essent ad maiorum navium multitudinem idonei portus, reperire poterat.

21. Ad haec cognoscenda, prius quam periculum faceret, idoneum esse arbitratus C. Volusenum, cum navi longa praemittit. Huic mandat, uti, exploratis omnibus rebus, ad se quam primum revertatur; ipse cum omnibus copiis in Morinos proficiscitur, quod inde erat brevissimus in Britanniam traniectus. Huc naves undique ex finitumis regionibus et, quam superiore aestate ad Veneticum bellum fecerat, classem iubet convenire. Interim, consilio eius cognito et per mercatores perlato ad Britannos, a compluribus eius insulae civitatibus ad eum legati veniunt, qui polliceantur obsides dare atque imperio Populi Romani obtemperare. Quibus auditis liberaliter pollicitus hortatusque, ut in ea sententia

Perspexisset — cognovisset. *Persp.* genau kennen lernen, genauer, als das von ihm Erwähnte den Kaufleuten, oder den Galliern überhaupt bekannt war. Mit *cognosc.* wird abgewechselt, daher es dem Zusammenhange nach fast in derselben Bedeutung steht.

Itaque, evocatis etc. = *nam, enim*, nehmlich.

Quanta magnitudo. *Magnit.* hier s. v. a. *ambitus*, in seiner urspr. Beziehung von *magnus* = *mag* — *nus*; *ma* = *am* (*ἀμφί*, *amplus* wie *ambitus* selbst). Daraus erklärt sich das Etymon von *immanis* = *im* (*in*) — *ma* — *nis*, wo in den Begriff der Grösse nur erhöht und steigert. *Cf.* noch *μόχθος*.

Quem usum belli hab. = *quid bello possent, cf. II, 4.*

Majorum navium. Eine andere Lesart: *majorem*; der Metaphr. *πολυοχώτατοι λιμένες*. „*Neutra lectio mala. Priori favet, quod infra ajit Caesar de magnitudine navium* C. 24; *posteriori, quod de numero* C. 22“ *Clark.* Ich ziehe die Lesart des Griechischen Uebersetzers vor.

Cap. 21.

Liberaliter pollicitus. *Pollic.* ohne Objekts-Akkusativ

permanerent, eos domum remittit, et cum his una Commium, quem ipse, Atrebatibus superatis, regem ibi constituerat, cuius et virtutem et consilium probabat et quem sibi fidelem arbitrabatur, cuiusque auctoritas in iis regionibus magni habebatur, mittit. Huic imperat, quas possit, adeat civitates hortetur- que, ut Populi Romani fidem sequantur, seque celeriter eo venturum nunciet. Volusenus, perspectis regionibus, quantum ei facultatis dari potuit, qui navi egredi ac se barbaris committere non auderet, quinto die ad Caesarem revertitur, quaeque ibi perspexisset, renunciat.

22. Dum in his locis Caesar navium parandarum caussa moratur, ex magna parte Morinorum ad eum legati venerunt, qui se de superioris temporis consilio excusarent, quod homines barbari et nostrae

Versprechungen machen, s. Held, *cf. Cic. ad Attic. V, 13: etiamsi liberalissime erat pollicitus his omnibus.* Auch kann das Adverbium auf *auditis* mit bezogen werden.

Cujus et virtutem, Muth, *cf. I, 47.*

Fidem sequantur, ein seltener, aber hier, wo die Britannier nicht mit Gewalt; sondern durch freundschaftliche Ueberredung zur Unterwerfung unter Römische Macht und Herrschaft vermocht werden sollten, passender Ausdruck.

Quantum ei, insoweit; oder besser: so weit, *quantum loci.*

Qui — committere non auderet. Seltsam erklärt *Moebius* nach *Jacobs se committere* durch: *cum barbaris* armis confligere, decernere, obgleich *Caes.* das vernünftigerweise weder wünschen konnte, noch zur Begründung einer solchen Ansicht irgend eine Andeutung giebt; auch selbe dem, was *Suet. Jul.* 58 sagt: *neque in Britanniam transvexit (exercitum), nisi ante per se (= ipse, per ministrum, Volusenum) portus et navigationem et accessum ad insulam explorasset* widersprechen würde. Der Sinn vielmehr: *Volus.* wagte nicht zu landen, oder zuweit in dem Lande vorzudringen, aus Furcht von den Barbaren gefangen zu werden und eines vielleicht martervollen Todes zu sterben, was um so mehr zu fürchten, als sie sogar *Commius* (C. 27), ihren bei ihnen früher viel vermögenden Freund, in Folge des Argwohns einer verrätherischen Gesinnung sogleich nach seiner Landung in Fesseln warfen. *Se barbaris committere* also = *barbarorum fidei se committere, cf. Cic. pro Mil.* C. 23: *neque vero se populo solum, sed etiam senatui commisit.*

Cap. 22.

Nostrae consuetudinis imp. = „*ignari, populum Roma-*

consuetudinis inperiti bellum Populo Romano fecissent, seque ea, quae imperasset, facturos pollicerentur. Hoc sibi satis obportune Caesar accidisse arbitratus, quod neque post tergum hostem relinquere volebat, neque belli gerendi propter anni tempus facultatem habebat, neque has tantularum rerum occupationes sibi Britanniae anteponendas iudicabat, magnum his obsidum numerum imperat. Quibus adductis eos in fidem recepit. Navibus circiter LXXX onerariis coactis contractisque, quot satis esse ad duas transportandas legiones existimabat, quidquid praeterea navium longarum habebat, Quaestori, Legatis Praefectisque distribuit. Huc accedebant XVIII onerariae naves, quae ex eo loco ab milibus passuum VIII vento tenebantur, quo minus in eumdem portum pervenire possent. Has equitibus distribuit; reliquum exercitum Q. Titurio Sabino et L. Aurunculeio Cottae, Legatis, in Menapios atque in eos pagos Morinorum, ab quibus ad eum legati non venerant, deducendum dedit. P. Sulpitium Ru-

num non modo erga dediticios humanitatem exercere, sed et eos a vicinorum injuriis tutos praestare solitum" *Davis.* Dieser Gewohnheit analog sind Ausdrücke, wie: *fidem sequi* (s. das vorige C.); *in fidem recipere*, ein Land förmlich der Römischen Herrschaft einverleiben.

Neque — facultatem habebat = *per anni tempus bellum gerere licebat, cf. III, 9.*

Tantularum rerum — Britanniae = *occupationibus (bella), Britanniae. Tantulae res,* kleine, minder bedeutende Gegenstände und Angelegenheiten, hat um so mehr Sinn und Bedeutung, wenn es wahr ist, was *Suet. Caes. 47* sagt: *Britanniam petiisse (sc. multi prodiderunt) spe margaritarum*, wie die Römer überhaupt vor ihrer Bekanntschaft mit Britannien gar hohe und fast wunderliche Begriffe von dem Reichthum und dem Werth der Produkte dieser Insel hatten.

Coactis, contractisque. *Cogere* und *contrahere* gelten hier gleichviel, nur giebt *contrahere* den Begriff seines Synonymons steigernd wieder. Nach Herzog ist *cogere* das *antecedens; contrahere* das *consequens* (1). *Cf. Liv. I, 30: Inde — voluntarios traxere.*

Tenebantur, quo minus — possent für: *quo minus — pervenirent, cf.* oben C. 8: *quibus ne dii quidem immortales pares esse possint;* verwandter *Cic. pro Balbo* C. 11: — *nec foedere impediatur, quo minus ex cive Romano civis Gaditanus possit esse* und öfter. *Posse* dient eben so zur oratorischen Füllung, wie das häufig überflüssig stehende *videri.*

sum, Legatum, cum eo praesidio, quod satis esse arbitrabatur, portum tenere iussit.

23. His constitutis rebus nactus idoneam ad navigandum tempestatem, tertia fere vigilia solvit equitesque in ulteriorem portum progredi et naves conscendere et se sequi iussit; a quibus quum id paullo tardius esset administratum, ipse hora diei circiter quarta cum primis navibus Britanniam adtigit atque ibi in omnibus collibus expositas hostium copias armatas conspexit. Cuius loci haec erat natura: adeo montibus angustis mare continebatur, uti ex locis superioribus in litus telum adiici posset. Hunc ad egrediendum nequaquam idoneum arbitratus locum, dum reliquae naves eo convenirent, ad horam nonam in ancoris exspectavit. Interim Legatis Tribunisque militum convocatis, et quae ex Voluseno

Cap. 23.

In ulteriorem portum. *„Hic paulo post C. 28* superior *vocatur" Cellar.*

Montibus angustis — continebatur, welche Worte eine doppelte Deutung zulassen, indem *montes angusti* entweder Berge sind, die nicht weit von einander liegend sich nah begrenzten, *cf. Tac. Annal. IV, 47; Liv. IX, 2.* So Herzog und Held. Oder man beziehe *angustis* im Sinn und in der Geltung eines Adverbium = *anguste, arcte* nach Dichterart auf *continebatur,* so dass jene von dicht an dem Meere liegenden, es gleichsam wie ein Saum umgebenden Bergen verstanden werden müsste; wodurch das hier allerdings einer näheren Bestimmung bedürfende Verbum nun über alle Zweideutigkeit erhoben würde, *cf.* unten C. 32: *reliquos incertis ordinibus perturbaverant;* daher *Jacobs:* „angusti, *ob angustum limitem inter mare montesque relictum.*" Diese Erklärung erscheint mir als die wahrscheinlichste, zumal da *angustis* der Metaphr. gar nicht übersetzt, obgleich auch die andere Auslegung insofern Beifall verdient, als *Caes.* namentlich bei Schilderung eines Ortes zuweilen nicht eben nothwendige Merkmale in sie aufnimmt, die aber doch für den Leser dazu dienen können und dienen sollen, von dessen Beschaffenheit sich ein möglichst treues und completes Bild zu machen, *cf. I, 8: a lacu Lemanno, qui in flumen Rhodanum influit.* Aber durchaus verfehlt ist die Deutung *Baumst.,* der *angust.,* vielleicht verführt durch *Celsus*: *praeruptae rupes, pelago impendentes* durch schroff, spitzzugehend übersetzen möchte und ihm eine Bedeutung unterlegt, welche dem Worte nirgends zukommt: abgesehen davon, dass eine solche in den Zusammenhang fast gar nicht passt. *Ciaccon.* vermuthet: *montium angustiis,* welche Verbesserung nach dem Obigen unnöthig ist.

cognosset, et quae fieri vellet, ostendit monuitque, ut rei militaris ratio, maxime ut maritumae res postularent, ut quae celerem atque instabilem motum haberent, ad nutum et ad tempus omnes res ab iis administrarentur. His dimissis et ventum et aestum uno tempore nactus secundum, dato signo et sublatis ancoris, circiter milia passuum VII ab eo loco progressus, aperto ac plano litore naves constituit.

Monuitque — instabilem motum haberent etc. *Se. ut.* Eine fast poetische Umschreibung für: *ut quae celeres atque instabiles essent*, da alle Zufälle auf dem Meer so überraschend sind und etwas Schwankendes und Unzuverlässiges haben, weshalb *Caes.* den Oberen seines Heeres eben die Weisung giebt, Alles auf den Wink und zur bestimmtsn Zeit zu thun, gleich als ob ein Feldherr auf offener See, je ungewisser und unzuverlässiger diese ist, desto mehr seiner selbst gewiss seyn müsse. Doch nahm man Anstoss theils an der dreimaligen Wiederholung der Partikel *ut;* theils an dem Conjunktiv: *postularent*, daher *Oudend.* auf den Grund mehrerer *MSS.*, welche *ratio est* bieten, *ut — postulant* vorschlägt. Allein weder dieser Vorschlag, noch der des *Clarke*, welcher ein *ut* tilgen möchte, kann Beifall finden: der erste nicht, weil jener subjektive Modus hier nothwendig scheint, da ausserdem die Worte des Einschlusssatzes nur für den Leser bestimmt, nicht für ein dem Befehl, welchen *C.* den Legaten und den übrigen Chefs giebt, zugehöriges und ihn genauer bestimmendes Moment gehalten werden könnten, wofür sie doch derselben angesehen wissen will. Was die andere Meinung anlangt, so weiss man, dass unser Verf. auch sonst von Monotonie des Ausdrucks nicht ganz sich frei erhält. Er wiederholt vor *maritumae res* das *ut*, um jenen Begriff als den besonderen und hier vorzüglich geltenden um so nachdrücklicher hervorheben zu können und sagt *ut quae* statt des üblicheren: *quippe* (κτλ) *quae*, *cf. Liv. praef.*: *res est — immensi operis, ut quae supra septingentesimum annum repetatur; I, 1* und bei diesem öfter, weil *ut qui* den Grund eines Satzes selbstständiger und schärfer darstellt, als die andere mehr relative Form, sich darum vollkommen treu bleibend in der Eigenthümlichkeit seiner Schreibart, indem er, wie schon mehrmals angedeutet, die möglichste Objektivität des zu Beschreibenden zu erstreben sucht. Der Unterschied zwischen *quippe* und *ut qui* würde dem zu Folge eben der seyn, welchen man zwischen *quod* und zwischen *ut*, wenn sie einen Satz zur Erklärung anreihen, feststellen kann. Ich behalte deshalb mit *Davis* die in Text genommene Lesart bei. Andere, als die angezeigten Versuche, unsere Stelle zu verbessern, die theils zu gewagt erscheinen; theils ungrammatikalisch und unverständlich sind, s. bei *Oudend.* und *Moebius.*

Aestum — secundum. Sowohl die eingetretene Fluth, als der Wind beförderte die Schifffahrt, beide wirkten zur baldigen Erreichung der Insel einander nicht entgegen.

Aperto — litore, an einem Ufer, welches frei von Felsen war.

24. At barbari consilio Romanorum cognito, praemisso equitatu et essedariis, quo plerumque genere in proeliis uti consuerunt, reliquis copiis subsecuti, nostros navibus egredi prohibebant. Erat ob has caussas summa difficultas, quod naves propter magnitudinem, nisi in alto, constitui non poterant; militibus autem ignotis locis, inpeditis manibus, magno et gravi armorum onere obpressis, simul et de navibus desiliendum et in fluctibus consistendum et cum hostibus erat pugnandum; quum illi aut ex arido, aut paullulum in aquam progressi, omnibus membris expediti, notissimis locis audacter tela coniicerent et equos insuefactos incitarent. Quibus rebus nostri perterriti atque huius omnino generis pugnae inperiti, non eadem alacritate ac studio, quo in pedestribus uti proeliis consueverant, [utebantur].

25. Quod ubi Caesar animum advertit, naves longas, quarum et species erat barbaris inusitatior

Cap. 24.

Quum illi — membris expediti. *Quum*, während. *Omnibus membris exp.* = *nihil nisi arma gestantes.* Auch scheinen die Britannier nicht nur einfachere; sondern ihrer auch wenigere, denn ein Römischer Soldat geführt und gebraucht zu haben. Aus *Tacit. Agric.* C. 36 geht hervor, dass deren Schilde kurz; dagegen ihre Schwerter ungewöhnlich lang waren.

Insuefactos, gewöhnt, abgerichtet, von dem *Funckius, tractatus de virili aetate lat. ling. p. 215* bemerkt: „*fere apud ipsum solum (Caesarem) hac latinae linguae aetate reperitur.*“

Utebantur. Eine andere Lesart: *nitebantur*, von der *Moebius* nicht ohne Grund behauptet, als sei sie schonender und euphemischer, denn *utebantur*, die Vulgata. *Cf. VII, 63: quantum gratia, auctoritate — valent, ad sollicitandas civitates nituntur*

Cap. 25.

Quarum et species — expeditior. Dass die Britannier dergleichen Schiffe nicht kannten, dafür zeugt *b. C. I, 54.* *Motus* steht für *quae (— expeditiores)* und umschreibt den Sachbegriff, wie durch *animus* oft der persönliche umschrieben wird. *Caes.* bedient sich einer solchen Sprachform, um in beiden Sätzen nach seiner sonstigen Gewohnheit ein gleiches und ebenmässiges Wortverhältniss zu bewirken. *Motus* entspricht dem *species* im ersten Gliede. Darum ist der Vorschlag des *Ciacconius*: *usus ad motum expeditior*

cognosset, et quae fieri vellet, ostendit monuitque, ut rei militaris ratio, maxime ut maritumae res postularent, ut quae celerem atque instabilem motum haberent, ad nutum et ad tempus omnes res ab iis administrarentur. His dimissis et ventum et aestum uno tempore nactus secundum, dato signo et sublatis ancoris, circiter milia passuum VII ab eo loco progressus, aperto ac plano litore naves constituit.

Monuitque — instabilem motum haberent etc. *Se. ut.* Eine fast poetische Umschreibung für: *ut quae celeres atque instabiles essent*, da alle Zufälle auf dem Meer so überraschend sind und etwas Schwankendes und Unzuverlässiges haben, weshalb *Caes.* den Oberen seines Heeres eben die Weisung giebt, Alles auf den Wink und zur bestimmten Zeit zu thun, gleich als ob ein Feldherr auf offener See, je ungewisser und unzuverlässiger diese ist, desto mehr seiner selbst gewiss seyn müsse. Doch nahm man Anstoss theils an der dreimaligen Wiederholung der Partikel *ut*; theils an dem Conjunktiv: *postularent*, daher *Oudend.* auf den Grund mehrerer *MSS.*, welche *ratio est* bieten, *ut — postulant* vorschlägt. Allein weder dieser Vorschlag, noch der des *Clarke*, welcher ein *ut* tilgen möchte, kann Beifall finden: der erste nicht, weil jener subjektive Modus hier nothwendig scheint, da ausserdem die Worte des Einschlusssatzes nur für den Leser bestimmt, nicht für ein dem Befehl, welchen *C.* den Legaten und den übrigen Chefs giebt, zugehöriges und ihn genauer bestimmendes Moment gehalten werden könnten, wofür sie doch derselben angesehen wissen will. Was die andere Meinung anlangt, so weiss man, dass unser Verf. auch sonst von Monotonie des Ausdrucks nicht ganz sich frei erhält. Er wiederholt vor *maritumae res* das *ut*, um jenen Begriff als den besonderen und hier vorzüglich geltenden um so nachdrücklicher hervorheben zu können und sagt *ut quae* statt des üblicheren: *quippe* (*πῇ*) *quae*, *cf. Liv. praef.*: *res est — immensi operis*, *ut quae supra septingentesimum annum repetatur*; *I, 1* und bei diesem öfter, weil *ut qui* den Grund eines Satzes selbstständiger und schärfer darstellt, als die andere mehr relative Form, sich darum vollkommen treu bleibend in der Eigenthümlichkeit seiner Schreibart, indem er, wie schon mehrmals angedeutet, die möglichste Objektivität des zu Beschreibenden zu erstreben sucht. Der Unterschied zwischen *quippe* und *ut qui* würde dem zu Folge eben der seyn, welchen man zwischen *quod* und zwischen *ut*, wenn sie einen Satz zur Erklärung anreihen, feststellen kann. Ich behalte deshalb mit *Davis* die in Text genommene Lesart bei. Andere, als die angezeigten Versuche, unsere Stelle zu verbessern, die theils zu gewagt erscheinen; theils ungrammatikalisch und unverständlich sind, s. bei *Oudend.* und *Moebius.*

Aestum — secundum. Sowohl die eingetretene Fluth, als der Wind beförderte die Schiffahrt, beide wirkten zur baldigen Erreichung der Insel einander nicht entgegen.

Aperto — litore, an einem Ufer, welches frei von Felsen war.

24. At barbari consilio Romanorum cognito, praemisso equitatu et essedariis, quo plerumque genere in procliis uti consuerunt, reliquis copiis subsecuti, nostros navibus egredi prohibebant. Erat ob has caussas summa difficultas, quod naves propter magnitudinem, nisi in alto, constitui non poterant; militibus autem ignotis locis, inpeditis manibus, magno et gravi armorum onere obpressis, simul et de navibus desiliendum et in fluctibus consistendum et cum hostibus erat pugnandum; quum illi aut ex arido, aut paullulum in aquam progressi, omnibus membris expediti, notissimis locis audacter tela coniicerent et equos insuefactos incitarent. Quibus rebus nostri perterriti atque huius omnino generis pugnae inperiti, non eadem alacritate ac studio, quo in pedestribus uti proeliis consueverant, [utebantur].

25. Quod ubi Caesar animum advertit, naves longas, quarum et species erat barbaris inusitatior

Cap. 24.

Quum illi — membris expediti. *Quum*, während. *Omnibus membris exp.* = *nihil nisi arma gestantes.* Auch scheinen die Britannier nicht nur einfachere; sondern ihrer auch wenigere, denn ein Römischer Soldat geführt und gebraucht zu haben. Aus *Tacit. Agric.* C. 36 geht hervor, dass deren Schilde kurz; dagegen ihre Schwerter ungewöhnlich lang waren.

Insuefactos, gewöhnt, abgerichtet, von dem *Funckius, tractatus de viriti aetate lat. ling. p. 218* bemerkt: „*fere apud ipsum solum (Caesarem) hac latinae linguae aetate reperitur.*"

Utebantur. Eine andere Lesart: *nitebantur*, von der *Moebius* nicht ohne Grund behauptet, als sei sie schonender und euphemischer, denn *utebantur*, die Vulgata. *Cf. VII, 63: quantum gratia, auctoritate — valent, ad sollicitandas civitates nituntur*

Cap. 25.

Quarum et species — expeditior. Dass die Britannier dergleichen Schiffe nicht kannten, dafür zeugt *b. C. I, 54. Motus* steht für *quae (— expeditiores)* und umschreibt den Sachbegriff, wie durch *animus* oft der persönliche umschrieben wird. *Caes.* bedient sich einer solchen Sprachform, um in beiden Sätzen nach seiner sonstigen Gewohnheit ein gleiches und ebenmässiges Wortverhältniss zu bewirken. *Motus* entspricht dem *species* im ersten Gliede. Darum ist der Vorschlag des *Ciacconius*: *usus ad motum expeditior*

equis inpeditos adoriebantur; plures paucos circumsistebant, alii ab latere aperto in universos tela coniiciebant. Quod quum animum advertisset Caesar, scaphas longarum navium, item speculatoria navigia militibus compleri iussit et, quos laborantes conspexerat, iis subsidia submittebat. Nostri, simul in arido constiterunt, suis omnibus consecutis, in hostes inpetum fecerunt atque eos in fugam dederunt neque longius prosequi potuerunt, quod equites cursum tenere atque insulam capere non potuerant. Hoc unum ad pristinam fortunam Caesari defuit.

27. Hostes proelio superati, simul atque se ex fuga receperunt, statim ad Caesarem legatos de pace miserunt: obsides daturos, quaeque imperasset sese facturos, polliciti sunt. Una cum his legatis Commius Atrebas venit, quem supra demonstraveram a Caesare in Britanniam praemissum. Hunc illi e navi egressum, quum ad eos [imperatoris] mandata perferret, comprehenderant atque in vincula coniece-

Scaphas — speculatoria navigia. Letztere: Wacht- und Spähschiffe, welche leicht gebaut und ohne Schnäbel (*rostris*) waren; *scaph.* die zu Kriegsschiffen gehörigen Boote.

Cursum tenere. *Cursus* ein Schifferterminus, entsprechend und ihm nachgebildet ist unser Cours in der Schiffersprache. *Cf. Ovid. Met. III, 636: cursus advertite vestros. Tenere* = *tendere,* wie öfter; also die Fahrt fortsetzen, der Metaphr. προσωτέρω διώκειν, für diesen Sinn solenn, *cf. Cic. N. D. III, 34*; unten C. 28. Nach Hotomann: „*recte navigare et in portum appellere.*"

Insulam capere, erreichen, *cf. V, 8; 23.*

Ad pristinam — defuit. *Pristin.* entweder = *proximus,* wie oben C. 14: *pristini diei,* oder in seiner gewöhnlichen Bedeut.: vorig, früher. Das Glück war ihm nur einseitig gewogen, zum vollständigen Glück fehlte dem *Caes.* die Ankunft der Reiterei.

Cap. 27.

Quum — perferret. *Quum* nicht da; sondern: obgleich. Für *imperatoris* eine andere und richtigere Lesart: *oratoris modo Caesaris,* in der Eigenschaft eines *orator,* eines Gesandten. Mit Absicht setzt uns. Verf. *orator* und nicht *legatus,* weil *Commius* s. oben C. 21: *huic imperat — adeat civitates, horteturque, ut populi Romani fidem sequantur* nicht beordert war, die Aufnahme der Brittischen Staaten in den Schutz, unter die Botmässigkeit der Römer förmlich zu bewirken und abzuthun; sondern sie dazu vorläufig

rant; tum, proelio facto, remiserunt et in petenda pace eius rei culpam in multitudinem contulerunt et, propter inprudentiam ut ignosceretur, petiverunt. Caesar questus, quod, quum ultro in continentem legatis missis pacem ab se petissent, bellum sine caussa intulisseut, ignoscere inprudentiae dixit obsidesque imperavit; quorum illi partem statim dederunt, partem, ex longinquioribus locis arcessitam, paucis diebus sese daturos dixerunt. Interea suos remigrare in agros iusserunt principesque undique convenere et se civitatesque suas Caesari commendare coeperunt.

28. His rebus pace confirmata, post diem IV, quam est in Britanniam ventum, naves XVIII, de quibus supra demonstratum est, quae equites sustulerant, ex superiore portu leni vento solverunt. Quae quum

nur vorzubereiten, und sie durch Ermahnung, durch Ueberredung zur Unterwürfigkeit erst geneigt zu machen; denn dass *orare* (*orator*) mit *hortari* (bewegen, ὀρνύειν; dann zu bewegen suchen, meist durch Bitte, oder ähnliche Mittel) nahe verwandt ist, unterliegt wohl keinem Zweifel, *cf. Liv. I, 15: Vejentes pacem petitum oratores Romam mittunt; 38: estisne vos legati oratoresque, missi a populo Collatino —?* Noch wichtiger *Liv. I, 32: Placuit igitur oratorem ad plebem mitti Menennium Agrippam,* facundum virum. War *Commius* Gesandter nicht im strengen Sinn des Wortes, so kam ihm doch im Allgemeinen diese Würde zu, insofern er von einem hohen Beamten. von *Caesar,* der *nomine populi Romani* handelte, mithin *auctoritate publica* den Auftrag übernahm. So gebraucht *C.* selbst *legatus III, 9* in weiterer Bedeutung. Der Metaphr.: ὡς πρέσβυν, wodurch die bessere Lesart um so mehr gerechtfertigt wird.

Propter imprudentiam, indem sie nicht wussten, dass er ein Gesandter sei, ihn vielmehr für einen Spion hielten, *cf. I, 47;* nicht aber bezieht sich *imprud.* auf die Unwissenheit der Britten, als ob die Verletzung des Gesandtschaftsrechtes ein so grosses Unrecht sei, da *Caes. III, 9* ausdrücklich sagt: *legatos, quod nomen ad omnes nationes sanctum inviolatumque semper fuisset.*

Cap. 28.

Quae equites sustulerant, *cf. b. C. III, 28.* Wir sagen: an Bord nehmen.

Leni vento, bei gutem, nicht stark wehenden Wind; oder in der urspr. Bedeutung: sich neigend, sich fügend in den Wunsch, erwünscht (*cf.* κλίνω, *inclino*); mithin s. v. a. *secundus.*

adpropinquarent Britanniae et ex castris viderentur; tanta tempestas subito coorta est, ut nulla earum cursum tenere posset, sed aliae eodem, unde erant profectae, referrentur; aliae ad inferiorem partem insulae, quae est propius solis occasum, magno sui cum periculo deiicerentur; quae tamen, ancoris iactis quum fluctibus complerentur, necessario adversa nocte in altum provectae continentem petierunt.

29. Eadem nocte accidit, ut esset luna plena, qui dies maritumos aestus maximos in Oceano efficere consuevit; nostrisque id erat incognitum. Ita uno tempore et longas naves, quibus Caesar exercitum transportandum curaverat, quasque in aridum

Et ex castris, *sc. jam*, bereits.

Magno sui cum periculo = *magno suo*. Eine solche Vertauschung des persönlichen Pronomen statt des Pronomen *possess.* nicht selten, *cf. Ruddim. Justit. Gr. lat. II, p. 68. Jacobs:* „*graeca pronominis enallage.*“

Adversa nocte. Richtig *Moebius:* „*inimica, inceptis contraria*“; *Jacobs*: „*intempesta*“. Herzog erklärt es irrig und ohne hinreichenden Grund von der Nacht, der sie entgegen zu gehen gezwungen worden waren.

Cap. 29.

Qui dies. *Vulgo: quae. Dies* im Allgemeinen Zeit, *cf.* das poetische *hora* für *tempus*, *Ovid. Met. V, 499: veniet narrantibus hora (tempestiva meis).* Daher allerdings das Femininum richtiger stehen würde, s. unten C. 36: *propinqua die aequinoctii.* Man bedenke aber, dass mit *dies* auch im Sinn von Termin zum Oefteren sein Prädikat in Form des männlichen Geschlechtes verbunden wird.

Nostrisque id erat incognitum = *id quod nostris erat incognitum. Que* = aber, *Jacobs:* „que *interdum vim habet particulae adversativae.*“ Herzog meint, dass der Einfluss des Vollmondes auf die relative Stärke der Fluth die Gallischen Seeleute dem *Caes.* vielleicht mit Absicht verschwiegen, aus Widerwillen und Schadenfreude. Allein es fragt sich erst, ob derselbe Seeleute von den an dem Ocean wohnenden und von ihm bezwungenen Völkern für jene Fahrt requirirte, *cf. III, 9*; 2) konnten diese, wenn er solche unter ihnen hatte, auf die Eigenthümlichkeit des hier erwähnten Meeres nicht wohl aufmerksam machen, im Fall, wie anzunehmen, sie nur den nördlichen und westlichen Theil des Ocean, nicht das mittelländische Meer, wo der genannte Einfluss sich weniger bemerkbar zeigte, kannten: bei welcher Unkenntniss ihnen wenigstens die Veranlassung fehlte, den Unterschied der Erscheinungen auf diesem und dem anderen Meer dem *Caes.* anzugeben.

Exercitum transportandum. Man fasse *exercitum* in spe-

subduxerat, aestus complebat; et onerarias, quae ad ancoras erant deligatae, tempestas adflictabat; neque ulla nostris facultas aut administrandi, aut auxiliandi dabatur. Compluribus navibus fractis, reliquae quum essent, funibus, ancoris reliquisque armamentis amissis, ad navigandum inutiles, magna, id quod necesse erat accidere, totius exercitus perturbatio facta est; neque enim naves erant aliae, quibus reportari possent, et omnia deerant, quae ad reficiendas eas usui sunt; et, quod omnibus constabat hiemari in Gallia oportere, frumentum his in locis in hiemem provisum non erat.

30. Quibus rebus cognitis principes Britanniae, qui post proelium factum ad ea, quae iusserat

ziellen Sinn, von Quästor, den Legaten und Präfekten, sowie ihrer ihnen zugehörigen Begleitung, was deutlich aus C. 22 hervorgeht. *C.* wollte die verschiedenen Chefs, denen er die Linienschiffe zutheilte, nicht einzeln wieder anführen, weil er von ihnen schon oben gesprochen hat. *Cf. I, 39;* sowie *milites*, wenn es im Gegensatz von *equites* und dem leichteren Fussvolk vorkommt.

Aut administrandi aut auxiliandi. Held versteht *administrare* von Matrosen und *auxiliari* von Anderen, welche, ohne Seesoldaten zu seyn, würden geholfen haben, wenn es möglich gewesen wäre. Vielleicht aber ist *auxil.* blose Erklärung von *administ.* Man konnte nicht helfen eben wegen des zu heftigen Sturmes, der den Helfenden selbst in grosse Gefahr zu bringen drohte.

Quae ad reficiendas eas usui s. *Al.*: *naves erant usui*, welche Lesart Held vorzieht, — ohne Grund. Man nehme *eas*, wie diesem Pronomen häufig diese Bedeutung zukommt, im Sinn von *tales*, *ejusmodi*, der Art, dergleichen, *cf. I, 40*: *factum ejus hostis periculum*.

Cap. 30.

Qui post proelium factum — convenerant. Somehrere gute Codd.; die übrigen: *ad Caesarem convenerant*. Für die erstere, als die ächte Lesart spricht Folgendes: 1) zeigt das obige C. 27 den Zweck, der die *principes* bestimmen konnte, sich im Lager Caesars einzufinden, nehmlich die Auslieferung der Geiseln: — *obsidesque imperavit*; 2) thut hiebei nichts zur Sache, dass *C.* jener Oberen im angeführten Caput da, wo er von der Auslieferung spricht, nicht ausdrückliche Erwähnung thut, indem es sich von selbst versteht, dass bei dergleichen Uebermachungen, wie hier, die Ersten des Staates in dessen Namen allein und ausschliessend handeln, zumal wenn solcher durch Aristokraten beherrscht wird; 3) nennt er weiter unten als Subjekt wirklich *principes*, und wie oft uns. Verf. ein Nomen, welches man früher erwartet, erst

Caesar, facienda convenerant, inter se conlocuti, quum equites et naves et frumentum Romanis deesse intellegerent et paucitatem militum ex castrorum exiguitate cognoscerent, quae hoc erant etiam angustiora, quod sine inpedimentis Caesar legiones transportaverat, optimum factu esse duxerunt, rebellione facta, frumento commeatuque nostros prohibere et rem in hiemem producere, quod iis superatis, aut reditu interclusis neminem postea belli inferendi caussa in Britanniam transiturum confidebant.

31. Itaque, rursus coniuratione facta, paullatim ex castris discedere ae suos clam ex agris deducere coeperunt. At Caesar, etsi nondum eorum consilia cognoverat, tamen et ex eventu navium suarum et ex eo, quod obsides dare intermiserant, fore id, quod accidit, suspicabatur. Itaque ad omnes casus subsidia comparabat; nam et frumentum ex agris quotidie in castra conferebat et, quae gravissime adflictae erant naves, earum materia atque aere ad reliquas reficiendas utebatur et, quae ad eas res erant usui, ex continenti comportari iubebat. Itaque, quum id summo studio a militibus administraretur, duodecim

später, gleichsam nachträglich folgen lässt, ist aus mehreren Stellen klar, s. unter and. *I, 31; V, 17: nostri sc. equites;* 4) ist die Wiederholung desselben Verbums bei *C.* nicht ungewöhnlich; 5) gebraucht er, wie andere Schriftsteller öfters bei Pronominibus den Plural, wo sie nach dem Zusammenhang nur auf einen Gegenstand, oder auf eine Handlung sich beziehen: oder *Caes.* hat den *principes* noch andere Bedingungen der Uebergabe aufgetragen, *cf.* Möbius in s. nachträglichen Bemerk.; 6) hatte auch der Metaphr. unsere Lesart offenbar vor Augen, der blos insofern irrte, als er *facienda* in seiner strengen, aber ungewöhnlichen Bedeut. nimmt: *τὰ ὑπὸ τοῦ Καίσαρος προσταχθησομένων*; 7) kann man endlich kaum denken, wie ein Abschreiber die einfachen und so verständlichen Worte: *ad Caesarem convenerant* durch: *ad ea, quae — facienda* e. erklären zu müssen glaubte.

Cap. 31.

Aere, s. *Veget. V, 4: utilius configuntur (navigia Liburna) clavis aereis, quam ferreis.*

Quae — erant usui, was (sonst) dazu nöthig war.

navibus amissis, reliquis ut navigari commode posset, effecit.

32. Dum ea geruntur, legione ex consuetudine una frumentatum missa, quae adpellabatur septima, neque ulla ad id tempus belli suspicione interposita, quum pars hominum in agris remaneret, pars etiam in castra ventitaret, ii, qui pro portis castrorum in statione erant, Caesari renunciarunt, pulverem maiorem, quam consuetudo ferret, in ea parte videri, quam in partem legio iter fecisset. Caesar id, quod erat, suspicatus, aliquid novi a barbaris initum consilii, cohortes, quae in stationibus erant, secum in eam partem proficisci, duas ex reliquis in stationem succedere, reliquas armari et confestim sese subsequi iussit. Quum paullo longius a castris processisset, suos ab hostibus premi atque aegre sustinere et conferta legione ex omnibus partibus tela coniici animum advertit. Nam quod omni ex

Cap. 32.

Quae adpellabatur VII d. h. die zu dieser Zeit ausgeschickte Legion hiess, oder vielmehr: war gerade die siebente.

Ex reliquis — reliquas. Bemerkenswerth ist die Wiederholung von *reliq.* bei einer fortgehenden Entgegensetzung des Ganzen und seiner von ihm genommenen übrigen Theile, *cf.* weiter unten: *ex reliquis — reliquas.*

Conferta legione — conjici. Die Soldaten der *VII.* Legion drängten sich zusammen, wie in einen *orbis*, *cf. II, 25*, was in der Noth und im Drang besonderer Umstände zu geschehen pflegte. Der Ablativ war für manche Ausleger anstössig, daher selbst Held: *in confertam legionem* nach Vorgang des Metaphr.: *εἰς τὸ τάγμα συσπειραθὲν* für richtiger hält. Doch der Ablativ steht hier passend zur Andeutung, dass die Feinde die genannten Römischen Soldaten zu ihrem festen. unveränderlichen Ziel sich setzten, wodurch sie unter der Legion eine um so grössere Verheerung anrichten mussten; 2) kommen dergleichen Verwechslungen des Akkusativ mit dem Ablativ bei Schriftstellern, namentlich bei Dichtern gar nicht selten vor, *b. Afric. 71: ac prope quo loco — mitterent; Cic. in Verr. IV, 11: tecto ac domo non invitet* für *excipiat*, s. Zumpt. der noch *Philipp. XII, 9: hospitio invitabit* vergleicht; *Famil. XV, 14: idem tecum his ago literis — ut omnes tuos nervos in ea contendas.* Verwandter *Liv. I, 25: male sustinenti arma gladium superne jugulo defigit; b. G. IV, 1: — officio aut disciplina adsuefactus. Cf. Ovid. Metam. III, 638; 643.*

reliquis partibus demesso frumento pars una erat reliqua, suspicati hostes, huc nostros esse venturos, noctu in silvis delituerant: tum dispersos, depositis armis in metendo occupatos, subito adorti, paucis interfectis reliquos incertis ordinibus perturbaverant; simul equitatu atque essedis circumdederant.

33. *Genus hoc est ex essedis pugnae: primo per omnes partes perequitant et tela coniiciunt atque ipso terrore equorum et strepitu rotarum ordines plerumque perturbant et, quum se inter equitum tur-*

Tum dispersos. *Tum* nicht dann; sondern: zu der Zeit, in dem Moment, wo die Römer an verschiedenen Orten zerstreut mit dem Abmähen des Getreides beschäftigt waren, gingen die Feinde aus ihrem Versteck hervor und griffen sie an.

Cap. 33.

Per omnes p. perequitant. *Per* nicht durch, wie *VII*, 66; sondern = *circa*, eine im Kreis sich bewegende, aber unbestimmte, vage Richtung bezeichnend, *cf. Val. Max. VII*, 2, 2: *hortatusque est, ut per omnes subjectorum aedificiorum partes oculos circumferret.* Der Sinn: sie fahren überall umher, umschwärmen gleichsam im Beginn einer Schlacht zuerst die Reihen; theils um hiedurch, namentlich durch das Rasseln der Räder und das wilde Schnauben der Pferde, wie *C.* selbst bemerkt, Furcht einzuflössen und so die Reihen zu verwirren; theils um Gelegenheit zum Einbruch in die Glieder auszuspähen, weshalb der Conjunktiv: *quum insinuaverint,* wofür sich in einigen Ausgaben fälschlich der Indikativ findet, sehr passend ist: wenn sie zwischen Reiterhaufen zufälligerweise, durch einen glücklichen Zeitmoment begünstigt, hineingekommen, *cf. VI*, 17: *quae superaverint*; 22; 27: *neque, si quo adflictae casu conciderint, erigere sese — possunt.* 2) Scheint es, als seyen die Streitwagen mehr gegen die Reiter, als das Fussvolk angewendet worden, mit gutem Grund, weil die Kämpfer auf denselben nach dem, was *C.* weiter unten sagt, gegen dieses weniger, als gegen jene im Vortheil waren. Nach *Dio Cass. XL*, 2, geriethen aber die Römer blos anfangs durch den Anlauf der Streitwagen in Unordnung und Bestürzung, indem sie bald ihre Reihen trennten, dieselben durchliessen, sie von allen Seiten beschossen und die Schlachtordnung wieder herstellten.

Terrore equorum, *cf. b. C. III*, 69: *terrore equitum animadverso,* im subjektiven Sinn; hier in objektiver Beziehung: *terrore, quem excitant equi.* Aehnlich *Liv. VI*, 12: *terrorem equestrem occupatis alio pavore infer, cf.* ders. *X*, 28: *essedis carrisque superstans armatus hostis (Galli) ingenti sonitu equorum rotarumque advenit, et insolitos ejus tumultus Romanorum conterruit equos. Caes.* deutet damit zugleich den wilden, fast ungebändigten Muth, sowie den raschen Zug dieser obwohl kleinen und unansehnlichen Pferde (*Arrians* Taktik, C. 22) an.

mas insinuaverint, ex essedis desiliunt et pedibus proeliantur. Aurigae interim paullatim ex proelio excedunt atque ita currus conlocant, ut, si illi a multitudine hostium premantur, expeditum ad suos receptum habeant. Ita mobilitatem equitum, stabilitatem peditum in proeliis praestant; ac tantum usu quotidiano et exercitatione efficiunt, uti in declivi ac praecipiti loco incitatos equos sustinere et brevi moderari ac flectere et per temonem percurrere et in

Strepitu rotarum. Die Wagen waren, wie es scheint, leicht gebaut.

Insinuaverint. *Nonius*; „insinuare *est immitti, quasi sinu accipi*" — ein recht malerischer Ausdruck, wie das einfache *sinuare* bei *Ovid. Met. IX, 64: qui postquam flexos sinuavi corpus in orbes*, *cf.* mit uns. St. *Liv. VII, 10: Romanus (T. Manlius) — quum — insinuasset se inter corpus armaque (Galli)*. Es scheint diesem Verbum der Begriff des Unvermerkten, Unvermutheten, einer gewissen Ueberraschung eigen zu seyn, daher es Möbius treffend durch *irrumpere* giebt. Und in Beziehung darauf ist nicht unwichtig, was *Cicero* an *Trebatius* schreibt, *Famil. VII, 6: tu, qui ceteris cavere didicisti, in Britannia ne ab essedariis decipiaris, caveto*.

Et pedibus proeliantur. Das bestimmte, spezielle Subjekt ist unterdrückt und muss aus dem folgenden *aurigae*, als dem Oppositum des zu ergänzenden Nomen erst ausgemittelt werden. Da nun nach *Diod. Sic. V, 21* die Britten in den Kriegen dieselben Wagen hatten, wie die alten Griechischen Helden im Trojanischen Krieg, auf welchen sich ein *ἡνίοχος*, Wagenlenker, *auriga* und ein Kämpfer, *παραιβάτης* befand, so folgt, dass *proeliatores*, worauf schon *proeliantur* hinweist, zu suppliren ist. Und *Tacit. Agric.* C. 12 sagt nach der Bemerkung, als bestünde bei den Britanniern im Fussvolk ihre Hauptstärke, obgleich einige Stämme auch auf Wagen stritten, mit deutlichen Worten: der Vornehme ist der Wagenlenker, die Gemeineren fechten, *clientes* (eigentl. Schützlinge) *propugnant*.

Mobilitatem equitum — praestant = *praebent*, *exhibent*, *cf. Cic. Famil. IV, 8: reliquum est igitur, ut tibi me in omni re eum praebeam praestemque, ut etc.* Nach *Moebius: quod in equitibus ac peditibus praestantissimum habetur, simul conjungunt*. Dass jedoch die Britten bei alledem Reiter, sowie Fusstruppen als unabhängige und unverbundene Heerestheile unter ihren Waffengattungen hatten, erhellt aus *Mela III, 6: dimicant non equitatu modo, aut pedite, verum et bigis et curribus*; aus unserem Autor selbst, oben C. 32; *V, 9; 15*, obwohl ihre Reiterei unbedeutend seyn mochte, wofür *Caes.*, *Tacitus* und das Schweigen anderer Schriftsteller Zeugniss geben, *cf. Roth* zu *Agric.* C. 35.

Declivi ac praecipiti loco, *cf. V, 19*.

Brevi moderari. *Jacobs*: „*exiguo flexu*" der *Senec. Thyest. 842: curvo brevius limite currens* und *Hippol. 313: gyro breviore flecti* vergleicht. Held nimmt es wohl richtiger für *brevi tempore*.

iugo insistere et inde se in currus citissime recipere consuerint.

34. Quibus rebus perturbatis nostris novitate pugnae, tempore obportunissimo Caesar auxilium tulit; namque eius adventu hostes constiterunt, nostri se ex timore receperunt. Quo facto, ad lacessendum et ad committendum proelium alienum esse tempus arbitratus suo se loco continuit et brevi tempore intermisso in castra legiones reduxit. Dum haec geruntur, nostris omnibus occupatis, qui erant

Et per temonem — consuerint. Ohne abzusteigen, verrichten sie alle nöthigen Geschäfte, selbst bei den Pferden. Befremdend muss es jedoch seyn, dass *Caes.* hier der Sichelwagen, die freilich nur auf einem ganz ebenen Terrain gebraucht werden konnten, nicht Erwähnung thut, indem *Mela* zu der angeführten Stelle noch: *Covinos vocant, quorum falcatis axibus utuntur* beifügt; oder bei Gelegenheit der Gallischen Kriege, wo Gallier, wenn gleich nicht alle, s. *Strabo IV,* 5 ihrer sich bedienten, nicht von ihnen spricht, da doch auch *Front. Strateg. II*, 3 sagt: *Caesar Gallorum falcatas quadrigas eadem ratione palis defixis excepit inhibuitque.* Der Grund kann wohl darin liegen, dass *Caes.* und die Römer mit dergleichen Wagen bereits bekannt waren, die hier beschriebenen Kriegswagen aber in vieler Hinsicht als eine neue, eigenthümliche und so bemerkenswerthe Erscheinung für ihn galten.

Cap. 34.

Quo facto, obgleich dies geschah, obgleich die Unsrigen sich von der Furcht erholten. Gewöhnlicher eine oft bei den Historikern wiederkehrende Umschreibung von *tum*.

Dum haec geruntur — discesserunt. *Nostris omnibus occupatis* eine nähere Erklärung zu: *dum h. geruntur:* während die einen sich zur Rückkehr anschickten; die anderen mit dem Einsammeln, Zusammenbinden und Aufpacken des abgemähten Getreides beschäftigt waren. Was *reliqui* anlangt, so beziehen es die Ausleger, wie auch Held auf dieselben Brit., von denen *Caes.* oben C. 32 spricht: *quum pars hominum in agris remanerent;* daher Letzterer es dem Zusammenhang sowohl, als der Stellung der Worte angemessener findet, wenn statt *reliqui*, relicti stünde nach dem Metaphr.: ὑπολειφθέντες. Allein man interpungire nur nicht nach *reliqui*; sondern nach *in agris* und fasse *reliqui* im Sinn von *alii*, *cf.* oben C. 7: *reliquum quidem in terris esse neminem,* wornach es als Oppositum zu behandeln ist und zwar von *nostris:* während die Unsrigen sich zum Rückzug anschickten, entfernten sich auch die Anderen, die Feinde. Hätte *Caes.* deutlicher sprechen können (*hostes discesserunt*), so bedenke man, dass er überhaupt *reliquus* gern und mit Vorliebe setzt, s. oben C. 32; 2) dass es ihm zur oratorischen Füllung gegen den Schluss des Satzes, sowie zum ebenmässigeren Gleichgewicht gegen sein Oppositum: *nostris omnibus*

in agris, reliqui discesserunt. Secutae sunt continuos complures dies tempestates, quae et nostros in castris continerent et hostem a pugna prohiberent. Interim barbari nuncios in omnes partes dimiserunt paucitatemque nostrorum militum suis praedicaverunt et, quanta praedae faciendae atque in perpetuum sui liberandi facultas daretur, si Romanos castris expulissent, demonstraverunt. His rebus celeriter magna multitudine peditatus equitatusque coacta, ad castra venerunt.

35. Caesar, etsi idem, quod superioribus diebus acciderat, fore videbat, ut, si essent hostes pulsi, celeritate periculum effugerent; tamen nactus equites circiter triginta, quos Commius Atrebas, de quo ante dictum est, secum transportaverat, legiones in acie pro castris constituit. Commisso proelio, diutius nostrorum militum inpetum hostes ferre non potuerunt ac terga verterunt. Quos tanto spatio secuti, quantum cursu et viribus efficere potuerunt, complures ex iis occiderunt; deinde, omnibus longe lateque adflictis incensisque, se in castra receperunt.

36. Eodem die legati, ab hostibus missi ad Caesarem de pace, venerunt. His Caesar numerum ob-

weit geeigneter erschien, als *hostes*. — Oder er betrachtet sowohl die Feinde, als die Römer als ein Ganzes, von welchem jene nun den übrigen Theil bilden.

Praedicaverunt. *Moeb.*: „*narrando asseveraverunt*" mit dem Nebenbegriff des Ruhmredigen über ihre günstige Lage, in die sie durch die geringe Zahl der Römer bei Entschlossenheit von ihrer Seite kommen könnten. Das folgende *His rebus* fast s. v. a. tum.

Cap. 35.

Commisso proelio = *quum proelium committeretur.*

Tanto spatio = *per tantum spatium*, so weit, s. Held. Für *quantum* „quanto *Ox.*" *Oudend.*

Omnibus — adflictis incensisque. *Vulgo*: aedificiis incensis *et* aedific. adflictis incensisque (!). Vom Sturm sagt *Caes. b. C. III, 27*: *adflixit naves.* An uns. St.: vom Grund aus verderben, gleichsam in Boden schlagen. Deutlicher spricht jener unten C. 38: *omnibus eorum agris vastatis, frumentis succisis, aedificiis incensis.*

sidum, quem antea imperaverat, duplicavit eosque in continentem adduci iussit, quod propinqua die aequinoctii, infirmis navibus, hiemi navigationem subiiciendam non existimabat. Ipse idoneam tempestatem nactus paullo post mediam noctem naves solvit, quae omnes incolumes ad continentem pervenerunt; sed ex his onerariae duae eosdem, quos reliquae, portus capere non potuerunt et paullo infra delatae sunt.

37. Quibus ex navibus quum essent expositi milites circiter CCC atque in castra contenderent, Morini, quos Caesar in Britanniam proficiscens pacatos reliquerat, spe praedae adducti primo non ita magno suorum numero circumsteterunt ac, si sese interfici nollent, arma ponere iusserunt. Quum illi orbe facto sese defenderent, celeriter ad clamorem hominum circiter milia VI convenerunt. Qua re nunciata Caesar omnem ex castris equitatum suis auxi-

Cap. 36.

Navigationem — subjiciendam = *navigationem hiemi* (Sturm) *obponendam, exponendam.* Die Herbstgleiche bringt Sturm mit sich, und diese Zeit war für die Schiffer sehr gefährlich, s. Möbius. Oder besser: man lasse *hiemi* in seiner gewöhnlichen, eigentlichen Bedeutung: Winter, (von ὕω, *pluo*), nehme es aber in weiterem Sinn, nach welchem es zugleich den Herbst mit ausdrückt, cf. V, 22 und 23: *ne anni tempore a navigatione excluderetur, quod aequinoctium suberat.* Dann heisst *subjicere* s. v. a. *ducere sub* (*hiemem*), die Schiffahrt bis an die Grenze des Winters hinausschieben, obgleich auch die obige Deutung durch *exponere* hier noch passen könnte. Aehnlich Hotomann: „*classem suam tamdiu in ora Britanniae retinere, dum hiems veniat.*" *Cf.* noch *Dio Cass.* XXXIX, 32; über *subjicere* = *permittere*, *Cic. pro Plancio* C. 23: *illud unum oro atque obsecro — ne fictis auditionibus — fortunas innocentium subjiciendas putetis.*

Cap. 37.

Quum illi — sese defenderent, eine etwas lose Verbindung für: *at illi orbe facto sese defendebant; tum — convenerunt.* Mit Recht bemerkt übrigens Herzog, dass die Ansicht mancher Gelehrten, als ob unter *orbis* (Quarré) ein *agmen quadratum*, nicht eine zirkel- oder eirunde Stellung zu verstehen sei, dem Grundbegriff von *orbis* widerspräche. *Orbis* urspr. Kreis, verwandt mit *rota*, *rotundus*; „*factus autem orbis non tam impugnandi hostis, quum sui defendendi causa*" *Cellar.*

lio misit. Interim nostri milites inpetum hostium sustinuerunt atque amplius horis quatuor fortissime pugnaverunt et, paucis vulneribus acceptis, complures ex iis occiderunt. Postea vero quam equitatus noster in conspectum venit, hostes abiectis armis terga verterunt magnusque eorum numerus est occisus.

38. Caesar postero die T. Labienum Legatum cum iis legionibus, quas ex Britannia reduxerat, in Morinos, qui rebellionem fecerant, misit. Qui quum propter siccitates paludum, quo se reciperent, non haberent, quo perfugio superiori anno fuerant usi, omnes fere in potestatem Labieni venerunt. At Q. Titurius et L. Cotta, Legati, qui in Menapiorum fines legiones duxerant, omnibus eorum agris vastatis, frumentis succisis, aedificiis incensis, quod Menapii se omnes in densissimas silvas abdiderant, se ad Caesarem receperunt. Caesar in Belgis omnium legionum hiberna constituit. Eo duae omnino civitates ex Britannia obsides miserunt, reliquae neglexerunt. His rebus gestis, ex literis Caesaris dierum XX subplicatio a Senatu decreta est.

Amplius horis. Nur wenige Handschriften bieten: *horas*, s. Held.

Cap. 38.

Subplicatio — decreta est, vorzüglich wegen des nach Britannien und nach Deutschland, als zwei den Römern noch unbekannte Länder, deren Eröffnung aber zu den glänzendsten Erwartungen zu berechtigen schien, unternommenen Feldzuges, s. *Dio Cass.* XXXIX, 53.

LIBER QUINTUS.

ARGUMENTUM.

Caesar classem parari in Gallia iubet; ipse Pirustas in Illyrico coercet c. 1. Inde reversus, compositis Trevirorum turbis et Dumnorige coercito c. 2—7, iterum traiicit in Britanniam c. 8—11, quae describitur c. 12—14, ibique bella gerit feliciter c. 15—22. Post reditum deficiunt Galli, et Eburones Sabinum et Cottam legatos cum legione caedunt c. 23—37. Nervii cum Aduatucis atque Eburonibus Q. Ciceronis castra graviter obpugnant c. 38—48, a Caesare profligantur c. 49—51. Senones et Treviri res novas moliuntur; interfecto Indutiomaro, fit Gallia quietior c. 52—58.

A.U. 700. 1. Lucio Domitio, Appio Claudio coss., discedens ab hibernis Caesar in Italiam, ut quotannis facere consuerat, Legatis imperat, quos legionibus praefecerat, uti, quamplurimas possent, hieme naves aedificandas veteresque reficiendas curarent. Earum modum formamque demonstrat. Ad celeritatem onerandi subductionesque paullo facit humiliores, quam quibus in nostro mari uti consuevimus, atque id eo magis, quod propter crebras commutationes aestuum minus magnos ibi fluctus fieri cognoverat; ad onera et ad multitudinem iumentorum transportandam paullo latiores, quam quibus in reliquis utimur maribus. Has omnes actuarias imperat fieri, quam ad rem hu-

Cap. 1.

Modum formamque = *modum formae.*
Commutationes aestuum, *cf. Plin. H. N. II, 97: aestus maris senis semper horis reciproci*; unten C. 8.
Ad onera. Es waren Lastschiffe, nur von anderer, als der gewöhnlichen Bauart, s. das folgd. C.; unten 8.
Actuarias, Treib-Schnellschiffe, die durch Ruder und Segel zugleich getrieben wurden, *Scheffer de mil. nav. II, 2 p. 87.*

militas multum adiuvat. Ea, quae sunt usui ad armandas naves, ex Hispania adportari iubet. Ipse, conventibus Galliae citerioris peractis, in Illyricum proficiscitur, quod a Pirustis finitimam partem Provinciae incursionibus vastari audiebat. Eo quum venisset, civitatibus milites imperat certumque in locum convenire iubet. Qua re nunciata, Pirustae legatos ad eum mittunt, qui doceant, nihil earum rerum publico factum consilio, seseque paratos esse demonstrant, omnibus rationibus de iniuriis satisfacere. Accepta oratione eorum, Caesar obsides imperat eosque ad certam diem adduci iubet; nisi ita fecerint, sese bello civitatem persecuturum demonstrat. His ad diem adductis, ut imperaverat, arbitros inter civitates dat, qui litem aestiment poenamque constituant.

2. His confectis rebus conventibusque peractis, in citeriorem Galliam revertitur atque inde ad exercitum proficiscitur. Eo quum venisset, circuitis om-

Quam ad rem = *in quibus*, bei denen; eigentlich; wozu, zu welchem Behuf, nehmlich *ad celerem*, *incitatum cursum*; wobei demnach *Caes.* vorzüglich auf das Etymon von *actuarius* (*agere*) nebst der eigenthümlichen Beschaffenheit dieser Schiffe Rücksicht nimmt.

Ex Hispania. Spanien war nicht blos reich an *spartum*, dem Pfriemengras, aus welchem Schiffseile und das ganze Tauwerk gefertigt wurde; sondern hatte auch grossen Vorrath an Metallen aller Art, *Plin. H. N. XIX*, 2.

Demonstrant. Bei *seseque paratos esse* beginnt ein neuer von dem obigen *legatos mittunt*, *qui* der Construktion nach unabhängiger Satz. Man supplire: *legati*, s. Held.

Accepta oratione i. e. „*audita oratione*, *qua contentus fuit et adquievit ob rationes in ea expositas.*“ *Oudend.*

Inter civitates dat *sc. a Pirustis vexatas.* *Dat* = *constituit.* Bekannt sind die solennen Ausdrücke: *judicium*, *judices*, *testes*, *cognitorem*, *cognitionem dare*, s. *Ernesti clav.* C.

Litem aestiment. *Lis* eigentlich Streit, Process von λύω (*luo*) *cf.* dis (*cordia*). Hier Gegenstand des Streites, *res*, *de qua lis est*, der zugefügte Schaden, *cf. Cic. Muren.* C. 19: *lites severe aestimatae*, dazu *Matthiae.*

Cap. 2.

Circuitis — hibernis. *Circumire*, oder *circuire* ein Kunstausdruck, s. Herzog.

nibus hibernis, singulari militum studio, in summa omnium rerum inopia, circiter DC eius generis, cuius supra demonstravimus, naves et longas XXVIII invenit instructas, neque multum abesse ab eo, quin paucis diebus deduci possent. Conlaudatis militibus atque iis, qui negotio praefuerant, quid fieri velit, ostendit atque omnis ad portum Itium convenire iubet, quo ex portu commodissimum in Britanniam transiectum esse cognoverat, circiter milium passuum XXX transmissum a continenti. Huic rei quod satis esse visum est militum, reliquit; ipse cum legionibus expeditis IV et equitibus DCCC in fines Treverorum proficiscitur, quod hi neque ad concilia veniebant, neque imperio parebant, Germanosque transrhenanos sollicitare dicebantur.

3. Haec civitas longe plurimum totius Galliae equitatu valet magnasque habet copias peditum Rhenumque, ut supra demonstravimus, tangit. In ea civitate duo de principatu inter se contendebant, Indutiomarus et Cingetorix, ex quibus alter, simul at-

Cujus supra sc. *generis fuisse*, daher die Lesart: *quas* zu verwerfen ist, *cf. Liv. VIII, 14: Cumanos Suessulanosque ejusdem juris conditionisque, cujus Capuam, esse placuit.*

Multum abesse ab eo. Ohne Grund halten *Ciaccon.* und *Jos. Scaliger ab eo* für einen unächten Zusatz, da auch *Cic. Tusc. I, 31* und *Liv. XXV, 6* bei *abesse* in unserer Verbindung *ab eo* beisetzen, s. Held. Wie genau *Caes.* bei Bezeichnung des Anfangspunktes der Zeit und des Ortes ist, dafür zeugen manche Stellen, s. unter anderen *IV, 3: una ex parte a Suevis.*

Transjectum — transmissum. Die Meisten halten *transmissum* für ein Glossem, was gewagt ist; denn 1) ist *transmissus* ein seltener Ausdruck, daher ein Abschreiber zur Erklärung ohne Zweifel einen gewöhnlicheren und üblicheren gewählt haben würde. Doch steht derselbe noch ein Mal C. 13; 2) scheint eine Wiederholung von *transjectus* in der Art, nur in anderer Form hinsichtlich der eigenthümlichen Sprechweise unseres Autor hier sogar gewissermassen nothwendig, indem der Satz: *circiter milium passuum XXX a continenti* wegen des dazwischen gesetzten *esse cognoverat* mit seinem Subjekt, welches er als Objekt genauer bestimmen soll, ausserdem etwas los verbunden wäre. *Caes.* wechselt sonach mit dem weniger usuellen Worte, wie öfter ab. Eine andere Deutung von *transmissus* durch *distans*, wornach es wie ein Adjektiv behandelt würde, oder die Lesart: *transmissuris* ist vollends unstatthaft, *cf.* Herzog.

que de Caesaris legionumque adventu cognitum est, ad eum venit; se suosque omnes in officio futuros neque ab amicitia Populi Romani defecturos confirmavit, quaeque in Treviris gererentur, ostendit. At Indutiomarus equitatum peditatumque cogere, iisque, qui per aetatem in armis esse non poterant, in silvam Arduennam abditis, quae ingenti magnitudine per medios fines Trevirorum a flumine Rheno ad initium Remorum pertinet, bellum parare instituit. Sed postea quam nonnulli Principes ex ea civitate, et familiaritate Cingetorigis adducti et adventu nostri exercitus perterriti, ad Caesarem venerunt et de suis privatim rebus ab eo petere coeperunt, quoniam civitati consulere non possent: Indutiomarus veritus, ne ab omnibus desereretur, legatos ad Caesarem mittit; sese idcirco ab suis discedere atque ad eum venire noluisse, quo facilius civitatem in officio contineret, ne omnis nobilitatis discessu plebs propter inprudentiam laberetur. Itaque esse civitatem in sua

Cap. 3.

De suis privatim rebus. Durch *privatim* wird die Stelle pleonastisch. Durch diesen Beisatz erhält aber *suis* grössere Betonung im Sinn von: für **sich**, und er setzt ein Oppositum voraus, welches wirklich in dem folgenden Satz gegeben ist: da sie den Staat nicht retten konnten, so wollten sie wenigstens sich retten und das Ihrige sicher stellen. Aehnlich Hotomann: „*quoniam in commune consulere non poterant, suis quisque rationibus consulebat et a Caesare, ut suis agris atque aedificiis parceret, petebant.*“

In officio contineret, in Gehorsam, in schuldiger Abhängigkeit erhalten. Sonst wird *continere* gewöhnlicher mit dem Ablativ ohne beigefügtes *in* gelesen. Die hier gemachte Ausnahme lässt sich rechtfertigen, in sofern dieses Verbum jene Partikel überhaupt bei sich hat, wenn sein Affixum, wie an uns. St. einen möglichst intensiven, adstringirenden Sinn erhält, *cf. Matthiae* zu *Cic. 4 orat. Cat. 1.* S. unten C. 7: *in officio contineret*, sogar *V, 54: magnam partem Galliae in officio* **tenuit**, *cf. Justin. XXVIII, 3: clausus in regia teneretur*, wie Herodot *I, 24* sagt: ἐν φυλακῇ ἔχειν, oder *Liv. III, 46: in custodia habeant.* S. noch *Hirt. b. Afric. C. 98: eo, quod tempestatibus in portubus cohibebatur; Justin. XXIX, 4: ut — in societatis jure retineret.*

Laberetur *sc. in fide erga Romanos.* S.: er befürchtete, das Volk möge durch den Weggang des ganzen Adels unvermerkt, ohne es anfänglich gewollt und beabsichtigt zu haben, den eigentlichen Zweck seines Aufstandes vergessend aus einer Privat- eine

potestate, seque, si Caesar permitteret, ad eum in castra venturum et suas civitatisque fortunas eius fidei permissurum.

4. Caesar, etsi intellegebat, qua de caussa ea dicerentur, quaeque eum res ab instituto consilio deterreret, tamen, ne aestatem in Treviris consumere cogeretur, omnibus ad Britannicum bellum rebus comparatis, Indutiomarum ad se cum ducentis obsidibus venire iussit. His adductis, in iis filio propinquisque eius omnibus, quos nominatim evocaverat, consolatus Indutiomarum hortatusque est, uti in officio permaneret: nihilo tamen secius, principibus Trevirorum ad se convocatis, hos singillatim Cingetorigi conciliavit; quod quum merito eius ab se fieri intellegebat, tum magni interesse arbitrabatur, eius auctoritatem inter suos quamplurimum valere, cuius tam egregiam in se voluntatem perspexisset. Id factum graviter tulit Indutiomarus, suam gratiam inter suos minui, et, qui iam ante inimico in nos animo fuisset, multo gravius hoc dolore exarsit.

öffentliche Sache machen und so die Waffen gegen die Römer selbst ergreifen.

Cap. 4.

Quos nominatim evoc., welche er ausdrücklich verlangt hatte.

Consolatus. *Consolari* in der urspr. Bedeut.: besänftigen, zu Frieden stellen, begütigen. Der Stamm vielleicht verwandt mit *sedare*, *solium*, Sitz, Thron. *Caes.* beruhigte den *Indut.* über sein und das Schicksal seiner Anverwandten, die er als Geisseln zu sich bringen liess.

Nihilo tamen. Zusammenhang: Obgleich sich *Caes.* gegen den genannten Gallier wie gegen einen Unschuldigen und einen Freund benahm, so suchte er doch etc.

Id factum. In mehreren Codd. fehlt *factum*, s. aber Held, welcher treffend bemerkt, dass *factum* hier nicht wohl zu entbehren sei, schon aus dem Grund, weil es die bestimmte Hinweisung auf dasjenige enthält, was *Indut.* übel empfand, nehmlich, dass *C.* die Fürsten der Trierer zusammenberufen und ihre Anschliessung an *Cingetorix* bewirkt hatte, während der folgende Zusatz nur naher bestimmt, in welcher Beziehung ihm das vom *Caes.* Gethane unlieb war, *cf.* das 6 C.

Hoc dolore exarsit = *de hac re*, oder *hoc* = *hic*, hier,

5. His rebus constitutis, Caesar ad portum Itium cum legionibus pervenit. Ibi cognoscit, LX naves, quae in Meldis factae erant, tempestate reiectas, cursum tenere non potuisse atque eodem, unde erant profectae, revertisse; reliquas paratas ad navigandum atque omnibus rebus instructas invenit. Eodem totius Galliae equitatus convenit, numero milium quatuor Principesque ex omnibus civitatibus, ex quibus perpaucos, quorum in se fidem perspexerat, relinquere in Gallia; reliquos obsidum loco secum ducere decreverat, quod, quum ipse abesset, motum Galliae verebatur.

6. Erat una cum ceteris Dumnorix Aeduus, de quo ab nobis antea dictum est. Hunc secum habere in primis constituerat, quod eum cupidum rerum novarum, cupidum imperii, magni animi, magnae inter Gallos auctoritatis cognoverat. Accedebat huc, quod iam in concilio Aeduorum Dumnorix dixerat, sibi a Caesare Regnum civitatis deferri, quod dictum

bei diesem Umstand, bei diesem Unfall, *cf. I, 8: ea spe dejecti. Dolore* genauer bestimmendes Objekt von *exarsit*, *cf. Cic. epist. ad Brut. II, 9: exarsit incredibili dolore.*

Cap. 5.

Cap. 6.

Dixerat, sibi — quod dictum — graviter ferebant. Eine an sich unbesonnene Aeusserung, die aber darauf berechnet schien, dem *Caes.* in der bei den Aeduern gewonnenen guten Meinung möglichst Eintrag zu thun, welche zugleich beweist, wie wenig derselbe die öffentliche Wirksamkeit des *Dumnorix* zu beschränken suchte. Fragen könnte man jedoch mit gutem Grund, warum die Aeduer jener Aeusserung einigen Glauben schenken konnten, da *Caes* gleich darauf bemerkt: *quod dictum Aedui graviter ferebant*, wo er absichtlich den Zusatz dictum macht, um auf das Sonderbare und Unwahrscheinliche des Ausspruchs merklich hinzudeuten. Vielleicht meinten jene, als ob *C.* aus Politik gerade den, welchen er am meisten fürchtete, durch die vermeintliche Uebertragung der Königswürde zu seinem Freunde machen wolle; war 2) der Imperator, wie sein späteres Beginnen zu Rom als alleiniger Consul zeugt, der monarchischen Verfassung nicht eben abgeneigt; musste 3) in Gallien eine solche zur Sicherung der Römischen Oberherrschaft wohl die beste und geeignetste seyn.

Aedui graviter ferebant; neque recusandi aut deprecandi caussa legatos ad Caesarem mittere audebant. Id factum ex suis hospitibus Caesar cognoverat. Ille omnibus primo precibus petere contendit, ut in Gallia relinqueretur, partim quod insuetus navigandi mare timeret; partim, quod religionibus sese diceret inpediri. Postea quam id obstinate sibi negari vidit, omni spe inpetrandi ademta, Principes Galliae sollicitare, sevocare singulos hortarique coepit, uti in continenti remanerent; metu territare, non sine caussa fieri, ut Gallia omni nobilitate spoliaretur: id esse consilium Caesaris, ut, quos in conspectu Galliae interficere vereretur, hos omnes in Britan-

Neque recusandi aut deprecandi c. *Vulgo*: *neque* für *aut*. Beide Lesarten lassen sich vertheidigen, obwohl ich erstere vorziehe. *Neque* zum Oefteren: doch nicht, s. Herzog zu *IV*, 26. *Aut* erklärend. Sinn: um dagegen gebührende, ernstliche Einsprache zu thun.

Petere contendit, *cf. b. C. III*, 97. *Contendere* ein wegen *omnibus precibus* sehr angemessener Ausdruck, *cf. VII*, 88.

Religionibus, durch religiöse Gründe. Was darunter insbesondere zu verstehen ist, sagt *Caes.* nicht. Man denkt an *omina*, *auspicia*, welche dem *Dumnorix* seine Reise, oder Ueberfahrt nach Britannien zu widerrathen schienen, welche Meinung nicht nur in den Zusammenhang unserer Stelle am natürlichsten passt; sondern auch insofern viel Empfehlendes hat, als es bei den Galliern nach *Diod. Sic. V, 31 μάντεις* (*vates*) gab, die theils aus der Vogelschau οἰωνοσκοπία), theils aus den Eingeweiden der Opferthiere die Zukunft deuteten. Auch verbindet Hirtius in dem Alexandr. Krieg C. 74 *auspiciis* mit *religionibus*: *auspiciis et religionibus inductus etc.* Oder *Dumn.* berief sich gar auf ein Orakel, welches ihm das Meer, als Grund seines unvermeidlichen Todes zu fliehen hiess. Hotomann, wie Herzog verstehen *religiones* von einem heiligen Gelübde, welches jener den Göttern zu bezahlen habe, doch ohne annehmbaren Grund, wogegen schon der Umstand spricht, dass *Dumn.* dergleichen Gelübde, sofern nicht ihre Entrichtung an Zeit und Ort gebunden war, eben so gut in Britannien, als dem in religiöser Hinsicht mit Gallien so verwandten Lande, *VI, 13* vollziehen konnte. — Wie wenig aber *Caes.* auf Vorzeichen und ominöse Erscheinungen achtete, ist bekannt. In weiterer Bedeutung gebraucht unser Autor *religiones VI*, 13 und 16: *Natio est omnis Gallorum admodum dedita religionibus.*

Metu territare. Der Infinitiv *historicus*, die *temeritas* des *Dumnorix*, sein zweckloses, unruhiges und wagliches Beginnen malerisch bezeichnend, daher *Caes.*, um die naturgemässe Treue seines Bildes zu vollenden, nach *territare* mit Absicht ein *dicens* unterdrückt. *Metu* verstärkt den Begriff von *territare.*

niam transductos necaret; fidem reliquis interponere, iusiurandum poscere, ut, quod esse ex usu Galliae intellexissent, communi consilio administrarent. Haec a compluribus ad Caesarem deferebantur.

7. Qua re cognita Caesar, quod tantum civitati Aeduae dignitatis tribuerat, coercendum atque deterrendum, quibuscumque rebus posset, Dumnorigem statuebat; quod longius eius amentiam progredi videbat, prospiciendum, ne quid sibi ac rei publicae nocere posset. Itaque dies circiter XXV in eo loco commoratus, quod corus ventus navigationem impediebat, qui magnam partem omnis temporis in his locis flare consuevit, dabat operam, ut in officio Dum-

Fidem interponere, sein Wort einsetzen, s. Herzog; dann: sein Wort geben, *fide data*, *jurejurando confirmare*. Das Affixum (*inter*) bezeichnet das gegenseitige Verhältniss, in das sich die, welche durch Eidablegung einen Bund zu befestigen suchen, zu einander setzen. *Reliquis* geht auf diejenigen, welche *Caes.* in Gallien zurückliess. Mit ihnen verschwor sich *Dumn.* förmlich und feierlichst, um auch solche, welche es mit *Caes.* und den Römern gut und aufrichtig zu meinen schienen, durch das religiöse feste Band mit Gewalt für sein und der Gallier Interesse zu bestimmen, sowie in dessen Wahrung zu erhalten. Doch unterrichteten nach dem, was uns. Verf. in dem folgd. C. sagt, mehrere von den Mitverschworenen, wie es scheint, ihn selbst von der Verschwörung.

Cap. 7.

Quod tantum — tribuerat. Da der Staat der Aeduer gross und mächtig war, so glaubte *Caes.*, dass der Aufruhr in Folge ihres gewonnenen Ansehens, das sie sogar nicht sowohl sich selbst, als ihm zu danken hatten, auch ausser den Grenzen ihres Landes um sich greifen könnte. Obiger Ausdruck ist daher fast s. v. a.: *quod civitas Aedua tanta dignitate erat.*

Quod longius. Der Comparativ einfache Bezeichnung für das doppelt gesetzte *longius*: immer weiter und weiter, *cf. III, 29: ipsi densiores silvas peterent; VII, 13: in arctiores silvas abdiderunt (sua); Ovid. Met. VIII, 228: altius egit iter (Icarus)*, flog immer höher und höher.

Magnam partem omnis temporis. *Mag. part.* limitirt den umfassenden Begriff von *omnis* und entspricht hier dem bekannten *fere*. Hinsichtlich des *Corus*, des Nordwestwindes s. *Diod. Sicul. V, 26*, nach welchem derselbe in Gallien mit einer solchen Stärke und Heftigkeit weht, dass er handvöllige Steine vom Boden aufrafft, sowie dichte Staubwolken mit Kieseln, ja Leuten Waffen und Kleider wegreisst und die Reiter vom Pferde wirft.

norigem contineret, nihilo tamen secius omnia eius consilia cognosceret: tandem, idoneam nactus tempestatem, milites equitesque conscendere in naves iubet. At, omnium inpeditis animis, Dumnorix cum equitibus Aeduorum a castris, insciente Caesare, domum discedere coepit. Qua re nunciata Caesar, intermissa profectione atque omnibus rebus postpositis magnam partem equitatus ad eum insequendum mittit retrahique imperat; si vim faciat neque pareat, interfici iubet: nihil hunc se absente pro sano facturum arbitratus, qui praesentis imperium neglexisset. Ille enim revocatus resistere ac se manu defendere suorumque fidem inplorare coepit, saepe clamitans, *liberum se liberaeque civitatis esse*. Illi, ut erat imperatum, circumsistunt hominem atque interficiunt; at Aedui equites ad Caesarem omnes revertuntur.

8. His rebus gestis, Labieno in continente cum tribus legionibus et equitum milibus duobus relicto, ut portus tueretur et rem frumentariam provideret, quaeque in Gallia gererentur, cognosceret consiliumque pro tempore et pro re caperet, ipse cum quinque legionibus et pari numero equitum, quem in continenti relinquebat, solis occasu naves solvit;

Conscendere in naves. „*Vulgo deest* in" *Oudend.* s. Held.
Pro sano facturum. Herzog: „gemäss dem Verfahren eines Vernünftigen." Der Metaphr.: *οὐδὲν ὑγιές*.
Ille enim. Man supplire: und so geschah auch, *D.* gebrauchte Gewalt, statt dass er sich gehorsam in den Willen *Caesars* fügte, und handelte so nach der Ansicht des Imperator als *homo insanus*; daher, um mit Herzog zu sprechen, die folgende Thatsache durch Association der Ideen mit dem vorangehenden: *nihil pro sano facturum* sich verbindet. Dieser fast abrupte Gebrauch von *enim* kommt namentlich in den philosophischen Schriften des *Cicero* häufig vor, so dass er für uns oft befremdend wird. Weshalb die Deutung des Morus, der es für *enimvero* nimmt (s. auch *Cellar.*) nicht gelungen ist, *cf. b. C. I, 81.* Man übersetze: wirklich.
Liberum se liberaeque civitatis esse, *cf. VII, 37.* *D.* redet hier so, als ob er als Aeduer auch Ungehöriges und Unerlaubtes thun könne, sagt aber, was sicher die meisten Gallischen *nobiles* dachten, die nur besonnener und politisch klüger, denn *Dumnorix*, waren.

et leni Africo provectus, media circiter nocte vento intermisso, cursum non tenuit et longius delatus aestu, orta luce sub sinistra Britanniam relictam conspexit. Tum rursus aestus commutationem secutus, remis contendit, ut eam partem insulae caperet, qua optimum esse egressum superiore aestate cognoverat. Qua in re admodum fuit militum virtus laudanda, qui vectoriis gravibusque navigiis non intermisso remigandi labore longarum navium cursum adaequarunt. Accessum est ad Britanniam omnibus navibus meridiano fere tempore; neque in eo loco hostis est visus, sed, ut postea Caesar ex captivis comperit, quum magnae manus eo convenissent, multitudine navium perterritae, (quae cum annotinis privatisque, quas sui quisque commodi fecerat, amplius DCCC uno erant visae tempore,) a litore discesserant ac se in superiora loca abdiderant.

9. Caesar, exposito exercitu et loco castris idoneo capto, ubi ex captivis cognovit, quo in loco ho-

Cap. 8.

Leni Africo — intermisso. Zusammenhang: der Wind, der schon bei der Abfahrt nicht stark, obgleich zur Schiffahrt günstig blies, liess um Mitternacht vollends nach, *cf. Cic. Famil. XVI, 9: inde Austro lenissimo, coelo sereno — in Italiam — ludibundi pervenimus; b. G. IV, 28.*

Militum virtus. *Jacobs: „constantia in remigandi labore praestita,“ cf. b. C. II, 15.*

Vectoriis gravibusque navigiis, s. oben C. 1: *has omnes actuarias imperat fieri. C.* setzt zur Vermeidung aller Zweideutigkeit *vectoriis*, nicht *onerariis*, da die gewöhnlichen Lastschiffe blos durch Segel getrieben und gelenkt wurden. Damit aber doch unter *vect.* Last- und nicht andere zum Transport ungebrauchte Schiffe verstanden werden können, setzt er *gravibusque navig.* erklärend bei.

Annotinis. Der Metaphr. *σὺν ταῖς τοῦ πρόσθεν ἔτους.* Schiffe vom vorigen Jahr = *anno — tinus* (*tenus*). *Tenus* (*tenere*, *tendere*) hier mit zurückzielender, zurückweisender Kraft; *cf. ante* = *an — te*, wo *an* Akkusativendigung ist, das Ziel der Bewegung andeutend, aber durch den Sprachgebrauch eben auch nur auf die Vergangenheit beschränkt. Andere Erklärungen, wie die des *Glarean.* und *Rhellic.*, welche *annotin.* von *annona* herleiten: *naves, quibus annona vehitur*, erscheinen unstatthaft, *„ridet Vossius, qui* annonarias *interpretantur“ Cellar.*

Sui commodi. *Al. s. commodi* caussa, s. aber *Oudend.*

stium copiae consedissent, cohortibus X ad mare relictis et equitibus CCC, qui praesidio navibus essent, de tertia vigilia ad hostes contendit, eo minus veritus navibus, quod in litore molli atque aperto deligatas ad anchoram relinquebat; et praesidio navibus Q. Atrium praefecit. Ipse, noctu progressus milia passuum circiter XII, hostium copias conspicatus est. Illi, equitatu atque essedis ad flumen progressi, ex loco superiore nostros prohibere et proelium committere coeperunt. Repulsi ab equitatu se in silvas abdiderunt, locum nacti egregie et natura et opere munitum, quem domestici belli, ut videbatur, caussa iam ante praeparaverant; nam crebris arboribus succisis omnes introitus erant praeclusi. Ipsi ex silvis rari propugnabant, nostrosque intra munitiones ingredi prohibebant. At milites legionis VII, testudine facta et aggere ad munitiones adiecto, locum ceperunt eosque ex silvis expulerunt,

Cap. 9.

Veritus navibus. *Jacobs*: „Vereri *rarius sic cum dativo casu reperitur*."

In litore molli atque aperto. „*μαλακῷ καὶ πεπταμένῳ, molli descensu, ad mare vergenti, neque rupibus impedito.*" *Jac.*

Ad anchoram. „*Sic MSS. plurimi et meliores cum Edd. pp., non anchoras.*" *Oudend.*, s. Held. Auch wir sagen: vor Anker, wo Anker gleichfalls Singular zu seyn scheint. Sprichwörtliche Redensarten, auch in der individuellsten Form ausgedrückt, haben gewöhnlich nur das Allgemeinere, das Ganze, nicht das Besondere zum Gegenstand.

Et praesidio — praefecit für das einfache: *sub Q. Atrio.*

Testudine facta — adjecto = „*terra in aggerem congesta atque exstructa, ut tela inde in hostium munitiones conjici possent*" *Moebius*, der *II, 12* citirt. Eben so *Jacobs* — eine Erklärung, welche nicht gefallen kann. Vielmehr scheint es, als ob die Römer einen Erddamm aufrichteten, um auf diese Weise zur Bildung der *testudo* einen festen und gleicheren Standpunkt zu gewinnen, sowie dadurch möglich zu machen, dass die Soldaten mit Leichtigkeit und in grosser Menge das feindliche Bollwerk bestiegen und in das Innere eindrangen: wozu kommt, dass durch Errichtung eines solchen Dammes die Aufstellung mehr, als einer Reihe übereinander stehender Soldaten verhütet wurde, da die von zwei, oder gar noch mehreren das nothwendige Gleichgewicht und die feste Haltung hätte stören und gefährden müssen. So liess *Caes.* bei Gelegenheit der Belagerung von *Avaricum VII, 22*, um die Thürme gegen die feindlichen in eine höhere Lage zu bringen, lieber den Damm, die

paucis vulneribus acceptis. Sed eos fugientes longius Caesar prosequi vetuit et quod loci naturam ignorabat, et quod, magna parte diei consumta, munitioni castrorum tempus relinqui volebat.

10. Postridie eius diei mane tripartito milites equitesque in expeditionem misit, ut eos, qui fugerant, persequerentur. His aliquantum itineris progressis, quum iam extremi essent in prospectu, equites a Q. Atrio ad Caesarem venerunt, qui nunciarent, superiore nocte maxima coorta tempestate prope omnes naves adflictas atque in litore eiectas esse, quod neque anchorae funesque subsisterent, neque nautae gubernatoresque vim pati tempestatis possent, itaque ex eo concursu navium magnum esse incommodum acceptum.

11. His rebus cognitis Caesar legiones equitatumque revocari atque itinere desistere iubet, ipse ad naves revertitur; eadem fere, quae ex nunciis literisque cognoverat, coram perspicit, sic ut, amissis circiter XL navibus, reliquae tamen refici posse magno negotio viderentur. Itaque ex legionibus fabros delegit et ex continenti alios arcessiri iubet; Labieno scribit, ut, quam plurimas posset, iis legio-

Basis derselben durch *substructiones* aller Art täglich mehr erhöhen, als dass er die Thürme selbst höher baute. Uebrigens machten die Römer selten Gebrauch von den *testudines militares*; häufiger die Gallier.

Cap. 10.

In prospectu. *Al. conspectu.* Herzog zieht mit Recht *prospectu* vor, da die Rede sei von allmählig sich Entfernenden, von welchen man die letzten noch in der Ferne schaut.

Qui nunciarent. Mehre Codd. *nunciaverunt*, s. aber Held.

Subsisterent. Andere Lesart: *sustinerent*, welche zu verwerfen ist, s. eben dies.

Cap. 11.

Fabros (*facio*), eigentl. Werkleute, Handwerksleute. Ueber diese, welche ein Corps für sich bildeten, obgleich militärisch organisirt und den Legionen beigesellt, hatte ein *praefectus fabrum* die Aufsicht. S. Herzog.

tibus, quae [sunt] apud eum, naves instituat. Ipse, etsi res erat multae operae ac laboris, tamen commodissimum esse statuit, omnes naves subduci et cum castris una munitione coniungi. In his rebus circiter dies decem consumit, ne nocturnis quidem temporibus ad laborem militum intermissis. Subductis navibus castrisque egregie munitis, easdem copias, quas ante, praesidio navibus reliquit; ipse eodem, unde redierat, proficiscitur. Eo quum venisset, maiores iam undique in eum locum copiae Britannorum convenerant, summa imperii bellique administrandi communi consilio permissa Cassivellauno, cuius fines a maritumis civitatibus flumen dividit, quod adpellatur Tamesis, a mari circiter milia passuum LXXX. Huic superiore tempore cum reliquis civitatibus continentia bella intercesserant; sed nostro adventu permoti Britanni hunc toti bello imperioque praefecerant.

12. *Britanniae pars interior ab iis incolitur, quos natos in insula ipsa memoria proditum dicunt; maritima pars ab iis, qui praedae ac belli inferendi caussa ex Belgis transierant, qui omnes fere iis nominibus civitatum adpellantur, quibus orti ex civitatibus eo pervenerunt, et bello inlato ibi remanse-*

Quae sunt apud eum = *sint.* Den Indikativ kann ich eben so wenig, wie Held, vertheidigen. *Cf. Liv. XLV, 18: — ubi publicanus* est, *ibi aut jus publicum vanum, aut libertatem sociis nullam esse, Billroths* Lat. Gramm. §. 338.

Permissa Cassivellauno. *Vulgo*: est. Man supplire vielmehr: *erat.*

Cap. 12.

Memoria proditum. So alle Codd.; gewöhnlicher sagt man *memoriae prodere*, s. Held. Doch findet sich auch bei *Cic. Verr. I, 18: quod est proditum memoria ac literis*, wo *Zumpt* bemerkt: — „*hoc non eo valere debet, quasi non recte etiam dicatur: memoriae prodere; imo cum verbo activo vix aliter dicere possis, si quid scribis ad memoriam posteritatis.*"

Omnes fere iis. *Fere* scheint sowohl auf *omnes*, als auf *iis* zu gehen.

Bello inlato = *tum vero cf. b. C. I, 41: facit aequo loco pugnandi potestatem. Potestate facta Afranius copias educit.* Ohne

runt atque agros colere coeperunt. Hominum est infinita multitudo creberrimaque aedificia fere Gallicis consimilia, pecorum magnus numerus. Utuntur aut aere, aut taleis ferreis, ad certum pondus exa-

Grund nahm *Hotom.* an jenen Worten Anstoss, indem er sagt: *non* — inlato *bello, sed* confecto *potius permanserunt.*

Agros colere = *incolere, habitare,* sich anbauen, sich niederlassen, um daselbst zu wohnen, *cf. IV, 1: incolendi causa,* wo auch *colendi* gelesen wird; *Liv. VII, 39: quidam compertum attulerunt, T. Quintium in Tusculano agrum colere;* daher *cultor,* Bewohner, bei *Livius* häufig, s. unter and. *X, 2. Lingard* in seiner Geschichte Englands (*I, 1*) meint übrigens, als ob *Caes.* bei der Schilderung der Britten nur von denjenigen Stämmen reden konnte, welche am Ausfluss der Themse wohnten.

Creberrimaque — consimilia. S.: man findet sehr zahlreiche Orte (eben wegen der grossen Volksmenge), namentlich *vici.* Auch sind die Häuser fast den Gallischen ähnlich.

Aut aere, aut taleis ferreis. Eine kritische und vielfach missverstandene Stelle. Die ursprüngliche, bessere Lesart scheint wirklich *taleis* zu seyn. *Cellar.*: „*Scaliger suffecit* taleis *ingenio, an ex codice incertum*" dagegen *Oudend.*: „taleis *diserte scriptum inveni in excerptis MSti Scaligeriani, Leidensi primo, uti et in Cujaciano.*" *Talea* nicht von θάλλω, wornach es eigentlich Sprössling, einen Zweig bedeuten würde, wie *Moebius* meint; sondern ist verwandt mit *palus,* Pfahl (von *pello,* treiben, abtreiben, wie *truncus* von *trudere, tundere,* stossen, abstossen, abschlagen), urspr. etwas Abgeschnittenes, ein von einem Ganzen getrennter Theil, Stück jeglicher Art; dann Stock, indem beide Begriffe, Stock und Stück selbst in unserer Sprache einander ziemlich gleichen, *cf. VII, 73. Talea* hier s. v. a. *frustum, praesegmen,* in welchem Sinn es auch viele Ausleger verstanden wissen wollen. Daher die Conjektur *laminis;* und *Strabo III, p. 233,* der ἐλάσματα sagt d. i. mit dem Hammer getriebene Stücke von Metall, unterstützt gleichfalls jene Deutung; ja *Caes.* selbst setzt *aere,* nicht *aereo nummo,* zum deutlichen Beweis, dass er nicht Münzen im gewöhnlichen Sinn des Wortes, Geldstücke von bestimmter, ausgeprägter Form meint; sondern rohe, vielfach; aber zufällig gestaltete und geformte Stücken Erzes, und gebraucht erst nachher *taleis* zur näheren Erklärung, wie er sonst gewohnt, damit der Leser in keinem Falle Geld nach Art des Römischen sich denken möge, so wie er später auch nicht *nummo;* sondern *pro nummo* beifügt. So war ὀβολός zuerst einerlei mit ὀβελός, anfangs ein kleines stabförmiges Stück Metall, s. Wachsmuths Hellen. Alterthumsk. *II, 1,* S. 71, Anmerk. Wie nun die Worte *aut nummo aereo,* welche sich wirklich in einem *MS.* ausser *aut aere* finden, durchaus ungehörig sind, kann man leicht erachten; was um so deutlicher erhellt, als *Solin.* von den Britten sagt: *nummum refutant, dant merces et accipiunt.* Aus diesem Grund wird man einer anderen Lesart: *annulis,* welche sich aus *aut aliis,* das ebenfalls gelesen wird, erst gebildet hat, daher nur in neueren Codd. befindlich, seinen Beifall eben so wenig schenken können, obgleich sie viele, unter and. Held in Schutz nehmen und auch der Metaphr. nach ihr δακτυλίοις übersetzt. Dazu kommt, dass ei-

minatis, pro nummo. Nascitur ibi plumbum album in mediterraneis regionibus; in maritumis ferrum, sed eius exigua est copia; aere utuntur inportato. Materia cuiusque generis, ut in Gallia, est, praeter fagum atque abietem. Leporem et gallinam et anserem gustare, fas non putant; hacc tamen alunt animi voluptatisque caussa. Loca sunt temperatiora, quam in Gallia, remissioribus frigoribus.

ne vollständig runde Form bei Münzen fast immer von einer Bildungsstufe zeugt, auf der die Britannier sicher nicht gestanden, und auf welche sie *Caes.* selbst nicht stellt. Noch weniger genügt die Lesart: *talis ferreis* ohne eingeschobenes *e*, welche *Jacobs*, so wie *Moeb.* aufnahmen, indem *talus*, obwohl verwandt mit *talea*, nicht blos Knöchel; sondern auch Würfel heisst, und *Caes.* mithin zweideutig sprechen würde; zudem, wenn er die Würfelform dabei wollte beachtet wissen, diese auf den gewöhnlichen Gebrauch bei Verkehr und Handel nothwendig störend hätte einwirken müssen. Endlich liessen sich Abschreiber versuchen, für das obige *aut nummo aereo*, aut nummo aureo zu schreiben. Allein an keiner Stelle unseres Autor geschieht des Goldes, als eines Produkts Britanniens Erwähnung, und *Cicero* schreibt, *epist. Famil. VII, 7: In Britannia nihil esse audio neque auri, neque argenti*, sowie *ad Attic. IV, 18: Illud jam cognitum est, neque auri scrupulum esse ullum in illa insula, neque ullam spem praedae, nisi ex mancipiis.* Und, wenn *Strabo IV, p. 199* doch versichert, als finde man auf jener Gold und Silber, *cf. Tacit. Agric.* C. 12, so sind diese Nachrichten mehr Folge späterer Entdeckung, s. Herzog. Scheint ja *Caes.* bei Schilderung der Beschaffenheit der Brittischen Insel recht geflissentlich einen ausführlicheren Bericht über die auf ihr zu findenden Erzeugnisse dargelegt zu haben, um den Römern hiedurch klar zu machen, wie überspannt ihre Erwartungen von dem Land in jener Hinsicht seyen, und wie sehr er sich darin selbst geirrt. Sagt er sogar von unedleren Metallen, Erz und Eisen, bald nachher, dass man letzteres nur in Gegenden, die am Meere liegen, gewinnen kann, und Erz erst eingeführt werden muss.

Leporem — non putant. *Gustare*, auch nur zu kosten, das Mindeste davon zu geniessen, *cf.* Herzog. So *degustare*, *Cic. Parad.* in der Einleit.: *degustabis genus hoc exercitationum. Fas non = nefas, cf. Cic. Offic. III, 10: alteri deripere, jus non est.* Ueber diese Sitte *cf*, *Mos. III, 11, 6*, wo *Moses* sagt: der Hase wiederkauet auch, aber er spaltet die Klauen nicht, darum ist er auch unrein.

Animi voluptatisque. *Anim.* in der selteneren Bed. Lust, Vergnügen, *cf. VII, 77: Romanos in illis — munitionibus animine caussa quotidie exerceri putatis? Cic. Rosc. Am.* C. 46. *Volupt.* (von *velle, volvere*) sagt mehr. Unser Wonne, gleichsam selige Freude, *cf. b. G. I, 53: de tanta voluptate et gratulatione; Cic. Famil. II, 9: voluptatem animi nimiam.* Beide Synonyma drücken aus, dass es ein Hauptvergnügen der Br. sei, oder zu ihren vorzüglichsten Belustigungen gehöre.

Remissioribus frigoribus. Eine blose Erklärung zu *temperatiora, cf. Ovid. Met. II, 211: succis aret ademtis (tellus).*

13. *Insula natura triquetra, cuius unum latus est contra Galliam. Huius lateris alter angulus, qui est ad Cantium, quo fere omnes ex Gallia naves adpelluntur, ad orientem solem; inferior ad meridiem spectat. Hoc latus tenet circiter milia passuum D. Alterum vergit ad Hispaniam atque occidentem solem, qua ex parte est Hibernia, dimidio minor, ut aestimatur, quam Britannia; sed pari spatio transmissus, atque ex Gallia est in Britanniam. In hoc medio cursu est insula, quae adpellatur Mona; complures praeterea minores obiectae insulae existimantur: de quibus insulis nonnulli scripserunt, dies continuos XXX sub bruma esse noctem. Nos nihil de eo percontationibus reperiebamus, nisi certis ex aqua*

Cap. 13.

Alter angulus. *Alter* entspricht als Correlat dem *inferior*, wo *alter* zu ergänzen ist: der eine Winkel — der andere, weiter unten.

Ut aestimatur, der Bemessung zu Folge, nach ohngefährer Schätzung. *Vulgo: existimatur* (!)

In hoc medio cursu = „*cursu maris, navigatione inter Britanniam et Hiberniam*" *Cellar.*, der von *Mona* noch bemerkt: „*non illa Taciti, quae proxima Britanniae, angusto freto diremta; sed superior, in medio cursu sita ac etiamnum vocata* Man."

De quibus — noctem. Da *bruma* (wahrsch. verwandt mit *uro, buro, pruina, pruna, rigeo, frigus,* nicht mit *brevis* nach der gewöhnlichen Annahme) ursprünglich Kälte, strenge Kälte bedeuten mag, daher Winter, namentlich bei Dichtern und vorzugsweise die Zeit des Winters, in der die Tage am kürzesten sind, *cf. Cic. Famil. III, 7: post brumam; VII, 20: ante brumam,* wo auch die Kälte im Zunehmen begriffen ist: so könnte *bruma* an uns. Stelle von dem Ort verstanden werden, wo die Kälte gegen andere sowohl am grössesten, als am andauerndsten ist, mithin von dem hohen Norden; zu welcher Deutung der Ablativ und die Verbindung mit *sub* vollkommen passen würde, *cf. I, 16: quod Gallia sub Septemtrionibus — posita est.* Dann müsste aber *sub bruma* dem Sinne nach mehr zu *de quibus insulis* gezogen werden: von welchen Inseln, nehmlich von denen, welche nahe an den Nordpol grenzen, *cf. b. C. I, 1: literis a C. Caesare Consulibus redditis = literis Caesaris.* Doch liegt die Insel Man noch weit von der Grenze der kalten Zone, 54° *N. B.* Anders erklärt die Stelle Held, der übersetzt: zur Zeit der Winter-Sonnenwende und *b. C. I, 27* vergleicht: *sub ipsa profectione,* mit welchem Recht, mögen Andere erwägen. Das Adjektiv von *bruma* findet sich *VIII, 4: brumalibus diebus — frigoribus* intolerandis. Dass übrigens *Caes.* von der längeren Dauer der Nacht im Norden nichts durch eigene Erfahrung wahrgenommen, rührt lediglich daher, weil derselbe nicht im Winter;

mensuris breviores esse, quam in continente noctes videbamus. Huius est longitudo lateris, ut fert illorum opinio, DCC milium. Tertium est contra septemtriones, cui parti nulla est obiecta terra; sed eius angulus lateris maxime ad Germaniam spectat, huic milia passuum DCCC in longitudinem esse existimatur. Ita omnis insula est in circuitu vicies centum milium passuum.

14. Ex his omnibus longe sunt humanissimi, qui Cantium incolunt, (quae regio est maritima omnis,) neque multum a Gallica differunt consuetudine. Interiores plerique frumenta non serunt, sed lacte et carne vivunt pellibusque sunt vestiti. Omnes vero se Britanni vitro inficiunt, quod caeruleum efficit co-

sondern zur Zeit des Sommers in Britannien war, weshalb er gerade die entgegengesetzte Erfahrung machte.

Certis ex aqua mensuris = *certis ex aquae mensuris. Ex* = *de*, umschreibt den Ablativ *instrumenti*, *cf.* unten C. 19: *tantum in agris vastandis — noceretur, quantum* = *agris vast.* ohne *in*. Die ganze Redensart = *clepsydris*. Merkwürdig ist der Gebrauch von *nisi*: sondern vielmehr, sondern im Gegentheil *cf. Davis.* und *Oudendorp.*

Cap. 14.

Quae regio — omnis. Dieser Satz ist Einschlusssatz.

Omnes vero — inficiunt. *Vero* nicht = *autem*; sondern dient zur Hebung des Oppositum. *Vitrum* gab Stoff zu vielen Untersuchungen und Erklärungen, zumal da verschiedene Lesarten vorkommen. Für *vitro* liest man *glasto, ultro* und *nitro*. Die beiden letzten Worte geben offenbar keinen, oder keinen passenden Sinn, s. Herzog. Es fragt sich nun, ob *glasto*, oder *vitro* vorzuziehen sei. Ich billige die Lesart *vitro*; denn 1) ist *vitro* die Vulgata; 2) das Wort selbst ein Römisches; *glastum* ein fremdes, von Glas, das bei den Celten und alten Britten grün, oder bläulich bedeutet, s. *Oberlin. Vitrum* gebraucht *Mela III*, 6; *Vitruv. VII, 14; Plin. H. N. XXXV*, 6. 3) Hätte *Caes.*, wenn er *glasto* geschrieben haben würde, eben wegen seines ausländischen, fremdartigen Ursprungs zur näheren Erklärung *vitro* beigesetzt, analog der Stelle *VI, 15: ambactos clientesque;* oder sich doch wenigstens auf ähnliche Art, wie *III, 22* ausgedrückt: *quos illi Soldurios adpellant*; *b. C. III, 29: Pontones, quod est genus navium Gallicarum; 48: est etiam genus radicis inventum, quod adpellatur Chara:* denn dass er doch den erklärenden Zusatz macht: *quod caeruleum efficit colorem* kommt wohl daher, weil *vitrum* doppelsinnig ist und gerade in der hier nothwendigen Bedeutung von Waid (blaue Farbe), dessen Pflanze in Gallien häufig wächst, und welche die Griechen *isatis, Marcell. Empir.* 23, die Gallier *pastellum* nennen, weit seltener gelesen wird.

lorem, atque hoc horridiore sunt in pugna adspectu; capilloque sunt promisso atque omni parte corporis rasa, praeter caput et labrum superius. Uxores habent deni duodenique inter se communes et maxime fratres cum fratribus parentesque cum liberis; sed, si qui sunt ex his nati, eorum habentur liberi, quo primum virgo quaeque deducta est.

15. Equites hostium essedariique acriter proelio cum equitatu nostro in itinere conflixerunt, tamen ut nostri omnibus partibus superiores fuerint atque eos

Höchst wahrscheinlich hat darum die Lesart *glasto* einer Stelle bei *Plin. XXII, 1: Simile plantagini glastum in Gallia vocatur, quo Britannorum conjuges nurusque toto corpore oblitae quibusdam in sacris et nudae incedunt, Aethiopum colorem imitantes* in Folge der auch anderwärts bemerkbaren Sucht der Abschreiber, die Klassiker in möglichst äussere Einheit und in äusseren Zusammenhang zu bringen, ihren Ursprung zu verdanken. Die Art der Färbung mit genanntem Waid bestand bei den Britten darin, dass sie zuerst die Haut aufzuritzen und in die aufgeritzte Haut des Vorderleibes, der entblöst war, indem Thierfelle meist nur den Hintertheil des Körpers bedeckten, jene Farbe aufzunehmen pflegten, *cf. Solin. 23; Herodian. III, 47.*

Caeruleum, das Griechische *κύανος*, theils veilchenblau; theils blaugrün, s. Herzog. Die von Morus gegebene Erklärung, welcher *caerul.* durch *subflavus et pallidus* deutet, kann schon insofern nicht gefallen, als bei letzterer Farbe der angebliche Zweck schlecht erreicht worden wäre, indem *C.* gleich darauf bemerkt: *atque hoc horridiore sunt in pugna adspectu.*

Omni parte c. rasa = *rasi.*

Duodenique. *Que* = *ve*, oder, bis, *cf. Cic. Famil. II, 1: a te bis terve summum — accepi (literas); Ovid. Met. IV, 517: et bis terque per auras (rotat)*, drei bis vier Mal, d. h. mehrere Mal. In anderer Bedeutung, wo *que* zur Mehrung einer bestimmten, mit ihm verbundenen Zahlenreihe angewendet wird = und, kommt es seltener vor, noch seltener, meist nur von Dichtern wird hiezu *atque* genommen. Auch bei *Livius* fand ich zum Oefteren *atque.*

Quo primum = *in cujus domum. Vulgo: a quibus p. virgines q. ductae sunt*, s. aber Herzog. Man sollte auch *ducere* erwarten, da *uxores ducere*, bei *Livius IV, 4* sogar blos *ducere*, nach solennem Sprachgebrauch unser heirathen ausdrückt, wenn nicht *virgines deducere*, eine Redensart, die auch sonst gelesen wird, *Tibull. III, 4, 31: ut juveni primum virgo deducta marito; Liv. X, 23: — et uni nuptum, ad quem virgo deducta sit* zum kräftigeren Schluss des Satzes weit geeigneter wäre. *Cf.* unser beliebtes: eine Frau heimholen.

Cap. 15.

Tamen ut. *Vulgo: ita tamen*, s. jedoch Held.

in silvas collesque compulerint; sed compluribus interfectis cupidius insecuti, nonnullos ex suis amiserunt. At illi intermisso spatio inprudentibus nostris atque occupatis in munitione castrorum, subito se ex silvis eiecerunt inpetuque in eos facto, qui erant in statione pro castris conlocati, acriter pugnaverunt; duabusque missis subsidio cohortibus a Caesare atque his primis legionum duarum, quum hae perexiguo intermisso loci spatio inter se constitissent, novo genere pugnae perterritis nostris, per medios audacissime perruperunt, seque inde incolumes receperunt. Eo die Q. Laberius Durus, Tribunus militum, interficitur. Illi pluribus submissis cohortibus repelluntur.

16. Toto hoc in genere pugnae, quum sub oculis omnium ac pro castris dimicaretur, intellectum est, nostros propter gravitatem armaturae, quod neque insequi cedentes possent, neque ab signis discedere auderent, minus aptos esse ad huius generis hostem; equites autem magno cum periculo proelio dimicare, propterea quod illi etiam consulto plerumque cederent et, quum paullum ab legionibus nostros removissent, ex essedis desilirent et pedibus dispari proelio contenderent. Equestris autem proelii ratio et cedentibus et insequentibus par atque idem periculum inferebat. Accedebat huc, ut, numquam con-

Compluribus — amiserunt. *Complur. interf.* geht auf die Feinde: ihr Verlust war ansehnlich; doch da man im Nachsetzen zu hitzig war, so etc.

Atque his primis legion. d. „die erste Cohorte in jeder Legion enthielt immer die besten und tapfersten Soldaten" Held.

Perexiguo — inter se. *Spatium*, Zwischenraum; nicht Zeit, wie weiter oben: *intermisso spatio*. Mit Absicht setzt *Caes. loci* bei. Man erwartet: *inter eas*. Dass übrigens *inter se* bei dieser Beziehung der Gegenseitigkeit oft, ja solenn für *a se*, *ab se* steht, ist bekannt, *cf. VII, 72: quae pedes LXXX inter se distarent.*

Submissis cohortibus. Mehre gute Codd. haben *immissis*. Der Sinn scheint dieser: der Feind hatte sich nicht weit genug zurückgezogen. *Caes.* liess nun deshalb noch mehr Cohorten gegen (*sub*) ihn anrücken, um ihn noch weiter zurückzudrängen.

ferti, sed rari magnisque intervallis proeliarentur stationesque dispositas haberent atque alios alii deinceps exciperent integrique et recentes defatigatis succederent.

17. Postero die procul a castris hostes in collibus constiterunt rarique se ostendere et lenius, quam pridie, nostros equites proelio lacessere coeperunt. Sed meridie, quum Caesar pabulandi caussa tres legiones atque omnem equitatum cum C. Trebonio Legato misisset, repente ex omnibus partibus ad pabulatores advolaverunt, sic uti ab signis legionibusque non absisterent. Nostri acriter in eos impetu facto repulerunt, neque finem insequendi fecerunt, quoad subsidio confisi equites, quum post se legiones viderent, praecipites hostes egerunt; magno-

Cap. 16.

Stationesque. Der hieher gehörige Begriff von *statio* erklärt sich aus dem Zusammenhang; daher nicht Trupps, die zur Beobachtung des Feindes, oder zur Bewachung des Lagers bestimmt sind.

Integrique et recentes. *Integer* (von *tango* oder *ago*) eigentl. *intactus*, unversehrt, unbenützt, unabgenützt, unabgerieben, wie einander reiben und treiben verwandt sind; *recens* = *re — cens* (*cf. ab — sens, prae — sens*), von dem, was ist, wie es früher war, *cf. renovare*, zum Unterschied von *novus*, neu im strengen Sinn, von solchen Dingen und Erscheinungen, die nie oder selten so waren, wie früher, oder ehedem; daher oft für *insolitus, necopinatus.* Beide Synonyma sind wesentlich insofern verschieden, dass *recens* nirgends eine moralische Beschaffenheit bezeichnet.

Cap. 17.

Lenius, mit weniger Hitze. Sonst las man *lentius*; in einigen Handschriften: *levius*, s. aber Held. *Cf. b. C. I, 1: sin cunctetur et agat lenius*, weniger kühn und entschieden.

Ab signis legionibusque = *a legionibus*. Diese Legionen dienten zum Schutz der Fouragirer.

Nostri, acriter *sc. equites.*

Neque — egerunt, sie hörten nicht eher auf, die Feinde zu verfolgen, als bis sie diese dahin brachten, dass sie über Hals und Kopf davon liefen und an keinem Ort sich sammeln konnten. *Caes.* macht bald darauf selbst den Sinn der Stelle deutlicher. Nur sollte man: *subsidio* bis *viderent* in dem Hauptsatz erwarten. *Praecipitem agere* eigentl. kopfüber jagen, in einen panischen Schrecken setzen. Verglichen können werden *Tacit. Agric.*

que eorum numero interfecto neque sui conligendi, neque consistendi, aut ex essedis desiliendi facultatem dederunt. Ex hac fuga protinus, quae undique convenerant, auxilia discesserunt; neque post id tempus umquam summis nobiscum copiis hostes contenderunt.

18. Caesar, cognito consilio eorum, ad flumen Tamesin in fines Cassivellauni exercitum duxit; quod flumen uno omnino loco pedibus atque hoc aegre transiri potest. Eo quum venisset, animum advertit ad alteram fluminis ripam magnas esse copias hostium instructas: ripa autem erat acutis sudibus praefixis munita, eiusdemque generis sub aqua defixae sudes flumine tegebantur. His rebus cognitis a captivis perfugisque, Caesar praemisso equitatu confestim legiones subsequi iussit. Sed ea celeritate atque eo inpetu milites ierunt, quum capite solo ex aqua exstarent, ut hostes inpetum legionum atque equitum sustinere non possent ripasque dimitterent ac se fugae mandarent.

41: Sic Agricola — in ipsam gloriam praeceps agebatur; Ovid. Met. III, 694: praecipitem, famuli, rapite hunc — protinus abstractus — Acoetes clauditur.

Ex hac fuga protinus, unmittelbar nach dieser Flucht, so dass *protinus* = *pro — tinus* (*teneo, tendo*) die durch *ex* bezeichnete Folge merklich steigert, *cf. Tac. Germ.* C. 22: *statim e somno*, dazu *Günther*; auch *statim a funere, Suet. Caes.* 85; selbst *a piscina protinus, Cels. V*, 27. Auch *b. C. I*, 14: *protinus aperto sanctiore aerario* darf das Adverbium nicht auf das Hauptverbum des Satzes bezogen werden.

Cap. 18.

Ripasque dimitterent = *relinquerent, ab ripis discederent*, mit dem Nebenbegriff der Zerstreuung nach verschiedenen Orten und in verschiedener Richtung, *cf. VIII*, 5: (*nuper — devicti complura oppida dimiserant*) *dispersi profugiunt*. Zum Oefteren deutet *C.* die gänzliche Auflösung der Barbaren nach erlittener Niederlage als Mangel an Disciplin sinnbildlich nur in einem Worte an, oben C. 17: *auxilia discesserunt*; *IV*, 34; unten C. 53: *nuncio adlato de victoria Caesaris, discessisse* (*Gallorum copias*), *adeo ut fugae similis discessus videretur*.

19. Cassivellaunus, ut supra demonstravimus, omni deposita spe contentionis, dimissis amplioribus copiis, milibus circiter quatuor essedariorum relictis, itinera nostra servabat, paullulumque ex via excedebat, locisque inpeditis ac silvestribus sese occultabat atque iis regionibus, quibus nos iter facturos cognoverat, pecora atque homines ex agris in silvas compellebat; et, quum equitatus noster liberius praedandi vastandique caussa se in agros effunderet, omnibus viis notis semitisque essedarios ex silvis emittebat et magno cum periculo nostrorum equitum cum iis confligebat, atque hoc metu latius vagari prohibebat. Relinquebatur, ut neque longius ab agmine legionum discedi Caesar pateretur et tantum in agris vastandis incendiisque faciendis hostibus noceretur, quantum labore atque itinere legionarii milites efficere poterant.

20. Interim Trinobantes, prope firmissima earum regionum civitas, ex qua Mandubratius adole-

Cap. 19.

Ut supra demonstravimus, welche Worte auf das Folgende: *omni — contentionis* zu beziehen sind, s. Held.

Relictis. Eine fehlerhafte Lesart: *retentis*, s. eben dies.

Servabat = *observabat*, beobachtete, *cf. Virg. Aen. VI, 338: Palinurus — dum sidera servat exciderat puppi.*

Pecora — compellebat. Ein Zeugma, insofern *comp.* nicht so fast zu *homines*, als zu *pecora* zu passen scheint, *cf. Liv. II, 11: ut — pecus quoque omne in urbem compelleretur.* Doch giebt das Verbum auch in Bezug auf *homines* einen guten Sinn, wenn C. ausdrücken wollte, dass *Caes.* die Bewohner jener Gegend, sie mochten wollen, oder nicht, zur Flucht in die Wälder zu vermögen wusste, *cf. b. C. I, 2: plerique compulsi, inviti et coacti Scipionis sententiam sequuntur.*

Relinquebatur, ut etc. Wir würden sagen: es blieb nichts übrig, als etc. Indess auch der Beisatz *nihil* ist dem Lateinischen Sprachgebrauch angemessen, *b. C. I, 63: Relinquebatur Caesari nihil, nisi uti equitatu agmen adversariorum male haberet et carperet.* Bemerkenswerth sind in diesem C. die häufigen Conjunktionen *et, que*, selbst *atque* (*ac*), welche in solcher Menge aus keinem anderen Grunde stehen mögen, als weil C. nun in einem gegebenen, bestimmten, daher nach den einzelnen Momenten scharf zu sondernden Falle nachweist, wie sehr den Britten ihre Streitwagen zu statten kamen, und welche Fertigkeit und Uebung sie im Gebrauch derselben bereits erlangt haben.

scens Caesaris fidem secutus ad eum in continentem Galliam venerat, (cuius pater Imanuentius in ea civitate regnum obtinuerat interfectusque erat a Cassivellauno; ipse fuga mortem vitaverat) legatos ad Caesarem mittunt pollicenturque, sese ei dedituros atque imperata facturos: petunt, ut Mandubratium ab iniuria Cassivellauni defendat atque in civitatem mittat, qui praesit imperiumque obtineat. His Caesar imperat obsides XL frumentumque exercitui Mandubratiumque ad eos mittit. Illi imperata celeriter fecerunt, obsides ad numerum frumentaque miserunt.

21. Trinobantibus defensis atque ab omni militum iniuria prohibitis, Cenimagni, Segontiaci, Ancalites, Bibroci, Cassi legationibus missis sese Caesari dedunt. Ab his cognoscit, non longe ex eo loco oppidum Cassivellauni abesse, silvis paludibusque munitum, quo satis magnus hominum pecorisque numerus convenerit. (Oppidum autem Britanni vo-

Cap. 20.

In continentem Galliam, wofür *C.* gewöhnlich blos *continens* sagt, wenn er von Gallien im Gegensatz zu Britannien spricht, s. Möbius.

Frumentaque miserunt für *frumentum*. *Oudend.*: „*quo ostendat* (durch den Plural) *non tantum celeriter et ad numerum, sed et copiosius imperata subministrasse.*" Mehr Grund hat die Annahme, dass *C.* den Plural blos der Abwechslung halber setzt, da der Singular kurz voranging; weshalb die Vulgata: *frumentum* verwerflich ist.

Cap. 21.

Ex eo loco. *Al.* *ab eo loco* (!)

Oppidum autem — consuerunt. Für: *quum silvas impeditas — munitas sunt.* *Impeditus*, schwer zugänglich. Aus dieser Beschreibung der Eigenthümlichkeit Brittischer Städte geht hervor, dass sie ohne Mauern, einem Lager ähnlich waren; 2) dass die Bewohner sie nicht zu ihrem gewöhnlichen Aufenthalt bestimmten; sondern blos dann bezogen, wenn sie sich gegen Ueberfall ihrer Feinde schützen wollten. Darum passend *oppidum* und nicht *urbs*, weil Ersteres (wahrsch. von dem ungebräuchlichen *oppedio* = *impedio*, cf. *arx* von εἴργω, εἶργμαι; *castrum* von *claudere*, daher *cassis*, eigentl. *tegimen capitis, quo quis obumbitur, se cingit*), den Begriff der Umhegung und dadurch bewirkter Abwehr feindlicher Einfälle

cant, quum silvas impeditas vallo atque fossa munierunt, quo incursionis hostium vitandae causa convenire consuerunt.) Eo proficiscitur cum legionibus, locum reperit egregie natura atque opere munitum; tamen hunc duabus ex partibus obpugnare contendit. Hostes, paullisper morati, militum nostrorum inpetum non tulerunt seseque alia ex parte oppidi eiecerunt. Magnus ibi numerus pecoris repertus, multique in fuga sunt comprehensi atque interfecti.

22. Dum haec in his locis geruntur, Cassivellaunus ad Cantium, quod esse ad mare supra demonstravimus, quibus regionibus quatuor reges praeerant, Cingetorix, Carvilius, Taximagulus, Segonax, nuncios mittit atque his imperat, uti coactis omnibus copiis castra navalia de inproviso adoriantur atque obpugnent. Ii cum ad castra venissent, nostri eruptione facta multis eorum interfectis, capto etiam nobili duce Lugotorige, suos incolumes reduxerunt. Cassivellaunus, hoc proelio nunciato, tot detrimentis acceptis, vastatis finibus, maxime etiam permotus defectione civitatium legatos per Atrebatem Commium de deditione ad Caesarem mittit. Caesar, quum statuisset, hiemem in continenti propter repentinos Galliae motus agere, neque multum aestatis superesset atque id facile extrahi posse intellegeret, ob-

weit treffender bezeichnet, als *urbs*, welches *Varro* mit *orbis* zusammenstellt, indem in älterer Zeit bei Erbauung der Städte mit dem Pflug zur Begrenzung ihres Umfangs ein Kreis gezogen wurde. *Cf. Strabo IV, p. 138*; oben C. 19: *in silvas compellebat. Callen.* bemerkt zu *oppidum Cassiv.*: „*cujus nomen ignotum*" sowie *Lingard* in seiner Geschichte (*I, 1*), dass die Stadt auf der Stelle stand, auf welcher in der Folge Verulam erbaut worden.

Magnus — numerus — repertus. *Strabo* an der angeführten Stelle: *περιφράξαντες — δένδρεσι καταβεβλημένοις εὐρυχωρῆ κύκλον καὶ αὐτοὶ ἐνταῦθα καλυβοποιοῦνται καὶ τὰ βοσκήματα* etc.

Cap. 22.

Atque id — posse. *Id* bezieht sich auf *neque multum*, welches zu dem Behuf in Begriff von *paullum* zu vereinfachen ist; mithin, dass dies Wenige vom Sommer, die kurze Zeit des Sommers leicht hin[illegible], [illegible], ohne eine wichtige

minatis, pro nummo. Nascitur ibi plumbum album in mediterraneis regionibus; in maritumis ferrum, sed eius exigua est copia; aere utuntur inportato. Materia cuiusque generis, ut in Gallia, est, praeter fagum atque abietem. Leporem et gallinam et anserem gustare, fas non putant; haec tamen alunt animi voluptatisque caussa. Loca sunt temperatiora, quam in Gallia, remissioribus frigoribus.

ne vollständig runde Form bei Münzen fast immer von einer Bildungsstufe zeugt, auf der die Britannier sicher nicht gestanden, und auf welche sie *Caes.* selbst nicht stellt. Noch weniger genügt die Lesart: *talis ferreis* ohne eingeschobenes *e*, welche *Jacobs*, so wie *Moeb.* aufnahmen, indem *talus*, obwohl verwandt mit *talea*, nicht blos Knöchel; sondern auch Würfel heisst, und *Caes.* mithin zweideutig sprechen würde; zudem, wenn er die Würfelform dabei wollte beachtet wissen, diese auf den gewöhnlichen Gebrauch bei Verkehr und Handel nothwendig störend hätte einwirken müssen. Endlich liessen sich Abschreiber versuchen, für das obige *aut nummo aereo*, aut nummo aureo zu schreiben. Allein an keiner Stelle unseres Autor geschieht des Goldes, als eines Produkts Britanniens Erwähnung, und *Cicero* schreibt, *epist. Famil. VII, 7: In Britannia nihil esse audio neque auri, neque argenti*, sowie *ad Attic. IV, 18: Illud jam cognitum est, neque auri scrupulum esse ullum in illa insula, neque ullam spem praedae, nisi ex mancipiis.* Und, wenn *Strabo IV, p. 199* doch versichert, als finde man auf jener Gold und Silber, *cf. Tacit. Agric.* C. 12, so sind diese Nachrichten mehr Folge späterer Entdeckung, s. Herzog. Scheint ja *Caes.* bei Schilderung der Beschaffenheit der Brittischen Insel recht geflissentlich einen ausführlicheren Bericht über die auf ihr zu findenden Erzeugnisse dargelegt zu haben, um den Römern hiedurch klar zu machen, wie überspannt ihre Erwartungen von dem Land in jener Hinsicht seyen, und wie sehr er sich darin selbst geirrt. Sagt er sogar von unedleren Metallen, Erz und Eisen, bald nachher, dass man letzteres nur in Gegenden, die am Meere liegen, gewinnen kann, und Erz erst eingeführt werden muss.

Leporem — non putant. *Gustare*, auch nur zu kosten, das Mindeste davon zu geniessen, *cf.* Herzog. So *degustare*, *Cic. Parad.* in der Einleit.: *degustabis genus hoc exercitationum. Fas non* = *nefas*, *cf. Cic. Offic. III, 10: alteri deripere, jus non est.* Ueber diese Sitte *cf. Mos. III, 11, 6*, wo *Moses* sagt: der Hase wiederkauet auch, aber er spaltet die Klauen nicht, darum ist er auch unrein.

Animi voluptatisque. *Anim.* in der selteneren Bed. Lust, Vergnügen, *cf. VII, 77: Romanos in illis — munitionibus animine caussa quotidie exerceri putatis? Cic. Rosc. Am.* C. 46. *Volupt.* (von *velle*, *volvere*) sagt mehr. Unser Wonne, gleichsam selige Freude, *cf. b. G. I, 53: de tanta voluptate et gratulatione; Cic. Famil. II, 9: voluptatem animi nimiam.* Beide Synonyma drücken aus, dass es ein Hauptvergnügen der Br. sei, oder zu ihren vorzüglichsten Belustigungen gehöre.

Remissioribus frigoribus. Eine blose Erklärung zu *temperatiora, cf. Ovid. Met. II, 211: succis aret ademtis (tellus).*

13. *Insula natura triquetra, cuius unum latus est contra Galliam. Huius lateris alter angulus, qui est ad Cantium, quo fere omnes ex Gallia naves adpelluntur, ad orientem solem; inferior ad meridiem spectat. Hoc latus tenet circiter milia passuum D. Alterum vergit ad Hispaniam atque occidentem solem, qua ex parte est Hibernia, dimidio minor, ut aestimatur, quam Britannia; sed pari spatio transmissus, atque ex Gallia est in Britanniam. In hoc medio cursu est insula, quae adpellatur Mona; complures praeterea minores obiectae insulae existimantur: de quibus insulis nonnulli scripserunt, dies continuos XXX sub bruma esse noctem. Nos nihil de eo percontationibus reperiebamus, nisi certis ex aqua*

Cap. 13.

Alter angulus. *Alter* entspricht als Correlat dem *inferior*, wo *alter* zu ergänzen ist: der eine Winkel — der andere, weiter unten.

Ut aestimatur, der Bemessung zu Folge, nach ohngefährer Schätzung. *Vulgo: existimatur* (!)

In hoc medio cursu = *„cursu maris, navigatione inter Britanniam et Hiberniam"* *Cellar.*, der von *Mona* noch bemerkt: *„non illa Taciti, quae proxima Britanniae, angusto freto diremta; sed superior, in medio cursu sita ac etiamnum vocata* Man."

De quibus — noctem. Da *bruma* (wahrsch. verwandt mit *uro, buro, pruina, pruna, rigeo, frigus,* nicht mit *brevis* nach der gewöhnlichen Annahme) ursprünglich Kälte, strenge Kälte bedeuten mag, daher Winter, namentlich bei Dichtern und vorzugsweise die Zeit des Winters, in der die Tage am kürzesten sind, *cf. Cic. Famil. III, 7: post brumam; VII, 20: ante brumam,* wo auch die Kälte im Zunehmen begriffen ist: so könnte *bruma* an uns. Stelle von dem Ort verstanden werden, wo die Kälte gegen andere sowohl am grössesten, als am andauerndsten ist, mithin von dem hohen Norden; zu welcher Deutung der Ablativ und die Verbindung mit *sub* vollkommen passen würde, *cf. I, 16: quod Gallia sub Septemtrionibus — posita est.* Dann müsste aber *sub bruma* dem Sinne nach mehr zu *de quibus insulis* gezogen werden: von welchen Inseln, nehmlich von denen, welche nahe an den Nordpol grenzen, *cf. b. C. I, 1: literis a C. Caesare Consulibus redditis = literis Caesaris.* Doch liegt die Insel Man noch weit von der Grenze der kalten Zone, 54° *N. B.* Anders erklärt die Stelle Held, der übersetzt: zur Zeit der Winter-Sonnenwende und *b. C. I, 27* vergleicht: *sub ipsa profectione,* mit welchem Recht, mögen Andere erwägen. Das Adjektiv von *bruma* findet sich *VIII, 4: brumalibus diebus — frigoribus* intolerandis. Dass übrigens *Caes.* von der längeren Dauer der Nacht im Norden nichts durch eigene Erfahrung wahrgenommen, rührt lediglich daher, weil derselbe nicht im Winter;

que eorum numero interfecto neque sui conligendi, neque consistendi, aut ex essedis desiliendi facultatem dederunt. Ex hac fuga protinus, quae undique convenerant, auxilia discesserunt; neque post id tempus umquam summis nobiscum copiis hostes contenderunt.

18. Caesar, cognito consilio eorum, ad flumen Tamesin in fines Cassivellauni exercitum duxit; quod flumen uno omnino loco pedibus atque hoc aegre transiri potest. Eo quum venisset, animum advertit ad alteram fluminis ripam magnas esse copias hostium instructas: ripa autem erat acutis sudibus praefixis munita, eiusdemque generis sub aqua defixae sudes flumine tegebantur. His rebus cognitis a captivis perfugisque, Caesar praemisso equitatu confestim legiones subsequi iussit. Sed ea celeritate atque eo inpetu milites ierunt, quum capite solo ex aqua exstarent, ut hostes inpetum legionum atque equitum sustinere non possent ripasque dimitterent ac se fugae mandarent.

41: Sic Agricola — in ipsam gloriam praeceps agebatur; Ovid. Met. III, 694: praecipitem, famuli, rapite hunc — protinus abstractus — Acoetes clauditur.

Ex hac fuga protinus, unmittelbar nach dieser Flucht, so dass *protinus* = *pro — tinus* (*teneo, tendo*) die durch *ex* bezeichnete Folge merklich steigert, *cf. Tac. Germ.* C. 22: *statim e somno*, dazu *Günther*; auch *statim a funere, Suet. Caes.* 85; selbst *a piscina protinus, Cels. V*, 27. Auch *b. C. I*, 14: *protinus aperto sanctiore aerario* darf das Adverbium nicht auf das Hauptverbum des Satzes bezogen werden.

Cap. 18.

Ripasque dimitterent = *relinquerent, ab ripis discederent*, mit dem Nebenbegriff der Zerstreuung nach verschiedenen Orten und in verschiedener Richtung, *cf. VIII*, 5: (*nuper — devicti complura oppida dimiserant*) *dispersi profugiunt.* Zum Oefteren deutet C. die gänzliche Auflösung der Barbaren nach erlittener Niederlage als Mangel an Disciplin sinnbildlich nur in einem Worte an, oben C. 17: *auxilia discesserunt*; *IV*, 34; unten C. 53: *nuncio adlato de victoria Caesaris, discessisse* (*Gallorum copias*), *adeo ut fugae similis discessus videretur.*

19. Cassivellaunus, ut supra demonstravimus, omni deposita spe contentionis, dimissis amplioribus copiis, milibus circiter quatuor essedariorum relictis, itinera nostra servabat, paullulumque ex via excedebat, locisque inpeditis ac silvestribus sese occultabat atque iis regionibus, quibus nos iter facturos cognoverat, pecora atque homines ex agris in silvas compellebat; et, quum equitatus noster liberius praedandi vastandique caussa se in agros effunderet, omnibus viis notis semitisque essedarios ex silvis emittebat et magno cum periculo nostrorum equitum cum iis confligebat, atque hoc metu latius vagari prohibebat. Relinquebatur, ut neque longius ab agmine legionum discedi Caesar pateretur et tantum in agris vastandis incendiisque faciendis hostibus noceretur, quantum labore atque itinere legionarii milites efficere poterant.

20. Interim Trinobantes, prope firmissima earum regionum civitas, ex qua Mandubratius adole-

Cap. 19.

Ut supra demonstravimus, welche Worte auf das Folgende: *omni — contentionis* zu beziehen sind, s. Held.

Relictis. Eine fehlerhafte Lesart: *retentis*, s. eben dies.

Servabat = *observabat*, beobachtete, *cf. Virg. Aen. VI, 338: Palinurus — dum sidera servat exciderat puppi.*

Pecora — compellebat. Ein Zeugma, insofern *comp.* nicht so fast zu *homines*, als zu *pecora* zu passen scheint, *cf. Liv. II, 11: ut — pecus quoque omne in urbem compelleretur.* Doch giebt das Verbum auch in Bezug auf *homines* einen guten Sinn, wenn C. ausdrücken wollte, dass *Caes.* die Bewohner jener Gegend, sie mochten wollen, oder nicht, zur Flucht in die Wälder zu vermögen wusste, *cf. b. C. I, 2: plerique compulsi, inviti et coacti Scipionis sententiam sequuntur.*

Relinquebatur, ut etc. Wir würden sagen: es blieb nichts übrig, als etc. Indess auch der Beisatz *nihil* ist dem Lateinischen Sprachgebrauch angemessen, *b. C. I, 63: Relinquebatur Caesari nihil, nisi uti equitatu agmen adversariorum male haberet et carperet.* Bemerkenswerth sind in diesem C. die häufigen Conjunktionen, *et, que*, selbst *atque* (*ac*), welche in solcher Menge aus keinem anderen Grunde stehen mögen, als weil C. nun in einem gegebenen, bestimmten, daher auch den einzelnen Momenten scharf zu sondernden Falle nachweist, wie sehr den Britten ihre Streitwagen zu statten kamen, und welche Fertigkeit und Uebung sie im Gebrauch derselben bereits erlangt haben.

scens Caesaris fidem secutus ad eum in continentem Galliam venerat, (cuius pater Imanuentius in ea civitate regnum obtinuerat interfectusque erat a Cassivellauno; ipse fuga mortem vitaverat) legatos ad Caesarem mittunt pollicenturque, sese ei dedituros atque imperata facturos: petunt, ut Mandubratium ab iniuria Cassivellauni defendat atque in civitatem mittat, qui praesit imperiumque obtineat. His Caesar imperat obsides XL frumentumque exercitui Mandubratiumque ad eos mittit. Illi imperata celeriter fecerunt, obsides ad numerum frumentaque miserunt.

21. Trinobantibus defensis atque ab omni militum iniuria prohibitis, Cenimagni, Segontiaci, Ancalites, Bibroci, Cassi legationibus missis sese Caesari dedunt. Ab his cognoscit, non longe ex eo loco oppidum Cassivellauni abesse, silvis paludibusque munitum, quo satis magnus hominum pecorisque numerus convenerit. (Oppidum autem Britanni vo-

Cap. 20.

In continentem Galliam, wofür *C.* gewöhnlich blos *continens* sagt, wenn er von Gallien im Gegensatz zu Britannien spricht, s. Möbius.

Frumentaque miserunt für *frumentum*. *Oudend.*: „*quo ostendat* (durch den Plural) *non tantum celeriter et ad numerum, sed et copiosius imperata subministrasse.*“ Mehr Grund hat die Annahme, dass *C.* den Plural blos der Abwechslung halber setzt, da der Singular kurz voranging; weshalb die Vulgata: *frumentum* verwerflich ist.

Cap. 21.

Ex eo loco. *Al.* *ab eo loco* (!)

Oppidum autem — consuerunt. Für: *quum silvae impeditae — munitae sunt.* *Impeditus*, schwer zugänglich. Aus dieser Beschreibung der Eigenthümlichkeit Brittischer Städte geht hervor, dass sie ohne Mauern, einem Lager ähnlich waren; 2) dass die Bewohner sie nicht zu ihrem gewöhnlichen Aufenthalt bestimmten; sondern blos dann bezogen, wenn sie sich gegen Ueberfall ihrer Feinde schützen wollten. Darum passend *oppidum* und nicht *urbs*, weil Ersteres (wahrsch. von dem ungebräuchlichen *oppedio* = *impedio*, cf. *arx* von ἔργω, εἴργω; *castrum* von *claudere*, daher *cassis*, eigentl. *tegimen capitis, quo quis obnubitur, se cingit*), den Begriff der Umhegung und dadurch bewirkter Abwehr feindlicher Einfälle

cant, quum silvas inpeditas vallo atque fossa munierunt, quo incursionis hostium vitandae caussa convenire consuerunt.) Eo proficiscitur cum legionibus, locum reperit egregie natura atque opere munitum; tamen hunc duabus ex partibus obpugnare contendit. Hostes, paullisper morati, militum nostrorum inpetum non tulerunt seseque alia ex parte oppidi eiecerunt. Magnus ibi numerus pecoris repertus, multique in fuga sunt comprehensi atque interfecti.

22. Dum haec in his locis geruntur, Cassivellaunus ad Cantium, quod esse ad mare supra demonstravimus, quibus regionibus quatuor reges praeerant, Cingetorix, Carvilius, Taximagulus, Segonax, nuncios mittit atque his imperat, uti coactis omnibus copiis castra navalia de inproviso adoriantur atque obpugnent. Ii cum ad castra venissent, nostri eruptione facta multis eorum interfectis, capto etiam nobili duce Lugotorige, suos incolumes reduxerunt. Cassivellaunus, hoc proelio nunciato, tot detrimentis acceptis, vastatis finibus, maxime etiam permotus defectione civitatium legatos per Atrebatem Commium de deditione ad Caesarem mittit. Caesar, quum statuisset, hiemem in continenti propter repentinos Galliae motus agere, neque multum aestatis superesset atque id facile extrahi posse intellegeret, ob-

weit treffender bezeichnet, als *urbs*, welches *Varro* mit *orbis* zusammenstellt, indem in älterer Zeit bei Erbauung der Städte mit dem Pflug zur Begrenzung ihres Umfangs ein Kreis gezogen wurde. *Cf. Strabo IV, p. 138*; oben C. 19: *in silvas compellebat. Cellar.* bemerkt zu *oppidum Cassiv.*: „*cujus nomen ignotum*“ sowie *Lingard* in seiner Geschichte (*I, 1*), dass die Stadt auf der Stelle stand, auf welcher in der Folge Verulam erbaut worden.

Magnus — numerus — repertus. *Strabo* an der angeführten Stelle: *περιφράξαντες — δένδρεσι καταβεβλημένοις εὐρυχωρῆ κύκλον καὶ αὐτοὶ ἐνταῦθα καλυβοποιοῦνται καὶ τὰ βοσκήματα* etc.

Cap. 22.

1. Atque id — posse. *Id* bezieht sich auf *neque multum*, welches zu dem Behuf im Begriff von *paullum* zu vereinfachen ist; mithin: dass dies Wenige vom Sommer, die kurze Zeit des Sommers leicht hingebracht, leicht ungenützt, ohne eine wichtige

sides imperat et, quid in annos singulos vectigalis Populo Romano Britannia penderet, constituit; interdicit atque imperat Cassivellauno, ne Mandubratio, neu Trinobantibus noceat.

23. Obsidibus acceptis exercitum reducit ad mare, naves invenit refectas. His deductis, quod et captivorum magnum numerum habebat, et nonnullae tempestate deperierant naves, duobus commeatibus exercitum reportare instituit. Ac sic accidit, uti ex tanto navium numero, tot navigationibus neque hoc, neque superiore anno ulla omnino navis, quae milites portaret, desideraretur: at ex iis, quae inanes ex continenti ad eum remitterentur, et prioris commeatus expositis militibus, et quas postea Labienus faciendas curaverat numero LX, perpaucae locum caperent; reliquae fere omnes reiicerentur. Quas quum aliquamdiu Caesar frustra exspectasset, ne an-

Unternehmung ausgeführt zu haben, hingebracht werden könne. Denn diesen Nebenbegriff hat *extrahere*, *Liv. XLIV*, 37: *ibi, quod rei gerendae tempus esset, loquendo et intempestive consultando videbatur quibusdam extrahere.* *Jacobs*: „extrahi, *absumi nulla re gravioris momenti.*"

Quid — penderet. *Strabo IV*, 8 sagt aber, dass die Britten selbst unter Augustus keine schweren Abgaben entrichteten, nur einen Zoll von dem, was nach Gallien geführt und von da aus bei ihnen eingeführt zu werden pflegte.

Interdicit atque imperat, *cf.* C. 58: *praecipit atque interdicit.* *C.* vereiniget zwei einander ganz entgegengesetzte Momente, aus keinem andern Grunde, als den beiden Worten gemeinsamen Begriff des Befehlens mit möglichster Schärfe zu bezeichnen: er gab ihm die strenge Weisung, oder, den scharfen Befehl; daher *Jacobs* richtig anmerkt: „*verba ob majorem vim cumulata.*"

Bellum faciat. *Vulgo*: *noceat.*

Cap. 23.

At ex iis — locum caperent. Remitterentur, zurückgeschickt werden sollten. Doch passt *remitt.* nicht wohl zu: *quas — Labienus fac. curaverat*, daher man den allgemeineren, einfachen Begriff: *mittere* zur Erklärung dieses Satzes aus dem genannten Verbum zu entlehnen hat, s. Held, der noch beifügt, dass der frühere Satz: *et prioris commeatus — militibus* dem Sinn nach so viel sei, als wenn es hiesse: *et quibus prioris commeat. milites reportati erant.* *Postea*, später, als die erste Flotte ausgerüstet wurde, auf welcher *Caes.* nach Britannien übersetzte.

ni tempore a navigatione excluderetur, quod aequinoctium suberat, necessario angustius milites conlocavit ac, summa tranquillitate consecuta, secunda inita quum solvisset vigilia, prima luce terram adtigit omnesque incolumes naves perduxit.

24. Subductis navibus, concilioque Gallorum Samarobrivae peracto, quod eo anno frumentum in Gallia propter siccitates angustius provenerat, coactus est aliter, ac superioribus annis, exercitum in hibernis conlocare legionesque in plures civitates distribuere, ex quibus unam in Morinos ducendam C. Fabio Legato dedit; alteram in Nervios Q. Ciceroni; tertiam in Essuos L. Roscio; quartam in Remis cum T. Labieno in confinio Trevirorum hiemare iussit; tris in Belgio conlocavit, his M. Crassum Quaestorem, et L. Munatium Plancum et C. Trebonium Legatos praefecit. Unam legionem, quam proxime trans Padum conscripserat, et cohortes quinque in Eburones, quorum pars maxima est inter Mosam ac Rhenum, qui sub imperio Ambiorigis et Cativolci erant, misit. His militibus Q. Titurium Sabinum et L. Aurunculeium Cottam Legatos praeesse iussit. Ad hunc modum distributis legionibus, facillime inopiae frumentariae sese mederi posse existimavit; atque harum tamen omnium legionum hiberna (praeter eam, quam L. Roscio in pacatissimam et quietissimam partem ducendam dederat) milibus passuum centum continebantur. Ipse interea,

Summa tranquillitate consecuta = *nulla tempestate consecuta*, *cf.* oben C. 8: *et leni Africo provectus.*

Cap. 24.

Angustius = *parcius*, *cf. b. C. III, 16: ad rem frumentariam expediendam, qua anguste utebatur.*

Tamen — continebantur, doch nur: die Winterquartiere nahmen einen kleineren Raum ein, als man nach der von ihm getroffenen Vertheilung der Truppen in die Winterquartiere denken und erwarten sollte.

Interea, quoad. *Interea* scheint fast überflüssig gesetzt zu seyn. Für *quoad* „quod *Leu.*“ *Oudend.*

quoad legiones conlocasset munitaque hiberna cognovisset, in Gallia morari constituit.

25. Erat in Carnutibus summo loco natus Tasgetius, cuius maiores in sua civitate regnum obtinuerant. Huic Caesar pro eius virtute atque in se benivolentia, quod in omnibus bellis singulari eius opera fuerat usus, maiorum locum restituerat. Tertium iam hunc annum regnantem inimici, iam multis palam ex civitate auctoribus, eum interfecerunt. Defertur ea res ad Caesarem. Ille veritus, quod ad plures pertinebat, ne civitas eorum inpulsu deficeret, L. Plancum cum legione ex Belgio celeriter in Carnutes proficisci iubet ibique hiemare; quorumque opera cognoverit Tasgetium interfectum, hos comprehensos ad se mittere. Interim ab omnibus Legatis Quaestoribusque, quibus legiones transdide-

Cap. 25.

Tertium — annum regnantem. *Oudend.*: „*Sensus est: jam ab eo tempore fuisse* hunc *annum tertium, quo regnaret. Hoc enim pronomen, tempori additum, proxime praecedens et continuum tempus notat.*"

Inimici, jam multis — auctoribus. *Vulgo: palam, multis etiam ex civitate auctoribus*, eine Lesart, die ich der in Text genommenen vorziehen möchte. Oder man verstehe unter *inimici*, *inimici clandestini*, so dass der Sinn ist: den *T.* tödeten seine blos zum Schein sich als Freunde darstellenden Feinde, daher die Ermordung desselben ihnen um so leichter und für sie gefahrloser wurde, zumal da auch viele von dem Staat, d. h. die den Staat eigentlich repräsentirten (*cf.* den Metaphr.: *πολλῶν τῆς πόλεως ἀρχόντων τούτου τοῦ πράγματος αἰτίων γεγενημένων* und *VI*, 13: *publicus* = *publico munere fungens*, unser Staatsmann) öffentlich das Unternehmen gut hiessen, oder gut zu heissen schienen. *Cf.* mit *auctor. Cic. Acad. quaest. IV*, 2: *nec philosophiae jam ullum auctorem requiro* = „*laudatorem et commendatorem*" *Ernesti*, und mit *jam* in der Bedeut. auch, etiam, oben C. 6: *accedebat huc, quod jam in concilio Aeduorum Dumnorix dixerat.* Sinn der Vulgata: indem auch viele von den Ersten des Staates zum Mord auf irgend eine Weise auffoderten und ihn veranlassen halfen, *cf.* C. 28: *quid esse levius aut turpius, quam auctore hoste de summis rebus capere consilium?*

Quod — pertinebat, *sc. res.*

Quaestoribusque. Ich behalte den Plural. bei (in zwei Handschriften: *quaestoreque*); erkläre aber diesen Numerus ohne alle Nebenrücksicht in seiner eigentlichen, wahren Bedeutung; denn, dass hier *Caes.* der Meinung des *Moebius* zu Folge gleichsam in der

rat, certior factus est, in hiberna perventum locumque hibernis esse munitum.

26. Diebus circiter XV, quibus in hiberna ventum est, initium repentini tumultus ac defectionis ortum est ab Ambiorige et Cativolco; qui quum ad fines regni sui Sabino Cottaeque praesto fuissent, frumentumque in hiberna comportavissent, Induciomaro Treviri nunciis inpulsi suos concitaverunt, subitoque obpressis lignatoribus, magna manu castra obpugnatum venerunt. Quum celeriter nostri arma cepissent vallumque adscendissent atque, una ex parte Hispanis equitibus emissis, equestri proelio superiores fuissent, desperata re hostes ab obpugnatione suos reduxerunt. Tum suo more conclamaverunt, uti aliqui ex nostris ad conloquium prodirent; habere sese, quae de re communi dicere vellent, quibus rebus controversias minui posse sperarent.

Eile und im drängenden Fluss der Rede nach Art der Dichter unbestimmt und im Allgemeinen spreche, wie *Morus* auf ähnliche Weise davon urtheilt, leuchtet nicht ein, da zu einer solchen Annahme nicht der mindeste Grund weder in dem Worte, noch in dem ganzen Zusammenhang unserer Stelle gefunden werden kann. *Cf. I, 82.*

Cap. 26.

Praesto fuissent = *apparuissent. Praesto esse,* da seyn, zugegen seyn, unterscheidet sich aber von *adesse* dadurch, dass es von der Gegenwart als Zeichen und als Grund äusserer Achtung, oder als Folge des Fortbestandes freundschaftlicher Verhältnisse mit Personen, vor welchen man gegenwärtig erscheint, gesagt wird; daher bei *Cicero* so oft im Sinn: seine Aufwartung, seine Honneurs machen, unter and. *ad Famil. III, 5: Q. Fabius, legatus tuus, mihi praesto fuit;* daher nicht selten mit dem Dativ: einem zu Diensten seyn, *alicui subvenire, succurrere,* da jede einem Anderen zukommende Dienstleistung von Seite dessen, durch welchen sie geschieht, wenigstens keine feindliche Gesinnung voraussetzt, *Cic. pro Planc. C. 36: ubi — praesto fuissent mihi aut tam fortes Consules, quam L. Opimius* —? Im Sinn von zugegen seyn in Folge eines höheren Befehles kommt es bei *Livius* öfter vor, *IV, 22: dictator omnes luce prima extra portam Collinam adesse jubet. Quibuscunque vires suppetebant ad arma ferenda, praesto fuere. Praesto* scheint übrigens ein zum Adverbium gewordenes und durch — *sto* (*cf. oppido,* sehr = *op — pido*) verstärktes *prae* zu seyn.

Hispanis — fuissent = *Hispani equites emissi — superiores fuissent.*

Controversiae minui, *cf. VI, 23.*

27. Mittitur ad eos conloquendi causa C. Arpineius, eques Romanus, familiaris Q. Titurii et Q. Iunius ex Hispania quidam, qui iam ante missu Caesaris ad Ambiorigem ventitare consueverat; apud quos Ambiorix ad hunc modum locutus est: *Sese pro Caesaris in se beneficiis plurimum ei confiteri debere, quod eius opera stipendio liberatus esset, quod Aduatucis finitumis suis pendere consuesset; quodque ei et filius et fratris filius ab Caesare remissi essent, quos Aduatuci, obsidum numero missos, apud se in servitute et catenis tenuissent; neque id, quod fecerat de obpugnatione castrorum, aut iudicio aut voluntate sua fecisse, sed coactu civitatis: suaque esse eiusmodi imperia, ut non minus haberet iuris in se multitudo, quam ipse in multitudinem. Civitati porro hanc fuisse belli causam, quod repentinae Gallorum coniurationi resistere non potuerit; id se facile ex humilitate sua probare posse, quod non adeo sit imperitus rerum, ut suis copiis Populum Romanum se superare posse confidat; sed esse Galliae commune consilium: omnibus hibernis Caesaris obpugnandis hunc esse dictum diem, ne qua legio alterae legioni subsidio venire posset; non*

Cap. 27.

Missu. Sonst las man *jussu*, s. aber Herzog. Ueberhaupt gebraucht *Caes.* oft Substantiva *verbalia* auf — *tus* nach der vierten Deklin., unten: Coactu civitatis = *coactum civitate*, oder *a civitate*, was im Bezug auf seine Opposita: *aut judicio aut voluntate* passend steht, als hiedurch das numeröse Gleichgewicht zwischen beiden zusammengehörenden Sätzen offenbar gefördert wird.

Suaque — imperia = *jura ex imperii auctoritate concessa.* So Herzog; oder = *imperium* schlechthin, *cf.* oben, C. 24: *sub imperio*.

Ut non minus — multitudinem. Sinn: seine Herrschaft sei nicht ganz ununschränkt; sondern durch den Volkswillen bedingt.

Populum Romanum = *Caesaris copias.*

Galliae consilium *sc. populum Romanum superare.*

Hunc esse dictum diem *sc. ad efficiendum.*

Alterae legioni = *legioni* ohne *alterae*, aber mit Absicht

facile Gallos Gallis negare potuisse, praesertim quum de recuperanda communi libertate consilium initum videretur. Quibus quoniam pro pietate satisfecerit, habere se nunc rationem officii pro beneficiis Caesaris; monere, orare Titurium pro hospitio, ut suae ac militum saluti consulat: magnam manum Germanorum conductam Rhenum transisse; hanc adfore biduo. Ipsorum esse consilium, velintne prius, quam finitumi sentiant, eductos ex hibernis milites aut ad Ciceronem aut ad Labienum deducere, quorum alter milia passuum circiter L, alter paullo amplius ab his absit. Illud se polliceri et iureiurando confirmare, tutum iter per fines suos daturum; quod quum faciat, et civitati sese consulere, quod hibernis levetur, et Caesari pro eius meritis gratiam referre. Hac oratione habita discedit Ambiorix.

der Beisatz. Statt *alterae* erwartet man *alteri*, s. jedoch *Oudend.*, der ähnliche Stellen aus anderen Autoren anführt. Mit Recht sagt *Moebius*, als ob *C.* diese alterthümliche Form mit gutem Grunde vorgezogen. Wenigstens ist hier von einem öffentlichen Beschluss die Rede, und dass man zu deren Abfassung bei den Römern mehrentheils ein alterthümliches Gepräge wählte, wurde anderwärts angedeutet.

Negare potuisse *se., idem cum Gallis sentire, idem consilium inire.*

Pro pietate, Pflicht gegen das Vaterland, Patriotismus.

Monere, orare. Das Asyndeton nicht unpassend: es malt treffend die grosse und ängstliche Besorgniss, welche *Ambiorix* für das Schicksal der Römer zu haben schien.

Ipsorum esse consilium = *ipsius*. Allein *Ambiorix* spricht im Namen des Staates, insbesondere derer, welche ihn repräsentirten; oder *ipsorum* bezieht sich zugleich auf *Cativolcus*, s. oben C. 24. Statt *velintne* in „*Duk.*" *Oudend.* blos *velint*: ihr Rath sei, sie möchten wollen, oder überhaupt: sie möchten, sollten führen. Sinn der anderen Lesart: sie rathen ihnen, doch es ihrem freien Entschluss anheimstellend, ob sie den gegebenen Rath annehmen wollen, oder nicht, ob sie wirklich geneigt sind, ihr Heer aus dem Winterquartier zu dem *Cicero*, oder zum *Labienus* abzuführen, *cf. VII*, 89: *et, quoniam sit fortunae cedendum, ad utramque rem se illis offerre, seu morte sua Romanis satisfacere, seu vivum transdere velint.* *C.* wählte absichtlich diese etwas lose Verbindung, gleichsam indirekte Sprechweise, der überhaupt den Gallier so sprechen lässt, dass es den Abgeordneten von Seite der Römer schwer wurde, die Täuschung, womit er sie überlisten wollte, zu erkennen.

28. Arpineius et Junius, quae audierint, ad Legatos deferunt. Illi, repentina re perturbati, etsi ab hoste ea dicebantur, non tamen neglegenda existimabant; maximeque hac re permovebantur, quod civitatem ignobilem atque humilem Eburonum sua sponte Populo Romano bellum facere ausam vix erat credendum. Itaque ad consilium rem deferunt magnaque inter eos exsistit controversia. L. Aurunculeius compluresque Tribuni militum et primorum ordinum Centuriones *nihil temere agendum, neque ex hibernis iniussu Caesaris discedendum* existimabant: *quantas vis magnas etiam copias Germanorum sustineri posse munitis hibernis* docebant; *rem esse testimonio, quod primum hostium inpetum, multis ultro vulneribus inlatis, fortissime sustinuerint; re frumentaria non premi; interea et ex proximis hibernis et a Caesare conventura subsidia:* postremo, *quid*

Cap. 28.

Quae — audierint. „*MSS. plerique et Edd. quaedam* audierunt" *Oudend.*, *cf.* jedoch *IV, 21: quaeque ibi perspexisset, renunciat.*

Repentina re = *necopinato nuncio.*

Civitatem — Eburonum. Wir: ein so unansehnliches Volk, wie das der Eburonen.

Quantasvis, magnas etiam. Man übersetze: viele, auch sehr viele. Mehr entwickelt = *tam magnas, quantas vel cogitatione tua vis eas esse*, s. Held. Schon nach dieser Erklärung sollte *magnas etiam* eher vor *quantasvis* stehen, wenn nicht bekannt wäre, dass Relativa gern die erste Stelle eines Satzes einnehmen. Eben so wenig kann *magnas etiam* als Glossem gelten, welche Worte durch den vollen Styl des *Caes.* und den sonstigen Sprachgebrauch des Latein. geschützt werden, *cf. Liv. XLIV, 27: quanta maxima praeda.* In historischer Hinsicht zeugt unsere Stelle, wie weit die Deutschen in der Belagerungskunst noch zurück waren.

Multis ultro — inlatis. *Ultro* entweder in seiner urspr. Bedeutung = *in ulteriorem partem* = *hostibus*, so dass der ganze Satz die Worte: *fortissime sustinuerint* erläutern würde; oder es bedeutet: sogar, dazu noch, wie oft bei unserem Autor, s. *VI, 35; b. C. II, 2; III, 69.*

Sustinuerint. Eine andere Lesart: *sustinerent*; eine dritte: *sustinuerunt.* Die in Text genommene ist die bessere, da *Caes.* den Gedanken dieses Satzes durch Abweichung von der herrschenden, oder hier zu erwartenden Tempusform möglichst vergegenwärtigen und zur Anschauung bringen möchte, wofür *rem esse* testimonio zur Genüge zeugt.

esse levius aut turpius, quam auctore hoste de summis rebus capere consilium?

29. Contra ea Titurius, *sero facturos*, clamitabat, *quum maiores hostium manus adiunctis Germanis convenissent, aut quum aliquid calamitatis in proximis hibernis esset acceptum, brevem consulendi esse occasionem; Caesarem arbitrari profectum in Italiam, neque aliter Carnutes interficiundi Tasgetii consilium fuisse capturos, neque Eburones, si ille adesset, tanta cum contemtione nostri ad castra venturos esse; non hostem auctorem, sed rem spectare; subesse Rhenum; magno esse Germanis dolori Ariovisti mortem et superiores nostras victorias; ardere Galliam, tot contumeliis acceptis sub Populi Roma-*

Cap. 29.

Sero facturos *Moeb.* supplirt: *ut consilium caperent*, nehmlich *ut exercitum ex hibernis deducerent. Titurius* will sagen: Man werde seinen Vorschlag noch annehmen, wiewohl zur Zeit, wo die Zahl der Feinde sich gemehrt, und nicht nur sie ausser Stand seyen, zu den Ihrigen in die nächsten Winterquartiere zu gelangen; sondern auch diese ihnen beizustehen und zu helfen bei eigener Bedrängniss unvermögend seyn werden; daher man jetzt sogleich seinem Vorschlag beitreten solle, indem überhaupt nur ein rascher Entschluss sie retten könnte; denn *brevem consulendi esse occasionem.*

Clamitabat. Mit Absicht sagt *C.* von den vorigen Kriegsoberen, welche den Kriegsrath bildeten, *docebant*, da diese ihre Meinung mit gemässigter Ruhe vortrugen, und durch vernünftige Gründe sie annehmbar zu machen suchten, während *Titur.* mehr durch tobendes, anhaltendes Schreien (daher *clamitabat* richtiger, als *clamitat*) obsiegen wollte.

Brevem, zu kurz sei die Zeit, *cf. I, 2: angustos — fines; Ovid. Met. IV, 441, 442: nec ulli exiguus populo est* (*locus*, die Unterwelt).

Ariovisti mortem. Nur hier berührt *Caes.* den Tod des Ariovist, weshalb *Cluver. I. 3 Germ. p. 7* für *mortem* lieber *sortem* lesen wollte. Aber offenbar passt *sortem* bei seinem zu weiten und zu vagen Begriff weniger in Zusammenhang. Ariovist starb wahrscheinlich wegen einer Wunde, die er in dem entscheidenden Treffen gegen *Caes. I, 53* erhalten hatte, oder in Folge seiner Anstrengung während der Flucht, s. *Moeb.*, woher die Römer jeden Falls als die Urheber, wenigstens als die mittelbaren gelten konnten. *Celsus: Ariovisti fuga ac morte*; der Metaphr. θάνατον.

Ardere Galliam. Richtig *Moeb.: summo furore atque iracundia concitatam esse,*" *cf.* oben C. 4: *multo gravius hoc dolore exarsit*, mit begleitendem Objekt: und in der That findet man ein

-ni imperium redactam, superiore gloria rei militaris exstincta. Postremo, *quis hoc sibi persuaderet, sine certa re Ambiorigem ad ejusmodi consilium descendisse? Suam sententiam in utramque partem esse tutam: si nil sit durius, nullo periculo ad proximam legionem perventuros; si Gallia omnis cum Germanis consentiat, unam esse in celeritate positam salutem. Cottae quidem atque eorum, qui dissentirent, consilium quem haberet exitum? In quo si non praesens periculum, at certe longinqua obsidione fames esset pertimescenda.*

30. Hac in utramque partem disputatione habita, quum a Cotta primisque ordinibus acriter resisteretur, *Vincite,* inquit, *si ita vultis,* Sabinus, et id clariore voce, ut magna pars militum exaudiret: *ne-*

solches zur genaueren Bestimmung in der Regel, s. *Cic. Attic. V, 6: quum arderet Syria bello; Liv. XXVIII, 24,* welches an unserer Stelle fehlen kann, da die Auslassung mit dem Feuer des Affektes, in welchem *Tit.* spricht, sich wohl verträgt.

Sine certa re. *Al.: spe* (!) s. Held. Sinn: wenn er seiner Sache nicht gewiss wäre, wenn er nicht sicher sei, dass sich Alles so verhalte, wie er angegeben.

Ad ejusmodi consilium descendisse, hier: einen Rath geben, den man nur in dringendster Lage, in dem äussersten Fall befolgt, *cf. VI, 16: etiam ad innocentium supplicia descendunt; VII, 78: constituunt, ut — omnia prius experiantur, quam ad Critognati sententiam descendant,* welcher der Meinung war, als ob die Seinigen sich im Nothfall mit dem Fleisch der zum Krieg Untauglichen das Leben fristen könnten. Im allgemeineren Sinn wird *descendere* von anderen Auslegern genommen. So von Morus: *„consilium dedisse, seu suasisse Romanis id, quod paulo ante suasit.“*

Sententiam — tutam, sicher stellend, gewähre Sicherheit, *cf. Baumst.*

Si nil — salutem. Die Gegensätze heben einander um so mehr hervor, als *Caes.* sich wieder von der herrschenden Tempusform entfernt.

Cap. 30.

Vincite, permissiv: möget ihr Recht behalten, *cf. Ovid. Met. VIII, 508: male vincetis, sed vincite, fratres.*

Clariore voce = *magna;* oder besser = *nimius magna voce,* mit ziemlich lauter Stimme, ganz laut. *Clar.* entspricht mehr unserem: durchdringend, gellend, s. Herzog, während *vox magna* eine starke Stimme überhaupt bezeichnet, *cf. IV, 25.* Insofern passt das obige: *clamitabat* um so mehr zu jenem Ausdruck: *Titur.* schien sich nun im Schreien selbst zu überbieten. Auch pas-

que is sum, inquit, *qui gravissime ex vobis mortis periculo terrear, hi sapient, et si gravius quid acciderit, abs te rationem reposcent; qui, si per te liceat, perendino die cum proximis hibernis coniuncti communem cum reliquis belli casum sustineant*, [nec] *reiecti et relegati longe ab ceteris aut ferro aut fame intereant.*

31. Consurgitur ex consilio; comprehendunt utrumque et orant, *ne sua dissensione et pertinacia rem in summum periculum deducant; facilem esse rem, seu maneant, seu proficiscantur, si modo unum omnes sentiant ac probent; contra in dissensione nul-*

---

send sagt *Ovid. Met. III, 703 clara voce* von dem lärmenden Geschrei der Bacchantinen. Verwandt mit *clarus* sind *canorus v. 704* von der *tuba:* aere canoro, sowie *clangor.*

Hi sapient, nehmlich die Soldaten. *Sapere,* weise, klug, vernünftig seyn, *cf. Cic. Famil. VII, 28: quis, qui aliquid sapiat, nunc esse beatus potest? XIV, 1,* zunächst verwandt mit *aptus, apio;* eigentlich von dem, der sich in Alles und Jedes wohl zu fügen weiss; dann gewandt, klug. *Sapere* auch schmecken, von Allem, was dem Gaumen genehm, ihm nicht zuwider ist, im eigentlichen und uneigentlichen Sinne, in welcher Bedeutung Manche: *sapient* wirklich nehmen: diese werden das Unglück schon kosten.

Belli casum, eine Umschreibung für *bellum, cf. VIII, 34: quum — similem casum obsessionis vererentur.*

Nec rejecti et relegati. In einigen Handschriften und alten Ausgaben *non* für *nec*, welche Lesart Billigung verdient, indem der Gegensatz, in welchem jene Worte zu dem vorhergehenden Satze stehen, hiedurch nachdrücklicher hervorgehoben wird, auch *non* der affektvollen, dringenden und starken Sprache des *Titur.* weit angemessener erscheint. *Relegati* tritt als Erläuterung zu *rejecti* s. *Moeb.* In letzterem Wort liegt theils der Begriff der stolzen Geringschätzung, nach welcher man Personen fast wie Sachen behandelt; theils deutet es auf das Unüberlegte hin, welches mit der dadurch bezeichneten Handlung verbunden ist, denn von der blinden Gewalt des Sturmes steht *rejicere* oben C. 5: *naves — tempestate rejectas; Vellej. Paterc. I, 1. Relegare* übrigens solenn von einer öffentlichen Entfernung und Verweisung = *in exilium mittere, Vellej. II, 100: Julia relegata in insulam.*

Cap. 31.

Comprehendunt. *Cellar.:* „*amplectuntur* amice." Gewöhnlich ergreifen in feindlicher Beziehung, *IV, 37: hunc — comprehenderant atque in vincula conjecerant.* Hier mit dem Nebenbegriff, dass es Mühe kostete, beide in die Schranken der Mässigung zurück zu bringen.

Facilem esse rem = *haud difficilem, periculosam,* es stehe gut.

lum se salutem perspicere. Res disputatione ad mediam noctem perducitur. Tandem dat Cotta permotus manus; superat sententia Sabini. Pronunciatur, prima luce ituros; consumitur vigiliis reliqua pars noctis, quum sua quisque miles circumspiceret, quid secum portare posset, quid ex instrumento hibernorum relinquere cogeretur. Omnia excogitantur, quare nec sine periculo maneatur et languore militum et vigiliis periculum augeatur. Prima luce sic ex castris proficiscuntur, ut quibus esset persuasum, non ab hoste, sed ab homine amicissimo Ambiorige consilium datum, longissimo agmine maximisque inpedimentis.

32. At hostes, posteaquam ex nocturno fremitu vigiliisque de profectione eorum senserunt, conlocatis insidiis bipartito in silvis obportuno atque occulto loco a milibus passuum circiter duobus Romanorum adventum exspectabant; et, quum se maior pars agminis in magnam convallem demisisset, ex utraque parte eius vallis subito se ostenderunt, novissimosque premere et primos prohibere adscensu atque ini-

Dat Cotta — manus „*cedit Sabino et aegre consentit tanquam victus*“ *Cellar.*

Omnia excogitantur, quare — augeatur. Den richtigen Sinn giebt *Morus*: „*quilibet militum, ut fit in dissensu et perturbatione, excogitat et comminiscitur speciosas caussas, cur hoc aut alio modo agat agendumque putet. Alius ergo putat, festinandum esse iter et totam noctem adparandum; nam, si cunctentur et maneant, non sine periculo maneri; alius contra negat, festinandum iter; nam adparatu ejus vigiliisque in languorem conjici posse milites et hoc languore periculum augeri.*“ *Davis.* drückt sich darüber undeutlich aus und der Metaphr. scheint gar einer andern und verkehrten Lesart gefolgt zu seyn, *cf.* Held. *Caes.* würde dem zu Folge, wie er oben in mehr oratorischer Darstellung von einem Streit der Anführer, welcher im Kriegsrath sich erhob, gesprochen hat, so hier einen ähnlichen, den die Gemeinen führten, nur kurz, gleichsam *in nuce* andeuten, um damit den Beleg zu geben, dass in dem ganzen Heer keine Einheit des Entschlusses aufkam, woraus der Leser schon im voraus abnehmen könne, wie wenig ein solches trotz aller Tapferkeit und allen Muthes gegen einen entschlossenen und besonnenen Feind auszurichten im Stande war.

Ut quibus esset persuasum *sc. ii*, wie solche, die etc. d. h. sie zogen aus dem Lager so, als wenn sie überzeugt wären, nicht anders, als wenn sie mit Bestimmtheit wüssten.

quissimo nostris loco proelium committere coeperunt.

33. Tum demum Titurius, ut qui nihil ante providisset, trepidare, concursare, cohortesque disponere; haec tamen ipsa timide atque ut eum omnia deficere viderentur: quod plerumque iis accidere consuevit, qui in ipso negotio consilium capere coguntur. At Cotta, qui cogitasset, haec posse in itinere accidere, atque ob eam caussam profectionis auctor non fuisset, nulla in re communi saluti deerat, et in adpellandis cohortandisque militibus imperatoris et in pugna militis officia praestabat. Quumque propter longitudinem agminis minus facile per se omnia obire et, quid quoque loco faciendum esset, providere possent, iusserunt pronunciare, ut inpedimenta relinquerent atque in orbem consisterent. Quod consilium etsi in eiusmodi casu reprehendendum non est, tamen incommode accidit: nam et nostris militibus spem minuit et hostes ad pugnam alacriores effecit, quod non sine summo timore et desperatione id factum videbatur. Praeterea accidit, quod fieri necesse erat, ut vulgo milites ab signis discederent, quae quisque eorum carissima haberet, ab inpedimentis petere atque abripere properaret, clamore ac fletu omnia complerentur.

Cap. 32.

Cap. 33.

Ante providisset. *Ante* könnte zwar vermisst werden, steht aber hier mit schicklichem Nachdruck, *cf. Benecke zu Just. XXXIX, 2; Cic. pro Planc.* C. 22: *qui te incautum fortasse nunc tuo loco demovere potuerunt, providentem ante et praecaventem nunquam certe movebunt.* *Titur.* war nicht der Mann, der das Mögliche bedachte; sondern lediglich von dem Eindruck und den Foderungen der Gegenwart sich beherrschen und bestimmen liess, daher oft unbesonnen handeln musste. **Weiter hinaus** sah und dachte *Cotta.* Diesen Unterschied beider Charaktere deutet *Caes.* für den gegebenen Fall schon durch die Wahl der Zeitform sinnig an, indem er zu *Titurius* Infinitive *historici* setzt; bei *Cotta* hingegen Imperfekte.

Abripere = *maxime cum animi impetu, maxima aviditate petere, sumere.*

34. At barbaris consilium non defuit; nam duces eorum tota acie pronunciare iusserunt, *ne quis ab loco discederet: illorum esse praedam atque illis reservari, quaecunque Romani reliquissent; proinde omnia in victoria posita existimarent.* Erant et virtute et numero pugnando pares, nostri tamen, etsi

Cap. 34.

At barbaris consilium non defuit, nicht: aber auch der Feind wusste seine Maasregeln zu nehmen; sondern der Sinn ist: aber vernünftiger und besonnener handelten die Barbaren. *Consilium*, Besonnenheit, Vorsicht und steht entgegen der *temeritas*, *cf. IV, 21*: *Commium — cujus et virtutem et consilium probabat; Cic. Famil. X, 25*: *cui (Bruto) scio nec consilium, nec animum defuturum.* *Caes.* zeichnet hier das Benehmen der Barbaren vor dem der Seinigen aus, was er selten thut; tadelt sogar seine Feldherrn, dass sie im Drang der Noth einen *orbis*, ein Quarré formiren liessen.

Illorum esse praed. = *sibi*, oder *ipsis*. Die Rücksicht auf den Gegensatz, in welchen unser Autor gleich im Anfang des Cap.: *at barbaris etc.* die Feinde zu den Seinigen bringt, mochte ihn zu der Wahl jenes Pronomen veranlasst haben.

Omnia in victoria — existimarent, sie sollten bedenken, dass Alles auf dem Sieg beruhe, sollten vor Allem daran denken, wie sie den Sieg davon tragen, der ihnen ohnedies alle Beute von selbst in die Hände liefern würde.

Erant — pares, auch standen die Barbaren den Römern hinsichtlich der Tapferkeit und der Truppenzahl nicht nach, vielmehr waren sie ihnen darin zum Kampf gewachsen (*pugnando* der Dativ; *pares* nicht = *aequales*), ja übertrafen sie noch an Zahl der Truppen, wie aus folgd. Cap. erhellt: *neque ab tanta multitudine conjecta tela conferti vitare poterant;* weshalb *Ciacon.* für *pares*, superiores doch ohne Noth setzen wollte. Auf diese Weise passen nicht übel die folgenden Worte, ausdrückend, dass unter den angezeigten Umständen die Römer allein von ihrer Tapferkeit, welche *Caes.* seinen Soldaten oft als eigenthümlichen Vorzug beilegt, sowie von ihrem Muth und Selbstvertrauen viel erwarten konnten: welche Eigenschaften sie in der That auch jetzt bewiesen; denn: *quoties quaeque cohors procurreret, ab ea parte magnus hostium numerus cadebat*, trotzdem, dass sie unter den widrigsten Umständen kämpfen mussten und selbst ihre Anführer (darum *ab duce* = *ab ducibus*, wenn nicht damit vorzugsweise *Titurius* gemeint ist) die ungehörigsten und ungeeignetsten Maassregeln, um jene zu verbessern, oder unschädlicher zu machen, für sie trafen. Nicht so deuten andere Ausleger unsere Worte, denn Morus lässt mit dem Metaphrasten *nostri* auf *pares* gehen und giebt folgende Erklärung: *erant quidem nostri, etsi a fortuna et duce destituti, nihilominus aliis duabus de caussis, et virtute et numero pares pugnando h. e. satis validi ad pugnandum; tamen spem salutis in virtute, in una tantum re, non simul in numero ponebant*, obgleich, wie schon Held bemerkt, eine solche Beziehung dem ganzen Zusammenhang widerstreitet; wozu kommt, dass dann die Worte: *tamen etsi ab duce et a fort. deserebantur* ob-

ab duce et a fortuna deserebantur, tamen omnem spem salutis in virtute ponebant et, quoties quaeque cohors procurreret, ab ea parte magnus hostium numerus cadebat. Qua re animadversa Ambiorix pronunciari iubet, ut procul tela coniiciant, neu propius accedant et, quam in partem Romani inpetum fecerint, cedant; levitate armorum et quotidiana exercitatione nihil iis noceri posse; rursus se ad signa recipientes insequantur.

35. Quo praecepto ab iis diligentissime observato, quum quaepiam cohors ex orbe excesserat at-

ne Noth aus ihrer naturgemässen Stellung mit Gewalt gerissen werden und 3) sich kaum erklaren liesse, warum *Caes.* nicht *tametsi*, was man wirklich vorschlug, dem häufig *tamen* im Nachsatz folgt, *I, 50; VII, 43; 80*: sondern das ungewöhnlichere *tamen etsi* gebraucht, welches nach der obigen Ansicht durchaus gerechtfertigt werden kann, indem in Folge ihrer beide *tamen* keineswegs als Correlata einander gegenüber stehen, sondern ersteres den Gegensatz zwischen den Römern und Barbaren bestimmt = *at*, *cf. VIII, 19*: *victi tamen —; qui tamen; Ovid. Met. III, 719: saucius ille tamen — dixit*; das andere zur Beschränkung des zu ihm gehörigen Satzes durch den vorhergehenden: *etsi — deserebantur* dient. *Caes.* würde sonach mit *tamen* im berührten Sinn von aber, *at*, welches er weiter oben setzt, hier abwechseln, ein Wechsel, der nur in anderer Art ja selbst die Präposition *a* trifft: ab *duce et a fortuna*, *cf. I, 37; II, 26; b. C. III, 10.*

Cap. 35.

Quum quaepiam — excesserat. Im vorhergegangenen Cap. in ähnlicher Verbindung *quisque: quoties quaeque cohors procurreret*, sowie *Caes.* überhaupt nur selten jenes unbestimmten Pronomens sich bedient. Er setzt es hier zur Abwechselung. Beider *quispiam* und *quisque* sind von einander insofern unterschieden, als *quisque* auch im Sinn von einer = *quis*, welche Bedeutung dasselbe, im Fall es mit einem Pronomen Relativ verbunden ist, zum Oefteren hat, *IV, 5; V, 14; VI, 43 cf. b. C. I, 36: naves, quas ubique possunt, deprehendunt*, dagegen *Tacit. Annal. II, 26: addidit munificentiam Caesar, quantum quis damni professus erat exsolvendo*, was *Tursell. edidit Schwartz* S. 856 mit Recht getadelt wird, nicht blos in positiven; sondern auch negativen Sätzen einen Platz erhält, während *quispiam* nebst *aliquis*, s. Zumpt §. 129 den erstgenannten vorzugsweise angehört. Hinsichtlich des Suffix. *piam* vergleiche man damit *quam* in *quisquam*, von denen ersteres dem *quam* nachgebildet wegen des charakteristischen *p* sein Pronomen zur Stellung in positiven Verbindungen weit fähiger und geeigneter macht, als *q* das andere Pronomen. Ausnahmsweise findet sich *quispiam* in einem negativen Satz *b. Afric. 7: custodiis impositis,*

que impetum fecerat, hostes velocissime refugiebant. Interim eam partem nudari necesse erat et ab latere aperto tela recipi. Rursus quum in eum locum, unde erant progressi, reverti coeperant, et ab iis, qui cesserant, et ab iis, qui proximi steterant, circumveniebantur; sin autem locum tenere vellent, nec virtuti locus relinquebatur, neque ab tanta multitudine coniecta tela conferti vitare poterant. Tamen tot incommodis conflictati, multis vulneribus acceptis resistebant et, magna parte diei consumta, quum a prima luce ad horam octavam pugnaretur, nihil, quod ipsis esset indignum, committebant. Tum T. Balventio, qui superiore anno primum pilum duxerat, viro forti et magnae auctoritatis, utrumque femur tragula transiicitur; Q. Lucanius eiusdem ordinis, fortissime pugnans, dum circumvento filio subvenit, interficitur; L. Cotta Legatus, omnes cohortes ordinesque adhortans, in adversum os funda vulneratur.

36. His rebus permotus Q. Titurius, quum procul Ambiorigem suos cohortantem conspexisset, interpretem suum, Cn. Pompeium, ad eum mittit, rogatum, ut sibi militibusque parcat. Ille adpellatus respondit: *si velit secum conloqui, licere; sperare, a multitudine inpetrari posse, quod ad militum salutem pertineat; ipsi vero nihil nocitum iri, inque eam rem se suam fidem interponere.* Ille cum Cotta saucio communicat, si videatur, pugna ut exce-

ne quis miles in oppidum introiret, aut injuriam faceret cuipiam incolae; b. G. VI, 17: neque saepe accidit, ut neglecta quispiam religione.

Eam partem sc. *copiarum*, s. Held.

Sin — tenere vellent. *Sin* = *quum.*

Caes. verbindet bei der Anzeige derer, die getödet oder verwundet worden, sinnig eine rührende mit einer fast komischen Scene: *adhortans* in adversum os *funda vulneratur.*

Cap. 36.

Ille — ut excedant. Er beredete sich mit ihm zu dem Zweck, ihn zu bewegen, dass er aus der Schlacht gehe und in sei-

dant et cum Ambiorige una conloquantur: sperare, ab eo de sua ac militum salute inpetrare posse. Cotta se ad armatum hostem iturum negat atque in eo constitit.

37. Sabinus, quos in praesentia Tribunos militum circum se habebat et primorum ordinum Centuriones, se sequi iubet et, quum propius Ambiorigem accessisset, iussus arma abiicere imperatum facit, suisque, ut idem faciant, imperat. Interim, dum de conditionibus inter se agunt longiorque consulto ab Ambiorige instituitur sermo, paullatim circumventus interficitur. Tum vero suo more victoriam conclamant atque ululatum tollunt, inpetuque in nostros facto, ordines perturbant. Ibi L. Cotta pugnans interficitur cum maxima parte militum, reliqui se in castra recipiunt, unde erant egressi; ex quibus L. Petrosidius aquilifer, quum magna multitudine hostium premeretur, aquilam intra vallum proiecit, ipse pro castris fortissime pugnans occiditur.

ner Begleitung mit *Amb.* unterhandle, im Fall er es nehmlich räthlich finde, oder: wenn er wolle, *cf. b. C. III, 23: — profecit, uti ad Pompejum literas mitteret: naves reliquas, si vellet, subduci et refici juberet*; auch oben C. 27: *ipsorum esse consilium, velintne — deducere.* Der Lateiner wählt dergleichen pleonastische Einschiebseln, wie *si videatur, si velit* meist dann, wenn irgend eine Meinung oder Ansicht Anderen nicht gerade zu mit Gewalt aufgedrungen werden soll, besonders solchen nicht, deren Ueberlegenheit an Geist, Charakter oder Würde der Sprechende mehr, oder weniger fühlt, *cf. Hildebrand Antiq. Roman.* S. 587: „*nihil absolute et pro imperio Senatus Consulibus mandare solebat, sed precariis verbis et sub hac exceptione: si* videretur." Darum an unserer Stelle *si videatur* passend, da *Caes.* hiedurch ohne Zweifel andeuten möchte, wie sehr das stolze, anmassende Benehmen des durch Erfahrung über das Unvernünftige seines Rathes indess doch unbelehrten *Titur.* gegen seinen Widersacher sich geändert und so ein ganz anderes geworden sei.

Constitit = *perseveravit.*

Cap. 37.

Imperatum facit. *Imperat.* nachdrücklich!

Victoriam conclamant. Wir: sie rufen: Sieg! *cf. vasa conclamare, b. C. I, 66. Cellar.:* „*Liv. V, 37 Gallis non modo in proelio trucem cantum et horrendum; sed post victoriam etiam* C. 39 *ululatus et cantus dissonos tribuit.*"

Illi aegre ad noctem obpugnationem sustinent; noctu ad unum omnes desperata salute se ipsi interficiunt. Pauci ex proelio elapsi incertis itineribus per silvas ad T. Labienum Legatum in hiberna perveniunt atque eum de rebus gestis certiorem faciunt.

38. Hac victoria sublatus Ambiorix statim cum equitatu in Aduatucos, qui erant eius regno finitumi, proficiscitur (neque noctem neque diem intermittit), peditatumque se subsequi iubet. Re demonstrata Aduatucisque concitatis, postero die in Nervios pervenit hortaturque, *ne sui in perpetuum liberandi atque ulciscendi Romanos pro iis, quas acceperint, iniuriis, occasionem dimittant; interfectos esse Legatos duo magnamque partem exercitus interiisse* demonstrat; *nihil esse negotii, subito obpressam legionem, quae cum Cicerone hiemet, interfici; se ad eam rem profitetur adiutorem.* Facile hac oratione Nerviis persuadet.

39. Itaque confestim dimissis nunciis ad Centrones, Grudios, Levacos, Pleumoxios, Geidumos, qui omnes sub eorum imperio sunt, quam maximas manus possunt, cogunt et de improviso ad Ciceronis hiberna advolant, nondum ad eum fama de Titurii morte perlata. Huic quoque accidit, quod fuit

Elapsi incertis itineribus. *Elabi* entkommen, ohne dass es die Feinde gewahr werden. Mit *inc. it. cf. VI, 35: et silvae incertis occultisque itineribus confertos adire prohibebant*, also unsicher, nicht leicht zugänglich, oder durchgänglich, wenigstens für eine grössere Menge.

Cap. 38.

Neque — intermittit. Man behandle diesen Satz wie einen Einschlusssatz und beziehe ihn mehr auf die vorhergehenden, als nachfolgenden Worte.

Demonstrat, welcher an sich leicht zu vermissender Zusatz doch nicht ohne Absicht steht, indem er die Zuverlässigkeit der Aussage des *Ambiorix* noch mehr andeutet.

Profitetur adjutorem = *profiteri.*

Cap. 39.

Huic quoque accidit. *Al. huc. Hotom.* und *Davis.* woll-

necesse, ut nonnulli milites, qui lignationis munitionisque caussa in silvas discessissent, repentino equitum adventu interciperentur. His circumventis magna manu Eburones, Nervii, Aduatuci atque horum omnium socii et clientes, legionem obpugnare incipiunt; nostri celeriter ad arma concurrunt, vallum conscendunt. Aegre is dies sustentatur, quod omnem spem hostes in celeritate ponebant atque hanc adepti victoriam in perpetuum se fore victores confidebant.

40. Mittuntur ad Caesarem confestim ab Cicerone litterae, magnis propositis praemiis, si pertulissent. Obsessis omnibus viis, missi intercipiuntur. Noctu ex ea materia, quam munitionis caussa comportaverant, turres admodum CXX excitantur incre-

ten *huic* in hic, hier verbessern, da auch der Griechische Uebersetzer *ἐνταῦθα* hat. Ich behalte die in Text genommene Lesart bei, wornach die Worte so zu erklären sind: *idem, quod nuper Sabino et Cottae accidit, ut opprimerentur lignatores*, s. oben C. 26. Bei: *quod fuit necesse* suppl.: *accidere*,

Munitionis caussa = *ut colligerent materiam muniendi.*

Aegre is dies sust., die Belagerung an diesem Tag, wie *Caes.* oben C. 37 sagt: *illi aegre ad noctem obpugnationem sustinent* und *II*, *6*: *aegre eo die sustentatum est.*

Adepti — confidebant = *adeptos* wegen der Construktion des *accus. cum infinitiv*. Hotomann wittert daher einen Fehler (*mendum*), der Meinung, als habe *Caes. hac adepta victoria* geschrieben, welche Conjektur aber unnöthig wird, wenn man obiges Particip. von dem in *confidebant* liegenden Subjekte abhängig machen will, oder, was besser scheint, dem Nominativ eine absolute Beziehung giebt, *cf. VI, 28*: *sed adsuescere ad homines et adsuefieri, ne parvuli quidem excepti possunt* = *parvulis exceptis*; *VII, 26*: *silentio noctis conati.*

Cap. 40.

Si pertulissent. *Si* = *qui*, *cf. si quis*, welches bekanntlich öfters gleich dem Griechischen *εἴ τις* für *qui*, *ὅστις* steht. Mit Absicht gebraucht *C.* die bedingende Form, da in der That das Unternehmen, den Brief an Ort und Stelle zu bringen, gewagt erschien, das glückliche Gelingen von zufälligen Bedingungen abhing.

Missi = *missae*. *C.* will aber durch das Maskulinum zugleich andeuten, als ob die Briefe sammt den Boten in Feindeshand gekommen seyen.

Admodum CXX, analog dem *ad*, gegen, so dass *modum* von *modus*, ursprünglich eine Beschränkung überhaupt bezeichnend

dibili celeritate; quae deesse operi videbantur, perficiuntur. Hostes postero die, multo maioribus copiis coactis, castra obpugnant, fossam complent. Ab nostris eadem ratione, qua pridie resistitur; hoc idem deinceps reliquis fit diebus. Nulla pars nocturni temporis ad laborem intermittitur, non aegris, non vulneratis facultas quietis datur; quaecumque ad proximi diei obpugnationem opus sunt, noctu comparantur; multae praeustae sudes, magnus muralium pilorum numerus instituitur; turres contabulantur, pinnae loricaeque ex cratibus adtexuntur. Ipse Ci-

(*cf. metiri, τέμενος, templum*, eigentl. eingehegter, umzäunter Platz) hier verstärkende, steigernde Kraft übt, daher *admodum* nicht sowohl dem *circiter*, ohngefähr entspricht, vielmehr unser gerade ausdrückt, *cf.* das ungewöhnliche und seltene *oppido*, sehr = *op — pido* (*πεδάω*, binden, fesseln, *im — pedio*), vorzüglich *postmodum*. *Liv. II, 9: asperis postmodum rebus.* Stellen über den Gebrauch von *admodum* im obigen Sinn sammelte *Davis.*: *Curt. IV, 9; XII, 6; Justin. XI, 14*; s. noch *Liv. XXVII, 30; XLIV, 43.*

Praeustae sudes wurden wahrscheinl. durch das grobe Geschütz auf die Feinde geschleudert, s. Herzog.

Muralium pilorum, *cf. VII, 82: Galli — ex vallo ac turribus transjecti pilis muralibus interibant*; wie es scheint, waren sie dicker, sowie schwerer, als die gewöhnlichen *pila*, *cf. Tacit. Annal. IV, 51: barbari adversus resistentes — niti; miles contra deturbare telis, pellere umbonibus, muralia pila, congestas lapidum moles provolvere.*

Instituitur = *comparatur, paratur, cf. III, 9.*

Turres contabulantur *i. e.* „*struuntur tabulata in summa turri, ex quibus tabulatis milites pugnant*“ *Morus*, in welchem Sinn *cont.* auch von Held genommen wird. Mir scheint der Ausdruck nichts weiter zu bedeuten, als *turres constituere, II, 30*; oder *turres excitare*, wie *Caes.* kurz vorher gehen lässt, der blos des Wechsels halber die Wahl eines anderen Verbums sich erlaubt. Auf ähnliche Weise deute ich *cont. VII, 22: murum ex omni parte turribus contabulaverant*, was dem zu Folge für: *in muro turres constituerant* stehen würde. Sinn: des Nachts über baut man wieder neue Thürme, im Fall die alten schadhaft geworden waren.

Pinnae loricaeque — adtexuntur, *cf. VII, 72: loricam pinnasque adjecit.* Gewöhnlich macht man zwischen beiden einen Unterschied, so *Morus*, welcher *Curt. IX, 4* vergleicht: *admoveri jubet scalas, cunctantibusque ceteris evadit in murum. Angusta muri corona erat, non pinnae, sicut alibi, fastigium ejus distinxerant; sed perpetua lorica obducta transitum obsepserant. Pinnae* sind nun nach eben diesem: Zinnen, *quadrata lapidea, aut lignea, eaque derecta i. e. posita ad perpendiculum, in summo ambitu murorum, aut turrium ita disposita, ut inter pinnas singulas relicta sint intervalla singula* (Schiessscharten); dagegen durch *lorica* auch eine solche Brustwehr bezeichnet wird, die keine dergleichen Zwischenräume hat; sondern un-

cero, quum tenuissima valitudine esset, ne nocturnum quidem sibi tempus ad quietem relinquebat, ut ultro militum concursu ac vocibus sibi parcere cogeretur.

41. Tunc duces principesque Nerviorum, qui aliquem sermonis aditum caussamque amicitiae cum

unterbrochen fortläuft. An unserer Stelle sind beide Worte fast identisch. *Cf. Liv. XXXVIII, 5: arietibus muros quatiebat, asseribus falcatis detergebat pinnas; b. G. VII, 86: falcibus vallum ac loricam rescindunt.* *Ex cratibus*, aus Ruthengeflecht, *cf. VIII, 9: quorum (pontium) frontes viminea loricula munirentur* ist sonach nicht nur auf *pinnae*; sondern auch auf *lorica* zu beziehen, woher es sich erklärt, warum *C. adtexuntur* beisetzt (*cf. penna, spina*, urspr. Hervorragung, hervortretender Theil eines Ganzen). Wie gern aber unser Autor eines Compositums von *texere* bei Anführung dieser und ähnlicher Bauten sich bedient, dafür zeugen mehre Stellen, *IV, 17; VII, 23.* Bei *adtexuntur* ergänze man *operi, vallo.* Also: es werden *pinnae*, nehmlich *loricae* angefügt. *Que* oft erklärend, s. *VI, 15: ambactos clientesque.*

Ultro militum. *Ultro*, verwandt mit *ille* steht dem *citro* (*cf. ceterus*) entgegen. Vermöge ihres Etymon drücken beide eine Entfernung nach irgend einem Ort oder einem Gegenstande aus und entsprechen zusammengestellt dem Begriff von: *inter se*, wechselseitig, gegeneinander, zueinander, s. *I, 42.* *Ultro* nach seiner mehr wörtlichen Bedeut. ist jenseits, *in ulteriorem partem*, wird aber nicht allein vom Ort und Raum; sondern, wie genannte Stelle darthut, auch bei Personen angewendet, selbst ausser Verbindung mit *citro*, s. oben C. 28. In Folge seines ursprünglichen Begriffs, woraus sich der eines selbstständigen, von fremdem Einfluss unabhängigen Handelns von selbst ergiebt = *sua sponte*, war es zur Steigerung ebenso geeignet, da jedes Steigern ein Ausgehen von einem angegebenen Punkt, sowie ein Fortrücken von diesem zu einem andern bestimmten, oder unbestimmten, nur nicht immer in anschaulicher Art und Weise ist, daher sogar, noch obendrein, noch überdies; oder bei gemässigter steigernder Erhebung: erst, noch erst, erst noch, wie an uns. Stelle, s. oben C. 28; *b. C. I, 79: — ut eos — in medium reciperent agmen ultroque eos tuerentur; III, 37: atque ultro universi in hostes impetum fecerunt.*

Cap. 41.

Tunc duces, sonst: zur damaligen Zeit, dazumal — eine Bedeutung, die hier nicht passt, daher die Lesart tum dem Zusammenhange angemessener ist: dann erst. Doch sagt auch Hirtius in letzterem Sinne *tunc, b. Alex.* C. 70: *si fecisset, jam tunc sibi mitteret munera ac dona, quae imperatores ab amicis accipere consuessent*, *cf. Liv. XLIV, 44: Africani nepos serius quum rediisset, tunc demum recepto sospite filio, victoriae tantae gaudium Consul sensit.*

Qui — sermonis aditum — habebant. Sinn überhaupt: die zum *Cicero* Zutritt hatten und mit ihm in freundschaftlichen

Cicerone habebant, conloqui sese velle dicunt. Facta potestate, eadem, quae Ambiorix cum Titurio egerat, commemorant, *omnem esse in armis Galliam, Germanos Rhenum transisse, Caesaris reliquorumque hiberna obpugnari.* Addunt etiam *de Sabini morte. Ambiorigem* ostentant *fidei faciundae caussa; errare eos,* dicunt, *si quidquam ab his praesidii sperent, qui suis rebus diffidant; sese tamen hoc esse in Ciceronem Populumque Romanum animo, ut nihil nisi hiberna recusent atque hanc inveterascere consuetudinem nolint; licere illis incolumibus per se ex hibernis discedere, et, quascumque in partes velint, sine metu proficisci.* Cicero ad haec unum modo respondit: *Non esse consuetudinem Populi Romani, ullam accipere ab hoste armato conditionem; si ab armis discedere velint, se adiutore utantur legatosque ad Caesarem mittant; sperare pro eius iustitia, quae petierint, inpetraturos.*

42. Ab hac spe repulsi Nervii, vallo pedum XI et fossa pedum XV hiberna cingunt. Haec et su-

Verhältnissen standen, so dass *sermonis* das Objekt von *aditum* näher bestimmt und *caussam* mehr zur Umschreibung dient, *cf. Ovid. Met. IV, 820; Cic. Offic. II, 13: si quis ab ineunte aetate habet caussam celebritatis et nominis; b. G. VI, 13: aditum sermonemque defugiunt.*

Ambiorigem ostentant fidei — caussa, eigentl. sie weisen oft hin auf *Amb.*, bezeichnen ihn als die Hauptperson, welche ihre Aussage von dem Tod des *Sab.* beglaubigen und bekräftigen kann, indem derselbe wegen seiner Wohlthaten, die er vom *Caes.* erhalten hatte, ein Freund der Römer schien und dafür gehalten wurde, s. oben C. 29 und 27; daher richtig *Cellar.*: „*paulo ante amicum Caesaris, tot devinctum beneficiis, nunc hostem et castrorum obpugnatorem, ut facilius credat Cicero, omnem Galliam in armis adversus Romanos esse.*“ Das Verbum *simplex VII, 38: ostendit cives Romanos. Ostentare* oft von einem Bestreben, die besondere Aufmerksamkeit Anderer auf sich, oder auf einen sonstigen Gegenstand aus irgend einem Grunde, namentlich aus einem kleinlichen zu lenken und zu richten, *cf. VII, 48: passum capillum ostentare.*

Se adjutore utantur. Der Conjunktiv drückt ein können aus und schliesst eine gemässigte, so zu sagen, unterdrückte Auffoderung ein, *cf. Liv. II, 34: utantur annona, quam furore suo fecere.* Eine ähnliche Bedeutung hat jener Modus und zwar noch häufiger in Nebensätzen, *VII, 43, b. G.: consilia inibat, quemadmodum ab Gergovia discederet.*

periorum annorum consuetudine a nostris cognoverant et, quosdam de exercitu nacti captivos, ab his docebantur; sed nulla ferramentorum copia, quae sunt ad hunc usum idonea, gladiis cespitem circumcidere, manibus sagulisque terram exhaurire cogebantur. Qua quidem ex re hominum multitudo cognosci potuit: nam minus horis tribus milium decem in circuitu munitionem perfecerunt; reliquisque diebus turres ad altitudinem valli, falces testudinesque, quas iidem captivi docuerant, parare ac facere coeperunt.

Cap. 42.

Ab hac spe repulsi, *cf. I, 8: ea spe deiecti.*

Pedum — pedum. *Pedum* kann im Deutschen das eine Mal vermisst werden.

Annorum consuetudine, Umgang, Verkehr, nahe, längere Zeit durch dauernde Verbindung, in welcher man mit jemand steht, *cf. I, 47: qua multa jam Ariovistus longinqua consuetudine utebatur.*

Nulla ferramentorum copia. Hotomann schlägt *quum esset* vor, ohne Noth, wenn man die eigenthümliche, einen Grund oder Gegenstand zuweilen blos andeutende Schreibart unseres Autor beachten will. *Copia* möchte zu urgiren seyn, in dem Sinn, dass *Caes.* nicht meinen kann, als ob die Barbaren gar keine eiserne Werkzeuge zum Behuf des Kriegs gekannt hätten, dem *II, 6: murumque subruunt* widersprechen würde; sondern sagen will, dass sie damit nicht jedesmal in erfoderlicher Anzahl sich versahen, oder blos solche mit sich führten, die mehr zur Untergrabung der Mauern, als zur Befestigung und zum Aufbau der Verschanzungen dienten.

Manibus sagulisque terram exhaurire. Auch *sagum* heisst das Kriegsgewand, *b. C. I, 75.* Wahrscheinlich will *Caes.* die Diminutivform hier urgirt wissen. *Manibus sagulisque* für *manibus, ut in sagula reponatur (sc. terra exhausta)*, daher *Orosius VI, 10: gladiis concidendo terram et sagulis exportando*; weshalb die Verbesserung *Marklands*, der *sagulis* in *tragulis* verändern wollte nach Analogie von *Horat. Epod. V, 30: ligonibus duris humum exhauriebat* unnöthig und unzulässig scheint. Der Metaphr. übersetzt χιτῶσι und *Oudend.* bemerkt mit Recht: *ut mira res, sic singularis locutio.* Ebenso eigenthümlich ist der Gebrauch von *exh.*, aber ein malerischer und passender Ausdruck zur Andeutung des Hastigen und Leidenschaftlichen, welches die Gallier vermöge ihres eigenthümlichen Charakters bei jener Arbeit zeigten, *cf. Liv. V, 38: multos — invalidos hausere gurgites; XXX, 5: multos semisomnos hausit flamma; Cic. pro Sext.* C. 43: *quum sciat — alterum haurire quotidie ex pacatissimis — Syriae gazis innumerabile pondus auri.* In diesem Sinn lässt sich *exhaurire* bei *Liv. V, 41* fassen: *post principum caedem nulli deinde mortalium parci, diripi tecta, exhaustis injici ignes cf. Ramsh.* Synonymik II. Th. S. 2.

Quas iidem capt. docuerant = *id quod* auf *parare* und

43. Septimo obpugnationis die, maximo coorto vento, ferventes fusili ex argilla glandes fundis et

facere bezogen. Beide Verba haben zur gemeinsamen Wurzel *ab*. Nach ihr *facere*, wie *parare* (*cf. pario*, *parentes*, *pater*) urspr. hervorbringen, dann machen; nur drückt letzteres wegen seiner anderweitigen Verwandtschaft mit *ἄρω*, fügen, richten, zurecht machen, rüsten, daher *armare*, *arma* eine die That vorbereitende Thätigkeit aus, welche Beziehung dem *facere* nie zukommt, das hingegen bei Uebergängen (*cf.* das übliche *quo facto*) und zur Bildung von Redensarten gebräuchlicher ist. *Cf.* mit *parare b. C. I*, 37: *dum haec parat atque administrat*. Beide Synonyma geben den Begriff: etwas in gehörigen Stand setzen.

Cap. 43.

Ferventes — glandes — jacere coeperunt. Die Kugeln waren aus Thon oder Lehm verfertigt, dieser war eingeweicht worden und dadurch flüssig, *fusilis* d. i. bildsam, zu beliebigen Formen geeignet, s. Herzog, weicher Thon, darum der Metaphr. ἐξ ἀργίλλης τετηγμένης. Die *glandes*, welche bei den Römern gewöhnlich aus Blei bestanden, *Ovid. Met. II*, 727: *quum balearica plumbum funda jacit*; *Cels. de Medic. VII*, 5: *genus telorum, quod interdum evelli debet, est plumbea glans aut lapis, aut simile aliquid, quod perrupta cute integrum intus insedit* waren 2) *ferventes*. Da jedoch eine Thonmasse nicht brennen, oder in Brand gesetzt werden kann, so ist anzunehmen, dass man entweder, wie Herzog will, die *argilla* mit Pech, oder anderen brennbaren Stoffen mischte, oder dass, was viel wahrscheinlicher seyn mag, solche mit dergleichen Stoffen umlegt und umwunden wurde: welch' letztere Ansicht um so grösseres Gewicht erhält, als in diesem Fall eine nähere Erklärung der Möglichkeit, die aus Thon gebildeten *glandes* brennend zu machen, von Seite unseres Autor gar nicht nothwendig schien, indem bei den sogenannten *malleolis*, *b. Alex.* C. 14: *malleoli ignesque*, und *falaricis Liv. XXI*, 8 der Römer Aehnliches geschah — man pflegte sie an den Spitzen mit Werg und Pech zu versehen —; auch *Caes.* gleich darauf *fervefacta jacula*, unter denen man eben den *malleolis*, Brandpfeilen, oder den *falaricis* gleichende Geschosse zu verstehen hat, folgen lässt, woran er einen Anhaltspunkt für den Leser selber giebt, damit es ihm so möglich werde, eine Vorstellung auch von genannten *ferventes glandes* sich zu bilden. Auf diese Weise finden wir einen neuen Beleg, dass *Caes.* nur das einer besonderen, bestimmteren Ausführung und Entwicklung würdigt, was für seine Landsleute durchaus neu war, und wozu sich in ihrem Leben, ihren Sitten, Gewohnheiten und ihrer Verfassung entweder keine, oder blos dürftige und wenig allgemein hervortretende Analogien darbieten. Wie gewagt und unwahrscheinlich demnach die Vermuthung des *Lipsius* sei, der *Poliorc. V*, 2 bei jenen *glandes* an thönerne, mit brennbaren Stoffen angefüllte Gefässe denkt, ist nun leicht begreiflich: welche Annahme ausser dem Sprachgebrauch, da *glandes* (*cf. globus*) nichts weiter, als Kugeln sind, noch der sonstigen Schreibart unseres Autor, wie bereits angedeutet, widerspricht. Fragt man endlich, wie die Kugeln glühend geschleudert werden konnten, im Fall die Schleudern, was

fervefacta iacula in casas, quae more Gallico stramentis erant tectae, iacere coeperunt. Hae celeriter ignem comprehenderunt et venti magnitudine in omnem castrorum locum distulerunt. Hostes maximo clamore insecuti, quasi parta iam atque explorata victoria, turres testudinesque agere et scalis vallum adscendere coeperunt. At tanta militum virtus atque ea praesentia animi fuit, ut, quum undique flamma torrerentur maximaque telorum multitudine premerentur suaque omnia inpedimenta atque omnes fortunas conflagrare intellegerent, non modo demigrandi caussa de vallo decederet nemo, sed paene ne re-

zu erwarten, von Leder waren, so kann *Oberlin* helfen, dem andere Ausleger folgen, nach welchem die *fundae* mit Blech belegt seyn konnten. *Strabo IV, 4* sagt übrigens, dass nur einige Gallier der Bogen und Schleudern sich bedienten.

Et venti magnitudine — distulerunt = *venti magnitudo (ventus acriter spirans, vehementer commotus) ignem in omnem castrorum locum distulit*; oder: *venti magnitudine ignis in — locum dilatus est.* *C.* will durch die etwas befremdende Struktur andeuten, als ob die in Brand gesteckten, blos mit Stroh bedeckten und wohl meist aus Holzwerk bestehenden, daher schnell Feuer fangenden Hütten und Baraquen, wozu noch ein heftiger Wind kam, die veranlassende Ursache waren, dass das Feuer sogleich in dem ganzen Lager sich verbreitete. *Distulerunt* ist also nicht von *venti* als Nominativ abhängig, da vielmehr *venti* als Genitiv angesehen werden muss.

Insecuti. Viele Codd. *sicuti* (!). Sinn: als die Feinde das auflodernde Feuer gewahrten, rückten sie unverzüglich heran; *cf. Cic. Famil. VIII, 4: M. Coelium Vicinianum mentio illa fatua — et promulgatio de dictatore — dejecit et dejectum magno clamore insecuta est.* *Insequi* fast s. v. a. *subsequi*: das Wahrnehmen des Brandes und das Anstürmen war gewissermaassen eins.

At tanta. Eine andere Lesart: *ac.*

Demigrandi caussa — decederet. Ein Pleonasmus, *cf.* unten C. 51: *uti omnino pugnandi caussa resisteret nemo* und so öfter; *III, 4: sed ne saucio quidem ejus loci, ubi constiterat, relinquendi ac sui recipiendi facultas dabatur,* den Manche dadurch zu mildern suchten, dass sie nach Vorgang des Metaphr.: *οὐχ ὅπως φυγῇ ἐμέμνητο demigr.* im Sinn von *fugere* nehmen, obwohl offenbar alle Aussicht zur Flucht für Einzelne versperrt war. Richtiger wird es durch: *locum relinquere, deserere* übersetzt. Sonst ein seltenes Wort von denen, welche einzeln, nicht in Masse und in ganzen Schaaren einen Ort verlassen; in letzterer Beziehung *cf. IV, 4: Menapii — demigraverunt*; *19.* Doch sagt auch *Cicero pro Domo* C. 37: — *demigrandum potius aliquo est, quam habitandum in ea urbe, in qua tropaea et de me et de republica videam constituta.* Und beachtenswerth ist die Bemerkung Hotomanns *ad h. l.*: demigrare *est de*

spiceret quidem quisquam; ac tum omnes acerrime fortissimeque pugnarent. Hic dies nostris longe gravissimus fuit; sed tamen hunc habuit eventum, ut eo die maximus hostium numerus vulneraretur atque interficeretur, ut se sub ipso vallo constipaverant recessumque primis ultimi non dabant. Paullum quidem intermissa flamma, et quodam loco turri adacta et contingente vallum, tertiae cohortis Centuriones ex eo, quo stabant, loco recesserunt suosque omnes removerunt; nutu vocibusque hostes, si introire vellent, vocare coeperunt; quorum progredi ausus est nemo. Tum ex omni parte lapidibus coniectis deturbati turrisque succensa est.

44. Erant in ea legione fortissimi viri Centuriones, qui iam primis ordinibus adpropinquarent, T. Pulfio et L. Varenus. Hi perpetuas controversias inter se habebant, quinam anteferretur, omnibusque

loco decedere, cum animo non revertendi," wodurch jenem Pleonasmus das Auffallende fast ganz genommen wird: dass keiner von dem Wall herabging, um wirklich, in der That, im Ernst, ohne Absicht der Wiederkehr ihn zu verlassen. *Ciaccon.* schlägt: *restinguendi* vor, den aber schon *Davis* zurecht weist. Es befremdet übrigens noch mehr das oft wiederkehrende de, dem sogar ein zweimaliges *ne: pae — ne, ne* folgt. *Paene,* so zu sagen.

Quorum — est nemo, doch wagte es keiner, oder: es wagte es aber keiner, wenn gleich ein solcher adversativer Nebenbegriff des Pronomen *qui* seiner Natur wesentlich zu widerstreiten scheint. Auf ähnliche Weise setzt zuweilen *que* entgegen, das doch fast regelmässig bei inniger Verbindung des Gleichartigen und Verwandten vorkommt.

Cap. 44.

Quinam anteferretur, wer dem anderen vorgezogen werden sollte = *anteferendus esset*, welche Form der Nothwendigkeit *C.* weiter unten bei einem ähnlichen Gedanken wirklich setzt: — *neque dijudicari posset, uter utri virtute anteferendus videretur.* So wechselt derselbe wider seine Gewohnheit nicht mit dem Unbestimmten und Allgemeineren; sondern mit dem Bestimmten und grammatikalisch Richtigen ab. Auch erwartet man ihr zu Folge statt *quinam* eher *uter alteri,* welches die Vulgata in der That bietet, oder *uter utri, cf.* mit unsrer St. *b. C. I, 16: quod — victae nomen atque imperium absentis (sc. Pompeji) timebant,* wo *C.* später, obwohl bald darauf das auf *absentis* bezügliche Nomen nachträglich beibringt und C. 68: *ipsi erant transcendendae valles maximae ac*

annis de loco summis simultatibus contendebant. Ex iis Pulfio, quum acerrime ad munitiones pugnaretur, *Quid dubitas,* inquit, *Varene? aut quem locum probandae virtutis tuae spectas? hic, hic dies de nostris controversiis iudicabit.* Haec quum dixisset, procedit extra munitiones, quaeque pars hostium confertissima visa est, in eam inrumpit. Ne Varenus quidem tum vallo sese continet, sed omnium veritus existimationem subsequitur mediocri spatio relicto. Pulfio pilum in hostes mittit atque unum ex multitudine procurrentem transiicit, quo percusso et exanimato, hunc scutis protegunt hostes, in illum universi tela coniiciunt neque dant regrediundi facultatem. Transfigitur scutum Pulfioni et verutum in balteo defigitur. Avertit hic casus vaginam et gladium educere conanti dextram moratur manum; impeditum hostes circumsistunt. Succurrit inimicus illi Varenus et laboranti subvenit. Ad hunc se confestim a Pulfione omnis multitudo convertit; illum [veruto transfixum arbitrantur. Occursat ocius] gladio comminus [que] rem gerit Varenus atque uno

difficillimae, saxa multis locis praerupta iter impediebant. — *De loco = de ea re, cf.* Herzog.

Quid dubitas? *sc. probare virtutem tuam.* Vor *locum* suppl. *alium.* Der Sinn überhaupt: auf! wollen wir die günstige Gelegenheit, unseren Muth und unsere Tüchtigkeit zu erproben, hier benützen; denn wo, oder wann wird diese wiederkehren?

Verutum. Nach *Nonius: telum breve et angustum, cf. Liv. I, 43: in quarta classe — arma mutata; nihil praeter hastam et — verutum datum.*

Illum veruto — Varenus. Diese Worte sind verdorben und finden sich in keiner Handschrift ganz so, wie sie in dem Texte stehen, passen jedoch in den Zusammenhang nicht übel, wenn man nur *occursat* auf *multitudo,* als sein Objekt bezieht. Die ältesten *MSS.* bieten: *illum vero obscurantur occisum. Gladio comminus etc.* welche Lesart keine, oder nur gewaltsame, unbefriedigende Deutung zulässt, s. Herzog; daher verwandelte *Oudend. obscurantur* in *rentur,* während er für *vero,* veruto und für *occisum* das in mehreren Codd. zu lesende *transfixum* unterstellte. Da aber diese Verbesserung der älteren Lesart doch nicht treu sich anschliesst, so vermuthet *Moebius: illum veruto* obscure (an einer unbemerkten Stelle) *rentur transfixum* und Herzog: *illum vero scrutantur occisum. His obvius gladio,* sie untersuchten ihn und fanden ihn wirklich todt — lauter Conjekturen, die den Grund ihrer Verwerflich-

interfecto reliquos paullum propellit; dum cupidius instat, in locum deiectus inferiorem concidit. Huic rursus circumvento fert subsidium Pulfio, atque ambo incolumes compluribus interfectis summa cum laude sese intra munitiones recipiunt. Sic fortuna in contentione et certamine utrumque versavit, ut

keit in sich selbst tragen, indem sie theils von der ursprünglichen Lesart immer noch zu sehr abweichen; theils den Sprachgesetzen widerstreiten, wie die des Herzog; theils einen unnatürlichen und zur lebensvollen und kurzen Haltung der ganzen Erzählung gar wenig passenden Sinn geben. Ich behalte die alte Lesart bei und ändere blos *obscurantur* in *opinantur* um: *illum vero opinantur occisum. Gladio comminus rem gerit Varenus*, denn dass *occurset ocius*, vielleicht selbst *gladio*, welche Worte wohl zum Theil der versuchten Deutung des räthselhaften *obscurantur* ihren Ursprung danken, unächter Zusatz sei, scheint höchst warscheinlich, *cf.* Herzog, *Oudend.* Der Sinn wäre sonach dieser: jenen, mit starker Betonung, wie *vero* oft die Stelle eines Accentzeichens vertritt, hielten sie für todt, oder: denn jenen hielten sie bereits für todt.

Ambo, *cf. b. C. II, 6: celeriterque ambas deprimunt; III, 10; 15.*

In contentione et certamine. *Contentio* ein mit Anstrengung, grosser physischen Kraft geführter Streit; *certamen* ein Kampf, wo der Gegenstand meist ein moralischer ist und die Ehre betrifft, *cf. Cic. Offic. I, 12: ut — cum cive aliter contendimus, si est inimicus; aliter, si competitor; cum altero certamen honoris et dignitatis est; cum altero capitis et famae: sic etc.; III, 22: cumque de imperio certamen esset cum rege generoso ac potente; Amic.* C. 10: *in optimis quibusque honoris certamen et gloriae.* Also *certamen*, honesta certatio.

Utrumque versavit, ut hat sie in so verschiedene, wechselnde Lagen gebracht, dass, *cf.* Herzog. Die sonst übliche Lesart: *servavit* ist verwerflich. Mehr tropisch angewendet findet man *vers.* bei *Cicero* öfter, s. unter anderen *Senect.* C. 1: *quae (cura) nunc te coquit et versat in pectore fixa.* So beschliesst *C.* in diesem Cap. die früher geschilderte Tapferkeit der Seinigen durch ein Wunder von Tapferkeit, die weniger der neueren, als der Heroenzeit anzugehören schien; wozu noch kommt, dass sie das Gepräge eines edlen, grossherzigen Sinnes hat. Die Episode, welche unserem Imperator mehr Ehre macht, als viele seiner glorreichen Thaten, zeugt zugleich von dem frischen, kräftigen und trefflichen Geist seines Heeres und giebt uns genügenden Aufschluss, wie es ihm möglich war, den Waffenruhm zu erlangen, den noch die späte Nachwelt mit Recht bewundert; 2) ist die ganze Erzählung kurz und gedrängt, die Gedanken folgen einander in überraschender Eile, zu welchem belebten Gang der seltene und mässige Gebrauch der Conjunktionen, namentlich des et, sowie die ausschliessliche Anwendung der gegenwärtigen Zeit statt Imperfekte, die zu erwarten sind, nicht wenig beiträgt — eine Kürze und Gedrängtheit, die um so weniger auffällt, als die Episode nur als ein kleines, fast nur nebenbei scizzirtes, aber schönes Bild in dem unnachahmlichen,

alter alteri inimicus auxilio salutique esset, neque diiudicari posset, uter utri virtute anteferendus videretur.

45. Quanto erat in dies gravior atque asperior oppugnatio, et maxime quod, magna parte militum confecta vulneribus, res ad paucitatem defensorum pervenerat, tanto crebriores litterae nunciique ad Caesarem mittebantur; quorum pars deprehensa in conspectu nostrorum militum cum cruciatu necabantur. Erat unus intus Nervius, nomine Vertico, loco natus honesto, qui a prima obsidione ad Ciceronem perfugerat suamque ei fidem praestiterat. Hic servo spe libertatis magnisque persuadet praemiis, ut litteras ad Caesarem deferat. Has ille in iaculo inligatas effert, et Gallus inter Gallos sine ulla suspicione versatus ad Caesarem pervenit. Ab eo de periculis Ciceronis legionisque cognoscitur.

46. Caesar, acceptis litteris hora circiter undecima diei, statim nuncium in Bellovacos ad M. Crassum Quaestorem mittit, cuius hiberna aberant ab eo milia passum XXV. Iubet media nocte legio-

grösseren Bilde, das uns der Römer von seinen Thaten giebt, gelten kann. Erst im letzteren Satz, wo der Verfasser selbst den beschriebenen Wettstreit, aber auch nur kurz beurtheilt, und gleich einem Kampfrichter auftritt, findet sich ein Perfekt: *versavit*. Sonach schmiegt sich Ausdruck und Form deren Gegenstand und Zweck innig an, daher ich auch die antike Endsylbe — *undi* bei *regrediundi* weit angemessener, als die gewöhnliche auf — *endi* finde; welche Einheit Abschreiber und Interpreten leider wieder aufzulösen und zu verdunkeln wagten.

C a p. 45.

Unus — Nervius. Ueber dieses Zahlwort, welches selbst bei *Cicero* für *quidam* gefunden wird, s. Held und Herzog; unterscheidet sich aber insofern von *quidam*, als es die Aufmerksamkeit des Lesers, oder Hörers auf den Gegenstand des ihm beigesetzten Nomen, zu welchem es gehört, vorzugsweise hinlenkt.

A prima obsidione. Der Metaphr.: ἐξ ἀρχῆς τῆς πολιορκίας.

Praestiterat = *factis ostenderat, cf. VIII, 50: — ut iis gratias ageret, quod frequentiam atque officium suum Antonio praestitissent.*

nem proficisci celeriterque ad se venire. Exiit cum nuncio Crassus. Alterum ad C. Fabium Legatum mittit, ut in Atrebatium fines legionem adducat, qua sibi iter faciundum sciebat. Scribit Labieno, si reipublicae commodo facere posset, cum legione ad fines Nerviorum veniat; reliquam partem exercitus, quod paullo aberat longius, non putat exspectandam, equites circiter quadringentos ex proximis hibernis cogit.

47. Hora circiter tertia ab antecursoribus de Crassi adventu certior factus, eo die milia passuum viginti progreditur. Crassum Samarobrivae praeficit legionemque ei adtribuit, quod ibi impedimenta exercitus, obsides civitatum, litteras publicas frumentumque omne, quod eo tolerandae hiemis caussa devexerat, relinquebat. Fabius, ut imperatum erat, non ita multum moratus, in itinere cum legione occurrit. Labienus, interitu Sabini et caede cohortium cognita, quum omnes ad eum Trevirorum copiae venissent, veritus, ne, si ex hibernis fugae similem profectionem fecisset, hostium impetum sustinere non posset, praesertim quos recenti victoria effer-

Cap. 46.

Qua — faciendum sciebat sc. *Caesar.* Nach einer anderen Lesart fehlt *sciebat.*

Cap. 47.

Relinquebat = *reliquerat.*

Veritus, ne — non posset. Einige lasen sonst: *ut — non,* mit welchem Grund, erklärt Herzog. Gewöhnlicher steht zu Folge der bekannten Regel nach Verbis der Furcht und Besorgniss *ne* für *ut* und *ut* für *ne.* Für die Erweiterung des *ut* in *ne — non* spricht der Umstand, dass hiedurch der von *veritus* abhängige, aber durch einen anderen, ihm untergeordneten getrennte Satz an Nachdruck und Kraft im Ausgang ungemein gewinnt; wenn gleich nicht zu leugnen ist, dass solche Vereinigungen mehrerer Negationen, im Fall sie einen positiven Sinn bezwecken, der Deutlichkeit und leichten Ueberschauung des Ganzen, wenigstens für uns daran nicht Gewöhnte hinderlich in den Weg treten, s. oben C. 31: *nec sine periculo; VII, 47; 78; VIII, 14.*

Praesertim quos = *praesertim quum eos.*

ri sciret, litteras Caesari remittit, quanto cum periculo legionem ex hibernis educturus esset, rem gestam in Eburonibus perscribit; docet, omnes peditatus equitatusque copias Trevirorum tria milia passuum longe ab suis castris consedisse.

48. Caesar, consilio eius probato, etsi opinione trium legionum deiectus ad duas redierat, tamen unum communi saluti auxilium in celeritate ponebat. Venit magnis itineribus in Nerviorum fines. Ibi ex captivis cognoscit, quae apud Ciceronem gerantur, quantoque in periculo res sit. Tum cuidam ex equitibus Gallis magnis praemiis persuadet, uti ad Ciceronem epistolam deferat. Hanc Graecis conscriptam litteris mittit, ne, intercepta epistola, nostra ab hostibus consilia cognoscantur. Si adire non possit, monet, ut tragulam cum epistola, ad amentum deligata, intra munitiones castrorum abiiciat. In litteris scribit, se cum legionibus profectum celeriter adfore; hortatur, ut pristinam virtutem retineat. Gallus periculum veritus, ut erat praeceptum, tragulam mittit. Haec casu ad turrim adhaesit, neque ab nostris biduo animadversa, tertio die a quodam milite con-

Litteras C. remittit. *Vulgo: dimittit*, s. aber *Moeb.*; auch hat *Celsus: rescripsit.* Suppl. des Inhaltes.

Longe ab suis castris, wo *longe* fehlen könnte, s. Held, *cf. b. C. II*, 37.

Cap. 48.

Opinione — dejectus, *cf. I*, 8: *ea spe dejecti.*

Ad duas redierat = *redactus erat*, auf zwei sich zurückgebracht und beschränkt sah, mit zweien sich begnügen musste. Der Tropus hergenommen von demjenigen, welcher, wenn er einen hohen Standpunkt bereits erreicht hat, durch irgend einen Umstand veranlasst auf den früher eingenommenen, aber niederen, wiederum zurückgeht.

Graecis conscriptam litteris, in griechischer Sprache, s. Herzog.

Amentum „*lorum tragulae adfixum*, *cujus ope tragula vehementius vibrata longius mittitur et altius infigitur corpori.*" *Morus.*

Profectum celeriter = *castra movere*, aufbrechen.

Periculum veritus. *Hotom.*: „*tela Romanorum veritus. Itaque quasi unus ex hostibus eminus pugnans tragulam adjecit.*"

spicitur; demta ad Ciceronem defertur. Ille perlectam in conventu militum recitat, maximaque omnes laetitia adficit. Tum fumi incendiorum procul videbantur, quae res omnem dubitationem adventus legionum expulit.

49. Galli re cognita per exploratores obsidionem relinquunt, ad Caesarem omnibus copiis contendunt; eae erant armatorum circiter milia LX. Cicero data facultate Gallum ab eodem Verticone, quem supra demonstravimus, repetit, qui litteras ad Caesarem referat; hunc admonet, iter caute diligenterque faciat; perscribit in litteris, hostes ab se discessisse omnemque ad eum multitudinem convertisse. Quibus litteris circiter media nocte Caesar adlatis suos facit certiores, eosque ad dimicandum animo confirmat; postero die luce prima movet castra, et circiter milia passuum quatuor progressus, trans vallem magnam et rivum multitudinem hostium conspi-

Recitat, laut vorlesen, zum Unterschied von *legere*, lesen überhaupt. *Praelegere* in diesem Sinn ist unclassisch, s. Krebs Anleitung etc. S. 603.

Fumi incendiorum. „*Significat Caesaris consuetudinem, ut, qua exercitum duceret, aedificia omnia incenderet, quae tamen hostium essent.*" *Hotom.*

Omnem dubitationem — expulit, löste mit einem Mal alle Zweifel über die Ankunft der Legionen, *cf. Liv. II, 32: periculum audacia discussit.*

Cap. 49.

Obsidionem relinquunt = *omittunt.*

Ad Caesarem referat. *Al.: deferat,* s. aber Held. Es steht im Sinn von: *iterum ferat.*

Caute diligenterque. *Caute*, behutsam (Wurzel: ab); *diligenter*, vorsichtig. Der *diligens* ergreift jedesmal die besten, zweckmässigsten Mittel, einer Gefahr sich zu entziehen; nicht so der *cautus.* Beide Worte kommen oft in Verbindung vor, s. *Cic. ad Famil. VIII, 10: tibi suadeo, — diligenter et caute perscribas, cf. IX, 24: volo — te scire, — initium mihi suspicionis et cautionis et diligentiae fuisse literas tuas;* dessen Fragmente bei *Caris. lib. I: neque pro cauto ac diligente se castris continuit.*

Convertisse = *se convertisse, cf. b. Afric. 8: Ruspinam — convertit.*

Trans vallem — et rivum, jenseits eines grossen Thales, durch das ein Fluss ging, der eben das Ienseits und Diesseits des Thales bestimmte; im folgd. C.: *vallem rivumque.* Man beziehe Beides zu *conspicatur*, nicht zu *progressus.*

catur. Erat magni periculi res, cum tantis copiis iniquo loco dimicare. Tum, quoniam liberatum obsidione Ciceronem sciebat, eoque omnino remittendum de celeritate existimabat, consedit et quam aequissimo potest loco castra communit. Atque haec, etsi erant exigua per se, vix hominum milium VII, praesertim nullis cum inpedimentis, tamen angustiis viarum quam maxime potest contrahit, eo consilio, ut in summam contemtionem hostibus veniat. Interim speculatoribus in omnes partes dimissis explorat, quo commodissimo itinere vallem transire possit.

50. Eo die, parvulis equestribus proeliis ad aquam factis, utrique sese suo loco continent: Galli, quod ampliores copias, quae nondum convenerant, exspectabant; Caesar, si forte timoris simulatione hostes in suum locum elicere posset, ut citra vallem pro castris proelio contenderet; si id efficere non posset, ut exploratis itineribus minore cum periculo vallem rivumque transiret. Prima luce hostium equitatus ad castra accedit proeliumque cum nostris

Tum, quoniam. Verbinde die Conjunktion *tum* mit: *multitudinem hostium conspicatur* und fahre fort: worauf (eigentl. darauf, sodann) *Caes.* sich an einem günstigen Orte lagerte, da es gefährlich schien, mit so vielen Truppen auf einem ungünstigen Terrain, *iniquo loco,* sich einem Kampf zu unterziehen. *Caes.* sagt das, was er später sagen sollte, hier nur früher. Dergleichen Anticipationen kommen bei den Alten öfter vor, namentlich bei *Livius, I, 5: ita undique regi dolus nectitur*, welchen Satz man zunächst hinter: *et a domo Numitoris alia comparata manu adjuvat Remus* erwartet; *II, 13*: ergo, *ita honorata virtute etc.* Die Meinung aber, welche Herzog aufstellt, der *tum* im Sinn von: *huc accedebat, quod* nimmt, als ob *C.* zu dem ersten Grund: *erat magni periculi res* noch einen anderen hinzufügen wollte, erscheint, wenn nicht etwa *tum* zu dem Nebensatz: *quoniam — sciebat* gezogen werden muss, obwohl auch in diesem Fall *consedit* in eine zu lockere Verbindung mit dem früheren Satze — *conspicatur* treten würde, ganz unstatthaft. Der Metaphr.: *τότε μὲν οὖν*; durchaus unrichtig ist die Lesart: *tamen.*

Cap. 50.

Ad aquam = *ad rivum.*

equitibus committit. Caesar consulto equites cedere seque in castra recipere iubet; simul ex omnibus partibus castra altiore vallo muniri portasque obstrui atque in his administrandis rebus quam maxime concursari et cum simulatione timoris agi iubet.

51. Quibus omnibus rebus hostes invitati copias transducunt aciemque iniquo loco constituunt; nostris vero etiam de vallo deductis, propius accedunt et tela intra munitionem ex omnibus partibus coniiciunt; praeconibusque circummissis pronunciari iubent, *seu quis Gallus, seu Romanus velit ante horam tertiam ad se transire, sine periculo licere; post id tempus non fore potestatem*: ac sic nostros contemserunt, ut obstructis in speciem portis singulis ordinibus cespitum, quod ea non posse introrumpere videbantur, alii vallum manu scindere, alii fos-

Cap. 51.

Seu quis Gallus, seu Romanus. „Si q. G. vel R. *Ed. Ias.*" *Oudend.* cf. aber *b. C. III, 61: hi cognitis rebus omnibus, seu quid in munitionibus perfectum non erat, seu quid a peritioribus rei militaris desiderari videbatur; b. G. VII, 14: oppida incendi oportere — neu* (= *ne vel*) *suis sint ad detrectandam militiam receptacula, neu Romanis proposita ad copiam commeatus; b. C, I, 76.* Besonders bemerkenswerth *b. C. III, 25: — sive ad litora Apollinatium cursum dirigere possent, sc. Caesar — scripsit,* wo manche *sive* im Sinn von: wenn sie auch nur fassen wollen, s. Held obgleich nichts hindert, es besser durch *ac si*: und ob sie, ob sie wohl zu erklären; daher klar wird, dass *sive* wie *neu* (*neve*) bei unserem Autor mehrmals in ursprünglicher Bedeut. vorkommen: *sive* = *si — ve (l); neve* = *ne — vel.*

Sine periculo, wofür *Livius I, 24; XXVI, 12,* sowie *Sallust. Cat.* C. 36 *sine fraude* sagen — eine alte Formel.

Portis singulis. *Sing.* scheint sowohl auf *portis*, als auf *ordinibus* zu gehen.

Ea non = *per portas.*

Manu scindere. *Al.*: *scandere*, s. jedoch Herzog und *cf. Tacit. Annal. IV, 51: interea barbari catervis decurrentes nunc in vallum manualia saxa, praeustas sudes, decisa robora jacere; nunc virgultis et cratibus et corporibus exanimis complere fossas; quidam pontes et scalas ante fabricati referre pro pugnaculis, eaque prensare, detrahere et adversus resistentes comminus niti.* Da übrigens die Barbaren eher durch Zerreissung des Walls, als durch Erbrechung der Thore ins Lager einzudringen glaubten, so kann man wohl denken, wie fest dieselben in der Regel verschlossen und verrammt wurden.

sas complere inciperent. Tum Caesar, omnibus portis eruptione facta equitatuque emisso, celeriter hostes dat in fugam sic, uti omnino pugnandi caussa resisteret nemo; magnumque ex eis numerum occidit atque omnes armis exuit.

52. Longius prosequi veritus, quod silvae paludesque intercedebant, neque etiam parvulo detrimento illorum locum relinqui videbat, omnibus suis incolumibus copiis, eodem die ad Ciceronem pervenit. Institutas turres, testudines munitionesque hostium admiratur; producta legione cognoscit, non decimum quemque esse relictum militem sine vulnere. Ex his omnibus indicat rebus, quanto cum periculo et quanta cum virtute res sint administratae; Ciceronem pro eius merito legionemque conlaudat; Centuriones singillatim Tribunosque militum adpellat, quorum egregiam fuisse virtutem testimonio Ciceronis cognoverat. De casu Sabini et Cottae certius ex captivis cognoscit. Postero die concione habita rem gestam proponit, milites consolatur et confir-

Cap. 52.

Neque etiam parvulo — videbat. Der Sinn ist leicht, wenn man *locum* nicht durch Ort nach seiner gewöhnlicheren Bedeut. übersetzen will; sondern für *potestas*, oder *occasio* es nimmt, s. Herzog, *cf. VI, 39: ne minimo quidem casui locum relinqui debuisse;* woher eine Verwandlung des *illorum* in *ullum* nach Vorgang des *Lambin.* unnöthig wird. Die andere Lesart, welche jedoch alle *MSS.* bieten: *illum locum* und die selbst der Metaphr. vor Augen hatte: τὸν τόπον τοῦτον lässt nur eine gezwungene Deutung zu; wozu kommt, dass in letzterem Fall das blos in 3 Codd. enthaltene *enim* an die Stelle von *etiam*, wofern diese Partikel nicht pleonastisch stehen soll, aufgenommen werden müsste. *Etiam* aber in der vorgezogenen Lesart hat steigernde Kraft, wie oben C. 28: *quantasvis, magnas etiam.* Die Uebersetzung würde nun die seyn: und weil er sah, dass ihnen, dem Feind, auch nicht der kleinste Abbruch gethan werden könne, oder, wie Held sich ausdrückt: dass keine Gelegenheit übrig sei, ihnen auch nur einen kleinen Schaden zuzufügen.

Non decimum quemque. Sinn: dass es kaum zehn gab; dass es nur sehr wenige gab, die ohne Wunden blieben; weshalb *decimus* nicht eben sehr urgirt werden darf.

Singillatim = *nominatim.*

Testimonio Ciceronis = *a, ex Cicerone.*

mat; quod detrimentum culpa et temeritate Legati sit acceptum, hoc aequiore animo ferundum docet, quod, beneficio Deorum inmortalium et virtute eorum expiato incommodo, neque hostibus diutina laetatio, neque ipsis longior dolor relinquatur.

53. Interim ad Labienum per Remos incredibili celeritate de victoria Caesaris fama perfertur, ut, quum ab hibernis Ciceronis abesset milia passuum circiter LX, eoque post horam nonam diei Caesar pervenisset, ante mediam noctem ad portas castrorum clamor oriretur, quo clamore significatio victoriae gratulatioque ab Remis Labieno fieret. Hac fama ad Treviros perlata, Indutiomarus, qui postero die castra Labieni obpugnare decreverat, noctu profugit copiasque omnes in Treviros reducit. Caesar Fabium cum legione in sua remittit hiberna, ipse cum tribus legionibus circum Samarobrivam trinis hibernis hiemare constituit et, quod tanti motus Galliae exstiterant, totam hiemem ipse ad exercitum manere decrevit. Nam illo incommodo de Sabini morte perlato, omnes fere Galliae civitates de bello consultabant, nuncios legationesque in omnes partes dimittebant et, quid reliqui consilii caperent, atque unde initium belli fieret, explorabant nocturnaque in locis desertis concilia habebant. Neque ullum fere totius hiemis tempus sine sollicitudine Caesaris intercessit, quin aliquem de conciliis ac motu

Laetatio, eine ungewöhnliche Form, s. Herzog. *Al.: laetitia. Cf. gratulatio, I, 53; ostentatio.*
Relinquatur = *relicta sit.*

Cap. 53.

Incommodo de Sabini morte, nehmlich die Nachricht von dem Tod des Sabinus.
Quid reliqui. *Rel.* der Nominativ.
Neque ullum — quin — acciperet = *neque ullum fere totius hiemis tempus intercessit, quin sollicitaretur, cum de conciliis ac motu Gallorum nuncium accepit*; oder: *quin aliquem — nuncium acciperet, quo sollicitabatur.* Positiv: fast den ganzen Winter über wurde er durch Nachricht von Versammlungen (*conciliis*, wofür jedoch

Gallorum nuncium acciperet. In his ab L. Roscio Legato, quem legioni XIII praefecerat, certior est factus, magnas Gallorum copias earum civitatum, quae Armoricae adpellantur, obpugnandi sui caussa convenisse, neque longius milia passuum VIII ab hibernis suis abfuisse; sed nuncio adlato de victoria Caesaris discessisse, adeo ut fugae similis discessus videretur.

54. At Caesar, principibus cuiusque civitatis ad se evocatis, alias territando, quum se scire, quae fierent, denunciaret, alias cohortando, magnam partem Galliae in officio tenuit. Tamen Senones, quae est civitas in primis firma et magnae inter Gallos auctoritatis, Cavarinum, quem Caesar apud eos Regem constituerat, (cuius frater Moritasgus adventu in Galliam Caesaris, cuiusque maiores Regnum obtinuerant,) interficere publico consilio conati, quum ille praesensisset ac profugisset, usque ad fines insecuti Regno domoque expulerunt; et missis ad

fast alle Codd. *consiliis* bieten) und Bewegungen der Gallier in Sorge gesetzt. Daraus, dass nun der Satz blos scheinbar negativ ist, erklärt sich einfach, warum *C.* nach *quin*, aliquem; nicht: *quemquam*, welches man erwarten könnte, setzt, *cf. VIII, 1.* Von anderer Art sind folgende Stellen *b. C. III, 47*: *neque ullus flare poterat, quin aliqua ex parte secundum cursum haberent*, wenigstens von einer Seite; sogar *73*: *habendam fortunae gratiam, quod Italiam sine aliquo vulnere cepissent*, die einzige Stelle, wo *Caes.* hinter *sine*, *aliquis* folgen lässt, s. Held: ohne alle Wunde, auch die geringste nicht, die Bedeutung hatte, ohne sonderlichen Verlust.

In his — Legato = *in his (nunciis) unus erat, quem ab Roscio accepit.*

Cap. 54.

Denunciaret, mit Entschiedenheit etwas aussagen, sich anstellen, als ob man von der Gewissheit dessen, was man weiss und was man sagt, völlig überzeugt sei, *cf. Cic. pro Sext. 17*: *vim, arma, exercitus, imperatores, castra denunciabat* (*mihi*).

Cohortando, durch freundliches Zureden, durch gute Worte, in seiner urspr. Bedeut. von *ἔρω, εἴρω*, reden, daher *verbum*, das Wort, *oratio*, *cf.* unten C. 57: *alias conloquendi, aut territandi caussa.*

Quae est civitas = *quarum.*

Regno domoque, *cf.* unser: einen vom Haus und Hof jagen.

Caesarem satisfaciundi caussa legatis, quum is omnem ad se senatum venire iussisset, dicto audientes non fuerunt. Tantum apud homines barbaros valuit, esse repertos aliquos principes belli inferendi; tantamque omnibus voluntatum commutationem adtulit, ut praeter Aeduos et Remos, quos praecipuo semper honore Caesar habuit, alteros pro vetere ac perpetua erga Populum Romanum fide, alteros pro recentibus Gallici belli officiis, nulla fere civitas fuerit non suspecta nobis. Idque adeo haud scio mirandumne sit, quum compluribus aliis de caussis, tum maxime, quod, qui virtute belli omnibus gentibus praeferebantur, tantum se eius opinionis deperdidisse, ut a Populo Romano imperia perferrent, gravissime dolebant.

55. Treviri vero atque Indutiomarus totius hiemis nullum tempus intermiserunt, quin trans Rhenum legatos mitterent, civitates sollicitarent, pecunias pollicerentur, magna parte exercitus nostri interfecta multo minorem superesse dicerent partem. Neque tamen ulli civitati Germanorum persuaderi potuit, ut Rhenum transiret, quum *se bis expertos* dicerent, *Ariovisti bello et Tenchtherorum transitu;*

Dicto — fuerunt *sc. tamen.*

Tantum — valuit *sc. rumor, nuncius, cf.* das vorige C.: *incommodo de Sabini morte perlato; Liv. VI, 2: hinc Etruriae principum ex omnibus populis conjurationem — ad fanum Voltumnae factam, mercatores adferebant.*

Haud scio, mirandumne sit, wo an durchaus unrichtig seyn würde, denn, um mit *Beier, Cic. Amic. excurs. II,* §. 14. S. 209 zu sprechen, *mirandum* non *esse putat Caesar.*

Ejus opinionis *sc. virtute belli praeferri,* s. Held.

Ut — perferrent. *Al.: populi Romani* für *a populo Romano,* s. aber Held. Der Conjunktiv schliesst eine Nothwendigkeit in sich.

Cap. 55.

Civitates — partem. Man beachte die lose, durch kein *et* vermittelte Satzverbindung. Passend und treffend! hiemit das übereilte, hastige und doch fruchtlose Treiben und Beginnen dieser Barbaren andeutend.

Expertos *sc. fortunam.*

non esse amplius fortunam tentandam. Hac spe lapsus Indutiomarus nihilo minus copias cogere, exercere, a finitumis equos parare, exules damnatosque tota Gallia magnis praemiis ad se adlicere coepit. Ac tantam sibi iam iis rebus in Gallia auctoritatem comparaverat, ut undique ad eum legationes concurrerent, gratiam atque amicitiam publice privatimque peterent.

56. Ubi intellexit ultro ad se veniri, altera ex parte Senones Carnutesque conscientia facinoris instigari, altera Nervios Aduatucosque bellum Romanis parare, neque sibi voluntariorum copias defore, si ex finibus suis progredi coepisset: armatum concilium indicit, (hoc more Gallorum est initium belli,) quo lege communi omnes puberes armati convenire consuerunt; qui ex iis novissimus venit, in conspectu multitudinis omnibus cruciatibus adfectus necatur. In eo concilio Cingetorigem, alterius principem factionis, generum suum, (quem supra demonstravimus Caesaris secutum fidem ab eo non discessisse,) hostem iudicat bonaque eius publicat. His rebus confectis in concilio pronunciat, arcessitum se a Senonibus et Carnutibus aliisque compluribus Galliae civitatibus, huc iter facturum per fines Remorum, eorumque agros populaturum ac prius, quam id faciat, Labieni castra obpugnaturum; quae fieri velit, praecipit.

57. Labienus, quum et loci natura et manu munitissimis castris sese teneret, de suo ac legionis pe-

Cap. 56.

Altera Nervios = *ex altera.*

Lege communi, nach einem Gesetz, das in ganz Gallien gilt.

Puberes armati. *Oudend.* billiget die in mehreren Handschriften und Ausgaben befindliche Lesart: *puberes* et (*et quidem*, nehmlich, wie eben angedeutet) *armati*; wohl mit Recht.

Quae — velit. *Quae* Fragwort.

riculo nihil timebat; ne quam occasionem rei bene gerendae dimitteret, cogitabat. Itaque a Cingetorige atque eius propinquis oratione Indutiomari cognita, quam in concilio habuerat, nuncios mittit ad finitumas civitates equitesque undique evocat; iis certum diem conveniendi dicit. Interim prope quotidie cum omni equitatu Indutiomarus sub castris eius vagabatur, alias ut situm castrorum cognosceret, alias conloquendi aut territandi caussa; equites plerumque omnes tela intra vallum coniiciebant. Labienus suos intra munitiones continebat timorisque opinionem quibuscumque poterat rebus augebat.

58. Quum maiore in dies contemtione Indutiomarus ad castra accederet, nocte una, intromissis equitibus omnium finitumarum civitatum, quos arcessendos curaverat, tanta diligentia omnes suos custodiis intra castra continuit, ut nulla ratione ea res enunciari aut ad Treviros perferri posset. Interim ex consuetudine quotidiana Indutiomarus ad castra accedit atque ibi magnam partem diei consumit; equites tela coniiciunt et magna cum contumelia verborum nostros ad pugnam evocant. Nullo ab nostris dato responso, ubi visum est, sub vesperum dispersi

Cap. 57.

Ne quam occasionem — dimitteret. Der Sinn: *Labienus* fürchtete, da er ein durch Kunst und Natur gut befestigtes Lager hatte, nicht nur keinen Schaden für die Seinigen; sondern glaubte, oder dachte vielmehr noch darauf, zu gewinnen. *Rem gerere* für *pugnare*, wie oben C. 44: *rem gerit Varenus*, und vor *ne* supplire man *imme*, daher die Vulgata: **sed** *ne*.

Cap. 58.

Custodiis *i. q. stationibus, quae pro castris collocatae erant.*

Contumelia verborum. Der Beisatz *verborum* hier nothwendig, da *cont.* auch von dem in Thaten sich zeigenden Hohn gesagt werden kann, wie *VII, 84: obsidibus summa cum contumelia extortis.*

Ubi visum est — dissipati discedunt. Erst gegen Abend beliebte, gefiel es ihnen fortzugehen, indem der eine da =, der andere dorthin ging, so dass ihr Weggehen keine bestimmte Absicht, und kein vernünftiger Plan leitete. Der Metaphr.: *δόξαν αὐτοῖς.*

ac dissipati discedunt. Subito Labienus duabus portis omnem equitatum emittit; praecipit atque interdicit, proterritis hostibus atque in fugam coniectis, (quod fore, sicut accidit, videbat,) unum omnes petant Indutiomarum, neu quis quem prius vulneret, quam illum interfectum viderit, quod mora reliquorum spatium nactum illum effugere nolebat. Magna proponit iis, qui occiderint, praemia; submittit cohortes equitibus subsidio. Comprobat hominis consilium fortuna et, quum unum omnes peterent, in ipso fluminis vado deprehensus Indutiomarus interficitur caputque eius refertur in castra; redeuntes equites, quos possunt, consectantur atque occidunt. Hac re cognita, omnes Eburonum et Nerviorum, quae convenerant, copiae discedunt; paulloque habuit post id factum Caesar quietiorem Galliam.

Proterritis. Andere Lesart: *perterritis*, s. aber Herzog. *Caes.* liebt Zusammensetzungen mit *pro*. *Proterrere* malerisch gebraucht von Furcht und Schrecken, die unaufhaltsam zur Flucht vorwärts treiben.

Neu quis quem — vulneret. *Al.: neu quisquam quemquam*; s. jedoch *VI, 20: habent legibus sanctum, si quis quid de re publica a finitimis rumore ac fama acceperit, uti ad magistratum referat, neve cum quo alio communicet; b. C. III, 82: si quando quid Pompejus tardius aut considerantius faceret*, ein Sprachgebrauch, der sich daher schreiben mag, dass die Conjunktion auf das eine, wie auf das andere abgekürzte; besser, einfache, unbestimmte Pronomen zunächst sich beziehen lässt.

Mora reliquorum, wenn sie bei anderen sich aufhielten, mit diesen sich beschäftigten, auf sie ihren Angriff vorzugsweise richteten, *cf. VIII, 1: si tali mora reliquae possent se vindicare in libertatem.*

Spatium nactum *sc. effugiendi.*

Comprobat hominis consilium. *Hominis* im guten Sinn; denn merkwürdig ist es, dass wir gerade im Moment grosser überraschender Freude — und in dieser freudigen Stimmung erzählt doch wohl *Caes.* den genannten Vorfall — etwas gemeine, oder wenigstens die in der populären Sprache üblichsten Ausdrücke anwenden.

In ipso fluminis vado, gerade an einer Furth des Flusses, nehmlich der Maas. *Cf.* mit *ipse* in der Beziehung *b. C. I, 27: sub ipsa profectione.*

LIBER SEXTUS.

ARGUMENTUM.

Caesar, maiores motus praevidens, copias auget c. 1: Nerviis, Senonibus Carnutibusque in deditionem acceptis Menapios subigit c. 2—6; Treviros Labienus c. 7—8. Iterum Rhenum transit c. 9, qua occasione Germanos cum Gallis comparans, mores utriusque gentis, etiam illius silvas cum feris invisis alibi describit c. 11—28. Tentatis frustra Suevis, in Eburones revertitur c. 29—33, quos dum vastat, Sigambri Ciceronis castra obpugnant, metu Caesaris adventantis refugiunt c. 35—42. Ille Eburonibus vastatis in Italiam ad conventus agendos proficiscitur c. 43—44.

A.U. 701. 1. Multis de caussis Caesar, maiorem Galliae motum exspectans, per M. Silanum, C. Antistium Reginum, T. Sextium Legatos, dilectum habere instituit; simul ab Cn. Pompeio Proconsule petit, quoniam ipse ad urbem cum imperio reipublicae caussa remaneret, quos ex Cisalpina Gallia Consulis sacra-

Cap. 1.

Quoniam ipse — remaneret. Dem Pompejus war seit dem Jahre 55 v. C. das Prokonsulat von Spanien auf 5 Jahre zuerkannt, er nahm aber seinen Aufenthalt nicht in der Provinz; sondern blieb, weil ihm vom Staat aus die Besorgung des Getreidewesens, worauf sich die Worte: *reipublicae caussa* zunächst beziehen, mit prokonsularischer Gewalt übertragen wurde, während seine Provinz durch die Legaten *Petrejus* und *Afranius* verwaltet werden sollte, mit seinem Heer und als Oberfeldherr *cum imperio* vor Rom. Er hatte das Heer als Consul, *Dio XXXIX*, 39 i. J. 55 v. C. gebildet, nachdem er die Vollmacht erhalten, Truppen auszuheben, wo und wie viel er wollte. Bei dieser Gelegenheit hob er auch aus dem Cisalpinischen Gallien Soldaten aus. Da aber diese nunmehr eigentlich dem *Caesar*, als Prokonsul von Gallien, zugehörten, und *Pompejus*, so lang er sich nicht in die Provinz begab, ein grosses Heer nicht nöthig zu haben schien, auch derselbe als Oberfeldherr über die ihm untergeordnete Truppenmenge frei und selbstthätig verfügen konn-

mento rogavisset, ad signa convenire et ad se profi- cisci iuberet; magni interesse etiam in reliquum tempus ad opinionem Galliae existimans, tantas videri Italiae facultates, ut, si quid esset in bello detrimenti acceptum, non modo id brevi tempore [sarciri], sed etiam maioribus adaugeri copiis posset. Quod

te, so stellte *Caes.* an *Pompej.* den Antrag, er solle jene Gallischen Truppen zu seinem Heere stossen lassen, welcher um so billiger ihm scheinen mochte, als ihre Anwendung von seiner Seite ebenfalls die Interessen des Staates betraf und förderte. *Pompejus* willigte in sein Verlangen sowohl aus letzterer Rücksicht, als auch deshalb, weil er damals noch in freundschaftlichen Verhältnissen mit *Caes.* stand; daher unten: *Quod quum Pompejus et Reipublicae et amicitiae tribuisset. Cf.* Held.

Consulis sacramento rogavisset. *Sacramento* beschränkt den Begriff von *rogare* auf eine bestimmte Beschaffenheit. Es steht nehmlich hier von einer eidlichen Befragung *sc. num velint jurati nomen dare militiae, cf. Liv. I, 24: ut sacramento dicerent. Sacram.* ist also nicht überflüssig. Eher könnte *consulis* vermisst werden, wenn man nicht bedächte, dass unser Autor hiedurch einen Gegensatz zwischen *consulis* und *proconsule* bewirken: *sc. ejus,* da er Consul war, *quum consul erat*; sowie zugleich die verschiedene Art solcher Beeidigungen in Hinsicht der öffentlichen Personen, welche diese vornahmen, hiemit andeuten wollte; in Folge dessen der Vorschlag Mancher, für *consulis, consul* zu lesen unnöthig scheint, und noch weniger die Conjektur des *Rubenius*; *consul* ia befriedigt, da *Caes.* Pronomina, besonders, wenn sie aus dem Zusammenhang sich von selbst verstehen, eher zu vermeiden, als zu setzen pflegt. Von anderer Art ist *II, 8: quod is collis — patebat.* Der Metaphr.: ἐν τῇ ὑπατείᾳ. Im Betreff des Gegenstandes, wozu ein Soldateneid verbindet, sagt *Livius, XXII, 38*: „*milites tunc jurejurando ab tribunis militum adacti, jussu consulum conventuros, neque injussu abituros*; bald darauf: *sua voluntate ipsi inter se equites decuriati, centuriati pedites conjurabant, sese fugae atque formidinis ergo non abituros, neque ex ordine recessuros, nisi teli sumendi, aut petendi, et aut hostis feriendi, aut civis servandi caussa.*" Und *Hotom.* merkt an: „*primum mittebantur conquisitores. Tum delectus habebatur, post consules sacramento rogabant; milites sacramento dicebant.*"

Ad opinionem Galliae, um eine hohe Meinung von der Macht Italiens herrschend zu erhalten.

Id — sarciri — posset. Das Subjekt von *adaugeri* kann nicht *id* (*incommodum*) seyn, da *Caes.* etwas seiner wahren Meinung Widersprechendes sagen würde; sondern fast der ganze vorhergehende Satz ist als solches anzusehen: dass ein im Krieg erlittener Schaden und Verlust sowohl wieder gut gemacht, als der ersetzte Verlust, die wiederum ergänzten Truppen durch eine noch grössere Zahl vermehrt werden können. Ueberhaupt zwingt unser Autor den Leser öfters, vorzüglich das Ganze, weniger das Einzelne seiner Darstellung zu erwägen. Weil 2) die meisten Codd. *resarcire* geben, so vermuthet *Oudend.* nicht mit Unrecht, dass man diese Les-

gestu pronunciata, eodem die cum legionibus in Senones proficiscitur magnisque itineribus eo pervenit.

4. Cognito eius adventu Acco, qui princeps eius consilii fuerat, iubet in oppida multitudinem convenire; conantibus, prius quam id effici posset, adesse Romanos nunciatur; necessario sententia desistunt legatosque deprecandi caussa ad Caesarem mittunt; adeunt per Aeduos, quorum antiquitus erat in fide civitas. Libenter Caesar petentibus Aeduis dat veniam excusationemque accipit, quod aestivum tempus instantis belli, non quaestionis, esse arbitrabatur. Obsidibus imperatis centum, hos Aeduis custodiendos tradit. Eodem Carnutes legatos obsidesque mittunt usi deprecatoribus Remis, quorum erant in clientela; eadem ferunt responsa. Peragit concilium Caesar equitesque imperat civitatibus.

5. Hac parte Galliae pacata, totus et mente et animo in bellum Trevirorum et Ambiorigis insistit. Cavarinum cum equitatu Senonum secum proficisci iubet, ne quis aut ex huius iracundia, aut ex eo, quod meruerat, odio civitatis motus exsistat. His re-

Magnis itineribus = *magno itinere confecto.*

Cap. 4.

Conantibus = *conaturis sc. convenire,* steht fast pleonastisch.

Quorum antiquitus — civitas. *In fide esse* = *esse in clientela. Cluver: „inter Celtas duo fuerunt foederum genera, alterum* aequuum; *alterum* iniquum. *Aequo foedere juncti vere socii et amici dicebantur et erant, quia utrorumque manebat aequa majestas et libertas. Iniquo foedere conciliati sunt clientes, ut hoc loco Carnutes Aeduorum; hi autem ea gratia inter se junguntur, uti inferiores certis conditionibus pareant superioribus, majestatem atque imperium eorum agnoscant, certaque tributa pendant, vel officia quaedam praestent; superiores vero e reciproco inferiores resque eorum summa fide contra hostes defendant." Cf. VI, 12; VII, 75; VIII, 32* und *b. C. II, 18.*

Aestivum tempus — belli, der Sommer gehöre dem bevorstehenden Krieg, wie in der Redensart: *non est hujus loci.* So Herzog.

Cap. 5.

Quod — meruerat. *Al.* **metuerat,** s. aber Herz. *Meruerat* = *contraxerat. „Quia Caesar eum regem constituerat, incurrit*

bus constitutis, quod pro explorato habebat, Ambiorigem proelio non esse concertaturum, reliqua eius consilia animo circumspiciebat. Erant Menapii propinqui Eburonum finibus, perpetuis paludibus silvisque muniti, qui uni ex Gallia de pace ad Caesarem legatos numquam miserant. Cum iis esse hospitium Ambiorigi sciebat; item per Treviros venisse Germanis in amicitiam cognoverat. Haec prius illi detrahenda auxilia existimabat, quam ipsum bello lacesseret, ne desperata salute aut se in Menapios abderet, aut cum transrhenanis congredi cogeretur. Hoc inito consilio, totius exercitus inpedimenta ad Labienum in Treviros mittit, duasque legiones ad eum proficisci iubet; ipse cum legionibus expeditis quinque in Menapios proficiscitur. Illi, nulla coacta manu, loci praesidio freti in silvas paludesque confugiunt suaque eodem conferunt.

6. Caesar partitis copiis cum C. Fabio Legato et M. Crasso Quaestore, celeriterque effectis pontibus adit tripartito, aedificia vicosque incendit, magno pecoris atque hominum numero potitur. Quibus rebus coacti Menapii legatos ad eum pacis petendae caussa mittunt. Ille obsidibus acceptis hostium se habiturum numero confirmat, si aut Ambiorigem aut eius legatos finibus suis recepissent. His confirmatis rebus Commium Atrebatem cum equita-

Cavarinus odium suorum." *Mor. Merere* urspr.: machen, oder veranlassen, dass einem etwas zu Theil wird, *cf.* μείρομαι, dessen Stamm μερ selbst in *cerno* noch kennbar ist; daher eine *vox media*, wie *meritum*, s. *I*, 14, *cf. Liv. II*, 38: *nisi aliquod profecto nefas esse, quo si intersimus spectaculo, violaturi simus ludos, piaculumque mereatur; III*, 19 und öfter.

Reliqua — circumspiciebat, er überlegte bei sich mit Sorgfalt und Umsicht, was *Amb.* thun könnte und traf im Bezug darauf seine Maassregeln, *cf.* c. *C. III*, 84. *Reliqua* = *alia*.

Congredi, hier, mit einem zusammentreten, sich mit ihm vereinigen, gemeinschaftliche Sache machen, wie oben: *consilia communicare*. C. 2.

Cap. 6.

Legatos, Unterhändler.

tu custodis loco in Menapiis relinquit; ipse in Treviros proficiscitur.

7. Dum haec a Caesare geruntur, Treviri magnis coactis peditatus equitatusque copiis Labienum cum una legione, quae in eorum finibus hiemabat, adoriri parabant: iamque ab eo non longius bidui via aberant, quum duas venisse legiones missu Caesaris cognoscunt. Positis castris a milibus passuum XV auxilia Germanorum exspectare constituunt. Labienus hostium cognito consilio sperans, temeritate eorum fore aliquam dimicandi facultatem, praesidio cohortium quinque inpedimentis relicto, cum XXV cohortibus magnoque equitatu contra hostem proficiscitur et M passuum intermisso spatio castra communit. Erat inter Labienum atque hostem difficili transitu flumen ripisque praeruptis; hoc neque ipse transire in animo habebat, neque hostes transituros existimabat. Augebatur auxiliorum quotidie spes. Loquitur in consilio palam, *quoniam Germani adpropinquare dicantur, sese suas exercitusque fortunas in dubium non devocaturum et postero die prima luce castra moturum.* Celeriter haec ad hostes deferuntur, ut ex magno Gallorum equitatus numero nonnullos Gallicis rebus favere natura cogebat.

Custodis loco „*observatoris, speculatoris.*“ *Hotom.*

Cap. 7.

Bidui via, dagegen *Cicero ad Attic. V, 16 quae aberant bidui* (*cf. epist. 17*) *via* weglässt. Hinsichtlich des Ablativs *cf. I, 22; IV, 10: neque longius ab eo milibus passuum LXXX in Oceanum transit.*

Temeritate eorum. *Labien.* glaubte, die Trevirer würden doch so unbesonnen seyn, und ohne die Ankunft der Deutschen erst abzuwarten, eine Schlacht beginnen wollen. *Cf.* auch im folgd. C.: *flumen transire et iniquo loco — non dubitant.*

Praesidio cohortium — relicto = *cohortibus V impedimentis praesidio relictis.*

Neque hostes transituros existimabat, im Fall er nehmlich nicht durch List den Feind dazu vermögen würde.

Loquitur in concilio. Ergänze: *igitur, itaque.*

In dubium — devocaturum = *in discrimen*, in eine zweifelhafte Lage.

Labienus noctu Tribunis militum primisque ordinibus coactis, quid sui sit consilii, proponit et, quo facilius hostibus timoris det suspicionem, maiore strepitu et tumultu, quam Populi Romani fert consuetudo, castra moveri iubet. His rebus fugae similem profectionem efficit. Haec quoque per exploratores ante lucem in tanta propinquitate castrorum ad hostes deferuntur.

8. Vix agmen novissimum extra munitiones processerat, quum Galli cohortati inter se, *ne speratam praedam ex manibus dimitterent; longum esse, perterritis Romanis Germanorum auxilium exspectare; neque suam pati dignitatem, ut tantis copiis tam exiguam manum, praesertim fugientem atque impeditam, adoriri non audeant,* flumen transire et iniquo loco proelium committere non dubitant. Quae fore suspicatus Labienus, ut omnes citra flumen eliceret, eadem usus simulatione itineris, placide progrediebatur. Tum, praemissis paullum inpedimentis atque in tumulo quodam conlocatis, *Habetis,* inquit, *milites, quam petistis, facultatem, hostem inpedito atque iniquo loco tenetis; praestate eamdem no-*

Strepitu et tumultu. *Ac* würde hier richtiger stehen, wenn nicht der Satz, wozu die Worte gehören, als Inhalt eines Befehls angesehen werden müsste. Ueber den Begriff von *strepitus* bemerkt *Valla Eleg.* S. 364: „strepitus *fit ex corporum tactu sive collisione rerum et multarum vocum in unum confusione, si modo non sit immodicus.*" Es entspricht wohl unserem Getöse; dagegen *tumultus* Lärm, ein wirres, lautes Schreien bedeutet, s. *VII,* *47; 60; 61.*

Cap. 8.

Placide progrediebatur, er zog immer ruhig, wie eingeschüchtert, vorwärts, liess sich in seinem verstellten Rückzug nicht irre machen, wendete sich nicht gegen den Feind; oder der Sinn ist der: er zog immer weiter fort, obgleich nicht schnell, damit alle jenseits des Flusses stehenden Feinde Zeit gewönnen, aus ihrem Lager herüber zu kommen: *ut omnes citra flumen eliceret.* Mit *elicere cf. VIII, 8: si forte hostes III legionum numero posset elicere.*

Habetis, inquit, ihr habt nun Gelegenheit, *facultatem se. virtutem praestandi,* Gebrauch von euerer Tapferkeit zu machen.

bis ducibus virtutem, quam saepenumero Imperatori praestitistis; adesse eum et haec coram cernere, existimate. Simul signa ad hostem converti aciemque dirigi iubet, et paucis turmis praesidio ad inpedimenta dimissis reliquos equites ad latera disponit. Celeriter nostri clamore sublato pila in hostes inmittunt. Illi, ubi praeter spem, quos fugere credebant, infestis signis ad se ire viderunt, inpetum modo ferre non potuerunt ac primo concursu in fugam coniecti proximas silvas petiverunt; quos Labienus equitatu consectatus, magno numero interfecto, compluribus captis, paucis post diebus civitatem recepit: nam Germani, qui auxilio veniebant, percepta Treverorum fuga sese domum contulerunt. Cum iis propinqui Indutiomari, qui defectionis auctores fuerant, comitati eos ex civitate excessere. Cingetorigi, quem ab initio permansisse in officio demonstravimus, Principatus atque imperium est traditum.

9. Caesar, postquam ex Menapiis in Treviros venit, duabus de caussis Rhenum transire constituit, quarum erat altera, quod auxilia contra se Treviris miserant; altera, ne Ambiorix ad eos receptum ha-

Existimate = *fingite*, sagt aber mehr, als *fingere*, und heisst: sich etwas vorstellen in der Art, dass der Gegenstand der Vorstellung fast zur objektiven Anschauung wird, *cf. Cic. ad Brut. I, 4: quanta sim laetitia affectus — facilius est tibi existimare, quam mihi scribere.*

Infestis signis, in angreifender Stellung, in offensiver Richtung = *ipsi, cf. VII, 51: legiones, ubi primum planitiem attigerunt, infestis contra hostes signis constiterunt.*

Impetum modo: „non modo imp. *L. sec.*" *Oudend.* (!) *Modo* hat hier seine ihm gewöhnliche Bedeutung: nur, aber mit Betonung: auch nur, selbst nicht einmal, wie *Caes.* selbst hernach den Gedanken des ganzen Satzes genauer durch: *primo concursu — conjecti* bestimmt. In diesem Sinn kommt *modo* bei unserem Autor öfter vor, *VI, 38; VII, 52; 66; 76. Moeb.* vergleicht es mit *vix.*

Civitatem recepit *sc. ex rebellione, cf. VII, 90,*

Comitati eos, fast pleonastisch.

Excessere. *Al.: excesserunt.*

Cap. 9.

Treviris miserant *sc. Germani Transrhenani.*

beret. His constitutis rebus paullum supra eum locum, quo ante exercitum transduxerat, facere pontem instituit. Nota atque instituta ratione, magno militum studio, paucis diebus opus efficitur. Firmo in Treviris praesidio ad pontem relicto, ne quis ab iis subito motus oriretur, reliquas copias equitatumque transducit. Ubii, qui ante obsides dederant atque in deditionem venerant, purgandi sui caussa ad eum legatos mittunt, qui doceant, *neque ex sua civitate auxilia in Treviros missa, neque ab se fidem laesam*; petunt atque orant, *ut sibi parcat, ne communi odio Germanorum innocentes pro nocentibus poenas pendant, si amplius obsidum velit, dare pollicentur.* Cognita Caesar caussa reperit, ab Suevis auxilia missa esse; Ubiorum satisfactionem accepit, aditus viasque in Suevos perquirit.

10. Interim paucis post diebus fit ab Ubiis certior, Suevos omnes unum in locum copias cogere atque iis nationibus, quae sub eorum sint imperio, denunciare, uti auxilia peditatus equitatusque mittant. His cognitis rebus rem frumentariam providet, castris idoneum locum deligit, Ubiis imperat, ut pecora deducant suaque omnia ex agris in oppida con-

Instituta ratione nicht: *de qua supra docuimus*; sondern: in der einmal bestehenden, angeordneten und bestimmten Weise; daher *instituere* fast s. v. a. *constituere*.

Communi odio — pendant. *Communi* steht für *omnium*, wie umgekehrt oft *omnium* für *communis*: bei dem Hass, der alle Deutsche, die Germanen überhaupt trifft, welchen sie mit ihnen gemein hätten, der auch sie mittreffe. Richtig der Metaphr.: *διὰ τὸ αὐτοῦ πρὸς πάντας τοὺς Γερμανοὺς μῖσος.*

Amplius obsidum, suppl. *etiam*, noch (mehr).

Cap. 10.

Iis nationibus. *Natio* ist ein dem *gens* untergeordneter Begriff; oder *natio* ist d. *species* der *gens* als seines *genus*, s. Herzog. So betrachtet *Ovidius* auch *populus* als individuellen, besonderen Theil von *gens*. *Met. II, 215*: *cumque suis totas populis incendia gentes in cinerem vertunt.*

Quae sub eorum sint imperio. *Sub imperio*, wie *in fide*, *in clientela esse* sind bei *C.* gleichgeltende Ausdrücke.

In oppida, *cf. IV, 19; V, 21.*

ferant, sperans, barbaros atque inperitos homines, inopia cibariorum adductos, ad iniquam pugnandi conditionem posse deduci; mandat, ut crebros exploratores in Suevos mittant, quaeque apud eos gerantur, cognoscant. Illi imperata faciunt et paucis diebus intermissis referunt, *Suevos omnes, posteaquam certiores nuncii de exercitu Romanorum venerint, cum omnibus suis sociorumque copiis, quas coegissent, penitus ad extremos fines sese recepisse: silvam esse ibi infinita magnitudine, quae adpellatur Bacenis, hanc longe introrsus pertinere et, pro nativo muro obiectam, Cheruscos ab Suevis, Suevosque ab Cheruscis, iniuriis incursionibusque prohibere: ad eius initium silvae Suevos adventum Romanorum exspectare constituisse.*

11. Quoniam ad hunc locum perventum est, non alienum esse videtur, de Galliae Germaniaeque moribus, et quo differant hae nationes inter sese, pro-

Barbaros atque imperitos hom., indem sie nicht wüssten, sich bei Beginn eines Krieges mit Lebensmitteln zu versorgen, um, wofern sie keine Gelegenheit zur Fouragirung hätten, nicht darben und hungern zu dürfen. So erklärt sich das folgende: *iniquam pugnandi conditionem*; denn ungleich konnte der Kampf werden, wenn die Germanen nicht blos mit dem Feind; sondern auch mit Hunger kämpfen mussten. Aehnlich Hotomann: „*hoc dicit, quia cibaria sibi non providerant.*“

Romanorum venerint. Eine Lesart: *venerunt* (!).

Penitus ad extremos fines, tief hinein, verwandt mit ἐν, ἔσω, wie *penes*, *cf. introrsus, intus. Penitus* = *longe introrsus*, wie später folgt, *cf. Virg. Aen. VII, 374: penitusque in viscera lapsum — furiale malum; Ovid. Met. II, 179: penitus, penitusque jacentes (terras)*, sehr tief liegend.

Injuriis *sc. ab*. Fälschlich versteht Möbius das frühere *ab*: *ab Suevis* und *ab Cheruscis* im Sinn von: *ab ea parte, qua Suevi — incolunt*, da diese Präpositionen vielmehr, von *prohibere* abhängig, welches Verbum hier eine doppelte Funktion hat, indem es ausser der ihm gewöhnlichen Bedeutung noch die von *defendere* einschliesst, der Präposition: *in, contra* entsprechen. Warum aber *C.* bei *injuriis* nicht *ab* setzt, ist klar, abgesehen davon, dass er auch ausser einer solchen Verbindung *prohibere* nicht selten ohne jene Partikel gebraucht, besonders, wenn der Objekts-Ablativ fast überflüssig steht, *I, 9: itinere — prohibeant*; C. 10.

Cap. 11.

Quo differant = *qua in re*.

ponere. *In Gallia non solum in omnibus civitatibus atque in omnibus pagis partibusque, sed paene etiam in singulis domibus factiones sunt; earumque factionum principes sunt, qui summam auctoritatem eorum iudicio habere existimantur, quorum ad arbitrium iudiciumque summa omnium rerum consiliorumque redeat. Idque eius rei caussa antiquitus institutum videtur, ne quis ex plebe contra potentiorem auxilii egeret: suos enim quisque obprimi et circum-*

In singulis domibus. *Domus* entweder Familie; oder Haus, des Sinnes: in Gallien sind nicht allein in allen Staaten Gauen und Gemeinden (der Metaphr. lässt *partibusque* unübersetzt); sondern fast in jedem Haus Parteien, indem sogar zwischen Gatten und Gatten, *cf.* unten C. 19, Kindern und Eltern viel Zwiespalt und viel Streit ist. *Caes.* würde sonach überhaupt mit einiger, aber wohl angewandter Uebertreibung nur dies damit sagen wollen, dass bei den Galliern, namentlich die politische gegenseitige Spannung sehr gross sei — ein ihn ehrendes Bekenntniss, das uns lehrt, warum seine Siege über selbe ihm so leicht geworden sind.

Qui summam auctoritatem — existimantur. *Eorum judicio* gewissermassen Pleonasmus; darum bei dem Metaphr. blos: *τούτων δ᾽ ἀρχοντίς εἰσι τῶν ἑταιρειῶν, οἱ ὑπ᾽ ἐκείνων δυνατώτατοι νομιζόμενοι.*

Quorum — redeat. *Judicium*, Urtheil, Entscheidung, welche der Natur der Sache genau sich anschliesst, ein nothwendiges, allgemeingültiges Urtheil; *arbitrium*, ein solches, das von Beachtung zufälliger Umstände und Verhältnisse abhängig ist, daher nicht immer sicher und überzeugend wird, *cf. VII, 78; Horat. carm. III, 2,* unserem Gutachten entsprechend, auch sogar Willkühr, von *ἄρω cf. dirime* fügen, richten, schlichten, — *ib*) *iter* eine Anhängsylbe, wie bei *accipiter* = *accip* (*capio*) — *iter*, eigentl.: *qui arripit.* Ueber *arbiter* s. *Ernest. clav. Cic.*: „arbiter *est, qui — non quemadmodum judex e* certa *formula; sed* ex fide bona, *ex aequo et bono controversiam dirimat.*“ — Redeat, von dem alle Entschliessungen ausgehen sollen (daher der Conjunktiv) und auf welchen sie alle zurückgeführt, bezogen werden. *Re* steigert den Begriff des Ansehens und Gewichtes, welches solche Häuptlinge bei allen Verhandlungen hatten, *cf. b. C. I, 4: ad quem summa imperii redeat; III, 18;* sogar C. 5: *ad hunc summa imperii* respiciebat, ein Ausdruck, der durchaus zu den ungewöhnlichen gehört, s. Held. Als Beleg der Erläuterung diene *Cic. Parad. V, I: resque omnes, quas gerit, ab ipso proficiscuntur, eodemque feruntur; ad Brut. I, 18: femina, — cujus omnes curae ad te referuntur et in te consumuntur.*

Quisque — circumveniri non patitur. *Quisque* fast s. v. a. *quisquam*, doch übersetzt auch der Metaphr. *ἕκαστος.* Ueber *obprimere* sagt *Ernesti Clav.*: *dicitur, cuicumque aliquid subito et praeter opinionem accidit,*“ *cf. IV,* 4. Aehnliches gilt von *circumvenire, Sall. Cat.* C. 16, dazu Herzog. *Caes.* deutet durch beide Synony-

veniri non patitur, neque, aliter si faciant, ullam inter suos habent auctoritatem. Haec eadem ratio est in summa totius Galliae; namque omnes civitates in partes divisae sunt duas.

12. Quum Caesar in Galliam venit, alterius factionis principes erant Aedui, alterius Sequani. Hi quum per se minus valerent, quod summa auctoritas antiquitus erat in Aeduis, magnaeque eorum erant clientelae, Germanos atque Ariovistum sibi adiunxerant eosque ad se magnis iacturis pollicitationibusque perduxerant. Proeliis vero compluribus factis secundis atque omni nobilitate Aeduorum interfecta, tantum potentia antecesserant, ut magnam partem clientium ab Aeduis ad se transducerent obsidesque ab iis principum filios acciperent et publice iurare cogerent, nihil se contra Sequanos consilii inituros; et partem finitumi agri per vim occupatam posside-

ma vorzüglich an, wie wachsam bei den Galliern die Schutzherrn über die Sicherheit ihrer Untergebenen waren, so dass sie auch der möglichen List, die denselben von Seite ihrer Feinde drohte, im Voraus möglichst zu begegnen suchten.

In summa totius Galliae = „*in administratione et forma universae civitatis Gallicae*" *Mor.*, in ganz Gallien überhaupt, steht im Gegensatz zu dem obigen *in omnibus civitatibus — domibus*; wodurch es um so klarer wird, warum *C.* nicht: *in universa (tota) Gallia* sagt; sondern das Substantiv *summa* gebraucht; ja zur näheren Bestimmung dieses Nomen noch *totius* beisetzt, *cf. Liv. III, 61: parvaque certamina in summam totius profecerant spei.*

Cap. 12.

Quum — venit. Richtiger würde *venerat* seyn; *Caes.* scheint aber zunächst den Substantivbegriff hier urgiren zu wollen: bei *Caesars* Ankunft in Gallien.

Jacturis. Man schlug vor: *pacturis, capturis*, ohne Grund, s. Herzog, *cf. b. C. III, 112: magnis jacturis; Cic. Offic. II, 16: in his immanibus jacturis infinitisque sumtibus.* Es sagt also mehr, als *munus*, oder *donum*, *Cellar.*: „jacturae *largitiones sunt, cum damno largientis factae.*" Sinn: die Sequaner liessen es sich viel kosten, mussten kostspielige Aufopferungen sich gefallen lassen. Darum kommt hauptsächlich seine ursprüngliche und aktive Bedeutung hier in Anschlag; dahingegen bei *amissus*, *amissio* (*amittere, ἀποβάλλειν*) der passive Sinn, ein von dem freien Willen des Individuum unabhängiges, dadurch nicht bedingtes Verlieren bezeichnend.

Omni nobilitate = *magna nobilitatis parte.*

rent Galliaeque totius principatum obtinerent. Qua necessitate adductus Divitiacus, auxilii petendi caussa Romam ad Senatum profectus, infecta re redierat. Adventu Caesaris facta commutatione rerum, obsidibus Aeduis redditis, veteribus clientelis restitutis, novis per Caesarem comparatis, (quod hi, qui se ad eorum amicitiam adgregaverant, meliore conditione atque aequiore imperio se uti videbant) reliquis rebus eorum gratia, dignitate amplificata Sequani principatum dimiserant. In eorum locum Remi successerant; quos quod adaequare apud Caesarem gratia intellegebatur, ii, qui propter veteres inimicitias nullo modo cum Aeduis coniungi poterant, se Remis in clientelam dicabant. Hos illi diligenter tuebantur. Ita et novam et repente conlectam auctoritatem tenebant. Eo tum statu res erat, ut longe principes haberentur Aedui, secundum locum dignitatis Remi obtinerent.

13. *In omni Gallia eorum hominum, qui aliquo sunt numero atque honore, genera sunt duo: nam*

Adventu Caesaris — rerum „*quo tempore pulsis Germanis eorumque rege Ariovisto Aeduorum dignitas restituta et aucta est.*“ *Montan. cf. I, 38.*

Novis — comparatis, nehmlich mittelbar, nicht durch Zwang.

Amplificata. Hotomann schlug *amplificatis* vor; s. aber Held.

Et novam et repente = *novam ac rep.* ein neues, ungewöhnliches, und zwar schnell, fast urplötzlich erworbenes Ansehen. Das zweite *et* fehlt „*V. sec. D.*“ *Oudend.* (!)

Conlectam auctoritatem. *Conl.* hier ein sinniger Ausdruck zur Andeutung der grossen Leichtigkeit, mit der die Aeduer fast ohne eigenes Zuthun in Besitz eines grossen Ansehens sind gesetzt worden, als ob sie dieses nur aufzulesen, von fremder Hand nur anzunehmen, nicht erst mühsam zu erringen brauchten. *Conligere* für *comparare* häufig, namentlich bei *Cicero*, s. *Ernesti Clav.*

Eo — statu — erat, die Sachen standen damals so; *eo statu* im abverbialen Sinn; daher nicht: *in.*

Cap. 13.

Aliquo — numero. *Numerus* Gewicht, Geltung. In dieser Bedeutung öfter, *Cic. Famil. XIII, 62*; *ad Brut. I, 17*; *Orat.* C. 61; *cf.* unten C. 32: *ex gente et numero Germanorum*, die für Deutsche gelten.

Genera, Stände, *cf. b. C. I, 90: honestissimos sui generis.*

plebes paene servorum habetur loco, quae per se nihil audet et nullo adhibetur consilio. Plerique, quum aut aere alieno, aut magnitudine tributorum, aut iniuria potentiorum premuntur, sese in servitutem dicant nobilibus: in hos eadem omnia sunt iura, quae dominis in servos. Sed de his duobus generibus alterum est Druidum, alterum equitum. Illi rebus Divinis intersunt, sacrificia publica ac privata procurant, religiones interpretantur. Ad hos ma-

Quae per se — consilio, welches für sich d. h. ohne Beziehung der *nobiles* nichts unternimmt etc. Anders bei der *plebs Romana*. Aus ihrer Mitte wählte sie Tribunen, deren grosse Gewalt zum Besten ihres Standes bekannt genug ist.

Consilio, zur Berathung über öffentliche Angelegenheiten überhaupt, in welchem Sinn *concilio* deutlicher seyn würde. So fehlte es Gallien an Volkskraft, ohne welche kein Staat lange Dauer sich versprechen kann. Der Gallier hatte keinen Halt in sich; darum konnte man Alles aus ihm machen und gestalten, *cf. IV, 5*, wo *Caes.* der Gallischen Nation *infirmitas* beilegt.

Aere alieno. Man bedenke, dass sie eine einflussreiche Priesterschaft, welche den äusseren Glanz eben nicht verschmähte, zu unterhalten hatte.

Druidum. *C.* nimmt *Druides* in seiner weiteren Bedeut., darunter zugleich die Seher und Barden begreifend; daher *Cellar.*: „*quos Caesar* laxe *vocat Druides.*" Höher, als beide standen durch Geist die Druiden im engeren Sinn, *s. Ammian. Marcell. XV, 9.* Nach *Barth's* Druiden S. 112 und 113 hatten die Gallier sogar Priesterinnen und Druidinnen, obwohl sich von einem politischen Einfluss derselben zur Zeit des Imperator nichts mehr findet. Ob bei den Belgiern Druiden waren, kann billig bezweifelt werden.

Rebus divinis intersunt, sie besorgen den Gottesdienst, namentlich die Opfer, als den wesentlichen Theil des heidnischen Cult. „*Planius* — praesunt *dixisset*" *Hotom. Interesse* bezeichnet sonach nicht, wie gewöhnlich, ein bloses Da- und Zugegenseyn; sondern eine thätige, administrative Theilnahme, *s.* Herzog, *cf. IV, 16*: *proelio interfuisse*; auch *adesse, Ovid. Met. III, 618*: *nostrisque laboribus adsis.* Die Gallier konnten nicht ohne Tempel seyn; *Suet. Caes.* C. 53 erwähnt ihrer ausdrücklich: *in Gallia fana templaque Deûm donis referta expilavit*, *cf.* historisch-statistische Darstellung des nördlichen Englands etc. in Briefen von *F. Rivinus* S. 446.

Ac privata. Mit Absicht ac, in hervorhebender Eigenschaft, da bekanntlich die Privatopfer bei den Römern die Priester nicht immer zu besorgen hatten, *cf. Strabo IV, 4.* Nur bei den Israeliten fand dieselbe Einrichtung, wie in Gallien, in dieser Hinsicht statt.

Religiones, allgemein: die Glaubenslehren und alle mit der ganzen religiösen Ueberzeugung zusammenhängenden, möglichen Erscheinungen, wie *omina, portenta, prodigia, somnia*, aber auch *ritus, instituta etc.* So Herzog und ähnlich andere Ausleger. Die Druiden waren dem zu Folge nicht blos Priester im strengen Sinn

gnus adolescentium numerus disciplinae caussa concurrit, magnoque ii sunt apud eos honore. Nam fere de omnibus controversiis publicis privatisque constituunt; et si quod est admissum facinus, si caedes facta, si de haereditate, si de finibus controversia est, iidem decernunt; praemia poenasque constituunt;

des Wortes; sondern zugleich Lehrer; daher richtig *Jacobs*: „*docent, quid religionis caussa in quaque re faciendum sit.*"

Adolescentium — concurrit, zu den Druiden drängen sich viele junge Leute, um, wie wir sagen könnten, sich wissenschaftlich auszubilden, τῆς παιδείας χάριν. *Adolescentes* schliesst keineswegs die Aufnahme der Lehrlinge im Knabenalter aus. Herzog bezeichnet darum *Sall. Cat.* C. 3 treffend die *adolescentia* als das Blüthenalter; *juventus* als die zur Männlichkeit herangereifte Jugend. *Cf.* Barth S. 26. Der zahlreiche Zugang solcher Novizen wurde für ein gutes Zeichen gehalten, für Vorbedeutung eines guten Jahres, S. 25. Namentlich, aber nicht wohl ausschliesslich, fanden sich bei dem Unterrichte der Druiden Söhne des höchsten Adels ein, *Mela III, 11*: *docent multa nobilissimos gentis clam et diu vicenis annis aut in specu, aut in abditis saltibus.*

Magnoque ii sunt — honore. *Que* erklärend = *nam*. Ii *sc. Druides.*

Fere de omnibus controversiis — constituunt. Der wahrscheinliche Sinn: die Druiden können (es ist ihnen unverwehrt) fast über jeden Streit und Rechtsfall, der vor sie gebracht wird, ohne Mitwirkung der bürgerlichen und weltlichen Gewalt verhandeln, *cf. VII, 33.* Dass dergleichen Gegenstände meist zu den wichtigeren gehörten, welche auch das Rechtsgefühl der Richter vorzüglich in Anspruch nahmen, ist mehr, als wahrscheinlich; aber unbezweifelt ist es, dass bei einer solchen Einrichtung, von der *C.* spricht, den weltlichen Beamten, selbst den obersten, wie dem Vergobretus bei den Aeduern, welcher Gewalt über Leben und Tod hatte, in vielen Fällen nichts weiter, als das Exekutionsrecht und die Strafgewalt zukam. — Wenn die Druiden einen so mächtigen politischen Einfluss übten, und wenn sie, wie nicht zu bezweifeln, bei den verschiedenen Aufständen, die von Seite der Gallier gegen die Römer von Zeit zu Zeit erfolgten, sich nicht unthätig zeigten, so möchte es befremden, aus welchem Grunde *Caesar* ihrer hiebei bewiesenen Wirksamkeit an keiner Stelle auch in entferntester Hindeutung nicht Erwähnung thut. Vielleicht war das Ansehen der Gallischen Priester zur Zeit *Caesars* schon sehr gesunken, *cf.* Barth S. 127; oder, was wahrscheinlicher ist, es suchten jene mehr im Geheimen und Verborgenen, sowie ihr sonstiges Thun und Treiben in geheimnissvolles Dunkel trat, gegen die Pläne und die Eroberungsucht des Imperator anzustreben. Nun aber setzte sich derselbe, treu dem wahren Zweck historischer Darstellung, gemeiniglich nur das zur Aufgabe seines Werkes, blos offenkundige und verbürgte Thatsachen zu berühren. Unterschied er sogar Alles, was er von Anderen gehört, selbst wenn es nicht vorübergehende Erscheinungen und Vorfälle betraf, von dem, was er selbst gesehen, wenigstens andeutungsweise mehr oder weniger von einander.

si qui aut privatus aut publicus eorum decreto non stetit, sacrificiis interdicunt. Haec poena apud eos est gravissima. Quibus ita est interdictum, ii numero impiorum ac sceleratorum habentur; iis omnes decedunt, aditum eorum sermonemque defugiunt, ne

Privatus aut publicus. Viele alte Codd. und Edd. lesen *populus*. Die in den Text genommene Lesart behalte man bei, obgleich *publicus* in der hier erfoderlichen Bedeut. von einer in öffentlichen Aemtern stehenden Person bei anderen Schriftstellern nicht gelesen wird, s. Held: denn 1) werden beide Worte häufig mit einander verbunden; 2) heisst *privatus* nicht selten der, welcher kein Beamter ist, oder war, s. *I, 17; b. C. I, 6; Cic. ep. ad Brut. II, 8*, so dass das folgende *publicus* von daher leicht seine ihm zugehörige Bedeut. nehmen kann; 3) gebraucht unser Autor umgekehrt *privatus I, 8* in etwas ungewöhnlichem Sinn: *reliqua privata aedificia*; 4) sagt sogar *Caes. V, 28*: *multis ex civitate* für *principes*, oder: *publico munere fungentes*, ganz entsprechend unserem Staatsmann, insofern derselbe den Staat, das Oeffentliche, *rem publicam* gleichsam vorstellt; weshalb der Metaphr. *ad h. l.* ohne Noth ἄρχοντων zur Ergänzung beisetzt; 5) würde *C.*, wenn *populus* die richtige Lesart wäre, sicher statt *privatus*, singuli vorgezogen haben; spricht 6) für *publicus* der Zusammenhang, denn: *neque honos ullus communicatur*, welche Worte nur auf diejenigen gehen können, die aus irgend einem Grund berechtiget sind, ein öffentliches Amt zu übernehmen, oder sich um ein solches zu bewerben. Der Metaphr. δημότην; genauer wäre: δημόσιον.

Decreto non stetit. Derselbe Ausdruck bei *Livius III, 36, cf. V, 36 b. G.*: *atque in eo constitit* = *perseveravit*; darum erwartet man auch hier die Präposition, wenn man nicht bedenkt, dass *stare* in der angegebenen Verbindung = *obedire, obtemperare, cf. foedere, pacto, consilio stare* der alterthümlichen Sprachweise angehört, die namentlich die Partikel *in* nicht selten missen lässt. Aus *Liv. VII, 7*: *primo stetit ambigua spe pugna*; *Cic. pro Flacco C. 21*: *re judicata stari ostendit placere* und aus dem Vorhergehenden erhellt, dass *decreto* nicht der Dativ, wie Herzog fälschlich meint; sondern Ablativ ist. *Decreto stare* mag übrigens von einer strengen, unbedingten, unabänderlichen Folgeleistung gesagt werden.

Quibus ita. „Ita *deest And. Oxon.*" *Oudend.* (!) = *iis*. Ueber diese Art von Kirchenbann, s. *Moebius* zu *interdicunt*.

Impiorum ac sceleratorum. *Impius* sagt mehr als *sceleratus*; *impius* urspr. der, welcher nicht rein ist, nicht pflichtgemäss handelt; verwandt mit *purus*, daher *Liv. X, 7*: *P. Decium Consulem purum piumque Diis immortalibus visum*; *Cic. Famil. XIV, 7*: *cui quidem, ut deo, — pie et caste satisfacias*; *Virg. Aen. III, 42*: *parce pias* (= *puras*) *scelerare manus*. Dagegen *Sall. Jug. C. 31*: *homines sceleratissimi, cruentis manibus*.

Iis omnes decedunt. *Al.*: ab iis (!). Diesen weichen Alle aus; *iis* also Dativ. *Oudend.*: „decedere iis *elegantius videtur, tanquam pollutis et leprosis apud Judaeos.*" Um so passender ist dann *defugiunt aditum*, meiden ängstlich, gleichsam mit einer

quid ex contagione incommodi accipiant; neque iis petentibus ius redditur, neque honos ullus communicatur. His autem omnibus Druidibus praeest unus, qui summam inter eos habet auctoritatem. Hoc mortuo, si qui ex reliquis excellit dignitate, succedit; at, si sunt plures pares, suffragio Druidum adlegi-

Art von *horror* einen Umgang mit denselben, *cf. b. C. I, 32*: *sine timore defugiunt; Cic. pro Planc.* C. 32; ebenso *contag.*, oft von ansteckender Berührung, in die man mit anderen kommt, gesagt. Ueber dieses Wort *cf. Fabri* zu *Sall. Cat.* C. 10, der richtig bemerkt, dass *pestilentia* im eigentlichen Sinn von Pest gewöhnlicher sei, als *contagio*, von *tango*, *cf. Seneca Tranq.* C. 7.

Neque — communicatur. Der Dativ statt *cum iis*, welcher in den meisten Codd. sich findet, an dem aber doch manche Ausleger, wie *Moebius*, Anstoss nehmen. *Cf. b. C. III, 18*, wo nur in einem Codd. *quibuscum communicare* steht; unten C. 23: *iis omnium domus patent, victusque communicatur*: woraus, wenigstens aus letzterer Stelle erhellt, dass jener durch die zunächst vorangehenden Worte veranlasst wurde, *cf. Vorst. de lat. merito susp.* C. 19 S. 173.

Excellit dignitate. *Dignit.* geht hier wahrsch. auf die Würde, welche vorzüglich das Alter ertheilt, *cf. III, 16*: *omnes — gravioris aetatis, in quibus aliquid consilii aut dignitatis fuit; Liv. II, 2*: *Sp. Lucretius, major aetate ac dignitate*; *Cic. Senect.* C. 18: *Multa in nostro collegio praeclara; sed hoc — inprimis, quod, ut quisque aetate antecellit, ita sententiae principatum tenet; neque solum honore antecedentibus; sed iis etiam, qui cum imperio sunt, majores natu augures anteponuntur.*

Adlegitur. Viele Interpreten befremdet der eigenthümliche Gebrauch dieses Verbums im Sinn von *legere*: so *Oudend.*: „*hoc enim verbum adhibent auctores, quando unus cetero coetui additur, vel in collegium quoddam adsciscitur pari auctoritate et dignitate; hoc vero loco intelligitur unus ex coetu et ex omnibus electus, ut ceteris praesit; quocirca suspectum est* vehementer *de glossemate, nisi* eligitur *supponere velles, vel* deligitur *potius, seu* delegitur." Allein *Oudend.* selbst sagt oben *V, 42* von der noch auffallenderen Redensart: *sagulis terram exhaurire*, welche er vertheidigt: *ut mira res, sic singularis est locutio*, welcher Ausspruch auf unsere Stelle, und mit mehr Recht Anwendung leidet, insofern eine solche Würde, die beide Gewalten, sowohl geistliche, als weltliche einschliesst, allerdings eine, namentlich für Römer, ausserordentliche Erscheinung war. 2) Ist das nicht der einzige Fall, wo ebenso ohne genügende Gründe Präpositionen in Zusammensetzungen mit Verbis bei unserem Autor Bedenklichkeit verursachten, *cf.* unter mehren *I, 43*: *quam equis devexerat*; dient *ad* zum Oefteren zu Verstärkung, *VII, 84*: *admaturari*, zugleich auch eine seltene Form, s. Herz.; *Ovid. Met. III, 659*: *adjuro = juro*; unten C. 16: *administris = ministris*; *b. Alex.* C. 59: *ducem adsciverunt = creaverunt.* Held vermuthet wie *Daehne*: *si qui — excellit, dignitate succedit; at, si — pares, suffragio Druidum* ohne *adlegitur*, das er gleich *Oudend.* für ein Glossem hält: welche Conjektur nach dem Vorangehenden theils unnöthig wird; theils unpassend scheint, indem eine pikante Kürze, als welche sich die vorgeschlagene Verbesserung

tur, nonnunquam etiam de principatu armis contendunt. Hi certo anni tempore in finibus Carnutum, quae regio totius Galliae media habetur, considunt in loco consecrato. Huc omnes undique, qui controversias habent, conveniunt eorumque decretis iudiciisque parent. Disciplina in Britannia reperta at-

charakterisirt, keineswegs für ein Merkmal der Schreibart unseres Schriftstellers gelten kann. — Sehr mächtige und einflussreiche Oberpriester gab es auch in Asien. Bekannt ist der Oberpriester zu *Comana*, der in einem so grossen Ansehen stand, dass ihn *Strabo* König nennt. Aehnliches Ansehen genoss der Oberpriester zu *Zela*, s. Hopfensacks Staatsrecht etc. S. 337.

Armis — contendunt — vermuthlich ein gottesgerichtlicher Zweikampf, s. Barth S. 32 — eine Art geistliches Duell, bei dem man die Entscheidung über Würdigkeit dem Zufall, oder den Göttern überliess, *cf. I,* 53. Oder, — vielleicht besser — die bei der Wahl betheiligten Priester übertrugen die Entscheidung ihres Rechtes den ihnen angehörigen Clienten, die nun an ihrer Statt ihre vermeintlichen, oder wirklichen Ansprüche durch Waffengewalt geltend machten, *cf. VII,* 39: eine Erklärung, die vor der anderen insofern Vorzug hat, als zu einem Zweikampf den betreffenden Priestern die nöthige Gewandtheit fehlte, denn *Druides a bello abesse consuerunt* (s. das folgd. C.); 2) der feurige und entschlossene Muth, da die zu erwählenden Oberpriester schwerlich im jüngeren Alter stehen, vielmehr in der Regel hochbejahrt seyn mochten: wobei noch der Umstand erwähnt zu werden verdient, dass zur Zeit des Imperat. der Priesterstand bei den Galliern überhaupt, hinsichtlich seiner Bildung mehr eine wissenschaftliche Richtung nahm, welche in der Ausdehnung, wie sie *Caes.* bei ihm fand, unten C. 14, wie bekannt, die kriegerische Thätigkeit nicht fördert und begünstiget; sondern derselben feindlich entgegentritt, wenigstens dagegen gleichgültig macht. Darum möchte ich auch glauben, dass die angeführten Worte: *Druides a bello abesse consueverunt*, im allgemeinsten Sinn zu fassen seyen, gegen Barth (s. dessen Ansicht im folgd. C.), von welcher Gewohnheit nur die Barden eine Ausnahme machten, die als begeisternde Sänger gerne in den Krieg zogen, mochte er gegen einen innerlichen, oder auswärtigen Feind geführt werden.

Quae regio — media habetur. Hier *medius* von einer ohngefähren Mitte, s. Morus. So hielten die Israeliten Jerusalem und die Griechen Delphi für den Mittelpunkt (ὀμφαλός) ihres Landes. Dieses geistliche Gericht, gleichsam ein Orakel für den grössten Theil von Gallien, war bei der ungewöhnlichen Streitsucht der Gallier ein fast nothwendiges Institut.

Considunt, sie sitzen zu Gericht, *cf. VII,* 89: *ipse* (*Caes.*) *in munitione pro castris consedit se. in tribunali; Cic. pro Sulla* C. 33, *cf. Phaedr. Fab. I,* 10: *tunc judex inter illos sedit simius,* zu welcher Stelle schon *Axenius* bemerkt: „sedere *judicum est.*"

Controversias, wahrscheinlich die verwickeltsten, am schwierigsten zu entscheidenden Streitsachen.

Disciplina — reperta = *totum hoc institutum et doctrina, cf.*

que inde in Galliam translata esse existimatur; et nunc, qui diligenitius eam rem cognoscere volunt, plerumque illo discendi caussa proficiscuntur.

14. *Druides a bello abesse consuerunt, neque tributa una cum reliquis pendunt; militiae vacationem omniumque rerum habent immunitatem. Tantis excitati praemiis et sua sponte multi in disciplinam conveniunt, et a parentibus propinquisque mittuntur. Magnum ibi numerum versuum ediscere dicuntur;*

Cic. pro Domo 46: nihil loquor de pontificio jure, nihil de ipsius verbis dedicationis, nihil de religione, caerimoniis —: etsi effluunt multa ex vestra disciplina (pontificum), quae etiam ad nostras aures saepe permanant; Verr. III, 69. Statt *reperta* erwartet Herzog *inventa* ohne Grund; denn, da *reperire* meist von einem relativen d. h. mit Absicht geleiteten und hiedurch bedingten Finden gebraucht wird, s. *Ovid. Met. V, 518 — 520: en, quaesita diu tandem mihi nata reperta est; si reperire vocas amittere certius; aut si etc.* so wollte *Caes.* durch obiges Verbum ohne Zweifel andeuten, dass besonderes Bedürfniss in Hinsicht auf Verbesserung ihrer Staatseinrichtung durch fremde, zweckdienliche Institutionen, welche sie in Britannien fanden, mithin Absicht, dahin sich zu verfügen und zu wenden, die Gallier veranlasste. Auch werden sie von *Caes.* nach dem 18. C. als *αὐτόχθονες* bezeichnet. Gelegentlich wirft Herzog die Frage auf: lässt sich nicht, da der Stand und die Würde der Druiden so stark an den Kastengeist des Orients und Egyptens erinnert, auf frühere Bekanntschaft mit diesen Ländern, wobei die Phönizier die Mittelspersonen waren, schliessen?

Diligentius geht wahrsch. auf die genauere, namentlich formelle Erkenntniss des ursprünglichen Sinns der Lehre und Symbole, *cf. Cic. pro Domo 55: quam quidem rem quanta severitate, quantaque diligentia senatus sustulerit, ex ipso senatus consulto facile cognoscetis,* da in Britannien das Druidenthum noch in seiner einfachen Form und Gestalt fortbestehen mochte; denn schon zu eigenthümlich und zu weltlich hatte es sich in Gallien ausgebildet.

Cap. 14.

A bello abesse consueverunt. Nach Barth S. 108 nahmen vermuthlich die Druiden blos an solchen Kriegen keinen Antheil, welche die Gallier unter sich selber führten, aus dem einfachen Grunde, weil sie fast allen Provinzen Galliens angehörten und fast alle diese einem geistlichen Oberhaupt gehorchten.

In disciplinam, weiter unten: *in disciplina permanent.*

Versuum *„qui, ut videtur, cum praecepta vitae, tum quae ad religiones et leges pertinebant, complectebantur“ Jacobs.* Man kann *vers.* im gewöhnlichen und wörtlichen Sinn fassen; denn das frühe Alterthum kleidete seine Lehren mit Vorliebe in das Gewand der Dichtkunst. Schon dadurch wurde die Druidenlehre mystisch und nur für Eingeweihte verständlich, s. Barth S. 28. Dass die Gallier

itaque annos nonnulli vicenos in disciplina permanent. Neque fas esse existimant, ea litteris mandare, quum in reliquis fere rebus, publicis privatisque rationibus Graecis utantur litteris. Id mihi duabus de caussis instituisse videntur: quod neque in vulgum disciplinam efferri velint, neque eos, qui discant, litteris confisos minus memoriae studere; quod fere plerisque accidit, ut praesidio litterarum diligentiam in perdiscendo ac memoriam remittant. In primis hoc volunt persuadere, non interire animas,

unter ihren Priestern auch Barden hatten, ist bereits oben angedeutet, s. *Strabo IV p. 197*, der sie ὑμνητάς und ποιητάς nennt.

Rationibus nicht sowohl Berechnungen, Verzeichnisse, *cf. I, 29* und *b. C. II, 20*, in welchem Sinn es viele Ausleger nehmen; als vielmehr Dinge, Geschäfte, die zu ihrer Sicherung den Gebrauch der Schrift erfodern, *cf. Cic. Famil. XII, 24: is procurat rationes negotiaque Dionysii nostri.* Der Metaphr. richtig: πράγμασι: obgleich nicht zu leugnen, dass *rationes* streng gefasst dem *res*, welches kurz vorherging, selbst dem *caussa* nicht ganz gleich steht; sondern insbesondere bei solchen Geschäften seine Anwendung findet, die von besonnener und streng ordnender Thätigkeit des Verstandes geleitet und bestimmt werden; dahingegen *res* jenen Begriff in der grössten Allgemeinheit ausdrückt, s. *Cic. pro Mil.* C. 6: *Cn. Pompejus — et de re et de caussa judicavit.* Dass aber *ratio* urspr. mit ῥέω, ἴρω, εἴρω und mit *ordo* verwandt ist, bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung.

Neque in vulgum — efferri velint, gleich als ob ihre Geheimlehre entweiht und profanirt würde, wenn Unreine und Uneingeweihte davon Kenntniss erhielten.

Neque eos — studere. Da das vorhergehende fas meist von dem gebraucht wird, was sündhaft und wider göttliche Ordnung ist, unser Satz jedoch dieser Erklärung zu Folge nicht wohl als Grund, warum die Druiden es für Frevel hielten, ihre Mysterien an Laien zu verrathen gelten kann, so muss man *fas* entweder in eigentlicher Bedeutung verstehen, von Allem, was festgesetzt, bestimmt ist (*fari* = *dicere*), also: Ordensregel, Ordensbestimmung, Statuten *cf. Flor. III, 3: nam quum missa ad Marium legatione libertatem ac sacerdotium non impetrassent (nec fas erat) — pependerunt* (deutsche Frauen), *cf. Ramsh.* Synonym. II. Th. S. 179: „fas est, es ist den Gesetzen gemäss:" oder die fraglichen Worte müssen als loser Anhang und gelegentliche Zugabe zu dem früheren Satz betrachtet werden. Auch verdient Beachtung, was *Jacobs* sagt: *„caussis a Caesare allatis addenda videtur etiam haec: literarum usus apud Gallos erat recentior; consuetudo autem, sacros illos versus praeeunte magistro ediscendi antiquissima. Procul dubio itaque se illius rei sanctimoniae et auctoritati multum detracturos esse putassent, si prisca consuetudine relicta literis doctrinam illam mandassent."*

Volunt persuadere = *persuadent, docent. Velle* dient

sed ab aliis post mortem transire ad alios; atque hoc maxime ad virtutem excitari putant, metu mortis neglecto. Multa praeterea de sideribus atque eorum motu, de mundi ac terrarum magnitudine, de rerum natura, de Deorum inmortalium vi ac potestate disputant et iuventuti transdunt.

15. *Alterum genus est Equitum. Hi, quum est usus atque aliquod bellum incidit, (quod ante Caesaris adventum fere quotannis accidere solebat, uti aut ipsi iniurias inferrent, aut inlatas propulsarent,) omnes in bello versantur; atque eorum ut quisque*

hier zur oratorischen Umschreibung, gleichwie in vielen Stellen *videri.*

Transire ad alios, entweder wieder zu Menschen, oder zu andern diesen ähnlichen Wesen; weshalb man nicht nothwendig an eine Seelenwanderung von Menschen in Thiere, wie sie bei den Hindus gelehrt zu werden pflegt, zu denken hat, s. Herzog.

Ad virtutem *i. e. „fortitudinem bellicam" Davis.* Eine Hauptlehre der Druiden war auch nach *Diog. Laërt. prooem. p. 45 Casaub.: μηδὲν κακὸν δρᾶν.* Wahrscheinlich aber stand, wie bei den Israeliten, die Moral und Rechtslehre der Druiden in unzertrennlicher, inniger Verbindung.

De siderібus. Ohne Zweifel waren sie nicht ohne astrologische Kenntnisse, und Hotomann ruft sogar aus: *„ubi sunt inepti, qui dixerunt, Plinium scripsisse, Gallos astrologiae studiosos non fuisse?"*

Atque eorum, welche Partikel noch zwei Mal mit *ac* und nicht ohne Absicht des Verfassers abwechselt.

De deorum — vi ac potestate — transdunt. *Vis,* Kraft, Gewalt überhaupt; *potestas,* Gewalt, insofern sie nach Aussen zu gerichtet ist. *Vis* und *potest.* namentlich ersteres öfter von den Göttern, s. *Cic. de Leg. I, 7* dazu *Goerenz; pro Lege Manil.* C. 16. Disputant = *disserendo tractant, explicant ac docent,* von einem methodischen und zusammenhängenden Vortrag, *cf.* Herzog zu *Sall. Cat.* C. 5, ist vorzüglich zu unterscheiden von *altercari b. C. III, 19 = interrogando et respondendo disputare.* Transdunt = *tradunt,* zur Kräftigung des Ausgangs im Schlusssatze. *Strabo IV, p. 197* legt den Druiden die Lehre der Philosophie und Moral bei (*ἠθικὴν φιλοσοφίαν*), während er die Seher *ἱεροποιοὺς* und *φυσιολόγους* nennt, *cf. Cic. Divinat. I, 41.*

Cap. 15.

Aliquod bellum, ein wichtiger, entscheidender, nicht gewöhnlicher Krieg, *cf.* unten C. 17: *aliqua noxa.*

In bello versantur = *in bellum proficiscuntur, cf.* C. 16: *quique in proeliis — versantur.* Die *Equites* dienten aber nicht blos als Reiter; sondern auch zu Fuss, unter dem Fussvolk, s. *VII, 37*

est genere copiisque amplissimus, ita plurimos circum se ambactos clientesque habent. Hanc unam gratiam potentiamque noverunt.

16. *Natio est omnis Gallorum admodum dedita religionibus; atque ob eam caussam, qui sunt adfecti gravioribus morbis quique in proeliis periculisque versantur, aut pro victimis homines inmolant, aut se inmolaturos vovent administrisque ad ea sacrificia Druidibus utuntur, quod, pro vita hominis nisi hominis vita reddatur, non posse aliter Deorum inmortalium numen placari arbitrantur; publiceque eiusdem generis habent instituta sacrificia. Alii inmani magnitudine simulacra habent, quorum contexta*

cf. mit C. 34. Und wenn sie meist zu Pferd dienten, so scheint die Ursache lediglich darin zu liegen, dass der grössere Theil der Gallischen Truppen aus Reiterei bestand. Der Ritterstand war überhaupt nur Stand der *nobiles*, aus welchem zugleich die weltlichen Beamten und Senatoren *III*, 16 genommen wurden.

Cap. 16.

Natio est omnis. *Al.* omnium (!) s. Herzog.

Dedita religionibus, religiöse Gebräuche und Handlungen, s. eben dies. Aehnliches sagt *Livius* von den Galliern, *V*, 46. Von ihnen gilt in dieser Beziehung vorzüglich, was *Cic. de nat. Deorum II*, 28 von *religiosis* zum Unterschied von *superstitiosis* bemerkt: *qui omnia, quae ad cultum Deorum pertinerent, diligenter retractarent et tanquam relegerent (sunt dicti* religiosi).

Gravioribus morbis, die von ihren Priestern — diese waren zugleich ihre Aerzte — nicht geheilt werden konnten, welches oft geschehen mochte, da ihr medicinisches Wissen blos auf Gebrauch der Mistel, des Eisenkrautes, des Sadebaums (*Sabina Lin.*) und des Klees sich beschränkte, obwohl die Wirksamkeit selbst der genannten Kräuter nicht ihrer eigenthümlichen Natur; sondern dem Einfluss der Gebete und Zauberformeln zugeschrieben wurde, s. *Lingards* Geschichte *I*, 1; denn „*rudiores homines a deorum ira morbos repetere solent*" *Jacobs*.

Homines immolant. Bei den Römern mussten Menschenopfer erst durch ein Verbot aufgehoben werden, s. Möbius.

Aut se immolaturos vovent *sc. homines*.

Alii immani = *aliae civitates*.

Simulacra. „*Videntur fuisse portentosae et monstrosae machinae vimineae, utcunque referentes formam corporis humani, ut rusticolae e stramine plectunt simulacra hominum ad feras et aves abigendas*, Strohmänner, Strohbilder" *Morus*, also Popanze und chimärische Gestalten nach Herzog, Götzenbilder, die irgend eine Gottheit, wenn auch nicht deutlich und ausgeführt genug vorstellen sollten — eine Ansicht, welche sich mit dem Bericht des *Strabo IV*, p. 198,

viminibus membra vivis hominibus complent, quibus succensis circumventi flamma exanimantur homines. Subplicia eorum, qui in furto, aut in latrocinio, aut aliqua noxa sint comprehensi, gratiora Diis inmortalibus esse arbitrantur; sed, quum eius generis copia deficit, etiam ad innocentium subplicia descendunt.

der von Heuhaufen spricht, worunter Menschen und Thiere verbrannt zu werden pflegten; sowie mit einer anderen Nachricht des *Diod. Sic. V*, 32, welcher grosser Scheiterhaufen erwähnt, wohl am besten sich vereinigen lasst: wozu kommt, dass *simulacrum*, wenn es mit *similis* und *simulare* verglichen wird, das Unbestimmte, Zweideutige, Trügerische im formellen Ausdruck richtig angiebt, *cf. Cic. Offic. I*, 15: *quoniam vivitur non cum perfectis hominibus — sed cum iis, in quibus praeclare agitur, si sunt simulacra virtutis; Ovid. Met. III*, 688; daher *simulac.* von *effigies* zu unterscheiden ist, dem einem Original nach dem Leben entsprechenden Bilde, s. *Ramsh.* Synonymik *II*, 499, *Tacit. Annal. IV*, 37; *Cic. Offic. III*, 17: *nos — veri juris — solidam et expressam effigiem nullam tenemus; umbra et imaginibus utimur.* Und ein nicht unbedeutendes Gewicht zur Rechtfertigung jener Ansicht giebt allerdings der Umstand, dass *Caes.* zu *simulacra* nicht *Deorum* setzt —.

Quibus succensis. *Succendere*, unten anzünden und so von unten nach oben verbrennen, weshalb der Tod der unglücklichen Opfer um so schmerzhafter seyn musste, *cf.* mit dem Verbum *VII*, 24. So wurde der Moloch, ein Götze der Ammoniter, von unten glühend gemacht, und Aehnliches sagt man vom Saturn der Carthager.

Subplicia = *victimae, inmolationes, quae subpliciorum loco instituuntur*, *cf. Sall. Cat.* 9: *in subpliciis deorum magnifici.* Der Metaphr. τιμωρίαν. Die Gallier bedienten sich zu dergleichen Opfern der Sträflinge, um, wie Möbius glaubt, immer Schlachtopfer vorräthig zu haben und nicht Schuldlose den Göttern opfern zu dürfen. Auch betrachteten sie, wofür unsere Stelle zeugt, die bürgerliche Strafe des Todes zugleich als Religionssache.

Aliqua noxa *sc. alia.* Vielleicht besser *aliq.* in urspr. Bedeut. = *alia qua cf. b.* C. 1, 2: *dixerat* aliquis *leniorem sententiam* = *alius quis.* Für *noxa* auch *noxia*, s. *Cic. pro Rosc. Amerino* C. 22: *in minimis noxiis et in his levioribus peccatis.*

Quum — copia deficit, wenn sie derer nicht in erforderlicher Anzahl haben. „*Hoc ne fieret, Gallos per quinque annos asservasse maleficos, Diodor. tradit, V*, 32" *Jacobs.*

Ad innocentium subplicia descendunt. Absichtlich wählt *Caes. descendere* von einer Handlung, die man ungern verrichtet und zu der man sich nur in äusserstem Fall bequemt, *cf. Moeb.* Unter *innocent.* versteht *Cluver.* hauptsächlich Kinder — eine Beziehung, die in dem ganzen Zusammenhang keinen nothwendigen Grund findet, da *innocentium* einen geraden Gegensatz zu dem obigen: *qui — aut aliqua noxa (scelere) sint comprehensi* bildet, *cf.* oben C. 9: *petunt atque orant, ne communi odio Germanorum innocentes pro nocentibus poenas pendant*, *Vellej. Paterc. II*, 22, wo das positive *nocens* einen Verbrecher, *maleficum* bedeutet, wie *Cic. Offic.*

17. *Deum maxime Mercurium colunt; huius sunt plurima simulacra, hunc omnium inventorem artium ferunt, hunc viarum atque itinerum ducem, hunc ad quaestus pecuniae mercaturasque habere vim maximam arbitrantur. Post hunc Apollinem et Martem et Jovem et Minervam; de his eamdem fere, quam*

II, 14: habendum est religioni, nocentem aliquando et nefarium impiumque defendere.

Cap. 17.

Mercurium colunt. Ich möchte diesen mit dem Phönizischen Melkarth vergleichen, über welchen Münter (Religion der Carthager S. 39. 40) Folgendes bemerkt: „Melkarths Verehrung war in Phönizien uralt. Ueberall, wo Phönizier hinkamen, wurden ihm Altäre errichtet. Er war eigentlich der punische Nationalgott, der Stadtkönig und ward vorzugsweise Herr begrüsst." cf. S. 58.

Inventorem — ferunt = *dicunt, cf. Liv. praef.: ea belli gloria est populo Romano, ut, quum suum conditorisque sui parentem Martem potissimum ferat.*

Et Jovem. Auffallend scheint es, dass *Caes.* den *Jupiter*, als den Gott, welcher selbst nach Gallischer Ansicht das Oberhaupt der Himmlischen seyn soll, in der Reihenfolge der von den Celten verehrten Gottheiten fast an die letzte Stelle setzt. Der Grund kann nicht ein linguistischer seyn, da die Umgebung, in welche jenes Wort gesetzt ist, auch nicht von Ferne darauf hindeutet; 2) kann dieser eben so wenig in einem Irrthum und der hieraus sich ergebenden Verwechslung von Seite *Caesars* liegen, als ob er eine andere hinsichtlich der Attribute mit dem römischen und griechischen *Jupiter* verwandte Gottheit für ihn ansah, was wirklich Manche glauben, indem z. B. *Cluver.* hier unter *Jovem* den nordischen Thor, oder Donnergott versteht, da jene Ansicht durch den Beisatz: *de his — opinionem — jovem imperium coelestium tenere* offenbar widerlegt wird. 3) Mochte unserem Imperator das religiöse Leben der Gallier eben so wenig als etwas Gleichgültiges, minder Ansprechendes erscheinen, schon daraus erhellend, dass er sich hierüber weiter und ausführlicher, als man erwartet, verbreitet, daher ohne Zweifel genaue Nachfrage über die Beschaffenheit ihrer Glaubenslehren, sowie sonstiger auf Religion bezüglicher Einrichtungen hielt. 4) Konnte ihm eine bestimmte Auskunft über deren religiöse Eigenthümlichkeiten nicht entgehen, da er lange genug in Gallien sich aufhielt, sogar unter ihnen vertraute Freunde zählte, die in der Religion mehr, als gewöhnlichen Unterricht bei den Druiden selbst genossen. Auch wollte *Caes.* sicher nur den Volksglauben, nur diejenigen Glaubenslehren, welche die Priester den Lajen mittheilten, darstellen, wie dafür C. 18 genügend zeugt: *Galli se omnes ab Dite patre prognatos praedicant,* wo er durch den folgenden Satz: *ob eam caussam spatio omnis temporis non numero dierum, sed noctium finiunt* nicht undeutlich zu verstehen giebt, dass die Druiden jene Volksmeinung in materiellem, mehr unfigürlichen Sinn, etwa so, als seyen die Gallier *αὐτόχθονες*, zu erklären suchten, indem es ausser-

reliquae gentes, habent opinionem: Apollinem morbos depellere, Minervam operum atque artificiorum

dem den beiden Sätzen an logischem Zusammenhang gebrechen würde, weshalb *Davis*. den geheimeren Sinn nicht beachetnd zu *ob eam caussam „inepta est ratio, quam protulit noster"* bemerken konnte. Darum hinderte *Caes*. nichts, sogar von Druiden, wenn er anders wollte, woran nun nicht zu zweifeln, über ihre Religion, wie sie im äusseren Leben bei dem Volke ausgeprägt gefunden wurde, ohne ihr Gewissen zu belästigen, einen sicheren und vollständigen Aufschluss zu erhalten. Es scheint mir daher fast gewiss, dass unser Autor die genannten Götter uns in eben der Ordnung vorführt, als der Grad ihrer ihnen gezollten Verehrung war. Wie aber die Achtung gegen die Menschen eine doppelte ist, welche sowohl eine innere, als äussere seyn kann, so ist die dem Göttlichen gebührende Verehrung eine zweifache nach derselben Beziehung, und wie bei jener der moralische Gehalt mit der Art und Weise, wie derselbe nach Aussen zu in That und Handlung bemerkbar wird, zuweilen in befremdende Widersprüche tritt, so lässt sich Aehnliches von der göttlichen Verehrung sagen. Darum hielten die Gallier den *Jupiter* für ihren höchsten und die übrigen Gottheiten beherrschenden, ihnen allen, selbst dem Merkur überlegenen Gott der Würde und der ausgedehnteren Macht wegen, obwohl sie ihn äusserlich, in dem Cultus weniger augenfällig, als den fraglichen Gott verehrten, denn: *hujus sunt plurima simulacra*; durch welchen Zusatz *C*. dem Leser einen um so festeren Anhaltspunkt geben zu wollen schien, wie er die obigen Worte zu deuten und zu fassen habe. Der gemeine Gallier pflegte sonach diejenigen Gottheiten durch äussere Huldigung, durch Darbringung von Opfern, fromme Gaben etc. am meisten auszuzeichnen, von denen er für sein irdisches Wohlseyn das Meiste hoffen und erwarten konnte. Er ehrte den Merkur, als seinen Mammon, mehr, als andere Götter, weil er in Erweiterung und Vervollkommnung seiner pekuniären Lage und Verhältnisse durch ihn am ersten sich gefördert sah, sowie er dem *Apollo* den zweiten Platz in seiner religiösen Meinung einräumte, weil er Krankheiten vertrieb und ihm die Möglichkeit, sein irdisches Glück lange zu geniessen, sicherte. Nach Gelderwerb und Begründung eines sorgenlosen Daseyns scheint aber der Gallier überhaupt am ängstlichsten gestrebt zu haben, *cf. Diod. Sicul. V, 27*: ὄντων τῶν Κελτῶν φιλαργύρων καθ᾽ ὑπερβολήν; unten C. 19: glaubte er ja sogar, dass auch in der anderen Welt Geldgeschäfte getrieben würden, s. Barth S. 60. Und wenn er die Minerva, die Göttin der Industrie und Künste, wobei doch auch, wie im Handel, Geld gewonnen wird, am wenigsten ehrte — *Caes*. setzt *Minervam* ganz zuletzt —, so mag dies blos daher rühren, weil überhaupt das Weib in der Meinung des Gallischen Volkes tief stand, namentlich tiefer, als bei unseren Vorfahren, s. unten C. 19. Vielleicht hatte die gezeigte Ordnung der Götter, in welcher sie verehrt wurden, in der Druidenlehre selbst einigen Grund, so dass der Gallier seine ihm von Aussen zugekommene Religion nicht erst nach seinen Haupt- und vorherrschenden Neigungen und Bestrebungen umgemodelt und verändert hätte; sondern durch sie selbst dahin unwillkürlich geleitet worden wäre: zu Folge welcher Annahme unser Autor, wenn gleich blos andeutungsweise zeigen wür-

initia transdere; Jovem imperium caelestium tenere; Martem bella regere. Huic, quum proelio dimicare constituerunt, ea, quae bello ceperint, plerumque devovent. Quae superaverint, animalia capta inmolant; reliquas res in unum locum conferunt. Multis in civitatibus harum rerum exstructos tumulos locis consecratis conspicari licet; neque saepe accidit,

de, wie unheilbringend und verderblich eine Religion sei, die durch ihren eigenthümlichen Cultus, statt vom Irdischen abzuziehen, den Sinn dafür im Gegentheil befördert und befestigt; die kein kräftiges, edles, auf das Grosse allein hingerichtetes Bestreben hervor zu bringen vermöge; vielmehr dasselbe hemmt und fast unterdrückt. Auf diese Weise käme in das ganze Gemälde, welches *Caes.* in Hinsicht des religiösen und moralischen Zustandes der Gallier meisterhaft entwirft, nicht geringe Bedeutsamkeit, Einheit und Zusammenhang.

Minervam, auch bei den Griechen verehrt als Ἐργάνη, als Beschützerin der Arbeiten, selbst architektonischer, besonders der Webekunst und anderer weiblichen Arbeiten, s. O. Müllers Handbuch der Archaologie d. Kunst S. 487.

Operum, geht auf Handwerke, *cf. opifex.*

Caelestium = *coelestium deorum, cf. Liv. I, 16; 31: nec solum nullam ei oblatam coelestium speciem, sed ira Jovis — fulmine ictum.*

Quae bello ceperint. *Vulgo: ceperunt.*

Quae superaverint. *Oberlin* erklärt: *quae superaverint ex clade proelio facto, super.* = übrig bleiben, *relinqui:* welche Erklärung die ganze Stelle unklar und nüchtern macht, s. Held. Besser ist die Lesart: *quum superaverunt,* wie sie manche Critiker vermuthen = *quum victoriam deportarunt,* und *Jacobs* zieht sogar den Conjunktiv vor. Vielleicht bedarf es keiner Aenderung, wenn man bei *quae* etwa pars suppliren will, ein Wort, das bei Nominibus, s. Zumpt §. 763 nicht selten und selbst bei Pronominibus, wie hac, ea, illac, dahin, dorthin etc. oft ergänzt und verstanden wird. Ein ähnlicher Fall findet sich *VII, 74: ut, ne magna quidem multitudine, si ita accidat, ejus discessu, munitionum praesidia confundi possent,* wo aus *multit.* der Theilbegriff: *equitatus,* welchen der Zusammenhang bestimmt, entnommen werden muss. Der Sinn unserer Stelle sonach: welcher Theil, welche Partei gesiegt hat. Das Verbum steht im Plural, weil das zu ergänzende *pars* hier Collektiv ist, s. Zumpt §. 367 und der Conjunktiv passt ganz in Zusammenhang, indem derselbe auf einen zufälligen, möglichen Erfolg hinweist, weshalb man noch genauer so übersetzen könnte: welche Partei jedesmal obsiegt, *cf.* unten C. 19: *uter eorum vita superarit.*

Tumulos. Einige Ausgaben lesen *cumulos, cf. Liv. V, 39: Galli caesorum spolia legere armorumque cumulos, ut mos eis est, coacervare.* Allein, da nach Herzogs richtiger Bemerkung *tumul.* auf die Aehnlichkeit mit Grabhügeln, Sarkophagen, oder Scheiterhaufen deutet, und darum zu *locis consecratis* sich nicht übel schickt, so möchte auch da eine Abänderung obiger Lesart unnöthig seyn.

ut neglecta quispiam religione aut capta apud se occultare, aut posita tollere auderet; gravissimumque ei rei subplicium cum cruciatu constitutum est.

18. *Galli se omnes ab Dite patre prognatos praedicant, idque ab Druidibus proditum dicunt. Ob eam caussam spatia omnis temporis non numero die-*

Conspicari licet, welche Worte in einen gefälligen Gegensatz zu dem treten, was weiter folgt, gleich als wenn das Betrachten jener geweihten Orte frei stehe, Niemandem aber es erlaubt sei, ein Stück von den darauf befindlichen Waffen etc. wegzunehmen und davon zu tragen, *cf. Cic. Amic. 18.*

Neglecta quispiam religione. *Relig.* nicht Religion; sondern: religiöse Scheu, welche die den Gottheiten geweihte Pläzze namentlich bei rohen Völkern einzuflössen pflegen, *cf. Ernesti Clav.*; über *negligere*, oben C. 14: *metu mortis neglecto;* auch *Cic. N. D. II, 3: C. Flaminium Caelius religione neglecta cecidisse apud Trasimenum scribit.* Für *quispiam* erwartet man quisquam, steht aber mit besonderem Nachdruck und Emphase: selten fällt es vor, dass man vor der Heiligkeit solcher Orte so wenig Scheue trägt, dass einer, auch ein sonst Pflichtvergessener; oder fast Keiner trägt etc. *cf. Cic. Verr. I, 10: nego esse quicquam a testibus dictum, quod aut vestrum cuipiam esset obscurum*; C. 21: *vereor, ne haec forte cuipiam nimis antiqua — videantur,* wo Zumpt. anmerkt: *„sic fuit scribendum, nam putat ore aliquem.“* Auch *b. Afric.* C. 7 ist hieher zu rechnen: *custodiis impositis, ne quis miles in oppidum introiret, aut injuriam faceret cuipiam incolae,* auch nur einem Bürger.

Posita tollere auderet. *Posita* fast pleonastisch. *Tollere* urgire man, denn *C.* scheint zu sagen: ein Stück von dem geweihten Haufen nur aufzuheben, getraut sich ein Gallier nicht. Hiedurch zeichnet uns jener in völliger Angemessenheit zu dem, was er oben berührt, den Gallischen Charakter nur von anderer Seite, nach welchem sich die Gallier zwar ängstlich scheuten, die Götter ihres Eigenthumes zu berauben, dagegen für ein weit geringeres Vergehen es anzusehen schienen, was schon aus folgendem: *gravissimumque ei rei subplicium cum cruciatu constitutum est* hervorgeht, Menschen und ihres Gleichen zu bestehlen. Sie legten oft ihr Geld in Tempeln nieder, oder senkten es in Flüsse und in Seen, s. *Strabo IV, p. 188; Diod. Sicul. V, 27* — zum sicheren Beleg, wie sehr die Begierde, seine Habsucht auch durch unrechtmässige Mittel zu befriedigen, diesem Volke eigenthümlich war.

Cap. 18.

Ob eam caussam. Der Gedanke und Zusammenhang ist der: die Gallier, die zuerst aus der Finsterniss der Erde an das Tageslicht hervortraten, rechneten zuerst von Nächten auf die Tage, an deren Licht sie später kamen, *cf.* Möbius. Die Schlussfolge ist darum keineswegs so abgeschmackt, wie *Davis.* meint, da *Caes.* s. oben in dem vorigen Satz den Sinn, welchen die Geheimlehre der Druiden in die genannte Gallische Abstammung von *Dis* = *Pluto, Ovid. Met. IV, 438: nigri — Ditis* hineinlegt, beachtet wis-

rum, sed noctium finiunt; dies natales et mensium et annorum initia sic observant, ut noctem dies subsequatur. In reliquis vitae institutis hoc fere ab reliquis differunt, quod suos liberos, nisi quum adoleverint, ut munus militiae sustinere possint, palam ad se adire non patiuntur; filiumque puerili aetate in publico, in conspectu patris adsistere turpe ducunt.

19. *Viri, quantas pecunias ab uxoribus dotis nomine acceperunt, tantas ex suis bonis, aestimatione facta, cum dotibus communicant. Huius omnis pecuniae coniunctim ratio habetur, fructusque ser-*

sen will. Man würde aber daraus zu viel folgern, wenn man glaubte, als hätten die Druiden den Imperator mit allen geheimnissvollen Deutungen und Mysterien ihrer Religion bekannt gemacht; vielmehr giebt derselbe oben C. 14, wo er die Gründe aufzählt, warum die Gallischen Priester ihre Lehre nicht der Schrift anvertrauten, uns selbst einen Wink von dem Gegentheil, indem er jene durch *videntur* als subjektive, von ihm selbst ausgehende, blos vermuthete Gründe darstellt.

Idque ab Druidibus — dicunt, diese Nachricht hätten sie von Druiden, die in früher, alter Zeit gelebt, gleichsam von heiligen Erzvätern, durch eine Art Tradition überkommen, *cf. Cic. Offic. III, 21: regnum a Tantalo et Pelope proditum jure obtinebant; b. G. I, 13.* Es wird *prodere* ebenso gebraucht, wie oft *tradere, b. C. I, 68: — ut arma per manus — transderentur.* Mit Recht löst *Caes.* das frühere *praedicant* in dem Erklärungssatz in *dicunt* auf.

Spatia omnis temporis, alle Zeitabschnitte, namentlich die wichtigeren.

Ab reliquis *sc. gentibus,* s. oben C. 17: *quam reliquae gentes,* besonders Griechen und Römer. Vorher *in* reliquis — *institutis* — eine Art Wortspiel!

Turpe ducunt. Nicht so die Römer; denn nach *Appian.* in seiner Römergeschichte *I, 14* führte *Tib. Gracchus* seinen Sohn sogar auf dem Forum herum. Und so belehrt uns diese Gallische Sitte, dass bei jenem Volke die an sich zartesten und innigsten Verhältnisse den Charakter der Entfremdung trugen.

Cap. 19.

Viri = *mariti;* weiter unten *viri* in gleichem Sinn.

Ex suis bonis. Vermögen, vorzugsweise Geld, zur Abwechslung statt *pecuniis.*

Cum dotibus communicant = *conjungit. Jacobs* vergleicht *Cic. Acad. IV, 1: ita privabo potius illum debito testimonio, quam id cum mea laude communicem.* Anders bei den Deutschen: die Braut brachte kein Vermögen in die Ehe, auch erbte sie nichts von ihrem Vater.

vantur; uter eorum vita superarit, ad eum pars utriusque cum fructibus superiorum temporum pervenit. Viri in uxores, sicuti in liberos, vitae necisque habent potestatem; et quum pater familiae, inlustriore loco natus, decessit, eius propinqui conveniunt et, de morte si res in suspicionem venit, de uxoribus in servilem modum quaestionem habent et, si compertum est, igni atque omnibus tormentis excruciatas interficiunt. Funera sunt pro cultu Gallorum magnifica et sumtuosa; omniaque, quae vivis cordi fuisse arbitrantur, in ignem inferunt, etiam

Viri in uxores — potestatem. Zwar hatte der Vater auch bei den Römern in Folge alter Gesetze das eigenthümliche Recht, über Tod und Leben seiner Kinder zu entscheiden: *in liberos suprema patrum auctoritas esto; venum dare, occidere liceto;* doch wurde dieses selten ausgeübt und durch andere milde und humane Institutionen fast wie aufgehoben. — Wie der Grund, so die Folge; wie nach Andeutung der Worte unseres Autor der Werth einer Frau bei den Galliern nur nach ihrer grösseren, oder geringeren Mitgift, welche sie dem Mann in der Ehe zubrachte — *Caes.* erwähnt als solche sogar blos Geld — bemessen wurde, so konnte sie nur als Sache, für eine Sclavin in ihrer Meinung gelten und behandelten sie nach dieser, *cf. Diod. Sicul. V, 32;* dagegen der Germane sein ihm angetrautes Weib hoch ehrte und liebte, Barths Urgeschichte *II, 340.* Der Priesterstand übte auf den Adel, der Adel auf das Volk: *plebs paene servorum habetur loco* (C. 18), sowie der Mann gegen seine Frau einen unnatürlichen, despotischen Druck aus, von welchem nicht einmal das Verhältniss zu den Kindern ausgeschlossen blieb. Jeder Theil und jeder Stand bildete eine streng abgeschlossene Innung, da war nirgends Zusammenhang und Harmonie, vielmehr überall Auflösung und Zersplitterung, so dass man fast glauben möchte, als seyen die Worte: *in Gallia non solum in omnibus civitatibus —, sed paene etiam in singulis domibus factiones sunt* (C. 11) das Thema, welches nun *Caes.* in den wenigen Cap., worin er Gallische Sitte und Gallisches Leben beschreibt, nach seinen verschiedenen Beziehungen durch Angabe allerlei eigenthümlicher und merkwürdiger Belege habe durchführen wollen. Und, wie misstrauisch, engherzig, sowie eitel, dem äusseren Glanz und Pomp ergeben sich der Gallische Charakter zeigte, davon spricht derselbe in dem Folgenden ebenfalls zur Genüge.

De morte — venit = *si qua suspicio orta est.*

Si compertum est *sc. de suspicione,* wenn der Verdacht begründet ist.

Excruciatas steigert die Vorstellung des martervollen Todes, welchem solche Unglückliche entgegen gingen.

Cordi fuisse. *Cordi esse* entspricht hier unserem: theuer, werth seyn, fast s. v. a. *diligi ab aliquo,* nur dass letztere Redensart blos von Personen, als dem Gegenstand der Werthhaltung, oder Zuneigung gebraucht werden kann. *Cf. Liv. VI, 20:* — *nec*

animalia; ac paullo supra hanc memoriam servi et clientes, quos ab iis dilectos esse constabat, iustis funeribus confectis, una cremabantur.

20. *Quae civitates commodius suam Rempublicam administrare existimantur, habent legibus sanctum, si quis quid de re publica a finitumis rumore ac fama acceperit, uti ad magistratum deferat, neve cum quo alio communicet, quod saepe homines*

Diis cordi fuisse poenam ejus (Manlii) oblatam prope oculis suis; Valla S. 463: „c o r d i e s t = *delectat, placet,*" *cf. Nonius,* der anführt *Lucil.: et quod tibi magnopere cordi est, mihi vehementer displicet.* Blos in Verbindung mit *esse*, wie an uns. Stelle, bedienen sich gute Schriftsteller, namentlich auch *Cicero*; gewöhnlich *cor* für *animus*. — Nach *Diod. Sicul. V, 28* warfen manche Gallier bei Leichenbestattung auf den Scheiterhaufen sogar Briefe, die sie an ihre verstorbene Anverwandte in der Hoffnung schrieben, als würden die Todten solche lesen, ein Beweis, wie sehr jenes Volk von einer persönlichen Fortdauer nach dem Tode überzeugt war.

S u p r a h a n c m e m o r i a m. Durch diese Worte deutet *C.* die Fortschritte an, welche die Gallier unterdessen doch in der Milderung ihrer übertriebenen, frommen Grausamkeit gemacht haben.

J u s t i s f u n e r i b u s c o n f e c t i s. Man wollte *funeribus* entweder tilgen, oder wenigstens in f u n e b r i b u s es abändern, *cf. Liv. I, 20*, weil *funera justa* ein Pleonasmus seyn würde, indem *justa* an sich schon die gebührende Ehre bei Leichenbegängnissen ausdrückt, *cf. officia.* Indess kommt derselbe Redegebrauch bei *Plin. H. N. X, 2* vor. Gewöhnlich versteht man unsere Worte von den vollständigen Bestattungsfeierlichkeiten überhaupt, = *τὰ δικαῖα, νομιζόμενα*, s. Held. Da aber hiezu auch das Verbrennen des Leichnams gehörte, so möchte *justis fun. confectis*, wenn man nicht *reliquis* suppliren will, wohl einen anderen, der Schreibart *Caes.* völlig angemessenen, Sinn zulassen, nehmlich diesen: im Fall ansehnliche bei Vornehmeren stattfindende Leichen gehalten wurden = *in amplissimis funeribus*, wie C. 28 *in amplissimis epulis* sagt, *cf.* mit *just. IV, 16: multis de caussis Caesar statuit, sibi Rhenum esse transeundum, quarum illa fuit justissima = gravissima, maxima.* Nicht nur behielte dann *funera* seine ihm eigenthümliche, gewöhnliche Bedeutung, s. weiter oben: *funera sunt magnifica*; sondern *justis f. confectis*, diente zugleich zur Erklärung des genannten früheren *funera*, und selbst dem *una* würde ein nahes, dem *funeribus* verwandteres Objekt geboten: mit d e r L e i c h e, mit dem Leichnam. Mit *funus cf. φόνος, φονὴ, φίνω, πίφονα, πιφοιώς.* In den Hünebetten, welche auf den brittischen Inseln und in Norddeutschland ausgegraben werden, findet man noch immer kleine Urnen, worin die Asche der Verstorbenen aufbewahrt wurde.

C a p. 20.

H a b e n t s a n c t u m, umschreibend für *sanxerunt*, obgleich mit einem Nebenbegriff, der bekannt ist.

temerarios atque inperitos falsis rumoribus terreri et ad facinus inpelli et de summis rebus consilium capere cognitum est. Magistratus, quae visa sunt, occultant; quaeque esse ex usu iudicaverint, multitudini produnt. De re publica nisi per concilium loqui non conceditur.

21. *Germani multum ab hac consuetudine differunt: nam neque Druides habent, qui rebus Divinis*

Temerarios atque imperitos. Der *imperitus* fehlt aus Mangel an Einsicht; der *temerarius* aus Mangel an festem, beharrlichen Charakter, *cf. Cic. Flacc.* C. 7: *quum in theatro imperiti homines, rerum omnium rudes ignarique consederant*; C. 8: *Mementote — audire temeritatem vulgi, audire vocem levissimi cujusque.*

Quae visa sunt = *quae videntur.* Ueberhaupt gebraucht *Caes.* in diesen Cap., wo er nothgedrungen so oft des Präsens sich bedienen muss, mehrere Mal zur Abwechslung das Perfekt nach Art des Griechischen Aorist, s. gleich darauf *judicaverint*; unten C. 21: *intra annum — feminae notitiam habuisse*; 27: *si quo — casu conciderint*; ebenda: *quum se — reclinaverit*; 28: *quam conspexerint*; so: *qui plurimos — interfecerunt.* Selbst *Cicero* ist diesem Sprachgebrauch nicht fremd; s. *Olivet, Cic. Eclog. VIII* S. 160.

Quae judicaverint. *Al.: judicaverunt* (!). Der Conjunktiv ist nicht ohne Sinn: er drückt das Willkührliche und Eigenmächtige in der hier erwähnten Handlungsweise der Gallischen Behörden aus; daher auch: *quae visa sunt, occultant.* Eine Analogie s. C. 14. Mit Absicht sagt *C.* oben: *quae civitates commodius suam Rempublicam administrare* existimantur, um anzudeuten, dass solche Staaten blos nach der Vorstellungsweise und Meinung der Gallier, oder Druiden im Besitz einer besseren Verfassung, als andere Galliens waren.

Multitudini produnt, machen bekannt, *cf. pronunciare.*

De Republica — non conceditur. Redezwang!

Per concilium = *per populum convocatum*, durch das Organ der öffentlichen Versammlung, *Hotom.*: „*auctore concilio vel senatu.*" *Davis.*: „*tempore concilii, dum concilium celebratur*" welche Erklärung aus dem Grund verwerflich ist, weil *Caes.* fast an keiner Stelle *per* in temporell-quiescirendem Sinn gebraucht, wenn dies gleich vom Hirtius öfters geschieht, *b. Afric. I: incidit per idem tempus = circa.* Von *Caes.* nur etwa *b. C.* II, 32: *quod bis* per biduum *equestri proelio superaverim*, in zwei Tagen, binnen zweier T.

Cap. 21.

Neque Druides habent. Der Sinn ist zweideutig. *Caes.* wollte entweder sagen, dass die Deutschen überhaupt gar keine Priester hatten; oder dass zwar solche bei ihnen waren, aber nicht Druiden genannt wurden; oder, dass sie nicht das Ansehen und die Macht besassen, wie die Gallischen Druiden. Für jede Erklärung sprechen Gründe, für die erste der mögliche Fall, dass *Caes.* durch einen längeren Aufenthalt in Gallien, wo das Wort Druiden für Priester üblich schien, an den Gebrauch desselben in diesem

praesint, neque sacrificiis student. Deorum numero eos solos ducunt, quos cernunt et quorum aperte opi-

Sinne sich gewöhnt habe; für die zweite die Annahme, als ob unser Autor hiedurch beiläufig andeuten wollte, dass die Germanen selbst in Hinsicht ihrer Sprache mit den Galliern nichts gemein hätten, *cf. I, 47.* Und die dritte Meinung verdient insofern Billigung, als das Wort einer Sache, oder eines Gegenstandes nicht selten den ihnen zukommenden Begriff mehr, oder minder deutlich und bestimmt bezeichnet; und sollte das auf unseren Fall keine Anwendung leiden, doch *Caes.* kurz vorher den Umfang der Macht und Wirksamkeit, wodurch der Druidenstand sich bemerkbar machte, genau auseinander setzte. Doch passte zu der eigenthümlichen, seltenen Würde der Druiden selbst ihr Name. *Davis.* leitet dieses Wort von dem Celtischen *Deru* ab, welches Eiche bedeutet; wornach es mit dem Griechischen δρῦς in verwandtlichem Verhältniss stünde. Nun ist bekannt, dass die Gallier den *Jupiter* unter dem Symbol einer Eiche zu verehren pflegten, das treffend die erhabene, allwaltende Macht und Grösse jener Gottheit sinnbildlich ausdrückte. Was Wunder, wenn sie das Symbol eben so auf ihre Priester, als die nächsten Vermittler zwischen ihnen und den Göttern übertrugen, damit schon in der Wortbezeichnung deren wichtiger und weitreichender Beruf sich darstellte, — eine Ansicht, welche nicht nur durch eine andere Ableitung des *Wilh. Owen, s. Moeb.* zu C. 13.; sondern auch durch den Beinamen σεμνόθεοι, der von *Diog. Laert. prooem.* und von *Suidas* den Druiden beigelegt wird, fast Gewissheit erhält. Da nun für alle jene Deutungen Gründe sprechen, so möchte ich für keine ausschliesslich mich erklären; vielmehr alle in einen Gedanken zusammenfassen, etwa so, dass *Caes.* sagen wollte: die Deutschen haben zwar Priester, aber nicht Priester im gewöhnlichen Sinn des Wortes, namentlich nicht von der grossen, ausgedehnten Macht, die ihnen bei den Galliern gegeben ist, von welcher schon der Name Druiden zeugt, den darum deutsche Priester auch nicht tragen. Die Germanen hatten daher Priester, sogar Priesterinnen, öffentlichen und Hausgottesdienst; aber Priester war, wie es scheint, der Hausvater für seine Familie, zur Besorgung des Cultus der Familiengötter, sowie nach demselben Verhältniss die ältesten Adeligen, oder Freien Priester des Gaues und Bezirkes, da bei den Burgundern späterhin die Priester Aelteste heissen, s. *Mone* zu Kreuzers Symbol. *VI, p. 12.* Auch erwähnt *Tacit.* C. 10 und 40 nur eines *sacerdos cf. Strabo VII, 1,* während die Geschichte die Namen so vieler, selbst wenig berühmter Fürsten aufbewahrt, und die alten Schriftsteller von mehreren heiligen Frauen, der *Veleda,* der *Aurinia* und *Ganna* sprechen — ein um so stärkerer Beweis, wie politisch unbedeutsam die Würde deutscher Priester war. Fragt man ferner, warum *Caes.* in obiger Stelle sich so kurz, unbestimmt und zweideutig ausdrückt, so bedenke man, dass er überhaupt nicht Willens schien, über den religiösen Cult der Germanen viel zu sagen, wie aus seiner Beschreibung ihrer Sitten und Gewohnheiten deutlich genug hervorgeht, da das religiöse Element bei ihnen nicht bestimmt hervortrat, und sodann, was die Hauptsache ist, der Gottesdienst und die Religion der Deutschen nach dem oben Berührten nicht den erheblichen und wichtigen Einfluss auf die politischen Verhältnisse ihres

bus iuvantur, Solem et Vulcanum et Lunam; reliquos ne fama quidem acceperunt. Vita omnis in vena-

Staates unmittelbar äusserte, den das Druidenthum hinsichtlich des Gallischen Gemeinwesens übte. Darum *neque Druides habent*, ohne alle Einleitung, um sogleich beim Beginn der Schilderung in Kurzem darauf hinzudeuten, dass, da die Deutschen keine Priesterkaste kannten, diese in jeder Hinsicht, besonders in politischer ein ganz anderes Volk, als die Gallier seyn mussten: denn wo bei einem ungebildeten Volk der Priesterstand nicht alles gilt und nur in sofern Bedeutsamkeit erlangt, als er durch Verdienst und moralischen Werth sich auszeichnet, gilt der Krieger, die *virtus* um so mehr, so wie alle Beschäftigungen, welche mehr, oder weniger auf den Krieg Bezug haben, kommt Einfachheit und Harmonie in den ganzen Staatskörper, wird bei alledem die individuelle Ausbildung nicht gehindert, tritt Egoismus in den Hintergrund, erfüllt alle Staatsglieder wahre, aufopfernde Liebe zu ihrem Vaterlande; denn diese durch Erfahrung und Nachricht, die ihm zukam, bedingte Ideen leiteten unseren Verfasser bei Schilderung deutscher Art und Sitte.

Neque sacrificiis student, sie treibens nicht so stark, so häufig, wie die Gallier. So Herzog und ähnlich andere, *cf. I, 53.*

Quos cernunt — opibus juvantur. Man urgire *cernere, cf. Cic. Famil. VI, 3: — exitus, quem ego tam video animo, quam ea, quae oculis cernimus.* Quorum opibus, durch deren Macht, Einfluss, umschreibend für *quibus.* Sinn: sie verehren nur das als Symbol des Göttlichen, was sie mit sinnlichem Auge wahrnehmen und dessen Nutzen für sie offenbar und unbezweifelt ist. Darum sagt *C. Sol.* und *Luna*; nicht *Apollo* und *Diana*, schon auch deshalb, weil in den letzteren Gottheiten bei Griechen und Römern mehr andere Ideen und Begriffe, als die des Mondes und der Sonne personificirt zu werden pflegten; dagegen *Vulcanus* eine engere Beziehung hat; doch würde er selbst diesen Ausdruck wohl gemieden haben, wenn das hier gleichgeltende *ignis* personificirt gebraucht werden könnte. So setzt unser Verfasser die Deutschen noch auf niedriger Stufe des religiösen Wissens.

Solem et Vulcanum et Lunam. Der Sonne zu Ehren stellten sie zu Ende Januars das Sonnenfest, oder Fest des Sonnenrades an. Die Oster- und Johannisfeuer deuten noch auf dieses alte Fest zurück; sowie unsere Benennungen Montag und Sonntag. *Vulcanum* verstehe man, wie berührt, blos vom Feuer, Barths Druiden S. 162, wofür *quos cernunt* zur Genüge zeugt — wahrscheinlich Feuer, insofern es von den Menschen zur Bearbeitung und Auflösung harter Stoffe angewendet und benützt wird, gleichsam irdisches Feuer, entgegengesetzt dem himmlischen. *Vulcan.* in urspr. Bedeutung, verwandt mit φλέξ, *fulgur* und dem Sanskritischen *ulka.* Alle drei Götter lassen sich auf den Begriff des Feuers überhaupt nach seiner verschiedenen Beziehung und Brauchbarkeit zurückführen, obwohl der hieraus abzuleitende Schluss, als ob die Deutschen ausser den Haus- oder Familiengöttern nur eine öffentliche Gottheit verehrt hätten, als unsicher und unstatthaft erscheinen muss, indem sonst *C.* weit deutlicher gesprochen und diese Art der Trinität bestimmt als solche bezeichnet haben wür-

tionibus atque in studiis rei militaris consistit; ab parvulis labori ac duritiae student. Qui diutissime inpuberes permanserunt, maximam inter suos ferunt laudem: hoc ali staturam, ali hoc vires nervosque confirmari putant. Intra annum vero vicesimum fe-

de. *Tacitus* giebt andere Götter an, so den Mars, *Germ.* C. 9, als Hauptgottheit. Wer von beiden Schriftstellern irrte, oder die richtige Ansicht von dem religiösen Cult der Deutschen hat, ist nicht leicht zu entscheiden. Aber das ist gewiss und unbestreitbar, dass die von *Caes.* über die Einfachheit der Germanischen Religion gemachten Bemerkungen mit dem, was er sonst über das Leben und die Cultur der Deutschen uns berichtet, vollkommen übereinstimmt. Sie gelten ihm als noch unverdorbene, gut begabte, viel versprechende Naturmenschen, denen allseitige Ausbildung der physischen Kraft Hauptbestreben ist, bei welchen diese in der freiesten Thätigkeit und Bewegung waltet, und deren Staat mit den nothdürftigsten und nothwendigsten Einrichtungen zur Vereinigung der freiwirkenden Kräfte in ein Ganzes und zu gemeinsamen Zwecken sich behilft. Stellen sie nach ihm die personificirte veredelte Sinnlichkeit dar; so die Gallier den einseitig ausgebildeten, und daher in dem sinnlichen Element immer noch befangenen Verstand, *cf. VII*, *22*, wo diese *Caes.* summae *genus* sollertiae nennt.

Vita omnis — consistit. Da Jagd, nebst Krieg die Hauptbeschäftigung der Germanen war, so kann es nicht befremden, dass *C.* in der Folge C. 26 — 28 von den Thieren selbst spricht, auf welche die Deutschen Jagd machten und an deren Erlegung, besonders des Ur- oder Auerochsen, s. C. 28 sie ihre Kraft übten. Was derselbe über diese Beschäftigung mit der Jagd sagt, davon spricht im Ganzen auch *Tacitus*, nur nicht so einfach und deutlich, s. Dilthey zu *Germ.* C. 15.

Ab parvulis labori ac duritiei. *Ab parvulis i. q. inde ab eo tempore, quo sunt parvuli (corpore). Labor*, Arbeit, Strapaze (verwandt mit *lassus*, *fessus*, *fatisco*, schlaff, *cf. Ramsh.* Synon. *II*, *61*). *Durities* bestimmt diesen Begriff der bis zur Ermüdung und Erschlaffung fortgesetzten Arbeit schärfer und genauer, *cf. IV*, *2*; *Virg. Georg. IV*, *114*: *ipse labore manum duro terat.*

Impuberes, der Metaphr. ἀγάμους διαμένοντας.

Hoc ali — ali hoc. Man beachte die passende Inversion ein und derselben Worte. *Ali* in seiner urspr. Bedeut. = *altiorem, majorem fieri, augeri, crescere, cf. Cic. Amicit.* C. 27: *aluntur que potius et augentur cogitatione et memoria*; *IV*, *1*: *quae res — et vires alit.*

Vires nervosque. *Vires*, Kraft überhaupt; *nerv.* das Organ, durch welches die Kraft nach Aussen sich wirksam beweisen kann. Sinn der beiden Sätze: dadurch wachse der Körper nach Aussen (extensiv) und nach Innen zu (intensiv).

Intra annum — habuisse. Aus der gewöhnlichen Bedeutung innerhalb hat *intra* die Bed. vor und die ihr entgegenstehende hinter angenommen, *V*, *57*: *Labienus suos intra munitiones continebat*; *VII*, *26*: *legiones intra vineas cohortatus*; *47*; *50*; *68*; *b. C. I*, *42*. An unserer Stelle passt vor, obwohl selbst un-

minae notitiam habuisse, in turpissimis habent rebus; cuius rei nulla est occultatio, quod et promiscue in fluminibus perluuntur et pellibus aut parvis rhenonum tegimentis utuntur, magna corporis parte nuda.

ter, daher die Ableitung des *intra* von *infra* oder der Uebergang dieser Partikel in *infra* um so natürlicher und einleuchtender wird, *cf. Tacit. Annal. II, 71: — justus mihi dolor versus deos esset, quod me parentibus, liberis, patriae intra juventam praematuro exitu raperent.* Die Wurzel von *intra* ist in, des sen Begriff ihm darum nicht selten zukommt, *II, 4: intra fines — ingredi; 18: intra — silvas hostes in occulto sese continebant; V, 37: aquilam intra vallum projecit, cf. Nonius:* „intra *non solum — intra modum, hoc est, a modo minus; sed etiam,* in *ipso modo.*“ Was die Worte *fem. not. hab.* anlangt, so bemerkt *Davis.* „*rem turpiculam modeste designat.*“ Von den Galliern behauptet dagegen *Strabo IV, 4*, dass es bei ihnen nichts Schändliches sei, sogar Jünglinge ihrer Unschuld zu berauben.

Cujus rei nulla est occultatio. *Cujus rei* weist zurück auf *notitiam habuisse*, Sinn: *et tamen non occultant partes genitales*, doch kommen sie mit einander häufig in Berührung.

Perluuntur. *Oudend.:* „*penitus madefacere et totum corpus lavare.*“

Parvis rhenonum tegimentis. *Rhen. teg.* nehmen Manche von den Fellen der Rennthiere, so der Metaphr.: *ἐλάφων καλουμένων ζώων δέρμασιν*, wogegen aber einzuwenden ist: dass in diesem Fall eher *rhenonum pellibus* stehen würde, wie *Tacit.* C. 17: *ferarum pelles gerunt* sagt, indem nach Herzogs richtiger Bemerkung *tegimentum* stets nur Mittel zur Bedeckung, eine Decke für jemanden zu bezeichnen pflegt, bei solcher Beziehung aber obige Worte durch *tegimentis de rhenonibus detractis* erklärt werden müssten. 2) Kann man billig fragen, ob das Rennthier in Deutschland wirklich einheimisch war; wenigstens scheint noch unausgemacht, ob *Caes.* unten C. 26 von Rennthieren spricht, was aber namentlich von Büffon und Cuvier behauptet wird; muss es 3) ebenfalls befremden, warum unser Autor, wenn er auch unter *bos cervi figura* das Rennthier meinen sollte, nicht lieber, wie an unserer Stelle, *rhenones* setzte, vielmehr einer Umschreibung sich bedient, welche den Zusammenhang zwischen dieser und der anderen Stelle in Zweifel stellt, was seiner Schreibart durchaus widerspricht; 4) setzt *Caes.* hier, wo er *rhenonum* ohne alle Begleitung lässt, dieses Wort und seinen Begriff als den Römern schon bekannt voraus, und doch muss man ebenso mit Grund zweifeln, ob jene zu seiner Zeit bereits eine Kenntniss von diesem nordischen, ja hochnordischen Thiere hatten, da überhaupt der Norden damals noch eine *terra incognita* für sie war. *Caes.* hätte, wenn er sich unter *rhen.* Rennthiere dachte, ohne Zweifel *quos illi vocant*, wie in ähnlichen Fällen beigefügt; fiele es 5) nach genannter Ansicht besonders auf, dass nur *Caesar* einer solchen Bedeckung erwähnt, nicht aber der über Deutschland ausführlichere *Tacitus*, welcher C. 17 durchaus allgemein *ferarum pelles* redet, *cf.* Dilthey, der darunter Pelze von Wölfen und Bären — daher Bärenhäuter ein späteres Sprichwort — versteht; so *Mela III, 3: viri sagis velantur, aut libris arborum*, denn *sagum* heisst jedes Oberkleid, zumal wenn es dicht und wollig

22. ***Agriculturae non student, maiorque pars victus eorum in lacte, caseo, carne consistit; neque***

ist. Darum kommen auch die der Wahrheit um nichts näher, welche *rhenon.* ohne *tegimentis* zwar nicht von Rennthieren, aber von Rennthiersfellen erklären; wobei blos das gewonnen wird, dass *tegiment.* seine übliche Beziehung beibehält: sie bedienen sich kurzer Decken, nehmlich der Rhenonen, denn so nennt man sie; wenn nicht etwa die Römer, vielleicht von Massilien her früher mit den Rennthierfellen, als mit dem Rennthier selber sind bekannt worden. Doch scheint mir, als sei *rhenones* vielmehr allgemeine Bezeichnung eines bei den Römern früh schon gewöhnlichen Kleidungsstückes, unserer Wildschur entsprechend, wie es auch Scheller übersetzt, gewesen, *cf. Isid. Orig. XIX, 23*: rhenones *sunt velamina humerorum et pectoris usque ad umbilicum atque intortis villis adeo hispida, ut imbres respuant, quos vulgo* reptos *vocant, eo quod longitudo villorum quasi reptat; de quibus Sallustius*: *Germani intectum Rhenonibus corpus tegunt. Dicti autem rhenones a Rheno Germaniae flumine, ubi iis frequenter utuntur,* sich nur in der Ableitung irrend, da *rheno* zunächst nicht von *Rhenus* seine Wurzel nimmt; sondern von *ῥὴν* das Schaf, welches *Riemer* mit *ἄῤῥην* (*aries*) und *αἰνίς* in Verbindung bringt. Ursprünglich s. v. a. *agninae pelles*, dann überhaupt Felle, Bedeckungen, welche bewollten Fellen mehr, oder weniger ähnlich sind. Der Begriff Schaf trat in Hintergrund und der des Fells nebst der Eigenthümlichkeit des Wolligten, obgleich selbst dieser sich verallgemeinerte, blieb allein zurück. So heisst *hirsutus* struppig, borstig, ohngeachtet es dem *hircus* (Ziegenbock) verwandt ist. Sonach hätte man nicht einmal erst nöthig, *rheno* von *ῥαίω*, *rapere* (*carpere*) *cf.* unser: rauh, rauch, *rudis* abzuleiten, wenn gleich auch diese etwas tiefer eingehende Herleitung zu dem oben von *Isidor.* gegebenen Begriff der *rhenones* nicht übel passen würde. Nach dem Bemerkten wird klar, dass genannter Ausdruck dem Griechischen Sprachidiom vorzugsweise angehört, „*Varroni IV, 35 de L. L.* rheno *peregrinum est vocabulum*" *Cellar.*, wahrscheinlich aber erst spät, wie es scheint von den Massiliern, dem zu *Caesars* Zeiten grössten Handelsvolk, oder gar von den Römern selbst zu der bestehenden Form ausgebildet wurde. Dem zu Folge bedarf es nach dem Vorschlag des *Hotomann* keiner Aenderung in *renum* = *lumborum*. Der ganze Satz: *aut parvis rhenonum tegimentis* ist nichts weiter, als erläuternder Zusatz zu *pellibus*, wodurch angedeutet werden soll, dass jene Felle, womit die Deutschen sich bedeckten, etwas kurz, sowie stark behaart gewesen, den bekannten *rhenones* vergleichbar; oder, man übersetze *aut* durch namentlich, so dass dann *pellibus* auf unbehaarte, geschorene (*tonsae*) Felle gehen würde.

Cap. 22.

Agriculturae non student. Daraus, dass die Deutschen, wenn gleich nicht mit der Vorliebe, wie andere Völker auf Ackerbau sich legten, erhellt, dass jene nicht mehr auf der untersten Stufe der Cultur standen, s. Barths Urgeschichte *II*, 284.

In lacte. In den neueren Ausgaben: lacte ohne *in*; s. aber Herzog.

quisquam agri modum certum aut fines habet proprios; sed magistratus ac Principes in annos singulos gentibus cognationibusque hominum, qui una coierint, quantum, et quo loco visum est, agri adtribuunt atque anno post alio transire cogunt. Eius rei multas adferunt caussas: ne adsidua consuetudine capti studium belli gerundi agricultura commutent; ne latos fines parare studeant potentioresque humiliores possessionibus expellant; ne adcuratius ad frigora atque aestus vitandos aedificent; ne qua oriatur pecuniae cupiditas, qua ex re factiones dissensionesque nascuntur; ut animi aequitate plebem

Modum certum, auf dessen Besitz er sich verlassen darf, der ihm ausschliesslich zugehört, wie *Caes.* durch *fines — proprios* deutlicher macht.

Magistratus ac principes. Die Deutschen hatten ihren Adel, wie die Celten, doch keinen das Volk erdrückenden Aristokratismus, s. Barth, Druid. S. 180. die *nobiles* der Germanen mehr *principes*, als *nobiles* d. h. sie gewannen ihre höhere Stellung bei dem Volk meist durch innere und äussere Tüchtigkeit, durch *virtus*, *cf.* das folgd. C. *consurgunt ii, qui caussam et* hominem *probant.* Nach Barth (Urgesch. II, 414) waren die *principes* Schultheisse, Obmänner, angesehene Männer in Dorf und Gau.

Gentibus cognationibusque. *Gentes* Gemeinden, welche aus den nahe bei einander wohnenden Gliedern Eines Familienstammes bestanden. So Held.

Qui una coierint. *Al. coierunt* (!), die sich eben, zufällig zu einem grösseren Verein verbunden haben.

Ne assidua cons. capti, damit sie nicht durch den bleibenden Besitz verlockt, derselbe kein Reiz für sie werde etc.

Ne qua — pecuniae cupiditas, wie es bei den Galliern der Fall war, indem *Caes.* hier nicht so fast die Verhältnisse seines eigenen Vaterlandes, als vielmehr die der Gallier, sie denen Germaniens gegenüber stellend, im Auge hat.

Nascuntur. Urtheil des Schriftstellers.

Animi aequitate, eigentl. die Tugend, nach der man seine Triebe in gehörigem, gegenseitigen Gleichgewicht zu erhalten weiss, so dass keiner vor den übrigen vorherrschend wirkt = *moderatio, temperantia, cf. Cic. Amic.* C. 5: *qui ita se gerunt, ita vivunt, ut eorum probetur fides, aequitas, liberalitas, nec sit in illis ulla cupiditas vel libido vel audacia, sintque magna constantia — hos viros bonos adpellandos putemus.* Für *aequitas* wird, wie selbst an uns. Stelle *aequalitas* gelesen, was aber schon *Ernesti* zu *Cic.* verwirft: „*nam* aequalitas *non est virtus.*" Dagegen *Klotz ad h. l. S. 118. aequalitas* vertheidiget. Dadurch, dass den Niederen (*plebi*) kein Anlass zur Unzufriedenheit mit ihrer Lage und so zur ungebührenden Selbsterhebung gegeben wurde, tilgten unsere Vorfahren die gewöhnlichen Ursachen der Volksunruhen sogleich von vorn herein, im ersten Keimen. Sie wirkten zur gesunden Lage und kräftigen Haltung des Staates nicht von Aussen; sondern von Innen aus.

contineant, quum suas quisque opes cum potentissimis aequari videat.

23. *Civitatibus maxima laus est, quam latissimas circum se vastatis finibus solitudines habere. Hoc proprium virtutis existimant, expulsos agris finitumos cedere, neque quemquam prope audere consistere; simul hoc se fore tutiores arbitrantur, repentinae incursionis timore sublato. Quum bellum civitas aut inlatum defendit, aut infert, magistratus, qui ei bello praesint, ut vitae necisque habeant potestatem, deliguntur. In pace nullus est communis magistratus, sed Principes regionum atque pagorum*

Quum — videat. Man ergänze vor *quum* ein *praesertim*, zumal wenn ein jeder sehe. Die Vertheilung der Gemeinplätze geschah nach Bedarf des Standes und der jedesmaligen Zahl der Glieder einer Familie, oder eines grösseren Ganzen, s. *Tacit*. C. 26.

Cap. 23.

Civitatibus — habere. *IV*, 3 giebt *C*. hiezu einen praktischen Beleg.

Prope. *Vulgo: prope se.* Sinn der ganzen Stelle: nur das seyen tapfere Männer, welche durch Waffengewalt es soweit bringen, dass ihre Nachbaren von ihren Grenzen immer weiter sich entfernen.

Ut vitae necisque — deliguntur. Die Vollziehung der Strafe lag den Priestern ob; daher Morus: „*supplicia vero, a magistratu decreta, sacerdotes manu sua a condemnatis* (*Tacit*. *G*. 7) *sumserunt, id quod tum nullam contumeliae opinionem habuit.*"

Nullus est communis magistratus, da jeder Distrikt, auch der kleinste, fast jedes Haus sich selbst regierte. Die Behörde des einen war nicht abhängig von der eines anderen, oder der mehreren Gegenden gemeinsamen Obrigkeit, *cf. Rauschenikk*, Handb. der Spezialgesch. I, S. 5; geschweige, dass ganz Deutschland, wie Gallien, einer einzigen geistlichen Behörde, wenn es wirklich andem war, woran man noch zweifeln dürfte, sich unterordnete. Mit einer solchen Einrichtung konnte ein *communis magistratus* doch bestehen, wenigstens im Sinn der Deutschen, insofern dieser nur auf bestimmte Zeit, besonderer, gemeinsamer Zwecke halber, oder in der Art statt fand, dass er bei der Leitung vieler, oder weniger Distrikte die jene alle betreffenden Angelegenheiten zu behandeln hatte, ohne in die individuellen und jedem *pagus* eigenthümliche Verfassung störend einzugreifen. Blos ein Römer hatte von dergleichen Behörden keinen Begriff, welcher eine Oberregierung von der fast durchgängigen Gesetzeseinheit nicht wohl trennen konnte, *cf. Tacit.* 11 und 12.

Regionum atque pagorum. *Pagus* von πήγνυμι, *constituere, statuere, definire*; daher eigentl. Mark, bestimmter, begrenzter

inter suos ius dicunt, controversiasque minuunt. Latrocinia nullam habent infamiam, quae extra fines cuiusque civitatis fiunt; atque ea iuventutis exercendae ac desidiae minuendae caussa fieri praedicant. Atque ubi quis ex Principibus in concilio dixit, se ducem fore, qui sequi velint, profiteantur: consurgunt ii, qui et caussam et hominem probant suumque

Theil eines Landes. *Regiones* kann den grössten, wie den kleinsten Distrikt bezeichnen; *pag.* hingegen wird weder von zu kleinen, noch zu grossen Landstrichen gesagt, *cf. IV, 1: centum pagos; I, 12: omnis civitas Helvetia in quatuor pagos divisa est. Cic. N. D. I, 10: terrae maximas regiones inhabitabiles atque incultas videmus. Regiones, regionatim* aber auch von den Stadttheilen Roms, s. *Valla* S. 567.

Controversiasque minuunt. Herzog übersetzt: den Streit gütlich beilegen. Nach Möbius steht das *consequens* für das *antecedens*, indem durch das Schlichten der Streitigkeiten diese von selbst sich minderten!! *Minuere* gebraucht hier *Caes.*, der oft auf den Wortstamm zurückgeht, vielmehr in der urspr. Bedeutung: trennen, scheiden, schlichten, *cf. νέμω, di — rim — o. Jacobs* richtig: „*dijudicant.*" Auch *Cic, Acad. IV*, 83 sagt *minuere controversiam.*

Atque ea — praedicant. *Caes* bemerkt hier selbst, dass der Grund solcher *latrocinia* meist nur Mittel war, ihre physische Kraft zu üben und dem Müssiggang, zu dem der Deutsche sich hinzuneigen schien, nach Möglichkeit zu wehren; nicht Eigennutz, dass also jene Einrichtung im Wesen des Volkes läg. Und konnten denn auch die Germanen die vielen Römischen Beschäftigungen und rege erhaltenden Zerstreuungsgenüsse? Darum waren die *latrocinia* bei ihnen erlaubt und wurden nicht, wie bei den Galliern, bestraft, *cf.* oben C. 16: *VII, 38: atque hos latrones interficiamus.* Hinsichtl. der Deutschen s. *Mela III, 3: bella cum finitimis gerunt, caussas eorum ex libidine arcessunt, neque imperitandi prolatandique; quae possident (nam ne illa quidem enixe colunt); sed ut circa ipsos, quae jacent, vasta sint.* Eine jener ähnlichen Sitte fanden die Römer bei den Lusitaniern, s. Becker, die Kriege der Röm. in Spanien S. 23. *Desidia* von einer gleichsam hockenden, hinkauernden, fast passiven Unthätigkeit, *cf. Cic. p. Sext. 10: Videbamus genus vitae, desidiam, inertiam,* wo *Matth.* beifügt: „*plus vituperationis habet* inertia, *quam* desidia; *desidem enim appellamus, qui nihil agat, quasi desidentem; inertem autem, qui etiam agendi arte, non modo voluntate careat.*" Und durch *praedicant* deutet *Caes.* an, dass das Unternehmen dergleichen Räuberzüge sogar zum Ruhm gereichte; 2) erhellt sowohl aus unserer, als der Stelle Melas, wie wenig der gewöhnliche Vorwurf, als ob die Deutschen im Frieden der Ruhe und dem Nichtsthun mit besonderer Vorliebe gefröhnt hätten, diese wenigstens nicht in der Art treffen kann, welcher bei den Jüngeren (*juventus*) noch weniger Gewicht hat. *Tacit.* C. 14 bemerkt über die Germanen gerade zu: *ingrata genti quies.* Auffallend ist aber, was *Aelian. var. hist. X, 14* sagt: *Σωκράτης ἔλεγεν, ὅτι ἡ ἀργία ἀδελφὴ τῆς ἐλευθερίας ἐστί.*

auxilium pollicentur atque ab multitudine conlaudantur; qui ex iis secuti non sunt, in desertorum ac proditorum numero ducuntur omniumque iis rerum postea fides derogatur. Hospites violare, fas non putant; qui quaque de caussa ad eos venerint, ab iniuria prohibent sanctosque habent; iis omnium domus patent, victusque communicatur.

24. Ac fuit antea tempus, quum Germanos Galli virtute superarent, ultro bella inferrent, propter

Ab multitudine, von den Uebrigen, von dem Volk.

Qui ex iis secuti non sunt, solche nehmlich, die sich zum Mitziehen und zur Theilnahme an der vorhabenden Fehde einmal verbindlich gemacht.

Fides derogatur. Nur ein Mal bei *Caes.*, s. Herzog. Andere Ausgaben: abrogatur (!) *cf. Liv. VII*, 6; auch *Cic. pro Flacco* C. 2: — *tamenne — haec ad breve tempus audita longinqui temporis cognitarum rerum fidem derogabunt?* C. 4: *non quo nationi huic ego unus maxime fidem derogem. De* intendirt den Begriff: man glaubt ihnen ganz und gar nicht mehr. Wohl häufiger mochten die Gallier ihr gegebenes Wort brechen, schon erhellend daraus, dass sie ihre Eidesleistungen möglichst feierlich zu machen suchten, was *C.* selbst berichtet, *VII*, 2.

Qui — ad eos venerint. *Vulgo*: venerunt. Der Conjunktiv passend und angemessen der sonstigen Schreibart uns. Autor. *Qui* = *quicunque*: welche nur immer, welchem Stand und welchem Volk sie auch angehören mögen, *cf.* unten C. 28: *quam conspexerint.* Merkwürdig bleibt es immer, dass der Deutsche, welcher seinem Feinde sich schroff, mit aller Erbitterung und Verachtung gegenüber stellte, ja selbst den von ihm geschworenen Eid und das Recht der Gesandtschaft zu verletzen nicht entblödete, *I*, 46, 47, doch jeden gern und zuvorkommend unter Dach und seinen Schutz nahm, der seiner Hilfe und seines Beistandes in irgend einem Fall (*quaque de caussa*) bedurfte.

Cap. 24.

Quum Germanos — superarent. Da *Caes.* bei der vorangegangenen Beschreibung deutscher Art und Sitte vorzüglich die Kriegslust als die ihnen eigenthümliche Eigenschaft, sowie ihre häufige Uebung in den Waffen hervorhebt, so reihen sich jene Worte ganz einfach an die früheren Capp., ja selbst zunächst an das letztere C. 23, wenn man die Worte *hospites violare* bis zu Ende nur für eine gut angebrachte Zugabe zur Milderung der feindlichen und kriegerischen Thätigkeit unserer Vorfahren halten will. Die Gallier aber, scheint es, waren zu der Zeit tapferer, denn die Deutschen, als das Druidenthum noch nicht den verderblichen und despotischen Einfluss auf die politischen Verhältnisse des Staates äusserte. Und Hotomann bemerkt: „*diligenter notandum est, non generaliter de Germanis omnibus Caesarem haec scripsisse; sed proprie*

hominum multitudinem agrique inopiam trans Rhenum colonias mitterent. Itaque ea, quae fertilissima sunt, Germaniae loca circum Hercyniam silvam, (quam Eratostheni et quibusdam Graecis fama notam esse video, quam illi Orcyniam adpellant,) Volcae Tectosages occupaverunt atque ibi consederunt. Quae gens ad hoc tempus iis sedibus sese continet summamque habet iustitiae et bellicae laudis opinionem; nunc quoque in eadem inopia, egestate, patientia, qua Germani, permanent, eodem victu et cultu corporis utuntur; Gallis autem Provinciae propinquitas et transmarinarum rerum notitia, multa ad copiam atque usus largitur. Paullatim adsuefacti superari multisque victi proeliis ne se quidem ipsi cum illis virtute comparant.

25. Huius Hercyniae silvae, quae supra demonstrata est, latitudo novem dierum iter expedito patet: non enim aliter finiri potest, neque mensuras itine-

de iis, qui proxime Rhenum incolunt." Wie tapfer die Gallier früher gewesen, geht schon aus *Sall.* hervor, der sogar berichtet, *Jug.* C. 114: *inde usque ad nostram memoriam Romani sic habuere, alia omnia virtuti suae prona esse; cum Gallis pro salute, non pro gloria certare.*

Quibusdam Graecis, *sc. aliis, cf.* oben C. 16: *aut aliqua noxa sint comprehensi.*

In eadem inopia, egestate, patientia. *Inopia,* Mangel überhaupt; *egestas*, fortgehender Mangel, Armuth, *cf. Cic. Amic.* 9: — *quam ex inopia atque indigentia natam volunt*; *patientia*, drückende, fast peinliche Armuth, *cf. VIII*, 4; *Cic. Offic. I*, 34: — *exercendaque (haec aetas) in labore, patientiaque et animi et corporis. Cf. Broukhuse* zu *Tibull. III*, 2.

Multa — largitur, erweitert den Kreis der Genüsse beträchtlich.

Adsuefacti superari, *cf. IV*, 2, wo *Caes. adsuefacere* gleichfalls mit dem Infinitiv verbindet. Gewöhnlicher ist in diesem Fall *adsuetus.*

Ne se ipsi quidem = *ne ipsi quidem se.* Der Lateinische Sprachgebrauch, Pronomina einander möglichst nahe zu rücken, wenn sie nehmlich die wichtigeren des Satzes sind, scheint unsern Verf. zu dieser Stellung veranlasst zu haben.

Cap. 25.

Expedito = „*qui sine impedimentis iter facit.*" *Mor., cf. Liv. IX*, 9: *Tridui iter expeditis erat.*

rum noverunt. Oritur ab Helvetiorum et Nemetum et Rauraeorum finibus, rectaque fluminis Danubii regione pertinet ad fines Dacorum et Anartium; hinc se flectit sinistrorsus diversis ab flumine regionibus multarumque gentium fines propter magnitudinem attingit; neque quisquam est huius Germaniae, qui se aut adisse ad initium eius silvae dicat, quum dierum iter LX processerit, aut quo ex loco oriatur, acceperit. Multa in ea genera ferarum nasci constat, quae reliquis in locis visa non sint; ex quibus, quae maxime differant ab ceteris et memoriae prodenda videantur, haec sunt.

26. *Est bos cervi figura, cuius a media fronte inter aures unum cornu exsistit, excelsius magis-*

Hujus Germaniae, des Theils von Germanien, welchen Links von der Donau hinauf nach Norden der Wald durchzieht, s. Held.

Qui se — acceperit. Ueberhaupt will *C.* sagen, dass bis jetzt Niemand durch den ganzen Wald bis an sein Ende und seinen Ausgang gekommen sei. Aber woher wusste er das so bestimmt? Man muss wohl: *neque quisquam est* eben so wenig urgiren wollen, als: *neque adhuc hominum memoria repertus est quisquam*, *III*, 22.

Reliquis in locis *sc. quae nobis nota sunt*, *cf.* oben C. 17: *reliquae gentes*. Wir: anderwärts.

Cap. 26.

Est bos — figura. Ueber *bos* sagt Morus: „*omnino veteres solebant majora animalia quadrupeda, ipsis antea non visa bobusque similia communi nomine boves appellare et ita ad aliquod genus referre*"; daher man glauben möchte, dass *bos* keineswegs nach gewöhnlicher Annahme zunächst von *βοῦ, βοάω* herkomme; sondern mit *φυσάω, bucca, bufo* verwandt sei, wornach *bos* schon nach seiner Abstammung ein grosses Thier (*amplum animal*) bedeuten würde. Merkwürdig ist es aber, dass unser Schriftsteller jenem Thier keinen bestimmten Namen, wie den folgenden, von ihm beschriebenen beilegt, es vielmehr blos nach seinen verschiedenen, ihm eigenthümlich zukommenden Merkmalen zeichnet, was Hotomann nicht minder befremdet, der darum bisons lesen wollte. Meinte vielleicht *Caes.* damit wirklich das Rennthier, wie auch die meisten Naturhistoriker behaupten, und nannte selbes nur aus dem Grund nicht *rhen*, oder auf eine dem ähnliche Weise, um nicht etwa zu veranlassen, dass obiges *rhenonum* C. 21 im ungeeigneten Sinn von Rennthierhäuten, der eben nach dem Bemerkten höchst unwahrscheinlich ist, verstanden werde? Andere dachten an den Bison, mit weniger Grund.

Inter aures — excelsius. Dieses Thier wird in der be-

que directum his, quae nobis nota sunt, cornibus. Ab eius summo, sicut palmae, rami quam late diffunduntur. Eadem est feminae marisque natura, eadem forma magnitudoque cornuum.

27. Sunt item, quae adpellantur Alces. Harum est consimilis capreis figura et varietas pellium; sed magnitudine paullo antecedunt mutilaeque sunt cornibus et crura sine nodis articulisque habent; neque quietis caussa procumbunt, neque, si quo adflictae casu conciderint, erigere sese aut sublevare possunt. His sunt arbores pro cubilibus, ad

kannten Thierwelt nirgends aufgefunden. Auch wäre, wie Herzog gut bemerkt, ein solches Monstrum von Geweih dem damit begabten Thier sicher eine beschwerliche Last und keine sichernde Schutzwehr oder ein zur Selbsterhaltung förderndes Werkzeug. Ein so eigenthümliches Wesen scheint dem Fabelkreis anzugehören, gleich unserem Einhorn. *Caes.* vertraute hier zu sehr fremder Sage und fremder Nachricht, und zeigt durch den frommen Glauben an die Wahrheit derlei Aussagen, dass er besser auf die Kenntniss der Menschen- als der Thierwelt sich verstand.

Ab ejus summo. *Ejus sc. cornu.* Für *summo* eine andere Lesart: *summa*, s. jedoch Herzog.

Sicut palmae, entweder Genitiv: des Palmbaums, dessen breite Blätter sich unmittelbar an seinen Schaft ansetzen; oder nach Beckmann *Nominat plur.* in der Bedeutung: Ruderschaufeln. So Held. Das Geweih des Rennthiers ist aber an den Spitzen schaufelförmig, s. Möbius.

Cap. 27.

Capreis. Sonst capris, was nicht passt, s. Herzog.

Varietas pellium, nach den verschiedenen Jahreszeiten wechselnd zwischen schwärzlich und aschgrau, Held.

Mutilaeque sunt cornibus. Nach *Pausan. V, 12* haben die Elennthiere, wenigstens die männlichen allerdings Hörner; daher *Caes.* vielleicht blos das sagen wollte, als habe das kurze Geweih der genannten Thiere keine solche Zacken und Aeste, wie sie etwa das Geweih des Hirsches zeigt, s. Möbius. Andere darüber bestehende Meinungen s. bei eben diesem und bei Herzog.

Crura sine nodis - habent. Nur die starken Knoten der Gelenke konnten zu einem solchen wundersamen Urtheil Anlass geben; eben so wenig kann man glauben, dass jene Thiere an den Baumstämmen und nicht, wie gewöhnlich, auf dem Boden hingelagert (*procumbentes*) zu schlafen pflegten.

Erigere sese aut sublevare. *Erigere se* überhaupt sich aufrichten, sich erheben ohne allen Nebenbegriff; *sublevare* veranschaulichet diesen Akt und drückt eine mehr von Aussen vermit-

eas se adplicant atque ita paullum modo reclinatae quietem capiunt; quarum ex vestigiis quum est animadversum a venatoribus, quo se recipere consuerint, omnes eo loco aut ab radicibus subruunt, aut accidunt arbores tantum, ut summa species earum stantium relinquatur. Huc quum se consuetudine reclinaverint, infirmas arbores pondere adfligunt atque una ipsae concidunt.

28. *Tertium est genus eorum, qui uri adpellantur. Hi sunt magnitudine paullo infra Elephantos; specie et colore et figura tauri. Magna vis eorum et magna velocitas; neque homini, neque ferae, quam conspexerint, parcunt. Hos studiose foveis captos*

telte Richtung und Bewegung von unten nach oben aus, *cf. Cic. Herenn. IV, 81: sublevare mentum sinistra; b. G. VII, 47: tres suos nactus manipulares atque ab iis sublevatus.*

Quo se recipere consuerint, wo sie ihre Lagerstätte haben.

Ab radicibus subruunt *sc. terram.* Omnes *sc. arbores.*

Consuetudine = *ex consuetudine*, analog dem *vulgo*, gewöhnlich, in der Regel. *Cf. VII, 24.*

Infirmas *sc. factas,* die nun nicht mehr fest stehen.

Cap. 28.

Hi sunt — infra elephantos. Wie *Caes.* oben *C.* 26 u. 27 die den Römern unbekannten Thiere nach einzelnen, an ihnen zu entdeckenden Merkmalen mit anderen jenen bekannteren vergleicht, so vergleicht er auch hier die Grösse des Auerochsen mit der des Elephanten. *Infra* in vermindernder Steigerung findet man bei uns. Autor wohl nur an uns. St.; noch ein Mal *b. Alexandr. C. 12: reliquaeque (naves) infra hanc magnitudinem.* Nach *Valla Eleg. S.* 210 unterscheiden sich *intra* u. *infra* so von einander, dass intra *ad numerum et spatium refertur;* infra *ad dignitatem et ad locum.*

Specie et colore et figura. „Et figura *desunt L. pr.*" *Oudend.* — mit Unrecht. *Species* bezieht sich auf das Aeussere, die Aussenseite eines Gegenstandes überhaupt, ohne einen besonderen Theil und ein besonderes Merkmal an demselben auszuzeichnen, während bei *structura* hauptsächlich die Struktur, das ganze Gebild des Körpers, wie es sich nach seinen Einzelnheiten darstellt, „*singulorum membrorum conformationem*, τὴν μορφήν" *Jacobs*, in Betracht kommt; daher *species* hier beides *color* u. *figura* unter sich begreift, wie weiter unten *amplitudo cornuum et figura.* Nur sollte man *figura* eher zwischen *specie* u. *colore* gesetzt erwarten, welche Stellung aber ein oratorischer Grund veranlassen mochte.

interficiunt. Hoc se labore durant homines adolescentes atque hoc genere venationis exercent; et, qui plurimos ex his interfecerunt, relatis in publicum cornibus, quae sint testimonio, magnam ferunt laudem. Sed adsuescere ad homines et mansuefieri ne parvuli quidem excepti possunt. Amplitudo cornuum et figura et species multum a nostrorum boum cornibus differt. Haec studiose conquisita ab labris argento circumcludunt atque in amplissimis epulis pro poculis utuntur.

29. Caesar, postquam per Ubios exploratores comperit Suevos sese in silvas recepisse, inopiam frumenti veritus, quod, ut supra demonstravimus,

Relatis in publicum cornibus, woraus hervorgeht, dass die alten Deutschen dergleichen Uebungen zu einer öffentlichen, gleichsam nationalen Sache machten; denn *referre in publicum* heisst: vor die Gemeine bringen, *cf. referre ad Senatum; VII, 71: frumentum omne ad se referri jubet* (*Vercingetorix*).

Et mansuefieri — excepti possunt. *Et mansuef.*, oder die vorangehenden Worte: *adsuescere ad homines* sind Pleonasmus, wenn nicht etwa der Sinn der seyn soll: gezähmt werden, oder sich an die Menschen nur etwas angewöhnen können nicht einmal die, welche noch jung sind. Offenbar pleonastisch scheint *excepti.* Doch auch wir können sagen: so dass nicht einmal die Jungen davon ausgenommen sind. *Excepti* würde dann unmittelbar von *mansuefieri* abhängig, oder vielmehr als Nominativ. *absolutus* zu betrachten seyn, *cf. V, 39: — atque hanc adepti victoriam, in perpetuum se fore victores confidebant* = *adeptos*; *VII, 26: silentio noctis conati* = *conatos*. Aber *excipere* im Sinn von *capere* zu erklären, *cf. b. C. III, 37; 1, 28* kann mir weniger gefallen. Der Sinn: nicht einmal, wenn sie als jung gefangen werden; *parvuli* Opposition.

Haec studiose conquisita. Wie es der Deutschen Lust und Hauptbeschäftigung ist, Auerochsen in Gruben zu fangen: *hos — studiose — interficiunt*, so machen sie auch vorzüglich Jagd auf ihre grossen Hörner. *Conquirere i. q. petere, adpetere.* Das gewöhnliche Getränk aus diesen Hörnern war der Gerstenwein, s. Dilthey zu *Tacit. G. C. 23*, obschon die am Rhein Wohnenden auch schon Wein tranken.

In amplissimis epulis. Von Gastmälern, vorzüglich von Trinkgelagen waren die Deutschen grosse Freunde, Barths Urgeschichte *II, 318*.

Mit diesem Cap. beschliesst *Caes.* seine Trilogie der Thierwelt, wie sie das alte Deutschland hegte. Gleichwie sich jenem die Germanen als ein für sich abgeschlossenes, namentlich von den Galliern fast in jeder Hinsicht verschiedenes und höchst eigenthümliches Volk darstellten, so galt ihm deren Land und Natur als eine eigenthümliche, wundervolle Erscheinung.

minime omnes Germani agriculturae student, constituit non progredi longius; sed, ne omnino metum reditus sui barbaris tolleret, atque ut eorum auxilia tardaret, reducto exercitu partem ultimam pontis, quae ripas Ubiorum contingebat, in longitudinem pedum CC rescindit; atque in extremo ponte turrim tabulatorum quatuor constituit, praesidiumque cohortium XII pontis tuendi caussa ponit magnisque eum locum munitionibus firmat. Ei loco praesidioque C. Volcatium Tullum adolescentem praefecit; ipse, quum

Cap. 29.

Minime omnes — student. Durch das beigefügte *omnes* soll in die Stelle ein Widerspruch mit der im 22 C. enthaltenen Angabe: *agriculturae non student*, auf welche doch *Caes.* hier zurückweise, kommen; woher *Lipsius omnes* in omnium, sowie *Davis* u. *Oudend.* in *homines* verwandelten, aber ohne alle Noth und auf eine Art, die offenbar unpassend ist, da durch *minime omnium C.* ausdrücken würde, dass die Deutschen wirklich ganz und gar nicht sich auf Ackerbau gelegt haben, was er nach der angeführten Stelle nicht wohl meinen kann; auch erst hierdurch in einen Widerspruch sich verwickeln dürfte. Die andere Conjectur gefällt nicht, weil kein, nicht der entfernteste Grund vorhanden ist, warum unser Autor dem *Germani, homines* zugesellt, welches Nomen derselbe nie ohne Absicht pleonastisch setzt, indem er damit jederzeit ein Merkmal andeutet, das seinem von ihm begleiteten Substantiv oder Adjectiv an sich, oder in Rücksicht auf besondere zufällige, meist subjective Verhältnisse zukommt, *cf. VI, 28: homines adolescentes; IV, 1; 1, 35: hominem honestissimum.* Darum behalte ich mit Anderen die in den Text aufgenommene Lesart bei. Nach ihr treten zwei Momente vor: 1) dass, wenn nicht alle Deutsche den Ackerbau sorgfältig betreiben, doch wenigstens von einem Theil derselben dies geschieht. Und das geschah von den früher *IV, 1* genannten und beschriebenen Sueven, wo *C.* unter anderen die merkwürdigen Worte gebraucht: *sic neque agricultura, nec ratio atque usus belli intermittitur*; 2) dass, was daraus nothwendig folgt, die Germanier im Allgemeinen nicht sehr dem Ackerbau ergeben sind, wie er oben C. 22 behauptet, — eine Folgerung, die um so bündiger wird, als selbst bei den Sueven immer nur der Theil von den Ihrigen das Land bestellte, welcher nicht auswärts in den Krieg zu ziehen verbunden war. Mithin ist *ut supra demonstravimus* sowohl auf *IV, 1* als *VI, 22* zu beziehen und so aller Widerspruch gelöst. Darum irrte der Metaphr. blos dem Wort, nicht dem Sinne nach, wenn er übersetzt: οὐ πολὺ τῇ γεωργίᾳ οἱ Γερμανοὶ σπουδάζουσιν. *Cf.* Möbius in seinen nachträglichen Bemerk.

Atque — turrim — constituit, wahrscheinlich auf einer Insel des Rheins, s. *M. Simon* über die altest. Nachrichten von den Bewohnern des linken Rheinufers S. 99.

Praesidioque. „Que *abest ab Egm.*" *Oudend.* (!)

maturescere frumenta inciperent, ad bellum Ambiorigis profectus per *Arduennam silvam, quae est totius Galliae maxima atque ab ripis Rheni finibusque Trevirorum ad Nervios pertinet, milibusque amplius D in longitudinem patet,* L. Minudium Basilum cum omni equitatu praemittit, si quid celeritate itineris atque opportunitate temporis proficere possit; monet, ut ignes fieri in castris prohibeat, ne qua eius adventus procul significatio fiat; sese confestim subsequi dicit.

30. Basilus, ut imperatum est, facit; celeriter contraque omnium opinionem confecto itinere, multos in agris inopinantes deprehendit; eorum indicio ad ipsum Ambiorigem contendit, quo in loco cum paucis equitibus esse dicebatur. Multum quum in omnibus rebus, tum in re militari potest fortuna. Nam sicut magno accidit casu, ut in ipsum incautum atque etiam inparatum incideret, priusque eius adventus ab hominibus videretur, quam fama ac nunciis adferretur: sic magnae fuit fortunae, omni militari instrumento, quod circum se habebat, erepto, rhedis equisque comprehensis ipsum effugere mortem. Sed hoc eo factum est, quod aedificio circumdato silva (*ut sunt fere domicilia Gallorum, qui vitandi aestus caussa plerumque silvarum ac flu-*

Profectus. Man schlug: profecturus vor, was nicht zu billigen, s. Herz. Zusammenhang: er selbst brach um die Erntezeit gegen den *Ambiorix* auf, und zwar durch den Arduennerwald, durch welchen er den *Basilus* vorausschickte.

Cap. 30.

Accidit casu. Eine andere Lesart für *casu*, usu (!)

Atque etiam. „Etiam *ejecit Scaliger contra MSS.*" *Oudend.*

Inparatum. Beide Synonyma *inpar.* und das frühere *incautum* stellen ein und denselben Begriff von verschiedenen Seiten dar: letzteres von der subjectiven; *inp.* von der objectiven Seite, *cf. Cic. pro Sext.* 37.

Quam fama ac nunciis adferretur. *Al.: quam fama ac nuncius. Cf.* jedoch *V*, 53: *nam illo incommodo de Sabini morte perlato*, wodurch die gewöhnliche Lesart wohl vertheidigt werden könnte.

Ut sunt fere domicilia — propinquitates, *s. circum-*

minum petunt propinquitates,) comites familiaresque eius angusto in loco paullisper equitum nostrorum vim sustinuerunt. His pugnantibus illum in equum quidam ex suis intulit; fugientem silvae texerunt. Sic et ad subeundum periculum et ad vitandum multum fortuna valuit.

31. Ambiorix copias suas iudicione non conduxerit, quod proelio dimicandum non existimarit, an tempore exclusus et repentino equitum adventu prohibitus, quum reliquum exercitum subsequi crederet, dubium est: sed certe clam dimissis per agros nunciis sibi quemque consulere iussit, quorum pars in Arduennam silvam, pars in continentes

data. Für *domicilia*, wie *Oudend.* will, das von mehreren Codd. gebotene *aedificia* zu lesen, verbietet der sonstige Sprachgebrauch uns. Autors, welcher die Abwechslung des bestimmten Ausdrucks mit einem auch unbestimmteren und ungenaueren liebt. Der Sinn überhaupt: die Gallier umziehen gern ihre Wohnungen, wenn es möglich ist, mit Bäumen und mit Waldung. Aehnliches berichtet *Tacit.* C. 16 von den Deutschen. Die Häuser machten fast unabhängige, einzelne für sich bestehende Bezirke aus, weshalb der Grund, warum *Caes.* oft *aedificia* mit *vicus* oder *oppidum* verbindet, 1, 5; oder gar nur *aedif.* ohne diese *nomina* setzt: *creberrimaque aedificia, fere Gallicis consimilia* s. *V*, 12 keineswegs ein blos oratorischer seyn kann.

Comites familiaresque, Gesellen und Gefolgehaufen, *cf. VII*, 28 und *Liv. II*, 16: *Attus Clausus magna clientium comitatus manu Romam transfugit.*

Fugientem silvae texerunt — Worte, die in ihrer Stellung zu der Eile der Flucht, sowie zu dem schnellen, plötzlichen Verschwinden des Amb. trefflich passen.

Sic et ad sub—eundum — valuit. So begünstigte beide Theile das Glück, sowohl den *Ambiorix,* als den *Basilus* und die Römer. Das unausgesetzte Subjekt lässt sich leicht aus dem Zusammenhang ergänzen, wie weiter oben.

Cap. 31.

Exclusus sagt mehr, als *prohibitus*, gleichsam: mit Gewalt, auf eine überraschende Weise, die alle Gegenanstalten ausschloss, an der Zusammenziehung seiner Truppen gehindert, *cf. VII, 11: dici tempore exclusus* = *necessario coactus*; *V*, 23.

Certe clam. Wir: aber das ist gewiss, dass *etc.* Darum wohl befremdete *clam*, welches wirklich in den meisten Codd. nicht steht, doch ohne Grund, da der Zusammenhang sich leicht so denken liesse: *Ambiorix* schickte überall Boten hin, und obgleich das heim-

paludes profugit; qui proximi Oceanum fuerunt, hi insulis sese occultaverunt, quas aestus efficere consuerunt; multi ex suis finibus egressi se suaque omnia alienissimis crediderunt. Cativolcus, rex dimidiae partis Eburonum, qui una cum Ambiorige consilium inierat, aetate iam confectus, quum laborem aut belli aut fugae ferre non posset, omnibus precibus detestatus Ambiorigem, qui eius consilii auctor fuisset, taxo, cuius magna in Gallia Germaniaque copia est, se exanimavit.

32. Segni Condrusique, ex gente et numero Germanorum, qui sunt inter Eburones Trevirosque, legatos ad Caesarem miserunt, oratum, ne se in hostium numero duceret, neve omnium Germanorum, qui essent citra Rhenum, unam esse caussam iudi-

lich geschah, oder geschehen sollte, so blieb es dennoch den Römern nicht verborgen, *cf.* mit *certe Liv. 1, 3: certe natum Aenea constat:* C. 8: *patres certe ab honore — adpellati* und öfter; *Ovid. Met. V, 344. 348.*

His insulis. Hier Dünen, s. Held. *Cels.* giebt es durch *paludes*.

Alienissimis crediderunt, ganz fremden Leuten.

Aut belli aut fugae. *Al.*: *belli aut fugae* ohne das erste aut (!) *cf. III, 22; VI, 17.*

Precibus = *imprecationibus*, Verwünschungen. *Voss* vergleicht das Griechische *ἀράομαι* und Hebräische בָּרַךְ, *diras, vel bona precari; cf. Cic. in Pison.* C. 14: *evenit, ut omnes exsecrarentur, male precarentur; pro Sext. 33. Preces* verwandt mit *prasco*.

Taxo — examinavit. Die herben Beeren des Eibenbaumes (*taxus baccata*) enthalten einen tödtlichen Saft, *Plin. H. N. XVI, 20, cf. Ovid. Met. IV, 32: funesta nubila (via) taxo;* obgleich über die giftige Natur dieser Beeren die Naturforscher noch nicht ganz einig seyn sollen, s. Herz. *Cellar.: „et succus et fructus huius arboris letiferi dicuntur esse."* So waren die Gallier selbst mit künstlichen Mitteln, durch Gift das Leben abzukürzen, oder aufzuheben, bereits bekannt, sowie überhaupt das ganze verzweifelnde Benehmen des *Cativolcus*, wie es von *Caes.* geschildert wird, zu dem oben von ihm über Gallien aufgestellten Gemälde vollkommen passt.

Cap. 32.

Segni Condrusique s. *II, 2.*

Unam esse caussam, dass alle Deutsche gemeinsame Sache machten, alle in gleiche Verschwörung einverstanden seyen, *cf.* oben C. 2: *consilia* communicare.

caret: nihil se de bello cogitavisse, nulla Ambiorigi auxilia misisse. Caesar explorata re quaestione captivorum, si qui ad eos Eburones ex fuga convenissent, ad se ut reducerentur, imperavit; si ita fecissent, fines eorum se violaturum negavit. Tum copiis in tris partes distributis, impedimenta omnium legionum Aduatucam contulit. Id castelli nomen est. Hoc fere est in mediis Eburonum finibus, ubi Titurius atque Aurunculeius hiemandi caussa consederant. Hunc quum reliquis rebus locum probabat, tum quod superioris anni munitiones integrae manebant, ut militum laborem sublevaret. Praesidio impedimentis legionem XIIII reliquit, unam ex iis tribus, quas proxime conscriptas ex Italia transduxerat. Ei legioni castrisque Q. Tullium Ciceronem praeficit ducentosque equites adtribuit.

33. Partito exercitu, T. Labienum cum legionibus tribus ad Oceanum versus in eas partes, quae Menapios attingunt, proficisci iubet; C. Trebonium cum pari legionum numero ad eam regionem, quae Aduatucos adiacet, depopulandam mittit: ipse cum reliquis tribus ad flumen Scaldem, quod influit in Mosam, extremasque Arduennae partis ire constituit, quo cum paucis equitibus profectum Ambiorigem audiebat. Discedens post diem septimum sese reversurum confirmat; quam ad diem ei legioni, quae in praesidio relinquebatur, frumentum deberi sciebat. Labienum Treboniumque hortatur, si reipublicae commodo facere possint, ad eam diem revertantur, ut rursus communicato consilio explora-

Quaestione, genaueres Nachforschen.

Reliquis rebus = *de reliquis rebus* ausser anderen Gründen. *Reliq.* setzt die Angabe des folgenden Hauptgrundes schon voraus. Bemerkenswerth auch die Wortstellung: *hunc — locum* für hunc locum quum. Aber wie tonwidrig wäre die letztere!

Cap. 33.

Post diem septimum; nehmlich *post diem inchoatum*, Herzog.

tisque hostium rationibus aliud belli initium capere possent.

34. Erat, ut supra demonstravimus, manus certa nulla, non oppidum, non praesidium, quod se armis defenderet; sed omnis in partis dispersa multitudo. Ubi cuique aut vallis abdita, aut locus silvestris, aut palus inpedita spem praesidii aut salutis aliquam obferebat, consederant. Haec loca vicinitatibus erant nota, magnamque res diligentiam requirebat, non in summa exercitus tuenda, (nullum enim poterat universis ab perterritis ac dispersis periculum accidere) sed in singulis militibus conservandis; quae tamen ex parte res ad salutem exercitus pertinebat. Nam et praedae cupiditas multos longius evocabat et silvae incertis occultisque itineribus confertos adire prohibebant. Si negotium confici stirpemque hominum sceleratorum interfici vellet, dimittendae plures manus diducendique erant mi-

Aliud belli initium capere = *bellum alia ratione renovare.*

Cap. 34.

Manus certa nulla, keine ordentliche, auf ein Terrain beschränkte Mannschaft, *in unum locum congregata*, s. Möbius, wie deutlich aus dem Gegensatz: *in omnes partes dispersa multitudo* hervorgeht. *Certus* eigentl. bestimmt, zuverlässig, von Personen, auf welche man sich entweder wegen ihres festen und reinen Charakters, wegen innerer geistiger; oder auch wegen ihrer äusseren Tüchtigkeit z. B. wegen ihrer Menge, wie hier, in irgend einem Fall verlassen kann und darf, *cf.* mit uns. St. *VII*, 19: *certis custodiis*, wo sich dies. Adject. auf ähnliche Weise erklären liesse.

Locus silvestris. Bemerkenswerth ist — *ris*, die Endigung der Feminina, da doch *silvestris* auf ein Substantiv von männlichem Geschlecht bezogen wird, *cf.* aber *Liv. XXVII*, 26: *tumulus silvestris.*

Vicinitatibus, etwas selten für *vicinis.* Auch *Corn. Alcib.* C. 3 sagt: *vicinitati negotium dant*, *cf.* noch *Sall. Cat.* 36; *Q. Cic. Petit. Cons.* 6: *sunt quidam homines in suis vicinitatibus — gratiosi*; 8.

Incertis occultisque itineribus. *Occult.* tritt erklärend zu *incert.* und sagt aus, in wiefern die Wege zu dem vom *Caes.* beabsichtigten Zweck nicht wohl passten, seinem Unternehmen mehr hinderlich, als förderlich waren. Er stiess nehmlich hier auf dicht stehende Bäume und wildverwachsenes Gestrüpp, welches nur einen beengten und schmalen Durchgang öffnete, *cf. V*, 37; *Cic. pro Flacco* C. 13: *latibulis occultorum locorum.* Im tropischen Sinn *Amic.* 28: *callidus ille et occultus.*

lites; si continere ad signa manipulos vellet, ut instituta ratio et consuetudo exercitus Romani postulabat, locus ipse erat praesidio barbaris; neque ex occulto insidiandi et dispersos circumveniendi singulis deerat audacia. At in eiusmodi difficultatibus, quantum diligentia provideri poterat, providebatur, ut potius in nocendo aliquid omitteretur, etsi omnium animi ad ulciscendum ardebant, quam cum aliquo militum detrimento noceretur. Caesar ad finitumas civitates nuncios dimittit, omnes ad se evocat spe praedae ad diripiendos Eburones, ut potius in silvis Gallorum vita, quam legionarius miles, periclitetur; simul ut, magna multitudine circumfusa, pro tali facinore stirps ac nomen civitatis tollatur. Magnus undique numerus celeriter convenit.

35. Haec in omnibus Eburonum partibus gerebantur, diesque adpetebat septimus, quem ad diem

Si — vellet — vellet, wenn er wünschte, daher der Conjunktiv, *cf. Ovid. Met. IV, 470: quod vellet (Juno), erat, ne regia Cadmi staret. Velo* bezeichnet ein bestimmtes, direktes, unverkennbares Wollen; *velim* aber drückt diesen Begriff in gemilderter, mehr subjectiver Form aus.

Stirpemque — sceleratorum, eigentl. Stamm; hier *malo sensu* die Brut, mit Unwillen gesagt, vorzüglich wegen Feigheit der Feinde, durch die bei alledem der rasch zum Ziel forteilenden Thätigkeit unseres Imperator grosse Hindernisse in den Weg gelegt wurden. Der Sinn des ganzen Satzes ist überhaupt: *Caes.* musste, wenn er die Barbaren aufreiben wollte, nothwendig sein Heer in mehrere kleine Corps zertheilen, was ihm aber Gefahr zu bringen schien; und wollte er das nicht, schon weil es gegen Kriegsbrauch und Kriegsordnung war, so hinderte ihn an der Vereinigung in längere Linien eben die Beschaffenheit des Ortes, die aber jenen ganz zu statten kam. Mithin *Caes.* mochte thun, was er wollte, so konnte er seinen Zweck nicht erreichen.

Omnium animi ad ulciscendum ardebant. Wir: vor Rache brennen und auch der Lateiner bedient sich hier des dem deutschen Dativ analogen Ablativs, s. *Cic. pro Flacco* C. 35: *Septimium ardentem iracundia videre potuistis.* Doch lässt sich jene Präposition gar wohl rechtfertigen, wenn dem Verbum der allgemeinere Begriff einer gewissen Geneigtheit zu einem Objekt gegeben wird.

Cap. 35.

Haec — adpetebat = *dum haec — geruntur*, oder *gerebantur, dies adpetebat.* Ausdruck einfacher, schlichter Erzählung, *cf. I, 33: Gallorum animos verbis confirmavit pollicitusque eis,* indem er versprach, und so öfter.

Caesar ad inpedimenta legionemque reverti constituerat. Hic, quantum in bello fortuna possit et quantos adferat casus, cognosci potuit. Dissipatis ac perterritis hostibus, ut demonstravimus, manus erat nulla, quae parvam modo caussam timoris adferret. Trans Rhenum ad Germanos pervenit fama, diripi Eburones atque ultro omnes ad praedam evocari. Cogunt equitum duo milia Sigambri, qui sunt proximi Rheno, a quibus receptos ex fuga Tenchtheros atque Usipetes supra docuimus; transeunt Rhenum navibus ratibusque, XXX milibus passuum infra eum locum, ubi pons erat perfectus praesidiumque ab Caesare relictum; primos Eburonum fines adeunt, multos ex fuga dispersos excipiunt, magno pecoris numero, cuius sunt cupidissimi barbari, potiuntur. Invitati praeda longius procedunt; non hos palus in bello latrociniisque natos, non silvae morantur, quibus in locis sit Caesar, ex captivis quaerunt; profectum longius reperiunt omnemque exercitum discessisse cognoscunt. Atque unus ex captivis, *Quid vos*, inquit, *hanc miseram ac tenuem*

Imperfectus s. oben C. 29. Da sehr viele Codd. *perfectus* bieten, so schlug *Oudend. praefractus* vor, ohne Noth. *Perfectus* ist die bessere Lesart und *imperfectus* offenbar Glossem. Herzog nimmt *perf.* für *factus* und vergleicht *VII, 58*: *in perficiendis pontibus*. Der Sinn wäre dieser: da wo überhaupt die Brücke gebaut worden, wo sie stand, obgleich nun nicht mehr ein Ganzes, einen bis an das jenseitige Ufer reichenden Bau bildend.

Primos — fines. Mit Absicht setzt *Caes. primos* bei, da *fines* sowohl Grenze, als Gebiet (*terra, regio*) bedeutet. Sinn: sie streiften Anfangs blos an der Grenze, an den äussersten Theilen des Eburonischen Gebietes herum, bis sie endlich davon sich entfernten und weiter in dasselbe eindrangen, oder vordrangen, *longius procedunt*; cf. mit *primos Ovid. Met. XV, 644*. Herzog erklärt es durch *primum obvios*.

Pecoris numero, s. *Valla S. 578*: „pecus, *pecoris nonnunquam reperitur pro multitudine pecorum, sive pecudum; sed gregalium potius, quam armentalium.*"

Cujus sunt cupidissimi barbari. Die Deutschen waren überhaupt nach Beute begierig, und sowie man den Galliern durch Vorspiegelung der Freiheit besonders ermuthigen und anregen konnte, so den Deutschen durch Aussicht auf zu machende Beute, s. *Tacit. Histor. IV*, 78. In Vieh bestand ihr grösster und bester Reichthum.

Miseram ac tenuem. *Tenuis* sagt weniger, als *miser*. Deu-

sectamini praedam, quibus licet iam esse fortunatissimis? Tribus horis Aduatucam venire potestis; huc omnes suas fortunas exercitus Romanorum contulit, praesidii tantum est, ut ne murus quidem cingi possit, neque quisquam egredi extra munitiones audeat. Oblata spe Germani, quam nacti erant praedam, in occulto relinquunt; ipsi Aduatucam contendunt, usi eodem duce, cuius haec indicio cognoverant.

36. Cicero, qui per omnes superiores dies praeceptis Caesaris summa diligentia milites in castris continuisset ac ne calonem quidem quemquam extra munitionem egredi passus esset, septimo die diffidens, de numero dierum Caesarem fidem servaturum, quod longius eum progressum audiebat, neque ulla de reditu eius fama adferebatur; simul eorum permotus vocibus, qui illius patientiam paene obsessionem adpellabant, si quidem ex castris egre-

tet *tenuis* (von *tendere*) blos auf eine Vereinfachung und extensive Verkleinerung der Theile eines Ganzen hin, so werden durch *miser* (*cf.* δυς, *dis* in Zusammensetzung, *dis-jungere* unser miss-lich) diese sogar aufgelösst und von ihrem Ganzen getrennt gedacht, so dass selbes nun als solches aufhört und in sich zusammenfällt. Entspricht *tenuis* unserem mager, so *miser* dem erbärmlich, *cf. VII, 17: tenuitate Bojorum; I, 32: hoc esse miseriorem graviorem que fortunam Sequanorum.*

Licet jam. *Jam* eigentlich nun, jetzt, *VII*, 38; oder bereits, wornach es der Vergangenheit angehört. Hier stellt es die Zukunft in die Vergangenheit, = *mox*, *brevi* aber mit dem Nebenbegriff, dass der Moment, wo die Barbaren Alles in reichlicher Fülle erhalten werden, sicher eintreten, fast schon eingetreten sei. Man vergleiche damit das Futurum *exactum*, wenn es in eben dem Sinn des unbezweifelten Eintretens einer künftigen Handlung für das Futur. *I* steht, s. *IV*, 25: *ego certe meum — officium praestitero* = *praestabo*. *Jam* in unserer Beziehung bei *Ovid. Met. III, 519: jamque dies aderit, jamque haud procul auguror esse, qua novus huc veniat*, *cf. Horat. Satir. I, 1: jam faciam, quod voltis*, wo Heindorf *jam* dem Griechischen καὶ δὴ gleichstellt. Ohne Grund fehlt daher *jam* bei *licet* in einem Cod., dem *L. sec.*

Cingi. *Cingere*, umgeben, *cf. circum*; hier besetzen, um die Mauern Soldaten herumlegen.

Cap. 36.

Illius patientiam paene obsessionem adpell. *Patient*, passive Ruhe, sich kund gebend in Mangel an Entschlossen-

di non liceret, nullum eiusmodi casum exspectans, quo, novem obpositis legionibus maximoque equitatu, dispersis ac paene deletis hostibus, in milibus passuum III obfendi posset, quinque cohortes frumentatum in proximas segetes misit; quas inter et castra unus omnino collis intererat. Complures erant in castris ex legionibus aegri relicti; ex quibus qui hoc spatio dierum convaluerunt, circiter CCC sub vexillo una mittuntur; magna praeterea multitudo calonum, magna vis iumentorum, quae in castris subsederat, facta potestate sequitur.

37. Hoc ipso tempore et casu Germani equites

heit, wie es bald darauf durch *siquidem etc.* für den hier gegebenen Fall erklärt wird. Sinn: sie sagten: die duldsame Ruhe des *Cicero* d. h. ihre Lage, in der es ihnen nicht gestattet sei, aus dem Lager zu gehen, mahne sie an eine *obsessio*, *sibi tanquam signum obsessionis videri*, *cf. VI*, *15*: *hanc unam gratiam potentiamque noverunt: documentum gratiae*; mit *patient. Cic. ad Brut. I*, *16*: *quid — negaret iis, quorum patientiam videret maximum suae dominationis praesidium esse?* Und *obsidio* wird eben so wenig aktiv gebraucht, wie *obpugnatio V*, *40*: *quaecunque ad proximi diei obpugnationem opus sunt.*

In milibus passuum = *intra.*

Quas inter — intererat, zwischen welchen und dem Lager kein eigentlicher Hügel war, der nehmlich so genannt werden konnte, ausser einem einzigen.

Sub vexillo s. unten C. 39: *signa procul conspicati.* Nach *Serv.* zu *Virg. Aen. VIII*, *1 parvum velum*, Fähnlein, *cf. Liv. VIII*, *8*: *tribus ex vexillis constabat; vexillum centum octoginta sex homines erant*; *X*, *19*; *IV*, *38*.

Subsederat, passend und bezeichnend. Es drückt aus, dass, da das Vieh längere Zeit nicht aus dem Lager kam, an das Liegen gleichsam gewöhnt, sich wie versessen hatte; denn ausserdem hätte *Caes.* blos *erant* setzen können. Vom Wasser, das sich setzt, gebraucht *subsidere* Hirtius *b. Alex.* C. 5: *quae paulatim — liquescit ac subsidet*, wo aber auch *subsidit* gelesen wird.

Cap. 37.

Hoc ipso tempore et casu — interveniunt. Herzog bezieht *casu* auf *tempore* und behandelt beide als Synonyma: gerade zu der Zeit und unter den gedachten Umständen. Wogegen Folgendes eingewendet werden könnte: 1) ist ein solcher Pleonasmus hier an unrechtem Ort, indem er zu dem raschen Gang der Rede, der hiedurch aufgehalten und gehemmt würde, nicht wohl passt; 2) ist eine dem Wort nach ähnliche Stelle *b. C. III*, *14*: *ita exiguo tempore magnoque casu totius exercitus salus*

interveniunt, protinusque eodem illo, quo venerant, cursu ab decumana porta in castra inrumpere conantur; nec prius sunt visi, obiectis ab ea parte silvis, quam castris adpropinquarent usque eo, ut, qui sub vallo tenderent mercatores, recipiendi sui facultatem non haberent. Inopinantes nostri re nova perturbantur, ac vix primum inpetum cohors in statione sustinet. Circumfunduntur ex reliquis hostes partibus, si quem aditum reperire possent. Aegre portas nostri tuentur, reliquos aditus locus ipse per se munitioque defendit. Totis trepidatur castris, atque alius ex alio caussam tumultus quaerit; neque quo signa ferantur, neque quam in partem quisque conveniat, provident. Alius capta iam sastra pronunciat; alius deleto exercitu atque imperatore victores barbaros

constitit, welche jedoch Herzog nicht anführt, von anderer Art, da *magnus casus* nach Helds richtiger Bemerk. einen im hohen Grade zufälligen Umstand bezeichnet, welchen Begriff des Zufälligen und Ohngefähren *casus* an unserer Stelle in obiger Beziehung durchaus aufgeben müsste, da *Cicero* Gründe genug hatte, die auch *Caesar* angiebt (s. das vorhergeh. C.), warum er einen Theil seiner Soldaten aus dem Lager gehen liess, mithin der Umstand, dass sie aus denselben zogen, keineswegs auf blosem Zufall, der doch alle und jede menschliche Absicht und Berechnung ausschliesst, beruhen konnte. Also muss man *casu* anders beziehen, nehmlich auf *interveniunt*; denn 1) zeigt *intervenire* schon für sich eine überraschende, unvorhergesehene Handlung an; 2) ist bekannt, dass unser Autor selbst deutliche Begriffe durch andere sie begleitende Merkmale noch schärfer zu bestimmen und klar zu machen sucht, s. weiter unten: *inopinantes — perturbantur*; *VII*, *20*: *Romani si casu intervenerint*; 3) scheint der pleonastische Beisatz: *casu* sogar fast nothwendig, weil ausserdem der Zusammenhang dieses mit dem vorigen Cap. weniger bemerkbar wäre, indem *Caes*. C. 36: *nullum ejusmodi casum exspectans* (*Cicero*) sagt, so dass er durch die Worte: *casu interveniunt* andeuten wollte, als ob die Deutschen, ohngeachtet *Cicero* kein ihm schadendes zufälliges Ereigniss erwartete, dennoch wider sein Erwarten kamen und seinem Heer gefährlich wurden. *Casu* steht ἐπιδεικτικῶς, und nimmt insofern eben diese und keine andere Stelle, etwa zunächst vor *interveniunt* ein. So ist der Begriff der Ueberraschung in der That der vorherrschende, was Herzog unbegreiflicher Weise nicht eingestehen mag, so überzeugend und sicher dafür der ganze Zusammenhang spricht, zumal wenn noch das 42. C. verglichen wird, wo *Caes*. ausdrücklich in der Anrede an seine Soldaten in Bezug auf den fraglichen Vorfall unter anderen bemerkt: *multum* fortunam *in repentino hostium adventu potuisse*. Keine Schwierigkeit macht das beigesetzte *et*, welches ich durch et quidem und zwar, und in der That erkläre, *cf.*

venisse contendit; plerique novas sibi ex loco religiones fingunt, Cottaeque et Titurii calamitatem, qui in eodem occiderint castello, ante oculos ponunt. Tali timore omnibus perterritis, confirmatur opinio barbaris, ut ex captivo audierant, nullum intus esse praesidium. Perrumpere nituntur seque ipsi adhortantur, ne tantam fortunam ex manibus dimittant.

38. Erat aeger in praesidio relictus P. Sextius Baculus, qui primum pilum ad Caesarem du-

VII, 18: unum et perangustum aditum; V, 48: et maxime, quod; VII, 50 wieder *et maxime*; woher *Oudend.* jene Partikel nach Vorgang des Metaphrasten ohne Grund hinwegwünscht, was desto unzulassiger erscheint, als nur Ein Cod. diese Conjektur bestätigt.

Eodem illo — cursu, eben so schnell, als, *cf. Liv. XXVI, 12: ad fretum — eo cursu contendit, ut prope repentino adventu incautos oppresserit.*

Tenderent mercatores = *tentoria fixissent, cf. Virg. Aen. XI, 29; Curt. X, 7: excedere urbe et tendere in campo. Tendere* auch vom Ausspannen der Segel, *Ovid. Heroid. XIII, 15. Mercatores* nicht sowohl Marketender, als Kaufleute, welche gegen ihre Waaren die gemachte Beute *etc.* austauschten, oder sie an die damit im Kleinen Handelnden *lixae* verkauften. Diese hatten ihre Zelte ausserhalb des Lagers *sub vallo*, zunächst an dem Wall, *cf.* mit *sub* in der Beziehung *Liv. IV, 46: sub hostium castris.*

Plerique — fingunt. Für *sibi* „ibi *Egm.*" *Oudend.* (!). *Religiones* Gewissensskrupeln, aus religiösem Wahn entstandene Zweifel und Bedenklichkeiten. *Novae* heissen sie, weil sie ganz gegen Erwarten erfolgten, s. Herzog, „*quod nunc demum cogitabant hoc, quod antea non cogitarant*" *Mor.*; oder es entspricht vielmehr unserem wunderlich, sonderbar = *ineptus, stultus,* so dass der dem *novus* gewöhnliche und eigenthümliche Begriff des Wunderbaren, Ausserordentlichen nur in einen niederen Kreis und eine niedere Beschaffenheit des Wunderbaren herabgezogen und herabgestimmt würde; so wie *mirus* umgekehrt, sonst und eigentlich einen kleinen Grad von Bewunderung bezeichnend, zuweilen für *admirabilis, admiratu dignus* gebraucht wird. Und wiewenig Gewicht *Caes.* auf dergleichen dem blosen Zufall angehörende und hiedurch bedingte Meinungen legte, habe ich schon früher gezeigt *V, 6.* Der Sinn überhaupt: selbst der Ort, wo die Soldaten waren, musste Anlass geben, ihre Furcht und Bestürzung noch zu mehren und zu steigern; daher lässt jener passend: *tali timore omnibus perterritis* folgen.

Nullum — praesidium = *haud multum.* s. oben C. 35.

Tantam fortunam, *cf.* daselbe C. 35.

Cap. 38.

Ad Caesarem = *apud* s. Herzog. Sinn: dieser *Baculus* war früher bei dem Stab, wie wir sagen; nun aber, weil er krank und

xerat, cuius mentionem superioribus proeliis fecimus, ac diem iam quintum cibo caruerat. Hic diffisus suae atque omnium saluti inermis ex tabernaculo prodit; videt imminere hostes atque in summo esse rem discrimine, capit arma a proximis atque in porta consistit. Consequuntur hunc Centuriones eius cohortis, quae in statione erat; paullisper una proelium sustinent. Relinquit animum Sextium, gravibus acceptis vulneribus; aegre per manus tractus servatur. Hoc spatio interposito reliqui sese confirmant tantum, ut in munitionibus consistere audeant speciemque defensorum praebeant.

39. Interim confecta frumentatione milites nostri clamorem exaudiunt; praecurrunt equites, quanto sit res in periculo cognoscunt. Hic vero nulla munitio est, quae perterritos recipiat; modo conscripti atque usus militaris inperiti ad Tribunum

zum Kampfe untüchtig geworden, hier im Lager bis zu seiner Wiederherstellung deponirt.

Diffisus suae — saluti — prodit, verzweifelnd oder wie ein Verzweifelnder in der grössten Bestürzung ging er, aber ohne Waffen aus seinem Zelt, da Bestürzung, wie bekannt, selbst an das für einen Fall Nothwendigste zu denken, hindert. Nur als er den Feind hart vor sich erblickt und Besonnenheit nun eintritt, bemerkt er erst, dass er unbewaffnet sei und nimmt von den ihm Zunächststehenden die nöthigen Waffen. So treffend und naturgemäss weiss unser Autor die verschiedenen Gemüthszustände in konkretem Bilde und in wirklichen Thatsachen darzustellen. *Cf. Liv. XXXI, 41: excitare alii alios jubere arma capere, alios dimittere ad revocandos, qui palati per agros praedabantur; tantaque trepidatio fuit, ut sine gladiis quidam equitum exirent, loricas plerique non induerent.*

Relinquit animus, Kraft, daher nicht *anima*, *cf. b. C. I, 64: milites — deligi jubet, quorum aut animus, aut vires videbantur sustinere non posse; Ovid. Heroid. XIII, 29: ut rediit animus.*

Per manus, von einer Hand zur anderen, *cf. VII, 25; VIII, 15; b. C. I, 68: ut arma per manus necessario transderentur.* Der Plural. zeigt die Wiederholung ein und derselben Handlung an, *cf. in dies*, von Tag zu Tag, tagtäglich, *VII, 16: in singula diei tempora*, Tags über von Zeit zu Zeit. *Tacit. Annal. I, 8* sogar *per annos*, alljährlich: *addebat Mesalla Valerius, renovandum per annos sacramentum adeo in nomen Tiberii.*

Speciemque defensorum, der Schein, als ob sie den Feind abwehren wollten, *cf.* oben C. 27: *species earum stantium.*

militum Centurionesque ora convertunt; quid ab his praecipiatur, exspectant. Nemo est tam fortis, quin rei novitate perturbetur. Barbari signa procul conspicati obpugnatione desistunt: redisse primo legiones credunt, quas longius discessisse ex captivis cognoverant; postea despecta paucitate ex omnibus partibus inpetum faciunt.

40. Calones in proximum tumulum procurrunt, hinc celeriter deiecti se in signa manipulosque coniiciunt; eo magis timidos perterrent milites. Alii, cuneo facto ut celeriter perrumpant censent, quoniam tam propinqua sint castra, et, si pars aliqua circumventa ceciderit, at reliquos servari posse confidunt; alii, ut in iugo consistant atque eumdem omnes ferant casum. Hoc veteres non probant milites, quos sub vexillo una profectos docuimus. Itaque inter se cohortati, duce C. Trebonio Equite Romano, qui eis erat praepositus, per medios hostes perrumpunt incolumesque ad unum omnes in castra perveniunt. Hos subsecuti calones equitesque eodem inpetu militum virtute servantur. At ii, qui in iugo constiterant, nullo etiam nunc usu rei mili-

Cap. 39.

Ora convertunt. Sie erwarten in banger Erwartung die Befehle ihrer Oberen.

Nemo — perturbetur. Kein allgemeiner Satz.

Postea despecta, nachher, als sie nehmlich ihren Irrthum wahrgenommen.

Cap. 40.

Calones, von κᾶλα, Keule, die sie trugen nach *Servius*, oder von κίλλω (*percello*) = *pungere*, *ferire*, *agere*. Eigentl. *actores mulorum*, *equorum*. Waren sie keine *homines liberi*, so mögen sie doch wohl *liberti* gewesen seyn. Aus *II*, *27* geht hervor, dass sie unbewaffnet, *inermes* im Kriege dienten.

Timidos, die selbst erschrocken waren.

Eodem impetu, *cf.* oben C. 37: *eodem cursu*.

Militum virtute, durch die kühne, muthige Entschlossenheit der Fusstruppen. *Cf. IV*, *21*.

Nullo etiamnunc — percepto. Der ganze Satz fast s. v. a. das obige C. 39: *usus militaris imperiti*. *Etiamnunc* bis jetzt

taris percepto, neque in eo, quod probaverant, consilio permanere, ut se loco superiore defenderent, neque eam, quam profuisse aliis vim celeritatemque viderant, imitari potuerunt; sed se in castra recipere conati iniquum in locum demiserant. Centuriones, quorum nonnulli ex inferioribus ordinibus reliquarum legionum virtutis caussa in superiores erant ordines huius legionis transducti, ne ante partam rei militaris laudem amitterent, fortissime pugnantes conciderunt. Militum pars horum virtute submotis hostibus praeter spem incolumis in castra pervenit; pars a barbaris circumventa periit.

41. Germani desperata expugnatione castrorum, quod nostros iam constitisse in munitionibus videbant, cum ea praeda, quam in silvis deposuerant, trans Rhenum sese receperunt. Ac tantus fuit etiam post discessum hostium terror, ut ea nocte, quum C. Volusenus missus cum equitatu ad castra venisset, fidem non faceret, adesse cum incolumi Caesarem exercitu. Sic omnium animos timor praeoccupaverat, ut paene alienata mente, deletis omnibus copiis equitatum tantum se ex fuga recepisse, dicerent, neque incolumi exercitu Germanos castra oppugnaturos fuisse contenderent. Quem timorem Caesaris adventus sustulit.

noch, wie so oft. Die Bedeutung immer noch, welche Herz. dieser Partikel beilegt, passt hier nicht. Von anderer Art ist *VII, 62: at incerto etiamnunc exitu victoriae.* Mit Recht sagt *Caes. usus*, da für d. Krieg d. erwähnten Soldaten zwar mit allgemeinen, theoretischen Kenntnissen, nicht aber mit deren Anwendung auf alle besondere in ihm sich ereignende Vorfälle, eben wegen ihrer kurzen Dienstzeit noch bekannt waren. Ohne Grund halten übrigens *Ciacconius* und *Scaliger percepto* für Glossem.

Vim celeritatemque. Geht *celeritas* auf die Schnelligkeit in Aufstellung des *cuneus*, so *vis* auf die Kraft und den Nachdruck, mit dem der Durchbruch vor sich ging. Das folgende *se* (*sed se*) zunächst auf *demiserant* zu beziehen; daher wohl die Lesart *sese* *Leid. pr. sec. Oudend.*

Cap. 41.

Ea nocte, quum — venisset, wo auch *venerat* stehen könnte.

Praeoccupaverat, nehmlich früher, als *Caes.* anlangte; darum *prae. Cf. Liv. IV, 30.*

Dicerent — contenderent. *Contendere* (*cf. obtinere*) et-

42. **Reversus ille, eventus belli non ignorans, unum, quod cohortes ex statione et praesidio essent emissae questus: ne minimo quidem casu locum relinqui debuisse, multum fortunam in repentino hostium adventu potuisse indicavit; multo etiam amplius, quod paene ab ipso vallo portisque castro-**

was mit Anschein von Sicherheit und dem Bewusstsein des unbezweifelten Grundes einer Aussage behaupten, wenn gleich ihre Richtigkeit zuweilen doch bezweifelt werden muss, wie hier. Allein grosse Furcht stellt oft als gewiss und ausgemacht vor, was blos ihr Werk, auf leerer Einbildung beruht. Oben setzt *Caes.* C. 37 bei einem ähnlichen Falle auch *contendere*; an unserer Stelle lässt er sogar diesem Verbum noch *dicere* vorangehen, das dem Obigen zu Folge nur scheinbar als nichtssagender Pleonasmus gelten kann, *cf. Beier* zu *Cic. Amic.* C. 4. Auch das frühere *tantum* (*equitatum tantum*) könnte an sich leicht entbehrt werden, zumal dasselbes weder von dem Metaphrast übersetzt, noch in allen Codd. gelesen wird. Indess ist *tantum* gleichfalls ächt, indem es den Gegensatz, in welchen *equitatum* zu *omnibus copiis* zu stehen kommt, nicht wenig und noch dazu an schicklichem Orte schärft.

C a p. 42.

Eventus belli — ignorans. *Eventus* scheint nicht Akkus.; sondern vielmehr Genitiv, s. Zumpt. §. 438. Das Wissen ist ein allgemeines, nicht aus der Wahrnehmung blos eines Vorfalls, wie dergleichen Kriege mit sich bringen, hervorgegangenes, *cf. Sallust. Jug. 97: veteres — et ob ea scientes belli*, wo man *scientes b.* mit Unrecht als Gräcismus = εἰδότες πολέμοιο ansieht, ebenso C. 100: *regionum scientissimi; Cic. pro Sext. 46: sunt municipales —; sunt negotii gerentes.* Daher wird die Aufnahme einer Lesart, nehmlich *ignarus* unnöthig.

Ex statione et praesidio, umschreibend für *castris*, s. Moebius. *Cf. castra stativa.*

Ne minimo quidem casu — debuisse, man hätte dem Zufall durchaus nicht gewähren lassen, im Allgemeinen mehr auf sich, als auf Glück und Ohngefähr bei seinen Unternehmungen bauen sollen. *Cf. V, 52. Questus* nicht Particip., sondern Finitum = *questus est.*

Indicavit. Gewöhnlich: judicavit und der Metaphr. ἔγνω. Herzog vertheidigt letztere Lesart, ohne damit zu genügen. *Indicavit* ist richtiger, sich einfacher dem Zusammenhang anschliessend. Man nehme es nur in seiner Urbedeutung: wies sie darauf hin, machte ihnen bemerklich = *in-dicare* (δείκνυμι, digitus), und ich trete der Ansicht *Moeb.* willig bei, welcher meint, als ob *indicavit* viel zarter und einem zurückkehrenden Feldherrn, dem eine Anrede an seine Soldaten oblag, weit angemessener sei, zumal da *Caes.* gewiss gleich bei der ersten Nachricht über diesen Vorfall sein Urtheil nicht vorenthalten konnte.

Multo etiam amplius. Wir sprechen kürzer: um so mehr, zumal da. Eigentlich weit mehr noch *sc. valuisse.*

rum barbaros avertisset. Quarum omnium rerum maxime admirandum videbatur, quod Germani, qui eo consilio Rhenum transierant, ut Ambiorigis fines depopularentur, ad castra Romanorum delati optatissimum Ambiorigi beneficium obtulerint.

43. Caesar, rursus ad vexandos hostes profectus, magno coacto numero ex finitumis civitatibus in omnes partes dimittit. Omnes vici atque omnia aedificia, quae quisque conspexerat, incendebantur; praeda ex omnibus locis agebatur; frumenta non solum a tanta multitudine iumentorum atque hominum consumebantur, sed etiam anni tempore atque imbribus procubuerant, ut, si qui etiam in praesentia se occultassent, tamen iis, deducto exercitu, rerum omnium inopia pereundum videretur. Ac saepe in eum locum ventum est, tanto in omnis partis diviso equitatu, ut modo visum ab se Ambiorigem in fuga captivi nec plane etiam abisse ex conspectu contenderent, ut, spe consequendi inlata atque infinito labore suscepto qui se summam ab Caesare gratiam inituros putarent paene naturam studio vincerent,

Avertisset. Die Vulgata: *avertissent*, s. jedoch *Moeb.*
Obtulerint. *Vulgo: obtulerant.* Der Conjunktiv ist vorzuziehen. Auch geht *videbatur* kurz vorher, wodurch dieser Modus desto grössere Beglaubigung erhält. Oder vielmehr der Conjunktiv zur Hebung und Schärfung des hier ausgesprochenen Urtheils, so einen wichtigen Beleg. 1, 19 Anf.

Cap. 43.

Anni tempore atque imbribus. *Atque* erklärend. *Cf. II*, 2.
Se occultassent, euphemisch für: *non periissent*, s. Möb.
In eum locum d. h. oft kam man in den Fall, s. Herzog.
Ut modo — nec. *Vulgo: ut non modo — sed nec.* (!)
Plane etiam. *Etiam*, noch, s. Heindorf zu *Horat. Satyr. I*, 4.
Spe consequendi — putarent *etc.* Man erwartet eher: *spe consequendi inlata, qui — putarent, infinito labore suscepto, paene naturam studio vincerent;* oder: *infinitum laborem susciperent ac paene naturam — vincerent*, da die beiden letzten Sätze einander nur erklären; *spe consequendi inlata* hingegen die Ursache und den Grund angiebt, warum die Reiter so rastlos und mit fast übermenschlicher Anstrengung den *Ambiorix* verfolgten. Auch würde so der Zusammenhang zwischen diesem und dem hinter *suscepto* folgenden: *qui — putarent* weit natürlicher und bündiger seyn.

defuisse videretur, atque ille latebris ac silvis aut saltibus se eriperet et noctu occultatus alias regiones partesque peteret, non maiore equitum praesidio, quam quatuor, quibus solis vitam suam committere audebat.

44. Tali modo vastatis regionibus, exercitum Caesar duarum cohortium damno Durocortorum Remorum reducit, concilioque in eum locum Galliae indicto de coniuratione Senonum et Carnutum quaestionem habere instituit; et de Accone, qui princeps eius consilii fuerat, graviore sententia pronunciata more maiorum subplicium sumsit. Nonnulli semperque paullum ad summam felicitatem de-

Ad summam felicitatem *sc. ejus (Ambiorigis) consequendi.*

Atque — se eriperet. Auch dieser Satz hängt mit seinem ihn einleitenden: *ac saepe in eum locum ventum est* nur locker und leicht zusammen, da er unmöglich als Folge des in jenem liegenden und durch ihn vermittelten Grundes gelten kann; daher man so übersetzen muss: *Ambiorix* aber; oder: aber (*at*) *Amb.* barg sich in Schlupfwinkel. Dergleichen befremdende Perioden findet man öfter im Lateinischen, *cf. I, 27;* namentlich reiht das bekannte *quum,* dem *atque* der Form und dem Sinn nach verwandt, nicht immer so folgerecht und bündig an, als es der Zusammenhang erfodert, wie bereits bemerkt worden, *cf. III, 17: Sabinus — castris sese tenebat, quum Viridorix contra eum — consedisset etc.*

Ac silvis aut saltibus. Die Worte *ac silvis* fehlen in mehr. Codd., schwerlich aus dem Grund, weil Abschreiber den Unterschied zwischen *silvae* und *saltus* nicht zu kennen schienen; sondern vielmehr deshalb, weil ihnen die Partikel *aut* als Copula zweier so verwandter Synonyma, wie öfter, anstössig und befremdend war. Ist es nun bekannt, dass *atque* nicht blos zur Einigung des an sich Verschiedenen angewendet wird; sondern, man möchte sagen, noch häufiger zur Verbindung des Aehnlichen und Gleichartigen, so bleibt sich der Lateiner vollkommen treu, wenn er auch *aut,* dem *atque* in vieler Hinsicht nahe stehend, in eine gleiche Funktion zuweilen eintreten lässt, *cf. I, 13.*

Se eriperet *sc. ex manibus eorum.*

Cap. 44.

Damno *sc. accepto.* Herzog vergleicht damit *desideratis, b. Alexandr. 40.*

In eum locum — indicto *sc. ut — convenirent,* oder man erkläre diese elliptischen Worte durch den ähnlichen Sprachgebrauch bei Angabe einer Zeit, welche durch in mit dem Akkus. als eine erst in der Zukunft eintretende dargestellt und bezeichnet wird.

Graviore sententia. Der Comparativ in Beziehung auf die übrigen, über welche ein milderes Urtheil gesprochen wurde.

More majorum. Die hier angeführte Sitte bestand darin,

iudicium veriti profugerunt; quibus quum aqua atque igni interdixisset, duas legiones ad fines Trevirorum, II in Lingonibus, sex reliquas in Senonum finibus Agendici in hibernis conlocavit; frumentoque exercitu proviso, ut instituerat, in Italiam ad conventus agendos profectus est.

dass die Verbrecher, oder Sträflinge an einen Pfahl gebunden, ihr Kopf in ein gabelförmiges Instrument, die *furca* gesteckt und in dieser Lage mit Ruthen gepeitscht zu werden pflegten, s. *Suet. Claud.* 34 u. *Nero* 49; auch *b. G. VIII*, 38: — *adeo, ut verberibus exanimatum corpus securi feriretur*. Daher die Formel, nach der die Liktoren eine solche Strafe zu vollziehen hatten, ihnen also gebietet: *ut reum nudarent et spoliarent, virgas et secures expedirent*, s. *Brisson. de Formul. p.* 487.

LIBER SEPTIMUS.

ARGUMENTUM.

Nova Gallorum de bello consilia duce Vercingetorige c. 1 — 6. *Caesar Arvernos opprimit, oppida Senonum Carnutumque capit, Avaricum urbem Biturigum, fortiter defensum, tamen expugnat* c. 7 — 29. *Aeduorum turbas componit,* c. 30 — 34. *quae, dum ille Gergoviam obpugnat, graviores resurgunt* c. 35 — 54. *Soluta obsidione Caesar in Aeduos proficiscitur eique Labienus, re in Parisiis feliciter gesta, se coniungit* c. 55 — 63. *Deficiunt plures Aeduorum exemplo et Caesarem in Sequanis adgressi vincuntur* c. 64 — 68. *Vercingetorix Alesiam se confert, quam Caesar operosa obsidione, profligatis, qui auxilio venerant, ad deditionem cogit. Legiones in hiberna distribuit* c. 69 — 90.

---

1. Quieta Gallia, Caesar, ut constituerat, in Italiam ad conventus agendos proficiscitur. Ibi A. U.
cognoscit de Clodii caede; de senatusque consulto 702.
certior factus, ut omnes Italiae iuniores coniurarent, dilectum tota provincia habere instituit. Eae res in Galliam Transalpinam celeriter perferuntur. Addunt ipsi et adfingunt rumoribus Galli, quod res poscere videbatur, retineri urbano motu Caesarem,

Cap. 1.

Quieta *sc. igitur. Cf. II, 40; VI, 7.*
Conjurarent. *Cellar.: „Quam propter periculi* [illegible]

neque in tantis dissensionibus ad exercitum venire posse. Hac inpulsi occasione, qui iam ante se Populi Romani imperio subiectos dolerent, liberius atque audacius de bello consilia inire incipiunt. Indictis inter se principes Galliae conciliis silvestribus ac remotis locis, queruntur de Acconis morte; hunc casum ad ipsos recidere posse demonstrant; miserantur communem Galliae fortunam; omnibus pollicitationibus ac praemiis deposcunt, qui belli initium faciant et sui capitis periculo Galliam in libertatem vindicent. Eius in primis rationem habendam dicunt, priusquam eorum clandestina consilia efferantur, ut Caesar ab exercitu intercludatur. Id esse facile, quod neque legiones absente imperato-

liceret, singulos sacramento jurare, omnes edicto in unum locum convocati, simul jurabant, quae dicta est conjuratio."

Liberius atque audacius. *Liber* frei, meist in Wort; *audax* kühn, der, auch Gefahren nicht scheuend, das Höchste zu erstreben sucht, wahrsch. verwandt mit *ardea*, *Senec. N. Q. VII, 28: atque altam supra volat ardea nubem*, sowie mit *ardesco*, *a. v. a.*

Miserantur — fortunam, zugleich ein rührendes und trauriges Bekenntniss ihrer Schwäche und des Mangels an Gemeingeist, der, wofern sie ihn besässen, sie nicht in diese drückende und bedauernswerthe Lage gebracht haben würde. Selbst jetzt, wo sie aufs Neue sich ermannten und die Knechtschaft der Römer abzuschütteln bereit waren, kostete es grosse Mühe, auch nur einen Staat zu bewegen, die Feindseligkeiten gegen die Römer zu eröffnen; daher passend *deposcunt*, gleichsam mit Gewalt, mit einer Art von Nöthigung auffodern, nehmlich *suos* (*convocatos*), ob sich nicht unter ihnen einige, oder ein Staat finden möchte, der, *qui etc. cf.* mit *deposc. Cic. Flacc.* C. 38: *populum Romanum non modo non recuso, sed etiam deposco*; unten C. 19: *signum proelii exposcentes.*

Sui capitis periculo. *Caput* giebt einen weiteren Begriff, als *vita*, s. *Ernesti Clav.*: „caput *dicitur de hominis statu, libertatis et civitatis jure atque adeo vita*." Durch *caput* wird hingedeutet, dass nach dem Sinn der Versammlung der sich opfernde Staat im Fall des Misslingens ihres Planes auch den gänzlichen Verlust seiner politischen Unabhängigkeit nicht scheuen dürfe, da voraus zu sehen war, dass er unter diesen Umständen weit härter, als die übrigen bestraft werden würde; daher, als jene Unternehmung wirklich scheiterte, nach *VIII*, 38 die Carnuten, welche (s. das folg. C.) den Krieg doch beginnen wollten, die Rache *Caes.* am meisten fürchteten, der aber gelind und schonend blos ihr Oberhaupt und eigentlichen Anstifter des Abfalls, den *Gutruatus* zur Bestrafung foderte, *ad supplicium deposcit.*

Ejus in primis *etc. sc. rei.* Oder vielmehr: *ejus* ist das Neutrum, zu beziehen auf den ganzen Satz: *ut Caesar etc.* der ihm als Erklärung folgt.

re audeant ex hibernis egredi; neque imperator sine praesidio ad legiones pervenire possit; postremo in acie praestare interfici, quam non veterem belli gloriam libertatemque, quam a maioribus acceperint, recuperare.

2. His rebus agitatis profitentur Carnutes, *se nullum periculum communis salutis caussa recusare, principesque ex omnibus bellum facturos pollicentur, et, quoniam in praesentia obsidibus inter se cavere non possint, ne res efferatur, ut iureiurando ac fide sanciatur, petunt: conlatis militaribus signis, (quo more eorum gravissimae ceremoniae continentur,) ne facto initio belli ab reliquis deserantur.* Tum conlaudatis Carnutibus, dato iureiurando ab omnibus, qui aderant, tempore eius rei constituto ab concilio disceditur.

3. Ubi ea dies venit, Carnutes Cotuato et Conetoduno ducibus, desperatis hominibus, Genabum

Audeant = *ausuri sint*, aber passend das Präsens, gleich als ob es schon gewiss und ausgemacht sei, dass die Legionen nicht aus ihren Winterquartieren hervorgehen würden.

Cap. 2.

Quo more — continentur = *quo more*, oder *qua re, comportatione signorum constant gravissimae ceremoniae*, oder *quae res gravissima est ceremonia.* *Ritus* von *ῥέω*, *cf. ratus* und *fas*, urspr. jede Art von Bestimmung, jeder Brauch, mag er nun in einem förmlich anerkannten Gesetz, oder im blosen Herkommen seine Gewähr und seinen Grund haben, daher zuweilen sogar für *instar*, *Justin. XXVII, 2: accipitris ritu; Cic. Amic. 9: pecudum ritu;* dagegen *ceremonia*, wahrsch. von *cerus = sanctus, sacer* (*cf.* castus) immer auf eine religiöse, oder mit der Religion doch verwandte, heilige, für lange, fast ewige Dauer (— monia = *manens*) darum unverletzliche Handlung hinweist, *cf. Cic. pro Domo 39: qui estis antistites ceremoniarum et sacrorum; 40: qui non solum adspectu, sed etiam incesto flagitio et stupro polluit ceremonias.* Die Worte: *conlatis militaribus signis* sind Apposition zu *jurejurando ac fide.*

Ne — ab reliquis deserantur. Dadurch wird das obige: *ne res efferatur* näher bestimmt. Mit der Verlautbarung einer Verschwörung verbindet sich in der Regel die Geneigtheit zum Abfall, oder ist vielmehr schon das unverkennbare, sichere Zeichen des Eintritts einer solchen That.

dato signo concurrunt civesque Romanos, qui negotiandi caussa ibi constiterant, in his C. Fusum Citam, honestum equitem Romanum, qui rei frumentariae iussu Caesaris praeerat, interficiunt bonaque eorum diripiunt. Celeriter ad omnes Galliae civitates fama perfertur: *nam, ubi maior atque inlustrior incidit res, clamore per agros regionesque significant; hunc alii deinceps excipiunt et proximis tradunt, ut tum accidit;* nam, quae Genabi oriente sole gesta essent, ante primam confectam vigiliam in finibus Arvernorum audita sunt; quod spatium est milium circiter CLX.

Cap. 3.

Negotiandi caussa. *Zu* dieser Zeit wurden vorzüglich die römischen Ritter *negotiatores* genannt, die sich mit Geldverleihen und Geldwechseln, oder mit Ankauf von Getreide und anderen ähnlichen Unternehmungen beschäftigten, dabei nicht selten Wucher, namentlich in Provinzen trieben, den sie um so ungehinderter treiben konnten, als in den neu eroberten Provinzen kein Gesetz dagegen noch bestand, s. *Ernest.* Abhandlung, *de negotiatoribus.*

Constiterant = *morabantur, degebant,* ein bezeichnender Ausdruck, der unten C. 42 noch einmal vorkommt: *qui negotiandi caussa ibi constiterant.* Vielleicht hatten sie hier ihren Hauptsitz, die eigentliche Niederlage ihrer Waaren, *cf. VIII,* 5: *quum tectis expulsi nullo loco diutius consistere auderent.*

Honestum — praeerat. Es bekam der erwähnte Ritter von *Caes.* den speziellen Auftrag, den Proviant zu besorgen, *cf. b. Afric.* C. 34: *quaestorius, qui — praeerat commeatui.* Wie die römischen Ritter, die blos zur Auszeichnung ihres Standes oft *honesti,* auch *illustres, speciosi, splendidi* genannt werden, s. *Adams* Röm. Alterthümer *I, 43* noch zu anderen ähnlichen Zwecken im Heere unseres Imperator verwendet wurden, sieht man aus *VII, 60. 61.*

Major atque inlustrior — res. *Res inlust.* besonders eine solche That, die viel Aufsehen macht, oder wenigstens dazu geeignet, ja zuweilen darauf berechnet ist, *cf. Q. Cic. petit. Cons.* C. 13: *tota petitio cura ut pompae plena sit, ut inlustris, ut splendida, — ut habeat summam speciem.* In materieller Bedeut. hell, erleuchtet erst bei späteren Schriftstellern, *Curt. III, 3; Somn. Scip.* C. 2: *ostendebat — Carthaginem de excelso et pleno stellarum, inlustri et claro quodam loco.*

Clamore. *Hotom.: „non multorum conclamtaione, sed unius quasi praeconis.“* Bedienten sich die Gallier zur Verstärkung des Tons schon damals einer Art von Sprachrohr?

Per agros regionesque. *Cf.* unser: durch Stadt und Land, fast s. v. *a. quoquoversus,* s. das folg. C.

Deinceps excipiunt. *Moeb.* sagt: selbst die Inkas in Peru unterhielten in besonderen Hütten auf den Strassen in Zwischenräumen von einer halben Meile Schnellläufer, welche die ih-

4. Simili ratione ibi Vercingetorix, Celtilli filius, Arvernus, summae potentiae adolescens, (cuius pater principatum Galliae totius obtinuerat, et ob eam caussam, quod Regnum adpetebat, ab civitate erat interfectus,) convocatis suis clientibus facile incendit. Cognito eius consilio ad arma concurritur; ab Gobanitione, patruo suo reliquisque principibus, qui hanc tentandam fortunam non existimabant, expellitur ex oppido Gergovia; non destitit tamen atque in agris habet dilectum egentium ac perditorum. Hac coacta manu, quoscumque adit ex civitate, ad suam sententiam perducit; hortatur, ut communis libertatis caussa arma capiant, magnisque coactis copiis adversarios suos, a quibus paullo ante erat eiectus, expellit ex civitate. Rex ab suis adpellatur; dimittit quoquoversus legationes; obtestatur, ut in fide maneant. Celeriter sibi Senones, Parisios, Pictones, Cadurcos, Turonos, Aulercos, Lemovices, Andes reliquosque omnes, qui Oceanum

nen mitgetheilten Nachrichten durch den Zuruf mit einer Schnelligkeit, die selbst den Lauf der Spanischen Pferde übertraf, mittheilten. Der Grund dieser Einrichtung, des ersten rohen Versuchs der Telegraphik, bei den Galliern lag vorzüglich, wie es scheint, in der denselben eigenthümlichen Neugierde, s. Herzog *cf. IV, 5.*

Cap. 4.

Galliae totius. Man versteht diese Worte von Gallien in seiner engeren Beziehung, von *Gallia Celtica*, *cf. I, 31: Galliae totius factiones esse duas; harum alterius principatum tenere Aeduos, alterius Avernos.* Darauf scheint unser Autor hier anzuspielen; daher der Sinn: dessen Vater als Repräsentant seines Volkes, der Arverner, an der Spitze des einen Theils der Gallier, der einen ihrer politischen Parteien in früherer Zeit gestanden war.

Facile incendit *sc. eos*, s. *III, 22.*

Non destitit *sc. a proposito.*

In agris — perditorum. *In agris* im Gegensatz zu dem früheren: *ex oppido. Perditi* sind zunächst diejenigen, welche in Ansehung ihres Vermögens ganz zu Grunde gegangen. Auch wir sagen in diesem Sinn verdorben, *cf. VIII, 30: perditis hominibus*; bei *Cicero* öfter, *epist. ad Brut. II, 7: templis deorum — imminet hominum egentium et perditorum opes; pro Domo* C. 18: *egentes et perditos; 44: aut egestate aut scelere perditus.*

Adit ex civitate. *Adit* = *venit*. Bei *civitate* ergänze man *Arvernorum.*

adtingunt, adiungit; omnium consensu ad eum defertur imperium. Qua oblata potestate, omnibus his civitatibus obsides imperat, certum numerum militum ad se celeriter adduci iubet, armorum quantum quaeque civitas domi, quodque ante tempus efficiat, constituit; in primis equitatui studet. Summae diligentiae summam imperii severitatem addit; magnitudine subplicii dubitantes cogit: nam, maiore commisso delicto, igni atque omnibus tormentis necat; leviore de caussa auribus desectis, aut singulis effossis oculis domum remittit, ut sint reliquis documento et magnitudine poenae perterreant alios.

5. His subpliciis celeriter coacto exercitu Lu-

Armorum quantum, quaeque. Wir: wie viele Waffen, und setzen das Pronomen früher, als das von ihm abhängige Objekt. *Caes.* folgt hier dem Lateinischen Sprachgebrauch, nach welchem dergleichen Redetheile möglichst nahe aneinander gestellt zu werden pflegen.

Quodque ante tempus efficiat = *efficere debeat.* Mit *efficere* im Sinn von *conficere cf. b. C. I, 18: quibus coactis XIII efficit; III, 4. Ante = an — te (cf. suo — pte* und das Griechische *τι*); *an* eine Akkusativendigung, welche in dieser Verbindung blos ein Ziel bezeichnet, darum bis zu welcher Zeit, dem *usque* wahrscheinlich nah verwandt: an welche ursprüngliche Bedeutung sich seine gewöhnlichere naturgemäss anschloss, indem das, was in absteigender Zeitfolge bis zu einer Zeit, zu einem Zeitmoment geschieht, vor demselben geschieht, *cf.* unten C. 31: *quem et quam ante diem in castra adduci velit (constituit)*, der Metaphr.: *ἐντός τινος ῥητῆς ἡμέρας; V, 51: pronunciari iubent, seu quis Gallus, seu Romanus velit, ante horam tertiam ad se transire.* So *intra = in — tra* bisweilen in gleichem Sinn bis, oder für *citra*, *Cic. pro Sext. 27: Majores nostri Antiochum intra montem Taurum regnare jusserunt.* Sogar in nimmt jene Bedeutung an, *Justin. VIII, 5: miserantes nunc vicem suam, quod in eam diem vixissent; nunc filiorum, quod non post eam diem nati essent.*

Diligentiae geht wohl auf das kurz vorher Gesagte, auf die strenge, sorgfältige und umsichtige Betreibung des zum Krieg Nothwendigen.

Igni — necat — eine Grausamkeit, die nicht befremden kann bei Erwägung, dass sie durch das Druidenthum selbst gehegt und gefördert wurde, s. *VI, 16.* An mehr anderen Orten erwähnt *Caes.* der ungewöhnlichen Härte und des grausamen Verfahrens bei den Galliern, *V, 45;* unten C. 38: *ipsos (cives Romanos) crudeliter excruciatos interficit* (ein Aeduer) und nach *IV, 15* fürchteten die von *Caes.* in Gewahrsam gehaltenen Deutschen, als sie das Römische Lager wieder verlassen konnten, die *subplicia cruciatusque Gallorum* und wollten darum lieber bei ihm zurückbleiben, als sich wieder unter die Gallier begeben.

cterium Cadurcum, summae hominem audaciae, cum parte copiarum in Rutenos mittit; ipse in Bituriges proficiscitur. 5. Eius adventu Bituriges ad Aeduos, quorum erant in fide, legatos mittunt subsidium rogatum, quo facilius hostium copias sustinere possint. Aedui de consilio Legatorum, quos Caesar ad exercitum reliquerat, copias equitatus peditatusque subsidio Biturigibus mittunt. Qui quum ad flumen Ligerim venissent, quod Bituriges ab Aeduis dividit, paucos dies ibi morati neque flumen transire ausi domum revertuntur legatisque nostris renunciant, se Biturigum perfidiam veritos revertisse, quibus id consilii fuisse cognoverint, ut, si flumen transissent, una ex parte ipsi, altera Arverni se circumsisterent. Id eane de caussa, quam legatis pronunciarunt, an perfidia adducti fecerint, quod nihil nobis constat, non videtur pro certo esse ponendum. Bituriges eorum discessu statim se cum Arvernis coniungunt.

6. His rebus in Italiam Caesari nunciatis, quum iam ille urbanas res virtute Cn. Pompeii commodiorem in statum pervenisse intellegeret, in Transalpinam Galliam profectus est. Eo quum venisset, magna difficultate adficiebatur, qua ratione ad exercitum pervenire posset. Nam, si legiones in Provinciam arcesseret, se absente in itinere proelio dimicaturas intellegebat; si ipse ad exercitum contenderet, ne iis

Cap. 5.

De consilio, auf den Rath, eigentlich *i. q. secundum consilium*, doch nicht ohne den Nebenbegriff der Abhängigkeit. So *de more, de sententia*, s. Herzog.

Eane de caussa. Die Partikel *ne* fehlt in dem *MS. Dorvill.* und in mehreren alten Ausgaben. Mit Unrecht; denn *ea* wird hiedurch, wie es der folgende Satz zu erfodern scheint, mehr betont und geschärft.

Cap. 6.

Virtute, hier: durchgreifende Maassregeln, Ernst und beharr-

quidem, qui eo tempore pacati viderentur, suam salutem recte committi videbat.

7. Interim Lucterius Cadurcus in Rutenos missus eam civitatem Arvernis conciliat. Progressus in Nitiobriges et Gabalos, ab utrisque obsides accipit et magna coacta manu in Provinciam Narbonem versus eruptionem facere contendit. Qua re nunciata Caesar omnibus consiliis antevertendum existimavit, ut Narbonem proficisceretur. Eo quum venisset, timentes confirmat, praesidia in Rutenis provincialibus, Volcis Arecomicis, Tolosatibus, circumque Narbonem, quae loca erant hostibus finituma, constituit; partem copiarum ex Provincia subplementumque, quod ex Italia adduxerat, in Helvios, qui fines Arvernorum contingunt, convenire iubet.

8. His rebus comparatis represso iam Lucterio et remoto (quod intrare intra praesidia periculosum putabat), in Helvios proficiscitur; etsi mons Cevenna, qui Arvernos ab Helviis discludit, durissimo

licher Muth in der Behandlung dieser Staatsangelegenheit, den er wirklich zeigte. *Moebius* fasst den Begriff zu einseitig, wenn er *virtus* durch beigesetztes *bellica* zu erklären sucht.

Cap. 7.

Conciliat = *conjungit*, aber: *ut partes Arv. sequantur*, auf die Seite bringen.

Facere contendit, bezielte, bezweckte, *contend.* in seiner urspr. Bedeutung. Gewöhnlicher: in der Eile sich wohin begeben *I*, 38.

Omnibus consiliis antevertendum exist. entweder nach Herzog = *prae omnibus ceteris consiliis in eo elaborandum, id efficiendum existimavit*; oder = *quantum posset id efficiendum, ut Narbonem prius, quam Caduruus adveniret, perveniret.*

Cap. 8.

His rebus comparatis etc.: nachdem schon durch diese Anstalten *Luct.* nothwendig zurückgedrängt und entfernt gehalten wurde. Der Metaphr. τὴν τοῦ Λουκτηρίου ὁρμὴν ἤδη ἐπισχών. Kürzer: *hac ratione*.

Discludit. *Al.*: dividit. *Disel*, zum Behuf eines kräftigeren Schlusses.

tempore anni, altissima nive iter inpediebat, tamen discussa nive sex in altitudinem pedum atque ita viis patefactis, summo militum labore ad fines Arvernorum pervenit. Quibus obpressis inopinantibus, quod se Cevenna, ut muro, munitos existimabant, ac ne singulari quidem umquam homini eo tempore anni semitae patuerant, equitibus imperat, ut, quam latissime possint, vagentur et quam maximum hostibus terrorem inferant. Celeriter haec fama ac nunciis ad Vercingetorigem perferuntur; quem perterriti omnes Arverni circumsistunt atque obsecrant, ut suis fortunis consulat, neu se ab hostibus diripi patiatur, praesertim quum videat omne ad se bellum translatum. Quorum ille precibus permotus castra ex Biturigibus movet in Arvernos versus.

9. At Caesar biduum in iis locis moratus, quod haec de Vercingetorige usu ventura opinione praeceperat, per caussam subplementi equitatusque cogendi ab exercitu discedit; Brutum adolescentem iis copiis praeficit; hunc monet, ut in omnis partes equites quam latissime pervagentur, daturum se operam,

Discussa nive. Diese Lesart hat vor *discissa*, namentlich vor *discisa* ohnstreitbar den Vorzug, indem jenes Wort die rasche, obwohl mühsame, und von der Kälte noch mehr beschleunigte Thätigkeit der Arbeit malerischer, als die übrigen Lesarten darstellt, *cf.* Möbius und *Ovid. Met. VIII, 763: discussa cortice.* Nicht befremden kann *nive* in dieser Form des Numerus, wenn gleich nach Zumpt §. 92 bei Wettererscheinungen der Plural üblicher ist, da man, worauf der Zusammenhang hinweist, nicht an Schnee, insofern er locker und los verbunden ist; sondern ihn als festgedrängtes Ganze, als bereits schon etwas harte Masse hier zu denken hat.

Umquam homini, sonst, aber bezogen auf die Zeit = *um — quam = quum — quam*, irgend wann.

Praesertim quum videat, zumal da, wie er sehe etc.

Cap. 9.

Haec de Vercingetorige usu ventura. Der Sinn bliebe derselbe, wenn für *de Vercing.* a *V.* gesetzt seyn würde; nur die Beziehung des von der Präposition abhängigen Objektes wäre eine andere. Der Grieche könnte τὰ τοῦ, oder περὶ τοῦ sagen, *cf. V, 53: illo incommodo de Sabini morte perlato*; *b. C. I, 33; II, 17.*

ne longius triduo ab castris absit. His constitutis rebus, suis inopinantibus quam maximis potest itineribus Viennam pervenit. Ibi nactus recentem equitatum, quem multis ante diebus eo praemiserat, neque diurno neque nocturno itinere intermisso, per fines Aeduorum in Lingones contendit, ubi duae legiones hiemabant, ut, si quid etiam de sua salute ab Aeduis iniretur consilii, celeritate praecurreret. Eo quum pervenisset, ad reliquas legiones mittit, priusque omnes in unum locum cogit quam de eius adventu Arvernis nunciari posset. Hac re cognita Vercingetorix rursus in Bituriges exercitum reducit atque inde profectus Gergoviam, Boiorum oppidum, quos ibi Helvetico proelio victos Caesar conlocaverat Aeduisque adtribuerat, obpugnare instituit.

10. Magnam haec res Caesari difficultatem ad consilium capiendum adferebat, si reliquam partem hiemis uno in loco legiones contineret, ne stipendiariis Aeduorum expugnatis cuncta Gallia deficeret, quod nullum amicis in eo praesidium videret positum esse; sin maturius ex hibernis educeret, ne ab re frumentaria duris subvectionibus laboraret. Praestare visum est tamen, omnes difficultates per-

Etiam de sua salute ab Aeduis. *Etiam* erwartet man zunächst vor *ab Aeduis; de sua salute* = *contra se* (*Caesarem*); oder besser wird *sua* auf die Aeduer bezogen. *Salus* ist dann Rettung, Befreiung aus dem Zustand der Unterwürfigkeit und Abhängigkeit von Römischer Obergewalt, in welche sie *Caesar* nun gebracht hat.

Quos ibi = *illic*. *Bojorum oppidum* für *oppidum Bojorum*, aber der Wohlklang ist dagegen.

Cap. 10.

Ad consilium capiendum = *consilii capiendi*, s. aber Herzog.

Stipendiariis. Daraus geht hervor, in welchem politischen Verbande die Bojer zu den Aeduern, deren Staat sie *Caes.* einverleibt, damals standen.

Duris subvectionibus. Die Zufuhr war hart und beschwerlich, weil Eis und Schnee, s. oben C. 8, die Wege und Strassen ungangbar und unwegsam machten.

Visum est tamen. *Tamen* steht etwas fern. *Cf. III, 10.*

peti, quam tanta contumelia accepta omnium suorum voluntates alienare. Itaque cohortatus Aeduos de subportando commeatu, praemittit ad Boios, qui de suo adventu doceant hortenturque, ut in fide maneant atque hostium inpetum magno animo sustineant. Duabus Agendici legionibus atque inpedimentis totius exercitus relictis, ad Boios proficiscitur.

11. Altero die quum ad oppidum Senonum Vellaunodunum venisset, ne quem post se hostem relinqueret, quo expeditiore re frumentaria uteretur, obpugnare instituit idque biduo circumvallavit; tertio die missis ex oppido legatis de deditione, arma conferri, iumenta produci, DC obsides dari iubet. Ea qui conficeret, C. Trebonium Legatum relinquit; ipse, ut quam primum iter faceret, Genabum Carnutum proficiscitur, qui tunc primum adlato nuncio de obpugnatione Vellaunoduni, quum longius eam rem ductum iri existimarent, praesidium Genabi tu-

Tanta contumelia accepta. *Contum.* zu beziehen auf die Verlassung seiner Bundesgenossen. *Cont. accipere,* eigentlich einen Schimpf auf sich nehmen, etwas Schimpfliches sich beigehen lassen, *cf.* unten C. 17: *ut nullam ignominiam acciperent.*

Voluntates = *animos, cf. Cic. pro Flacco* C. 3: *tot hominum gratiosorum laesae voluntates.* Aber immer hat *vol.* den Nebenbegriff einer gewissen Entschiedenheit für eine bestimmte Person. Gewöhnlicher Gesinnung, s. *I*, 19.

Cap. 11.

Arma proferri, iumenta produci. *Oudend.* möchte conferri vorziehen, aber ohne Grund, s. Möb. *Jumenta* = *equos,* im folgd. C. wirklich *equos: equos produci. Cf. IV,* 2. Wie bekannt, war der Kern der Gallischen Truppen Reiterei.

Ea qui = *eam rem.*

Ipse, ut — iter faceret, — proficiscitur. Bei *ut quam primum etc.* suppl.: „*Gergoviam adversus Vercingetorigem*" *Clarke.* Bestimmter wäre *conficeret* für *faceret,* wie in der That eine und zwar vorzügliche Handschrift bietet. Unrichtig wird die Interpunktion gesetzt, wenn man erst nach *Carnutum* ein Comma schreibt, wornach *proficiscitur* nun für sich allein zu stehen käme, s. Herzog.

Tunc primum fast s. v. a. *tum demum,* bezieht sich mehr auf *praesidium — comparabant,* als auf *adlato nuncio.* Der Metaphr. τότε πρῶτον; also eigentl. damals zuerst.

endi caussa, quod eo mitterent, comparabant. Huc biduo pervenit; castris ante oppidum positis, diei tempore exclusus in posterum obpugnationem differt, quaeque ad eam rem usui sint, militibus imperat; et, quod oppidum Genabum pons fluminis Ligeris continebat, veritus ne noctu ex oppido profugerent, duas legiones in armis excubare iubet. Genabenses paullo ante mediam noctem silentio ex oppido egressi flumen transire coeperunt. Qua re per exploratores nunciata Caesar legiones, quas expeditas esse iusserat, portis incensis, intromittit atque oppido potitur, perpaucis ex hostium numero desideratis, quin cuncti vivi caperentur, quod pontis atque itinerum angustiae multitudini fugam intercluserant. Oppidum diripit atque incendit, praedam militibus donat, exercitum Ligerim transducit atque in Biturigum fines pervenit.

12. Vercingetorix, ubi de Caesaris adventu cognovit, obpugnatione destitit atque obviam Caesari proficiscitur. Ille oppidum [Biturigum, positum in via,] Noviodunum obpugnare instituerat. Quo ex

Oppidum — pons continebat, *cf. I, 6: ex eo oppido pons ad Helvetios pertinet; b. C. I, 54: continentem ripae collem — occupat.* Sinn: eine Brücke verband die Stadt mit dem jenseitigen Ufer, weshalb das feste Land, *continens* scheinbar gar nicht unterbrochen wurde; daher *continebat* weit malerischer ist, als das von *Oudend.* nach einigen *MSS.* vorgeschlagene *contingebat*; abgesehen davon, dass *Caes.* überhaupt jenes Verbum in verschiedenen Beziehungen zu lieben scheint.

Profugerent *sc. homines, incolae.*

Genabenses. Man erwartet noch: atque, und in der That, oder *et.*

Portis incensis. Häufiger wurden die Thore mit Hilfe eiserner Werkzeuge geöffnet, s. *Liv. XXVIII, 2: securibus dolabrisque caedebantur et refringebantur portae.*

Perpaucis — desideratis, quin d. i. sehr wenige wurden vermisst, es fehlte wenig an der Zahl, dass nicht; umschreibend für *fere omnes, cf. b. C. II, 13.*

Cuncti vivi caperentur. *Vivi* ist bezeichnend; alle, selbst diejenigen, welche in Folge der Flucht aus den angezeigten Umständen das Leben verlieren mochten. Darum fehlt *vivi* ohne Grund bei *Giani* und *Lemaire.*

oppido quum legati ad eum venissent oratum, ut sibi ignosceret suaeque vitae consuleret; ut celeritate reliquas res conficeret, qua pleraque erat consecutus, arma proferri, equos produci, obsides dari iubet. Parte iam obsidum transdita, quum reliqua administrarentur, Centurionibus et paucis militibus intromissis, qui arma iumentaque conquirerent, equitatus hostium procul visus est, qui agmen Vercingetorigis antecesserat. Quem simulatque oppidani conspexerunt atque in spem auxilii venerunt, clamore sublato arma capere, portas claudere, murum complere coeperunt. Centuriones in oppido quum ex significatione Gallorum novi aliquid ab his iniri con-

Cap. 12.

Biturigum, positum in via. Diese Worte sind wahrscheinlich unächt und nur Randbemerkung eines Abschreibers, dem es befremdend schien, dass *Caes.* von der Stadt *Noviodunum* wenigstens mittelbar als einer den Biturigern zugehörigen Stadt spricht, obgleich sie nach dem, was er unten C. 55 davon sagt, eine Stadt der Aeduer war: *Noviodunum erat oppidum Aeduorum ad ripas Ligeris obportuno loco positum*, sowie *Caes.* noch einer anderen Stadt gleichen Namens, welche im Land der Suessionen lag, erwähnt, *II*, *12*. Und doch kann nach *Oudend.* richtiger Bemerkung hier nur von der C. 55 vorkommenden Stadt die Rede seyn; weshalb man zur Lösung des Widerspruchs von Seite unseres Autor an ein geographisches Versehen zu denken hat, das ihm um so leichter beigehen konnte, als *Noviodunum* (s. *Oudend.*) an der Grenze zwischen beiden Staaten, des der Aeduer und Bituriger lag; oder glauben muss, als sei sie mit den Aeduern in einem so nahen politischen Verband gestanden, *cf.* oben C. 5, dass sie gewissermassen als die ihrige, als Stadt ihres eigenen Gebietes angesehen werden konnte. Mit Unrecht nahm sonach *Reichard* dies *Noviodunum positum in via*, in seine Charte von *Gallia antiqua* auf.

Arma proferri etc. = *ignovit eis; tamen (sed) arma proferri — iubet.*

Quum — administarentur = *dum administrantur*, wie öfter. *Cf. II*, *19*; *III*, *28*. Vor *arma* suppl. *etiam*. *Cf. II*, *29*; *V*, *34*.

Arma capere, portas claudere etc. *C.* verbindet immer nur zwei Worte in einen Satz, wodurch das Ueberraschende in der Umänderung der Gesinnung jener Stadtbewohner um so bezeichnender und anschaulicher wird, *cf.* unten *VII*, *88*.

Significatione = *signis quibusdam corporis atque vultu*, *cf. b. C. I*, 86 und *Cic. Famil. I*, *9*: *quidam homines — quos saepe nutu significationeque adpello. Hotom.* richtig: „*quum sermonem non intelligerent*, *ex significationibus*, *quibus inter se Galli utebantur*, *conjecturam fecerunt.*“

silii intellexissent, gladiis districtis portas occupaverunt, suosque omnes incolumes receperunt.

13. Caesar ex castris equitatum educi iubet proeliumque equestre committit; laborantibus iam suis Germanos equites circiter CD submittit, quos ab initio secum habere instituerat. Eorum inpetum Galli sustinere non potuerunt atque in fugam coniecti multis amissis se ad agmen receperunt; quibus profligatis, rursus oppidani perterriti comprehensos eos, quorum opera plebem concitatam existimabant, ad Caesarem perduxerunt seseque ei dediderunt. Quibus rebus confectis Caesar ad oppidum Avaricum, quod erat maximum munitissimumque in finibus Biturigum atque agri fertilissima regione, profectus est, quod eo oppido recepto civitatem Biturigum se in potestatem redacturum confidebat.

14. Vercingetorix, tot continuis incommodis Vellaunoduni, Genabi, Novioduni acceptis, suos ad concilium convocat. Docet, *longe alia ratione esse bellum gerundum, atque antea sit gestum: omnibus modis huic rei studendum, ut pabulatione et commea-*

Portas occupaverunt = *ad portas praevenire contenderunt.*

Cap. 13.

Romanos equites, s. unten C. 65 g. d. E.

Ab initio *sc. hujus anni.*

Agri fertilissima regione. Der Beisatz *agri* scheint nothwendig, da *fertilis* auch im allgemeineren Sinn von *copiosus* vorkommt, *b. Alex.* C. 3: *urbs fertilissima et copiosissima omnium rerum adparatus subgerebat*, *cf. Ovid. Met. V*, 130: *dives agri Dorilas.*

Eo oppido recepto = *capto*, *cf.* das folgende *in potestatem redigere*, in welcher Redensart *re* auch, wie bekannt, seine gewöhnliche Funktion bei Wiederholung und dem Wechsel einer Handlung merklich niederlegt und nur die Bedeutung einer allgemeineren, der veränderten Beschaffenheit einer Sache, oder eines Verhältnisses überhaupt annimmt. *Cf. b. C. 1, 16: Recepto Asculo; III, 16.*

Cap. 14.

Pabulatione et commeatu „*MSS. plurimi et Edd. pp.* aut. *B. C. I*, 48" *Oudend.*

tu Romani prohibeantur; id esse facile, quod equitatu ipsi abundent, et quod anni tempore subleventur; pabulum secari non posse; necessario dispersos hostes ex aedificiis petere; hos omnes quotidie ab equitibus [deleri] posse. Praeterea salutis caussa rei familiaris commoda negligenda; vicos atque aedificia incendi oportere hoc spatio, a Boia quoquo versus, quo pabulandi caussa adire posse videantur. Harum ipsis rerum copiam subpetere, quod, quorum in finibus bellum geratur, eorum opibus subleventur; Romanos aut inopiam non laturos, aut magno cum periculo longius ab castris progressuros; neque interesse, ipsosne interficiant inpedimentisne exuant,

Ex aedificiis = *vicis, oppidisque.* Aehnlich *Hotom.* „*vicis, pagis et villis, in quas conditum erat pabulum.*"

Deleri. Auch der Metaphr. διαφθείρειν. Richtiger ist die Lesart *diripi* = *pabulo exui*, da es dem *Verciug.* nach dem Zusammenhang vorzüglich darum zu thun schien, den Römern alle Zufuhr zu erschweren, überzeugt, dass Mangel an Getreid und anderem zum Lebens-Unterhalte Nothwendigen sie von selbst schon aufreiben werde; daher weiter unten: *neque interesse, ipsosne interficiant, impedimentisne exuant.* Auf *diripi* weisen die übrigen in einigen Codd. sich findenden Lesarten: *dirigi, diligi* und *deligi* hin. Oder schrieb *Caes.* distineri? ein Wort, welches der Form nach den eben bemerkten Lesarten und *diripi*, als dem in Text genommenen *deleri* sich fast gleich sehr annähert und durch den Zusammenhang unterstützt und begünstigt wird. *Distinere* eigentl. auseinanderhalten, trennen; dann abhalten, an etwas hindern, unten C. 37: *Aeduorum civitatem, quae certissimam Galliae victoriam distineat, cf. discedere,* nicht nur gehen nach verschiedenen Seiten zu; sondern auch weggehen, sich entfernen; so *dimittere* C. 17: *dimittere obpugnationem* = *demittere, omittere,* aufgeben; obgleich *dis* in *distineri* selbst nach seiner urspr. Bedeutung hier urgirt werden kann = *diversis locis,* wozu die Worte *dispersos hostes* einen wichtigen Beleg geben. *Caes.* würde sonach blos zur Abwechslung statt des früheren *prohibere: pabulatione — Romani prohibeantur* einen dafür selteneren Ausdruck wählen, dessen Objekt in *petere* zu suchen wäre = *distineri a petendo.*

Eorum opibus. Hier wohl Vorräthe = *copiae, I, 31; IV, 4.*

Ipsosne interficiant, impedimentisne exuant. Eine nicht gebräuchliche Wortfügung, da das doppelte *ne* in dergleichen Fragen bei prosaischen Schriftstellern wohl nur an unserer Stelle vorkommt, s. Held, wenn gleich bei Dichtern öfter, *Virg. Aen. V, 95; I, 308, 309: qui teneant — nam inculta videt — hominesne feraene quaerere constituit;* daher man ehemals *impedimentisve* lesen wollte, — offenbar falsch, da für unsere Lesart nicht nur viele

quibus amissis bellum geri non possit. Praeterea oppida incendi oportere, quae non munitione et loci natura ab omni sint periculo tuta, neu suis sint ad detractandam militiam receptacula, neu Romanis proposita ad copiam commeatus praedamque tollendam. Haec si gravia aut acerba videantur, multo illa gravius aestimare debere, liberos, coniuges in servitutem abstrahi, ipsos interfici; quae sit necesse accidere victis.

15. Omnium consensu hac sententia probata, uno die amplius XX urbes Biturigum incenduntur. Hoc idem fit in reliquis civitatibus. In omnibus

und gute Handschriften; sondern auch der Metaphrast, der zweimal ἢ folgen lässt und *Celsus* sprechen: *an hostes occidamus, an bello necessariis spoliemus*, blos das in späterer Zeit für *ne* üblichere *an* einsetzend. Auch passt *ne* gut zu *neque interesse*, indem die Wiederholung desselben die Identität beider Arten des Untergangs, wie sie *Vercing.* darstellt, noch genauer, fast auf sinnliche, anschauliche Weise bestimmen hilft — ein Verhältniss, welches aufgehoben werden möchte, wenn statt des zweiten *ne* ein *an*, wie gewöhnlich, stünde, wiewohl der Grund der Hervorhebung des zweiten Glieds der Frage meist ein oratorischer, auf dem Gesetz des Gegensatzes beruhender Grund seyn mag.

Praeterea, oppida. Vor *oppida* ergänze *etiam*.

Gravia aut acerba = *gravia atque acerba.* Beide Synonyma bezeichnen einen leidenden, höchst unangenehmen Zustand; nur stellt *grav.* denselben unter dem Bild eines empfindlichen Drucks; *acerba* durch einen vom Sinn des Geschmacks entlehnten Tropus vor. Auch scheint *acerb.* mehr zu sagen, als *grav.* s. unten C. 17: *si acerbius inopiam ferrent; Cic. pro Flacco 1: gravissimo atque acerbissimo reipublicae casu.*

Illa gravius aestimare. Suppl. bei *gravius* entweder *quid*, welches, so oft es überflüssig steht, so oft erst ergänzt werden muss, welch' lose Beziehung, in die das Prädikat zu seinem Subjekt gesetzt wird, jenes nachdrücklicher und fast andringlicher hervortreten lässt, *cf.* das bekannte *triste lupus stabulis Virg. Ecl. III, 80*, s. Billroths Lat. Gramm. §. 135, I, Anm. 2. Oder der Comparativ ist ein Adverbium, *cf. Cic. Verr. IV, 16*: *tenuissime aestimavit*; *Amic. 16: hoc quidem est nimis exigue et exiliter, ad calculos vocare amicitiam; epist. ad Brut. I, 16.*

Quae sit necesse. *Al.* quod für *quae* (!)

Cap. 15.

Urbes = *oppida,* wie *C.* im vorhergehenden C. sagt — zur Abwechslung.

In reliquis civitatibus, die nehmlich in der Nähe des

partibus incendia conspiciuntur; quae etsi magno cum dolore omnes ferebant, tamen hoc sibi solatii proponebant, quod explorata victoria celeriter amissa reciperaturos confidebant. Deliberatur de Avarico in communi concilio, incendi placeret, an defendi. Procumbunt omnibus Gallis ad pedes Bituriges, *ne pulcherrimam prope totius Galliae urbem, quae et praesidio et ornamento sit civitati, suis manibus succendere cogerentur; facile se loci natura defensuros* dicunt, *quod prope ex omnibus partibus flumine et palude circumdata unum habeat et perangustum aditum.* Datur petentibus venia dissuadente primo Vercingetorige, post concedente et precibus ipsorum et misericordia volgi. Defensores oppido idonei deliguntur.

16. Vercingetorix minoribus Caesarem itineribus subsequitur et locum castris deligit, paludibus

Biturigischen Gebietes lagen, *cf.* C. 17: *incendiis aedificiorum; Dio Cass. XL, 34.*

Conspiciuntur = *conspicere licebat.* Auch *conspicari, VI, 17* und dieses sehr oft bei *Caesar.*

Quod se prope — confidebant, welche Worte man ohne Grund für unächte Einschaltung hält, indem sie doch gut zu *explorata victoria* passen. *Expl. vict.* gleichsam ein für sich bestehender Satz: denn der Sieg war für sie so gut als entschieden. Oder schrieb *Caes.* reportata *victoria*? Der Metaphr. wirklich: *ὅτι νικήσαντες εὐθὺς, ἃ ἀπέβαλον, ἀπολήψεσθαι ἤλπιζον.*

Procumbunt — Bituriges. Nur die Repräsentanten der verschiedenen einzelnen Staaten können hier gemeint seyn, *cf. I, 31*; mit *procumbere ad pedes cf.* unser: fussfällig bitten. *Omnibus Gallis* fast s. v. a. *coram omnibus G.*, oder: *conversi ad omnes Gallos.*

Misericordia volgi *sc. moto, impulso*, was man erwartet. *Volgi*, gewöhnlich den gemeineren Theil des Volkes ausdrückend, *cf. Ovid. Met. III, 530*: *volgusque proceresque* urgire man nicht; daher es der Metaphr. richtig durch *πάντων τῶν Γάλλων* giebt. *Volg.* stünde also in ursprünglicher Bedeutung. Es ist verwandt dem *πολύς, multus, cf.* unten C. 28: *misericordia volgi* = militum, welche oft *multitudo* schlechthin heissen, C. 30: *et conspectum multitudinis fugerat* (*Vercingetorix*); *Ovid. Met. V, 41*: *tum vero indomitas ardescit volgus in iras* von den bei *Cepheus* versammelten Helden mit Ausnahme des *Perseus*, den aber der Dichter unter allen diesen an Heldenmuth und kriegerischer Gewandtheit weit hervorragend darstellt. 2) Ist *volgi* nicht Objekts-, sondern Subjektsge-

dem Centurionibus Tribunisque militum mandabant, ut per eos ad Caesarem deferrentur.

18. Quum iam muro turres adpropinquassent, ex captivis Caesar cognovit, Vercingetorigem consumto pabulo castra movisse propius Avaricum, atque ipsum cum equitatu expeditisque, qui inter equites proeliari consuessent, insidiarum caussa eo profectum, quo nostros postero die pabulatum venturos arbitraretur. Quibus rebus cognitis media nocte silentio profectus, ad hostium castra mane pervenit. Illi, celeriter per exploratores adventu Caesaris cognito, carros impedimentaque sua in artiores silvas abdiderunt, copias omnis in loco edito atque aperto instruxerunt. Qua re nunciata Caesar celeriter sarcinas conferri, arma expediri iussit.

19. Collis erat, leniter ab infimo adclivis; hunc ex omnibus fere partibus palus difficilis atque impedita cingebat, non latior pedibus L. Hoc se colle, interruptis pontibus, Galli fiducia loci continebant, generatimque distributi in civitates, omnia vada ac saltus eius paludis certis custodiis obtinebant sic

deperierat, expletur. Das gebrachte Opfer war ansehnlich und von ungewöhnlicher Art.

Cap. 18.

Cap. 19.

In civitates *cf.* unten C. 36.

Certis custodiis, welche Worte nicht überall gefunden werden, erklärt *Morb.* durch: *custod., quibus fides haberi poterat,* aber ungenügend, da eine Besetzung der seichten Orte und des Sumpfes mit zuverlässiger, treuer Mannschaft sich von selbst versteht, wenn nicht jene Deutung etwa diesen allgemeineren Sinn haben soll: in solcher Menge, dass sie selbst viele Feinde, wofern sie anstürmten, zurückzuschlagen vermochten, *cf. VI, 34.* Oder *certis* ist kurz gesagt für *certis locis, cf. II, 23: diversae duae legiones = diversis loc.*, so dass *C.* damit andeuten wollte, als hätten sich nicht blos hie und da zur verschiedenen, unbestimmten Zeit Posten gezeigt, wodurch die Bestürmung des Gallischen Lagers von Seite der Römer erleichtert worden wäre; sondern dass dieselben regelmässig an bestimmten Stellen und zwar da, wo ein Ue-

animo parati, ut, si eam paludem Romani perrumpere conarentur, haesitantes premerent ex loco superiore, ut, qui propinquitatem loci videret, paratos prope aequo Marte ad dimicandum existimaret; qui iniquitatem conditionis perspiceret, inani simulatione sese ostentare cognosceret. Indignantes milites Cae-

berfall am ersten zu befürchten war, darum *saltus ejus paludis*, nach Herzog waldige Engpässe des Sumpfes *cf. Valla Eleg.* S. 392: „saltus *silva invia nec transeuntibus pervia*" Wache hielten. *Cf.* mit *salt. ejus pal. Flor. III, 10: in saltus et paludes.*

Ut, qui propinquitatem — cognosceret. Held versteht die Stelle so: „da der Sumpf, welcher den Hügel umgab, nur 50 Fuss breit und also die Entfernung, in welcher die Gallier den Römern gegenüber standen, nicht bedeutend war, so musste jeder, der nur diese Nähe bedachte, glauben, die Feinde seyen, ohne einen grossen Vortheil auf ihrer Seite zu haben (*prope aequo Marte*) zum Kampf mit den Römern bereit; wenn man aber die Ungleichheit der Lage, in welcher beide Heere sich befanden (*iniquitatem conditionis*) näher erkannte, so musste die Zuversicht der Gallier als eitle Prahlerei (*inanis simulatio*) erscheinen, da es ihnen leicht war, in ihrer gesicherten Stellung den Römern zu trotzen" — eine Erklärung, welche theils in den Zusammenhang, theils zu den Worten: *paratos prope — existimaret* nicht übel passt, indem schon aus dem obigen *animo parati* hervorgeht, dass *paratos* auf die Gallier gehen kann; 2) stimmt der Ausdruck: *inani simulatione sese ostentare* mit dem Gallischen Charakter, wie er von *Caes.* sonst bezeichnet wird, vollkommen überein, *VII, 83: satis ad Gallicam ostentationem minuendam — factum existimans.* Der Zusammenhang scheint sonach kurz der zu seyn: die Feinde hatten alle Fuhrten und Schleichpfade besetzt, um, wenn die Feinde anstürmen sollten, sie mit Gewalt von Oben herab (*ex loco superiore*) zurückzutreiben, und sie standen so nah bei denselben, dass diese nur mit Mühe von einem Angriff auf die Barbaren abgehalten werden konnten, obgleich der Ort, wo jene ihr Lager aufgeschlagen, gefahrvoller zu besteigen war, als die meisten Cäsarianer glauben mochten und auch wirklich glaubten: *indignantes milites — signum proelii exposcentes.* Jedoch hindert nichts, was schon aus dem Letzteren zum Theil erhellt, den Satz: *paratos — existimaret* allgemein zu fassen, sowie der vorhergehende, wenn gleich ganz individuell ausgedrückt, ein allgemeiner ist; wornach *paratos* sowohl auf *Galli*, als auf *Romani* zu beziehen wäre; denn nach dem folgd. C. schienen doch viele Barbaren zu meinen, als ob in Abwesenheit ihres Oberhauptes die Römer ihr Lager mit Leichtigkeit hätten stürmen können, wenn sie je gewollt; 2) gebraucht *Caes.* selbst von den Seinigen *animo paratos;* 3) würde hiedurch klar, warum derselbe bei *paratos* das Subjekt verschweigt, dessen Beisetzung, wofern genanntes Prädikat blos auf die Barbaren gehen müsste, hier fast nothwendig wäre, indem wegen: *qui — videret* sogar noch ein drittes Subjekt in dem Satz zu stehen kommt, während das Subjekt in jenem Falle leicht zu missen ist, da in Verbindungen allgemeinen Inhaltes *Caesar* *s. I, 6; VI, 37; b. C. I, 79;* unten C. 25: *nec*

sar, quod conspectum suum hostes ferre possent tantulo spatio interiecto, et signum proelii exposcentes edocet, *quanto detrimento et quot virorum fortium morte necesse sit constare victoriam; quos quum sic animo paratos videat, ut nullum pro sua laude periculum recusent, summae se iniquitatis condemnari debere, nisi eorum vitam sua salute habeat cariorem.* Sic milites consolatus eodem die reducit in castra; reliquaque, quae ad obpugnationem oppidi pertinebant, administrare instituit.

20. Vercingetorix, quum ad suos redisset, proditionis insimulatus, quod castra propius Romanos movisset, quod cum omni equitatu discessisset, quod

facile apertos ad auxiliandum animum advertebant und auch andere Schriftsteller das Subjekt, deshalb oft unserem man entsprechend, nicht eben selten unterdrücken: dem zu Folge die Uebersetzung so lautet: dass, wer die Nähe des Ortes sah, glauben konnte, als möge man (sei es nun der Feind, oder die Römer) bereit seyn, bereit scheinen etc. *Cf. Celsus* S. 150.

Condemnari = *accusari*, s. Herzog.

Sua salute = *sua laude,* welches kurz vorhergeht, also blos zur Abwechslung, daher der Vorschlag einiger Critiker für *salute, laude* selbst in den Text zu setzen, durchaus unnöthig wird. *Salus* eigentl. Heil, Wohlfahrt, Wohl überhaupt, in sich alles fassend, was dem Menschen in irgend einer Hinsicht förderlich und dienlich ist, und worin er sein Glück entweder wirklich findet, oder zu finden meint, weshalb, weil die besondere Art des Glückes der subjektiven Beurtheilung unterliegt, der bestimmte Begriff von *salus* jedesmal nur aus dem Zusammenhang erhellen muss. Man könnte auch dieses Wort an unserer Stelle durch Interesse, *caussa* erklären, *cf.* oben C. 6.

Cap. 20.

Insimulatus. *Insimulare* gewöhnlich von einer fälschlichen, erdichteten, grundlosen Anklage, s. Herzog, *cf. Cic. Famil. VII,* 13; *Liv. VI,* 16: — *aut fateri facinus insimulati falso crimine senatus.* Schon sein Etymon spricht für diesen Begriff, sowie der Zusammenhang, mithin: *accusatus, at immerito, injusta caussa.* Eine andere Lesart *insimulatur*, welche vorzuziehen ist; der Metaphr. κατηγορήθη. Doch s. oben *VI,* 42: *questus = questus est, cf. Celsus* S. 151, obgleich *Caes. est* sonst selten verschweigt. *Insim.* aber als Particip. zu nehmen, scheint weniger statthaft. Zur Abwechslung in der Folge *accusatus;* dagegen wieder *insimulare* zu Ende des C.: *quem proditionis insimulatis,* wo es nothwendig von Neuem eintreten muss, *cf. Cic. pro Domo* C. 51: *atque ille — ad collegium* retulit — *ad pontificem* detulisses — referendum *ad sacerdotes publicos.*

sine imperio tantas copias reliquisset, quod eius discessu Romani tanta obportunitate et celeritate venissent; non haec omnia fortuito aut sine consilio accidere potuisse; Regnum illum Galliae malle Caesaris concessu, quam ipsorum habere beneficio: tali modo adcusatus ad haec respondit: *Quod castra movisset, factum inopia pabuli, etiam ipsis hortantibus; quod propius Romanos accessisset, persuasum loci obportunitate, qui se ipsum munitione defenderet; equitum vero operam neque in loco palustri desiderari debuisse, et illic fuisse utilem, quo sint profecti; summam imperii se consulto nulli discedentem tradidisse, ne is multitudinis studio ad dimicandum impelleretur, cui rei propter animi mollitiem studere omnes videret, quod diutius laborem ferre non possent. Romani si casu intervenerint, fortunae; si alicuius indicio vocati, huic habendam gratiam, quod et paucitatem eorum ex loco superiore cognoscere, et virtutem despicere potuerint, qui dimicare non*

Tanta obportunitate = *tam obportuno tempore*, in einem so glücklichen Zeitpunkt; bald nachher *loci obportunitate* vom Ort. Bemerkenswerth die doppelte Beziehung des Ablativs von *obp.* und *celerit*: in — mit.

Persuasum = *impulsum, perductum se. fecisse.*

Qui se ipsum. Held erwartet *ipse*; doch bieten alle Codd. *ipsum* dar. Eine ähnliche Stelle *Cic. Offic. I, 32*: — *tertia (persona) adjungitur, quam casus aliqui aut tempus imponit; quarta etiam, quam nobismet ipsis* (für *ipsi*) *judicio nostro accommodamus. Stürenb.* giebt wirklich *ipsi.* Schwebte vielleicht *Caes.* der einfachere Gedanke vor: *qui per se ipsum tutus esset?*

Neque — desiderari debuisse = *temere, sine caussa desideratum esse*, oder *desiderari.*

Cui rei — studere. Sinn: Man verlange nicht in Folge wahren Muthes und kriegerischer Begeisterung nach einer Schlacht; sondern Weichlichkeit, um den Strapazen, namentlich den Lagerarbeiten zu entgehen, rege die Begierde dazu auf, wie *Caes.* durch folgende Worte *quod — non possent* jene Beziehung selbst dahin erklärt und C. 30 von den Galliern *insueti laboris* sagt, wo *labor* nur auf Befestigung des Lagers gehen kann.

Virtutem despicere. *Despicere* lässt sich sowohl tropisch im Sinn von *contemnere*, als in mehr eigentlicher Bedeutung fassen: ihre Tapferkeit, deren sie sich so sehr rühmen, von Oben herab sehen d. h. von erhöhtem Standpunkt aus wahrnehmen, wie tapfer, aber mit Ironie gesagt, wie feig die Römer seyen, *cf.* un-

ausi turpiter se in castra receperint. Imperium se ab Caesare per proditionem nullum desiderare, quod habere victoria posset, quae iam esset sibi atque omnibus Gallis explorata: quin etiam ipsis remittere, si sibi magis honorem tribuere, quam ab se salutem accipere videantur. Haec ut intellegatis, inquit, a me sincere pronunciari, audite Romanos milites. Producit servos, quos in pabulatione paucis ante diebus exceperat et fame vinculisque excruciaverat. Hi iam ante edocti, quae interrogati pronunciarent, *milites se esse legionarios* dicunt; *fame et inopia adductos clam ex castris exisse, si quid frumenti aut pecoris in agris reperire possent; simili omnem exercitum inopia premi, nec iam vires sufficere cuiquam, nec ferre operis laborem posse; itaque statuisse Imperatorem, si nihil in obpugnatione oppidi profecisset, triduo exercitum deducere. Haec,* inquit, *a me,* Vercingetorix, *beneficia habetis, quem proditionis insimulatis, cuius opera sine vestro sanguine tantum exercitum victorem fame paene consumtum videtis, quem turpiter se ex hac fuga recipientem, ne qua civitas suis finibus recipiat, a me provisum est.*

ten C. 36: *omnibus ejus jugi collibus occupatis, qua despici poterat se. in Romana castra. Cic. Offic. II, 10: despiciunt eos et contemnunt, in quibus nihil virtutis, nihil animi, nihil nervorum putant.*

Imperium — desiderare. *Desid.* in der urspr. Bedeutung eigentl. *devidere*, wenn es sonst gebräuchlich wäre: starr, mit unverwandtem Auge, lüstern auf etwas hinsehen; daher hier: er sei nicht eben sehr lüstern (*avidum*) nach einer Herrschaft; *cf.* Herzog zu *Sall. Cat.* C. 58, wo er von *considerare* sagt: „*cum singulari intentione spectare.*“ Von sidus? S. unten C. 52 meine Bemerk. zu: *ne minus in milite modestiam — quam virtutem — desiderare; cf.* noch *IV, 2.*

Remittere = *reddere, restituere sc. imperium, cf. b. C. III, 17; Cic. pro Sulla* C. 30: *ego vero — non modo nihil mihi assumo, in quo quispiam repugnet; sed etiam, si quid ab omnibus conceditur, id reddo ac remitto.* Der Metaphrast: *συγγινώσκω* (!)

Vercingetorix. Beachtenswerth die Wortstellung für *inquit Verc.* Mit Absicht, damit *a me,* sowie *haec* die volle Betonung erhalten: von mir, den ihr só ungerechter Weise beschuldiget.

Quem — a me provisum est, das so schimpflich davon zieht, s. vorher: *exercitum deducere* — welches Fortziehen *Vercing.* mit einer Flucht vergleicht — und das in Folge meiner Veranstal-

21. Conclamat omnis multitudo et suo more armis concrepat, quod facere in eo consuerunt, cuius orationem adprobant; summum esse Vercingetorigem ducem, nec de eius fide dubitandum; nec maiore ratione bellum administrari posse. Statuunt, ut decem milia hominum delecta ex omnibus copiis in oppidum submittantur, nec solis Biturigibus communem salutem committendam censent, quod penes eos, si id oppidum retinuissent, summam victoriae constare intellegebant.

tung bei keinem Staate Aufnahme finden kann. Für *de quo*, *cum*, wie dergleichen abgekürzte Construktionen bei den Pronom. *relativis* der Lateiner auch sonst liebt, auf eine Art, die unserem Sprachidiom ganz zuwider ist.

Cap. 21.

Conclamat — multitudo. Selbst die Römischen Soldaten gaben ihren Beifall durch Geschrei zu erkennen, s. *Liv. VII, 41.*

Suo more armis concrepat. Bei den Deutschen fand dieselbe Sitte statt, *Tacit. G. 11;* hinsichtlich der Gallier *cf. Liv. XXXVIII, 17: ad hoc cantus ineuntium proelium et ululatus et tripudia et quatientium scuta in patrium quendam modum horrendus armorum crepitus; omnia de industria composita ad terrorem Cf. Ramus de milit. p. 142: Gallicum consilium armis initur, Gallica eloquentia armis approbatur, Gallicum etiam jusjurandum ab armis exigitur.*

In eo, bei dem, bei einem solchen, dessen Rede etc. *Adprobare*, seine volle Zustimmung geben, *Tacit. H. V, 17; Liv. VII, 41.*

Majore ratione = *consilio, prudentia, cf.* oben C. 16; *b. C. III, 92.*

Penes eos — constare. *Penes* (*cf. paene*) = *p* (*a*) — *en* — *es*, sowohl wegen seiner Anfangssilbe, als hinsichtlich seiner Bedeut. mit *apud* verwandt, nur kommt *penes*, was schon *en* (*in*) als der wesentliche Theil seiner Zusammensetzung andeutet, mehr dem Begriff von *in*; *apud* mehr dem von *ad* nahe, so dass es selbst zuweilen anstatt *in* gesetzt wird, oder dafür zu stehen scheint, wie hier; *penes — const.* also für: *in iis positam esse, cf. VII, 84: quod suum periculum in aliena vident virtute consistere; b. C. III, 89: monuit, ejus diei victoriam in earum cohortium virtute constare; Justin. V, 4: proelio commisso victoria penes Athenienses fuit:* — eine Lesart, welche trotz der Seltenheit jener Redensart der von *Clarke* nach 3 *MSS.* aufgenommenen *paene in eo* weit vorzuziehen ist, indem sie (*cf. Moeb.*) namentlich den ehrgeizigen und eifersüchtigen Charakter der Gallier treffend darstellt und hervorhebt. Der Begriff von *penes* ist übrigens ein engerer, als der von *apud*, meist nur auf Gewalt, von welcher ein Subjekt sich abhängig macht, oder abhängig wird, eingeschränkt *b. C. I, 87* und der auch an unserer Stelle seine Eigenthümlichkeit behauptet.

ausi turpiter se in castra receperint. Imperium se ab Caesare per proditionem nullum desiderare, quod habere victoria posset, quae iam esset sibi atque omnibus Gallis explorata: quin etiam ipsis remittere, si sibi magis honorem tribuere, quam ab se salutem accipere videantur. Haec ut intellegatis, inquit, *a me sincere pronunciari, audite Romanos milites.* Producit servos, quos in pabulatione paucis ante diebus exceperat et fame vinculisque excruciaverat. Hi iam ante edocti, quae interrogati pronunciarent, *milites se esse legionarios* dicunt; *fame et inopia adductos clam ex castris exisse, si quid frumenti aut pecoris in agris reperire possent; simili omnem exercitum inopia premi, nec iam vires sufficere cuiquam, nec ferre operis laborem posse; itaque statuisse Imperatorem, si nihil in obpugnatione oppidi profecisset, triduo exercitum deducere. Haec,* inquit, *a me,* Vercingetorix, *beneficia habetis, quem proditionis insimulatis, cuius opera sine vestro sanguine tantum exercitum victorem fame paene consumtum videtis, quem turpiter se ex hac fuga recipientem, ne qua civitas suis finibus recipiat, a me provisum est.*

ten C. 36: *omnibus ejus jugi collibus occupatis, qua despici poterat se. in Romana castra. Cic. Offic. II, 10: despiciunt eos et contemnunt, in quibus nihil virtutis, nihil animi, nihil nervorum putant.*

Imperium — desiderare. *Desid.* in der urspr. Bedeutung eigentl. *devidere*, wenn es sonst gebräuchlich wäre: starr, mit unverwandtem Auge, lüstern auf etwas hinsehen; daher hier: er sei nicht eben sehr lüstern (*avidum*) nach einer Herrschaft; *cf.* Herzog zu *Sall. Cat.* C. 58, wo er von *considerare* sagt: „*cum singulari intentione spectare.*“ Von sidus? S. unten C. 52 meine Bemerk. zu: *ne minus in milite modestiam — quam virtutem — desiderare; cf.* noch *IV, 2.*

Remittere = *reddere, restituere sc. imperium, cf. b. C. III, 17; Cic. pro Sulla* C. 30: *ego vero — non modo nihil mihi assumo, in quo quispiam repugnet; sed etiam, si quid ab omnibus conceditur, id reddo ac remitto.* Der Metaphrast: *συγγινώσκω* (!)

Vercingetorix. Beachtenswerth die Wortstellung für *inquit Verc.* Mit Absicht, damit *a me,* sowie *haec* die volle Betonung erhalten: von mir, den ihr so ungerechter Weise beschuldiget.

Quem — a me provisum est, das so schimpflich davon zieht, s. vorher: *exercitum deducere* — welches Fortziehen *Vercing.* mit einer Flucht vergleicht — und das in Folge meiner Veranstal-

21. Conclamat omnis multitudo et suo more armis concrepat, quod facere in eo consuerunt, cuius orationem adprobant; summum esse Vercingetorigem ducem, nec de eius fide dubitandum; nec maiore ratione bellum administrari posse. Statuunt, ut decem milia hominum delecta ex omnibus copiis in oppidum submittantur, nec solis Biturigibus communem salutem committendam censent, quod penes eos, si id oppidum retinuissent, summam victoriae constare intellegebant.

tung bei keinem Staate Aufnahme finden kann. Für *de quo*, *eum*, wie dergleichen abgekürzte Construktionen bei den Pronom. *relativis* der Lateiner auch sonst liebt, auf eine Art, die unserem Sprachidiom ganz zuwider ist.

Cap. 21.

Conclamat — multitudo. Selbst die Römischen Soldaten gaben ihren Beifall durch Geschrei zu erkennen, s. *Liv. VII, 41.*

Suo more armis concrepat. Bei den Deutschen fand dieselbe Sitte statt, *Tacit. G. 11;* hinsichtlich der Gallier *cf. Liv. XXXVIII, 17: ad hoc cantus ineuntium proelium et ululatus et tripudia et quatientium scuta in patrium quendam modum horrendus armorum crepitus; omnia de industria composita ad terrorem. Cf. Ramus de milit. p. 142: Gallicum consilium armis initur, Gallica eloquentia armis approbatur, Gallicum etiam jusjurandum ab armis exigitur.*

In eo, bei dem, bei einem solchen, dessen Rede etc. *Adprobare*, seine volle Zustimmung geben, *Tacit. H. V, 17; Liv. VII, 41.*

Majore ratione = *consilio*, *prudentia*, *cf.* oben C. 16; *b. C. III, 92.*

Penes eos — constare. *Penes* (*cf. paene*) = *p* (*a*) — *en* — *es*, sowohl wegen seiner Anfangssilbe, als hinsichtlich seiner Bedeut. mit *apud* verwandt, nur kommt *penes*, was schon *en* (*in*) als der wesentliche Theil seiner Zusammensetzung andeutet, mehr dem Begriff von *in*; *apud* mehr dem von *ad* nahe, so dass es selbst zuweilen anstatt *in* gesetzt wird, oder dafür zu stehen scheint, wie hier; *penes — const.* also für: *in iis positam esse*, *cf. VII, 84: quod suum periculum in aliena vident virtute consistere; b. C. III, 89: monuit, ejus dici victoriam in earum cohortium virtute constare; Justin. V, 4: proelio commisso victoria penes Athenienses fuit:* — eine Lesart, welche trotz der Seltenheit jener Redensart der von *Clarke* nach *3 MSS.* aufgenommenen *paene in eo* weit vorzuziehen ist, indem sie (*cf. Moeb.*) namentlich den ehrgeizigen und eifersüchtigen Charakter der Gallier treffend darstellt und hervorhebt. Der Begriff von *penes* ist übrigens ein engerer, als der von *apud*, meist nur auf Gewalt, von welcher ein Subjekt sich abhängig macht, oder abhängig wird, eingeschränkt *b. C. I, 87* und der auch an unserer Stelle seine Eigenthümlichkeit behauptet.

22. Singulari militum nostrorum virtuti consilia cuiusque modi Gallorum occurrebant, *ut est summae genus solertiae atque ad omnia imitanda et efficienda, quae ab quoque tradantur, aptissimum.* Nam et laqueis falces avertebant, quas quum destinaverant, tormentis introrsus reducebant; et aggerem cuniculis subtrahebant eo scientius, quod apud eos magnae sunt ferrariae atque omne genus cuniculorum notum atque usitatum est. Totum autem murum ex omni parte turribus contabulaverant atque has coriis

Cap. 22.

Aptissimum = *maxime idoneum.* *Cf. II*, 8.

Laqueis falces avertebant = „*falces murales (cf. III, 14) laqueis capiunt et sic avertunt a muro, ne ei infigantur*" *Mor.*

Tormentis = *tor* (*torqueo*) — *mentum* (*cf. medium*), ein Mittel, entweder Geschosse abzuschleudern, *tela torquendi;* oder, jemanden zu peinigen, gleichsam zu drehen (*cf. versare*), darum Marter, Folter im eigentlichen und tropischen Sinn, *Tacit. Ann. VI, 6: Tiberium — non solitudines protegebant, quin tormento pectoris suasque ipse poenas fateretur.* Oder *torm.* ist ein Mittel, eine Maschine, um damit etwas aufzudrehen, aufzuziehen, von der es hier verstanden werden muss. Man denke sich darunter etwa Drehwerke, an denen die herabgelassenen Stricke — wahrsch. mit spitzen Zähnen eiserner Zangen (*lupi*) versehen — wieder aufgewunden wurden, *cf.* Held. Der Metaphr. richtig *μηχαναῖς τισιν.* *Morus'* übersetzt *contorti funes,* eine Deutung, die, wie nun erhellt, schon das Etymon von *torm.* nicht begünstigt.

Aggerem cuniculis subtrahebant = „*cuniculis ductis efficiebant, ut agger, basis turrium, subsideret turribusque impositis subtraheretur*" *Mor.*

Totum — murum — contabulaverant. Mit Absicht setzt *Caes.* zur näheren Erklärung *ex omni parte* bei, damit es der Aufmerksamkeit des Lesers nicht entgehe, dass, obgleich die Stadt fast auf allen Seiten ein Fluss und Sumpf umgab, s. oben C. 15, doch auf jeder Seite dergleichen Thürme standen; und die Bewohner gegen jedweden Angriff, mochte er ihnen woher nur immer drohen, gesichert und geschützt waren. *Murum turribus contabulare,* eine befremdende Form für *murum turribus cingere,* gleichsam die Mauer bethürmen, der Metaphr. *πύργοις πυργώσαντες,* *cf.* oben *V, 40: turres contabulantur*; *Suet. Calig. 19: scio, plerosque existimasse, talem a Cajo pontem excogitatum aemulatione Xerxis, qui non sine admiratione aliquanto angustiorem Hellespontum contabularit.* Keineswegs hat nun unsere Stelle diesen Sinn, als ob die Barbaren einen Thurm mit dem anderen etwa durch Bretter in solche Verbindung brachten, dass man von dem Stockwerk des einen Thurms in das des ihm nahestehenden kommen konnte, wie Morus will: „*fortasse significat, aliam pone aliam turrim ponere circa murum, ut ex unius tabulato transiri possit in alterius tabulatum, sitque circa murum totum propemodum continuum tabulatum.*" Freilich

intexerant. Tum crebris diurnis nocturnisque eruptionibus aut aggeri ignem inferebant, aut milites occupatos in opere adoriebantur; et nostrarum turrium altitudinem, quantum has quotidianus agger expresserat, commissis suarum turrium malis adaequabant; et apertos cuniculos praeusta et praeacu-

ist gewöhnlicher *turrim excitare*, eine, wie es scheint, blos bei dem Bauen solcher Thürme anzuwendende Redensart, die für den augenblicklichen Bedarf, nicht auf die Dauer berechnet, auch wohl ohne besondere, genaue Sorgfalt von Seite ihrer Arbeiter verfertigt wurden, *cf. V, 40: turres admodum CXX excitantur incredibili celeritate.*

Quotidianus agger expresserat. *Agger, basis turrium surgens (dum altior in dies fiebat egesta majore copia terrae) faciebat, ut et turres surgerent.* S. *Morus* — ein fast poetischer Ausdruck. Ueber *quotid. cf. V, 88: ex consuetudine quotidiana*, nach seiner Gewohnheit, die sich täglich wiederholte.

Commissis suarum turrium malis = *commissis malis ex*, oder *in turribus suis*, die Barbaren fügten nehmlich Balken in einander, um an den schon errichteten und bestehenden Thürmen weiter aufwärts zu bauen, den Anfang zu einem neuen Stockwerk *cf. b. C. II, 9* zu machen — ein Ausdruck, der den früheren *turrim contabulare* erläutert und entwickelt, welcher aufgelöst nun diese Form gewinnen würde: *committere tabulas se. sibi invicem, inter se, ut turris fiat, cf. Ovid. Met. VI, 178. 179: fidibusque mei commissa mariti moenia cum populis a meque viroque reguntur; b. G. II, 32: viminibus intextis* und *IV, 17: — hoc arctius inligata tenerentur.* Herzog irrt, wenn er *committere* für *una mittere*, zugleich mit errichten und gemäss einem anderen nehmen will, sowie *Rhellic.*, welcher bei jenem Verbum muro supplirt. *Caes.* will *mali* ohne Zweifel nach seiner urspr. Bedeut. verstanden wissen, *cf. palus, talus, talea* s. oben *V, 12*, nach der es d. *trabs* entspricht, obwohl es namentlich von langen Balken gesagt zu werden pflegt: „*mali — sunt quaevis longae trabes*" *Oudend.*, welcher *Frontin. III, 8* citirt: *ad moenia malos exaequantes altitudinem jugi subrexit.* Auch meint Herzog und mit Recht, dass *mali* um so bezeichnender hier wäre, wenn man im Sinn unseres Verfassers an runde, nicht nach der Kunst zugehauene und bearbeitete Balken denken müsste; nach *Cellar.*: „*arbores grandiores, instar earum, quae in navibus eriguntur.*" Ohne Grund vermuthet darum *Hotom. scalis*; und ohne Grund lesen Andere *alis*, oder *aliis*.

Apertos cuniculos — morabantur. Da anderwärts *VIII, 41 cuniculi tecti* vorkommen, so ist offenbar, dass, da jene solche sind, welche nicht, nachdem man zu einem bestimmten Ziele vorgedrungen, endlich nach Oben zu durchstochen wurden, die *cuniculi aperti* des Gegensatzes halber eine den genannten entgegengesetzte Bestimmung hatten, nach der die Mineurs, wenn sie ihren Zweck erreicht, diese öffneten — eine schon von *Voss* angedeutete Meinung, *cf. b. Alex.* C. 11; *apertos* daher = *aperiendos*; dagegen *Clarke apertos* als zufälliges Prädikat betrachtet, indem er sagt: „*Caesar simpliciter intelligit cuniculos* postquam, *vel* qua parte

ta materia et pice fervefacta et maximi ponderis saxis morabantur moenibusque adpropinquare prohibebant.

23. *Muris autem omnibus Gallicis haec fere forma est. Trabes directae, perpetuae in longitudinem, paribus intervallis distantes inter se binos pedes, in solo conlocantur; hae revinciuntur introrsus et multo aggere vestiuntur. Ea autem, quae diximus, intervalla grandibus in fronte saxis effarciuntur. His conlocatis et coagmentatis alius insuper ordo adiicitur, ut idem illud intervallum servetur neque inter se contingant trabes, sed paribus*

essent tandem aperti" nehmlich *a Romanis*, welcher Erklärung jedoch der Zusammenhang widerstreitet, sie wenigstens nicht begünstigt. Nicht befremde *cuniculos morari* für opus *cuniculorum morari*, indem ähnliche Redensarten, namentlich zur Bezeichnung einer oft wiederkehrenden Beschäftigung nicht selten bei *Caes.* und bei anderen Schriftstellern sich finden. Wir sagen: contraminiren *cf. Liv. XXIII, 18: transversis cuniculis hostium cuniculos excipere*; das bekannte *conventus agere* = *res conventuum*; *b. C. II, 9: ad tormenta mittenda* = *ad tela tormentorum*, s. Held. Oder man verstehe jene Worte im Sinn von *milites in apertis* (*ab se*, von den Galliern) *cuniculis*, eigentl. *milites apertorum cuniculorum morari, cf. b. C. I, 63: morari atque iter impedire incipiunt* für *eos in itinere*; *66: illi — iter subprimunt*; *Ovid. Heroid. XVI, 118: morantur iter.* — *Maximi ponderis saxis*, welche die Feinde vor der Mauer in den Boden senkten. — Da, wo *Caes.* von ungewöhnlichen, ausserordentlichen Thätigkeiten und Bestrebungen erzählt, bedient er sich meist ungewöhnlicher Ausdrücke, wovon nun auch unser Cap. einen sprechenden Beleg giebt. Seine Sprache wird dann gleichsam Poesie und leiht dadurch dem Ganzen mehr Nachdruck und grösseren Reiz.

Cap. 23.

Perpetuae = *continuae, solidae, non ex pluribus partibus compositae*, Balken aus einem Stück, s. Held. Mir scheint aber, als sei *perpetuae* nebst *in longitudinem* nichts weiter, als erklärender Zusatz von *directae*, damit erhelle, dass diese Balken gerade aus, in natürlicher Richtung, nicht in perpendikulärer; sondern wagerechter Bewegung liefen.

In solo conlocantur, sie werden auf dem Boden blos hingelegt, *porriguntur. Hotom.*: „*non intra solum*; *sed* humi."

Revinciuntur introrsus *i. e. copulantur per alias trabes oblique, decussatim positas.*

His conlocatis *sc. trabibus et saxis.*

Alius — ordo, nehmlich *saxorum atque trabium.*

intermissae spatiis singulae singulis saxis interiectis arte contineantur. Sic deinceps omne opus contexitur, dum iusta muri altitudo expleatur. Hoc quum in speciem varietatemque opus deforme non est alternis trabibus ac saxis, quae relictis lineis suos ordines servant; tum ad utilitatem et defensionem urbium summam habet obportunitatem, quod et ab incendio lapis et ab ariete materia defendit, quae perpetuis trabibus pedes quadragenos plerumque introrsus revincta neque perrumpi, neque distrahi potest.

Intermissae spatiis = *seiunctae, distantes, cf. b. C. I, 21. Hotom.* vermuthet *intermissis*, s. aber *Oudend.*

Expleatur = *conficiatur, cf. munus explere Cic. de Prov. Consul.* C. 14.

In speciem varietatemque. Die Mauern erhielten durch jene eigenthümliche Bauart die Form von Feldern eines Dambrets, und dann erhellt aus obigen Worten, dass schon damals die Gallier auf eine gefällige Aussenseite ihrer Werke und Hervorbringungen Rücksicht nahmen. Zu beachten die Stellung von *opus* für *hoc opus*, wodurch es fast alle Kraft verliert, doch unbeschadet des Zusammenhangs.

Ad utilitatem — summam habet obportunitatem. *Defens.* = *praesidium, tutamentum. Obportunitas* hier *obportunum momentum;* ad (*utilitatem*), in Hinsicht, wie öfter; doch bei *Caes.* etwas selten, *cf.* unten C. 85. Sinn: diese Mauern haben ihr sehr Gutes und Bequemes. Gut und bequem sind aber relative Begriffe, welche eine nähere Erklärung ihres Objektes, worauf sie gehen, wohl gestatten; denn kürzer hätte *Caes.* so sagen können: *ad defensionem urbium maximam (summam) habet utilitatem. Et* ist erklärend. Metaphr. πρὸς τὴν τῆς πόλεως ἀσφάλειαν ἅμα μέγα συμβάλλεται.

Perpetuis trabibus = *alternis*, s. weiter oben: *alternis trabibus*, zur Abwechslung, aber mit dem Nebenbegriff einer nicht bedeutenden Unterbrechung. Die übrigen Ausleger nehmen *perpet.* wieder im Sinn von *solidus.*

Pedes quadragenos plerumque introrsus revincta. Die Zwischenräume wurden vorn, da wo die Fronte der Mauer hinlief, mit grossen Steinen, *grandibus saxis* (s. oben) angefüllt; nach Innen zu mit kleineren, wie es scheint, auch mit Schutt, *multo aggere vestiuntur. — Pedes quadr.*, 40 Fuss weit hinein, daher diese Worte nicht von *trabibus*, was in unserer Stellung viel zu hart wäre, ihre Abhängigkeit erhalten können; sondern von *revinctae*, befestigt durch Stützbalken sowohl, als durch Schutt, *cf. IV, 4: tridui viam progressi; Cic. Famil. XV, 4*, da ausserdem der Genitiv *pedum quadragenorum*, oder ein Beisatz *longis* erwartet werden müsste, wie schon Hotomann bemerkt, der ohne Grund getadelt wird. Je weiter nun die Stütze der Balken nach Innen reichte, desto schwieriger war es ohne Zweifel, das Holzwerk aus seiner festen, bestimmten Lage zu drängen. Auch würde unser Autor, wenn jene Maassbestimmung auf *trabibus* gehen sollte, diese

24. Iis tot rebus inpedita obpugnatione milites, quum toto tempore [luto], frigore et adsiduis imbribus tardarentur, tamen continenti labore omnia haec superaverunt et diebus XXV aggerem latum pedes CCCXXX, altum pedes LXXX exstruxerunt. Quum is murum hostium paene contingeret, et Caesar ad opus consuetudine excubaret militesque cohortaretur, ne quod omnino tempus ab opere intermitteretur: paullo ante tertiam vigiliam est animadversum, fumare aggerem, quem cuniculo hostes succenderant; eodemque tempore toto muro clamore sublato, duabus portis ab utroque latere turrium eruptio fiebat. Alii faces atque aridam materiem de muro in aggerem eminus iaciebant, picem reliquasque res, quibus ignis excitari potest, fundebant ut, quo primum

wohl nicht nachträglich; sondern gleich im Anfang seiner Schilderung bei *trabes directae perpetuae in longitudinem* angegeben haben. 2) Kann die Anzeige des Maasses von 40 Fuss eben so wenig von der ganzen d. h. der von einem Winkel der Mauer bis zum anderen reichenden Länge der Balken gelten, und endlich würde *C.* sehr dunkel sprechen, wenn er, wie man gewöhnlich meint, durch die genannte Länge die Breite der ganzen Mauer hätte darstellen wollen. Oder man muss bei *trabibus perpetuis* an Stützbalken denken, nach welcher Deutung aber das Bild des Ganzen den Charakter der Unbestimmtheit nur in anderer Hinsicht tragen würde. Uebrigens hatten dergleichen Mauern noch den grossen Nutzen, dass sie überall angelegt werden konnten.

Cap. 24.

Luto, welches in einigen Codd. steht, ist eben so wenig statthaft, als oben C. 8 das von mehreren Handschriften für *labore* gebotene *sudore*, aus dem Grund, weil beide Worte mit der reinen, eleganten Schreibart unseres Autor in keinem Falle sich vertragen.

Ab utroque latere turrium, auf beiden Seiten, wo die Thürme waren, s. oben C. 22.

Aridam materiem. „Materiam *MSS. plerique et Edd. qdd.*" *Oudend.* Und in der That stünde *materiam* weit richtiger nach der Bemerk. *Frontos de different. vocab. p. 481 edit. Mai*: „materies *animi est*, materia *arborum*." S. aber *IV, 17*: *haec derecta materie injecta*, wo *Oudend.* auch in Folge einiger Codd. *materies* für *materia* aufnahm.

Quo primum occurreretur, aut cui rei etc. = *erreretur ad ignem arcendum.* Cui rei = *ubi*, wo. Aber der Dativ steht mit dem ihm entsprechenden *quo* in einem adäquateren Ver-

occurreretur aut cui rei ferretur auxilium, vix ratio iniri posset. Tamen, quod instituto Caesaris duae semper legiones pro castris excubabant pluresque partitis temporibus erant in opere, celeriter factum est, ut alii eruptionibus resisterent, alii turres reducerent aggeremque interscinderent, omnis vero ex castris multitudo ad restinguendum occurreret.

25. Quum in omnibus locis consumta iam reliqua parte noctis pugnaretur, semperque hostibus spes victoriae redintegraretur eo magis, quod deustos pluteos turrium videbant nec facile adire apertos ad auxiliandum animum advertebant, semperque ipsi recentes defessis succederent omnemque Galliae salutem in illo vestigio temporis positam arbitrarentur: accidit inspectantibus nobis, quod dignum memoria visum praetermittendum non existimavimus. Quidam ante portam oppidi Gallus, qui per manus sevi ac picis transditas glebas in ignem e regione turris proiiciebat, scorpione ab latere dextro transiectus exanimatusque concidit. Hunc ex proximis unus iacentem transgressus eodem illo munere fun-

hältniss, als *ubi*. *Auxilium ferre* auf einen Sachbegriff bezogen auch *b. C. III, 108*.

Ratio iniri = *consilium inveniri*.

Omnis vero — multitudo = *atque omnis multitudo*. *Vero* oft steigernd *cf. V, 14*.

Ad restinguendum, auf ähnliche kurze Art, wie wir zum Löschen sagen.

Cap. 25.

Quum — pugnaretur, wiederum für dum *pugnatur*. S. oben C. 12.

Pluteos turrium, Schutzdächer, Schutzbreter, — denn mit platt, Platte, Bret scheint *pluteus* verwandt zu seyn, s. unten C. 41 — „*tabulas, asseres, quibus turrium contignationes tectae erant*“ *Jacobs* und *Cellar*: „*tabulas et asseres; id enim* plutei *Latinis*.“ Der Metaphr. *στέγη*; nicht zu verwechseln mit anderen *pluteis*, die abgesonderte, mit keiner grösseren Maschine verbundene Schutzdächer waren, dergleichen aber unter dem Objekt des folgenden *apertos* gemeint sind. Von letzteren konnten die Römer zum Behuf des hier angegebenen Zweckes keinen Gebrauch machen, weil sie wahrscheinlich auch ein Raub des Feuers mit geworden. Unten C. 41: *pluteosque vallo addere* scheinen sie Brustwehren zu bedeuten, s. Herzog *ad h. l.*

gebatur; eadem ratione ictu scorpionis exanimato altero successit tertius et tertio quartus; nec prius ille est a propugnatoribus vacuus relictus locus, quam restincto aggere atque omni parte submotis hostibus finis est pugnandi factus.

26. Omnia experti Galli, quod res nulla successerat, postero die consilium ceperunt ex oppido profugere hortante et iubente Vercingetorige. Id silentio noctis conati non magna iactura suorum sese effecturos sperabant, propterea quod neque longe ab oppido castra Vercingetorigis aberant, et palus perpetua, quae intercedebat, Romanos ad insequendum tardabat. Iamque hoc facere noctu adparabant, quum matres familiae repente in publicum procurrerunt, flentesque proiectae ad pedes suorum omnibus precibus petierunt, ne se et communes liberos hostibus ad subplicium dederent, quos ad capiendam fugam naturae et virium infirmitas inpediret. Ubi eos in sententia perstare viderunt, quod plerumque in summo periculo timor misericordiam non recipit, conclamare et significare de fuga Romanis coeperunt. Quo timore perterriti Galli, ne ab

Scorpionis. *Cellar.*: „*Tertulliano principio libri de hoc nomine dicti machina est bellica, quae cum spiculo et virus in vulnus effundit. Ceteris nulla mentio est veneni. Posteriores* manuballistam *dixere teste Vegetio.*"

Et tertio quartus, wo wir nach unserem Sprachgebrauch statt *tertio*, huic erwarten. Das frühere *unus* auszeichnend *cf. V*, 45, hier für *alter*. Der Ausdruck der ganzen Erzählung stark, kräftig, gleichsam massiv; daher *transgressus*, selten von Einzelnen, wie *progredi b. C. 1*, 73; daher *eodem illo* und die Häufung der Ablativformen.

Cap. 26.

Naturae infirmitas, schwächliche Natur. So *I*, 39: *angustias itineris*, enger, mühsamer Weg.

Et significare de fuga. *Et* = *atque ita*. *Significare* absolut, daher *de cf. certiorem facere de re*; doch hier mehr = *prodere*, verrathen.

Quo timore weist zurück auf das obige *timor*, Furcht, vermöge der die Gallischen Mütter zu schreien und die Flucht der Ihrigen den Römern zu verrathen anfingen. *Jacobs*: „*hoc mulierum clamore, qui timorem ipsis injiciebat.*"

equitatu Romanorum viae praeoccuparentur, consilio destiterunt.

27. Postero die Caesar promota turri directisque operibus, quae facere instituerat, magno coorto imbri, non inutilem hanc ad capiendum consilium tempestatem arbitratus, quod paullo incautius custodias in muro dispositas videbat, suos quoque langui dius in opere versari iussit et, quid fieri vellet ostendit. Legiones intra vineas in occulto expeditas cohortatur, ut aliquando pro tantis laboribus fructum

Cap. 27.

Promota — directisque operibus. Gewöhnlich deutet man *directis* durch *oppidum versus promotis et institutis*. Besser dürfte es im Sinn von *disponere*, oder *restituere*, wieder in Ordnung bringen, in vorigen Stand setzen verstanden werden. So sagt man in ähnlicher Beziehung *dirigere aciem Liv. II, 49*, sogar *dirigere castella, Flor. IV, 12 s. Oudend.* Dem zu Folge schlösse sich dieses Cap. an das vorhergehende genauer an und man könnte auch erklären, warum einige Codd. *erectis*, andere *perfectis* bieten und der Metaphr. nach der letzteren Lesart συντελέσας übersetzt.

Legiones in occulto — cohortatur. *Intra vineas* die richtigste Lesart, wie auch Herzog bemerkt; nur nimmt er nach Vorgang mehrerer Ausleger die Präposition für *post* und ohne Grund. Ist es zwar bekannt, dass *intra* zum Oefteren, namentlich bei *Caes.* diese Bedeutung zulässt, so spricht doch gegen eine solche Erklärung insbesondere der Umstand, dass derselbe *in occulto* beifügt. Nun aber konnten die Soldaten vor dem Anblick der Feinde, die auf den Mauern standen, nicht verborgen bleiben, wenn sie hinter den Vinen sich versammelt hätten, da diese weder so gross, noch so hoch waren, dass nicht die Städter im angenommenen Fall von Oben herab deutlich sehen konnten, was hinter jenen vorgehe, wofern nicht die Lokalität hiebei den *Caes.* unterstützte, wovon er jedoch schweigt. Darum hat *intra* an unserer Stelle seine ihm gewöhnliche Bedeut. innerhalb, *cf. II, 18: intra eas silvas in occulto sese continebant*, der Metaphr. *τὰ δὲ τάγματα ἤδη ὑπὸ ταῖς μηχαναῖς ταχθέντα.* Möchte man dagegen, wie Hotomann, welcher die Lesart extra billigt, einwenden, als hätten die Soldaten *Caes.* unter den Vinen keinen Platz finden können, „*non vineis contineri legiones poterant*", so bemerke man, dass jener die Zahl der erbauten Schutzdächer nicht bezeichnet; 2) wahrscheinlich nur ein Theil der Soldaten, wie bei anderen Bestürmungen zum Besteigen der Mauern bestimmt gewesen. Das Unterstellen unter die erwähnten Vinen, welches Anfangs ein ganz zufälliges, durch das Eintreten des Regenwetters veranlasstes seyn mochte, musste übrigens dem Feind aus eben diesem Grund um so unverdächtiger vorkommen, daher die Cäsarianer desto ungehinderter zu

victoriae perciperent; his, qui primi murum adscendissent, praemia proposuit militibusque signum dedit. Illi subito ex omnibus partibus evolaverunt murumque celeriter compleverunt.

28. Hostes re nova perterriti, muro turribusque deiecti in foro ac locis patentioribus cuneatim constiterunt, hoc animo, ut, si qua ex parte obviam [contra] veniretur, acie instructa depugnarent. Ubi neminem in aequum locum sese demittere, sed toto undique muro circumfundi viderunt, veriti ne omnino spes fugae tolleretur, abiectis armis ultimas oppidi partes continenti inpetu petiverunt; parsque ibi, quum angusto portarum exitu se ipsi premerent, a militibus, pars iam egressa portis ab equitibus est interfecta; nec fuit quisquam, qui praedae studeret. Sic et Genabensi caede et labore operis incitati non

einem Sturm auf die Stadt sich vorbereiten konnten. *Expeditas* von Legionen, insofern sie ihres Gepäckes entlediget und blos ihre Waffen tragend zum Angriff fertig sind, so Held *cf.* oben C. 11: *legiones, quas expeditas esse jusserat, portis incensis intromittit atque oppido potitur;* nicht eben: leichte Truppen, *levis armaturae.* Mit der ganzen St. *cf. Sall. Jug.* 94: *tum vero cohortatus milites et ipse extra vineas egressus testudine acta succedere* (*Marius*), zugleich ein Beleg der obigen Deutung von *intra.*

Fructum victoriae = *praemium*, oder *praemia.*

Praemia. Man denke hier nicht an die Mauerkrone; sondern an sonstige andere Belohnungen, etwa in Geld bestehend, *cf. b. Hisp.* C. 26, da die sogenannte *corona muralis* blos einem einzigen von denen, welche feindliche Mauern zuerst bestiegen, ertheilt zu werden pflegte, s. *Davis.*

Compleverunt. Hier von der Füllung einer Oberfläche gesagt, *cf. b. C. I,* 21: — *ut contingant inter se atque omnem munitionem expleant.*

Cap. 28.

Cuneatim s. *VI,* 40.

Hoc animo, vielleicht für *sic animo parati.* Der Metaphr. ἐν νῷ ἔχοντες.

Obviam contraveniretur. Andere trennen *contra* von *venire*, was Beifall verdient. Auch ist *obviam* oder *contra* überflüssig, sowie unächt, wahrscheinlich *contra.*

Angusto — exitu, *cf.* unten C. 70: *angustioribus portis.*

aetate confectis, non mulieribus, non infantibus pepercerunt. Denique ex omni eo numero, qui fuit circiter XXXX milium, vix DCCC, qui primo clamore audito se ex oppido eiecerant, incolumes ad Vercingetorigem pervenerunt. Quos ille multa iam nocte silentio ex fuga excepit, (veritus, ne qua in castris ex eorum concursu et misericordia vulgi seditio oriretur,) ut procul in via dispositis familiaribus suis principibusque civitatum disparandos deducendosque ad suos curaret, quae cuique civitati pars castrorum ab initio obvenerat.

29. Postero die concilio convocato consolatus cohortatusque est, *ne se admodum animo demitterent, neve perturbarentur incommodo: non virtute,*

Non infantibus pepercerunt. *Infant.* bezeichnend: nicht einmal der Säuglinge schonten die Römer.

Denique ex omni — numero, kurz, *ut alia praetereantur, praeteream.* Aehnlich *VII, 64.*

Silentio ex fuga excepit. *Silent.* = *silenter,* der Metaphr. λάϑρα. Ex fuga exc. „*intercipere in ipsa via*" *Hotom.* eigentl. aus der Flucht, bevor sie ihre Flucht vollendet. *Hot.* bemerkt noch: „*Vercingetorix ergo de illorum fuga certior factus celeriter familiares suos principes civitatum obviam illis misit, qui silentio ipsos ad amicos suos deducerent.*"

In castris, nehmlich in seinem (des *Vercing.*) Lager, da wo das Hauptlager war.

Seditio Aufstand entweder gegen ihn, weil er es bis dahin, bis zu der Einnahme von *Avaricum* hatte kommen lassen; oder man verstehe darunter eine unruhige Bewegung von Seite seines Heeres überhaupt, in Folge welcher er wider seinen Willen gezwungen werden möchte, alsofort gegen die Römer zur Rächung seiner Landsleute aufzubrechen.

Procul in via *sc. ab eo, a suis castris,* an der Strasse, wo die Flüchtlinge herkamen, oder herkommen mussten. *Ut* erklärend = *ita ut, cf.* oben C. 16.

Familiaribus. Hier Getreue, Vasallen, welche zugleich einzeln die verschiedenen mit *Vercing.* verbundenen Gallischen Stämme befehligten, *cf. VI, 30.* Dagegen d. Metaphr. τοὺς αὐτοῦ φίλους.

Disparandos. „*Rarior hujus verbi usus est apud aurei aevi scriptores pro* sejungere, separare." *Oudend.* Er liess sie auf die erwähnte Art vertheilen, „*ne numerus animadverteretur, si facto agmine in castra pervenissent*" *Goduin.*

Quae cuique — pars — obvenerat = *in eam partem, quae cuique civitati obvenerat.*

neque in acie vicisse Romanos, sed artificio quodam et scientia obpugnationis, cuius rei fuerint ipsi inperiti; errare, si qui in bello omnis secundos rerum proventus exspectent; sibi numquam placuisse, Avaricum defendi, cuius rei testes ipsos haberet; sed factum inprudentia Biturigum et nimia obsequentia reliquorum, uti hoc incommodum acciperetur; id tamen se celeriter maioribus commodis sanaturum. Nam, quae ab reliquis Gallis civitates dissentirent, has sua diligentia adiuncturum atque unum consilium totius Galliae effecturum, cuius consensu ne orbis quidem terrarum possit obsistere; idque se prope iam effectum habere. Interea aequum esse ab iis communis salutis caussa inpetrari, ut castra munire instituerent, quo facilius repentinos hostium inpetus sustinere possent.

30. Fuit haec oratio non ingrata Gallis, maxime quod ipse animo non defecerat tanto accepto incommodo, neque se in occultum abdiderat et conspectum multitudinis fugerat; plusque animo provi-

Cap. 29.

Artificio quodam wird gleich darauf erklärt durch *scientia obpugnationis.* Obiges *admodum,* über die Massen, *praeter modum, nimis, cf.* Hand *Turs. I, 168.*

Secundos — proventus. Nur wenige Handschriften haben *eventus. Provent. i. q. successus, cf. b. C. II, 38: superioris temporis proventus.*

Nimia obsequentia = *obsequium, b. Alex.* C. 63, von welchem *Ernesti Clav.* sagt: „obsequium, *indulgentia, studium alicui gratificando et in omnibus se ad ejus sensum, studia adcommodando placendi. Et sic semper est apud Ciceronem et bonos auctores, non pro* obedientia.“

Id tamen — sanaturum, doch wolle er den erlittenen Schaden durch Vortheile, welche jenen überwiegen (*majoribus*), welche ihn leicht vergessen machen, wieder verbessern. *Major* fast gerade so gebraucht, wie oft das Griechische *κρείττων.* S. *Viger. Cap. III. Sect. II. p. 64.*

Unum — effecturum = *effecturum, ut tota Gallia unum idemque consilium amplectatur, sequatur.*

Cujus consensu = *cui (Galliae), si in unum consentiat.*

Interea aequum esse — impetrari, unterdessen sollten sie, was zu thun billig sei, welche Foderung er billig an sie stellen

dere et praesentire existimabatur, quod re integra primo incendendum Avaricum, post deserendum censuerat. Itaque, ut reliquorum imperatorum res adversae auctoritatem minuunt, sic huius ex contrario dignitas incommodo accepto in dies augebatur; simul in spem veniebant eius adfirmatione de reliquis adiungendis civitatibus, primumque eo tempore Galli castra munire instituerunt; et sic sunt animo con-

könne. *Impetrare* also = *postulare*, *cf. Liv. VII, 13*: — *tamen hoc a te impetrari aequum censerem, ut nos virtute culpam nostram corrigere patereris.*

Cap. 30.

Providere et praesentire. Letzt. Verbum bezieht sich auf ein dunkles, nur durch Ahnen bedingtes und in blosem unbestimmten Gefühl begründetes; *providere* mehr auf ein klares, durch Gründe der Vernunft begleitetes und hiedurch vorzugsweise vermitteltes Vorhersehen, *cf. V, 33.* Beide zusammengenommen bezeichnen den Gedanken: einen sicheren Blick in die Zukunft werfen. *Plus* gleichsam *plura, res plures,* denn *plus,* wie bekannt, von der substantivischen Menge.

Re integra *i. e. Avarico nondum contra Romanos defenso, nulloque incommodo accepto.*

Ejus adfirmatione = *ex adfirmatione, cf.* mit dem Worte selbst *III, 18: perfugae confirmatio; Cic. Offic. III, 29.*

De reliquis geht sowohl auf *spem,* als auf *adfirmatione. Cf. I, 34.*

Primumque eo tempore — instituerunt. *Moeb.* bemerkt hier einen Widerspruch, welchen unser Autor zwischen der ... igen und einer anderen Stelle, oben *V, 42,* wo derselbe von den Nerviern spricht, sich habe beigehen lassen, indem schon diese mit der Anlage von Verschanzungen durch die Römer bekannt geworden, womit sie bereits einen guten Anfang machten. Der vermeintliche Widerspruch ist jedoch blos scheinbar, denn nach der letzteren Stelle umschlossen die Gallier das Winterquartier der Römer mit Befestigungswerken, *hiberna Romanorum cingunt;* hier fingen sie dagegen an, ihr eigenes Lager mit Bollwerken zu umgeben.

Animo consternati drückt einen Zustand aus, wo man in Folge äusserer, überraschender Verhältnisse, oder in Folge eines gewaltigen Eindrucks, den die Meinung von dem Geist, dem Charakter einer Person auf uns äussert, sich so blindlings mit Beschränkung alles eigenen Wollens und Denkens denselben hingiebt, dass man in Allem ihre Gewalt, mag sie noch so drückend und empfindlich seyn, freiwillig duldet; daher *Valla Eleg.* S. 528 richtig: „consternari — animi, *cum mens turbata est et* de statu mota *et quasi humi strata*", *cf. Liv. II, 40: Coriolanus prope ut amens consternatus ab sede sua quum ferret matri obviae complexum,* das bekannte *attonitus, Ovid. Met. III, 531. 532: quis furor — vestras*

sternati homines insueti laboris, ut omnia, quae imperarentur, sibi patienda et perferenda existimarent.

31. Nec minus quam est pollicitus Vercingetorix animo laborabat, ut reliquas civitates adiungeret, atque earum principes donis pollicitationibusque adliciebat. Huic rei idoneos homines deligebat, quorum quisque aut oratione subdola aut amicitia facillime capi posset. Qui Avarico expugnato refugerant, armandos vestiendosque curat. Simul ut deminutae copiae redintegrarentur, imperat certum numerum militum civitatibus, quem et quam ante diem in castra adduci velit; sagittariosque omnes, quorum erat permagnus in Gallia numerus, conquiri et ad

attonuit mentes? Konnte Einer Gallien retten, so war es *Vercingetorix*, und dies war ihm möglich, wenn alle Gallier für ein Interesse, für das Gemeinwohl ihres Vaterlandes wahrhaft begeistert werden konnten, wenn alle in Rücksicht darauf jeden Verlust und jede Entbehrung gern und willig trugen. Aber gerade zu einer solchen Begeisterung waren sie fast gar nicht zu vermögen, und zeigte sie sich zuweilen, so fehlte ihr die nachhaltende Dauer, da sie keinen Grund im Innern, in der Volkskraft fand und mehr auf Erregung durch Zwang und beinahe physische Gewalt beruhte, *cf.* unten C. 71: *discedentibus mandat* (*Vercing.*) — *omnesque ad bellum cogant*; 63. *Vercingetorix* vertraute zu sehr und zu kühn dem Geiste seiner Nation und fiel sogar als Opfer seiner patriotischen Unternehmungen.

Insueti laboris. Eine einzige Handschrift: *laboribus*, s. aber Möbius. Homines. Wir: diese Leute *cf. I, 2: homines bellandi cupidi*; C. 7 und so häufig; in welchem Fall *homines* meist als Apposition angesehen wird: daher nicht *hi* oder *isti*.

Cap. 31.

Animo laborabat. Mit Absicht der Beisatz *animo* = *admodum, summopere, quovis modo*.

Donis. Mehre Codd. haben: *bonis pollicitationibus*, s. jedoch Herzog.

Refugerant. Ein Cod.: *effugerant*; ein anderer: *confugerant*. Der Metaphr. διαφυγόντες.

Vestiendosque curat, er liess sie frisch kleiden. *Caes.* unterscheidet zwischen *vestire* und *armare*.

Certum numerum — quem *sc. numerum*. Muss *cert. numerum* auf die Quantität; so *quem* auf die Qualität der Truppen bezogen werden, denn nicht blos Reiter hatten die Gallier; sondern auch Fussgänger. Ohne Grund lässt der Metaphr. *quem* unübersetzt.

se mitti iubet. His rebus celeriter id, quod Avarici deperierat, expletur. Interim Teutomatus, Olloviconis filius, rex Nitiobrigum, cuius pater ab Senatu nostro amicus erat adpellatus, cum magno equitum suorum numero et quos ex Aquitania conduxerat, ad eum pervenit.

32. Caesar Avarici complures dies commoratus summamque ibi copiam frumenti et reliqui commeatus nactus, exercitum et labore atque inopia refecit. Iam prope hieme confecta, quum ipso anni tempore ad gerendum bellum vocaretur et ad hostem proficisci constituisset, sive eum ex paludibus silvisque elicere, sive obsidione premere posset: legati ad eum principes Aeduorum veniunt, oratum, *ut maxime necessario tempore civitati subveniat: snmmo esse in periculo rem, quod, quum singuli magistratus antiquitus creari atque regiam potestatem annum obtinere consuessent, duo magistratum gerant et se uterque eorum legibus creatum esse dicat. Horum esse alterum Convictolitanem, florentem et inlustrem adolescentem; alterum Cotum, antiquissima familia natum atque ipsum hominem summae potentiae et magnae cognationis, cuius frater Valetiacus proximo anno eumdem magistratum gesserit, civitatem omnem esse in armis, divisum senatum, divisum populum in suas cuiusque eorum clientelas. Quod si diutius alatur controversia, fore uti pars cum parte civitatis*

Quod — deperierat, expletur = *resarcitur*, s. Herz. Der Verlust wurde gleichsam überdeckt, so dass er nicht mehr als Verlust erschien, nicht mehr empfindlich wirkte.

Cap. 32.

Ad gerendum bellum = *ad incipiendum*, s. Herzog.

Regiam potestatem, s. *I, 16*.

Florentem et inlustrem. *Florens* wird erklärt durch *hominem summae potentiae* und *inlust.* durch *magnae cognationis*. Beide Worte gelten von einem zufälligen, durch keine persönliche und moralische Vorzüge bedingten und erworbenen Ansehen.

Atque ipsum hominem. *Cf.* mit *atque ipsum*, et ipse = *etiam*, auch.

confligat; id ne accidat positum in eius diligentia atque auctoritate.

33. Caesar, etsi a bello atque hoste discedere detrimentosum esse existimabat, tamen non ignorans, quanta ex dissensionibus incommoda oriri consuessent, ne tanta et tam coniuncta Populo Romano civitas, quam ipse semper aluisset omnibusque rebus ornasset, ad vim atque ad arma descenderet atque ea pars, quae minus sibi confideret, auxilia a Vercingetorige arcesseret, huic rei praevertendum existimavit; et quod legibus Aeduorum his, qui summum magistratum obtinerent, excedere ex finibus non liceret, ne quid de iure aut de legibus eorum deminuisse videretur, ipse in Aeduos proficisci statuit senatumque omnem, et quos inter controversia esset, ad se Decetiam evocavit. Quum prope omnis civitas eo convenisset docereturque, paucis clam convocatis, alio loco alio tempore, atque oportuerit

Positum in eius diligentia = *ejus diligentia prohiberi, effici posse.* Das frühere *in suas — clientelas* übersetze man: und zwar nach ihrem, d. h. mit ihrem beiderseitigen Anhang; daher der Metaphr. *διῄρηνται δὲ καὶ πᾶσαι, ὡς εἰπεῖν, αἱ ἑκάστου οἰκίαι. Cf. b. C. II, 9: eam in parietes instruxerunt ita etc. Populum,* alle übrigen, die zum Adel gehören. Der Zusatz *cujusque eorum* ist nothwendig.

Cap. 33.

Detrimentosum. „*Suspecta habetur vox a quibusdam viris doctis, quia est ἅπαξ λεγόμενον. Sed et plura singularia habet Caes.*" *Oudend.*, der Metaphr. *ἐπικίνδυνον.*

Quam ipse — ornasset. Ich möchte *alere* nicht für *fovere*, oder *tueri* nehmen; sondern in urspr. Bedeut. (*cf. altus*) fassen und mit *provehere, evehere* emporbringen, zu Ansehen bringen, zusammenstellen, *cf. I, 20: quum — per se crevisset; Cic. Offic. II, 6: Quaecunque — homines homini tribuunt ad eum augendum atque honestandum aut benevolentiae gratia faciunt etc. Alere* würde dann allgemein ausdrücken, was durch *ornare* speziell, auf äusseres, durch Erweiterung der äusseren Macht bedingtes Ansehen hindeutend, bezeichnet wird, *cf.* C. 54, wo *C.* gleichfalls von den Aeduern sagt: *quam in fortunam, quamque in amplitudinem deduxisset.*

De jure aut de legibus ist Beides das, was wir nach unserem Sprachgebrauch kurz durch Verfassung geben, unten C. 37.

Quos inter. Anastrophe.

Omnis civitas = *omnes nobiles*, denn die *nobiles* constituir-

fratrem a fratre renunciatum, quum leges duo ex una familia vivo utroque non solum magistratus creari vetarent, sed etiam in senatu esse prohiberent: Cotum imperium deponere coegit; Convictolitanem, qui per sacerdotes more civitatis intermissis magistratibus esset creatus, potestatem obtinere iussit.

ten bei den Galliern den Staat. *plebes paene servorum habetur loco VI, 13.*

Fratrem a fratre renunciatum. *Renunciare* die Wahl öffentlich bekannt machen, *prodendo dicere, Ernesti Clav.*; hier f. s. v. als das folgende *creare*, s. Möbius. Dass *Cotus* nicht von seinem Bruder allein gewählt werden konnte, ist an sich klar; auch erhellt dies aus den Worten: *paucis clam convocatis.* Diese wenigen, welche zur Wahl berufen worden, bestanden ohne Zweifel, wenigstens zum Theil aus Gliedern des Senates, der höheren Magistratspersonen selbst, indem die von den Aeduern an *Caesar* abgeordneten Gesandte unter Anderem Folgendes aussagen: *divisum senatum* (s. das vorige Cap.). So leuchtet ein, warum nicht blos *Convictolitanes;* sondern auch *Cotus* glaubte, als sei er auf gesetzlichem Weg gewählt worden. Nur war gegen ihn der Umstand, dass seine Wahl an einem ungeeigneten Orte, vielleicht nicht an geweihter Stätte *cf. VI, 13,* zur ungehörigen Zeit, namentlich nicht von Priestern, vielmehr von weltlichen Beamten gegen alles Herkommen vorgenommen und geleitet wurde; 2) war es diesem und den Gesetzen ebenfalls zuwider, mehr als ein Glied aus einer Familie zu der höchsten Staatswürde zu erheben.

Prohiberent = *vetarent,* zur Abwechslung.

More civitatis. Mit Absicht sagt *Caes. more* und nicht *legibus,* zur Andeutung, wie es scheint, als habe die Befugniss der ausschliesslichen Wahl eines *Vergobretus,* welche den Priestern zukam, nicht so fast in Gesetzen, als in blosem Herkommen ihren Grund gehabt; dass eine solche priesterliche Wahl sonach als geduldeter Missbrauch erschien. Da nun die Priester dem zu Folge früher dieses Recht nicht besassen, so glaubte ein Theil der Aristokraten und der Nobiles nur sein eigenes, altes, aber ihnen entrissenes Recht wieder anzusprechen und in Vollzug zu bringen, im Fall sie die Wahl des obersten Beamten mit Ausschliessung der geistlichen Glieder selber leiteten; auch wohl meinend, durch Zeit und Umstände, insbesondere durch die Nähe *Caesars* begünstigt und in ihrem Vorhaben unterstützt zu werden.

Intermissis magistratibus, d. i. mit Umgehung, oder Trennung, Ausschliessung der weltlichen Behörden von der Wahl. Auf ähnliche Art wird *intermittere* oben C. 23 gesetzt: *paribus intermissae spatiis,* getrennt durch gleiche Zwischenräume. Herzog führt mehr andere Beispiele an. Mag immer eine solche einseitige Wahl, zumal bei einem die Religion nicht nothwendig berührenden Gegenstand etwas Befremdendes und Seltsames haben, so kann doch jenes von der Priesterschaft erworbene Recht mit anderen eben so befremdenden Rechten und Befugnissen, von welchen *C. VI, 13* spricht, gut in Vereinigung gebracht werden, berichtend, dass die Druiden fast über alle bürgerlichen Fälle und

34. Hoc decreto interposito cohortatus Aeduos, ut controversiarum ac dissensionum obliviscerentur

Streitigkeiten, insbesondere über wichtige und ungewöhnliche ohne Beiziehung weltlicher Richter, wenigstens scheint dies aus den durch keinen Beisatz beschränkten Worten: *fere de omnibus controversiis — constituunt* hervorzugehen, allein entscheiden konnten. Bei solchen Gerechtsamen wird man mit dem Ehrgeiz einer Priesterkaste es nicht unverträglich finden, wenn sie nach Mehrerem verlangte und selbst das Recht, den obersten Staatsbeamten zu erwählen, an sich brachte, deren Ansehen überhaupt bei dem Volk gross und gebietend war. So einleuchtend nun die Sache ist, so wenig begnügten sich Erklärer mit dem einfachen Wortsinn, indem sie *intermissis magistratibus* entweder höchst gezwungen und gewaltsam deuteten, wie Hotomann, der *intermissis* durch *non continuatis sc. in eadem aut persona, aut familia, ut in Cotto acciderat* übersetzt; oder gar die Lesart abänderten theils in *intromissis*, wie *Davis*, wenn gleich vorher von keinem Wahlplatz, keinem Versammlungsort, oder von einem Concil die Rede war, s. Herzog, *cf. V, 58: intromissis equitibus i. e. in castra receptis*; theils in *intermixtis*, wie *Bos*, s. dessen *Anim. ad Caes. p. 25*, was schwerlich sprachrichtig seyn kann. Auch wir können nicht sagen: indem Magistratspersonen sich darunter mischten, oder, eingemischt worden sind. Von anderer Art ist der Zusammenhang bei *Liv. X, 20: — gnarosque Oscae linguae exploratum, quid agatur, mittit. Intermixti hostibus — cognoscunt*, von einer Verbindung mit Individuen, zu welchen die erwähnten Auskundschafter nicht gehörten, mit denen sie kein eng und wesentlich verbundenes Ganze, kein Corpus ausmachten. In dems. C.: *intermixti agmini praebebant (tumultum)*. Noch weniger kann ich die Vermuthung *Oudendorps* theilen, als ob *intermittere* für *admittere* stehen solle, indem jenes Verbum nirgends in der ihm willkührlich untergelegten Bedeutung vorkommt; 2) *Caes.* in diesem Fall gegen seine Gewohnheit sehr zweideutig und unklar gesprochen haben würde, was um so mehr hier befremden müsste, als das von ihm Erzählte von Wichtigkeit und Bedeutung ist, und durchaus eine unzweideutige und befriedigende Erläuterung erwartet wird, damit man über den wahren Sinn der angeführten Worte *VI, 13* ganz ins Klare kommt: abgesehen davon, dass *intermissis magistratibus* nun das nöthige Licht auf das frühere *fratrem a fratre renunciatum* wirft. Endlich führt auch die Erklärung *Clarke's*: „*quo tempore vacabat magistratus*" zu keinem Ziel, den schon *Morus* widerlegt, ausrufend: „*nonne haec esset περίστασις plane supervacua?*" Der Metaphr. übersetzt im Sinn der meisten Ausleger: *παρόντων τῶν ἀρχόντων*. Man könnte zuletzt fragen, ob die Druiden auch anderwärts in anderen Staaten Galliens diesen grossen politischen Einfluss äussern mochten. *Caes.* giebt darüber keine Auskunft. Vielleicht zeigte sich derselbe blos bei dem Volk der Aeduer, bei denen, wie es scheint, das Druidenthum seinen Hauptsitz hatte.

Obtinere = *occupare*, Besitz nehmen, wie öfter, *cf. I, 3; 18.*

Cap. 34.

Controversiarum ac dissensionum. *Controv.* Streit im strengen Sinn des Wortes, insofern die streitenden Parteien mehr

atque omnibus omissis his rebus huic bello servirent eaque, quae meruissent, praemia ab se devicta Gallia exspectarent equitatumque omnem et peditum milia X sibi celeriter mitterent, quae in praesidiis rei frumentariae caussa disponeret: exercitum in duas partes divisit; IV legiones in Senones Parisiosque Labieno ducendas dedit; VI ipse in Arvernos ad oppidum Gergoviam secundum flumen Elaver duxit; equitatus partem illi adtribuit, partem sibi reliquit. Qua re cognita Vercingetorix, omnibus interruptis eius fluminis pontibus ab altera Elaveris parte iter facere coepit.

35. [Quum uterque utrique esset exercitus in conspectu] fereque e regione castris castra poneret,

oder weniger mit offener Gewalt einander zu begegnen suchen; *dissensio* weist mehr auf den inneren Grund eines solchen hin, *cf. VI, 22: qua ex re factiones dissensionesque nascuntur; 23: controversiasque minuunt; Cic. pro Sulla* C. 21.

Devicta Gallia = *devictis Gallis, qui sub Vercingetorige seditionem moverant.*

In praesidiis = *tanquam praesidia*, als Bedeckung bei der Getreidezufuhr, s. unten C. 38: *qui ejus praesidii fiducia una erant.* Ueber den eigenthümlichen Gebr. der Präposit. *cf. I, 43: in mandatis.*

Cap. 35.

Quum uterque utrique — in conspectu. Mehre Codd. lesen: *uterque utrimque exisset*, welche Lesart die ursprüngliche und ächte seyn mag, von welcher abzuweichen kein genügender Grund vorhanden ist; denn kann man *uterque utrique* beide einander mit allem Rechte sagen, *b. Alex. 4: quum uterque utrique insidiaretur, cf. Cic. pro Milone 9: reliquum est, — ut nihil jam aliud quaerere debeatis, nisi uter utri insidias fecerit, b. G. V, 44*, wiewohl *Cic.* das Oppositum auch durch *alter* giebt, *Offic. II, 1: quorum uterque studio suo delectatus contempsit alterum, cf. Justin. VI, 2:* so kann man eben so gut *utrimque* mit *uterque* verbinden. 2) Fasse man nur *utrimque* in quiescirendem Sinne = *ab utraque parte*, wie es überhaupt *Caes.* nicht transitiv gebraucht, s. Herzog, der mehre Stellen zum Belege anführt, *I, 50: acriter utrimque pugnatum est; IV, 17; b. C. III, 10 cf. VIII, 10*, sich blos darin irrend, dass er dieses Wort auf *in conspectu* beziehen möchte, welches vielmehr auf die letzteren Worte des vorigen Cap., nach dem unser Imperator auf der einen; *Vercing.* auf der anderen Seite des Flusses *Elaver* mit ihren Truppen sich befanden, zurückverweist, dessen Inhalt *Caes.* seiner Gewohnheit zu Folge in gedrängter kurzer Form wiedergiebt. 3) Eben so wenig kann *exisset* ohne Bei-

dispositis exploratoribus, necubi effecto ponte Romani copias transducerent, erat in magnis Caesari dif-

fügung eines Orts des Auszuges befremden, da gerade dieses Verbum vom Ausziehen und vom Aufbruch aus dem Lager ganz gewöhnlich und gebräuchlich ist, daher nicht selten *castris* dabei fehlt, *cf. C. I, 64; b. G. V, 46*: *exiit cum nuncio Crassus*, sowie *efferre V, 45*: *has* (*literas*) *effert* ohne jenen Beisatz vorkommt. 4) Passen nun die Worte gut zu den folgenden: — *castra poneret*, des Sinnes, als sei *Vercing.* zu gleicher Zeit mit *Caes.* aufgebrochen und habe zu gleicher Zeit mit ihm wieder sich gelagert, um ja denselben immer in dem Auge zu behalten, sowie am Uebergang über den Fluss zu hindern, *cf. Dio Cass. XL, 35.* 5) Können beide Sätze recht wohl als Grund zu dem Folgesatz: *erat in magnis Caesari difficultatibus res* angesehen werden, denn da beide Heere einander immer gegenüber zu stehen kamen, so gerieth jener allerdings in grosse Verlegenheit, denn nicht nur, dass er darum leichter zu beobachten war (*dispositis exploratoribus*), im Fall er eine Brücke über den Fluss schlagen wollte, konnte er gerade im besten Beginnen des versuchten Baus von Seite der Barbaren einen Angriff zu befürchten haben. Da ferner 6) beide Sätze einen Grund und zwar einen zufälligen einschliessen, sonach in gleichem logischen Verhältniss stehen, so folgt, dass die Vermuthung *Oudend.*, der gestützt auf eine Venetische Ausgabe *ponebat*: — *fereque e regione castrorum castra ponebat* lesen möchte, unrichtig ist, indem ein solcher Wechsel in ähnlicher Verbindung schwerlich vorkommen wird, wenigstens die Stelle aus uns. Autor, die zum Belege dienen soll, *V, 1*: *legatos mittunt, qui doceant — seseque demonstrant* mit unserer nichts gemein hat. Oder man müsste den genannten Satz als erklärenden Zwischensatz betrachten und *que* durch *enim* deuten, wie *Moeb.*, der aber *ponebant* vorzieht (s. dessen nachträgliche Bemerk.) — welche Meinung indess eben so wenig und darum nicht befriedigt, weil sie keine Gewähr in der eigenthümlichen, nur an passendem Ort erläuternden Diktion unseres Verfassers findet. Noch weniger kann man einverstanden seyn, wenn, da viele Codd. *ponebant* bieten und in manchen *que* ausgelassen ist, man schon mit dem zweiten Glied: *fere — ponebant* schliessen wollte, indem z. B. *Morus* die urspr. Lesart auch im Uebrigen allzukühn dahin abänderte, dass er liest: *quum utrimque essent in conspectu, fere castris castra opponebant*, denn so würde unser Autor in dem Folgesatz etwas sagen, was sich fast von selbst versteht. Und durchaus ungeeignet wird in den älteren Ausgaben *quum uterque* bis *traducerent* unmittelbar mit dem vorhergehenden *iter facere coepit* verbunden, weil — ein Grund, den schon Held anführt — hiedurch die ganze zusammengehörige Folge von Gedanken getrennt und zerrissen würde. Andere Conjekturen und Emendationen, die alle theils von der urspr. Lesart sich zu weit entfernen, theils in den Zusammenhang nicht passen, theils mit den Regeln der Grammatik unvereinbar sind, können füglich übergangen werden. Der Metaphr. scheint die im Text stehende Lesart gekannt zu haben. Bei *dispositis* supplire man *a Vercingetorige*, oder *ab hostibus*, ein Objekt, das wie ungerufen sich von selbst darbietet, da sogleich *Romani* und weiterhin *Caes.* folgt, von welchen es doch auf keine Weise ausgehen kann; daher es durchaus unnöthig wird, auch dabei kein Gewinn entsteht, wenn man nach *Oudend.* (s. oben): *quum uterque*

ficultatibus res, ne maiorem aestatis partem flumine inpediretur, quod non fere ante autumnum Elaver vado transiri solet. Itaque ne id accideret, silvestri loco castris positis, e regione unius eorum pontium, quos Vercingetorix rescindendos curaverat, postero die cum duabus legionibus in occulto restitit;

utrique extitissent (!) *exercitus in conspectu, fereque e regione castrorum ponebat* (*Vercinget.*) lesenwill. Bei *uterque* steht, obwohl es auf eine Mehrheit von Seite zweier Subjekte sich bezieht, dennoch richtig der Singular, indem *exercitus* ein Collektiv ist und so eine gleichseitige Mehrheit wenigstens implicite klar genug andeutet, *cf. b. Alex.* C. 14: *postquam eo ventum est, ut sibi uterque eorum confideret;* verwandter *Liv. I, 28: utrumque exercituum; 34: utriusque populi* und häufig. Eben so wenig möge *e regione castris* = *castrorum* auffallen, *cf. Cic. Acad. Q. II, 39: e regione nobis.* — Ueber *necubi* für *ne alicubi* s. Herzog.

Non fere ante autumnum, fast nicht d. h. sehr selten. Der Leidn. Cod: *non nisi fere ante* (!) Diese Lesart zu schleppend und gegen die Wortstellung.

Cum duabus legionibus — constare videretur. Der Sinn dieser vielgedeuteten Stelle ist wahrscheinlich folgender: *Caes.* hatte im Ganzen genommen 6 Legionen (s. oben C. 34). Von diesen behielt er zwei für sich zurück im Verborgenen, um von *Vercing.* nicht bemerkt und bei dem beabsichtigten Brückenbau über den *Elaver* nicht gestört zu werden; die übrigen 4 schickte er mit dem Gepäck blos zur Täuschung des Feindes, *cf.* C. 45 und 60 nach einer andern Seite hin, jedoch im Angesicht desselben; gab ihnen aber, um den Gallier noch mehr zu berücken und ihn so recht in der Meinung zu erhalten, als ob jene die ganze Römische Heeresmacht bilden, eine Zuthat von einigen, nehmlich von je vier Cohorten aus jeder Legion, die bei ihm selbst in dem Wald zurückbleiben sollten: *captis quartis quibusque cohortibus sc. ab illis duobus legionibus, cf. III, 2: detractis cohortibus duabus,* so dass die davon abgezogenen, oder genommenen Cohorten mit den 4 vollständigen Legionen noch immer als sechs Legionen, zumal wenn sie sich etwas ausbreiteten, wenigstens aus der Ferne gelten konnten. Einer solchen Erklärung steht nicht der Umstand entgegen, dass *Caes.* in ähnlichen Fällen, wenn er das hindernde Gepäck von sich entfernen wollte, zur Deckung desselben nur den kleineren Theil seines Heeres auswählte und beorderte, *cf. V, 47; VII, 10; 68,* da verschiedene Verhältnisse auch verschiedene Maassregeln nothwendig machen, denn in der That musste hier eine grössere Zahl auf *Caesars* Seite in der schnellen Bewerkstelligung des Brückenbaus ihm nur hinderlich seyn, während durch eine kleinere Menge auf Seite der von ihm Wegziehenden sein beabsichtigter Zweck nicht erreicht werden konnte. Ausserdem vermochte *C.* nach glücklicher Vollendung der Brücke, wenn *Vercinget.* ihn ja angegriffen haben würde, was dieser jedoch nicht that, schnell und mit Leichtigkeit die anderen Truppen an sich zu ziehen, die er wirklich auch ohne durch den Feind erfolgten Angriff wieder zurückrief, *celeriter effecto opere — reliquas copias revocavit.* Der Im-

reliquas copias cum omnibus inpedimentis, ut consueverat, misit, captis quartis quibusdam cohortibus, uti numerus legionum constare videretur. His quam longissime possent progredi iussis, quum iam ex diei tempore coniecturam caperet, in castra perventum, iisdem sublicis, quarum pars inferior integra remanebat, pontem reficere coepit. Celeriter effecto opere legionibusque transductis et loco castris idoneo delecto, reliquas copias revocavit. Vercingetorix re cognita, ne contra suam voluntatem dimicare cogeretur, magnis itineribus antecessit.

36. Caesar ex eo loco quintis castris Gergoviam pervenit equestrique proelio eo die levi facto, perspecto urbis situ, quae posita in altissimo monte omnis aditus difficiles habebat, de expugnatione desperavit; de obsessione non prius agendum constituit, quam rem frumentariam expedisset. At Ver-

perator setzte daher sich keineswegs mit seiner kleinen Schaar in augenscheinliche Gefahr, auch wohl erwägend und es oft erfahrend, wie mächtig Ueberraschung selbst auf einen besonnenen Feind, um so mehr auf Barbaren wirke. Und er irrte nicht, denn *Vercing.*, statt zu schlagen, suchte vielmehr in der Eile aus dem Angesicht der Römer zu entkommen. 3) Sind selbst die Worte einer solchen Erklärung nicht entgegen, dahingegen hinsichtlich des Satzes: *captis quartis quibusque cohortibus* ein Supplement *ab iis* auf *reliquas copias* bezogen zu dem folgenden: *uti numerus — videretur* gar nicht passen würde. Richtig *Celsus: additis cohortibus aliquot, ut constare numerus videretur omnium legionum.* Oder man beziehe *captis — cohortibus* auf den Abzug von allen 6 Legionen, s. Möbius, der bemerkt: „*Caes.* hatte 6 Legionen, eine jede Legion bestand aus 10 Cohorten. Von der Totalsumme der Cohorten nahm er nun immer die 4 Cohorten, welche zwei unvollständige Legionen bildeten, die er zur Wiederherstellung der abgebrochenen Brücke im Verborgenen zurückbehielt.“ Anders *Lemaire*: „*ut deciperet hostem, demsit ex quatuor legionibus quasdam cohortes, quae legionum, quas secum retinuerat, speciem repraesentarent*“ s. jedoch Herzog. *Dio Cass. XL, 35* begünstigt die gewöhnliche oben bemerkte Meinung. Der Sinn bleibt derselbe, ob man nach den meisten Codd. blos *quibusdam* ohne *quartis*, oder *quartis quibusque* liest, obgleich ich letztere Lesart vorziehe, da *Caes.* auch sonst bei dergleichen Angaben genau, fast individuell ist, und die Auflösung der dafür gewöhnlicheren Distributivform — *b. C. I, 83* sagt *Caes.*: *quaternae cohortes* — in eine mehr entwickelnde Bezeichnung grammatikalisch wohl gerechtfertigt werden kann, hier sogar ganz am rechten Ort erscheint, *cf. b. C. I, 25*: *in quarta quaque earum (navium) turres binorum tabulatorum excitabat.*

cingetorix castris prope oppidum in monte positis, mediocribus circum se intervallis separatim singularum civitatium copias conlocaverat; atque omnibus eius iugi collibus occupatis, qua despici poterat, horribilem speciem praebebat; principesque earum civitatium, quos sibi ad consilium capiendum delegerat, prima luce quotidie ad se iubebat convenire, seu quid communicandum, seu quid administrandum videretur; neque ullum fere diem intermittebat, quin equestri proelio interiectis sagittariis, quid in quoque esset animi ac virtutis suorum, periclitaretur. Erat e regione oppidi collis sub ipsis radicibus montis egregie munitus atque ex omni parte circumcisus; (quem si tenerent nostri, et aquae magna parte et pabulatione libera prohibituri hostes videbantur; sed is locus praesidio ab iis non nimis firmo tenebantur,) tamen silentio noctis Caesar, ex castris egressus, prius quam subsidio ex oppido veniri posset, deiecto praesidio potitus loco duas ibi legiones conlocavit, fossamque duplicem duodenum pedum a maioribus castris ad minora perduxit, ut tuto ab repentino hostium incursu etiam singuli commeare possent.

37. Dum haec ad Gergoviam geruntur, Convictolitanis Aeduus, cui magistratum adiudicatum a

Cap. 36.

Separatim singularum civ. *Separatim* gehört zu *intervallis* und zu *singularum*. *Cf.* C. 30. *Speciatim?* s. *Krebs* Anleit. S. 610.

Omnibus — occupatis — poterat. *Vercing.* gleichsam ein *Jupiter* auf den Höhen des Olymp! *Despici sc. in castra Romana.* Man erwartet: *qua despici poterat.*

Animi ac virtutis. *Animus* Muth überhaupt: *virtus*, Muth, insofern sich dieser in Thaten, namentlich in kriegerischer Thätigkeit zeigt, *cf. VI, 14: ad virtutem excitari.*

Tamen silentio ist zu beziehen auf das obige: *egregie munitus — circumcisus*, weshalb die Worte: *quem si — firmo tenebantur* mit Clammern zu versehen sind. Die Abänderung des *tamen* in *tum* scheint deshalb unnöthig, s. Held. Der Ort war schon an sich von Natur aus gut befestigt, da die Feinde es ausserdem für nothwendig erachtet haben würden, ihn mit einer starken Mannschaft zu besetzen, was eben nicht geschah.

Caesare demonstravimus, sollicitatus ab Arvernis pecunia, cum quibusdam adolescentibus conloquitur, quorum erat princeps Litavicus atque eius fratres, amplissima familia nati adolescentes. Cum iis praemium communicat hortaturque, *ut se liberos et imperio natos meminerint; unam esse Aeduorum civitatem, quae certissimam Galliae victoriam distineat; eius auctoritate reliquas contineri; qua transducta, locum consistendi Romanis in Gallia non fore; esse nonnullo se Caesaris beneficio adfectum, sic tamen, ut iustissimam apud eum caussam obtinuerit, sed plus communi libertati tribuere: cur enim potius Aedui de suo iure et de legibus ad Caesarem disceptatorem, quam Romani ad Aeduos veniant?* Celeriter adolescentibus et oratione magistratus et praemio deductis, quum se vel principes eius consilii fore pro-

Cap. 37.

Adjudicatum = *judicio suo adsignatum*, denn *Caes.* trat nach C. 33 als Schiedsrichter auf. Eine andere Lesart wirklich *adsignatum* (!) s. *Moeb.*

Praemium communicat, nehmlich einen Theil des von den Arvernern empfangenen Geldes.

Se liberos — natos, dass sie mit allen übrigen Aeduern freie Männer und zur Herrschaft geboren seyen, dass namentlich die Römer kein Recht hätten, ihrem Staat seine Unabhängigkeit zu entreissen. Die Gallier waren um so begieriger nach Freiheit, je weniger sie dieses Gut zu würdigen verstanden.

Victoriam distineat *i. e.* „*obice suo non patiatur eam esse continuam et solidam*" *Oudend.* Das Gegentheil von *distinere* ist das folgende *continere*.

Consistendi, festen Fuss fassen, *cf. Cic. pro Flacco* C. 21: *iste, cui nullus esset usquam consistendi locus.*

Ut justissimam apud eum c. obtinuerit, jedoch nur so, dass er seine gerechte Sache, sein Recht bei ihm behauptet, erlangt habe. *Caes.*, wie er meint, habe blos als gerechter Richter gehandelt, als er ihm zum Besitz der höchsten Staatswürde verhalf; nicht besondere Begünstigung von Seite desselben sei der Grund dieser Uebertragung gewesen. *Apud eum = eo judice, disceptatore,* und *caussam* oder *litem obtinere* ist ein *terminus forensis* s. v. a. *vincere, VIII, 82: judicabat — caussam suam facile obtineri, cf.* unten C. 85: *Romani, si rem obtinuerint, finem omnium laborum exspectant,* von einem Siegen im Feld.

Deductis. *Deducere* hier verleiten, abbringen von einer guten Sache, *cf. decipere* und die merkw. St. *Cic. Famil. X, 23: qui quidem quum in fraudem se deductum videret,* wodurch die Bedeutsamkeit des *de* sich leicht erklärt. Spätere Lateiner sagen in jenem Sinn *se-*

fiterentur, ratio perficiendi quaerebatur, quod civitatem temere ad suscipiendum bellum adduci posse non confidebant. Placuit, uti Litavicus decem illis milibus, quae Caesari ad bellum mitterentur, praeficeretur atque ea ducenda curaret fratresque eius ad Caesarem praecurrerent. Reliqua, qua ratione agi placeat, constituunt.

38. Litavicus accepto exercitu, quum milia passuum circiter XXX ab Gergovia abesset, convocatis subito militibus lacrimans, *Quo proficiscimur*, inquit, *milites? Omnis noster equitatus, omnis nobilitas interiit; principes civitatis, Eporedorix et Virdumarus, insimulati proditionis ab Romanis indicta caussa interfecti sunt. Haec ab iis cognoscite, qui ex ipsa caede fugerunt; nam ego fratribus atque omnibus meis propinquis interfectis, dolore prohibeor, quae gesta sunt pronunciare.* Producuntur ii, quos ille edocuerat, quae dici vellet; atque ea-

ducere, welches aber bei *Cicero* und anderen ihm ähnlichen Schriftstellern auf die Seite führen, absondern bedeutet, s. *Krebs* Anleit. S. 609. Doch findet man selbst bei *Caes. b. C. I, 7: omnium temporum injurias inimicorum in se commemorat, a quibus seductum ac depravatum Pompejum queritur* = *deductum* in obiger Beziehung, obschon manche *ab se* ergänzen und *seduc.* dem *abalienare* gleichstellen wollen.

Consilii *sc. perficiendi.* Sinn: sie wollten den Abfall eröffnen.

Ratio perficiendi quaerebatur, man berathschlagte sich längere Zeit (daher das Imperf.) über die zweckmässigste Art, den Plan ins Werk zu setzen, konnte darüber lange Zeit nicht einig werden. Auch der Metaphr. *ἐσκέπτοντο.*

Decem illis milibus s. oben C. 34.

Ducenda curaret — eine öfter vorkommende oratorische Umschreibung für *duceret. Cf. III, 11: Q. Titurium Sabinum Legatum — mittit, qui eam manum distinendam curet.*

Reliqua. Ergänze: *etiam*, wie nicht selten bei *Caes.* vor *reliquus* diese Ergänzung nothwendig wird; auch vor *alter*, *alius* s. unten C. 44: *si alterum* (*collem*) *amisissent.*

Cap. 38.

Emporedorix et Virid. Diese waren nach C. 39 zum *Caesar* mit der Reiterei vorangeeilt.

Ex ipsa caede = *ex media caede*, s. weiter unten: eben als man am hitzigsten mordete, *cf. Liv. I, 55.*

dem, quae Litavicus pronunciaverat, multitudini exponunt: *omnes equites Aeduorum interfectos, quod conlocuti cum Arvernis dicerentur; ipsos se inter multitudinem militum occultasse atque ex media caede profugisse.* Conclamant Aedui et Litavicum, ut sibi consulat, obsecrant. *Quasi vero,* inquit ille, *consilii sit res ac non nesesse sit nobis Gergoviam contendere et cum Arvernis nosmet coniungere. An dubitamus, quin nefario facinore admisso Romani iam ad nos interficiendos concurrant? Proinde, si quid est in nobis animi, persequamur eorum mortem, qui indignissime interierunt atque hos latrones interficiamus.* Ostendit cives Romanos, qui eius praesidii fiducia una erant. Continuo magnum numerum frumenti commeatusque diripit, ipsos crudeliter excruciatos interficit; nuncios tota civitate Aeduorum dimittit, eodem mendacio de caede equitum et principum permovet; hortatur, ut simili ratione atque ipse fecerit suas iniurias persequantur.

39. Eporedorix Aeduus summo loco natus adolescens et summae domi potentiae, et una Virdumarus pari aetate et gratia, sed genere dispari, quem

Conlocuti — dicerentur. *Conloq.* hier im üblen Sinn, wie oben C. 37: *conloquitur.*

Quasi vero, spottweise bei Einwürfen, wo überhaupt *vero* gern gebraucht wird, .. Herzog, *cf. Cic. Offic. III,* 9.

Consilii sit res in Bezug auf das Obige: *ut sibi consulat.*

Jam ad nos *i. e.* nun auch. Eine andere Lesart: *una* (!) *Cf. Cic. Lael.* C. 21: *jam enim a sapientium familiaritatibus ad vulgares amicitias oratio nostra delabitur.*

Qui eius p. fiducia — erant, welche im Vertrauen auf den Schutz der Aeduer, die sie für Freunde der Römer hielten, mit ihnen gezogen waren „*commeatumque in Caesaris castra deportabant*" *Hotom. Una esse* = *una ire* s. oben C. 34. Mit *una* in unserem Sinn *cf. Cic. pro Flacco 9: una sedent, ex accusatorum subselliis surgunt.*

Permovet, in grosse Aufregung bringen, sagt mehr, denn *incitare I, 4: civitas ob eam rem* incitata *armis jus suum exsequi.*

Suas injurias = „*sibi inlatas.*" *Davis cf. VIII,* 48: *ne sua vulnera — paterentur inulta.*

Cap. 39.

Ab Divitiaco transditum. *Transdere* hier = *commendare,* also, der ihm zuerst durch *Divit.* bekannt geworden, auf den ihn

Caesar sibi ab Divitiaco transditum ex humili loco ad summam dignitatem perduxerat, in equitum numero convenerant nominatim ab eo evocati. His erat inter se de principatu contentio et in illa magistratuum controversia alter pro Convictolitane, alter pro Coto summis opibus pugnaverant. Ex iis Eporedorix cognito Litavici consilio media fere nocte rem ad Caesarem defert; orat, *ne patiatur civitatem pravis adolescentium consiliis ab amicitia Populi Romani deficere, quod futurum provideat, si se tot hominum milia cum hostibus coniunxerint, quorum salutem neque propinqui neglegere, neque civitas levi momento aestimare posset.*

40. Magna adfectus sollicitudine hoc nuncio Caesar, quod semper Aeduorum civitati praecipue

dieser aufmerksam machte, *cf. Cic. Famil. VII, 17: sic ei te commendavi et tradidi, ut — gravissime potui; XIII, 1: ut vir bonus — probabatur, traditus mihique commendatus est.* Das Gegentheil ist *accipere* s. C. 54: *quos et quam humiles accepisset,* wie elend sie daran waren, als er zuerst mit ihnen bekannt wurde.

Ex humili loco — perduxerat. *Locus,* Stand, Abkunft; kurz vorher: *genere dispari.* Alle *MSS.* bieten *perducere;* wiewohl *producere „elegantius"*, wie *Oudend.* sich ausdrückt, stehen würde.

In equitum numero convenerant = *erant,* hatten ihren Dienst bei der Reiterei, hatten sich bei ihr eingefunden. Beide strebten wetteifernd nach dem ersten Rang im Staate. Nur in diesem Sinn *principatus* bei *Caes.* s. *I, 3; VI, 8;* vorzügl. *V, 3. Celsus: de prioritate* — zu unbestimmt!

Magistratuum controversia, bei dem Streit (oben C. 33), wo zwischen zwei Männern — daher der Plural. —, die zur Erlangung der höchsten obrigkeitlichen Stelle Hoffnung hatten, entschieden werden sollte.

Deficere = *abalienari. Deficere* in dies. Sinn auch *II, 14: impulsos a suis principibus et ab Aeduis defecisse et populo Romano bellum intulisse.* Hier freilich auf einen persönlichen Begriff bezogen, was häufiger.

Si se. *Se* erwartet man unmittelbar vor *coniunxerint;* aber *simile simili gaudet. Cf. VI, 24: ne se quidem ipsi cum illis virtute comparant = ne ipsi quidem se.*

Levi momento aestimare = *„parvi facere, quasi nihil pertineat ad salutem et opes civitatis" Morus,* gering anschlagen, eigentl., wie es scheint, eine Abkürzung für: *aliquid sic aestimare, ut, quod aestimetur, levi momento esse videatur seu appareat,* nachgebildet dem *magno etc. aestimare,* s. *Cic. Parad. VI, 3.*

Cap. 40.

Praecipue indulserat *cf. I, 40.*

indulserat, nulla interposita dubitatione legiones expeditas quatuor equitatumque omnem ex castris educit; nec fuit spatium tali tempore ad contrahenda castra, quod res posita in celeritate videbatur. C. Fabium Legatum cum legionibus II castris praesidio relinquit. Fratres Litavici quum comprehendi iussisset, paullo ante reperit ad hostes profugisse. Adhortatus milites, *ne necessario tempore itineris labore permoveantur*, cupidissimis omnibus progressus milia passuum XXV agmen Aeduorum conspicatus, inmisso equitatu iter eorum moratur atque inpedit interdicitque omnibus, ne quemquam interficiant. Eporedorigem et Virdumarum, quos illi interfectos existimabant, inter equites versari suosque adpellare iubet. Iis cognitis et Litavici fraude perspecta Aedui manus tendere, deditionem significare et proiectis armis mortem deprecari incipiunt. Litavicus cum suis clientibus, *quibus more Gallorum nefas est, etiam in extrema fortuna deserere patronos*, Gergoviam profugit.

41. Caesar nunciis ad civitatem Aeduorum missis, qui suo beneficio conservatos docerent, quos iu-

Ad contrahenda castra = „*angustioribus finibus circumvallanda. Nam quod pauci relicti fuerant, contractior esse communitio debebat. Cujus rei praetermissio magnum, ut postea intelligitur, castris periculum attulit*“ *Hotom.*, da nun das Lager wegen seines grossen Umfangs schwer bewacht und beschützt werden konnte, *cf.* C. 41.

Ne — permoveantur, sie möchten die Beschwerlichkeit des Marsches nicht mit Widerwillen und Verdruss ertragen, *ne itineris laborem aegre, moleste ferant, cf.* C. 53. Der Metaphr. *μὴ — λυπεῖσθαι.*

Ne quemquam interficiant. „*MS. Oxoniensis: ne quis quem*“ *Oudend. cf. V*, 58. Der Metaphr. hatte die Vulgata vor Augen: *μή τινα τῶν Ἐδουίων φονεύειν* und auch *Cicero Offic. I, 31* sagt bei *si: omnino si quidquam est decorum, nihil est profecto magis, quam aequabilitas universae vitae.* Es ist klar, dass *quisquam* mehr Ausdruck und Schärfe hat, als das einfache, enklitische *quis*, also: sie sollten keinen, auch nicht einen tödten.

Inter equites versari, *Caes.* liess sie mit den übrigen Reitern vorrücken, *cf. VI*, 15: *hi (equites) — omnes in bello versantur.* Sinn des ganzen Satzes überhaupt: dem *Ep.* und *V.*, welche auch unter den Reitern waren, befahl *C.* diesen sich zu zeigen und sie anzureden, *adpellare.*

re belli interficere potuisset, tribusque horis noctis exercitui ad quietem datis castra ad Gergoviam movit. Medio fere itinere equites ab Fabio missi, quanto res in periculo fuerit, exponunt; summis copiis castra oppugnata demonstrant, quum crebro integri defessis succederent nostrosque adsiduo labore defatigarent, quibus propter magnitudinem castrorum perpetuo esset eisdem in vallo permanendum; multitudine sagittarum atque omni genere telorum multos vulneratos; ad haec sustinenda magno usui fuisse tormenta; Fabium discessu eorum duabus relictis portis obstruere ceteras pluteosque vallo addere, et se in posterum diem similem ad casum para-

Cap. 41.

Quanto res — fuerit. *Clarke* hielt esset zu schreiben für nöthig. Allein schon *Oudend.* bemerkt, dass *fuerit* auf die Zeit geht, „*quando — equites dimissi a Fabio proficiscebantur.*“

Eisdem in vallo. Manche glaubten in *eodem in vallo* ändern zu müssen. Ist zwar *eisdem* von dem Pronomen, zu welchem es einen erklärenden Zusatz bildet, zu weit entfernt, so giebt es Analogien der Art wohl genug, s. Möbius. Beide, *quibus* und *eisd.* geben den Sinn: *quibus contra, ex contrario.*

Ad haec — tormenta. *Sustinere* = *arcere*, der Metaphr. richtig: *ἀπείργειν.* Der Sinn scheint der zu seyn: gegen die Menge der Feinde und ihrer Geschosse wirke noch am besten und am ausreichendsten das gröbere Geschütz, fast das einzige Vertheidigungsmittel, durch welches sie noch einige Zeit dem Angriff und dem Andrang derselben trotzen könnten. Hotomanns Conjektur: tomenta, „*quibus milites incubabant, quae lana plerumque constant*“ ist, so sinnig sie erscheinen mag, und so gut sie auch durch eine passende Stelle aus *b. C. III*, 9 gestützt werden möchte, durchaus unnöthig.

Duabus relictis portis, mit Ausnahme von zwei Thoren, oder bis auf zwei.

Discessu eorum, *sc. hostium.*

Obstruere = *quam firmissime occludere.* Tropisch *Cic. Senect.* C. 20.

Pluteosque. Hier Brustwehr. Sie waren gewöhnlich von mit Leder überzogenem Flechtwerk, oder aus blosen Bretern gebaut, *cf. b. C. I*, 25. *Pluteus, lorica* und *pinna* scheinen im Ganzen gleichen Begriff zu geben; nur deutet *pluteus* mehr den Stoff (nach *Voss.* von πλάξ, πλατύς); *pinna* die gewöhnliche Form und *lorica* den Zweck solcher Brustwehren an, indem sie, wie berührt, oft aus Bretern bestanden, in gleichmässigen Zwischenräumen fortliefen, zackenförmig aussahen und zum Schutz der hinter ihnen stehenden Vertheidiger, wie der Panzer für jeden einzelnen Soldaten, dienten.

re. His rebus cognitis Caesar summo studio militum ante ortum solis in castra pervenit.

42. Dum haec ad Gergoviam geruntur, Aedui primis nunciis ab Litavico acceptis nullum sibi ad cognoscendum spatium relinquunt. Inpellit alios avaritia, alios iracundia et temeritas, quae maxime illi hominum generi est innata, ut levem auditionem habeant pro re comperta. Bona civium Romanorum diripiunt, caedes faciunt, in servitutem abstrahunt. Adiuvat rem proclinatam Convictolitanis plebemque ad furorem inpellit, ut facinore admisso ad sanitatem pudeat reverti. M. Aristium Tribunum militum, iter ad legionem facientem, data fide ex oppido Cabillone educunt; idem facere cogunt eos, qui negotiandi caussa ibi constiterant. Hos continuo in itinere adorti, omnibus inpedimentis exuunt; repugnantes diem noctemque obsident; multis utrimque interfectis maiorem multitudinem ad arma concitant.

43. Interim nuncio adlato omnes eorum milites in potestate Caesaris teneri, concurrunt ad Aristium; nihil publico factum consilio demonstrant; quaestionem de bonis direptis decernunt; Litavici fratrumque bona publicant; legatos ad Caesarem sui purgandi gratia mittunt. Haec faciunt recuperandorum suorum caussa; sed contaminati facinore et ca-

Cap. 42.

Ad cognoscendum = *ad rem adcuratius cognoscendam.* Ein solcher absolute Gebr. des Gerundiums mit *ad* bei *Caes.* öfters, *cf.* oben C. 24: *ad restinguendum*, zum Löschen.

Adjuvat rem proclinatam = *vergentem ad interitum. Adjuv.* f. s. v. als *augere*, s. Möb. Sinn: *Convict.* machte die Sache, mit der es ohnedies bis auf das Aeusserste schon gekommen, noch verwickelter und schwieriger, trug noch mehr zu ihrer Verschlimmerung bei.

Facientem = *facturum.* Umgekehrt steht zuweilen das Futur. für das Präsens, *Ovid. Met. XV, 686: (deus) antiquas abiturus respicit aras*, beim Weggehen.

Educunt. Man fasse dieses Verbum so, als ob es hiesse: *exire jubent*; dann stehen die folgenden Worte: *idem facere cogunt* damit im gehörigen, grammatikalischen Zusammenhang, s. Held.

pti compendio ex direptis bonis, quod ea res ad multos pertinebat, et timore poenae exterriti consilia clam de bello inire incipiunt civitatesque reliquas legationibus sollicitant. Quae tametsi Caesar intellegebat, tamen quam mitissime potest legatos adpellat: *nihil se propter inscientiam levitatemque vulgi gravius de civitate iudicare, neque de sua in Aeduos benevolentia deminuere.* Ipse maiorem Galliae motum exspectans, ne ab omnibus civitatibus circumsisteretur, consilia inibat, quemadmodum ab Gergovia discederet ac rursus omnem exercitum contraheret, ne profectio nata ab timore defectionis similis fugae videretur.

44. Haec cogitanti accidere visa est facultas bene gerendae rei. Nam, quum minora in castra operis perspiciendi caussa venisset, animadvertit collem, qui ab hostibus tenebatur, nudatum hominibus, qui superioribus diebus vix prae multitudine cerni pote-

Cap. 43.

Compendio, nach Möbius eigentl. ein Gewinn, den sich jemand durch Ersparung gleichsam zuwägt, oder erwirbt, im Gegensatz von *dispendium*. Auf ähnliche Weise deuten *compend.* Andere. Besser: etwas, das wie zugewogen ist, das dem Wunsche eines Individuums so genau sich anschliesst, dass es ihm als grosser Gewinn erscheint. Auf ähnliche Weise kann man *commodum* (von *con* und *modus*) erklären, sagt jedoch weniger, als jenes. Noch weniger drückt *utilitas* aus, Vortheil, insofern er benützt wird und zur Anwendung kommt, *cf. Cic. Offic. I*, 44, sowie selbst *lucrum* (*cf. collis, cumulus*, eigentl. *terra coacta, exaggerata*), Vortheil als Erwerb, als Mehrung irgend eines selbst moralischen Gutes gedacht, Gewinn, Gewinnst, *Cic. Famil. VII*, 24: *id ego in lucris pono, non ferre hominem pestilentiorem patria sua.* Am nächsten dürfte dem *compendium, emolumentum* kommen (*moles, μάλα, μᾶλλον*, selbst *collis*); nur ist, wie es scheint, *compend.* mehr ein *terminus forensis* und daher dem Zusammenhang unserer Stelle um so angemessener, *cf. Cic. ad Her. IV*, 42; *Liv. VIII*, 38. Von einem kleinen Gewinn bei *Cic. Her. II*, 19: *leve compendium.* Ueber *emolument.* s. *Offic. III*, 4: *Qui omnia metiuntur emolumentis et commodis, neque ea volunt praeponderari honestate.*

Ea res *sc. bona Romanorum diripuisse.* Uebrigens erwartet man den ganzen Satz: *quod ea res — pertinebat* eher zunächst und unmittelbar vor: *consilia — incipiunt.*

Ne profectio, doch so, in der Art, dass nicht = *ut non.* *Cf.* oben C. 16.

rat. Admiratus quaerit ex perfugis caussam, quorum magnus ad eum quotidie numerus confluebat. Constabat inter omnes, quod iam ipse Caesar per exploratores cognoverat, dorsum esse eius iugi prope aequum, sed silvestre et angustum, qua esset aditus ad alteram oppidi partem; huic loco vehementer illos timere, nec iam aliter sentire, uno colle ab Romanis occupato, si alterum amisissent, quin paene circumvallati atque omni exitu et pabulatione interclusi viderentur: ad hunc muniendum locum omnes a Vercingetorige evocatos.

45. Hac re cognita Caesar mittit complures equitum turmas eo de media nocte; iis imperat, ut paullo tumultuosius omnibus in locis pervagarentur. Prima luce magnum numerum inpedimentorum ex castris mulorumque produci, eque iis stramenta detrahi mulionesque cum cassidibus, equitum specie ac

Cap. 44.

Sed silvestre. In einer Handschrift: *sed* hoc *silvestre*, welche Lesart die richtigere zu seyn scheint. Man beziehe *hoc* nicht auf *jugi*, wie von *Baumst.* geschieht; sondern auf *dorsum*, mit dem Sinn: der Rücken dieses Hügels war aber auch waldig und schmal, da wo etc., so dass jenes Pronomen zur nachdrucksvolleren Beschränkung der anderen Beschaffenheit des Hügels dient. Die Conjektur, welche *Oudend.* versucht: *hinc*, da die meisten Handschriften *hunc silvestrum* bieten, gefällt mir nicht, weil *hinc* seinem Correlate *qua* rücksichtlich der Form, die der Lateiner in solchen Fällen genau beachtet, zu wenig entsprechend ist; eher noch die von *Davis.* gewagte: *hac silvestre. Moeb.* vergleicht mit *sed hoc* das gewöhnliche und bekannte *et hic, atque hic* = *et quidem*, und zwar, aber zugleich.

Nec — aliter sentire = *haud dubitare*, *cf. I, 4: neque abest suspicio, quin ipse sibi mortem consciverit.*

Cap. 45.

Mulorumque produci — detrahi. Die Worte *mulorumque* bis *stramenta* fehlen in mehreren Codd. ganz, daher Morus sie für unächt hält — ohne Grund; denn 1) ist es der Gewohnheit unseres Autor völlig gemäss, dass er namentlich solche Worte, die von ihm in einer etwas ungewöhnlichen Bedeut. gebraucht werden, durch andere ihnen beigesetzte bestimmtere erklärt, wie *impediment.* hier durch *mulorum*, da *impedimenta* in der Regel den Begriff von *vasa* ausdrückt. Doch sagt auch *Frontin.*: *Petrejus in magna aquarum et pabuli inopia impedimenta interfecit.* So nimmt der Grieche zuweilen in den Begriff von ἀποσκευή zugleich den von *jumenta* auf. Eben so wenig kann *producere* befremden. Denn

simulatione collibus circumvehi iubet. His paucos addit equites, qui latius ostentationis caussa vagarentur. Longo circuitu easdem omnes iubet petere regiones. Haec procul ex oppido videbantur, ut erat a Gergovia despectus in castra; neque tanto spatio, certi quid esset, explorari poterat. Legionem unam eodem iugo mittit et paullo progressam inferiore constituit loco silvisque occultat. Auge-

selbst bei *Caes.* heisst es oben C. 12: *arma proferri, equos produci — jubet, cf.* unten 68: *impedimenta ex castris — educi jussit;* oder *stramenta,* wofür ein *MS. ferramenta* bietet, mag immerhin für unseren Sinn *strata* gewöhnlicher seyn, *Senec. epist. 47,* indem *Caes.* volle Wortformen liebt, auch C. 22 ein Wort von ähnlichem Ausgang tormentis in ungebräuchlicher Bedeutung setzt: abgesehen davon, dass *stramentum* den Zweck des Saumsattels deutlicher angiebt, als *stratum.* 4) Sollte noch weniger die Verbindung des Verb. *detrahere* mit e auffallen, da solche gar nicht selten vorkommt, *Suet. Vellej.* C. 7: *ex aure unionem detractum,* zu der *Oudend.* mehr andere Stellen fügt. Zudem wiederholt *Caes.* gern die Präposition, zumal in analoger Form. Und scheint der Zusatz: *eque — detrahi* überflüssig, weil es sich von selbst verstehe, dass man auf Packsätteln nicht wohl reiten kann, so weiss man, oder sollte man doch wissen, dass sich unser Autor von einer gewissen Umständlichkeit in Schilderung und Beschreibung, die zuweilen an poetische Malerei grenzt, nicht frei erhält, obwohl man ihn trotzdem öfters missverstanden, wovon die an unserer Stelle ungehörige Lesart einiger Handschriften *neque* für *eque* zeugt. 6) Gäben offenbar die Worte: *magnum numerum impedim. — detrahi* nach Auslassung der übrigen, verdächtig scheinenden einen nur gezwungenen, unnatürlichen Sinn, denn ob man eigentlich sagen könne: *Caes.* entzog dieses Packvieh dem Lager, wie Herzog will, daran möchte man billig zweifeln. *Cf.* eine die unsrige sehr erläuternde Stelle bei *Liv. VII, 14.*

Specie ac simulatione = *specie simulata, ficta, falsa,* in der angenommenen Gestalt, so *V, 50: timoris simulatione* durch verstellte Furcht. Der Ablativ ist Ablativus modi.

Easdem — jubet regiones, sie sollten ein und dieselbe Richtung verfolgen, alle sich einem bestimmten Orte zuwenden.

Neque — esset = *tamen non,* wie öfter, C. 62; *IV, 26*; also *cum vi adversativa.* Man erwartet: *neque certi quid* (ohne *esset*) *explorari poterat.* Der Metaphr. *τί τοῦτο εἴη ἀληθῶς μανθάνειν οὐκ ἐδύναντο.*

Eodem jugo = *versus eundem collem,* nehml. *de quo supra dictum est,* s. das vorige C.: *ad hunc muniendum locum omnes a V. evocatos.* Eben darauf beziehe man das obige eo. *Caes.* wollte, wie schon *Baumst.* bemerkt, dadurch, dass er viele von seinen Leuten nach dem Orte hinschickte, wo die Feinde eine neue Verschanzung anlegten, die Aufmerksamkeit derselben auf diesen Ort fast ausschliessend lenken, um so das Entblösen der feindlichen Lager auf den Hügeln vor der Stadt von Mannschaft und von Truppen zu veranlassen, *cf.* oben C. 35.

tur Gallis suspicio atque omnes illo ad munitionem copiae transducuntur. Vacua castra hostium Caesar conspicatus, tectis insignibus suorum occultatisque signis militaribus, raros milites, ne ex oppido animadverterentur, ex maioribus castris in minora transducit Legatisque, quos singulis legionibus praefecerat, quid fieri vellet, ostendit; in primis monet, ut contineant milites, ne studio pugnandi aut spe praedae longius progrediantur; quid iniquitas loci habeat incommodi, proponit, hoc una celeritate posse vitari; occasionis esse rem, non proelii. His rebus expositis signum dat et ab dextera parte alio adscensu eodem tempore Aeduos mittit.

46. Oppidi murus ab planitie atque initio adscensus, recta regione, si nullus amfractus intercederet, MCC passus aberat; quidquid huic circuitus ad molliendum clivum accesserat, id spatium itineris augebat. At medio fere colle in longitudinem, ut

Raros milites — animadv. *Raros*, weil man Einzelne in weiter Entfernung nicht so gut, als Mehrere beisammen in grösserer Menge wahrnimmt.

Occasionis — non proelii, ihre Lage sei von der Art, dass sie mehr durch Ueberraschung, insofern sie die ihnen dazu dargebotene Gelegenheit gut und mit Vorsicht benützten, als durch Gewalt und förmlichen Kampf, da hiezu die *iniquitas loci* hinderlich sei, *cf.* unten C. 49 etwas zu gewinnen und ihren Zweck zu erreichen suchen sollten.

Cap. 46.

Quidquid — itineris augebat. *Huic sc.* „*adscensui, qui fit recta regione*“ *Mor.* *Mollire clivum*, womit Held *leniter adclivis* in Verbindung bringt, *cf.* noch *V*, 9: *in litore molli atque aperto*, s. v. a. *clivi arduitatem minuere*, eigentl. den Hügel erweichen, (hier mittelbar) und so bewirken, dass man ihn weniger beschwerlich zum Besteigen findet. Der Metaphr.: πρὸς τὸ ῥᾳδίαν τὴν τοῦ ὄρους ἀπεργάζεσθαι ἀνάβασιν. Tropisch auch bei *Cicero*, *Senect.* 4: *et Hannibalem juveniliter exsultantem patientia sua molliebat.* Mit *huic — accesserat cf. b. C.* 1, 64: *milium VI ad iter addito circuitu.* Sinn: der Umweg, den man daher zu machen hatte, verlängerte die Dauer des Weges. Zu *spatium itineris augebat* bemerkt Hotomann: „*non puto, Caesarem adeo jejune de re perspicua scripsisse, sed aliquid ad spatium designandum addidisset, veluti* altero tanto, *vel* vehementer, *vel aliquid ejusmodi*“ (!). Ueber den Unterschied zwischen *collis* und *clivus* s. *Valla Eleg.* S. 380: „*collis est monticulus*

natura montis ferebat, ex grandibus saxis sex pedum murum, qui nostrorum inpetum tardaret, praeduxerant Galli atque, inferiore omni spatio vacuo relicto, superiorem partem collis usque ad murum oppidi densissimis castris compleverant. Milites dato signo celeriter ad munitionem perveniunt, eamque transgressi trinis castris potiuntur. Ac tanta fuit in castris capiendis celeritas, ut Teutomatus rex Nitiobrigum subito in tabernaculo obpressus, ut meridie conquieverat, superioré corporis parte nudata, vulnerato equo vix se ex manibus praedantium militum eriperet.

47. Consecutus id, quod animo proposuerat, Caesar receptui cani iussit legionisque decimae, quacum erat concionatus, signa constitere. At reliqua-

sive per se et a monte separatus, sive pars montis. Jugum — *cui similis est in colle* clivus, *tamen mollis magis et clemens.*" An uns. Stelle *clivus* = *collis* zur Abwechslung, auch wegen *molliendum.*

Densissimis castris, welches *Caes.* unten selbst durch *trinis castris* erklärt.

Ut — conquieverat, da er gerade noch auf dem Lager ruhte, *cf. b. C. I, 42: sub armis — conquiescit. Cels*: dum *meridiaretur.*

Superiore parte nudata, *cf. b. Afric. 16: capite nudo. Hotom.*: „*thorace deposito.*" Ich möchte beisetzen: *atque galea.*

Cap. 47.

Quacum erat concionatus. Alle Handschriften bieten diese Lesart, und sie wird ohne Grund angefochten, denn 1) ist es nicht dem Geist der lateinischen Sprache zuwider, wie z. B. *Cellar.* meint: „*quis latine dixit*: concionari cum quo?" diese Redensart für *conc.* apud *quem, b. C. I, 7* zu gebrauchen, da man auch sagt *verba cum quo facere, Sall. Jug.* C. 10, *cf. Cic. pro Sulla 18: non mecum, aut cum familiari meo questus es; b. C. I, 22:* cum eo — orat = *cum orat;* 2) *coram*, welches in solcher Verbindung gleiche Bedeutung mit *apud* hat, nichts weiter, als die adverbialisch, eigenthümlich ausgeprägte und abgeänderte Präposition *cum* ist = *co — t — ram* (*cf. intra, extra*), denn fälschlich findet Hand *Turs. II, 126* deren Wurzel in os, gleichsam *in os*, ins Angesicht, Angesichts. 3) Fällt ein zweiter Einwand, welchen Held erhebt, als ob der Augenblick zu dringend war, als dass *Caes.* zum Halten einer Rede (*oratio*) hätte Zeit finden können, von selbst weg, wenn *concionari* in urspr. Bedeut. von *concio* = *congregata multitudo*, ob Volk oder Soldaten, das ist eins, verstanden wird, daher eigentl. zu einer grossen Mehrheit sprechen; oder höchstens mit lauter, vernehmbarer Stimme zu Mehreren reden, *cf. Cic. pro Sextio* C. 55: *quum ageretur Togata, Simulans, — caterva tota*

rum milites legionum non exaudito tubae sono, quod satis magna valles intercedebat, tamen ab Tribunis militum Legatisque, ut erat a Caesare praeceptum, retinebantur; sed elati spe celeris victoriae et hostium fuga superiorumque temporum secundis proeliis, nihil adeo arduum sibi existimabant, quod non virtute consequi possent; neque prius finem sequendi fecerunt, quam muro oppidi portisque adpropinquarent. Tum vero ex omnibus urbis partibus orto clamore, qui longius aberant repentino tumultu perterriti, quum hostem intra portas esse existimarent, sese ex oppido eiecerunt. Matres familiae de muro vestem argentumque iactabant et pectoris fine

Clarissima concentione — concionata est. Der Zusammenhang scheint also der zu seyn: die X. Legion, da er zu ihr selber gesprochen, weil sie in seiner unmittelbaren Nähe stand, blieb stehen; die übrigen Truppen aber eilten ohne Aufenthalt, trotzdem dass ihre Oberen sie durch Worte, wie er selbst im Bezug auf die 10. Legion gethan, zurück zu halten suchten, immer weiter fort, zumal da sie auch den Ruf der *tuba*, welcher vorzüglich nur für sie berechnet schien, wegen des dazwischen liegenden Thales nicht deutlich genug vernehmen konnten. Man sieht, wie gut die in den Text genommenen Worte dem Zusammenhange angemessen und wie es unnöthig sei, die von *Oberlin* gebilligte Lesart: *qua tum erat comitatus* dafür einzusetzen. D. Metaphr. ἰδημηγορήκει.

Vestem. „*Vestes L. pr.*“ *Oudend.* (!) Der Singular steht überhaupt oft da, wo man nicht sowohl die Theile eines Ganzen, als dieses selbst, aber im unbestimmten Sinn und in unbestimmter Beziehung meint. Also hier = *quidquid ad vestem (argentumque) pertinet, cf. VI, 38: magno pecoris numero, cujus cupidissimi barbari, potiuntur*, sie nahmen alles Vieh, mochte es zu dieser, oder jener Art gehören; dagegen *VIII, 41: pecora atque jumenta.*

Pectoris fine. *Fine* hier s. v. a. *tenus*, wie *Ovid. Met. V, 413: gurgite quae (nympha Cyane) medio summa tenus exstitit alvo*, oder besser für *usque ad*, bis an, s. Herz., denn zeigt *tenus* die Richtung einer Bewegung nach ihrem Ziel als noch in ihrer Fortdauer begriffen an, so weist *fine* auf die bereits erfolgte Erreichung des Zieles hin, *cf. b. Afric.* C. 85 *umbilici fine*; ebenso *Sallust. Hist. Fragm. L. III*; *Justin. XXX, 4.* 2) ist klar, dass nicht eine Entblösung bis an dem Anfang; sondern bis dahin, wo die Brüste aufhörten, bis zu ihrem Ende gemeint sei, daher die falsche Lesart: *pectore nudo.* Das Zeigen der Brüste von Seite der Gallerinnen sollte, wie anzunehmen, symbolische Auffoderung an die Römer seyn, ihre Schwachheit und weibliche Gebrechlichkeit zu beachten, sowie ihrer Kinder und ihrer eigener Person zu schonen. Solche symbolische Handlungen gehören einem noch ungebildeten und rohen Volke an. Und mögen die Gallier bereits den Naturzustand auch verlassen und eine nicht gemeine Stufe der Verfeinerung zur

prominentes passis manibus obtestabantur Romanos, ut sibi parcerent, neu, sicut Avarici fecissent, ne mulieribus quidem atque infantibus abstinerent. Nonnullae, de muris per manus demissae, sese militibus transdebant. L. Fabius Centurio legionis VIII, quem inter suos eo die dixisse constabat, excitari

Zeit unseres Imperator eingenommen haben, so war doch die Bildung derselben einseitig, nicht durchgreifend und durchdringend d. h. alle Theile des socialen und öffentlichen Lebens gleichmässig berührende und beherrschende, zumal da sie ihnen mehr von Aussen durch fremde Lehre und Institutionen zugekommen s. *VI, 15*. Unter solchen Umständen wird ein Volk, wiewohl in Manchem durch geistige Gewandtheit und Fertigkeit ausgezeichnet, dennoch in anderen Dingen, namentlich im Ausdruck seiner Gefühle und Empfindungen die Merkmale roher, gemeiner Sinnlichkeit nicht verleugnen; woher *Caes.* von den Galliern Anders noch bemerkt, was sie als Barbaren kenntlich macht und worin sie den Germanen, so verschieden ihm ihre Verfassung, ihr Leben und ihre Cultur erscheint, hinsichtlich jener ziemlich nahe kommen. Meint ja sogar *Strabo IV, 4*, dass beide Völker das Meiste in Sitte und Gewohnheit mit einander gemeinsam hätten. Indess würden, was die Gallischen Frauen zu Folge unserer Stelle thaten, die ihre Kleidungsstücken und ihr Silber (*argentum* = „*vasa argentea*" *Moeb. cf. Cic. Parad. I, 4; in Vatin. 13: omitto epulum populi Romani, festum diem, argento, veste, omni adparatu ornatuque visendo*), ja sich selbst mit entblösster Brust in die Hände Römischer Soldaten überlieferten, deutsche Frauen im ähnlichen Falle sicher nicht gethan haben. Aber die Gallerinnen waren ja schon Sclavinnen durch ihr eheliches Verhältniss, wurden verheirathet wie solche angesehen und behandelt, *VI, 19*, weshalb eine grossartige, freie, würdige Gesinnung ihnen fremd blieb und sie mit Leichtigkeit ihren Zustand und ihre Verhältnisse wechseln und verändern konnten. Nicht ohne Grund ist hier *Caes.* ausführlicher, wie gewöhnlich. Ueber *transdere* s. unten C. 77: *vitam toleraverunt, neque se hostibus transdiderunt*.

Neu — abstinerent = *et ut, sicut Avarici non fecissent, mulieribus saltem et infantibus abstinerent* s. *Moeb.* und Herzog, welcher die doppelte Negation: *ne — ne — quidem* besser durch ja giebt, obwohl sie noch passender durch *tamen, oro obtestorque, per omnes Deos obtestor* zu erklären wäre. Es behält aber, wie man wohl sieht, das mit *neu* verschmolzene *ne* auch im Deutschen selbst nach der Umwandlung des Satzes in eine geläufigere positive Form seine auf den Nebensatz (*sicut Avarici fec.*) nachwirkende negative Bedeutung. *Cf. VIII, 19: quum interim* nulla *calamitate victus Correus excedere proelio — potuit adduci, quin — cogeret*, als *Correus* durch keinen Unfall besiegt, d. h. durchaus nicht gebeugt nicht bewogen werden konnte.

De muris, Eine andere Lesart: muro (!) An verschiedenen Seiten der Mauer, *cf. I, 37: ad ripas Rheni*.

Avaricensibus praemiis = *praemiis, quae ad Avaricum iis, qui primi murum adscendissent, proposita erant*, s. oben C. 27.

se Avaricensibus praemiis neque commissurum, ut prius quisquam murum adscenderet, tres suos nactus manipulares atque ab iis sublevatus murum adscendit. Eos ipse rursus singulos exceptans in murum extulit.

48. Interim ii, qui ad alteram partem oppidi, ut supra demonstravimus, munitionis caussa convenerant, primo exaudito clamore, inde etiam crebris nunciis incitati oppidum ab Romanis teneri, praemissis equitibus magno concursu eo contenderunt. Eorum ut quisque primus venerat, sub muro consistebat suorumque pugnantium numerum augebat. Quorum quum magna multitudo convenisset, matres familiae, quae paullo ante Romanis de muro manus tendebant, suos obtestari et more Gallico passum capillum ostentare liberosque in conspectum proferre coeperunt. Erat Romanis nec loco, nec numero aequa contentio; simul et cursu et spatio pugnae defatigati non facile recentes atque integros sustinebant.

Inter suos = *ad suos;* aber bezeichnend, gleichsam im Kreis der Seinigen, von ihnen umgeben.

Cap. 48.

Concursu. „Cursu *L. pr.*“ *Oudend.* (!) Es ist *concursus* synonym mit *turba, multitudo, congregatio* = *undique ac celeriter congregata multitudo*, s. bald nachher: *quorum quum magna multitudo convenisset, cf. IV, 14: quorum timor quum fremitu et concursu significaretur,* wo aber jenes Wort mehr ein ängstliches, zweckloses Hin- und Herlaufen bedeutet, *cf. commeare.* Aehnlich *Celsus* S. 171.

Ut quisque primus = *ut quisque primum*, nur mit dem Unterschied, dass bei *primus* auf die Reihenfolge, in welcher Einer vor dem Anderen ankam, bestimmter Rücksicht genommen wird, *cf. Liv. I, 48: ut prima apta dies sacrificio visa est; II, 12: ceteri, ut cuique ecciderit primo, quoad te obportunum fortuna dederit, suo quisque tempore aderunt.*

Manus tendebant = *tetenderant.* Das Imperf. hebt die Handlung hervor und zeichnet sie aus. *Cf. I, 38.*

Spatio pugnae d. i. *longo temporis*, Dauer, längere Dauer, darum der Metaphr. τῇ μακροχρονίῳ μάχῃ. *Cf. Liv. I, 17: quinque dierum spatio finiebatur imperium,* doch hier weniger zu urgiren; blos Dauer überhaupt, ein Begriff, den *spat.* nie ganz verliert, auch wenn es in den von *tempus* übergeht, wie *VIII, 1: nec satis auxi-*

49. Caesar, quum iniquo loco pugnari hostiumque augeri copias videret, praemetuens suis ad T. Sextium Legatum, quem minoribus castris praesidio reliquerat, mittit ut cohortes ex castris celeriter educeret et sub infimo colle ab dextro latere hostium constitueret, ut, si nostros loco depulsos vidisset, quo minus libere hostes insequerentur, terreret. Ipse paullum ex eo loco cum legione progressus, ubi constiterat, eventum pugnae exspectabat.

50. Quum acerrime comminus pugnaretur, hostes loco et numero, nostri virtute confiderent, subito sunt Aedui visi ab latere nostris aperto, quos Caesar ab dextra parte alio adscensu manus distinendae caussa miserat. Hi similitudine armorum vehementer nostros perterruerunt; ac tametsi dextris humeris exsertis animadvertebantur, quod insi-

lii aut spatii aut copiarum habiturum exercitum populi Romani. Denn *tempus* ist Zeit an sich; *spatium* Zeit, insofern sie als dauernd gedacht wird. *Dies* ausschliessend von einer bestimmten, fixirten Zeit *I, 7:* diem *se ad deliberandum sumturum.*

Cap. 49.

Cap. 50.

Ab latere nostris aperto nach *Mor.:* „*ubi ad nostros adiri poterat*"; oder blos, wie gewöhnlich, für *ab dextra parte,* wie *Caes.* selbst kurz darauf folgen lässt.

Similitudine armorum. Ihre Waffen hatten Aehnlichkeit mit denen der übrigen Gallier.

Humeris exsertis = *humeris veste non tectis, nudatis.* Ursprünglich trugen die Gallier die Brust blos *Liv. XXII, 46: Galli super umbilicum erant nudi;* späterhin eine Art bunten, gestreiften Oberkleides *Diod. Sicul. V, 30.* *Moeb.* fragt, warum die Aeduer als Bundesgenossen der Römer die rechte Schulter unbekleidet trugen? Und antwortet: Vielleicht wollte man dadurch die Ehre dieser Bundesgenossenschaft hervorheben, indem ihre Tracht, die mit der Römischen Toga, welche den rechten Arm frei hervorhängen liess, grosse Aehnlichkeit gehabt haben muss, sinnbildlich andeuten sollte, dass sie ebenso geachtet und gehalten wurden, als wären sie wirklich und in der That Römer. Verträgt sich eine solche Ansicht nicht übel mit der Benennung, welche die Römer nach *I, 44: amici et consanguinei Romanorum* denselben zur Auszeichnung vor den übrigen Stämmen Galliens beilegten, und ist es ebenso wahr, dass jenes Herrschervolk überhaupt durch ehrenvolle Namen und

gne pacatis esse consuerat, tamen id ipsum sui fallendi caussa milites ab hostibus factum existimabant. Eodem tempore L. Fabius Centurio, quique una murum adscenderant, circumventi atque interfecti de muro praecipitantur. M. Petreius eiusdem legionis Centurio, quum portas excidere conatus esset, a multitudine obpressus ac sibi desperans multis iam vulneribus acceptis, manipularibus suis, qui illum secuti erant, *Quoniam*, inquit, *me una vobis-*

Titeln die gereizten Gemüther besiegter Völker zu beschwichtigen wussten: so passt doch obige Meinung nicht zu den folgenden Worten uns. Verf.: *quod insigne pacatis esse consuerat*, da *pacatus* keineswegs auf ehrende Bezeichnung, sondern lediglich auf ein untergeordnetes, unterwürfiges Verhältniss hinweist, der Satz zudem ganz allgemein gehalten wird, weshalb auch andere Gallier, so lang sie Freunde der Römer waren, auf ähnliche Art die rechte Schulter, wie die Aeduer, zum symbolischen Beweis ihrer friedlichen Gesinnung gegen das Römische Volk entblösen mochten, *cf.* Herzog. Und sagt das *Caes.* anderwärts nicht bestimmter von den übrigen Staaten Galliens, so liegt der Grund blos darin, weil ihm eben hier, wo er von den Aeduern spricht, und nicht an anderen Stellen eine schickliche Gelegenheit zur Erwähnung dieser der Römischen ähnlichen Tracht sich darbot. Es scheint nun, dass, da *toga* die gewöhnliche Bekleidung der Römer im Frieden ausmachte, darum zuweilen selbst als Symbol des Friedens galt, *cf. Vellej. Pat. I, 12: P. Scipio Aemilianus vir avitis P. Africani — simillimus omnibus belli ac togae artibus; Sallust. Fragm.: togam paludamento mutavit = a pace ad bellum migravit*, die Aeduer auf die bezeichnete Art sich kleideten, damit die Römer auch im Kriegszustand erkennen sollten, als seyen sie nicht Feinde; sondern ihre Freunde und Bundesgenossen — ein Abzeichen, welches um so nothwendiger erschien, als, wie aus *similitudine armorum*, wo *armorum* allgemein zu fassen, klar wird, dieselben ausserdem ganz so, wie es die nationelle Sitte und zum Theil altes Herkommen mit sich brachte, bekleidet und bewaffnet waren. Ob die Römer jenes friedliche und befreundete Abzeichen den Aeduern selbst aufdrangen, oder sie selbes freiwillig wählten, erhellt aus *Caes.* nicht deutlich, obwohl Ersteres wahrscheinlicher seyn mag, da füglich anzunehmen, dass die Römer selbst durch Einführung einer mit der ihrigen verwandten Kleidung besiegte Völker an ihr Staatsinteresse zu fesseln suchten, wofür schon die Benennung *Gallia togata*, wodurch *Gallia Cisalpina* von *Gallia Transalpina* unterschieden wurde, ein sprechendes Zeugnis ablegt.

Insigne pacatis = *pacatorum*; eigentl. ein Abzeichen für (bei) *pacat.*

Multis jam. *Jam* fehlt in mehreren Codd. Auch der Metaphr. blos: καὶ πολλὰ τραύματα λαβών. Doch kann es stehen bleiben. Es heisst bereits. Vielleicht wurde *jam* durch das folgende *quoniam* verdrängt.

cum servare non possum, vestrae quidem certe vitae prospiciam, quos cupiditate gloriae adductus in periculum deduxi. Vos data facultate vobis consulite. Simul in medios hostis inrupit, duobusque interfectis reliquos a porta paullum submovit. Conantibus auxiliari suis, *Frustra,* inquit, *meae vitae subvenire conamini, quem iam sanguis viresque deficiunt; proinde hinc abite, dum est facultas, vosque ad legionem recipite.* Ita pugnans post paullulum concidit ac suis saluti fuit.

51. Nostri, quum undique premerentur, XLVI Centurionibus amissis deiecti sunt loco; sed intolerantius Gallos insequentes legio X tardavit, quae pro subsidio paullo aequiore loco constiterat. Hanc rursus XIII legionis cohortes exceperunt, quae ex castris minoribus eductae cum T. Sextio Legato ceperant locum superiorem. Legiones, ubi primum planitiem attingerunt, infestis contra hostes signis constiterunt. Vercingetorix ab radicibus collis suos

Vestrae quidem certe. *Quidem* betont das Pronomen *vestrae* und *certe* verstärkt den ganzen Satz; daher beide keineswegs zusammengehören in der Art, dass sie etwa zur gegenseitigen Ergänzung und Steigerung ihres Begriffes dienen könnten. *Certe* eine scharfe Betheuerungspartikel, gemäss dem, was wir sagen würden: ich schwöre es euch zu, verlasst euch darauf, *ne dubitetis, cf. IV, 25: ego certe meum Reipublicae atque imperatori officium praestitero* und Hand *Turs. II, 16.* „certe *proprie significat* firmiter, vere, haud dubie;“ auch *Olivet. Cic. Elog. XII,* S. 304.

Simul in medios = *cum his verbis, quae ut dixit.* Deutlicher bei *Virg. Aen. V, 357: Et simul his dictis faciem ostentat.*

Dum est facultas, so lang ihr es noch könnet, *dum facere licet* denn noch vermöget ihr das. *Facult.* hier in urspr. Bedeut. Möglichkeit, etwas zu thun, gleichsam Thunlichkeit.

Post paullulum. Ein seltener Sprachgebrauch = *paullo post. Post paulo* findet sich *b. C. I, 20,* aber nur ein Mal, wie *post paullulum,* durch welche Diminutivform *Caes.* vielleicht die rasche, fast unmerkliche Folge andeuten wollte, *cf. extemplo = ex tempulo* von *tempus.* Auch *Tacit. Annal. V, 3: haud* — multum *post mortem.*

Cap. 51.

Intolerantius, mit grosser Heftigkeit = *impotentius.* Der Metaphr. θρασέως, *cf. Cic. Orat. II, 82: intolerantius se iactare; Vatin. 12.*

intra munitiones reduxit. Eo die milites sunt paullo minus DCC desiderati.

52. Postero die Caesar concione advocata *temeritatem cupiditatemque militum reprehendit, quod sibi ipsi iudicavissent, quo procedendum, aut quid agendum videretur, neque signo recipiendi dato constitissent, neque ab Tribunis militum Legatisque retineri potuissent; exposito, quid iniquitas loci posset, quid ipse ad Avaricum sensisset, quum, sine duce et sine equitatu deprehensis hostibus, exploratam victoriam dimisisset, ne parvum modo detrimentum in contentione propter iniquitatem loci accideret. Quanto opere eorum animi magnitudinem admiraretur, quos non castrorum munitiones, non altitudo montis, non murus oppidi tardare potuissent, tanto opere licentiam adrogantiamque reprehendere, quod plus*

Cap. 52.

Temeritatem cupiditatemque, die blinde, leidenschaftliche Hitze und Begierde, *cf. Cic. Famil. I, 7: sin aliquid esset offensum, eosdem illos et cupide et temere fecisse dicturos.*

Sibi ipsi judicassent = *quod sibi ipsi judicium sumsissent* nach *b. C. III, 12. Sibi* fast s. v. a. *pro se, Ovid. Met. III, 641. 642: quis te furor, inquit, Acoete, pro se quisque, tenet?* wodurch das ausschliessende, oft selbstsüchtige und anmassende Handeln, oder Beginnen in einem gegebenen Fall gut und charakteristisch angedeutet wird, *cf. I, 44: quid sibi vellet? Cic. pro Planc. 24: quaesisti, utrum mihi putarem, equitis Romani filio, faciliorem fuisse ad adipiscendos honores viam, an etc.*; das bekannte *sibi videri*, s. *Amic.* C. 5; *Ovid. Met. VI, 155. 156.*

Recipiendi *sc. se,* oder *sui,* hat mit dem Substantiv *receptus* fast gleiche Geltung.

Exposito, indem er auch noch zeigte. Eine andere Lesart exposuit s. aber Held. Kühner *Tacit. Annal. I, 6: juxta* periculoso *ficta seu vera promeret* = *quum periculosum esset; III, 60.*

Sensisset = *statuisset*, bildet den Gegensatz zu dem obigen *quod sibi judicavissent*, und *C.* will nun sagen, als ob seine Soldaten in dem erwähnten Fall das hätten thun, zu dem sich entschliessen sollen, was er als Feldherr *ipse* kei *Avaricum* gethan hat.

Animi magnitudinem, kühner Muth. Namentlich solche Adjektivbegriffe, welche ihrer Natur nach imponirend in die Anschauung treten, oder aus subjektiven Gründen einer merkbaren Hervorhebung bedürfen, verwandelt der Lateiner gern in Substantive, *cf.* unt. and. *I, 39: non se hostem vereri, sed* angustias itineris *et* magnitudinem *silvarum.*

Licentiam adrogantiamque. *Adrog.* der Fehler, nach dem man sich etwas anmasst, *sibi quid adsumit, adripit; licentia* ver-

se, quam imperatorem, de victoria atque exitu rerum sentire existimarent; nec minus se in milite modestiam et continentiam, quam virtutem atque animi magnitudinem desiderare.

53. Hac habita concione et ad extremam orationem confirmatis militibus, *ne ob hanc caussam animo permoverentur neu, quod iniquitas loci attulisset, id virtuti hostium tribuerent,* eadem de profectione cogitans, quae ante senserat, legiones ex castris eduxit aciemque idoneo loco constituit. Quum Vercingetorix nihilo magis in aequum locum descenderet, levi facto equestri proelio atque eo secundo in castra exercitum reduxit. Quum hoc idem postero die fecisset, satis ad Gallicam ostentationem minuendam militumque animos confirmandos factum existimans in Aeduos castra movit. Ne tum quidem insecutis hostibus, tertio die ad flumen Elaver pontem refecit atque exercitum transduxit.

möge dessen man Alles zu thun für erlaubt hält. Daher sagt *licentia*, entgegengesetzt der *modestia*, welche die ihrem Wirken gelegten und ihr angemessenen Schranken anerkennt, und jenes darnach mässiget und regelt, mehr aus, als *adrogantia*, der die *continentia*, die Tugend sich des Unerlaubten jeglicher Art zu enthalten, zum Unterschied von *abstinentia*, „*cum abstinemus ab alienis, nihil cuipiam eripientes*“ *Valla* gegenüber steht. Selten hat *licentia* den milderen Sinn Erlaubniss, Vollmacht, wie *Sall. Jug.* C. 103.

Desiderare. Man urgire den Begriff dieses Verbums: durchaus, rücksichtslos fodern und verlangen, *cf. IV, 2.* Ihm eigenthümlich ist der des Sehnen, zunächst verwandt mit sehen; nicht mit Sehne (eines Bogen) nach Grubers deutsch. Synonymik *I, 408.*

Cap. 53.

Eadem — senserat s. oben C. 43 „*nolebat ita discedere, ut fugere videretur*“ *Mor.*, weshalb *Caes.*, bevor er zum Abzug aufbräche, noch eine Schlacht mit dem *Verc.* wagen wollte, der jedoch wohlweislich selbe anzunehmen anstand.

Nihilo magis. „*Non magis tunc descendebat, quam antea descenderat; haerebant enim Galli in montis superiore parte*, v. C. 46; *et quanquam Romanos insecuti descenderant*, C. 51, *tamen in munitiones fuerant reducti.*“ *Mor.* Die Lesart der meisten Codd. *nihilo minus* ist verwerflich. Der Metaphr.: *ἐπειδὴ δὲ οἱ πολέμιοι οὐκ ἀντεξῆσαν.* Aus dem Folgenden geht hervor, dass *Verc.* nur mit seiner Hauptmacht die Anhöhen nicht verliess. In gleichem Sinn verstehe man die Worte: *ne tum quidem insecutis hostibus.*

54. Ibi a Virdumaro atque Eporedorige Aeduis adpellatus discit, cum omni equitatu Litavicum ad sollicitandos Aeduos profectum; opus esse et ipsos antecedere ad confirmandam civitatem. Etsi multis iam rebus perfidiam Aeduorum perspectam habebat, atque horum discessu admaturari defectionem civitatis existimabat: tamen eos retinendos non censuit, ne aut inferre iniuriam videretur, aut dare timoris aliquam suspicionem. Discedentibus his breviter sua in Aeduos merita exponit: *quos et quam humiles accepisset compulsos in oppida, multatos agris, omnibus ereptis copiis, inposito stipendio, obsidibus summa cum contumelia extortis; et quam in fortunam quamque in amplitudinem deduxisset, ut non solum in pristinum statum redissent, sed omnium temporum dignitatem et gratiam antecessisse viderentur.* His datis mandatis eos ab se dimisit.

55. Noviodunum erat oppidum Aeduorum ad ripas Ligeris obportuno loco positum. Huc Caesar omnes obsides Galliae, frumentum, pecuniam publicam, suorum atque exercitus inpedimentorum magnam partem contulerat; huc magnum numerum equorum huius belli caussa in Italia atque Hispania coemtum miserat. Eo quum Eporedorix Virdumarusque venissent et de statu civitatis cognovissent, Litavicum Bibracte ab Aeduis receptum, quod est oppidum apud

Cap. 54.

Ne aut inferre injur. videretur, um nicht gewaltthätig, nicht hart gegen beide zu erscheinen. *Celsus*: injurius.

Quos — accepisset. *Quos* wird näher erklärt durch *quam humiles*. *Accip.* hier entweder im allgemeineren Sinn: mit einem zuerst bekannt werden; oder *Caes.* will damit andeuten, als ob er die Aeduer wie ein angenommenes Kind betrachte, welches er verwaist und in Elend und Bedrängniss fand, das er aber gross gezogen und glücklich machte.

Compulsos in oppida etc. *cf. VIII, 3. Copiis,* Vorräthe, *I, 31. Contumelia, cf.* ebenfalls *I, 31.*

Sed omnium temporum — viderentur. S.: ihr Ansehen sei jetzt grösser, als es je gewesen. Vielleicht könnte *omnium temp.* noch die Zukunft einschliessen.

eos maximae auctoritatis, Convictolitanem magistratum magnamque partem senatus ad eum convenisse, legatos ad Vercingetorigem de pace et amicitia conciliandа publice missos: non praetermittendum tantum commodum existimaverunt. Itaque interfectis Novioduni custodibus, quique eo negotiandi aut itineris caussa convenerant, pecuniam atque equos inter se partiti sunt; obsides civitatum Bibracte ad magistratum deducendos curaverunt; oppidum, quod ab se teneri non posse iudicabant, ne cui esset usui Romanis, incenderunt; frumenti quod subito potuerunt navibus avexerunt, reliquum flumine atque incendio corruperunt; ipsi ex finitumis regionibus copias cogere, praesidia custodiasque ad ripas Ligeris disponere equitatumque omnibus locis iniiciendi timoris caussa ostentare coeperunt, si ab re frumentaria Romanos excludere aut adductos inopia ex Pro-

Cap. 55.

Tantum commodum = *tam opportunum tempus*, eine so günstige Gelegenheit. Metaphr. τοσαύτης ἀφορμῆς. Wörtlicher: etwas so gar, so ganz Gelegenes, Erwünschtes.

Subito, in der Eile, im subjektiven Sinne. Metaphr. εὐθύς.

Ostentare, zeigen, sehen lassen, um — zu schrecken und zu imponiren, *cf. V, 41.*

Si ab re frumentaria — excludere possent. Die Worte, wie sie hier stehen, waren nicht ohne Grund manchen Critikern ein Stein des Anstosses, denn 1) fällt auf die zweimalige Wiederholung ein und desselben Wortes fast am Schluss des Satzes; 2) der Umstand, dass sich *Caes.* nicht in seiner Provinz, von der er hätte ausgeschlossen werden können, vielmehr in *Gallia Transalpina* jetzt befand, daher es passend scheinen möchte, wenn *ex* in die Partikel *in* mit dem Akkusat. und das zweite *excludere* in *repellere* nach *Davis.* Vermuthung verwandelt würde, welche Verbesserung durch die Vulgata *expellere* sogar Rechtfertigung erhielte. 3) Mussten die Aeduer selbst wünschen, dass die Noth den *Caes.* veranlasse, sein Heer in die Provinz zurückzuführen — ein Wunsch, der in der Folge bei ihnen lebhaft zu werden scheint, indem sie nach C. 59 sich selbst zu überreden suchten, dass derselbe seinen Weg nach der Provinz genommen und nach C. 56 jedermann *nemo non* nicht anders glaubte, als würde *C.* nach der Provinz zu seinen Marsch richten. 4) Blieb jenem, im Fall die Getreidezufuhr ihm abgeschnitten werden sollte, in der That kein anderer Ausweg übrig, als in die Provinz zu flüchten, obgleich er nach C. 56 mit Recht in einem solchen Rückzug Schimpf und

vincia excludere possent. Quam ad spem multum eos adiuvabat, quod Liger ex nivibus creverat, ut omnino vado non posse transiri videretur.

Schande, sowie Abbruch seiner Würde zu finden meinte. Auch wird in der Lösung unserer Stelle nichts gewonnen, wenn man *provincia* von der Gegend, wo *Caes.* mit seinem Heere damals stand, *de finibus Aeduorum, in quibus tunc Caesar erat* (s. oben) verstehen will, weil *provincia* in der so engen, spezielleren Bedeutung bei unserem Autor nirgends vorkommt. Noch missfälliger ist eine beiläufig geäusserte Meinung Herzogs, als ob *prov.* im tropischen, metaphorischen Sinne stehen könnte für *munus, negotium demandatum*, die er jedoch selbst widerlegt, da *Caes.* jenes Wort nie so gebraucht, vielleicht um eben hiedurch jeder etwaigen Missdeutung des oft bei ihm zu lesenden *provincia* vorzubeugen, obwohl der ungenauere Hirtius dasselbe mehrmals dafür setzt, *VIII, 38: ipsi inter se provincias partiuntur;* C. 39. Auch blieb Herzog die bestimmte Deutung des Sinnes obiger Worte, wenn sie einen auch nur leidlichen zulassen sollten, nach gedachter Bedeut. selber schuldig. Bei alledem scheint eine Aenderung unserer Stelle unnöthig, denn 1) kommen hinsichtlich des ersten Einwandes im *Caes.* Stellen genug vor, wo ein und dieselben Worte kurz hintereinander, ja in ein und demselben Satze gelesen werden, s. *Oudend.;* 2) mildere man nur *ex provincia excludere* dahin, dass die Worte soviel heissen, als: es dahin bringen, dass die Römer nicht einmal in die Provinz zurückkehren können; oder: ihnen den Rückzug in dieselbe unmöglich machen, sie von der Provinz abhalten, *prohibere, repellere,* mit Gewalt davon entfernen (*cf. Cic. Famil. XIV, 3: inimici sunt multi; invidi paene omnes.* Ejicere *nos magnum fuit,* excludere *facile est*), insofern sie sich dieser nähern, welches mittelbar schon dadurch zu bewerkstelligen war, wenn man nicht nur alle Zufuhr ihnen abschnitt; sondern auch das Getreide und den Proviant, den sie noch bei sich hatten, abnahm und entriss, in welchem Fall die Römer noch vor Erreichung der Provinz sogar der Hungertod, worauf eben die Gallier ihr Absehen haben mochten, erwartete, *cf. Cellar.* So wird klar und deutlich, was *Vercing.* C. 66, als *Caes.* wirklich seinen Weg nach der Provinz nimmt, ihr bei dem allgemeinen Aufstand der Gallier gegen ihn, (welche auch an der Grenze derselben sich aufstellten, bereit, jenem in der That den Rückzug, oder die Möglichkeit, von daher ungehindert mit den nöthigen Lebensmitteln, sowie Truppen versorgt zu werden, zu erschweren,) zur Hilfe eilend in einer Rede an die Befehlshaber der Reiterei also sie ermunternd sagt: *fugere in Provinciam Romanos etc.*, wenn gleich *Caes.* nichts weniger, als dahin fliehen, vielmehr nur aus den berührten Gründen seinen Weg in die Provinz richten wollte; daher *Vercing.* geflissentlich blos zur Belebung des Muthes seiner Soldaten diesem Rückzug eine solche Deutung gab: worauf er nun weiter fortfährt, als sollten jene vorzüglich das Gepäck und den von den Römern mitgeführten Proviant angreifen und wegzunehmen suchen. Würde das Fussvolk denen, die ihn zu decken hätten, suis zu Hilfe kommen, so könnten sie, bei ihrem weiteren Ziehen immer gehindert, ihre Absicht nicht erreichen; oder würden, im Fall jenes nicht geschieht und sie ihres Proviants beraubt würden, Mangel an dem Nothwendigsten

56. Quibus rebus cognitis Caesar maturandum sibi censuit, si esset in perficiendis pontibus pericli-

(*rerum necessariarum*) leiden und so am Hungertode sterben; ja, wenn sie unter diesen Umständen doch die Provinz erreichten, mit Schande bedeckt und all' ihrer Würde verlustig (*dignitate spoliatos*) in ihr ankommen, was jedoch, um seine Rede zu erzänzen, unwahrscheinlich ist, da sie zuvor durch ihre besseren Reiter, wofern sie sich nicht freiwillig ergäben, eingeholt und aufgerieben würden. Dann meinte er, wird kein Römer mehr es wagen, in Gallien einzufallen, wo selbst *Caes.* mit seinem Heer durch Hunger, oder durch das Schwert seinen Untergang gefunden, oder wenigstens durch schmachvolle Ergebung seinen Ruhm und seinen Namen einbüsste. Mithin wollten die Gallier, wiewohl wünschend, *Caes.* möge ihr Land verlassen, um nicht länger selbes der Verwüstung und Verheerung ausgesetzt zu sehen, doch es dahin bringen, dass er noch vor seinem Eintritt in die Provinz in ihrem eigenen Gebiet mit samt seinem Heere umkomme, indem gewiss *Vercing.* in seiner Rede den Wunsch der übrigen Gallier, auch der Aeduer aussprach; woher der lebhafte Enthusiasmus, den diese bei seinen Zuhörern wirkte: *conclamant omnes etc.* nicht befremdet. Und man kann die gedachte Stelle um so weniger anstössig finden, wenn die sonstige Kürze uns. Autor beachtet wird, sowie seine eigenthümliche Schreibart, in Folge deren er dunkle Stellen durch Nachfolgendes erst gehörig zu verdeutlichen sucht, in Erwägung kommt. Der Plan der Gallier, namentlich der Aeduer, den Römern alle Getreidzufuhr abzuschneiden, ihnen selbst die Möglichkeit, von der Provinz her Proviant einzuholen, durch alle Mittel zu erschweren und auf diese und andere Weise selbe dem sicheren Tod entgegenzuführen, war kühn und gegen die sonstige Sitte der Barbaren angelegt. *Caes.* setzt darum *ab re frumentaria excludere*, wofür er sonst in ähnlicher Verbindung *intercludere* mit und ohne *a* gebraucht, *I*, *23*; *b. C. I*, *72*, wiederholt sogar bei dem zweiten *excludere* die Präposition, welche Abschreiber nur deshalb wegliessen, weil der blose Ablativ ihnen zu genügen schien, und wiederholt endlich gleichfalls ein und dasselbe Verbum in naher Aufeinanderfolge, zugleich aus Rücksicht der Begriffs-Identität beider Sätze, indem der zweite den ersten blos erweitern und weiter verfolgen soll, des Sinnes: wenn sie die Noth bewegen sollte, in die Provinz zu gehen, selbe davon abzuhalten; um so das Frappante und Ausserordentliche jenes Planes desto augenfalliger zu machen, wozu nicht minder der Gebrauch von *aut*, welches nach der Vulgata noch ein Mal steht, an dessen Stelle man *atque*, wie es wirklich in einem Cod. gefunden wird, erwartet, das Seinige beiträgt.

Cap. 56.

Si — periclitandum, wenn er — ein Treffen wagen müsste; eigentlich, wenn er etwa bei Gelegenheit des Baus von Brücken etwas zu riskiren, etwas Gefährliches zu befürchten hätte. Der Metaphr. μάχεσθαι. *Periclitari* bei *Caes.* mehrere Mal *b. C. I*, *72*: *cur denique fortunam periclitaretur*; *III*, *10*: *neque amplius fortunam periclitari*, auf das Spiel setzen; zum Unterschied von *tentare b. G. III*, *6*: *fortunam tentare*, versuchen überhaupt. Daher *periclitari, cum periculo quid subire, conari.*

tandum, ut prius, quam essent maiores eo coactae copiae, dimicaret. Nam ut commutato consilio iter in Provinciam converteret, ut nemo non tum quidem necessario faciundum existimabat, quum infamia atque indignitas rei et obpositus mons Cevenna viarumque difficultas inpediebat, tum maxime quod [Agendico,] Labieno atque iis legionibus, quas una miserat, vehementer timebat. Itaque admodum magnis diurnis atque nocturnis itineribus confectis contra omnium opinionem ad Ligerim pervenit; vadoque per equites invento, pro rei necessitate obportuno, ut brachia modo atque humeri ad sustinenda

Ut commutato consilio — impediebat. Bezieht sich *ut* ohne Zweifel auf *impediebat*, so kann es blos insofern mit ihm in Verbindung kommen, als vor *ut*, *de hac re*, oder *hoc* supplirt wird nach Analogie von C. 1: *ejus inprimis rationem habendam dicunt —, ut Caes. ab exercitu intercludatur*; C. 14: denn daran, dass er mit Aenderung seines Planes seinen Weg in die Provinz hineinnahm, hinderte ihn; oder *ut* steht absolut für *quod*, was anlangt, was betrifft, *cf. I, 13*: woraus hervorgeht, wie wenig der grammatikalische Sprachgebrauch, welcher nach den Verbis der Hinderung *ne* (*quo minus*) erfodert, hiebei Gefahr läuft. So steht auf ähnliche Weise und in ähnlicher Beziehung zuweilen nach den Verbis *dicendi* und *sentiendi* die Partikel ut. *Cf.* Billroths Lat. Gramm. §. 323, Anm.

Ut nemo non — existimabat — unter allen den verschiedenen Lesarten dieser Stelle die beste und zweckmässigste, s. Held. *Nemo non* nicht = *quisque*, jeder; sondern gesteigert: jedermann; alle Welt, insofern die Steigerung intendirt werden soll.

Infamia et indignitas rei, die nothwendige Schande und Würdelosigkeit eines solchen Rückzugs, entgegengesetzt der *gloria Caesaris* und *majestas populi Romani*, s. unten C. 66: *dignitate spoliatum iri*. So *Baumst.*

Mons Cevenna, welcher die nördliche Grenze der *provincia Romana* bildete.

Agendico, Labieno. Eine bessere Lesart *abjuncto Labieno*; denn 1) sagt auch *Cic. ad Attic. II, 1 abjungere*; 2) mochte das kurz vorhergehende Wort *excludere* unseren Autor unwillkührlich auf diesen seltenern und bei ihm nur hier gelesenen Ausdruck führen; 3) hat C. mehr andere Worte, welche in seiner Schrift nur ein Mal vorkommen; 4) liebt er von den Verbis der Trennung hauptsachlich solche, die einen strengen, abschliessenden Sinn geben, daher öfter *excludere* = *arcere*, *prohibere*, s. oben auch *V, 23 etc.* Und, was die Hauptsache ist, bemerkt *Mor.* zu C. 57 *supplemento relicto* mit Recht: „*ergo Caesar ad Ligerim versans, nesciebat, Labienum ab eo remotum reliquisse Agendici copiarum partem; neque adeo potuit* Agendico *timere.*"

Pro rei necessitate, eine Furth, welche wenigstens den von *Caes.* beabsichtigten Zweck, den nothwendig zu betreibenden

arma liberi ab aqua esse possent, disposito equitatu, qui vim fluminis refringeret, atque hostibus primo adspectu perturbatis incolumem exercitum transduxit; frumentumque in agris et pecoris copiam nactus repleto iis rebus exercitu iter in Senonas facere instituit.

57. Dum haec apud Caesarem geruntur, Labienus eo subplemento, quod nuper ex Italia venerat, relicto Agendici, ut esset inpedimentis praesidio, cum quatuor legionibus Lutetiam proficiscitur. (Id est oppidum Parisiorum, positum in insula fluminis Sequanae). Cuius adventu ab hostibus cognito, magnae ex finitumis civitatibus copiae convenerunt. Summa imperii transditur Camulogeno Aulerco, qui prope confectus aetate, tamen propter singularem scientiam rei militaris ad eum est honorem evocatus. Is quum animum advertisset perpetuam esse paludem, quae influeret in Sequanam atque illum omnem locum magnopere inpediret, hic consedit nostrosque transitu prohibere instituit.

58. Labienus primo vineas agere, cratibus atque aggere paludem explere atque iter munire conabatur. Postquam id difficilius confieri animadvertit, silentio e castris tertia vigilia egressus eodem, quo venerat, itinere Melodunum pervenit. Id est

Uebergang über den Fluss, förderu half, trotzdem dass sie mühsam zu passiren war.

Repleto = *largiter impleto*, *cf.* *refertus*, *IV*, *2*: *quod ea re ad laborem ferendum remollescere homines atque effeminari arbitrantur*, zu schlaff werden. Und so steigert *re* in Zusammensetzung öfter.

C a p. 57.

Consedit, ging nicht weiter, machte Halt beim Anfang des Sumpfes.

C a p. 58.

Cratibus explere, *cf.* unten C. 79; *VIII*, *14*.

Confieri = *confici*, eine seltene Form; bei *Caes.* nur dieses Mal, s. Herzog.

oppidum Senonum in insula Sequanae positum, ut paullo ante Lutetiam diximus. Deprehensis navibus circiter L. celeriterque coniunctis atque eo militibus inpositis, et rei novitate perterritis oppidanis, quorum magna pars erat ad bellum evocata, sine contentione oppido potitur. Refecto ponte, quem superioribus diebus hostes resciderant, exercitum transducit et secundo flumine ad Lutetiam iter facere coepit. Hostes re cognita ab iis, qui a Meloduno profugerant, Lutetiam incendunt pontesque eius oppidi rescindi iubent; ipsi profecti a palude in ripis Sequanae e regione Lutetiae contra Labieni castra considunt.

59. Iam Caesar a Gergovia discessisse audiebatur; iam de Aeduorum defectione et secundo Galliae motu rumores adferebantur Gallique in conloquiis, interclusum itinere et Ligeri Caesarem, ino-

Ut paulo ante Lutetiam diximus. Eine andere Lesart: *de Lutetia*, s. aber *b. C. III, 15: quum essent, in quibus demonstravi, angustiis = in quibus eos fuisse supra demonstravi*, s. Held. Man supplire: *positam*. In der häufigen Verweisung auf früher Bemerktes scheint unserem Autor *Vellejus* nachzuahmen, ahmt ihn aber nicht nach in der Mannigfaltigkeit und Eleganz der Form. So sagt derselbe fast immer: *ut praediximus*, oder *de quo praediximus*, oder *quem praed.* s. den Index von *Clud.* und die *praef.* S. 21.

Secundo flumine, stromabwärts. *Secund.* mehr tropisch *IV, 23: aestum — nactus secundum.*

Profecti a palude s. oben C. 57.

Cap. 59.

Secundo Galliae motu, „*non numero et ordine, sed eventu et successu*“ *Hotom. cf. II, 9; VII, 53; 62: secundissimorum proeliorum.*

In conloquiis — confirmabant. Sinn: dies war das allgemeine Gespräch, man versicherte allgemein. Durch *in conloq.* deutet *Caes.* zugleich den Hang der Gallier zum geselligen, mündlichen Verkehr an. *Cf. Tacit. Annal. III, 37: ab eo in urbe inter* coetus *et* sermones *hominum obversante secreata patris mitigari.*

Interclusum itinere et Ligeri von dem Weg über den Fluss *Liger*, von dem Uebergang über ihn, *cf.* V*III, 13: proelia, quae ad vada transitusque fiebant; Cic. pro Sext. 39: magistratus templis pellebantur; alii omnino aditu ac foro prohibebantur.* Diese Nachricht war nach dem Obigen C. 56 erdichtet und hat sich nicht bestätiget, denn: *incolumem exercitum transduxit (Ligerim).*

pia frumenti coactum in Provinciam contendisse confirmabant. Bellovaci autem, defectione Aeduorum cognita, qui ante erant per se infideles, manus cogere atque aperte bellum parare coeperunt. Tum Labienus tanta rerum commutatione longe aliud sibi capiendum consilium atque antea senserat intellegebat, neque iam, ut aliquid adquireret proelioque hostes lacesseret; sed ut incolumem exercitum Agendicum reduceret cogitabat. Namque altera ex parte Bellovaci, quae civitas in Gallia maximam habet opinionem virtutis, instabant; alteram Camulogenus parato atque instructo exercitu tenebat; tum legiones a praesidio atque inpedimentis interclusas maximum flumen distinebat. Tantis subito difficultatibus obiectis ab animi virtute auxilium petendum videbat.

60. Itaque sub vesperum consilio convocato cohortatus, ut ea quae imperasset diligenter industrieque administrarent, naves, quas a Meloduno deduxerat, singulas equitibus Romanis adtribuit, et prima confecta vigilia quatuor milia passuum secundo flumine silentio progredi ibique se exspectari iubet.

Contendisse, er suche mit aller Gewalt sich den Weg in die Provinz zu bahnen. *Cf. IV, 4: quum neque* vi contendere *propter inopiam navium, neque clam transire — possent,* den Uebergang erzwingen; C. 17: *tamen id sibi contendendum, aut aliter non traducendum exercitum existimabat.*

Altera ex parte — alteram. Die Bellovaker bedrohten die Römer vom Norden aus; die Gallier unter *Camologenus* von Osten her. Man fasse daher *alter* topographisch, nicht bildlich, als logische Eintheilungsformel, s. Herzog.

Parato atque instructo exercitu. *Parare exerc.* fast s. v. a. *exercitum* (*copias*) *cogere*, gleichviel ob ein Heer wohl geordnet ist, oder nicht; dagegen *instruere* (*cf.* oben C. 18) auf die Eintheilung eines solchen in gleichmässige Reihen vorzugsweise hinweist.

A praesidio nehmlich von *Agendicum.*

Cap. 60.

Equitibus *sc. singulis,* wie oft *Caes.* das Correlativ von *singul.*, insofern es mit einem andern in eine Art von Gegensatz tritt, verschweigt. „Equitibus *exsulat a L. pr.*“ *Oudend.*

Exspectari. *Clarke* vermuthet: *exspectare*, s. aber *Moeb.*

Quinque cohortes, quas minime firmas ad dimicandum esse existimabat, castris praesidio relinquit; quinque eiusdem legionis reliquas de media nocte cum omnibus impedimentis adverso flumine magno tumultu proficisci imperat. Conquirit etiam lintres; has magno sonitu remorum incitatas in eamdem partem mittit. Ipse post paullo, silentio egressus, cum tribus legionibus eum locum petit, quo naves adpelli iusserat.

61. Eo quum esset ventum, exploratores hostium, ut omni fluminis parte erant dispositi, inopinantes, quod magna subito erat coorta tempestas, ab nostris obprimuntur; exercitus equitatusque, equitibus Romanis administrantibus, quos ei negotio praefecerat, celeriter transmittitur. Uno fere tempore sub lucem hostibus nunciatur, in castris Romanorum praeter consuetudinem tumultuari et magnum ire agmen adverso flumine sonitumque remorum in eadem parte exaudiri, et paullo infra milites navibus transportari. Quibus rebus auditis, quod existimabant tribus locis transire legiones atque omnes perturbatos defectione Aeduorum fugam parare, suas quoque copias in tris partes distribuerunt. Nam et praesidio e regione castrorum relicto et parva manu Metiosedum versus missa, quae tantum progrederetur, quantum naves processissent, reliquas copias contra Labienum duxerunt.

62. Prima luce et nostri omnes erant transportati et hostium acies cernebatur. Labienus milites

Durch einen solchen Sprachgebrauch wird eine Handlung wie in einem allgemeinen Umriss vor die Seele des Lesers hingestellt, *cf. b. C. I, 32.*

Cap. 61.

Inopinantes, welches der folgende Nebensatz erklärt.

Equitibus — praefecerat = *equitibus Romanis, quos ei negotio praefecerat, administrantibus.*

Nam et praesidio, nehmlich, und zwar. Der Metaphr. *γάρ.*

cohortatus, *ut suae pristinae virtutis et tot secundissimorum proeliorum memoriam retinerent atque ipsum Caesarem, cuius ductu saepenumero hostes superassent, praesentem adesse existimarent,* dat signum proelii. Primo concursu ab dextro cornu, ubi septima legio constiterat, hostes pelluntur atque in fugam coniiciuntur; ab sinistro, quem locum duodecima legio tenebat, quum primi ordines hostium transfixi pilis concidissent, tamen acerrime reliqui resistebant nec dabat suspicionem fugae quisquam. Ipse dux hostium Camulogenus suis aderat atque eos cohortabatur. At incerto etiam nunc exitu victoriae, quum septimae legionis tribunis esset nunciatum, quae in sinistro cornu gererentur, post tergum hostium legionem ostenderunt signaque intulerunt. Ne eo quidem tempore quisquam loco cessit, sed circumventi omnes interfectique sunt. Eamdem fortunam tulit Camulogenus. At ii, qui praesidio contra castra Labieni erant relicti, quum proelium commissum audissent, subsidio suis ierunt collemque ceperunt, neque nostrorum militum victorum inpetum sustinere potuerunt. Sic cum suis fugientibus permixti, quos non silvae montesque texerunt, ab equitatu sunt interfecti. Hoc negotio confecto Labienus revertitur Agendicum, ubi inpedimenta totius exercitus relicta erant; inde cum omnibus copiis ad Caesarem pervenit.

63. Defectione Aeduorum cognita bellum augetur. Legationes in omnes partes circummittuntur;

Cap. 62.

Praesentem adesse. *Praes.* fehlt in vielen *MSS.* und Ausgaben, s. jedoch Herzog, *cf. VI, 8; Cic. Famil. XV, 16: coram adesse.* Man übersetze: dass er selbst in eigener Person zugegen sei.

Suis aderat, *non solum praesentia, sed opera etiam praesto erat,* obwohl *prope confectus aetate*, s. oben C. 57.

Sed — interfectique, sondern liessen sich lieber, da sie umrungen waren, alle niedermetzeln.

quantum gratia auctoritate pecunia valent, ad sollicitandas civitates nituntur. Nacti obsides, quos Caesar apud eos deposuerat, horum subplicio dubitantes territant. Petunt a Vercingetorige Aedui, ad se veniat rationesque belli gerendi communicet. Re inpetrata contendunt, ut ipsis summa imperii transdatur; et re in controversiam deducta totius Galliae concilium Bibracte indicitur. Eodem conveniunt undique frequentes. Multitudinis suffragiis res permittitur; ad unum omnes Vercingetorigem probant Imperatorem. Ab hoc concilio Remi, Lingones, Treviri abfuerunt: illi, quod amicitiam Romanorum sequebantur; Treviri, quod aberant longius et ab Germanis premebantur: quae fuit caussa, quare toto abessent bello et neutris auxilia mitterent. Magno dolore Aedui ferunt se deiectos principatu; queruntur fortunae commutationem et Caesaris in se indulgentiam requirunt; neque tamen suscepto bello suum

Cap. 63.

Bellum augetur, der Krieg greift um sich, gewinnt grössere Ausdehnung.

Quantum gratia — nituntur, allen ihren Einfluss wenden, bieten sie auf. *Niti* steigert den Begriff jeder Art von Thätigkeit, *cf. IV, 24: non eadem alacritate — nitebantur.*

Horum subplicio — territant = *minis, se hos interfecturos esse, territant. Territare* auch *V, 6: metu territare.*

Rationesque = *consilium*, Plan, in so weit er sich in verschiedenen zu ergreifenden Maasregeln kund giebt. Der Singul. oben C. 37: *ratio perficiendi.*

Re in controversiam deducta = *re nondum ad liquidum perducta, re adhuc incerta. Cf. Liv. XL, 34: Masinissa tum praesidio armato agrum, qui in* controversia *erat, obtinebat.*

Probant imperatorem, entspricht unserem genehmigen, nehmlich die Wahl; dann wählen. Nach dem Etymon etwas gut heissen, mit etwas zufrieden seyn, *aliquid probum, commodum judicare, cf. VI, 23: qui et caussam et hominem probant; Cic. pro Sext. 14: iidem consules — illa omnia — voce ac sententia sua comprobaverunt.*

Ab Germanis premebantur. Von den Helvetiern sagt *C. I, 1*, dass sie fast täglich mit den Deutschen Krieg und Fehde hätten.

Dejectos principatu, gleichsam *cum vi atque injuria*, auch wohl *contra exspectationem principatu demotos.*

Indulgentiam requirunt. *Hotom.* „*amissam indulgentiam sentiunt*"; genauer: sehen sich vergeblich um nach ihrem vori-

consilium ab reliquis separare audent. Inviti summae spei adolescentes Eporedorix et Virdumarus Vercingetorigi parent.

64. Ille imperat reliquis civitatibus obsides; denique ei rei constituit diem, huc omnes equites

gen Glück, welches sie als Verbündete *Caes.* unter ihm und durch ihn vor den übrigen Staaten Galliens genossen, *cf.* oben C. 40: *quod semper Aeduorum civitati praecipue indulserat.* Indulgentia nach *Gunther. latinit. restit.* „*propensa nimium voluntas aliquid permittendi, summa humanitas et benevolentia.*"

Suum consilium — separare erklärt die bekannte Redensart: *concilia communicare*, gemeinschaftliche Sache machen; s. v. a. „*sibi consilium capere*" *Hotom.*

Summae spei adolesc. Man wäre fast versucht, jene Worte in subjektiver, aber ungewöhnlicher Bedeutung, *qui summam spem conceperant*, *qui sibi summa quaeque sperabant*, wie Held, zu erklären. Doch hindert nichts, sie im gewöhnlichen Sinn zu nehmen, *cf. VIII, 8*: *legiones — summae spei.* Und dieser Zusatz ist kein zufälliger und beziehungsloser, wenn *Caes.* durch einen bestimmten Fall und durch ein merkwürdiges Beispiel hat beweisen wollen, dass selbst solche, die viel von sich erwarten liessen, und daher in mancher Hinsicht sich als tüchtige und brauchbare junge Männer zeigten, einem *Vercinget.* gehorchen und an der Verschwörung Theil nehmen konnten.

Cap. 64.

Denique. Held bemerkt mit Recht, dass hier weder die Bedeut. passe, welche dieses Wort *II, 33* hat; noch die Erklärung, die *Morus* giebt: *in summa*, *uno verbo*. Die letztere eignet sich nicht, weil 1) *C.* nicht im Affekt spricht; 2) weil er kurz vorher nicht zu viel und nicht so viel sagt, dass es eines kurz, mit einem Wort bedurfte, daher der Metaphr. *denique* unübersetzt liess; 3) weil man selbes in unserer Verbindung eher von Schriftstellern erwartet, welche trotz ihrer Breite im Ausdruck Kürze affektiren. Eben so wenig passt die dem *denique* untergelegte Bedeut. wirklich, auch wirklich, in der That, da der durch den ganzen Satz ausgedrückte Gedanke nichts Befremdendes bezeichnet. Noch weniger ist der Versuch einer Conjektur, etwa nach *Hot. diemque* für *denique* zu lesen, an der Stelle, denn die Handschriften bieten keine bedeutenden Varianten. Vielmehr kann jener Partikel ihr gewöhnlicher gemässigter Begriff gelassen werden. Er entspricht unserem zuletzt, schliesslich: *Vereing.* setzt nehmlich den übrigen Staaten Geiseln an; zuletzt, nach manchen anderen hier zu übergehenden (darum von *Caes.* nicht erwähnten) Bestimmungen setzte er auch einen Tag fest, wo jene ihm übergeben werden sollten. Hand meint *Turs. II, 268*, als heisse hier *denique* und sonach, und sodann. Allein 1) könnte man noch fragen, ob *denique* ein in ein Wort verbundenes *et deinde* sei; vielmehr scheint es einem mit *demum* gemeinsamen Stamme anzugehören; 2) setzt *Caesar* an keiner Stelle dieses Wort in jenem Sinn; 3) gebraucht er sogar *deinde* nur bei Anführung und Anreihung bedeutsamer

XV milia numero celeriter convenire iubet; peditatu, quem ante habuerit, se fore contentum dicit, neque fortunam tentaturum aut in acie dimicaturum, sed, quoniam abundet equitatu, perfacile esse factu frumentationibus pabulationibusque Romanos prohibere; aequo modo animo sua ipsi frumenta corrumpant aedificiaque incendant, qua rei familiaris iactura perpetuum imperium libertatemque se consequi videant. His constitutis rebus, Aeduis Segusianisque, qui sunt finitumi Provinciae, X milia peditum imperat; huc addit equites DCCC. His praeficit fratrem Eporedorigis bellumque inferre Allobrogibus iubet. Altera ex parte Gabalos proximosque pagos Arvernorum in Helvios, item Rutenos Cadur-

Momente und Thatsachen, wie *I, 38: primum —;* deinde *obsides — redderet —*, ja fahrt mit *neve Aeduos injuria lacesseret* ohne ein zu erwartendes *tum* fort; 4) lassen die von Hand zum Beleg seiner Ansicht beigebrachten Beispiele auch wohl eine andere dem Begriff von *denique* mehr entsprechende Deutung zu.

Huc omnes equites. Man nehme *huc* nicht im Sinn von *ad haec, praeterea*, s. Held; sondern beziehe es, was keineswegs sehr gewagt ist, zwar nicht auf *ei rei*, wie von *Moeb.* geschieht; sondern auf *diem*, da auch der Metaphr. übersetzt: *καὶ ῥητήν τινα ἡμέραν προλέξας, ἐν ταύτῃ πάντας τοὺς ἱππέας — πρὸς ἑαυτὸν συνιέναι ἐκέλευε*, *cf. V, 87: equitesque undique evocat; iis certum diem conveniendi dicit*; denn wie oft *Caes.* in allgemeinen Umrissen redet, wozu sich dergleichen Adverbien am besten eignen, ist bekannt. Findet *huc* in der Regel nur bei Ortsverhältnissen seine Anwendung, so bietet wenigstens sein Etymon keinen Gegengrund, warum es nicht in besonderen Fällen auf eine Zeit gehen könnte, zumal da unser Autor auch sonst nicht immer bei Anwendung der Partikeln den herkömmlichen *usus* festhält. Oder, was noch mehr gefällt, man muss in der That übersetzen dahin d. h. an den Ort, wo die Geiseln abgeliefert werden sollten, in Bezug auf einen zu ergänzenden Ortsbegriff, welchen aber *Caes.* in der Eilfertigkeit des Schreibens nicht wörtlich und bestimmt bezeichnete, wie *IV, 11: — tamen sese non longius milibus passuum quatuor aquationis caussa processurum eo die dixit;* huc *postero die quam frequentissimi convenirent*, da, wo er sein Lager schlagen wird.

Milia numero. Man erwartet *milium*, s. aber *I, 49; b. C. II, 18.*

Aut in acie dimicaturum. *Vulgo*: neque acie (!) *Cf. V, 6.*

Perpetuum — libertatemque = *perpetuum atque liberum imperium*, völlige Freiheit und Unabhängigkeit von fremder Herrschaft.

Se consequi videant, gleich als wenn das so ganz gewiss geschehen werde.

eosque ad fines Volcarum Arecomicorum depopulandos mittit. Nihilo minus clandestinis nunciis legationibusque Allobrogas sollicitat, quorum mentes nondum ab superiore bello resedisse sperabat. Horum Principibus pecunias, civitati autem imperium totius provinciae pollicetur.

65. Ad hos omnes casus provisa erant praesidia cohortium duarum et viginti, quae ex ipsa coacta provincia ab L. Caesare Legato ad omnes partes obponebantur. Helvii sua sponte cum finitumis proelio congressi pelluntur et C. Valerio Donotauro, Caburi filio, Principe civitatis compluribusque aliis interfectis intra oppida murosque compelluntur. Allobroges crebris ad Rhodanum dispositis praesidiis magna cum cura et diligentia suos tuentur. Caesar, quod hostes equitatu superiores esse intellegebat et, interclusis omnibus itineribus, nulla re ex Provincia atque Italia sublevari poterat, trans Rhenum in Germaniam mittit ad eas civitates, quas superioribus annis pacaverat, equitesque ab his ar-

A superiore bello bedeutet nicht blos seit dem vorigen Krieg; sondern ist in genauere Verbindung mit *resedisse* zu sezzen, s. Held. *Cf.* mit der ganzen Stelle *I, 6: Allobrogum, qui nuper pacati erant.*

Imperium totius provinciae „*non regionis Allobrogum; sed provinciae Narbonensis, quam se Romanis erepturos sperabant*“ *Hotom.*

Cap. 65.

A L. Caesare *i. e.* „*propinquo C. Caesaris dictatoris*“ *Mont.*

Intra oppida murosque = *oppidorum muros*, ἓν διὰ δυοῖν.

Suos tuentur. Einige Edd. bieten nach *suos*, fines. Ohne Noth. Man beziehe nur *suos* auf das vorhergehende *oppida murosque* in der Art, dass mehr der allgemeine, der Gesammtbegriff dieser Worte, als ihr spezieller und partieller Ausdruck beachtet wird; oder, mit anderen Worten: man sehe mehr auf das *tótum*, als auf die es erst als solches begründenden und bestimmenden *partes.*

In Germaniam. Grosse Deutlichkeit!

Pacaverat. *Baumst.* meint, dass *Caes.* ohne Grund sich selbst lobe, indem er die hier angedeuteten Staaten z. B. die Ubier s. *IV*, *20* durchaus nicht unterworfen habe, *cf.* mit *pacare b. C. I, 7;* vielmehr diese blos aus Plünderungsucht zu ihm stiessen. Allein *B.* irrt, da jener die Ubier in eben dem Sinn, wie viele an-

cessit et levis armaturae pedites, qui inter eos proeliari consueverant. Eorum adventu, quod minus idoneis equis utebantur, a Tribunis militum reliquis-

dere Staaten unter die Botmässigkeit der Römer brachte d. h. ihre Gesetze und herkömmliche Verfassung vor der Hand ihnen liess, um sie für gänzliche Unterwerfung empfänglicher zu machen, sie aber doch durch geheime Künste an Römisches Interesse zu fesseln wusste. Und *VI, 9* sagt er ausdrücklich: *Ubii, qui ante obsides dederant atque in deditionem venerant.*

A tribunis militum — distribuit. *Reliquisque*, und den übrigen, den andern Kriegsobern, etwa *praefectis*, welches nach *Oudend.* ausgefallen ist: „*excidisse* praefectis *vel simile*" — eine Meinung, die auf keinem Grund beruht, da es leicht supplirt werden kann, *cf. I, 39: praefectis reliquisque.* Auffallender ist den Interpreten *sed et*, namentlich deshalb, weil nun die *equites Romani* als solche angesehen würden, die keine Würde in dem Krieg bekleidet hätten, obwohl sie dem Zusammenhang gemäss einem militärischen Posten vorstehen mussten, wozu der Umstand komme, dass, wenn diese mit in das Feld zogen, sie in der Regel sogleich in die Stelle der *tribuni militum* rückten, und selbst Plebejer, wenn sie bis dahin gelangten, durch ihn selbst geadelt wurden, s. Held. Allein blieb trotz der genannten Gleichstellung nicht immerhin ein Unterschied zwischen den *tribuni militum*, indem die einen schon von Geburt; die anderen erst durch ihr Verdienst in den Stand der *nobiles* getreten sind? 2) Setzt unser Autor auch an anderen Stellen, s. unter and. *b. C. I, 23: tribunos militum equitesque Romanos ad se produci jussit* die *equites* bei gleichem Rang den Tribunen entgegen, ohne Zweifel aus ehrender Anerkennung ihrer vornehmen, höheren Geburt, *cf. b. Alex.* C. 40: *Ceciderunt eo proelio* splendidi *atque inlustres viri nonnulli equites Romani.* 3) Meint hier *Caes.* wohl vorzüglich solche *equites*, die nach *I, 39* blos aus Freundschaft (*amicitiae caussa*) ihm aus der Stadt gefolgt, mithin um so ungezwungener seinem Heere folgten, an welche er darum nicht die Anfoderungen, wie an Plebejer, billig stellen konnte; woher *sed et* für *sed etiam*, ohne vorhergegangene Negation oder Restriktion (*non modo*, *non solum*) sogar fast nothwendig zur Andeutung des Auffallenden und Seltenen in dem bemerkten Vorgang scheinen mag, *cf. Cic. in Verr. IV, 88: sed etiam commemoratione hominum*, nach den *Guelff.* und *Lamb.* Codd. *sed et;* so im folgd. C.: *sed et pretio quaestuque; Goerenz* zu *Cic. Legg. III, 12:* abgesehen davon, dass schon die verderbte Lesart sederet auf *sed et* ziemlich sicher hinweist. Ferner dürfte nicht befremden, wenn *C.* mit *equitibus Romanis*, evocatis verbindend Beide gleichsam in eine Klasse des Ranges setzt; denn Beide glichen einander ja doch wenigstens insofern, als sie zum Kriegsdienst nicht verbunden waren, die Einen, weil sie dem Stand der *nobiles* angehörten und dem *Caes.* ungezwungen folgten; die Anderen, weil sie bereits ihre gesetzmässige Zeit gedient. In Folge dieser Auszeichnung bildeten die *evocati* (*ἀνάκλητοι*) ein eigenes Corps: „*horum propria quaedam et seorsim manus fuit, per cohortes quidem aut centurias disposita*" waren frei von gewöhnlichen Lagerarbeiten, „*quasi centuriones et principales milites —; quin et cum legatis quasi honestissimi jungebantur*" *Lips.* und dienten zum Theil als Reiter. Wenn nun der Griechische Ue-

que, sed et Equitibus Romanis atque evocatis equos sumit Germanisque distribuit.

66. Interea dum haec geruntur hostium copiae ex Arvernis equitesque, qui toti Galliae erant imperati, conveniunt. Magno horum coacto numero, quum Caesar in Sequanos per extremos Lingonum fines iter faceret, quo facilius subsidium Provinciae ferri posset, circiter milia passuum X ab Romanis trinis castris Vercingetorix consedit; convocatisque ad concilium praefectis equitum, *venisse tempus victoriae demonstrat: fugere in Provinciam Romanos Galliaque excedere, id sibi ad praesentem obtinendam libertatem satis esse; ad reliqui temporis pacem atque otium parum profici, maioribus enim coactis copiis reversuros neque finem belli facturos.*

bersetzer mit Auslassung mehrerer Worte *τῶν τε μυριάρχων καὶ τῶν λοιπῶν ἱππίων Ῥωμαίων ἵππους* übersetzt, so folgt er einer anderen Lesart, oder drückt, wie öfter, blos im Allgemeinen aus, was *C.* ausführlicher und spezieller nach allen Arten eines bestimmten Ganzen darstellt. — Aus dem früheren *levis armaturae pedites* ist abzunehmen, dass es unter den Deutschen auch schwerbewaffnete Truppen gab.

Equos sumit, natürlich die überflüssigen, sogenannte Luxuspferde; daher *Hotom.: „opinor, non eos, quibus uti solebant; sed quos praeterea paratos habebant.“*

Cap. 66.

Interea dum haec geruntur. Wir: während das vorgeht, kommen die feindlichen Truppen. *Interea* daher pleonastisch. Der Pleonasmus wird gemildert, wenn man so übersetzt: unter der Zeit, wo das geschieht, *cf. V, 37: interim dum de conditionibus inter se agunt; Tacit. Annal. XI, 28:* dum *histrio — exsultaverit —; nunc etc.*, zur Zeit wo.

Ab Romanis = *ab Romanorum castris.*

Pacem atque otium. *Pax* hat einen beschränkteren Begriffs-Umfang, denn *otium*, darum meist auf Stillstand der Waffen anwendbar. *Otium* zuweilen vom aktiven Zustand, insofern dieser alle grösseren, so zu sagen, sorglichen Anstrengungen des Geistes oder Körpers von sich ausschliesst, *cf. Cic. pro Plancio 27: clarorum virorum — non minus otii, quam negotii rationem exstare oportere;* ebenso otiosus, *i. e. doctus, qui nullam reipublicae partem capessit, s. Ernesti Clav.* Oder *pax* von *paciscor* ist mehr ein durch Vertrag vermittelter Friede; *otium* (von *ἕζω, sedeo cf. so — lium*, urspr. Sitz) Friede, Ruhe überhaupt. Beide Worte, welche oft miteinander verbunden werden, bedeuten zusammengestellt einen dauernden, vollkommenen, ungestörten Frieden.

Proinde in agmine inpeditos adoriantur. Si pedites suis auxilium ferant atque in eo morentur, iter confici non posse; si, id quod magis futurum confidat, relictis inpedimentis suae saluti consulant, et usu rerum necessariarum et dignitate spoliatum iri. Nam de equitibus hostium, quin nemo eorum progredi modo extra agmen audeat, ne ipsos quidem debere dubitare. Id quo maiore faciant animo, copias se omnes pro castris habiturum et terrori hostibus futurum. Conclamant equites, *sanctissimo iu-*

Si pedites suis. *Suis* steht in genauer Beziehung zu *agmine impeditos*, s. Herzog, oder zu dem folgenden *relictis impedimentis*, Held. Also: wenn das Fussvolk denen, welche die Bagage führen, zur Hilfe kommen wolle. Und wirklich ist in einer Handschrift vor *suis*, impedimentis eingeschaltet. In einigen Ausgaben: *rebus suis* — lauter von Abschreibern gegebene Erklärungen und Zusätze.

Atque in eo morentur — posse. Sinn: wenn das Fussvolk, der Kern der Truppen auf dem Zuge jedesmal den auf das Gepäck erfolgenden Angriff abschlagen will, so könne das Heer des *C.* seinen Weg nicht fortsetzen, namentlich nicht an den Ort seiner Bestimmung in die Provinz gelangen, um von da aufs Neue gefährlich zu werden, daher die aufgenommene Lesart confici, an Ort und Stelle kommen, dem Zusammenhang weit angemessener ist, als die andre, von der Mehrzahl der *MSS.* gebotene *iter facere.* Entweder würden nach der Meinung des *Vercing* die Römer im Fall eines solchen Aufenthaltes bei dem Gepäck zu spät die Grenze der Provinz erreichen, wo die hier aufgestellten Gallischen Truppen ihnen den Eintritt in dieselbe verschliessen und durch das Schwert sie aufreiben würden; oder ihre Zahl möchte auf diese Weise durch viele Treffen dergestallt vermindert werden, dass fast alle noch vor Erreichung der Provinz ihren Tod fänden.

Et usu — dignitate spoliatum iri. Damit sagt *Vercing.*, als ob im anderen Fall, wenn die Cäsarianer blos auf sich und ihre Rettung durch die Flucht Bedacht nehmen, sie wegen Mangel an Proviant, als dem nothwendigsten Bedarf, von selbst ohne alle Hilfe des Schwertes ihrem Untergang entgegen gingen; und sollte sie das Glück recht begünstigen, doch in einem solchen Aufzug, in einer so erbärmlichen Lage bei den Provinzialen ankommen möchten, dass ihr Unglück und ihr dürftiges Aussehen höchstens Mitleid erwecken, keineswegs thätige Freunde ihnen erwerben könnte, *cf. Cic. Mur.* C. 40: *Nolite — hac cum re, qua se honestiorem fore putavit, etiam ceteris ante partis honestatibus atque omni* dignitate fortunaque privare.

Copias — hostibus futurum, um ihren Muth zu stärken, dagegen den der Feinde zu schwächen und diese in Furcht und Schrecken zu versetzen (*cf.* unten C. 70), wolle er alle Truppen d. h. Fusstruppen (s. das folgd. C. und 68) vor dem Lager aufstellen; *habere* daher fast a. v. s. *ponere, conlocare*, wie öfter, namentlich in

reiurando confirmare oportere, ne tecto recipiatur, ne ad liberos, ne ad parentes, ne ad uxorem aditum habeat, qui non bis per agmen hostium perequitarit.

67. Probata re atque omnibus ad iusiurandum adactis, postero die in tris partes distributo equitatu duae se acies ab duobus lateribus ostendunt; una a primo agmine iter inpedire coepit. Qua re nunciata Caesar suum quoque equitatum tripartito divisum contra hostem ire iubet. Pugnatur una tunc omnibus in partibus, consistit agmen, inpedimenta inter legiones recipiuntur. Si qua in parte nostri laborare aut gravius premi videbantur, eo signa inferri Caesar aciemque converti iubebat: quae res et hostes ad insequendum tardabat et nostros spe auxilii confirmabat. Tandem Germani ab dextro latere summum iugum nacti, hostes loco depel-

Redensarten: *in hostium numero I, 28*, oder *hostium loco, I, 26; se eodem loco, quo Helvetios habiturum.* Die von *Oudend.* vorgeschlagene Lesart: *terrori hostium non defuturum* scheint zu künstlich und zu preciös, wie sich Herzog ausdrückt.

Conclamant equites. Ohne dass unser Autor kurz zuvor ein hier zu erwartendes *quo dicto, quae cum dixit etc.* setzt, lässt er sogleich das die Rede des *Vercing.* fast unterbrechende *conclamant* eintreten, darum sinnig die grosse, durch jene geweckte Begeisterung der Reiter (s. oben), welcher sogleich nach dem vermeintlichen, oder wirklichen Schluss derselben ein rauschender Ausbruch folgte, andeutend.

Ne — hostium perequitarit. Der Sinn überhaupt: sie verbinden sich durch einen Eid, dass über jeden, der nicht zwei Mal (*bis*), gleich als ob die Römer in Folge des sie ergreifenden Schreckens von selbst ihnen ausweichen würden, durch die feindlichen Reihen zu Pferd dringen werde (*cf. V, 16*), der Bann ergehen solle, *cf. VI, 13* — ein politischer, bürgerlicher Bann! Diesen Begriff umschreibt *Caes.* durch Angabe der besonderen, eigenthümlichen Merkmale seiner Bedeutsamkeit auf eine hier passende Weise, da die wirklich erfolgte spezielle Anführung der verschiedenen Folgen jenes Bannes auf die feigeren der Gallier um so schreckender und ermuthigender wirken musste.

Cap. 67.

Una tunc etc. = *uno tempore.* So Hotomann. „*Vulgo deest* tunc" *Oudend.* (!) *Cf. II, 23: at tum;* unten C. 70.

Aciemque converti erklärt *signa inferri,* darum die andere Lesart *constitui* für *converti* als unstatthaft erscheint.

lunt; fugientes usque ad flumen, ubi Vercingetorix cum pedestribus copiis consederat, persequuntur compluresque interficiunt. Qua re animadversa reliqui, ne circumvenirentur veriti, se fugae mandant. Omnibus locis fit caedes, tres nobilissimi Aedui capti ad Caesarem perducuntur: Cotus praefectus equitum, qui controversiam cum Convictolitane proximis comitiis habuerat, et Cavarillus, qui post defectionem Litavici pedestribus copiis praefuerat, et Eporedorix, quo duce ante adventum Caesaris Aedui cum Sequanis bello contenderant.

68. Fugato omni equitatu Vercingetorix copias suas, ut pro castris conlocaverat, reduxit protinusque Alesiam, quod est oppidum Mandubiorum, iter facere coepit; celeriterque inpedimenta ex castris educi et se subsequi iussit. Caesar inpedimentis in proximum collem deductis duabusque legionibus praesidio relictis, secutus, quantum diei tempus est passum, circiter tribus milibus hostium ex novissimo agmine interfectis, altero die ad Alesiam castra fecit. Perspecto urbis situ perterritisque hostibus, quod equitatu, qua maxime parte exercitus confide-

Eporedorix. *Morus* denkt hier an den Vater, oder Grossvater des *Epored.*, von dem oben C. 54 die Rede war. Man übersetze ein *Epored.* Derselbe wird von dem obigen durch den Nebensatz, der ausserdem ein ganz anderer seyn würde, deutlich genug unterschieden,

Cap. 68.

Copias suas *sc. pedestres.*

Ut pro castris — reduxit. S. über *ut* Herzog.

Quod equitatu — erant pulsi. *Al. equitatus — erant pulsi*, oder *equitatus — erat pulsus*, s. jedoch Held, *cf. IV, 1: quae res et cibi* genere — *vires alit*; ist s. v. a. *ab equitatu*, von Seite, wenn man auf die Reiterei, als einen Haupttheil ihrer Truppen Rücksicht nimmt.

Qua maxime parte — confidebant, wohl die bessere Lesart, s. Herzog, welche sowohl mit dem sonstigen Sprachgebrauch unseres Autor, s. *IV, 24: quo plerumque genere*, als mit der Uebersetz. des Metaphr. übereinstimmt. Einfacher setzt ein alter Cod. blos: *quo maxime confidebat* *Oudend.* vermuthet: *quo maximam partem confidebant = plurimum* (!)

bant, erant pulsi, adhortatus ad laborem milites Alesiam circumvallare instituit.

69. *Ipsum erat oppidum in colle summo, admodum edito loco, ut nisi obsidione expugnari posse non videretur. Cuius collis radices duo duabus ex partibus flumina subluebant. Ante id oppidum planities circiter milia passuum III in longitudinem patebat; reliquis ex omnibus partibus colles, mediocri interiecto spatio, pari altitudinis fastigio oppidum cingebant.* Sub muro quae pars collis ad orientem solem spectabat, hunc omnem locum copiae Gallorum compleverant fossamque et maceriam sex in altitudinem pedum praeduxerant. Eius munitionis, quae ab Romanis instituebatur, circuitus XI milium passuum tenebat. Castra obportunis locis erant posita ibique castella XXIII facta; quibus in castellis interdiu stationes disponebantur, ne qua subito eruptio fieret; haec eadem noctu excubitoribus ac firmis praesidiis tenebantur.

70. Opere instituto fit equestre proelium in ea

Alesiam circumvallare. *Caes.* glaubte die Stadt um so ungehinderter umwallen zu können, als der Feind in grossem Schrecken war, daher nur schwache Versuche zur Verhinderung des beschlossenen Baues machen würde.

Cap. 69.

Maceriam, eine Mauer aus Lehm und Steinen ohne Kalk und Mörtel, s. *Varro R. R. I, 14*, sowie O. Müllers Handbuch der Archäologie der Kunst S. 327, welchem *maceria* = *αἱμασιά* eine niedrige für sich unabhängig bestehende Umzäunung ist; vielleicht verwandt mit *modus*, daher urspr. nichts weiter, als eine eigenthümliche, besondere, zu einem bestimmten Zweck dienliche Schranke, Vermachung, eine Art Mauer, wie an unserer Stelle.

Obportunis locis = *obportuno loco*. Auch bei d. Metaphr. der Plural.

Ibique castella, *cf. b. C. I, 18; III, 43; b. G. I, 8: castella communit.*

Excubitoribus = *per excubitores* in Folge des sonstigen Sprachgebrauchs, nach welchem die Soldaten im Felde die Geltung von Sachen, insofern sie als Mittel zum Zweck dienen, nicht die von Personen haben, welche auf den Gang bestehender Verhältnisse selbstthätig einzuwirken vermögen, *cf. I, 8: interea ea legione — murum perducit.*

planitie, quam intermissam collibus III milia passuum in longitudinem patere supra demonstravimus. Summa vi ab utrisque contenditur. Laborantibus nostris Caesar Germanos submittit legionesque pro castris constituit, ne qua subito inruptio ab hostium peditatu fiat. Praesidio legionum addito nostris animus augetur; hostes in fugam coniecti se ipsi multitudine inpediunt atque angustioribus portis relictis coartantur. Tum Germani acrius usque ad munitiones sequuntur. Fit magna caedes; nonnulli relictis equis fossam transire et maceriam transcendere conantur. Paullum legiones Caesar, quas pro vallo constituerat, promoveri iubet. Non minus, qui intra munitiones erant, Galli perturbantur; veniri ad se confestim existimantes ad arma conclamant; nonnulli perterriti in oppidum inrumpunt. Vercingetorix portas iubet claudi, ne castra nudentur. Multis interfectis, compluribus equis captis Germani sese recipiunt.

71. Vercingetorix, priusquam munitiones ab Romanis perficiantur, consilium capit, omnem ab se equitatum noctu dimittere. Discedentibus mandat,

Cap. 70.

Intermissum collibus = „*mediam inter colles, vacuam colle, non tectam colle aliquo*“ *Mor.* *cf.* oben C. 23: *paribus intermissae spatiis*; daher eigentlich getrennt von (*a*) den Hügeln.

Angustioribus portis — coarctantur, *cf.* C. 28. Die Feinde hatten in der Mauer (*maceria*) nur schmale Eingänge gelassen. Falsch versteht *Oudend.* jene Worte: „*videtur ea voce significare Caes. voluisse, tota castra non tantum, sed et majores portas fossa et maceria obductas fuisse, ita ut hae angustiores ad redeundum fuerint relictae.*“

Tum Germani. „*Vulgo abest* tum“ *Oudend.* S. oben C. 67 und d. Index.

Qui intra munitiones erant d. h. diejenigen Gallier, welche innerhalb des mit Graben und Mauer (*maceria*) umschlossenen Raums geblieben und nicht zum Kampf mit den Römern in die Ebene hinabgestiegen waren, s. Held.

Ad arma conclamant. In dieser Verbindung fast immer *ad arma*, s. *Brisson. Formul. IV, p. 344.* Selten steht es doppelt, wie *Horat. I, Carm. 35: ad arma cessantes ad arma concitet imperiumque frangat.* Und *Briss.* bemerkt noch: „*atque ut* ad arma, *ita et* ad signa *quandoque vocabant*“ *p. 345.*

ut suam quisque eorum civitatem adeat, omnesque, qui per aetatem arma ferre possint, ad bellum cogant; sua in illos merita proponit, obtestaturque, ut suae salutis rationem habeant neu se de communi libertate optime meritum hostibus in cruciatum dedant; quod si indiligentiores fuerint, milia hominum delecta LXXX una secum interitura demonstrat; ratione inita frumentum se exigue dierum XXX habere, sed paullo etiam longius tolerare posse parcendo. His datis mandatis, qua erat nostrum opus intermissum, secunda vigilia silentio equitatum dimittit; frumentum omne ad se referri iubet, capitis poenam iis, qui non paruerint, constituit; pecus, cuius magna erat ab Mandubiis compulsa copia, viritim distribuit; frumentum parce et paullatim metiri instituit; copias omnes, quas pro oppido conlocaverat, in oppidum recipit. His rationibus auxilia Galliae exspectare et bellum administrare parat.

Cap. 71.

Quisque eorum. In einigen Codd. fehlt eorum (!) Der Metaphr. wirklich nur: *εἰς τὴν ἑαυτοῦ πόλιν ἕκαστον ἀπιέντας.* Doch schärft *eorum* den Begriff von *quisque*, gleichsam jeder ohne Unterschied, oder: jeder insbesondere. Dagegen *I, 19:* — *quae ipso praesente in concilio Gallorum de Dumnorige sint dicta et ostendit, quae* separatim quisque *de eo apud se dixerit*, hier *secreto*-separato *loco*.

Quod si. *Vulgo:* qui si, eine Lesart, welche vorzuziehen seyn möchte. Der Metaphr.: *εἰ μὲν γὰρ — ἀμελεῖτε.*

Ratione inita — habere. *Oudend.* wünscht zu lesen: exiguum *se habere*, ohne Noth. Sagt man gut *satis habere*, so kann man analoger Weise auch *exigue habere* sagen, *cf. Terent. Heaut. I, 2, 33: praebent exigue sumtum; Liv. IX, 13:* — *omnia ab Arpis Romanis subpeditabantur; ceterum adeo exigue, ut.*

Tolerare *sc. rem*, welches oft gesetzt, aber auch oft ausgelassen wird; daher die Lesart *tolerari* unnöthig scheint.

Viritim, dessen Beziehung und dessen Sinn durch *parce et paullatim* klarer wird. *Paullatim = per temporis intervalla*, nach und nach, nicht auf ein Mal, nicht auf lange Zeit im Voraus, *exiguis partibus.*

Et bellum, Suppl. noch ferner. Das vorhergehende *his rationibus* übersetzt der Metaphr. einfach durch *οὕτω μὲν*, genauer: nach diesen Veranstaltungen, gleichsam *his rationibus initis cf.* das bekannte: *quo facto*, mit dem Plural. von *ratio* oben C. 63.

72. Quibus rebus ex perfugis et captivis cognitis Caesar haec genera munitionis instituit. *Fossam pedum XX directis lateribus duxit, ut eius fossae solum tantumdem pateret, quantum summa labra distabant. Reliquas omnes munitiones ab ea fossa pedes CD reduxit; id hoc consilio, (quoniam tantum esset necessario spatium complexus nec facile totum opus corona militum cingeretur,) ne de inproviso aut*

Cap. 72.

Pedum XX, sowohl in die Breite, als die Tiefe, s. Held.

Directis lateribus. Die Seitenwände des Grabens gingen gerade, nicht schief abwärts. *Derectis?* wie Morus schreiben möchte, s. Herzog.

Summa labra, χεῖλος, Rand *cf. VI, 28.* Der Graben war unten eben so breit, als oben. *Summa* fast pleonastisch.

Id hoc consilio *sc. fecit.*

Quoniam — cingeretur. Die Conjunktive stehen für das *part. fut. pass.*; daher *Mor.* richtig: „*quoniam necesse fuisset, tanti ambitus munitionem instituere, sc. XI milium passuum* v. C. 69, *nec* posset *tamen hoc totum opus, haec tota munitio militum praesidiis ubique, circumcirca obtineri.*" Jenes Particip. drückt in der Regel ein Müssen, oder Sollen, eine physische oder moralische Nöthigung aus; seltener eine Möglichkeit, und meist nur dann, wenn es mit einer Negation in Verbindung tritt s. Zumpt §. 650, welche die Nothwendigkeit gleichsam aufhebt, oder herabstimmt; dahingegen bei der solennen Redensart *facere non possum*, *quin* umgekehrt *posse* durch die doppelte, eine starke und vollgültige Affirmation bewirkende Negation zum Begriff eines nothwendigen, zwingenden Verhältnisses sich erhebt. Die Copula zwischen beiden, dem der Nöthigung und Möglichkeit ist der des Dürfens, welche Bedeutung das gedachte Particip. weit häufiger hat, als Zumpt §. 650 anzunehmen scheint, obwohl es Beispiele genug gebt, wo sowohl ein Dürfen, als ein Müssen passt, *cf. I, 40; 46; II, 17; IV, 8; 6; V, 46; VII, 23.* Und wenn das *part. fut. pass.* oft auch die Uebersetzung durch: es ist gut, zweckmassig, rathsam etc. zulässt, wie selbst an der angeführten Stelle *IV, 6: Caesar ea, quae cognoverat, dissimulanda sibi existimavit*, so widerspricht eine solche Ausdrucksweise keineswegs seinem Grundbegriff, sondern nähert sich vielmehr diesem auf die eine und die andere Weise mehr, oder weniger. Befremdet aber die Vereinigung zweier, einander ganz entgegengesetzter Begriffe, des Möglichen und des Nothwendigen in einer und derselben Form, so bedenke man, dass abgesehen von dem früher bemerkten Umstand, Analogien der Art die Lateinische Sprache genug aufweist, dass unter andern der subjunktive Modus bei *qui* einen Gegenstand keineswegs immer in das Ungewisse und Mögliche hinstellt; sondern Gegentheils selben mehr, als es durch den Indikativ geschieht, als gewiss und bestimmt fixirt, s. *V, 44; VIII, 47;* ja zuweilen, wie an unserer Stelle *cf. V, 23: uti ex eis, quae inanes ex continenti ad eum remitterentur, 44: quinam anteferretur; V, 84; VII, 20; b. C. I, 79* ein wirkli-

noctu ad munitiones hostium multitudo advolaret, aut interdiu tela in nostros operi destinatos coniicere possent. Hos intermisso spatio duas fossas XV pedes latas, eadem altitudine perduxit; quarum interiorem campestribus ac demissis locis aqua ex flumine derivata complevit. Post eas aggerem ac val-

ches Sollen und Müssen einschliesst; wohingegen namentlich bei unserem Autor an einigen Stellen zur Milderung des dem *debere* eigenthümlichen und ihm adhärirenden Begriffs durch dürfen, oder können man versucht werden möchte, oben C. 66: *de equitibus hostium — ne ipsos quidem debere dubitare; b. C. II, 28: his, pauca addidit, quae ab sua liberalitate, si se atque Attium secuti essent, exspectare deberent.* — An *corpus*, welches die meisten Handschriften bieten, nahm *Morus* ungegründeten Anstoss, s. Held. *Corpus* bedeutet das aus vielen einzelnen Theilen zusammengesetzte Ganze der Belagerungswerke, zu dem *labra* und der sonstigen Darstellungsart unseres Verfassers nicht übel passend. *Corona* „*erat genus obpugnationis subitae et corona vel* simplex, *i. e. una series militum, vel* spissa *i. e. duplicata*“ *Cellar.*

Hoc interposito spatio. *Moeb.* meint, dass *Caes.* vermöge seines eilfertigen Styls hier unbestimmt gelassen, an welchem Ort die Gräben sind gezogen worden. Allein dem ist nicht so; vielmehr konnte er denselben nicht deutlicher und bestimmter bezeichnen, als er es gethan. Jene Worte heissen: in diesem Zwischenraum, nehmlich zwischen dem ersten nach der Stadt zu gezogenen und ihr zunächst befindlichen Graben und zwischen den übrigen Verschanzungen, *munitionibus reliquis*. Die Auslassung der Präpos. *in* kann um so weniger auffallen, als ein Verbum der Bewegung, in dem Satze steht = *per hoc intermissum spatium.*

Quarum interiorem, denjenigen, welcher näher an der Stadt war, s. Held.

Post eas. Genauer gesprochen: hinter dem äusseren von den beiden Gräben s. ebend.

Aggerem ac vallum. Wie in anderen Stellen *b. C. III,* 63 ist *agger* die aus Erde, Rasenstücken, Steinen, Holz etc. aufgedämmte Erhöhung; *vallum* der ganze durch solche Aufdämmung zu Stande gebrachte und durch eingeschlagene Pfähle (*vallos*) befestigte Wall. So Held; oder *agger* verstehe man nach *Hotom.* (s. dessen Exkurs) von dem untern Theile, gleichsam der Basis des Walles. Ob aber *Caes.* hier besonders den zuerst berührten Unterschied beachtet wissen wolle, liesse sich noch bezweifeln. Wenigstens war, da zwischen dem Damm und der Brustwehr *cervi* zur Erschwerung eines feindlichen Sturmes sind befestiget worden, die Anwendung dergleichen *valli* (*cf. palus*) unnöthig. Ebenso scheint der Grund des Beisatzes *pinnasque* zu *loricam* aus ähnlicher Ursache lediglich ein oratorischer zu seyn, obgleich auch hier die Interpreten, wie *Voss* zwischen *lorica* und *pinnae* unterscheiden, als ob *lorica* eine auf dem Wall zur Erhöhung gesetzte Breterwand; *pinnae* von eisernen, spitzigen, den oberen Rand derselben besetzenden Zinken zu erklären sey. Der Wechsel des Casus kann in keinem Fall als Einwand dienen, und wie rednerisch und gefüllt die Schreibart unseres Verfassers zuweilen sey, erhellt aus Mehrerem.

lum XII pedum exstruxit; huic loricam pinnasque adiecit, grandibus cervis eminentibus ad commissuras pluteorum atque aggeris, qui adscensum hostium tardarent; et turres toto opere circumdedit, quae pedes LXXX inter se distarent.

73. Erat eodem tempore et materiari et frumentari et tantas munitiones fieri necesse, deminutis nostris copiis, quae longius ab castris progrediebantur; ac nonnumquam opera nostra Galli tentare atque eruptionem ex oppido pluribus portis summa vi facere conabantur. Quare ad haec rursus opera addendum Caesar putavit, quo minore numero militum munitiones defendi possent. *Itaque truncis arborum aut admodum firmis ramis abscisis atque horum deli-*

Cervis sind Baumstämme, welche sich in zwei gabelförmig, oder nach Art eines Hirschgeweihs gestaltete Aeste endigen. Diese waren da, wo die Brustwehr auf dem Damme aufsass, *ad commissuras pluteorum atque aggeris* = *inter loricam atque aggerem* so dazwischen hineingesteckt, dass die Gabeln hervorragten und das Hinaufsteigen an den Wall erschwerten. Man vergleiche damit die sogenannten spanischen Reiter, s. *Doering.* zu *Liv. XLIV, 11. Commissura* eigentl. die Vereinigung, Verbindung; dann Ort, wo zwei, oder mehre Dinge sich vereinigen, ist eben so gebildet, wie *junctura*, s. *IV, 17. Pluteus*, gewöhnlich Schutzdach; hier s. v. a. *lorica*, wie schon *Voss.* dargethan. *Caes.* wechselt damit ab.

Cap. 73.

Et materiari et frumentari. Beide Worte haben dieselben Ausgänge und fast gleiche Sylbenzahl, *cf. b. C. III, 15: neque lignandi atque aquandi — potestas fiebat.* Metaphr. ξυλεύειν. *Materiari* als Deponens nur bei *Caesar;* als Passiv bei *Cic. Offic. III, 13: male materiatae (aedes)*,

Fieri necesse. *Nec.* fehlt in einigen Codd., daher *Oudend.* es tilgen wollte, aber ohne Grund, zumal da *est* mit dem Infinitiv = *licet, par est* weder bei *Caes.*, noch bei *Cicero* vorkommt, auch ein solcher Sprachgebrauch mehr bei möglichen, als nothwendigen Ereignissen seine Stelle hat, s. Held. Der Metaphr. ἀναγκαῖον.

Deminutis — copiis. *Copiis* scheint nicht zur Participialkonstruktion zu gehören; sondern erst von *deminutis* abzuhängen. Man hat deshalb nicht nöthig, das folgende *quae* in *quod*, welches wirklich eine Handschrift enthält, zu verwandeln, *cf.* Held.

Aut admodum firmis. Für *aut admodum* haben viele Ausgaben *haud admodum*, ebenso der Metaphr. ἀσθενεστέρας κλάδους — eine Lesart, die in den Zusammenhang nicht wohl passt, indem das folgende *stipites*, welches ohnleugbar auf das frühere *trunci* und an deren Statt auf *rami admodum firmi* geht, schwerlich von sehr

bratis ac praeacutis cacuminibus, perpetuae fossae quinos pedes altae ducebantur. Huc illi stipites demissi et ab infimo revincti, ne revelli possent, ab ramis eminebant. Quini erant ordines coniuncti in-

schwachen Aesten gesagt werden dürfte. Und die später erwähnten *rami*: *ab ramis eminebant*, womit man die falsche Lesart zu vertheidigen sucht, sind Zweige oder Aeste von stärkeren Aesten, oder ganzen Stämmen, von denen nehmlich, welche *Caes.* vorher nennt.

Ab imo revincti. Die in die Gräben hineingesteckten Baumstämme oder Aeste waren ganz unten, auf dem Grund der Gräben aneinander gebunden. Held.

Ab ramis eminebant. Die Baumstämme und Aeste ragten von da an, wo die Zweige von ihnen ausliefen, über die Gräben hervor, der untere Theil befand sich innerhalb des Grabens, welcher wahrscheinlich, nachdem die *stipites* hineingebracht, wieder verschüttet wurde, s. den genannten. Herzog vergleicht das Ganze nicht unpassend mit einem in die Erde gesteckten stachlichten Kehrbesen.

Quini erant ordines — implicati. Es waren allemal fünf Reihen, gleichsam besondere Zäune, bestehend aus Baumstämmen und ihren hervorragenden Aesten, welche in ihren Gräben befestiget, jedesmal zusammen ein grösseres Ganze, ein System bildeten, insofern diese Zweige aneinander reichten und in einander sich verschlangen. Der Italiener *Berlinghieri* versteht unter jenen *ordines* nicht, wie gewöhnlich, so mit einander verbundene und mit Pallisaden versehene Reihen, dass von ihnen die Aeste und Zweige sichtbar wurden; sondern so viel Gräben, aus denen blos die Sturzenden hervorragten, dagegen ihre Aeste mit Erde bedeckt und in ihr verborgen gewesen. Allein gegen diese Ansicht spricht Folgendes: 1) steht *ordines* in weit näherem und engerem Zusammenhang mit *stipites*, als mit *fossae*, und doch liebt C. bei dergleichen Schilderungen in der Regel strenge, logisch genaue Beziehung der Sätze aufeinander; 2) mochten solche lückenhafte und wenig ausgefüllte Befestigungswerke nicht so gut gegen schnellen Ueberfall der Feinde sichern, als andere durch Strauchwerk verdichtete und verzäunte, *cf.* Herzog; ist der Umstand, dass unten C. 82 nicht von Hecken gesprochen wird, kein triftiger Einwand, da *Caes. stimuli* in der weitesten Bedeutung zu nehmen scheint, wornach er darunter sowohl *stipites*, als die *acutissimi valli* begreift; auch überhaupt nicht schon Erwähntes mit denselben Worten, oder wenigstens mit der früheren Ausführlichkeit wieder zu erwähnen pflegt. 4) Passt der besseren Erklärung zu Folge die beigefügte Benennung jener Pallisaden, welche die Soldaten *cippi*, gewöhnlich viereckige Säulen auf Begräbnissplätzen, zu nennen pflegten (daher das Imperf.) um so mehr in Zusammenhang, indem ein Baum mit seinen Aesten einer solchen ähnlicher erscheint, als ein unbeasteter, blos in eine kahle Spitze ausgehender Baum. Uebrigens mögen die *ordines* im Witz, oder in sarkastischer Art *cippi* von den Soldaten genannt worden seyn, gleich als ob sie — traurige Zeichen für die Feinde, Tod und Verderben ahnen liessen, *cf.* Herzog. Und *cippus* ist verwandt mit *stirps*, welches Herzog von *sudes*, als Ausdruck für

ter se atque implicati; quo qui intraverant, se ipsi acutissimis vallis induebant. Hos cippos adpellabant. Ante hos, obliquis ordinibus in quincuncem dispositis, scrobes trium in altitudinem pedum fodiebantur, paullatim angustiore ad infimum fastigio. Huc teretes stipites feminis crassitudine ab summo praeacuti et pracusti demittebantur ita, ut non amplius digitis quatuor ex terra eminerent; simul confirmandi et stabiliendi caussa singuli ab infimo solo pedes terra exculcabantur; reliqua pars scrobis ad occultandas insidias viminibus ac virgultis integebatur. Huius generis octoni ordines ducti, ternos inter se pedes distabant. Id ex similitudine floris li-

schwächere Pfähle unterscheidet, *cf. b. C. I, 27: sudes stipitesque praeacutos defigit.*

Ante hos *sc. cippos*, vor den Cippis, näher gegen die Stadt zu, wie Held meint.

Obliquis ordinibus. Der Ausdruck *obliquis* erklärt sich durch die besondere, gleich darauf erwähnte Art der Anlegung der *scrobes*, Gruben.

Paullatim — fastigio. Die Gruben wurden nehmlich nach unten zu, *ad infimum*; nicht *ad summum*, wie Manche lesen wollen, allmählig enger. *Fastigium* daher nicht, wie gewöhnlich das oberste; sondern das unterste Ende. Ebenso *Virg. Georg. II, 288.*

Teretes stipites. *Teres* verwandt mit *terere* und *rotundus*, länglich rund, besonders glattrund. Diese *stipites* werden durch ihr Epitheton mit dem obigen *trunci*, welche blos ihrer Rinde entkleidet wurden, aber ihre Aeste behielten und weniger glatt waren, in Gegensatz gebracht.

Ex terra über den Rand der Erde.

Confirmandi et stabiliendi. *Stabilire* eigentlich etwas zum Stehen bringen, es befestigen, sagt nicht soviel, als *confirmare*. Die Begriffe beider Worte findet man öfters vereiniget, s. *Cic. Offic. I, 2: officii praecepta firma, stabilia; Amic. C. 17: firmi et stabiles.*

Singuli — pedes — terra exculcabantur. Die Gruben hatten eine Tiefe von drei Fuss und wurden nur ein Fuss hoch aufgeschüttet; der übrige leere Raum sollte, wie eine Wolfsgrube, dem eindringenden Feind zur Falle dienen. So Herzog. *Exculcare* für *calcare* findet sich schwerlich noch irgendwo, Held.

Insidias = *res ad insidias, perniciem paratas.*

Viminibus ac virgultis. *Vimen* von *vieo*, wie *virga* unterscheidet sich im Allgemeinen so von *virgultum*, dass Letzteres in kollektiver Eigenschaft eine Menge von zu einem Ganzen gehörenden Ruthen ausdrückt. Die Anhängsylbe — *ultum* hat Aehnlichkeit mit ὕλη, *silva*.

Integebantur, bezeichnend: überdecken, darüber breiten, *cf. injicere, IV, 17: materie injecta.*

lium adpellabant. Ante haec taleae pedem longae, ferreis hamis infixis, totae in terram infodiebantur, mediocribusque intermissis spatiis, omnibus locis disserebantur, quos stimulos nominabant.

74. His rebus perfectis regiones secutus quam potuit aequissimas pro loci natura, XIV milia passuum complexus, pares eiusdem generis munitiones diversas ab his contra exteriorem hostem perfecit, ut ne magna quidem multitudine, si ita accidat eius discessu, munitionum praesidia circumfundi possent;

Taleae, ähnlich den eisernen, oder hölzernen Zinken der Egge, s. Herzog.

Totae — infodiebantur. So ragten nur die eisernen Hacken hervor s. Held, welcher noch bemerkt, dass *Caes.* alle diese *cippi, lilia* und *stimuli* in dem Raum anbringen liess, welche er zwischen dem obersten und den zwei weiter unten gezogenen Gräben von Verschanzungen leer gelassen, C. 72.

Cap. 74.

Regiones secutus — aequissimas. *Sequi* hier = *petere, adpetere, cf. Cic. Famil. XV. 19: Itaque et Pansa, qui ἡδονὴν sequitur, virtutem retinet; Liv. I, 8: crescebat urbs munitionibus alia atque alia adpetendo loca. Aequiss.* nimmt Held im Sinn von *secundus, obportunus,* günstig, gelegen, obwohl es besser durch eben übersetzt werden kann, s. unten C. 81: *ad campestres munitiones accedunt.*

Pares eiusdem generis. *Caes.* durch *ejusd. generis* den Begriff der durch *pares* bezeichneten Gleichheit schärfend deutet hiemit an, dass jene äusseren Verschanzungen den nach Innen zu angelegten in jeder sowohl qualitativer, als quantitativer Hinsicht gleich kamen, *cf.* Herzog.

Diversas ab his = *a parte aversa, his e regione,* und zwar gegen den äusseren Feind gerichtet. Beide Werke mochten wieder unter sich selbst in Verbindung stehen.

Ejus discessu. *Ejus* geht nur auf die von *Vereinget.* abgeschickte Reiterei, s. oben C. 71, welcher er befahl, in einzelnen Abtheilungen nach ihren Staaten abzugehen, um die Ihrigen zur eiligen Aufbringung von Truppen und zum schleunigen Entsatze zu bewegen. Ging nun zwar *equitat.* nicht vorher; vielmehr *multitudine,* so kann doch jener Begriff füglich aus *multit.* entnommen werden, zumal da die Reiter, wie natürlich, zugleich mit den übrigen frisch geworbenen und ausgehobenen Truppen zur Hilfe kommen sollten. Zudem giebt es im *Caes.* mehre Beispiele ähnlicher Art, wo die Beziehung eines Nomen oder Wortes nicht durch ein anderes zunächst stehendes sich unmittelbar bestimmen lässt; sondern lediglich der Zusammenhang überhaupt, oder ein früher gebrauchter allgemeiner Ausdruck sie ausmitteln hilft, *cf. VI, 17: quae superaverint sc. pars;* oben C. 35: *dispositis exploratoribus sc. a*

neu cum periculo ex castris egredi cogantur, dierum XXX pabulum frumentumque habere omnes convectum iubet.

75. Dum haec ad Alesiam geruntur, Galli concilio principium indicto non omnes, qui arma ferre possent, ut censuit Vercingetorix, convocandos statuunt, sed certum numerum cuique civitati imperandum, ne tanta multitudine confusa nec moderari, nec discernere suos, nec frumentandi rationem habere possent. Imperant Aeduis atque eorum clientibus, Segusianis, Ambivaretis, Aulercis Brannovicibus, [Brannoviis,] milia XXXV; parem numerum Arvernis, adiunctis Eleutheris Cadurcis, Gabalis, Velaunis, qui sub imperio Arvernorum esse consuerunt; Senonibus, Sequanis, Biturigibus, Santonis, Rutenis, Carnutibus duodena milia; Bellovacis X; totidem Lemovicibus; octona Pictonibus et Turonis et Parisiis et Helviis; Suessionibus, Ambianis, Mediomatricis, Petrocoriis, Nerviis, Morinis, Nitiobrigibus quina milia; Aulercis Cenomanis totidem; Atrebatibus IV; Bellocassis, Lexoviis, Aulercis Eburonibus terna; Rauracis et Boiis XXX; universis ci-

Vercinget. Die Auffindung obiger Beziehung erleichtert unser Verfasser besonders dadurch, dass er *discessu*, ein den im Cap. 71 vorkommenden *dimittere, discedere* analoges Wort setzt. Also der Sinn: wenn es durch den Abzug der Reiter dahin kommen sollte d. h. wenn die abgegangenen Reiter eine so grosse Menge von Truppen zusammenbringen und damit zum Entsatze herbeikommen würden.

Neu cum periculo. *Hotom.*: „*hoc loco particula* neu *pro* et ne *posita est.*" Der Metaphr. μὴ γάρ.

Cap. 75.

Ne — nec moderari, nec discernere — possent, damit man die Seinigen besser leiten und von Anderen unterscheiden, sowie mit dem Nothwendigen, dem Proviant versorgen könnte; überhaupt, damit in die ganze Truppenmasse mehr Ordnung und Einheit komme. Ueber *moderari* s. *IV*, 33: *incitatos equos sustinere et brevi moderari ac flectere.*

Eorum clientibus „*Subaudiendum: vicinis ac finitimis.*" *Hotom.*

Qui sub imperio — consuerunt, welche gewöhnlich den Oberbefehl der Arverner anerkannten.

vitatibus, quae Oceanum adtingunt quaeque eorum consuetudine Armoricae adpellantur, (quo sunt in numero Curiosolites, Rhedones, Ambibari, Caletes, Osismii, Lemovices, Veneti, Unelli) sex. Ex his Bellovaci suum numerum non contulerunt, quod se suo nomine atque arbitrio cum Romanis bellum gesturos dicerent, neque cuiusquam imperio obtemperaturos: rogati tamen ab Commio pro eius hospitio bina milia miserunt.

76. Huius opera Commii, ita ut antea demonstravimus, fideli atque utili superioribus annis erat usus in Britannia Caesar; quibus ille pro meritis civitatem eius inmunem esse iusserat, iura legesque reddiderat atque ipsi Morinos adtribuerat. Tanta tamen universae Galliae consensio fuit libertatis vindicandae et pristinae belli laudis recuperandae, ut neque beneficiis neque amicitiae memoria moverentur; omnesque et animo et opibus in id bellum in-

Suo nomine atque arbitrio, allein für sich, ohne Zulassung einer fremden Oberleitung. *Arbitrio* = *ut ipsis videretur, cf. VI, 11: ad arbitrium judiciumque.*

Cap. 76.

Immunem, frei von Abgaben zum Behuf der vielen Kriege, welche *Caes.* in Gallien führte: denn eigentlich zinnsbar wurde dieses Land erst später. Ueber *immunis cf. VI, 14: omniumque rerum habent immunitatem.*

Legesque reddiderat. Entweder hatte *Caes.* dem Staat des *Commius* eine durchaus neue Verfassung gegeben und sie etwa nach der Römischen geordnet = *dare, cf. VI, 13: neque iis petentibus jus redditur;* oder er hat seine frühere, alte Verfassung wieder hergestellt, *cf. Liv. IX, 43: Herniciorum tribus populis — quia maluerunt, quam civitatem, suae leges redditae; Terent. Eunuch. V, 6: tibi sororem studeo reddere et restituere,* wozu *Donat.* bemerkt: „*proprie* redditur cupientibus —; restituitur *cupiens* —“. Der letzte Sinn uns. St. verdient den Vorzug, da *Caes.* vor der Hand, wie anderwärts erwähnt, die bestehenden gallischen Gesetze unangetastet liess, s. unten C. 77; vorzüglich C. 33. Von welcher Art die vorige Verfassung jenes Staates war, wird aus *Caes.* nicht klar.

Libertatis vindicandae — recuperandae. In einer Handschrift ist nach *recuperandae* caussa beigesetzt, s. jedoch Held.

Et animo et opibus = *quantum animo et opibus valerent.*

cumberent coactis equitum VIII milibus et peditum circiter CCXL. Haec in Aeduorum finibus recensebantur numerusque inibatur; praefecti constituebantur; Commio Atrebati, Virdumaro et Eporedorigi Aeduis, Vergasillauno Arverno, consobrino Vercingetorigis summa imperii transditur. His delecti ex civitatibus adtribuuntur, quorum consilio bellum administraretur. Omnes alacres et fiduciae pleni ad Alesiam proficiscuntur: neque erat omnium quisquam, qui adspectum modo tantae multitudinis sustineri posse arbitraretur, praesertim ancipiti proelio, quum ex oppido eruptione pugnaretur, foris tantae copiae equitatus peditatusque cernerentur.

77. At ii, qui Alesiae obsidebantur, praeterita die, qua suorum auxilia exspectaverant, consumto omni frumento inscii, quid in Aeduis gereretur, concilio coacto de exitu fortunarum suarum consultabant. Apud quos variis dictis sententiis, quarum

Sie boten alle Macht zu diesem Kriege auf, alle inneren und äusseren Hilfsmittel. Wir in der gemeineren Redeart: mit Leib und Seel.

Numerusque inibatur — blose Erklärung zu *recensebatur*.

Praefecti = *duces*, aber untergeordnete Feldherrn, Generale wie aus: *Commio — summa imperii transditur* erhellt. Nie gebraucht *Caes. legati*, oder *quaestores, tribuni militum*, oder andere ähnliche bestimmtere Militärbenennungen, wie sie bei den Römern bestanden, von den Galliern und Barbaren, *cf. b. C. II, 38: ejus (Jubae regis) praefectum; 104: amici regis (Ptolemaei) Achillam, praefectum regium.* Bei den Römern hiess ein General nie *praefectus. cf. Ramsh.* Synon. *II, 401.*

Summa imperii transditur. Wahrscheinlich führten die angeführten Oberfeldherrn das Oberkommando abwechselnd.

Ancipiti proelio *cf. b. C. III, 72.*

Eruptione pugnaretur. *Erup.* beziehe man nicht auf *ex oppido*; sondern auf *pugnaretur* = *eruptio, eruptiones fierent*, s. unten C. 86: *eruptione pugnet.* Der Ablativ. *modi.*

Cap. 77.

At ii *sc. principes.*

Apud quos, da, wo diese versammelt waren; eine Construktion *ad sensum*, indem *quos* auf *concilium* geht. Dergleichen Verbindungen bei uns. Autor nicht selten, s. unter anderen oben C. 14: — *quo pabulandi caussa adire posse videantur.* Harum ipsis rerum *copiam subpetere*, nämlich: *quae ad pabulandum pertinent*, kurz: *frumenti.*

pars deditionem, pars, dum vires subpeterent, eruptionem censebant, non praetereunda videtur oratio Critognati propter eius singularem ac nefariam crudelitatem. Hic, summo in Arvernis ortus loco et magnae habitus auctoritatis, *Nihil*, inquit, *de eorum sententia dicturus sum, qui turpissimam servitutem deditionis nomine adpellant; neque hos habendos civium loco, neque ad concilium adhibendos censeo. Cum iis mihi res sit, qui eruptionem probant, quorum in consilio omnium vestrum consensu pristinae residere virtutis memoria videtur. Animi est ista mollities, non virtus inopiam paullisper ferre non posse. Qui se ultro morti obferant, facilius reperiuntur, quam qui dolorem patienter ferant. Atque ego hanc sententiam probarem, (nam apud me tan-*

Quarum pars, ein für uns befremdender Sprachgebrauch = *quorum*, welches wirklich gelesen wird, s. aber *b. C. II, 20: Erant sententiae, quae censerent; Liv. II, 4: quum in senatu vicisset sententia, quae censebat* und *Ovid. Met. XV, 648. 649: dissidet et variat sententia, parsque negandum non putat auxilium; multi renuere:* nach welcher Redeart das Urtheil sich als etwas Persönliches und Objektives darstellt.

Eruptionem censebant, ein anderer Theil stimmte für den Durchbruch, dafür: sich durchzuschlagen.

Ejus — crudelitatem *sc. orationis.* Auch *crudelitas* wird selten Sachbegriffen; meist persönlichen beigelegt, wofern es nicht in urspr. Bedeutung von Härte (verwandt mit *durus, rudis*) genommen werden soll. *cf. b. C. I, 2: ut quisque acerbissime crudelissimeque dixit; Sall. Cat. 51: sententia ejus mihi non crudelis; sed aliena a republica nostra videtur.* Eben so eigenthümlich dem lat. Sprachidiom ist atrocitas *temporum* s. *Tacit. Annal. IV, 13.*

Cum iis — res sit = *caussa, negotium*, eine aus dem gemeinen Leben entlehnte, sowohl im guten, als üblem Sinn gebräuchliche Redensart *cf. Moeb.* Ueberhaupt: mit diesen will ich sprechen.

Omnium — consensu, wie ihr alle mit mir einverstanden seyn, wie ihr alle zugestehen werdet.

Virtutis memoria, Bewusstseyn, oder objektiv = *vestigium, vestigia.* Solenn von der Zeit in Verbindung mit *patrum*, *I, 40: patrum nostrorum memoria, quum — meritus videbatur*, zur Zeit, wo.

Animi — mollitia, doch auch das ist Schwäche des Geistes, beweist einen unmannhaften Sinn, daher man vor *ista* ein *et* = *etiam* vermisst. *Cf.* mit *mollitia IV, 2: remollescere — atque effeminari.*

Atque ego. *Atque* schliesst ein *tamen* ein, wie Aehnliches von *neque* öfters ist bemerkt worden. S. unt. and. C. 45.

tum dignitas potest,) si nullam, praeterquam vitae nostrae, iacturam fieri viderem; sed in consilio capiendo omnem Galliam respiciamus, quam ad nostrum auxilium concitavimus. Quid, hominum milibus LXXX uno loco interfectis, propinquis consanguineisque nostris animi fore existimatis, si paene in ipsis cadaveribus proelio decertare cogentur? Nolite hos vestro auxilio exspoliare, qui vestrae salutis caussa suum periculum neglexerint; nec stultitia ac temeritate vestra aut inbecillitate animi omnem Galliam prosternere et perpetuae servituti addicere. An, quod ad diem non venerunt, de eorum fide constantiaquè dubitatis? Quid ergo? Romanos in illis

Dignitas potest. *Dign.* versteht Held, wie Herzog von persönlicher Würde und Autorität derer, welche den Vorschlag machten. Allein in diesem Fall hätte *Caes.* ein eorum beigesetzt. Dieser Ausdruck geht vielmehr auf eine solche Denkart, die sich auf würdige Grundsätze stützt und mehr oder weniger mit *virtus*, von der der Redner oben spricht, gepaart ist, also = *virtutis simile quid*, eine nicht gemeine, grossartige, kräftige Gesinnung. *Dignit.* auch von sinnlicher, männlichen Schönheit, wie *Cic. Offic. I, 36: venustatem muliebrem dicere debemus; dignitatem virilem;* unserer Stelle mehr verwandt *Q. Cic. Petit. Cons. 14: quoniam in hoc vel maxime vitiosa est civitas, quod largitione interposita virtutis ac dignitatis oblivisci solet. Cf. Celsus p. 187.*

Respiciamus = *respicere debemus. Cf. V, 23; 44; 84;* oben C. 4.

Cogentur. Eine andere Lesart: *cogantur (!)* Auch sonst spricht eine gewisse Sicherheit und Bestimmtheit in Annahme dessen, was hinsichtlich des Erfolgs seiner Natur nach blos auf Zufall, oder auf blose Möglichkeit beruhen kann, aus jener Rede.

Exspoliare. *Vulgo:* spoliare (!) Der Metaphr. freilich auch στερῆτε. Doch ist *exspol.* nachdrücklicher und körniger, darum passender zu dem Ton des Ganzen, *cf. VIII, 80.*

Neglexerint = *negligant.* Der Metaphr. ἠμέλησαν. Das Mögliche ist für ihn wirklich, das zu Erwartende eingetretene Erfüllung.

Ne stultitia — vestra. „*Gemina est negatio pro una more Graecorum, apud quos duae particulae negativae vehementius negant.*" *Davis.* doch schon *Oudend.* bemerkt, dass man bei *nec*, velitis zu suppliren hat.

Prosternere, den Sturz bereiten, zum Fall bringen. Das Intransitiv *procumbere VI, 27: quietis caussa procumbunt.* Das einfache *sternere* bei *Lucan. IV, 888: pariter sternuntque, caduntque;* aber im eigentl. Sinn, wie *procumb.*

Fide constantiaque = *fide constanti ac firma.*

Quid ergo? Aehnliche Stellen führt Herzog aus *Cic. Divin. II, 63* und *32* an, bei welchem dieser Ausdruck überhaupt sehr

ulterioribus munitionibus animine caussa quotidie exerceri putatis? Si illorum nunciis confirmari non potestis omni aditu praesepto, iis utimini testibus adpropinquare eorum adventum, cuius rei timore exterriti diem noctemque in opere versantur. Quid ergo mei consilii est? Facere, quod nostri maiores nequaquam pari bello Cimbrorum Teutonumque fecerunt, qui in oppida compulsi ac simili inopia subacti eorum corporibus, qui aetate inutiles ad bellum videbantur, vitam toleraverunt neque se hostibus transdiderunt. Cuius rei si exemplum non haberemus,

häufig ist, s. *Matthiae* zu *Orat. pro Rosc. Am.* C. 13, *cf.* das Griechische τί οὖν τοῦτο; daher: was also, was thut zur Sache, dass sie nicht auf den bestimmten Tag gekommen sind? — Ohne Frage: dass sie nicht die bestimmte Zeit ihrer Ankunft eingehalten, hat wenig zu bedeuten. Sind sie noch nicht angekommen, so scheinen sie wenigstens nicht mehr weit entfernt zu seyn, denn etc. Die Natur des *ergo* bezeichnet ein unmittelbares, direktes Hinstreben zum jedesmaligen Ziel und dem eigentlichen Gegenstand der Rede, daher dem Affekt angehörig und voll Nachdruck; wahrscheinlich verwandt mit *rego, directus,* ὀργή, unserm arg. Davon erga gegen. *Cf. b. C. III, 19: desinite ergo de compositione loqui.*

Animine caussa, blos zur Kurzweil, der Metaphr. richtig: τέρψεως σφῶν ἕνεκα. *Cf. V, 12: animi voluptatisque caussa.*

Confirmari *sc. de adventu.*

Iis utimini testibus. *Al. utamini (!) Test. = nunciis, qui de illorum adventu testentur. Morus* möchte *his* für *iis* lesen, s. jedoch *Moeb.*

Exterriti. „Perterriti *L. sec.*" *Oudend.* (!) *Ex,* welches *Caes.* in dieser Rede mehrere Mal zur Verbindung mit Verbis anwendet, passt zu dem affektvollen Ton, sowie zur Härte ihres Inhaltes weit besser, als eine andere Präpos. *Cf. Tacit. Annal. IV, 28: adseverebatque innocentem Cornutum et falsa* exterritum. — Eigenthümlich der Lat. Sprache ist der frühere Ausdruck: *adpropinquare — adventum = adprop.* eos, dass sie nicht mehr weit entfernt seyn können.

Vitam toleraverunt, hinfristen. Gewöhnlich ertragen *I, 28: nihil erat, quo famem tolerarent.* Unserer Stelle verwandter *b. C. III, 49: equos — vix tolerari = vitam equorum. Tolerare = tol — er — are, er = re (repetere).* Wie *re* als Präfix. öfter den Begriff seines Wortes steigert und verstärkt, s. *IV, 2; VII, 56,* so gilt Aehnliches von *er cf. temere* geradezu *I, 40 = tem* (τέμνω) — *er — e* eigentl. *resoluto, soluto modo:* so dass das Objekt von *tolerare* gleichsam angesehen wird als eine Bürde, die auf dem Träger, oder dem hier Betheiligten hart und schwer aufliegt. Nicht unwichtig unser: er hat seinen bescheidenen Theil. Daher von mühsamer, mit Dulden verbundener Ertragung, hinschleppen.

tamen libertatis caussa institui et posteris prodi pulcherrimum iudicarem. Nam quid illi simile bello fuit? Depopulata Gallia Cimbri magnaque inlata calamitate, finibus quidem nostris aliquando excesserunt atque alias terras petierunt; iura, leges, agros, libertatem nobis reliquerunt: Romani vero quid petunt aliud aut quid volunt, nisi invidia adducti quos fama nobiles potentesque bello cognoverunt, horum in agris civitatibusque considere atque his aeternam iniungere servitutem? Neque enim umquam alia conditione bella gesserunt. Quod si ea quae in longinquis nationibus geruntur ignoratis, respicite finitumam Galliam, quae in provinciam redacta, iure et legibus commutatis, securibus subiecta, perpetua premitur servitute.

78. Sententiis dictis constituunt, ut qui valitudine aut aetate inutiles sunt bello, oppido excedant atque omnia prius experiantur, quam ad Cri-

Libertatis *sc. in posterum tuendae caussa.* Institui, *tanquam novum ac singulare constitui, proponi, cf. Liv. IV, 4: Nullane res nova institui debet?*

Nam quid — fuit? Denn was hatte jener Krieg (der Cimbrische) Aehnliches mit unserem jetzigen gegen die Römer? Und doch gaben uns damals unsere Vorfahren jenes Beispiel; wie viel mehr müssen also wir im gegenwärtigen Fall das Nehmliche thun? So Held. Der Redner geht auf die obigen Worte: *nequaquam pari bello* wieder zurück und erklärt im Folgenden, wie ungleich beide Kriege waren.

Depopulata — finibus quidem. Man löse das Particip. durch obgleich auf und fasse *quidem* im Sinn von *tamen*, doch wenigstens.

Aliquando = *aliquo tempore*, als wenn doch einmal die Zeit kam, wo etc. *Aliquando* von einer zukünftigen, daher unbestimmten, zufälligen Zeit *Cic. Famil. XI, 27.*

Agros s. aber *II, 20.*

Securibus subjecta. Der Redner legt in diese Worte einen härteren und grelleren Sinn, als sie gewöhnlich haben, aber mit Absicht *cf. Baumstark.*

Perpetua premitur servitute. Selbst noch im Schluss der Rede giebt sich etwas Rauhes und Ungefälliges im Ausdruck kund, wozu die fast gleiche Sylbenzahl jener Worte das Ihrige ohne Zweifel beiträgt. *Cf. I, 12: ea princeps poenas persolvit* — sinnliche, malerische, aber ungezwungene Bezeichnung der harten, drückenden Busse. Ueber *perpetuus I, 40: perpetua vita; VIII, 6: perpetuo suo labore,* immer fortgehend, nicht aufhörend, fast ewig.

tognati sententiam descendant; illo tamen potius utendum consilio, si res cogat atque auxilia morentur, quam aut deditionis aut pacis subeundam conditionem. Mandubii, qui eos oppido receperant, cum liberis atque uxoribus exire coguntur. Hi, quum ad munitiones Romanorum accessissent, flentes omnibus precibus orabant, ut se in servitutem receptos cibo iuvarent. At Caesar dispositis in vallo custodiis recipi prohibebat.

79. Interea Commius et reliqui duces, quibus summa imperii permissa erat, cum omnibus copiis ad Alesiam perveniunt et colle exteriore occupato non longius M passibus ab nostris munitionibus considunt. Postero die equitatu ex castris educto, omnem eam planitiem, quam in longitudinem III milia passuum patere demonstravimus, complent pedestresque copias paullum ab eo loco abditas in locis su-

Cap. 78.

Aut deditionis. „*Vulgo deest:* aut“ *Oudend.* (!) *Cf. VI, 31.* Auch der Metaphr. lässt *aut* unübersetzt: *ἢ προσχωρήσειν εἰρήνην τε ποιήσειν*, aber ebenso ohne Grund. Durch das doppelte *aut* wird jeder Begriff, mögen sie einander nahe verwandt seyn, wie hier, oder nicht, selbstständiger, so zu sagen, objektiver; darum die Rede nachdrücklicher und oft sehr affektvoll. Ebenso steht oft *et* doppelt, wo ein *et* zu genügen scheint, wie *IV, 5:* et *viatores — et mercatores,* die Reisenden überhaupt und (besonders) die Handelsleute, wo der Metaphr. das erstere *et* auch nicht übersetzt; *I, 40: huic legioni Caesar et indulserat praecipue et propter virtutem confidebat maxime.*

Qui eos — receperant. *Alesia* war nehmlich die Stadt der Mandubier, s. C. 68.

Custodiis. Mehrere Codd. custodibus (!)

Recipi prohibebat, schon darum, weil er selbst nicht Lebensmittel genug hatte, um noch Andere zu unterhalten; 2) weil er durch ihre Rückkehr den Mangel und die Hungersnoth der Feinde zu vergrössern hoffte, erwartend, dass sie auf jeden Fall von den Ihrigen wieder aufgenommen werden würden, was jedoch nicht geschah, da sie vielmehr zwischen Stadt und Lager von keinem Theile aufgenommen jämmerlich ihr Leben endeten, s. *Dio Cass. XL, 40.*

Cap. 79.

Colle exteriore, einer von den Hügeln, welche nach C. 69 *ex omnibus partibus — oppidum cingebant,* s. *Baumst.*

Abditas in der unüblichen Bedeut.: entfernt, *sejunctas, ab-*

perioribus constituunt. Erat ex oppido Alesia despectus in campum. Concurritur his auxiliis visis, fit gratulatio inter eos atque omnium animi ad laetitiam excitantur. Itaque productis copiis ante oppidum considunt et proximam fossam cratibus integunt atque aggere explent seque ad eruptionem atque omnes casus comparant.

80. Caesar omni exercitu ad utramque partem munitionum disposito, ut, si usus veniat, suum quisque locum teneat et noverit, equitatum ex castris educi et proelium committi iubet. Erat ex omnibus castris, quae summum undique iugum tenebant, despectus; atque omnium militum intenti animi pugnae proventum exspectabant. Galli inter equites raros sagittarios expeditosque levis armaturae interiece-

stractas, wie es *Oudend.* erklärt. Aber eben diese Bedeutung kommt ihm etymologisch zu. *Abdere*, von sich thun, wie *dare* von den Comikern nicht selten für *facere* gebraucht wird; dann entfernen, *removere*. So steht genanntes Verbum bei Dichtern zum Oefteren für *flectere, tendere, vertere, cf.* δι als Enklitika, s. *Ovid. Met. III*, *88: laesaque colla dabat retro; 679: alter ad intortos cupiens dare brachia funes*; selbst *Liv. II*, *19*: *Aebutius, magister equitum in Octavium Mamilium impetum dederat.* Wenn jedoch *Moeb.* nach Herzog meint, als ob die Feinde ihr Fussvolk auf Anhöhen deshalb aufstellten, damit es sich unbemerkt von den Römern in Ordnung richte, so irrt er, da diese Ansicht schon an sich ungehörig und widersinnig ist. Vielmehr veranlasste sie dazu ein dem vorigen ganz entgegengesetzter Grund, nehmlich der, gerade durch jene erhöhte Stellung zu bewirken, dass die Römer von ihrer grossen Truppenzahl augenscheinlich überzeugt in Schrecken und Furcht geriethen, *cf. Tacit. Agric.* C. 35: *Britannorum acies in speciem simul ac terrorem editioribus locis constituerat.* Darum wählte auch *Vercing.* gern erhabene Plätze zu Lagerstätten. Und, wie gern die Gallier durch grosse Truppenmenge den Römern zu imponiren suchten, davon zeugt oben C. 66. Einen anderen Grund, welcher die Barbaren zur erwähnten Anordnung bewog, deutet unser Verfasser selbst an: *Erat — his auxiliis visis.*

Gratulatio inter eos, nehml. *Alesiae incolas*; oder: *qui Alesiam tenebant.* Ueber *gratul.* s. *I*, *53.*

Seque comparant, sich zu etwas fertig machen; hier zum ersten Mal in dies. Bedeut., s. Herz.

Cap. 80.

Expeditosque levis armaturae. *Expedit.* gewissermassen pleonastisch. Gleichsam: die leichteren Truppen von den leichtbewaffneten.

rant, qui suis cedentibus auxilio succurrerent et nostrorum equitum inpetus sustinerent. Ab his complures de inproviso vulnerati proelio excedebant. Quum suos pugnae superiores esse Galli confiderent et nostros multitudine premi viderent, ex omnibus partibus et ii, qui munitionibus continebantur, et ii qui ad auxilium convenerant, clamore et ululatu suorum animos confirmabant. Quod in conspectu omnium res gerebatur, neque recte ac turpiter factum celari poterat; utrosque et laudis cupiditas et timor ignominiae ad virtutem excitabant. Quum a meridie prope ad solis occasum dubia victoria pugnaretur, Germani una in parte confertis turmis in hostes inpetum fecerunt eosque propulerunt; quibus in fugam coniectis sagittarii circumventi interfectique sunt. Item ex reliquis partibus nostri, cedentes usque ad castra insecuti, sui conligendi facultatem non dederunt. At ii, qui ab Alesia processerant, moesti prope victoria desperata se in oppidum receperunt.

81. Uno die intermisso Galli atque hoc spatio magno cratium scalarum harpagonum numero effecto, media nocte silentio ex castris egressi ad campestres munitiones accedunt. Subito clamore sublato, qua significatione, qui in oppido obsidebantur, de suo adventu cognoscere possent, crates proiicere, fundis sagittis lapidibus nostros de vallo deturba-

Multitudine premi *i. q. superari atque ita facile posse opprimi.*

Qui convenerant *sc. ex urbe.*

At ii — moesti — se — receperunt — ein etwas schneller Uebergang. Wir können dafür sagen: da (*tum*) begaben sich die, welche — in die Stadt zurück.

Cap. 81.

Harpagonum, *cf. b. C. I, 57: manus ferreas atque harpagones,* wo *Moeb. atque* zur Erklärung hinzugesetzt glaubt.

Fundis, librilib. — ac glandib. — perterrent, *cf. V, 43: ferventes — glandes fundis — jacere coeperunt.* Doch stört hier *fundis*, da es zu weit von *ac glandibus*, zu dem es eigentlich ge-

re reliquaque, quae ad obpugnationem pertinent, administrare. Eodem tempore clamore exaudito dat tuba signum suis Vercingetorix atque ex oppido educit. Nostri, ut superioribus diebus suus cuique locus erat definitus, ad munitiones accedunt; [fundis] librilibus, sudibusque, quas in opere disposuerant, ac glandibus Gallos perterrent. Prospectu tenebris ademto multa utrimque vulnera accipiuntur; complura tormentis tela coniiciuntur. At M. Antonius et C. Trebonius Legati, quibus eae partes ad defendendum obvenerant, qua ex parte nostros premi intellexerant, iis auxilio ex ulterioribus castellis deductos submittebant.

82. Dum longius ab munitione aberant Galli, plus multitudine telorum proficiebant; posteaquam propius successerunt, aut se ipsi stimulis inopinantes induebant, aut in scrobes delapsi transfodiebantur, aut ex vallo ac turribus transiecti pilis murali-

hört, entfernt ist, da man nur Bleikugeln, nicht *librilia* oder *sudes* durch sie abzuschleudern pflegte, *cf.* Held. Oder man müsste nach der Lesart mehrerer *MSS* für *ac glandibus*, grandibus in den Text nehmen. Auf diese Weise würde unsere Stelle der obigen *fundis, sagittis, lapidibus* analoger, indem *fundis* dem *fundis*, *sudes* dem *sagittis* und *librilia* dem *lapidibus* entspräche; woraus zugleich hervorginge, dass unter *libr.* librilia saxa zu verstehen seyen, nehml. pfundschwere Steine, aus bloser Hand geworfene Steine s. *Veget. II, 23, cf.* Herz. Auch passt eine solche Bedeut., wie leicht einzusehen, am besten zu dem Etymon jenes Wortes. Anders *Festus*, welcher dabei an *instrumenta bellica, saxa scilicet ad brachii crassitudinem in modum flagellorum loris revincta*, denkt, und anders *Cellar.*, der *libr.* doch auf *fundis*, mittelst welcher pfundschwere Steine geschleudert worden wären, sich beziehen lässt. Oder ist *fundis* ein Glossem, erzeugt durch das frühere *fundis* und durch *glandibus*, zu dessen Erklärung es dienen sollte? 2) Sollte *complura tormentis tela coniiciuntur* unmittelbar nach *perterrent* seine Stelle haben. Sinn der ganzen Stelle: die Römer erschrecken die Gallier theils durch kleineres Geschoss, welches man durch Schleudern, oder aus freier Hand warf; theils durch gröberes Geschütz, in Folge dessen *complura tela* sowohl von grossen Steinen, als von grossen Balken, die grösser waren, als dass sie von Einzelnen ohne Maschine fortbewegt werden konnten, zu erklären wäre. *Cf. Tacit. Annal. II, 20: remotisque paullum legionibus* funditores libritoresque *excedere tela et proturbare hostem jubet. Missae e tormentis* hastae etc. Ebenders. C. 81: — *erigi scalas jussit —, alios tormentis* hastas, saxa *et faces ingerere.*

bus interibant. Multis undique vulneribus acceptis nulla munitione perrupta, quum lux adpeteret, veriti ne ab latere aperto ex superioribus castris eruptione circumvenirentur, se ad suos receperunt. At interiores, dum ea quae a Vercingetorige ad eruptionem praeparata erant proferunt, priores fossas explent; diutius in iis rebus administrandis morati prius suos discessisse cognoverunt, quam munitionibus adpropinquarent. Ita re infecta in oppidum reverterunt.

83. Bis magno cum detrimento repulsi Galli, quid agant consulunt; locorum peritos adhibent, ab his superiorum castrorum situs munitionesque cognoscunt. Erat a septemtrionibus collis, quem propter magnitudinem circuitus opere circumplecti non potuerant nostri necessarioque paene iniquo loco et leniter declivi castra fecerant. Haec C. Antistius Reginus et C. Caninius Rebilus Legati cum duabus legionibus obtinebant. Cognitis per exploratores regionibus Duces hostium LX milia ex omni numero delegunt earum civitatum, quae maximam

Cap. 82.

Eruptione circumvenirentur = *eruptione facta.* *Cf.* C. 76.

Dum — proferunt. *Dum* für *qui,* oder *Caes.* wollte *tum* schreiben. Der Metaphr. φέροντες.

Priores fossas = *priorem fossam,* den Graben, welchen *Caes.* zunächst an der Stadt *Alesia* hatte ziehen lassen, s. Held. Derselbe setzt oft den Plural. statt des Singular. *cf. I, 37: ad ripas Rheni;* oben C. 58, welcher Sprachgebrauch ein gegebenes Ganze in seine einzelnen Theile auflöst und die Veranschaulichung des jedesmaligen Terrains der Wirksamkeit unseres Imperator nicht wenig fördert und erleichtert, obwohl jener hiezu mehr anderer, zuweilen sogar Anstoss erregender *1,* 8 Mittel sich bedient.

Cap. 83.

Consulunt für das in diesem Sinn gewöhnlichere *consultant.* Doch heisst auch *consilium,* wie bekannt, eine sich berathende Versammlung. *Cf. Liv. 32, 21: suo quisque periculo in commune consultum non vult.*

Locorum peritos *sc. quae ad castra Romana pertinent.*

Superiorum castrorum, *quae in superiore, seu edito loco erant,* s. *Mor.* im Gegensatz von *munitiones campestres,* C. 74.

virtutis opinionem habebant; quid quoque pacto agi placeat, occulte inter se constituunt; adeundi tempus definiunt, quum meridies esse videatur. Iis copiis Vergasillaunum Arvernum, unum ex quatuor Ducibus, propinquum Vercingetorigis praeficiunt. Ille ex castris prima vigilia egressus prope confecto sub lucem itinere post montem se occultavit militesque ex nocturno labore sese reficere iussit. Quum iam meridies adpropinquare videretur, ad ea castra, quae supra demonstravimus, contendit; eodemque tempore equitatus ad campestres munitiones accedere et reliquae copiae pro castris sese ostendere coeperunt.

84. Vercingetorix ex arce Alesiae suos conspicatus ex oppido egreditur; a castris longurios, musculos, falces reliquaque, quae eruptionis caussa pa-

Quid, quoque pacto = *quoque modo*. *Pactum* = *modus* öfter, *Liv. I, 32*; *Justin. XXIV*, 8 (von *pango*, *pago*, πήγνυμι, *figo*) bedeutet, wie das ihm verwandte *modus*, urspr. auch Schranke, Beschränkung, nur dass jenes diesen Begriff allgemeiner und minder nachdrücklich darstellt.

Quum meridies — videatur, eine passende Umschreibung für circiter *meridiem*, daher der Conjunktiv schon aus diesem Grund nicht auffallen kann.

Post montem. *Caes.* nennt hier *mons*, was er weiter oben durch *collis* ausdrückt.

Cap. 84.

A castris. Die erhobenen Schwierigkeiten, wo das Lager des *Vercing.* war, hat schon *Mor.* beseitiget, s. oben C. 69 und 70, der noch bemerkt: „*nec video, cur non potuerint longurii et musculi et reliqua in illa munitione s. castris esse fabricata et reposita; nec credo, etsi Vercingetorix cum suis in oppidum reversus est* C. 82, *plane nullum praesidium horum castrorum relictum esse; imo re vera relictum fuit* C. 70. *Quod si relictum est, potuerunt ibi istae res et confici et adservari.*“

Longurios, musculos, falces. Nach *Veget. IV*, 16 waren *musculi* kleine Gallerien, unter deren Schutz man die Gräben mit Steinen, Holz und Erde ausfüllte, sowie die Erde eben und fest machte, damit die sogenannten Wandelthürme (*turres ambulatoriae*) ohne Hinderniss gegen die feindliche Mauer vorrücken konnten. Das Wort scheint mit *munio* verwandt (eine andere Ableitung bei *Veget.*, von einem kleinen Meerfisch, der den grossen Seethieren den Weg bahne), eigentlich Schutzdach überhaupt, welch' allgemeinere Bedeutung es wahrscheinlich hier hat, eine Ansicht, die Hotomann (s. dessen Exkurs), welcher dieses Wort an unserer Stelle

raverat, profert. Pugnatur uno tempore omnibus locis acriter atque omnia tentantur; qua minime visa pars firma est, huc concurritur. Romanorum manus tantis munitionibus distinetur nec facile pluribus locis occurrit. Multum ad terrendos nostros valuit clamor, qui post tergum pugnantibus exstitit, quod suum periculum in aliena vident virtute constare: omnia enim plerumque, quae absunt, vehementius hominum mentes perturbant.

85. Caesar idoneum locum nactus, quid quaque in parte geratur, cognoscit, laborantibus auxilium submittit. Utrisque ad animum occurrit unum il-

für *pluteus* gesetzt glaubt, zu bestätigen scheint. 2) Stellt *C. musculos* zwischen *falces* und *longurios, cf. I, 34: locum medium utriusque conloquio* hiedurch andeutend, dass *Verc.* der *musculi* sowohl zum Behuf der Ausfüllung der Gräben, als zur Deckung derer, die mit den *longuriis* = *contis longioribus* (*cf. III, 14: insertae adfixaeque longuriis, non absimili forma muralium falcium*), sowie mit *falces* die Thürme und den Wall der Römer, (s. unten C. 86) einreissen und zerstören sollten, sich bedienen wollte. Wie *Caes.* der Abwechslung halber dergleichen Maschinen, oder andere auf den Krieg bezügliche Bauten nicht immer in gewöhnlicher; sondern oft mehr oder weniger allgemeinen Bedeutung verstanden wissen will, darüber wurde anderwärts gesprochen. Eine Ausnahme macht blos *vineae* in der Phrase: *vineas agere*, vielleicht weil sie bereits sprichwörtlich und usuell geworden. Hinsichtlich des Gebrauchs und der eigenthümlichen Anwendung obiger *longurii* hat jedoch *Lipsius* nach *Cellar.* eine andere, wie nun offenbar, unrichtige Meinung: *longa ligna, quae — fossis superjicerentur, ut ponticulam facerent.*

Nec facile pluribus locis occurrit. *Nec facile* = *vix, aegre,* die Römer thaten an mehreren Orten nur mit Anstrengung Widerstand. *Occurrere* tropisch *IV*, 6.

Quod suum periculum — virtute consistere. Der Metaphr. bezieht *aliena virtus* auf die Tapferkeit der bei den Befestigungswerken besonders und theilweise angegriffenen Römer: ἐν τῇ τῶν ἄλλων ἀλκῇ — eine Beziehung, die ohnstreitbar die natürlichste ist. Ihm folgt *Morus*: „*quia non possunt ipsi omnibus in locis adesse, non ipsi semetipsos defendere, intelligunt, ab aliorum virtute pendere, utrum evasuri sint periculum, nec ne.*“ *Periculum* umfasst unser Wohl und Weh, daher der Sinn unverändert bleibt, mag übersetzt werden: weil sie sehen, dass es nur von der Tapferkeit der Uebrigen, von den Ihrigen abhange, ob sie der Gefahr entgehen; oder: ob sie gerettet werden. Nach Herzog soll *aliena* auf die Feinde gehen, obwohl die zur Vertheidigung seiner Meinung dienenden Gründe keineswegs überzeugend sind.

Cap. 85.

Utrisque ad animum occurrit. Zum ersten Mal bei *Caes.*

lud esse tempus, quo maxime contendi conveniat. Galli, nisi perfregerint munitiones, de omni salute desperant; Romani, si rem obtinuerint, finem laborum omnium exspectant. Maxime ad superiores munitiones laboratur, quo Vergasillaunum missum demonstravimus. Exiguum loci ad declivitatem fastigium magnum habet momentum. Alii tela coniiciunt; alii testudine facta subeunt, defatigatis in vicem integri succedunt. Agger ab universis in munitionem coniectus et adscensum dat Gallis et ea,

in diesem Sinn *occurrere*, s. Herz. Gewöhnlicher ist der Dativ *animo, animis*, so *Liv. XXIII, 48: occurrebat animis cf. Cic. pro Sext. 7: facilius facta eorum occurrent mentibus vestris.* Auch absolut *Cic. p. Mil. 9: occurrebat, mancam ac debilem praeturam suam futuram.* Wir: es lag ihnen vor Augen, noch anschliessender: es sprang ihnen gleichsam in die Augen d. h. es wurde beiden Theilen offenbar; woher jene Phrase nicht von gewöhnlicher Einsicht, die in einem Gegenstand gewonnen wird, gebraucht werden kann; sondern ein genaues, zuverlässiges, unbezweifeltes und ganz sicheres Erkennen andeutet. Darum auch *ad animum* = *animo*, wodurch dieser Begriff mehr gesteigert wird.

Exiguum loci — fastigium, eine nach *Caes.* Schreibart nicht ungewöhnliche Umschreibung des oben C. 85 angegebenen: (*erat*) — *collis* — *loco leniter declivi* (*castra fecerant*). Die Worte *ad declivitatem* sind kein Glossem, wofür sie Morus halten möchte, noch weniger sollte man *ad* in ob, wie *Voss.* verwandeln. *Fastigium* bedarf in Erwägung der ängstlichen Genauigkeit im Ausdruck, die unser Verfasser einmal liebt, eines solchen Beisatzes, da *fastigium* (*cf. vastus*) ein vieldeutiges, unbestimmtes Wort ist, den Begriff einer Ausdehnung überhaupt, welche nach der Höhe, oder nach der Tiefe, oder nach einem aus beiden gemischten Zielpunkt fortlaufend gedacht werden kann, involvirend, s. oben C. 73: *paullatim angustiore ad infimum fastigio* von der Tiefe; hier Abdachung, *cf. Servius* zu *Virg. G. II, 288: „fastigium et summae et imae partis possumus dicere, sicut* altum *et mare et coelum dicimus*"; *b. G. VIII, 9: valle — magis in altitudinem depressa, quam late patente. Ad* = *quod adtinet ad, cf.* oben C. 23: *ad utilitatem et defensionem urbium summam habet obportunitatem.* Ueber den Sinn der ganzen Stelle s. Held: „Ohngeachtet die Abschüssigkeit des Hügels nur gering war, so hatte sie doch einen grossen Einfluss auf den Kampf, indem sie einerseits den Römern Schwierigkeiten verursachte, welche sie in der Ebene nicht gefunden hätten und andererseits doch den Galliern das Herankommen an das Römische Lager leichter machte, als diese bei einer steileren Höhe würde gewesen seyn."

Alii tela — conjectus. Der wahrscheinliche Sinn: Nachdem die Gallier bei der Verschanzung der Römer angekommen, warfen alle insgesammt Erde auf dieselbe, *in munitionem* — *munitio* bedeutet darum alles, was die Römer, um den Zugang zu ihrem Lager zu erschweren, veranstaltet hatten, s. Held —; und als sie mit dieser Arbeit bis zu dem Lager der Römer selbst vorgedrungen

quae in terram occultaverant Romani, contegit; nec iam arma nostris nec vires subpetunt.

86. His rebus cognitis Caesar Labienum cum cohortibus sex subsidio laborantibus mittit; imperat, si sustinere non possit, deductis cohortibus eruptione pugnet; id nisi necessario ne faciat. Ipse adit reliquos; cohortatur, ne labori succumbant; omnium superiorum dimicationum fructum in eo die atque hora docet consistere. Interiores desperatis campestribus locis propter magnitudinem munitionum loca praerupta ex adscensu tentant; huc ea, quae paraverant, conferunt; multitudine telorum ex turribus propugnantes deturbant; aggere et cratibus fossas explent, aditus expediunt; falcibus vallum ac loricam rescindunt.

waren, suchten die Einen durch Bildung einer *testudo;* die Anderen ohne dieses Schutzdach (*alii tela conjiciunt*) dasselbe zu bestürmen, *cf. V*, 9.

Cap. 86.

Imperat — eruptione pugnet, wenn er sich nicht halten könne, nehmlich in seinem erhöhten Lager, so soll er einen Ausfall wagen, indem er die Cohorten herabführe, woraus hervorgeht, dass *deductis cohortibus* blos erklärender Zusatz ist und zur grösseren Verdeutlichung des Zusammenhanges dient; daher derselbe auch wohl weggelassen werden könnte. Einen unpassenden Sinn legt *Baumst.* in die Worte, der Meinung, als habe *Caes.* dem *Labienus* den Befehl gegeben, er solle im Nothfall die Cohorten zum Behuf eines Ausfalls an einen andern Ort hinführen, um die Aufmerksamkeit der Gallier dorthin zu lenken!! Eine andere Lesart bietet „*Pet*“: diductis, welche anzeigte, dass *Lab.* bei seinem Ausfall die Cohorten nach verschiedenen Richtungen ziehen lassen solle, damit — denn nur so hätte die Ansicht *Baumst.* etwas Annehmbares — die Aufmerksamkeit des Feindes nicht auf einen Punkt, auf einen Ort ausschliessend gespannt und gerichtet würde.

Ne labori succumbant = *ne labore vincantur, ut omnes vires contendant.*

In eo die atque hora = *atque* ea *hora.*

Loca — ex adscensu tentant = *adscensu tentare* ohne die Präpos. Und mit Recht bemerkt Held, dass *Caes.* Werke nicht in gleicher Art um ganz *Alesia* herumliefen, namentlich die *cippi, lilia, stimuli* nur auf der ebenen Seite vor der Stadt angebracht, auf den übrigen von Hügeln umgebenen Seiten aber *cf.* 60 blos Gräben, Wall und Thürme errichtet waren.“

Aditus expediunt. *Oudend.* hat zuerst die Lesart der meisten Codd. wieder hergestellt und sagt zum Beleg ihrer Richtigkeit:

87. Caesar mittit primo Brutum adolescentem cum cohortibus sex, post cum aliis septem C. Fabium Legatum; postremo ipse, quum vehementius pugnarent, integros subsidio adducit. Restituto proelio ac repulsis hostibus, eo quo Labienum miserat contendit; cohortes quatuor ex proximo castello deducit; equitum se partem sequi, partem circumire exteriores munitiones et ab tergo hostes adoriri iubet. Labienus, postquam neque aggeres, neque fossae vim hostium sustinere poterant, coactis undequadraginta cohortibus, quas ex proximis praesidiis deductas fors obtulit, Caesarem per nuncios facit certiorem, quid faciundum existimet. Adcelerat Caesar, ut proelio intersit.

„*aditus diversi sunt a fossis, quas Caesar praeduxerat, et post eas reliquos aditus ad vallum usque scrobibus, stimulis etc. impediverat. Hos jam fossis expletis etiam expediunt et sic vallum tuto succedunt.*" Er verglich unter anderen *b. C. I, 27.* Allein, da nach dem Vorhergehenden an den steilen Orten des Römischen Lagers keine dergleichen Befestigungswerke und Schutzmittel angebracht seyn konnten, indem die Lokalität allein schon den Zugang erschwerte, so passt eine solche Erklärung nicht, obwohl ich eben so wenig mit *Davis. fossas explent* für ein Glossem halten möchte; sondern Beides, sowohl diese Worte, als *aditus expediunt* für ächt halte, da nicht nur zwischen unserer und der Stelle C. 85: *agger — et adscensum dat Gallis* ein gewisses analoge Verhältniss wahrgenommen wird; sondern die Fülle des Ausdrucks der sonstigen sprachlichen Eigenthümlichkeit unseres Autor gar nicht widerspricht, hier sogar einen schicklichen Ort findet, als *Caes.* hiedurch sinnig andeuten wollte, dass die Gallier trotz der vielen Hindernisse, welche sich ihnen bei Besteigung der erhöhten und steilen Plätze entgegenstellten, doch den Zugang zu den Verschanzungen erzwangen. *Aditus expediunt* ist dem zu Folge nicht Erklärung zu *fossas explent* — nur in diesem Fall würden jene Worte, um mit *Davis.* zu sprechen, etwas Frostiges (*frigidum*) enthalten; sondern man muss das genannte *adit. exped.* mit dem früheren: *ex adscensu tentant* in der engsten Verbindung denken.

Cap. 87.

Aggeres — fossae. *Agg.* ist die aufgeschichtete und aufgedämmte Erde, welche durch das Anlegen der Gräben ist gewonnen worden.

Ut proelio intersit. Eine Schlacht war durchaus nothwendig. *Labienus* fragte daher bei *Caes.* zu dem Behuf um Verhaltungsbefehle an. Sie zu geben, kam dieser selbst in eigener Person.

88. Eius adventu ex colore vestitus cognito, quo insigni in proeliis uti consueverat, turmisque equitum et cohortibus visis, quas se sequi iusserat, ut de locis superioribus haec declivia et devexa cernebantur, hostes proelium committunt. Utrimque clamore sublato excipit rursus ex vallo atque omnibus munitionibus clamor. Nostri omissis pilis

Cap. 88.

Ex colore vestitus — quo insigni — uti consueverat. Man fragt, ob *insigni* ein Substantiv, oder Adjektiv sei. Darauf antwortet Herzog, welcher es mit Recht für Ersteres hält. Dafür entscheidet vorzüglich der Umstand, welchen *Fretscher* bemerkt, dass *insigni* unmittelbar mit quo verbunden ist, weil, wenn es Adjektiv wäre, von seinem Pronomen hier mehr getrennt seyn müsste. Ebenso leuchtet ein, dass *quo* nicht auf *colore* geht, indem das Relativ überhaupt in der Regel nur auf das ihm zunächst stehende Wort zurückweist, s. Herz. Eben so wenig kann dieses Pronomen von *vestitus* abhängig seyn, was jedoch Herz. fälschlich annimmt, da nicht das Kleid eine Person von der anderen unterscheidet; sondern die besondere, eigenthümliche Art desselben. Darum muss *quo* nicht nur auf *ex colore*; sondern auch auf *vestitus* zurückgeführt und bezogen werden, wie schon *H. Stephanus* (*Schediasm. V*, 8) ahnete: „[*quo colore*] *vel* cujus coloris vestitu *uti in proeliis consueverat, ut insigne esset.* Dergleichen ähnliche, lose, mehr auf das Ganze, als das Einzelne gerichtete Beziehungen kommen bei *Caes.* mehrere vor, s. unt. and. *VI, 1: — ut, si quid esset in bello detrimenti acceptum, non modo id brevi tempore sarciri, sed etiam majoribus adaugeri copiis posset.* 2) Hat man bei *vestitus* an das sogenannte Feldherrnkleid, das scharlachfarbige und mit Purpur verbrämte *paludamentum* zu denken, s. *Adams* Alterthümer *II, p. 86.* Da aber unser Autor die bestimmte Farbe dieses Ehrenkleides nicht nennt, vielmehr sie als bekannt voraussetzt, so ist unbegreiflich, warum Manche, wie *Lipsius* und neuerlich *Lemaire* die Worte: *quo insigni — consueverat* für ein Glossem erklären; wozu kommt, dass Befehlshaber zuweilen sogar einen weissen Kriegsmantel trugen, *Val. Max. I, 6, 11* und *b. Afric.* C. 57. Und der Zweifel an ihrer Aechtheit verlöre vollends allen Grund, wenn man historisch mit Bestimmtheit nachweisen könnte, als pflegte *Caes.* blos in der Schlacht von einer solchen äusseren Auszeichnung Gebrauch zu machen, dem, um mich der Worte Herzogs zu bedienen, eine gewisse *nonchalance* und *legereté* eigen war. Auch drückt der Metaphr., der doch oft Abkürzungen sich erlaubt, jene erklärenden Worte aus: *ᾧ σημείῳ ἐν ταῖς μάχαις εἰώθει χρῆσθαι.*

Haec declivia — cernebantur *sc. loca, quibus turmae et cohortes proficiscebantur.*

Proelium committunt, wenden sich gegen den Caes., um eine Schlacht zu liefern. Die Intention zur Lieferung der Schlacht verschweigt *C.* mit Absicht.

Excipit *sc. eum.*

Omissis pilis. Eine andere Lesart: *emissis pilis,* welche un-

gladiis rem gerunt. Repente post tergum equitatus cernitur; cohortes aliae adpropinquant; hostes terga vertunt; fugientibus equites occurrunt; fit magna caedes. Sedulius, dux et princeps Lemovicum, occiditur; Vergasillaunus Arvernus vivus in fuga comprehenditur; signa militaria LXXIV ad Caesarem referuntur; pauci ex tanto numero se incolumes in castra recipiunt. Conspicati ex oppido caedem et fugam suorum, desperata salute copias a munitionibus reducunt. Fit protinus hac re audita ex castris Gallorum fuga. Quod nisi crebris subsidiis ac totius diei labore milites essent defessi, omnes hostium copiae deleri potuissent. De media nocte

lecht ist. Durch *omissis* wird eine solche Hitze und Kampfbegierde der Römischen Soldaten bezeichnet, dass sie das Abschleudern der *pila* ganz unterliessen und gleich handgemein mit dem Feind zu werden eilten, s. *Oudend.* Vielleicht aber hatten sie nicht einmal Zeit, von ihren *pilis* Gebrauch zu machen, wenn man annimmt, wie aus dem Zusammenhang, aus der Wahl so vieler *praesentia historica*, sowie namentlich aus den Worten: *proelium committunt* hervorzugehen scheint, die Feinde schnell ihren vorigen Ort verliessen und sich gegen jene schwenkten, *cf. I, 52: itaque hostes repente celeriterque procurrerunt, ut spatium pila in hostes conjiciendi non daretur. Rejectis pilis, cominus gladiis pugnatum est.* Eine andere Ansicht stellt *Baumst.* auf, der Meinung, als hätten die Römer wegen ihres niederen Standpunktes jene schwere Waffe, wie die *pila* waren, gegen die Feinde, welche ober ihnen standen, überhaupt nicht anwenden können — eine Meinung, die an sich schon in ihrer Strenge und Allgemeinheit ausgesprochen grundlos und verwerflich ist und 2) darum nicht gebilligt werden kann, als *omissis pilis* dann eben so überflüssig stehen würde, denn *emissis p.*

Repente post tergum etc. etc. Man beachte in folgd. Sätzen den ihnen allen gemeinen, fast gleichen Wortumfang, wodurch die Schilderung des Ganzen noch mrhr an Lebendigkeit und Reiz gewinnt, *cf.* oben C. 12.

Crebris subsidiis, indem sie sich gegenseitig häufig Hilfe leisteten. Also *creber* sich oft wiederholend, *V, 45: crebriores literae;* auch oft vorhanden *II, 30: crebrisque castellis circummuniti. Creber* mehr objektiv; *frequens* mehr subjektiv; daher immer *frequens senatus cf. VIII, 50:* frequentiam — *praestitissent.* Beide scheinen von einer Wurzel abzustammen, nämlich von *per.* Diese Partikel in Zusammensetzung oft von einer merklichen Seigerung: sehr; auch: nicht wenig, völlig, vollends, von einer Art Fülle, die sich aber immer als ein Uebergewicht, als Präponderanz zeigt, s. *I, 3: His rebus adducti et auctoritate Orgetorigis permoti.* Die Ableitung des *cre — ber* von *cerno* nicht zu billigen.

missus equitatus novissimum agmen consequitur; magnus numerus capitur atque interficitur, reliqui ex fuga in civitates discedunt.

89. Postero die Vercingetorix concilio convocato, id se bellum suscepisse non suarum necessitatum, sed communis libertatis caussa demonstrat; et quoniam sit fortunae cedendum, ad utramque rem se illis obferre, seu morte sua Romanis satisfacere seu vivum transdere velint. Mittuntur de his rebus ad Caesarem legati. Iubet arma transdi, principes produci. Ipse in munitione pro castris consedit; eo duces producuntur. Vercingetorix deditur, arma pro-

Cap. 89.

Non suarum necessitatum = *commoda, cf. b. C. I, 8: semper se reipublicae commoda privatis necessitatibus habuisse potiora*, nur dass *necessitas* ein Vortheil ist, dessen Besitz uns als etwas durchaus Nothwendiges erscheint, mit dem unser Lebensglück gleichsam sinkt und steigt. Also: er habe den Krieg gegen die Römer nicht deshalb übernommen, weil von der Uebernahme desselben sein eigenster Vortheil, sein ganzes Interesse abhing; sondern aus bloser Vaterlandsliebe, um Gallien seine Unabhängigkeit zu erkämpfen und zu sichern. Der Metaphr. *οὐ τῆς ἰδίας ἐνδείας ἕνεκα*. Fälschlich versteht *Mosb. necessit.* von persönlichen Verbindungen, da doch in diesem Sinn wohl *necessitudo* häufig *cf. I, 43*; *necessitas* sehr selten vorkommt, auch eher *necessitudo* in Begriff von *necessitas* übergeht, s. *Gell. N. A. XIII, 3: in libris veterum vulgo reperias* necessitudinem *dici pro eo, quod necessum est. Sed* necessitas *sane pro iure officioque observantiae adfinitatisque infrequens est, quanquam, qui ob hoc jus adfinitatis familiaritatisve conjuncti sunt,* necessarii *dicuntur.* Selbst bei *Tacit. Annal. II, 27: socius libidinum et necessitatum* wird dieses Wort von *Walther* in sein. *obss. spec. II p. 8* wenigstens durch *ἀνάγκας, negotia necessaria*, Berufsgeschäfte erklärt.

In munitione, da, wo die Verschanzungen angelegt waren.

Consedit *sc. in tribunali.* Er setzte sich zu Gericht, *cf. VI, 13* und *Dio Cass. XL, 41.*

Vercingetorix deditur. Nach *Plut. 27* legte derselbe seine schönsten Waffen an und sprengte auf einem schön geschmückten Rosse zum Thore hinaus. Als er um den *Caes.*, der auf seinem Tribunale sass, im Kreise herumgeritten war, sprang er vom Pferde, warf die Rüstung ab und setzte sich zu *Caes.* Füssen: *αὐτὸς δὲ καθίσας ὑπὸ πόδας τοῦ Καίσαρος*, wo er ruhig blieb, bis man ihn in Verwahrung brachte. Mit Plutarch stimmt *Florus* überein, *III, 10: ipse ille rex — subplex quum in castra venisset, equum et phaleras et sua arma ante Caesaris genua projecit. Habe, inquit, fortem virum, vir fortissime, vicisti.* Um so weniger kann

liciuntur. Reservatis Aeduis atque Arvernis, si per eos civitates recuperare posset, ex reliquis captivis toto exercitu capita singula praedae nomine distribuit.

90. His rebus confectis in Aeduos proficiscitur; civitatem recipit. Eo legati ab Arvernis missi quae imperaret se facturos pollicentur. Imperat magnum numerum obsidum. Legiones in hiberna mittit; captivorum circiter XX milia Aeduis Arvernisque reddit; T. Labienum duabus cum legionibus et equitatu in Sequanos proficisci iubet, huic M. Sempronium Rutilum adtribuit; C. Fabium et L. Minucium Basilum cum duabus legionibus in

man glauben, dass Plut,, wie Hotomann vermuthet, durch Unkunde der Lateinischen Sprache verleitet, obiges *produci* von einer feierlichen Begleitung, einem solennen Aufzug verstanden habe. Vielmehr scheint die Nachricht jenes Schriftstellers einer Sage ihren Ursprung zu verdanken, wie dergleichen über berühmte Männer in grösserer oder geringerer Angemessenheit zu deren Leben und Charakter im Mund des Volkes sich zu bilden pflegen. Zuverlässige Thatsache ist sie schwerlich, da *Caes.* ein solches des *Vercing.* würdiges und Achtung erweckendes Benehmen gewiss nicht unerwähnt gelassen haben würde, der auch durch andere grossartige Züge diesen Helden auszeichnete, und auf fremde Grösse überhaupt nicht so kleinlich eifersüchtig war, dass er ihr am schicklichen Ort nicht Gerechtigkeit widerfahren liess. Erwartet der Leser ein allgemeines Urtheil von Seite *Caes.* über den gefeierten Helden Galliens, so bedenke man, dass derselbe auch sonst seinen Lesern selbst dergleichen überlässt, und nur Thatsachen und Handlungen als Stoff zur Beurtheilung der von ihm vorgeführten Charaktere darbietet, *cf. b. C. III, 104*, wo er das Leben und Wirken sogar des Pompejus blos mit den Worten beschliesst: *et ibi ab Achilla et Septimio interficitur.* — *Vercing.* wurde nach *Dio Cass. XL, 41* sieben Jahre später im Triumph aufgeführt und endlich hingerichtet. Nach demselben Schriftsteller im genannten C. war jener auch dem Körper nach ein sehr grosser Mann.

Reservatis Aeduis atque Arv. Nur die Aeduer etc. behielt er zurück d. h. schonte ihrer, behandelte er nicht so, wie die übrigen Gefangenen. *Reservare*, zurückbehalten, erhalten zu einem bestimmten Zweck, s. *b. C. I, 2*: *ne ad eius periculum reservare et retinere eas ad urbem Pompejus videretur.*

Civitates recuperare *sc. Aeduorum atque Arvernorum.* So Hotomann. Der Metaphr. ἀναλαβεῖν. *Liv. V, 49*: *ferroque, non auro recuperare patriam jubet.*

Cap. 90.

Remis conlocat, ne quam ab finitumis Bellovacis calamitatem accipiant. C. Antistium Reginum in Ambivaretos, T. Sextium in Bituriges, C. Caninium Rebilum in Rutenos cum singulis legionibus mittit. Q. Tullium Ciceronem et P. Sulpicium Cabilloni et Matiscone in Aeduis ad Ararim rei frumentariae caussa conlocat. Ipse Bibracte hiemare constituit. His rebus litteris Caesaris cognitis, Romae dierum XX subplicatio indicitur.

INCERTI AUCTORIS
AULI HIRTII, UT VIDETUR
COMMENTARIORUM CAESARIS
DE BELLO GALLICO
LIBER OCTAVUS

ARGUMENTUM.

Praefatio A. Hirti. — Nova Gallorum coniuratio. Caesar, vastatis Biturigum atque Carnutum agris 1 — 6, *Bellovacos et socios proeliis vincit* 7 — 23. *Novum a Pictonibus, Carnutis atque Armoricis motum bellum a C. Fabio conficitur* 24 — 29. *Caninius Lucterii Cadurci et Drappetis Senonis copias profligat atque hunc capit* 30 — 36. *Uxellodunum expugnatur* 39 — 43. *Commio Atrebati, equestri pugna victo, datur venia* 44 — 48. *Praefatiuncula auctoris. Caesaris indulgentia in Gallos* 49. *Eius iter in Italiam, Antonium ut in petitione sacerdotii adiuvet* 50. *Caesar magnifice excipitur* 51. *Pacatae Galliae togatae res singulas disponit. Initia belli civilis* 52 — 55.

A. HIRTIUS BALBO S.

Coactus adsiduis tuis vocibus, Balbe, quum quotidiana mea recusatio non difficultatis excusationem, sed inertiae videretur deprecationem habere, diffi-

Inertiae deprecationem, *„quae oritur ab inertia, cum quis rem declinat, quia ipse iners est" Morus.*

cillimam rem suscepi. Caesaris nostri commentarios rerum gestarum Galliae, non comparandos superioribus atque insequentibus eius scriptis, contexui novissimumque inperfectum ab rebus gestis Alexandriae confeci usque ad exitum non quidem civilis dissensionis, cuius finem nullum videmus, sed vitae Caesaris. Quos utinam qui legent, scire possint,

Rerum gestarum Galliae = *in Gallia.*

Non comparandos — gestis. Die verschiedenen Varianten s. bei Held. Am gelindesten ist die Vermuthung *Oudend.*, nach welcher blos *commentarios* in *commentariis* verwandelt wird, zu *comparandos* aber *commentarios* hinzugedacht werden muss — eine Conjektur, die mir aber dennoch unnöthig scheint, da auch der Akkusativ, *commentarios* einen guten Sinn giebt: Ich habe über die in Gallien ausgeführten Thaten auch Commentarien (eine Geschichte) zu denen unseres *Caes.* geschrieben, sie mit den anderen vorhandenen in Verbindung gebracht, *contexui*, so dass *Caesaris nostri* für *Caes. nostri commentariis* stehen würde. Oder der Genitiv *Caesaris nostri* ist abhängig von *rerum gestarum*: ich habe Commentarien über die Thaten unseres *Caes.*, welche er in Gallien ausführte, geschrieben. *Contexere* eigentl. zusammenweben, durch Weben verbinden; dann: machen, verfertigen; sogar, bauen, *VII, 23; IV, 17;* unserer Stelle verwandter *Cic. Famil. V, 12: quin te admonerem, ut cogitares, conjunctene malles cum reliquis rebus nostra contexere,* meine Thaten beschreiben. Superioribus atque insequentibus ejus scriptis *i. e. septem libris de bello Gallico atque tribus de bello civili.* Novissimumque imperfectum, welche Worte ebenfalls in den Codd. verschieden abgeändert sind, versteht *Morus,* der aber *novissimum atque imperfectum* liest, so, dass *novissimum* auf das letzte, von Hirtius beigefügte 8. B. des Gallischen und auf das dritte Buch des Bürgerkrieges; sowie *imperfectum* vorzugsweise auf das unvollendete 3. B. von Bürgerkrieg sich beziehen soll — eine etwas gezwungene Erklärung, zumal da *Suet. Caes.* C. 56, der auf unsere Stelle unverkennbare Rücksicht nimmt, unter and. Folgendes sagt: *qui (Hirtius) etiam Gallici belli novissimum imperfectumque librum suppleverit,* wo *noviss.* und *imperf.* offenbar auf das letzte von *Caes.* unvollendet gebliebene *VIII.* B. des Gallischen Krieges gehen. Daher die Meinung *Oudend.*, als ob man vielleicht: *novissimumque imperfectum,* ac de *rebus gestis* lesen müsse, viel Annehmbares hat. Der Sinn des ganzen Satzes ist nun dieser: Ich habe zu den Commentarien unseres *Caes.* noch andere gefügt, und zwar das letzte folgende Buch über die Gallischen Kriege, welches eben jener unvollendet liess, geschrieben, *sc. ut esset integer,* darum *confeci,* sowie über dessen Thaten zu Alexandrien ein Buch gefertigt; weshalb man zu *novissimumque,* librum, was dem früheren *commentarios* leicht zu entnehmen, suppliren könnte.

Vitae Caesaris. Was noch vorhanden ist, reicht nicht bis dahin.

Quos utinam. *Utinam* bezieht sich auf *scire possint.*

quam invitus susceperim scribendos, quo facilius careum stultitiae atque adrogantiae crimine, qui me mediis interposuerim Caesaris scriptis. Constat enim inter omnes, nihil tam operose ab aliis esse perfectum, quod non horum elegantia commentariorum superetur; qui sunt editi, ne scientia tantarum rerum scriptoribus deesset, adeoque probantur omnium iudicio, ut praerepta, non praebita facultas scriptoribus videatur. Cuius tamen rei maior nostra, quam reliquorum est admiratio: ceteri enim, quam bene atque emendate; nos etiam, quam facile atque celeriter eos perfecerit scimus. Erat autem in Caesare quum facultas atque elegantia summa scribendi, tum verissima scientia suorum consiliorum explicandorum. Mihi ne illud quidem accidit, ut Alexandrino atque Africano bello interessem; quae bella quamquam ex parte nobis Caesaris sermone sint nota, tamen aliter audimus ea, quae rerum no-

Quo facilius *sc. atque hoc dico.*

Qui me mediis — scriptis. *Al. medium*, welche Lesart *Oudend.* vorzieht. Der mittlere Platz war von jeher ein Ehrenplatz. *Hirt.* nimmt auf das 8. B. dieses Krieges Rücksicht, das zwischen den früheren, obigen Büchern und zwischen dem Bürgerkrieg in der Mitte stehend gleichsam die Copula zwischen beiden von *Caes.* herrührenden Schriften bildet — eine ziemlich gezwungene Wendung!

Ut praerepta — facultas, Gelegenheit, sie besser zu schreiben. Sinn überhaupt: *C.* hat seine Thaten so geschrieben, dass es Ueberfluss ist, sie noch einmal zu schildern, da sie keinen Grund, etwa weil sie minder gut bearbeitet sind, zu einer Ueberarbeitung, oder zu einer ganz anderen Bearbeitung darbieten. *Praerepta — praebita* Wortspiel!

Facile entgegengesetzt dem obigen *operose.*

Suorum consiliorum explicandorum. *Consilia* Plane, mit Einschluss der *res gestae.*

Tamen aliter — sumus dicturi d. h. doch ist es etwas Anderes, wenn wir merkwürdige Thaten von Anderen hören; anders, wenn wir als Zeugen, als Augenzeugen davon reden sollen; genauer *aliter dicimus, quae — sumus dicturi.* Er meint, dass auch ein solcher, welcher Begebenheiten und Ereignisse mit eigenem Auge gesehen hat, dieselben treuer und wahrer schildern könne, als ein Anderer, der sie blos vom Hörensagen kennt, wie er selbst. So erklärt sich, inwiefern Hirtius dem *Caes.* eine *verissima scientia suorum cons. explic.* = *certissima scientia* beilegen konnte. Nicht so scheint *Morus* die Stelle zu verstehen.

vitate aut admiratione nos capiunt; aliter, quae pro testimonio sumus dicturi. Sed ego nimirum, dum omnes excusationis caussas conligo, ne cum Caesare conferar, hoc ipso crimen adrogantiae subeo, quod me iudicio cuiusquam existimem posse cum Caesare comparari. Vale.

---

1. Omni Gallia devicta, Caesar quum a superiore aestate nullum bellandi tempus intermisisset militesque hibernorum quiete reficere a tantis laboribus vellet, complures eodem tempore civitates renovare belli consilia nunciabantur coniurationesque facere. Cuius rei verisimilis caussa adferebatur, quod Gallis omnibus cognitum esset, neque ulla multitudine in unum locum coacta resisti posse Romanis; nec, si diversa bella complures eodem tempore inissent civitates, satis auxilii aut spatii aut copia- A.U. 703.

Nimirum, gewöhnlich im ironischen Sinn. Hier wird dieser ausgeschlossen, und *nimirum* steht in urspr. Bedeutung: ich müsste mich wundern, wenn nicht, ohne Zweifel, ohnstreitig = *ni* (*nisi*) — *mirum* = *mirum* — *ni*, daher *Liv. III, 28*: *mirumque esse, ni jam exteriore parte castra hostium obpugnentur.* Bei *Cicero* oft in letzterer Beziehung, namentlich in seinen philosophischen Schriften, *Offic. II, 18.* Nach Billroths Lat. Gramm. §. 288 Anm. 1 = *ne sit mirum.*

Hoc ipso. *Vulgo: ipsum.*

Cap. 1.

A superiore aestate, von dem Sommer des vorigen Jahres, denn Hirtius beginnt von da zu erzählen, wo das 7. B. sich schliesst: *Bibracte hiemare constituit.*

Neque ulla — nec, zwar nicht —; jedoch (aber) nicht. Aehnlich *IV, 7*: *Germanos* neque *priores populo Romano bellum inferre,* neque tamen *recusare, sin lacessantur, quin armis contendant.*

Diversa bella = *bella diversis locis, cf.* unten C. 7: *disjecta (pabulatio).*

Spatii beziehe man auf die Zeit: das Römische Heer werde nicht genug Zeit haben d. h. nicht schnell genug von einem Ort zum andern kommen können, eben in Folge des Mangels an nöthigen Truppen; 2) bringe man *spatii* in die engste Verbindung mit *auxilii,* da Hirtius ohne Zweifel sagen will: die Römer würden in dem angegebenen Fall keine Zeit haben, sich gegen sie zu helfen, gegen sie etwas zu vermögen, ihnen Widerstand zu leisten.

rum habiturum exercitum Populi Romani ad omnia persequenda; non esse autem alicui civitati sortem incommodi recusandam, si tali mora reliquae possent se vindicare in libertatem.

2. Quae ne opinio Gallorum confirmaretur, Caesar M. Antonium Quaestorem suis praefecit hibernis; ipse cum equitatus praesidio pridie Kal. Januarias ab oppido Bibracte proficiscitur ad legionem XIII, quam non longe a finibus Aeduorum conlocaverat in finibus Biturigum, eique adiungit legionem XI quae proxima fuerat. Binis cohortibus ad inpedimenta relictis reliquum exercitum in copiosissimos agros Biturigum inducit, qui, quum latos fines et complura oppida haberent, unius legionis hibernis non potuerant contineri, quin bellum pararent coniurationesque facerent.

3. Repentino adventu Caesaris accidit, quod inparatis disiectisque accidere fuit necesse, ut sine ti-

Non esse autem — recusandam. Hier befremdet *alicui* für *cuiquam* oder *ulli* — eine Abweichung von der Regel, die blos insofern beschönigt werden kann, als Hirt. dies. Pronomen betont wissen wollte, in der Art: nicht ein d. i. kein Staat, es mag dieser, oder jener seyn, dürfe der Ertragung des ihm zugefallenen Ungemachs sich weigern. Sonach stünde *alicui* statt des genaueren *cuique, cuilibet*, sowie sich gerade umgekehrt *VI, 11: suos enim quisque opprimi — non patitur*, *quisque* für *aliquis*, oder besser für *quisquam* findet, *cf. Cic. Famil. XVI, 21: tergiversari nolui, ne mea nimia σπουδὴ suspicionem ei aliquam importaret*, auch nicht den geringsten Verdacht. — *Sortem incommodi* = *incommodum, calamitatem cf.* unten C. 12: *cujus mali sors*, obwohl eine Umschreibung durch *sors* bei *Caes.* und anderen guten Schriftstellern nicht zu finden ist, s. Herzog. Eigenthümlich wird *sors* auch bei *Vellej. Pat.* gebraucht *I, 1: sors Tyrrhenum contigit*, s. dazu *Ruhnken.* Bei *Liv. I, 34: puero, post avi mortem in nullam sortem bonorum nato* bedeutet *sors* Antheil.

Tali mora, dadurch dass das Römische Heer mit Bekämpfung eines Volks sich aufhielte und so seine Kräfte und seine Macht schwäche, *cf. V, 88: mora reliquorum.*

Cap. 2.

Copiosissimos agros = *latissimos agros.* Doch vielleicht auch in der gewöhnlichen und üblichen Bedeut. reich an Vorräthen, Lebensmitteln *b. Alex.* C. 43: *copiosiorem provinciam*; *b. G. I, 23: oppido Aeduorum longe maximo ac* copiosissimo, wo die Superlativform Beachtung verdient.

more ullo rura colentes prius ab equitatu obprimerentur, quam confugere in oppida possent: namque etiam illud vulgare incursionis signum hostium, quod incendiis aedificiorum intelligi consuevit, Caesaris id erat interdicto sublatum, ne aut copia pabuli frumentique, si longius progredi vellet, deficeretur; aut hostes incendiis terrerentur. Multis hominum milibus captis perterriti Bituriges, qui primum adventum effugere potuerant Romanorum, in finitumas civitates aut privatis hospitiis confisi, aut societate consiliorum confugerant. Frustra: nam Caesar magnis itineribus omnibus locis occurrit; nec dat ulli civitati spatium de aliena potius, quam de domestica salute cogitandi: qua celeritate et fideles amicos retinebat et dubitantes terrore ad conditiones pa-

Cap. 3.

Disjectis, zerstreut, welche Lesart durch C. 7, sowie durch *Sall. Jug.* C. 50 unterstützt wird.

Vulgare — signum hostium. In manchen Codd. *incursionis hostium*, eine Wortstellung, die den Vorzug verdient. *Incursionibus* hat nur eine einzige, aber sehr gute Handschrift, welche Lesart unstatthaft erscheint, man mag nun *incursionibus* für den Dativ, oder für den Ablativ nehmen, indem in erstem Fall die Beziehung gezwungen; im zweiten ein beigefügtes in erforderlich seyn würde, s. unten C. 8: *ut in expeditionibus esse consuevit*; 16: *in pabulationibus*.

Quod incendiis — consuevit. „Das Zeichen von der Anwesenheit der Feinde wird erkannt an dem Brennen der Gebäude" Held, zugleich bemerkend, dass ein solcher Ausdruck ungewöhnlich sei, da das Brennen der Häuser eben jenes Zeichen selbst ist. Daher Hirtius weit kürzer und weit klarer blos *incendia aedificiorum* ohne das übrige Beiwerk hätte sagen können. — Illud — id *erat etc.* Epanalepsis, *cf. II*, 8; *III*, 20; *VII*, 20.

Deficeretur. Einige Codd. haben *deficeret*, s. aber Herzog, der mehre Stellen von dem passiven Gebrauch dieses Wortes aus *Vellej.* anführt, *cf.* auch *b C. III*, 40: *defectis defensoribus*; 64: *quum aquilifer a viribus deficeretur*: selbst *Cic. pro Cluent.* 65: *mulier — ratione deficitur.*

Aut — incendiis terrerentur, damit nicht die Feinde durch Sengen und Brennen in Schrecken gesetzt werden und so fliehen möchten, um sich anderwärts zu sammeln.

Confugerant. Frustra = *confugerunt.* Mit *frustra cf.* C. 5: *nec frustra.* *Caes.* selbst gebraucht diese Redeweise nicht, s. Herzog zur letzt. St.

Fideles — retinebat. Wenige Codd. *facile*, ohne Noth. Man verbinde nur nach *Oudend. fideles* nicht mit *amicos*; sondern

cis adducebat. Tali conditione proposita Bituriges, quum sibi viderent clementia Caesaris reditum patere in eius amicitiam, finitumasque civitates sine ulla poena dedisse obsides atque in fidem receptas esse, idem fecerunt.

4. Caesar militibus pro tanto labore ac patientia, qui brumalibus diebus, itineribus difficillimis, frigoribus intolerandis studiosissime permanserant in labore, ducenos sestertios, Centurionibus II milia numum praedae nomine condonanda pollicetur; legionibusque in hiberna remissis, ipse se recipit die XL Bibracte. Ibi quum ius diceret, Bituriges ad eum legatos mittunt auxilium petitum contra Carnutes, quos intulisse bellum sibi querebantur. Qua re cognita, quum non amplius X et VIII dies in hibernis esset commoratus, legiones XIV et VI ex hibernis ab Arari educit; quas ibi conlocatas explicandae rei frumentariae caussa superiore com-

mit *retinebat*: „*faciebat, ut amici manerent sibi fideles, et in fide constarent.*“ *Cf.* C. 7: *quorum et vicinitas propinqua et multitudo esset infinita.*

Terrore ad conditiones pacis. *Terrore* fast s. v. a. *celeritate*, überraschende, bestürzende Ankunft. „Conditionem, *Ox.*“ *Oudend.*

Tali conditione proposita. Wahrscheinlicher Sinn: unter diesen Umständen, wo es blos bei Ergebung blieb, indem Allen, welche sich ergaben, nichts zu Leid geschah; oder jene Worte stehen zu *sine ulla poena* in einem umgekehrten Verhältniss, insofern dieser Begriff als vorausgehend gedacht werden muss, etwa in der Art: *Bituriges, quum — receptas esse, tali conditione proposita, idem fecerunt.*

Cap. 4.

Brumalibus diebus, *cf. V, 13: sub bruma.*

Studiosissime, ohne dass die Lust zur Arbeit ermattete.

Praedae nomine. *Cellar.* verdächtiget diese Worte; s. aber *VII, 89; Suet. Caes.* C. 48. Hirtius will durch jenen Beisatz andeuten, als ob die erwähnten Summen Geldes nicht zu dem feststehenden Sold gerechnet werden sollten. *Praedae nomine* ist, wie es scheint, ein Ausdruck des Kriegsrechtes.

Explicandae — caussa = *expedire, cf. b. C. I, 78: explicitius; Cic. Famil. XIII, 26: peto, ut — negotia — explices et expedias; b. Alex.* C. 34: *ad explicandos sumtus rei militaris.*

Superiore commentario, *cf. VII, 90.* Nicht so würde sich *Caes.* ausdrücken.

mentario demonstratum est. Ita cum duabus legionibus ad persequendos Carnutes proficiscitur.

5. Quum fama exercitus ad hostes esset perlata, calamitate ceterorum ducti Carnutes desertis vicis oppidisque, quae tolerandae hiemis caussa constitutis repente exiguis ad necessitatem aedificiis incolebant, (nuper enim devicti complura oppida dimiserant) dispersi profugiunt. Caesar erumpentes eo maxime tempore acerrimas tempestates quum subire milites nollet, in oppido Carnutum Genabo castra ponit atque in tecta partim Gallorum, partim

Cap. 5.

Calamitate ceterorum ducti, gewitzigt durch fremden Schaden. Dieser Umstand bewog sie, dem Feind nicht Stand zu halten. *Caes.* ist den Compositis von *ducere* geneigter, s. unt. and. *IV, 6: Qua spe adducti Germani,* durch diese Hoffnung angelockt; *I, 3: His rebus adducti et auctoritate Orgetorigis permoti.*

Constitutis repente = *brevissimo tempore, quam celerrime.*

Oppida dimiserant = *discedere, deserere oppida coacti sunt, cf. VI, 12: Sequani principatum dimiserant.* In einigen Codd. *amiserant,* s. jedoch Held. *Cf.* noch *V, 18: ripasque dimitterent.*

Erumpentes — tempestates, mehr poetisch gesagt, s. Herz.

Atque in tecta — contegit. Hier befremdet die kurze Nacheinanderfolge ähnlicher Worte: *tecta — integendorum — contegit*, worin Hirtius, wie öfter, seinem Vorbild nahe kommen möchte, aber freilich auf ungeschickte Art ihn nachahmt. Gefälliger und ungezwungener ist die wortverwandte Folge *I, 38: quod — Dubis ut circino circumductum paene totum oppidum* cingit. Noch mehr fällt der Ausdruck *in tecta contegit = tectis*, oder *in tectis* auf, weshalb Manche *contegit,* sowie *Oberlin* conjecit vermuthet. Man rechtfertiget die in den Text genommene Lesart dadurch, dass man sie, wie *Oudend.*, mit *occultare quid in terram* (*VII, 85*); oder, wie Herzog, mit *abdere in rem* in Vergleich stellt, was keineswegs Missbilligung verdient, wenn man nur nicht glaubt, als sey unsere Stelle den genannten Redensarten genau und vollkommen analog, und wenn nur in der Wahl des fraglichen Ausdrucks ebenfalls ein misslungener Versuch von Seite unseres Verfassers, *Caes.* in der Diktion sich möglichst anzunähern, gefunden wird, indem *abdere*, oben *VII, 79: ab eo loco abditas* urspr. nicht verbergen; sondern entfernen, *alio, in quem alium locum avertere* heisst, daher der Akkusativ mit in sogar etymologisch richtiger steht, als der Ablativ, und so erklärt werden kann, warum selbst *Cicero Famil. IX, 9; VIII, 33: totum se in literas abdere* den ersteren Casus vorzieht. Fast Gleiches gilt von *occultare = ob — cultare (cf. κίλω, κίλομαι)* nur wegen seiner Vorsylbe *ob* mehr dem *contegere,* als dem *abdere* verwandt. Durch Stellen wie *IV, 19: in silvas deponere; Liv. VIII, 20: Vitruvium in carcerem*

quae coniectis celeriter stramentis tentoriorum integendorum gratia erant inaedificata, milites contegit; equites tamen et auxiliarios pedites in omnes partes mittit, quascumque petisse dicebantur hostes; nec frustra, nam plerumque magna praeda potiti nostri revertuntur. Obpressi Carnutes hiemis difficultate terrore periculi, quum tectis expulsi nullo loco diutius consistere auderent nec silvarum praesidio tempestatibus durissimis tegi possent, dispersi magna parte amissa suorum dissipantur in finitumas civitates.

6. Caesar tempore anni difficillimo quum satis

adservari iussit und die bekannte Phrase: *in potestatem esse* wäre jedoch Hirtius eher zu entschuldigen. *Contegere*, unter Obdach bringen, ist das Transitiv von *tectum subire*, *I*, *36*, und ich finde es keineswegs so inhaltschwer, wie Herzog oder *Lemaire*. — Statt *partim quae — gratia* erwartet man: *partim in tentoria, quae — integendi*, oder *eorum integendorum gratia*. Der Sinn: *Caes.* legte sein Heer theils in die Wohnungen, *casas*, (*cf. V*, *43*) der Gallier; theils in Zelte, welche aber nicht, wie gewöhnlich mit Fellen; sondern mit Stroh bedeckt wurden, wodurch sie den Gallischen Hütten, die, wie aus genannter Stelle hervorgeht: — *more Gallico stramentis erant tectae* gewöhnlich eine solche Bedeckung hatten, näher kamen. Diese *tentoria* brachte er in eine innige Verbindung mit den schon bestehenden Häusern, liess sie zwischen den einzelnen, zerstreut liegenden Wohnungen der Gallier hinein und nebenan bauen, darum: *inaedificare*; *cf.* C. 9: *coronisque — inaedificari*, damit der erwähnte Ort völlig einem Lager von aneinander aufgerichteten und gereihten Zelten gliche. Dass die *Caesarianer* öfter dergleichen *casas* für die sonst gewöhnlicheren, durch Felle geschützten Zelte zur Winterszeit anlegten, erhellt aus *b. Hisp.* C. 16: *ad casas, quae more stramentis ab nostris hibernorum caussa aedificatae erant.* Auch könnte man nach Herzog füglich annehmen, als ob jene Zelte eine doppelte Bedeckung, sowohl aus Fellen, als aus Stroh bestehend erhalten hätten.

Diutius consistere, auf längere Zeit.

Tempestatibus — tegi = a *tempestatibus*. *Cf. VI*, *10*: *et pro nativo muro objectam Cheruscos a Suevis Suevosque ab Cheruscis — prohibere.*

Dispersi — dissipantur = *in quam minimas manus discedunt atque sic in finitimas civitates abeunt*, *cf. Liv. II*, *28*: *nunc in mille curias concionesque — dispersam ac dissipatam esse rempublicam.*

Cap. 6.

Tempore anni difficillimo, da die widrige Jahreszeit noch fortdauerte. Ueber *diff.* s. *b. Alexandr.* C. 43: *hiberno tempore anni ac difficili.*

haberet convenientes manus dissipare, ne quod initium belli nasceretur, quantumque in ratione esset exploratum haberet, sub tempus aestivorum nullum summum bellum posse conflari: C. Trebonium cum II legionibus, quas secum habebat, in hibernis Genabi conlocavit; ipse, quum crebris legationibus Remorum certior fieret, Bellovacos, qui belli gloria Gallos omnes Belgasque praestabant, finitumasque his civitates duce Correo Bellovaco et Commio Atrebate exercitus comparare atque in unum locum cogere, ut omni multitudine in fines Suessionum, qui Remis erant adtributi, facerent inpressionem; pertinere autem non tantum ad dignitatem, sed etiam ad salutem suam iudicaret, nullam calamitatem socios optime de republica meritos accipere: legionem ex hibernis evocat rursus XI, litteras autem ad C. Fabium mittit, uti in fines Suessionum legiones II quas habebat adduceret, alteramque ex duabus ab T. Labieno arcessit. Ita, quantum hibernorum opportunitas bellique ratio postulabat, perpetuo suo

Quantumque in ratione esset = „*quantumque in cogitatione, conjectura positum esset i. e. cogitando conjectandoque intelligi posset*“ *Mor.* eine seltene Redensart. *Baumst.* vergleicht: *quantum in me, in te est.*

Sub tempus aestivorum s. v. a. *aestas. Aestivorum sc. castrorum*, entgegengesetzt den *hibernis*, *cf.* C. 46 — eine nutzlose Umschreibung.

Summum bellum *cf. V, 17: summis copiis.*

Facerent impressionem, ein Ausdruck, den *Caes.* verschmäht, der sich aber bei *Liv.*, sogar bei *Cicero* (*Famil. V, 2*) findet. Gewöhnlich ein Angriff in der Nähe, *b. Afric. 78: Caesar — jubet in hostium equitatum — facere impressionem;* hier s. v. a. *incursio. Impetus* für *incursio I, 44: si in nostros fines impetum faceret.*

Quantum — postulabat, Wahrscheinl. Sinn: bald musste diese, bald jene Legion wechselsweise *in vicem* sich dem Feldzug gegen den Feind unterziehen, je nachdem sie demselben vermöge ihres Aufenthaltes in dem Winterlager näher, als die anderen waren, oder sonst ihre Gegenwart erfodert wurde.

Perpetuo suo labore, bei fortgesetzter Thätigkeit von ihm, während er selbst fortwährend arbeitete, s. *Moeb.*; oder jene Worte stehen besser für: *perpetuo ab se labore injuncto*, so dass nun *suus* die Richtung des Subjektes, auf das Objekt, wie umgekehrt *VII, 38: ut — suas injurias persequantur = ipsis inlatas* die des Objekts auf das Subjekt bezeichnet.

labore in vicem legionibus expeditionum onus iniungebat.

7. His copiis coactis ad Bellovacos proficiscitur, castrisque in eorum finibus positis equitum turmas dimittit in omnes partes ad aliquos excipiendos, ex quibus hostium consilia cognosceret. Equites officio functi renunciant, paucos in aedificiis esse inventos atque hos, non qui agrorum colendorum caussa remansissent, (namque esse undique diligenter demigratum) sed qui speculandi gratia essent remissi. A quibus quum quaereret Caesar, quo loco multitudo esset Bellovacorum quodve esset consilium eorum, inveniebat *Bellovacos omnes, qui arma ferre possent, in unum locum convenisse; itemque Ambianos, Aulercos, Caletos, Velliocasses, Atrebatas locum castris excelsum in silva inpedita circumdatum palude delegisse; omnia inpedimenta in ulteriores silvas contulisse; complures esse Principes belli auctores, sed multitudinem maxime Correo obtempera-*

Expeditionum onus injungebat. Der Audruck ist viel zu grell, als dass ihn *Caes.* gewählt haben würde.

Cap. 7.

Officio functi, wofür er weit einfacher reversi hätte setzen können, *cf.* unten C. 12: — *quibus ille dies fungendi muneris obvenerat.*

Diligenter demigratum. *Diligenter!* Den Sinn giebt Herzog richtig so an: man habe nirgends jemand, oder etwas von der Habe jener Leute angetroffen, Alles bis auf das Kleinste sei ausgeräumt. In *diligenter* liegt der Begriff des Absichtlichen, Wohlüberdachten. *Cf. V, 49: iter caute diligenterque faciat,* mit Bedacht und Vorsicht.

Essent remissi, zur Abwechslung für *remansissent.*

Multitudo — Bellovacorum. *Mult.* fast pleonastisch. Der Verfasser gebraucht das Wort sehr oft, s. Herz.

Circumdatum. Eine andere Lesart: *circumdata,* welcher der Genannte vor der ersteren den Vorzug einräumt.

In ulteriores silvas, tiefer in das Gehölz hinein, *cf. I, 39: ipsi densiores silvas peterent.*

Belli auctores scheint nach dem Zusammenhang für *duces* zu stehen. Gewöhnlich, wie bekannt, Urheber, fälschlich von *augere* abgeleitet; vielmehr steht es dem a, ab näher, *cf. aut;* daher eine andere, obwohl unübliche Schreibart *autor.* Ueberhaupt, der die Ursache (*causs — a*) und der Grund einer Handlung ist; dann

re, quod ei summo esse odio nomen Populi Romani intellexissent; paucis ante diebus ex his castris Atrebatem Commium discessisse ad auxilia Germanorum adducenda, quorum et vicinitas propinqua et multitudo esset infinita: constituisse autem Bellovacos, omnium Principum consensu summa plebis cupiditate, si (ut dicebatur) Caesar cum tribus legionibus veniret, obferre se ad dimicandum, ne miseriore ac duriore postea conditione cum toto exercitu decertare cogerentur; si maiores copias adduceret, in eo loco permanere quem delegissent; pabulatione autem, quae propter anni tempus quum exigua tum disiecta esset, et frumentatione et reliquo commeatu ex insidiis prohibere Romanos.

8. Quae Caesar consentientibus pluribus quum cognovisset, atque ea quae proponerentur consilia plena prudentiae longeque a temeritate barbarorum remota esse iudicaret, omnibus rebus inserviendum statuit, quo celerius hostis contemta suorum paucitate prodiret in aciem: singularis enim virtutis veterrimas legiones VII, VIII et IX habebat; summae spei delectaeque iuventutis XI, quae octavo iam

Leiter, Geschäftsführer, auch Wortführer, *Cic. Flacc.* C. 22: *si hunc habet auctorem Tralliani doloris sui —, si hunc testem injuriae, si hunc auctorem querelarum.*

Quorum — infinita. Das Streben, recht numerös zu sprechen, liess den Hirtius wieder etwas Ungehöriges sagen für: *qui in propinquo, quorumque numerus esset infinitus;* oder *qui propinqui, quorumque numerus etc.* Vielleicht will er den Begriff von *vicinitas* durch *propinqua* noch mehr schärfen im Sinn unserer beliebten Phrase: in der nächsten Staude seyn.

Majores copias = *plus copiarum*, mehr, als 3 Legionen, *cf.* C. 17: *legiones plures, quam solebat, educit; 23; I, 31: transductos plures*, noch mehr.

Disjecta = *disjectis, diversis locis conquirenda*, *cf.* C. 10.

Cap. 8.

Quo celerius = *ut quam celerrime.*

Prodiret in aciem, auf den Kampfplatz treten *i. q. confligere;* einfacher *Caes. I, 50: ubi ne tum quidem eos prodire intellexit.*

stipendio functa, tamen conlatione reliquarum nondum eamdem vetustatis ac virtutis ceperat opinionem. Itaque consilio advocato rebus iis, quae ad se essent delatae, omnibus expositis, animos multitudinis confirmat. Si forte hostes trium legionum numero posset elicere ad dimicandum, agminis ordinem ita constituit, ut legio VII, VIII, IX ante omnia irent inpedimenta; deinde omnium inpedimentorum agmen (quod tamen erat mediocre, ut in expeditionibus esse consuevit) cogeret undecima, ne maioris multitudinis species accidere hostibus posset, quam ipsi depoposcissent. Hac ratione paene qua-

Conlatione reliquarum für das üblichere: *si cum reliquis compararetur*, s. Herzog.

Vetustatis — opinionem, die Meinung, den Ruf von gleicher Tapferkeit und gleichem Alter, gleicher Dienstzeit, indem sie auch nicht so lange diente, wie die anderen, *cf. b. Alexandr. 33: vetustatis auctoritatem; pro Domo 45: peritiores vetustas facit; Tacit. Agric. 36: vetustate militiae exercitatum.* Darum übersetzt hier Herzog *vetust.* durch Kriegserfahrung. *Capere opinionem* im objektiven Sinn. Anders drückt sich *Caes.* aus *VI, 24: summamque habet justitiae et bellicae laudis opinionem* und *vetust.* gebraucht er in der ihm gewöhnlichen Bedeut. *b. C. I, 6: contra omnia vetustatis exempla; II, 22.*

Expeditionibus sind, wie oft, die einzelnen Züge, welche im Lauf eines Krieges vom Standquartiere aus unmittelbar gegen den Feind unternommen werden, *cf. V, 10.*

Agmen — cogeret = *clauderet, cf. II, 19.*

Species accidere — posset = *in sensus hostium cadere, in hostium conspectum venire.* So *accidere ad, Liv. VIII, 24; Cic. Verr. IV, 1; pro Sext. 50: egit caussam — tanta adprobatione omnium, nihil ut unquam videretur tam populare ad populi Romani aures accidisse, cf. b. G. VII, 85: utrisque ad animum occurrit.*

Depoposcissent. „Poposcissent *L. pr. sec.*" *Oudend.* (!) Hirtius ahmt hier *Caesarn* nach, welcher dergleichen Zusammensezzungen mit *de* liebt, *cf. II, 21; VII, 1.*

Paene quadrato agmine. Nach *Salmas. de Re Mil. Rom. C.* 19 ein im Viereck marschirendes Heer, das den Feind erwartend die völlige Stellung zum Fechten angenommen hat, ein Marsch in gerader Fronte, *bataillon en ligne.* Dieser Marsch gewährte den Nutzen, dass bei eintretender Gefahr leicht eine *acies quadrata*, ein Heer in Schlachtordnung formirt werden konnte, weshalb *quadrato agmine* und *acie triplici* bei *Caesar* in Folge seiner gewohnten Art der Aufstellung des Heeres, je nachdem das Antecedens, oder das Consequens hervorgehoben werden soll, fast gleichbedeutend scheint, *cf. I, 49: acieque triplici ad eum locum venit; Liv. II, 6: Valerius quadrato agmine peditem ducit; Brutus ad explorandum cum equitatu antecessit.* Da in dem hier erzählten Fall hinter dem Gepäck nur eine Legion marschirte, welche von den vorderen drei

drato agmine instructo in conspectum hostium celerius opinione eorum exercitum adducit.

9. Quum repente instructas velut in acie certo gradu legiones accedere Galli viderent, quorum erant ad Caesarem plena fiduciae consilia perlata, sive certaminis periculo sive subito adventu seu exspectatione nostri consilii copias instruunt pro castris, nec loco superiore decedunt. Caesar, etsi dimicare optaverat, tamen admiratus tantam multitudinem hostium, valle intermissa magis in altitudinem depressa, quam late petente castra castris hostium confert. Haec imperat vallo pedum XII muniri coronisque loricu-

getrennt war, und sich nicht in gleich langer Linie ausdehnen konnte, wie jene, so war dadurch die Regelmässigkeit der Figur gestört und *Caes.* sagt deshalb paene *quadr. agmine*, s. Held. Doch war ein solcher Marsch *recta linea*, nicht in Colonne wohl geeigneter, den Feinden die von dem Römischen Feldherrn gewünschte Uebersicht und dadurch Lust zum Angriff zu geben.

Cap. 9.

Velut in acie, entweder = *in aciem*, wie zur Schlacht gerüstet; oder besser: wie bei einer Schlacht, wenn eine Schlacht geliefert werden soll. *Cf. VII, 29: non virtute neque* in acie *vicisse Romanos, sed artificio quodam*, wo *in* ohne Grund verdächtiget wird; auch hier: bei Gelegenheit einer Schlacht.

Certo gradu, festen, furchtlosen Schrittes. *Certus* in urspr. Bed. *VI, 22.*

Sive certaminis periculo i. e. *„propter certaminis periculum; vel: quia periculum subeundi certaminis instabat."* *Mor.*

Castra — confert, sehr häufig = *castra ponere e regione hostium*, wie *VII, 35; cf. b. C. III, 79: castris Scipionis castra conlata.*

Coronisque — inaedificari. *Corona* liest man bei *Caes.* zum Oefteren, *III, 16: reliquos sub corona vendidit; VII, 72: — corona militum cingeretur*, aber in einem anderen Zusammenhang und in einem anderen Sinn. Man erklärt dieses Wort an unserer Stelle gewöhnlich durch *summum fastigium*, oberster Rand der Mauern und Thürme = *στέφανος*, wie *Cellar.* „corona *summitas et fastigium operis.*" *Oudend.* übersetzt: *in summo* rotundi *valli fastigio*. Dem steht entgegen, dass wie das Lager, so der es umgebende Wall in der Regel ein Viereck bildete, nicht in Rundform aufgerichtet wurde; 2) dass, obgleich in *coronae* (*corona*) der Begriff einer Rundung wesentlich vorherrschend; der von *fastigium* der zufällige ist, doch in vielen ähnlichen Worten, in *circa, circum, cingere* jener nicht immer zu urgiren sei. Darum könnte es bei der ersten einfacheren Erklärung sein Verbleiben haben, wenn nicht der Plural befremden würde, da die Begriffe oben, unten,

lam pro ratione eius altitudinis inaedificari; fossam duplicem pedum quinum denum lateribus directis

wie dergleichen andere mehr abstrakte in der Art, wie konkrete eine zum Behuf einer deutlicheren Erkenntniss vermittelte Auflösung des Ganzen in eine Mehrheit seiner Theile selten zulassen, *Curt. IV, 4* richtig: *angusta muri corona erat; b. G. VI, 26: ab ejus summo; VII, 73: ab infimo;* ebenda: *ad infimum; Ovid. Met. V, 398: ut summa vestem laniarat ab ora.* Und wollte Hirtius dem *coronis* wirklich eine so abstrakte Bedeutung unterlegen, warum wählte er bei einer solch' geringfügigen Beziehung nicht den gewöhnlicheren Ausdruck, oder gar nur *eique*, indem *vallum* kurz vorausgeht und die Brustwehr auf dem Walle aufsass, weshalb schon *Morus coronisque* (Ablativ) hoc (*vallum*) *pro ratione altitudinis inaedificari* vermuthete; *coronae* dann = *lorica, cf. VII, 72: huic (vallo) loricam pinnasque adjecit:* welche Vermuthung jedoch insofern nicht befriediget, als das eben so auffallende *loriculam*, welches nur in wenigen Handschriften fehlt, wegen seiner Seltenheit hinsichtlich der Diminutivform von keinem Abschreiber herrühren kann, dabei unbenützt bleiben müsste. Ich glaube vielmehr, als habe Hirtius: *coronasque loriculam* = *coronas loriculamque* geschrieben, s. die Einleitung: *novissimumque imperfectum*, wofür *Sueton. C.* 56 richtiger *novissimum imperfectumque* setzt (s. oben), von denen *loriculam* der bestimmtere und verständlichere Ausdruck den unbestimmten *coronas*, wie *que* öfter diese Funktion hat, erklären mag. *Coronae* wären sonach die von *Caes.* erwähnten *pinnae, V, 40: pinnae loricaeque ex cratibus adtexuntur; VII, 72*, an den Mauern angebrachte Zinnen: woraus zugleich abgenommen werden könnte, warum Hirtius sich des Plural bedient, der nun deren Unterbrechung damit anzudeuten scheint; 2) warum derselbe *loriculam* für *lorica* anwendet, indem, sowie *coronae* die Mehrheit der verschiedenen Theile der gedachten Brustwehr anzeigen, so das diminutive *loricula* jede besondere *lorica*, oder *pinna* im Verhältniss zu der ganzen Brustwehr bezeichnen sollte, *cf. pinnaculum;* doch auch *loricula* bei *Veget. IV, 28: obsidentes ultra jactum teli fossam faciunt eamque non solum vallis et sudibus, sed etiam* turriculis *instruunt, ut erumpentibus ex civitate possint obsistere: quod opus* loriculam *vocant.* 3) Sind Kronen, denn auch diese Bedeutung hat *corona*, oft mit Zacken umgeben: „*corona dentata plerumque est*" *Voss*, womit eine Brustwehr mit aufspringenden Zinnen wohl verglichen werden kann, wobei die Aehnlichkeit um so grösser war, wenn sich eine solche aus der Ferne, die alles Eckige abrundet, darstellte. Hirtius, der überhaupt den Gebrauch von *corona* liebt, wollte daher sein Vorbild in der malerischen Beschreibung sogar übertreffen, aber wieder ohne Glück, weil eine solche auf Kosten der Deutlichkeit versuchte ihren Zweck verfehlt; weshalb *Caes.* gerade hier die bekanntesten und dazu geeignetsten Ausdrücke setzt, *cf.* unter and. *VII, 73.* Da nun *coronae* dem *lorica* oder *loricula* fast gleich steht, so kommt es, dass bei der mannigfaltigen Verschiedenheit der Lesart an unserer Stelle in keiner Handschrift *coronis* und *loriculam* zugleich gefunden werden; sondern in einigen jenes, in den meisten (s. oben) blos dieses, oder statt seiner sich *loricam* findet. Vielleicht aber ist eine Aenderuug unserer Textesworte nicht einmal nöthig, wenn man so übersetzte: *Caes.* liess

deprimi; turris crebras excitari in altitudinem III tabulatorum, pontibus transiectis constratisque coniungi, quorum frontes viminea loricula munirentur, ut hostis a duplici fossa duplici propugnatorum ordine defenderetur, quorum alter ex pontibus, quo tutior altitudine esset, hoc audacius longiusque tela permitteret; alter, qui propior hostem in ipso vallo

oben an der Fläche des Walles ringsherum eine Brustwehr mit Schiessscharten führen; und wenn, wie es wahrscheinlich ist, Hirtius vorzüglich deshalb *coron.* sagt, um damit anticipirend anzudeuten, als hatte genannte Brustwehr mit ihren verschiedenen Aussprüngen und aufsteigenden Zacken einer Krone nicht eben unähnlich gesehen, wobei der Plural nun mit grösserer Bestimmtheit auf mehr, als eine Zinne, worauf die Diminutivform *loricul.* etwa führen möchte, hindeutete = *diversis, variis partibus coronae.* Oder endlich, was mir am wahrscheinlichsten dünkt, Beide stehen zu einander im invertirenden Verhältniss, nehmlich *coronis* für *coronae* und *loriculam* für *loriculas,* dergleichen Inversionen bei Dichtern öfter vorkommen, s. *Ovid. Met. VIII, 189. 190: — nam ponit in ordine pennas, a minima coeptas, longam breviore sequente = longa breviorem seq.; cf.* Hirtius selbst in der Einleitung: — *quo facilius caream stultitiae — crimine, qui me mediis (= medium) interposuerim Caesaris scriptis;* dazu noch *Tacit. Annal. III, 3: matrem Antoniam non apud auctores rerum, non* diurna actorum scriptura *reperio ullo insigni officio functam „inverse pro* diurnorum actorum scriptura" *Bach.* Hinsichtlich der Anticipation des Späteren, s. *Ovid. V, 356 — 358: et rex pavet ipse Silentum, ne pateat* latoque *solum relegatur hiatu, immissusque dies* trepidantes *terreat umbras.*

Deprimi, wofür *Caes.* blos *ducere* gebraucht, *cf.* weiter oben: *magis in altitudinem depressa.* Jenes Verbum stellt Hirtius mit dem folgenden *excitari* in eine Art von Gegensatz.

In altitudinem, pleonastisch. *In* bei Grössebestimmung solenn, *cf. I, 2.*

Pontibus transjectis *i. e. „transversim stratis s. positis." Mor.,* Brücken hinüberschlagen, die Balken zur Brücke horizontal legen und so die Thürme verbinden, s. Herzog; dagegen *pontes consternere,* diese Brücken mit Bretern, oder Balken bedecken, belegen, *cf.* unten C. 14: *pontibus palude constrata; IV, 17.*

Defenderetur in seiner urspr. Bedeut. = *arcere, depellere,* in der es seltener gelesen wird, s. aber auch *VI, 23: quum bellum civitas aut inlatum defendit, aut infert; I, 44.*

Duplici propug. ordine. So war gleichsam ein Wall in den Wall gesetzt, der eine in den anderen eingeschoben, *cf. b. C. III, 66.*

Quorum alter *sc. ordo.*

Tela permitteret. *Oudend.: „notatur talis jactus, ut* pertingant *tela ad hostes."* In etwas verwandt ist das bei *Livius* oft gelesene *permittere equos.*

Propior hostem, näher an dem Feind d. h. weniger hoch über ihm, daher demselben näher.

conlocatus esset, ponte ab incidentibus telis tegeretur. Portis fores altioresque turres inposuit.

10. Huius munitionis duplex erat consilium. Namque et operum magnitudinem et timorem suum sperabat fiduciam barbaris adlaturum; et quum pabulatum frumentatumque longius esset proficiscendum, parvis copiis castra munitione ipsa videbat posse defendi. Interim crebro paucis utrimque procurrentibus, inter bina castra palude interiecta contendebatur; quam tamen paludem nonnumquam aut nostra auxilia Gallorum Germanorumque transibant acriusque hostes insequebantur, aut vicissim hostes eadem transgressi nostros longius submovebant. Accidebat autem quotidianis pabulationibus, id quod accidere erat necesse, quum raris disiectisque ex aedificiis pabulum conquireretur, ut inpeditis locis dispersi pabulatores circumvenirentur; quae res etsi mediocre detrimentum iumentorum ac servorum nostris adferebat, tamen stultas cogitationes incitabat barbarorum atque eo magis, quod Commius, quem

Portis fores — imposuit, Thür, Thürflügel. Das Verbum passt eher zu *turres*, als zu *fores*. Auch eigen die Redensart *finem rei imponere Tacit. Annal. IV, 25: isque finis armis impositus. Fores*, verwandt mit *per*, *fenestra*, Oeffnung *b. C. II*, 9 die in den Angeln bei den Römern gewöhnlich nach Innen zu gehende Thür, s. *Ramsh.* Synonym. *II, 592;* zu unterscheiden von *porta* d. Thor einer Stadtmauer oder im Wall eines Lagers, wie an unserer Stelle *cf. III, 25: ab Decumana porta*; *Liv. III, 68: ante portas est bellum*: obwohl mit *fores* eines Stammes. Ungehörig ist die Ableit. *a portando aratrum. Janua* vielleicht mehr runde Thür, wenigstens weist dahin dessen Etymon, da es keineswegs, wie *Ramsh.* meint, mit unserem Gang vergleichbar ist, eher dem *an, ἀμφί, κάμπτω, annus, annulus,* woher der Name *Janus*, der Gott des Jahres, womit *janua* zusammenhängt, zu erklären.

Cap. 10.

Timorem suum, seine Furcht, die aber verstellt war.

Contendebatur *sc. per tela.*

Eadem transgressi. *Al.* eandem, s. jedoch Held.

Impeditis locis, wo der Ausgang schwierig war, wo die Ausgänge wegen der Lokalität mit wenig Truppen leicht gesperrt werden konnten.

Stultas — barbarorum = *istos stultos barbaros incitabat,*

profectum ad auxilia Germanorum arcessenda docui, cum equitibus venerat, qui tamen etsi numero non amplius erant quingenti, tamen Germanorum adventu barbari inflabantur.

11. Caesar, quum animum adverteret, hostem complures dies castris palude et loci natura munitis se tenere; neque obpugnari castra eorum sine dimicatione perniciosa, nec locum munitionibus claudi nisi a maiore exercitu posse: litteras ad Trebonium mittit, ut quam celerrime posset legionem XIII, quae cum T. Sextio Legato in Biturigibus hiemabat, arcesseret atque ita cum III legionibus quam magnis itineribus ad se veniret; ipse equites in vicem Remorum ac Lingonum reliquarumque civitatum, quorum magnum numerum evocaverat, praesidio pabulationibus mittit, qui subitas hostium incursiones sustinerent.

12. Quod quum quotidie fieret, ac iam consuetudine diligentia minueretur, quod plerumque accidit diuturnitate, Bellovaci delecta manu peditum, cognitis stationibus quotidianis equitum nostrorum, silvestribus locis insidias disponunt; eodemque equites postero die mittunt, qui primum elicerent nostros

commovebat, dieser Umstand hatte doch Gewicht und Bedeutung für die Barbaren. Mehr, als *stultus*, sagt *stolidus*. Letzteres vorzüglich häufig bei *Liv. XXXIV, 46; XXV, 19.*

C a p. 11.

C a p. 12.

Elicerent nostros insidiis. *Vulgo: in insidias.* Herzog billigt die schwerere Lesart, versteht aber *insidiae* von Scheinangriffen = *dolo ac fraude*, oder will *insidiis* zu *circumventos* gezogen wissen, wogegen schon Held erinnert, dass die erstere Erklärung nicht mit dem vorangehenden *insidias disponunt*, auf welche Worte der Verfasser offenbar zurückweist, zusammenstimme; nach der zweiten die Stellung des *deinde* hinter *insidiis* anstössig wäre. Vielmehr ist *insidiis* zwar der Ablativ, steht jedoch statt des Akkusativ = *in insidias*, wie die Vulgata bietet, *cf. Ovid. Met. V, 76. 77: sanguine — conciderant lapsi*, oder ist der Dativ, indem namentlich die Dichter nach Griechischer Sprachweise nicht selten

insidiis, deinde circumventos adgrederentur. Cuius mali sors incidit Remis, quibus ille dies fungendi muneris obvenerat. Namque ii, quum repente hostium equites animum advertissent ac numero superiores paucitatem contemsissent, cupidius insecuti a peditibus undique sunt circumdati; quo facto perturbati celerius, quam consuetudo fert equestris proelii, se receperunt amisso Vertisco, Principe civitatis Praefecto equitum, qui quum vix equo propter aetatem posset uti, tamen consuetudine Gallorum neque aetatis excusatione in suscipienda Praefectura usus erat, neque dimicari sine se voluerat. Inflantur atque incitantur hostium animi secundo proelio, Principe et Praefecto Remorum interfecto, nostrique detrimento admonentur, diligentius exploratis locis stationes disponere ac moderatius cedentem insequi hostem.

13. Non intermittit interim quotidiana proelia in conspectu utrorumque castrorum, quae ad vada transitusque fiebant paludis. Qua contentione Ger-

auch diesen Casus für den Akkusativ mit einer Präposition des Ziels und der Richtung setzen, s. *Voss.* zu *Virg. Georg. IV, 862*, *cf. b. Hisp.* C. 13: *oppido revertissent; 16: oppido represserunt*, in welchen letzteren Stellen nur der bestimmte Casus zweifelhaft bleibt (*cf. Stürenb. pro Arch.* C. 6 p. 95 zu *ita se litteris abdiderunt*, der anführt *Vellej. II, 91: abditusque carceri*): wobei Hirtius wieder seinen Vorgänger *IV, 22: et conferta legione ex omnibus partibus tela conjici* in ungeeigneter Art nachzuahmen sucht.

Sors incidit = *obvenit.* Gleichsam: das Loos fiel auf sie, traf sie.

Fungendi muneris. Der Genitiv ist von einem zu supplirenden *dies* abhängig: der Tag, wo sie diesem Dienste vorzustehen hatten; oder man ergänze *caussa*, gratia.

Quam consuetudo — proelii für das einfachere: *quam celerrime.*

Praefectura = *munere praefecti.* Nicht so würde *Caes.* gesprochen haben; *b. C. I, 15* sind *praefecturae* Städte in Italien, welche zwar ihre eigene Verfassung, sowie das Römische Bürgerrecht haben konnten, aber jährlich von Rom aus einen *praefectus* zur Verwaltung der Jurisdiktion erhielten.

Admonentur = *detrimento docti, admoniti coguntur.*

Cap. 13.

Qua contentione Germani. *Germani* gehört zu dem Nebensatz.

mani, quos propterea Caesar transduxerat Rhenum, ut equitibus interpositi proeliarentur, quum constantius universi paludem transissent paucisque resistentibus interfectis pertinacius reliquam multitudinem essent insecuti: perterriti non solum ii, qui aut comminus obprimebantur aut eminus vulnerabantur, sed etiam, qui longius subsidiari consueverant, turpiter refugerunt, nec prius finem fugae fecerunt saepe amissis superioribus locis, quam se aut in castra suorum reciperent, aut nonnulli [pavore] coacti longius profugerent. Quorum periculo sic omnes copiae sunt perturbatae, ut vix iudicari posset, utrum secundis

Qui longius subsidiari consueverant, diejenigen, welche in weiterer Entfernung vom Kampfplatz als Reserve aufgestellt zu seyn pflegten, s. Held. Aehnlich Herzog, der eine zweite Erklärung versucht, die jedoch weniger zusagt. *Cf.* mit *subsidiari*, welches nur bei Hirtius vorkommen mag (s. Held) *periclitari* = *in periculo esse, versari;* sowie *conflictari* — ein vielleicht im Mund der Soldaten gebildeter Ausdruck.

Se — reciperent = *recepissent, advenissent. Cf.* C. 26.

Pavore — profugerent. *Al.* pudore, auch *Lem. A. B.* welche Lesart, so sehr auch dieses Wort in unserem Zusammenhang befremdet, doch beibehalten werden muss, da sie in allen Codd. mit Ausnahme eines einzigen, welcher *pavore* bietet, gefunden wird. Entweder steht *pudore* im ironischen Sinne; oder Hirtius setzt nach poetischem Sprachgebrauch das Consequens für das Antecedens d. i. die Scham, das Schamgefühl für die sichere Erwartung einer zu erfolgenden Niederlage. Einen anderen, aber verkehrten Sinn legt *Oudend.*, dem Möbius folgt, in jenes Wort und in den ganzen Satz: „*potuerunt longius profugisse, quia pudebat eos in castra reverti,*" indem ja nicht ein Feiger vor dem Feigen sich zu schämen pflegt; denn offenbar nahmen, wie schon unser Verfasser andeutet (turpiter *refug.*), selbst diejenigen, welche in das Lager flohen — gewiss der grössere Theil — blos aus Feigheit dahin ihre Zuflucht. Eben so wenig lässt sich *pudor* von der Scham, die sie vor sich selber hatten, hier verstehen, weil sie in diesem Fall nicht sogar weiter, als die Uebrigen vor dem Feind die Flucht ergriffen; sondern stille stehend mit ihm gekämpft haben würden; daher richtig unten C. 28: *pudore cedendi — contra pedites proeliantur.* Für *nonnulli* hat ebenfalls nur eine Handschrift *nonnullo* — sicher ein ähnlicher Versuch, den Sinn der schwereren Lesart erträglicher zu machen. Der Zusammenhang ist also dieser: die Gallier fürchteten eine zweite, beschämende und schimpfliche Niederlage und suchten deshalb nicht einmal im Lager Schutz; sondern flohen weiter fort, über dieses hinaus, *longius profugerunt.*

Parvulis, welches *Oudend.* nach einigen wenigen Codd., da die übrigen *minimis*, oder *minimisque* bieten, in den Text nahm,

parvulis rebus insolentiores, an adversis mediocribus timidiores essent.

14. Compluribus diebus iisdem in castris consumtis, quum propius accessisse legiones et C. Trebonium Legatum cognovissent: Duces Bellovacorum veriti similem obsessionem Alesiae noctu dimittunt eos, quos aut aetate aut viribus inferiores aut inermes habebant, unaque reliqua inpedimenta. Quorum perturbatum et confusum dum explicant agmen, (magna enim multitudo carrorum etiam expeditos sequi Gallos consuevit) obpressi luce copiis armatorum vias pro suis instruunt castris, ne prius Romani persequi se inciperent, quam longius agmen inpedimentorum suorum processisset. At Caesar neque resistentes adgrediundos, neque cedentes tanto

passt zu seinem Oppositum *mediocribus* wenigstens besser, als die gewöhnlichere.

Cap. 14.

Quos — habebant = *qui erant.*

Perturbatum et confusum. Ersteres sagt mehr, als *confusum*. Heisst *confundere* überhaupt verwirren, in Unordnung bringen, so bezeichnet *perturbare* eine mehr, als gewöhnliche Verwirrung und Verworrenheit, *cf. Cic. pro Flacco* C. 37: *videtis, in quo motu temporum, quanta in conversione ac perturbatione versemur; Liv. I, 7: confusus atque incertus animi.*

Etiam expeditos. Seltsam erklärt *expeditos* Herzog, von Galliern nehmlich, wenn sie ins Treffen zogen. Vielmehr bezieht sich jenes Wort auf solche Abtheilungen, oder Corps der Gallier, welche im Sinn derselben, oder auch der Römer *expediti* sind d. h. weniger Gepäck mit sich führen, als dies gewöhnlich geschieht, *cf. I, 49: XVI milia expedita cum omni equitatu Ariovistus misit; II, 19: nam quod ad hostes adpropinquabat, consuetudine sua Caesar sex legiones expeditas ducebat,* hier sogar in strenger Beziehung: entledigt des Gepäckes, das Gegentheil von *sub sarcinis*, s. oben C. 17 desselb. B.; *VI, 28: hujus — silvae — latitudo IX dierum iter expedito patet.* Nirgends hat *exped.* die Bedeutung *in proelium*, oder *bellum proficisci;* sondern die angegebene, oder heisst schlagfertig, zum Kamf bereit, *VII, 27.* Mithin: die Gallier schleppen überall im Krieg viel Gepäck mit sich, auch selbst dann, wenn nicht ein ähnlicher Fall, wie hier, eintritt, wenn sie sich weniger, als sonst damit zu befassen glauben; oder: wofern sie in eine ähnliche Lage, wie die Römer als *expediti* kommen.

At Caesar etc. wenigstens wollte er sie nicht sogleich angreifen.

Resistentes — tanto collis adscensu. *Resist.* sind die,

collis adscensu lacessendos iudicabat; neque non usque eo legiones admovendas, ut discedere ex eo loco sine periculo barbari militibus instantibus non possent. Ita, quum paludem inpeditam a castris castra dividere, quae transeundi difficultas celeritatem insequendi tardare posset; atque id iugum, quod trans paludem paene ad hostium castra pertineret, mediocri valle a castris eorum intercisum animum adverteret: pontibus palude constrata legiones transducit celeriterque in summam planitiem iugi pervenit, quae declivi fastigio duobus ab lateribus muniebatur. Ibi legionibus instructis ad ultimum iugum pervenit, aciemque eo loco constituit, unde tormento missa tela in hostium cuneos coniici possent.

welche zur Deckung des Gepäcks vor dem Lager aufgestellt waren; *cedentes* diejenigen, welche vorausgehen und selbes früher verlassen sollten. *Caes.* wollte weder die einen angreifen, weil er von ihnen wegen ihrer gesicherten Lage, ihrer Menge und Verzweiflung, mit der sie kämpfen möchten, einen hartnäckigen Widerstand erwartete *cf. b. C. I, 71. 72*; noch die Fortziehenden, weil der steile und hohe Berg, welchen diese zu passiren hatten, einen Angriff und die Verfolgung von Seite seiner Truppen sehr erschwerte. *cf.* C. 9 und 11. *Tanto* beziehe man dem Sinn nach auf *collis*, *cf. b. Alex. 13: naves veteres erant in occultis regiae navalibus = occultae*; C. 29: *repentinoque aggere injecto = repente*; *Ovid. Met. V, 84: humum moribundo vertice pulsat = moribundus*; oder es ist s. v. a. *tam difficili*.

Neque non. Beide Negationen geben den positiven, aber einschränkenden Sinn doch, *attamen*, sowie *neque* ohne *non* nicht selten dem *neque tamen* entspricht, *cf. V, 6; 8.* Man kann überhaupt in diesem Satz eine übertreibende Häufung negativer Worte wahrnehmen. Auch *Caes. nec non b. C. I, 69*: nec non *necessarii victus inopia coactos fugere,* aber in einem and. Sinn, für *atque* und zwar, unter anderen, mit Nachdruck; denn offenbar ist diese Lesart ächt, so sehr sie auch angefochten wird.

Quum paludem impeditam — dividere. *Morus* vermuthet: *quum palude impedita a castris castra dividerentur* (!) Man supplire nur *animum adverteret,* wie weiter unten folgt.

In summam planitiem erklärt Hirtius selbst durch das folgende: *ibi* ad ultimum jugum *pervenit,* da (also) auf dem äussersten Punkt des Bergrückens kam er an; der äusserste Hügel war nehmlich so eben, dass er auf ihm sein Heer aufstellen konnte. Doch muss vorzüglich der allgemeine Begriff von *planities = superficies,* Oberfläche, Fläche hier urgirt werden.

In hostium cuneos, *cf. VII, 28,* wo ebenfalls von Galliern die Rede ist. Selten machten die Römer von einer solchen *acies* Gebrauch, *VI, 40.*

15. Barbari confisi loci natura, quum dimicare non recusarent, si forte Romani subire collem conarentur, paullatimque copias distributas dimittere non auderent, ne dispersi perturbarentur, in acie permanserunt. Quorum pertinacia Caesar cognita, viginti cohortibus instructis castrisque eo loco metatis muniri iubet castra. Absolutis operibus legiones pro vallo instructas conlocat; equites frenatis equis in stationibus disponit. Bellovaci, quum Romanos ad insequendum paratos viderent, neque pernoctare sine periculo aut diutius permanere sine cibariis eodem loco possent, tale consilium sui recipiendi inierunt. *Fasces, uti consederant,* (namque

Cap. 15.

Subire collem, wo nehmlich das Lager war, s. oben C. 9.

Distributas erklärt *paullatim. Distr.* = *divisas.*

In acie, in der angenommenen, imponirenden und schlagfertigen Stellung. In einem and. Sinne oben C. 9.

Fasces, uti consederant — declaratum est. Die Schwierigkeit dieser Stelle wird gehoben, wenn man, wie *Lemaire* *in acie* in der allgemeinsten Bedeutung: wenn sie überhaupt kämpfen, *même en temps de guerre* im Gegensatz von *in pace* (*cf.* in castris, nicht selten = *in bello*, *I*, *59*; *Liv. III*, *62*: *agitedum clamorem*, *qualem in acie sublaturi estis*, *tollite hic*, vorzüglich in Verbindung mit *state*), sowie *sedere* in demselben allgemeinen, unbeschränkteren Sinn versteht, wornach es nicht den Akt des Sitzens allein; sondern überhaupt eine besondere Hinneigung zur Ruhe und den Mangel an der im Krieg besonders nothwendigen, allseitigen Regsamkeit und Thätigkeit bezeichnet, *cf. Cic. Famil. XVI*, *7*: *iis enim ventis istinc navigatur*, *qui si essent*, *nos Corcyrae non sederemus.* Auf diese Weise können um so weniger selbst die Worte: *superioribus commentariis declaratum est* auffallen, in welchen Büchern zwar nicht ausdrücklich von der Gallischen Gewohnheit im Krieg, oder zur Zeit des Kriegs zu sitzen geredet wird, in denen jedoch *Caes.* öfters von der sorglosen Ruhe — ein auffallendes Beispiel *VII*, *46* *Teutomatus* — *ut meridie conquieverat* — vom Mangel an Ausdauer in der Arbeit spricht, s. *VII*, *30*: *homines* (*Galli*) *insueti laboris.* Zudem findet man bei ihm mehre Stellen, wo er gleichfalls auf schon Gesagtes den Leser hinweist und das angeblich bereits Erwähnte nur im Allgemeinen hinstellt. Dass übrigens *sedere* auch von dem wirklichen Akt des Sitzens hier erklärt, oder wenigstens dieser Begriff als vorherrschend gedacht werden könnte, dafür spricht *Tacit.*, der von den Germanen C. 11 *considunt armati* sagt, und *Strabo*, welcher *III*, *p. 156* von den Vettonen, einem Volk in Spanien die merkwürdige Nachricht giebt, als hätten selbe sich gewundert, da sie in dem Römischen Lager Centurionen und Tribunen herumgehen sahen; es gezieme sich

in acie sedere Gallos consuesse, superioribus commentariis declaratum est) *stramentorum ac virgultorum, quorum summa erat in castris copia, per manus inter se transditos ante aciem conlocaverunt extremoque tempore diei signo pronunciato uno tempore incenderunt.* Ita continens flamma copias omnes repente a conspectu texit Romanorum. Quod ubi accidit, barbari vehementissimo cursu refugerunt.

16. Caesar, etsi discessum hostium animum advertere non poterat incendiis obpositis, tamen id con-

nehmlich ihrer Ansicht nach — *ἢ μένειν καθ' ἡσυχίαν ἱδρυθέντας, ἢ μάχεσθαι* — ein unterscheidendes Kennzeichen der Nationalität solcher Barbaren vor der der Römer! Ausserdem glaubt man bemerkt zu haben, dass *Caes.* in seinen Commentarien von den Lagerungen der Gallier häufiger, als von denen seiner Truppen *considere* setzt, *V, 47; VII, 87; 66; 67; 79*: zwei Mal considunt. Hirtius würde daher *consederant* hinsichtlich seines Begriffes mehr, als sonst gewöhnlich, unseres Orts urgiren, in der Art: wie sie gelagert sassen, denn in der That sitzen die Gallier im Lager, zur Zeit des Krieges — eine Rücksichtnahme und wörtliche Auffassung, die ganz in der Eigenthümlichkeit der Diktion unseres Witz und Geist affektirenden Verfassers begründet ist. Mithin braucht man keineswegs nach Vorgang des *Lipsius* für *in acie*, ante aciem, oder gar, wie Herzog vermuthet: *fasces, uti consueverant* (*namque in acie ita facere consuesse etc.*) zu lesen, der ohne Grund auch *uti* anstössig findet, obschon selbst *Caes.* im ähnlichen Fall und in ähnlicher Bedeutung sogar ita ut an mehreren Stellen (*II, 19; VII, 76*) zu sagen sich erlaubt. Die ganze Stelle von *namque* bis *declaratum est* ist nun nicht nach der Meinung vieler Kritiker unächt und für ein Glossem, etwa durch ein Missverständniss des Wortes *consederant* veranlasst anzusehen, indem Abschreiber aus *considere*, einem so bekannten und so oft im Sinn von *castra conlocare* (*ponere*) vorkommenden Wort auf eine eigenthümliche, besondere Sitte eines Volkes schwerlich schliessen konnten. Namentlich die Critik hat ihre naturgemässe Grenze, oder soll sie wenigstens haben und darf nie die der Wahrscheinlichkeit und Möglichkeit überschreiten.

Signo pronunciato. „*Rarus loquendi mos. Signum hic est σύνθημα, seu* tessera, *quae Gallis omnibus data, ut si quando pronunciari eam audissent, incenderent sarmenta. Alioqui* signum dare *plerumque scriptores dicunt.*“ *Voss.* Das verabredete Zeichen zum Akt des Anbrennens dieser Büschel (*fasces*) Stroh konnte auch durch die *tuba* gegeben werden, *cf. VII, 81: dat tuba signum Vercingetorix;* unten C. 20: *concilio repente cantu tubarum convocato. Pronunciare* würde dann die allgemeinere Bedeut. annehmen: kund thun, nicht unmittelbar durch Rede, das Commando; sondern durch ein erfolgreicheres und dem Zwecke mehr entsprechendes Mittel, durch die Tuba.

silium quum fugae caussa initum suspicaretur, legiones promovet, turmas mittit ad insequendum; ipse veritus insidias, ne forte in eodem loco subsidere hostis atque elicere nostros in locum conaretur iniquum, tardius procedit. Equites quum intrare fumum et flammam densissimam timerent; ac, si qui cupidius intraverant, vix suorum ipsi priores partes adverterent equorum: insidias veriti liberam facultatem sui recipiendi Bellovacis dederunt. Ita fuga, timoris simul calliditatisque plena, sine ullo detrimento milia non amplius X progressi hostes loco munitissimo castra posuerunt. Inde, quum saepe in insidiis equites peditesque disponerent, magna detrimenta Romanis in pabulationibus inferebant.

17. Quod quum crebrius accideret, ex captivo quodam comperit Caesar, Correum Bellovacorum Ducem fortissimorum milia VI peditum delegisse equitesque ex omni numero M, quos in insidiis eo loco conlocarat, quem in locum propter copiam frumenti ac pabuli Romanos pabulatum missuros suspicaretur. Quo cognito consilio Caesar legiones plures quam solebat educit, equitatumque, qua con-

Cap. 16.

Legiones promovet = *porro movet, producit. Livius* und *Caes.* sagen dafür *castra promovere, I, 48.*

In eodem loco subsistere. *Subsist.* passt gut zu *insidias,* denn die Feinde konnten schon insofern im Hinterhalte liegen, als sie an ihrem eingenommenen Orte (*in eodem loco*), aber hinter den Feuern blieben und das Ankommen der Römer still erwarteten.

Adverterent = *perspicerent,* deutlich sehen, erkennen. Gewöhnlicher *animadvertere*; doch s. selbst *Caes. b. C. I, 81. adverso vitio castrorum.* Ganz selten, vielleicht nur bei *Cicero adversio, pro Archia* C. 7: *tamen — hanc animi adversionem humanissimam ac liberalissimam judicaretis,* Geistesbeschäftigung, wie es *Stürenb. p. 111* übersetzt.

Cap. 17.

Pabulatum. Man behalte dies Wort bei, obgleich es in mehreren Codd. fehlt, s. Held.

Qua consuetudine — praemittit = *ut (uti) pabulatori-*

suetudine pabulatoribus mittere praesidia consuerat, praemittit. Huic interponit auxilia levis armaturae, ipse cum legionibus quam potest maxime adpropinquat.

18. Hostes in insidiis dispositi, quum sibi delegissent campum ad rem gerendam non amplius patentem in omnes partes passibus M, silvis undique inpeditissimis aut altissimo flumine munitum, velut indagine hunc insidiis circumdederunt. Explorato hostium consilio nostri ad proeliandum animo atque armis parati, quum subsequentibus legionibus nullam dimicationem recusarent, turmatim in eum

bus mittere praesid. consuerat, welche Lesart sich aber fast in allen Codd. findet. Der Pleonasmus ganz ohne Grund! und nach *Hotom.* „*absurdior locutio.*"

Cap. 18.

Aut altissimo flumine. *Aut* steht hier offenbar für *atque*, wie *Caes.* oft jene Partikel dieser vorzieht, obwohl nicht in dem Zusammenhang, wie der unsere ist, denn *b. C. III*, 77 sagt er: *altissimis atque impeditissimis itineribus.*

Velut indagine. „*Indago est ferarum inquisitio, quum oppositis retibus hominibusque omnes silvarum exitus ac viae custodiuntur, ne qua feris effugium pateat,*" *cf. Liv. VII*, 37: *quum praemissus eques velut indagine dissipatos Samnites ageret.* Herzog bemerkt treffend, dass, obschon Hotomann dieses Gleichniss passend und zweckmässig findet, doch dem guten Geschmack und der einfachen Schreibart classischer Historiker das Haschen nach solchen Bildern und Vergleichungen fremd sei, an denen nur das spätere Zeitalter sich ergötze. Daher Vergleiche bei *Caes.* äusserst selten sind, und die in seinen Commentarien vorkommenden entweder in dem gewöhnlichen Sprachgebrauch ihren Grund haben, s. *VII*, 8: *quod se Cevenna, ut muro, munitos existimabant; II*, 27: *his dejectis et coacervatis cadaveribus, qui superessent, ut ex tumulo, tela in nostros conjicerent; b. C. II*, 84: *paene ut feras*: oder zur deutlicheren Veranschaulichung des in Rede stehenden Gegenstandes wesentlich beitragen. Und *VII*, 73 berührt *Caes.* blos den von seinen Soldaten angestellten Vergleich, als wenn das Vergleichen mit verwandten Gegenständen nicht seine Sache sei und Anderen lieber überlassen wollte. Die Gleichnisse bei Hirtius (s. noch *b. Alex.* C. 26: *velut claustris munita;* C. 24: *ut ex carceribus in liberum cursum emissus*) müssen um so mehr befremden, als die nach Verhältniss zu häufige Anwendung derselben, sowie überhaupt die sichtliche Nachahmung der poetischen Schreibart, gegen seinen sonstigen, höchst geistlosen und trocknen Styl merkwürdig absticht.

Turmatim, in einzelnen Turmen, nicht mit allen zugleich; daher weiter unten: *neque plures in unum locum conveniunt.*

locum devenerunt. Quorum adventu quum sibi Correus oblatam occasionem rei gerendae existimaret, primum cum paucis se ostendit atque in proximas turmas inpetum fecit. Nostri constanter incursum sustinent insidiatorum; neque plures in unum locum conveniunt, quod plerumque equestribus proeliis quum propter aliquem timorem accidit, tum multitudine ipsorum detrimentum accipitur.

19. Quum dispositis turmis in vicem rari proeliarentur neque ab lateribus circumveniri suos paterentur, erumpunt ceteri, Correo proeliante, ex silvis. Fit magna contentione diversum proelium. Quod quum diutius pari Marte iniretur, paullatim

Rei gerendae *sc. bene, cf. Liv. VII; 34.*

Quod plerumque — accipitur. *Oudend.*: „*Hirtius dicit, in equestribus proeliis* tum *detrimentum plerumque accipi multitudine,* quum *propter timorem aliquem plures in unum locum conveniunt.*" So erschwert gerade das Bestreben uns. Verfassers, beide Sätze in eine strenge, recht adäquate, gegenseitige Verbindung zu bringen, das leichte und schnelle Auffassen des in ihnen liegenden Sinnes, denn dass man *quum* und *tum* in der hier stehenden Ordnung wie *et* — *et* zu fassen gewohnt ist, weiss jeder. Eher findet man folgende Stellen erträglich *Liv. XXI, 11*: *quae quum admota — muros defensoribus nudasset,* tum *Hannibal — Afros mittit,* oder *II, 8*: *quas quum solus pertulisset, tum deinde comitia collegae subrogando habuit,* oder *Cic. Acad. I, 4*: *quae* quum *diceret constanter et in ea sententia permaneret, omnis ejus oratio* tum *in virtute laudanda et in hominibus omnibus ad virtutis studium cohortandis consumebatur*, wo *Lambin.* ohne Grund für *tum,* et schreiben wollte. Wir: so oft als — dann. *Cf. Stürenb.* zu *Cic. Arch.* C. 12 p. 166. Vor *propter aliquem timorem* suppl. *praesertim,* indem die Cäsarianer (s. oben: *nostri ad proeliandum animo — parati*) vor dem Feind ja keine Furcht zeigten. Und *quod* heisst nicht was, wie *Baumst.* will; sondern weil, wenn nicht etwa die ganze Stelle so verstanden werden müsste: was meistentheils in Reitertreffen geschieht (*sc. accidit*), wenn es aus Furcht geschieht, wofern sich die Reiter fürchten; dann (aber) erleidet man (eben) wegen der Menge Nachtheil.

Cap. 19.

Erumpunt ceteri — ex silvis „*sc.* equites *nostri, dum primae, quae accesserant, turmae impetum Correi sustinent.*" *Oudend.* Nur irrt er, wenn er meint, dass *ex silvis* nicht auf *erumpunt;* sondern auf *proeliante* gehen müsse, da Hirtius vorher keineswegs bemerkt, als habe sich jener Gallier in den Wald zurückgezogen. Sinn: die übrigen Turmen brechen nun auch aus dem Wald hervor, während *Correus* (noch immer) fortkämpft.

Pari Marte = *pari certamine,* indem blos Reiter gegen Rei-

ex silvis instructa multitudo procedit peditum, quae nostros cogit cedere equites; quibus celeriter subveniunt levis armaturae pedites, quos ante legiones missos docui, turmisque nostrorum interpositi constanter procliantur. Pugnatur aliquamdiu pari contentione; deinde, ut ratio postulabat proelii, qui sustinuerant primos inpetus insidiarum, hoc ipso fiunt superiores, quod nullum ab insidiantibus inprudentes acceperant detrimentum. Accedunt propius interim legiones crebrique eodem tempore et nostris et hostibus nuncii adferuntur, imperatorem instructis copiis adesse. Qua re cognita praesidio cohortium confisi nostri acerrime proeliantur, ne, si tardius rem gessissent, victoriae gloriam communicasse cum legionibus viderentur. Hostes concidunt animis atque itineribus diversis fugam quaerunt. Nequidquam; nam quibus difficultatibus locorum Romanos claudere voluerant, iis ipsi tenebantur; victi tamen perculsique maiore parte amissa, quo fors tulerat, consternati profugiunt, partim silvis petitis partim

ter fochten *cf. VII, 19*: *aequo Marte.* Einen anderen Sinn giebt folgend. pari contentione.

Ut ratio postulabat proelii = *ut par erat*, wie es natürlich war, wie es geschehen musste.

Insidiarum = *insidiantes*, oder *insidiatores*, wie öfters, s. Held. Ihm analog sind *praesidium*, *subsidium*, *auxilia*.

Instructis copiis, in schlagfertiger Stellung, *cf. I, 49*: *acieque triplici instructa ad eum locum venit*; oben C. 8: *paene quadrato agmine instructo.*

Ne victoriae gloriam communicasse — viderentur, um dem Fussvolk keinen Theil an dem Sieg gewähren zu dürfen.

Concidunt animis, = *animum abjiciunt*, gräcisirend, vergleichbar dem *καταπίπτειν τῷ θυμῷ.* *Caes.* sagt dagegen *b. C. I, 9*: *hortaturque, ne* animo deficiant.

Nequidquam — partim flumine etc. Eine schwierige Stelle! Zum Verständniss möge folgende Erklärung genügen: Vergebens! Ihr Fliehen half ihnen nichts, sie wurden doch eingeholt, getödet, oder zur Fortführung des Kampfes untüchtig gemacht; denn der Ort, den sie zum Untergang der Römer ausersehen hatten, hinderte sie nun selber an der Flucht. Doch (doch auch) besiegt und kraftlos gemacht, *perculsique* (*cf. Cic. pro Flacco 7*: *ut hanc Graeciam, quae jamdiu suis consiliis perculsa et adflicta est, omittam*) nach grossem Verlust der Ihrigen versuchten sie noch aus blo-

flumine; qui tamen in fuga a nostris acriter insequentibus conficiuntur: quum interim nulla calami-

ser Furcht, in bloser Bestürzung, in der sie nicht wussten, was sie thaten und wie wenig ihr Bemühen etwas fruchte, *consternati* (*cf. Liv. I, 27: alii, arma foede jactantes, in aquam* coeci *ruebant; alii, dum cunctantur in ripis, inter fugae pugnaeque consilium obpressi; VII, 17: — vertit animos repente pudor; et in ea ipsa, quae fugerant, velut caeci ruebant*) entweder nach dem Wald; oder nach dem Flusse hin zu entfliehen, die nun auch so von den Unsrigen niedergehauen wurden. Darum hat man nicht nöthig, das erstere *tamen* im Sinn von *tandem*, wie *Moeb.*, oder gar für *tamen*, tandem selbst einzusetzen. Das folgende *conficiuntur* = διαχειρίζεσθαι, *cf.* unten C. 23: *conficere hominem non potuit.* Der Verfasser liebt Zusammensetzungen durch *con*, aber in anderer Art, wie *Caes.* So oben C. 19: *concidunt animis.*

Quum interim — tela conjicere. Um den Gebrauch des *quin* zu erklären, löse man *nulla* in *non ulla* auf und beziehe freilich gegen den gewöhnlichen Sprachgebrauch und gegen die natürlichen Gesetze des Denkens *non* nicht auf *ulla*, mit dem es hier doch ein Wort ausmacht; sondern auf potuit *adduci*, *cf. Oudend.*: „nullus *non raro in constructione dissolvi debet in* non ullus *v. ad Lucan. V, 8*". Oder *nulla* übt auf *potuit* nachwirkende negative Kraft, *cf. VII, 47: obtestabantur Romanos, ut sibi parcerent, neu, sicut Avarici fecissent, ne mulieribus quidem atque infantibus abstinerent*, sie möchten doch, wie sie zu *Av.* nicht gethan etc. — ein Satz, der von dem unseren nur insofern verschieden ist, als in ihm der übergeordnete Satz nicht durch den ihm untergeordneten, wie an unserer Stelle; sondern umgekehrt der untergeordnete durch den bestimmenden negativ wird. Darum an jener *Davis.* mit Unrecht vor *potuit* ein *haud* einschalten will. Der Sinn wäre demnach dieser: als während dem (besser: dahingegen, *interim* = *tamen, contra,* wie öfter) *Correus* unerschüttert, unbezwingbar in dem Unglück, welches die Seinigen traf, nicht dahin gebracht werden konnte, aus dem Treffen zu gehen und in den Wald zu flüchten, oder sich ohngeachtet der Auffoderung von Seite der Unsrigen zu ergeben, der vielmehr immer fortkämpfte, dabei mehrere verwundete und so die Wuth seiner Feinde in der Art entflammte, dass sie auf ihn allein ihre Geschosse richteten, was um so leichter möglich war, als sie bereits über die Seinigen den Sieg davongetragen, *victores.* Woraus hervorgeht, in welch' loser Verbindung bei alledem noch die Worte *quin — cogeret* zu ihrem Vordersatze stehen. Hat *Caes.* zwar ähnliche Construktionen, so übertreffen sie die unsere an Einfachheit und naturgemässem Bau, s. *VII, 11: perpaucis ex hostibus desideratis, quin cuncti vivi caperentur*; verwandter *V, 53: neque ullum fere totius hiemis tempus sine sollicitudine Caesaris intercessit, quin aliquem de conciliis ac motu Gallorum nuncium acciperet;* namentlich folgende Stellen des *Livius, I, 42: nec rupit tamen fati necessitatem humanis consiliis, quin invidia regni etiam inter domesticos infida omnia atque infesta faceret sc. ut non impediret; II, 24: edixit, ne quis civem Romanum vinctum aut clausum teneret, quominus ei nominis edendi apud consules potestas fieret*, und so verhindere, dass etc. Darum geeignet scheint, zur Erklärung der seltsamen Stellung, in welcher oben *quin* vorkommt, auch ei-

tate victus Correus excedere proelio silvasque petere, aut invitantibus nostris ad deditionem potuit adduci, quin fortissime proeliando compluresque vulnerando cogeret elatos iracundia victores in se tela coniicere.

20. Tali modo re gesta, recentibus proelii vestigiis ingressus Caesar, quum victos tanta calamitate existimaret hostes, nuncio accepto locum castrorum relicturos, quae non longius ab ea caede abesse plus minus octo milibus dicebantur, tametsi flumine inpeditum transitum videbat, tamen exercitu transducto progreditur. At Bellovaci reliquaeque civitates repente ex fuga paucis atque his vulneratis

was Aehnliches etwa: *sibi*, oder *irae* (*iracundiae*) *non temperans* nach *adduci* zu ergänzen. Nichts wird durch die Interpunktion: *aut invitantibus nostris ad deditionem, pot. adduci*, welche *Kreyssig* empfiehlt, gewonnen, da auch in diesem Fall *ad deditionem* wenigstens als mittelbares Objekt zu *adduci* gezogen werden muss. Ausserdem befremdet der Infinitiv bei *excedere* und *petere*, für das Gerundium, oder Particip. Futur. Passiv mit *ad*, zumal da Hirtius *ad deditionem* folgen lässt, eine Freiheit des Sprachgebrauches, welche bei Erwägung des Zusammenhangs, in welchem jene Infinitive eben stehen, keineswegs durch ähnliche Verbindungen nach *consilium capere* und andere Redensarten sich entschuldigen lässt. Doch möchte ich keine Aenderung versuchen.

Cap. 20.

Recentibus — vestigiis ingressus. Der Sinn ist leicht, und Herzog bemerkt richtig, dass *Caes.* einer solchen Metapher sich nicht bedient.

Ab ea caede, von dem Ort der Schlacht, des Gemetzels.

Plus minus = *circiter*, unser auf- und ab, ein seltener Ausdruck. *Oudend.*: „*Poëtis saepe, plusve minusve.*" Gewöhnlicher ist *plus minusve*; s. jedoch *Horat. Turs.* von Schwartz *p. 883*, der *Plin. XVI*, 6 vergleicht: *Glandes continentur hispido calice, per genera plus minus cutem complectente.* Der Grund dieses Asyndetons ist ebenso zu erklären, wie bei den bekannten Redensarten *equis viris; opibus viribus; factis dictis; honesta turpia*, s. *Stürenb. pro Arch.* C. 7 p. 110. Nicht selten bei sprichwörtlichen Verbindungen, deren *partes* im Gegensatze zu einander stehen, zumal wenn sie aus der Sprache des gemeinen Lebens aufgenommen sind, was vorzüglich von *plus minus* gelten mag.

Repente ex fuga = *praeter omnium opinionem*; dagegen weiter unten bedeutet *repente*, wie öfter s. v. a. *brevissimo tempore*.

Atque his vulneratis = *iisque, atque iis. Atque hic* ge-

receptis, qui silvarum beneficio casum evitaverant, omnibus adversis, cognita calamitate, interfecto Correo, amisso equitatu et fortissimis peditibus, quum adventare Romanos existimarent, concilio repente cantu tubarum convocato conclamant, legati obsidesque ad Caesarem mittantur.

21. Hoc omnibus probato consilio Commius Atrebas ad eos profugit Germanos, a quibus ad id bellum auxilia mutuatus erat. Ceteri e vestigio mittunt ad Caesarem legatos petuntque, *ut ea poena sit contentus hostium, quam si sine dimicatione inferre integris posset, pro sua clementia atque humanitate numquam profecto esset inlaturus: adflictas opes equestri proelio Bellovacorum esse; delectorum peditum multa milia interisse; vix refugisse nuncios caedis; tamen magnum, ut in tanta calamitate, Bel-*

braucht Hirtius, wie überhaupt das *hic* = *is* ungemein gern, *cf.* Herzog.

Cantu tubarum für das einfachere *tuba*, oder *tubis*, und wozu überhaupt dieser Beisatz? Ganz gewöhlich *concentus tubarum*, *Tacit. Annal. IV*, 25: *concentu tubarum ac truci clamore aderant. Cantu* = *clangore* in seiner urspr. Bedeut. Nach *Diod. Sicul. V*, 30 hatten die Trompeten der Gallier einen eigenen, barbarischen Klang, der mit dem Kriegsgetümmel wohl übereinstimmte.

Conclamant — mittantur. Passend, sehr passend wäre die Beifügung der Conjunktion ut, wie sich selbe wirklich in mehren Codd. findet s, *V*, 26: *tum suo more conclamaverunt, uti aliqui ex nostris ad conloquium prodirent;* aber viele geben den Conjunktiv allein.

Cap. 21.

Auxilia mutuatus est, eigentl. borgen, entlehnen; dann, wie hier, sich verschaffen, werben, *parare*, *comparare*. Nicht so spricht *Caes.*; *cf.* jedoch *Liv. XXX*, 12; *Cic. Offic. II*, 13: *non aliunde mutuatus est, sed sibi ipse peperit maximam laudem ex illa accusatione.*

Inferre integris. Letzteres wird erklärt durch *sine dimicatione.*

Nunquam profecto, in keinem Fall; gewöhnlicher: niemals, zu keiner Zeit. Doch auch *quum*, womit *unquam* wie *nunquam* urspr. theilweise verwandt scheinen, steht nicht immer von einer Zeit; sondern drückt oft nur ein Analogon von Zeit aus d. h. deutet auf einen Fall hin, auf konkrete Zeit, wie *I*, 36: *quum vellet congrederetur*, im Fall, der Metaphr, ὅπότ' ἄν.

Ut in tanta calamitate, in wie weit bei einem so grossen Unglück noch von Vortheil die Rede seyn kann. *Ut* oft restrin-

lovacos eo proelio commodum esse consecutos, quod Correus auctor belli, concitator multitudinis esset interfectus; numquam enim senatum tantum in civitate illo vivo, quantum inperitam plebem potuisse.

22. Haec orantibus legatis commemorat Caesar, *eodem tempore superiore anno Bellovacos ceterasque Galliae civitates suscepisse bellum; pertinacissime hos ex omnibus in sententia permansisse, neque ad sanitatem reliquorum deditione esse perductos; scire atque intellegere se, caussam peccati facillime mortuis delegari; neminem vero tantum pollere, ut invitis Principibus, resistente senatu, omnibus bonis repugnantibus, infirma manu plebis bellum concitare et gerere posset: sed tamen se contentum fore ea poena, quam sibi ipsi contraxissent.*

23. Nocte insequenti legati responsa ad suos referunt, obsides conficiunt. Concurrunt reliquarum

girend, besonders bei *Tacitus*, s. *Bach* zu *Annal. I*, 68: *utque tali in tempore.*

Auctor belli, concitator multitudinis. Dieses Asyndeton, wie C. 20: *cognita calamitate, interfecto Correo etc.* verfehlt seine Wirkung nicht; doch scheint der Verfasser in jener Figur etwas zu suchen.

Cap. 22.

Facillime — delegari = *lubentissime. Delegare cui rem = culpam rei in quem conjicere;* eigentl. etwas von sich hinweg auf einen anderen übertragen, so dass das Uebertragene auf demselben haftet, denn *legare*, der Stamm des Verbum, ist verwandt mit *ligare*, binden, machen dass etwas haftet (*cf. figere*) — ein keineswegs seltenes Wort, *cf. Cic. Famil. VIII, 1; Tacit. Annal. XIII, 43*, welche Stellen bereits Andere anführen; dazu *Cic. pro Domo* C. 7: *delegavi amico locupletiori, non quo illi — onus illud imponam —; sed quia videbam —, id illum — facillime perfecturum.* Es entspricht unserem aufbürden.

Infirma manu plebis, mit dem Volk, das eben darum nichts vermag, ohne Kraft und Gewicht ist *cf. VII, 17: quod civitas erat exigua et infirma. Exig.* beschränkt in seinen Mitteln und zwar beschränkter, als sich das für gewöhnlich trifft; *infirm.* ist schwach, unvermögend und deutet auf die Folge dieser Beschränktheit. Das Gegentheil *validus, Tacit. Annal. IV, 33: ut olim plebe valida.*

civitatum legati, quae Bellovacorum speculabantur eventum. Obsides dant, imperata faciunt excepto Commio, quem timor prohibebat cuiusquam fidei suam committere salutem. Nam superiore anno T. Labienus, Caesare in Gallia citeriore ius dicente, quum Commium comperisset sollicitare civitates et coniurationem contra Caesarem facere, infidelitatem eius sine ulla perfidia iudicavit comprimi posse. Quem quia non arbitrabatur vocatum in castra venturum, ne tentando cautiorem faceret, C. Volusenum Quadratum misit, qui eum per simulationem conloquii curaret interficiendum. Ad eam rem delectos idoneos ei tradit Centuriones. Quum in conloquium ventum esset et, ut convenerat, manum Commii Volusenus adripuisset, Centurio vel ut insueta re permotus, vel celeriter a familiaribus prohibitus Commii, conficere hominem non potuit; graviter tamen primo ictu gladio caput percussit. Quum utrim-

Cap. 23.

Obsides conficiunt, aufbringen, *cf. b. C. I, 24: ex iis circiter CCC equites conficit.*

Speculabantur eventum, lauern auf den Ausgang, wahrscheinl. mit σκάω zusammenhängend; eigentl. spannen, *intentum esse rei. Cf. Cic. pro Flacco* C. 24: — *quum speculatur atque obsidet Rostra vindex temeritatis et moderatrix officii, curia.*

Infidelitatem — sine ulla perfidia. *Infidel.* die durch die That bewiesene Untreue; das Gegentheil *fidelitas*, s. unten C. 46. *Perfidia* die Treulosigkeit als Gesinnung und Charaktereigenschaft, *cf.* Held. Für unseren Verfasser haben dergleichen Wortspiele mehr Werth und Bedeutung, als ihnen gebühren mag. Wie übrigens *infidelitas* für *incredulitas* zu sagen dem Sprachgebrauch der Alten widerstreitet, ist nicht unbekannt, s. *Gunther. latin. restit.*

Comprimi posse = *licere*, etwas selten, *cf. Ovid. Met. V, 418: non potes invitae Cereris gener esse.*

Tentando, durch öfteres Angehen, Auffodern, in das Lager zu kommen. In mehr urspr. Bedeut. *cf. VI, 2: quum ab proximis impetrare non possent, ulteriores tentant.*

Ut insueta re permotus. Das Ungewohnte war der Auftrag, einen Meuchelmord zu begehen, s. Held. Auch war schon die Umgebung nicht so ermuthigend, wie im Krieg. *Permot.* etwas aus der Fassung gebracht, sagt weniger, als *consternatus, VII, 30: et sic sunt animo consternati etc.* *Ut* auf das Participium zu beziehen; steht hier in erklärender Eigenschaft, doch zunächst zur Hebung und Objektivirung des Gedankens, wie mehrere Mal bei

que gladii destricti essent, non tam pugnandi quam diffugiendi fuit utrorumque consilium: nostrorum, quod mortifero vulnere Commium credebant adfectum; Gallorum, quod insidiis cognitis plura quam videbant extimescebant. Quo facto statuisse Commius dicebatur, numquam in conspectum cuiusquam Romani venire.

24. Bellicosissimis gentibus devictis Caesar, quum videret, nullam iam esse civitatem, quae bellum pararet, quo sibi resisteret; sed nonnullos ex oppidis demigrare, ex agris diffugere ad praesens imperium evitandum: plures in partes exercitum dimittere constituit; M. Antonium Quaestorem cum legione XI sibi coniungit; C. Fabium Legatum cum cohortibus XXV mittit in diversissimam Galliae partem, quod ibi quasdam civitates in armis esse audiebat, neque C. Caninium Rebilum Legatum, qui in illis regionibus praeerat, satis firmas II legiones habere existimabat. T. Labienum ad se evocat legionemque XII, quae cum eo fuerat in hibernis, in Togatam Galliam mittit, ad colonias civium Romanorum tuendas, ne quod simile incommodum accide-

Caes. b. C. II, 12: ut ab hominibus doctis; C. 41: *ne militibus quidem, ut defessis, neque equitibus, ut paucis et labore confectis*, die doch ermüdet waren. Besonders häufig bei *Tacitus*, s. unt. and. *Annal. IV, 59: quanquam exitiosa suaderet, ut non sui anxius cum fide audiebatur.*

Non tam pugnandi — consilium. Sinn überhaupt: sie wollten nicht lange kämpfen; sondern sich bald wieder entfernen, hatten eher Lust davon zu gehen, als zu streiten; oder: sie zogen ihre Schwerter mehr um sich zu vertheidigen, als einen direkten Angriff damit zu versuchen — ein ziemlich gezierter Ausdruck.

Mortifero vulnere = *gravi.*

Cap. 24.

Indiversissimam G. partem = *remotissimam*, nehmlich nach Aquitanien.

Qui in — regionibus praeerat. *Vulgo: qui illis* s. aber *b. C. III, 28: qui Lissi praeerat.*

In Togatam Galliam = *citeriorem*, wie C. 23 steht. Nie drückt sich *Caes.* auf diese Weise aus, „*quam eandem et citeriorem et Cisalpinam Caesar adpellat.*“ *Hotom.*

ret decursione barbarorum, ac superiore aestate Tergestinis accidisset, qui repentino latrocinio atque impetu eorum erant obpressi. Ipse ad vastandos depopulandosque fines Ambiorigis proficiscitur, quem perterritum ac fugientem quum redigi posse in suam potestatem desperasset, proximum suae dignitatis esse ducebat, adeo fines eius vastare civibus aedifi-

Decursione, *cf. b. Alex. 42: ad decursiones faciendas*; eben so *Cic. Famil. XI, 10.* In beiden Stellen hat jenes Wort den Sinn: Einfall von der Höhe herab in die Ebene; daher *Voss.* nicht mit Unrecht an Völker denkt, welche von den Alpen aus die Tergestiner überfallen hätten. Aus diesem Grund muss die Verwandlung des *decursio* in *decursus* durchaus unnöthig scheinen.

Ad vastandos depopulandosque. *Depopulari* = *de* — *popul* (*pellere*) — *ari*, eigentl. Alles, was ein Land besitzt, ohne etwas zurückzulassen, forttreiben, fortführen; ganz und gar, denn *de* verstärkt. *Vastare* von *vastus*, wüste, öde und dieses von *vacuus*, leer; mithin verwüsten, leer und wüst machen, s. *Ernesti Clav.*: „vastare = *inane facere*" — ein gehaltvolleres und umfangreicheres Wort, denn *depopulari*.

Proximum suae dignitatis. *Oudend.*: „*dignitatis Caesarianae erat, vivum capere Ambiorigem; at, quum hoc non posset fieri, proximum ducebat suae dignitatis esse, vastare fines ejus.*" Statt *dignitatis* erwartet man dignitati, welchen Dativ auch 3 der besten Handschriften geben. Es liesse sich damit *Vellej. Pat. II, 114* vergleichen: *vir nominis ac fortunae eorum proximus*, wenn dafür nicht schon längst *nomini* geschrieben wäre; doch steht der Genitiv bei alledem richtig, denn *proximum* ist = *proximam rem*, *cf. Morb.* in seinen nachträglichen Bemerk., wornach das Adjektiv die Stelle eines Substantivs vertreten würde — eine Vermuthung, die um so annehmbarer erscheint, als hier ein Gegensatz sich findet, der eben durch die selbstständige Stellung, in welche *proximum* durch den Genitiv gesetzt wird, unzweideutiger hervortritt. Auch haben die meisten Codd. *dignitatis. Cf. VII, 14: multo illa* gravius *aestimare debere, liberos — in servitutem abstrahi*, wo *gravius* = *graviora* auf ähnliche Weise erklärt werden könnte; auch *Liv. I, 54: Roma ad id potissimum visa*, schien dazu der beste, vortheilhafteste Ort.

Vastare civibus. Held sagt: „Die Gegenstände, an welchen das Gebiet des *Amb.* verwüstet werden soll, sind beigefügt im Ablativ nach demselben Sprachgebrauch, nach welchem die Verba des Beraubens diesen Casus bei sich haben, denn darin dass das Land der angegebenen Gegenstände beraubt wird, soll eben die Verwüstung geschehen." Die Ablative *civibus* — *aedificiis, pecore*, wie ähnliche lassen sich daher mit gutem Recht durch a, von Seite, in Beziehung auf, in Rücksicht darauf erklären und stehen mit ihrem Verbum nicht in unmittelbarer; sondern etwas loser, den Begriff desselben blos beschränkender Verbindung. Dergleichen umschränkende Objekte kommen am häufigsten bei Adjektiven vor, und müssen deshalb, wenn gleich es seltener geschehen mag, auch bei Verbis, welche in der Regel einen Adjektiv-

ciis pecore, ut odio suorum Ambiorix, si quos fortuna fecisset reliquos, nullum reditum propter tantas calamitates haberet in civitatem.

25. Quum in omnis partes finium Ambiorigis aut legiones aut auxilia dimisisset atque omnia caedibus incendiis rapinis vastasset, magno numero hominum interfecto aut capto: Labienum cum duabus legionibus in Treviros mittit, quorum civitas, propter Germaniae vicinitatem quotidianis exercitata bellis, cultu et feritate non multum a Germanis differebat, neque imperata umquam nisi exercitu coacta faciebat.

26. Interim C. Caninius Legatus, quum magnam multitudinem convenisse hostium in fines Pictonum litteris nunciisque Duratii cognosceret, (qui perpetuo in amicitia Romanorum permanserat, quum pars quaedam civitatis eius defecisset,) ad oppidum Lemonum contendit. Quo quum adventaret atque ex captivis certius cognosceret, multis hominum milibus a Dumnaco, Duce Andium, Duratium clausum

begriff enthalten, ihre Stelle haben. Auch seltener wird durch solche Ablative der von *nominibus substantivis* zu einem spezielleren gemacht, und bei *Caes.* finden sich hierüber sogar auffallende Beispiele, unter and. *VII,* 68: *quod* equitatu, *qua maxime parte exercitus confidebant, erant pulsi,* sie in Ansehung der Reiter. Ebenso wenig kann *vastare,* freilich öfter von Gegenden, s. *III, 29,* als von Personen angewendet, hier befremden, indem, wie oben gezeigt, jenes vermöge seines Etymon nicht blos mit *vastus;* sondern auch mit *vacuus* verwandt ist und *vacuus* selbst seinen Stamm von ve (*de*) entlehnt, darum *vastare* in der ursprünglichen Bedeut. nichts weiter, als ein Ausleeren, Entblösen, ein Entfernen bedeutet, *Morus* richtig: „*vastare* = *vacuefacere.*" Auch hat *Virg. Aen. VIII,* 8 eine der unsrigen nicht unähnliche Stelle: *latos vastant cultoribus agros,* nach *Servius*: „*abducendo cultores vastos et desertos efficere;*" *cf. Cic. pro Sext.* C. 24: *vastato et relicto foro* = „*civibus de foro depulsis*" *Matth.* Wie gewagt es sonach ist, mit *Ciacc.* und *Hotom.* für *civibus* (= *incolis*) *vicis* zu lesen, erhellt nun aus dem Bemerkten offenbar, zumal wenn noch das folgd. Cap. verglichen wird, wo Hirtius ausdrücklich sagt: *atque omnia caedibus — vastasset.*

Cap. 25.

Cultu et feritate = *fero cultu,* oder *fera vita*; *b. G. I, 1* bringt *Caes.* mit *cultus, humanitas* in Verbindung.

Lemoni obpugnari, neque infirmas legiones hostibus committere auderet: castra munito loco posuit. Dumnacus, quum adpropinquare Caninium cognovisset, copiis omnibus ad legiones conversis castra Romanorum obpugnare instituit. Quum complures dies in obpugnatione consumsisset et, magno suorum detrimento, nullam partem munitionum convellere potuisset, rursus ad obsidendum Lemonum redit.

27. Eodem tempore C. Fabius Legatus complures civitates in fidem recipit, obsidibus firmat, litterisque C. Caninii Rebili fit certior, quae in Pictonibus gerantur. Quibus rebus cognitis proficiscitur ad auxilium Duratio ferendum. At Dumnacus adventu Fabii cognito, desperata salute, si eodem tempore coactus esset et Romanum externum sustinere hostem et respicere ac timere oppidanos, repente eo ex loco cum copiis recedit, nec se satis

Cap. 26.

Cognosceret = *cognovisset*, *cf.* unten C. 32: *quum — cognoscerent.*

Hostibus committere, *cf. Liv. III, 42: persecutis hostibus nusquam se aequo certamine committentes* = *opponere*, mithin *hostibus* der Dativ, *cf.* noch *Liv. V, 18: nec se tamen aequo loco hosti commisit; b. C. III, 74: rem proelio committendam.* Oder jenes Objekt ist der Ablativ = *cum hostibus*; doch minder richtig.

Cap. 27.

Obsidibus firmat = „*ut in fide maneat, efficit.*" *Mor. Firmare* in eigentlichem Sinne befestigen *VI, 29.*

Respicere ac timere oppid. Der hier passende Begriff ergiebt sich aus dem folgenden *timere*, *cf. b. C. I, 5: quod illi turbulentissimi — tribuni plebis octavo denique mense respicere ac timere consueverant; Ovid. Met. V, 223, 224: neque eum — respicere audenti,* nicht ansehen, aber aus Furcht nicht ansehen wollen. *Respicere* sonst meist im guten Sinn, wie *Terent. Phorm. V, 3, 34: Dii nos respiciunt* = *juvant*, s. Herz. *Timere* von einem nahen Unglück, welches Furcht, ein das Gemüth beengendes, umschränkendes Gefühl, erweckt, zum Unterschied von *metuere*, *cf.* Ernesti's Synonymik *II, 301,* obgleich beide gleicher Wurzel (*cf. modus, τίμω, τίμιον, domus*) entsprossen. Uebrigens malen sie die Furcht weniger anschaulich, denn *respicere*, *cf. VI, 39: ad tribunum militum centurionesque ora convertunt* (*milites*).

Eo ex loco. „*MSS. plerique et Edd. quaed.* ex eo loco" *Oudend.*

tutum fore arbitratur, nisi flumen Ligerim, quod erat ponte propter magnitudinem transeundum, copias transduxisset. Fabius etsi nondum in conspectum venerat hostibus, neque se cum Caninio coniunxerat, tamen doctus ab iis, qui locorum noverant naturam, potissimum credidit, hostes perterritos eum locum, quem [petebat], petituros. Itaque cum copiis ad eumdem pontem contendit, equitatumque tantum procedere ante agmen imperat legionum, quantum quum processisset, sine defatigatione equorum in eadem se reciperet castra. Consequuntur equites nostri ut erat praeceptum, invaduntque Dumnaci agmen et fugientes perterritosque sub sarcinis in itinere adgressi magna praeda, multis interfectis potiuntur. Ita re bene gesta se recipiunt in castra.

Quod — erat transeundum, abweichend von dem gewöhnlichen Sprachgebrauch für: *quod — transiri poterat.*

Etsi nondum — venerat hostibus. Diese Worte sind mit *doctus —, qui — naturam;* sowie *hostes eum locum — petituros,* und *neque se — conjunxerat* vorzugsweise mit *perterritos* dem Sinn nach zu verbinden: obwohl er den Feind noch nicht sah und nicht bestimmt ermessen konnte, welchen Weg derselbe nehmen werde, so erfuhr er doch durch die, welche der Gegend kundig waren, dass nur ein Weg über den Fluss *Liger* möglich sei, nehmlich über eine Brücke, die er selbst passiren wollte — nach der in den Text genommenen Lesart; obgleich eine andere, die Vulgata: petebant vorzuziehen, s. Held, in dem Sinn: „er glaubte, die Feinde würden den Weg einschlagen, welchen sie auch wirklich einschlugen.“ Dagegen glaubte *Fabius,* in Folge der anderen Verbindungsweise, wenn gleich mit dem *Caninius* noch nicht verbunden, den Feind dennoch aufsuchen und mit ihm allein, ohne die Ankunft desselben abzuwarten, schlagen zu müssen, wohlwissend, wie sehr der Feind in Furcht und Schrecken sei (*perterritos*) und schon aus dem Grund auch gegen eine geringe Macht wenig vermöge.

Potissimum credidit, er hielt es für ausgemacht, für höchst wahrscheinlich, *cf. Cic. de invent. I, 12: Comparatione, utrum potius, aut quid potissimum sit, quaeritur; Ovid. Met. V, 166: nescit (tigris), utro potius ruat,* vor Allem, vorzugsweise.

Quantum quum processisset. Wie ängstlich, fast peinlich genau ist der Ausdruck! Sinn: die Reiter hatten die Weisung, den Feind zu erreichen, wenn sie an diesem Tag ohne Abmattung der Pferde wieder in das Lager zurückkehren könnten.

Consequuntur equites. Hier fast s. v. a. *contendunt.*

Perterritosque. Auf dem Hirtius eigenthümliche Weise wendet derselbe mit Vorliebe Worte des Schreckens an, s. oben C. 3; 5: *terrore periculi,* sucht etwas in Erregung von Effekt, bedient sich aber hiezu meist verkehrter und erkünstelter Mittel.

28. Insequente nocte Fabius equites praemittit sic paratos, ut confligerent atque omne agmen morarentur, dum consequeretur ipse. Cuius praeceptis ut res gereretur, Q. Atius Varus Praefectus equitum, singularis et animi et prudentiae vir, suos hortatur, agmenque hostium consecutus turmas partim idoneis locis disponit, partim equitum proelium committit. Consistit audacius equitatus hostium, succedentibus sibi peditibus, qui toto agmine subsistentes equitibus suis contra nostros ferunt auxilium. Fit proelium acri certamine: namque nostri, contemtis pridie superatis hostibus, quum subsequi legiones meminissent, et pudore cedendi et cupiditate per se conficiendi proelii fortissime contra pedites proeliantur; hostesque nihil amplius copiarum accessurum credentes, ut pridie cognoverant, delendi equitatus nostri nacti occasionem videbantur.

29. Quum aliquamdiu summa contentione dimicaretur, Dumnacus instruit aciem, quae suis esset equitibus in vicem praesidio. Tum repente confertae legiones in conspectum hostium veniunt. Qui-

Cap. 28.

Sic paratos, so gerüstet cf. *I, 5: ubi jam se ad eam rem paratos esse arbitrati sunt*, der Metaphr. παρασκευάσθαι; oder besser: zu dem Zweck.

Cujus praeceptis — gereretur, um nun diesen Zweck ganz zu erreichen.

Praefectus equitum. *Equitum* scheint überflüssig.

Consistit = *resistit*, dagegen *I, 15: hostes audacius subsistere — coeperunt.*

Qui toto agmine subsistentes fast s. v. a. das zunächst vorhergehende: *succedentibus sibi peditibus.* Oder man nehme die andere Lesart auf: *subsistentibus equitibus suis*, welcher auch *Oudend.* seinen Beifall giebt, obgleich hiedurch wenig zur Milderung des Pleonasmus gewonnen wird. Er zeigt sich so nur von anderer Seite.

Cap. 29.

Instruit aciem. Man supplire melius; oder man muss in dem vorausgegangenen Cap. für *ferunt auxilium*, ferant lesen, obschon diese Vermuthung kein Cod. unterstützt und rechtfertiget.

bus visis perculsae barbarorum turmae, perterritae acies hostium, perturbato inpedimentorum agmine, magno clamore discursuque passim fugae se mandant. At nostri equites, qui paullo ante cum resistentibus fortissime conflixerant, laetitia victoriae elati magno undique clamore sublato, cedentibus circumfusi, quantum equorum vires ad persequendum dextraeque ad caedendum valent, tantum eo proelio interficiunt. Itaque amplius milibus XII aut armatorum aut eorum, qui timore arma proiecerant, interfectis, omnis multitudo capitur inpedimentorum.

30. Qua ex fuga quum constaret, Drappeten Senonem, (qui, ut primum defecerat Gallia, conle-

Perculsae — perterritae — perturbato. Hier wieder viele Asyndeta. In welchem Fall diese asyndetische Sprechweise anzuwenden, darüber s. *Stürenb. Cic. pro Archia* C. 7 p. 109; 2) beachte man das öfter folgende Präfix. per, welches Hirtius wohl deshalb in der Art wiederholt, damit es so recht auffallend deutlich werde, wie sehr die Feinde bei der unerwarteten Ankunft der Römischen Legionen in Furcht und Verwirrung gerathen sind, *cf.* dagegen *VI, 37: Inopinantes nostri re nova perturbantur*; 3) reihen sich jene Participien aneinander in dem Verhältniss, in welchem der Grund zu seiner durch ihn bedingten Folge steht.

Cum resistentibus, mit ihnen, als sie noch Stand hielten und nicht die Flucht ergriffen hatten.

Magno — clamore sublato. War das Geschrei der Römischen Reiter ein Geschrei der Freude und der gegenseitigen Ermunterung, den Feind zu verfolgen, so das der Feinde ein Ausdruck der Furcht und Verzweiflung.

Cedentibus circumfusi = *circum circumcirca cedentes, diversas partes fuga petentes.* Dagegen *Caes. II, 24: Numidas* diversos dissipatosque in omnes partes *fugere vidissent.*

Dextraeque — valent — eine ziemlich prosaische, die Wirklichkeit grell bezeichnende Phrase.

Tantum eo proelio interficiunt = *caedem faciunt,* absolut.

Tantum *sc. temporis.*

Cap. 30.

Quum constaret, da es bekannt wurde. *Constare* gewöhnlicher: bekannt seyn, mit dem Nebenbegriff der Zuverlässigkeit irgend einer Sage, oder Nachricht, daher *Nonius:* „constat = *manifestum est,*“ *cf. VII, 5: — quod nihil nobis constat, non videtur pro certo esse ponendum.*

Ut primum defecerat Gallia, fast s. v. a. das untere: *prima defectione = initio defectionis,* sogleich bei dem ersten Abfall Galliens.

ctis undique perditis hominibus, servis ad libertatem vocatis, exulibus omnium civitatium adscitis, receptis latronibus, inpedimenta et commeatus Romanorum interceperat) non amplius hominum II milibus ex fuga conlectis Provinciam petere, unaque consilium cum eo Lucterium Cadurcum cepisse: (quem superiore commentario, prima defectione Galliae, facere in Provinciam inpetum voluisse cognitum est,) Caninius Legatus cum legionibus II ad eos persequendos contendit, ne de detrimento aut timore Provinciae magna infamia perditorum hominum latrociniis caperetur.

31. C. Fabius cum reliquo exercitu in Carnutes ceterasque proficiscitur civitates, quarum eo proelio, quod cum Dumnaco fecerat, copias esse accisas sciebat: non enim dubitabat, quin recenti calamitate submissiores essent futurae; dato vero spatio ac tem-

Ex fuga weist auf das obige *qua ex fuga* zurück.

Unaque consilium — cepisse = *unaque cum eo consilium*, *cf. VI, 31: qui una cum Ambiorige consilium inierat.*

Superiore commentario. Man erwartet wegen des Gegensatzes noch die Beifügung von in, wie selbes in der That die Vulgata bietet, s. aber oben C. 15; unten 38; selbst *Cicero, Famil. XV, 6: exposui tibi superioribus literis; Offic. II, 13: dictum est libro superiore; Amic. I: sic hoc libro — scripsi.*

Ne de detrimento — caperetur. *Infamiam capere de re* gesetzt im Sinn des gebräuchlicheren: — *capere ex re*, *cf.* jedoch auch *Lactant. Ir.* C. 17: *dum membra saturentur ac vigorem capiant* de *quiete.* Ueber *infamia s. b. C. I, 14* und geht nicht so fast auf die Provinzialen, als auf die Leute und Truppen des *Caes.* selbst, für welche ein Schimpf daraus entstehen würde, wenn sie es zulassen sollten, dass die Provinz von Räuberhorden heimgesucht, von diesen in Schrecken, sowie in Gefahr vielfache Verluste zu erleiden, gebracht und gesetzt würde.

Cap. 31.

Copias esse accisas = *imminutas, debilitatas*, ein vorzüglich bei *Livius* oft wiederkehrender Ausdruck, *cf.* damit *Cic. Tuscul. V, 17: laus est attonsa Laconum; de Prov. Consul.* C. 12: *videmus — nationes eas — partim recisas, partim repressas.* Doch sagt selbst dieser in ähnlicher Bedeut. *accisus* in ders. Rede C. 14.

Submissiores essent futurae, demüthiger, unterwürfiger *cf. b. C. III, 19: Labienus — submissa oratione loqui — de pace — incipit; Ovid. Met. V, 238: submissaeque manus faciesque obnoxia mansit.*

pore, eodem instante Dumnaco, possent concitari. Qua in re summa felicitas celeritasque in recipiendis civitatibus Fabium consequitur. Nam Carnutes, qui saepe vexati numquam pacis fecerant mentionem, datis obsidibus veniunt in deditionem; ceteraeque civitates positae in ultimis Galliae finibus Oceano coniunctae, quae Armoricae adpellantur, auctoritate adductae Carnutum, adventu Fabii legionumque imperata sine mora faciunt. Dumnacus, suis finibus expulsus, errans latitansque solus extremas Galliae regiones petere est coactus.

32. At Drappes unaque Lucterius, quum legiones Caniniumque adesse cognoscerent, nec se sine certa pernicie, persequente exercitu, putarent Provinciae fines intrare posse; nec iam liberam vagandi latrociniorumque faciendorum facultatem haberent, consistunt in agris Cadurcorum. Ibi, quum Lucterius apud suos cives quondam integris rebus mul-

Instante Dumnaco = *instigante, concitante*, in den meisten Codd. wirklich instigante. Gewöhnlicher von einem feindlichen Dringen in eine Person, von einem feindlichen Zusetzen. *Cic. pro Planc.* C. 19 verbindet damit *urgeo: etiam atque etiam* insto *atque* urgeo, *insector, posco atque adeo flagito crimen.*

Summa felicitas celeritasque — consequitur, folgt unmittelbar, *cf. Declam. in Sall. I, 2: invidia gloriam consequitur.* Glück mit Schnelligkeit gepaart; oder *que* ist erklärend, insofern, als das den *Fabius* begleitende Glück besonders in der schnellen Unterwerfung jener Staaten sich kund gebend gedacht wird, *cf.* unten C. 46.

Nunquam pacis. *Nunq.* bezieht sich auf die letzte Verschwörung, auf die Zeit *„quo novissima conjuratio facta.“ Voss.*

Oceano conjunctae = *conterminae, adjacentes, cf. b. C. I, 64: castris — conjuncta*; C. 40: *suo ponte Afranius, quem oppido castrisque conjunctum habebat* und C. 54: *continentemque ripae collem — occupat.* Auch *adjunctus, b. Alex. 31: in eam partem, quae flumini erat adjuncta,*

Cap. 32.

Nec se sine certa pernicie. Wie gehörwidrig ist diese Zusammenstellung!

Consistunt in agris = *considunt.* Vielleicht mit Absicht *consist.* zur Vorandeutung, als ob jene Gallier in diesem Gebiet sich auf längere Zeit festsetzen und den Römern Trotz bieten wollten, *cf. VII, 37: locum consistendi Romanis in Gallia non fore.*

Integris rebus = *integro civitatis statu*, wie es scheint, vor dem Eintritt des Aufstandes und des Abfalls der Gallier.

tum potuisset, semperque auctor novorum consiliorum magnam apud barbaros auctoritatem haberet, oppidum Uxellodunum, quod in clientela fuerat eius, natura loci egregie munitum occupat suis et Drappetis copiis, oppidanosque sibi coniungit.

33. Quo quum confestim C. Caninius venisset animadverteretque, omnes oppidi partes praeruptissimis saxis esse munitas, quo defendente nullo tamen armatis adscendere esset difficile; magna autem impedimenta oppidanorum videret, quae si clandestina fuga subtrahere conarentur, effugere non modo equitatum, sed ne legiones quidem possent: tripartito cohortibus divisis trina excelsissimo loco castra fecit, a quibus paullatim, quantum copiae patiebantur, vallum in oppidi circuitum ducere instituit.

34. Quod quum animum adverterent oppidani, miserrimaque Alesiae memoria solliciti similem ca-

Auctor novorum consiliorum. „Novorum *abest a G.*" *Oudend.*, der schon früher durch ungewöhnliche, imponirende Bestrebungen sich grosses Ansehen bei den Seinigen verschafft, *cf. Cic. pro Sulla* C. 20: *in tantis rebus, tam novis consiliis, tam periculosis, tam turbulentis hominem amantissimum sui — dimittendum esse arbitraretur?*

Cap. 33.

Quae si — subtrahere conarentur = *quibus si ea* in Bezug auf welches, wenn sie dieses etc. *Subtrahere* heimlich wegschleppen, oder heimlich aus der Stadt ziehen. In der Bedeutung darunter wegnehmen *VII, 22: aggerem cuniculis subtrahebant.*

Trina — castra. Hirtius trennt gern das Substantiv von seinem Adjektiv und nicht selten, wie hier, auf eine ungeschickte, gezierte Art.

Quantum copiae patiebantur = *quantum copiis (numero et firmitate earum) effici poterat. Pati*, zusammenhängend mit *pando, passim* (*cf. permittere*) ist hier ebenso gebraucht, wie *Cic. Attic. XII, 41: gravius me accusas, quam patitur tua consuetudo*, von einem blos mittelbaren, gleichsam indirekten Gestatten *b. G. VII, 68.* Gewöhnlicher von einem unmittelbaren, strengpersönlichen *I, 9; IV, 7.*

In oppidi circuitum. So lesen die besten Handschriften. Den Akkusativ unterstützt *ducere*. Anders *Caesar V, 42: in circuitu munitionem perfecerunt.* Kurz hätte unser Verfasser den Gedanken durch *circum oppidum*, oder noch kürzer durch *oppidum circumvallare* ausdrücken können.

sum obsessionis vererentur; maximeque ex omnibus Lucterius, qui fortunae illius periculum fecerat, moneret, frumenti rationem esse habendam: constituunt omnium consensu, parte ibi relicta copiarum, ipsi cum expeditis ad inportandum frumentum proficisci. Eo consilio probato, proxima nocte duobus milibus armatorum relictis, reliquos ex oppido Drappes et Lucterius educunt; ii paucos dies morati ex finibus Cadurcorum, qui partim re frumentaria sublevare eos cupiebant, partim prohibere, quo minus sumerent, non poterant, magnum numerum frumenti comparant; nonnumquam autem expeditionibus nocturnis castella nostrorum adoriuntur. Quam ob caussam C. Caninius toto oppido munitiones circum-

Cap. 34.

Qui fortunae — fecerat. *Illius sc. Alesiae*: er hatte dort die Noth aus eigener Erfahrung kennen gelernt, da er ohne Zweifel mit den Cadurcern bei *Ales.* gewesen, *cf. VII, 75* s. Held. Dagegen *Moebius*: *„qui experiri voluerat (!!), quod fortuna posset, si Uxellodunum occupasset.“* Eben so wenig kann der Sinn dieser seyn: *Lucterius*, welcher die Gefahr bewirkt, herbeigeführt.

Moneret — habendam = *moneret, ut frumenti ratio haberetur.* Selbst *Cicero* ist eine solche Verbindung nicht fremd, s. *pro Arch.* C. 6: *nam nisi multorum praeceptis — mihi ab adolescentia* suasissem (ohnstreitig die richtige Lesart), *nihil esse in vita magnopere expetendum, nisi laudem atque honestatem. Stürenb. ad h. l. p. 102* vergleicht *p. Caec.* C. 5. Der Grund ist einfach, denn da das *partic. fut. pass.* seiner Natur nach ein Sollen prädicirt, so kann dasselbe die Stelle des Conjunktivs wohl vertreten, welcher Modus eben nach den Verbis *dicendi* steht, wenn sie den Begriff eines Impulses, oder eines Vermögens zu etwas in sich schliessen; zur Unterscheidung von der anderen Verbindungsweise, nach welcher ihnen ihr Objektivsatz blos als indifferentes, gleichsam in sich ruhendes Objekt angeschlossen wird. Nicht anders *Tacit. Annal. XV, 22; XVI, 7.*

Qui — sublevare eos cupiebant = *lubenter eos sublevabant.* Nicht so *Caes.*; vielmehr sagt er *b. C. I, 15*: — *quaeque imperaverit, se cupidissime facturos pollicentur.*

Prohibere — sumerent, wenn sie nehmlich diese auch nicht gern und so freiwillig hätten unterstützen wollen.

Nonnunquam autem. *Hirt.* setzt *autem* oft, wo *Caes.* es ganz übergangen haben würde.

Contatur. Viele Codd. haben *conatur*, welches weder mit unserer Stelle, noch mit C. 37 sich reimt, s. Herzog; in anderen *moratur*, eine Lesart, die man fälschlich für Glossem zu *contatur* halten konnte, da vielmehr jenes als das seltenere Wort in solcher Verbindung für richtiger gehalten werden muss. . . .

dare [contatur], ne aut opus effectum tueri non possit aut plurimis locis infirma disponat praesidia.

35. Magna copia frumenti comparata considunt Drappes et Lucterius non longius ab oppido X milibus, unde paullatim frumentum in oppidum subportarent. Ipsi inter se provincias partiuntur: Drappes castris praesidio cum parte copiarum restitit; Lucterius agmen iumentorum ad oppidum adducit. Dispositis ibi praesidiis, hora noctis circiter X silvestribus angustisque itineribus frumentum inportare in oppidum instituit. Quorum strepitum vigiles castrorum quum sensissent exploratoresque missi, quae agerentur, renunciassent, Caninius celeriter cum cohortibus armatis ex proximis castellis in frumentarios sub ipsam lucem inpetum fecit. Ii repentino malo perterriti diffugiunt ad sua praesidia; quae

Ne — tueri non possit etc. *sc. verens (veritus)*, wie öfter *ne* auf einen zu ergänzenden Begriff des Fürchtens hinweist. Sinn: *Caninius* fürchtete, er werde eine die ganze Stadt umgebende Befestigung und Verschanzung entweder nicht zu schützen vermögend seyn; oder an den meisten Stellen nur wenige Truppen zur Deckung derselben aufstellen können; wobei jedoch das strenge scheidende *aut* nicht sehr zu urgiren ist und mehr erklärend auftritt. *Cf.* wegen *veritus b. C. I, 8: neque adeo graviter irasci inimicis, ne — reipublicae noceat,* suppl. da sonst zu fürchten, er möchte etc. Ebenso *b. G. VII, 35: erat in magnis Caesari difficultatibus res, ne majorem aestatis partem flumine impediretur.*

Cap. 35.

Provincias. *„Tantumdem est, ac si* curas *vel* munia *dicas. More Romano locutus est, apud quos Praetores et Consules soliti provincias sortiri; hine* provincia *pro quovis munere. Apud historicos tamen is mos loquendi oppido rarus est.“ Voss.* Auch *Caes.* bedient sich jenes Wortes in dem hier erfoderlichen Sinn an keiner Stelle; dafür sagt er *officium, b. C. I, 58: Legati Pompeji — officia inter se partiuntur, ut etc.*

Vigiles. Bei *Caes.* nie *vigil,* aber wohl *b. Hisp.* C. 3; 35. Ueberhaupt etwas selten als Substantiv, *cf. Virg. Aen. II, 335; Liv. II, 28: sensere vigiles;* selbst *Cicero Verr. IV, 43.* Dafür setzt *Caes. VII, 69 excubitoribus.*

Repentino malo perterriti = *re nova cf. b. C. II, 11: quo malo perterriti;* C. 12: *inopinato malo turbati.*

Ad sua praesidia nicht = *ad sua castra,* s. oben; sondern, wie aus *armatos* hervorgeht, verstehe man darunter alle die Truppen, welche den *frumentariis (colonibus)* zur Bedeckung dienten, *cf.* Held.

nostri ut viderunt, acrius contra armatos incitati neminem ex eo numero vivum capi patiuntur. Effugit inde cum paucis Lucterius, nec se recipit in castra.

36. Re bene gesta Caninius ex captivis comperit, partem copiarum cum Drappete esse in castris a milibus non amplius XII. Qua re ex compluribus cognita, quum intellegeret, fugato Duce altero perterritos reliquos facile obprimi posse: magnae felicitatis esse arbitrabatur, neminem ex caede refugisse in castra, qui de accepta calamitate nuncium Drappeti perferret. Sed in experiundo quum periculum nullum videret, equitatum omnem Germanosque pedites, summae velocitatis homines, ad castra hostium praemittit; ipse legionem unam in trina castra distribuit, alteram secum expeditam ducit. Quum propius hostis accessisset, ab exploratoribus quos praemiserat cognoscit, castra eorum, ut barbarorum fert consuetudo, relictis locis superioribus ad ripas

Nec se, doch nicht, wie gar oft selbst bei *Caes.* *Cf. b. C. I, 42; II, 17; III, 83.*

Cap. 36.

Magnae felicitatis. Letzteres bieten alle Handschriften; *Davis.* aber hielt um des Zusammenhanges willen für durchaus nothwendig, infelicitatis zu schreiben, denn „*e re fuit Caninii, ut nuncius de Lucterii clade Drappeti perferretur; huic enim ob acceptam calamitatem alia ratione timor incuti non poterat,*“ welche Meinung *Oudend.* damit zu widerlegen sucht, dass er sagt: „*Gaudebat Caninius, neminem cladis nuncium adferre Drappeti potuisse, ne aufugeret, antequam ad eum de improviso venire posset.*“ Man urgire auch nur nicht im Folgenden die Partikel sed, welche dem Griechischen δέ entsprechend hier blos dazu dient, seinen zu ihm gehörenden Satz (*equitatum — praemittit*) mit dem vorhergehenden in eine freilich etwas lose und lockere Verbindung zu setzen; deutlicher und genauer wäre: *itaque (igitur)* oder *atque*. *Cf. VI, 13: sed de his duobus generibus alterum est Druidum; alterum equitum; Cic. Offic. I, 30: si quis est paulo ad voluptates propensior —,* sed *si quis est paulo erectior;* C. 17: *— sed si contentio quaedam et comparatio fiat.* So hebt sich die Bedenklichkeit, welche Held hinsichtlich jener von *Oudend.* gegebenen Erklärung zu haben scheint.

In experiundo quum — videret, zumal da er Leute genug hatte, dem *Drappes* mit Glück zu begegnen.

Hostis accessisset. *Al. hostem.*

fluminis esse demissa; at Germanos equitesque inprudentibus omnibus de inproviso advolasse et proelium commisisse. Qua re cognita legionem armatam instructamque adducit. Ita repente, omnibus ex partibus signo dato, loca superiora capiuntur. Quod ubi accidit, Germani equitesque signis legionis visis vehementissime procliantur; confestim cohortes undique inpetum faciunt, omnibusque aut interfectis aut captis magna praeda potiuntur; capitur ipse eo proelio Drappes.

37. Caninius felicissime re gesta, sine ullo paene militis vulnere ad obsidendos oppidanos revertitur; externoque hoste deleto, cuius timore antea augere praesidia et munitione oppidanos circumdare prohibitus erat, opera undique imperat administrari. Venit eodem cum suis copiis postero die C. Fabius partemque oppidi sumit ad obsidendum.

38. Caesar interim M. Antonium Quaestorem cum cohortibus XV in Bellovacis reliquit, ne qua rursus novorum consiliorum ad capiendum bellum

Ad ripas — demissa, *cf. VI, 30: — plerumque silvarum ac fluminum petunt propinquitates.*

Legionem — adducit, führt sie näher. Fast s. v. a. *promovere* s. oben C. 16: *legiones promovet, turmas mittit ad insequendum.*

Ita repente. Die Interpunktion dürfte besser nach *repente* zu setzen seyn: *ita repente,* denn in allen Ausgaben: *ita repente,* *Cf. b. C. III, 24.* Der Sinn: so wurden in der kürzesten Zeit, wie im Nu, (im Bezug auf das vorhergegangene *imprudentibus omnibus de improviso*) auf ein gegebenes Zeichen die Anhöhen eingenommen: wenn nicht etwa gar der ganze Satz eingeschoben ist, indem wenigstens ohne ihn, der überhaupt einen ganz überflüssigen Gedanken enthält, der Zusammenhang bündiger und genauer seyn möchte, insofern als dann *quod ubi accidit* sogleich an den ihm zugehörigen Satz: *legionem armatam instructamque adducit* sich anschliessen würde. Jeden Falls sind die Worte von *ita — capiuntur* mit Klammern zu versehen.

Cap. 37.

Cap. 38.

Ad capiendum bellum, ein fast überflüssiger Zusatz, *cf.* Held. Herzog findet in dem Satz eine Enallage für: *novorum cons. belli capiendorum.* Statt *capere bellum* (= *suscipere*) häufiger *b.*

facultas daretur; ipse reliquas civitates adit, obsides plures imperat, timentes omnium animos consolatione sanat. Quum in Carnutes venisset, quorum consilio in civitate superiore commentario Caesar exposuit initium belli esse ortum, quod praecipue eos propter conscientiam facti timere animum advertebat, quo celerius civitatem metu liberaret, principem sceleris illius et concitatorem belli, Gutruatum ad supplicium deposcit; qui, etsi ne civibus quidem suis se committebat, tamen celeriter omnium cura quaesitus in castra perducitur. Cogitur in eius supplicium Caesar contra naturam suam maximo militum

sumere; doch s. *Justin. XXIV, 1*: *ne cum Antigono — bellum cepisse viderentur*; *cf. VI, 33 (b. G.)*: *ut — aliud belli initium capere possent.*

Timentes — consolatione sanat. Nach *Caes.* würde man einfach blos *confirmat* ohne *consolatione VII, 7*: *timentes confirmat*; oder *consolatur timentes* sagen, *I, 20*: *consolatus rogat*; *V, 4*. Auch *sanare* kommt vor, aber in anderer Verbindung *b. C. I, 35*: *quae ad eorum sanandas mentes pertinere arbitrabatur.* Ueberhaupt: er zeigte sich allenthalben gnädig, schonend und mild.

Quorum consilio in civitate. Diese Worte stehen keineswegs für *quorum in civitate et consilio*, denn nur nach dieser Deutung muss die Construktion sowohl zu hart seyn, als theilweise dem 3. C. im VII. B. widersprechen, nach welchem genannter Krieg nicht auf den Rath, sondern blos in dem Staat der Carnuten ausgebrochen war, daher man nach Vorgang des *Davis. consilio* streichen wollte. Vielmehr gehören blos *quorum* und *consilio* zusammen, sowie bei *in civitate*, eorum zu ergänzen ist, auf welches Objekt das kurz vorangehende *quorum* unwillkührlich hinweist. Also: auf deren Vorschlag, auf deren Antrag und zwar in ihrem eigenen Staat der Krieg seinen Anfang nahm d. h. die selbst dafür, dazu entschlossen waren (*cf. Moeb.* in seinen nachträgl. Bemerk.), dass der Krieg in ihrem Staate ausbrechen solle. *In civitate* setzt unser Verfasser zur Beschränkung des in *quorum consilio* liegenden Begriffes bei, oder bezeichnet näher das Terrain, wo nach dem Vorschlag der Carnuten der Krieg ausbrechen möge. Und dass hiezu dieses Volk wirklich rieth, durch freien Entschluss, geht deutlich hervor aus der vorhin bemerkten Stelle, denn profitentur *Carnutes, se nullum periculum — recusare.* So wird erst klar, warum jene Gallier vor allen am meisten für sich fürchten mussten, und wie gross die Milde *Caesars* schien, der selbst eines Staates schonte, welcher nicht durch Gewalt gezwungen, sondern eben ganz freiwillig, was *Caes.* treffend und kurz durch *profitentur* andeutet, den Anfang zum Krieg gegen die Römer machte.

Principem sceleris *sc. solum, tantummodo.*

Omnium cura quaesitus. Genauer und dem Zusammenhange angemessener wäre *repertus.*

concursu, qui ei omnia pericula et detrimenta belli a Gutruato accepta, referebant, adeo ut verberibus exanimatum corpus securi feriretur.

39. Ibi crebris litteris Caninii fit certior, quae de Drappete et Lucterio gesta essent, quoque in consilio permanerent oppidani. Quorum etsi paucitatem contemnebat, tamen pertinaciam magna poena esse adficiendam iudicabat, ne universa Gallia non

Qui ei omnia — detrimenta belli — referebant. „*Vulgo sine ei*" *Oudend.* „*Milites referebant sive* narrabant *ei, omnia detrimenta belli esse accepta a Gutruato. Non adfuerat enim ipse Caesar.* Accipere detrimentum ab aliquo *cum apud ceteros scriptores, tum crebro in hisce commentariis occurrit. Vide modo b. C. III, 72,*" Ders. In der eigentl. Bedeut. *VI, 28: relatis in publicum cornibus.* Mit dem Verbum an uns. Stelle *cf. relatio,* eigentl. aufzählen, mehr als einen Gegenstand zur Anzeige bringen, *cf. Liv. XXIV, 21: et relata tyranni foeda scelera; III, 12: memorare pugnas, referre egregia facinora,* zum Unterschied von *deferre, III, 23 (b. G.): hac de re ad consilium delata.* Nach jener Erklärung wird richtig nach *accepta* eine Interpunktion gesetzt, die jedoch gestrichen werden muss, wenn nach dem genannten Critiker *a Gutruato* ein Glossem seyn sollte und *ei* nicht auf *Caes.;* sondern auf das obige *Gutruatum* zu beziehen wäre, obwohl in diesem Fall ein *illi* eher passen würde. *Accepta referre* stünde dann für *tribuere,* beilegen, zurechnen, eine Redensart, die von Geldgeschäften entlehnt eigentl. jemanden etwas gut schreiben bedeutet, s. Herzog, auch *Valla Eleg.* S. 534: „*dicimus* — refero tibi acceptum *pro eo, quod est: fateor, me hoc abs te accepisse, neque id modo in bonam partem, verum etiam in malam*" und führt mehr Stellen zum Beleg aus *Cicero* an.

Adeo ut — securi feriretur, in der Art, zu einer solchen Strafe, dass. Mit *verberibus — ferire cf. VI, 44: de Accone — more majorum subplicium sumsit.* Wie malerisch sich unser Verfasser auch hier ausdrücken möchte, aber weil eine solche Malerei an dieser Stelle ungeeignet ist, ins Gezwungene verfällt, kann man leicht erkennen.

Cap. 39.

Quae de Drappete — gesta essent. „De aliquo geri *pro eo, quod est* de aliquo fieri *inusitatior est loquendi modus*" *Clarke.*

Quoque in consilio. „Et in quo *L. pr. Ox.*" *Oudend.* Noch richtiger wäre: *oppidanosque in consilio permanere.*

Tamen — adficiendam judicabat. Sinn: er glaubte doch Alles aufbieten zu müssen, ihre Stadt zu erobern und sie dann hart zu züchtigen, nicht einmal die Wenigen *paucitatem* unbestraft zu lassen.

Ne universa Gallia — putaret. Der wahrscheinliche Sinn: die Gallier sollten zur festen Ueberzeugung gelangen, dass

defuisse vires sibi ad resistendum Romanis, sed constantiam putaret; neve hoc exemplo ceterae civitates locorum obportunitate fretae se vindicarent in libertatem, quum omnibus Gallis notum sciret, reliquam esse unam aestatem suae provinciae; quam si sustinere potuissent, nullum ultra periculum vererentur. Itaque Q. Calenum Legatum cum legionibus duabus relinquit, qui iustis itineribus se subsequeretur; ipse cum omni equitatu quam potest celerrime ad Caninium contendit.

40. Quum contra exspectationem omnium Caesar Uxellodunum venisset oppidumque operibus clausum animum adverteret; neque ab obpugnatione recedi videret ulla conditione posse; magna autem co-

Caes. selbst den hartnäckigsten Muth und die beharrlichste Standhaftigkeit zu beugen und zu bezwingen vermöge.

Suae provinciae, nehmlich von der Zeit, für welche ihm die Provinz zuerkannt war, s. Held; genauer: nur ein Sommer seiner Verwaltung, seines Amtes. *Suae* = *ejus*, *cf.* C. 6: *perpetuo suo labore.*

Quam si sustinere potuissent, wenn sie noch diesen Sommer (*aestatem*) aushalten könnten.

Nullum ultra. In dem hier erforderlichen Sinn gebraucht *Caes. ultra* nicht; sondern sagt jam; doch *Livius* nicht selten, *I, 17: nec ultra nisi regem — videbantur passuri; II, 19;* so *Tacit. Annal. V, 9: neque facturam ultra;* C. 10: neque *nos originem finemve ejus rei* ultra *comperimus.* Durch *jam* wird der Fortgang einer Handlung oder die Fortdauer eines Zustandes als bereits (daher eben *jam*) gehemmt; durch *ultra* dieselbe als für die Zukunft aufgehalten und beschränkt gedacht. *Non jam* nicht mehr; *non ultra* nicht weiter. Und wie wir im Deutschen den letzteren Ausdruck weniger lieben ebendarum, weil er nicht bündig und scharf genug den Begriff abschliesst; ebenso musste dem gebildeten, feinen Geschmack der Römer *non ultra* weniger zusagen. Nahe kommt dem *non ultra*, non amplius, ist aber doch demselben nicht ganz gleich, da es bei guten Schriftstellern immer heisst: noch ferner, noch längere Zeit fort, *b. C. III, 10:* neque amplius *fortunam periclitari;* daher sogar zuweilen mit dem Beisatz *jam,* s. Hand *Turs. I, 293; Virg. Aen. III, 192: postquam altum tenuere rates nec jam amplius ullae adparent terrae cf. b. G. III, 5.*

Cap. 40.

Ulla conditione. „Nulla *Dorv. Pal.*“ *Oudend.* Wir: unter einer, oder keiner Bedingung. Gute Lateiner vermeiden hier *sub, Caesar* überall, vielleicht auch *Cicero*. *Livius* hat *sub* nur

pia frumenti abundare oppidanos, ex perfugis cognosset: aqua prohibere hostem tentare coepit. Flumen infimam vallem dividebat, quae totum paene montem cingebat, in quo positum erat praeruptum undique oppidum Uxellodunum. Hoc flumen averti loci natura prohibebat; sic enim in imis radicibus montis ferebatur, ut nullam in partem depressis fossis derivari posset. Erat autem oppidanis difficilis et praeruptus eo descensus, ut prohibentibus nostris sine vulneribus ac periculo vitae neque adire flumen, neque arduo se recipere possent adscensu. Qua difficultate eorum cognita Caesar sagittariis funditoribusque dispositis, tormentis etiam quibusdam locis contra facillimos descensus conlocatis aqua fluminis prohibebat oppidanos, quorum omnis postea multitudo aquatum unum in locum conveniebat.

an sehr wenigen Stellen *VI, 40; XXI, 12 s. Stürenb.* zu *Cic. Arch.* C. 10: *jussit omne pretium tribui, sed ea conditione, ne quid postea scriberet*, wo gewöhnlich, aber nach *Stürenb.* mit Unrecht sub *ea conditione* gelesen wird.

Magna copia — abundare. Ein Pleonasmus, da *abundare* eigentlich abfliessen, (*cf. diffluere*) in tropischer Beziehung schon für sich eine reichliche, grosse Menge gewisser Dinge oder Gegenstände ausdrückt; „*supra modum esse*" nach *Nonius*, *cf. Sall. Jug.* C. 14: *abunde magna praesidia; Cat. 21: mala abunde omnia; Cic. pro Sulla* C. 2: — *non veteres amici, quorum ille copia quondam abundarat — defuerunt?* Das obige *magna* fehlt in einigen Codd., wohl mit Unrecht.

Aqua prohibere — tentare coepit. *Tentare* steht ebenfalls nicht in mehreren Codd. Ist es ächt, woran man schwerlich zweifeln kann, so erwartet man nach dem üblichen Sprachgebrauch: si *prohibere posset*, *cf.* Zumpt, §. 354; vorzüglich Held zu *b. C. II, 34.*

Infimam vallem, die tieferen Theile des Thales, ganz unten im Thal ging ein es theilender Fluss, daher gleich nachher: *sic — in imis radicibus montis ferebatur.*

Averti — prohibebat. *Vulgo*: *avertere.*

Depressis fossis. Hier *depress.* passend: auch durch tief gezogene Gräben; weniger oben C. 9: *fossam — deprimi;* doch s. *Tacit. Annal. XV, 42: ab lacu Averno navigabilem fossam usque ad ostia Tiberina depressuros promiserant.*

Facillimos descensus = *loca, quibus facillime descendi poterat.*

Quorum omnis — multitudo — conveniebat. Die ganze Stadt musste einen näheren Ort, um Wasser zu holen, von welchem Hirtius im folgd. C. spricht, aufsuchen und holte das Wasser nun blos an diesem einen Ort.

41. Sub ipsum enim oppidi murum magnus fons aquae prorumpebat ab ea parte, quae fere pedum CCC intervallo fluminis circuitu vacabat. Hoc fonte prohiberi posse oppidanos quum optarent reliqui, Caesar unus videret non sine magno periculo, e regione eius vineas agere adversus montem, et aggeres instruere coepit magno cum labore et continua dimicatione. Oppidani enim loco superiore decurrentes eminus sine periculo proeliabantur, multosque pertinaciter succedentes vulnerabant, ut tamen non deterrerentur milites nostri vineas proferre, et labore atque operibus locorum vincere dif-

Cap. 41.

Fons aquae. *Aquae* ein unnützer Beisatz. S. jedoch auch *Tacit. Annal. XI, 13: fontesque aquarum ab Simbruinis collibus deductos urbi intulit.*

Quae — vacabat. „*Pars vallis vacua s. non tecta, non obducta erat flumine, circumeunte totum fere oppidum*" *Mor.*; „*nonnihil clarius Petav. et Scalig. a fl. circuitu vacabat.*" *Oudend.* Noch deutlicher und einfacher wäre: *fere pedum CCC intervallo a flumine circumeunte*, oder *fluminis circuitu.*

Quum optarent reliqui *sc. ut prohiberentur*, oder *prohiberi possent.* Dem *Caes.* schien selbst ein solcher Versuch nichts Unmögliches zu seyn. *Hirt.* spricht hier wieder gezwungen und gesucht.

Non sine magno periculo. Von Critikern werden diese Worte für unächt erkannt — ohne Grund, denn sie geben einen passenden Sinn: da *Caes.* trotz der damit verbundenen Gefahr doch einsah, dass diese Quelle für die Stadt unbrauchbar gemacht werden könne, so traf er zu dem Behuf die nöthigen Vorbereitungen und Anstalten, wobei in der That, in der Wirklichkeit sich zeigte, was er, sowie seine Leute hinsichtlich des mühevollen und schwierigen Versuchs voraussah, denn *magno cum labore et continua dimicatione — aggeres instruere coepit*, wo *magno cum labore* und *cont. dim.* als nachträgliche Erläuterungen des obigen *non sine magno periculo* dienen können. — Statt *aggeres* gebraucht er weiter unten zur Abwechslung *agger.* Der Plural. zur Andeutung der grossen Breite und Höhe des Erddammes, auf welchem der Thurm errichtet und aufgestellt werden sollte.

Deterrerentur — proferre = *quominus (quin) vineas proferrent*, s. Zumpt. §. 543. Hirtius liebt überhaupt weit mehr, als *Caes.*, nach Griechischem Sprachidiom den Infinitiv.

Et labore. Auch hier möchten Manche diese Worte auswerfen, aus keinem anderen Grund, als deshalb, weil kurz vorher *magno cum labore* geht; allein, ohne zu bedenken, dass Hirtius dieselben Worte, welche den Begriff von mühevoller, strenger Arbeit geben, mit Absicht häuft, um eben die Schwierigkeit des von *Caes.* gewagten Unternehmens so recht klar und augenfällig dar-

ficultates. Eodem tempore tectos cuniculos ab vineis agunt ad caput fontis, quod genus operis sine ullo periculo et sine suspicione hostium facere licebat. Exstruitur agger in altitudinem pedum IX, conlocatur in eo turris X tabulatorum, non quidem quae moenibus adaequaret (id enim nullis operibus effici poterat), sed quae superaret fontis fastigium. Ex ea quum tela tormentis iacerentur ad fontis aditus nec sine periculo possent adaquari oppidani, non tantum pecora atque iumenta, sed etiam magna hominum multitudo siti consumebatur.

42. Quo malo perterriti oppidani *cupas sevo, pice, scindulis complent, eas ardentes in opera pro-*

zulegen; 2) dass eben Mangel an Varietät in Diktion von Mangel an schriftstellerischer Befähigung zeugt — und als einen schlechten und unbeholfenen Stylisten kennen wir ja Hirtius; 3) finden wir nicht einmal bei *Caes.* an allen Orten die gewünschte Abwechslung und Mannigfaltigkeit im Ausdruck.

Tectos cuniculos — ad caput fontis. So emendirte *Davis* die in den Codd. verderbte Lesart. Vielleicht aber könnte man nach der Lesart eines Cod., welcher *cuniculos tectos ad aggeres ac vineas* bietet, zu *vineis* noch *aggeribus* etwa in der Art setzen: *ab aggeribus ac vineis*, oder *ab vineis atque aggeribus*, indem auf diese Weise sich das folgende *exstruitur* agger einfacher und genauer an das Vorhergehende anschliessen würde. *Ab vineis*, von der Stelle an, wo sie die Vinen errichtet, denn den Eingang zu den Minen machten sie unter dem Schutz dieser Schirmdächer und durch dieselben den Augen der Städter verborgen, weiterhin aber konnte das Graben der Minen unter der Erde ohnedem nicht von aussen bemerkt werden, s. Held, *cuniculi tecti erant*, d. h. die Mineurs blieben immer verborgen, so lange sie unter der Erde fortarbeiteten, selbst nach Erreichung ihres Zweckes; dagegen *VII*, 22 *cuniculi aperti*.

Moenibus adaequaret. *Vulgo: aequaretur; Al. adaequaretur;* mehre Codd. *aequaret*, welcher letzt. Lesart *Frotscher*, der *Cic. Offic. I*, 3 citirt: *qui jam illis fere aequarunt* den Vorzug giebt, ob mit Grund, s. folgd. Bemerk.

Adaquari gar selten, doch *b. C. I*, 66: *adaquandi caussa*, wofür oben C. 40 das einfache Verbum, ist äusserlich verwandt mit dem vorhergehenden *adaequaret*, daher ich glauben möchte, als habe Hirtius schon aus dem Grund das Compositum vorziehen wollen, um beide Worte in eine wenigstens formelle Verbindung zu setzen und ein Wortspiel nach seiner beliebten Art hervorzubringen — eine Meinung, welche zugleich die Vermuthung nahe legt, dass derselbe früher nicht aequaret schrieb, wie *Frotscher* will, indem durch das Simplex die Aehnlichkeit beider Worte minder gross und überraschend wäre.

volvunt. Eodem tempore acerrime proeliantur, ut ab incendio restinguendo dimicatione et periculo deterreant Romanos. Magna repente in ipsis operibus flamma exstitit. Quaecumque enim per locum praecipitem missa erant, ea vineis et aggere subpressa comprehendebant id ipsum, quod morabatur. Milites contra nostri, quamquam periculoso genere proelii locoque iniquo premebantur, tamen omnia paratissimo sustinebant animo: res enim gerebatur et excelso loco et in conspectu exercitus nostri, magnusque utrimque clamor oriebatur. Ita quam quisque poterat maxime insignis, quo notior testatiorque virtus eius esset, telis hostium flammaeque se offerebant.

43. Caesar quum complures suos vulnerari videret, ex omnibus oppidi partibus cohortes montem adscendere et simulatione moenium occupandorum clamorem undique iubet tollere. Quo facto perterriti oppidani, quum quid ageretur in locis reliquis essent ignari, suspensi revocant ab inpugnandis ope-

Cap. 42.

Subpressa, im Weiterrollen aufgehalten, *cf. b. C. I, 48: hostem — subprimit.*

Maxime insignis. Beide Worte umschreiben den Superlativ: so sichtbar, so sehr in die Augen fallend, als nur immer möglich, ging jeder den Geschossen entgegen, s. Held, also = *maxime conspectui obvius, cf. Cic. Amic. 27: nec mihi soli versatur ante oculos, qui illam semper in manibus habui (virtutem); sed etiam posteris, erit clara et insignis; Liv. I, 47: instituisse censum, ut insignis ad invidiam locupletiorum fortuna esset,* so recht augenfällig. Das Adjektiv statt des Adverbiums, das man oben erwarten dürfte nach Analogie von *VII, 43,* hier sehr passend, *cf. Liv. VII, 34: vadit occultus per saltum.*

Testatior ein Synonymon von *clarus, Cic. Verr. II, 42: in re tam clara, tam testata, tam abs te ipso pervulgata.* Auch könnte man jenes Wort in ursprünglicher Bedeutung nehmen: damit ihre Tapferkeit, ihr beharrlicher Muth um so mehr Zeugen hätte, *cf.* unten C. 44 und *I, 52: Caesar singulis legionibus singulos legatos et quaestorem praefecit, ut eos* testes *suae quisque virtutis haberet.*

Cap. 43.

Suspensi. „*Vulgo deest vox* suspensi *et editur* proelio." *Oudend.* s. aber Held = *dubii, haesitantes, cf. Liv. VII, 10: tot*

ribus armatos murisque disponunt. Ita nostri fine proelii facto celeriter opera flamma comprehensa partim restinguunt, partim interscindunt. Quum pertinaciter resisterent oppidani et, iam magna parte suorum siti amissa, in sententia permanerent, ad postremum cuniculis venae fontis intercisae sunt atque aversae. Quo facto exhaustus repente perennis exaruit fons, tantamque adtulit oppidanis salutis desperationem, ut id non hominum consilio, sed Deorum voluntate factum putarent. Itaque necessitate coacti se transdiderunt.

44. Caesar, quum suam lenitatem cognitam omnibus sciret neque vereretur, ne quid crudelitate naturae videretur asperius fecisse, neque exitum con-

circa mortalium animis spe metuque pendentibus; Cic. Famil. XV, 1: novarum rerum exspectatione suspensos.

Exhaustus fehlt in den meisten Handschriften, ist jedoch zu schützen; nur verstehe man *exhaust.* in der allgemeineren Bedeutung: die Quelle, der ihr Wasser war entzogen worden, nehmlich durch Abgraben ihrer Adern s. Held; verwandt dem Griechischen *ἀρύω* (*rapere*) und dieses dem *ἐρύω, ῥύω*, ziehen, *trahere*; daher zuweilen für *diripere, vacuefacere, Liv. V, 41: post principum caedem nulli deinde mortalium parci*, diripi *tecta*, exhaustis *injici ignes. Oudend.: „fons alioquin* perennis, *sed hoc facto exhaustus repente exaruit.*“ *Perennis* wahrsch. von *annus* s. *Doed.* Synon. *I*, 8, der es mit *διετής* vergleicht: Jahr aus Jahr ein; dann fortwährend, in einem fort sich ergiessend = *ἀειλιβής, ἀεναής*, weshalb auch *ναω*, no ihm als Wurzel zukommen könnte.

Sed Deorum voluntate — putarent. *Caes.* brachte dem zu Folge die Barbaren endlich gar noch auf die Meinung, als ob überirdische Gewalten sein Wirken fördern und begünstigen, dass wenigstens ihr Untergang göttlicher unabänderlicher Beschluss sey. Aehnliches *II*, 31: *non se existimare, Romanos sine ope divina bellum gerere.*

Cap. 44.

Ne quid — asperius fecisse. Sinn: *Caes.* befürchtete nicht, er möchte, wenn er ein Beispiel grosser Strenge aufstellte, zu hart und grausam verfahren, und eben so wenig, als möge man diese Härte als Folge natürlicher Grausamkeit ansehen wollen, da man ihn vielmehr als einen von Natur schonenden und milden Feldherrn kenne. *Crudelitate naturae* kann um so weniger hier befremden, als *Caes.* sogar bei *oratio*, crudelitas gebraucht, s. *VII*, 77: *propter ejus* (*orationis*) *singularem — crudelitatem.*

Neque exitum consiliorum — animum adverteret, eines Plans, *ut totam Galliam in potestatem Romanorum redigeret*, dass

siliorum suorum animum adverteret, si tali ratione diversis in locis plures rebellare consilia inissent: exemplo subplicii deterrendos reliquos existimavit. Itaque omnibus, qui arma tulerant, manus praecidit; vitam concessit, quo testatior esset poena inproborum. Drappes, quem captum esse a Caninio docui, sive indignatione et dolore vinculorum, sive timore gravioris subplicii, paucis diebus se cibo abstinuit atque ita interiit. Eodem tempore Lucterius, quem profugisse ex proelio scripsi, quum in potestatem venisset Epasnacti Arverni, (crebro enim mutandis locis, multorum fidei se committebat, quod nusquam diutius sine periculo commoraturus videbatur, quum sibi conscius esset, quam inimicum deberet Caesa-

mithin sein bisheriges gelinde Verfahren nicht zum Zweck, zur endlichen Unterwerfung Galliens führe, ihn daran eher hindere, indem mehr andere Staaten selbst in entgegengesetzter Richtung, *diversis in locis* mit gleicher Hartnäckigkeit (*tali ratione*) es bis auf das Aeusserste treiben könnten bei der Meinung, als ob ihr Trotz doch unbestraft bleiben, oder wenigstens minder streng bestraft würde.

Manus praecidit, ein merkwürdiges, auffallendes Beispiel von Grausamkeit, welches unser Imperator aufstellt. Sogar den Thrakern, selbst ein rohes und grausames Volk, erschien nichts unmenschlicher, als erwähnte Strafe, *Flor. III, 4: nihil barbaris (Thracibus) atrocius visum, quam quod abscissis manibus relicti vivere superstites poenae suae jubebantur. Caes.* wurde deshalb viel getadelt. Da jedoch diese Handlungsweise mit seinem sonstigen Charakter nicht übereinstimmt, so ist offenbar, dass nur dringende Gründe und äusserste Noth, wovon Hirtius eben spricht, ihn dazu bringen und vermögen konnte. Auch waren bei den Galliern unmenschliche Strafen, zuweilen bei kleineren, geringfügigen Vergehungen gar nicht ungewöhnlich, *V, 45; VI, 17;* vorzüglich *VII, 4: majore commisso delicto igni atque omnibus tormentis necat; leviore de caussa auribus desectis aut singulis effossis oculis domum remittit.* Was Wunder, wenn *Caes.* nach gemachter Erfahrung, wie wenig Römische Strenge auf die Gallier mit Erfolg wirke, nun im Geist ihrer eigenen Strafgesetze gegen sie verfahren wollte. So liess *Quintus Fabius* nach *Valer. Max. II, 7, 11* allen Ueberläufern, die Römische Posten verlassen hatten, wenn man ihrer habhaft wurde, gleichfalls die Hände abhauen, gleichwie der jüngere *Africanus* (s. C. 13) nach Vernichtung der Carthagischen Macht alle Ueberläufer von fremden Völkern bei den Schauspielen, welche er in Rom veranstaltete, den wilden Thieren Preiss gab.

Se cibo abstinuit. *Oudend.* zeigt durch Beispiele, dass die besten Schriftsteller *abstinere* als Transitiv gebrauchen; selbst *Cicero* an mehreren Orten, unter and. *Famil. VII, 26.*

Quam inimicum deberet Caes. habere. Dafür „*Pet.*

rem habere,) hunc Epasnactus Arvernus, amicissimus Populi Romani, sine dubitatione ulla vinctum ad Caesarem deduxit.

45. Labienus interim in Treviris equestre proelium secundum fecit; compluribusque Treviris interfectis et Germanis, qui nulli adversus Romanos auxilia denegabant, Principes eorum vivos in suam redegit potestatem; atque in iis Surum Aeduum, qui et virtutis et generis summam nobilitatem habebat solusque ex Aeduis ad id tempus permanserat in armis.

46. Ea re cognita Caesar, quum in omnibus Galliae partibus bene res gestas videret iudicaretque, superioribus aestivis Galliam devictam et subactam esse; Aquitaniam numquam ipse adisset, sed per P. Crassum quadam ex parte devicisset: cum II legionibus in eam partem est profectus, ut ibi extremum tempus consumeret aestivorum, quam rem sicut cetera celeriter feliciterque confecit: namque omnes Aquitaniae civitates legatos ad eum miserunt obsidesque ei dederunt. Quibus rebus gestis ipse

haberet *Caesarem*" *Oudend.* Doch können schon wir sagen: wie sehr ihn *Caesar* hassen müsse.

Cap. 45.

Qui — nobilitatem habebat = *qui et virtute et genere maxime nobilis, insignis erat.*

Cap. 46.

Galliam devictam et subactam esse. *Caes.* hatte mithin wirklich Gallien ganz besiegt und der Römischen Herrschaft unterworfen, obgleich er demselben seine bisherige Verfassung lassen musste, da es ihm in den folgenden bürgerlichen Unruhen durchaus an Zeit fehlte, seine Eroberung als Römische Provinz zu organisiren, darum der Ausdruck des *Sueton. Caes.* 25: *omnem Galliam praeter socias et bene meritas civitates in* provinciae formam *redegit* offenbar unrichtig ist und höchstens erklärt, aber niemals, auch nicht durch unsere Stelle, bewiesen werden kann, s. Hopfensacks Staatsrecht der Unterth. d. Römer S. 265.

In eam partem *sc. Galliae*, oder man beziehe es auf *quadam ex parte*, das vorausgeht.

cum equitum praesidio Narbonem profectus est, exercitum per Legatos in hiberna deduxit; quatuor legiones in Belgio conlocavit cum M. Antonio et C. Trebonio et P. Vatinio et Q. Tullio Legatis; duas in Aeduos misit, quorum in omni Gallia summam esse auctoritatem sciebat; duas in Turonis ad fines Carnutum posuit, quae omnem regionem coniunctam Oceano continerent; duas reliquas in Lemovicum finis non longe ab Arvernis, ne qua pars Galliae vacua ab exercitu esset. Paucos dies ipse in Provincia moratus, quum celeriter omnes conventus percucurrisset, publicas controversias cognovisset, bene meritis praemia tribuisset (cognoscendi enim maximam facultatem habebat, quali quisque animo in rempublicam fuisset totius Galliae defectione, quam sustinuerat fidelitate atque auxiliis Provinciae illius):

In Turonis, wahrsch. der alte Akkus. = *Turones*, welches wirklich mehre Handschriften bieten. Auch sagt *Caes.* wohl nur *Turon.* nach der dritten Deklinat. s. Held und Herzog. *Ponere* mit jenem Casus wäre dann eben so verbunden, wie man *imponere in locum* zum öfteren liest, s. *b. C. III, 103; ponere* mit dem Akkusativ auch bei *Val. Max. II, 8, 1: statua poneretur in aedem pietatis.*

Omnes conventus percucurrisset. Dem Zusammenhang gemäss sind *conventus* die von den Galliern in der Provinz auf *Caesars* Befehl veranstalteten Versammlungen und Gerichtstage, wobei er besonders diejenigen ausfindig machen wollte, die als treue Unterthanen der Römer sich bewiesen hatten. Es mussten sich nehmlich aller Wahrscheinlichkeit nach auch in der Provinz politische Faktionen gezeigt haben, *cf.* Herzog.

Cognovisset, hier untersuchen, wie gleich nachher kennen lernen *cf. III, 7* — in kurzer Aufeinanderfolge in verschiedener Bedeutung. *Cognoscere*, wie *cognitio* von Untersuchung sind *termini forenses*, *cf. Tacit. Annal. I, 72: cognitionem de famosis libellis.*

Cognoscendi — totius Galliae defectione. Der Sinn: der Abfall von ganz Gallien gab ihm die schönste Gelegenheit, zu erkennen etc. Der Abfall wird als mittelbarer Grund, als mittelbare Veranlassung hiezu gedacht. *Quali* für das gewöhnlichere *quo.*

Fidelitate = *fide*, bei *Cicero* nicht eben selten, unter and. *Famil. IV, 14: novarum me necessitudinum fidelitate contra veterum perfidiam.*

Provinciae illius = *provinciae, de qua jam dixi, diximus*, *cf.* im folgd. Cap. *post illam vulnerationem, quam supra commemoravi.*

his rebus confectis ad legiones in Belgium se recipit hibernatque Nemetocennae.

47. Ibi cognoscit, Commium Atrebatem proelio cum equitatu suo contendisse. Nam, quum Antonius in hiberna venisset civitasque Atrebatum in officio maneret, Commius, qui post illam vulnerationem, quam supra commemoravi, semper ad omnes motus paratus suis civibus esse consuesset, ne consilia belli quaerentibus auctor armorum duxque deesset, parente Romanis civitate, cum suis equitibus se suosque latrociniis alebat, infestisque itineribus

Cap. 47.

Post illam vulnerationem = *vulneribus, ut supra commemoravi, acceptis*, wobei noch merkwürdig ist, dass Hirtius trotz dem auf Früheres zurückweisenden *ille* noch *quam supra commemoravi* beifügt. Mit *vulnerat.* in unserer, eine Vergangenheit andeutenden Beziehung *cf. Liv. VIII, 30: Fabius quum post profectionem dictatoris per exploratores comperisset; Justin. I, 6: post necessitatem pugnandi i. q. postquam coacti sunt pugnare.* Und *Justin.* bedient sich nicht selten dieser Kürze, s. *Benecke ad h. l.*

Consilia belli quaerentibus, wo *consil. belli* entweder umschreibt = *bellum*: für die, welche Krieg suchten, Krieg haben wollten; oder *quaerere* ist s. v. a. *cogitare, meditari*, also: mit kriegerischen Planen umgehen *cf. I, 40: incusavit, quod — quo consilia ducerentur, sibi quaerendum aut cogitandum putarent.*

Parente Romanis civitate, nur mit anderen Worten ausgedrückte Wiederholung des obigen: *quum — civitasque Atrebatium in officio maneret*, um einen Gegensatz, dergleichen unser Verfasser mehr als recht ist, liebt, zu dem vorangehenden Satze zu gewinnen.

Infestisque itineribus, *cf.* unten C. 48: *lanceaque infesta; b. C. III, 93: infestis pilis; b. Afric. 84: infesto telo, Drakenb.* zu *Liv. II, 36: infestis — hastis* *Infestus* gewöhnlich feindlich, daher *Senec. epist. 80: virtus secundum naturam est; vitia inimica et infesta sunt*, wahrscheinlich von in und dem ungebräuchlichen fendo = *illido, allido*, also = *illisus, in quo alliditur.* So erklärt sich *manifestus*, gleichsam an die Hand stossend, sie berührend, handgreiflich. Hier unsicher, Wege, wo man leicht anstösst, leicht Gefahr läuft, *cf. Sall. Jug. 89: nam praeter oppida propinqua alia omnia vasta, inculta, egentia aquae, infesta serpentibus; Cic. Famil. X, 31: etsi nunc frequentioribus latrociniis infestior factus est (saltu Castulonensis).* Gleiche Wurzel hat *infensus. Ramsh.* Synon. *II, 64* vergleicht mit — *festus*, unser fassen (!!). Den Unterschied zwischen beiden Worten bestimmt *Valla Eleg.* S. 434 dahin, als sei „infensus *vehementer iratus et odium gerens;* infestus *vehementer molestus atque in adversum videns.*“ Nach Herzog (zu *Sall. Cat.* 19) ist *infensus* aufgebracht; *infestus* feindselig, jenes gehe mehr auf Gemüth und Geberde; dieses auf den Willen und auf

commeatus complures, qui comportabantur in hiberna Romanorum, intercipiebat.

48. Erat adtributus Antonio Praefectus equitum C. Volusenus Quadratus, qui cum eo hiemaret. Hunc Antonius ad persequendum hostium equitatum mittit. Volusenus autem ad eam virtutem, quae singularis in eo erat, magnum odium Commii adiungebat, quo libentius id faceret, quod imperabatur. Itaque dispositis insidiis, saepius eius equites adgressus secunda proelia faciebat. Novissime, quum vehementius contenderetur ac Volusenus ipsius intercipiendi Commii cupiditate pertinacius eum cum paucis insecutus esset, ille autem fuga vehementi Volusenum longius produxisset: repente omnium suorum invocat fidem atque auxilium, ne sua vulnera

Thätlichkeit. *Cf. Tacit. Annal. VI, 34: interim Oroden — Pharasmanes — adequitare castris,* infensare *pabula,* wo aber *Ernesti* bemerkt: *usitatius est* infestare; *sed* infensare *eadem analogia dicitur. Sic XIII, 37: infensare bello Armeniam. Item ut* infestum agmen *saepe Livius, sic noster* infensum *XV, 10 etc.*
Comportabantur analog dem *commeatus.*

Cap. 48.

Quo libentius id faceret = *ut eo, tanto libentius faceret,* gegen den sonstigen Sprachgebrauch, *cf.* unten C. 53.
Novissime = *postremo.* Bei *Caes.* nie, wohl aber bei *Livius, X, 1: ruentia novissime in ipsas flammas* und bei *Florus* gar häufig, s. Herzog. Eigenthümlicher *Tacit. Annal. XI, 3: tantum illi securitatis* novissime *fuit i. e. in novissimo discrimine, quum modo moriturus esset,* s. *Bach.*
Fuga vehementi, eilfertige, schnelle Flucht, oder schnelles Zurückziehen = *celer, citatus;* besser concitatus.
Produxisset. „*MS. Urs. Edd. quaedd. perduxisset. Male*" *Oudend. Producere* einen zum Folgen verleiten, oder genauer *efficere, ut quis porro eat; cf. b. C. III, 104; Justin. I, 8.*
Ne sua vulnera — inulta. Der Sinn kann ein doppelter seyn, entweder: er rief die Seinigen um Schutz und Hilfe an, sie möchten seine ihm treuloser Weise (von den Römern) zugefügten Wunden nicht ungerochen lassen; oder: er rief die Seinigen um Hilfe und Schutz an, foderte sie nehmlich auf, nicht treulos (*perfidia interposita*), keinen Schutz gewährend, seine von jenen ihm beigebrachten Wunden unbestraft zu lassen. Nach letzterer Erklärung würde die Negation nachwirkend auf *perfidia interposita* stehen *cf.* oben C. 19: *nulla calamitate victus;* noch ähnlicher *VII, 47: — neu, sicut Avarici fecissent, ne mulieribus quidem atque infantibus abstinerent (obtestabantur),* welche Deutung vor der ersteren

perfidia interposita paterentur inulta; conversoque equo se a ceteris incautius permittit in Praefectum. Faciunt idem omnes eius equites paucosque nostros convertunt atque insequuntur. Commius incensum calcaribus equum iungit equo Quadrati, lanceaque infesta medium femur eius magnis viribus transiicit. Praefecto vulnerato non dubitant nostri resistere et

und allein gewöhnlichen den Vorzug hat; als das auf *perfid. inter p.* zu beziehende Objekt dann aus dem Satze selbst, nicht erst anderwärts herein zu nehmen ist, obwohl auch jene sich vertheidigen lässt, da, wie bekannt, oben C. 23 die Römer wirklich ihr gegebenes Wort, dem *Commius* nichts zu Leid zu thun, gegen ihn gebrochen haben; 2) derselbe die an die Seinigen gerichteten Worte im Affekt und im Gefühl der Rache sprach, wobei der Ausdruck fast immer etwas Abgebrochenes zeigt. — Unter den übrigen Pronom. *possessivis* wird namentlich *suus* öfters im emphatischen Sinn gebraucht, s. oben C. 44: *suam lenitatem*, seine ihm angeborene, gleichsam zur Natur gewordene Milde; C. 39: *suae provinciae; VII, 38: — ut simili ratione atque ipse fecerit, suas injurias persequantur cf. Ruddim. instit. edit. Stallb. II, 57.* Da nun *sua vulnera* schon an sich durch *vulnera sibi inflicta* gedeutet werden kann, so dass *perfidia interposita* nur noch die Art und Weise, wie das geschah — der sogenannte *ablativus modi* — näher bestimmt, so ist *Oudend.* Vermuthung, welcher *ne sua vulnera, per fidem interpositam inlata, paterentur impunita* lesen möchte, schon aus diesem Grund verwerflich. Noch verwerflicher muss die des Herzog seyn: *ne vulnera pro fide perfidia interposita etc.*, indem die Rede des erwähnten *Commius* vollends ganz kühl und nüchtern mit Verlust ihrer ganzen Eigenthümlichkeit werden würde. Die Lesart einiger Codd. imposita, von *vulnera* abhängig, ist blos Nothbehelf, um in die lockere Struktur der Stelle mehr feste, beziehungsvolle Haltung zu bringen, wenn gleich selbst *Cicero* von Wunden *imponere* sagt, *de Finn. IV, 24: quae hic reipublicae vulnera imponebat, eadem ille sanabat cf. pro Sext. 19: ac non accipienda plaga insanabilis illa mortifera, quam reipublicae imposuisset.* Wie oft endlich *interponere* sowohl bei Hirtius, als bei *Caes.* in Participialform und in obiger Verbindung pleonastisch steht, dafür zeugen viele Stellen, s. *I, 42: interposita caussa*, unter irgend einem Vorwand; unten C. 52: *interposita senatus auctoritate*, in Folge des Ansehens etc., indem man sich desselben für seinen Zweck bediente.

Se incautius permittit in praefectum, sich nicht erst gehörig vorsehend, fast s. v. a. *temere; se permittere* von Reitern, die auf den Feind losstürzend ihren Pferden den Zügel schiessen lassen, *cf. Liv. XL, 40: permittite equos in cuneum hostium.*

Incensum — equum jungit equo = *concitatum.* Equum jungere = *equo petere (equum). Cf. cominus* nicht immer von einer unmittelbaren Nähe, oder Verbindung; sondern oft: in der Nähe überhaupt, daher *cominus accedere, ire*, in die Nähe kommen, s. Hand *Turs. II, 96.* So *in manibus* im allgemeineren Sinn *II, 19.*

conversi hostem pellere. Quod ubi accidit, complures hostium magno nostrorum inpetu perculsi vulnerantur et partim in fuga proteruntur, partim intercipiuntur. Quod ubi malum Dux equi velocitate evitavit, graviter vulneratus Praefectus, ut vitae periculum aditurus videretur, refertur in castra. Commius autem sive expiato suo dolore, sive magna parte amissa suorum legatos ad Antonium mittit,

Non dubitant nostri = *sine mora, confestim.* Ergänze *tamen, cf. V, 54.*

Quod ubi accidit für das einfachere *tum.*

Impetu perculsi *i. e.* „*equis dejecti*" *Oudend.*

Quod ubi malum — refertur in castra. „*Mediam vocem* (nehml. ubi) *omittit MS Norvic. Optime*" *Davis.* Ich behalte *ubi* bei. Vielleicht für das ihm analoge *quum* = *dum,* während, in welchem Sinne letztere Partikel mit dem Conjunktiv bei *Caesar* nicht eben selten vorkommt, wie anderwärts bemerkt worden; auch bei *Livius IV, 22: quae quum agerentur, hostes in loca altiora concessere,* dagegen umgekehrt bei diesem statt *quum* ubi steht *III, 39: ubi vellent, experirentur,* im Fall sie wollten, mögen sie es versuchen. Und sollte jene Erklärung nicht genügen, so dürfte es nicht gewagt seyn, *ubi* in uti zu verwandeln, in welchem Fall ein *ita (sic)* im zweiten Glied des Satzes zu suppliren wäre, des Sinnes: wie der Anführer durch die Schnelligkeit seines Pferdes diesem Unglück entging, so wurde dagegen etc. Dass bei Vergleichungen, wenn sie auf die angezeigte Art geschehen, der Satz des zu vergleichenden Subjektes zuweilen, wenigstens bei Dichtern ein dem *ut* entsprechendes *ita* missen lässt, erhellt unter and. aus *Ovid. Met. VIII, 469 — 473: — utque carina — vim geminam sentit, paretque incerta duobus, Thestias haud aliter duobus adfectibus errat — positamque resuscitat iram.* Gar nicht befriedigen die auf die Lesart einiger Codd. sich stützenden Conjekturen *Oudendorps: Quod malum dux equi velocitate evitavit; ac sic proelio secundo facto graviter vulneratus,* sowie *Daehne's: quod uti — evitavit; sic proelio sec. graviter ab eo vulnerat.* Die Vulgata, wie sie unser Text hat, bieten 3 Codd. mit dem Lem. *B.* Uebrigens ist *periculum aditurus* für *subiturus* gesetzt.

Commius autem, wodurch die Beziehung des vorhergehenden *praefectus* deutlich wird. *Autem* = *au — tem (cf. metior, modus, qui — dem,* also *tem* beschränkend), verwandt mit *at, alius;* daher urspr. andernseits, *cf.* Hand *Turs. II, 562.*

Expiato suo dolore. *Expiare,* wie *piare,* s. *Nonius* eigentl. reinigen, rein machen, *purum facere (cf. putare),* wieder in den vorigen Zustand zurückversetzen, oder wenigstens in eine andere, der früheren ungleiche Lage bringen. So ging der Schmerz des *Commius* in Beruhigung und Befriedigung seines Wunsches über; daher oft von Leidenschaften und Begierden, s. *Ernesti Clav.,* wenn ihnen Genüge geschieht, so dass sie nun aufhören, sich ferner hinsichtlich eines Gegenstandes begehrlich zu zeigen; dann tilgen, *cf. V, 52: virtute eorum expiato incommodo; b. C. I, 7.* Also *exp.* an unserer Stelle s. v. a. *explere, satisfacere.*

seque et ibi futurum, ubi praescripserit, et ea facturum, quae imperaverit, obsidibus datis firmat. Unum illud orat, ut timori suo concedatur, ne in conspectum veniat cuiusquam Romani. Quam postulationem Antonius quum iudicaret ab iusto nasci timore, veniam petenti dedit, obsides accepit.

Scio, Caesarem singulorum annorum singulos commentarios confecisse; quod ego non existimavi mihi esse faciendum, propterea quod insequens annus L. Paullo C. Marcello Coss. nullas res Galliae habet magno opere gestas. Ne quis tamen ignoraret, quibus in locis Caesar exercitusque eo tempore fuissent, pauca scribenda coniungendaque huic commentario statui.

---

49. Caesar in Belgio quum hiemaret, unum illud propositum habebat, continere in amicitia civitates, nulli spem aut caussam dare armorum: nihil
A.U. enim minus volebat, quam sub decessu suo necessi-
704. tatem sibi aliquam inponi belli gerendi, ne, quum exercitum deducturus esset, bellum aliquod relinqueretur, quod omnis Gallia libenter sine praesenti periculo susciperet. Itaque honorifice civitates adpellando, Principes maximis praemiis adficiendo, nulla onera nova inponendo, defessam tot adversis proe-

Ut timori suo concedatur, ne, nehmlich, wenn er wünsche, dass etc. Und diese lockere Verbindung ist eben nicht zu hart; denn jede Furcht schliesst in sich nothwendig einen Wunsch, dass der Gegenstand der Furcht entfernt bleibe.

Quam postulationem = *postulatum*. Hirtius liebt überhaupt die Substantive auf — *tio*.

Scio — confecisse, ich weiss, dass *Caes.* die Begebenheiten eines jeden Jahres in ein Buch habe zusammengefasst.

Quod ego — mihi esse faciendum. Hirtius hielt es für überflüssig, zu dem achten Buch noch ein neuntes besonderes zu schreiben.

Huic commentario = *libro*.

Cap. 49.

liis Galliam, conditione parendi meliore, facile in pace continuit.

50. Ipse hibernis peractis contra consuetudinem in Italiam quam maximis itineribus est profectus, ut municipia et colonias adpellaret, quibus M. Antonii, Quaestoris sui, commendaret sacerdotii petitionem. Contendebat enim gratia quum libenter pro homine sibi coniunctissimo, quem paullo ante praemiserat ad petitionem, tum acriter contra factionem et potentiam paucorum, qui M. Antonii repulsa Caesaris decedentis convellere gratiam cupiebant. Hunc etsi Augurem prius factum, quam Italiam adtingeret in itinere audierat; tamen non minus iustam sibi caussam municipia et colonias adeundi existimavit, ut iis gratias ageret, quod frequentiam atque officium suum Antonio praestitissent; simulque se et honorem suum in sequentis anni commendaret petitione, propterea quod insolenter adversarii sui gloriarentur, L. Lentulum et C. Marcellum coss.

Cap. 50.

Quibus — petitionem. Als auf Veranlassung des Bundesgenossenkrieges um d. J. 663 nach Erb. d. St. durch die *lex Julia* alle Städte in Italien, welche dies Gesetz annehmen wollten, das Römische Bürgerrecht zuerst nur im beschränkteren, bald nachher aber im vollem Sinn erhalten hatten, so war hiemit auch allen das Stimmrecht in den Comitien auf gleiche Weise zu Theil geworden. So Held.

Convellere gratiam sagt mehr, als *labefacere, labefactare, cf. Ramsh.* Synon. *II, 129* — ein fast derber Ausdruck. *Labefact.* und *convellere* verbindet *Cicero Famil. V, 13: quae cogitatio quum mihi non omnino excidisset, etenim penitus insederat, vi tamen tempestatum et concursu calamitatum erat aliquantum labefactata atque convulsa.* Bekannt und solenn ist *signa convellere.*

Quod frequentiam — praestitissent = *quod frequenter ad comitia convenissent atque studiose suffragati essent, cf. Cic. Pis. 13;* auch *infrequentia,* und zwar häufig bei *Livius,* vom Senat, wenn er nicht in gesetzmässiger Anzahl zur Berathung sich versammelte, *II, 23: nec agi quidquam per infrequentiam poterat senatus.*

Et honorem suum, die Rücksicht auf seine eigene Ehre, auf sein eigenes Ansehen, auf sich selbst in Bezug auf Erlangung des Consulates: *Caes.* wollte sich nehmlich selbst um diese Würde in dem folgenden J. bewerben, nachdem er schon früher i. J. 695 mit *Bibulus* Consul geweesen war.

A.U. 705. creatos, qui omnem honorem et dignitatem Caesaris exspoliarent; ereptum Sergio Galbae Consulatum, quum is multo plus gratia suffragiisque valuisset, quod sibi coniunctus et familiaritate et necessitudine legationis esset.

51. Exceptus est Caesaris adventus ab omnibus municipiis et coloniis incredibili honore atque amore: tum primum enim veniebat ab illo universae Galliae bello. Nihil relinquebatur, quod ad ornatum portarum, itinerum, locorum omnium, qua Caesar iturus erat, excogitari posset. Cum liberis omnis multitudo obviam procedebat; hostiae omnibus locis inmolabantur; tricliniis stratis fora templaque occupabantur, ut vel exspectatissimi triumphi laetitia praecipi posset. Tanta erat magnificentia apud opulentiores, cupiditas apud humiliores.

52. Quum omnes regiones Galliae Togatae Caesar percucurrisset, summa cum celeritate ad exercitum Nemetocennam rediit; legionibusque ex omni-

Exspoliarent = *exspoliaturi essent*, hier passend zur Verstärkung der Wahrscheinlichkeit, dass die gedachten Consulen in der That gegen *Caesarn* unternehmen würden, was dessen Gegner in ihrer Vermessenheit glaubten; gleich als ob jene das jetzt schon thäten.

Necessitudine legationis s. *III, 1. Legatione* allein wäre schon hinreichend.

Cap. 51.

Caesaris adventus = *Caesar quum advenisset.* Ebenso eigenthümlich ist die nicht seltene Phrase: *adventus adpropinquat, cf. VII, 77.*

Cum liberis omnis multitudo, wie wir sagen: Gross und Klein, Reich und Arm; dagegen *Ovid. Met. VIII, 528: lugent* juvenesque senesque vulgusque proceresque *gemunt.*

Cupiditas apud humiliores. Herzog vergleicht mit *cupiditas,* cupere *alicui,* jemandem wohlwollen, nach ihm: parteiische Vorliebe und Ergebenheit; besser: Begeisterung, Enthusiasmus, daher *cupidus* zuweilen leidenschaftlich von dem *„qui animi affectu abripitur, ut veritatis oblitus nihil nisi studium suum sequatur“ Zumpt* zu *Cic. Verr. IV, 56.* Vorzüglich werden die Zeugen (*testes*) *cupidi* genannt, *pro Flacco* C. 8; s. noch *b. G. VII, 52: temeritatem cupiditatemque militum reprehendit,* die leidenschaftliche, durch keine Besonnenheit geleitete Begierde.

bus hibernis ad fines Trevirorum evocatis, eo profectus est ibique exercitum lustravit. T. Labienum Galliae Togatae praefecit, quo maiore commendatione conciliaretur ad Consulatus petitionem. Ipse tantum itinerum faciebat, quantum satis esse ad mutationem locorum propter salubritatem existimabat. Ibi quamquam crebro audiebat, Labienum ab inimicis suis sollicitari certiorque fiebat, id agi paucorum consiliis, ut interposita Senatus auctoritate aliqua parte exercitus spoliaretur, tamen neque de Labieno credidit quidquam, neque contra Senatus auctoritatem ut aliquid faceret, potuit adduci; iudicabat enim, liberis sententiis patrum conscriptorum caussam suam facile obtineri. Nam C. Curio Tribunus plebis, quum Caesaris caussam dignitatemque defendendam suscepisset, saepe erat Senatui pollici-

C a p. 52.

Quo maiore commendatione — petitionem *sc. civibus Romanis in provincia quippe jus suffragii habentibus. Conciliare*, eigentl. verbinden, wie *communicare;* dann, jemanden zum Freund eines Anderen machen, *cf. Cic. Famil. V, 7: non dubito, quin — respublica nos inter nos conciliatura conjuncturaque sit; Offic. I, 4: eademque natura — hominem conciliat homini; b. G. VII, 7: Lucterius Cadurcus — eam civitatem Arvernis conciliat*, brachte ihn auf Seite der Arverner. Etwas deutlicher wäre die Verbindung, wenn es hiesse: *quo magis hujus (Labieni) commendatione conciliaretur ad* (im Betreff) *consulatus petitionem.*

Propter salubritatem *sc. militum;* 2) sollte *propter* vor *mutationem locorum*, sowie umgekehrt *ad* vor *salubritatem* stehen.

Sollicitari *sc. ut ab Caesare desisteret, rebus ejus inimicorum studeret.*

Ut aliquid faceret = *quidquam* zur Abwechslung, oder aus Rücksicht der scharfen Betonung des Pronomens: etwas, auch nicht das Geringste, *cf.* oben C. 1: *non esse autem alicui civitati etc.*

Liberis sententiis patrum, wenn man den Senat frei stimmen liesse, nicht mit Gewalt ihn zwänge, einen für *Caes.* nachtheiligen Beschluss zu fassen.

Saepe erat Senatui pollicitus, — fore etc. *Polliceri* hier für das in den Briefen *Ciceros* häufig vorkommende *spondere et in se recipere*, etwas auf sich nehmen, für etwas bürgen, etwas versprechen mit der vollen Ueberzeugung, dass das Versprochene oder Behauptete sich verwirklichet und in Erfüllung geht, s. *Famil. XIII, 17; 9: id quum mihi gratissimum feceris, tum illud tibi expertus promitto et spondeo, te socios Bithyniae — memores esse — cogniturum; 10: promitto in meque recipio.* Auch wird *polliceri*

tus, si quem timor armorum Caesaris laederet, et, quoniam Pompeii dominatio atque arma non minimum terrorem foro inferrent, discederet uterque ab armis exercitusque dimitteret, fore eo facto liberam et sui iuris civitatem. Neque hoc tantum pollicitus est; sed etiam per se discessionem facere coepit

meist zum Unterschied von *promitto* von einem feierlichen Versprechen, einer bestimmten Zusage gebraucht, wie schon Herz. zu *Sall. Cat. 44* bemerkte.

Liberam et sui juris, frei und gleichsam wirklicher, nicht blos scheinbarer Eigenthümer seines Rechtes, darum passend der das *liberam* erklärende Zusatz, *cf. Vellej. Pat. II, 40: Mithridates, ultimus omnium juris sui regum praeter Parthicos.*

Sed etiam per se discessionem — discesserunt. In wichtigen und dringenden Fällen votirte man, um eine Sache bald zu entscheiden, durch Zusammentreten in zwei verschiedene Haufen, daher *discessionem facere.* Wenn nehmlich die Versammelten ihre Stimme abgegeben hatten, so wiederholte der Vorsitzende kurz die verschiedenen Meinungen (*pronunciare sententias*) und sagte dann: *qui hoc censetis, illuc transite; qui alia omnia* (die anderer Meinung) *in hanc partem;* worauf der, welcher eine Meinung vorgetragen (*auctor sententiae*), wie an unserer Stelle *Curio*, an einen besonderen Ort ging und die ihm Beistimmenden ihm folgten (*discedere*, oder *pedibus ire*, oder blos *ire in sententiam alicujus*). Hatten nun auch die das Gegentheil Billigenden (*discedentes in alia omnia*) ihren Platz eingenommen, so entschied die Mehrheit der gezählten Senatoren einer jeden Partei, wofern die Volkstribunen durch ihr *veto* (*intercedere*) den Beschluss des Senates nicht etwa abänderten. — Für *jusserunt*, an dessen Stelle einige Codd. *suaserunt* haben, spricht die Mehrzahl der Handschriften, obschon *ne* in diesem Zusammenhang ungewöhnlich ist *cf. Oudend.:* „— jubeo, ne quid fiat *vereor, ut Latinum sit.*" Es steht die Redensart für *vetare, obsistere, repugnare*, darum *Scaliger intercesserunt* für *jusserunt* vermuthet. — *Moderando* von *modus*, urspr. *modum rei constituere*, einer Sache das gehörige Maass geben; dann: reguliren, in Ordnung bringen, ordnen, bestimmen, wie *Caes. constituere* und *confirmare* in ähnlicher Bedeut. gebraucht, *VI, 6: his confirmatis rebus;* C. 9: *his constitutis rebus; moderari* selbst bei *Liv.* öfter, *IV, 10: concordiae pacis, ac domesticam curam, jura infimis summisque moderando ita tenuit, ut, cf. Cic. pro Flacco* C. 24: *vindex temeritatis et* moderatrix *officii* curia, *d'Olivet Eclog. I, 10:* „moderari *est justo modo et mensura administrare.*" *Rem moderari* also unseres Orts: die Sache, welche den *Caes.* und *Pompejus* betraf, ob nehmlich beide das Commando niederlegen sollen, oder nicht, festsetzen und bestimmen. Der Ablativ sollte nicht befremden — denn *Morus* möchte *atque rem eo moderante* lesen und Herzog erwartet wenigstens für die Gerundivform *moderantes* oder *moderati.* Es kann dieser Casus als Ablativ *modi* gelten: auf eine die Sache so bestimmende und ordnende Weise; 2) liebt Hirtius den Gebrauch des Gerundiums auf — *do*, oben C. 49; 19. Der Sinn der ganzen Stelle: *Curio* gab nicht nur diese ausdrückliche Versicherung, sondern fing auch an, seinen Vorschlag zur Ab-

(quod ne fieret, Consules amicique Pompeii iusserunt), atque ita rem moderando discesserunt.

53. Magnum hoc testimonium Senatus erat universi conveniensque superiori facto. Nam Marcellus proximo anno, quum inpugnaret Caesaris dignitatem, contra legem Pompeii et Crassi retulerat ante tempus ad Senatum de Caesaris provinciis, sententiisque dictis, discessionem faciente Marcello, qui sibi omnem dignitatem ex Caesaris invidia quaerebat, Se-

stimmung und Entscheidung zu bringen, eine *discessio* zu bewirken und zwar *per se*, für sich allein, ohne eine von Seite der Consulen geschehene Unterstützung seines Vorhabens, welche vielmehr, sowie andere Anhänger und Freunde des *Pompejus*, eifrig dagegen waren und jede über dessen Antrag zu erfolgende Abstimmung *per discessionem* zu verhindern suchten, die sie aber denn doch nicht hindern konnten, indem sie wirklich erfolgte, gerade im Sinn der von *Curio* gemachten Vorschläge und im Interesse *Caesars* s. *Plut. Pompej.* C. 58; *Appian. II*, 30. *Curio* verlangte nehmlich noch, was mit dem obigen Antrag genau zusammenhing, dass, wenn nicht *Pompejus* das Commando niederlegen würde, dies auch dem *Caes.* zugestanden werden solle, sowie der Consul *Marcellus Caesarn* ohne Weiteres für einen Feind des Vaterlandes erklärt wissen wollte. Dazu passt das folgende *magnum hoc testimonium senatus erat universi superiori facto*, aus welchem Satz zugleich erhellt, dass man bei discesserunt, *senatus* (*patres*) zu ergänzen hat, welches Wort auch *Faërnus* und *Scaliger* einschieben möchten, doch gegen das Ansehen aller *MSS.* und Ausgaben; 2) dass *discedere* nicht im Sinn von *decedere* (*ex curia*); sondern in dem von *discessionem facere*, als Ausdruck der eigenthümlichen Art der Abstimmung, zu erklären sei. Nach der versuchten Erörterung scheint weder der eine, noch der andere Theil unserer Stelle verdorben und verfälscht zu seyn, und selbe einer Verbesserung um so weniger zu bedürfen, als die Codd. fast keinen Stoff und Anlass dazu geben, sowie das in jener Ungehörige und vom gewöhnlichen Sprachgebrauch Abweichende mit der sonst bekannten stylistischen Eigenthümlichkeit uns. Autor wohl vereinbart werden kann.

Cap. 53.

Magnum hoc testimonium — facto *sc. ut in omnia alia transiret,* denn *hoc* bezieht sich auf das Folgende und *superiori facto* auf den Ausgang des vorhergehenden Capitels, nehmlich auf *discesserunt,* denn das Merkwürdige und für *Caes.* Ehrenvolle war eben dieses, dass der Senat überhaupt nur über den erwähnten Antrag des *Curio* abstimmen liess.

Contra legem Pompeji et Crassi. Durch dieses Gesetz war dem *Caes.* seine Statthalterschaft in Gallien auf 5 Jahre verlängert worden. *Marcellus* hatte aber vor Ablauf dieser Zeit (*ante tempus*) im Senat den Antrag gemacht, dass ein Nachfolger *Caesars* ernannt werden sollte, s. Held.

natus frequens in alia omnia transiit. Quibus non frangebantur animi inimicorum Caesaris, sed admonebantur, quo maiores pararent necessitudines, quibus cogi posset Senatus id probare, quod ipsi constituissent.

54. Fit deinde S. C., ut ad bellum Parthicum legio una a Cn. Pompeio, altera a C. Caesare mitterentur; neque obscure hae duae legiones uni Caesari detrahuntur. Nam Cn. Pompeius legionem primam, quam ad Caesarem miserat, confectam ex dilectu provinciae Caesaris, eam tamquam ex suo numero dedit. Caesar tamen, quum de voluntate adversariorum suorum se exspoliari nemini dubium esset, Cn. Pompeio legionem remisit et suo nomine XV, quam in Gallia citeriore habuerat, ex S. C. iubet transdi. In eius locum XIII legionem in Italiam mittit, quae praesidia tueatur, ex quibus prae-

Sententiisque dictis = *re variis sententiis discussa.*

Discessionem faciente Marc. = *efficiente,* wie oben C. 52, *facere* bei *discess.* gebraucht wird. Also: votiren lassen; gewöhnlicher: votiren, s. *Cic. Attic. XII, 21: in Catonis sententiam est facta discessio.* Verwandt *b. C. I, 5: senatus consultum, quo —* discessum *est.*

Quibus non = *qua re, cf. VI, 11,* wo der Fall ein umgekehrter ist. Doch beachte man das vorausgehende: *in alia omnia.*

Quo majores = *ut eo majores.*

Necessitudines, Anhang aller Art. *Al. necessitates,* s. jedoch Held.

Cap. 54.

Ex suo numero = *ex suorum militum numero.*

Suorum se exspoliari. *Morus: „haec verba puto esse tollenda."* Halten Andere, wie *Kreyssig, suorum* für unächt, so möchte ich dagegen *se* tilgen; auch liesse sich das Subjekt des Akkus. *cum* Infinit., mag entweder *se* oder *eum* als solches angenommen werden, hier leicht ergänzen. Und *exspoliare*, an dessen Stelle Herzog *spoliari* in den Text setzte, sagt Hirt. auch oben C. 50; selbst *Caes. VII, 77: nolite hos vestro auxilio exspoliare,* wo Beide auch nur des Nachdrucks halber stehen. Für nemini in *Leid. pr. nulli.* Ohne Noth; s. *Justin. I, 2: quod* nemini *ante eum permissum fuerat.*

Suo nomine XV, als die seinige.

Quae praesidia tueatur = *loca, quae praesidiis tuenda erant, cf. Cic. Philipp. I, 10: armati* in praesidiis *multis locis conlocabuntur.*

sidiis XV deducebatur. Ipse exercitui distribuit hiberna: C. Trebonium cum legionibus quatuor in Belgio conlocat; C. Fabium cum totidem in Aeduos deducit. Sic enim existimabat, tutissimam fore Galliam, si Belgae quorum maxima virtus, et Aedui, quorum auctoritas summa esset, exercitibus continerentur. Ipse in Italiam profectus est.

55. Quo quum venisset, cognoscit per C. Marcellum Consulem, legiones duas ab se remissas, quae ex S. C. deberent ad Parthicum bellum duci, Cn. Pompeio transditas atque in Italia retentas esse. Hoc facto, quamquam nulli erat dubium, quidnam contra Caesarem pararetur; tamen Caesar omnia patienda esse statuit, quoad sibi spes aliqua relinqueretur, iure potius disceptandi, quam belli gerundi. Contendit — — —

Cap. 55.

Nulli erat dubium, quidnam — pararetur. *Vulgo:* quin arma pararentur; s. aber *b. C. I, 9: quonam haec omnia, nisi ad suam perniciem pertinere?* jam oft Ausdruck, oder eine Schärfung des Affektes, und steht es gleichwohl an letzterer Stelle passender, so bedenke man, dass Hirtius überhaupt in seiner Diktion etwas drang- und affektvoll ist, den Affekt oft erkünstelt und erzwingt. Naher kommt *Sall. Cat. 41: sed Allobroges diu in incerto habuere, quidnam consilii caperent*; *cf.* noch *Cic. Famil. VIII, 13: quem ad modum hoc Pompejus laturus sit, cum cognoscat, quidnam reipublicae futurum sit, si aut non possit, aut non curet, vos senes divites videritis; Liv. I, 54.* Oder *jam* dient zur kräftigeren Betonung des Pronomens, dem Griechischen δή vergleichbar, *cf. I, 17: si jam principatum Galliae obtinere non possint,* in welchem Sinn zuweilen *quid* rei gelesen wird, *III, 28.*

Jure potius — gerundi = *jure potius disceptandi, quam bello gerendi, conficiendi rem.*

Contendit. Da dieses Wort sich in den meisten Handschriften findet, so scheint hier Einiges verloren gegangen zu seyn.

ANHANG

enthaltend Nachträge und Berichtigungen.

LIB. I.

C. 3: Is sibi legationem ad civitates suscepit, welche Lesart Herzog neuerdings verwirft, die sich aber doch vertheidigen liesse, wenn *sibi* als Dativ *commodi* angesehen würde: (und) dieser übernahm die Gesandtschaft zu den benachbarten Staaten, (aber) für sich; zur Vorandeutung des eigenen Interesses, in welchem *Orget.* derselben sich unterzog. Auch *I, 35*: *ipse autem Ariovistus tantos sibi spiritus, tantam adrogantiam sumserat* ist *sibi* an sich überflüssig, obgleich es dazu dient, das Eigenmächtige und Stolze in dem Benehmen des Ariovist zu steigern. Wie oft ferner uns. Autor Partikeln unterdrückt, davon ein sehr merkwürdiges Beispiel unten C. 18, wo mehr Anderes fehlt: — *celeriter concilium dimittit, Liscum retinet (sc. sed); quaerit ex* (eo) *solo ea, quae in conventu dixerat. Dicit liberius atque audacius. Eadem — ab aliis quaerit* (Caesar); (et) *reperit esse vera.* Zu kühn erscheint die Vermuthung *Kreyssigs*: *Orgetorix ubi legationem ad civitates suscepit* mit Weglassung von *ad eas res confic.*, von *deligitur* und dem Pronomen Auch ist dann der Uebergang von — *lege confirmant* zu jenen Worten zu rasch und unerwartet; es müsste sogar, um diesen erträglicher zu machen, noch *ubi* hinweggenommen werden. Man ändere nichts! s. d. Comment. Der Sinn: dazu halten sie eine Zeit von zwei Jahren für hinreichend — und dazu, namentlich zur Uebernahme der Gesandtschaft wählen sie den *Org.* Soll aber durchaus geändert und gekürzt werden, so möchte ich rathen, blos das erstere *conficiendas*, nicht das zweite wegzulassen, sowie den ganzen Satz: *ad eas res — lege confirmant* einzuklammern. Also: (*Ad eas res biennium sibi satis esse dixerunt, in tertium annum profectionem lege confirmant*). *Ad eas res conficiendas etc.* Hiedurch würde zugleich *ad eas res conficiendas* sich genauer an *cum proximis civitatibus pacem et amicitiam confirmare* anschliessen, denn eben zur Befestigung der freundschaftlichen Verhältnisse mit den Nachbarstaaten wurde, wie oben angedeutet, *Orgetorix* erwählt; und auf der anderen Seite dürfte die Wiederholung von *ad eas res* weniger auffallen und befremden. Hinsichtlich dieser auch zu vergleichen *Justin. XXVIII, 4*: inter haec *nullus in urbe strepitus, nulla trepidatio*: *magis omnes publicam, quam privatam fortunam lugebant.* Inter haec *Cleomenes rex post multas hostium caedes — supervenit.*

C. 7: Si quid vellent. Nicht: wenn sie was wollten; sondern: wenn sie wollten, *si ipsis videretur*, denn *Caes.* wusste

schon nach dem Vorhergehenden, was die Helvetischen Abgesandten wünschten, *cf.* C. 31: *Nisi si quid in Caesare — sit auxilii*, wenn nun *Caes.* ihnen nicht hilft. Vielleicht *nisi* si auch zum Behuf bestimmter Deutung und Beziehung des *quid*, der Metaphr. blos: *εἰ μὴ ὑπὸ σοῦ — βοηθούμεθα*. *Quid* an sich überflüssig; doch gehört es der feinen, mehr indirekten als direkten Sprachweise an, wie bekannt. Also: wenn sie etwa wollten — Falls ihnen nicht Hilfe zukommt. Unserer Stelle nicht minder ähnlich *IV, 13*: *simul ut, si* quid *possent, de induciis fallendo impetrarent*, der Metaphr. blos *εἰ δύναιντο*. Von anderer Art *I, 34*: *si quid ipsi a Caesare opus esset*. Verwandter *VII, 20*: *clam ex castris exisse, si quid* (ob etwa) *frumenti aut pecoris in agris reperire possent*; C. 29: *errare, si qui — exspectent*, wenn sie etwa; eigentl.: wenn der eine oder der andere. Kühner *Tacit. Annal. VI, 36*: *nec jam aliud Artabano reliquum, quam* si qui *externorum corpori custodes aderant i. e. „quam ii externorum, qui forte jam aderant corp. custod."* *Bach.*

C. 15: Uti — non amplius quinis — passuum interesset. *Amplius* hier Substantiv. Weit gewöhnlicher wird es adverbialiter gebraucht, *IV, 12*: *non amplius DCCC equites.*

C. 16: Quod Gallia sub septemtrionibus — posita est. Durch *sub* mit dem Ablativ statt des Akkusativs wird die Lage Galliens nach Norden zu genauer fixirt und so die Zurückweisung auf die frühere Angabe derselben, denn *Cass.* fügt noch bei: *ut ante dictum est*, mehr geschärft, *cf. Florus IV, 12*: sub occasu *pacata fere omnis Hispania.* Aus einem ähnlichen Grund *ex b. G. III, 20*: *quae pars, ut ante dictum est, — ex tertia parte Galliae est aestimanda*, denn schon seinem Etymon nach hat *ex* behindernde, limitative Kraft; wie es scheint, mit *ἔχω* (*tenere*) verwandt. Der Metaphr. *ἀρκτῴα ἐστίν*. *Cf. Ovid. Met. I, 185. 186*: *tamen illud ab uno corpore et* ex una *pendebat origine bellum*, wo *ex* den Begriff von *ab* in einer Art von Steigerung und so mit Nachdruck wiederholt.

C. 17: Quod praestare dicant etc. Herzog vermuthet: — *conferant; quod praestare debeat, si jam — non possint, Gallorum quam Romanorum imperia perferre.* Allein man könnte billig zweifeln, ob *quod praestare deb.* weil es besser seyn müsse, denn das scheint der Sinn jener Conjektur zu seyn, hier *Caes.* füglich sagen konnte. Von ganz anderer Art *I, 44*: *debere se suspicari*, er müsse nothwendig vermuthen: Ariovist konnte einen Einwand vermuthen, dem er im voraus begegnen und ihn entkräftigen will; ebenso *Cic. Lael.* C. 2: *sed existimare debes omnium oculos in te esse conjectos unum, te sapientem et adpellant et existimant*, du darfst es glauben *i. e. existimes, ne dubites*, und *Lael.* zweifelt wirklich, dass er so hoch in fremder Meinung stehe. Nicht so an uns. Stelle, wo kein ähnlicher Einwand, kein Zweifel in die Wahrheit des Ausspruchs von Seite der Volksmenge, an welche jene Demagogen ihre aufrührerischen Reden hielten, zu besorgen war. Und spricht denn überhaupt ein Demagog nicht eher direkt, als indirekt und in Umschreibungen? Selbst die Stelle Hirt. *VIII, 44*: *quum sibi conscius esset, quam inimicum deberet Caesarem habere* liesse sich noch insofern entschuldigen, wo gleichfalls die Rede von einer subjektiven Meinung, von einer subjektiven Nothwendigkeit s. noch *Justin. XII, 8*: *interdum, se quoque non debere melius sperare, dicentes*: daher eben in dergleichen Zusammensetzungen vorzugswei-

so das mildere *debere*, gewöhnlicher, wie bekannt, von einem moralischen Müssen, von einem Sollen gebraucht. Nur erst in der Folge drücken jene Demagogen ihre subjektive Ansicht aus durch: *neque dubitare* — denn auch *debeant*, wie *quod* — *dicant* s. d. Comment., ist Glossem. Also der Sinn: besser sei es der Gallier, als der Fremden Herrschaft zu ertragen, denn sie zweifeln nicht, dass die Römer, wenn sie die Helvetier bezwungen, auch den übrigen Galliern nebst den Aeduern die Freiheit entreissen werden. Hat sich Letzteres gleichwohl bestätiget, so konnten das doch die Aeduer dazumal von *Caes.* und den Römern nicht vermuthen, wofür dies. Cap. zur Genüge zeugt, dagegen das zuerst Bemerkte Niemand im Ernst bestreiten konnte. Und sonach dürfte der Sinn jener Vermuthung fast als absurd gelten, wenn er vollends bestimmter so ausgedrückt wird: weil es besser ist, wie sie nicht zweifeln sollten etc. denn es ist wirklich so. Richtig *Celsus*: *si penitus serviendum sit, multo aequius Aeduos suae jugum gentis laturos esse, quam externae.*

C. 18: Ipsum esse Dumnorigem. Man übersetze: er sei es wirklich, gerade er (*ipse* in urspr. Bedeutung *cf. Stürenb.* zu *Cic. Offic. Comment. II, p. 172*) nämlich *Dumnorix*, dieser sei in der That der Verräther und Unruhstifter, wie er ahnete, denn *Caesar hac oratione Lisci Dumnorigem* — *designari sentiebat. Dumnorigem* also nicht Subjekt; sondern Apposition von *ipsum*. Unrichtig der Metaphr. εἶναι μὲν Δουμνόριγα θρασὺν ἄνδρα.

Ebenda: Quod proelium equestre — initium ejus fugae etc. Herzog hält nun nicht mehr *ejus* für den von *fugae* abhängigen Genitiv Subjekti (sollte doch wohl Objekti heissen) d. i. *proelii*; sondern für ein Adjektiv-Pronomen zu *fugae* gehörig. Allein da kurz vorher nicht von der Flucht; sondern von dem gegen die Schweizer unglücklich gelieferten Treffen die Rede ist, so muss *ejus* nothwendig auf *proelium* bezogen werden: er fand hinsichtlich des Reitertreffens —, dass der Anfang der Flucht in ihm — erfolgt sei. *Caes.* liebt eine gewisse Monotonie des Ablativs *I, 10; 42; III, 12; IV, 20; VI, 32* wie des Genitivs *I, 12*; unten C. 30: *pro veteribus Helvetiorum injuriis populi Romani*, s. vorzüglich *IV, 16: tantum esse nomen atque opinionem* ejus exercitus —, *uti opinione et amicitia populi Romani tuti esse possint. Ejus* sc. *Caesaris*, so die meisten Codd. *ejus exercitus*; doch der Metaphr. τὸ τοῦ τῶν Ῥωμαίων στρατοῦ ὄνομα. *Celsus* richtig: *satis abundeque illis esse praesidii in solius exercitus* sui *fama, quae etc.* Der Einwand, als folge nach vorausgeschicktem *quod* im Nachsatz ein *id*, ist durchaus unhaltbar. Wie der Gedanke, so der Ausdruck. Der Metaphr. blos τῆς φυγῆς.

C. 19: Quum ad has suspiciones certissimae res accederent, quod — — a magistratu Aeduorum accusaretur, da zu diesem Verdacht, namentlich dass er nach unumschränkter Herrschaft strebe, die beglaubigendsten und gewissesten Thatsachen hinzukamen, indem (insofern) er auch amtlich angeklagt wurde, woraus sich zugleich offenbar ergiebt, dass der Conjunktiv (darüber mehr und ausführlicher im Bürgerkrieg zu *I, 20: eamque — partem, quae munitissima videretur*) auch bei den objektivsten, unzweideutigsten Bestimmungen, im Fall diese scharf hervortreten sollen, seine Stelle finden kann, (der Metaphr. gebraucht statt der Umschreibung des Objekts den Akkus. cum Infi-

nitiv). *Cf. b. C. II, 32: An poenitet vos, quod salvum atque incolumem exercitum — transduxerim? quod — profligaverim?* wo das, was *Curio* bemerkt, seinen Soldaten wohl bekannt war; *b. G. VI, 42: Quarum omnium rerum maxime admirandum videbatur, quod Germani — optatissimum Ambiorigi beneficium obtulerint,* ebenso zur grösseren Verselbstständigung des vom *Caes.* ausgesprochenen Urtheils; daher nicht nöthig die Vulgata; *obtulerant.* Das Perfekt, weil es eben ein für sich bestehendes, in sich abgeschlossenes Urtheil seyn soll. Kein Interpret beachtete diese Stellen und schwerlich dürfte man hier mit den gewohnten und bekannten Erklärungsversuchen der Dialektik ausreichen.

Ebenda: Petit atque hortatur, er bittet ihn angelegentlich. *Caesar,* wie andere Autoren verbinden oft Synonyma, um Adverbialbegriffe zu erhalten. Davon öfter im Comment. Hiedurch wird die Lateinische Sprache völliger, oratorischer und erweckender.

C. 23: Biduum supererat, quum — frumentum metiri oporteret. Herzog deutet *quum* durch *quo tempore,* was ungenau. Vielmehr: nach deren Verlauf. *Quum* überhaupt unter den Partikeln eben das, was unter den Verbalzeiten der Aorist. In jenem bestimmteren Sinn der Ablativ bei Zeitbestimmungen öfter zu fassen, *VII, 20: si nihil in obpugnatione oppidi profecisset, triduo (= post tres dies) exercitum deducere; IV, 18.* Noch merkwürdiger *I, 41: Septimo die, quum iter non intermitteret, ab exploratoribus certior factus,* gleichsam; vor welchem siebenten Tag, denn nicht geht vorher *septem diebus.* Doch übersetze man: während welcher Zeit, nämlich von da an gerechnet, wo *Caes.* aufbrach, bis zum siebenten Tag. *Celsus: continuo itinere dierum septem.*

Ebenda: Timore perterritos Romanos, s. im vorhergehend. C. *timore perterritum.* Der Ablativ limitativ, aber steigernd; daher: aus übergrosser, übermannender Furcht *cf. V, 6: metu territare.*

C. 25: Quod mons auberat circiter mile passuum. Abweichend von der früheren Ansicht, nach der *passuum* von einem zu ergänzenden *spatio* abhängig seyn soll, findet Herzog nun dessen Regimen in *mile,* welches er als Substantiv betrachtet. Nicht übel! So *b. C. II, 24.* Auch *III, 88: equites mile* geben einige gute Codd. *equitum mile.* Besonders häufig bei *Curtius.* Wollte man, was hier vielleicht mehr zusagen dürfte, *mile passuum* als einen Genitiv der Beschaffenheit ansehen: ein Berg von ohngefähr 1000 Schritten, nämlich hinsichtlich der Entfernung, welche Nebenbestimmung der Zusammenhang leicht ergänzt, so würde dieser Casus freilich nur auf eine zufällige, durch Zeit und Umstände bedingte Beschaffenheit hinweisen — also *genitivus qualitatis* accidentalis. Wie frei *Caes.* im Gebrauch des Genitivs ist, wird klar aus vielen Stellen und ist bekannt. Der Metaphr. in der That: ὄρος οὐ πλεῖον τεττάρων σταδίων ἀπέχον, nur in der Zahl sich irrend.

Ebenda: Conversa signa scheint ganz richtig zu stehen, wenn angenommen wird, als hätten die Helvetier sowohl als die Bojer und Tulinger die Römer in den Flanken gefasst; dann musste, wie natürlich, der eine Theil derselben Rechts; der Andere Links, mithin sich beide Truppenmassen schwenken. Der Metaphr.

lässt *conversa* unübersetzt, vielleicht weil unter diesen Umständen eine nähere Angabe dieser Fahnenschwenkung ihm überflüssig dünkte.

C. 26: Ita — diu atque acriter pugnatum est —. Nam hoc toto proel. etc. Der Satz: *nam hoc toto proelio, quum ab hora septima ad vesperum pugnatum sit, — videre nemo potuit* gehört unmittelbar zu *diu atque acriter*, da jene Worte zur näheren Bestimmung der Dauer dienen, sowie zum Beleg des hitzigen Kampfes. Der Sinn: so stritt man lange fort und hitzig. Erst spät, nachdem man bis gegen Abend gekämpft, begaben sich die Einen auf den Berg zurück; die Anderen zogen sich zu dem Gepäck zurück. Doch früher während der ganzen Dauer des Treffens sah man nirgends den Rücken der Feinde. Recht gut begriff den Zusammenhang *Celsus*: *ab hora lucis septima ad multum noctis variis licet eventibus dubio Marte certatum est. Romanorum tandem impetu ac vulneribus fatigati Helvetii primo* pedetentim retrocedere, *mox et terga vertere, ad extremum magna strage deleti sunt.* Ueber *nam* in belegender Eigenschaft, urspr. verwandt unserem näm — lich s. *b. C. III, 84*; *namque etiam per eos dies proelium secundum equestre fecit.*

Ebenda: Eaque tota nocte continenter ierunt etc. Herzog: „*eaque tota etc.* heisst: und noch in derselben Nacht." Das ist unbestimmt „und *nullam partem* erkläre man durch *nulla parte noctium subsequentium ad iter intermissa*," was eben so wenig gebilligt werden kann. Vielmehr; und diese (*milia*) d. h. diese aber gingen die ganze Nacht in einem Zuge (*continenter*) fort, und gelangten so, unter diesen Umständen, indem sie keinen Theil der Nacht hindurch (*partem* der Akkusativ der Dauer) den Marsch aussetzten (*cf.* d. Comment.), freilich in den folgenden Tagen (welche Bestimmung aber, wenn die logische Einheit beider Sätze nicht zerrissen und gewaltsam aufgelöst werden soll, nur als zufälliges Moment gelten kann), am vierten Tag in das Gebiet der Lingonen. Diese Deutung erfodert auch die Eigenthümlichkeit der Cäsarianischen Diktion; daher *Celsus* ebenso allgemein: *pars* nocturna fuga *elapsi irrequieti et insomnes.*

C. 27: Quod — suam fugam aut occultari aut omnino ignorari. Hier verbindet *Caes.*, wie häufig, durch *aut* Gleichartiges s. d. Index, den Grund mit der Folge: weil sie glauben mochten, als könne ihre Flucht verheimlicht werden, insofern (weil) man sie gar nicht merke; *omnino* zu *ignorari* zu ziehen. Schärfe und Klarheit, nothwendige Folge einer solchen direkten Entgegensetzung sind für die Sprechweise *Caesars* charakteristische Eigenschaften, *cf.* unten C. 39: *ne vultum quidem* atque *aciem oculorum ferre potuisse* (denn *ac* und *aut* sind verwandt), nicht einmal ihren Blick wegen seiner Schärfe; eigentl. ihre Miene, nämlich die Schärfe ihres Auges.

C. 28: Reductos in hostium numero habuit; reliquos omnes — in deditionem accepit. Der wahrscheinliche Sinn: er behandelte sie (*reductos* für *eos cf. Ovid. Met I, 167*: *consiliumque* vocat. *Tenuit mora nulla* vocatos) als Feinde d. h. entriss ihnen alle bürgerliche Freiheit und Selbstständigkeit, machte sie zu *servos*, während er alle übrige begnadigte, sie gleichsam als solche betrachtend, die sich ihm freiwillig unterwarfen, ohne dazu durch die äusserste Noth genöthigt und gezwungen zu seyn,

obwohl sie ihre politische Selbstständigkeit verloren, *cf. II, 32: Caesar respondit: se — civitatem conservaturum, si prius quam murum aries adtigisset, se dedidissent; sed deditionis nullam esse conditionem, nisi armis traditis.* Ueber in dedit. *accipere*, auf Ergebung annehmen s. *Tacit. Annal. III, 73: ne Spartaco quidem — datum, ut pacto in fidem acciperetur; in deditionem recipere b. G. III, 21.*

C. 29: Eorum, qui domum redierunt. Bemerkenswerth das Perfekt in dem Nebensatz. Der ganze Satz Umschreibung für *reversorum*, der Metaphr. darum τῶν ἐπανιόντων. Einen anderen Grund setzt voraus *IV, 14: Quorum qui celeriter arma capere potuerunt*, s. meine Erklär. *ad h. l.*

C. 30: Pro veteribus Helvetiorum injuriis populi Romani. Herzog ist geneigt, wegen der vermeintlichen Härte des Genitivs *populi Romani* in dieser Zusammenstellung — *populus Romanus* zu lesen nach der Vulgata. Allein *populus Romanus* wäre in unserer Verbindung dem Wohlklang entgegen; 2) würde *injuriis in pop. Romanum* noch tonwidriger seyn; 3) bedarf *injuriis* der Deutlichkeit halber nothwendig ein Objekt der Person, oder des Subjektes, gegen das die Helvetier gefrevelt. Daher treffend der Metaphr. καίπες σου τοῖς Ἑλβητίοις, ἀνθ' ὧν τὸ πάλαι τοὺς Ῥωμαίους ἐκάκωσαν, — δίκην ἐπιθέντος.

C. 31: Secreto in occulto. Der den Begriff von *secreto* unmittelbar steigernde Beisatz ist um so nothwendiger wegen des folgenden *non minus id contendere et laborare, ne ea, quae dixissent, enunciarentur, quam etc.*

C. 33: Paullatim autem Germanos — putabat. Ipse autem Ariovistus etc. Der Zusammenhang wird deutlicher, wenn die Worte von *et in Galliam* bis *Rhodanus divideret* gewissermassen als Einschliessesatz betrachtet werden. Uebrigens setzt *Caes. ipse autem Ariovistus* dem obigen *Germanos* entgegen und gebraucht mit Absicht *autem* und nicht *vero*, was man erwartet, denn man muss übersetzen: was den Ariovist selbst anlangt (s. jedoch auch C. 37: Aedui *questum* — Treviri *autem*, die Trevirer mit Betonung; *VII, 64: horum principibus pecunias, civitati autem imperium totius provinciae pollicetur*), damit die nothwendige Beziehung dieser Worte auf *paullatim autem* (ferner oder genauer: andernseits *cf.* Hand *Tursell. I p. 562*) *Germanos* als deren Oppositum dem Leser nicht entgehe. *Autem* zwei Mal kurz hintereinander *b. C. III, 11: illi autem — negarent, oppidani autem etc.* Hinsichtlich der objektiven, selbstständigen Einkleidung des Satzes: *ipse autem A. — sumserat cf. VI, 42: Quarum omnium rerum maxime admirandum videbatur = videri.* Der Metaphr. ὁ γὰρ Ἀριόβιστος, der den Zusammenhang so zu fassen schien: und vorzüglich glaubte *Caes.* sich der Gallier wegen des Ariovist annehmen zu müssen, denn dieser etc.

C. 35: Sequanisque permitteret, ut quos illi haberent, voluntate ejus — illis liceret. Bei *illi* suppl. *Sequani*; bei *illis — Aeduis.* Daher bemerkenswerth das doppelte *illi*, um so befremdender, da *Caes. ille* im Allgemeinen nicht liebt, zumal wenn er von sich selbst spricht C. 20: *haec quum pluribus verbis flens a* Caesare *peteret*, Caesar *ejus dextram prendit*; C. 22: *Caesar — aciem instruit. Labienus, ut erat ei praeceptum a Caesa*

re; 32: a Caesare petere coeperunt. Animadvertit Caesar; C. 35 zu Anf.; C. 48 und so öfter. Für das *illi* uns. St. hätte ein Anderer hi gesetzt, der Metaphr. wirklich *αὐτοί*. Noch auffallender *V, 34: ne quis ab loco discederet: illorum esse praedam atque illis reservari* für *ipsorum — ipsis*, vielleicht, um durch diese, so zu sagen, historische, objektive Entgegensetzung, diesen Befehl und diese Auffoderung der Barbarenanführer als eine seltene, von Barbaren nicht erwartete anzudeuten und bemerklich zu machen. Die Anwendung auf unsere Worte wird nun leicht seyn.

Ebenda: Sese Aeduorum injurias non neglecturum Verderbt hat Herzog den Text, insofern er *sese* tilgte, das durchaus nothwendig wird wegen der längeren Parenthese. Ebenso erfodert die Wiederholung des genannten Zusatzes schon die Rücksicht auf Deutlichkeit. Die Diktion *Caesars* überhaupt epideiktisch und auf Früheres reflektirend, eben weil sie strenge Klarheit auszeichnet. Der Metaphr. wenigstens: *διὰ ταῦτα μὲν οὖν τοὺς Ἐδούους — οὐ περιόψεται.*

C. 38: Namque omnium rerum. Herzog: Dichter und Spätere, schon *Livius* setzen diese Partikel nach, seltener *nam*. In solcher Stellung verliert es an Kraft." *Cf. Baek* zu *Tacit. Annal. I, 6: acribus namque custodibus*. Und was *Klotz* zu *Cic. Lael.* C. 4 p. 120 bemerkt, als sei es Gewohnheit *Cicero's namque* vor Vokalen zu stellen, gilt im Allgemeinen nicht minder von unserem Autor *III, 13: namque ipsorum naves; b. C. III, 84: Namque etiam; 86* wieder *namque etiam*. Zum deutlichen Beleg, dass der Unterschied zwischen *nam* und *namque* mehr ein äusserer, oratorischer, als innerer ist. Doch *b. G. I, 18: nam equitatu; VII, 38: nam ego; III, 19: nam ut.* Dagegen sogar *VII, 4: nam majore commisso delicto*; aber Hirtius *VIII, 28: namque nostri.*

C. 39: Praefectis. Herzog hier blos: „die *praefecti* mitgezählt unter dem Gefolge der Prokonsulen waren eine Art von Adjutanten, welche im Nothfall Cohorten kommandirten." Aber auch diese Erklärung genügt noch nicht. Der Metaphr. auch unbestimmt: *τοῖς στρατηγοῖς*. Hinsichtlich des früheren Satzes: *sese cum eis congressos ne vultum quidem — ferre potuisse* glaube ich nun, dass *congressos* von einem feindlichen Zusammentreffen in der Schlacht verstanden werden könne, für welche Beziehung vorzüglich *Germanos incredibili virtute atque exercitatione in armis* zu sprechen scheint. So *Cels.: quotiescunque cum his Gallorum exercitus concurrissent.* Die Römer befragten über die Deutschen natürlich vorzugsweise die *mercatores*, Handelsleute; nicht: Kaufleute, daher auch *Cels.* praecipue *mercatores* s. d. Comment., weil diese theils sich häufig in dem Lager der Römer einfinden; theils eben in Folge ihres Handels, indem sie Getreide oder Anderes dergleichen zuführten, mehreren Schlachten, welche die Gallier früher gegen die Germanen lieferten, beiwohnen mochten. Der Metaphr. lässt *mercatorum* unübersetzt, aber, wie nun erhellt, mit Unrecht.

C. 40: Incusavit: primum, quod aut quam in partem aut quo consilio ducerentur. Der Zusammenhang überhaupt: Vor Allem befremde ihn — denn diese Beziehung hat hier *primum*; nicht: erstlich, da sonst ein *deinde* folgen müsste *cf. Tacit. Annal. III, 35: quid* — primum *prohibere — adgrediar?* —, dass man nicht zu wissen scheint, was die Pflicht eines Soldaten sei. Inwiefern dieses die Chefs seines Heeres nicht

wissen, davon spricht *C.* weiter unten: *qui suum timorem etc.* deutlicher und spezieller, nachdem er sie zuvor mit der Beschaffenheit der wahren Ursache ihrer Furcht und Besorgniss, mit ihrem künftigen Feind, dem *Ariovist* erst bekannt gemacht. Die Worte nach *quod* (s. d. Comment.) deuten auf unbedingten, fast blinden Gehorsam, gleich als ob sich seine Soldaten weder bekümmern sollen um den Ort, wohin er sie führen will, noch um das, was erfoderlich sei zur sicheren Erreichung seiner jedesmaligen Zwecke und Absichten; genauer: noch um den Plan, durch welchen jene Führung bedingt ist; *cf. VII, 52: temeritatem — militum reprehendit, quod sibi ipsi judicavissent,* quo procedendum, *aut* quid agendum *videretur.* *Celsus* sehr treffend: *non enim militum esse, sed ducis meditari et providere, quibus viis exercitum ducat, quibus artibus regat.*

Ebenda: Quid tandem vererentur? *Tan — dem* (*cf. modus*), hier ein sehr affektvolles *nam,* doch in aller Welt; etwas selten, was natürlich. Der Metaphr. δήποτε. *Cf.* die bekannte Stelle *Cic. Cat. I, 1: Quousque tandem;* C. 10: *ibis tandem aliquando; Justin. XII, 8: deprecatur, finem tandem bellis faceret.*

Ebenda: Hos esse eosdem, quibuscum — Helvetii congressi — superarint. Hier findet Herzog ein Anakoluthon, der ganz irrigen Meinung, als gebrauche *Caes. superare* blos *sensu transitivo.* Dagegen spricht unzweideutig *V, 31: superat sententia Sabini,* siegt ob; s. auch *VI, 17: quae superaverint,* in keinem Fall durch *superesse* zu erklären; C. 19: *uter eorum vita superavit.* Selbst im 1. B. C. 50: *Non esse fas Germanos superare.*

C. 44: Debere se suspicari — sui opprimendi caussa habere *i. e.* er müsse vermuthen, dass *C.* das Heer, welches er in Gallien habe, zu seinem Sturze und zwar zu Folge verstellter Freundschaft habe d. h. dass er nicht gegen ihn kämpfen wolle wegen Freundschaft mit den Aeduern, um ihnen zu helfen und sie von ihrem drückenden Joche zu befreien, indem diese den Römern als *fratres* gelten; sondern lediglich deshalb, um ihn zu stürzen und seine Herrschaft in Gallien aufzuheben. Damit stimmt der Metaphr. überein: τὴν πρὸς τοὺς Ἐδουεῖς συμμαχίαν σε προφασιζόμενον; damit *Celsus p. 40.*

C. 45: Quibus Populus Romanus ignovisset, neque in provinciam redegisset, neque stipendium imposuisset. Ein bemerkenswerther Fall, auf welchen Herzog bereits in der älteren Ausgabe hingewiesen. *Quibus* passt nämlich als Objekt auch der folgenden Verba *redegisset — imposuisset* wohl zu dem letzteren Verbum, nicht aber zu *redegisset.* Nothgedrungen müssen wir im Deutschen so übersetzen: welchen das Römische Volk verziehen habe, indem es sie (richtiger: ihr Land) weder zur Provinz machte, noch ihnen Tribut auferlegte.

C. 47: His mandavit, ut, quae diceret Ariovistus, cognoscerent et ad se referrent — eine ganze Stelle, welche völlig überflüssig scheinen muss und auf welche *Celsus* in der That nicht die geringste Rücksicht nimmt s. p. 42, wenn man nicht erwägt, als wolle *Caes.* durch jene Worte andeuten, dass er seinen an Ariovist abgeschickten Gesandten den Auftrag gab, blos auf das, was Ariovist sage, Acht zu haben und davon ihm Bericht abzustatten, nicht auf Anderes dem Fremdartige, wodurch sie mit

Recht den Verdacht der Spionerie hätten erregen können; weshalb Ariovist nach seiner Meinung um so widerrechtlicher handelte, als es sie für Spione ausgab und darnach sie behandelte, die doch eben nur *conloquii*, *conloquendi caussa*, nicht wegen anderer niederen und trügerischen Zwecke in dessen Lager gekommen wären.

C. 48: Caesar — aciem insructam habuit, ut si vellet Ariovistus proelio contendere, ei potestas non deesset. Hier scheint *Caes.* grammatikalisch gefehlt zu haben, denn er sagt *ut non*, wofür man *ne* erwartet, da eher der Begriff der Absicht, als der der Folge in den Zusammenhang zu passen scheint. Der Metaphr. wirklich: *ἵνα, εἰ βούλοιτο ὁ Ἀριόβιστος, δύναιτο τὸ στράτευμα συμβάλλειν*; woraus aber zugleich hervorgeht, dass man *non* nur unmittelbar auf *deesset* beziehen dürfe, um *ut* auch nach dem Usus als Absichtspartikel gelten lassen zu können. Also: damit er durchaus habe, damit er jeden Falls habe. Zudem ist offenbar, wie nachdrücklich unser Verfasser durch eine solche Wendung den abhängigen Satz schliessen konnte. In dieser Hinsicht ziemlich verwandt *V, 47*: *veritus* ne, *si ex hibernis fugae similem profectionem fecisset, hostium impetum sustinere* non *posset* = *ut*; *VIII, 34*: *C. Caninius toto oppido munitiones circumdare contatur, ne aut opus effectum tueri non posset aut plurimis locis infirma disponat praesidia sc. verens (veritus)*, fürchtend, er werde nicht schützen können.

Ebenda: Circumsistebant. Hatten, wie *C.* kurz vorher sagt, 6000 Reiter eben so viel Fussgänger aus der ganzen Truppenmasse (*copia*) und zwar jeder zu seinem Beistand (*suae salutis caussa*) seinen Mann auserlesen, so dürfte *circumsistebant* nicht wohl passen, indem dieses Verbum seiner Natur nach blos auf Mehrere zugleich, welche sich um einen herumstellen oder jemanden in die Mitte nehmen, gehen kann. Aehnliches gilt von *concurrebant*. Sind nun aber beide Worte ächt, woran nicht zu zweifeln, so liesse sich ihre Collektivbeziehung insofern befriedigend erklären, als man annimmt, dass im Nothfall — und davon spricht auch *Caes.* hier in der That, denn: *si quid erat durius, concurrebant; si qui graviore vulnere accepto equo deciderat, circumsistebant* — nicht nur der zum Schutz eines Reiters ausschliessend bestimmte Fussgänger; sondern auch andere für andere auserwählte herbeieilten und ihn, wenn er in Gefahr stand, zu decken suchten. — Das folgende sublevati (*jubis equorum*) sehr passend und sinnig; hier: so gestützt werden, dass man in einer Art Schwebe erhalten wird.

Ebenda: Si quo erat longius prodeundum aut celerius recipiendum. Man erwartet *se* vor *recipiendum* s. d. Commentar. Doch ist *se* hier um so entbehrlicher, als *recipiendum* einem Neutrum, nämlich dem *prodeundum* als strengem Oppositum entspricht, von woher ihm jene neutrale oder mediale Beziehung — denn die Neutra und Media stehen gegenseitig in natürlicher Verwandtschaft — leicht gegeben werden kann. Einen ähnlichen Fall zeigt *III, 12*: — *quum ex alto* se *aestus incitavisset*, quod *bis accidit semper horarum XII spatio, neque navibus, quod rursus* minuente *aestu naves in vadis adflictarentur*, wo *quum* — *se aestus incitavisset* dem *rursus minuente* ohne *se* entgegensteht; bei welch' letzterer Stelle auch das noch Beachtung verdient, dass nicht auch *minuente aestu* eine Auflösung durch *quum*, wie sein Oppositum erfahren hat, wovon der Grund lediglich in den Gesetzen des Wohlklangs liegt: denn kaum wäre es für das Ohr erträglich zu

sagen: quum — *incitavisset*, quod — *accidit* — *spatio*, *neque navibus*, quod *quum* — *minuisset aestus*.

C. 50: Paullumque a majoribus progressus. Die Mehrzahl der Codd. und älterer Ausgaben setzen zu *majoribus* noch *castris*. Herzog folgt dem *Scaliger*, der es verbannte, wohl mit Unrecht, da sogar der Metaphr. übersetzt: ἀπὸ τοῦ μεγάλου στρατοπέδου. Für die Weglassung könnte nur das kurzvorhergehende *castra majora*: *in castra majora reduxit* (C. 49), sowie das später folgende *castra minora* als dessen Gegensatz sprechen; nicht *utraque*, wie Herzog meint: obwohl *castra minora* dem *majoribus* nicht zu nahe tritt, um die Zuthat *castris* ganz entbehrlich zu machen. Wichtig in Bezug der Ausführlichkeit und ängstlichen Bestimmtheit *Caesars* namentlich bei topographischen Angaben ist das vorhergehende Cap.: *ultra eum locum*, *quo in loco* — *ab eis castris idoneum locum* — *ad eum locum* —. *Hic locus etc.*

Ebenda: Quum ex captivis quaereret Caesar, quam ob rem Ariovistus proelio non decertaret. Wir: da Caesar die Gefangenen fragte, so dass wir das Subjekt des ersten Relativsatzes früher setzen; allein unser Verfasser, wie andere Lateiner stellen die Opposita, auch wenn sie verschiedenen Sätzen angehören, wie hier, so nah als möglich zu einander. An uns. St. bildet *Caesar* und *Ariovistus* einen Gegensatz. *Cf.* C. 40: *hos* — *reperire posse, diuturnitate belli defatigatis* Gallis, Ariovistum — *magis ratione et consilio quam virtute vicisse*.

C. 52: Et quaestorem praefecit. Herzog meint nun selbst, als müsse man nach einer konsequenten Erklärung annehmen, dass *Caes.* einen ausserordentlichen Quästor für eine jede Legion, gleichsam Stabsfourier der Legaten ernannte. Nur sagte er darüber viel zu wenig, und doch **ist diese Stelle schon historisch** wichtig und bedeutsam.

C. 53: Neque prius fugere destiterunt, quam — pervenerint. Herzog: „die Lesart *pervenerunt* scheint gegen die stete Gewohnheit *Caesars*, nach *priusquam* den Conjunktiv zu setzen; davon unzählige Beispiele": wobei derselbe nicht bedachte, dass *Caes.* wohl ein Imperfekt, oder Plusquamperfekt, wie *IV*, *12*: *non prius* —, *quam in conspectum* — *venissent*, worauf er selbst verweist, im subjunktiven Modus mit *priusquam* verbindet nach der Regel, nirgends aber das Perfekt, was gegen den Usus ist. Ich erkläre den Conjunktiv auf ähnliche Weise, wie bei *dum*, indem, während, wenn es bei offenbar objektiven Handlungen und Bestimmungen mit diesem Modus steht. Hierüber der gründliche Hand sehr viele Beispiele, *Turs. II, 312* — *314*, unter and. *Nep. Tim.* C. 1: *nam, dum res conficeretur, procul in praesidio fuit; Hirt. b. Afric.* C. 61: *Caesar, dum exercitum reducere* — *coepisset, subito* — *equitatus* — *Numidarum* — *ad dextram partem se movere* — *coepit*. In welchem Fall der Conjunktiv die Handlung gleichsam weiterausholt und sie so der Anschauung näher bringt, sie objektiver macht. Meist in Relativsätzen, denn auch *dum* ist relativer Art = *d* — *um* = *qu* — *um*, gleichwie das Griechische δέ (— δε) durch τε mit κε verwandt scheint *cf. Stürenb. Comment. II. p. 166* zu *Cic. Offic.* Unserer Stelle ähnlicher *Tacit. Annal, I, 1*: *temporibusque Augusti dicendis non defuere decora ingenia*, donec *gliscente adulatione* deterrerentur; C. 13: *neque tamen periculo talis viri mitigatus est, donec Haterius Augustam oraret*, und so öfter

bei Späteren, namentlich bei *Tacit.* Also möchte *C.* dem Leser es vorzüglich bemerklich machen, dass die so stolzen, sich unbesiegbar (*invicti* C. 37) dünkenden Germanen nach der erwähnten Schlacht schimpflichst die Flucht ergriffen, dass sie nicht eher diese hemmten, als bis sie bei dem Rheinstrom angelangt, der ihr nothwendig eine Grenze setzte, wenn sie nicht den unsicheren Wellen des Flusses durch Schwimmen sich anvertrauen wollten, oder einige Flösse zufällig fanden; wodurch es allerdings Manchen, wiewohl nur sehr Wenigen (*perpauci*) gelang, das jenseitige Ufer zu erreichen.

LIB. II.

C. 2: Dubitandum non existimavit, quin — XII die proficisceretur etc. Herzog vermuthet für das offenbar falsche *XII die* — proxumo *die.* Eher möchte ich propediem annehmen: ehestens, nächster Tage, obgleich es nicht dem Sprachgebrauch unseres Autors angehört. Doch sagt es *Cicero* s. *Ramsh.* Synonym. *I, 169,* der anführt *Attic. VI, 2: propediem te videbo.* Allein wahrscheinlicher ist jener Zusatz Glossem, veranlasst durch das folgende *diebus quindecim,* da, wenn eine solche die Zeit des Aufbruchs *C.* näher bestimmende Zuthat fehlt, der Begriff der Eile, mit welcher der Imperator abreiste, weit mehr und auf eine dem Zusammenhang völlig angemessene Weise gehoben und veranschaulicht wird, gleich als ob er nun sogleich nach erhaltener Nachricht den Marsch angetreten, so wenig dies auch aus leicht begreiflichen Gründen in der Art geschehen konnte. So öfter *III, 23: non cunctandum existimavit, quin pugna decertaret.* Damit stimmt *Cels.* überein: Confestim *motis castris quintodecimo die Belgarum fines adtigit,* denn er giebt kurz, mit einem Worte wieder, was *Caes.* durch eine Verbalumschreibung, die er überhaupt liebt, ausdrückt. Dafür ebenso der Metaphr., der jenen Begriff nur bestimmter, oder vielmehr gesteigerter hinstellt: *οὐκ ἀμφισβητητέον τοῦ μὴ ὡς τάχιστα — ἰέναι.*

C. 8: Atque ex utraque parte lateris dejectus habebat. *Lateris* nicht überflüssig, denn *pars* umfasst alle Enden eines Gegenstandes, alle Seiten und relativen Beziehungen eines solchen; nicht so *latus,* gebraucht blos von zwei Seiten, mit Ausnahme der vorderen und hinteren, d. *frons* u. d. *tergum,* verwandt mit *obliquus;* daher Flanke und dafür, wie bekannt, immer *latus* und nie *pars.* Nun aber sind hier die Nebenseiten gemeint, richtig der Metaphr. *καθ' ἑκατέρην τῶν πλευρῶν κατωφερὴς ἦν:* wiewohl nicht zu leugnen, dass *lateris* mittelbar Objekt auch von *dejectus* seyn kann. Erst nachher wird jener volle, zum Gegensatz vorzüglich gut geeignete Ausdruck in *ab utroque latere* abgekürzt, ja weiterhin noch mehr in das einfache *ab lateribus.* Eine ähnliche genaue Bestimmung *IV, 3: una ex parte* a Suevis; so *VII, 69: cujus collis radices* duo duabus ex partibus *flumina subluebant.*

C. 17: Teneris arboribus incisis — interjectis. Hier ändert Herzog seine frühere Meinung. Ihm ist nun *incisis* nicht

eingeschnitten, bezüglich auf Einschnitte zur leichteren Biegung; sondern es heisst ihm: verschnitten, beschnitten. Aber zu welchem Zweck? das sagt er nicht. Auch wünscht er die Worte anders gestellt: *teneris arboribus inflexis atque incisis crebris etc.* Doch genügt ihm auch das nicht, und er flüchtet zu einer Conjektur: insitis für *incisis*. Eher möchte ich immissis vorschlagen. *Immittere* wie *committere* von Bauten *IV, 17: trabibus immissis; VII, 22: commissis suarum turrium malis.* Darum *immissis sc. in terram, solum* der Schreibart *Caesars* weit analoger, denn *insitis,* das bei ihm gar nicht und überhaupt selten vorkommt. Zudem begreift man dann um so mehr, warum *Caes.* zu *ramis,* enatis setzt. Wahrscheinlich benützte man zu dergleichen Umzäunungen theilweise ganze schon bestehende Wälder.

C. 19: Porrecta ac loca aperta. Herzog verdirbt wiederum den Text, indem er *ac* herauswirft: *porrecta loca aperta pertinebant,* verweisend auf mehre ähnliche Stellen bei *Livius,* wie *XLIV, 43: perpauci inde Pellam celerius, quia recta expedita via ierant, pervenerunt,* — ein Beispiel, welches nicht wohl passt; noch weniger das andere *XLIII, 1: exercitum novo periculoso itinere — duceret;* denn 1) ist die Wortstellung nicht dieselbe; 2) begreift man nicht, warum *Caes.* zwei Epitheta ohne Verbindung durch ein *que* oder *ac* nebeneinander setzt, was bei ihm nie geschieht ohne besondere Absicht, namentlich die einer merklichen Steigerung eines Begriffs, wie eben bei *Liv. XLIV, 43 cf. b. G. I, 31: secreto in occulto,* welche Steigerung auf das Subjekt unseres Satzes keine Anwendung leidet. Ueberhaupt selten bei unserem Verfasser dergleichen asyndetische Zusammenstellungen, insofern sie einzelne synonyme Worte betreffen. S. noch *V, 27: monere, orare Titurium pro hospitio,* das Dringende, scheinbar Innige und warm Freundschaftliche in der Bitte treffend veranschaulichend. Und wollte man nach Hotomann und Gruter. *aperta* für ein Glossem von *porrecta* ansehen, so wäre wieder kaum begreiflich, warum denn *aperta* gerade diese sonderbare Stelle erhielt und nicht vielmehr die des *loca* einnahm: *porrecta aperta loca,* wodurch der Satz sogar wohllautender geworden wäre. Lauter Räthsel und lauter Wunder! Darum wird es wohl bei der bekannten und gewöhnlichen Lesart verbleiben müssen. Eher möchte ich, wenn *ac* einmal getilgt werden soll, aperta im Sinn eines Adverbiums zu *pertinebant* ziehen: nicht weiter, als so weit die vorliegenden Gegenden sich offen ausdehnten, was sich belegen liesse durch *V, 23: adeo montibus* angustis *mare continebatur, uti etc.* = *anguste, arcte* auf *contineb.* (s. d. Comment.) bezogen.

C. 29: Iis impedimentis, quae secum agere — non poterant, citra flumen Rhenum depositis, custodiae — sex milia hominum una reliquerunt. Der Kritiker Apitz: „una *non modo supervacaneum, verum etiam prorsus* ineptum *vocabulum est. Nam plena oratio haec est: iis impedimentis — citra flumen — depositis,* his *custodiae — VI milia hominum reliquerunt,* ohne zu beachten 1) dass durch *una* der Satz einen nachdrücklicheren, gefüllteren Schluss erhält; 2) dass dieses Adverbium zugleich den Begriff des vermeintlich richtigeren *his* mit ersetzt, *cf. VIII, 14: dimittunt eos, quos aut aetate aut viribus inferiores aut inermes habebant, unaque reliqua impedimenta* d. i. und zugleich mit ihnen, denn *una* deutet schon seinem Etymon nach (von *unus*) auf innige, gleichsam einige Verbindung zweier oder

mehrerer Personen oder Sachen; 3) dass kein Grund vorhanden ist, den Begriff von *impedimentis*, der durch *quae secum agere — non poterant* scharf genug bezeichnet ist, noch einmal nachträglich besonders hervorzuheben, was durch *his* namentlich in der ihm gegebenen Stellung geschehen würde; 4) dass *una* blos in einem Codex fehlt. Herzog vermuthet ibi, was matt und überflüssig stünde.

C. 30: Nam plerumque hominibus Gallis — contemtui est. Herzog bestreitet die Annahme, als ob *hominibus* im verächtlichen Sinn gesagt sei, indem es vielmehr zur Bezeichnung der Leute Gallischen Stammes diene. Dann aber hätte *Caes. hominibus* ganz weglassen können. In der That erscheint die erstere Beziehung als durchaus zulässig und begründet, denn nie setzt *Caes. homo,* — ein Wort, das er oft gebraucht — überflüssig ohne einen den Sinn des Ganzen in irgend einer Hinsicht motivirenden Nebenbegriff, *cf.* C. 31: *posteaquam agros et cultum et copias Gallorum homines feri ac barbari adamassent,* diese rohen und ungebildeten Leute; ebenda: *hominem esse barbarum, iracundum, temerarium (Ariovistum).* S. auch d. Index.

Ebenda: Tanti oneris turrim in muros — conlocare. Warum hier nach Herzog in eine feindliche Intention bezeichnen, sowie *conlocare* nicht recht passen soll, ist gar nicht abzusehen; auch erklärt er sich darüber, wie oft, nicht näher. *Conlocare* stimmt so ganz zu *tanti oneris,* denn *conlocare* ist feststellen, so dass das Aufzustellende seinen Platz gehörig ausfüllt, demselben völlig angemessen ist, zum Unterschied von *ponere, statuere,* selbst von *locare, cf.* unt. and. oben C. 8: *Caesar ad extremas fossas castella constituit ibique tormenta conlocavit, ne etc. In* hier unser an: an die Mauer stellen und an ihr aufrichten, *cf. Lucan. IV, 282. 283: ac velut occultum pereat scelus, omnia monstra in faciem posuere ducum.*

C. 31: Et ex propinquitate pugnare, welche Vielen verdächtig scheinende Worte auch Herzog als ächt anerkennt.

C. 33: Aut denique indiligentius servaturos. Herzog: „*denique* offenbar verwandt mit *certe*, gewiss wenigstens. Diese Bedeutung ist ein nothwendiges *consequens* von dem Gebrauch, nach welchem *denique,* nachdem mehrere Begriffe oder Sachen aufgezählt worden, soviel ist, als kurz.“ Nur Schade, dass er den nothwendigen Zusammenhang beider Bedeutungen nicht deutlicher nachgewiesen, um so mehr, da Manche den obigen Begriff der Restriktion völlig leugnen, indem Hand *Turs. II, 270* geradezu erklärt: *quaevis restrictiva prorsus abhorret ab hujus particulae natura.* Doch irrt sich Hand, denn eben auf eine Beschränkung weist das Etymon von *denique* hin, da *denique* verwandt mit *demum = dem — um (dem = med,* daraus *modus)* urspr. für *dem — i — que* zu stehen scheint, und *dem* mit *dem* in *qui — dem (cf. ta — men,* doch wenigstens, s. *I, 40)* sich vergleichen lässt. Daher endlich, denn jedes Ende ist Beschränkung, ist Beschluss, nach welchem nichts weiter folgt; daher kurz, entweder im Sinn: um nichts mehr, als noch dies Eine zu sagen, wie *b. C. I, 72: cur denique fortunam periclitaretur;* oder: um das Verschiedene noch zu Erwähnende in einen allgemeinen Satz zu fassen. Woraus erst der Begriff von überhaupt, *omnino*, πάντως hervorgeht: welche Bedeutung darum nicht die primitive, die vorherrschende; sondern sekundäre und abgeleitete ist. Doch heisst *denique* an uns. St. keineswegs: gewiss wenigstens, wie Herzog glaubt; sondern ge-

nauer: Wenigstens doch wohl, sicherlich doch wohl, zum Unterschied von *certe, VII, 50: quoniam — me una vobiscum servare non possum, vestrae quidem certe vitae prospiciam,* oder von *tamen*, s. oben *I, 40;* C. 32: *propterea quod reliquis tamen fugae facultas daretur*, deren Begriff es gleichsam zu einem neuen einiget. Also *denique* von einer subjektiven Annahme, dass, wenn das Eine nicht geschieht, oder nicht ist, doch das Andere mit fast objektiver Nothwendigkeit geschehen wird, oder stattfindet. Nach *Stürenb.* zu *Cic. Offic. Comment. II.* S. 163 soll *que* der Akkus. Neutr. von *quis* seyn: „*apparet esse* que, *τι* (*pro τι*) *accusativos neutrius pronominis* quis, *τις*“ — eine Bestätigung mehr zu der aufgestellten Ansicht. Etwas selten ist freilich jene restriktive Bedeutung und ausser den früher angegebenen selbst die Bedeutung ja, ja sogar noch häufiger, namentlich bei *Justin.* Aber deutet diese nicht gleichfalls eine überwiegende Beschränkung der Aufmerksamkeit des Lesers auf einen in irgend einer Hinsicht bemerkenswerthen und befremdlichen Punkt und Gedanken an? *Justin. IX, 4: hujus victoriae callide dissimulata laetitia est; denique non solita sacra Philippus illa die fecit; XI, 11: namque mater ejus Olympias confessa viro suo Philippo fuerat, Alexandrum non ex eo se, sed ex serpente ingentis magnitudinis concepisse; denique Philippus ultimo prope vitae suae tempore filium suum non esse palam praedicaverat,* ja *Philippus* selbst erklärte öffentlich, dass er wenigstens sein Sohn nicht sei; gleichsam steigernd restriktiv. S. noch *XIII, 2; XXIII, 1; XXV, 2* und öfter. Vielleicht: nur, *dumtaxat* ebenfalls bei *Just. XLI, 4: hoc denique discrimen inter servos liberosque est, quod servi pedibus, liberi non nisi equis incedunt.*

C. 35: Tanta — opinio perlata est, uti ab his nationibus, quae — incolerent, mitterentur legati ad Caesarem, quae se obsides daturas, imperata facturas pollicerentur. Der Kritiker Apitz meint, man müsse lesen: qui *se obsides* daturos, *imperata* facturos *pollic.*, und in der That haben mehrere Codd. qui, und qui daturos, sowie facturos bietet der Leid. II, obgleich die älteren quae geben. Auch ist, was nicht zu leugnen, *quae* etwas befremdend eben darum, — ein Grund, den jedoch der genannte Kritiker nicht bemerkt —, weil *quas legationes* unmittelbar nach *pollicerentur* folgt, welches nothwendig ein Subjekt, auf das es sich bezieht, im vorhergehenden Satz verlangt. Weniger befremdet *daturas* und *facturas*, welche Femininalformen trotz dem *qui* recht wohl stehen können, ja stehen müssen, indem sonst die Einheit der vorherrschenden Beziehung des ganzen Satzes zerstört und aufgehoben würde, denn von den Staaten, welche jenseits des Rheins wohnten, wurden die Gesandte geschickt, und durch diese machten sie sich anheischig Geisseln zu geben und die Befehle zu vollziehen, — eine Vermuthung, die schon Herzog wagte. *Se* daher für *eas*. Der umgekehrte Fall *b. C. I, 2: timere Caesarem abreptis ab* eo *duabus legionibus, ne ad ejus periculum reservare et retinere eas ad urbem Pompejus videretur* für *ab* se und *ad* suum *periculum.*

LIB. III.

C. 12: Quod accidit semper horarum XII spatio. Herzog: „Man lese: *bis accidit, semper* d. h. jedesmal nach Verlauf von 12 Stunden, ja wir behaupten, nach der Wortstellung, wie sie sich findet, darf *XXIV horarum* nicht gelesen werden." Nun so lese man: *horarum XXIV*, wie auch wirklich *Oberlin*, der die letztere Lesart billigt, in dem Text hat. Zudem wird durch jene Beziehung des Ablativs *spatio* nicht einmal etwas gewonnen, da dieselbe auch für die andere Lesart gelten muss: was (welche Veränderung hinsichtlich der Fluth überhaupt) nach 24 Stunden immer zweimal erfolgt. Ia die Erklärung Herzogs, wenn nicht bis getilgt wird, welches wirklich in d. Cod. *Oxon.* fehlt, widerspricht sogar der Erfahrung. Doch scheint *bis* ächt und nur, wie angedeutet, die Zahl *XII* verfalscht zu seyn. Wie häufig Zahlen der grössten Corruption von Seite der Abschreiber unterlagen, ist bekannt. *Cf.* unten C. 25 B. VII.

C. 13: Transtra. Hier lässt Herzog wohlweislich den Zusatz weg, als seien unter *transt.* Seitenwände überhaupt zu verstehen.

C. 17: Exercitum magnasque copias. Nach Herzog: *ingens frumenti ac commeatus* copia. Ohne Grund. *Que* erläutert und bestimmt näher, wie oft: und zwar eine grosse Streitmacht. Der Metaphr. στρατιάν τε καὶ μεγάλας δυνάμεις. *Cf. I, 3.*

C. 20: Quae sunt civitates Galliae provinciae finitumae, ex his regionibus etc. Herzog streicht *ex* nach *Ciacconius* und giebt, wie früher: *finitumae his regionibus, nominatim evocatis.* Er meint, durch *ex* würde die Wortfolge höchst unangenehm gestört, sowie die kurze Parenthese eine solche Rekapitulation nicht erzeugen konnte. Aber warum sagt *Caes.* denn auch *IV, 2: quin etiam jumentis — Germani importatis his non utuntur,* ebenfalls nach einer kurzen Parenthese? Aber freilich auch dort ändert Herzog auf die eigenmächtigste Art. Doch davon weiter unten. Nicht minder gewaltsam verfuhr er *I, 38* mit *sese* s. oben, verkennend, wie Andere mehr, gerade die hervorstechendste, fast in jedem Cap. nur in verschiedener Weise und verschiedener Form wiederkehrende Eigenthümlichkeit unseres Autor, nach welcher dieser später Folgendes vorbereitet, oder auf Erwähntes, selbst kurz vorher Gesagtes mehr oder weniger bestimmt zurückdeutet, namentlich nach Parenthesen *cf.* noch *II, 8: (— ab utraque parte lateris —) ab utroque latere,* in Folge seines Strebens nach strenger Deutlichkeit und vollendeter Einheit. Und wie kann ein einziges Würtchen die Wortfolge höchst unangenehm stören? wie ist es begreiflich, dass ein Abschreiber, wenn dem also wäre, auf den wunderlichen Gedanken kam, ein solches einzuschalten? Gewisser ist es vielmehr, dass durch die genannte Lesart der Ausdruck und die Rede plump und ungelenk wird.

Ebenda: Quas in convalle in (ex) insidiis conlocaraut. *Ex insidiis* nach Herzog richtig: *ut insidiae essent.* Aber irrig fahrt er fort, wenn er sagt: *ex* sei gleich dem *per* und *propter.* Welcher Lateiner würde hier *per* oder *propter insidias* setzen können? *Ex* vielmehr unser zum Behuf, *caussa* = *insidiandi*

caussa, daher in Folge, *Sall. Jug.* C. 13: *victus ex proelio profugit in provinciam*, wo sich *ex* Hand freilich anders erklärt, *Turs. II*, 627; *b. G. VI*, 35: *primos Eburonum fines adeunt, multos ex fuga dispersos excipiunt*, nach Herzog selber: in Folge der Flucht; *I*, 39: *ex percunctatione nostrorum vocibusque Gallorum — tantus subito timor omnem exercitum occupavit*, in Folge der Nachfrage von Seite der Unsrigen und der Aussage der Gallier — übermannte das ganze Heer. Zugleich deutet *Caes.* oben durch *ex* gelegentlich den Leser besonders darauf hin, dass *Crassus* nicht mit gewöhnlichen Galliern, die, wie er selbst *I*, *40* bemerkt, auf Legung des Hinterhalts sich nicht verstünden, zu thun gehabt; sondern mit den Aquitaniern, welche der Kriegskünste, namentlich der *insidiae* nicht unkundig waren. Dafür spricht der ganze Zusammenhang. Daher *ex* wieder epideiktisch und die Aufmerksamkeit fixirend, s. oben *I*, *16*. Doch Schade, dass *ex insid.* handschriftlich nicht beglaubigt werden kann s. *Kreyssig*.

C. 21: Pugnatum est diu atque acriter —; *tamen — hostes terga vertere*. Herzog setzte die ohne Zweifel schlechtere Lesart *tandem* für *tamen* in den Text „*deest* tandem *in MSS. meis omnibus et Carrar. ac Ed. incerta*" *Oudend.* Und vielleicht kann auch hier *tamen* seine ihm eigenthümliche und gewöhnliche Bedeutung beibehalten, nämlich doch. *Tamen* in diesem Sinn schliesst genauer an und ist dem Sprachgebrauch und der Individualität unseres Autors angemessener. Der Metaphr. freilich τέλος τι. Aus dem Vordersatz erhellt deutlich, dass nicht nur die Römer; sondern auch die Feinde mit entschlossenem Muthe ihren Gegnern die Spitze zu bieten suchten, darum passt ein folgendes doch nicht übel, also: obgleich die Sotiaten, wie die Unsrigen, alle Tapferkeit und alle Kraft zur Gegenwehr aufboten, wozu noch bei den Ersteren das ermuthigende Bewusstseyn ihrer früheren Siege kam, so mussten diese doch den Römern, wiewohl nur von einem jungen Feldherrn angeführt, das Schlachtfeld überlassen. Aehnlich *Justin. XXX*, *2*: *quum interim — moritur; sed mors ejus — diu occultata fuit. Re tamen cognita — Agothocles occiditur*, *tamen* zunächst auf *mors — occultata fuit* zu beziehen: obgleich der Tod lange verborgen blieb, so wurde er doch bekannt, *cf. Benecke ad h. l.*

C. 24: Quum sua cunctatione atque opinione timidiores — effecissent. Herzog lässt es hier bei einer so kritischen Stelle durchaus an nöthiger Klarheit und Umsicht fehlen. Schliesslich will er *opinio* im aktiven Sinn von der Meinung und der Ansicht des Feindes, nach welcher sie operiren wollten, verstanden wissen, und möchte diese Beziehung als die natürlichere empfehlen. Aber dann bleibt *timidiores* noch immer unerklärt und *opinio* wird nun ganz objektlos und ins Unbestimmte hingestellt.

L I B. IV.

C. 1: Ex quibus — bellandi caussa ex finibus educunt. Auch hier könnte die Willkühr der Kritik *bellandi caussa*,

sowie *ex finibus* abschneiden. Aber der Sinn ist: aus welchen sie jährlich jedes Mal ein Tausend auf einen *pagus* gerechnet zum Behuf des Krieges, nicht um durch sie Colonien zu gründen und anzulegen, obwohl auswärts (daher *ex finibus* durchaus nothwendig) führen. *Bellandi caussa* übersetzt sogar der nicht selten kürzende Metaphr.: *ἐπὶ τὸν πόλεμον*.

Ebenda: Qui domi manserint. Herzog erklärt den Conjunktiv auf ähnliche Weise, wie Held, was ungehörig ist. Der Metaphr. richtig: *οἱ μὲν ἐν τῇ πατρίδι καταμείναντες*. Zudem sind fast alle Belege, welche der gelehrte Interpret anführt, unpassend und heterogener Art.

Ebenda: Quae res — quod nihil — contra voluntatem faciant. Wie in dem Commentar berührt, nimmt Herzog *quod* für *quippe quum*. Allein nie hat *quod* diesen Begriff, eher *propterea quod I, 26*: *Ad multam noctem etiam ad impedimenta pugnatum est*, propterea quod *pro vallo carros objecerant*, im Bezug auf die *impedimenta*, damit der Leser weiss, was er darunter zu verstehen habe. *Quod* heisst vielmehr einfach: weil, indem, insofern *I, 12*: *Caesar non solum publicas, sed etiam privatas injurias ultus est*, *quod* (erklärend) — *L. Pisonem — Tigurini — interfecerant*, und öfter. Also rührt der Conjunktiv nicht von *quod* her; sondern hat seinen Grund in der Absicht *Caesars* (eine and. Meinung in dem Commentar), den Gedanken des ganzen Satzes, der zumal für einen Römer von hohem Interesse seyn musste, durch jenen Modus zu schärfen und als einen wohl zu beachtenden, der Aufmerksamkeit würdigen darzustellen. Aehnlich liessen sich die anderen im Comment. bemerkten Stellen erklären *VI, 11*: *quorum ad arbitrium — summa omnium rerum — redeat*, von deren Gutachten und Entscheidung Alles, was sie thun und unternehmen (gleichs. mit dem Nebengedanken: quod mirum est) abhangt; *VII, 75*: *Bellovaci suum numerum non contulerunt, quod se suo nomine — bellum gesturos dicerent*, des Sinnes: die *B.* brachten ihre Anzahl nicht darum nicht bei, weil sie sich mit den Uebrigen gegen die Römer nicht verbinden wollten, was man augenblicklich denken könnte; sondern deshalb, weil wie sie sagten etc. Zugleich mit besonderer Hervorhebung der stolzen Selbstständigkeit, mit welcher dieses ausgezeichnete, tapfere Volk handeln wollte. Also auch an unserer Stelle: welcher Umstand, nämlich diese Lebensweise (der Metaphr. dem Wort nach richtig: *διά τι τοῦ ἰδιώματος εἶδος*), diese tägliche Uebung und dies. freie naturgemässe Leben, wie vorher angedeutet (was zu suppliren), das insbesondere noch dadurch freier und ungebundener wird, als sie schon von Kindheit auf an keine Zucht und bindende Ordnung gewöhnt werden. Dagegen *I, 33*: *inprimis quod Aeduos — in servitute — videbat Germanorum teneri*, natürlich der Indikativ, weil der hervorhebende Begriff selbstständig durch ein bestimmtes Wort schon ausgedrückt ist.

C. 2: Magis eo — quam quo — desiderent. Herzog ist geneigt, für *quo* das von einigen Codd. gebotene *quod* zu setzen, ohne Grund. *Quo* ist eben so attraktiv zu fassen, wie *quo* in dem bekannten *non quo, Cic. ad Attic. XV, 22*: *ego autem scripsi Sextum adventare*, non quo *jam adesset, sed quia certe id ageret*; 2) wird hiedurch das correlative und harmonische Verhältniss zwischen *magis eo* und *non quo* nicht wenig gefördert, *cf. I, 40*: *aut* fortunam *defuisse, aut* — avaritiam *esse convictam*: daher fast nothwendig, zumal bei *Caesar*. Von ganz anderer Art *I, 23*, wo dem *sive eo quod* ein *seu quod* gegenüber steht. Schon *Clarke*:

„utrumque (quam quo und *quam quod) aeque Latine dicitur."* Ungewöhnlicher und kühner, mehr Griechisch als Lateinisch ist die Attraktion *Cic. Arch.* C. 12: *ingenio autem tanto,* quanto *id convenit existimari, quod — expetitum esse videatis* für *quantum, cf. Stürenb. ad h. l.* *Quo,* aber in der Bedeutung von ut häufig bei *Tacit. Annal. XIII, 9: Nero,* quo *componeret diversos, sic evolgari jussit;* C. 37; XIV, 4; C. 12; XV, 10; C. 18; 37.

Ebenda: Quin etiam jumentis — utuntur. Herzog verdirbt hier den Text, um gelind zu sprechen, auf die gewaltsamste und eigenmächtigste Weise. Er giebt: *jumentis, quibus maxime Gallia delectatur, quaeque impenso parant pretio Germani, importatis hi non utuntur* d. h., wie er selber übersetzt: an denen Gallien reich, mit denen es gesegnet ist, und welche die übrigen Germanen mit Aufwand von Geld (?) sich anschaffen. Allein 1) wann und wo steht *delectari* von einem faktischen Besitz? Schon nach *Ramsh.* Synon. *I, 343 delectare* nichts weiter, als: durch eine längere Folge angenehmer Vorstellungen an sich locken und dadurch Vergnügen machen, ergötzen (von *lacio*); genauer von dem, was die Lust vorzüglich reizt und anregt, ein besonderes Gefallen erwekt, der Metaphr. *ἀγάλλονται.* *Cf. Cic. Senect.* C. 15: *plantae, sarmenta — nonne ea efficiunt, ut quemvis cum admiratione delectent? Lael.* C. 14. 2) Wie kann man glauben, dass die in jeder Hinsicht einfachen und ärmlichen Germanen, von welchen *Caes.*, um andere Stellen zu übergehen, *VI, 24* ausdrücklich sagt: *in eadem inopia, egestate,* patientia, *qua Germani permanent, cf. Tacit. Annal. IV, 72* von den Galliern Pferde *impenso pretio,* um einen nicht geringen Preiss, um schweres Geld, wie wir sagen könnten, an sich brachten? — Denn diese sollten eben nach Herzog die Deutschen von Gallien beziehen. 3) Wie konnte Herzog bei *Germani,* von den Sueven gesagt, anstossen, da doch unser Autor auch *I, 28* statt *Helvetii,* Galli den allgemeineren Ausdruck, *genus pro specie* setzt: *Gallis magno ad pugnam erat impedimento;* da derselbe, wie anderwärts gezeigt, unter den Deutschen überhaupt, ja vorzugsweise die Sueven zu verstehen scheint, denn nur diese lernte der Imperator genauer kennen; und da endlich durch *Germani* der Gegensatz zu *Gallia* (= *Galli,* daher bald darauf *parant* und nicht *parat* zur Abwechslung, aber auch zur Deutlichkeit *cf. Oudend.*; fast umgekehrt unten C. 3: *propter* propinquitatem Gallicis *sunt moribus adsuefacti sc. Galliae,* wegen der Nähe an Gallien) weit mehr geschärft und gehoben wird, als dies durch *Gallia* — hi *i. e. Suevi* geschehen würde? Und nicht das Geringste entscheidet für *hi* das *αὐτοὶ* des Metaphrasten (der übrigens den Sinn der ganzen Stelle recht gut aufgefasst), indem er es sonst eben so gut versteht, seiner, aber nicht der Eigenthümlichkeit unseres Autor zu folgen d. h. es verabsäumt diese treulich und in ihrer originellen Weise wieder zu geben. Herzog fühlte wohl selbst das Unkritische seines Verfahrens, darum eine zweite Conjektur: *quibus* maximis *Galli delectantur —. Germani importatis his, maximis* entgegengesetzt dem *parva,* denn so liest er nun für *prava* — eine Vermuthung, die um nicht viel besser ist, indem er wunderlich genug der Meinung scheint, oder vielmehr diese einem berühmten Feldherrn aufbürden will, als zeichneten sich sehr grosse Pferde, eben weil sie gross sind, auch zugleich durch Güte und Brauchbarkeit aus, und doch wird hier auf dergleichen Eigenschaften vorzüglich Rücksicht genommen. Aber *Caes.* schrieb ohne Zweifel nicht einmal *parva;* sondern *prava;* abgesehen davon, dass derselbe noch *defor-*

mia beisetzte: weshalb, wäre auch die Lesart *parva* richtig, *maximis* nur in einem einseitigen Gegensatz zu dem Folgenden stehen würde — gegen jede naturgemässe, gute Diktion! Hinsichtlich auffallender Sonderbarkeit gleicht der genannten Conjektur eine Lesart *III, 13*, welche Herzog für die einzig richtige hält, daher ich aus diesem Grunde letztere erst jetzt widerlege: *neque enim his nostrae rostro nocere poterant, tanta in eis erat firmitudo; neque propter altitudinem facile telum adjiciebatur et eadem de caussa minus commode scopulis* (bessere Lesart: *copulis*) *continebantur.* Dafür will Herzog gelesen und interpungirt wissen: *neque enim his nostrae rostro nocere poterant; tanta in eis erat firmitudo: neque propter altitudinem — adjiciebatur, et eadem de caussa minus* incommode scopulis *continebantur. Eadem de caussa* bezieht er nämlich auf *firmitudo* und *minus incommode* ist ihm gleich: *sine magno detrimento vel etiam nullo;* und *scopulis contineb.* soll heissen: die Schiffe konnten sich in der Regel innerhalb der Buchten und Baien, von Klippen gebildet, halten, brauchten nicht das Zerschellen an denselben zu fürchten. Doch bald springt er wieder davon ab und möchte lieber magis *commode* lesen. Allein 1) wie lässt sich erwarten, dass *Caes. scopuli* für *portus* gebrauchte und zwar in einem solchen Zusammenhang? — eine Freiheit, die kaum ein Dichter sich erlauben würde. Und wird *scop.* im eigentlichen Sinn: Felsen verstanden: wie mag ein Herzog uns bereden wollen zu glauben, als erleide auch das festgebauteste Schiff keine Gefahr, wenn es von Klippen gefasst und in sie eingeklemmt wird, continetur? Wie passt überhaupt ein solcher Gedanke in den Nexus unserer Stelle, wie selbst der vorige? Zwei Hauptmittel wendeten die Römer an, den feindlichen Schiffen Schaden zuzufügen: das *rostrum*, womit sie diese zu durchbohren suchten; sodann die *manus ferreae* (hier eben *copulae* s. d. Comment.), um selbe an sich zu ziehen und fest zu halten; denn auf diese Weise verwandelten sie den Seekampf in ein Landtreffen, und darin waren die Römer ihren Feinden, weil die *virtus* den Ausschlag gab, meist überlegen. Von *copulis* allein kann mithin *Caes.* an unserer Stelle sprechen, der Sinn: Konnten die Römischen Schiffe den feindlichen nicht sehr durch d. *rostrum* schaden, weil sie durch festen und massiven Bau sich auszeichneten, so war es auch nicht leicht, mit Erfolg Geschosse auf sie zu werfen wegen ihrer ungewöhnlichen, ausserordentlichen Höhe, sowie man eben darum, eben wegen dieser Höhe nur mit Mühe (nicht leicht genug, *minus commode*) sie mit *copulis* zu erfassen vermochte. Denn natürlich wird jeder schwere Körper — und für dergleichen müssen die *manus ferreae* gelten — aufwärts zumal bei bedeutender Höhe weit mühsamer geworfen und fortbewegt, als in umgekehrtem Fall. Daher nach dieser Lesart Alles passend und in Allem die schönste Einheit; aber welche Zerrissenheit, welches gewaltsame Zertrennen des Zusammengehörenden, wieviel Unpassendes in der für einzig richtig gehaltenen Lesart, welcher Herzog ungetheilten Beifall schenkt, ohngeachtet sie in keiner Handschrift gefunden wird, obgleich sie blos *Scaliger* hat und die Neueren: „*Scaliger et Recentiores: minus incommode*" *Clarke.* Bei alledem wagte es der gelehrte Interpret, *minus incommode* in den Text zu setzen, sowie man überhaupt die seltene Wahrnehmung macht, dass derselbe nicht sowohl die minder sonderbaren, als gerade die sonderbarsten und offenbar schlechten Vermuthungen in den Text aufnimmt. Warum? vermögen wir nicht zu begreifen. Ob ein solches Verfahren ächte Bescheidenheit und ge-

ziemende Achtung des gelehrten Publikums, das noch nicht erblindet ist, beurkundet, mögen Andere beurtheilen. Nur das dürfte noch zu bemerken seyn, dass die Lesart Herzogs schon dem guten Gehör widerstreitet: *minus incommode scopulis*; darum allerdings *magis commode* insofern geeigneter wäre. Aber dann fände um so weniger ein adäquates Verhältniss zwischen dem vorausgehenden *neque facile* und der anderen Adverbialbestimmung statt, da der eine Ausdruck streng positiv; der andere streng negativ wäre — eine Sprechweise, deren sich insbesondere in unserem Zusammenhang kaum der unbedeutendste Schriftsteller bedienen dürfte, *cf. I, 1: his rebus fiebat, ut et* minus late *vagarentur et* minus facile *finitumis bellum inferre possent.* Blos das von Hotomann zuerst vermuthete *copulae* scheint das vollgültige Recht erlangt zu haben, in den Text aufgenommen und als von *Caes.* herrührend betrachtet zu werden, wie bereits von *Baumst.* in seiner Schulausgabe geschehen ist. Apitz, überhaupt gewohnt, da wo Schwierigkeiten sich erheben, sie gleich dem Gordischen Knoten kühnlich durchzuhauen, — der muthmassliche Schöpfer der Nicht-Nichtkritik, meint auch hier, als seien die Worte: *et eadem de caussa minus commode scop. continebantur* insgesammt ein Glossem, nicht bedenkend, wie kahl und kurz, wie wenig numerös dann die ganze Stelle in ihrem Schluss und Ausgang seyn würde.

Ebenda: Equosque eodem remanere vestigio adsuefaciunt. *Cf. Tacit. Agric.* C. 34: *extremo metu corpora defixere* in his vestigiis, *in quibus pulchram — victoriam ederetis,* auf dieser Stätte. *Vestigium* nie zur Umschreibung der Präposition *pro*, für, anstatt, wie *locus* gebraucht; eben darum weil es lediglich subjektiver Art und Natur ist = *locus, quem quis tenet. Cf. iter*, wenn es dem *via* entgegensteht.

Ebenda: Inertius habetur. *Iners* in urspr. Bedeut. *cf. ars, ἄρω,* fügen, also = *non aptus, idoneus sc. bello,* untüchtig, unmännlich, unkriegerisch, *cf. Tacit. Agric.* C. 34: *pavida et inertia ipso agminis sono pelluntur.*

Ebenda: Remollescere — atque effeminari. *Re* wie *ex* steigert und verstärkt. Wir etwa: zu lass und zu schlaff werden, *cf. Ovid. Met. I, 377. 378: si precibus — numina justis* victa remollescunt, *si flectitur ira Deorum; b. G. I, 44: quorum — gratiam — redimere posset,* in noch höherem Grade sich verschaffen; *VII, 56: repleto — exercitu*, reichlich versehen; *b. C. II, 105: in occultis ac reconditis templi; Ovid. Met. I, 139: quasque recondiderat Stygiisque admoverat umbris,* nämlich *opes;* tief verbergen. Daher zu unterscheiden zwischen *reconditus* und *occultus.* Von anderer Art *repraesentare I, 40,* gleichsam *re* (durch die That) — *praesentare. Cf. refert i. e. ad rem pertinet, re continetur;* dann: es ist daran gelegen, nützlich, zuträglich. Andere erklären es anders.

C. 3: Ad alteram partem — moribus adsuefacti. Hier gebe man der ersten Klammer eine andere Stelle, etwa diese: *Ubii, quorum fuit civitas ampla atque florens, (ut est captus Germanorum) et paullo, quam sunt ejusdem generis et ceteris humaniores* — und die (*qui*, was zu ergänzen, *cf.* das folgd. C.: *quas regiones Menapii incolebant —; sed tantae multitudinis aditu perterriti — demigraverunt,* die aber = *sed qui*) etwas gebildeter sind (*sunt*) als etc. *Sunt* kann jedoch füglich theils aus dem früheren *fuit* herausgenommen werden; theils geht *sunt* im Nebensatze kurz vorher. Herzog ab-

weichend von seiner früheren Meinung hält nach *Bentley et vor ceteris* für verdächtig; aber welchen Sinn die Stelle nun erhält, wird durchaus nicht klar. Vielleicht: gebildeter, als die desselben Stammes, als die Uebrigen, nämlich die Deutschen. Doch auch so ist *et* keineswegs überflüssig, denn oft erklärt es, und namentlich bei unserem Autor, s. d. Commentar. Eben so wenig kann *et*, denn auch daran denkt er, die Bedeutung von auch, *etiam* haben, *καὶ τὰ ἄλλα,* da es nicht einmal gut deutsch wäre zu sagen: und etwas gebildeter, als die desselben Stammes, als auch die übrigen (*genera*): geschweige, dass man einem *Caes.* eine solche Diktion und in einem solchen Zusammenhange zutrauen dürfte. Der Metaphr. weit richtiger: *καὶ ἡμερώτεροί τι τῶν ἄλλων ὁμοεθνῶν εἰσιν οἱ Οὔβιοι.* Der mir nun gewisse Sinn: und die etwas gebildeter sind, als die desselben Stammes, namentlich als die Uebrigen d. i. als die Sueven, denn von diesen spricht unser Verfasser hier und in den vorigen Cap. vorzugsweise, welche er gleichsam als andere, von den am Rhein oder fern von demselben wohnenden Deutschen in vieler Hinsicht verschiedene Germanen, als Deutsche anderer Art und anderen Geschlechtes, daher eine besondere ausschliessende Schilderung ihrer Sitten und ihres nationalen Lebens, betrachtet wissen will. Nach welcher Erklärung unser Autor eher zu wenig, als zu viel sagen würde; darum *et ceteris* kein Pleonasmus, noch irgend ein unerheblicher Zusatz. Eben so unbestimmt und allgemein steht *reliqui IV, 34: dum haec geruntur, nostris omnibus occupatis, qui erant in agris,* reliqui *discesserunt* — denn so muss interpungirt werden —, wo *reliqui* auf die Feinde, nicht auf die Römer zu beziehen, s. d. Comment., über welche so wichtige und bedeutsame Stelle ein Herzog merkwürdig genug völlig schweigt. Auch sieht man nun, warum *Caes.* das auf Gegensatz und Verschiedenheit deutende *ceteri (cf. I, 38; Stürenb. Cic. pro Arch.* C. 6 p. 95), und nicht *reliqui* sagt; warum er das verbundene Begriffe scheidende und trennende *et* gebraucht s. unten, welches überhaupt gern seine Stelle, wie bekannt, vor *ceteri* einnimmt; warum er bei *ceteris* eine gegen den vorausgehenden Nebensatz verschiedene und davon abweichende Struktur zur Anwendung bringt, wodurch eben der Gegenstand, auf welchen *ceteris* hinweist, um so merkbarer hervortritt und gleichsam ein die ähnlichen ausschliessender wird. Oder schrieb *Caes.* wirklich *Suevis,* aus welchem etwa in *Sev* abgekürzten Wort erst *ceteris* entstand? Man urtheile, obgleich eine solche Vermuthung als durchaus nothwendig nicht erscheint. *Caes.* würde demnach sagen wollen: die Ubier sind gebildeter, als alle Deutsche, insbesondere als die Sueven, von denen sie aber doch zinsbar sind gemacht worden; gebildeter eben darum, weil sie näher an dem Rhein wohnen, *Rhenum adtingunt,* während die Sueven, sowie die meisten Germanen von diesem Fluss entfernter wohnen *cf. I, 54: Suevi,* qui ad ripas Rheni venerant, *domum reverti coeperunt; quos Ubii, qui* proximi *Rhenum incolunt, perterritos insecuti magnum ex his numerum occiderunt;* 2) weil zu ihnen eben wegen dieser Nähe (daher mit Absicht *multumque*) recht oft, gar häufig (*multum — ventitant* bemerkenswerth!) Kaufleute kommen; dagegen die Sueven fast aus allem Verkehr sich mit jenen setzten *cf.* C. 2: was auf ähnliche Art von anderen Deutschen, oder diesen ursprünglich verwandten Völkern geschehen mochte, s. *II, 15,* wo es ausdrücklich von den Nerviern heisst: *nullum aditum esse ad eos mercatoribus.* Noch einen dritten Grund führt *Caes.* an: *et ipsi propter propinquitatem Gallicis sunt moribus*

adsuefacti, et ipsi in der zu beachtenden Bedeutung: und schon, und, wenn man auch auf das Andere weniger Rücksicht nimmt, schon etc. Der Metaphr. blos καί. Auf diese Weise kommt in das Ganze Einheit und Zusammenhang, sowie mit jener Ansicht die Worte des *Celsus* S. 73 sich nicht minder ganz wohl vereinigen lassen.

Ebenda: Multis saepe bellis experti. *Multis* oder *saepe* scheint Glossem. Der Metaphr. wirklich: καίπερ πολλάκις πολέμῳ ἐπιχειρήσαντες. Höchstens könnte man diesen Pleonasmus durch *multumque ventitant* vertheidigen; dann würde *saepe* zur Verstärkung von *multis* dienen: durch viele und oft wiederkehrende, durch viele und viele Kriege. In der That passend in den Zusammenhang und nirgends eine Variante. *Cf.* noch *V, 28: quantasvis magnas etiam copias Germanorum sustineri posse.*

Ebenda: Tamen vectigales — infirmioresque redegerunt und haben wenigstens dadurch, dass sie die Ubier sich zinsbar machten, ihre Macht bedeutend geschwächt, indem sie ihnen auf diese Weise theils ihre politische Unabhängigkeit entrissen (*humiliores*); theils ihre Einnahme und ihre pekuniären, finanziellen Verhältnisse merklich beschränkten, worauf *infirmiores* zu beziehen.

C. 4: Atque omni hoc itinere — equitatu confecto. Der wahrsch. Sinn: nachdem sie den ganzen Weg zu Pferd zurückgelegt. Der Metaphr. in der That ἐφ' ἵππων.

C. 5: Quod quisque eorum de quaque re audierit. *Quod* bemerkenswerth für *quae*; doch bald darauf: *quasque ibi* res *cognoverint*. Der Metaphr. giebt Beides durch τί.

C. 11: Quorum si Principes ac senatus sibi jurejurando fidem fecisset, ea conditione, quae a Caesare ferretur, se usuros ostendebant, würden deren Vorstände und Senat ihnen beglaubigte Sicherheit geben, so würden sie, wie sie erklärten, von Cäsars Vorschlag Gebrauch machen; überhaupt: — so würden sie dem *Caesar* gehorchen und im Gebiet der Ubier sich niederlassen. *Conditionem ferre* eigentl. einen Vorschlag vorbringen *i. q. proferre*, nicht = *offerre*, wie Herzog meint, verwandt mit der bekannteren Redensart *legem ferre*; dann: einen Vorschlag thun. Beide sind *voces forenses*. Mehr nach dem Sinn, als nach dem Wort übersetzt der Metaphr.: εἰ οἱ αὐτῶν ἄρχοντές τε καὶ σύγκλητος πιστὰ ποιοῦσι τούτων, χρησόμεθα.

Ebenda: Haec omnia eodem illo pertinere arbitrabatur, ut — reverterentur. Wörtlich: Das Alles glaubte er ziele eben dahin, dass — zurückkehren könnten, wie so oft der Conjunktiv den Begriff des Könnens einschliesst; deutlicher: ziele eben dahin, um ihre Reiter an sich zu ziehen. Ohne Grund bietet der Cod. *Oxon.* für *illo*, etsi.

Ebenda: Tamen sese non longius milibus passuum quatuor aquationis caussa processurum. *Aquationis caussa*, nur deshalb, um dem Wasser näher zu seyn und auf diese Weise einen günstigeren Ort zur Lagerung zu erhalten — wahrscheinlich ein trügliches Vorgeben von Seite des Imperators. *Celsus* umgeht diese Worte in seiner Paraphrase; nicht der Metaphrast, welcher richtig so übersetzt: τοῦ ὑδρεύειν μόνον ἕνεκα. Wie oft bei unserem Verfasser das restringirende nur lediglich aus dem Zu-

sammenhang, sowie aus der Stellung des zu beschränkenden Gedankens oder Begriffes erschlossen werden muss, darüber s. den Index.

C. 12: At hostes — nihil timentibus nostris, quod legati eorum paullo ante a Caesare discesserant atque is dies induciis erat ab eis petitus, impetu facto celeriter nostros perturbaverunt. Auch hier könnte kühnliche Vermessenheit und Unkenntniss also ändern wollen: *nihil timentes nostros*, mit Auslassung des folgenden *nostros*. Und wirklich übersetzt der Metaphr.: *οὐδὲν περὶ τῆς μάχης φοβουμένους — ἐτόλμησαν ἐμβάλλειν.* Aber dann hätte *Caes.* undeutlich gesprochen. Die zu grosse Entfernung, in welche *nihil timentibus nostris* wegen des Zwischensatzes: *quod legati — erat ab eis petitus* zu *perturbaverunt* tritt, bewirkte, dass derselbe den Begriff von *noster* nur in anderer Form wiederholt. Aber auch durch die Verwandlung des *nostros* in *eos* (nach Analogie von *I, 16*: convocatis *eorum* principibus — *graviter* eos *accusat*; *b. C. I, 36*: quibus effectis armatisque *diebus XXX, a qua die materia caesa est, adductisque Massiliam*, his (*navibus*) *D. Brutum praeficit*), welche um so annehmbarer, ja nothwendiger scheinen möchte, da unmittelbar darauf *nostris* wieder folgt, nämlich: *Rursus resistentibus nostris*, würde unser Verfasser der Deutlichkeit wenig genützt haben, indem *ab eis* kurz vorhergeht, welches nicht auf seine Leute; sondern auf die Feinde sich bezieht: abgesehen davon, dass sowohl *eos*, als *illos* — Letzteres von *Caes.* im Allgemeinen selten gebraucht — die hier erfoderliche Fülle und Kraft des Schlusssatzes beeinträchtigen würde. Auffallender denn unsere Stelle ist eine andere *b. C. II, 19*: *iisdem diebus Carmonenses, quae est longe firmissima totius provinciae civitas*, deductis *III in arcem oppidi* cohortibus *a Varrone praesidio, per se* cohortes *ejecit portasque praeclusit* für *civitas, deductas cohortes per se ejecit portasque etc.*: aber wie tonwidrig klängen dann nach dieser regelrechteren Form die vielen kurz hintereinander folgenden *as!*

Ebenda: Rursus resistentibus nostris. *Rursus* fast s. v. a. *contra*, dagegen s. den Comment. Damit gewissermassen zu vergleichen *b. C. II, 10*: *super lateres coria inducuntur, ne canalibus aqua immissa diluere posset. Coria autem, ne* rursus *igni ac lapidibus corrumpantur, centonibus conteguntur*, damit die Häute nicht ihrer Seits, was sie dagegen anlangt, von Feuer — verdorben würden. So heisst *porro* nicht immer ferner; sondern zuweilen, besonders bei *Justin.*, aber, dagegen = *por — ro, por* = *pro* und steht daher in diesem Fall eben so adversativ, wie das ihm verwandte *ob* in *obviam, obstare, obvenire* gleichsam: entgegenkommen, dann und zwar usuell: zu Theil werden von dem, was man nicht sucht und doch findet, s. *Justin. III, 5*: *Lacedaemonii — jubentur* (durch das Orakel) *ducem belli ab Atheniensibus petere. Porro Athenienses — in contemtum Spartanorum Tyrtaeum poetam claudum pede misere; IX, 4; XIV, 3; XXV, 4; XXVII, 1; XXXIX, 2*: *perductusque ad Grypum interficitur. Grypus porro — insidiis matris adpetitur —.* Sed *Grypus etc.*, woraus zugleich der Unterschied zwischen *porro* und *sed* deutlich wird. *Sallust.* sogar *Catil.* C. 46: *At illum (Consulem) ingens cura atque laetitia simul occupavere —;* porro autem *anxius erat — quid facto opus esset; porro* gleichsam in der Mitte stehend zwischen *at* und *δέ*, dagegen *at* zuweilen fast für *porro*, wie *b. G. IV, 38*: *At Q. Titurius et*

L. Cotta — se ad Caesarem receperunt. Der conträre Begriff von *re* in *rursus* ergiebt sich aber nothwendig aus dem ihm eigenthümlichen und bekannteren zurück. Der Metaphr. blos: *ἀντίχοντας ἑαυτοὺς οἱ Γερμανοὶ ἰδόντες, I, 44: magno se illum praemio remuneraturum*, einen Gegendienst erweisen, daher der Metaphr. *ἰσχυρῶς ἀντιχαρίσομαι*; ungenauer *Celsus: magno praemio prosequar*. So das solenne: *gratiam referre*, Dank dagegen erstatten. *Caes.* fügt jedoch dem *resistentibus* noch *rursus* bei theils, weil diese Partikel, namentlich wenn sie eine Wiederholung ausdrückt, unserem wieder entsprechend, überhaupt den Compositis aus *re* sich gerne anschliesst s. oben in dems. B. C. 4: *rursus reverterunt; VII, 9: rursus in Bituriges exercitum reducit*; theils deshalb, weil *resistentibus* ohne *rursus* als das dann erste Wort den Satz zu schwachtönig anfangen würde. Und selbst wir können sagen: als dagegen die Unsrigen Widerstand zeigten etc.

Ebenda: Subfossisque equis compluribusque nostris dejectis. Hier folgt der Kritiker Apitz dem Leid. I Cod., welcher *compluribus* ohne *que* bietet, ohne Zweifel dess unkundig, dass *Caes.* nicht eben selten zwei Sätze durch ein doppeltes *que* verbindet, s. weiter unten die Bemerk. über *et, que* und *atque*, und noch weniger den Grund ahnend, warum überhaupt bei Schriftstellern zuweilen ein zwei oder mehrere Mal kurz nacheinander folgendes *que* vorkomme. Unser Autor bedient sich hier dieses doppelten *que*, um sowohl den Begriff von *subfossis* als den von *compluribus* merklich herauszuheben. — eine Hervorhebung, welche durchaus dem Zusammenhang, sowie dem subjektiven Zwecke, der bei *Caes.* sicher vorauszusetzen, angemessen ist. Er rückt daher die Art der Gewohnheit, wie sie bei den Deutschen statt fand, der Anschauung des Lesers näher, und ebenso den Umstand, dass sie nicht etwa einzelne Wenige; sondern mehr als Wenige zu Boden warfen und sie tödeten; denn eben diese Bedeutung hat *complures*, darum im Gegensatz zu *pauciores* stehend, wie *plures* im Gegensatz von *unus* s. *Ramsh.* Synonym. *I, 247* s. vorzüglich *V, 15: sed compluribus interfectis cupidius insecuti nonnullos ex suis amiserunt.* Aber durch beide vortretende Momente wollte *Caes.* den Leser mittelbar überzeugen, wie der Kampf von Seite der Deutschen ein durchaus ernstlicher, nicht aus jugendlichem Uebermuth unternommener Kampf war, was man fälschlich zu seiner Zeit zu glauben schien, s. den Comment. zu dem folgd. C.: *quos sibi C. — retineri jussit*; wie er mithin ein um so grösseres Recht zu haben glaubte, diesen feindseligen Bruch des Waffenstillstandes durch eine ähnliche Verletzung des Kriegsrechtes zu rächen und zu vergelten. Daher es eben so ungeeignet seyn würde, mit mehreren Handschriften *subfossis equis* zu lesen. Jedoch dergleichen Beachtungen liegen fern von der beengten Sphäre, in welcher unser Kritiker einförmig und diktatorisch sich bewegt. *Cf.* einen in jener Hinsicht besonders merkwürdigen Fall C. 18 desselb. B.: *Sigambri — finibus suis excesserant suaque omnia exportaverant seque in solitudinem ac silvas abdiderant.* Sogleich darauf im folgd. Cap. *Caesar paucos dies in eorum finibus moratus omnibus vicis aedificiisque incensis frumentisque succisis se in fines Ubiorum recepit*, wo nur bei *frumentisque* die Conjunktion, aber nur in sehr wenigen Codd. fehlt: *frumentis succisis*. Aber *Caes.* möchte dem Leser auf nachdrückliche Weise bemerklich machen, dass, da die Sigambrier all' das Ihrige d. h. Transportable mit sich aus dem Lande davon schleppten und sie sich selbst in dichte und wüste Wälder

zurückzogen, er seine Rache nur durch Anzündung ihrer Dörfer und frei stehender Wohnungen (*aedificiis*), sowie nur durch Vernichtung (eigentl. durch das Umhauen) ihres Getreides kühlen konnte. Nicht minder zu beachten *I, 46*: *Caesar loquendi finem fecit seque ad suos recepit suisque imperavit, ne quod omnino telum in hostes rejicerent*, und *Caes.* zog sich zurück und befahl den Seinigen (mit Betonung) im Gegensatz zu den Soldaten des Ariovist, welche den geheimen Befehl von dem deutschen Fürsten erhalten zu haben schienen, die Römer durch überraschenden Angriff anzufallen und zu attaquiren; gleich als ob uns. Autor sagen wollte: hat Ariovist den Seinigen das befohlen, so befahl er den Seinigen dagegen, nicht Aehnliches zu thun und Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Daher auch *suis* und nicht *eis*, was scheinbar zu erwarten, zumal da der Metaphr. wirklich übersetzt: *αὐτοῖς δὲ κατήγγειλεν*.

Ebenda: Piso Aquitanus amplissimo genere natus, cujus avus in civitate sua regnum obtinuerat, amicus ab senatu nostro adpellatus. Letzterer Satz: *amicus — adpellatus* gehört offenbar als Apposition zu dem Nebensatz: *cujus avus — obtinuerat*, daher es der Deutlichkeit halber passend seyn dürfte, die Interpunktion vor *amicus* ganz zu tilgen.

C. 13: Quantum jam apud eos hostes uno proelio auctoritatis essent, sentiebat. Ein sehr beachtenswerther Satz! beachtenswerth, weil *hostes* bei *eos* steht, zu dem es nach dem Zusammenhang nicht gehört, indem es nicht etwa der Akkusativ; sondern vielmehr der Nominativ ist; 2) weil auch *jam* eine fremdartige Stelle einnimmt, da diese Partikel dem Sinne nach auf *uno* sich bezieht, also: welch' grosses Ansehen die Feinde schon durch dieses eine Treffen bei ihnen als den Galliern erlangt hätten, oder genauer: erlangen würden; denn in keinem Fall kann *jam* die Bedeutung ferner, wie so häufig bei *Tacitus* und *Justin.* erhalten, worauf der Metaphr.: *πρὸς τούτοις δὲ — γνοὺς* und *Celsus*: simul *illud intelligens*, aber ohne Grund führen könnten. Bei alledem bedarf es keiner Aenderung, denn *jam* setzt *Caes.* zunächst hinter *quantum* zur Hebung dieses vorherrschenden Adjektivsubstantivs, gleichwie nicht selten zu ähnlichem Behuf dergleichen Partikeln oder überhaupt kleinere Worte ihre naturgemässe Stellung aufgeben müssen; daher so häufig *se* von seinem ihm zugehörigen Infinitiv getrennt *I, 44*: id se *ab ipsis per eorum nuncios compertum habere*; ebenda: magno se *illum praemio remuneraturum ef.* ebenda: multis sese *nobilibus principibusque populi Romani gratum esse facturum*. Oder es folgt wenigstens nach dem Infinitiv, *IV, 18*: *illi* — remanere se *apud eum velle dixerunt*, *remanere* entgegengesetzt dem discedendi *potestatem fecit*. S. besonders *I, 43*: *Ariovistus ex equis ut conloquerentur et praeter se denos ut ad conloquium adducerent postulavit*, wo *ex equis* durch das eine, sowie *denos* durch das andere *ut* hervorgehoben wird. Der Grund der ersteren Hebung erhellt aus dem Zusammenhang von selbst; der der zweiten wird daraus klar, dass man annimmt, als habe Ariovist eine andere, etwa ungerade Zahl für ominös gehalten, welchen Aberglauben unser Verfasser dem zu Folge gelegentlich aber auf sinnige, weil weniger merkliche Weise dem Leser andeuten würde. In d. 46 C. des genannten B.: *eaque res conloquium ut diremisset* scheint *ut* mehr des Wohlklangs halber so zu stehen. Verwandter C. 25: multi ut — *praeoptarent*; *IV, 31*: *duodecim na-*

vibus amissis, reliquis ut *navigari commode posset effecit*, *reliq.* im Gegensatz zu *duodecim navibus.* — Und was die Stellung von *hostes* anbetrifft, so würde eine andere, wie: *quantum jam* hostes apud eos *uno proelio auctoritatis essent consecuti* das Ohr beleidigen und: *quantum jam apud eos uno proelio auctoritatis essent consecuti* hostes vollends der bei *Caes.* üblichen Struktur zuwider seyn, der Opposita unmittelbar neben einander zu reihen und zu setzen pflegt, *III, 24: quum sua cunctatione atque opinione timidiores* hostes nostros milites *alacriores ad pugnandum effecissent*; *I, 18: illo licente contra liceri*; in dems. C.: *portoria reliquaque omnia Aeduorum vectigalia*, wir: alle übrigen; C. 22: *ab eorum castris castra ponit*; *40: diuturnitate belli defatigatis Gallis Ariovistum — magis ratione et consilio, quam virtute vicisse cf. Just. XXXVII, 2: fulgore* sui solis *nitorem vicerat.* Endlich die Stellung von *auctoritatis* anlangend, so dürfte man als Gesetz gelten lassen, dass von zwei unmittelbar zu einander gehörenden und von einander abhängigen Worten, zumal wenn sie zusammen in einen Begriff vereinigt werden können, das vom anderen etwas weit getrennte in Folge dieser weiten Entfernung einen ausgezeichneten Ton erhält, insofern es einen neuen, wesentlich nothwendigen Begriff in sich schliesst; aber weniger betont wird oder völlig unbetont bleibt, wenn ein solcher aus dem Zusammenhang leicht erhellbar und minder wichtig ist *I, 1: minimeque ad eos mercatores* saepe *commeant*; C. 13: ne *ob eam rem aut suae* magno *opere virtuti tribueret*, er möge seiner Tapferkeit nicht zuviel Werth beilegen. Dagegen *VII, 1:* consilia *inire incipiunt.* Indictis *inter se principes Galliae* conciliis *silvestribus ac remotis locis*; *I, 37:* Haec *eodem tempore Caesari* mandata *referebantur*, wo *mandata* auch wohl wegbleiben könnte. Minder weit ist die Entfernung des Zusammengehörigen *I, 52:* ita *nostri* acriter *in hostes — impetum fecerunt itaque hostes* repente celeriterque *procurrerunt, ut etc.* Auffallend weit *IV, 29:* magna, *id quod necesse erat accidere, totius exercitus* perturbatio *facta est.*

Ebenda: His constitutis rebus et consilio cum legatis et quaestore communicato, ne quem diem pugnae praetermitteret, obportunissima res accidit. Ueber den Sinn dieser namentlich hinsichtlich der Wortstellung wichtigen Stelle s. den Commentar. Mehr wörtlich und ausholend: nachdem *Caes.* dieses bei sich beschlossen und diesen seinen Beschluss den Legaten und dem Quästor mitgetheilt, der nämlich dahin ging, keinen Tag zur Schlacht vorübergehen zu lassen und so den Galliern keine Zeit zur Entschliessung zu gestatten (welchen dem vorigen analogen Gedanken uns. Verf. kurz zuvor bemerkte mit den Worten: *quibus ad consilia capienda nihil spatii dandum existimabat*): so ereignete sich ein sehr günstiger, in seiner Absicht ihn fördernder, gleichsam nöthigender Vorfall, keinen Tag zur Schlacht vorbeigehen zu lassen. Auf diese Weise wird nicht nur deutlich die Beziehung der Partikel *ne*, *cf. VIII* Einleit.: *Sed ego nimirum, dum omnes excusationis caussa conligo, ne cum Caesare conferar etc.*; sondern es erhellt nun auch, warum *Caes.* den Satz: *ne quem diem pugnae praetermitteret* zwischen *consilio — communicato* und *obportunissima res accidit* mitten hinein setzt, eben aus keinem anderen Grund, als weil er beiden angehört. Der Metaphr. übersetzt nach gewohnter Art d. h. macht aus dem ganzen in sich eng zusammenhängenden und festgeschlossenen Satz mehrere Sätze: τοῦτο δὲ μετὰ τῶν ὑποστρατηγῶν ἀνακοινωσάμενος τὴν μάχην οὐκ ἐπὶ πλεῖον ἀνα-

βληθήσεσθαι ἐψηφίσθη. Ἐπικαιριώτατον δ' ἐνταῦθα συνηνέχθη πρᾶγμα. Auch *Celsus* ahmt unsere Struktur nicht nach: *Consilio igitur advocato, dum propositum suum illis aperit, ecce de transverso legati hostium, quibus prospere fraus prima successerat.* Viele Stellen *Caesars* lassen sich ohne die Annahme einer solchen Wechselbeziehung einzelner Worte s. unten *VII*, *25* die Bemerk. zu: *eadem ratione ictu scorpionis exanimato altero*; oder einzelner Sätze durchaus nicht befriedigend deuten. Ein in letzterer Hinsicht merkwürdiger Fall *III*, *12*: *erant ejusmodi fere situs oppidorum, ut — neque pedibus aditum haberent, quum ex alto se aestus incitavisset, quod bis accidit semper horarum XII spatio, neque navibus, quod rursus minuente aestu naves in vadis adflictarentur*; der Sinn: welche Veränderung hinsichtlich der Fluth überhaupt (Fluth im strengen Sinn und Ebbe) regelmässig im Lauf von 24 Stunden (denn *XXIV* muss gelesen werden s. oben *ad h. l.*) zweimal folgt, so dass *quod* seine Doppelbeziehung theils durch *quum ex alto se aestus incitavisset*, theils durch das folgende: *rursus minuente aestu* erhält.

Ebenda: Simul, ut dicebatur, sui purgandi caussa —; simul ut, si quid possent, de induciis fallendo impetrarent, theils, wie man vorgab (wahrscheinlich später, nachdem *Caes.* bereits von seinem Rachezug gegen die ihrer Oberen und Anführer beraubten Deutschen zurückgekehrt) sich zu entschuldigen, dass man Tags zuvor ganz gegen die getroffene Bestimmung und ihr eigenes Begehren ein Treffen angefangen habe; theils, um wo möglich (was die *principes* natürlich nicht laut werden liessen) durch wiederholtes falschliches Vorgeben, *fallendo* (s. oben C. 9) aufs Neue Waffenstillstand auszuwirken. Mit Absicht bedient sich *Caes.* im zweiten Gliede nicht wiederum der Gerundform: *impetrandi caussa*; sondern löst sie in eine Conjunktion, nämlich in *ut* auf, denn offenbar enthält der zweite Satz das wichtigere Moment des Zwecks, warum die deutschen Oberen in das Römische Lager kamen. Daher genauer: — theils, und das war der Hauptgrund, richtig der Metaphr. τὸ δ' ἀληθὲς, ἵνα etc. Ganz ungehörig wäre dagegen ein solches den Gedanken mehr verselbstständigende und objektivirende *ut* in Sätzen wie *IV*, *1*: *singula milia armatorum bellandi caussa — educunt*; in dems. B.: *neque longius anno remanere uno in loco incolendi caussa licet*; *V*, *43*: *demigrandi caussa de vallo decederet.* Hinsichtlich des *fallendo* bemerke man, dass bei *Caes.* diese Gerundform nie als Ablativ *modi* vorkommt, wie bei Hirtius *VIII*, *52*: *atque ita rem moderando discesserunt*, und oft bei späteren Autoren, s. z. B. *Justin.* *XXX*, *4*: *hortari suos coepit* referendo, *Persas Bactros Indosque et omnem Asiam Orientis fine a Macedonibus perdomitam*, indem er erzählte, darlegte; in dems. C.: *suos stimulabat in proelium ostendendo.* Eben so wenig würde jener sagen *XXXI*, *6*: *quum in Asiam — fugiendo pervenisset*, auf der Flucht, fliehend; sondern vielmehr einfach: *fuga*; eben so wenig *XXXII*, *1*: *in eo — Philopoemen capitur*; *non quia* pugnando (= *dum pugnat*) *vitae pepercit, sed* dum *suos in proelium* revocat — *equo praecipitatus — a multitudine hostium obpressus est.*

Ebenda: Quos sibi Caesar oblatos gavisus. Hier schlägt Herzog, weil ihm *gavisus* des *Caes.* nicht recht würdig schien, *gravatus* vor. Aber wie stimmt das plumpe, mehr antike *gravatus* zu dem leichten, beweglichen, mehr modernen Styl unseres Autors? Erträglicher *I*, *35*: *ut — in conloquium venire invita-*

tus gravaretur, dass er, obgleich freundschaftlichst aufgefodert sich durchaus weigere. Dafür lieber *recusare I, 44: de stipendio recusare; VII, 2: nullum periculum — recusare.* Eben so wenig passt *gravatus*, welches selbst bei *Tacitus* selten *Annal. V, 8: spem ac metum juxta gravatus Vitellius* in den Zusammenhang, obwohl uns Herzog über die eigentliche, hier erfoderliche Beziehung dieses Particip. völlig im Dunkeln lässt. Denn kann man glauben, dass der Imperator jene Deutsche nur wider Willen, nicht ohne Widerstreben von seiner Seite festhalten liess, *retineri jussit*, die er nach *Celsus*, welcher eben den Nexus des Ganzen wohl begriffen, nicht einmal anhörte? *„quos ubi Caesar adspexit, nulla penitus de re auditos illico capi jussit.“* Der Metaphr. giebt die Texteswörte fast wörtlich wieder.

Ebenda: Illos retineri jussit, ipse omnes copias castris eduxit. Hier beweist *Apitz* aufs Neue seine Ignoranz und gemeine Arroganz gegen einen Interpreten, welcher Achtung verdient, indem er sagt: *nam quod Heldius ajt, „illos* ist beizubehalten und steht — im Gegensatz zu dem folgenden *ipse“ id versione graeca misere deceptus male* effutivit. Die von dem Kritiker beigebrachten Stellen, welche für die Auswerfung jenes *illos* sprechen sollen, beweisen nur, dass nicht jede Stelle der anderen, sowie keine Beziehung der anderen völlig gleich sei: abgesehen davon, dass jene überhaupt gar nicht hieher gehören, namentlich nicht *I, 24:* Helvetii *cum omnibus suis carris secuti impedimenta in unum locum contulerunt;* ipsi — *sub primam nostram aciem successerunt;* eben so wenig C. 52: *Caesar singulis legionibus singulos Legatos — praefecit; ipse a dextro cornu — proelium commisit,* da in beiden Stellen für das schon ausgedrückte Subjekt (*Helvetii — Caesar*) ja vernünftigerweise kein *illi* oder *ille* supponirt werden kann. Zudem bieten nicht wenige Handschriften s. *Oudend.* das scheinbar pleonastische *illos*. Und wie ist es denkbar, dass Abschreiber auf den Einfall kamen, hier vollends ein *illos* einzusetzen, das dem gemeinen, blöden Auge in dieser Verbindung eher anstössig als passend und geeignet scheinen muss. Held hat in der That richtig gesehen. Nur warum *Caesar* gerade *ille*, welches er sonst zu vermeiden sucht (s. unter and. *I, 47: et quod in eo peccandi Germanis caussa non esset, ad eum mittere* = *ad illum*, indem *eo* auf *Procillus; eum* auf Ariovist geht) und nicht etwa sein ihm beliebtes *is* gebraucht, bedarf noch einer weiteren Entwicklung. Es deutet *illos* die Treulosigkeit und Verschmitztheit der *principes* an, da *Caes.* nun einmal der Meinung war, als seyen diese nicht sowohl zu ihm gekommen, um sich wegen des früheren Vorfalls zu entschuldigen, als vielmehr, um ihn zu täuschen und aufs Neue zu hintergehen. Darum der Sinn: Und *Caesar* sich freuend, dass sich diese ihm gleichsam von selbst zur Bestrafung ihrer Wortbrüchigkeit und Verschmitztheit dargeboten, liess diese, diese treulosen und schlauen Betrüger *istos callidissimos ac versutissimos homines* in Gewahrsam bringen und festhalten. Und dass *ille* nicht immer im guten Sinn zu stehen pflegt, dafür zeugt unser Autor an einer anderen Stelle selbst *b. C. I, 8: quod illi turbulentissimi — tribuni plebis — respicere ac timere consuerant.* Und obgleich derselbe bei dem Akkus. *cum infinitiv.* Pronomina, insofern sie allgemeiner, den Begriff der Person oder Sache weniger scharf marquirender Art sind, wie *sui, is* und im Falle sie das Subjekt des Infinitivs bilden, gar häufig unausgedrückt lässt; so fügt er Gegentheils zu Participien, insbesondere zu den Ablativen *absolutis* zu oft dergleichen Redethei-

le als scheinbare Pleonasmen, als dass man Abschreiber für Urheber solcher an sich unnöthigen Zuthaten halten könnte. Nur wenige Beispiele mögen genügen *b. G. V, 4: his adductis, in iis filio propinquisque ejus omnibus, quos nominatim evocaverat, consolatus Indutiomarum hortatusque est, uti in officio permaneret; nihilo tamen secius principibus Trevirorum ad se* convocatis hos *singillatim Cingetorigi conciliavit* d. i. liess *Caes.* die Verwandten des *Indut.* zu sich abführen, um sie in Gewahrsam zu nehmen, so liess er auch den hohen Adel der Trevirer zu sich kommen; doch nicht zu einem ähnlichen Zweck, vielmehr um diesen (*hos* bezeichnend) dem *Cinget.* zu gewinnen — also eine Art von Gegensatz. Offenbarer tritt die Rücksicht auf denselben vor in *b. C. I, 36*: Quibus effectis armatisque *diebus XXX, a qua die materia caesa est,* adductisque *Massiliam,* his *D. Brutum praeficit; C. Trebonium Legatum ad obpugnationem Massiliae relinquit,* wie *Caes.* über die genannten Schiffe den *Brutus* setzte, so bestimmte er zur Bestürmung *Massiliens* den *Trebonius*, oder: so war diese Bestürmung Massiliens das Geschäft eines anderen Legaten — eine Beisetzung von *his*, welche um so nothwendiger wird, als *quibus* von *adductisque* wegen des eingeschalteten: *a qua die — caesa est* etwas ferne liegt *cf. b. G. I, 16*: convocatis *eorum* principibus, *quorum magnam copiam in castris habebat, in his Divitiaco et Lisco, qui summo magistratu praeerat (quem Vergobretum adpellant Aedui, qui — habet potestatem) graviter* eos *accusat* = *convocatos principes* ohne *eos*; *b. C. I, 66*: *media circiter nocte* iis, *qui adaquandi caussa longius a castris processerant, ab equitibus correptis, fit* ab his *certior Caesar* = ab *iis, qui* adaquandi — a *castris process.*, ab *equitibus etc.* Und wie tonwidrig wäre eine solche Struktur, und wie fahl und ungefüllt würde hiedurch der Schluss des Satzes! Auf einen Gegensatz, wie oben, deutet aber ferner das Pronomen *b. C. III, 9*: *sed celeriter cives Romani* ligneis effectis turribus, iis *sese munierunt,* denn es geht voraus: *Est autem oppidum et loci natura et colle munitum,* so dass *Caes.* sagen will: waren die Römischen Bürger von *Salonae* schon durch die örtliche Beschaffenheit der Stadt gesichert, so suchten sie sich noch überdies durch diese als durch hölzerne Thürme zu sichern und der feindlichen Bestürmung Trotz zu bieten. Und *b. G. VI, 4* lässt wenigstens in Gedanken ein Oppositum voraussetzen: obsidibus imperatis centum, hos *Aeduis custodiendos tradit. Eodem Carnutes legatos obsidesque mittunt, usi deprecatoribus Remis etc.* nur diese, nicht die Geiseln der Carnuten, erhielten die Aeduer zur Bewachung. Ungern vermisst man aus einem früher angegebenen Grund ein nachträgliches Pronomen *b. C. III, 21*: *atque* eo *in Italiam* evocato, *quod magnis muneribus datis gladiatoriae familiae reliquias habebat, sibi conjunxit,* wo indess das zusammengehörende *eo* und *evocato* in der Stellung sich nah berührt, darum der Deutlichkeit hiedurch kein Abbruch geschehen kann; anders oben *b. C. I, 66*: *iis — ab equitibus correptis.*

C. 19: Unum in locum convenirent: hunc esse delectum medium fere regionum earum. Man erwartet: *hanc esse delectam mediam.* Doch lässt sich das Maskulin. vertheidigen, weil das kurz vorangehende *locum* als Supplement sich von selbst darbietet. Die Lesart einiger weniger Handschriften medio ist blosser Versuch, das Fremdartige der Beziehung von *medium* zu verwischen. Aber wohl klar ist, dass der letztere Satz an Deutlichkeit und leichtem Gang gewinnen würde, wenn *delectum* fehl-

te: *hunc esse medium fere etc.* Doch übersetzt es der Metaphr. ἰξαιρεθῆναι.

Ebenda: Hic Romanorum adventum exspectare atque ibi decertare constituisse. *Hic* (hier) erkennen die meisten Handschriften an, die Vulgata: *ibi*, welch' letztere Lesart keine Billigung verdient. *Hic* ist bezeichnender als ibi (*cf. Ovid. Met. I, 316 — 319: mons ibi verticibus petit arduus astra duobus —.* Hic *ubi Deucalion — adhaesit*) und schliesst sich den vorigen Worten: hunc *esse delectum etc.* genauer an. Das folgende *ibi* hat seinen Grund in der Rücksicht auf Abwechslung. Der Metaphrast, sowie *Celsus p. 82* bezeichnen den lokalen Begriff von *hic* blos ein Mal, ohne Grund; wenigstens stimmt die doppelte Setzung desselben so ganz zu der möglichst verdeutlichenden, insbesondere Oertlichkeiten genau bestimmenden Diktion unseres Autors. — *Ut Ubios* obsidione *liberaret*, hier *obsidio* von Bedrängniss, augenblicklicher Noth, in welche die Ubier durch die Sueven sind versetzt worden s. dasselb. Cap. und C. 16: *magnopere orabant, ut sibi auxilium ferret, quod graviter ab Suevis premerentur.* So *obsidere i. q. premere, b. C. I, 84: omnibus rebus obsessi*, ähnlich *Justin. XXIX, 4: quibus tot tantisque rebus obsessus.* Durch den Uebergang über den Rhein bewirkte nun *Caes.*, dass die Sueven, statt ihre Angriffe auf die Ubier zu wiederholen, von ihnen abliessen und in das Innere ihres Gebietes sich zurückzogen.

C. 21: Legati veniunt, qui polliceantur. Hier hat Herzog *quo* für *qui* in dem Text und erklärt das *quo* mit den Worten: „*i. e. ut vel eo consilio, ut*, unser: in der Absicht, dass etc. Am häufigsten mit dem folgenden Comparativ." Woher der gelehrte Interpret diese Lesart genommen, darüber berichtet er weder selbst, noch ist es mir gelungen, irgendwo eine Spur davon aufzufinden. Ein neuer Beweis übereilter Arbeit und eine neue Textesverschlechterung. Könnte *quo* in dieser Verbindung etwa durch Stellen aus *Tacitus*, den er jedoch gar nicht nennt, scheinbar vertheidiget werden, so wäre doch ein solcher Sprachgebrauch bei unserem Autor höchst befremdend, der in diesem Falle immer *qui* gebraucht. Der Metaphr. ὑπισχνούμενοι.

Ebenda: Volusenus perspectis regionibus —, quinto die ad Caesarem revertitur; quaeque ibi perspexisset renunciat. Ohne Zweifel Ironie; denn wie konnte *Volusenus* in so kurzer Zeit von den Gegenden Britanniens eine genaue und ausreichende Kenntniss sich verschaffen, denn diesen Begriff enthält *perspicere*; kein Wunder, dass *Caes.* beisetzt: *quantum ei facultatis dari potuit, qui navi egredi ac se barbaris committere non* auderet. Zur Hebung der Ironie lässt er *perspicere* wieder folgen: *quaeque ibi perspexisset.* Dass man diese ironische Darstellung nicht verstanden, beweist unter and. die Lesart: „prospexisset *Duk. a. m. s.*" *Oudend.*, *prospicere* wäre: von Weitem, aus der Ferne etwas sehen. Der Metaphr. ἅ τι κατέμαθεν — weiter oben: κατασκοπήσας. Handelte *Volusenus* klüglich, so *Commius* der Atrebate, welchen unser Verf. jenem gegenüber stellt, thöricht und zu übertrieben diensteifrig, da er es auf sich nahm, ihm befreundete, sowie freiheitsliebende und kriegerische Staaten zur Unterwerfung unter ein fremdes Joch zu überreden; darum nicht befremden kann, dass er für einen solchen schnöden Diensteifer von denen, welchen er diesen knechtischen Rath geben wollte, durch Ketten und Bande ist bestraft worden s. C. 27; *hunc — in vincula conje-*

serant. Aus dem ihm von *Caes.* aufgetragenen Geschäft: *hortetur, ut populi Romani fidem sequantur seque celeriter eo venturum nunciet* geht übrigens hervor, wie theuer sich der Imperator zuweilen die Dienste bezahlen liess, welche er einzelnen Barbaren erwies; jener *Commius* hatte ihm nämlich die Königswürde bei den Atrebaten zu verdanken, wie *Caes.* in uns. C. selbst sagt: *Commium, quem* ipse *Atrebatibus superatis regem* ibi *constituerat* = *apud eos.* In anderer Hinsicht verwandt *I, 49*: munitis castris *duas* ibi *legiones reliquit.*

C. 23: Equitesque — se sequi iussit; a quibus quum id paullo tardius esset administratum, ipse hora diei circiter quarta cum primis navibus Britanniam adtigit. Hier befremdet die Verbindung durch *quum,* denn offenbar giebt die Stelle keinen Sinn, wenn man, wie doch fast nothwendig ist, so übersetzt: da von ihnen dies etwas saumselig betrieben wurde, so berührte er — Britannien, landete an dieser Insel. In das Ganze kommt erst durch diese Uebersetzung Einheit und Zusammenhang: und befahl den Reitern ihm zu folgen — doch wurde das von ihnen etwas saumselig betrieben —; was ihn betrifft, so erreichte er Britannien; oder durch Einschluss: (doch wurde dies; oder dies aber wurde — betrieben), *quum* offenbar adversativ im folgenden Cap.: *quum illi — notissimis locis audacter tela conjicerent et equos — incitarent,* dagegen jene Pfeile warfen. Jedoch ändere man die Worte nicht; denn sowie *que,* dem *quum* etymologisch verwandt, nicht eben gar selten, besonders bei den Dichtern, sich an Worte schliesst, zu denen es eigentlich nicht gehört, namentlich wenn sie aus irgend einem Grund einer Betonung und Hervorhebung bedürfen: so bemerkt man bei *Caes.* zum Oefteren, dass *quum* Sätze mit Sätzen in Verbindung bringt, zwischen denen eben so wenig eine logische und nothwendige Gemeinschaft statt findet und zwar gleichfalls aus Rücksicht merklicher Hervorhebung des durch *quum* vermittelten Gedankens, wie hier; *cf. I, 27; II, 11; III, 17; IV, 14.* In d. 1 C. des II. B.: *ab nonnullis etiam,* quod *in Gallia a potentioribus atque his, qui ad conducendos homines facultates habebant, vulgo regna occupabantur, qui minus facile eam rem in imperio nostro consequi poterant,* wo aber *quod* steht, kann die Verbindung schon insofern mehr geregelt und klar werden, als *quod in Gallia — regna occupabantur* mit Klammern versehen wird; denn eigentlich hätte *Caes.* so setzen sollen: *ab nonnullis etiam, qui quod — occupabantur, minus facile eam rem imperio nostro consequi poterant* s. d. Commentar. Der Metaphr. ὑπ' ἄλλων δὲ καί τινων (πάντοσε μὲν γὰρ ἐν τῇ Γαλατίᾳ οἱ δυνατοί — τυραννίδας κατελάμβανον) εἰ τὰ τῶν Ῥωμαίων ἐπικρατίστερα γίνοιτο, τούτων ῥᾳδίως ἐπιτυχεῖν μὴ δυναμένων.

Ebenda: Monuitque, ut rei militaris ratio — ut quae — haberent. Weil *Oudendorp* in Handschriften und älteren Edd. für *quae,* quam fand, so meint Herzog, man könne *ut quum* lesen, nämlich *ut* abhängig zu machen von *monuit.* Also: er gab ihnen die Weisung, es möchte von ihnen, weil etc. Allein auf diese Weise wird die bündige Einheit zwischen *maritumae res,* und dem folgenden Erklärungssatz fast gänzlich aufgelöst; darum der Zusammenhang dunkel. Und zu welchem Zweck er *uti* vor *maritumae res* vorschlägt, ist wenigstens insofern unbegreiflich, als *Caes. uti* im Sinn von wie zu vermeiden sucht. Dafür *ut,* besonders, wo sich das wie zu dem Begriff von *postquam, prout* hinneigt

VII, 68: ut pro castris conlocaverat; C. 61: *ut erant dispositi; V, 43: ut se sub ipso vallo constipaverant; VII, 81: ut suis cuique erat locus definitus;* C. 88: *ut — haec cernebantur;* dagegen *Hirt. VIII, 15:* uti *consederant.* Eher *sicut VI, 26: sicut palmae;* C. 30: *sicut magno accidit casu, ut —; sic magnae fuit fortunae,* wo *sicut* und *sic* Correlate sind, womit *tametsi* oder *tamenetsi* zu vergleichen, wenn sie von *tamen* im folgenden, oder Nachsatze aufgenommen werden. Selten *uti I, 49: uti dictum est. Uti* ist dem *Caes.* vielmehr Absichts- oder Folgerungspartikel. Beispiele fast in jedem Caput. Doch nicht gleich dem *ut,* sich von diesem dadurch unterscheidend, dass es die Wichtigkeit des folgenden Wortes entweder nachdrücklich anticipirt, *I, 30: eo consilio —,* uti toti *Galliae bellum inferrent;* C. 31: *futurum esse paucis annis,* uti omnes *ex Galliae finibus pellerentur; b. C. I, 44: quod fere fit, quibus quisque in locis miles inveteravit, uti multum earum regionum consuetudine moveatur;* oder dem ganzen Nebensatz eine selbstständige, fast objektive Geltung und Beziehung giebt *I, 31: factum esse, uti ab Arvernis — Germani mercede arcesserentur;* oder, was der gewöhnlichere Fall, einen steigernden, die einfache Partikel scharf bezeichnenden Nebenbegriff einschliesst, *V, 1: Legatisque imperat, uti — naves aedificandas curarent,* dass sie durchaus, jeden Falls; C. 26: *tum suo more conclamaverunt, uti aliqui — ad conloquium prodirent,* von einer Dringlichkeit. Sogar *sic uti V, 17: repente — advolaverunt, sic uti ab signis legionibusque non absisterent,* in der Art, dass sie durchaus nicht —, dass sie hartnäckig etc.; oder *ita uti I, 24: triplicem aciem instruxit legionum quatuor veteranarum, ita uti supra se — duas legiones — conlocaret;* indess Beides seltener. Auch ist, um auf das Frühere zurückzukommen, das dreimal kurz nacheinander gesetzte *ut* keineswegs so monoton und tonwidrig, als Herzog vielleicht glauben mag. Alle guten Dinge sind drei und nur ein viertes *ut* könnte das Ohr beleidigen, welches *ut* daher *Caes.* unterdrückt und dies füglich thun konnte, da, wie bekannt, nach den Verbis der Erinnerung, Ermahnung und des Vermögens zu einer Handlung der blose Conjunktiv genügt. Ein ähnliches Beispiel *VII, 86: ut prius —; nam ut —, ut non nemo tunc quidem — faciundum existimabat.*

C. 24: Quum illi aut ex arido aut paullulum in aquam progressi, omnibus membris expediti, notissimis locis audacter tela conjicerent et equos insuefactos incitarent. Wollte ich von der unkritischen Regel, nach welcher der Kritiker Apitz so oft verfährt, Gebrauch machen, als heben sich verschiedene, über ein und dieselbe Stelle gebotene Lesarten gleichwie + und — einander auf, so würde ich rathen, hier *paullulum* aus dem Text zu drängen, weil die meisten und älteren Handschriften dafür *paulum* geben; ja möchte sogar die Worte: *et equos insuefactos incitarent* auswerfen, zumal da *Celsus* blos sagt: *et si qui e navibus exivissent, aut sicco de litore aut ex vadis humilioribus excipiebantur hostium occursu, et ubi stare difficile erat, cogebantur iniquo Marte certare;* wozu kommt, dass sowohl *paullulum,* als die anderen genannten Worte keinen passenden, dem Zusammenhange angemessenen Sinn zu gestatten scheinen, obwohl die Interpreten weder an dem Einen, noch an dem Anderen etwas Befremdliches fanden. Doch ist keine Aenderung des Textes nothwendig, wenn die ganze Stelle so übersetzt und verstanden wird: dagegen jene vom Lande her oder nur ein wenig ins Wasser vorgerückt, an allen Gliedern ungehindert, auf ganz bekanntem

Boden, voller Muth Geschosse warfen, indem sie zu Pferde sassen, welche an dergleichen Wassergefechte bereits gewöhnt waren und die sie nur anzuspornen brauchten, um durch diese ohne Gefahr für sich selbst auch noch weiter, als blos ein klein wenig vom Gestade weg vorzudringen; während den Römern die Pferde fehlten, denn ihre Reiterei war ausgeblieben s. C. 23; 26, daher lediglich durch sich selbst und durch eigene Kraft in den Fluthen sich erhalten und vorwärts dringen mussten. Woraus hervorgehen würde, 1) wie kurz und gedrängt die Darstellung *Caesars* ist; 2) dass *paullulum* als die richtigere Lesart wegen: *et equos — incitarent,* sowie umgekehrt letztere Worte wegen *paullulum* nothwendig erfoderlich seyen. Der Metaphr. übersetzt die Stelle fast wörtlich.

C. 25: Quarum et species erat barbaris inusitatior et motus ad usum expeditior. Aufs Neue macht sich Herzog einer Textesverschlechterung schuldig, denn er setzt nun erat nach *expeditior: quarum et species barbaris inusitatior et motus ad usum expeditior erat.* Giebt zwar selbst ein Codex (*Leid. sec.*) dem *erat* diese Stelle, so ist doch sicher und gewiss, dass eine solche theils dem Zusammenhang, theils der üblichen Lateinischen Wortstellung widerspricht, welche im Allgemeinen fodert, in den Neben-, insbesondere Relativsätzen dem Verbum eher eine andere, als die letzte Stelle des Satzes einzuräumen; dagegen der umgekehrte Fall in den Hauptsätzen stattfindet, in denen das Verbum meist den Schluss bildet. Und Ersteres gilt namentlich von dem Hilfsverbum *esse*, welches sogar nicht selten dem Pronomen relativum unmittelbar angeschlossen wird, wie bereits *Klotz* dargethan in *Cic.* zu *Lael.* C. 1: *quanta* esset *hominum vel admiratio vel querela* für die vulgäre und schlechtere Lesart: *quanta hominum esset,* wozu ders. *p.* 80: *solent Romani verbum substantivum statim ad pronomina relativa adjungere, nisi alia caussa intercedit, quominus id fiat.* Warum nun unseres Orts *erat* nicht sogleich hinter *quarum;* sondern erst hinter *species* tritt, davon liegt der Grund in der nothwendigen Betonung und Hervorhebung des dem folgenden *motus* entgegen stehenden *species* — ein Gegensatz, der durch jene Stellung offenbar deutlicher, bestimmter, sowie hervortretender, gleichsam direkter wird; weshalb es eben so ungehörig seyn würde, mit *Oudendorp* nach der Autorität mehrerer Handschriften *erat* aus dem Texte zu verbannen, um so mehr, da *Caes.* überhaupt dem *esse* hinsichtlich seiner besonders stärkeren Finitivformen gar sehr gewogen ist. *Cf.* C. 23: *Cujus loci* haec erat *natura*, wo *haec* betont erscheint; dagegen in unserem Cap.: *quae res magno usui nostris* fuit, weil der ganze Satz ein Hauptsatz ist, als solcher schon erkennbar an dem aoristischen *fuit*, daher zu übersetzen: und dieser Umstand brachte den Unsrigen grossen Vortheil. Keine betonende Kraft übt *erat I, 48: si quid erat durius, concurrebant —; si quo erat longius prodeundum aut celerius recipiendum cf.* ebenda: *ut* si vellet *Ariovistus proelio contendere,* wir: wenn Ariovist im Kampf zusammentreten wollte; wohl aber betont *erat* selbst in Hauptsätzen (s. dass. Cap.) bei: *Genus* hoc erat *pugnae;* weiterhin: *equitum* milia erant *sex* — tanta erat *horum exercitatione celeritas, ut etc.* ein Capitel, das, wie man sieht, überhaupt ausgezeichnet ist durch häufige Anwendung dieses Hilfsverbums und der genannten Imperfektform. Warum aber bei Hauptsätzen doch mehrentheils das Verbum den Satz beschliesst, während es in Nebensätzen von dem Ausgang derselben möglichst weit zurück-

geht, davon mag die Ursache in dem natürlichen Verhältniss dieser Sätze zu einander gefunden werden können. Denn bieten die Hauptsätze gleichsam den Stoff, die Grundlage des Gedankens, der eine nähere, weitere und tiefere Bestimmung nöthig macht: so sind es eben die Nebensätze, welche die nähere und tiefere Begründung und Entwicklung enthalten; dem zu Folge sie wie im Ganzen, so im Einzelnen mehr Ausdruck und Schärfe zu bedürfen scheinen. Ein vollständiges Widerspiel gegen die gegebene Regel scheint *I, 38: namque omnium rerum, quae ad bellum usui* erant, *summa* erat *in eo oppido facultas.* Aber die Theile des Nebensatzes bedürfen wegen der Allgemeinheit und Indifferenz seines Inhaltes keiner Betonung; dagegen im Hauptsatz *summa* einer Auszeichnung würdig ist.

Ebenda: Hos item ex proximis primis navibus quum conspex., subsecuti. Herzog zieht *primis* in Zweifel, wie das schon Andere nach Vorgang Hotomanns gethan haben; neuerdings auch der Kritiker *Apitz*, der aber nach seiner Vertilgungskritik noch mehr Anderes abgeschnitten wissen will. *Primis*, welches alle Codd. nur mit geringer Versetzung geben, kann gerechtfertigt werden, wenn *Caesar* sagen wollte, als seyen jenen die von den zunächststehenden Schiffen nachgefolgt, und diesen wiederum die ersten von den folgenden d. h. nächsten Schiffen und so fort: woraus hervorgehen würde 1) dass *primis* die Schilderung des ganzen Vorfalls nicht wenig hebt; 2) dass unser Autor hier eher zu wenig, als zu viel gesagt, das Malerische und Anschauliche der Schilderung nur kurz angedeutet und der weiteren Ausführung des Lesers überlassen habe. *Celsus* berührt blos das Faktum, daher: *non solum qui in illa, sed qui in cunctis erant navibus, in undas atque inde in hostes ruunt. Cf. VII, 48: eorum ut quisque* primus *venerat, sub muro consistebat suorumque pugnantium numerum augebat.* Ebenso *IV, 34: dum haec geruntur —, qui erant in agris, reliqui discesserunt,* vielleicht auch kurz für: entfernten sich die Einen und dann auch noch die Uebrigen. S. jedoch d. Comment. *ad h. l.*

C. 27: Quum ad eos [imperatoris] mandata perferret. Herzog vermuthet: *quum ad eos imperatoris* modo *mandata perf. Modo* für *tantummodo. Mira sunt!* denn 1) gebr. *Caes.* nirgends von sich d. h. wenn er von sich redet *imperator;* 2) handelte er ja auch als Imperator immer nur im Namen seines Staates: wozu also diese wunderliche Deutung von *modo?* 3) würde er wohl, wenn er wirklich zuweilen wider den Willen des Römischen Volkes d. h. des Senates — und das that er öfters — handelte, schwerlich so thöricht und so politisch unklug gewesen seyn, die dem *Commius* gegebenen Aufträge als die seinigen, individuellen, darum als eigenmächtige bei den Britten vorstellen und ausgeben zu lassen. Die Lesart *imperatoris* ging offenbar aus *oratoris* hervor, weil Abschreiber *orat.* nicht verstanden, auch sonst an keiner Stelle *Caesars* mehr gelesen wird. Und weil selbst *imperator* selten bei uns. Autor vorkommt, wie *III, 21: nostri, quid sine imperatore — efficere possent IV, 25,* jedoch in einer anderen Beziehung und in einem anderen Zusammenhang, so setzten Manche *Caesaris* dafür ein, daher auch der Metaphr. τὰ τοῦ Καίσαρος ἐντάλματα, aber noch beifügend ὡς πρέσβυν: kein Wunder, dass *Caesaris* die Mehrzahl der Codd. darbietet, dagegen: „imperatoris *mandata in solis Andino et Oxoniensi MSS. reperias*“ *Oudend.* Und in keinem Fall wird die Vermuthung Herzogs durch *Celsus* begünstiget, wel-

cher sagt: *Commius, quem praemissum et* commissa edere *incipientem vinculis adstrinxerant,* der sich, wie oft, nur allgemeiner, denn *Caes.*, ausdrückt, aber um so bestimmter und offenbarer für die ursprüngliche Lesart *oratoris* zeugt, denn *orator* ist eigentl.: *qui verba edit;* dann wird es, wie an uns. St., synonym mit *legatus,* s. den Commentar. Ueber *modo* s. *Tacit. Annal. IV, 25: pecorum modo trahi.* Endlich ist *quum* zu beachten. Mit Absicht kein Participium bei *perferret,* wie doch der Metaphr. auch hier mit einem Particip. fortfährt: ἀπαγγέλοντα. Die Auflösung durch *quum* zeichnet den Gedanken aus. Der Sinn überhaupt: diesen hatten jene, als er aus dem Schiffe stieg und zu ihnen kam, nicht etwa in Folge freundschaftlicher, beide Theile zunächst betreffender Verhältnisse, denn sein Ansehen galt dort viel, oben C. 21: *cujusque auctoritas in iis regionibus magni habebatur;* sondern um die Aufträge und Befehle eines fremden Imperator, einer fremden Nation in der Eigenschaft eines Unterhändlers zu überbringen, ergriffen etc.

C. 29: Qui dies — consuevit. Herzog vertheidiget die fast von allen Codd. gebotene Lesart *qui dies* für *quae dies* s. d. Comment. aus Gründen, die eher für das Femininum, als das Maskul. sprechen. Etwas befremdend bleibt in jedem Falle *qui dies.* Hat vielleicht *Caes. qui dies* — consueverunt geschrieben: welche Tage, welche Zeit, *cf. b. C. III, 105: per eos dies,* um diese Zeit? denn bekanntlich ist *dies* im Plural. blos männlichen Geschlechtes.

C. 32: Tum dispersos — subito adorti paucis interfectis, reliquos incertis ordinibus perturbaverant. Hier ahnet zwar Herzog die Beziehung und den Sinn von *incertis ordinibus,* sagt aber hierüber so wenig wiewohl bei einer nicht eben leichten Stelle, dass der Leser selbst an der Richtigkeit seiner Ahnung zweifeln möchte: „dergleichen Soldaten, die nicht geschlossen stehen, sondern auseinander gesprengt sind, heissen *effusi.* Hier ist es freilich noch nicht so schlimm (eher: schlimmer); sondern die Leute wussten nur nicht, wie und wo sie sich stellen und aneinanderschliessen sollten; es waren also mehr *incerti trepidantes.*" Das Ganze ist so zu denken: die Feinde griffen die Römer gerade in dem Moment an (s. d. Commentar), wo diese zerstreut und nach Ablegung ihrer Waffen mit Abmähen des Getreides beschäftigt waren. Zwar sammelten sich die Cäsarianer und stellten sich in Haufen zusammen; denn conferta *legione ex omnibus partibus tela conjici animum advertit,* daher der Feind blos bei dem ersten unerwarteten Angriff einzelne Wenige tödete (*paucis interfectis*). Aber er brachte die Uebrigen in eine solche Verwirrung und in eine solche Furcht, dass sie obgleich in Reihen sich zusammenschaarend keine feste, sichere Stellung gewannen; sondern ungewiss und wechselnd hin- und herschwankten, einander selbst hinderten und drängten, je nachdem der Feind seinen Angriff vorzugsweise auf diese oder jene Seite richtete. Zugleich, um die Furcht und Verwirrung zu steigern, umgab derselbe ihre Haufen mit Reiterei und Streitwagen, *simul equitatu atque essedis circumdederant,* damit wie es scheint immer näher rückend und so immer mehr sie einschüchternd, so dass gänzlicher Untergang und sicherer Tod ihr Loos gewesen wäre, würde *Caes.* nicht noch zur rechten Zeit zur Hilfe herbeigekommen seyn, der sie eben, wie er selbst bemerkt, gerade in dem angegebenen gänzlich hilflosen, von allen Seiten sie bedrangenden und beängstigenden Zustand antraf.

Eine kurze, aber höchst naturgetreue, treffliche und meisterhafte Darstellung! *Incertis ordinibus* also: so in Unordnung bringen, dass die Reihen hiedurch ungewiss und wechselnd wurden. Der Ablativ daher von einer Folge und in mehr absoluter Eigenschaft. Mehr dergleichen Ablative und in dieser Beziehung kommen bei uns. Autor vor, s. unten zu *VII, 18* die Bemerk. Der trockene und kürzende Metaphrast umgeht *incertis ordinibus* ganz und gar, blos übersetzend: *τοὺς λοιποὺς ἐτάραξαν.*

C. 33: Brevi moderari ac flectere. Für *brevi* im Sinn von *celeriter* oder *cito* spricht vorzüglich das folgende *citissime*. Doch scheint jenes nachwirkende Kraft zu haben, so dass der Sinn: sie haben es so weit gebracht, dass sie selbst an abhängigen und abschüssigen Orten die Pferde, wenn sie im vollen Galopp sind (*incitatos*), zum Stehen bringen (*sustinere*) oder vielmehr einhalten, d. h. bewirken, dass sie nicht zu geschwinde gehen, *cf. Cic. Lael. C. 17*, ja in Kurzem bändigen und nach ihrem Willen beugen (*moderari ac flectere*, daher *flectere* nicht nach Herzog: *alio quo declinare, cf. Lucan. IV, 363. 364: at Caesar facilis vultuque serenus flectitur*, wird gebeugt, zum Nachgeben gebracht, besänftigt), indem sie über die Deichsel hinspringen, ohne abzusteigen und auf das Joch sich stellen, und eben so geschwind, wie sie das Alles thun, sich wieder auf den Wagen zurückbegeben. So dient das mehrfach gesetzte *et*, wie öfter zur Erklärung. Hinsichtlich des erstern *et*, unserem ja entsprechend *cf. I, 26: et e loco superiore in nostros — tela conjiciebant*, et *nonnulli inter carros — tragulas subjiciebant*, ja Andere und ihrer nicht Wenige etc. Hiedurch dass *Caes.* jeden Akt der verschiedenen Verrichtungen der brittischen Wagenlenker gleichsam als einen besonderen und selbstständigen hinstellt, wird das Bild des Ganzen klarer, distinkter und anschaulicher. Nicht aber kann *per temonem percurrere* so übersetzt werden: an der Deichsel d. h. auf dem Boden hinlaufen und neben das Joch sich stellen, denn dann hätte *Caes.* dunkel geschrieben, zudem etwas Ueberflüssiges gesagt. Der Metaphr. richtig: — *τῶν ἵππων ὁρμὴν ἀνέχονται καὶ τοὺς ἵππους μετριάζουσιν καὶ κάμπτουσιν ὅπου ἂν θέλωσι καὶ ταχέως διὰ τοῦ ῥυμοῦ τρέχουσιν, ἔν τε τῷ ζυγῷ στεῤῥῶς ἵστανται.* Mit *in jugo insistere* vergleiche man *Tacit. Annal. XIV, 14: vetus illi copia erat curriculo quadrigarum insistere* für *quadrigas agere* überhaupt s. Bach. Vorzüglich *Justin. XLI, 3: equis omni tempore vectantur (Parthi); illis bella, illis convivia, illis publica ac privata officia obeunt; super illos ire, consistere, mercari, conloqui.*

C. 34: Quibus rebus perturbatis nostris novitate pugnae — Caesar auxilium tulit. Alle Herausgeber interpungiren nach *rebus*, was irrig ist. Der Sinn: in dieser Lage, wo die Unsrigen hiedurch in grosse Furcht und Verwirrung gerathen waren, (eben vorzüglich) wegen der Neuheit des Kampfes (s. C. 32), kam zur gelegensten Zeit d. h. gerade noch zur rechten Zeit *Caesar* ihnen zur Hilfe. *Perturbatis nostris* entweder der Ablativ *absolut.* oder der Dativ, insofern entfernteres Objekt von (*auxilium*) *tulit*; daher der Metaphr. wirklich: *ὥστε τῷ καινῷ τούτῳ μάχης εἴδει τεταραγμένοις τοῖς ἑαυτοῦ ἐν καιρῷ ὁ Καῖσαρ ἐβοήθησε..*

Ebenda: Namque ejus adventu hostes constiterunt, nostri se ex timore receperunt. Machten die Feinde Stillestand, wurde ihr weiterer Angriff auf die Cäsarianer durch die un-

erwartete und erschreckende Ankunft des Imperator gehemmt, so wurden dagegen die Römer hiedurch wieder ermuthiget, rafften sich gleichsam aus ihrer Furcht wieder auf, der Metaphr. ἀνίλαβον.

C. 35: Caesar etsi —, tamen nactus equites — triginta — legiones in acie — constituit. Der ausgeholtere Sinn: obgleich *Caesar* sah, es werde eben das, wie in früheren Tagen erfolgen, dass (nämlich) die Feinde, wenn sie (auch) geschlagen würden, was noch problematisch schien; denn (s. das vorhergeh. Cap.) *magna multitudine peditatus equitatusque coacta ad castra venerunt*, durch ihre Schnelligkeit der Gefahr entgehen möchten (zumal da ihm zur Verfolgung ders. die Reiterei fehlte s. C. 26): so stellte er dennoch, indem er nur ohngefähr 30 Reiter des *Commius*, — ohne Zweifel dessen Leibwache *cf. I, 18* — zufälligerweise erhalten, seine Legionen in Schlachtordnung vor das Lager auf. Kurz: obgleich *Caes.* sah, dass ihm die Feinde in jeder Hinsicht überlegen seyen, zumal an Reiterei, während er nur 30 Mann hatte: so wollte er doch gegen sie ein Treffen wagen.

C. 36: His Caesar numerum obsidum — duplicavit eosque in continentem adduci jussit, quod etc., er verdoppelte nur die Zahl der Geiseln und befahl ihnen, sie auf das feste Land nachzuschicken; *adducere* eigentl. hinzuführen, nämlich zu ihm, daher d. Metaphr. πρὸς ἑαυτὸν ἄγεσθαι; dann zuführen, zubringen. Dass dies nicht von allen Staaten Britanniens geschah, nur von zwei im Ganzen, sagt *Caes.* unten selbst C. 38. Sinn überhaupt: *Caes.* stellte an die Britten in seinem Sinn sehr billige Anfoderungen und wollte selbst die vollständige Ablieferung der Geiseln auf der Insel nicht erwarten, um desto eher und durch die stürmische Jahreszeit ungefährdeter seine Rückfahrt nach Gallien antreten zu können.

C. 37: Atque in castra contenderent *sc. Caesaris*, in das Hauptquartier.

Ebenda: Amplius horis quatuor für *horas* s. d. Commentar; sehr passend. Durch jenen Casus wird die Dauer der Zeit für die Aufmerksamkeit des Lesers mehr fixirt und derselbe auf die ungewöhnliche, von den Römern hier bewiesene Tapferkeit nachdrücklicher hingedeutet. Ueber d. Ablativ der Dauer mehr im Bürgerkrieg.

C. 38: Eo duae omnino civitates ex Britannia obsides miserunt, reliquae neglexerunt. His rebus gestis ex literis Caesaris dierum XX supplicatio a senatu decreta est. Letzteres klingt in dieser Verbindung fast wie Ironie auf den Römischen Senat, denn aus dem ersteren Satz geht offenbar hervor, dass die in Britannien ausgeführten Thaten *Caesars* keineswegs verdienten, mit einer *supplicatio* von 20 Tagen ausgezeichnet und geehrt zu werden. Sicher nicht unabsichtlich eine solche Zusammenstellung. *Ex* bemerkenswerth von einem mittelbar veranlassenden Grund, wie öfter s. oben *II, 35*; der Metaphr. erläuternd: ἐκ τῶν τοῦ Καίσαρος ἐπιστολῶν τὰ ὑπ' αὐτῷ πεπραγμένα μαθόντες οἱ Ῥωμαῖοι — ἔθυσαν.

L I B. V.

C. 1: Paulo latiores, quam quibus in reliquis utimur maribus. Einige wenige Codd. und älteren Edd. geben: *quam quibus* in alio mari uti adsueverant. Der Kritiker Apitz urtheilt über beide Lesarten: „(*utrumque*) ineptum inepti *hominis additamentum est.*" Nicht so vorschnell! Nur von der letzteren kann dieses Urtheil und da nur in milderer Form ausgesprochen gelten. Für *in reliquis utimur maribus* spricht 1) der oratorische Numerus; 2) der passende Wechsel, denn kurz vorher drückt *Caes.* fast denselben Gedanken aus durch: *quam quibus in nostro mari uti consuevimus*, nur mit dem Unterschied, dass *mari* auf das mittelländische Meer überhaupt geht; *reliquis maribus* dagegen die besonderen, unter verschiedenen Namen bekannten Theile dieses Meeres anzeigt; daher beide Sätze einander nicht völlig gleich.

Ebenda: Pirustae legatos ad eum mittunt, qui doceant nihil earum rerum publico factum consilio; seseque paratos esse demonstrant etc. Hier stösst sich Apitz an *demonstrant*, ohne Grund. Man übersetze: die Pirusten schickten Gesandte an ihn, welche darthun sollten, dass nichts von dem Allen zu Folge öffentlichen Beschlusses geschehen sei; ja sie seyen, wie sie erklärten, sogar bereit auf alle und jede Art (*omnibus rationibus*, denn *rationibus* darf nicht fehlen, obgleich es einige Codd. weglassen) das Unrecht wieder gut zu machen d. h. den angerichteten Schaden wieder zu vergüten. Woraus hervorgeht 1) dass das Subjekt von *demonstrant* auch *Pirustae* seyn kann (*demonstrant* per legatos oder *per eos*); 2) warum *seseque* — *demonstrant* in etwas erweiterter und selbstständiger Form und Fügung hervortritt; 3) dass zwischen *docere* und *demonstrare* allerdings ein Unterschied statt finde, welchen unser Kritiker gleichfalls leugnet, insofern *demonstrare* weit nachdrücklicher den Begriff der Aeusserung bezeichnet, denn *docere*. *Docere* darthun; *demonstrare* mit Entschiedenheit etwas darthun, so dass die Wahrheit oder Aufrichtigkeit einer Aussage fast keinem Zweifel unterliegt (*dicere*, sich äussern überhaupt; *ostendere* darlegen). Beispiele überall, namentlich bei unserem Autor. Selbst das folgende *demonstrat: nisi id fecerint, sese bello civitatem persecuturum demonstrat* ist dem *demonstrant* günstig, da es die Gegenerklärung des *Caesar* enthält. Oft habe ich angedeutet, wie derselbe Analoges und auf einander Bezügliches durch analoge oder ganz gleiche Worte einander gleichsam näher bringt und so auf ihr gegenseitiges mehr oder weniger correlatives Verhältniss den Leser klarer hinweist.

C. 2: Conlaudatis. — Huic rei quod satis esse visum est militum, reliquit. Hier möchte Apitz *esse* getilgt wissen, wie schon *Oudend.*, obwohl gleichfalls ohne Grund; denn 1) fehlt es blos in einem Codex; 2) findet sich dasselbe *esse* in ders. Verbindung *I, 51: quod satis esse visum est, relinquit*, wo nur wenige Codd. diese Auxiliarform nicht geben. Ich würde vorschlagen zu lesen: *quod satis* est *visum militum*, weil der Rhythmus des Satzes auf diese Weise dem Ohr mehr genügte, wenn nicht anzunehmen wäre, als hätten die Römer auch hier *visum est* als ein Wort: *vis' est* oder *visum' st* ausgesprochen: zu geschweigen, dass *satis* keiner Beto-

erwartete und **erschreckende** Ankunft des Imperator gehemmt, so wurden dagegen die Römer hiedurch wieder ermuthiget, rafften sich gleichsam aus ihrer Furcht wieder auf, der Metaphr. *ἀνέλαβον.*

C. 35: Caesar etsi —, tamen nactus equites — triginta — legiones in acie — constituit. Der ausgeholtere Sinn: obgleich *Caesar* sah, es werde eben das, wie in früheren Tagen erfolgen, dass (nämlich) die Feinde, wenn sie (auch) geschlagen würden, was noch problematisch schien; denn (s. das vorhergeh. Cap.) *magna multitudine peditatus equitatusque coacta ad castra venerunt,* durch ihre Schnelligkeit der Gefahr entgehen möchten (zumal da ihm zur Verfolgung ders. die Reiterei fehlte s. C. 26): so stellte er dennoch, indem er nur ohngefähr 30 Reiter des *Commius,* — ohne Zweifel dessen Leibwache *cf. I, 18* — zufälligerweise erhalten, seine Legionen in Schlachtordnung vor das Lager auf. Kurz: obgleich *Caes.* sah, dass ihm die Feinde in jeder Hinsicht überlegen seyen, zumal an Reiterei, während er nur 30 Mann hatte: so wollte er doch gegen sie ein Treffen wagen.

C. 36: His Caesar numerum obsidum — duplicavit eosque in continentem adduci jussit, quod etc., er verdoppelte nur die Zahl der Geiseln und befahl ihnen, sie auf das feste Land nachzuschicken; *adducere* eigentl. hinzuführen, nämlich zu ihm, daher d. Metaphr. *πρὸς ἑαυτὸν ἄγεσθαι;* dann zuführen, zubringen. Dass dies nicht von allen Staaten Britanniens geschah, nur von zwei im Ganzen, sagt *Caes.* unten selbst C. 38. Sinn überhaupt: *Caes.* stellte an die Britten in seinem Sinn sehr billige Anfoderungen und wollte selbst die vollständige Ablieferung der Geiseln auf der Insel nicht erwarten, um desto eher und durch die stürmische Jahreszeit ungefährdeter seine Rückfahrt nach Gallien antreten zu können.

C. 37: Atque in castra contenderent *sc. Caesaris,* in das Hauptquartier.

Ebenda: Amplius horis quatuor für *horas* s. d. Commentar; sehr passend. Durch jenen Casus wird die Dauer der Zeit für die Aufmerksamkeit des Lesers mehr fixirt und derselbe auf die ungewöhnliche, von den Römern hier bewiesene Tapferkeit nachdrücklicher hingedeutet. Ueber d. Ablativ der Dauer mehr im Bürgerkrieg.

C. 38: Eo duae omnino civitates ex Britannia obsides miserunt, reliquae neglexerunt. His rebus gestis ex literis Caesaris dierum XX subplicatio a senatu decreta est. Letzteres klingt in dieser Verbindung fast wie Ironie auf den Römischen Senat, denn aus dem ersteren Satz geht offenbar hervor, dass die in Britannien ausgeführten Thaten *Caesars* keineswegs verdienten, mit einer *subplicatio* von 20 Tagen ausgezeichnet und geehrt zu werden. Sicher nicht unabsichtlich eine solche Zusammenstellung. *Ex* bemerkenswerth von einem mittelbar veranlassenden Grund, wie öfter s. oben *II, 35;* der Metaphr. erläuternd: *ἐκ τῶν τοῦ Καίσαρος ἐπιστολῶν τὰ ὑπ᾽ αὐτῷ πεπραγμένα μαθόντες οἱ Ῥωμαῖοι — ἔθυσαν.*

L I B. V.

C. 1: Paulo latiores, quam quibus in reliquis utimur maribus. Einige wenige Codd. und älteren Edd. geben: *quam quibus* in alio mari uti adsueverant. Der Kritiker Apitz urtheilt über beide Lesarten: „(*utrumque*) ineptum inepti *hominis additamentum est.*“ Nicht so vorschnell! Nur von der letzteren kann dieses Urtheil und da nur in milderer Form ausgesprochen gelten. Für *in reliquis utimur maribus* spricht 1) der oratorische Numerus; 2) der passende Wechsel, denn kurz vorher drückt *Caes.* fast denselben Gedanken aus durch: *quam quibus in nostro mari uti consuevimus*, nur mit dem Unterschied, dass *mari* auf das mittelländische Meer überhaupt geht; *reliquis maribus* dagegen die besonderen, unter verschiedenen Namen bekannten Theile dieses Meeres anzeigt; daher beide Sätze einander nicht völlig gleich.

Ebenda: Pirustae legatos ad eum mittunt, qui doceant nihil earum rerum publico factum consilio; seseque paratos esse demonstrant etc. Hier stösst sich Apitz an *demonstrant*, ohne Grund. Man übersetze: die Pirusten schickten Gesandte an ihn, welche darthun sollten, dass nichts von dem Allen zu Folge öffentlichen Beschlusses geschehen sei; ja sie seyen, wie sie erklärten, sogar bereit auf alle und jede Art (*omnibus rationibus*, denn *rationibus* darf nicht fehlen, obgleich es einige Codd. weglassen) das Unrecht wieder gut zu machen d. h. den angerichteten Schaden wieder zu vergüten. Woraus hervorgeht 1) dass das Subjekt von *demonstrant* auch *Pirustae* seyn kann (*demonstrant* per legatos oder *per eos*); 2) warum *seseque — demonstrant* in etwas erweiterter und selbstständiger Form und Fügung hervortritt; 3) dass zwischen *docere* und *demonstrare* allerdings ein Unterschied statt finde, welchen unser Kritiker gleichfalls leugnet, insofern *demonstrare* weit nachdrücklicher den Begriff der Aeusserung bezeichnet, denn *docere*. *Docere* darthun; *demonstrare* mit Entschiedenheit etwas darthun, so dass die Wahrheit oder Aufrichtigkeit einer Aussage fast keinem Zweifel unterliegt (*dicere*, sich äussern überhaupt; *ostendere* darlegen). Beispiele überall, namentlich bei unserem Autor. Selbst das folgende *demonstrat: nisi id fecerint, sese bello civitatem persecuturum demonstrat* ist dem *demonstrant* günstig, da es die Gegenerklärung des *Caesar* enthält. Oft habe ich angedeutet, wie derselbe Analoges und auf einander Bezügliches durch analoge oder ganz gleiche Worte einander gleichsam näher bringt und so auf ihr gegenseitiges mehr oder weniger correlatives Verhältniss den Leser klarer hinweist.

C. 2: Conlaudatis. — Huic rei quod satis esse visum est militum, reliquit. Hier möchte Apitz *esse* getilgt wissen, wie schon *Oudend.*, obwohl gleichfalls ohne Grund; denn 1) fehlt es blos in einem Codex; 2) findet sich dasselbe *esse* in ders. Verbindung *I, 51: quod satis esse visum est, relinquit*, wo nur wenige Codd. diese Auxiliarform nicht geben. Ich würde vorschlagen zu lesen: *quod satis* est *visum militum*, weil der Rhythmus des Satzes auf diese Weise dem Ohr mehr genügte, wenn nicht anzunehmen wäre, als hätten die Römer auch hier *visum est* als ein Wort: *vis' est* oder *visum' st* ausgesprochen: zu geschweigen, dass *satis* keiner Beto-

Gallicae consuetudinis, uti — quod *quisque eorum de quaque re audierit aut cognoverit, quaerant,* daher von keinem Belang die Lesarten quid *esset,* oder quae) für das Wohl Galliens als förderlich erachteten, durch gemeinsamen Beschluss besorgen. Statt *ut* mit dem Finitum zu erwarten der Akkusativ *cum* Infinitiv; *I, 31* wirklich: *et* jurejurando *civitatem* obstringere, sese *neque obsides* repetituros, *neque auxilium a pop. Romano imploraturos.* Allein der Eid kann angesehen werden als äusserer Beweggrund zu einer Handlung. *Celsus: movebant hae voces infirmorum animos, ita ut aliquos juramento adstringeret, quae communi patriae utilia essent,* ut *communi consilio gererentur, reliquis* jedoch gleichfalls missverstehend.

C. 7: Qua re cognita Caesar, quod tantum civitati Aeduae dignitatis tribuerat etc. Der Zusammenhang der Sätze dieses Cap. ist schwerer zu fassen, als die Interpreten glauben mögen. Keiner deutete das Schwierige an. Allgemeiner Sinn: Als *Caes.* das erfuhr, beschloss er den *Dumnorix,* durch welche Mittel er nur immer könne, von seinem Vorhaben abzuschrecken; weil er aber sah, wie sein Tollsinn (*amentia*) dessen ohngeachtet immer weiter fortgehe, wenigstens dafür zu sorgen, dass jener weder ihm noch dem Staate schaden könne. Daher suchte der Imperator in der ganzen Zeit, wo er durch den *corus* gehindert an der Küste Galliens zur Ueberfahrt nach Britannien sich aufhielt, den *Dumnorix* nur in seiner äusseren Pflicht, im legalen Gehorsam zu erhalten (d. h. zu bewirken, dass derselbe nicht öffentlich und mit Gewalt der ihm schuldigen Pflicht trotze), aber nichts desto weniger alle seine geheimeren Plane zu verfolgen und auszuforschen. Endlich war günstige Witterung eingetreten und *C.* liess das Fussvolk wie die Reiter an den Bord gehen. Alle kamen dem Befehle nach; blos *Dumnorix* nicht; vielmehr (*at*) nahm dieser, während Alles mit dem Aufbruch vollauf beschäftiget war (*omnium impeditis animis cf. III, 28*: mehr eigentlich *II, 9*: *ut impeditos adgrederentur;* C. 10: *hostes impeditos nostri in flumine adgressi*), mit den Reitern der Aeduer ohne Vorwissen *Caesars* seinen Weg geradezu nach Hause. Doch jener kaum hievon benachrichtiget — denn keiner seiner Schritte blieb ihm unbekannt, da er eben jedes Beginnen und Unternehmen dieses Demagogen, noch ehe es zur Reife und zum Ausbruch gedieh, schon im voraus wusste — beorderte einen grossen Theil der Reiterei zu dessen Verfolgung ab. *Cf. Celsus p. 95. 96.*

Ebenda: Dies circiter XXV in eo loco commoratus, quod Corus ventus navigationem impediebat, qui magnam partem — in his locis flare consuevit. Da *locis* in vielen Handschriften nicht steht, so hielten Ausleger und Kritiker, neuerdings Apitz, dieses Wort für verdächtig und für Glossem — ohne Grund, denn 1) kannte *locis* der Metaphr., der sich doch so häufig Abkürzungen oder Weglassungen erlaubt: *ἐν τοῖς χωρίοις τούτοις.* Ebenso wird es von dem Lemair. Cod. *B.* geboten, 2) ist die doppelte und darum scharfe Bezeichnung des Ortes, wo sich *Caes.* jetzt gerade aufhielt und wo der gefährliche Korus zu wehen pflegte, an passender Stelle, da das bestimmte Subjekt, worauf der Begriff von *locus* und *loci* zurückzuführen, weiter oben erst C. 2 gesucht werden muss; 3) wiederholt unser Verfasser ja nicht dieselbe Form: *in eo loco;* dann *in his locis,* obwohl selbst dazu

Analogien bei ihm nicht gar selten sind. Endlich übersieht man ganz und gar, dass der ganze Satz: *qui — flare consuevit* als Einschiebesatz füglich gelten kann, weshalb *in his locis* um so weniger befremden sollte. Aus welchen Gründen alle Versuche, diese Worte irgendwie zu ändern und zu kürzen s. *Oudend.* unnütz seyn müssen. *Daehne* vermuthet dafür *hic*; Herzog *ibi*. *Ibi* jeden Falls unrichtig, da hiedurch die Rückbeziehung weniger geschärft und gesteigert wird, was hier doch nothwendig ist, denn *hic* (*hic*) ist bezeichnender als *is* (*ibi*). Von anderer Art *IV, 5*: *quibusque ex regionibus veniant quaeque ibi res cognoverint, pronunciare cogant.* Dagegen *I, 12*: is pagus *adpellabatur Tigurinus; nam omnis civitas Helvetia in quatuor pagos divisa est.* Hic pagus *unus — L. Cassium consulem interfecerat.* Auch mildert jenes vorgeschlagene Adverbium, was mit dem Obigen zusammenhängt, die vermeintliche Monotonie des Ausdrucks nicht im Geringsten, sie zeigt sich nur von anderer Seite.

Ebenda: Ille enim revocatus resistere ac se manu defendere — coepit etc. *Revocare* hier *jubere quem reverti, verbis commovere ut quid faciat*; trop. *III, 17*: *quos (latrones) spes praedandi studiumque bellandi ab agricultura et quotidiano labore revocabat.* Sinn: die von *Caesar* abgeschickten Reiter befahlen nur Anfangs dem *Dumnorix*, vielleicht mit guten Worten, wieder umzukehren. Trotzdem setzte er thätlichen Widerstand entgegen (daher manu *defendere*); ja (— *que*) rief auch die Seinigen zum Beistand auf, obwohl vergeblich! Denn diese fügten sich dem höheren Befehl: *at Aedui equites ad Caesarem* omnes revertuntur. Da umringten die Cäsarianer den trotzigen und pflichtvergessenen Gallier und tödeten ihn. Darum auch weit besser: *circumsistunt hominem atque interficiunt*, als die Vulgata: hominemque *interfic.* *Cf. Celsus p. 96.*

C. 9: Quo in loco hostium copiae consedissent, nämlich eben die, von welchen *C.* im vorhergehenden Cap. sagte, dass sie sich bei Annäherung seiner Flotte auf die Anhöhen, *in superiora loca* zurückgezogen haben *cf. Celsus p. 97.* Von diesen herab suchten sie nachgehends, indem sie aber weiter nach dem Fluss herabstiegen — denn das scheint der Zusammenhang anzuzeigen —, die Römer von weiterem Vordringen abzuhalten und begannen ein Treffen, *ex loco superiore nostros prohibere et praelium committere coeperunt.*

Ebenda: Ipse noctu progressus — hostium copias conspicatus est. Wir müssen übersetzen: als er nun (*ipse*) in der Nacht (im Bezug auf obiges *de tertia vigilia*) aufgebrochen und einen Weg von ohngefähr 12000 Schritten zurückgelegt, so erblickte er etc. Eigentlich: er selbst (*ipse* im Gegensatz zu *Q. Atrium* s. unten d. Anmerk. zu *VIII, 4*: *condonanda pollicetur etc.*), wie angedeutet, *ut ante dixi* brach auf etc.

C. 10: Qui nunciarent — prope omnes naves — in litore ejectas esse. Diese der anderen nur von wenigen Codd. unterstützten Lesart *in litus* vorzuziehen, besonders wegen *eadem fere, quae ex nunciis literisque cognoverat, coram perspicit* s. d. folgd. C., gleich als ob man die Schiffe in der nämlichen Lage der Zertrümmerung liess, wie sie an das Ufer sind geschleudert worden, um es *Caesarn* um so möglicher zu machen, sich selbst durch persönliche Gegenwart zu überzeugen, dass nichts Unwahres ihm berichtet worden sei.

C. 11: Iis legionibus, quae sunt apud eum, wo sint, doch ohne Autorität, erwartet wird. Herzog verweist, um den Indikativ zu erklären, auf *VII, 78: qui valetudine inutiles sunt — urbe excedant,* oben auf C. 1 des V. B.: *ea, quae sunt usui — adportari jubet;* C. 10: *misit, ut eos, qui fugerant, persequerentur.* Ihm ist *qui* in solchen Fällen ein reinhistorisches Attributiv. Allein damit ist noch wenig und nichts Deutliches gesagt. Vielmehr macht der Lateiner und so namentlich *Caesar* von solchen Strukturen dann Gebrauch, wenn er einen Begriff umschreiben und als umschriebenen angesehen wissen will: durch welches Mittel die Lateinische Sprache ebenso, wie die Griechische, nur in anderer Art ihren Verbal-Begriffen die nöthige, nicht selten durch den Zusammenhang bedingte Selbstständigkeit zu verleihen vermag. Der Grieche wendet zu dem Behuf Participien mit dem Artikel an; der Lateiner hilft sich eben durch eine solche die Sätze in sich abschliessende und selbstständig hinstellende Umschreibung. An unserer Stelle: die bei ihm stehenden Legionen; in den folgdd.: die körperlich Schwachen — das hiezu Nöthige — die Flüchtlinge. Aehnliches gilt von der Abweichung hinsichtlich der Tempusfolge in der *oratio obliqua I, 31: ut semel Gallorum copias proelio vicerit, quod proelium factum sit ad Magetobriam* statt *esset* und *vicisset;* aber der Sinn: seit seines ersten Sieges in einem Treffen über die Gallier, nämlich in einem Treffen bei *Magetobr.* Anders scheint der Metaphr. das obige *sunt* sich erklärt zu haben; denn er übersetzt: εἰς εἶχε τάγματα, gleich als ob dieser Satz eine zufällige Zuthat des Autors sei, welche darum auch wohl wegbleiben könnte, dem jedoch nicht so ist. Besonders *Tacitus* liebt den Indikativ in den Nebensätzen nach Vorausgang des Conjunktivs, oder Akkusativs *cum infinitiv.* s. unt. and. *Annal. XV, 61: suspectante Nerone haud falsa esse etiam, quae vera non* probabantur.

Ebenda: Nostro adventu permoti Britanni hunc toti bello imperioque praefecerant. Hier keine Hendiadys wie *Baumstark* meint = *totius belli imperio*, denn dann müssten auch die früheren diesen gleichstehenden Worte: *summa imperii bellique administrandi* als solche gedeutet werden, was logisch verkehrt seyn würde. *Caes.* sagt oben: *imperii bellique administrandi* und nicht etwa blos *belli administrandi*, um anzuzeigen, als habe *Cassivellaunus* die ünumschränkteste Leitung des Kriegs erhalten *cf. I, 31: neque recusaturos, quominus perpetuo sub illorum ditione atque imperio essent* — und wiederholt bald darauf wieder *imperium* bei *bello* gegen seine Gewohnheit in einer solchen Verbindung, um dem Leser so recht bemerklich zu machen, wie die Britten, welche doch früher fortwährend im feindlichen Zwiespalt mit *Cassiv.* lebten, jetzt zur Zeit gemeinsamen Interesses vertrauungsvollst die unumschränkteste und ausgedehnteste Kriegsgewalt in dessen Hände legten. Unrichtig *Celsus:* insulae totius *imperium et ducatum belli — contulerant;* richtiger der Metaphr. στρατηγός τε καὶ πολέμαρχος — ἀπεδείχθη, darauf aber nur: στρατηγὸν — τοῦτον εἵλοντο.

C. 12: Belli inferendi caussa. *Apitz* will diese Worte tilgen ohne allen Grund; es müsste dann das folgende *bello illato*, welches nach dem Redebrauch unseres Autors einen solchen vorausgehenden Satz nothwendig erfodert, ebenso gestrichen werden. *Cf.* unten C. 16: — *equites autem magno cum periculo* proelio *dimicare, propterea quod illi etiam consulto plerumque cederent et*

quum paullum ab legionibus nostros removissent, ex essedis desilirent et pedibus dispari proelio *contenderent*, wo *proelio* bei *dimicare* weit auffallender, daher *„deest vulgo" Oudend.*, obwohl es füglich stehen bleiben kann, da der Sinn ist: (man sah) dass unsere Reiter mit grosser Gefahr ein Treffen wagten, eben darum weil jene sogar absichtlich in der Regel wichen, jedoch wenn sie jene ein wenig von den Legionen entfernt hatten, von ihren Streitwagen herabsprangen und zu Fuss, also (so dass sie mithin) in ungleichem Treffen kämpften; wornach *disp. proelio* mit dem erst. *proelio* gleichfalls in gegenseitige Relation tritt.

Ebenda: Utuntur aut aere aut taleis ferreis. Apitzen gefällt zu lesen: *utuntur autem* laminis ferreis *ad certum pondus examinatis pro nummo* — die beste und erträglichste Conjektur seiner Scheden. Nur leidet sie an Unvollständigkeit. Der Zusammenhang, sowie die verschiedenen Lesarten verlangen eher: *utuntur aut* (nicht *autem*, wie auch Herzog in dem Text hat: die wenigsten Codd. bieten *autem*) *aereis laminis aut ferreis*. Jedoch möchte ich nicht ändern.

C. 13: Cujus unum latus est contra Galliam. Hier vermuthe ich: *cujus unum* est *latus contra Galliam*, wenigstens träte auf diese Weise *unum* weit stärker gegen das ihm als Oppositum entsprechende alterum *(vergit in Hispaniam)* hervor: abgesehen, dass hiedurch auch der Zusammenhang mehr verdeutlichet würde. Merkwürdig ist übrigens das ganze Cap. wie das zwölfte wegen der zu häufigen und befremdenden Anwendung der Auxiliarform *est*, die verschiedenen Wortbeziehungen auf die mannigfaltigste Weise hebend und drapirend.

Ebenda: Sed pari spatio transmissus atque ex Gallia est in Britanniam. *Transmissus* nicht wohl Nominativ nach gewöhnlicher Annahme, wie der Metaphrast gleichfalls vorauszusetzen schien; sondern ist Genitiv abhängig von *spatio*: aber von gleicher Entfernung hinsichtlich des Ueberganges, der Ueberfahrt wie diese von Gallien nach Britannien ist; da *Caes.* ausserdem die Worte so gestellt haben würde: *sed pari spatio atque ex Gallia in Britanniam transmissus est* oder *est transmissus.* *Spatium* bei uns. Autor öfter von Entfernung *II, 17: quum — reliquaeque legiones magnum spatium abessent; b. C. II, 41: quum longius esset progressus - sedecim milium spatio,* doch da mehr: Weite wie *b. G. IV, 35: quos tanto spatio secuti, quantum — efficere potuerunt.*

Ebenda: Nos nihil de eo percontationibus reperiebamus, nisi certis ex aqua mensuris breviores esse quam in continente noctes videbamus. *Nisi* vielmehr, im Gegentheil s. d. Comment. Eigentlich wie bekannt: wenn nicht, ausser, nur allein, so dass ihm die adversative und aufhebende Beziehung erst nach und durch den Zusammenhang gegeben werden muss. Aehnlich *quin VIII, 19: quum interim nulla calamitate — potuit adduci, quin fortissime proeliando — cogeret — victores in se tela conjicere,* vielmehr zwang er etc. s. d. Commentar. So nimmt namentlich die Conjunktion *et (que, atque)* nach Bedarf und in Folge des jedesmaligen Nexus gar mannigfaltige Bedeutungen, besonders bei uns. Autor an, der bestimmtere Conjunktionen ganz individuellen Sinnes zu vermeiden sucht, darum in einer gleichsam generellen, universalen Verbindungsweise sich zu bewegen pflegt. Aber Allgemein-, Aoristpartikeln sind eben vorzugsweise die genannten, gleichwie *res* als Allgemeinnomen hin-

sichtlich der Substantiva gilt. Daher Interpreten und Kritiker, wie unser Apitz, zumal da ohne diese Ansicht dem Erklärer ein nicht geringes Mittel zur Deutung charakteristischer Unterschiede in der Schreibart verschiedener Autoren abgeht, nicht wissen was sie reden, wenn sie jene Conjunktionen nur in den einfachen und beengten Undkreis einpfergen wollen.

C. 14: Atque hoc horridiore sunt in pugna adspectu. Apitz vielleicht durch die Härte hoc horr (*idiore*) beleidiget, hält den ganzen Satz für eingeschoben. Die bemerkten Gründe grenzen an das Lächerliche; darum sie in den Scheden fest verschlossen bleiben mögen. Hat doch jeder Mensch einen besonderen und eigenthümlichen Maassstab in sich, nach welchem er äussere Erscheinungen bemisst und betrachtet. *Caes.* will sagen: waren die Britannier schon an sich grausend anzusehen, da sie blos in Felle gekleidet waren, zumal auf ihren Streitwagen, so dass er sich zugleich (verwandte Ideen erwecken einander) einen leisen Uebergang zu dem folgend. Cap. hiedurch bahnen mag *cf.* C. 9; IV, 33; 32: so wurde ihr Aeusseres noch schreckender durch ihre Farbe, ihren blauen schwärzlichen Teint. — Im Deutschen umgehen wir den Begriff von *atque*, blos: um so grausiger ist ihr Anblick, und so hier öfter besonders bei *et maxime*.

Ebenda: Uxores habent deni duodenique inter se communes et maxime fratres cum fratribus etc. Der Sinn dieser Worte wird wohl dieser seyn: es besteht bei den Britten Vielmännerei, sowie Vielweiberei und Monogamie zugleich in genauester Vereinigung d. h. jeder Ehemann hat eine ihm zugetraute Frau und jede Frau nur einen ihr ausschliesslich angetrauten Mann; doch ist jede Frau in jeder grösseren oder kleineren Familie für gewisse Zwecke und unter gewissen Bedingungen zugleich Frau jedes anderen Glieds derselben — eine mehr als orientalische Einrichtung!

C. 15: Tamen ut nostri omnibus partibus superiores fuerint atque eos in silvas collesque compulerint; sed compluribus interfectis cupidius insecuti nonnullos ex suis amiserunt. At illi — subito se ex silvis ejecerunt. Ich möchte den Satz: *sed compluribus interf. — amiserunt* als Einschliessesatz betrachten; dann steht *illi* dem *nostri* entgegen, sowie nun *at*, welches der Metaphr. ungenau durch δὲ giebt: *οἱ δὲ πολέμιοι* seine volle direkt entgegensetzende Bedeutsamkeit erhält, des Sinns: die Römer trieben zwar die Feinde in die Wälder und auf die Hügel (*in* darum in doppelter Eigenschaft); doch stürzten diese wieder aus den Wäldern hervor. Der Sinn des Einschiebesatzes: aber obgleich sie nicht Wenige (auf diese Weise) tödeten, so verloren sie doch, da sie zu hitzig nachsetzten, auch von ihrer Seite nicht Wenige. *Nonnullos* und *complures* hier fast identische Begriffe.

C. 23: Ac sic accidit, uti ex tanto navium numero, tot navigationibus, neque hoc neque superiore anno, ulla omnino navis — desideraretur, at etc. Die besten Codd. geben hier für *ulla*, nulla „*optimi Codd. habent* nulla" *Oudendorp*, welcher über diesen auch im Lateinischen hie und da bestehenden Sprachgebrauch mehre Beispiele anführt. Herzog billigt *nulla* und zwar aus guten Gründen; nur verwerfe ich dessen zu gekünstelte Meinung, als ob *tot navigationibus* und *neque hoc* —

neque enim als Parenthese anzusehen seyen. Der Hauptgrund ist, dass das folgende *at ex iis, quae etc.* einen schärferen Gegensatz bildet gegen *nulla*, als gegen *ulla*; oder vielmehr — denn so hätte er sich ausdrücken sollen — dass *at ex iis etc.* ein stärkeres Oppositum voraussetzt und erfodert, als durch *ulla* gebildet werden kann. Der Metaphr. bestätiget *nullam*: οὔτε ἐν τῷ ἔτει τούτῳ οὔτε ἐν τῷ πρόσθεν μηδεμίαν καταποντισθῆναι. Konsequenterweise aber hätte Herzog einer ähnlichen Lesart *b. C. II, 17: neque se in* nullam *partem movebat*, wo wenigstens ein Codex (*Lov.*) *nullam* für das gewöhnlichere *ullam* bietet, ebenso seinen Beifall schenken sollen — eine Lesart, die er in seinem Commentar über d. Bürgerkrieg nicht einmal berührt; denn auch hier ist *ullam* viel zu matt und zu wenig vortretend und entgegensetzlich gegen das, was folgt: *postea vero — se quoque ad motum fortunae movere coepit.* Man übersetze: und neigte sich auf keine Seite, weder auf die eine noch auf die andere; so an uns. St.: kein Schiff, auch nicht eines, denn nur ohne Annahme einer solchen Intension wäre dieser Sprachgebrauch bei *Caes.* auffallend und als Gräcismus, dergleichen jener doch fast gar nicht kennt, auszugeben.

Ebenda: At ex iis, quae inanes ex continenti ad eum remitterentur, et prioris commeatus expositis militibus, et quas postea Labienus faciendas curaverat —, perpaucae locum caperent. Gegen Held möchte ich die Stelle nun so deuten: dass aber von denen, welche leer von dem festen Land zu ihm zurückgeschickt werden sollten, und zwar, nämlich (*et*) nach Ausschiffung der ersten Sendung, und welche *Labienus* hatte bauen lassen, nur sehr wenige an Ort und Stelle kamen; dem zu Folge quae — *ad eum remitterentur* und quas — *curaverat* einander zunächst entsprechen würden. Unser Kritiker Apitz hält die Worte *et prioris commeatus expos. militibus* für eingeschoben: „*effinxerunt librarii.*" Warum? weil *Caes.* zweimal nicht dasselbe sagen konnte. Nach welcher handschriftlichen Autorität? nach der seinigen. Hier keine Varianten. Selbst der Metaphr. ἀλλ' ἐκ τῶν κενῶν αὐτῷ ἐκ τῆς ἠπείρου ἀποπεμπομένων, τῶν τε τοῦ προτέρου πλοῦ μετὰ τὸ ἐκτεθῆναι etc. *Cf. I, 44: magno se illum praemio remuneraturum* et *quaecunque bella geri vellet, sine ullo ejus labore et periculo confecturum*, das erst. *et* auch erläuternd; *Celsus* giebt es durch *nominatim i. q. praesertim.* Scheint daher *et* ganz richtig zu stehen, so lässt sich von dem folgenden *postea* nicht dasselbe urtheilen — eine Partikel, welche das klare und leichte Verständniss des ganzen Satzes mehr, als Interpreten glauben dürften, hindert (über d. Sinn von *postea* s. d. Commentar). Vielleicht schrieb *Caes. antea*, oder besser: *quas Labienus faciendas curaverat* ohne *antea* oder *postea*; und in der That übersetzt auch der Metaphr.: καὶ τῶν, ὧν ὁ Λαβίηνος ἐναυπήγησεν, daher das *postea* nicht zu kennen schien, welches ein den weiteren Zusammenhang nicht erfassender Abschreiber einsetzen mochte, um zwischen den Worten: *et prioris — militibus* und *et quas — curaverat* wegen *prioris* einen strengeren Gegensatz zu bewirken, obgleich nicht sowohl, wie angedeutet, diese Satztheile, als vielmehr: *quae inanes — remitterentur* und *quas — curaverat* diesen constituiren können: zu welcher ungehörigen Beziehung des blos scheinbar sich Entsprechenden derselbe nur durch das vor *prioris* stehende *et*, welches er als Correlat von dem folgenden *et* (sowohl — als auch) ansah, veranlasst werden konnte; darum gerade dieser Umstand um so unzwei-

deutiger für die Aechtheit des ersteren, ohne Grund auch von Herzog nicht anerkannten *et* zeugt.

C. 25: Tertium jam hunc annum regnantem inimici, jam multis palam ex civitate auctoribus, eum interfecerunt. Nach dem Gefühle Herzogs ist *eum* schleppend, selbst wenn *hunc* auf *annum* bezogen wird, und er glaubt nun, als sei es von einem Abschreiber eingeschoben worden. *Hunc* aber mit *annum* zu verbinden trägt er eben Bedenken und zwar wegen *jam*, daher zusammengehöre: *hunc* — *regnantem*. Wieder gefehlt! denn kaum liesse sich nach dieser Beziehung die Wortstellung rechtfertigen, die Worte müssten so geordnet seyn: hunc *tertium jam annum regnantem inimici* — *interfecerunt cf. IV, 27: hunc illi e navi egressum, quum ad eos* — *mandata perferret, comprehenderant.* Und vielleicht hat *Caes.* auch so geschrieben, da Versetzungen namentlich der Pronomina in Handschriften nicht eben selten vorkommen. Nur wäre dagegen der nicht unerhebliche Umstand, dass dann diese Worte: *hunc tertium jam annum* mit den vorhergehenden: *majorum locum restituerat* (*Caesar*) in zu lockerem Zusammenhange stünden. Darum noch immer am besten die Deutung des *hunc* von der laufenden Zeit s. d. Comment. *cf. III, 17: atque* his *paucis diebus Aulerci Eburovices* — *portas clauserunt.* Uebrigens erfodert *tertium* eine besondere Betonung; deshalb richtig: *tertium jam hunc*, bereits das dritte Jahr von da an; nicht: *tertium hunc jam.* Eben so wenig ist *eum* schleppend, welches Herzog sogar in Klammern einschloss. Vielmehr würde der Satz erst nach Tilgung von *eum* eine plumpe, ungelenke Form gewinnen, da drei ziemlich lange Worte: *civitate auctoribus* und *interfecerunt* ja von fast gleicher Sylbenlänge zusammentrafen. Und erfodert nicht schon die Rücksicht auf Deutlichkeit nothwendig *eum*, namentlich nach Herzogs irriger Beziehung des *hunc*? eben wegen der nahen, unmittelbaren Verbindung des *hunc* mit *annum*, die doch jener zu Folge nur äusserlich, nur scheinbar zusammen gehören. Ist nicht *eum* um so mehr zu rechtfertigen, als *interfecerunt* ohne dasselbe durch den Nebensatz *multis etiam ex civitate auctoribus* (denn so liest Herzog), sowie durch *inimici palam* ziemlich weit von seinem Objekt, mag man *hunc* beziehen wie man wolle, ganz wie abgeschnitten und verlassen stünde? Noch mehr irrt Herzog, wenn er endlich gar für *eum* ein *tum* vermuthet, vielleicht in Hinsicht auf *regnantem:* tum, *quum regnaret,* indem nicht der mindeste Grund vorhanden, auf die Zeit der Herrschaft des *Tasgetius* nochmals nachdrücklich den Leser hinzuweisen. Von anderer Art *IV, 32:* — *noctu in silvis delituerant:* tum *dispersos* — *subito adorti paucis interfectis reliquos* — *perturbaverant* s. d. Comment. *ad h. l.* Wollte man ändern, so möchte ich vorschlagen: *tertium jam hunc annum regnantem* inimici, *multis etiam ex civitate auctoribus,* palam *interfecerunt,* auch der Metaphr.: — ἐξ ἐμφανοῦς ἀπέκτειναν. Apitz vermuthet: *tertium hunc annum regnantem,* inimicis jam multis auctoribus Carnutes *interfecerunt.* Aber wie reimte sich dann *Carnutes* zu dem folgenden: *quod ad* plures *pertinebat (res),* und welcher Sinn bei: *inimicis jam multis auctoribus?* Nur Worte, Worte! den Sinn und Geist überlässt er Anderen.

C. 27: Obpugnandi hunc esse dictum diem. Vielleicht lasst hier *Caes.* den Ambiorix mit Absicht etwas Ungehöriges, seinem den Römern ertheilten Rath: *ipsorum esse consilium, velintne prius* — *ad Labienum deducere* Widersprechendes sagen,

(denn da an ein und demselben Tag alle Winterlager der Römer von den Galliern angegriffen werden sollten, wie konnte der Rath des *Ambiorix* für die Römer schon an sich ersprieslich erscheinen?) theils um das Lügenhafte der Rede jenes Barbaren, indem die Unwahrheit und Lüge selten von Widersprüchen frei ist; theils um die *temeritas*, namentlich des *Titurius*, welcher bei seiner ihn übermannenden Furcht das Widersprechende und darum Trügerische derselben nicht merkte, schärfer und naturgetreuer zu bezeichnen.

C. 34: Erant et virtute et numero pugnando pares. Da die Mehrzahl der Codd. für *pugnando*, pugnandi hat, so meint Herzog, als deute *pugnandi* auf ein verloren gegangenes *aliquamdiu*, und will statt *pugnando*, pugnae lesen, indem man annehmen könnte, dass der Kampf eine Zeit lang unentschieden blieb. Stimmt zwar *Celsus* damit überein, indem er sagt: *hostis, qui expertus agnosceret, suos Romanis in angusto* (nämlich *in convalle* s. C. 32) *impares cf. Tacit. Agric.* C. 36: *Britannorum gladii sine mucrone complexum armorum et* in arto *pugnam non tolerabant*; ders. *Annal. II*, *21*: so können sich jene Worte doch nur auf das Folgende beziehen: *et quoties quaeque cohors procurreret — cadebat*; so lässt sich schwer begreifen, wie in der vorgeschlagenen Conjektur: *erant et virtute et numero aliquamdiu pugnae pares* der angedeutete Sinn liegen (es müsste dann in *pugna* heissen); noch weniger, wie überhaupt ein solcher Sinn in Zusammenhang gepasst werden könne. *Pugnando* ist wohl ächte Lesart; denn bekanntlich liebt unser Verfasser Gerundien, besonders bei Erklärung, *b. G. IV, 1*: *ex quibus quotannis singula milia armatorum bellandi caussa ex finibus educunt*; *VI, 13*: *et nunc, qui diligentius eam rem cognoscere volunt, plerumque illo discendi caussa proficiscuntur.* Doch selbst *pugnandi* liesse sich vertheidigen durch die bekannten Redensarten *aeger, anxius, confusus animi etc.* s. *Billroth* Gramm. S. 211, krank von Seite des Gemüthes, wo *animi* an sich gleichfalls überflüssig; besonders oft bei *Tacit.* s. *Bach.* zu *Annal. I, 20*: *intentus operis ac laboris*, wie *Boettich. Lex. Tacit. p. 212.* So geben *VII, 80* für *pugna superiores* einige bewährte Codd. *Andin.* und *Leid. pr.* pugnae s. *Oudend.* obgleich *Kreyssig* meint: *Caesarem ita locutum esse, mihi persuadere non possum.* Also an uns. St. gewachsen, *non inferiores* von Seite des Kampfes, so dass die beiden Ablative *virtute et numero* nur den Grund anzeigen würden, inwiefern es die Barbaren mit den Römern im Kämpfen aufnehmen konnten. Dieser Erklärung zu Folge würde es um so klarer, warum weder *Celsus*, noch der Metaphr. *pugnandi* oder *pugnando* zu kennen schienen d. h. Beide diesen naher bestimmenden Zusatz unübersetzt liessen: Letzterer blos ἶσοι. Bei dem Allen könnte man gegen meine frühere Ansicht s. d. Comment. den Satz wohl allgemein verstehen, in dem Sinn: sie (die Römer, wie die Barbaren) waren (oder: man war) sich im Allgemeinen einander gewachsen; selbst die Zahl der Römer war gegen die der Barbaren nicht zu gering. Doch mussten die Römer Alles von der Tapferkeit allein und ausschliessend erwarten, denn ihnen war das Terrain entgegen, *cf. VII, 50*: *quum — hostes* loco *et numero, nostri* virtute *confiderent*, obgleich sie unter eigenthümlich widrigen, den Muth und das Selbstvertrauen lähmenden Verhältnissen streiten mussten; wornach begreiflich, warum *Caes.* bei *erant* das Subjekt verschweigt, da, wie bekannt, das unbestimmte man in der Regel unbezeichnet bleibt. Ein wichtiger Beleg zu der gegebenen Erklärung ist *Tacit. Annal. II, 44*: *vis nationum, virtus ducum in aequo; sed Ma-*

roboduum regis nomen invisum apud populares. Dagegen *b. G. VII, 48: erat Romanis nec loco, nec numero aequa contentio.*

C. 39: Huic quoque accidit, quod fuit necesse, ut nonnulli milites — interciperentur. Herzog wägt eine neue Conjektur, bekennend, dass sie am wenigsten missfallen würde: hoc *quoque accidit.* Allein diese Vermuthung missfallt schon dem Ohr: hoc quoq — ue — wieder quo — d; anders id *quoque,* was häufig ist. Und wie fast alle Conjekturen Herzogs statt die Einheit der Diktion *Caesars* zu wahren und zu sichern, diese vielmehr zerstören und auflösen helfen, so gilt Gleiches von jener Vermuthung. Daher noch weit erträglicher die bekannte Hotomanns und des *Davis.*: hic, der Metaphr. selbst *ἐνταῦθα*, hier, wo die Feinde es darauf absahen, das Lager des *Cicero* zu stürmen, ja bereits im Flug in der Absicht herbeikamen. Aber am meisten sollte immer noch gefallen die selbst durch handschriftliche Autorität beglaubigte Lesart huic „*MSS. et Edd. Vett. habent* huc *vel* huic" *Clarke*, Sinn: wie es bei *Titurius* der Fall war, so geschah dies bei *Cicero.* Der Dativ ist ein betheiligender Casus, welcher recht gut auch dann gesetzt werden kann, wenn irgend eine Handlung oder ein Unfall eine Person oder Sache mehr mittel- als unmittelbar berührt, wie an uns. Stelle, indem nicht *Cicero;* sondern seine Leute von dem Feind sind aufgefangen worden. Doch war er ihr Feldherr und jeder den Seinigen zugefügte Schaden oder jedes ihnen widerfahrende Unglück ging ihn nicht minder an und war auch sein Unglück. Und kaum sollte man zu erwähnen brauchen, wie insbesondere Historiker Feldherrn und Soldaten überhaupt in die engste und innigste Verbindung von Seite der passiven wie der aktiven Verhältnisse setzen. Namentlich der mildernde Beisatz: *quod fuit necesse* spricht für *huic,* welcher ausser der Beziehung des Pronomens auf *Cicero* völlig überflüssig und matt erschiene: zu geschweigen dass durch *huic* in den ganzen weiteren Zusammenhang nicht nur die schönste Einheit; sondern eine gewisse feine Absichtlichkeit, bei unserem Autor öfter bemerkbar, nothwendig kommt. Wer die Darstellung der hier erwähnten Vorfälle aufmerksam erwägt und betrachtet, wird finden, dass *Caes.* deren Repräsentanten, so zu sagen: den *Titurius* und *Cicero* fast Zug für Zug in gegenseitigen Vergleich bringt und den Charakter wie das Beginnen des einen durch den Charakter und die in gleicher Lage getroffenen Massregeln des anderen beleuchtet und erklärt. Was Wunder, wenn *Caes.* hier gleichfalls bei ähnlichem, Beide auf dieselbe Weise berührenden Vorfall eine Parallele zwischen ihnen zieht, aber freilich bei einem Fall, wo sie ganz von dem Ohngefähr abhingen; daher blos in dieser Hinsicht Beide einander glichen, nicht so in anderen Dingen, nämlich da wo Muth, Standhaftigkeit, sowie Klugheit die Lage der Verhältnisse und Umstände leiten und bestimmen können — ein Gedanke, auf welchen *Caes.* durch die obigen Worte im Allgemeinen aufmerksam machen wollte, darum gleichsam sagend: waren *Cicero* und *Titurius* einander gleich, wo das Glück, der blinde Zufall den alleinigen Ausschlag gab, so waren sie einander ungleich, wo dessen Gewalt auch der Ueberlegung und der *virtus* Raum gestattete, wie der Verlauf der Erzählung darthun wird. So verräth *huic* wieder die zarte kaum merkbare Meisterhand des grossen Imperator, welches Keiner mehr verdrängen wird, der über kahle Einzelheiten und über den allernächsten Zusammenhang sich hinauszuheben und die hohe Individualität *Caesars* auch nur zu ahnen vermag. War-

um übrigens derselbe den *Cicero* ausschliessend mit *Titurius* und nicht mit *Cotta*, der doch auch Legat war und in mancher Hinsicht eine noch höhere Superiorität bei dem Heer, wozu *Titurius* gehörte, besass (s. oben C. 26 und 24), in Vergleich bringt, kommt daher, weil dieser vorzugsweise das im Gebiete der Eburonen erlittene grosse Unglück verschuldete, daher C. 34: *nostri tamen, etsi ab* duce *et a fortuna deserebantur* s. d. Comment.; daher an uns. Stelle: *nondum ad eum fama de* Titurii *morte perlata*, obgleich aus dem Obigen C. 37 bekannt ist, dass nicht nur *Titur.*; sondern auch der klügere, besonnenere und heldenmüthigere Legat *Cotta* getödet wurde, der letztere im Kampf: *Cotta pugnans interficitur*. Unser Kritiker Apitz zieht die Lesart huc vor: „*quum facilius quam illud* (huic) *corrumpi potuerit et illo* longe *aptius sit, equidem praeferam. Significat* ad hoc, hierzu." Hiemit ist die Kritik beschlossen. Wahrscheinlich möchte er übersetzen: dazu kam (ereignete) sich auch dieses etc.??? — Erst Grammatik studirt!

C. 42: Manibus sagulisque terram exhaurire. Nachdem Herzog den richtigen Sinn dieser Worte erläutert und entwickelt hat, schliesst er wiederum mit einer, ihm fast logisch gewissen (?) Conjektur: *Caes.* möge ungulis für *sagulis* geschrieben haben, gleich als wenn die Nervier mit Händen und Nägeln gruben und die Erde ausscharrten. Wie undelikat! Lässt das schmutzige *luto VII, 24*, welches Herzog selber verwirft, keine Rechtfertigung zu, so ist *ungulis* vollends dem feineren, von allem Gemeinen, dem gebildeten Geschmack Anstössigen freien Styl unseres Autors ganz zuwider. Wozu die Nägel, da die Barbaren ja Schwerter hatten, durch welche sie die Erde aufreissen und auflockern konnten, gleichwie sie mittelst ihrer den Rasen ausschnitten, *gladiis cespitem circumcidere*? abgesehen davon, dass ihre natürlichen Werkzeuge, eben die ominösen *unguli* sie gar wenig in ihrer Arbeit gefördert haben dürften. Dabei übersieht Herzog ganz und gar die Bedeutung von *exhaurire*, verwandt mit *ἀρύω, ἄρω, rapio*; also: herausnehmen, herausholen, auch entledigen, *negotia Cic. Attic. V, 1: reliquum est, ut ante quam proficiscare, mandata nostra exhaurias*; oder eine Sache loswerden, *vitam Cic. Sext.* C. 21, meist mit dem Nebenbegriff des Unbedenklichen, der raschen, eilfertigen Thätigkeit; nie auskratzen, ausscharren. Aber es befremdet ihn, dass *Caes.* Ungleichartiges durch *que* verbindet, gleich als ob Aehnliches von diesem nicht öfter geschähe (s. unten) und aus keinem anderen Grund als dem, den Totaleindruck verschiedener Handlungen zu erhöhen, der hier theils durch *et*, theils noch mehr durch Beifügung eines besonderen Verbums zu jedem der beiden Nomina, nothwendig hätte geschwächt werden müssen. Es befremdet ihn — man möchte staunen — der Ausdruck *sagula* von den Galliern gesagt, indem es schwer zu begreifen sei, wie der so feinfühlende Schriftsteller und Feldherr Römisches Costüm auf Barbaren übertragen konnte. Hier widerlegt er sich selbst *VII, 50: dextris humeris exsertis*, wo er bemerkt, als hätten die Gallier zur Zeit *Caesars* eine Art Pallium, oder ein besonderes Kriegskleid getragen. Trugen diese nun ein Kriegskleid, so möchte ich Herzogen fragen, wie unser Autor dasselbe anders, als durch *sagulum, sagum*, — den dafür solennen Ausdruck *Ramsh.* Synonym. *II, 546*; denn auch von anderen Kleidern steht *sag. Mela III, 3: viri sagis velantur* — hätte bezeichnen können oder sollen. Sodann ist *sagulis* durchaus nothwendig, da ausser diesem Beisatz es völlig unentschieden bliebe, durch welche Mittel jene

Barbaren, da ihnen *Caes.* den Gebrauch von eisernen, zum Graben und zur Befestigung dienenden Werkzeugen und Geräthschaften (*ἐργαστήρια* nach dem Metaphr.) abspricht, die mit den Händen aufgehobene Erde fortzuschaffen wussten. *Manibus sagulisque* ist darum ächt und *exhaurire* zeugmatisch zu verstehen (d. Metaphr. *ἐξαντλεῖν*), mehr passend zu *manibus* als zu *sagulis*; obwohl es dem Letzteren näher dadurch zu bringen ist, wenn man eben hauptsächlich dessen Etymon beachtet, denn nicht sehr fern von einander stehen die Begriffe: herausnehmen, oder wegnehmen, davontragen, gleichwie *extrahere* herausziehen und hinbringen, hinschleppen heisst, *cf. Lucan. IV, 303: tunc exhausta super multo sudore juventus extrahitur; b. G. V, 22: neque multum aestatis superesset atque id facile extrahi posse intellegeret* — eine Zusammensetzung, welche *Caesarn* um so unbedenklicher scheinen mochte, als er die bestimmtere Deutung von *sagulis exhaurire* bei gelehrten Lesern nach dem Vorhergegangenen mit Recht voraussetzen konnte. *Cf.* mit der ganzen Stelle *Lucan. IV, 294. 295: nec solum rastris durisque ligonibus arva, sed gladiis fodere suis,* von den Leuten des *Afranius* und *Petrejus* gesagt; ebenso *Tacit. Annal. I, 65: struendum vallum, petendus agger; amissa magna ex parte, per quae geritur humus aut exciditur caespes,* nämlich *corbulae* und *sportae* — aber nirgends *unguli.*

C. 44: Illum veruto transfixum arbitrantur etc. Abweichend von der früheren Conjektur findet Herzog in dem dunklen *obscurantur* s. d. Comment. nicht mehr ein *scrutantur;* sondern möchte überhaupt lesen: *illum vero non amplius curant ut occisum.* Allein *non amplius* in diesem Sinn nicht mehr, nicht weiter liebt *Caes.* nicht, dafür *non jam VII, 20: nec jam vires sufficere cuiquam;* C. 44: nec jam *aliter sentire, uno colle ab Romanis occupato, — quin — interclusi viderentur,* und dass sie nicht mehr anders glauben d. h. dass sie gar nicht zweifeln, hier *jam* gewissermassen steigernd; 59; anders bei Zahlenbestimmung *IV, 12: non amplius LCCC equites; VI, 9: si amplius obsidum velit,* noch mehr Geiseln; *I, 35: primum, ne quam multitudinem amplius trans Rhenum in Galliam transduceret,* er möchte nicht so viel Leute mehr, wo Herzog selbst sagt: „*amplius* nicht auf die Zeit bezogen; sondern quantitativ von Sachen und Personen". Zwar *IV, 37: amplius horis quatuor fortissime pugnaverunt* von der Zeit; sogar *b. C. III, 10: neque amplius fortunam periclitari;* allein *amplius* heisst länger, sowie *neque amplius* und nicht noch länger, noch längere Zeit hindurch. *Cf. Justin. IV, 5: neque in bello male auspicato amplius perseverandum; XVI, 4: neque se adfuturum amplius grassanti in populum senatui; XVII, 2;* in dems. Cap.: *elephantos quinquaginta non amplius quam in biennii usum dedit,* auf nicht länger, als; *XVIII, 4: fingit se ad eum migrare velle,* ne amplius *ei mariti domus — gravem luctus imaginem renovet, neve ultra amara admonitio oculis ejus occurrat.* Auch ist der ganze Satz der genannten Conjektur für diese kurze, gleichsam rhapsodische, lebensvolle Episode zu lang, zu schleppend und zu nüchtern, welcher weit angemessener der Gedanke erscheint: denn diesen, oder: jenen halten sie für todt — denn dieser Sinn liegt in der von mir versuchten Conjektur (s. den Comment.): *illum vero opinantur occisum,* der Metaphr. *διαπαρῆναι αὐτὸν τῷ βέλει δοκοῦντες.* *Vero* hinkt keineswegs, wie Herzog meint; vielmehr dient es zur schärferen Betonung des *illum,* die hier fast nothwendig ist; auch wohl zur Bekräftigung des Urtheils, in welchem Falle *Caesar vero* öfters setzt,

und wodurch sich *vero* von dem hebenden und betonenden *que* wesentlich unterscheidet, *cf. b. C. I, 21: neque vero tam remisso ac languido animo quisquam omnium fuit*, wo *vero* gleichfalls gemisst werden könnte. Also an unserer Stelle: jenen halten sie (was wohl angenommen werden muss, *quod sane ita erat*) für todt, für schon todt, für aufgehoben. Und vielleicht hätte *Caes.* auch hier dieses Urtheil negativ ausgedrückt, durch *neque vero*: diesen halten sie aber nicht mehr für lebendig, wäre nicht vielmehr erst auf diese Weise jener Beisatz schleppend und ungelenk geworden. Darum kurz und völlig analog dem ganzen Ton der gedrängten, kleinen Skizze: *illum vero opinantur occisum*, jener (denn der) schien ihnen nicht mehr furchtbar. Eben so matt und ungehörig ist der Vorschlag Herzogs für *ocius*, hostibus zu lesen, sowie er ohne Grund *occurrat* in Schutz nimmt, der Meinung, als hebe es die Schilderung. *Celsus: in hunc primo* omisso *tota acies ruit; ipse stricto gladio seque et illum protegens — alios submoverat.*

C. 49: Caute diligenterque. Falsch erklärt Herzog, vielleicht verleitet durch den Metaphrasten: ταχέως τε καὶ πεφυλαγμένως *diligenter* durch: *ita ut ipsi curae cordique sit eo pervenire, quo tendat.* Der vorherrschende Begriff ist hier der der Vorsicht, der möglichsten, genauesten, sorgfältigsten Umsicht, welche der erwähnte Gallier anwenden soll, um nicht in Gefahr zu kommen und seine Absicht zu verfehlen, *cf. I, 40: cur — de ipsius diligentia desperarent?* sowie den Commentar; *VII, 60: ut ea, quae imperasset,* diligenter *industrieque administrarent.*

L I B. VI.

C. 1: Quos ex Cisalpina Gallia Consulis sacramento rogavisset. Herzog meint, und zwar schon in der älteren Auflage, man müsse entweder *Consul*, wie *Morus*, oder Consuli nämlich *sibi* lesen. *Consulis* lässt sich vertheidigen; *Consuli* in keinem Fall, indem eine solche Vermuthung durch die Autorität von Codices nicht die mindeste Bestätigung erhält; 2) hiedurch eine bei *Consulis* offenbar statthabende Nebenbeziehung verloren geht (s. den Comment.), welche ein beigesetztes Pronomen leicht entbehrlich macht, das ausserdem, wie eben bei *Consuli*, fast nothwendig seyn würde, wenn nicht *Consuli* auf eine andere Person, denn auf *Pompejus*, gehen soll, wogegen doch der ganze Zusammenhang spricht. Also zugleich: durch den Consuleid d. h. durch den Eid, welchen die Soldaten einem Consul ablegten oder in bestimmterer, durch den Zusammenhang bedingter Beziehung: ihm (dem *Pompejus*) als er noch Consul war.

C. 11: Suos enim quisque — non patitur. Man könnte glauben, als habe *Caes. quisquam* s. d. Comment. geschrieben, da nur in Relativsätzen *quisque* im Sinn eines unbestimmten Pronomens regelgemäss gebraucht werden kann, wie *IV, 5: quod quisque eorum de* quaque *re* (*L. pr. qua*) *audierit*, über eine Sache, mag es diese oder jene seyn; auch die Verwechslung von

quisque und *quisquam* in *MSS.* bekannt ist. S. jedoch *Tacit. Annal. XIII, 14: sane pepigerat Pallas, ne* cujusque *facti in praeteritum interrogaretur cf.* ebend. *VI, 20: et tu, Galba,* quandoque *degustabis imperium,* irgend einmal.

C. 13: Decreto non stetit. Hier nahm Herzog stillschweigend die früher ausgesprochene unrichtige Meinung, als könne *decreto* Ablativ seyn, zurück.

Ebenda: Suffragio Druidum adlegitur. Wie früher behauptet Herz. noch immer, *adlegere* bedeute *sibi eligere, αἱρεῖσθαι* (? *αἱρεῖσθαι* vielmehr *sibi sumere;* dann wählen und dafür solenn), indem der Metaphr. *αἱροῦνται* übersetze. Ein zweiter Begriff folgt nach und endlich eine beiläufige Conjektur: *ad id eligitur.* Allein abgesehen davon, dass zu einer solchen Vermuthung der Metaphr. nicht die geringste Veranlassung giebt, so würde 1) dem *id* ein Objekt fehlen, worauf es sich zurückbezöge; 2) liebt *Caes.* nicht einmal *ad id,* s. die Bemerk. zu *I, 3: ad eas res conficiendas;* 3) ist *eligitur* hier, wo es eine gesetzliche, auf wohlerwogenen, wenn gleich subjektiven Gründen beruhende, zweckmässige Wahl gilt, nicht nur gegen alle mustergültige Latinität, indem nach ihr *eligere* blos von willkührlicher Wahl, also Auswahl gesagt wird; sondern namentlich dem eigenthümlichen *usus* unseres Autors ganz zuwider, der *deligere* — denn das heisst: zu einem gewissen Zweck auswählen, oder besser: wählen, s. *Ramsh.* Synonym. *I, 291,* wie auch *Morus* und *Oberlin.* in den Text genommen — öfter sogar für *eligere* anzuwenden scheint, wie *I, 30: locumque domicilio ex magna copia delegerent;* C. 48: *pedites velocissimi ac fortissimi, quos ex omni copia — delegerant; IV, 7: Re frumentaria comparata equitibusque delectis,* dagegen *b. C. III, 84: adolescentes atque expeditos, ex antesignanis electos milites; b. G. III, 18: idoneum quendam hominem et callidum delegit.* Darum *Caes.* offenbar dem *deligere* einen gewissen Vorzug einräumt, vielleicht weil es einem kraftvollen Style angemessener ist. Aehnliches bei anderen Schriftstellern, *Sallust., Tacitus,* selbst *Cicero.* Und wenn jener dennoch, aber nur ein Mal, des *eligere* selbst von einer Wahl sich bedient *b. C. I, 88: sed per* paucos probati et electi *in provincias mittantur,* so geschieht dies eben aus dem Grund, das Willkührliche in der von den Pompejanern getroffenen Wahl, wofür *per paucos* zur Genüge zeugt, so recht bezeichnend und auffallend hervorzuheben (dagegen *VI, 23: magistratus, qui ei bello praesint, — deliguntur*): eine Beziehung, die zu dem Sinn unserer Stelle nicht im Geringsten passt, denn *suffragio Druidum adlegitur,* also von einem, und zwar sehr geachteten Collegium, welches zur Wahl eines hohen Priesters nach dem Herkommen und dem Gesetz bestimmt und berufen war, erhellend aus dem Gegensatz: *nonnumquam etiam armis de principatu contendunt,* was ausnahmsweise und ungesetzlich schien. Dass aber *adlegitur* bei dem Allen dem *deligitur* vorzuziehen sei, habe ich in d. Commentar gezeigt. Ungenau giebt der Metaphr. *nonnumquam* durch *ποτὲ δέ;* es heisst vielmehr: nicht eben selten, gar oft, öfterer, als man erwartet, *cf. I. 18: nonnunquam et novissimo agmine proelio nostros lacessere coeperunt; VII, 73.* So *nonnullus,* nicht gering *VII, 37: nonnullo — Caesaris beneficio; b. C. I, 13; 46; 78; nonnulli* nicht wenige, unser Manche *b. G. I, 26: et e loco superiore in nostros venientes tela conjiciebant et nonnulli inter carros rotasque mataras — subjiciebant,* ja Andere und in nicht geringer Anzahl; zum Unterschied

von *aliquot III, 2: id aliquot de caussis acciderat —: primum —; tum etiam —. Accedebat, quod etc.* einige, vermindernd, aber mit Hinneigung zur bestimmteren Beziehung. Dazu *I, 39: nonnulli pudore adducti — remanebant,* (zwar) nicht Wenige, (doch nur) aus Scham blieben zurück; *III, 3: nonnullae hujusmodi sententiae dicebantur —. Majori tamen parti placuit.* Verwandt *Ovid. Met. I, 159: et* ne nulla *suae stirpis monumenta manerent,* damit nicht geringe d. h. deutliche, bezeichnende Denkmäler ihres Geschlechtes blieben; *Tacit. Annal. IV, 39: Augustum in conlocanda filia* non-nihil *etiam de equitibus Romanis consultavisse: Nonnunquam* daher mehr, als *interdum,* manchmal, dann und wann, *interdum sic Juppiter, quando lubet Plaut. Amph. III, 1, 4; b. G. I, 39: neque interdum lacrimas tenere poterant* = *inter — dum;* eigentl. *inter (cedunt tempora), dum i. e. quibus,* darum auch *Justin. XVI, 8:* interdum *ex successu continuae felicitatis obliviscitur se hominem;* interdum *Jovis se filium dicit.* Mithin genau: mitunter. Aber weniger sagt jenes Adverbium, denn *saepenumero,* oftmals, mit Vorliebe von *Caesar* gebraucht, blos völliger und oratorischer, als das einfache *saepe* (*IV, 3*). S. *I, 39: saepenumero sese cum eis congressos;* C. 33: *consanguineosque saepenumero a Senatu adpellatos,* gleichwie das bekannte *non minus* weniger sagt, denn das positive *aeque* oder *item.*

Ebenda: Et nunc — plerumque illo — proficiscuntur. Herzog sagt: „*nunc* nicht in der Bedeut. *atque etiam nunc,* sondern für *et nunc quoque.*" Wieder unrichtig; denn in der That giebt hier *et* einen steigernden Sinn von: und sogar jetzt d. h. sogar dermalen, zu seiner (des *Caesars*) Zeit, wo die Gallier sowohl in politischer, als in anderer Hinsicht, wovon er kurz vorher und sogleich nachher spricht, auf einer höheren Stufe der Ausbildung und des Fortschritts des nationalen Lebens stehen, als die Britten, begeben sich Viele derselben nach Britannien, um dort zu lernen. Recht gut begriff der Metaphr. diese Beziehung: *ὥστ' ἔτι καὶ νῦν οἱ ταύτην ἀκριβῶς μανθάνειν θέλοντες εἰς τὴν Βρεττανίαν ἀπιᾶσιν.* Ist nicht zu leugnen, dass *et* bei anderen Schriftstellern, besonders bei *Livius* oft nichts weiter ist, als *quoque* und selbst diesen Begriff nur andeutet, nicht ausdrückt, so muss doch *et* bei unserem Verfasser und um so mehr urgirt und dem *etiam* fast gleich geachtet werden, je seltener derselbe, wenn es entgegensetzt, davon Gebrauch macht, vielleicht im Ganzen nur drei Mal *I, 15: nonnunquam et novissimo agmine proelio nostros lacessere coeperunt,* wo auch Hand die Lesart *et* vertheidiget: „*errant, qui mutant* et *in* ex." So *b. C. I, 14: Caesar — adventare, jamjamque et adesse ejus equites falso nunciabantur,* dass sie auch sogar schon da seyen; hier gewissermassen pathetisch (*cf. Tacit. Agric.* C. 30: *raptores orbis — et mare scrutantur*), was Herzog an letzt. Stelle selbst bemerkt, der aber wieder gewaltig irrt, wenn er meint, als sei *etiam,* welchem sich hier *et* eben nähere, eine durchaus und überall logisch pathetische Partikel. Hätte er nur wenigstens an *etiam,* wenn es an Früheres einen neuen Gedanken, oder eine neue Thatsache nachdrücklich anreiht, s. Hand *II, 547* gedacht! Bekannt sind: *accedit etiam, addebat etiam etc. cf. b. G. VII, 60: Conquirit* etiam *lintres* ferner. Er widerlegt sich selbst *VI, 43* zu *sed etiam.* Und wie oft setzt *etiam* Verschiedenes in ein blos strenges, aber durchaus objektives Verhältniss des Gegensatzes, wie *I, 40: factum (periculum) etiam nuper in Italia servili tumultu! etiam* auf *nuper* zu beziehen. — Zu den obigen Beispielen füge *VII, 65: a tribunis*

militum reliquisque, sed et *equitibus Romanis → equos sumit*, sondern auch, was noch mehr befremdet, da es gegen herkömmliche Sitte und Ordnung, gleichsam gegen die Decenz war, wo Herzog freilich das *et* nebst dem *etiam* verdrangen möchte. *Et* also bei *Caes.*, wenn es gegensetzlich wirkt., drückt eine momentane, unvollständige oder unentwickelte Steigerung (*gradatio implicita*) aus. *Et nunc* sagt uns. Verfasser in gewöhnlicher Bedeut. *I, 31: et nunc* (und jetzt) *de altera parte tertia Sequanos decedere juberet;* sowie *nunc quoque VI, 24.*

C. 17: Quae superaverint, animalia capta immolant, reliquas res — conferunt. Herzog: „wir nehmen *quae* für das Allgemeinere, *animalia* und *reliquas res* für das Speziellere, das Ganze für Epexegesis. Nach Griechischer Weise: τῶν — τὰ μὲν — τὰ δέ," verweisend auf *VII, 4 extr.* — welche fix und fertige, aphoristische, dunkle Erklärung bei einer so wichtigen Stelle! Hätte es doch Herzogen beliebt, diesen Chiffern bestimmte Worte unterzulegen, vielleicht dass ihm das Irrthümliche seiner Meinung selbst offenbar und klar geworden wäre. Vielleicht nach ihm der Sinn: von dem, was übrig bleibt, nämlich von dem im Krieg Erbeuteten (da vorausgeht: *ea, quae bello ceperint*), opfern sie die erbeuteten Thiere; das Uebrige bringen sie an einem Ort zusammen. Allein dann ist *capta* überflüssig oder *quae superaverint*, — ein Zusatz, der nach jener Bedeut. und in einem solchen Zusammenhang schon für sich betrachtet kahl und fahl ist, indem es sich wohl von selbst versteht, dass die Gallier nur das den Göttern, oder vielmehr dem *Mars* ausschliessend opfern konnten, was sie von ihrer Beute übrig hatten. Zudem gebrauchen Lateiner *superare* gewöhnlich von einem Uebrigseyn in reichlicher, beträchtlicher Menge, zum Unterschied von *superesse I, 23; Ovid. Metam. I, 325. 326*, was deutlich erhellt aus *Cic. Orat. II, 19: singulorum generum partes, in quo et* deesse aliquam partem *et* superare *mendosum est*, also = *redundare*, *cf. Ernest. Clav.* — welcher Begriff eben so wenig an uns. St. passt; und nirgends bei *Caes.* dürfte *superare* im Sinn von *superesse* vorkommen, ausser etwa *VI, 19: uter eorum vita superavit*, jedoch in einer Phrase, wo *superare*, wofür *superstes* zeugt, richtiger mit dem transitiven, als dem neutralen *superare* zu vergleichen ist, gleichsam: hinsichtlich des Lebens obsiegen d. h. am Leben bleiben, *cf. Tacit. Annal. I, 17: ac si quis tot casus vita superaverit i. q. tot casuum superstes fuerit*, wie es *Bach.* erklärt. Darum einfacher und natürlicher der Sinn und Zusammenhang: Haben sie beschlossen zu streiten, so geloben sie in der Regel (*plerumque*), was sie in dem Krieg erbeuteten; und wer nun von beiden Theilen siegt, opfert die erbeuteten Thiere, das Uebrige, s. d. Comment. Daher bei *quae* vielleicht *pars* ausgefallen, *cf. Tacit. Annal. I, 38: fuere, — qui legatam a divo Augusto pecuniam reposcerent faustis in Germanicum ominibus, et si vellet imperium*, promptas *ostentavere* wo zu ergänzen *res* nach *XII, 12: promptasque res ostentante. Lipsius* will *promptos*, doch, wie es scheint, ohne Noth. Und wie gern *Caes.* nach Collektiven das Verbum in Plural setzt, dafür spricht oben *IV, 2: quibus maxime Gallia delectatur, quaeque impenso* parant *pretio, Germani etc.*; merkwürdiger *b. C. III, 30: eodemque die* uterque eorum *ex castris stativis — exercitum* educunt, *Pompejus clam et noctu; Caesar palam atque interdiu.* Oder man ändere *quae* in qui, denn öfters steht dieses Pronomen von zwei Parteien, oder zwei ausschliesslich genannten Gegenständen, wie *V,*

44: *hi (Pulfio et Varenus) — controversias habebant, quinam anteferretur;* an unserer Stelle um so erträglicher, als zwei feindliche Parteien wohl verstanden, aber nicht bestimmt genannt werden. Und durchgreifender wäre eine andere Conjektur, welche, so wenig sie als nothwendig erscheinen mag, doch der Eigenthümlichkeit des Styls unseres Autors, sowie der Uebersetzung des Metaphrasten gar wohl angepasst werden kann: *quae* occupaverint *animalia, cuncta immolant,* so der Griechische Uebers.: *καὶ τὰ αἰχμάλωτα πάντα ζῶα θύουσι.* Sinn: welcher Thiere sie nun habhaft werden, diese opfern sie ganz, insgesammt. Eine ähnliche, wenigstens theilweisähnliche Sitte berichtet *Tacit.* von den Römern, *Annal. II, 22: Caesar congeriem armorum struxit — cum titulo: — — exercitum Tiberii Caesaris ea monimenta* Marti *et Jovi et Augusto sacravisse.*

C. 21: Rhenonum tegimentis. Herzog vermuthet: *et pellibus* rhenonum *aut parvis* humerorum *tegimentis utuntur.* Wozu diese Conjektur? woher *humerorum?* wie überflüssig dieser Beisatz, da, wie aus *Isid. Orig. XIX, 23* erhellt: *rhenones sunt velamina* humerorum *et pectoris usque umbilicum atque intortis villis etc. rhen.* schon selbst auf dessen Begriff hindeutet; woraus ebenfalls hervorgeht, dass *humerorum* bei alledem die Art und Beschaffenheit jener Bekleidung nur einseitig bestimmen würde, da die *rhen.* nicht blos die Schultern bedeckten; sondern auch die Brust bis an den Nabel. Und weil sie nicht weiter abwärts reichten, so fügt eben *Caes.* dem *tegimentis* noch *parvis* bei, kurz im Vergleich zu den Römischen Kleidern, gegen welche die der Deutschen in der That *tegimenta,* Decken, nicht *vestes* waren. Würde nun *pellibus rhenonum* ganz dasselbe bedeuten, wie *parvis humerorum tegimentis,* so wäre *pellibus* selbst gewissermassen Pleonasmus, da die *rhenones* nichts weiter waren, als Felle, *pelles.* Herzog versteht zwar *rheno* von Rennthier, also *pelles rhenonum:* Rennthierfelle nach dem Metaphr. *ἐκείνων καλουμένων ζώων δέρμασι*; aber dann giebt derselbe dem *rhenones* eine Deutung, die er historisch nicht beweisen und beglaubigen kann. Der Sinn darum nicht: sie bedecken den Körper mit ganzen Fellen von Rennthieren oder nur mit kleinen Schulterbedeckungen; sondern vielmehr: sie bedienen sich zur Bekleidung der Felle, namentlich, insbesondere einer kurzen, nämlich einer Art Wildschur, der *rhenones,* s. d. Commentar; kurz gesagt für: *pellibus aut parvis rhenonum pellibus tegimentis utuntur,* Felle als Bedeckung — aber das wäre schleppend und wider *Caesars* Styl gesprochen, *cf. I, 40: Qui suum timorem in rei frumentariae simulationem angustiasque itineris conferrent.* Und *aut* giebt hier, wie öfter, fast denselben Sinn wie nicht selten *ac (atque),* s. unter and. *I, 39: vocibusque Gallorum ac mercatorum;* nur ist in dieser Beziehung *aut* noch auszeichnender, so zu sagen, epideiktischer, denn *ac* oder *atque.* Auch ist *rhenonum tegimenta* von einem Kleidungsstück, das Rheno geheissen, keineswegs, wie Herzog meint, eine unschickliche (!) Periphrasis; ein solcher Beisatz schien vielmehr nothwendig, wenn sich anders die Leser einen deutlichen und anschaulichen Begriff von jenen *tegimentis* machen sollten, welchen *parvis* allein nicht wohl geben konnte. Dem zu Folge der mir nun gewisse Sinn: die Germanen kleiden sich in Felle, besonders in *rhenones:* die jedoch nicht den ganzen Körper bedeckten; sondern nur einen Theil desselben, mithin eine Art Ueberwurf, in welchem sie Römer hauptsächlich in Schlachten sehen mochten, bildeten — ein Sinn, welcher den von den Alten

über die Kleidung der Deutschen überlieferten Nachrichten durchaus angemessen ist. Wichtig für uns. ganze Stelle ist *Justin. II, 2: lanae iis* (den Scythen) *usus ac vestium ignotus —; pellibus tamen* ferinis aut *murinis utuntur*, sie bedienen sich der Felle von den wilden Thieren, namentlich derer von den *mures*, denn unter *mures* verstanden die Römer die kleineren wilden Thiere, wie Füchse, Marder, Kaninchen etc. s. *Benecke ad h. l.*

C. 23: Repentinae incursionis timore sublato — eine Stelle, welche trefflich erläutert eine andere *V, 21: oppidum autem Britanni vocant, quum (sc. tum*, dann *i. e.* in diesem Fall, wann) *silvas impeditas vallo atque fossa munierunt, quo* incursionis hostium vitandae *caussa convenire consuerunt*, denn von einem überraschenden feindlichen Anfall, der alle unmittelbare Gegenwehr im ersten Augenblick der Gefahr vergeblich und erfolglos macht, kann auch hier nur die Rede seyn. *Vitare* nicht sowohl vermeiden, als entgehen = *v* (*e*) — *itare*, eigentl. weggehen, oder wegzukommen suchen. Der Metaphr. *ἀποφυγεῖν*, *cf. b. C. II, 38: quod ille periculum, sublato ad ejus conatum scuto, vitavit; III, 79: hostium beneficio periculum vitavit.*

C. 25: Neque quisquam est hujus Germaniae, qui se aut adisse ad initium ejus silvae dicat, quum dierum iter LX processerit, aut quo ex loco oriatur acceperit. Herzog erregt gegen die gewöhnliche Ansicht, als beziehe sich *hujus* auf den Theil des inneren Deutschlands, welchen der Hercynische Wald bedeckt, so weit er reicht, Schwierigkeiten, gleichwie *Voss* (welcher bemerkt: *nescio quid absonum sonare mihi videntur verba illa:* hujus Germaniae. Nur kommt endlich Herzog zur Entscheidung, dass *Caes.* unter *hujus Germ.* verstehen konnte: das vor mir liegende, da wo er nach C. 9 über den Rhein gegangen war, welche Meinung ihm wegen des folgenden *processerit* (?) die richtigere dünkt. Also wohl der Sinn: es ist Keiner von diesem vor mir oder vor uns (in Bezug auf das lesende Publikum) liegende Deutschland, von den dort jenseits wohnenden Deutschen, der sagen könnte, er sei bis zum Anfang dieses Waldes gekommen, oder auch nur gehört hätte, wo er eigentlich seinen Ursprung nimmt. Herzog beweist hier wieder, wie er die Kunst verstehe, das Zusammengehörige zu zerreissen und die innere oder äussere Einheit der Sätze zu einander gewaltsam aufzulösen — ein Beginnen, das wie angedeutet, an unserer Stelle fast ins Lächerliche fallt. Kann zwar nicht bezweifelt werden, dass *Caes.* zuweilen Pronomina Demonstrativa so gebraucht, dass sie nicht auf Vorhergehendes; sondern auf einen zu ergänzenden Begriff oder Gedanken hinweisen, so sind doch diese Stellen mit der unsrigen in keinem Fall vergleichbar, wie unt. and. *I, 20: quod si quid ei a Caesare gravius accidisset, quum ipse* eum *locum amicitiae apud eum teneret, neminem existimaturum non sua voluntate factum* (d. i. den Ort, wie bekannt ist oder wie *Caesar* weiss), da *Divitiacus* diese Worte zu *Caesarn* spricht, welcher das *eum* wohl zu deuten wusste, sowie jeder, der sich in den eigenthümlichen Charakter der Rede jenes Galliers und in das zwischen ihm und dem Imperator obwaltende Verhältniss hineinzudenken vermag. Anders an unserer Stelle, wo *Caes.* nicht nur als einfacher Historiker; sondern sogar als einfacher, schlichter Geograph auftritt. Da wäre *hujus* im Sinne Herzogs verstanden durchaus ungehörig und höchst befremdend, wollte man auch absehen von der eigenen Zweideutigkeit, welche

ihm vermöge seiner Stellung gegeben würde. *Caes.* hätte dann ohne Zweifel noch eine Zuthat beifügen müssen. Da dies nicht geschieht, so bleibt nichts übrig, als dieses Pronomen in Angemessenheit zu seinem ihm natürlichen Charakter, wie die Meisten thun, auf das Vorhergegangene zu beziehen, nämlich in der That auf die Gegenden Deutschlands, deren Gebiet der Hercynische Wald berührt oder welche derselbe bedeckt; denn kurz vorher geht: — *multarumque gentium fines propter magnitudinem adtingit.* Also: Keiner von diesem Deutschland d. i. von dem Theil Germaniens, wo diese Völker wohnen, an deren Gebiet der genannte Wald sich hinzieht. Und damit ja über die Beziehung von *hujus* kein Zweifel aufkommen könne, spricht er kurz zuvor C. 24 von einem jener Völker, von den *Volcae Tectosages*, welche um den Hercyn. Wald herum wohnen: *itaque ea, quae fertilissima sunt, Germaniae loca circum Hercyniam silvam — Volcae Tectosages occupaverunt atque ibi consederunt.* Daher der Sinn und Zusammenhang: Kann wohl die Breite des Waldes nach Tagreisen bestimmt werden, denn *hujus Hercyniae silvae — latitudo novem dierum iter expedito patet:* so lässt sich nicht eben so nach Tagreisen die Länge desselben vollständig und genau angeben, da selbst von denen, welche an ihm wohnen, Keiner sagen kann, wo er seinen Anfang nimmt, auch wenn ein solcher 60 Tage lang fortgegangen (nämlich von Westen nach Osten), oder auch nur gehört hat, wo derselbe anhebe und entstehe. *Initium,* was von selbst erhellt, der Anfang an der Grenze der Dacer und Anarter, der Eingang von dieser Seite *cf. VI, 10: ad ejus initium silvae Suevos adventum Romanorum exspectare constituisse;* also gleich dem *finis, terminus,* wofern wir uns auf den Standpunkt des Imperator versetzen wollen, daher der Metaphr. wirklich πέρας und nicht etwa ἀρχήν: οὐδεὶς — ἐστὶν, ὅστις — ἢ ἀκοῦσαι ἢ τοῦν εὑρεῖν ἑαυτὸν τὸ τοῦ δρυμοῦ τούτου πέρας λέγῃ, welcher sogar aber ganz nach seiner Gewohnheit die Worte: *quo ex loco oriatur* in der Uebersetzung völlig übergeht. Ueberhaupt: die Länge des Hercynischen Waldes dehnt sich in eine Strecke von mehr als 60 Tagreisen aus, denn auch die, welche am Hercynischen Wald wohnen und am weitesten dessen Richtung zu verfolgen suchten, behaupten dass sie noch nicht seinen Ausgang finden konnten. Welche von den Anwohnern jenes Waldes *Caes.* hier aber vorzugsweise meint, ist freilich, da er hierüber, wie öfter, nur im Allgemeinen spricht, unbekannt; doch natürlich scheint es, dass derselbe darunter diejenigen versteht, die dem Rhein zunächst waren. Auf diese Weise glaube ich, sind die sonstigen Zweifel Herzogs, welche er noch hegt und die man bei ihm selbst erfahren möge, alle gelöst und der Sinn und Zusammenhang des ganzen allerdings etwas schwierigen Capitels zur Klarheit und Evidenz gebracht. Gründliche Denker mögen prüfen, auf wessen Seite die Wahrheit steht.

C. 27: Consimilis capreis figura et varietas pellium. Herzog vertheidiget nun *capris,* Ziegen und mit Glück. Er versteht *varietas* nicht vom Wechsel der Farbe nach der Jahreszeit; sondern von der Verschiedenheit der Farbe, sich berufend auf den Metaphrasten, welcher αἰξὶν übersetzt, sowie darauf, dass zur Vergleichung *capra* näher lag, als *caprea;* daher unten C. 28: *specie et colore tauri.* Auch begünstigt jene Vermuthung der Sprachgebrauch *Plin. VIII, 17: panthera et tigris macularum varietate props. solae bestiarum spectantur; Cic. Senect.* C. 15: *res rusticae lae-*

tae sunt, sed etiam hortis — florum omnium varietate; eben so die Verbindung mit *figura,* welches auf eine stehende, nicht zufällige Beschaffenheit hinweist, *Cic. de Orat. I,* C. 25: *quid de illis dicet, quae certe cum ipso homine nascuntur? linguae solutio, vocis sonus, latera, vires, conformatio quaedam et figura totius oris et corporis.*

Ebenda: Sed magnitudine paullo antecedunt. Herzog bereits in der ersten Ausgabe: „Möchte doch wohl heissen: multo, denn das Elenn ist grösser, stärker und höher von Beinen, als der Hirsch, geschweige das Reh." Allein *paullo* ist eben so relativen, ohngefähren und unbestimmten Begriffs wie unser: etwas; oft s. v. a. nicht sehr viel, *cf. IV, 32: quum paullo longius a castris processisset, suos ab hostibus premi — animum advertit,* als er nicht sehr weit von dem Lager fortgerückt, so bemerkte er etc.

Ebenda: Se adplicant — paullulum modo reclinatae, sich anschmiegen, fest anlehnen = *ad — plico, πλέκω,* gleichsam *se adligare, innectere,* daher *naves terrae adplicare Liv. XXVIII, 17;* trop. *Cic. Lael. C. 9: quam qui adpetiverunt, adplicant se et propius admovent; — suntque pares in amore et* aequales. Herzog vergleicht *Justin. XII, 9: trunco se — adplicuit;* richtig der Metaphr. *αὐτοῖς — προσερειδόμενοι.* Um so eher musste der angesägte Baum zum Sturz gebracht werden. Damit steht nicht im Widerspruch: *paullulum — reclinatae,* welche Worte nur andeuten, dass diese Thiere mit dem Kopf ein wenig sich zurückbeugten, wie sie auch nicht anders konnten, da ihre Glieder mehr steif und starr, als biegsam und leicht beweglich waren — ein Beleg mehr zu der obigen Erklärung von *adplicare,* da, je weniger sie den Kopf zurückbeugten, desto fester ihr Rücken an den Stamm gestemmt wurde.

C. 32: Hoc fere est in mediis Eburonum finibus. Herzog: „so ziemlich, ganz subjektiv, allgemein; wie es so heisst; *paene* würde eine genauere, objektive d. h. gemessene und topographisch bestimmte Angabe anzeigen." Dunkle Ahnung des Wahren, aber keine Bestimmtheit! *Fere* wahrscheinlich von *fero* (nicht von *firmus,* welches einen anderen Stamm, etwa *vir, vis* vorauszusetzen scheint), wie schon *Varro L. L. VI, 8* behauptet: ferme *dicitur, quod nunc* fere; *utrumque dicitur a* ferendo. *Fere* also urspr. von einer unbestimmten Richtung, einem Tragen, einer Bewegung überhaupt, die bald ein näheres, bald ein weiteres Ziel sucht, aber nie auf ein Ziel ausschliessend sich beschränkt, und wenn auch das zu seyn scheint, dies nur in ohngefährer, indirekten Weise thut *cf. in — fra;* intra, inter = *in — t (f)ra, in — ter:* hier, bei den letzteren Partikeln *fero* nur etwas abgeändert, *b. C. III, 61: prout cujusque eorum, qui negotiis praeerant, aut natura aut studium ferebat = ferebatur,* wo jenes Verbum selbst als selbstständige Form noch in alter, medialen Bedeut. vorkommt; *b. G. VII, 46: in longitudinem, ut natura montis ferebat; V, 13: ut fert illorum opinio; Ovid. Met. I, 1: in nova fert animus mutatas dicere formas,* wo man fälschlich *me* ergänzt. Daher der Begriff des Vagen, Ohngefähren (s. *Tacit. Annal. II, 58: his ferme verbis usus; III, 16: codicillos — in hunc ferme modum compositos,* in dieser Verbindung häufig von der Angabe der Haupt- und nothwendigsten, gleichsam charakteristischsten Punkte fremder Aeusserung; *b. G. VII, 41: medio fere itinere equites a Fabio missi;* C. 46: *medio fere colle; Tacit. Annal. XIV, 34),* obgleich jenen Hand *Turs. II, 700* dem *fere* abzusprechen scheint, welcher doch der ihm ei-

genthümliche, wesentliche, die übrigen Bedeutungen mehr oder weniger modificirende ist. (*Cf. fors* das Ohngefahr, unstreitbar mit *fere* einer Wurzel und eines Stammes; daher *Curt. IV, 18: Iisdem* forte *diebus Carthaginiensium legati — superveniunt; Tacit. Annal. XIII, 13: forte illis diebus; XVI, 19; Justin. I, 4: forte eodem tempore et ipsi pastori filius natus erat*). Diese sind eben, gerade, ziemlich, höchstens. Aber auch: im Ganzen; daraus: gewöhnlich, in der Regel; in dies. Bed. nicht selten, besonders bei allgemeinen Wahrheiten, allgemeinen Urtheilen, *Tacit. Annal. IV, 9: ut ferme amat posterior adulatio; b. G. III, 18: quod fere libenter homines id, quod volunt, credunt.* Endlich gesteigert intensiv: sehr, *admodum*, gar. Viele Beispiele darüber bei Hand. Von *fere* unterscheidet sich wesentlich *paene* = *pa — en — e, en* = *in*, wo *a* eher zu *p* als zu *en* gehört *cf. apud* = *ap — ud*: nahe bei, es fehlt nicht viel (s. Herz. zu *III, 18*) von einer Bewegung, welche ein bestimmtes Ziel verfolgt, obgleich dasselbe nie erreicht, doch nicht fern von ihm ist; dagegen *fere* sich jenem nähert und oft stark annähert, aber um es gleichsam wieder zu verlassen; daher *IV, 20: quod omnibus fere Gallicis bellis hostibus nostris inde subministrata auxilia intellegebat*, fast in allen Gallischen Kriegen d. i. es waren, wenn man will, wenige Kriege gegen die Gallier, wo das nicht geschah; *paene* würde heissen: beinahe in allen Gall. Kriegen, man irrt nicht sehr, wofern man annimmt, dass von daher Hilfe gekommen. Kein Wunder, dass es oft durch: so zu sagen, *ut sic dixerim* zu übersetzen, womit man andeutet, als wolle man ein Urtheil nur nicht direkt, in der strengsten Allgemeinheit, oder mit apodiktischer Schärfe aussprechen, *VII, 20: tantum exercitum — fame paene consumtum; b. C. I, 5: decurritur ad illud — senatus consultum, quo nisi paene in ipso urbis incendio — discessum est.* Zudem hat *paene*, was mit der obigen Bestimmung nah zusammenhängt, eine weit beschränktere Begriffssphäre, denn das *fere*, oder *ferme*; nicht minder *prope* von einer Nähe überhaupt, in der Mitte stehend zwischen dem vagen, kreisenden *fere* und dem bestimmteren, seinem Ziele näheren *paene*, *b. G. II, 28: prope ad internecionem — gente ac nomine Nerviorum redacta; VII, 33: prope omnis civitas*, nahe, historisch; *fere* wäre nahe mit problematischer Ungewissheit; *paene* ganz nahe, s. vorzügl. das angeführte Beispiel *VII, 20*: ganz nahe dem Hungertod, denn auch diese Deutung könnte passen. *Fere* also in der That ganz subjektiv, welch' subjektiver Charakter durch *paene* objektiver wird, vergleichbar dem *ad*, gegen; während *prope*, zu vergleichen dem *circiter*, der Objektivität ganz anheimfallt. Und eben wegen seiner reinsubjektiven Natur ist *fere* auch von *omnino, vulgo, valde, admodum etc.* unterschieden, die alle objektiv und daher alle ein mehr selbstständiges, streng bezeichnetes Gepräge tragen; dahingegen unserem *fere* eine gewisse Unentschiedenheit, ein unbestimmtes, kaum merkbares Annähern an den einen, oder den andern dieser Begriffe, so zu sagen, eine Vermengung derselben eigen scheint. Daher in der Stelle *VII, 23: Muris autem omnibus Gallicis haec fere forma est, fere* sowohl den Begriff von ohngefähr, als den im Ganzen, im Allgemeinen, oder in der Regel (*plerumque*) zulässt (Herzog entscheidet sich für den letzteren); obgleich ich der ersteren Bedeutung den Vorzug geben möchte, weil 1) unsere Stelle den obigen *Tacit. Annal. II, 38; III, 16*, wo *fere* fast immer vorkommt, ziemlich analog ist; 2) auch *Caes.*, hätte er von einer Gewohnheit, von einer stehenden Sitte sprechen wollen, nach seiner sonstigen

Bestimmtheit im Ausdruck *plerumque*, das bei ihm nicht selten *IV, 8: quod — novis plerumque rebus student; VI, 17: huic (Marti) — ea, quae bello ceperint, plerumque devovent* gesetzt haben würde. Und wie reimt sich *omnibus* zu *fere* in diesem Sinn genommen, wie es auch der Metaphr. nicht übersetzt: τὰ δὲ τῶν Γαλλων τείχη ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ τοιούτῳ οἰκοδομοῦνται τρόπῳ, welcher aber den Begriff von *omnib.* in ἐπὶ τὸ πολύ anzudeuten sucht, denn dass *omnis* nicht immer bei *Caes.*, sowie anderen Autoren eine strenge, absolute; sondern oft nur relative Totalität bezeichnet, ist als bekannt vorauszusetzen. Uebrigens spricht wohl *Caes.* hier blos von solchen Mauern, womit die vorzüglicheren Städte, welche den Galliern gleichsam als Festungen galten, wie *Avaricum VII, 15; 18*; umgeben waren. Denn dass nicht alle Städte dergleichen hatten, erhellt schon aus dem Umstand, dass viele Städte Galliens mehr ein zerstreutes, daher zu grosses Ganzes bildeten, als dass sie mit so dicken und massiven Mauern, wovon uns. Verfasser in dem angeführten Cap. spricht, umgeben werden konnten, *cf. VI, 30: sed eo factum est, quod aedificio circumdato silva (ut sunt fere domicilia Gallorum, qui vitandi aestus caussa plerumque silvarum ac fluminum petunt propinquitates)*: weshalb *Ramus* wenigstens den nördlicheren Völkerschaften den Gebrauch und Besitz von Städten überhaupt fast gänzlich abspricht, indem er sagt *de moribus veter. Gallorum p. 16: ulterioribus aut Belgis et septemtrionibus vicinioribus, ut Morinis, Nerviis, Aduaticis, Menapiis, Eburonibus, cujusmodi oppida fuerint, quaeri et disceptari fortasse possit; p. 18: haec Caesar de silvis Morinorum pro oppidis. — In duobus his bellis* (nämlich gegen die Moriner) *nullum prorsus praeter silvas ac paludes oppidum nominatur. Simile de Menapiis p. 19. Nerviorum etiam oppida talia diligentius attendenti fortasse videbuntur; p. 20: Talia Aduaticorum item oppida, quae dicuntur II. lib. a Caesare, videntur fuisse. — De Eburonum autem gente (qui ipsi etiam a Caesare Germani appellantur II. lib.) videtur etiam illud multo probabilius; p. 21: — neque usquam urbis cujusquam vallum aut fossa nominatur. Quamobrem conjectura magna fit, hos Belgas non solum origine, sed etiam habitatione Germanos fuisse. Nec Bellovaci — ab ista consuetudine longe videntur abfuisse, quorum unicum oppidum primo bello memoratur, Bratuspantium nomine; ceteris bellis prorsus nullum.*

C. 36: Complures erant in castris ex legionibus aegri relicti. Da in der Mehrzahl der Codd. die Worte *in castris* fehlen, der Metaphrast aber dafür ἐν τῇ Βαρούτᾳ hat, so meint Herzog, als habe *Caes.* entweder *ad curandum*, oder *curationi* (zur Heilung) geschrieben. — *Curationi* hat *Caes.* sicherlich nicht geschrieben, der die Ausgänge auf — *tio* möglichst zu vermeiden sucht. Auch könnte man füglich zweifeln, ob überhaupt gute Lateiner sagen würden: *curationi aliquem relinquere* = *curandum*; eher noch *ad curandum*. Doch wäre *ad curandum* der Schreibart *Caesars* nicht minder unwürdig, da es sich wohl von selbst versteht, dass wenn ein Soldat wegen Krankheit in einem Lager deponirt wird, derselbe nur zu diesem und zu keinem anderen Zweck, mag diese Heilung auf natürlichem oder künstlichem Weg bezweckt werden, zurückgelassen werden kann. Auch müsste jener Erklärung zu Folge die Wortstellung so lauten: *Complures erant ex legionibus* ad curandum *aegri relicti*; aber die Rücksicht auf Wortstellung wird überhaupt bei Herzog in seinem Commentar fast durchgehends vermisst. Die Lesart *in castris* ist ganz der wörtlich wieder-

holenden Eigenthümlichkeit des Styles unseres Autor angemessen, denn vorausgeht: *quas inter et* castra *unus omnino collis intererat.* Die Wiederholung von *castra* möge daher eben so wenig auffallen, als unter and. *I, 50: proximo die — Caesar e* castris *utrisque copias suas eduxit, paullulumque a majoribus progressus etc.*, unmittelbar vorher im Schluss des 49 Cap.: *quatuor reliquas in* castra *majora reduxit;* wo die meisten Codd. sogar zu *majoribus* noch *castris* setzen, andere Stellen zu verschweigen. Warum der Metaphrast dem Begriff von *in castris* einen anderen unterschiebt, sollte einen gelehrten Interpreten nicht befremden: es setzt jener zur Abwechslung statt des Lagers nur den Ort des Lagers, indem offenbar der Uebersetzer oder seine Abschreiber sich verschrieben, wie Ersteres schon *Oudend.* glaubt: *„voluit dicere,* Aduaticae *seu in Aduatica“* eine Meinung, die eben nicht so unerhört ist, als Herzog zu Gunsten seiner Hypothese meint. Erst weiter unten C. 38 zur Abwechslung: *erat aeger* in praesidio *relictus P. Sextius Babulus.* Blos der Umstand, dass in unserem Cap. das Wort *castra* allerdings ziemlich oft vorkommt: *in castris — ex castris — castra — in castris — in castris* konnte zur Tilgung des fraglichen *in castris* Anlass geben. Aber wie viele und ähnliche Monotonien zeigen uns nicht die Commentarien unseres leicht und nachlässig geschürzten Imperators!

C. 37: Hoc ipso tempore et casu Germani equites interveniunt. *Et* hier und zwar, s. d. Commentar. So *I, 47: conloquendi caussa visa non est,* et *eo magis, quod — Germani retineri non poterant, quin — conjicerent,* und zwar um so mehr; wir besser: um so weniger, als etc. Aber nicht selten umgeht unser Verfasser *et* in dieser Bedeut. ganz und gar, wo wir im Deutschen einen Begriff der Art ungern vermissen. Ein sehr zu beachtendes Beispiel *II, 6: Gallorum eadem atque Belgarum obpugnatio est* haec. Man übersetze: die Bestürmung der Gallier und Belgier ist dieselbe und zwar diese; oder: wie die Bestürmung bei den Galliern, so bei den Belgiern und zwar folgende. Nicht, wie *Oudendorp* meint: *obpugnatio, quae Gallis atque Belgis est communis, est haec,* da gegen eine solche Auffassung die Wortstellung streitet, welche ihr zu Folge diese Ordnung haben müsste: *obpugnatio Gallorum eadem atque Belgarum haec est* oder *est haec.* Eben so wenig: die Bestürmungsweise der Gallier und Belgier ist ganz dieselbe, *haec* unmittelbar bezogen auf *eadem;* denn dann hätte *Caes.* so gesetzt: *Gallorum atque Belgarum obpugnatio haec eadem est:* abgesehen, dass *hic idem* (*idem hic*) immer auf Vorhergegangenes ähnlicher Art zurückweiset, was hier nicht der Fall seyn würde. Anders *b. C. I, 13: una cum iis deprehensus L. Pupius,* primi pili centurio, *adducitur, qui* hunc eundem *ordinem in exercitu Cn. Pompeji antea duxerat,* welcher eben diesen, wie der vorher bemerkte, etc. in eben dieser Eigenschaft wie zuvor erwähnt, unter *Pomp.* diente; C. 74; *III, 66: eadem haec (castra) Pompejus occupaverat;* C. 102: *idem hoc L. Lentulo — ac nonnullis aliis acciderat Rhodi.* Wie oft bei unserem Verfasser ein und zwar zu ergänzen, darüber nur wenige Beispiele *I, 29: quibus in tabulis nominatim ratio confecta erat, qui numerus domo exisset* eorum, *qui arma ferre possent, et item separatim pueri etc.;* C. 30: *propterea quod eo consilio* florentissimis rebus *domos suas Helvetii reliquissent;* C. 31: *Ariovistum — superbe et crudeliter imperare,* obsides *nobilissimi cujusque liberos poscere et in eos omnia exempla cruciatusque edere* und zwar, unter andern; der Me-

taphr. richtig: *ὁμήρους μὲν γὰρ τοὺς πάντων τῶν ἀρίστων αἰτεῖ παῖδας;* *IV, 23: atque ibi in omnibus collibus expositas hostium copias* armatas *conspexit; V, 31: proficiscuntur* — longissimo agmine *maximisque impedimentis;* C. 32: *conlocatis insidiis* bipartito *in silvis obportuno atque occulto loco,* der Metaphr. *καὶ εἰς δύο μερισθέντες.* Man ändere daher nichts, tilge weder *eadem* noch *haec;* dieser Meinung schon Herzog, ohne jedoch die bestimmte Beziehung von *haec,* was doch nothwendig gewesen, anzugeben. Statt dessen citirt er *Corte* zu *Sall. Jug. XXIV, 21.* Auf *haec* führen sogar die falschen Lesarten mehrerer Codd. at, ac; andere: hic, hec. Zudem liebt *Caes.* in dergleichen Verbindungen *hic* als das, was nachfolgt, vorandeutende und einleitende Pronomen, wie *IV, 5: est autem hoc Gallicae consuetudinis, uti et viatores — consistere cogant; I, 48: genus hoc erat pugnae, quo se Germani exercuerant; b. C. I, 78: genus erat hoc pugnae etc.;* vor allen merkwürdig *b. G. IV, 7: quorum* haec *fuit oratio: Germanos neque priores populo Romano bellum inferre, neque tamen recusare, si lacessantur, quin armis contendant; quod Germanorum consuetudo* haec *sit a majoribus tradita, quicumque bellum inferant, resistere neque deprecari.* Haec *tamen dicere, venisse invitos, ejectos domo.* Dreimal *haec,* sicher mit Absicht. *Haec (sit)* freilich nicht in einigen Codd. „*deest B. pr. et Aic. non male!*“ *Oudendorp.* Vielmehr *male!* denn diese Wortstellung dann nothwendig: *quod Germanorum consuetudo a majoribus sit tradita.* Eben so weiter unten für *haec (tamen),* hoc „*vulgo* hoc“; doch „*contra MSS. Bong. Leid. Voss. Pet. Lov. Egm. etc. et Edd. R. M. V.*“ *Oudend.* — lauter eitle Versuche, die Monotonie des Ausdrucks zu mildern, woran es der Metaphr. gleichfalls nicht fehlen liess. Dagegen in dem folgenden Cap. 8: *Ad haec Caesar, quae visum est, respondit; sed exitus fuit orationis,* für: *sed exitus fuit orationis* hic oder: *exitus orationis hic fuit (erat),* aber auch der Metaphr.: *ὁ δὲ σκοπὸς τοῦ λόγου αὐτῷ ἐγίνετο* — eine Auslassung, die sich vertheidigen lässt, denn was *hic* eingeleitet haben würde, ist nur Schlussbemerkung der Antwort *Caesars.* Gleichsam: *Caes.* entgegnete ihnen also — —; schliesslich bemerkte er noch — ganz naturgetreu!

Ebenda: Plerique novas sibi ex loco religiones fingunt. Bemerkenswerth *sibi,* wofür nur ein Codex *ibi* s. d. Comment. *Sibi* der Dativ *incommodi,* gleichsam: gegen sich, um ihre Noth und ihre an sich schon betrübte Lage noch betrübter und trauriger zu machen. Eben so verdienen Beachtung zwei Dative *commodi* in ein und dems. Cap. *II, 11: quum sibi quisque primum itineris locum peteret,* da jeder für sich nach dem ersten Ort des Weges (d. i. der sich ihnen zum Gehen, zum Fortkommen darbot) hinstrebte, da jeder nur für sich besorgt der Erste auf der Flucht seyn wollte, denn *fecerunt, ut consimilis fugae profectio videretur.* Wie vag, unbestimmt, zu allgemein, ganz Heterogenes mischend und vermengend Herzog darüber urtheilt, s. bei ihm selbst. — *Priores — exaudito clamore, perturbatis ordinibus omnes in fuga sibi praesidium ponerent,* da hingegen die Vorderen blos ihre eigene Rettung bedenkend ohne Rücksichtnahme auf die des Nachzuges (*novissimi, extremi agminis*) alle in obwohl ungeordnetster Flucht ihren alleinigen Schutz zu finden glaubten. Der Dativ in dieser Eigenschaft medial, gleichwie der Ablativ dem Passiv und der Akkusativ dem Aktiv (Transitiv) entspricht d. h. betheiliget mehr oder weniger, was zu einer Person unmittelbar und zunächst, oder mittelbar und zufällig gehört und sie betrifft.

L I B. VII.

C. 15: **Quod se prope explorata victoria — recuperaturos confidebant.** Herzog vertheidiget mit Recht diese Lesart, wenn auch nur mit allgemeinen Worten; doch versucht er, da in vielen Codd. *quod se prope*, in einigen *se prope* fehlen, eine Conjektur: *quod* pro explorata *victoria etc.*, ohne den Sinn dieser Worte näher festzusetzen. Auch geben sie nicht einmal einen schicklichen Sinn, denn was soll das heissen: doch machten sie sich die tröstliche Vorstellung, dass sie nach, gemäss, im Verhältniss zu dem ihnen gewissen Sieg (denn diese Beziehung hat *pro I, 2: pro multitudine hominum — angustos se fines habere*) das Verlorene schnell wieder erhalten würden? Und selten bedeutet *pro* in Rücksicht, *I, 42: magnamque in spem veniebat,* pro *suis tantis populique Romani in eum beneficiis — fore, uti pertinacia desisteret;* doch auch hier genauer: in Gemässheit. Eben so wenig liesse sich die Präposition erklären durch Redensarten, wie *pro sano quid facere V, 7; pro certo, pro manifesto* = *tanquam certum etc.*, was von selbst erhellt. Man behalte die Texteswörte bei, des Sinnes, der schon in d. Commentar angedeutet worden: sie trösteten sich damit, dass sie zuverlässig glaubten — denn der Sieg war ihnen gewiss d. h. meinten so gut, als schon gesiegt zu haben — als würden sie — wieder erhalten. Eben so selbstständig und gewissermaassen für sich einen Satz in Mitte anderer bildend steht, sogar in der Regel *frustra*, s. unter and. *Ovid. Met. I, 233: exululat frustraque loqui conatur,* und versucht zu reden, aber vergebens! Auch vergleiche man eine uns. Stelle noch verwandtere *b. C. III, 25: duriusque quotidie tempus ad transportandum lenioribus ventis exspectabant,* wo ich erkläre: und erwarteten zum Ueberschiffen mit gelinderem und besserem Wind eine günstigere Zeit, da doch diese immer ungünstiger und bedenklicher wurde, — ein noch auffallenderes Beispiel über den wirklich absoluten und völlig selbstständigen Gebrauch der Participien; in dems. B. *II, 9: tigna item, ut primo, tecta extremis lateribus instruebant,* legten, fügten die Balken so ein, dass sie von Aussen mit Ziegelsteinen bedeckt wurden; C. 25: *multa undique portari — plenissimis viis,* Strassen, die eben dadurch, dass man auf ihnen Vieles fortzubringen suchte, eine grosse Frequenz erhielten. S. noch *VII, 77: omnium — consensu,* und ihr werdet Alle damit einverstanden seyn; *IV, 13: neque conditiones accipiendas arbitrabatur ab his, qui per dolum —, petita pace, ultro bellum intulissent,* da sie doch selbst um Frieden d. h. um Waffenstillstand baten; oder: die doch selbst etc. Und wie namentlich die Dichter dergleichen Strukturen lieben, ist bekannt. Noch weniger kann *prope* befremden, da es so recht gut passt zu der fast historischen, objektiven Gewissheit ihres gewünschten Sieges, *cf.* unten C. 29: *idque se prope jam effectum habere. Explorata* in Verbindung mit *victoria* auch in dies. Buch C. 20; *cf. III, 18.* Und wenn ich in dem Comment. für *explorata*, reportata als Vermuthung wagte, so bewog mich dazu theils der Metaphr., der νικήσαντες übersetzt; theils *Celsus*, welcher sagt: *quos ea spes lenibat, quod* parta *victoria cito perdita omnes restaurarent;* wiewohl nach dem Obigen selbst diese einfache und mit dem Styl

Caesars wohl vereinbare Conjektur unnöthig ist. *Parta* und *explorata* beisammen *V, 43: hostes maximo clamore insecuti, quasi parta jam atque explorata victoria, turres testudinesque agere — coeperunt.*

C. 17: Summa difficultate rei frumentariae adfecto exercitu — usque eo, ut complures dies milites frumento caruerint. Sollte hier statt des Perfekts *caruerint* das Imperfekt s. d. Comment. schon darum seine Stelle haben, weil der ganze Folgerungssatz als Nebensatz mit dem vorangehenden bestimmenden Satze im untergeordneten Verhältniss steht: so findet man hingegen recht oft, fast in der Regel in Nebensätzen das Perfekt für jene relative Zeit, wenn das Verhältniss des Haupt- und Nebensatzes in der Art ein Verhältniss und ein geschlossenes Ganze ausmacht, dass der nebeneingefügte Satz blos dazu dient gewisse Redemomente, die eigentlich dem Hauptsatz zugetheilt werden sollten, in etwas erweiterter, fast oratorischer Form hinzustellen *II, 11: tantam eorum multitudinem nostri interfecerunt, quantum fuit diei spatium*, sie hieben eine so grosse Menge Feinde nieder, als die Tageszeit dauerte, dann: hieben bis zum Einbruch des Abends, oder: den ganzen Tag hindurch Feinde nieder; daher richtig der Metaphr.: *ἐφ' ὅσον ἡμέρα ἐγίνετο, ἀποκτείνοντες αὐτοὺς οὐκ ἐπαύσαντο.* Die Beziehung beider Sätze, wie sie Apitz will gefasst wissen, grenzt an das Sinnlose. *Cf. b. Alex.* C. 21: *Caesar, quoad potuit cohortando suos ad pontem ac munitiones contendere, eodem in periculo versatus est.* Ebenso *b. G. IV, 35: quos tanto spatio secuti, quantum cursu et viribus efficere potuerunt*, folgten ihnen nach Maassgabe (*pro*) ihrer zum Lauf erfoderlichen Kraft. Eine Ausnahme *V, 19: tantum in agris vastandis — noceretur, quantum labore atque itinere legionarii milites efficere poterant;* dagegen *VII, 68: Caesar — secutus* (*sc. tantum*), *quantum diei tempus est passum*, im Verhältniss zur Dauer des Tages; *b. C. II, 9: hanc insuper contignationem, quantum tectum plutei ac vinearum passum est;* in dems. Cap. zwar ein Imperfekt in gleichem Fall: *ubi, quantum storiarum demissio patiebatur, tantum elevabant* aber mit Recht, da auch der Demonstrativsatz die Imperfektivform hat, woraus zugleich die frühere Ausnahme *V, 19* zu erklären: die Reiter schadeten dem Feind nach Verhältniss des Marsches sowie der dazu benöthigten Anstrengung der Fusstruppen, gleichsam: soviel, soweit der Marsch derselben ging und ihre jedesmalige Kraft und Ausdauer reichte; wobei noch der Indikativ *poterant* für *possent* befremdet, der aber Beleg ist, wie wenig das Finitum mit dem davon abhängigen Infinitiv vorherrschendes Moment des Nebensazzes ist und fast für Nichts gilt. *B. C. III, 111: tanta est contentione actum, quanta agi debuit*, man handelte d. i. stritt mit Anstrengung und nach Gebühr oder: nach dem Drang der obwaltenden Umstände. Darum deutlich *b. G. I, 51: Caesar praesidio utrisque castris, quod satis esse visum est relicto*, soviel als ihm hinlänglich schien; kürzer: eine nach Ermessen hinreichende Bedeckung. Nicht anders *V, 2: huic rei, quod satis esse visum est militum reliquit; VII, 55: frumenti quod subito potuerunt navibus avexerunt*, möglichst viel Getreide nach dem Drang des Augenblicks. Verwandt ebenda C. 17: *celeriter quod habuerunt consumserunt*, soviel als sie hatten *i. e.* all' das Ihrige. Besonders zu beachten *VII, 31: nec minus quam est pollicitus, Vercingetorix animo laborabat*, und wirklich ganz angemessen seinen früheren Versprechungen war *Vercing.* angstlich bemüht; so *II, 32: tamen circiter parte tertia, ut postea perspectum est, celata* in Folge späterer Erfahrung; ähnlich ebenda

C. 83: *illi ante inito, ut intellectum est, consilio;* b. C. I, 86: *id vero militibus fuit pergratum —, ut ex ipsa significatione potuit cognosci* = *ex ipsa significatione* allein ohne das übrige Bei- und Nebenwerk. Ebenso einfach die Mittel, um faktisch die Identität dergleichen Sätze nachzuweisen an Stellen, wie *b. G. IV, 1: ea quae secuta est hieme — Usipetes Germani — magna cum multitudine hominum flumen Rhenum transierunt* für: *secuta hieme* mit Auslassung von *ea quae* und *est; VII, 74: regiones secutus quam potuit aequissimas pro loci natura,* wo zu dem Behuf die alleinige Auswerfung von *potuit* nöthig; also = *secutus quam aequissimas:* kein Wunder, dass hauptsächlich hier das Perfekt seinen Ort findet, woher um so eher die Commata in dem Nebensatz entbehrlich werden. Andere Abweichungen von der Regel ergeben sich bei Zurückweisung auf Vorhergegangenes; oder bei dem, was sonst zum Vorhergehenden in ein gleichartiges Verhältniss, zumal in das einer überraschend analogen Folge tritt; oder da, wo im Fall weder das eine noch das andere der bezeichneten Momente statt haben sollte, doch aus irgend einem der Natur der Sache angemessenen Grund es genügen kann, das Geschehene als solches, als Faktum an und für sich, mithin als etwas Momentanes darzustellen. Von ersterer Art sind Redensarten wie *ut supra dixi, uti dictum est I, 49; uti supra demonstravimus II, 1; quod esse — demonstratum est* C. 9; *ut ante demonstravimus* C. 22; *de quibus supra scripsimus* C. 29; *ut supra ostendimus III, 10; quam (partem) supra commemoravi IV, 16; iisdem de caussis —, quae supra sunt demonstratae b. C. I, 81; in quibus demonstravimus angustiis III, 18; Achillan, cujus supra meminimus (mentionem fecimus)* C. 108. Hier bei *Caes.* immer das Perfekt, nie das Imperf., eher das Plusquamperfekt wie *b. G. II, 1;* C. 24; *IV, 27.* Ein epideiktisches Verhältniss ebenso *b. C. II, 25: quo imperatum est transeunt,* denn voraus geht: *Curio pronunciare onerariis navibus jubet, se in hostium habiturum loco, qui non ex vestigio ad castra Corneliana vela direxissent; b. G. VII, 77: an quod ad diem non venerunt, de eorum fide constantiaque dubitatis?* an welcher Stelle der Redner offenbar Bezug nimmt auf die Aeusserung eines oder mehrerer Glieder des versammelten Rathes, welche Zweifel in die Beharrlichkeit und Treue ihrer Landsleute zu setzen schienen, weil diese nicht zur bestimmten Zeit mit Hilfe vor *Alesia* angekommen. Auch steht im Hauptsatz ein Präsens, darum schon insofern erklärbar nicht minder *VI, 22: quantum, et quo loco visum est, agri adtribuunt;* C. 25: *multa in ea genera ferarum nasci constat, quae reliquis in locis visa non sint,* abgesehen, dass hier die Perfekta *visum* und *visa* von aoristischer Natur und Bedeutung sind, die Stelle von Präsentien vertreten. *B. Alex.* C. 21: *fore, quod accidit, suspicatus* vermuthend, es werde geschehen, was wirklich geschah, der Erfolg wird muthmasslich angedeutet so *b. G. V, 58: quod fore, sicut accidit, videbat;* dagegen *IV, 32: Caesar id, quod* e r a t, *suspicatus aliquid novi a barbaris initum consilii.* Das Faktum wird ausschliesslich urgirt *b. G. VII, 77: quid ergo mei consilii est? facere quod nostri majores — fecerunt;* so *b. C. III, 14: una (navis) ex iis, quae perseveravit neque imperio Kaleni obtemperavit, quod erat sine militibus —, a Bibulo expugnata est,* um so deutlicher tritt dann der durch *quod* eingeleitete und durch *erat* das Imperfekt vermittelte Grund hervor. Zuweilen können Nebensätze blos scheinbar als solche gelten, wie *Ovid. Met. II, 49. 50: poenituit jurasse patrem, qui terque quaterque concutiens illustre caput, temerarie, dixit* i. e. es gereute den Vater sein Schwur

und er (*qui* für *et is, tum is*) sein Haupt schüttelnd sprach etc. Bei *Caes.* davon nicht wenige Beispiele, unt. and. *VII, 28: ex omni eo numero, qui fuit circiter XXXX milium, vix DCCC — incolumes ad Vercingetorigem pervenerunt i. q. nam, namque is, is enim* es belief sich nämlich diese Zahl auf etc.

Ebenda: Sic se complures annos illo imperante meruisse, ut etc. *sc. Caesare.* Merkwürdig der Gebrauch von *imperare* in dieser Form und Verbindung, von einem Prokonsul gesagt. S. darüber *Stürenb.* zu *Cic. pro Arch.* C. 9 p. 125, der mehr ähnliche Stellen sammelte, unter and. aus *Corn. Nep. XIV,* C. 5: *Haec Pandates, gazae custos regiae, amicus Datami, perscripta ei mittit, in quibus docet: eum magno fore periculo, si quid* illo imperante *in Aegypto adversi accidisset.*

Ebenda: Meruisse, ut nullam ignominiam acciperent, numquam infecta re discederent. „Nusquam *MSS. plerique et Edd. Vett.*" *Oudend.* Trotzdem zieht Herzog *numquam* vor und zwar — kaum ist es glaublich —, weil an uns. Stelle *discedere* mehr zu Gunsten des *numquam* stimme. Gerade umgekehrt! wie schon *Daehne* bemerkt: nusquam *verbo* discedendi *magis convenit.* Nur von einem Ort geht man weg, nicht von der Zeit. Dem *discedere* ist so ganz eigenthümlich die Beziehung auf räumliche, lokale Verhältnisse, aus denen man sich entfernt. Von der Zeit sprach *Caes.* bereits kurz vorher bei *complures annos;* 2) würde, was aus dem Obigen und aus dem Zusammenhang nothwendig folgt, *numquam* ein vor *discederent* erfoderliches Objekt des Ortes, von dem jene immer mit Ruhm und Ehre bedeckt weggingen, vermissen lassen; von anderer Art *I, 40: quorum alius alia caussa inlata — petebat, ut ejus voluntate discedere liceret i. e.* von hier, wo sie mit *Caes.* im Lager standen. Und 3) unterliegt es keinem Zweifel, dass *nusquam* zur Hebung des Gegensatzes, in dem es zu *nullam* steht, weit mehr dem Ton und dem Klang nach beiträgt, als das weichere und leichtere *numquam,* cf. *VIII, 44: quod nusquam diutius sine periculo commoraturus videbatur.*

C. 20: Persuasum loci obportunitate, qui se ipsum munitione defenderet. *Se ipsum = se ipse* s. d. Commentar. Man hat aber bemerkt, dass *ipse* auch im Gegensatz des Subjektes vermöge einer gewissen Attraktion in den *casus obliquus* treten könne, wenn es hinter dem anderen Pronomen zu stehen kommt; dagegen, wenn es diesem vorangeht, in der Regel im Nominativ sich findet selbst dann, wenn es im Gegensatz des Objektes in Casus *obliquus* gesetzt seyn sollte, daher *Justin. XII, 8: ac si non* militibus *vel* ipse sibi *parcat* für *sibi ipsi* s. dazu *Benecke.* Dagegen *Tacit. Annal. XIV, 37: Budicea vitam veneno finivit et Poenius Postumus* se ipsum *gladio transegit* — ganz analog unserer Stelle. Mehr andere dergleichen führt *Benecke* an, wie *Cic. Finn. II, 21; V, 14: at vero si ad vitam sensus accesserit, ut adpetitum quendam habeat et per se ipsam moveatur; Vellej. Pat. II, 26.*

Ebenda: Equitum vero operam neque in loco palustri desiderari debuisse, et illic fuisse utilem. *Neque* entspricht als Oppositum im anderen Glied dem *et,* und dergleichen Verbindungen sind im Lateinischen häufig, sowie als nothwendige Folge der sonstigen für uns oft befremdenden Verbindung durch *que — et,* wo wir in uns. Sprache den Begriff der ersteren Con-

junktion meist umgehen, (anzusehen. Im Allgemeinen macht hievon der Lateiner dann Gebrauch, wenn er zwei oder mehrere Säzze in ein inniges, gleichsam in sich abgeschlossenes Verhältniss zu einander setzen will, gleichwie zu dem Behuf der Grieche sein ihm beliebtes μὲν anwendet, dem dann im anderen Satz ein δὲ nachfolgt. Mehr Bedeutsamkeit findet darin freilich Herzog *IV, 29*: neque enim *naves erant aliae, quibus reportari possent, et omnia deerant, quae ad reficiendas eas usui sunt, et quod omnibus constabat hiemare in Gallia oportere* (ein Beispiel, das nicht einmal ganz passend ist), der Meinung, als habe das folgende *et vim intensivam* oder bezeichne eine Gradation — eine Annahme, welche sich durch die wenigsten Beispiele begründen und bestätigen lässt, gleichwie auch bei *quum — tum*, womit er jene Ausdrucksweise vergleicht, *quum* keineswegs immer Allgemeines; *tum* Besonderes prädicirt, wie bereits *Stürenburg* zu *Cic. Arch. p. 164 seqq.* klarlich und weitläufig dargethan. So an uns. Stelle einfach: man hätte nicht vermissen sollen und dort sei sie von Nutzen gewesen; ebenso *II, 24*: *hostes neque a fronte ex inferiore loco subeuntes intermittere, et ab utroque latere instare, et rem esse in angusto vidit*; *III, 14*: *haec altitudo puppium ex barbaris navibus superabat, ut neque ex inferiore loco satis commode tela adjici possent et missa ab Gallis gravius acciderent*; *V, 19*: *relinquebatur, ut neque longius ab agmine legionum discedi Caesar pateretur et tantum in agris vastandis — noceretur, quantum legionarii milites efficere poterant,* wir blos: es blieb für *Caesar* weiter nichts übrig, als die Reiter nicht zu weit von den Fusstruppen sich entfernen zu lassen und dem Feind, was die Verwüstung anlangt, so viel Schaden zuzufügen, als es von Seite des Fussvolks hinsichtlich des Marsches und der dazu erfoderlichen Anstrengung möglich war, überhaupt *i. q. quantum per legionarios milites licebat.* Vorzüglich C. 31 dess. B.: *omnia excogitantur, quare nec sine periculo maneatur, et languore militum et vigiliis periculum augeatur*, wo *et* nur auf das Gegenseitige der durch den vorangehenden Satz ausgedrückten Meinung hinweist s. d. Comment.; *VII, 26*: *id silentio noctis conati, non magna jactura suorum sese effecturos sperabant, propterea quod neque longe ab oppido castra Vercingetorigis aberant et palus perpetua — Romanos ad insequendum tardabat,* gleichsam: ut haud *longe — aberant —; sic (ita) palus*, nur deutet *neque — et* dies Doppelverhältniss leiser an; *b. C. III, 60*: *Caesar neque tempus illud animadversionis esse existimans et multa virtuti eorum concedens, rem totam distulit, Caes.*, der nicht glaubte, dass eben diese Zeit sich zur Bestrafung eigne, und (anderentheils) ihnen Vieles wegen ihrer Tapferkeit zu gut hielt etc., wo Herzog wiederum das Frühere bestätigend die Bemerkung macht, als erscheine in dergleichen Sätzen der zweite logisch-wichtiger und bedeutsamer, was doch nur, wie oben gesagt, für einzelne wenige Falle Geltung haben mag. Eine Art Affirmation schliesst *et* ein *Ovid. Met. II, 42. 43*: *nec tu meus esse negari dignus es, et Clymene veros — edidit ortus*, nicht würdig bist du, von mir als der Meinige verleugnet zu werden, und in der That (wirklich) (oder ohne und, blos: in der That) hat *Clymene* den wahren Ursprung dir entdeckt. Doch auch mit Bildung eines neuen Satzes —. (:) *Clym.* entdeckte dir die wahre Abkunft. Umgekehrt *et — neque*, denn der Lateiner verbindet ebenso durch: *et — que.* Oder für *et* wird ein *que* eingesetzt; denn man sagt auch *que — que*, selbst unser Verfasser an nicht wenigen Stellen, *b. C. III, 74*: *contra ea Caesar neque satis militibus perterritis con-*

fidebat spatiumque *interponendum ad recreandos animos putabat, relictisque etc.* wo *que spatium* betont und hervorhebt, weil es entgegensteht dem: *quum* — rem proelio committendam *existimarent*, welchen Oberen seines Heeres *Caes.* ganz entgegen einstweilige Ruhe vom Kampf für die Soldaten als das Erspriesslichste erachtete. Von ähnlicher Art *I, 70: nec minimam partem temporis equitum vim cetrati sustinere potuerunt*, omnesque *ab eis circumventi — interficiuntur*, und (sondern) alle, insgesammt mit Nachdruck *cf. b. G. VII, 76: tanta universae Galliae consensio fuit —, ut neque beneficiis neque amicitiae memoria moverentur; omnesque et animo et opibus in id bellum incumberent.* Dazu *V, 2: quod hi neque ad concilia veniebant, neque imperio parebant Germanosque transrhenanos sollicitare dicebantur*, *que* = ja sogar, was noch mehr. Woraus zugleich hervorgeht, dass der Grund der Steigerung oder einer anderen von der gewöhnlichen Funktion beider Partikeln mehr oder weniger abweichenden Bedeutung nicht sowohl in ihrer Verbindung mit gedachtem *nec (neque)*, als in dem jedesmaligen Zusammenhang einer Stelle überhaupt zu suchen sei. Und so wird man es ebenso wenig befremdend finden, wenn zuweilen, freilich etwas selten, selbst ein *ac* mit *nec* oder *neque* in gegenseitige Beziehung tritt, da *ac (atque)* blos ein potenzirtes *que* oder *et* ist, *Tacit. Agricol.* C. 10: *naturam Oceani atque aestus neque quaerere hujus operis est ac multi retulere* (vielleicht auch bei *Caes. b. C, I, 48* zu ändern: *tempus erat anni difficillimum, quo neque frumenta* in herbis *erant*, atque *multum a maturitate aberant* für *in hibernis* und für *neque; III, 8: neque ullum laborem aut munus despiciens*, atque (für *neque*) *subsidium exspectans, si in Caesaris complexum venire posset*), oder sogar *sed*, da *et* und *sed* ursprünglich aus gleicher Wurzel kommen *b. C. III, 28: at veteranae legionis milites — neque ex pristina virtute remittendum aliquid putaverunt; sed — gubernatorem in terram navem ejicere cogunt.* So erhellt, dass *que* in *neque*, wenn dieses doppelt gesetzt wird: *neque — neque = ne — que — ne — que* zu nichts Weiterem dient, als einen Theils das disjunktive Verhältniss beider Partikeln schärfer auszuzeichnen; anderen Theils, was noch mehr Beachtung verdient, dem *ne* selbstständigere Kraft zu geben, obwohl bei dem Allen *neque* nie dem *non* völlig gleich und mit ihm Eins wird; denn *non* ist direkt; *neque* indirekt verneinend; *neque* umschreibt, so zu sagen, mildert mehr den Widerspruch; *non* prädicirt ihn gerade zu; *neque* ist relativer Art; *non* an und für sich schon selbstständig darum rein absoluten, reinabschliessenden Charakters; *non* geht vorzugsweise nur auf ein Wort, auf einen Begriff seines Satzes, welcher zu negiren; *neque* immer auf den ganzen Satz. Daher *VI, 34: erat — manus certa* nulla, non *oppidum*, non *praesidium, quod se armis defenderet, sed in omnes partes dispersa multitudo* nicht einerlei mit: *nec manus certa, nec oppidum, nec praesid. cf. VII, 29:* non *virtute*, neque in acie *vicisse Romanos*, wo *neque* sogar erklärend steht, da ausserdem auch hier im zweiten Glied ein *non* seine Stelle haben müsste; daher der Unterschied zwischen *nec ullus, quisquam* und *et nullus*, C. 13: et nulli *adhibetur consilio*, nämlich *plebes i. e.* zu keiner, auch gar keiner Berathung, kein im strengeren Sinn; *III, 6:* ac nullo *hoste prohibente — legionem in Nantuates — perduxit*, kein Feind, nicht einmal wenige einzelne Trupps *cf. II, 25:* et non *magno ab ea intervallo septima constitisset*, wo *non* zunächst dem *magno* angehört: in einer nicht weiten Entfernung, nicht weit, ziemlich nahe. Daher

nicht identisch *nec vero* und *non vero*; *nec tamen* und *non tamen* (häufiger *tamen non*) *VII, 4*: *non destitit tamen atque in agris habet dilectum egentium*; *Ovid. Met. II, 58. 59*: *placeat sibi quisque licebit, non tamen — quisquam consistere in axe — valet*, im Nachsatz, wo immer *non*; *nec enim* und *non enim VI, 25*: non *enim* aliter *finiri potest, neque mensuras itinerum noverunt*, auf keine andere Weise, gerade so und nicht anders, so wie angedeutet, denn man ist unbekannt mit den gewöhnlichen Maassen zum Behuf der Wegbestimmung; *b. C. I, 82*: non *enim* amplius *pedum milibus duobus ab castris castra distabant*, nicht mehr, nur. Beides gewissermaassen Einschiebesätze, als solche schon an und für sich abgeschlossener Art und Natur (*cf. b. G. VI, 34*: nullum enim *poterat universis ab perterritis ac dispersis periculum accidere*; ein offenbarer Einschliessesatz); *Liv. II, 56*: non *enim* populi, *sed plebis eum magistratum esse* — ein strenger Gegensatz! ähnlich ebend. C. 59: non *enim vincere* tantum *noluit, sed vinci voluit*. Und *non enim* nicht selten auch bei anderen Klassikern und häufiger, als man glaubt.

Ebenda: Haec, inquit, a me, Vercingetorix, beneficia habetis. Im Commentar ist aufmerksam gemacht auf die eigenthümliche Wortstellung von *inquit* und *Vercinget.*, die man in mehr unmittelbarer Verbindung erwarten sollte. Ein ähnlicher Fall *V, 30*: *Vincite, inquit, si ita vultis, Sabinus, et id clariore voce, ut magna pars militum exaudiret*: *neque is sum, inquit, qui — terrear*, — ein Fall, der noch ausgezeichneter insofern ist, als hier *inquit* sogleich sich selbst wiederholt: *neque is sum*, inquit, wo *que* keineswegs auf *inquit* nothwendig hinweist, wie Apitz zu meinen scheint, nämlich: und er sagte, ich bin nicht der; sondern, so zu sagen, einen Begriff mit *ne* bildet, aber im Sinn von *nam* (*enim*): denn ich bin nicht der, oder: denn nicht ein solcher bin ich, der etc. (so der Metaphr. *οὐ μὲν γὰρ οὗτος εἰμι*) in Bezug auf das obige: *vincite, si ita vultis*, von welchem Gedanken die Worte *neque is sum* nur momentan getrennt sind, welche Trennung aber gemildert wird eben durch die Wiederholung von *inquit*, gleichsam die Copula und das Mittel, die unterbrochene Einheit beider Sätze äusserlich wieder herzustellen, oder auf die innere derselben wenigstens mit Nachdruck hinzudeuten.

C. 22: Commissis suarum turrium malis. Herzog seine frühere Meinung ändernd versteht nun unter *mali* die an jeder Ecke der Thürme senkrecht stehenden Hauptbalken. Damit wurden horizontalgelegte Balken verbunden und das nannte man *committere malos*. Allein wozu dieser enge Begriff von *mali*, der das Bild des Ganzen nicht complet macht? Der Sinn kein anderer, als dieser: Wie die Römer ihre Thürme erhöhten durch wiederholtes ineinander Fügen der Balken, so geschah Aehnliches von Seite der Barbaren. *Caesar* drückt sich nicht kürzer aus, weil er dem Leser den fortgehenden wachsenden Bau der Thürme gleichsam vormalen und vorzeichnen möchte, so ganz nach Dichterart; denn poetisch, mehr ausführlich als kurz, veranschaulichend und detailirend ist seine Darstellung nicht selten bei Schilderung, zumal wo grossartige Anstrengungen gegen einander ringen und sich gegenseitig zu vernichten suchen. Da wird er dichterisch selbst in einzelnen Worten, wie hier bei *malis*; der gewöhnliche, einfache Begriff steigert sich zum Colossalen und wirkt imponirend auf die Anschauung (der Metaphr. blos: *ταῖς τῶν σφῶν πύργων χεῤῥαῖς αὐτοῦν*). *Cf.* die folgenden Worte *et apertos cuniculos — prohibebant*, welche in

vielen Codd. und Edd. fehlen, und die auch der Metaphr. unübersetzt liess, vielleicht weil Abschreiber diese für zu poetisch, für zu kühn, der Schreibart uns. Autors für zu wenig angemessen hielten, als dass sie glaubten selbe niederschreiben zu dürfen. Ein ähnlicher Fall, wo die mehr poetische als prosaische Diktion *Caesars* selbst bei *Oudendorp* Anstoss erregte, *III, 15* gegen das Ende (s. d. Commentar), wozu jedoch von jenem Kritiker bemerkt ist: *sed agnoscit utrumque Graecus.*

C. 24: Luto, frigore et assiduis imbribus. Herzog: „vielleicht entstand *luto* aus toto." Ganz richtig, auch der Metaphrast übersetzt: *κωλυομένων καὶ τῷ κρύει τε καὶ τῷ ῥίγει συνεχέσι τ' ὄμβροις*; aber Herzog irrt, wenn er diese Meinung wieder verlassend *alto* vermuthet, des Sinnes: durch den tief in die Erde eingedrungenen Frost. Allein wie kann der gelehrte Interpret glauben, dass *Caes.* namentlich in einem solchen Zusammenhang auf ein so zufälliges Merkmal Rücksicht nahm? 2) könnte man billig zweifeln, ob ein Lateiner je *altum frigus* sagte. Wohl findet man *alta nix*, wie *Ovid. Met. I, 30*: *Nix tegit alta duas.* So wir: tiefer Schnee; selbst bei *Caes. VII, 8*: *durissimo tempore anni, altissima nive.* Und *Ovid. Met. I, 435*: (*ergo ubi — tellus lutulenta*) *solibus aetheriis altoque recanduit* aestu bietet für *alto* ein Codex *almo* s. *Bach.* 3) Erklärt *Celsus* durch *gelu ingenti*, worauf sich Herzog beruft, blos den Begriff von *frigore*, wenn gleich ihn zu sehr steigernd; denn *frigus* zumal in Plural, gesetzt *I, 16*: *propter frigora, quod Gallia sub septemtrionibus posita est*, ist nicht Kälte überhaupt, was *gelu* bedeutet; sondern ist Kälte, die starren macht, strenge Kälte, verwandt mit *rigere cf. bruma, brumalis VIII, 4*: *brumalibus diebus*, im tiefen Winter; daher dem *frigidus — fervidus*, sowie dem *gelidus — calidus* gegenübersteht. Ein hiezu wichtiger Beleg *Suet. August.* C. 81: *Augustus neque frigora neque aestus facile tolerabat*, er liebte es weder zu kalt noch zu warm *cf. b. G. VI, 22*; *Justin. II, 1*: *quum aliae terrae nimio* fervore *solis arderent, aliae rigerent* frigoris *immanitate.* Bald nachher freilich *incrementa* caloris *ac frigoris*, wo aber *caloris* zur Abwechslung steht; darum auch noch in dems. Cap. *torrenti calore*; *XXIV, 4*: frigore *intractabilia loca*; *XLIV, 1*: *temperato calore.* Was *Kreyssig ad h. l.* bemerkt: *utcunque est, illud tamen apparet, verba* omnia haec, *quae sequuntur, rectius ad tria, quam ad duo impedimenta militibus objecta referri* hat um so weniger Gewicht, als *assiduis imbribus* der Plural vorausgeht. Eine ähnliche Verbindung *VII, 69*: *sub muro quae pars collis ad orientem solem spectabat*, hunc omnem *locum copiae Gallorum compleverant*, wo der Metaphr. ohne Grund *omnem* unübersetzt lässt.

C. 25: Eadem ratione ictu scorpionis exanimato altero. Mit Recht hält Herzog *altero* nicht, wie *Oudend.* anzunehmen geneigt ist, für den alten Dativ = *alteri*, obgleich einige Codd. und ältere Ausgaben wirklich *alteri* bieten; sondern für den Ablativ; ist aber wieder im Irrthum, wenn er meint, als sei der Dativ affektirt und der historischen Aufeinanderfolge der Ereignisse (genetisch-plastischen und objektiven Darstellungsweise) unangemessen — Worte, die nicht einmal einen verständlichen Sinn geben. Offenbar fasste er nicht den Zusammenhang, welcher dieser ist: Einer von den Galliern (*quidam*), welcher Pech und Unschlittkugeln einem Thurm gerade gegenüber warf, wurde mit einem Skorpion geschossen und stürzte todt zu Boden. Diesem folg-

te ein Anderer (*unus* für *alter* s. d. Commentar), dieselbe Verrichtung übernehmend. Und nachdem dieser (*altero* für *hoc*, aber mit Absicht, damit die Beziehung von *unus* klarer würde), wie der Erste von jenem Geschoss getödet wurde, folgte ihm ein Dritter und sofort; wörtlicher: nachdem der Andere, d. h. der (genannte) Zweite getödet worden, folgte diesem ein Dritter. Doch warum sollte man nicht dem zu Folge, ohne dass der genetisch-plastischen und objektiven Darstellungsweise Eintrag geschieht, auch sagen können: nachdem dieser getödet wurde, folgte ihm als dem Anderen, dem Zweiten ein Dritter und diesem ein Vierter? Wiewohl ich selbst glaube, dass eine solche Beziehung des Dativs nicht eben nothwendig wird eben darum, weil, wenn gleich *altero* als Ablativ zu *exanimato* gezogen wird, *altero*, wie angedeutet, zugleich als mittelbares Objekt von *successit* erscheint — ein Beleg mehr gegen die Meinung Herzogs. Nach welcher Erklärung man eben so wenig nöthig hat, bei *exanimato* erst ein *hoc* oder *eo* zu ergänzen; der Metaphr.: — *καὶ νεκροῦ εὐθὺς πεσόντος, ἐκεῖνον εἷς τῶν περιεσταμένων διεδέξατο καὶ ταὐτὸ ποιῶν, ὁμοίως τῷ προτέρῳ, βέλει ἀποθνήσκει· ὅμως δὲ τοῦτον ἄλλος τρίτος — διεδέξατο*, gleich als wenn *Caes.* alter *successit tertius*, ein Anderer und zwar ein Dritter, geschrieben hätte. Richtiger *Celsus*: *illo quoque pari ictu scorpionis occiso, mox successit tertius et tertio quartus.* Und sicher hätte *Caesar*, um diese Doppelbeziehung des *altero* bemerkbarer und gleichsam augenfalliger zu machen, *tertius* unmittelbar nach *altero* gesetzt, also: *altero tertius successit*, würde nicht die Rücksicht auf Wohllaut und Nachdruck daran ihn verhindert haben; denn gern stellt unser Autor, und wohl auch andere Schriftsteller, was trotz seiner Wichtigkeit vielen Interpreten unbekannt seyn mag, diejenigen Worte, welche zwei Begriffen angehören, in deren Mitte. Und was von einzelnen Worten gilt, gilt von ganzen Sätzen. Bei unserem Autor nicht wenige Beispiele, auf die ich in dem Commentar hin und wieder aufmerksam machte. Dazu noch: *I, 12*: *hic pagus* unus, *quum domo exisset, — interfecerat*, der Gau war sowohl der einzige, welcher den *L. Cassius* getödet, als der einzige, der seine Heimath verliess; C. 17: *neque dubitare, quin, si Helvetios superaverint* Romani, *una cum reliqua Gallia Aeduis libertatem sint erepturi*, wo jedoch *Romani* vorzugsweise zu dem Hauptsatz gehört; C. 22: *et milia* passuum *tria*; C. 24: *triplicem aciem instruxit legionum* quatuor *veteranarum*, wir: von vier Veteran-Legionen; C. 39: *qui ingenti magnitudine corporum* Germanos, *incredibili virtute — esse praedicabant*; C. 47: *conantes dicere prohibuit*; *II, 8*: *et celeriter missis legatis* per suos principes *inter se conjurant*, wo man die Interpunktion, wenn sie anders nothwendig wäre, eben so gut nach *principes*, als nach *legatis*, wie gewöhnlich, setzen kann; *IV, 2*: *remollescere* homines *atque effeminari*; *VII, 39*: *Eporedorix cognito Litavici consilio* media fere nocte *rem ad Caesarem defert* d. h. in der Mitte der Nacht hörte *Epor.* von diesem Beginnen, und um dieselbe Zeit machte er den *Caes.* damit bekannt, *cf. Celsus p. 164*. S. besonders *III, 12*: *quum ex alto se aestus incitavisset*, quod bis accidit semper horarum XII spatio etc. was, oder welche Veränderung regelmässig zweimal erfolgt und zwar immer in (nach) Verlauf von 24 Stunden nach der richtigeren Lesart: *horarum XXIV*. Ausserdem müsste die Stellung von *semper* eine andere seyn, etwa diese: *quod* bis semper *accidit*. Der Metaphrast umgeht den Begriff von *semper*, übersetzt aber *bis*: *δὶς*; in einem ähnlichen

Verhältniss sogar der ganze Satz: *quod — spatio*, auf *quum — in citavisset* sowohl als auf *rursus minuente aestu* hinwirkend. Ebenso *I, 13*: *quum id, quod ipsi diebus viginti aegerrime confecerant, ut* flumen transirent, *uno illum die fecisse intellegerent*, wo *ut flumen transirent* zwei Satzgliedern dient; *II, 12* zu Ende.

C. 27: Legiones intra vineas in occulto expeditas cohortatur. Da man in den Handschriften theils *extra vineas*, theils *extra castra vineas* findet, so vermuthet Herzog als ursprüngliche Lesart: *extra castra sub vineis in occulto*, zumal da auch der Metaphr. ὑπὸ ταῖς μηχαναῖς übersetzt. Wiederum eine durchaus verfehlte Conjektur. Denn 1) würde durch den Beitritt von *extra castra* der Satz noch weit ungelenker und gehörwidriger; 2) wäre *extra castra* ein ganz überflüssiger Zusatz, indem es sich wohl von selbst versteht, dass die Schirmdächer nicht innerhalb des Lagers ihren Ort haben konnten; 3) ist der Gebrauch der Präposition *sub* hier nach dem Zusammenhang minder passend, denn *sub* steht im Gegensatz zu *supra*, *super*, oberhalb, über, *cf. I, 21*: *hostes sub monte consedisse*; C. 48 wieder *sub monte* = *sub radicibus montis*. Nun aber will *Caes.* dem Nexus zu Folge nicht blos sagen, als seyen seine Soldaten unter den Vinen überhaupt, durch ihr Dach gedeckt und geschützt gewesen; sondern dass sie zugleich in ihnen, sowie von deren Seiten gleichsam eingehegt und eingeschlossen waren; daher vorzüglich der von Manchen ohne Grund verdächtigte Beisatz *in occulto* s. d. Comment. Und gerade die angegebene Bedeutung kommt dem *intra* eigenthümlich zu, *cf. Ramsh.* Synonym. *II, 90*: „intra innerhalb von den Seiten eines Dinges eingeschlossen, oder doch begrenzt," analog dem continere *V, 24*: *hiberna — milibus passuum centum continebantur*, wo *Celsus* kürzer: intra *centum milia passuum*. Insofern auch verschieden von in, dessen Begriff blos auf einen bestimmten Punkt einer räumlichen oder zeitlichen Sphäre sich beschränkt, während *intra* alle nur möglichen Punkte zusammenfasst und in sich schliesst, in welche ein Gegenstand nach seiner bestimmten Ausdehnung fallen kann. *Intra* mithin ein completes, gefülltes *in*, ein *in* nach seiner vollen Extension, verwandt dem *extra*, wie bei uns innerhalb dem ausserhalb = *in — tra* und *tra* von gleichem Stamm mit *fer — re*, eben andeutend die weitere, aber sich endlich doch beschränkende und festabmarkende Ausdehnung seiner Richtung. Gewöhnlich lokal und quiescirend s. *II, 18*: *intra eas silvas hostes in occulto sese continebant*; *V, 57*: *Labienus suos intra munitiones continebat*; C. 58: *omnes suos custodiis intra castra continuit*; *VII, 47*: *quum hostem intra portas esse existimarent*; *b. C. I, 42*: *omnem exercitum intra fossam continet*. Jedoch auch wie *in* mit dem Akkusativ von einem Ziel, auf welches eine Handlung hingerichtet ist, wie *b. G, II, 4*: *solosque esse, qui — Teutonos Cimbrosque intra fines suos ingredi prohibuerint*; *V, 37*: *aquilam intra vallum projecit*, in den Wall hinein; besser: über d. Wall (*per*); *VII, 8*: *quod intrare intra praesidia periculosum putabat*; C. 50: *suos intra munitiones reduxit*; C. 65: *intra oppida murosque compelluntur*; *b. C. I, 42*: *Caesar intra hanc fossam legiones reducit*. Hier wie oben oft durch hinter (*post*) zu geben; darum vor *VI, 21*: *intra annum — vicesimum feminae notitiam habuisse, in turpissimis habent rebus*; denn was hinter ist, kann ein vor werden je nach Verschiedenheit der Bewegung. *Extra* scheinbar für *ex VI, 38*: *praesidii tantum est, ut ne murus quidem cingi possit, neque quisquam egredi extra munitiones audeat* für *ex munitionibus*, *extra* in Bezug auf ein ver-

ausgesetztes innerhalb; C. 36: *extra munitionem egredi*; *VII, 66: de equitibus hostium, quin nemo eorum progredi modo extra agmen audeat, ne ipsos quidem debere judicare,* aus dem Zug herauszutreten. *Extra* und *intus* (für *intra*) beisammen *b. C. III, 69: quum extra et intus hostem haberent*; doch ist *intra* mehr Präposition als Adverbium, bei uns. Autor immer *V, 45: erat unus intus Nervius*; *b. C. III, 26* sogar: *quo simul atque intus est itum.* Also *intra* häufig bei unserem Autor. Die Lesart *extra vineas* hat lediglich ihren Ursprung der irrigen Meinung, die auch Hotomann hegte s. d. Comment., zu verdanken, als hätten die Soldaten unter den Vinen nicht untergebracht werden können; daher man sie geradezu ausserhalb der Vinen, nämlich hinter diese verlegte. Aehnliches gilt von *extra castra (intra) vineas*: *extra castra* Beierklärung eines Abschreibers, damit der Leser ja nicht glaube, dass die Soldaten im Lager, woran man denken könnte, und zwar in den dort aufgestellten Schirmdächern sich zum Sturm bereit gehalten. Wollte ich ändern, so möchte ich rathen *intra vineas* zu tilgen. Wenigstens gewönne hiedurch der Satz einen gefalligeren, leichteren Fluss; zudem liegt nicht eben viel daran, auf das Haar zu wissen, an welchem Ort die Cäsarianer sich vor dem Feind verborgen hielten *cf. b. G. I, 32: quod soli ne in occulto quidem queri — auderent*; C. 31: *petieruntque, ut sibi secreto in occulto — cum eo agere liceret,* in der tiefsten Verborgenheit, so geheim als möglich: so dass mithin *intra vineas* als Grund- und erster Irrthum, als *vitium originans* gelten müsste.

C. 28: Hostes re nova perterriti, muro turribusque dejecti. *Celsus* hat: *stupefacti cives insperata hostium corona sese locis patentioribus liberius defensuri etc.* Und in der That sollte man beide Sätze in eine engere, formelle Verbindung gesetzt erwarten, indem der Sinn kein anderer seyn kann, als dieser: die Feinde in ihrer Bestürzung über die schnelle Besetzung ihrer Mauern von Seite der Römer, durch welche sie sich in der kürzesten Zeit aus dem Besitz derselben, sowie der Thürme gedrängt sahen, stellten sich, was ihnen unter diesen Umständen und bei dieser Ueberraschung allein noch übrig blieb, unten auf den freiern Plätzen in Keilform auf, *cuneatim.* Allein öfter reiht unser Verfasser Sätze auf jene lockere, gleichsam selbstständige Weise nebeneinander, die doch logisch betrachtet gegenseitig in der innigsten und innersten Verbindung stehen. Unrichtig der Metaphr., der sogar zwischen den Participien noch ein *καὶ* einfügt. Aehnlich C. 38: *nam ego fratribus — interfectis dolore prohibeor, quae gesta sunt pronunciare* für *fratrum interfectorum dolore*; eigentl.: denn bei dem Verlust meiner Brüder kann ich vor Schmerz (nämlich darüber) nicht reden. Wie ungehörig es nun ist, *fratribus — interfectis* durch ein Comma von *dolore* zu trennen, wie man doch in allen Ausgaben findet, ist wohl offenbar. *Cf.* unten C. 82: *multis undique vulneribus acceptis nulla munitione perrupta — se ad suos receperunt,* da ihr Verlust auf allen Seiten gross war, obgleich damit nichts gewonnen, keine Schanze durchbrochen wurde. Von anderer Art oben C. 8: *his rebus comparatis represso jam Lucterio et remoto,* wo die Worte *his rebus comparatis* keineswegs als *casus absoluti* anzusehen sind, wie alle Interpreten zu glauben scheinen, denn alle setzen nach *comparatis* ein Comma, wie auch der Metaphr. meinte, denn er übersetzt: *ταῦτα δὲ ποιησάμενος καὶ τὴν τοῦ Λουκτηρίου ὁρμὴν ἤδη ἐπισχών*; sondern in dem *casu* caussae stehen

d. h. in unmittelbare kausale Abhängigkeit von *repressо* zu bringen sind: nachdem er schon durch diese Anstalten den *Lucterius* entfernt hielt *cf. II, 35* zu Anfang; *III, 24.* Doch bleibt noch immer etwas befremdend die Verbindung zweier Participien und zwar einer Gattung in einem Satzglied, indem er sich weit kürzer und weit einfacher durch sic oder durch *his rebus* ohne *comparatis* ausdrücken hätte können. Aber *Caes.* liebt überhaupt Participial-, namentlich die gewichtigen Perfektivformen, welche allerdings, zumal in der Stellung, in welche sie derselbe öfter bringt, der Rede eine eigene Kraft und einen besonderen Nachdruck, man möchte sagen, etwas Massives, zuweilen fast Kolossales geben. Ebenso wird man sich bei grösserer Vertrautheit mit seinem Werke gewöhnen müssen, gar oft jene Modi nicht, wie doch gewöhnlich geschieht, durch als, nachdem aufzulösen; sondern ihr Verhältniss lediglich als ein in der Zeit fortdauerndes, der Handlung des Finitums in dem Nachsatz analoges aufzufassen, wie in dem oben genannten Caput *VII, 8: Quibus obpressis inopinantibus — equitibus imperat, ut quam latissime possint vagentur et quam maximum hostibus terrorem inferant,* unter den Umständen, wo diese so überrascht und bestürzt wurden, befahl *Caes.* seinen Reitern, — dem Feind in den grössten Schrecken zu setzen. Deutlicher: Waren die Arverner schon durch die unerwartete Ankunft *Caesars* an der Grenze ihres Landes überrascht und bestürzt, so liess er auch noch, um ihre Bestürzung und Ueberraschung zu vermehren und zu steigern (nicht ohne Grund quam *maximum*), um diese gleichsam völlig und complet zu machen, seine Reiter soweit als möglich sich ausbreiten, gleich als ob er mit seiner Macht schon überall und aller Orten sei — zugleich ein Beweis von der bezeichnenden, aber ungezwungenen Kürze unseres Autors. Dazu in dems. B. C. 54: *exponit: quos et quam humiles accepisset compulsos in oppida, mulctatos agris, omnibus ereptis copiis, imposito stipendio, obsidibus summa cum contumelia extortis,* zurückgedrängt in die Städte — in einer Lage, wo ihnen alle Vorräthe, alles zum Krieg Nothwendige (denn das heisst *copiae,* nicht Truppen) entrissen, wo sie tributpflichtig, wo ihnen Geiseln abgedrungen waren: zu beachten die passende, wechselnde Stellung der Participien, die beschlossen werden durch das starke, kräftig ausholende extortis; so C. 77: *Galliam, quae in provinciam redacta,* jure et legibus commutatis, *securibus subjecta, perpetua premitur servitute.*

C. 30: Sic sunt animo consternati — ut omnia sibi patienda et perferenda existimarent. Nach Herzog *consternati* für *erecti, concitati.* Wiederum falsch! da die Hinneigung zum Dulden und Ertragen keineswegs eine innere Aufregung (*cf.* C. 42: *multitudinem ad arma concitant,* von einer äusseren Aufregung); sondern eine Gebundenheit des Seelenzustandes, der intellektuellen Kräfte, oft veranlasst durch betäubende, überraschende Vorfälle und Verhältnisse, wie hier, voraussetzt. Auch legt Herzog dem *consternari* einen Begriff unter, den es nie und an keiner Stelle hat, es heisst s. v. a. *percellere, VIII, 10: victi tamen perculsique —, quo fors tulerat,* consternati *profugiunt.* Ist ja doch *consternari* urspr. so ganz unser: zerstreut werden, und in der Zerstreuung, in der Geistesverwirrung nicht wissen, was man thut, daher duldet und leidet, auch wenn dergleichen Zustände etwas Ungewohntes sind.

C. 31: Nec minus, quam est pollicitus, Vercingetorix animo laborabat, ut reliquas civitates adjunge-

ret. *Animo lab.* wird erklärt durch *I, 31: contendere et laborare.* Treffend *Celsus: cogitabat aestuabatque animo, diebus ac noctibus laborabat.* So giebt derselbe oft den Geist, den tieferen Inhalt, nicht die Worte der Commentarien *Caesars* wieder, was manche Interpreten nicht zu wissen scheinen; während der Griechische Uebersetzer eher sich an das Wort hält, aber darüber öfterer den richtigen, inneren Zusammenhang übersieht. Uebrigens muss der ganze Satz in enger Verbindung mit C. 29 und zwar mit den Worten: *quae ab reliquis Gallis civitates dissentirent, has sua diligentia adjuncturum* gedacht werden, sowie er auf der anderen Seite mit: *simul in spem veniebant ejus adfirmatione de reliquis adjungendis civitatibus,* s. C. 30 zusammenhängt. Also der Sinn: und in der That, wirklich that *Vercing.* nicht weniger, als er versprochen hat; denn ängstlich war er bemüht die übrigen Staaten Galliens sich und seiner Partei anzuschliessen; ja sparte zu dem Behuf selbst Geschenke nicht. Daher für: *nec minus fecit, quam est pollicitus, animoque laborabat* (*V, 33: Titurius — trepidare, concursare —; haec tamen ipsa* timide *sc. fecit*); welche Erweiterung freilich in einem solchen Zusammenhang und bei einem solchen Uebergang der Eigenthümlichkeit der Diktion *Caesars* nicht wohl zusagen würde, auch sich überhaupt mit dem Lateinischen Sprachgebrauch kaum vertragen möchte, denn *facere* wäre viel zu matt. Von anderer Art *I, 42: plus quam pollicitus esset, Caesarem ei facere.* Als Analogie jener Construktionsweise kann das bekannte *nihil aliud quam* im Sinn von nur gelten, wo *facere* ebenso zu ergänzen *Sueton. Aug.* C. 83: *mox* nihil aliud quam *vectabatur et deambulabat;* ähnlich nihil praeterquam, *Liv. III, 26: illa quidem nocte nihil praeterquam vigilatum est,* nur allein. Wie wenig aber die Ergänzung von *facere* immer ausreicht, dafür zeugt ebenfalls *Liv. II, 48: donec nil aliud, quam in populationibus res fuit,* eigentl.: so lange die Sache auf nichts Anderem beruhte, als auf Streifzügen; dann: so lange es nur blos Streifzüge galt.

C. 33: Intermissis magistratibus. Nach Herzog hat hier *Caes.,* wenn diese Worte im gewöhnlichen Sinn von: non *adhibitis magistratibus* verstanden werden sollen, unbestimmt und dunkel gesprochen. Er vermuthet: interim missis magistratibus, nachdem mittlerweile, während dessen, dass man wählte, die bürgerlichen Behörden entlassen worden waren, vorläufig, so dass sich die Priester in dem Versammlungsort allein befanden; jene, die Magistratus, hatten vielleicht nur vorzuschlagen. — Wie viel Ungehöriges auf einem kleinen Punkt zusammengedrängt! Denn 1) welche Härte im Ton! *interim missis magistratibus, im — mi — ma.* Verzeihlicher *I, 12: ea princeps poenas persolvit,* da jene zum Inhalt stimmt; *I, 36: neminem secum sine sua pernicie contendisse,* wo der rauhe Ariovist spricht; oder *I, 40: sibique eam praetoriam cohortem futuram,* womit *Caes.* seine kräftige, affektvolle; besonders gegen das Ende hin im Affekt steigende Rede beschliesst. Hatte 2) zwar *interim* sein Objekt in *esset creatus,* so begreift man dennoch nicht, warum die Magistrate gerade während der Zeit der Wahl und nicht vielmehr vor derselben, ehe sie noch angeordnet, entlassen wurden. Und wie zufällig, zwecklos, daher des *Caesars* unwürdig wäre überhaupt eine in dieser Art ausgesprochene Bemerkung! 3) Dürfte es schwer halten, historisch auszumitteln, dass die weltliche Obrigkeit in der That bei dergleichen Wahlen das Vorschlagerecht besass. Vielmehr

deuten verschiedene Angaben unsers Autors über ungemessene, ungewöhnliche Macht der Gallischen Priesterschaft *VI, 13* bestimmt darauf hin, dass bei der Wahl eines Vergobretus die Priester den weltlichen Beamten nicht einmal dieses Recht gestatteten. Es schien bei den Galliern die Meinung herrschend zu seyn, als könnten blos die Götter die würdigste und tauglichste Person zur Leitung des Staates ausfindig machen. Nun aber waren die Druiden gleichsam die Dollmetscher, die Ausleger des göttlichen Willens. Daher versammelten sich auch die Vornehmsten derselben alljährlich an geweihter Stätte zur Schlichtung aller Streite und Lösung allerlei politischer Verwickelungen — denn gewiss hat *controversiis* C. 13: *de omnibus controversiis publicis privatisque constituunt* eine allgemeinere Bedeutung — namentlich solcher, wie anzunehmen, deren besondere Wichtigkeit erkannt wurde *cf.* den Comment., und für welche menschliches Urtheil unausreichend und ungenügend schien. Die Priester waren also ein stehendes Orakel für die Gallier: und wie lässt sich nun damit ein Vorschlagerecht von Seite weltlicher Beamten füglich vereinigen? Und wird gleichwohl eher *intermittere quid*, rem gesagt, *III, 5: paullisper intermitterent proelium; V, 40* als *intermittere aliquem*, hominem, so streitet doch eine persönliche Beziehung dieses Verbums keineswegs mit der Consequenz des Usus, indem, sowie *admittere* sowohl von Sachen, als Personen gebraucht zu werden pflegt, denn bekannt ist: *admittere quem in consilium*, so nicht minder richtig sein Gegentheil in gewissen Fällen auf Personen sich beziehen lässt. *Caesarn* mochte aber zu dem Gebrauch von *intermittere* der ihm vorschwebende Gedanke veranlassen, als hätten die Priester während der Zeit der genannten Wahl die Magistrate gleichsam ignorirt, sie als nicht vorhanden betrachtet, sie quittirt; abgesehen davon, dass er Zusammensetzungen mit *inter* liebt, zudem der Begriff durch *per sacerdotes* genügend erläutert und bestimmt wird, woher *Celsus* blos *per sacerdotes* ohne alle weitere Beschränkung; der Metaphr. zwar παρέντων τῶν ἀρχόντων, doch mag er überhaupt schlechteren Codd. gefolgt seyn, oder vielmehr er hat dem *intermissis* willkührlich, gegen den Sprachgebrauch, eben weil es seine Ansicht von dem Ganzen so erfoderte, jene Bedeutung untergelegt, welcher Uebersetzer auch sonst nicht selten beweist (worüber mehrere Beispiele im Comment.), dass er der Lateinischen Sprache nicht ganz mächtig war. *Inter* geht meist in Zusammensetzung auf Entfernung, namentlich bei *intermittere* = *in — ter* eigentl. hinein. Jedes Eindringen hat zur Folge Scheidung, woraus erst der Begriff der Gegenseitigkeit, sowie der Währung sich entwickelte (*interea*), denn Währung ist stetige Entfernung von einem bestimmten Punkt aus *cf. per* durch, hindurch, während. Also *proelium intermittere*, unterlassen, bei Seite lassen; *V, 4: ne nocturnis quidem temporibus ad laborem militum intermissis*, indem er nicht einmal die Nachtzeit zum Behuf der Arbeit von sich d. h. unbenützt gelassen (irrig Herzog *ad h. l.*); *I, 38: qua flumen intermittit*, der Ort, den der Fluss nicht berührt, von ihm sich wegwendet; *II, 5: neque — subeuntes intermittere* nicht aufhören, nicht ablassen hinanzustürmen. Der trennende Begriff vorzüglich erkennbar in dem bekannten *interjecto anno, spatio etc.* nach Verlauf, selbst *IV, 9: moram interponi*, dass Aufschub eintrete, denn jedes Eintreten eines neuen Ereignisses bewirkt Zurückdrängung des älteren Zustandes; so *I, 42: interposita caussa* unter irgend einem hindernden Vorwand. Darum *V, 11: huic — cum reliquis civitatibus continentia bella intercesserant*,



diesem waren mit den übrigen Staaten fortwährende Kriege, aber mit dem Nebenbegriff der einander drängenden und hindernden feindseligen Spannung. *Intermittere* streng genommen: weg = von sich lassen; *omittere*, unberührt, unbenützt lassen gleichsam durch Umgehung (*o*, *ob* urspr. um); *praetermittere* ausser Acht lassen (Herzog irrt auch in diesen Unterscheidungen *VII*, *17*).

C. 35: Captis quartis quibusque cohortibus. Hier zeigt Herzog, dass man trotz allem aufgebotenen grossen Scharfsinn doch viel Unpassendes und Befremdendes sagen könne. Nach vielfachen Erörterungen gelangt er endlich zu einer Conjektur: additis captivis singulis cohortibus, des Sinnes: „jeder einzelnen Cohorte der vier voraus detaschirten Legionen gab er einen Trupp Gefangenen bei, so dass diese vertheilt, gut bewacht werden und zugleich die Masse vermehren konnten.“ Zu geschweigen, wie wenig diese vermutheten Worte mit denen des Textes übereinstimmen und selben gleichen: kannte denn *Caes.* kein anderes Mittel ausser dem von Herzog angezeigten, die Zahl seiner Truppen, zumal aus der weiten Ferne angesehen, als grösser und völliger, denn sie an Zahl eigentlich waren, darzustellen? Wie, wenn *Caes.* zufällig keine Gefangenen bei sich geführt hätte? Nach Herzog konnte er dann seine List sicher nicht bewerkstelligen und zur Ausführung bringen. Offenbar bestand die Verstärkung der vier Legionen nicht aus Gefangenen; sondern aus Soldaten *Caesars* selbst, und zwar aus Cohorten der zwei Legionen, mit welchen er im Verborgenen (*in occulto*) zurückblieb, wie in d. Commentar dargethan. Denn keineswegs bedurfte der Imperator zwei vollständige, complete Legionen, da es ihm blos darum zu thun war, eine Brücke über den Fluss *Elaver* zu schlagen: zu welchem Zweck sogar eine, wenn nur etwas vollzählige Legion hinreichen konnte; eher hatten die vier übrigen einen Zuwachs nöthig, da sie bestimmt waren, den Feind zu täuschen und von der Stelle abzulenken, wo *Caes.* die Brücke über den genannten Fluss zu schlagen beabsichtigte. Was er wünschte, geschah wirklich, daher treffend *Celsus*: *tunc hoste digresso et Romani exercitus* (nämlich der vier vorausgeschickten Legionen) *iter observante*, *ut ubicunque transire volentibus obviaret*, *locum vacuum relictum Caesar occupat atque e pontibus unum — confestim reficit.* Und hätte auch *Vercingetorix* die List und den Plan *Caesars* gemerkt, hätte ihn derselbe bei dem Brückenschlagen unvermuthet überrascht, wenn anders ein Caesar sich von einem Barbaren überlisten lassen konnte, so ist wohl nicht zu zweifeln, dass selbst zwei vollständige Legionen dem Imperator nichts genützt hätten, um dem Gallier tapferen und entscheidenden Widerstand zu thun. Aber Herzog leugnet durchaus die Unvollständigkeit der zwei von *Caes.* zurückgehaltenen Legionen aus keinem anderen Grunde, als weil sonst derselbe sofort die modificirenden Merkmale beigefügt haben würde, was jedoch kaum verständlich ist. Besonders stösst er sich an *captis*, welches seiner Meinung nach „nur mit Gewalt und gegen alle vorliegende Zeugnisse für *demtis*, *detractis* genommen werden könne.“ Das ist zu viel gesagt, indem *capere*, da es für gewöhnlich nehmen, fassen heisst, gleichsam *continere* (*I*, *38*: *reliquum spatium — mons* continet, wo auch *capere* richtig wäre) einen Begriff enthält, der dem des *demere* — ein Wort, das jedoch *Caes.* fast nirgends gebraucht, wohl *adimere* *V*, *6* *omni spe impetrandi ademta*; nur etwa in dems. B. C. 48: *demta ad Ciceronem defertur* — gar sehr verwandt ist; darum *car-*

pere, welches man für *capere* an uns. Stelle sogar vorschlug. Uebrigens bedarf es dieses Begriffes nicht einmal, wenn man *captis* in dem bekannten Sinne: aufnehmen, in sich nehmen *Ovid. Met. I. 343: plenos capit alveus amnes* (*cf. concipere flammas Ovid. Metam. I, 255; concipere aquas*, ebenda *v. 271*); dann bekommen, erhalten, zu Theil werden verstehen will, *b. G. I, 44: stipendium capere jure belli.* Ueberhaupt *capere* sehr häufig bei *Caes.*, selbst da wo unser Sprachgebrauch sich dagegen etwas sträubt, wie in unserem Cap.: *quum jam ex diei tempore conjecturam caperet*, vermuthen; *I, 30: nec quemquam ex eo plus, quam se doloris capere*, empfinden; genauer wohl: tief empfinden; *VI, 27: quietem capiunt*, Ruhe pflegen, dem Schlaf sich ganz überlassen für *quiete capi, VII, 26.* Dazu *Ovid. Met. I, 421: faciemque aliquam cepere morando*, Gestalt gewinnen, annehmen; analog dem obigen (s. dasselb. B. V. 412) *missa (saxa) viri manibus faciem traxere virilem*, gleichs. anziehen. Also der Sinn unserer Stelle: die übrigen Truppen (die vier Legionen) schickte er mit allem Gepäcke, so dass sie (noch dazu) erhielten, in sich aufnahmen je vier Cohorten, nämlich von den seinigen (denn an keine anderen kann man in Folge des Zusammenhanges denken); mithin im Ganzen 8, daher bei *Caes.* etwa 12 oder 15 Cohorten zurückbleiben mochten. Und diese Erklärung stimmt dem allgemeinen Sinne nach ebenso gut zu dem, was *Celsus* sagt: *praemissis e regione omnibus impedimentis et quatuor legionibus additisque cohortibus aliquot, ut constare etc.*, während die obige Vermuthung Herzogs hiedurch allein schon ihre Widerlegung findet.

C. 38: Qui ex ipsa caede fugerunt. *Daehne* vermuthet *effugerunt*. Dagegen Herzog: „wir würden *evaserunt* erwarten, wenn *fugerunt* nicht vollkommen genügte, wie aber der Fall ist, zumal wegen *ex ipsa.*" Ist das ein Gegengrund? Wahrscheinlich fühlte *Daehne*, dass durch ein Compositum der Schluss des Satzes voller, gemessener und für das Ohr ansprechender ausgehe; wozu kommt die Uebersetzung des Metaphrasten: τοὺς ἐκ μέσου τοῦ φόνου ἀναφυγόντας und 3) folgt bald nachher bei einem ähnlichen Gedanken (*atque ex media caede*) profugisse, obwohl die meisten Codd. und einige Ausgaben *fugisse* bieten. Bei alledem scheint das Verbum *simplex* an uns. Stelle die richtigere Lesart, indem diese abgebrochene Kürze trefflich passt zu dem wenn gleich verstellten und blos scheinbaren Affekt, zu der gereizten, höchst bewegten Stimmung des *Litavicus*, dagegen jene weniger sich schicken würde zu der ruhigeren, die Worte des *Litavicus* blos bekräftigenden und beglaubigenden Rede derer, welche jener zu diesem Zwecke angestiftet hatte, *quos edocuerat, quae dici vellet.* Und selbst die andere Lesart *fugisse* zeugt um so evidenter für *fugerunt*, da Letzteres die natürliche Veranlassung geben konnte, folgendes *profugisse* ebenso in die kürzere Form umzuwandeln und so beide dem Sinn und Inhalt nach fast ganz analoge Abschnitte einander dem Wort nach gleicher und ähnlicher zu machen. *Evaserunt* aber, wie Herzog dem *fugerunt* substituiren will, ist vollends leerer, auf Nichts sich gründender, wie es scheint nur gelegentlicher Einfall.

Ebenda: Nam — dolore prohibeor, quae gesta sunt pronunciare. Eine bemerkenswerthe Stelle, wo der Sprachgebrauch *ne (quominus) pronunciem* erfodert, oder, was freilich minder gut, doch logisch richtig gesetzt wäre: *pronunciando* stehen sollte. Aehnlich *IV, 16: si id facere occupationibus reipublicae prohibere-*

tur. Von anderer Art *II, 4: soloque esse, qui Teutones — intra fines suos ingredi prohibuerint*, indem hier der Infinitiv als Akkusativobjekt von *prohibere* betrachtet werden kann: welche das Eindringen der Teutonen verhindert haben. Aehnlich *IV, 4: Germanos transire prohibebant;* C. 24: *nostros navibus egredi prohibebant; V, 9: nostrosque intra munitiones ingredi prohibebant; b. C. I, 32: sin probasset, cur se uti populi beneficio prohibuisset?* So bei Verbalobjekten des Passivs *VI, 29: monet, ut ignes fieri in castris prohibeat; VII, 78: Caesar — recipi prohibebat.* Das letzte Beispiel zugleich ohne Subjekt des Infinitivs; von dieser Art *V, 19: atque hoc metu latius vagari prohibebat*, das weitere Umherschweifen; *VII, 17: circumvallare loci natura prohibebat*, die Umwallung; C. 22: *moenibusque adpropinquare prohibebant.* Nicht so lässt sich der Infinitiv unserer und der anderen zuerst bemerkten Stelle beziehen.

Ebenda: Et cum Arvernis nosmet conjungere. *Caes.* liebt sonst die Anhängsilbe und Enklitika *met* nicht; häufig bei *Curtius*, unter and. *VI, 37: memet ipse non deseram; VII, 42: alii manibus eminentia saxa complexi levare semet.* So bei *Tacit. Annal. VI, 34: integros semet a Parthico dominatu;* C. 48: *Albucilla inrito ictu* a semet *vulnerata*, gleichs. von sich selbst. *Met* beschränkt — denn es ist mit *modus, metior* verwandt — und verstärkt Pronomina d. h. hebt sie hervor und giebt ihnen die nöthige Betonung, hier passend wegen des Gegensatzes, in welchem *nos* zu *Arvernis* steht. Man kann damit *sese* vergleichen, s. d. Commentar zu *I, 34*. Nie bei *Caes. semet*, dafür immer *sese*. Und merkwürdig ist es, dass *modus* selbst, wenn gleich höchst selten als Suffix erscheint und in ähnlicher Art seinem Wort eine gewissermassen oratorische Fülle und Bedeutsamkeit ertheilt *cf. postmodum* bei *Livius*, wie *propemodum*, welches sich bei *Cic.* mehrere Male findet, s. unt. and. *Verr. A. II, L. IV, 37: quae cognatio studiorum et artium* propemodum *non minus est conjuncta, quam ista, qua vos delectamini, generis et nominis*, beinahe mit Betonung, gleichsam beinahe, quod ne dubitetis; wodurch die historische Geltung von *prope* noch mehr gehoben, noch objektiver wird.

C. 39: Eporedorix Aeduus summo loco natus adolescens et summae domi potentiae, et una Viridomarus pari aetate et gratia. Ein beachtenswerther Satz — beachtenswerth wegen des die Uebersicht des Ganzen störenden, dreimal kurz nacheinander folgenden *et* — ein Uebelstand, dem blos durch eine vernunftgemässe und einfache Interpungirung abgeholfen werden kann, was von den Interpreten hier auch nicht geschah. Deutlicher bei *Celsus: Erant cum Caesare duo Aedui adolescentes egregii — Eporedorix, prosapia ortus illustri magnaeque inter suos potentiae, et Viridomarus par gratia atque aetate.* Der Metaphr. bildet gar aus dem ganzen Satz einzelne für sich bestehende Sätze. Doch nicht ohne Absicht bedient sich *Caes.* einer solchen Verbindungsweise, da es ihm darum zu thun schien, nicht nur die äusseren Verhältnisse jener Gallier, in welchen sie zu einander und gegenseitig standen; sondern auch sie selbst als den eigentlichen Gegenstand, das Objekt der Vergleichung scharf und bemerkbar auszuzeichnen und darzustellen: wozu der Grund durch das Folgende gegeben wird *cf. IV, 24.* Und dass zur scharfen Bezeichnung von Gedanken oder Thatsachen *et* vorzüglich brauchbar ist, davon weiter unten. Eine der unsrigen ähnliche Stelle *Cic. Offic. I, 21: sed videntur labores et molestias, tum offensionum et repulsarum quasi*

quandam ignominiam timere et infamiam, wo *labores* und *molestias*, sowie im anderen Glied *offensionum* und *repulsarum* zusammengehören, während *tum* auf ein vor *labores* zu ergänzendes *quum* als sein Correlat zurückweist, s. *Stürenb.* zu *Cic. Arch.* C. 12. p. 179, wie das Eine, so das Andere, denn *quum* — *tum* ist urspr. = *ut* — *ita*; nur ist die Verbindung durch *quum* — *tum* voller und correlativer, daher bündiger und stringirender. Aber nicht wohl heisst *quum* — *tum* zuerst — dann, wie *Stürenb.* meint p. 169.

Ebenda: His erat inter se de principatu contentio. *Contentio* gewöhnlich von einem grösseren Streit, wo zuweilen gewaltige Kräfte und zwar mit Anstrengung gegeneinander zur gegenseitigen Niederkämpfung ringen *cf. b. G. I, 44: in his contentionibus, quas Aedui secum et cum Sequanis habuissent;* vorzüglich *V, 19: Cassivellaunus — omni deposita spe* contentionis, *dimissis* amplioribus *copiis*, wo Herzog *content.* schon früher theils viel zu vag erklärte: ihm ist es blos Wettstreit in Wort und That; theils der ganz irrigen Meinung ist, als stehe hier *spes* meton. für *successus, eventus*. *Spes* behält seine ihm eigenthümliche Bedeutung. Sinn: nachdem *Cass.* gar nichts mehr von einem förmlichen, grösseren und weitschichtigeren Kampf erwartete. *Celsus*: aperti *proelii spe amissa*. Und in der That zielt *content.* zugleich auf das Offene, Freiere des Kampfes, wo keine *insidiae* in Betracht kommen, auf welche sich eben jener Gallier nun, wie klar aus dem ganzen Caput erhellt, mehr oder weniger gelegt hat.

C. 40: Quod semper Aeduorum civitati praecipue indulgebat *cf. I, 40: huic legioni Caesar et indulserat* praecipue *et propter virtutem confidebat* maxime. *Praecipue* unterscheidet sich von *maxime* insofern, als jenes vergleichbar unserem vornehmlich, *Ramsh.* Synonym. *II, 599* anzeigt, dass ein Prädikat einem Subjekte vorzugsweise zukommt, ihm vor allen übrigen und ähnlichen zugesprochen wird, s. *b. C. III, 68: fortuna quum in reliquis rebus, tum praecipue in bello — rerum commutationes efficit* d. i. wenn auch in allen Dingen und unter allen Verhältnissen überhaupt, doch weniger, wie im Krieg; oder: doch insbesondere im Krieg; mithin verwandt dem Comparativ *cf. Justin. V, 4.* Daher *praecipue* stets relativ, oder im Gegensatz der Allgemeinheit, während *maxime* mehr in absoluter Beziehung, wo die Vergleichung ihren Endpunkt erreicht und darum als solche aufhört, *I, 12: cui quam maxime confidebat*, angewendet wird; daher so häufig zur Umschreibung der Superlativform. Ist die obige Stelle *I, 40* schon dadurch merkwürdig, dass in ihr beide Adverbien der Steigerung vorkommen, so wird sie noch merkwürdiger insofern, als diese beiden die letzte Stelle ihrer ihnen zugehörigen Sätze einnehmen; dass eben deshalb und zwar namentlich wegen ihres gleichen, selbst rhythmischen Ausgangs eine Art Reim bewirkt wird; 3) dass beide Sätze einen fast gleichen Wortumfang haben, und so der Rhythmus der poetischen Form und Einkleidung um so näher tritt; 4) dass das Plusquamperfekt im zweiten Glied mit dem Imperfekt wechselt. Der Sinn also wohl der: diese Legion hatte *Caes.* besonders begünstiget und ausgezeichnet, denn (nämlich; *et* erklärend, wie öfter) wegen ihrer Tapferkeit konnte er sich auf sie am meisten verlassen: nach welcher Erklärung *confisus erat* sogar unrichtig wäre (von anderer Art *b. C. I, 34: armorum officinas in urbe instituerant; muros, classem, portas reficiebant*, darüber im Bürgerkrieg) — gewiss eine der beachtenswerthesten Stellen in den

Commentarien ***Caesars*****, weshalb befremden muss, dass auf ihre** Wichtigkeit noch kein Interpret aufmerksam gemacht. Uebrigens ist der ganze Satz Einschiebesatz und mit Klammern zu versehen. *Cf.* mit *praecipue, praemium* = *prae — mium*, urspr. das, was einer erhält als Auszeichnung; so gebraucht *b. G. I, 43: illum — beneficio ac liberalitate sua ac senatus ea praemia consecutum.*

C. 44: Admiratus quaerit ex perfugis caussam, quorum magnus ad eum quotidie numerus confluebat für *ex* perfugis, quorum *magnus — numerus confluebat*. Doch lässt sich eine solche Wortstellung leicht entschuldigen, da man übersetzen kann: fragte nach der Ursache, denn derer (*quorum* = *et eorum, eorum enim*) kam täglich eine grosse Anzahl zu ihm ins Lager; weniger eine andere *II, 18: loci natura erat haec, quem locum nostri castris delegerant* für *loci natura*, quem locum — *delegerant*, *erat haec* (wo Interpreten blos die Wiederholung von *locus*, dergleichen bei *Caes.* doch ganz gewöhnlich, beachteten), so dass man glauben möchte, als sei der Relativsatz von Abschreibern an unrechter Stelle eingeschoben worden. Der Metaphrast richtig: *τοῦ δὲ τόπου, ὃν πρὸς τὸ στρατοπεδεύεσθαι οἱ Ῥωμαῖοι ἐξεῖλον, τοιαύτη ἦν ἡ φύσις.* Oder man müsste so übertragen: Die natürliche Lage des Ortes war diese, nämlich des Ortes (*loci*), welchen sie ausersehen hatten. Um so deutlicher würde dann der Grund gedachter Wiederholung.

Ebenda: Nec aliter sentire, quin — interclusi viderentur. Hier *aliter* in der gewöhnlichen, ihm eigenthümlich zukommenden Bedeutung anders s. d. Comment. In mehr unüblichem Sinn *V, 29: neque aliter Carnutes interficiundi Tasgetii consilium fuisse capturos, neque Eburones — tanta contemtione nostri ad castra venturos esse.* Man übersetze: denn (daher wohl *neque* und nicht *nec*, welches nur schlechtere Handschriften bieten *cf. V, 30: neque is sum, inquit, qui — terrear*) weder hätten sonst die Carnuten den Entschluss gefasst den *Tasget.* zu töden. Eigentl. im anderen Fall, anderen Falls, wenn es sich anders verhielte, darum gleichsam einen Satz für sich bildend — eine Stelle, welche Interpreten nicht zu kennen scheinen, obwohl eine solche Bedeutung von *aliter*, wenigstens in unmittelbarer Verbindung mit *neque cf. Cic. Offic. II, 12* sich eben nicht gar häufig findet. Mehr Beispiele bei Hand *Tursell. I, p. 274.* In ein ähnliches selbstständiges Verhältniss tritt zuweilen *rursus*, s. *V, 44: huic* rursus *circumvento fert subsidium*, nicht wiederum; sondern: dagegen, andererseits. Bei *Caesar* öfter, wie früher ist bemerkt worden. Also: diesem, nachdem er hingegen, er gleichfalls, wie früher *Pulfio* umringt wurde, bringt derselbe Hilfe und Beistand, *Celsus: similiter;* der Metaphr. *πάλιν*, wie fast immer in dergleichen Beziehungen. Genauer ans ein Verbum schliesst sich *rursus* an *VII, 9: Vercingetorix* rursus *in Bituriges exercitum reducit.* Der obigen Stelle analoger *II, 19: quum se illi identidem in silvas ad suos reciperent* ac rursus *ex silva in nostros impetum facerent,* und dagegen, und hinwiederum, von einem reciproken Verhältniss; nicht: immer wiederum, zu wiederholten Malen, wie *Baumstark* meint. *Cels.* richtig *vicissim.* Ebenso *IV, 1: hi* rursus *invicem anno post in armis sunt; illi domi remanent i. q. at hi.* Aber wohl gemerkt, *at* schliesst alle und jede reciproken Rücksichten aus und urgirt blos den Gegensatz, ist rein und direkt gegensetzlich.

C. 45: **Ex castris mulorumque produci etc.** Herzog ändert hier seine frühere Meinung und aus guten Gründen. Sie stimmt mit der von mir aufgestellten überein.

Ebenda: Legionem unam eodem jugo mittit = in (*versus*) *eundem collem* s. d. Comment., der Metaphr. *ἐπὶ τὸν αὐτὸν λόφον*; nicht = *per eundem collem*. Darum der Ablativ beachtenswerth, doch passend; denn der gedachte Hügel wird angesehen als der eigentliche Zielpunkt ihres Weges, als der Punkt, auf welchen die Legion ihr ganzes Augenmerk hinrichten, in und auf dem gleichsam ihr ausschliessliches Thun beruhen sollte. Weshalb selbst hiedurch sich bestätiget, was bei einem ähnlichen Fall in Comment. *IV, 32* ist bemerkt worden: *et* conferta legione *ex omnibus partibus tela conjici animum advertit.* Man könnte diesen Ablativ den Ablativ des quiescirenden oder fixirten Zieles nennen, verwandt dem Ablativ *modi*, insofern *modus* allgemeiner als Beschränkung gedeutet wird.

Ebenda: Augetur Gallis suspicio. *Augere* von Allem, was intensiv oder extensiv grösser wird; sogar *I, 43*: *sed gratia, dignitate, honore* auctiores *velit esse*, grösser in beiderlei Hinsicht. *Augere* liebt *Caes.* s. noch *V, 31*: *omnia excogitantur, quare nec sine periculo maneatur, et languore militum et vigiliis periculum* augeatur, bei welcher Stelle ich zur Prüfung eine neue Erklärung versuchen möchte: Alles wird ausgedacht (von den Oberen, dem *Titurius* und seines Gleichen) um zu beweisen, wodurch d. h. inwiefern man nur mit Gefahr bleibe, und Alles wird ausgedacht und aufgeboten, wodurch wegen der Erschlaffung der Soldaten und der Nachtwachen die Gefahr gesteigert werde. Darum zu wiederholen vor *et (languore)*, excogitantur sowie quare, aber man beziehe Beides eigentlicher und einfacher, denn kurz zuvor. Deutlicher: diese suchten auf alle Art darzuthun, wie man nur mit Gefahr bleibe, wodurch sie jedoch, da die Soldaten, um der vermeintlichen Gefahr zu entgehen, den Nachtwachen, wovon Erschlaffung die nothwendige Folge war, sich unterziehen mussten, die Gefahr um so grösser machten; oder ausgeführter: die Oberen thaten Alles, um den Soldaten begreiflich zu machen, wie gefährlich es sei, länger als die vorgeschriebene Zeit, denn *pronunciatur prima luce ituros* in dem Lager zu verbleiben; daher nun diese die übrige Zeit der Nacht mit Wachen und mit Rüstung zum Abmarsch zubrachten (*consumitur vigiliis reliqua pars noctis*); wodurch aber eben die Gefahr vermehrt wurde: denn der Soldat war nun, im Fall ihn auf dem Marsch, wie es sich wirklich traf, ein Angriff bedrohte, zum Kampfe völlig untüchtig. Dieser Sinn passt wenigstens ganz in den Zusammenhang, ist einfach und natürlich, sowie dem Geist der Diktion *Caesars* durchaus angemessen. Derselbe Sinn, wenn *C.* so geschrieben hätte: *omnia excogitantur, quare nec sine periculo maneatur, et languore militum et vigiliis periculum* augetur, und so wird vermehrt (vergrössert). Doch verstarkt der Conjunktiv den Ausdruck bitterer obwohl verdeckter Ironie, welche die Stelle auszeichnet; gleich als wenn die Chefs der Seinigen sich mit aller Gewalt, so recht geflissentlich und selbstbewusst in ihr Verderben nebst den ihnen Untergebenen stürzen wollten — Anderes zu verschweigen. Am wenigsten verstand die Stelle der Metaphrast, welcher, wenn er nicht andere Lesarten, woran indess zu zweifeln, vor sich hatte, fast das gerade Gegentheil obiger Erklärung in jene legt.

Ebenda: **Proponit — occasionis esse rem, non proelii**, die Sache d. i. das sie jetzt zu thun hätten, sei eine Sache der Gelegenheit, nicht des Treffens, es komme hier nicht auf ein Treffen; sondern auf Gelegenheit an, es sei nicht sowohl ein Treffen, als Gelegenheit vonnöthen —, wenigstens übersetzt der Metaphr. *οὐ μάχης, ἀλλὰ ταχυτῆτος μόνης χρείαν εἶναι.* Der Genitiv ist daher fast ebenso zu erklären, wie *I, 41: neque de summa belli* suum *judicium, sed* imperatoris *esse existimasse*, sie seyen der Meinung gewesen, als komme nicht ihnen ein Urtheil über die Leitung des Krieges zu (eigentl. *de iis, quae sunt primae belli partes, cf. b. C. I, 36: summa ei belli administrandi permittitur*; ebenda *III, 51: alter omnia agere ad praescriptum, alter libere ad summam rerum consulere debet*); sondern ihm als Feldherrn. Aus dieser letzteren Stelle geht zugleich hervor, welch' weite und umfassende Beziehung die Pronomina *possessiva* zulassen, da *suum* in Folge seines Oppositums *imperatoris* nothwendig in ein Genitivobjekt aufgelöst werden muss; also = *sui sc. rem*, die Sache ihrer Person, als moralischen oder intellektuellen. *Cf. Justin. XXXI, 6; Tacit. Annal. XIII, 44: libertus* suum *illud facinus profiteri, se patroni injurias ultum esse.* Auch *b. G. IV, 16: si se invito Germanos in Galliam transire non aequum existimaret, cur* sui *quidquam esse imperii aut potestatis trans Rhenum postularet?* scheint *sui* Pronomen *possessiv.* zu seyn. Der Sinn: warum er auch nur einige Macht und Gewalt als ihm zugehörend jenseits des Rheins verlange, *quidquam* bedarf der Schärfung. Minder genau der Metaphr. *τί δήποτε — τινὰ ἀρχὴν ἢ δύναμιν ἔχειν βούλοιτο*; noch ungenauer *Celsus: cur minus injuriosum duceret trans Rheni metas imperium extendere?* der den Sinn nur überhaupt, im Allgemeinen wieder giebt.

C. 47: Neu — ne mulieribus quidem abstinerent. Steht hier *ne quidem* in seiner naturgemässen Verbindung, indem es das nach dem Zusammenhang zu betonende Wort zwischen sich hineinnimmt, so ist dies weniger der Fall *V, 40: ipse Cicero, quum tenuissima valetudine esset*, ne *nocturnum* quidem *sibi tempus ad quietem relinquebat*, wo zu übersetzen: selbst *Cicero*, obgleich von sehr angegriffener Gesundheit, nicht einmal er (= *ne is quidem*) wollte sich die Nachtzeit zur Ruhe gestatten; genauer: wollte sich diese Zeit gleichsam als besonderes Vorrecht vorbehalten, daher *relinquere* zum Unterschied von *dare* und dem ähnlichen Verben, in jener Bedeut. etwas selten. Nicht minder befremdet die Stellung von *ne quidem VI, 24: ne se quidem ipsi cum illis virtute comparant* s. d. Comment. So wird auch *que*, urspr. verwandt mit *quidem* = *qui* (*cf. absque*) — *dem*, nicht immer ordnungsgemäss gesetzt und angefügt. Sogar die gewöhnliche Bedeutung von *ne — quidem* in Bezug auf eine Handlung, die man gar nicht erwartet, erscheint bei *Caesar* zuweilen etwas abgeändert und gemildert, wie *V, 44*: ne *Varenus* quidem *tum vallo sese continet* d. i. auch *Varenus* bleibt da (*tum* beizubehalten, obgleich es nicht überall gelesen wird) nicht auf dem Wall zurück; genauer: ja auch *Varen.* hält sich unter diesen Umständen nicht mehr auf dem Wall. Insofern uns. Partik. von dem, was überhaupt Interesse und Aufmerksamkeit erweckt; daher zu unterscheiden von nec (*Varenus segnior etc.*, ähnlich die Lesart mehrerer Codd. *nec Varenus quidem*), welches hier *Celsus* hat; dagegen der Metaphr. *τότε δ' οὐδ' ὁ Βαρῆνος.* *Cf. b. C. II, 33: ne Varus quidem Attius dubitat copias producere*, in gleichem Sinn. Doch auch an dies. St. „nec *L. pr.*" *Oudend.*

C. 48: **Quae paullo ante Romanis de muro manus tendebant.** Das Imperfekt für das Plusquamperfekt s. d. Comment., auch der Metaphr. ὀρέγουσαι. Ein ähnlich merkwürdiger Fall *II, 4: ad hunc (Galbam) propter justitiam prudentiamque summam totius belli omnium voluntate* deferri für *delatam esse;* der Metaphr. wirklich: *καὶ οὗτος — ἡγεμὼν καὶ στρατηγὸς πάντων ᾑρημένος εἴη τῶν Βελγῶν.* Ebenso *Celsus: horumque omnium et totius belli ducem consensu publico* delectum *Galbam quendam.* Aber der Infinitiv Präsentis (genauer: Imperfekti) zur Andeutung, dass dem *Galba* die oberste Leitung des ganzen Krieges nicht nur übertragen worden sei; sondern dass er selbe in diesem Moment, wo Cäsarn jenes von den Remern eröffnet wurde, noch besitze; dagegen weiter oben mit Recht: *apud eos (Suessiones)* fuisse *regem nostra etiam memoria Divitiacum* das Perfekt von einem König, der zur Zeit des Berichtes nicht mehr lebte. Und da nun *Caes.* hier beide Fürsten hinsichtlich ihrer durch zeitliche Verhältnisse bedingten Macht in gegenseitigen Vergleich stellt, von welchen der eine früher ungewöhnlich mächtig war, der andere jetzund eine grosse Macht und Gewalt besass: so ist leicht einzusehen, dass *deferri* den Gegensatz nicht wenig hebt, sowie zu den folgenden Infinitiven *habere — polliceri* recht gut passt.

Ebenda: **Defatigati non facile recentes atque integros sustinebant.** *Non facile* nicht leicht, schwer, nur mit Mühe, fast s. v. a. *aegre, vix;* doch milder denn diese Beiden. *Cf. I, 11: Caesarem certiorem faciunt, sese depopulatis agris non facile ab oppidis vim hostium prohibere,* dass es schwierig sei den Feind von den Städten — denn das Land sei schon gänzlich verwüstet — abzuhalten, *VII, 25: nec facile adire apertos ad auxiliandum animum advertebant.* Noch milder *I, 2: his rebus fiebat, ut et minus late vagarentur et minus facile finitumis bellum inferre possent.* Ohne Negation *V, 22: quum — neque multum aestatis superesset atque id* facile *extrahi posse intellegeret,* — eine Stelle, die man gar nicht zu kennen scheint. Hier schärft *facile* den Begriff der Möglichkeit in der Art, dass sie diesen gleichsam als einen möglicheren darstellt d. h. aussagt, dass ein möglicher Fall eher denn nicht verwirklichet werde, daher ihn der Wahrscheinlichkeit nahe bringend. Also: wohl, das Griechische ἂν mit dem Optativ, und nicht identisch mit *fortasse,* ἴσως; eher gleich dem *forsitan,* oder dem τάχα, eigentl. schnell; dann unbedenklich, wohl, leichtiglich. Eben so wenig ist es analog dem *haud dubie, sine dubio,* wie Herzog zu *VII, 48* glaubt, ein Irrthum, den er jedoch mit mehr Anderen, selbst mit *Donat. Terent. Andr. IV, 3, 5* theilt: facile *adverbium confirmantis est i. e.* liquido *et* manifesto. Mithin *facile doctissimus* (mehr ähnliche Beispiele bei Hand *Turs. II, p. 686*) nicht der unbezweifelt Gelehrteste; sondern der Gelehrteste, wie man wohl nicht ohne Grund behaupten kann; so *Cic. de Orat. II, 13: et post illum Thucydides omnes dicendi artificio,* mea sententia facile *vicit,* ich werde nicht sehr irren, wenn ich meine, als habe *T.* besiegt. Aehnlich selbst *Cic. Verr. II, 14: huic hereditas facile ad HS tricies venit testamento propinqui sui,* man kann wohl sagen. Deshalb erklärlich, warum sich *facile* öfters mit *posse* verbindet *cf. b. G. V, 27: non facile Gallos Gallis negare potuisse.* Eine andere Bedeutung, nach der es durch gern (*lubenter*) übersetzt werden kann, wie *Cic. Offic. II, 19: diserti — hominis et facile laborantis — beneficia et patrocinia late patent,* wird durch dessen ursprüngli-

che vermittelt und gerechtfertiget, denn *facile* eigentl. was leicht zu thun ist; Alles aber, was mit Leichtigkeit von Statten geht, regt theils fremde Begierde auf, Aehnliches zu handhaben, oder ist in der Regel Ausdruck und sprechendes Zeichen innerer Lust und Liebe zu einem Werk und einer Handlung: sowie auf der anderen Seite der Urbegriff nicht minder über den obenangegebenen das Urtheil subjektiv motirirenden Charakter Aufschluss giebt, zumal wenn man das Etymon von *facile* noch tiefer und einfacher erfassen will = quod fieri potest, da das Subjektive eben im weiten Kreis des Möglichen liegt — ein neuer etymologischer Beleg, wie fern diesem Adverbium der Begriff des Gewissen, besonders einer offenbaren unbezweifelten Gewissheit stehen muss.

C. 55: Si ab re frumentaria Romanos excludere, aut adductos — ex provincia excludere possent. Herzog tilgt das zweite *excludere*, da es ihm eingeschoben scheint; warum? bemerkt er nicht. Selbst der Metaphr. übersetzt: *ἵνα ἢ τοὺς Ῥωμαίους τῶν ἐπιτηδείων ἀποκλῄσειαν, ἢ καὶ ἐκείνους ἀπορίᾳ πιεσθέντας ἐκ τῆς ἐπαρχίας ἀπελάσειαν.* Eher möchte ich das erstere *excludere* weglassen: *si Romanos ab re frumentaria aut adductos inopia ex provincia excludere possent*, da *Caesar* und überhaupt die Lateiner, im Fall zwei Sätzen ein Verbum gegeben werden kann, dieses schon des Nachdrucks halber, der gegen den Ausgang der Sätze zunehmen muss, wozu die Wortfülle wesentlich beiträgt, gern später, als früher setzen. Doch keine Aenderung ist vonnöthen. Herzog übersah wiederum die Eigenthümlichkeit unseres Autors, welcher insbesondere Verba entweder in derselben oder in abgeänderter Form, doch fast unveränderter Bedeutung nicht selten wiederholt, nicht sowohl um damit recht oratorisch zu erscheinen — denn nirgends zeigt sich bei ihm die Sucht und das Streben, seine Rede mit unnützem, blos erwecklichem, die Phantasie befeuerndem Gepräng zu schmücken —, als wegen Rücksicht auf Kräftigung der Rede, zumal wenn er Verbalbegriffe aus irgend einem Grunde hervorzuheben und gewisse Handlungen dem Leser möglichst bemerklich zu machen beabsichtigt, wie an uns. Stelle, s. d. Commentar; *cf. I, 31: deterrere* posse — posse *defendere*; in dems. Cap.: *neque enim* conferendum *esse Gallicum cum Germanorum agro, neque hanc consuetudinem victus cum illa* comparandam, *conferre* und *comparare* (*cf.* ἄρω, also: zusammenfügen, zusammenhalten), von einander wenig verschieden, ausser dass *comparare* nachdrücklicher ist, daher dieses füglich weggelassen werden könnte, wenn nicht der Satz durch *cum illa* allein viel zu schwach schliessen würde; *IV, 5: est — hoc Gallicae consuetudinis, uti — viatores etiam invitos consistere* cogant — *pronunciare* cogant (s. d. Commentar). Sogar *I, 32: animadvertit Caesar, unos ex omnibus Sequanos nihil earum rerum* facere, *quas ceteri* facerent, gar nichts von dem thun, wie die Anderen; *VI, 34: at in ejusmodi difficultatibus, quantum diligentia* provideri *poterat*, providebatur = *quantum diligentia poterat.* Dahin auch wohl zu rechnen *I, 39: quorum alius alia* caussa inlata, *quam sibi ad proficiscendum necessariam esse* dicerent, wo genügen könnte: *quae — esset necessaria, necessaria videretur*, wo aber *Caes.* durch *dicerent* andeuten will, als ob das Vorgeben ihrer nothwendigen Gründe zur Abreise blos ein gesagtes d. h. nichtiges und ungegründetes gewesen. S. noch *I, 45: quod si antiquissimum quodque tempus spectari* oporteret, *populi Romani justissimum esse in Gallia impe-*

rium; si judicium senatus observari o p o r t e r e t, *liberam debere esse Galliam*, wo der Metaphr. *oporteret* gar nicht übersetzt: *ἂν — συμπτώμεθα — ἂν λογιζώμεθα*; aber ohne Grund, denn der Sinn: wenn man durch einen Fall, durch ein Verhältniss, wie das gegenwärtige zwischen ihm und dem Ariovist bestehende sei, gedrungen wäre, auf das Eine wie auf das Andere zu achten und auf Beides Rücksicht zu nehmen etc.; *V, 33*: viermal *accidere*: a c c i d e r e *consuevit* — a c c i d e r e — a c c i d i t (*sc. consilium*, im Sinn von e r f o l g e n, zur Folge haben, ausfallen, ausschlagen) — *praeterea* a c c i d i t; ebenfalls nicht ohne Absicht diese scharfe Hervorhebung des Zufälligen, der ganze Zusammenhang spricht dafür. Darum ist die Fülle und der scheinbare Ueberfluss der Rede bei unserem Verfasser nicht nur durch die Form; sondern auch durch den Sinn und Zusammenhang bedingt. Sein Styl ist nicht trocken und sparsam; doch spart und vergeudet er nicht ohne Grund und Absicht. Und was *Klotz* zu *Cic. Lael.* C. 2 p. 101 im Allgemeinen bemerkt: *profitendum est nimium saepe nos ea opinione duci, ut aliquid aliunde irrepsisse putemus, quod vel maxime auctoris proprium debet videri*, erleidet Anwendung auch auf unseren Autor. Auf der anderen Seite möchte Herzog *b. G. II, 25* nach *esse impedimento* nach dem Vorgang der meisten Codd. und anderer Interpreten ein *vidit* einschalten, obgleich das e i n Mal weit unten gesetzte *vidit* vollkommen genügt und das erstere einzusetzende hier eher stören, als verdeutlichen würde. Die Autorität des *Celsus p. 86* vermag nichts; zudem hat er *vidit* an einer anderen, späteren Stelle.

C. 56: U t c o m m u t a t o c o n s i l i o i t e r i n p r o v i n c i a m c o n v e r t e r e t — i m p e d i e b a t. Nach Herzog setzt hier *ut* „einen möglichen Fall: g e s e t z t d a s s", was getadelt werden muss aus dem Grund, weil überhaupt eine solche Beziehung ohne allen genügenden Sinn ist. Auch würde dann der gleichsam nachträgliche Bestimmungssatz durch *nam ut — iter in provinciam converteret* weder mit dem zu erklärenden Satze, noch mit *impediebat* b ü n d i g zusammenhängen. Und kaum erinnere ich mich, *ut* von einem möglichen Fall bei *Caes.* irgendwo gelesen zu haben, dafür *si jam I, 17; si quando III, 12; III, 9* wenigstens: *ac* j a m u t *omnia contra opinionem acciderent*, also auch hier mit einem kräftigen Vorschlag, *jam*; dem zu Folge, wäre die Erklärung Herzogs richtig, derselbe ohne Zweifel: *Ac jam ut commutato consilio* gesagt haben würde. Der Zusammenhang verlangt: d a r a n (*de eo*), dass etc. — hinderte ihn s. d. Comment., eine Beziehung, welche schon der Metaphrast sicher ahnete, der übersetzt: *τὸ μὲν γὰρ αὐτὸν μετανοήσαντα εἰς τὴν ἐπαρχίαν ἀποτρέπεσθαι*. *Cf. Cic. de Finn. III*, C. 7: *sapientia enim et animi magnitudinem complectitur et justitiam et* u t *omnia, quae homini accidant, infra se esse judicet sc.* i d (*ut*), das Ganze Umschreibung für *despicientia omnium rerum humanarum*, wo *Goerenz, Orelli* und Andere, nur *Klotz* nicht zu *Cic. Lael.* C. 4. p. 109, *et* vor *ut omnia* tilgen möchten; *Lael.* C. 19: *novitates autem si spem adferunt*, u t *tanquam in herbis non fallacibus fructus adpareat, non sunt illae quidem repudiandae, sc. eam*, so dass *ut* von diesem zu supplirenden Pronomen abhängig wird. Das Pronomen ausdrücklich beigefügt *b. C. III, 88*: h o c s p e r a n s, u t — *commodiore frumentaria re uteretur*. Q u o d, welches Manche an uns. Stelle dem *ut* vorziehen möchten, würde den Wohlklang stören; denn es folgt bald darauf *quum* und sogar *quod*, sowie *quum* kurz

vorhergeht. Und *quo minus* würde dem Wohlklang sowohl, als dem Sinne Eintrag thun. Zudem liebt *Caes. ut*, weil es mit Schärfe und doch auf einfache, nicht ungelenke Weise den Gedanken hebt. Daher nie *quippe*, und noch weniger *quippe qui*; sondern dafür *ut qui, IV, 23; b. C. II, 29: ut qui superiore nocte in contuberniis.* Auch wurde jenes *ut* wahrscheinlich durch das frühere *ut* veranlasst: *ut (prius dimicaret).* Auf diese Weise tritt unser Satz mit dem vorigen schon in eine zufällige, äussere Verbindung. Aber merkwürdig ist die Stufenfolge der Bedeutung, welche *ut* hier durchgeht, welches anfänglich Absichtspartikel bald darauf objektiver wird, bis es endlich bei *ut non nemo* in den objektivsten Begriff übergeht: wie, sowie jedermann; genauer: alle Welt, zum Unterschied von *omnes*, oder *quisque*, welches Letztere ausserdem noch einen relativen, dem *non nemo* durchaus fremden Charakter hat, daher: *suos quisque diligit,* nie: *suos non nemo diligit.* Nur *Tacit. Annal. XII, 52: morte fortuita an per venenum exstinctus esset, ut* quisque *credidit, vulgavere* für *nemo non.* Uebrigens vergleiche man hinsichtl. der dreimaligen Wiederholung von *ut b. G. IV, 23:* ut *rei militaris ratio, maxime* ut *maritumae res postularent* ut quae etc., welche Stelle bereits oben angeführt und erläutert worden.

C. 59: Bellovaci autem, defectione Aeduorum cognita, qui ante erant per se infideles, manus cogere — coeperunt. *Qui* geht nicht auf *Aeduorum;* sondern auf *Bellovaci. Per se* eigentl. durch sich: dann: durch eigene Neigung, ohne (in Bezug auf uns. St.) zur Untreue von aussen angeregt und gereizt zu werden, wie etwa die Aeduer, welche mehr durch Einzelne ihrer Oberhäupter s. oben C. 37, sowie durch den fast allgemeinen Abfall Galliens dazu sind verleitet worden. Daher beinahe s. v. a. *sua sponte* oder *animo,* innerlich, nach Ueberzeugung. Darum der Metaphr. αὐτοὶ — δι' ἑαυτῶν *cf. II, 20: nihil jam Caesaris imperium spectabant, sed per se quae videbantur administrabant,* der Metaphr. wieder: αὐτοὶ δι' ἑαυτῶν. Dagegen *V, 33: Quumque propter longitudinem agminis minus facile* per se *omnia obire et quid quoque loco faciendum esset, providere possent, jusserunt pronunciare, ut impedimenta relinquerent atque in orbem consisterent, per se* blos selbst oder allein bedeutet; der Metaphr. μόνος auf einen Feldherr bezogen — eine Stelle, die in anderer Hinsicht grössere und besondere Schwierigkeiten darbietet, welche neuere Ausleger fast gar nicht ahneten, eher der Metaphrast und die Abschreiber; wenigstens übersetzt jener das in der That scheinbar ziemlich anstössige *providere* durch προστάττειν, wofür dagegen mehre Codd., unt. and. der Lemair. Cod. *B* scire geben, und macht, wie eben angedeutet, die Handlung des ganzen Satzes nur von einem Legaten, dem *Cotta* abhängig; daher auch παρήγγειλε. Möchte ich zwar für *providere* lieber proficere, fördern, betreiben untersetzen *cf. VII, 66: ad reliqui temporis pacem atque otium parum profici,* denn *scire* ist offenbar Glossem: so wäre dadurch doch erst Weniges gewonnen, abgesehen davon, dass dann auch *quod (quae)* für *quid* gelesen werden müsste. Der Satz bliebe noch immer ungereimt; denn welch' ein Zusammenhang: da sie (die beiden Legaten) nicht Alles selbst thun konnten — was ohne Zweifel sich von selbst versteht —, so liessen sie kund thun, einen *orbis* zu formiren! Vielleicht aber ist gar keine Aenderung nöthig, wenn auf den Zusammenhang vorzüglich und insbesondere reflektirt wird.

Also: *Titurius* that in dieser kritischen Lage, wo seine Truppen wider all' sein Erwarten von *Ambiorix* sind überfallen worden, Alles was er nur immer thun konnte, *trepidare* (hier nicht zittern, sondern wie öfter, sich höchst geschäftig zeigen, denn es folgt: haec *tamen* ipsa *timide* was auf *trepid.* nicht minder zu beziehen), *concursare cohortesque disponere*. Ebenso *Cotta*, er sprach den Soldaten Muth ein, ja stritt und kämpfte wie ein gemeiner Soldat. Nun konnte *Caes.* fortfahren: da sie aber trotz ihrer angestrengtesten körperlichen und geistigen Thätigkeit, trotz ihrer Aufopferung, nach der sie sich jedem anderen Soldaten gleichstellten, doch nicht Alles verrichten d. h. den Streit nicht durch sich selbst führen konnten, denn der Soldat war entmuthiget und zum Kampf durch Nachtwachen (*vigiliis*) schon ermattet; da sie auch nicht aller Orten zugleich zu seyn und ähnlich den *vates* im Voraus zu wissen vermochten (*cf. VII, 30: plusque animo providere et praesentire existimabatur*), was möglichen Falls da oder dort geschehen müsse, da unter solchen Umständen, wie die jetzigen waren, Vieles ja Alles von Zufall abhängt — ein Gedanke, der in dem ganzen Caput stark vorherrscht, daher so oft *accidere*: so liessen sie ein Quarré bilden, theils um die zerstreuten Truppentheile zu concentriren und auf ein kleineres und beschränkteres Terrain zusammenzuziehen; theils um den Muth der Feigeren zu wecken sowie die Schwächeren allseitiger zu decken. Oder deutlicher: doch wozu all' diese Anstrengung, dieses ängstliche Abmühen der Feldherrn? Der Fehler war einmal begangen, der Soldat zum Kampf nicht vorbereitet und dazu unfähig. Und nicht Alles kann selbst der thätigste und besonnenste Feldherr thun. Darum blieb zuletzt nichts weiter übrig, als ein Quarré, einen *orbis* zu formiren, obwohl auch dieser nicht viel half oder den begangenen Fehler wieder gut machte, wovon er bald nachher spricht; denn der Soldat verzweifelte nun um so mehr an Glück und hielt nicht einmal die Ordnung des Quarré's. Kurz und gedrängt, sowie mit verdeckter bitteren Ironie! Ueber die ganze Stelle *cf. II, 22: instructo exercitu* (das Heer hatte sich nun aufgestellt), *magis ut loci natura dejectusque collis et necessitas temporis, quam ut rei militaris ratio atque ordo postulabat, quum* (Aber da —) *diversis locis legiones, aliae alia in parte hostibus resisterent, sepibusque densissimis — interjectis prospectus impediretur: neque certa subsidia conlocari, neque* quid *in* quaque (etwas hart, daher die Lesart *qua* für *quaque*) *parte opus esset* provideri, neque ab uno omnia imperia (Unterkommando's) administrari poterant.

C. 62: Tamen acerrime reliqui resistebant nec dabat suspicionem fugae quisquam. *Quisquam* selbstständiger, bezeichnender, ausschliessender denn *ullus* (eine Diminutivform von *unus*) oder gar als *quis*; daher hier: und keiner, auch keiner. So in dems. Cap.: *ne eo quidem tempore* quisquam *loco cessit*; *V, 41: errare eos dicunt, si* quidquam *ab his praesidii sperent, qui etc.*, es irrten diese, sagten sie, wenn sie auch nur einige Hilfe erwarteten. Vorzüglich *b. C. III, 69: ut — alii ex metu etiam signa dimitterent*, neque quisquam omnino *consisteret*. *Quisquam* am Ende seines Satzes *b. G. V, 43: ut — non modo — de vallo decederet* nemo, *sed paene ne respiceret quidem* quisquam, analog dem *nemo*, wie in dems. Cap.: *quorum progredi ausus est* nemo, so dass *quisquam* durch diese Stellung noch mehr gehoben wird. S. noch *VII, 76*. Noch ausschliessender steigert *quispiam* in negativen Sätzen, *VI, 17*: neque *saepe accidit*,

ut neglecta quispiam *religione aut capta apud se occultare aut posita tollere auderet*, selten wagt es einer, wer es auch seyn mag, selbst der sonst Pflichtvergessenste s. d. Comment. Dagegen *V, 41: non esse consuetudinem populi Romani,* ullam *accipere ab hoste armato conditionem*, überhaupt: es sei nicht Gewohnheit des Römervolkes, eine Bedingung von einem bewaffneten Feinde anzunehmen; in Bezug auf die vorher von den Galliern dem *Cicero* gemachte Bedingung, gleichsam eine von der Art, dieser Art, *hujusmodi*. Darum *ullus* an der ersten Stelle; auch an sich schon betrachtet etwas bezüglicher, denn *quis*. Daher *Baumstark* irrt, wenn er die berührte Bedeutung von *quisquam* dem *ullus* zutheilt: „*ullam* auch nur irgend eine, möge sie heissen und seyn, wie sie wolle" und nun glaubt, als sei dieses Nachdrucks wegen das Pronomen vorangestellt. Der Metaphr. richtig τινά.

C. 63: Ad unum omnes Vercingetorigem probant imperatorem. *Ad unum omnes* bekanntlich: alle bis auf Einen d. h. den Einen, den Letzten mit gerechnet, wie wir sagen inklusive *cf. V, 37: noctu ad unum omnes — se ipsi interficiunt* (nämlich in dem Lager); dem nicht widerspricht das folgende: pauci *(ex proelio elapsi — perveniunt)*, denn diese Wenigen entkamen *ex proelio*, von dem Treffen weg, ohne erst in das Lager zurückgekehrt zu seyn wie die Uebrigen. Daher der Beisatz *ex proelio* nothwendig. *Ad unum omnes* kürzer unser: sammt und sonders; dagegen *universi*, insgesammt, den vorigen umfassenden Begriff als strenge Einheit darstellend = *un — i — versi*, gleichsam: *in (ad) unum versi, collecti;* vollkommene Einheit setzt aber voraus vollkommene Allheit, *cf. VII, 76: tanta tamen* universae *Galliae consensio fuit libertatis vindicandae, etc.*, und in der That schloss sich nun fast kein Staat Galliens von der Auflehnung gegen *Caesar* und die Römer aus, so dass alle so zu sagen ein Consilium bildeten. *Totus* ist beschränkte, relative Ganzheit, worauf sinnig hindeutet schon das Etymon = *t — o — tus*, wo *t* ebenso adstringirt wie in *sisto, sto, statuo*. Ihm verwandt sind tot so viele; — *os (copiosus), potis (esse)* eigentl. voll; dann: vermögend seyn. Kein Wunder, wenn *totus* am häufigsten sich findet, wie alles Relative und Beschränkte, s. *V, 34:* tota *acie pronunciare jusserunt; I, 39: totis castris testamenta obsignabantur*. Darin liegt der Grund, warum hier seltener *in* mit dem Ablativ gelesen wird, wenn es sich nicht etwa zum Begriff von *universus* steigert, was eben durch *in* geschieht; daher kommt, dass *totus* auch ausserdem nicht selten in dessen Bedeutung überzugehen scheint, in die es jedoch nie übergeht, sofern der Begriff absoluter Ganzheit urgirt werden soll, *I, 38: flumen Dubis, ut circino circumductum paene* totum *cingit;* C. 26: *eaque* tota *nocte continenter ierunt. Nullam partem noctis itinere intermisso*. Aber unpassend wäre es angewendet *I, 1: Gallia est* omnis *divisa in partes tris* für *omnis* oder *universus*. Das Correlat von *totus* ist *cunctus*, unser sämmtlich, die relative Ganzheit als Einheit bezeichnend. *Omnis* unbestimmt, bald die Stelle von *totus* vertretend, bald im Sinn von *universus* gebraucht, doch mit besonderer und ausschliessenderen Hinneigung zu dem letzteren Adjektiv, — ein adjektivischer Aorist, verwandt insofern dem *fere* als dem adverbialen Aorist. Daher fast solenn *omnino*, überhaupt, im Ganzen, bei *Caesar* immer und oft, unt. and. *I, 6: erant omnino itinera duo;* C. 7: *erat omnino in Gallia ulteriore legio una*, wenn man Alles, alle zerstreuten

Truppentheile zusammenfasst. Indess auch: *ad unum omnes*, wie oben bemerkt, wo nie *totus* vorkommt; so *omnino non* gar nicht, völlig ausschliessend *IV, 2*: *Vinum ad se omnino importari non sinunt*. Zudem ist der Begriff der Allheit ein an sich schon höherer und weiterer Begriff, denn der des Ganzen, von welchen mithin der letztere dem *totus*; der andere dem *omnis* ursprünglich eigenthümlich ist = *om* — *nis*, Mit *om* zu vergleichen *ob* (*orbis*), eigentl. um, in allseitiger möglicher Beziehung (*obire*). Der Unterschied zwischen Beiden wird noch klarer durch *II, 19*: *Caesar equitatu praemisso, subsequebatur* omnibus copiis. *Sex legiones expeditas ducebat; post eas* totius *exercitus impedimenta conlocarat; inde duae legiones* totum *agmen claudebant*, wo *totus* das generelle und umfangsreiche *omnis* einfacher und in sich beschränkter wiederholt. Darum *totus* mehr intensiv; *omnis* mehr extensiv gross und ganz zu werden strebt.

C. 65: Magna cum cura — suos tuentur. Herzog billigt das von den beiden Codd. des *Lemaire* gebotene *fines*. *Suos* ohne *fines* dünkt ihn zu erkünstelt. Von keiner Erkünstelung kann hier die Rede seyn, eher von einer Nachlässigkeit des Schriftstellers. Und lassen sich dergleichen Lässigkeiten nicht öfter grosse Schriftsteller beigehen? sagt nicht Hirtius in der Einleit. *VIII* ausdrücklich, mit welcher Eile *Caes.* seine Commentarien geschrieben: *quam — celeriter eos perfecerit?* ist das die einzige Stelle, wo der Zusammenhang eine genauere und demselben angemessenere Bestimmung fodert? *cf.* nur *VI, 17*: *quae* (pars) *superaverint, animalia capta immolant*. Darf ein Kritiker einen Autor gegen alle Autorität verbessern wollen? Den Beisatz *fines* liest man dagegen *IV, 8*: *neque verum esse, qui suos fines tueri non potuerint, alienos occupare*.

Ebenda: A tribunis militum reliquisque, sed et equitibus Romanis atque evocatis. Herzog findet *sed et* verdächtig, wie schon früher, und meint nun, es sei aus scilicet entstanden, welches von einem Glossator dem schlichten Appositionssatz: *equitibus Romanis* beigefügt worden wäre. Allein das kann nicht seyn, indem es dann derselbe nicht nach *reliquisque*, zunächst vor *equitibus*; sondern vor *reliquisque* gesetzt haben würde, da wohl die Tribunen zugleich Ritter waren, nicht aber unter *reliquis* solche gemeint seyn können. 2) Ist *sed et* durchaus nothwendig schon darum, weil eine Zusammenstellung, wie: *a tribunis militum reliquisque equitibus Romanis atque evocatis* für *a tribunis militum, equitibus Romanis atque evocatis reliquisque* weder Lateinisch richtig, noch weniger logisch seyn würde, s. d. Commentar. Vergleiche mit dem ganzen Satz *Tacit. Annal. I, 67*: *equos dehinc orsus a suis legatorum tribunorumque nulla ambitione fortissimo cuique bellatori tradit*. *Sed et* kommt freilich häufiger bei späteren Autoren, namentlich bei *Justin.* sehr häufig vor, und bei diesem, wie ich bemerkt zu haben glaube, abweichend von unserem *sed et* selten als Ausdruck besonderer Steigerung im Gegensatz, s. unt. and. *Just. XII, 2*: *ibique non sua tantum, sed et succedentium sibi regum ossa poni jussit*: bei welchen Schriftstellern überhaupt eher das *etiam*, als das *et* steigernd vorherrscht. Sogar *verum et* und bei dem genannten Autor gar oft *XII, 5*: *qui regem non solum prodiderat, verum et interfecerat*; C. 7; *XIII, 2*; *XXXVII, 2*.

C. 66: Interea dum haec geruntur etc. Wie gering der Unterschied zwischen *interea* und *interim* sei, erhellt aus der im

Commentar verglichenen Stelle *V*, 37: interim dum — *agunt*. Und immer gebraucht *Caes*. beide Partikeln von einer Zeit, während der etwas geschieht. Eine Ausnahme scheint *interim* (blos ein schwächeres *interea*) in *V*, 35 zu machen: interim *eam partem nudari necesse erat et ab latere aperto tela recipi. Rursus quum in eum locum, unde erant egressi, reverti coeperant, et ab iis, qui cesserant, et ab iis, qui proximi steterant, circumveniebantur*, denn nicht wohl könnte man *interim* so verstehen: während der Zeit, wo die Feinde zurückflohen, denn entblöst von den früher Nebenstehenden war die Cohorte schon von dem Moment an, wo sie aus dem *orbis* getreten; ebenso wenig: während sie aus demselben heraustrat, was vollends alles vernünftigen Sinns ermangelt. Ueberhaupt eine schwierige Stelle, woran freilich nicht die Interpreten, wohl aber der Metaphrast Anstoss nahm; wenigstens umgeht er die Worte *Caes*. ganz und gar, und supponirt dem für ihn unverständlichen Gedanken einen anderen, denn dass er hier eine von der unsrigen völlig abweichende Lesart vor sich hatte, scheint kaum annehmbar. Er giebt: *ἔνθεν δὲ καὶ ἔνθεν ἠκόντιζον, καὶ πολλοὺς αὐτῶν ἐφ' ἑκάστῃ ἐκδρομῇ κατέβαλλον*. Es befremdet mich nicht *eam partem* (gewiss richtiger als *ea parte*, das nicht einmal die Lemair. Codd. *A* und *B* anerkennen), welches mit Recht auf den Theil der Truppen, der aus dem *orbis* herausgetreten, bezogen wird; sondern vielmehr die Worte: *et ab iis, qui cesserant, et ab iis*, qui proximi steterant, *circumveniebantur*, indem man, da *Caes*. oben durchaus allgemein sagt, als seien die Feinde, so oft eine Cohorte den *orbis* verlassen und einen Angriff gemacht, auf das Eiligste zurückgeflohen (*velocissime refugiebant*), nun nicht begreifen kann, wer denn diese sind, welche einer solchen, wenn sie wiederum auf das Quarré sich zurückzog, zunächst standen, die doch streng von denen, *qui cesserant* unterschieden werden. Der Sinn kann weder der seyn: sowohl von denen, die geradeaus geflohen waren, als von denen, die nach der Seite zu die Flucht ergriffen; noch dieser: sowohl von denen, welche weit zurückgegangen, als von denjenigen, welche in grösserer Nähe von ihr geblieben, so dass die rückkehrende Cohorte gleichsam in einem engeren und weiteren feindlichen Kreis eingeschlossen wurde, indem beide Erklärungen viel zu hart wären, so sehr sich auch die letztere an sich betrachtet durch eine gefällige und sinnige Beziehung auszeichnen möchte. Und, was übel ist, keine Varianten finden sich hier, darum auch der Conjektural-Kritik sichere Anhaltspunkte abgehen. Und in der That ist vielleicht eine Aenderung nicht nöthig, wenn man die ganze Stelle so übersetzt und versteht: dieser Befehl wurde von ihnen (den Soldaten des *Ambiorix*) auf das Pünktlichste vollzogen. So oft eine Cohorte aus dem *orbis* herausgetreten war und einen Angriff machte (eigentl. einen Angriff zu machen gesucht hatte, daher das Plusquamperf. und nicht Imperf., welches man erwartet) flohen die Feinde eiligst zurück, während dieser Theil nothwendig entblöst und auf der geöffneten Seite, also Rechts dem Pfeilwurf ausgesetzt seyn musste, wenn nämlich bei seinem Rückzug die Feinde schnell wieder umkehrten, und die, welche unter den Zurückweichenden die Nächsten waren, ihn umzingelten. Woraus hervorgeht, dass die bewussten Worte gleichsam eine Hendiadys bilden, nur in grösserer, umfassender Art, als dergleichen Satzformen für gewöhnlich vorkommen; also für: *ab iis, qui eorum, qui cesserant, proximi steterant*, oder kurz: *a proximis cedentium*. Der Grund dieser Gedankendeh-

nung, oder Auflösung eines Begriffs in seine Theile als selbstständige Ganze leuchtet ein, wenn man bedenkt, dass hiedurch zu: *nec virtuti locus relinquebatur, neque ab tanta multitudine conjecta tela conferti vitare poterant,* dem Oppositum jenes Satzes ein schickliches, numeröses Wortverhältniss erzielt werden konnte. Ein Beleg aber, wie der Lateiner das Verwandte oft trennt, statt es einander näher zu rücken, sind unter and. auch *Ovid. Met. I, 391. 392:* aut *fallax est sollertia nobis,* aut *pia sunt — oracula,* des Sinns: täuscht mich meine Klugheit nicht ganz und gar, so räth das Orakel zu nichts Sündhaftem; oder: sicherlich giebt uns dasselbe keinen gottlosen Rath; so unt. v. 607. 608: aut ego *fallor,* aut ego *laedor,* irr' ich mich nicht, so werde ich verletzt, auf gröbliche Art hintergangen. Ebenso erhält das früher gedachte *interim* nach jener Deutung seine dem Zusammenhang angemessene Beziehung, insofern es durch indess erklärt wird, mithin das vorausgehende *velocissime refugiebant* beschränkend zur Andeutung, als seien die Feinde nicht aus Feigheit geflohen; sondern mit guter Absicht, um die vom *orbis* sich ablösenden Cohorten möglichst weit von ihm wegzulocken, sie daher desto mehr dem Pfeilwurf blos zu stellen, im Fall sie wieder umkehrten und von allen Seiten sie umzingelten. Dass übrigens *interim* selbst bei *Cicero* zuweilen einen beschränkenden Sinn giebt, ist bekannt (*cf. b. G. IV, 24:* — quum *illi aut ex arido aut paullulum in aquam progressi — audacter tela conjicerent i. e.* während, dagegen, indess s. d. Comment.); zudem lässt sich dieser mit der ursprünglichen Bedeutung von *inter,* woraus *interim* besteht, wohl vereinigen. Dem *inter* kommt eigenthümlich der Begriff der Trennung zu. Beschränkung ist aber Trennung, denn man beschränkt, sofern von dem zu beschränkenden Ganzen ein Theil nach dem anderen bis zum beliebigen Grad hinweggenommen wird — ein besonders für die Etymologie höchst wichtiger Gedanke, der hier nicht weiter verfolgt und belegt werden kann. So kurz, gedrängt und leicht geschürzt ist nicht selten unser Imperator, und hier an rechter Stelle: um so energischer, voller und eindringlicher tritt nach der kurzen Skizze das folgende *Tamen* (*tot incommodis conflictati, multis vulneribus acceptis, resistebant*) auf: dennoch trotz so vielen Misslichkeiten, womit sie zu kämpfen hatten, trotz so vielen Wunden, die sie erhielten etc. Darum *tamen* nicht mit *interim* zu verwechseln. *Interim* schränkt gleichsam wie im Vorübergehen, so zu sagen, gelegentlich ein; *tamen,* wenn es die ersten Stellen einnimmt, mit Entschiedenheit, Kraft und Nothwendigkeit. *Interim* beschränkt theilweise; *tamen* ganz und völlig *cf. III, 21: pugnatum est diu atque acriter —:* tamen confecti vulneribus *hostes terga vertere.*

Ebenda: Id sibi ad praesentem obtinendam libertatem satis esse; ad reliqui temporis pacem atque otium parum profici. *Sibi* beziehe man nicht auf den *Vercingetorix* als den Redner; sondern auf die Gallier, seine Landsleute, zu welchen er spricht. Der Metaphr. umgeht es ganz und gar. Ein Dativ. *commodi,* wie oben C. 50: *sibi desperans i. e.* für sich, was seine Rettung anlangt, verzweifelnd im Gegensatz zu: — *vos data facultate* vobis *consulite,* daher *sibi* durchaus nothwendig. Zudem ist *praesentem* zu bemerken für *in praesenti* (*a*), auch der Metaphr. ἐν τῷ παρόντι, denn der Gegensatz erfodert offenbar diesen Sinn: das sei ihnen zwar für jetzt zur Behauptung ihrer Freiheit genug. Aber nicht gar selten werden auch sonst, namentlich bei

Dichtern Adverbialbegriffe in Adjektive umgewandelt und als solche einem Substantiv in gleichem *genere*, *numero* und *casu* angeschlossen. Schon die Noth gebot hier diese Kürze. Ein ähnlicher Fall *V*, *30*: *qui — perendino die cum proximis hibernis conjuncti* communem *cum reliquis belli casum sustineant* statt *communiter* in Gemeinschaft mit den Uebrigen; *Ovid. Met. II*, *119*: *jussa Deae* celeres *peragunt i. q. celeriter*, anders vorher *118*: *jungere equos Titan* velocibus *imperat Horis*, den schnellen Horen.

Ebenda: Proinde in agmine impeditos adoriantur. Si pedites suis auxilium ferant etc. Es befremdet, dass Herzog *agmine* ohne in dem Text gelassen hat. Mehre Handschriften bieten *in cf. III*, *24*: *impeditos in agmine — adoriri cogitabant.* Ausserdem erhält erst durch diese Beifügung unsere Stelle Sinn und Bedeutung: dem zu Folge müssten (sollten) sie diese auf dem Weg, wenn sie im Marsch begriffen und so gehindert sind d. h. ihr Gepäck (auch das grössere) bei sich haben, angreifen. Aus *impeditos* ist dann für *suis* ein *impedimentis*, welches selbst aus dem weiter folgenden *relictis impedimentis* ergänzt werden kann, herauszunehmen. Also: wenn sie ihrem Gepäck d. i. denen, welche dasselbe führen, decken s. d. Comment. *cf. II*, *19* zu Hilfe kommen sollten etc.

C. 71: Consilium capit, omnem ab se equitatum noctu dimittere. Herzog findet in *consilium capit* mit dem Infinitiv des Objektes, wie schon früher, eine Construktion *κατὰ σύνεσιν* und wohl mit Recht. Befremdender ist sie *II*, *11*: *prima luce confirmata re ab exploratoribus, omnem equitatum — praemisit.* His *Q. Pedium — praefecit*, wo *his* offenbar auf *equitatum* geht, daher der Metaphr.: *πᾶσαν τὴν ἵππον ὁ Καῖσαρ, ταύτῃ — Πέδιον — ἐπιστήσας, — προὔπεμψεν*; doch hier passend wegen des folgenden *hi* (*novissimos adorti*), damit der Leser dieses Subjekt nicht auf die Reiter und die drei Legionen zugleich; sondern zunächst auf *equitatum* beziehe. Darum richtig der Metaphr. *οὗτοι μὲν οἱ ἱππεῖς τοῖς ἐσχάτοις τῶν πολεμίων ἐπιθέμενοι.* Von anderer Art eine andere Stelle dess. Cap.: *magnam multitudinem eorum fugientium conciderunt, quum ab extremo agmine, ad quos ventum est, consisterent*, wo *ad quos* keineswegs, wie man glaubt, auf *agmine* als diesen Plural veranlassendes Collektiv hinweist; sondern vielmehr von einem vor *ab extremo agmine* zu ergänzenden die, *ei* (die vom letzten Zug) abhängig zu machen ist, denn *hostes* zu suppliren scheint gewagt und unnatürlich, abgesehen dass der einige, constante Nexus des Ganzen hiebei leiden würde. Fehlte zwar dem Lateiner in seiner Sprache der Artikel, so könnte doch namentlich unsere Stelle von der Meinung überzeugen, als habe ihn derselbe wenigstens stillschweigend oft vorausgesetzt d. i. durch besondere Stellungen und Strukturen als imaginär vorhanden angedeutet; denn offenbar würde im Fall der Richtigkeit der üblichen Erklärung den ganzen obigen Satz eine widrige Zerstückelung und Beziehungslosigkeit bezeichnen. *Cf.* das vorangehende C. 10: *omnem equitatum et levis armaturae Numidas etc.*, die ganze Reiterei und die der leichten Bewaffnung nämlich die Numiden; *b. C. II*, *34*: *relicti ab his, qui una procurrerant, levis armaturae circumveniebantur*; *b. G. VI*, *3*: *concilium Lutetiam Parisiorum transfert.* Weniger gehört hieher *V*, *49*: *atque haec* (*castra*), *etsi erant exigua per se*, vix hominum milium VII, *praesertim nullis cum impedimentis, tamen angustiis viarum — contrahit*, wo *castra* zu ergänzen: ein Lager

von kaum 7000 Mann (genauer: da es nur 7000 Mann in sich fasste); ist aber merkwürdig theils wegen der freieren Anwendung des Genitivs; theils wegen der ziemlich lockeren Verbindung, in welche jene Worte mit dem zu erklärenden *exigua* gesetzt sind.

Ebenda: Quod si indiligentiores fuerint, denn wenn sie die Sache nicht mit Ernst betreiben, oder: wenn sie nämlich etc. *Quod si*, welches in vielen und zwar guten Codd. gefunden wird, liesse sich noch vertheidigen, obgleich *quod si* gewöhnlicher und wenn heisst (s. C. 77: *quod si ea, quae — geruntur, ignoratis cf.* 88: *quod nisi crebris subsidiis — milites fuissent defessi*, und wenn nicht; *I, 44: quod si eum interfecerit*, der Metaphr.: *κἂν μὲν σ' ἀποκτείνω*; C. 45: *quod si antiquissimum quodque tempus spectari oporteret*, welchem als Gegensatz entspricht: *si judicium senatus observari oporteret*), da, wie *que* oft erklärend ist, auch das ihm analoge *quod* — Beide stammen aus einer Wurzel — eine solche Beziehung zulassen kann. *Quod si* zuweilen sogar: wenn aber, gleichwie *que* nicht selten durch Hervorhebung eines Begriffs diesen zugleich einem anderen entgegensetzt, *Justin. II, 1: quod si omnes quondam terrae submersae profundo fuerunt*, gegenüber stehend dem vorausgehenden: *si ignis prima possessio rerum fuit*; selbst bei *Caes. I, 44: quod si decessisset* dem früheren *qui nisi decedat* als Oppositum entgegentretend.

C. 72: Loricam pinnasque adjecit. Dass *pinnae* nach *Voss. ad h. l.* auf den *loricis* aufgesetzte und angebrachte eiserne oder hölzerne Nägel oder Zinken gewesen, hält nun Herzog für unwahrscheinlich, verweisend auf *V, 40: pinnae loricaeque*, wo er meint, als sei die durch *pinnae* bezeichnete Brustwehr flach, die *loricae* ausgeschweift, oder halbrund gewesen. Allein das ist eine Meinung, welche historisch nicht bestätigt werden kann; noch in dem Etymon beider Worte einen Anhaltspunkt oder sicheren Grund findet. Vielmehr weist dasselbe auf das Gegentheil hin, s. den Comment. zu *V, 40*. Doch scheint weder hier, noch dort ein Unterschied statthaft, wie in d. Comment. gezeigt. Wie dort *pinnae* durch *loricae* erklärt wird; so an uns. Stelle *loricam* durch *pinnasque*, Brustwehr bestehend aus *pinnis*, oder: nämlich pinnae. Daher weiter unten C. 86 blos: *falcibus vallum ac loricam rescindunt.* Und gar häufig, ja in der Regel *lorica* ohne *pinnae*, oder *pinnae* ohne *lorica*, s. *Lucan. IV, 431. 432: turris eminet et tremulis tabulata minantia pinnis; Tacit. IV, 49: fossam loricamque contexens; Hist. IV, 37: loricam vallumque per fines suos Treviri struxere.* Auch erscheint oben der Zusatz *pinnas* als nothwendig, wenn man bedenkt, dass *lorica* vieldeutig ist, *Caesar* aber vermöge seiner in Schilderung ängstlichen und umständlichen Genauigkeit im Ausdruck der auch entferntesten Unbestimmtheit möglichst zu wehren sucht. Gleiches gilt von der anderen Stelle, wo durch *loricae* das mehrdeutige *pinnae*, welches Feder, wie Anderes mehr heissen kann, auf einen klaren und dem Zusammenhang angemessenen Begriff beschränkt wird. Und wozu der Singular. *loricam*, wenn nicht hiedurch *Caes.* die Umzäunung des Walls überhaupt, deren genauere Beschaffenheit das folgende *pinnasque* angeben soll, hätte andeuten wollen? Und gerade dieser Numerus zeugt um so mehr gegen die Meinung Herzogs. Der Metaphr. *ἰσχάρας τε καὶ ἐπάλξεις*.

C. 73: Truncis arborum aut admodum firmis ramis abscisis atque horum delibratis ac praeacutis cacu-

minibus. *Cacumen* = *c* — *acu* — *men* von *acuere* Spitze; hier Ende überhaupt, *pars extrema;* der Metaphr. τὰ ἄκρα ἀποξύνας. *Praeacutis* von *praeacuere*, hier scharfzuspitzen *cf.* dasselbe Cap. *stipites — ab summo* praeacuti *et praeusti.* *Prae* steigernd, wie öfter, in und ausser der Zusammensetzung. Daher so oft bei Vergleichung *I, 32: hoc esse miseriorem — fortunam Sequanorum prae reliquorum*, wo eine andere Lesart *quam*, gar nicht nöthig; so *II, 30: nam plerumque hominibus Gallis prae magnitudine corporum suorum brevitas nostra contemtui est*, im Verhältniss, im Vergleich zur Grösse ihres Körpers; aber wie schon daraus zu ersehen, meist da anwendbar, wo der Gegenstand, womit ein anderer verglichen wird, als der grössere übergewichtige erscheint. Darum eben *I, 32 prae* genauer denn *quam*, welches insofern indifferenter Art und Beziehung ist. Aehnliches gilt von *ad.* Hinsichtlich unserer Stelle besonders bemerkenswerth *IV, 17: tigna bina sesquipedalia*, paullum *ab imo* praeacuta, von unten ein wenig (etwas) scharf zugespitzt. Einen anderen, obwohl verwandten Sinn giebt *prae* *V, 18: ripa autem erat acutis sudibus praefixis munita ejusdemque generis sub aqua defixae sudes flumine tegebantur*, es war aber das Ufer mit spitzigen Pfählen (Palisaden) und zwar (*cf. II, 6: Gallorum eadem atque Belgarum obpugnatio est* haec) mit vorn eingerammten Pfählen befestiget, sowie andere derselben Art, die unter dem Wasser eingeschlagen, von dem Wasser bedeckt wurden; *flumine* zur Abwechslung, daher es *Lipsius* in s. *Poliorcet. V dial. 3* s. *Oudend.* nicht anstössig hätte seyn sollen. *Praefixis* entgegenstehend dem *defixae*, andeutend, dass wie die einen Pfähle von dem Wasser gleichsam versteckt gehalten wurden, die anderen aus demselben hervorragten, als vermeintliche Schutzwehr der Feinde gegen *Caes.*, um diesen an dem Uebergang über den Fluss an dieses jenseitige Ufer zu verhindern, die also gesehen werden konnten. *Cf. praebere* = *prae — bere* (*— bere* ein abgekürztes *habere*, daher *exhibere*, ein mehr entwickeltes *praebere*) dar- und herausstellen (*pra — e*); dann darstellen überhaupt, zeigen *III, 25: quum — auxiliaresque — lapidibus telisque subministrandis — speciem atque opinionem pugnantium praeberent*; C. 17: *tantamque opinionem timoris praebuit, ut etc.*; *II, 17: ut instar muri hae sepes munimenta praeberent*, analog *IV, 33: ita mobilitatem equitum, stabilitatem peditum in proeliis* praestant s. d. Commentar; bekannt ist *se praebere.* Die Bedeutung gewähren hat es unter and. *b. C. I, 49: harum rerum omnium facultates sine ullo periculo pons Ilerdae praebebat*, etwas gleichsam so geben, dass man darnach nicht weit zu gehen braucht, so recht sichtlich für den äusseren Sinn und ganz nahe zum Gebrauch hinhalten, *cf. subpetere*, wie kurz vor diesen Worten: *magna copia pabuli subpetebat.* Aber keineswegs liegt darin der Nebenbegriff längerer Benützung, wie Herzog *ad h. l.* meint: „*praebere* uns. gewähren zur beliebigen, ruhigen wenigstens längeren Benützung.“ *Prae se ferre*, an sich sehen lassen, äussern *b. C. I, 47* sogar: *sed haec ejus diei* praefertur *opinio, ut se utrique superiores discessisse existimarent*, von einer Meinung, die man äusserlich hegt, die man laut werden lässt. Und den Nebenbegriff des Behinderns und Ausschliessens hat *prae* offenbar in den Worten *praemunire, praestringere, praetendere cf. b. G. VII, 46: ex grandibus saxis sex pedum murum, qui nostrorum impetum* tardaret, praeduxerant *Galli* (*cf. VII, 49:* praemetuens *suis*, etwas selten, im Voraus fürchten d. h. früher, als der befürchtete Zustand eintritt und dem Eintritt dess. dadurch zu-

vorzukommen, ihn zu hindern suchen, der Metaphr. blos ἰδίως; ähnliche Beispiele bei *Davis* und Herzog, welch' Letzterer jedoch darüber viel Zweideutiges und Unbestimmtes sagt); dagegen jener weniger sichtbar ist *b. C. II, 2: asseres — pedum duodecim, cuspidibus praefixi* = *cuspidibus praefixis*, mit Spitzen, die vorn am Ende befestiget waren — eine fast zuweit getriebene Genauigkeit in Beschreibung, mehr Malerei als Beschreibung. Doch auch so unterscheidet sich *prae* von *pro*, insofern *prae* immer einen Gegensatz, den einer hintern Seite; nie aber *pro* einen solchen nothwendig voraussetzt, s. *b. G. II, 27: ut — omnibus in locis pugnae se legionariis militibus* praeferrent. Herzog ungenau: „sich hervorthun"; vielmehr: sich vordrängen, in der Vorderlinie zu kämpfen suchen (*cf.* weiter oben C. 24: *aliam in partem* — ferebantur); richtig der Metaphr. προεμάχοντο. Ergriffen sie vorher die Flucht und gingen sie gleichsam hinter die Legionartruppen, so strebten sie jezt vor diese zu kommen. Ebenso irrig vergleicht jener *V, 54: qui virtute belli omnibus gentibus praeferebantur*, denn *praeferri* ist vorgezogen, für die Ersten, die Vorzüglicheren gehalten werden; so der Metaphr.: κράτιστοι — νομιζόμενοι.

C. 74: Pares ejusdem generis munitiones diversas ab his contra exteriorem hostem perfecit. Hier dient *diversas* ebenso zur Steigerung und zur genaueren Bestimmung von contra *exteriorem hostem* (s. d. Comment.), wie das Wort *II, 25: item* alia in parte diversae *duae legiones — ipsis fluminis ripis proeliabantur* (auf gleiche Weise nämlich an dem Ufer des Flusses selbst, aber an einer anderen Seite in entgegengesetzter Richtung) *alia in parte* mehr verdeutlichet und schärft. Ein Analogon im folgd. Cap. dess. B. 24: adversis *hostibus occurrerunt*, stürzten dem Feind geradezu entgegen, liefen ihm gleichsam in die Hand hinein; genauer: stiessen auf den Feind und dieser auf sie; also von einem genauen und adäquaten Zusammentreffen.

Ebenda: Neu cum periculo ex castris egredi cogantur, — pabulum — jubet. Die Mehrzahl der Codd. bietet *aut* und Herzog zweifelt nicht, dass dies gerechtfertigt werden könnte; doch ist die Art seiner Rechtfertigung völlig unklar. Vielleicht will er diesen Satz mit dem vorhergehenden verbunden wissen; aber wie man dies könne, lässt sich ebenso wenig begreifen. Schon der Metaphr. hätte ihn eines Besseren belehren können: μηδ' αὖ ἐπικινδύνως — ἀναγκασθεῖεν — παρήγγειλεν. Zuletzt begnügt er sich mit *neu*, weil *ut* und *neu* sich oft gegenseitig bedingen, wie *II, 21: uti memoriam retinerent neu perturbarentur; b. C. III, 92: ut Caesaris impetum exciperent neve se loco moverent*, ohne jedoch zu bedenken, wie wenig diese Stellen passen, indem an der unsrigen *neu* einen neuen, selbstständigen Gedanken beginnt, denn der Sinn ist: und damit sie nicht gezwungen werden mit Gefahr aus dem Lager zu gehen, so liess er etc.; während in den von ihm angeführten der Satz mit *neu* (*neve*) einen vorangehenden ihm gegenüberstehenden positiven, mit ihm in eine Gedankenreihe zusammenzufassenden Satz voraussetzt. Man erwartet daher *et ne*, wie schon Hotomann vermuthete, oder besser: *ac ne* s. d. Comment. Und vielleicht schrieb *Caes.* wirklich so — eine Meinung, nach der es auch begreiflich wird, warum die meisten Codd. ein *aut* haben, welches sich aus *ac ne* durch ein Versehen, dessen sich Abschreiber, wie bekannt, oft schuldig machen, leicht entwickeln konnte. Indess vergleichen wir Stellen, wie *Ovid. Met. I, 151. 152:* neve

foret terris securior arduus aether, affectasse ferunt regnum coeleste Gigantas; II, 482. 483: neve *preces animos et verba potentia flectant, posse loqui eripitur,* wo wenigstens *neve,* von *neu* an sich wenig unterschieden, auf ähnliche Weise auf das Folgende und nicht auf das Vorhergegangene bezogen werden muss, so könnte *neu* doch wohl als ächt an seinem Orte bleiben; und man müste nun der Annahme Raum geben, als habe *aut* der Erklärung des *neu* durch das deutlichere *ac ne* seinen Ursprung zu verdanken. Und unserer Stelle ganz analog ist *Ovid. Met. I, 72. 73:* neu *regio foret ulla suis animantibus orba, astra tenent coeleste solum formaeque Deorum.*

C. 75: Universis civitatibus, quae Oceanum adtingunt quaeque eorum consuetudine Armoricae adpellantur. *Consuetud.* steht hier in eigenthümlicher, sonst seltener, bei *Caes.* vielleicht nur an dies. St. vorkommender Bedeutung von Dialekt, Sprachidiom. Daher der Metaphr. richtig: τῇ τε ἐπιχωρίῳ διαλέκτῳ Ἀρμορικαῖς καλουμέναις. Gewöhnlich beruft man sich zum Beleg der genannten Bedeutung auf *Varr'os VIII* und *IX* B. der *L. L.,* wo sie sehr häufig. S. selbst *Cicero Orat.* C. 47: *sed consuetudini auribus indulgenti libenter obsequor.* Für *eorum* bietet ein Cod. earum auf *civitatibus* bezogen, welche Lesart keinen Beifall verdient, da es kaum glaublich ist, dass jene Staaten sich selbst die Armorischen nannten; eher, dass die anderen zu ihrem Staats-Verband nicht gehörenden Gallier diesen Namen ihnen beilegten; darum *eorum* auf das obige, freilich ziemlich fern stehende Galli *concilio principum indicto* zurückweist; also: nach der Sprache oder in der Sprache der Gallier überhaupt *cf. I, 1: eorum una pars,* wo *eorum* seine Beziehung erhält durch das frühere horum *omnium,* sowie dieses und *hi omnes* einen aus dem vorausgehenden *Belgae — Aquitani — Celtae* auszumittelnden allgemeinen Begriff, nämlich *Galli* voraussetzen; *VIII, 31: ceteraeque civitates positae in ultimis Galliae finibus Oceano conjunctae, quae Armoricae* adpellantur, ganz allgemein.

C. 77: Inopiam paullisper ferre non posse. Herzog: „so ein wenig, *cum despectu.* Aehnliche Formen: *parumper, tantisper, aliquantisper* ganz dem Griechischen ὥσπερ analog, haben einige Verwandtschaft mit unserem drum und dran, oder, wenn's darauf ankommt d. h. höchstens. In dieser Enklitika liegt aber keineswegs der Begriff der Dauer; sondern eher dem περί gemäss, unser: bei Lichte beschaut! Folglich: verstellte Ironie; und so verschieden von *paullulum.*" Kaum sollte man glauben, dass einem Interpreten, namentlich einem gelehrten und geistvollen solche wunderliche Dinge, welche Herzog zugleich gelehrten und denkenden Lesern hier zum Besten giebt, in den Sinn kommen könnten. Wer versteht dies Alles, oder verstand es Herzog selbst? Und leider kommt nicht selten dergleichen Ungehöriges, obgleich Neues und Originelles in dem Commentar des genannten Commentators vor. Kein Wort von der obigen Erklärung ist wahr und richtig. In der That, was Herzog eben bestreitet, liegt in — *per,* nämlich der Begriff der Dauer d. h. es schärft diesen Begriff, sowie *per* als selbstständige Partikel in *per hoc tempus, per hunc annum,* daher jene Partikel keine Enklitika; sondern Präposition, die nur als Suffixum hier und in den übrigen Zusammensetzungen erscheint. Also *tantisper = tanti — s — per,* so lange, oder so lange bis, *Cic. Fam. IX, 2: tantisper — dum de-*

fervescat haec gratulatio; Liv. I, 3: imperium Ascanio ad puberem aetatem incolume mansit; tantisper tutela muliebri res latina et regnum puero stetit. Aliquantisper = *aliquanti — s — per*, einige Zeit lang, *Terent. Ad. IV, 5, 5: cur non ludo hunc aliquantisper? Justin. I, 8: quum aliquantisper in Scythiam processisset; III, 2: aliquantisper quievere victi; XLII, 4: insultare Parthos aliquantisper passus est.* Aehnlich *parumper* = *parum — per;* woraus zugleich hervorgeht, dass weder *i* noch *s* zu urgiren, das *s* ein Vorschlag von *p* ist *cf. uspiam*, sowie *usquam, usque* = *u — spiam, u — squam* (anderer Meinung *Stürenb.* zu *Cic. Offic. Comment. II p. 161. 162*) und dass *i* zur Milderung der harten Aussprache dient; 2) dass *paull —, tant —, aliquant —* abgekürzte Akkusative sind, welcher Casus in unveränderter Form sich blos in *parumper* erhalten hat. Uebrigens kommt weder *tantisper*, noch *aliquantisper*, noch selbst *parumper* bei unserem Autor vor, Letzteres schon darum nicht, weil *parumper* (wörtlich: zu wenig Zeit hindurch; dann: gar nicht lange, nicht eben lange) weniger direkt ist, denn *paullisper*, *Caes.* aber, um mich eines Ausdrucks des *Stürenb.* zu bedienen, die *oratio fluctuans* zu vermeiden sucht; daher fast gar nicht *haud*, nur an einer Stelle s. *Stürenb.* zu *Cic. Offic. Comment. I, 4:* „*apud Caesarem* haud *non saepius quam uno loco reperitur b. G. V, 54: idque adeo haud scio mirandumne sit*" bei einem allgemein üblichen Ausdruck, denn *haud* „*cum fluctuatione quadam negat*" s. dens. p. 1, nicht eben, wohl nicht, nicht etwa — eine bedingte Negation, bei welcher es der Willkühr des Angeredeten überlassen bleibt, ob er sie gelten lassen wolle, oder nicht, darum auch ironisch *cf. Ramsh.* Synonym. *II, 282.* Und *Caesar* würde selbst das unstreitbar antike *paullisper* nicht gebraucht haben, wäre nicht *paullum* oder *paullulum* zu unbestimmt und zu wenig in sich abgeschlossen, als dass er es zur Bezeichnung jenes Zeitbegriffes schicklich hätte anwenden können; aber *paullum* oder *paullulum temporis* zu sagen, widerrieth ihm das Streben nach Kürze und leichter Beweglichkeit in Wort und Ausdruck. Dagegen benützt er *paullum* und dieses fast ausschliessend zu anderen Zwekken *b. C. III, 5: si vero alteri paullum modo tribuisset fortuna*, nur ein Weniges; *b. G. VI, 27: paullum modo reclinatae; VII, 79: copias paullum ab eo loco abditas in locis superioribus constituunt;* C. 49: *paullum ex eo loco — progressus;* C. 50: *paullum submovit;* auch *post paullulum* in dems. C., was jedoch überhaupt selten und unüblich ist. Ausserdem schärft und bestimmt näher, wie angedeutet, *per* die Dauer der Zeit, daher *paullum temporis* eine Weile überhaupt bezeichnen würde; aber *paullisper* (*parumper*) eine kurze Zeit hindurch, längere Zeit fort, aber doch nicht (eben) lange. Weniger dürften sich *tamdiu* und *tantisper*, sowie *aliquamdiu* und *aliquantisper* von einander unterscheiden, da *diu* gewissermassen die Stelle von *per* vertritt; nur drückt *diu* die Dauer konkreter und darum selbstständiger, so zu sagen, determinirender aus; *per* diese mehr abstrakt und blos im Allgemeinen, denn *diu* ist verwandt mit *dies*, und der Tag gilt als Sinnbild der Währung und der Dauer, daher *dies* so oft Zeit, und namentlich von Seite ihrer Bestimmtheit und Beschränkung betrachtet, *cf. Ovid. Met. I, 148: filius ante diem patrios inquirit in annos*, vor der vom Schicksal bestimmten Zeit; *b. G. IV, 29: accidit, ut esset luna plena, qui dies maritimos aestus maximos efficere consuevit.* Also *aliquamdiu:* einige Zeit in der Währung, so dass sie währt, *I, 40: quos* aliquamdiu *inermos sine caussa timuissent,*

hos postea *armatos ac victores superasse nt;* dagegen *aliquantisper*, eine Zeit lang (über). Aehnlich *tamdiu*, so was die Dauer anlangt; *tantisper* so lange fort, so lange während (dauernd). Und für die in älterer Zeit bestehende Gewohnheit, Präpositionen unmittelbar mit den ihnen zugehörigen Nominibus zu verbinden, zeugt vorzüglich die noch späterhin beibehaltene Zusammensetzung der Partikel *cum* mit *me, te, se etc.* = *mecum, tecum, secum cf. Stürenb.* zu *Cic. Offic. Comment. II, p. 168. Per* auch als Präfix. in obiger Bedeutung in *perpetuus (perpetere) I, 40: suam innocentiam* perpetua *vita — esse perspectam*, sein ganzes Leben, so lange es währt, sei ein deutlicher Beleg seiner Uneigennützigkeit.

Ebenda: Quid, hominum milibus LXXX uno loco interfectis — animi fore existimatis, si etc. Da mehrere bewährte Codd. *quid* in haben, so hält Herzog die Vermuthung *Daehnes: quid* enim nicht für unwahrscheinlich, zumal da der Metaphr. τί γὰρ θυμὸν übersetzt. Wogegen einzuwenden, dass *enim* die direkte Beziehung des *quid* auf sein Objekt *animi* nicht nur stören und erschweren; sondern überhaupt die ganze Verbindung und den ganzen Zusammenhang undeutlich machen würde, *cf. Ovid. Met. I, 388. 389:* Quid *tibi, si sine me fatis erepta fuisses, nunc* animi, *miseranda foret?* Auch ist billig zu zweifeln, ob Abschreiber *enim* in *in* abbrevirten, eher in *.n.* s. *Klotz* zu *Lael.* C. 2 p. 102. Das fragliche *in* wurde wahrscheinlich durch das folgende *in* bei *ipsis cadaveribus* veranlasst, dessen Connex mit seinem Correlate: *milibus, — interfectis*, welche Worte durch *in ipsis cadaveribus* nur in anderer, kürzeren Form wiederholt werden, man durch die gleiche Präposition bestimmter anzeigen wollte. Wie oft wurde nicht *in* von den Abschreibern willkührlich beigefügt! „*quae praepositio (in), quoties sine ulla caussa idonea ante ablativum illata sit in libros deteriores, dici vix potest*“ *Klotz* zu *Lael.* C. 8 p. 132. Und sollte *in* auch ein abgekürztes *enim* seyn, so ist ebenso bekannt, wie oft Abschreiber diese Partikel gleichfalls nach ihrem Gefallen einsetzten, darum jener gelehrte und scharfsinnige Interpret zu *Lael.* C. 3: *nihil mali accidisse Scipioni puto* mit Recht das gewöhnlich zwischen *nihil* und *mali* stehende *enim* tilgte.

Ebenda: Nequaquam. Aufs Neue beweist Herzog, wie wenig er mit der Natur und dem wahren Sinn der Partikeln immer vertraut ist. So meint er: *nequaquam* negire prohibitiv und kategorisch; 2) sei diese Partik. stärker, als *haudquaquam (haud* von οὐδὲ) = *necquaquam*, welche letztere aber faktisch oder objektiv negire. Allein weder die Ableitung genügt, noch die Erklärung. Beide Partikeln sind subjektiver Natur, objektiv sind blos *nullo modo, nulla ratione cf. b. C. III, 79: ut — nulla ratione iter conficere possent. Nequaquam* = *ne — qua — quam*, nicht in irgend einer möglichen Rücksicht. Das doppelte *quis* steigert die Möglichkeit und bewirkt eben vorzüglich den subjektiven Charakter; daher auch: in keinerlei Hinsicht, die man sich wohl denken mag, dann: in keiner, keiner Hinsicht, *cf. Tacit. Annal. I, 12: perculsus improvisa interrogatione paullum reticuit, dein collecto animo respondit,* nequaquam *decorum pudori suo legere aliquid aut evitare etc.*, selbst *praeterquam* ist nicht = *nisi*; sondern heisst: ausser nur allein *b. G. VII, 77: atque ego hanc sententiam probarem, — si nullam,* praeterquam *vitae nostrae, jacturam fieri viderem.* Subjektiver, weil weniger direkt subjektiv, ist *haudquaquam*, Beispiele in Menge bei *Stürenb.* zu *Cic. Offic.*

Comment. I. p. 184. 188; bei *Caes.* an keiner Stelle: denn, wie wir oben zu *paullisper* bemerkt, verneint *haud* nicht gerade zu; sondern mit Beschränkung, indirekt, gleichsam auf einem Umweg. Also: eben gar nicht; woraus hervorgeht, wie wenig *haudquaquam* zu dem Ton der Rede des ganzen Cap., der überhaupt reindirekt ist, passen könnte: abgesehen davon, dass *Caes.* auch sonst nicht dem *haud*, mag es für sich als selbstständige Partikel, oder mit anderen Worten in Zusammensetzung vorkommen, geneigt ist. *Haud* ist aber keineswegs verwandt mit *οὐδέ*; sondern mit *at, aut*; daher die vielleicht richtigere Schreibart *haut*, s. *Ramsh.* Synonym. *II, 282.* Ist nun diesen Partikeln eine gewisse *gravitas* eigenthümlich, die sich bei ihnen in einer gewissen, mehr oder weniger hervortretenden Entschiedenheit ihrer Beziehung zeigt, so kommt dieselbe nicht minder dem *haud* zu; weshalb Manche wirklich glaubten und noch glauben, als habe *haud* eine grössere Kraft und Stärke, denn *non* selbst — eine Meinung, der man nicht entgegen seyn kann, wenn nur die ihm beigelegte Stärke eine, so zu sagen, äussere, formale seyn soll. Dadurch nun, dass die *gravitas*, wie sie bei *at* und *aut* eine innere, bei *haud* eine äussere ist, wird diese Partikel eben am geeignetsten, negative Momente bedingt, indirekt und gewissermassen umständlich zu bestimmen. Wiewohl ich nicht leugne, dass *haud* in älterer Zeit die Stelle des *non* vertreten mochte; in Folge welcher Annahme es bei Schriftstellern, welche die antike Schreibart nachzuahmen suchen, keineswegs immer nach dem obigen Sinn verstanden und urgirt werden sollte, s. *Liv. II, 60: laudes, quibus haud minus, quam praemio gaudent militum animi; Tacit, II. 54: haud minus liberi doloris documentum idem Piso mox dedit;* ders. *II, 43: haud minus* und diese Form bei *Tacit.* sehr häufig; *Plaut. Curc. II, 3, 20: haud magis cupis, quam ego te cupio*, wo überall offenbar kein eben passt. Und wollte man einwenden, als sei der Uebergang von der strengen Objektivität zu der schwankenden Subjektivität doch wohl zu gross und befremdend, darum jene Meinung gewagt und an sich schon unwahrscheinlich, so sollte man, abgesehen davon, dass ähnliche Erscheinungen, ähnliche Uebergänge zu Extremen der Bedeutung in mehr anderen Redeweisen sich auffinden lassen, man vergleiche unter anderen sacer, sowohl heilig, als verflucht: so sollte man bedenken, dass antike Formen eben wegen ihres alten, gleichsam geheimnissvolleren Charakters, der zugleich meist kräftig und stark ist, am fähigsten waren, die tieferen und innersten Gemüthszustände, überhaupt die subjektiven Momente, welche in der Regel einen gewichtigen, vollen, hervortretenden Ausdruck verlangen, zu versinnlichen. Zum Beleg aber, dass *haud* zuweilen, ohne seinen subjektiven Charakter abzulegen, sogar mehr als *non* zu sagen scheint d. h. den Begriff dieser Negation als einen vollgültigen, vollkräftigen und unbezweifelten darstellt = *non vero, οὐ δή* kann die bekannte Verbindung jener Partikel mit *sane* dienen, *Cic. Offic. II, 2: haud sane intelligo, quidnam sit, quod laudandum putet;* mit *verum, edepol, hercle, ne (nae)* namentlich bei *Plaut.* und *Terent.* s. besonders *Tacit. Annal. XI, 4: illud* haud ambigitur, *qualicunque in somnio ipsi fratrique perniciem adlatam. Haud* bewegt sich daher, um seinen Begriff allgemeiner zu fassen, in einer gewissen Unbestimmtheit des Negativen, vergleichbar dem *fere*, welches gebraucht wird von der subjektiven Form der Steigerung; und so dem gar, eben, ziemlich, die, jenachdem sie den Ton erhalten oder nicht, auch verschiedene Grade der Steigerung zulassen; sowie

es verwandt ist dem *atque (ac)* s. unten, welches bezeichnet die subjektive Form der Einigung und Verbindung: obgleich bei alledem die Regel feststeht, als verneine *haud* bei Schriftstellern, die einfach, modern und gewählt sprechen, mehr indirekt und beschränkt, als direkt und unbeschränkt, als geradezu; daher in dieser Hinsicht namentlich folgende Beispiele der Beachtung werth seyn dürften, *Cic. Lael.* C. 14: *atque haud sciam an ne opus sit quidem*, s. *Klotz*, der mit Recht *haud sciam* der Vulgata *haud scio* vorzieht; *de Orat. I, 60: id quod haud sciam an tu primus ostenderis; II, 17*; C. 52: wieder *haud sciam*; ebenso *Tuscul. Disp. III, 23 : sed id haud sciam an plurimum; Ovid. Met. I, 175. 176: hic locus est, quem* — haud timeam *magni dixisse Palatia coeli*, den ich zu nennen nicht wohl anstehen möchte; *Tacit. Annal. II, 35: res eo anno prolatas* haud referrem, *ni pretium foret etc.*; ebenda C. 83: haud facile *quis numerum inierit*; so öfter, wie *III, 22: haud facile quis dispexerit.* Ebend. *III, 8: quem* haud *fratris interitu trucem, quam — aequiorem sibi sperabat*, nicht so fast; C. 41: haud ferme *ulla civitas intacta seminibus ejus motus fuit.*

C. 78: Constituunt, ut qui valetudine — inutiles sunt bello, oppido excedant. Befremdet hier *sunt* der Indikativ s. aber *V, 10; 11*, auch *VII, 72: fossam — directis lateribus duxit, ut ejus fossae solum* tantumdem *pateret,* quantum *summa labra* distabant bei einem mehr umschreibenden Verhältniss: so fällt dagegen *V, 27* der Conjunktiv absit auf: *ipsorum esse consilium, velintne — milites ad Ciceronem aut ad Labienum deducere, quorum alter milia passuum circiter L, alter paullo amplius ab his absit,* indem ja die an *Ambiorix* abgesandten Römer eben so gut als *Ambiorix* der Gallier wissen mussten, wie weit die Winterquartiere des *Cicero* und des *Labienus* von den ihrigen entfernt seyen. Zudem ist der ganze Gedanke überhaupt und hier namentlich, wo die Rede des Eburonischen Fürsten noch nicht zu Ende ist, ziemlich unpassend und ungehörig; daher man fast glauben möchte, als sei der ganze Satz von *quorum alter — absit* ein Glossem, ursprünglich wohl: *quorum* — aberat lautend, der Metaphr. wirklich *ἀπεῖχεν cf. V, 46: reliquam partem exercitus, quod paullo* aberat *longius, non putat exspectandam.* Die Umwandlung von *aberat* in *absit* wird begreiflich bei der Erwägung, dass spätere Abschreiber das Fremdartige jener Worte vielleicht selber fühlend diese wenigstens in einen äusseren Zusammenhang und in eine äussere Verbindung mit dem übrigen indirekten Ton der Rede zu setzen suchten.

C. 79: Commius et reliqui duces. Die Mehrzahl der Handschriften hat *reliquique*, welches *Daehne* billigt und zwar ohne Grund nach der Meinung Herzogs 1) weil der Wohlklang für *et reliqui* spricht, sowie 2) die additionelle Bedeut. von *et*, die hier fast gleich dem *ac* sei d. h. Commius eben sowohl, als die übrigen Führer. Stimme ich zwar selbst für *et reliqui* und zwar deshalb, weil mit diesem Cap. gleichsam ein neuer, wichtiger Akt der Handlung beginnt, wobei, wie natürlich, die Hauptpersonen, welche die eigentlichen Träger derselben sind, einer gewissen scharfen und selbstständigen Bezeichnung wohl bedürfen; denn eine solche Funktion kommt, wie weiter unten bestimmter gezeigt werden wird, der Partikel *et* zu: auch 2) es an sich viel wahrscheinlicher ist, dass Abschreiber *que*, als *et* einsetzten, indem *Caes.* mit *reliquus* häufiger *que* denn *et* verbindet, weshalb die letztere

Verbindung als eine Seltenheit gelten muss — ein *et*, welches denselben um so anstössiger seyn mochte wegen des folgenden *et* (*et solle exteriore*): so sind doch die von Herzog beigebrachten Gründe durchaus ungenügend, ja völlig ungehörig. Denn keineswegs streitet der Wohlklang gegen *reliquique*, da sonst dieselbe Form und Verbindung in folgenden Beispielen das Ohr beleidigen müsste: *reliquasque civitates I, 30; Senonibus reliquisque Gallis, II, 2; de frumento reliquoque commeatu III, 3;* vorzüglich *II, 18: nihil pati vini* reliquarumque *rerum — inferri.* Hinsichtlich des zweiten Grundes irrt er doppelt und zweifach, indem er *et* gleich dem *ac* setzt, mithin glaubt, als könnte hier vor *reliqui* eben so gut auch *ac* gebraucht werden; und 2) dem *ac* — ein Irrthum, den er freilich mit vielen anderen Grammatikern und Philologen der neueren Zeit theilt, eine durchaus einseitige Bedeutung beilegt, gleich als würde hiedurch angedeutet, dass zwei Begriffe im gleichen Verhältniss zu einander stehen, in gleicher Extension oder Intension, in gleicher Quantität oder Qualität Statt finden, wie er sich deutlicher *b. C. I, 1* auszudrücken beliebt: wobei er sich obendrein noch in einen Widerspruch verwickelt, insofern als trotz des dem *ac* zugetheilten Begriffs inniger Cohäsion doch *et* als additionelle Partikel, also gebraucht von einer äusseren, darum lockeren Verbindung dem *ac* an unserer Stelle gleich seyn soll. Meine Meinung über diesen wichtigen Gegenstand ist diese: *et* dient wirklich dazu, einen Begriff von anderen in zufälliger Art d. h. als einen solchen, der nur unter gewissen Verbindungen mit ihm ein verbundenes Ganze bilden kann, anzuknüpfen, ihn als einen selbstständigen, für sich bestehenden darzustellen. Von *et* verschieden ist *que*, obgleich mit *et* ein und desselben Stammes (*cf.* τε und καί), welche Partikel, dem *et* völlig entgegengesetzt, hauptsächlich solche Begriffe einiget, die als innerlich verbunden und zusammengehörig betrachtet werden können, mag nun der eine von dem anderen blos hinsichtlich des Ausdrucks oder der Form verschieden seyn, wie

VI, 18: ambactos clientesque *habent*, Ambakten, nämlich Clienten, gleichsam, um mit *Caes.* zu sprechen: wie wir die Römer sagen;

oder zur näheren und genaueren Bestimmung des zweiten dienen,

III, 3: opus hibernorum munitionesque; *V, 17: ab* signis legionibusque *non absisterent* d. i. von den Legionen; *VII, 23: in* speciem varietatemque, hinsichtlich des Aeusseren, nämlich wegen der gefälligen Abwechslung: ebenda C. 45: *magnum numerum* impedimentorum *ex castris* mulorumque *produci — jubet*, unter den *impediment.* sind hier eben die *muli* zu verstehen; *VI, 33: ad* flumen Scaldem, — extremasque *Arduennae* partes; *b. C. III, 32:* domo patriaque *expulsos.* Vorzüglich zur Anknüpfung erklärender Sätze, und bei *Caes.* häufig, *b. G. I, 35: obsides, quos haberet ab Aeduis, redderet* Sequanisque *permitteret, ut — voluntate ejus reddere illis liceret*, er solle nämlich den Sequanern gestatten; denn die Geiseln der Aeduer hatten eigentlich die Sequaner, welche diese aber ohne Geheiss des Ariovist nicht zurückgeben durften; *II, 11: ita — tantam eorum multitudinem nostri interfecerunt, quantum fuit diei spatium:* *sub* occasumque solis *sequi destiterunt*, denn erst gegen Abend etc., um so nothwendiger *que*, daher nur ein *Apitz*,

welcher blos *sub oceanum* lesen will, *Oudendorpen* tadeln konnte, dass er die Vulgata in den Text nahm. Der Metaphr. Ἐι.

oder dem anderen als Theilbegriff gegenüberstehen, *I, 4*: *et omnes* clientes obaeratosque *suos* — *eodem conduxit*, alle Clienten, unter diesen viele Schuldner bot er auf; *VI, 22*: gentibus cognationibusque, denn *cognation.* begreift eine gewisse Zahl von Familiengliedern, die zusammen einen Stamm, eine *gens* ausmachen; ebenda C. 42: *ab ipso* vallo portisque *castrorum*; *b. C. I, 6*: *senatus* virtutem constantiamque *conlaudat*, der *virtus* ist die *constantia* eigenthümlich, von ihr unzertrennlich, obwohl der Begriff von *virtus* ein weiterer ist; C. 18: oppido moenibusque *prohiberi*; C. 77: militum centurionumque *nonnulli*; in welchem Fall der Theilbegriff oft vorausgeht und der allgemeinere ihm nachfolgt, wie *I, 46*: lapides telaque *in nostros conjicere*, *tela* ist Alles, *quae* feruntur, *conjiciuntur*, denn *telum* ist verwandt mit der Perfektivform von *fero*, sowie mit *tol* — *erare*; *III, 23*: frumentum commeatumque; *IV, 4*: aedificia vicosque; C. 14: *inter* carros impedimentaque. Hier vertritt *que* meist die Stelle von *omnino*.

Oder beide Worte sind Theile eines höheren oder erweiterten, aus ihnen oft erst durch Reflexion abgezogenen und erzeugten Ganzen, *I, 42*: ultro citroque, gegenseitig; *II, 24*: diversos dissipatosque *fugere*, in gänzlicher Auflösung; *b. C. III, 47*: longe lateque, allwärts; C. 83: *Domitius urbanam* gratiam dignitatemque *jactaret*, das gewichtige imponirende Ansehen; C. 79: latius inflatiusque *multo, quam res erat gesta, fama percrebuerat*, weit übertreibender; genauer: gar weit übertriebener, mit weit grösserer Uebertreibung; dazu *b. G. II, 14*: *omnes* indignitates contumeliasque *perferre*, alle unwürdige Schmach; ebenda C. 24: clamor strepitusque, ein tosendes Geschrei; C. 34: *certior factus, omnes eas civitates in* ditionem potestatemque *populi Romani esse redactas*, unbedingte Herrschaft; *IV, 15*: subplicia cruciatusque *Gallorum*, martervolle Strafe (Rache) (anders *VI, 18*: *gravissimumque ei rei* subplicium cum cruciatu *constitutum est*); *VII, 83*: licentiam adrogantiamque, zügellose, ungebundene Anmassung; *I, 52*: *itaque hostes* repente celeriterque *procurrerunt, ut etc.* so urplötzlich; *III, 28*: *maximas nationes* — pulsas superatasque *esse*, völlig geschlagen, ganz gedemüthiget. Woraus hervorgeht, dass meist der eine Begriff der so verbundenen Worte den aus beiden entwickelten in irgend einer Hinsicht verstärkt entweder in Form eines Adjektivs, oder Adverbiums, je nachdem die Zusammensetzung eine nominale, oder adverbiale und verbale ist.

Oder das eine Wort verhält sich zu dem zweiten wie Grund zur Folge, oder wie Mittel zu seinem Zweck, *III, 9*: *nomen* — sanctum inviolatumque, heilig und daher unverletzbar; *IV, 10*: *a* feris barbarisque; C. 23: Legatis Tribunisque militum *convocatis*, wurden die Legaten in den Kriegsrath berufen, so immer auch die Kriegstribunen; *V, 10*: nautae gubernatoresque, über die *nautae* war jederzeit ein *gubernator* gesetzt, oder Letzterer nicht ohne die Ersteren und so umgekehrt; C. 15: equites *hostium*

essedariique, mit den Reitern der Britten mochten jederzeit die Essedarier verbunden seyn, denn beide Waffengattungen waren einander analog (*cf. II, 19:* funditoribus sagittariisque); *V, 42:* falces testudinesque, indem wahrscheinlich die, welche die *falces* handhabten, durch *testudines* sich zu sichern suchten (*cf. b. C. III, 80:* scalas musculosque); *V, 47:* equitatus peditatusque, beide in steter Verbindung; *VI, 40:* vim celeritatemque, keine Schnelligkeit ohne Kraft; *VII, 80: quem jam* sanguis viresque *deficiunt*, das Blut bedingt die Kraft; *b. C. I, 38:* equites auxiliisque, die Reiterei deckte das Fussvolk und jene wurde wiederum von den *auxiliis* gedeckt; ebenda turres vineasque.

Oder endlich, es findet auf dergleichen Begriffe die Annahme einer Hendiadys ihre Anwendung, wie

I, 44: non sine magna spe magnisque praemiis = *spe magnorum praemiorum*; *II, 19:* ratio ordoque *agminis* = *ordo agminis*; ebend.: aciem ordinesque = *ordines aciei*; *III, 12: in extremis* lingulis promontoriisque.

Nicht diese angegebenen Verbindungen pflegt *et* einzugehen, und finden sich doch Ausnahmen, wo *et* für *que*, oder umgekehrt *que* gesetzt wird, wofür man *et* erwartet, so geschieht das Erstere nur dann, wenn zwei an sich zusammengehörende und innerlich verbundene Begriffe aus irgend einem äusseren, von dem Gegenstand der Darstellung abhängigen oder subjektivem Grunde als momentan verschiedene, meist zum Behuf distinkter Hervorhebung, zur Schärfung der Aufmerksamkeit des Lesers auf die so geschiedenen und auseinandergehaltenen Worte dargestellt werden soll; so tritt *que* in die Funktion von *et* meist da, wenn ein Schriftsteller die Absicht hat, an sich ungleichartige Begriffe momentan aus besonderen, durch den Zusammenhang oder durch andere Ursachen bedingten Gründen in ein inniges Ganze zu verbinden, zumal wenn er wünscht, der Leser möge verschiedene Momente eines Gedankens schnell und in Kurzem in der Vorstellung zusammenreihen und zusammenfassen, um nicht auf diese Weise den Totaleindruck des Ganzen zu verlieren, der hiedurch vielmehr gefördert und gesichert werden soll (eine Steigerung hievon ist die asyndetische Ausdrucksart): was demnach nicht blos auf einzelne Worte Anwendung leidet; sondern von ganzen, in gegenseitige Verbindung tretenden Satzen gilt; gleichwie im ähnlichen Falle andere Schriftsteller zuweilen den Infinitiv *historicus* gebrauchen, so ungleich dieser Modus an sich betrachtet unserer Partikel seyn mag, indem durch ihn nicht minder die Gedankenreihen, so zu sagen, unmerklich in einander überfliessen, ohne durch bestimmte Markungen und finite Zeitformen beschränkt und begrenzt zu seyn, s. *Curt. VIII, 14: Rex unus tanti mali patiens* circumire *milites*, contrahere, *dispersos*, allevare *prostratos*, ostendere *procul evolutum ex tuguriis fumum*, hortarique, *ut proxima quaeque suffugia occuparent*; *Tacit. Agric.* C. 19 und bei diesem besonders häufig.

Beispiele von Ausnahmen folgende:

V, 30: nec rejecti et relegati *longe ab ceteris aut ferro aut fame intereant*; *VII, 42: alios* iracundia et temeritas (*impellit*), gleichsam: insbesondere die *temeritas*, daher sogleich: *quae maxime illi hominum generi est innata*; *b. C. I, 86: id vero militibus fuit* pergratum et jucundum, das war den Soldaten sehr lieb und (ja) hocherfreulich, denn *jucundus* = *ju — cundus*

(Participialform) (mit *ju* cf. *juvare*, χύω, γάω, χαίρω) sagt mehr als *gratus*. Dazu *b. G. I, 33: hanc — gratiam referre, ut — gravaretur, neque de communi re* dicendum *sibi* et cognoscendum *putaret*, ja nicht einmal (denn diese Bedeut. hat hier *neque*) über das Gemeinwohl sich näher besprechen wolle; *I, 25: scutis uno ictu pilorum* transfixis et conligatis, wegen des folgenden: *neque evellere neque — satis commode pugnare poterant*; C. 40: *magis* ratione et consilio, *quam* virtute *vicisse*, denn eben den ersteren Begriff, den der List möchte *Caes.* vor Allem bemerklich machen, auch stehen *virtus* und *consilium* zu einander im Gegensatz *cf. II, 18:* adversus *huic (colli)* et contrarius; *V, 16: accedebat huc, ut — integrique* et recentes defatigatis *succederent*; *VII, 52: nec minus se in milite* modestiam et continentiam, *quam virtutem atque animi magnitudinem desiderare. Tacit. Annal. I, 49: neque legatus aut tribunus moderator adfuit; permissa vulgo licentia atque ultio et satietas* = *licentia ultionis usque ad satietatem*, gleichsam ἓν διὰ τριῶν s. *Bach* — ein sehr merkwürdiger Fall.

Dagegen:

I, 51: ab Arvernis Sequanisque, diese waren zufällig an ein Interesse gebunden; C. 33: Cimbri Teutonique; *II, 4:* Teutonos Cimbrosque; C. 29: *ex* Cimbris Teutonisque *prognati*. Namentlich bei sprichwörtlichen oder oft gebrauchten Redensarten, *V, 14: uxores habent* deni duodenique *inter se communes*, oder (bis) zwölf *cf. Tacit. Agricola* C. 12: *rarus* duabus tribusque *civitatibus ad propulsandum — periculum conventus; Annal. XIII, 35: nec enim —* primum alterumque *delictum venia prosequebatur*; C. 46: *si ultra* unam alteramque *noctem attineretur* hier solenn; ebenders. *Annal. II, 53:* facta dictaque *praeferentes*, Worte und Werke, s. *Bach*, der noch mehr andere Beispiele derselben Art beifügt; *b. G. V, 54: Cavarinum —* regno domoque *expulerunt cf.* unser: von Haus und Hof; *VI, 13: de —* controversiis publicis privatisque *constituunt*; ebenda: praemia poenasque *constituunt*. Hinsichtlich der Satze *cf. I, 40:* zwei Mal *que*; nicht minder C. 46; C. 51; C. 52; *II, 4:* drei Mal *que*; ebenso *b. C. III, 59: agrosque — praemiaque — locupletesque*. Eine weitere, fortgesetzte Satzverbindung durch *que* bei *Caes.* nirgends. Auch hier galt ihm die Zahl drei als Norm und letztes Ziel.

Dass aber *que* in der That den bemerkten innig copulativen Charakter hat, dafür zeugt namentlich der Umstand, dass es weder Zahlenbegriffe constituirt, noch Nomina *propria* zu verbinden pflegt, wozu fast ausschliessend *et* angewendet wird. Ausnahmen selten, besonders bei Zahlen, s. kurz vorher; denn erwägt man naher die Natur des Nomen *proprium*, so ist ein solches, wie schon sein usueller Name aussagt, einer Person oder einer Sache ursprünglich allein an- und zugehörig; darum ein *nomen propr.* ebenso wenig für ein anderes *nomen* stehen oder dasselbe näher entwickeln, oder einen Theil desselben ausmachen, oder gar mit einem anderen zu einem neuen Begriff gesteigert oder sonst in einem anderen Nomen aufgehen und darin seine Selbstständigkeit verlieren kann. Der ähnliche Fall bei allen Zahlen. Jede Zahl entsteht und wächst von Aussen her, keine Zahl bedingt nothwendig die andere, keine ist der anderen ähnlich, jede steht für sich

und gesondert von der anderen, ja nicht selten ihr merklich fern, jede enthalt ein Mehr oder Weniger gegen die übrigen, nirgends finden sich Mittelglieder ihrer Vereinigung, oder, wenn sie zu grösseren Zahlen aufsteigen, so geschieht es eben nur von Aussen. Auch ist offenbar *sed*, sondern zusammengesetzt aus *s* und *et*, daher die ohne Zweifel richtigere Schreibart *set*, was bereits fast allgemein anerkannt. Nur *et*, weit häufiger jedoch *etiam* = *et* — *iam* werden zu Steigerungen im Sinn von: auch sogar, oder sogar gebraucht d. h. kommen da zur Anwendung, wo ein in irgend einem Betracht befremdender Gedanke in die Anschauung treten soll. Aber was ist Befremden anders, als Wahrnehmung eines heterogenen, mehr oder weniger ungleichartigen disparaten Verhältnisses, in welchem Gegenstände zu einander stehen? Und deutet nicht selbst die einfachere Bedeutung auch, die *et* so oft bei *Livius* und den späteren Autoren, sogar in Mitte der Sätze hat, auf eine selbstständige Beziehung hin? — eine Bedeutung, welche dem *que* blos in uneigentlicher Hinsicht zukommen kann, weshalb erst die Vorsilbe *quo* (*quoque*) nöthig wird, um ihm selbe im wirklichen und eigentlichen Sinne geben zu können. Und sehr selten, fast nur dem *Tacitus* eigenthümlich ist eine Verbindung, wie *Annal. IV, 74: donec* idque *vetitur* = *id quoque*, so *VI, 33: dat Parthorumque copias*, wo freilich ein und durchaus nicht passen würde. Da nun *que* zum Unterschied von *et* seiner Natur nach einen innigen Connex zwischen zwei Begriffen oder Gedanken anzeigt, so würde sicher in der Lateinischen Sprache *atque* (*ac*) überflüssig seyn, wenn auch diese Partikel eben das und nichts anders andeuten, wenn sie gleichfalls Begriffe von Seite ihrer Identität und Analogie vorstellen sollte. Dass dies nicht so ist, wenigstens eine solche Annahme erst näher bestimmt und modificirt werden muss, erhellt aus Folgendem. Auf die Nothwendigkeit dieser näheren Beschränkung führt schon dessen Etymon, denn weder besteht *atque* aus *at*, aber und *que*, indem sonst unbegreiflich wäre, wie es sich in *ac* verwandeln konnte; noch aus *ad* und *que* nach der jetzt gewöhnlichen Annahme, theils aus dem angegebenen Grunde; theils weil eine Zusammensetzung dieser Art befremdend wäre; weniger fällt die von *absque*, noch weniger die von *adeo* auf = *ad* — *eo*, bis zu dem Grad, sogar sehr, wie *V, 84: idque* adeo *haud scio mirandumne sit* (nicht, wie *Stürenb.* zu *Cic. Arch.* C. 6 p. 100 übersetzen will: und gerade dies; denn von anderer Art sind die übrigen von ihm angeführten Beispiele, abgesehen davon, dass *Caes. adeo* zum Behuf einer starken Betonung und Hervorhebung eines Wortes nirgends gebraucht, s. noch *b. C. I, 8: neque* adeo *graviter irasci inimicis*). Zudem würde *ad* zur festen Constituirung des Begriffes der Partikel *atque* eher hinderlich als förderlich seyn, da *ad* sowohl zu, als gegen heisst s. *b. G. II, 1; cf. admodum VII, 56: admodum magnis diurnis atque nocturnis itineribus confectis*, gegen die herkömmliche Weise, bedeutend grosse M., was freilich diejenigen nicht beachteten, die gerade aus dieser Wurzel die Folgerung zogen, als diene *atque* immer dazu, zwei Begriffe von Seite ihrer gleichen Beschaffenheit zu bezeichnen, so Hand *Tursell. p. 458 cf. 483*. Und gar auffallend ist die schon von *Gernh. Voss.* versuchte Ableitung Herzogs, nach welcher (s. denselben zu *b. C. I, 1*) *atque* in *ac* und *que* die beiden Elemente seiner Abstammung haben soll, nicht bedenkend, dass *ac* und *atque* fast gar nicht differiren, eben so wenig wie *nam* und *namque*, oder wie *nec* und *neque*, daher richtig Hand *Turs. I, p.*

453: „*vocabula haec (ac et atque) non alia re nisi forma et loco inter se differunt*"; auch sich immer erst noch fragen liesse, woher denn *ac* abzuleiten sei, worüber jener gelehrte Interpret jedoch wie öfter völlig schweigt. *Atque* nach meiner Ansicht ist = *a* — *t* — *que*, wo *t* keine grössere Bedeutung hat, als *t* in *dignitatis* von *dignitas*, oder in *atavus*, Ahne, Aelterahne, in *ater*, schwarz, in *atat*, dem Ausdruck der Verwunderung, der Furcht (*cf.* das dem *Tacit.* eigenthümliche *at Hercule XII, 43; I, 5; 17 etc.*), oder als in *tandem*: keine grössere Bedeutsamkeit, als *s* in *sacer*, *sane*, *saltem*, *satis*; denn *dignitatis* ist = *dignita* — *t* — *is*; *atavus* = *a* — *t* — *avus*; *ater* = *a* — *ter* (nicht von *ardere*); *atat* = *a* — *t* — *a* — *t*. *cf.* unser ah! ah!; *tandem* = *ta* — *n* — *dem* (*cf. modus*), endlich einmal *V, 7* (nach Herzog zu dies. Stelle urspr. dermassen endlich??), wo *ta*, eigentlich Dativ *cf.* τῇ, anzeigt, dass der Affekt sich auf einem Punkt concentrire und darin gleichsam wurzle. Aehnliches gilt von Anderem. *Sacer* = *s* — *a* — *cer*; *sane* = *s* — *a* — *ne* wirklich, ohne Zweifel, ohnfehlbar, *ne dubites*, daher *sanus i. q. validus animo seu corpore cf. sapio* = *sa* — *pio*; *saltem* = *sal* — *tem* (*cf. se* in *sejungere*, *solus*, *ille* = *il* — *le*, *ultimus* = *ul* — *timus*) wenigstens, auch nur, *b. C. I, 6*: *neque iis posse persuaderi, uti eum defendant aut sequantur saltem*, dass sie ihm auch nur folgen, ja nicht einmal folgen würden sie ihm, also von einer starken, scharfen Beschränkung; *satis* = *s* — *a* — *tis* (*cf.* ἄω) zur Genüge, ziemlich *b. G. IV, 22*: *hoc sibi* satis *opportune Caesar accidisse arbitratus*, ziemlich, gar sehr, recht sehr, und häufig bei *Tacit. satis constat*. Wenigstens ist in allen diesen Worten a der den Begriff vorzugsweise bestimmende, charakterisirende Laut, wesentlich verschieden von anderen Lauten, indem, wie nun leicht erhellt, jener Begriffen den Ausdruck einer gewissen Feierlichkeit, des Seltenen, Ungewöhnlichen, Abgemessenen (*as* — *in* — *us*?), Tüchtigen, Ehrenhaften oder den einer besonderen Bedeutsamkeit überhaupt ertheilt. Aehnliche Wirkung äussert *a* auf *atque*, jedoch keineswegs insofern hiedurch die Verbindung, in welche *atque* Worte setzt, als inniger bezeichnet würde, da diese ja durch das einfache *que* innig und nah genug dargestellt wird; sondern bewirkt vielmehr, dass jene Einigung mehr Ausdruck erhält, nachdrücklicher sowie schärfer in die Anschauung tritt. Daher *atque* meist vor solchen Worten, deren Begriff entweder seiner Natur nach auf etwas Ungewöhnliches, Unerwartetes, Ueberraschendes, Grosses, Bemerkenswerthes und Beachtungswürdiges hinweist, überhaupt auf eine etwas imponirende, hervortretende Art den inneren oder äusseren Sinn afficirt, wie anderwärts in dem Commentar gezeigt; oder aus besonderen, oft subjektiven Gründen einer entschiedenen und starken Hervorhebung bedarf. Darum jene Partikel die Wichtigkeit des folgenden Begriffs so zu sagen anticipirt, gleichwie *nego* oder *nec* die erst später erwartete Negation sogleich im Voraus andeuten: eine Beziehung und ein Gebrauch, der gleichfalls nicht blos von der Vereinigung einzelner Worte; sondern ganzer Sätze gilt. Beispiele in Menge, nur wenige mögen hinreichen: *III, 5*: *atque omnem spem salutis*; C. 14: atque omni *genere*; in dems. Cap.: atque omnis *exercitus*; *IV, 4*; *b. C. II, 26*: atque universi; *VII, 88*: ac totius *diei labore*, daher *VI, 36*: ac paene *deletis hostibus* — *III, 6*: ac subito *omnibus portis eruptione facta*, daher C. 14: *quae ubi convenit* ac primum *ab hostibus visa est*, und nur, sobald nur (bekannt ist *simulac*); C. 19: — ac statim *terga verterent*; *IV, 26*: atque nostris *militibus cunctanti-*

bus, da, tum, tum vero s. d. Comment. — *III, 11*: ac tantae *nationes*, daher *IV, 33*: ac tantum *usu quotidiano — efficiunt, uti etc.*; *III, 5*: ac tantummodo *tela missa exciperent*, blos allein; *VI, 37*: ac vix *primum impetum cohors — sustinet*, nur mit Mühe; *III, 6*: ac ne *in locis quidem superioribus consistere patiuntur*, namentlich vor *ipse IV, 33*: atque ipso *terrore equitum* — sehr oft vor demonstrativen Ausdrücken aller Art *II, 13*: atque ab eo *oppido cf.* C. 17; 19; *III, 14*; C. 17; 21; *IV, 1*; C. 12; *VI, 43*: atque ille *latebris ac silvis aut saltibus se eriperet*, hier *atque* besonders nöthig s. d. Comment.; *I, 13*: atque ita *cf. IV, 12*: atque ita *perterritos egerunt, ut non prius fuga desisterent, quam etc.*, wo *ita* stark betont werden muss, da es auf das folgende *ut* als sein Correlat hinweist, darum *atque* um so nothwendiger, *cf.* dass. B. Cap. 33; *V, 23*; mit der erst. *VI, 27*: atque ita — *quietem capiunt*, in dieser Lage. So *I, 13*: atque ibi *cf. II, 8*; *IV, 19*; dasselbe B. C. 25: atque inde *cf. V, 2*; *b. C. II, 3*; *b. G. III, 20*: atque unde; *b. C. III, 11*: atque ideo, wenn die Lesart richtig ist, was zu bezweifeln. — *B. G. I, 2*: *Rheno* latissimo atque altissimo *cf.* C. 3; C. 17: seditiosa atque improba *oratione*; C. 18: liberius atque audacius; 26: diu atque acriter; 34: commeatu atque emolimento, ungewöhnliche Beschwerde; C. 40: furore atque amentia; *II, 11*: magno *cum* strepitu ac tumultu; ebenda C. 31: nova atque inusitata *specie*; in dems. C.: *unum* petere ac deprecari; *III, 12*: aggere ac molibus von einem grossartigen Bau; C. 9: *in* concluso mari atque in vastissimo — *Oceano*; *IV, 2*: prava atque deformia; C. 17: *contra* vim atque impetum *fluminis*; *V, 43*: gravior atque asperior *obpugnatio*; C. 58: dispersi ac dissipati; *VI, 21*: labori ac duritiei *student*; *b. C. I, 5*: raptim atque turbate. — *V, 16*: par atque idem *periculum inferebat*, wo *idem* nicht auf Voriges zurückweist, aber einen besonderen, stark bezeichnenden Ton erhält, also: ganz, durchaus dieselbe Gefahr. Aehnlich *VI, 34*: stirps ac nomen *civitatis tollatur*, und selbst der Name. Merkwürdiger *b. C. III, 10*: *amissa Sicilia — duabusque Hispaniis et cohortibus in Italia atque Hispania civium Romanorum* centum atque triginta, darüber mehr im Bürgerkr. Da ferner jede Verbindung, wenn sie auch noch so innig ist, im Fall sie mit Nachdruck, mit einer gewissen Entschiedenheit ausgesprochen wird, eben dadurch gewissermassen aufhört, eine innige und völlig anschliessende zu seyn, weil sie unter diesen Umständen vor ähnlichen copulativen Verhältnissen ausgezeichnet wird, eine jede Auszeichnung aber eine Sonderung des Gegenstandes von anderen ihm analogen anzeigt: so folgt, dass *ac* und *atque*, was man bestreiten will, ebenso gut, wie zur Vereinigung gleichartiger, so zur Vereinigung ungleichartiger Begriffe geeignet ist. Darum nur der zufällige Umstand, nach welchem der Natur nach häufiger Zusammensetzungen des Gleichartigen als des Ungleichartigen vorkommen, zu der ersten durchaus unrichtigen Ansicht Anlass geben konnte — eine Meinung, welche schon die Wahrnehmung und die Regel widerlegen muss, nach der Begriffe der Ungleichheit, wie *dissimilis, contrarius, alius, aliter etc.* für gewöhnlich ein *ac* oder *atque* im Sinn von als bei sich haben. Daher nun auch *II, 21*: atque in alteram partem *item — profectus*; *IV, 17*: *quibus disclusis* atque in contrariam partem *revinctis*; *III, 6*: atque alio — *consilio venisse meminerat, aliis occurrisse rebus viderat*; C. 9: ac

longe aliam *esse navigationem; V, 16: atque* alios alii *deinceps exciperent; III, 6:* ac nullo *hoste prohibente; VII, 38: quasi vero — consilii sit res*, ac non *necesse sit nobis — contendere*, und nicht vielmehr. Und wie oft heisst *ac* oder *atque* nicht sondern? s. *IV, 35: impetum — ferre non potuerunt* ac *terga verterunt; VI, 8: impetum modo ferre non potuerunt* ac — *petiverunt*, hier dies. Partikel ganz üblich, so *b. C. I, 44: legio — locum non tenuit* atque *in proximum collem — sese recepit —. B. G. VII, 80:* recte ac turpiter *factum cf. Tacit. Annal. II, 38:* honesta atque inhonesta; *Sall. Cat. 20:* idem velle atque idem nolle; ebenda: nobiles atque ignobiles; *b. G. VI, 21:* praecipit atque interdicit. Wie oft steht ferner *at*, wo ein *ac*, oder ein *ac*, wo *at* erwartet wird s. *b. C. I, 64:* at *tantum fuit in militibus studii, ut etc.* so wenigstens in der Morus-Oberlinischen Ausgabe, *Oudend.* hat *ac; Cic. Lael.* C. 9: *Minime hercle!* ac *ne ego quidem illius*, wozu *Gernh.* bemerkt: „*pro* ac (*h. e. et sane*) *novem Man. Dr. a. et aliquot edd.* at; *duo Man.* an frequenti errore." *Cf.* Hand *Turs. I, 430*. Ob hier immer Irrthum im Spiele sei, liesse sich noch bezweifeln. Sicher ist hinsichtlich des anderen Falls *b. G. I, 36: Aeduos sibi, quoniam belli fortunam tentassent et* (nämlich) *armis congressi* ac (aber) *superati essent, stipendiarios esse factos; V, 56: — eorumque agros populaturum* ac *priusquam id faciat Labieni castra obpugnaturum*, aber vor Allem wolle er bestürmen, wo *Davis* ohne Grund *at* vermuthet *cf. Oudend. b. C. II, 28:* „*atque pro* at, vero *nostro frequens est*," Mehr ähnliche Beispiele bei Hand *Turs. I, 439*, obwohl derselbe p. 488 sagt: „*adversativa vis, quam dicunt inesse*, omnino *abhorret ab hoc vocabulo; eam enim exhibet vocabulum at*", welcher sich jedoch selber zu widersprechen scheint, wenn er beifügt: „*attamen negari non potest, quibusdam in locis* atque *ita usurpari, ut pro* tamen *positum esse videri possit*." S. besonders *Tacit. Annal. XIV, 55: avus meus Augustus Agrippae et Maecenati usurpare otium post labores concessit —;* ac tamen *neutrum datis a se praemiis exuit*, wo die Vulgata *attamen* bietet. Ist nun gleichwohl in *atque* keineswegs, wie oben berührt, at, aber als Theil seiner Zusammensetzung enthalten, so ist doch offenbar dieses streng entgegensezzende *at* aus dem jener Partikel zugehörigen *at* hervorgegangen, indem es nicht minder besteht aus *a* und *t*, nur darin von dem andern *at* unterschieden, dass es auf einen bestimmten, speziellen Begriff sich beschränkte, während *at* in *atque* in einem vagen, allgemeineren Kreis von Bestimmungen, die blos in der einen Beschaffenheit einer gewissen Nachdrücklichkeit und starken Betonung zusammentreffen, sich bewegt. Ist nun unser *at* mit *at* aber verwandt, so ist dasselbe nicht minder verwandt mit *aut* und so mit *haud*, s. die obigen Bemerk. über *haud* — Partikeln, welche einen direkten, entschiedenen Gegensatz prädiciren; denn dass selbst *haud* urspr., bevor das *non* gebildet und ausgeprägt war, dessen Stelle längere Zeit vertreten mochte, darüber sprach ich gleichfalls früher. Und obgleich es später mehr zur indirekten und bescheidenen Verneinung angewendet wurde, so ist keineswegs noch ausgemacht (s. oben), ob hiebei manche Schriftsteller, wie namentlich *Livius* und *Tacitus* nicht vielmehr nach dem ersteren, älteren, als nach dem späteren Sprachgebrauch sich richteten d. h. jene Partikel zwar dem *non* nicht immer gleichsetzten, sie aber doch sehr oft zum Behuf direkter, aber starker, scharf hervortretender Verneinungen gebrauchten; also: nicht in der That, wahrhaftig nicht,

ohne Zweifel nicht. Viele von *Stürenb.* s. dessen *Comment. I* zu *Cic. Offic.* lassen sich nach diesem Sinne deuten, und die unbezweifelte Verwandtschaft zwischen *haud* und *atque* möchte zu einer solchen Annahme einen nicht unerheblichen Beleg geben. Dass aber *atque (ac)* zu Verbindungen des Gegensatzes mit vollem Recht benützt werden konnte, dafür zeugt endlich sogar sein zweites Stammelement, nämlich que — eine Partikel, die selbst ausser dieser Zusammensetzung keineswegs überall eng verbindet und geschlossene leicht übersehbare Ganze bildet; sondern nicht eben selten wegen seines zugleich enklitischen Charakters, die Worte, an welche es gefügt ist, betont (s. besond. *b. G. II, 17: quumque ex dediticiis Belgis — complures Caesarem secuti una iter facerent etc.* hier zur nachdrücklichen Einleitung eines wichtigen Theiles des vorherrschenden Gegenstandes in dies. Buch), und so, wenn nicht immer steigert, sie doch wenigstens in eine Art von Gegensatz mit anderen ähnlichen Begriffen bringt; denn Betonung ist Auszeichnung und jede Auszeichnung Sonderung und Ausscheidung vom Verwandten und Analogen; daher *reliqui* so oft mit *que* verbunden, wenigstens bei unserem Autor, wo *et* wohl an sich passender wäre, denn solenn sind *et alii, et ceteri, Tacit. Agric.* C. 12: et cetera *calidioribus terris oriri sueta*; ebenda: *fert Britannia aurum et argentum* et alia *metalla.* Zu den obigen Beispielen noch *I, 39: hic primum ortus est a tribunis militum, praefectis* reliquisque, *qui etc.*; in dems. Cap.: *etiam ii, qui magnum in castris usum habebant, milites centurionesque, quique equitatui praeerant* — zweimal *que*, eine Seltenheit bei unserem Autor in dieser fast unmittelbaren Folge, wo aber beide Partikeln betonende, entgegensetzende Kraft besitzen; denn der ganze Satz und dessen einzelne Theile stehen dem früheren Satz: (*hic primum ortus est*) *a tribunis militum, praefectis reliquisque* entgegen; *VIII, 28: namque nostri — fortissime contra pedites proeliabantur;* hostesque etc. wo Herzog selbst anmerkt: „*que* hat hier weniger das Gleichartige kopulirende, als das Verschiedenartige, jedoch Gleichzeitige aufzählende Bedeutung. Stärker und nachdrücklicher stände et." Also: was die Feinde anlangt, die Feinde aber. *Cf. VII, 76:* omnesque *et animo et opibus in id bellum incumberent*, wo *que* durch sondern (der Metaphr. wirklich ἀλλά) oder durch: vielmehr zu übersetzen; *II, 5:* paratosque *esse.* Obgleich nicht zu leugnen, dass *que* auch in solchem Fall meist nur unvollkommen, gleichsam mehr indirekt betont und entgegensetzt. Beide Verbindungsarten vereiniget in sich *itaque*, nicht blos und so, daher, an das Vorige eng anknüpfend, die Erzählung gezügig weiter führend wie gewöhnlich; sondern auch, was seltener, und so d. h. und in der Art im Bezug auf ein folgendes *ut*, wo *que* ebenfalls nur indirekt oder momentan betont, *I, 52:* itaque *hostes repente celeriterque procurrerunt, ut spatium pila in hostes conjiciendi non daretur.* Dass jedoch hier nicht immer ein *ut* folgt oder folgen muss, erhellt aus *Cic. Arch.* C. 12: *qui semper apud omnes sancti sunt habiti* itaque *dicti* s. dazu *Stürenb.*, der mehr dieser ähnliche Stellen aus *Cicero* anführt. Und so folgt in Bezug auf unsere Stelle, dass *et reliqui duces* eine absolute Entgegensetzung ausdrückt, während *reliquique* diese als relative, minder zu urgirende bezeichnen würde; dass *reliqui* wohl selten in die Lage kommen kann, ein *ac* anzunehmen, eben darum weil dessen Begriff an sich kahl, abstrakt, ohne Bedeutsamkeit und grandiöse Fülle ist. Und mathematisch das gegenseitige Verhältniss dieser Partikeln angegeben, würde *que* dem



(+); *et* dem (—) entsprechen, sowie *atque* (*ac*) dem (+), da letztere, wie gezeigt, die Beziehung der beiden anderen in einer höhèren Potenz enthält, beiden dienend und für beide bestehend und doch von beiden unterschieden; sowie hinsichtlich der negativen Ausdrucksweise *ne* (*nefastus*) etwa mit *que*; *non* mit *et* und *atque* (*ac*) mit *haud* verglichen werden könnte. Wichtig zum Verständniss sind Sätze wie *VII*, 58: *Deprehensis navibus circiter L. celeriterque conjunctis* atque *eo militibus impositis*, et *rei novitate perterritis oppidanis — sine contentione oppido potitur*, wo *et* mit einem neuen Gedanken anhebt. Nur hiedurch nach der nun entwickelten Ansicht liesse sich der Streit über die Beschaffenheit und Anwendbarkeit jener Conjunktionen beilegen und entscheiden. Wie umfassender aber dieser Gegenstand behandelt werden könnte und sollte, ist wohl klar. Mir war es vor der Hand blos um die Darstellung und näheren Angabe meiner Grundansicht zu thun.

C. 80: Quod in conspectu omnium res gerebatur, neque recte ac turpiter factum celari poterat; utrosque etc. Hier der eigene und ziemlich seltene Fall, dass dem *neque* im zweiten Glied ein *ac* für *neque* entspricht. Die Vulgata *aut*, wodurch nichts gewonnen wird. Der Metaphr.: οὐδὲν ἢ καλὸν ἢ αἰσχρὸν πρᾶγμα. Ueber diese Verbindungsweise mehr im Bürgerkrieg. Vielleicht bewog oben *Caesarm* zum Gebrauch von *ac* die Rücksicht auf Vermeidung der vielen *e*, welche *neque* veranlassen würde — *recte neque!*

Ebenda: Sui conligendi facultatem non dederunt, sie gaben dem Feinde keine Gelegenheit, liessen ihm keine Zeit sich zu sammeln, *cf. V*, 49: *Cicero* data facultate *Gallum ab eodem Verticone, quem supra demonstravimus, repetit i. e.* da er wieder dazu Gelegenheit erhalten, denn der genannte Sklave war von einer ähnlichen waglichen Botschaft, wozu ihn *Cicero* jetzt abermals bestimmen wollte, wieder ins Lager zurückgekehrt, so dass *re* in *repetere* (= *rursus petere*) rückwirkende Kraft übt; nicht, wie Herzog meint: „da es sich gerade so machte, dass jener Vertico sich in seinem Lager befand," indem ein solcher Gedanke höchst nüchtern und überflüssig stehen würde. Noch anders scheint der Metaphr. den Sinn gefasst zu haben: σχολῆς ἐνταῦθα τυχών. *Celsus* dagegen: *eum ipsum*, qui primas tulerat, *cum literis aliis ad Caesarem mittit.* — Facultas Gelegenheit etwas zu thun; potestas Gelegenheit etwas zu vermögen (zu können) *III*, 17: *quum Viridovix — pugnandi* potestatem faceret, hier solenn, wenigstens bei guten, eleganten Schriftstellern s. noch *I*, 40. Verwandt, auch etymologisch copia, nur antiker; daher oft bei Dichtern und späteren Historikern *Vellej. Pat. II*, 112: *neque cum* facientibus copiam pugnandi; *Ovid. Met. II*, 157: (*postquam*) — facta est *immensi* copia *mundi*, Gelegenheit die unermessliche Welt durchfahren zu können (von *Phaëton*); zwar selbst bei *Caes. I*, 28: *imperavit, ut iis frumenti* copiam facerent, möchten ihnen zum Getreide behilflich seyn, aber wie es scheint in dieser Beziehung allgemein sprachüblich. Occasio Gelegenheit von Seite ihrer Zufälligkeit gedacht, *VII*, 45: occasionis *esse rem* und *occasio* bei unserem Autor öfter; wichtig *b. C. I*, 41: occasione *et beneficio* fortunae. Obportunitas Gelegenheit, insofern sie individuellen und besonderen Zwecken angemessen ist *VII*, 20: *persuasum* loci obportunitate; von der Zeit *VI*, 29: *Basilum — praemittit, si quid celeritate itineris atque*

obportunitate temporis *proficere possit.* **Nach Herzog zu** *VII, 45* „von *portus*, der Hafen, also *obportunus* gelegen wie ein Hafen, der vor mir liegt, mich aufzunehmen." Welche Ableitung! Vielmehr von *portare*: was sich entgegenträgt, was entgegenkommt, so ist wie wir es wünschen *cf. VII, 87*; *quas — fors obtulit.* Tempus Gelegenheit als Zeitlichkeit, als zeitlicher Moment, in dem etwas geschehen kann, angesehen *b. C. II, 14*: *hostes sine fide* tempus atque occasionem *fraudis ac doli quaerunt cf. Nep. Hannib. 2.* Und Gelegenheit in räumlicher Form dar- und vorgestellt ist *locus b. C. II, 6*: *mobilitati navium* locus dabatur, wurde Raum gegeben. Nach Herzog *locus* „von einer äusseren Gelegenheit" (??) — giebt es denn eine innere Gelegenheit? Besonders wichtig *b. G. V, 52*: *neque etiam parvulo detrimento illorum* locum *relinqui videbat*, und weil er sah, dass auch nicht durch einen kleinen Schaden (*detrimento* Ablativ, nicht Dativ) eine Gelegenheit zu jenen gelassen, gleichsam ein Ort gegen jene zu handeln gegeben werde, so dass *illorum* mehr Objekt von *locum*, als von *detrimento* ist; daher seine Stellung zu erklären. Ausserdem: *neque etiam parvulo illorum detrimento.* Herzog versteht *locum* im eigentlichen, materiellen Sinn und irrt gewaltig (*cf. VI, 42*: *ne minimo quidem casu* locum *relinqui debuisse*, gewissermassen für: *casu ne minimum quidem locum relinqui deb.* Gelegenheit sich zu äussern und wirksam zu beweisen). Wie vag dieser gelehrte Interpret über die genannten Synonyme überhaupt sich erklärt, darüber s. *b. G. I, 52.* Als Synonymum dürfte noch spatium gelten können: Zeit, Gelegenheit von Seite ihrer Dauer, auf längere Zeit gegeben, wie *V, 58*: — *neu quis quem prius vulneret, quam illum interfectum viderit, quod mora reliquorum* spatium nactum *illum effugere nolebat*, gleichwie *spatium* in lokalem Sinn von einem Ort hinsichtlich seiner Länge und Dehnung, *Ovid. Met. II, 167. 168*: *tritumque relinquunt quadrijugi* spatium. Also: weil er, während man sich bei Anderen aufhielte, jenem nicht hinreichend Gelegenheit zum Entrinnen gestattet wissen wollte, s. aber d. Comment. Der Metaphr. freilich: ἀσχολουμένων γὰρ περὶ τοὺς ἄλλους τῶν ἱππέων, τὸν Ἰνδουκιόμαρον ἐν τούτῳ ἀποφεύγειν οὐκ ἐβούλετο; doch hat *Celsus spatium*: *ne forte alios feriendo ille* spatium *habeat evadendi.* Zudem bieten alle Handschriften die Worte: *spatium nactum illum*, selbst in der genannten Stellung; nicht: illum *spatium nactum*, wie man erwartet, wovon der Grund theils in der Rücksicht auf Abwechslung liegen mag, denn kurz zuvor: — *quam* illum interfectum; theils in dem Bestreben, dem *illum* hiedurch einen nachdrucksvolleren, seinem adversativen Verhältniss, in welchem es zu *reliquorum* steht, mehr entsprechenden Ton zu geben.

C. 82: Dum longius — aberant Galli, plus multitudine telorum proficiebant: posteaquam propius successerunt etc. aus welchem Satze deutlich hervorgeht, in welcher Beziehung *posteaquam* zum Unterschied von *postquam* gebraucht werden kann. Es ist ein stärkeres, nachdrücklicheres *postquam*, daher seltener denn letztere Conjunktion. Hier deutet es eine Art von Gegensatz an; also: nachdem aber, der Metaphr. richtig: ἐπειδὴ δέ; *sed* sogar beigefügt *V, 3*: sed posteaquam *nonnulli principes ex ea civitate — ad Caesarem venerunt. Cf. Justin. II, 14*: *Athenienses quoque in spem pacis amicitiamque regis sollicitat —.* Posteaquam *nullo pretio libertatem videt his venalem*; dere. *VI,*

9: posteaquam *Agesilaum cum ingentibus copiis in Asiam misere, non facile dixerim etc.*, nachdem nun, gleichsam für *postquam igitur*, den verlorenen Faden der Erzählung wieder anknüpfend; *b. G. I, 46:* posteaquam *in vulgus militum elatum est*, in dems. Sinn; doch der Metaphr. auch hier: ἐπειδὴ δέ. Daher etwas anstössig *IV, 19: Suevos* posteaquam *per exploratores pontem fieri comperissent*, wie die Vulgata wirklich *postquam* bietet, der gemäss der Metaphr. μαθόντας übersetzt. Wichtig *IV, 37: interim nostri milites impetum hostium sustinuerunt — et paucis vulneribus acceptis complures ex iis occiderunt.* Postea vero quam *equitatus noster in conspectum venit, hostes abjectis armis terga verterunt magnusque eorum numerus est occisus.* Sinn: der Verlust der Cäsarianer war gering, desto grösser der der Feinde, darum *Celsus: proque paucis vulneribus multas mortes reddidit (paucitas Romana).* Nachdem erst vollends (*vero*) unsere Reiterei sich zeigte, da warfen die Feinde (gar) ihre Waffen weg, ergriffen die Flucht und verloren eine grosse (mit Betonung, daher *magnusque* im Gegensatz zu *complures*) Anzahl der Ihrigen. *Postea* hier ein erst einschliessend und steigernd. Der Metaphr. minder genau: τῶν δὲ ἱππέων πεοφανέντων etc. Worte, welche die bündige, obgleich von einem geringen Sprachmoment abhangende Einheit beider Sätze fast ganz verwischen.

C. 84: Longurios, musculos, falces — profert. Dass *musculos* hier eine Doppelbeziehung hat, insofern es die äussere Art, wie die *longurii* und *falces* sind gebraucht worden, näher bestimmt, darüber sprach ich im Commentar; wie ganze Sätze in ein solch' zwiefaches Verhältniss treten können, deutete ich im Anhang p. 624 an, zu welchen dort angegebenen Beispielen viele andere ihnen ähnliche treten könnten. Besonders wichtig in dieser Hinsicht *V, 44: ne Varenus quidem tum vallo sese continet, sed omnium veritus existimationem subsequitur.* Mediocri spatio relicto *Pulfio pilum in hostes mittit*, wo schon die Abschreiber nicht recht zu wissen schienen, wohin sie die Worte *mediocri spatio relicto* ziehen sollten. Sie gehören aber offenbar ebenfalls zwei Sätzen, dem kurz vorangehenden, wie dem zunächstfolgenden Satze an: *Varenus* folgt dem *Pulfio* in einer kleinen Distanz von ihm und in derselben Entfernung bleibt auch *Pulfio* zu jenem, als er gegen den Feind einen Pfeil schleudert. Ueberhaupt: wie *Varenus* von *Pulfio*, so war *Pulfio* von *Varenus* nicht sehr weit entfernt; kein Wunder, wenn sie auf diese Weise sich einander leicht beispringen und gegenseitig helfen konnten. Woraus zugleich erhellt, warum jener Beisatz hier durchaus nothwendig ist.

C. 87: Caesar mittit primo Brutum adolescentem cum cohortibus VI, post cum aliis VII C. Fabium Legatum. Hier beachte man die Wortstellung von *aliis*. Nicht: mit den anderen (übrigen) sieben; sondern: mit sieben anderen. Auch im Lateinischen eigentl. so zu übersetzen: mit anderen und zwar mit sieben Cohorten — ein Beleg mehr, wie oft unser Verfasser das umgangliche und zwar zu vermeiden sucht. Merkwürdiger im folgend. Cap.: *nostri, omissis pilis, gladiis rem gerunt. Repente post tergum equitatus cernitur;* cohortes aliae *adpropinquant.* Genau genommen für *alii* (*aliae partes exercitus*, nicht blos Reiter) *et quidem cohortes* (Fussvolk); *aliae* aber hier zugleich in besonderer Beziehung zu *nostri omissis pilis etc.* greifen nämlich

die Einen vorn mit dem Schwert an, so nähern sich andere Cohorten von hinten dem Feind, gleichwie die Reiter. Wie jedoch selbst ausser solchen Verbindungen, wo ein allgemeiner Begriff mit einem speziellen in Conflikt kommt, und dieser jenen auf ein Minus beschränkt, nicht selten der allgemeinere weichen muss, und an seine Stelle der besondere eintritt, dafür zeugt vornehmlich *II, 33*: sectionem *ejus oppidi universam Caesar vendidit* für res *sectionis, quae ad sectionem, ad secandum pertinent cf.* d. Comment.

C. 88: Ut de locis superioribus haec declivia et devexa cernebantur. *Declivis* abhängig, sich abwärts neigend; *devexus* = *de — vec — sus* eigentl. abwärts geführt (*veho*), *deorsum latus*; im Ganzen dasselbe, nur etwa im Sinn einer direkteren Richtung in die Tiefe, darum ein verstärkendes *declivis*, entgegengesetzt dem *sublimis* = *sub — li — mis*. Mit *li cf.* uns. leihen, liegen und *ἐλάω* = *tendi*, daher *linum, limus*. Durch die Erweiterung des Begriffs der Tiefe durch ein Synonymum werden jene Worte mit ihrem Correlate: *de locis superioribus* in ein numeröseres Gleichgewicht gebracht. Eine ähnliche Verbindungsweise *Ovid. Met. II, 206. 207*: *et modo summa petunt, modo* per declivia viasque praecipites *spatio — feruntur*.

Ebenda: Utrimque clamore sublato, excipit rursus ex vallo atque omnibus munitionibus clamor. Wir kurz: das Geschrei auf beiden Seiten wurde erwiedert von denen auf dem Wall und Verschanzungen. Aber *Caes.* hatte subjektiven Grund genug, diesen Gedanken in aller Objektivität und Gedehntheit, aber möglichstem Nachdruck darzustellen. Daher der Ablativ *absol.* für *clamorem sublatum*; daher die Wiederholung von *clamor* = *idem* oder *alter*, und der an sich pleonastische Beisatz *rursus*, dagegen; nicht: wieder, wiederum. *Cf.* mit *clamor VI, 16*: *quod pro vita* hominis *nisi* hominis *vita reddatur, non posse aliter Deorum — numen placari arbitrantur*. Hier die Wiederholung desselben Substantivs nothwendiger, analog dem *manus manum lavat*. Auffallender die öftere Folge ein und dess. Pronomens ebenda C. 17: *Deum maxime Mercurium colunt*: hujus *sunt plurima simulacra*, hunc *omnium inventorem artium ferunt*, hunc — hunc *ad quaestus — habere vim maximam arbitrantur*; aber mit Absicht, denn *Caes.* wollte hiedurch bestimmter andeuten, welch' hohe und umfassende Meinung die Gallier von Einer Gottheit, als ihrem allverehrten Merkur hatten.

Ebenda: Quod nisi crebris subsidiis — milites essent defessi omnes hostium copiae deleri potuissent. Ohne Grund beliess es Herzog bei der schlechteren Lesart, der Vulgata: *fuissent*, da doch fast alle Handschriften *essent* bieten. Oefter ist es der Fall, dass wenn bei hypothetischen Verbindungen zwei Handlungen nach dem Moment möglicher bedingter Vergangenheit verglichen werden, an die Stelle des einen Plusquamperfekt das Imperfekt. tritt, theils um des Wohlklangs willen; theils des Nachdrucks halber. Hier: würden sie nicht ermattet gewesen seyn, mit dem Nebensinn: und sie waren in der That ermüdet *cf. Cic. Cat. Maj. 23*: *non est necesse, tanta esse conatos —, nisi animo* cernerent, der Nebengedanke: aber sie sahen. Andere dem ähnliche Beispiele bei *Oudend.* Der Metaphr.: *εἰ δὲ μὴ — ἀπηγόρευσαν, πάντες ἂν οἱ πολέμιοι διεφθάρησαν.* Um so passender dann das folgende: de media nocte *missus equitatus novissimum agmen consequitur*, gleichsam: erst um Mitternacht wur-

de die Reiterei ausgeschickt, welche erreichte, so dass *de* die Zeit der Mitternacht als eine beachtenswerthe, befremdliche urgirt; der Metaphr. ὁρμᾶς δ' ἐκ μέσης τῆς νυκτός. *Cf. b. G. II, 7: eo* de media nocte *Caesar — Numidas — subsidio oppidanis mittit;* doch hier: schon um Mitternacht, der Met. wieder *ἐκ*. S. auch d. Comment. zu *I, 12: de tertia vigilia.*

LIB. VIII.

Einleit. Caesaris nostri commentarios — non comparandos — contexui. Herzog billigt die Lesart: *commentarios — non* comparandis, *sc. recens adjectis, s. additis* und nimmt *contexere* im Sinn von *jungendo perficere, ad finem perducere* analog dem *concludere, componere.* Also: ich habe die Commentarien unseres *Caesars* über dessen Thaten in Gallien durch das, was nun folgt, (durch das 8. B.), was jedoch mit dem Früheren und Folgenden, dem Bürgerkriege, nicht zu vergleichen ist, beschlossen durch Hinzufügung eben des letzten achten Buches. Allein *contexere* hat nie jene von Herzog ihm untergelegte Bedeutung; sondern heisst immer verbinden, oder zusammenfügend bereiten, verfertigen, machen — ein Begriff, der noch weit absteht von dem anderen: zu Ende bringen und vollenden; daher *commentarios contexere* nichts weiter als: eine Geschichte schreiben, zu Stande bringen, ob sie vollendet wird, bleibt dahingestellt; daher der Sinn eben so wenig, wie ihn *Daehne* für wahrscheinlich findet: *commentarios Caesaris a me continuatos attexui atque adjunxi ejus non comparandis (sc. cum meis scriptis) superioribus et insequentibus scriptis* i. e. ich habe eine Geschichte über unseren *Caes.* seiner unvergleichlichen früheren und später folgenden Schrift beigefügt, da 1) dem *contexere* auch diese Bedeutung nicht für gewöhnlich zukommt, sondern gebräuchlicher ist von Verbindung verschiedener Theile eines bestimmten Ganzen, als von der eines Ganzen mit einem andern ähnlichen; dafür usuell das bekannte *addere, adjungere. Cf. Cic. Coel.* C. 7: *longius mihi quidem contexere hoc carmen liceret; de legg. I, 3: nec tam facile interrupta contexo, quam absolvo instituta* Stellen, die *Daehne* selbst anführt. Dazu *orationem contexere, Quintil. Inst. X, 6; librum, Senec. Epist. 114.* Materieller *b. G. VII, 23: omne opus contexitur, dum justa muri altitudo expleatur.* Darum unleugbar Verletzung des Sprachgebrauchs, hätte Hirtius *contexere* für *adjungere* gebrauchen wollen, in welchem Falle er zur Hebung alles Missverstandes wenigstens ein *cum* dem *non comparandis* vortreten lassen musste. Ein Ausweg wäre nur dieser, anzunehmen als gebe *contexere* zum Behuf der Erklärung des folgenden Dativs zugleich den allgemeineren Begriff von *conjungere* und bekleide demnach eine doppelte Stelle. Und möchte wohl ein Lateiner *non comparandis*, so ganz absolut hingestellt, statt *egregius, eximius, praeclarus* sagen? Richtig *Justin. III, 5: ausi facinus* nulli tyranno *comparandum,* mit der keines Tyrannen; *XXV, 5: fama est, nullum nec ejus nec superioris aetatis regem comparandum Pyrrho fuisse cf. b. G. VI, 24: ne se ipsi quidem*

cum illis virtute comparant. Dem zu Folge wird es wohl bei *comparandos* als der wahrscheinlicheren Lesart sein Verbleiben haben müssen, s. d. Commentar. *Comparandis* ward veranlasst durch die folgenden Dative, auf welche es der Unverstand der Abschreiber bezog, da ihnen eben so wenig der Sinn von *Caesaris nostri commentarios* einleuchtete, vielleicht übersetzend: die Commentarien unseres *Caesar*, insofern sie von ihm selbst herrühren. Daraus entwickelten sich erst die noch sinnloseren Lesearten: *comparantibus* oder *comparentibus* — lauter Schreibfehler, deren Grund begreiflich wird durch die Erwägung, dass für gewöhnlich das verkehrt und willkührlich abgeschrieben wird, was dunkel, unverständlich und unerklärlich ist. Aus diesem Grund glaube ich nicht einmal, als sei etwa, wie Herzog auch meint, vor *superoribus* ein *illis* ausgefallen.

Ebenda: Quae bella quanquam ex parte nobis Caesaris sermone sint nota. Ohne Grund befremdete *Clarken* der Conjunktiv, daher *sunt* vorziehend. Der Conjunktiv ist gesichert, vielleicht muss es auch unten C. 55 für *quanquam nulli erat dubium*, esset *dubium* heissen; so bietet der *Leid. pr.* s. *Oudend.* Oft setzen spätere Schriftsteller *quanquam* mit dem Conjunktiv bei unbezweifelten, objektiven Thatsachen; selbst *Tacitus* und dieser vorzugsweise *Annal. XI, 24; 32; XII, 14.* Auch einige Stellen *Cicero's* dürften der unsrigen verwandt seyn *Vatin.* C. 14: *levius dixi; quanquam id ipsum esset et novum et non ferendum; pro Milone 33: neque id fieri a multitudine imperita, quanquam esset miserum id ipsum, sed ab uno?* Zwar möchte Herzog jenen Modus durch: es mögen mir immerhin bekannt seyn deuten; aber er irrt, denn keineswegs konnte Hirtius nach dem Zusammenhange also sprechen. Dieser verlangt: mir wurde nicht einmal das Glück zu Theil, bei dem Alexandrinischen und Afrikanischen Krieg zugegen zu seyn; und sind mir diese gleichwohl durch mündliche Mittheilung von Seite *Caesars* bekannt, so etc. Auch hätte sich derselbe durch den Conjunktiv, im Sinne Herzogs gefasst, offenbar um die gute Meinung, als ob er wenigstens wirklich Gehörtes und nicht etwa Fingirtes und darum Unwahres vorbringe, bei dem lesenden Publikum selbst gebracht.

C. 4: — condonanda pollicetur — ipse se recipit. Herzog: „dieser Gebrauch des *ipse* wie *αὐτός* zur Hervorhebung eines von den vorhergenannten Personen verschiedenen Subjektes, als der Hauptperson des Drama, ist ein unserem Verfasser sehr beliebter". So bereits in der ersten Ausgabe, wobei der gelehrte Interpret nicht bemerkte, oder nicht bedachte, dass eben dieser Sprachgebrauch auch *Caesarn* und diesem ganz vorzüglich vor allen übrigen Historikern, bei denen er sich seltener zeigt, eigenthümlich und für ihn charakteristisch ist, indem jener fast in jedem Capitel wiederkehrt, s. unter and. *I, 24; 64; III, 2; IV, 21; V, 9*; C. 11 zweimal: *desistere jubet*, ipse *ad naves revertitur* —, *Labieno scribit* —; ipse — *commodissimum esse statuit*; C. 53: wieder zweimal. Darüber mehr im Bürgerkrieg. Oft erwartet man dafür ein *tum*, dann, sodann. Namentlich *II, 5: obsides ad se adduci jussit. Quae omnia ab his diligenter ad diem facta sunt.* Ipse *Divitiacum — magno opere cohortatus docet, quanto opere — intersit*, besonders wenn man die Worte: *Quae — facta sunt* als Einschiebesatz betrachten wollte. Sinn: suchte *Caes.* die Remer in ihrer Treue durch freundliches Zureden und gnädige Herablassung zu



befestigen (*cohortatus liberaliterque oratione prosecutus*), zu deren Unterpfand er sich ihren ganzen Senat und die Kinder ihrer Vornehmen, als Geiseln ausbat, so sprach er hierauf, als dies Alles pünktlich geschah, auch dem *Divitiacus* mit aller Macht zu, wie das Wohl des Ganzen hauptsächlich davon abhange, dass die feindlichen grossen Truppenmassen getheilt und getrennt würden. Der Metaphr. drückt *ipse* durch ὁ δὲ Καῖσαρ, *Celsus* wie oft gar nicht aus. Aber *tum* dünkte ihm hier, so oft er sich auch dieser Partikel bedient (*I, 80* sogar kurz nach einander: *ne tum quidem* —. *Tum demum*, doch in einer anderen Verbindung) zu matt, darum gebraucht er lieber das entgegengesetzende *ipse*, obwohl das Subjekt in zwei oder mehreren Sätzen nicht geändert wird, so dass *ipse* immer nur mit dem Objekt des jedes Mal vorausgehenden Satzes verglichen und diesem als gegenüberstehend betrachtet werden muss. *Ipse* = *i* — *p* — *se* (*cf. sejungo*). Ganz sonderbar die Erklärung Herzogs durch *is* per se zu *V, 37*, wo er über *ipse* viel und wenig sagt. Also: er verspricht den Centurionen 2000 Sesterzien, was ihn anlangt (im Vergleich zu den Centurionen), so begiebt er sich etc. *Ipse* im Nebensatz *V, 8: quod, quum* ipse *abesset, motum Galliae verebatur*, der Metaphr: ἐν τῇ αὐτοῦ ἀπουσίᾳ

C. 7: — esse inventos atque hos, non qui agrorum colendorum caussa remansissent —, sed qui speculandi gratia essent remissi. Eine merkwürdige Stelle, insofern sie über den Gebrauch von *gratia* einige Aufklärung giebt. *Gratia* = *gr* — *atia*. *Gr* ist der Keim zu *rego cf.* unser ragen, richten, sowie *erga, ergo Nep. Paus. C. 1: victoriae* ergo. Ursprünglich von einer Neigung, daher *ingratiis*, gegen die Neigung, gegen den Willen *Nep. Themist. C. 4: hoc eo valebat, ut* ingratiis *ad depugnandum omnes cogerentur*, bei *Caes.* nirgends, dafür *invitus*. Daher Geneigtheit, Gunst, nach der man für Andere ist, deren Wohl zu fördern sucht; daher um so passender zur Bezeichnung eines Zwecks, oder Grundes, denn jeder Zweck ist Richtung nach bestimmtem Ziel, neigt sich sich ihm gleichsam zu und jeder subjektive Grund ist ein Zweck, nur von Seite seines Anfangspunktes aufgefasst. Aber *gratia* ist alterthümlich, deshalb vorzüglich üblich bei solchen Schriftstellern, welche antike Schreibart lieben, besonders bei späteren Autoren. *Caesar* bedient sich seiner als Präposition sehr selten, schon häufiger Hirtius s. kurz vor dem obigen Cap., C. 6: *tentoriorum* integendorum gratia. Wegen seines antiken Charakters nachdrücklich und so hauptsächlich geeignet zur Bildung von Gegensätzen, wie an uns. Stelle, denn jeder Gegensatz verlangt überlegene Stärke und gebietende Formen *cf. Cic. Nat. D. II, 63; Finn. I, 10.* Durch diesen Nachdruck unterscheidet sich *gratia* eben von *caussa*, s. auch *VII, 43: Aedui legatos ad Caesarem sui* purgandi gratia *mittunt. Haec faciunt* recuperandorum *suorum* caussa, wo die Umstellung beider substantivischen modalen Partikeln, insofern sie ihre Stelle vertauschen würden, offenbar ungehörig wäre, denn: *haec faciunt etc.* ist blos erklärender Zusatz. Wird nun freilich *gratia* oft in gutem Sinn gebraucht, wie namentlich bei *Cicero*, unserem zu Gunsten, oder Behufs (von heben, womit zusammenhängt unser hübsch, gleichsam was hebt und bei Anderen empfiehlt, sowie auch *gratia* als Substantiv von annehmlichem, liebenswürdigen Wesen, von sinnlichem Reiz), dagegen *caussa* Ursache dessen, allgemeiner: so finden sich doch auffallende Stellen des Gegentheils, wie bei *Sallust*.

Cat. C. 23: *quem (Curium) Censores a Senatu* probri gratia *amoverant;* und spätere Schriftsteller insbesondere halten sich blos an dessen ursprünglichen Begriff, der wie fast immer ein weit ausgebreiteter, unentschiedener ist; gleichwie *erga* nicht eben selten im feindlichen Sinn, also auch indifferent, sogar bei *Nepos, Hannib. 10: apud quem eodem animo fuit* erga *Italiam (Hannibal)* s. *Hand Tursell. II, 459.* Und vollends unhaltbar ist die Meinung Herzogs zu *b. C. I, 28: custodiae caussa,* als „bezeichne *gratia* mehr einen beliebigen, willkührlichen Grund und Zweck mit muthmasslichem Erfolg und persönlich vorwaltendem Interesse." Ebenso irrt er, wenn er zu *b. C. I, 38: in oppidum* propter *timorem sese recipiunt* in ob einen vorschwebenden Grund findet, wobei er freilich nur die jetzt hierüber allbeliebte Ansicht ausspricht. Doch ist schon an sich eine solche Erklärung unwahr und verkehrt, denn der Grund stellt sich mehr als etwas Inneres, als unsichtbare Beschränkung und Bedingung einer Handlung vor; und jenes Merkmal ist anderen Seits rein zufällig und unbestimmend, führt nämlich in keinem Fall zur Einsicht in den Begriff eines Grundes, da Grund auch objektiv gedacht eher das ist, worauf ein Anderes sich zurückbezieht; nicht *res, quae obversatur (oculis).* Und gerade diesen Begriff deutet *ob* etymologisch wirklich, aber in der grössten Allgemeinheit an; urspr. um, dann in Beziehung auf. Darum gebräuchlich bei gewöhnlichen, allgemeinen Verbindungsweisen, und wegen seines alterthümlichen Charakters bei guten, eleganten Schriftstellern meist in bestimmten Phrasen und Formen, *cf. quamobrem* und andere. Bestimmter, gleichsam als näher zeichnet jene Beziehung oder Hinsicht *propter* = *prop — ter,* und blos insofern giebt es einen Sinn, wenn *propter* von einem nahe liegenden Grund verstanden wird. *Propter* das concret gewordene *ob* und hat dasselbe aus den meisten Verbindungen verdrängt. Wichtig *III, 2:* propter *paucitatem despiciebant; tum etiam, quod* propter *iniquitatem loci — existimabant,* bei einer Art Gegensatz. Den Uebergang von *ob* zu *propter* bildet pro, daher *V, 52: Ciceronem* pro ejus merito *legionemque conlaudat i. q. de,* in Hinsicht, wegen. Der Metaphr. *κατ' ἀξίαν.* Weiter unten C. 54: *quos praecipuo semper honore Caesar habuit, alteros* pro vetere — *erga populum Romanum* fide, d. Metaphr. *διά.* Von einer zulassenden gleichsam permissiven Ursache *per III, 9: ipse quum primum* per *anni tempus potuit, ad exercitum contendit.*

C. 9: Etsi dimicare optaverat. Herzog: „Lateinisch, aber nicht in *Caesars* Weise! Dieser hätte wahrscheinlich gesagt: *quanquam pugnandi copiam fore speraverat.* Er hat nur oben *VI, 42: optatissimum Ambiorigi beneficium obtulerant.*" Doch sagt *Caes.* auch *I, 25: multi ut diu jactato brachio* praeoptarent *scutum manu emittere,* so dass sie es durchaus vorzogen, gleichsam unbedingt, ohne sich erst viel zu bedenken *cf. Justin. VIII, 4: ut obliti cladium suarum perire ipsi, quam non perdere eos* praeoptarent; *XI, 14: contra Persae mori, quam vinci* praeoptabant; *XVI, 3: mortem in patria omnibus* praeoptantibus; darum *optare* noch mehr, denn *cupere* zu sagen scheint: etwas wünschen mit ausschliessender, ungemeiner Vorliebe, *cf. Cic. Philipp. XIV, 1: quum semel ad eum, quem* cupimus optamusque, *vestitum redierimus, id agamus, ut eum in perpetuum retineamus; Offic. I, 20: quum persuasum sit, nihil hominem, nisi quod honestum decorumque sit, aut admirari aut* optare aut expetere *oportere;*

Lucan. IV, 824. 825: — quum fortes animos praecepta subissent, optavere diem. Und so wäre, da selbst *Cicero optare* oft gebraucht, *etsi dimicare optaverat* eben nicht gegen *Caesars* Sprachweise, hätte er ausdrücken wollen: obgleich *Caes.* recht gern hätte streiten wollen; eher dürfte *quanquam*, wie Herzog für *etsi* als Cäsarianisch richtig setzen will, demselben widerstreben; da, wie jener zu *b. G. I, 46* selbst bemerkt, *Caesar quanquam* gar nicht anwendet. Und passt denn überhaupt *quanquam* — speraverat in den Zusammenhang unserer Stelle? denn nicht wohl wird der gelehrte Interpret uns beweisen können, dass *sperare* einen Wunsch ausdrücke, dessen Begriff vielmehr dieser ist: dem Erfolg einer wünschenswerthen Sache freudig entgegensehen *cf. Ramsh.* Synonym. *II, 511.*

Ebenda: Imperat — coronisque loriculam pro ratione altitudinis inaedificari. *Cf.* mit *pro ratione altitudinis* das einfachere *V, 42: reliquisque diebus turres* — ad altitudinem valli — *parare ac facere coeperunt.* Zudem ist die Beifügung des Verhältnisses, in welchem die Thürme zu der Höhe des Walles standen, sogar an weit passenderen Stelle, indem durch *ad altitudinem valli Caes.* kurz und sinnig andeuten wollte, als hätten die Gallier bei dem Bau der Thürme, womit sie den die Römer einschliessenden Wall umgaben, selbst das richtige Verhältniss zwischen den Thürmen und dem Wall zu treffen gewusst, da ausserdem ein solcher Beisatz ein Ueberfluss seyn würde.

Ebenda: Portis fores altioresque turres imposuit. Eine Art Zeugma, s. den Comment. Von leichterer Art *VII, 80: dimicationum fructum* in eo *die atque hora docet consistere,* wo *eo* dem Geschlecht nach nur zu *die* passt *cf. II, 29:* altissimas *rupes despectusque,* sehr hohe Felsen und tiefe Abgründe. Merkwürdiger und umfassender *II, 29: a finitumis exagitati, quum alias bellum inferrent, alias inlatum defenderent,* denn *exagitati* auf Passivität zielend schliesst sich näher an das zweite Glied des folgenden Gegensatzes: *alias inlatum defenderent,* als an das erste. Der Sinn aber: die Aduatiker wurden von ihren Nachbaren vielfach beunruhiget und herumgetrieben, obwohl auch sie Andere bedrängten, versuchend diese aus ihrem Land zu jagen, was eben der Grund war, weshalb man ihnen sich allseitig feindlich entgegensetzte. Fast ebenso beachtenswerth *V, 33: — ut vulgo milites ab signis discederent, quae quisque eorum carissima haberet,* ab impedimentis petere atque abripere *properaret,* indem *petere* sogar ein *ab* vor sich hat, das sich ihm wie bekannt nur im Sinn von bitten zugesellt. Doch findet *ab impedimentis* sein ihm zugehöriges Verbum in *abripere* und *petere* dient zu nichts weiter, als zur Verstärkung des Begriffs von jenem Verbum. Der Metaphr. umgeht *petere* ganz und gar: — *ταῦτα ἐκ τῶν σκευοφόρων ἁρπάζειν ἔσπευδον.* Den Grund dieses Zeugma suche man in der Absicht, *ab imped.* zugleich für den vorhergehenden Satz bezüglicher zu machen; gleichsam: was ein jeder für das Liebste vonwegen seines Gepäckes hielt, das nahm er aus diesem in aller Hast und Eile. Auch könnte man erst nach *impedimentis* ein Komma setzen: — *ab impedimentis, petere atque abripere properaret. Cf. Ovid. Met. II, 120. 121: Ambrosiae succo saturos* praesepibus altis *quadrupedes ducunt,* wo der Dichter mit Absicht a bei *praesepibus,* welche Partikel nothwendig scheint, verschweigt, damit es zugleich zu *saturos* passen könne: gesättiget an den hohen Krippen. Das Zeugma steht

übrigens der Hendiadys entgegen. Verwandelt das Zeugma einen an sich selbstständigen Begriff in einen untergeordneten, so die Hendiadys einen an sich abhängigen in einen selbstständigen; darum das Zeugma demüthiget, gleichsam b e j o c h t, während d. Hendiad. erhebt und frei macht. Bewirkt Letztere, dass man Begriffe beachtet, die man sonst weniger beachtet hätte, so umgekehrt das Zeugma, dass man solche weniger gelten lässt, die ausserdem eine gleiche Geltung mit den anderen ihnen ähnlichen gefunden hätten. Strebt das Zeugma nach Intension und Concentrirung, so die Hendiadys nach Extension und reicher objektiver Entfaltung des Gedankens. Erstreckt sich die Wirkung des Zeugma nur auf einzelne Worte eines Satzes, so die Hendiad. auf den ganzen Satz. Erklärt und bestimmt endlich das Zeugma näher und genauer, so geschieht dies nie durch die andere Struktur. Nur merke man, dass die Hendiadys nicht immer das Wesen; sondern oft blos die Form betrifft und motivirt d. h. dazu angewendet wird, die Sätze nicht mit schwerfälligen, oder selten gebrauchten Endungen und Formen zu beschweren, s. unt. and. *b. G. III, 3: quum neque* o p u s h i b e r n o r u m m u n i t i o n e s q u e *plene* (vielleicht *plane?*) *essent perfectae, neque etc.* für *opus hibernorum munitionum (muniendorum)*, wo so ziemlich von allen Interpreten eine Hendiadys angenommen wird.

C. 10: Q u u m p a b u l a t u m — l o n g i u s e s s e t p r o f i c i s c e n d u m. Mit Recht bemerkt Herzog, als weiche hier uns. Hirtius von *Caesar's* Sprachgebrauche ab, der vielmehr sage *b. C. I, 42: quod longius erat agger* p e t e n d u s. Aber auch etwas selten dürfte ü b e r h a u p t die von C a e s. gebrauchte Phrase: p r o f e c t i o n e m f a c e r e seyn *b. G. V, 47: veritus ne, si ex hibernis fugae similem* p r o f e c t i o n e m f e c i s s e t (d. Metaphr. *πορείαν ποιήσοιτο*), *hostium impetum sustinere non posset;* vielleicht nachgebildet dem bekannteren *iter facere.*

Ebenda: I d q u o d a c c i d e r e e r a t n e c e s s e. Herzog: „Eine Zuthat, die sich der Autor füglich ersparen konnte; sie ist zu wenig motivirt und klingt wie Imitation, *cf.* oben *VII, 14.*" Eine solche Imitation wäre noch verzeihlich.

C. 12: — c o n s u e t u d i n e — q u o d p l e r u m q u e a c c i d i t d i u t u r n i t a t e. Herzog: „man erkennt leicht in dieser Sentenz das Matte und fast die affektirte Nachahmung des geistreicheren Vorbildes; denn *consuetudo* und *diuturnitas* sind o f f e n b a r Wechselbegriffe und der *locus* demnach Tautologie." Offenbare Wechselbegriffe sind eben *consuetudo* und *diuturnitas* nicht. Denn abgesehen, dass *consuetudo* ein subjektiver; *diuturnitas* ein objektiver Begriff ist, so wird durch *diuturnitas* der Begriff der längere Zeit fortgehenden Dauer einer Handlung mehr urgirt, als durch *consuetudo. Diut. = diu — tur — nitas.* Mit *tur cf. durare,* dauern; *ter* in *ae — ter — nus, Cic. de Orat. I, 27: aut* a e t e r n a *aut certe* d i u t u r n a *valet opinio tarditatis; in — ter (in — tra), in — fra,* wo überall die Wurzel *fer (re)* mehr oder weniger modificirt wiederkehrt, bei *coram* scheint *t* ausgefallen zu seyn, eigentl. *cotram;* daher die Participialform — *turus.* So *taciturnitas,* beharrliches Stillschweigen *Cic. Cluent.* C. 6: *quae hoc tempore sileret omnia atque ea, si oblivione non posset, tamen* t a c i t u r n i t a t e *sua tecta esse pateretur etc.* Mithin der Sinn: da dies täglich geschah und eben darum, durch die Gewohnheit, was in der Regel (*plerumque*)

der Fall ist, (zumal) in der Länge der Zeit d. i. wenn die Gewohnheit dauernd und beständig wird, die Vorsicht nachliess. So liesse sich das anscheinend Tautologische ziemlich heben. Uebrigens gebr. auch *Caes. diuturn. I, 40:* diuturnitate *belli defatigatis Gallis cf. V, 52: neque hostibus* diutina (τείνω) *laetatio, neque ipsis* longior *dolor relinquatur,* wo nur die Comparativform — *or* ein adäquates Verhältniss zwischen *diutina* und *long.* herzustellen scheint; und *IV, 24* sagt er: *praemisso equitatu et essedariis, quo* plerumque *genere in proeliis uti* consuerunt *cf. V, 33,* wo entweder *plerumque* oder *consuev.* an sich ein Pleonasmus ist, welchen der Metaphr. vermeidet: εἰς ὡς τὰ πλεῖστα ἐν ταῖς μάχαις χρῶνται. *Cf.* dass. B. C. 33: *ac tantum* usu quotidiano *et exercitatione efficiunt, uti* — consuerint, wo *consuerint* pleonastisch; daher der Griech. Uebers. wieder: καὶ τῇ καθ' ἡμέραν ἀσκήσει οὕτως ἐθίζονται, ὥστε — ἀνέχονται, der wenigstens durch die besondere Stellung, in welche er den Begriff von *consuerint* bringt, das Pleonastische der Stelle zu mildern sucht; *V, 27: qui — ventitare consueverat.*

C. 14: Dimittunt eos, quos aut aetate aut viribus inferiores aut inermes habebant, unaque reliqua impedimenta. Bei *una, cum iis* zu ergänzen, wie oft, namentlich bei *Caes.* eine solche Ergänzung erfoderlich wird. Hiebei übersehe man nicht den Unterschied zwischen *una* und *simul;* denn stellt *una* zwei Sphären in ein so inniges Verhältniss, dass beide gewissermassen ein Ganzes ausmachen, unserem sammt oder nebst entsprechend; so setzt diese *simul* in eine nahe, enge Verbindung überhaupt, ohne die Verbindung als strenge, innige zu urgiren, ganz analog unserem: zugleich, *Nep. Eum. 3:* simul *cum nuncio dilapsuras; Hannib. 2:* simul *me ad aram adduxit,* zugleich d. i. mit diesen Worten *cf. b. G. VII, 80:* simul *in medios hostis inrupit.* Daher kommt, dass *simul* ausser einzelne Worte mit Worten auch ganze Sätze mit Sätzen, und bei *Caes.* in der Regel diese ausschliessend einiget; dagegen *una* den Connex einzelner Theile eines Satzes zur Anschauung bringt, und mit Recht, da eher einzelne Begriffe hinsichtlich ihrer Aehnlichkeit und Gleichheit einander decken können, als ganze vollständige Sätze: obwohl selbst zum Behuf der ersteren einfachen Verbindungsweise insbesondere Cornel fast immer *simul* gebraucht, *Alcib. 5: imperio praeficitur* simul *cum Thrasybulo et Theramene;* in dems. Cap.: simul *cum collegis.* Mit verstandenem *cum eo* C. 6: *quanquam — simulque venerant in Piraeum,* s. noch *Thrasyb. 3: qui* simul *cum eo in exsilio fuerant; Dion 8; Iphicr. 3; Pelop. 2: quo maximi magistratus* simul *consueverant epulari,* reciprok: miteinander. Nicht anders *Sallust.* Dagegen *b. G. VI, 36: circiter CCC sub vexillo* una *mittuntur,* miteinander; genauer: zusammen, der Metaphr. ξυνεξεπέμφθησαν, falsche Lesart: uno. Dazu *VII, 38: qui ejus praesidii fiducia* una *erant* s. d. Comment.; *VI, 31: qui* una *cum Ambiorige consilium inierat cf. VIII, 30: unaque consilium* cum eo *Lucterium Cadurcum cepisse,* wo zugleich die Wortstellung zu beachten; aber *unaque* cum *eo!* Aus dem generellen zugleich geht hervor das räumliche, modale ebenso, nicht anders, und der temporelle Begriff: in eben der Zeit, mit folgendem *et* oder *ac;* dann: sobald, Bedeutungen, welche dem *una* fast durchaus fremd sind. Selbst bei *Caes. b. C. III, 36: tam opportuno tempore, ut* simul *Domitiani exercitus pulvis cerneretur* et *primi ante-*

cursores Scipionis viderentur; Sall. Cat. 28: egestate simul ac *dolore injuriae novarum rerum cupidam.* Bei Hirtius sogar mit *que*, was, wie nun begreiflich, sehr selten *VIII, 16: ita fuga timoris* simul *calliditatisque plena sine ullo detrimento milia non amplius X progressi hostes,* doch bei unsicherer Lesart, denn wirklich fehlt *que* in einigen Handschriften: „calliditatis *sine* que *MSS.* 3^cc *Oudend.*, wiewohl *que* sich vertheidigen lässt. Zeitlich steht *una* ausnahmsweise *VII, 67: pugnatur* una *tunc omnibus in partibus* s. d. Comment., d. Metaphr. πάντοθεν ἅμα μάχη ἐγίνετο, auf allen Seiten zugleich, in ein und demselben Moment, die Seiten auf einen Moment bezogen, wo auf ihnen der Kampf begann; mithin selbst hier mit Rücksicht auf seinen ursprünglichen Begriff. Oder auch: überall, ebenso auf der einen, wie auf der anderen Seite. Ist nun *simul* dem *et*, so *una* dem *que* vergleichbar. Rhetorisch betrachtet, wird *simul* von *una* an Stärke übertroffen, kein Wunder wenn *Caesar*, der wie angedeutet, *una* selbst bei örtlichen, rein lokalen Beziehungen dem *simul* vorzieht, jene Partikel nicht selten auch da anwendet, wo andere Schriftsteller sie ganz und gar umgehen würden s. *II, 29: custodiae — sex milia hominum* una *reliquerunt*, davon Anh. *p.* 563. Dass aber *simul* gleichsam ein ohngefähres, diminutives, ein bloses Analogon von *una* ist, erhellt sogar aus dessen Etymon = *sim — ul. Cf. semel* = *sem — el*, ein Mal, synonym mit *primum* und oft insofern in Verbindung mit *iterum* oder ihm entgegenstehend, *b. C. III, 10*: semel *ad Corfinium, iterum in Hispania;* solenn *semel atque iterum b. G. I, 31.* Aber auch einmal überhaupt, wodurch weniger die Zahl der Einheit, als der schnelle Moment einer Handlung in Form der Einheit zur Anschauung kommt, *Nep. Attic.* C. 15: '*idem in nitendo, quod* semel *adnuisset, tanta erat cura, ut non mandatum, sed suam rem videretur agere,* was er einmal zugesagt; gleichsam für: sobald er etwas zugesagt; ähnlich *Lucan. VII, 843. 844:* semel *ortus in omnes it timor;* selbst *Caes. I, 31:* ut semel — *vicerit cf. ut primum.* Mit *sim* und *sem* zu vergleichen *μία, cum,* sowie *modus. Simul* und *semel* also nah verwandt; nur stellt *simul* den schnellen Moment lebhafter und überraschender dar, denn das ohne Zweifel alterthümliche *semel*, die Erzeugerin von *simul.*

Ebenda: Copiis armatorum castrorum vias instruunt. *Copiis* hier nicht Truppen; sondern Menge, Masse; daher auch, wenn es Macht bedeutet, unterschieden von *facultates, opes, vires, nervi. Copiae* Macht als Menge betrachtet; *vires* von Seite intensiver Stärke; *nervi* blos sinnliche, fast poetische Darstellung der Macht; *opes* Macht als Macht, in seiner strengen Begrenzung ohne allen Nebensinn, Macht schlecht weg; daher solenn in bestimmten, oft wiederkehrenden Redensarten und Verbindungen. *Facultates* Macht von Seite der hiedurch bedingten Möglichkeit etwas auszurichten. Eine Hauptstelle *VI, 1: — tantas videri Italiae* facultates, *ut si quid esset in bello detrimenti acceptum, non modo id brevi tempore sarciri, sed etiam* majoribus *adaugeri* copiis *posset* — (*cf. Nep. Hannib.* 6) in Beziehung darauf in dems. Cap.: *et celeritate et* copiis *docuit, quid populi Romani disciplina atque* opes *possent.* Sinn: durch Schnelligkeit Truppen auszuheben (*sc. copiarum* in Hinsicht auf Truppen), sowie durch grosse Macht; also *copiis* in ganz strenger, urspr. Bedeutung, theilweise verwandt mit *ops, opes;* anderen Theils mit *capere.* Ferner *I, 20: quibus* opibus *ac* nervis — *ad perniciem suam uteretur; b. C. I,*

38: *neque sui judicii, neque suarum esse* virium *decernere, utra pars justiorem habeat caussam;* hier mehr: es stehe nicht in ihren Kräften; nicht = *opes civitatis,* wie Herzog meint. *Cf.* den Singul. ebenda *II, 8: hinc, si qua major oppresserat* vis, *propugnabant,* eine grössere Macht, insofern sie beschränkter, weniger imponirend ist. In diesem Numerus häufiger Menge, wie bekannt *III, 6: frumenti* vim *maximam; b. G. VI, 36: magna* vis *jumentorum* aber auch nur, wenn die Menge nicht als Menge, als Inbegriff vieler einzelner Individuen oder Sachen, sondern als Steigerung des Quantums, mithin gleichfalls als intensive Grösse urgirt werden soll; daher *vis* völlig unpassend wäre *II, 24: quum* multitudine *hostium castra nostra* compleri — *vidissent,* durch viele Feinde. Bestimmter: *multitudo* geht direkt auf Menge, *vis* indirekt; Letzteres auf die Wirkung einer grossen Zahl vereinter Dinge, während *multitudo* auf den Grund derselben hinweist; *vis* ist allgemeiner, *multit.* besonderartiger; dieses lässt Steigerungen zu; jenes niemals, denn immer heisst es *res, qua quis valet.* Ihm als analog, doch mehr sagend kann *pondus* gelten *Nep. Epam.* C. 4: *hic magno cum* pondere *auri Thebas venit.*

C. 15: Castrisque eo loco metatis muniri jubet castra. Absolutis operibus etc. Für *absolutis operibus* würden wir kurz ein hierauf (*tum*) setzen. So bei *Caes.* unzählige Mal, und bei keinem Schriftsteller wohl häufiger, unt. and. *III, 9:* his initiis consiliis, in Bezug auf das obige: *bellum parare — instituunt,* indem die folgenden Sätze nach *instituunt: hoc majore spe his perspiciebant* gewissermassen episodisch sind; *V, 5:* his rebus constitutis *cf. VI, 5; V, 56:* his rebus confectis; *VI, 5: haec prius detrahenda auxilia existimabat, quam ipsum bello lacesseret* —. Hoc inito consilio; C. 6: *ille* — confirmat (erklärt) —. *His* confirmatis *rebus; 9: duabus de caussis Rhenum transire* constituit —. *His* constitutis *rebus cf.* C. 30: *paullisper equitum nostrorum vim* sustinuerunt. His pugnantibus, wir kürzer: während dem. *Tum* von ihm in anderen Verbindungen gebraucht, es entweder dem *primum* entgegenstellend, oder dem *nunc,* wenn gleich Letzteres selten ausgedrückt erscheint, oder damit nebst dem *vero* unser da, wofern es lebhaft und energisch in aller Macht und Fülle eintritt, bezeichnend *III, 26:* tum vero — *nostri — acrius impugnare coeperunt* und öfter. Aber bei dergleichen Uebergängen, durch welche der wesentliche Inhalt des vorausgehenden Satzes gleichsam wie in kurzem, gedrängten Auszug wiederkehrt, nie eine Auflösung durch das beliebte *quum,* oder *postquam* oder durch andere dem ähnliche Partikeln; sondern immer kleiden sie sich in die Form von Participien. Ueberhaupt finden Participien da ihre Stelle, wo eine Handlung an und für sich oder in subjektiver Hinsicht minder wichtig eingreift in den Nexus einer ganzen Satzreihe; namentlich anwendbar, wo ein Gedanke mit anderen im Verhältniss stehenden auch nicht in die entfernteste Beziehung eines Gegensatzes kann gebracht werden; dagegen Auflösungen aller und verschieden modificirender Art ihren Ort erhalten, wo die eine oder andere Handlung eine zufällige oder wesentliche Entgegensetzung erleidet; oder Gedanken durch sonstige Wichtigkeit Beachtung und Auszeichnung verdienen. *Postquam* ist dann objektiv historisch, dem entspricht das *ut,* welches nur momentaner, wie im Flug mehr andeutungsweise verbindet; *quum* allgemein beziehend, dem analog ist *ubi, quum* gesteigerter und bestimmter

darstellend. *Ubi* gar häufig bei *Sallust.*, der überhaupt ausdrucksvolle Conjunktionen liebt, besonders in Verbindung mit *post*: post ubi, *Catil.* C. 6 zwei Mal; 24; sed ubi C. 10; 23; 31 und noch oft auch in dieser Zusammenstellung. Mag es aber immerhin befremdend erscheinen, dass *Caes.* etwas weitgehaltene und gedehnte Uebergänge liebt, wobei er sogar nicht selten der eben gebrauchten Worte des früheren Satzes ohne Abänderung s. oben sich bedient: so bedenke man 1) dass er dem wahren, eigenthümlichen Geist der Lateinischen Sprache hiedurch nicht entgegenhandelt, der ein rein beziehender, relativer ist, insbesondere bei Uebergängen von einem Satz zum folgenden, daher das häufige, für uns oft befremdende *qui*; 2) dass auch im Uebrigen seine Schreibart, wie öfter bemerkt worden, ein epideiktisches Gepräge hat; und dass gerade durch diese Gedehntheit und Umgänglichkeit bei gewöhnlichen und minder erheblichen Erscheinungen der Contrast gegen seine sonstige, ihm charakteristische Kürze um so grösser wird, — eine Wortbreite, die insofern als dunkle Folie betrachtet werden dürfte, von der aus die Individualität seines Styls in ein helleres, klares Licht tritt. Darum die harte, zufällige Kruste erst zu brechen ist, bevor man in das bewegliche und rasch forteilende Element seiner Schreibart einzudringen vermag, denn in letzterer Hinsicht fehlen zuweilen ganz nothwendige Conjunktionen und Partikeln, wie *VI, 34*: *at in ejusmodi difficultatibus, quantum diligentia provideri poterat, providebatur, ut potius in nocendo aliquid omitteretur, — quam cum aliquo detrimento militum noceretur.* Caesar ad finitumas civitates nuncios dimittit, wo zu ergänzen ein sogar, *quin imo*; in dems. Cap.: *haec loca* vicinitatibus *erant nota, magnamque res diligentiam requirebat*, diese Orte waren nur den Nachbaren bekannt und darum erfoderte es grosse Vorsicht. Desto luxuriöser an Partikeln, namentlich an denen des Affektes ist *Sallust.*, dessen Schreibart man überhaupt, gegen die des *Caesar* gehalten, mehr subjektiv als objektiv, mehr oratorisch als historisch nennen möchte.

Ebenda: Fasces, uti consederant, namque in acie sedere etc. Statt der früheren Conjektur: *uti consueverant* (*namque in acie* ita facere — *consuesse, superioribus c. declaratum est*; giebt Herzog eine andere, die allerdings weniger gewagt ist: *fasces*, ubi *consederant* (die Strohbündeln, auf denen sie gelagert); *namque in acie* secum ferre *Gallos consuesse.* Allein dagegen: 1) Erwähnt *Caes.* nirgends in seinen Commentarien eine solche den Galliern eigenthümliche Gewohnheit. Nur sagt er *III, 18*: *qua re concessa laeti* sarmentis virgultisque, *quibus* fossas *Romanorum* compleant, *ad castra pergunt*; oder drückt sich kürzer aus durch ein den Römern geläufigeres Wort, durch *crates VII, 79*: *itaque — ante oppidum considunt et proximam fossam* cratibus *integunt atque aggere explent* nämlich *Galli*; C. 81 dess. B.: crates *projicere, fundis, sagittis, lapidibus nostros de vallo turbare reliquaque, quae ad obpugnationem pertinent, administrare.* An keiner Stelle ein Beisatz, als ob dies blos von Galliern geschehen sei. Auch die Römer benützten die *crates*, ein aus Reisig und Ruthen bestehendes Flechtwerk, zu ähnlichen oder anderen Zwecken im Krieg, s. *b. C. III, 80*: *Caesar castris munitis scalas musculosque ad repentinam obpugnationem fieri et* crates *parari jussit cf.* C. 46: *quibus* (*Pompejanis*) *ad recipiendum* crates *directae longuriique objecti et institutae fossae magno impedimento fuerunt*; auch *Tacit. Annal. I, 68*, wo er von den Deutschen spricht: *injiciunt* crates, *summa valli*

prensant. Auch des Strohs bedienten sich die Römer, wie natürlich; doch freilich eben so wenig als der *crates*, um sich darauf zu setzen. Sowie aber die Römer, wie es scheint, dergleichen *crates* oft erst an Ort und Stelle d. h. wenn sie ihrer nothwendig bedurften, zugerichtet und geflochten haben werden, so ist glaublich, dass Aehnliches die Gallier thaten und nicht ganz zwecklos ihre Reisigbündel überall mit sich schleppten; was fast in gleicher Art vom Stroh gelten mag. Und dünkt es überhaupt nicht lächerlich anzunehmen, als hätten sich alle Gallier auf Stroh und Ruthenbündeln gelagert; denn woher, um von Anderem zu schweigen, hätten diese zu dem Behuf immer das nöthige Materiale erhalten können? Und wäre dem also, so wäre ein zweiter Satz noch überflüssiger: *quorum summa erat in castris copia*, indem ja aus *fasces ubi consederant* schon von selbst erhellen würde, dass zufällig viel Stroh und viele Ruthenbündel im Lager waren. Zudem erwartet man in jenem vermutheten Satz, zumal da er ein Einschiebesatz ist, nothwendig ein Objekt, *eas* oder *fasces*, sowie ihn selbst nicht sowohl zunächst nach *consederant;* sondern eher nach *fasces.* Es wird demnach die übliche Lesart beizubehalten seyn, die sich gut vertheidigen lässt, s. d. Comment. Der Sinn überhaupt: die Gallier lagerten sich und zwar im strengen Sinn des Wortes, lagerten sich nach Reih und Glied, so dass jeder vor sich Bündel von Stroh und Ruthen hinlegte, und in Ruhe auf dem Boden kauernd das Zeichen zum Anbrennen dieser Bündel erwartete, denn *extremo tempore diei signo pronunciato uno tempore incenderunt.* Auf ähnliche Weise wie Herzog *Ramus de morib. Gall.* S. 47: *sed tamen substratum fascibus in acie sedere gallicum est, simili nempe disciplina ac Romani triarii, qui tertio ordine in acie constituti genibus nix subsidebant, unde subsidium nominatum est,* vielleicht bei *sedere*, in iis nämlich *fascibus*, supplirend.

C. 16: Caesar etsi discessum hostium animum advertere non poterat incendiis obpositis, tamen — legiones promovet. Ob nun gleich auch *Caes.* dergleichen Concessivsätze durch *etsi* einleitet, dem dann im zweiten Glied sein correlatives *tamen* folgt: so finden sich bei ihm doch nicht wenige Sätze, wo er die eine sowohl, als die andere der genannten Partikeln verschweigt, besonders in Participialstrukturen. Ein auffallendes Beispiel *III, 4: sed hoc superari, quod diuturnitate pugnae hostes defessi proelio excedebant, alii integris viribus succedebant:* weil, obgleich die Feinde (überhaupt) von Zeit zu Zeit (daher vorzüglich das Imperfekt) aus dem Treffen sich entfernten, doch Andere wieder mit ungeschwächter Kraft an deren Stelle traten. Kürzer: aber sie waren insofern im Nachtheil, als von den Feinden, wenn sie ermattet aus der Schlacht gingen, ein anderer Theil mit ungeschwächten Kräften an ihre Stelle rückte; d. Metaphr. wirklich: ἓν τοῦτο δὲ μόνον ἡττῶντο· οἱ μὲν γὰρ πολέμιοι, ἐπειδὴ ἡ πρώτη σφῶν τάξις ἔκαμνεν, ἄλλη νεαλὴς προσῄει. Eben so wenig bestimmt *II, 29: quod (oppidum)* quum *omnibus in circuitu partibus altissimas rupes despectusque* haberet, *una ex parte leniter adclivis aditus — relinquebatur,* obgleich — doch. Wir: dieser Ort hatte — sehr hohe Felsen. Doch blieb offen etc. *Quum* übrigens oft im Sinn von *etsi* oder *quamvis*, namentlich bei unserem Verfasser, der überhaupt das aoristische, generelle *quum* zu lieben scheint; und bekanntlich in jener Bedeutung immer mit dem Conjunktiv, wie im Sinn von weil — ein Beleg, wie nah' einander begrenzend sich der Lateiner die Causal- und Concessiv-Verhältnisse dachte.

C. 18: Neque plures in unum locum conveniunt, doch kommen nicht Mehrere d. h. nicht Viele an einem Ort zusammen, natürlich *confligendi caussa*, ein Supplement, welches schon der Zusammenhang an die Hand giebt; darum Herzog den Hirtius ohne Grund tadelt, wenn er meint, als hätte derselbe schicklicher: *neque plures* simul *cum hostibus congrediuntur* sagen sollen, indem Hirtius mit diesen Worten zwar genauer, aber offenbar weit matter gesprochen haben würde. Einen an sich schon matten Schriftsteller noch matter und fahler machen zu wollen, liegt nicht in dem Beruf der Kritik.

C. 19: Impetus insidiarum. Herzog: „Geschmacklose Verbindung des *Concreti* und *Abstracti*; eher noch *insidiatorum!*" Allein dann hätte der gelehrte Interpret erst beweisen sollen, dass Hirtius *insidiae* sich wirklich als abstrakten Begriff dachte, was vernünftigerweise nicht wohl seyn kann, so wenig als bei *operae*, die erkauften Arbeiter s. *Ramsh.* Synonym. *I, 118*, im gewöhnlichen Gebrauch die abstrakte Beziehung der Mühe gedacht werden konnte. Umgekehrt, *Concretum pro Abstracto Tacit. Annal. XIV, 43: decernite Hercule impunitatem, ut quem dignitas sua defendat, cui* praefectus *urbis non profuit* = *praefectura*.

Ebenda: Quum interim — potuit adduci, quin — cogeret — tela conjicere. Herzog supplirt, um die Infinitive *excedere* und *petere* zu erklären, *voluit* aus dem folgenden, ihm nach der Meinung Herzogs verwandten *potuit*; doch mit Unrecht: denn keine Verwandtschaft zwischen beiden Begriffen findet statt, da man nicht immer will, was man kann, oder das kann, was man will. Ausserdem käme hiedurch noch mehr Verwirrung und Zersplitterung in den an sich schon ziemlich locker gefügten Satz. In der That sind, was aber Herz. bestreitet, jene Modi von *adduci* abhängig, wie schon *Oberlin* glaubt = *ad excedendum* — *petendum*, so dass Hirtius bei *ad deditionem* mit der Construktion blos wechselt, indem *excedere* und *petere*, wie *ad deditionem* offenbar Correlate sind, denn der Sinn ist: *Correus* konnte weder zum Weichen, noch auch selbst zur Ergebung trotz der Auffoderung von Seite der Römer bewogen und vermocht werden. Eine ähnliche Variation nicht selten, auch bei guten Schriftstellern, *Caesarn* nicht ausgenommen. Der Infinitiv statt *ut* nach einem Verbum des Vermögens zu etwas sollte bei Hirtius eben so wenig auffallen, als bei *Tacitus* s. *Bach* zu *Annal. VI, 37: hortatus Tiridaten parata capessere*, und anderen Schriftstellern der späteren Zeit. Aber auffallender ist quin — *cogeret*, — eine Schwierigkeit, die Herzog nicht einmal angedeutet hat, s. d. Comment. Erträglicher ist *V, 53: Neque ullum fere totius hiemis tempus sine sollicitudine Caesaris intercessit, quin aliquem — nuncium acciperet* (eine in vieler Hinsicht merkwürdige, aber von Interpreten nicht beachtete Stelle!), wo zu übersetzen: fast keine Zeit im ganzen Winter verging ohne grosse Besorgniss, keine Zeit (also mit Wiederholung des vorigen Subjektes), wo er nicht — erhielt; kurz: er erhielt nämlich manche Nachricht. So an uns. Stelle: als unterdessen *Correus* weder zu dem Einen, noch zu dem Anderen bewogen werden konnte, als er nicht zu vermögen d. h. nicht abzuhalten war, dass er nicht tapfer fortkämpfte und so die Rache der Feinde auf sich allein und ausschliessend lenkte — ein Versuch der Erklärung, welcher dem im Comment. angezeigten vorzuziehen seyn dürfte. Aehnlich *Tacit. Annal. VI, 38: non enim Tiberium, quanquam triennio post*

eaedem Seiani, quae ceteros mollire solent, tempus, preces, satias mitigabant, quin (vielmehr) incerta vel abolita pro gravissimis et recentibus puniret; nicht minder XI, 22: ac ne aetas quidem distinguebatur, quin prima juventa consulatum ac dictaturas inirent, ja sogar cf. XII, 20 sowie Tacit. überhaupt das quin in eigenthümlicher Anwendung liebt; s. noch XII, 32: Silurum gens — non clementia mutabatur, quin bellum exerceret, castrisque legionum premenda foret; XIV, 33; Justin. XXXVIII, 8; C. 6. — Wie endlich Herzog invitare urgiren wollte, als passe dieses nicht, da deditio immer deterior quaedam conditio bleibe, was dem Begriff des Verbi widerspreche, ist vollends unbegreiflich. Invitare heisst urspr. nichts weiter als anregen, auffodern zu etwas = in — vi (iu) — tare, cf. vocare; daher Cic. Finn. V, 6: constitit fere inter omnes, id — aptum — naturae esse oportere et tale, ut ipsum per se invitaret et alliceret appetitum animi. Jedoch selbst die gewöhnlichere: jemanden höflich oder freundschaftlich, mit guten wohlgemeinten Worten auffodern, wie b. G. I, 35: ut in colloquium venire invitatus gravaretur passt hier noch. Denn dünkte dem Correus immerhin die Ergebung als conditio deterior, so erschien sie nicht als solche den Römern, die ihm daher wohl freundschaftlich zurufen mochten, sich lieber zu ergeben, als zu fliehen, da die Flucht ihn doch dem Tod nicht entreissen würde, denn: qui tamen in fuga a nostris acriter insequentibus conficiuntur, während freiwillige Ergebung ihm nicht nur das Leben sichern; sondern auch Verzeihung erwerben könnte — denn damit vorzüglich wussten sie wohl ihre Auffoderung anlockend und für den Commius annehmbar zu machen. Cf. eine dafür wichtige Stelle Tacit. Annal. III, 73: dat negotium Blaeso, ceteros quidem ad spem proliceret arma sine noxa ponendi, ipsius autem ducis quoquo modo poteretur; so ebendies. XI, 19: missis qui majores Chaucos ad deditionem pellicerent. Invitantibus um so passender, indem daraus folgt, wie trotzig Correus nach der Meinung des Römers gegen die Feinde sich benahm, und wie wenig diese Tadel verdienten, wenn sie endlich gegen ihn allein ihre Wuth spannten, da derselbe trotz aller freundschaftlichen Mahnung sich zu unterwerfen, um wieder in Gnaden angenommen zu werden, doch stürmisch fortfuhr in dem Kampf und noch Viele, nicht Wenige (complures), ehe er getödet wurde, niedermetzelte. Wie endlich die in nulla (calamitate victus C. — potuit) liegende Negation zugleich auf potuit hinwirkt s. d. Comment., so findet nicht selten umgekehrt ein ähnliches Doppelverhältniss bei dessen anderem Theil seiner Zusammensetzung, bei ullus statt b. G. II, 11: magno cum strepitu — castris egressi, nullo certo ordine neque imperio = neque ullo cf. dass. Cap.: quod abesse a periculo viderentur, neque ulla necessitate neque imperio continerentur = neque ullo. Mit dem ersteren Fall zu vergleichen VI, 41: sic — timor praeoccupaverat, ut — dicerent, neque — Germanos castra obpugnaturos fuisse contenderent, wo die Negation sogar ausschliessend nachwirkende Kraft äussert d. h. nicht das Wort negirt, welches nach seiner Stellung negirt werden sollte; sondern gerade das von letzterem abhängige in ein negatives Verhältniss setzt: und dass sie behaupteten, als würden die Germanen nicht bestürmt haben cf. nego mit folgendem Akkus. cum Infinitiv.

C. 20: At Bellovaci reliquaeque civitates repente ex fuga, paucis atque his vulneratis receptis, qui

C. 18: Neque plures in unum locum conveniunt, doch kommen nicht Mehrere d. h. nicht Viele an einem Ort zusammen, natürlich *confligendi caussa*, ein Supplement, welches schon der Zusammenhang an die Hand giebt; darum Herzog den Hirtius ohne Grund tadelt, wenn er meint, als hätte derselbe schicklicher: *neque plures* simul *cum hostibus congrediuntur* sagen sollen, indem Hirtius mit diesen Worten zwar genauer, aber offenbar weit matter gesprochen haben würde. Einen an sich schon matten Schriftsteller noch matter und fahler machen zu wollen, liegt nicht in dem Beruf der Kritik.

C. 19: Impetus insidiarum. Herzog: „Geschmacklose Verbindung des *Concreti* und *Abstracti*; eher noch *insidiatorum*!" Allein dann hätte der gelehrte Interpret erst beweisen sollen, dass Hirtius *insidiae* sich wirklich als abstrakten Begriff dachte, was vernünftigerweise nicht wohl seyn kann, so wenig als bei *operae*, die erkauften Arbeiter s. *Ramsh.* Synonym. *I, 118*, im gewöhnlichen Gebrauch die abstrakte Beziehung der Mühe gedacht werden konnte. Umgekehrt, *Concretum pro Abstracto Tacit. Annal. XIV, 43: decernite Hercule impunitatem, ut quem dignitas sua defendat, cui* praefectus *urbis non profuit* = *praefectura*.

Ebenda: Quum interim — potuit adduci, quin — cogeret — tela conjicere. Herzog supplirt, um die Infinitive *excedere* und *petere* zu erklären, *voluit* aus dem folgenden, ihm nach der Meinung Herzogs verwandten *potuit;* doch mit Unrecht: denn keine Verwandtschaft zwischen beiden Begriffen findet statt, da man nicht immer will, was man kann, oder das kann, was man will. Ausserdem käme hiedurch noch mehr Verwirrung und Zersplitterung in den an sich schon ziemlich locker gefügten Satz. In der That sind, was aber Herz. bestreitet, jene Modi von *adduci* abhängig, wie schon *Oberlin* glaubt = *ad excedendum — petendum*, so dass Hirtius bei *ad deditionem* mit der Construktion blos wechselt, indem *excedere* und *petere*, wie *ad deditionem* offenbar Correlate sind, denn der Sinn ist: *Correus* konnte weder zum Weichen, noch auch selbst zur Ergebung trotz der Auffoderung von Seite der Römer bewogen und vermocht werden. Eine ähnliche Variation nicht selten, auch bei guten Schriftstellern, *Caesarn* nicht ausgenommen. Der Infinitiv statt *ut* nach einem Verbum des Vermögens zu etwas sollte bei Hirtius eben so wenig auffallen, als bei *Tacitus* s. *Bach* zu *Annal. VI, 37: hortatus Tiridaten parata capessere*, und anderen Schriftstellern der späteren Zeit. Aber auffallender ist quin — *cogeret*, — eine Schwierigkeit, die Herzog nicht einmal angedeutet hat, s. d. Comment. Erträglicher ist *V, 83: Neque ullum fere totius hiemis tempus sine sollicitudine Caesaris intercessit, quin aliquem — nuncium acciperet* (eine in vieler Hinsicht merkwürdige, aber von Interpreten nicht beachtete Stelle!), wo zu übersetzen: fast keine Zeit im ganzen Winter verging ohne grosse Besorgniss, keine Zeit (also mit Wiederholung des vorigen Subjektes), wo er nicht — erhielt; kurz: er erhielt nämlich manche Nachricht. So an uns. Stelle: als unterdessen *Correus* weder zu dem Einen, noch zu dem Anderen bewogen werden [illegible], als er nicht zu vermögen d. h. [illegible] halten w[illegible] nicht tapfer fortkämpfte und so die [illegible] Feinde [illegible] lein und ausschliessend lenkte — ei[illegible] Erkl[illegible] der dem im Comment. angezeigten [illegible] yn d[illegible] *Tacit. Annal. VI, 38: non cui*[illegible] *nunqua*[illegible]

eaedem Seiani, quae ceteros mollire solent, tempus, preces, satias mitigabant, quin (vielmehr) *incerta vel abolita pro gravissimis et recentibus puniret*; nicht minder *XI, 22: ac ne aetas quidem distinguebatur*, quin *prima juventa consulatum ac dictaturas inirent*, ja sogar *cf. XII, 20* sowie *Tacit.* überhaupt das *quin* in eigenthümlicher Anwendung liebt; s. noch *XII, 32: Silurum gens — non clementia mutabatur*, quin *bellum exerceret, castrisque legionum premenda foret; XIV, 33; Justin. XXXVIII, 8;* C. 6. — Wie endlich Herzog *invitare* urgiren wollte, als passe dieses nicht, da *deditio* immer *deterior quaedam conditio* bleibe, was dem Begriff des Verbi widerspreche, ist vollends unbegreiflich. *Invitare* heisst urspr. nichts weiter als anregen, auffodern zu etwas = *in — vi (iu) — tare, cf. vocare;* daher *Cic. Finn. V, 6: constitit fere inter omnes, id — aptum — naturae esse oportere et tale, ut ipsum per se* invitaret *et* alliceret *appetitum animi.* Jedoch selbst die gewöhnlichere: jemanden höflich oder freundschaftlich, mit guten wohlgemeinten Worten auffodern, wie *b. G. I, 35: ut in colloquium venire invitatus gravaretur* passt hier noch. Denn dünkte dem *Correus* immerhin die Ergebung als *conditio deterior*, so erschien sie nicht als solche den Römern, die ihm daher wohl freundschaftlich zurufen mochten, sich lieber zu ergeben, als zu fliehen, da die Flucht ihn doch dem Tod nicht entreissen würde, denn: *qui tamen in fuga a nostris acriter insequentibus conficiuntur,* während freiwillige Ergebung ihm nicht nur das Leben sichern; sondern auch Verzeihung erwerben könnte — denn damit vorzüglich wussten sie wohl ihre Auffoderung anlockend und für den *Commius* annehmbar zu machen. *Cf.* eine dafür wichtige Stelle *Tacit. Annal. III, 73: dat negotium Blaeso, ceteros quidem* ad spem proliceret arma sine noxa ponendi, *ipsius autem ducis quoquo modo poteretur;* so ebendies. *XI, 19: missis qui majores Chaucos ad* deditionem pellicerent. *Invitantibus* um so passender, indem daraus folgt, wie trotzig *Correus* nach der Meinung des Römers gegen die Feinde sich benahm, und wie wenig diese Tadel verdienten, wenn sie endlich gegen ihn allein ihre Wuth spannten, da derselbe trotz aller freundschaftlichen Mahnung sich zu unterwerfen, um wieder in Gnaden angenommen zu werden, doch stürmisch fortfuhr in dem Kampf und noch Viele, nicht Wenige (*complures*), ehe er getödet wurde, niedermetzelte. Wie endlich die in *nulla (calamitate victus C. — potuit)* liegende Negation zugleich auf *potuit* hinwirkt s. d. Comment., so findet nicht selten umgekehrt ein ähnliches Doppelverhältniss bei dessen anderem Theil seiner Zusammensetzung, bei *ullus* statt *b. G. II, 11: magno cum strepitu — castris egressi,* nullo *certo ordine* neque imperio = *neque ullo cf.* dass. Cap.: *quod abesse a periculo viderentur,* neque ulla *necessitate* neque imperio *continerentur = neque ullo.* Mit dem ersteren Fall zu vergleichen *VI, 41: sic — timor praeoccupaverat, ut — dicerent,* neque — *Germanos castra* obpugnaturos fuisse contenderent, wo die Negation sogar ausschliessend nachwirkende Kraft äussert d. h. nicht das Wort negirt, welches nach seiner Stellung negirt werden sollte; sondern gerade das von letzterem abhängige in ein negatives Verhältniss setzt: und dass sie behaupteten, als würden die Germanen nicht bestürmt haben *cf.* mit folgendem Akkus. *cum* Infinitiv.

[illegible]0: At Bellovaci reliquaeque civitates repente [illegible]a, paucis atque [illegible]ris vulneratis receptis, qui

quum Infinit. cf. *V, 29: ardere Galliam, tot contumeliis acceptis* sub populi Romani imperium redactam, *superiore gloria rei militaris exstincta,* es entbrenne Gallien, nämlich von Schmerz, dass es so grosse Schmach erlitten, und (namentlich) unter das Römische Joch sich beugen müsse, so dass nun sein früherer Kriegsruhm erloschen sei, der Metaphr. τοσοῦτον ὑβρισθεῖσα, ὥστε ὑπὸ τοῖς Ῥωμαίοις γενέσθαι καὶ τῆς σφῶν — δόξης ἀποστερηθῆναι. Zwar hat auch *Caes.* zuweilen ziemlich lange Perioden s. unt. and. *IV*, 30 wo ein Satz ein ganzes Cap. füllt; aber wie deutlich und einfach ist dort der Zusammenhang, wie leicht fliessend der Gang der Rede, welche gefällige Abwechslung verwandter Formen! ebenso C. 3 B. II.

Ebenda: Silvarum beneficio. Herzog: „scheint uns gekünstelt! Von Menschen nicht selten.“ Dann ist auch erkünstelt, wenn *Caes.* sagt *I, 53:* sortium beneficio *se esse incolumem.* Und wie oft gebrauchen, und zwar die besten Schriftsteller *beneficium* von Sachbegriffen, s. *Freunds* Lexik. Hier dies. Wort sogar sehr passend, indem die Wälder wirklich als wohlthätige Retter gelten konnten, unter deren Schutz ein wenn auch nur geringer Theil von den Feinden der Gewalt ihrer Verfolger entkam.

C. 21: Ut ea poena sit contentus. Herzog: „dieser Gedanke sollte billig umschrieben werden durch *satis habere,* oder durch *acquiescere, conquiescere.*“ Warum? ist nicht einzusehen. Oder ist *contentus* nicht ein ächt klassisches Wort, oder nicht die Verbindung mit *poena* ganz zu rechtfertigen, um so mehr, da *contentus* zur gefälligen Rundung des Satzes nicht wenig beiträgt? Und musste nicht Hirtius *contentus* gebrauchen, wollte er anders ausdrücken, als möge *Caes.* seine Rache durch diese Strafe allein beschränkt seyn lassen? Denn das heisst urspr. *contentus,* also gesagt von dem, der sich von leidenschaftlichem Verlangen zurückhält, sich darin mässiget, *sese continet;* dagegen *satis habere* genug an etwas haben; *acquiescere* oder *conquiescere,* sich beruhigen in Etwas, darin seine Freude oder seinen Trost finden. Beispiele dazu führt Herzog selbst an. *Satis hab.* auch bei Hirtius C. 8, wie bei *Caes. s. b. C. III, 46: Nostri —, qui* satis habebant *sine detrimento discedere;* so *contentus VII, 64: peditatu — se fore* contentum *dicit;* s. besond. *Tacit. Annal. XII, 53: adseveravit Claudius* contentum *honore Pallantem* intra *priorem paupertatem subsistere.* Welche Strafe die Gallier meinten, folgt später: *adflictas opes equestri proelio etc.,* wo zu ergänzen *dicentes, quum dicerent,* wie öfter, gleichsam: er möge sich mit dieser Strafe begnügen und damit allein zufrieden seyn, denn sie müssten ihm sagen, dass ihre Macht geschwächt sei etc.; obgleich ea *poena* mittelbar auch auf *interfecto Correo* im vorigen Cap. zurückweist.

Ebenda: Ut in tanta calamitate. *Ut* hier von restringirender Kraft, wie im Comment. gezeigt worden. Die Unterscheidung zwischen den ein wie bezeichnenden und am gewöhnlichsten in dieser Eigenschaft wiederkehrenden Partikeln dürfte nicht am unrechten Orte seyn, um so mehr da hierüber trotz ihrer Wichtigkeit von Interpreten und Grammatikern nichts Bestimmtes und Ausreichendes noch gesagt wurde. Offenbar und klar ist der Unterschied zwischen *quomodo (quemadmodum)* und zwischen *quam (ut).* Erstere werden gesetzt, wenn auf die Art und Weise, wie etwas ist und geschieht, vorzugsweise; Letztere, wenn darauf

blos im Allgemeinen reflektirt wird. *Quomodo*, um die zunächst einander berührenden Synonyme selbst zu scheiden, entspricht unserem auf welche Art, wie mit starker vollen Betonung; *quemadmodum* eigentl. nach welcher Art; dann: in welcher Art *VII, 43: consilia inibat*, quemadmodum *ab Gergovia discederet ac rursus omnem exercitum contraheret; Nep. Eum.* C. 5; 11; auch gleichwie. Darum *quemadmodum* mehr von reflektirender Art und Weise, *quomodo* von einer positiven und normalen; *quemadmodum* allgemeiner (genereller); *quomodo* besonderartiger und eingeschränkter; *quemadmodum* milder, gefügiger und wendsamer; nicht so *quomodo*, deshalb oft im Sinn von *ut*, wie bei Vergleichung, *b. Alex.* C. 27: quemadmodum — *optabat eum vinci, sic satis habebat, interclusum a Caesare, a se retineri, cf. Nep. Iphicr. 2*; bei *Caes.* wohl niemals. Ist *quemadmodum* ein Griechisches *κατά*, so *quomodo* ein Griechisches *ἐν*. Schwieriger erscheint die Differenz zwischen *quam* und *ut*. Kommen Beide, wie angedeutet, darin überein, dass sie den Begriff des Modalen nicht zum vorherrschenden des Satzes machen, daher sie zuweilen, vorzüglich *ut* ohne Beeinträchtigung des Sinns und Zusammenhanges vermisst werden könnten, man denke an *quam* in Sätzen des Ausrufs und Affektes, sowie an *ut* in Fällen, wo es Objektivsätze anreiht *I, 46: posteaquam in vulgus militum elatum est —, eaque res conloquium* ut *diremisset*: so treten sie auf der anderen Seite wieder auseinander als 1) quam überhaupt intensiv und extensiv stärker, gewissermassen ein schon entwickeltes und charakteristisch ausgeprägtes ut ist; 2) dass quam mehr der Subjektivität an- und zugehört, ut hingegen der Objektivität fast ganz und gar anheimfällt; daher *quam* vorzugsweise bei Exklamationen und allen Arten des Ausrufs, des Ausdruckes inneren lebhaften Gefühls; daher solenn bei Gradbestimmung *cf. postquam (posteaquam)*, wo *quam* auf eine nur unentwikkelte Vergleichung (*comp. implicita*) zielt; nicht eine Art Attraktion = *post (diem i. q. tempus) quam*, nach der Zeit wo (*qua*) worauf *IV, 28:* post *diem IV*, quam *est in Britanniam ventum* s. Herzog *ad h. l.* führen könnte; daher *quam* zur Steigerung des Superlativs anwendbar *I, 7: maturat ab urbe proficisci et* quam maximis *itineribus potest in Galliam ulteriorem contendit — Provinciae toti* quam maximum potest *militum numerum imperat*, wo, um es beiläufig zu bemerken, *Daehne* mit *Stoephas.* ohne Grund *potest* nach *maximum* verdächtig findet, das hier schon des Wohlklangs halber nothwendig wird: *quam* maximum militum numerum!! Drei Worte nacheinander von gleicher Sylbenzahl! *VII, 35: his* quam longissime *possent progredi jussis*; überhaupt oft *quam* in dieser Verbindung bei *Caes.* mit dem Beisatz *posse*. Darum zu erklären *VIII, 42: ita* quam *quisque* poterat maxime *insignis —, telis hostium flammaeque se offerebant* = *quam quisque maxime insignis*, wo die andere Lesart: ut *quisque poterat* nicht eben nothwendig, auch einen ganz anderen Sinn geben würde, denn nach ihr der Sinn dieser: je nachdem einer sich vorzüglich auszeichnen wollte; aber so: so sehr sich einer nur immer auszuzeichnen gedachte; *b. C. I, 81: conatur — eos vallo fossaque communire, ut* quam maxime *repentinas eorum eruptiones demoretur*, *quam maxime* hier aber auf das Verbum zu beziehen. Selbst Positive steigert *quam b. G. VI, 26: rami* quam late *diffunduntur*; *Nep. Eum. 6:* quam primum *exercitus pararet*; daher quum primum, wie nur, sobald nur; eher früher als später *b. G. III, 9*;

VIII, 11: *cum III legionibus* quam magnis *itineribus ad se veniret i. q. quam magnis fieri posset,* in wie nur immer grossen Märschen, gleichsam für *quamcunque* — ein Wort, das indess der Lateiner als Adverbium gerade nicht kennt und das sich eben durch *quam* vertreten lässt. Ebenso *b. C. I, 55*: quam magnum *numerum jumentorum atque hominum intercipiunt,* in vielen Ausgaben fälschlich quam maximum. Sind doch beide Ausdrucksweisen keineswegs identisch, da *quam magnus* zunächst möglichst gross, nicht: sehr gross, wie man gewöhnlich übersetzt; *quam maximus* die möglichst grösste (Zahl) bedeutet — ein weit grösseres, gefüllteres Quantum! Weit seltener bei dem Comparativ, wie *Sall. Cat.* C. 19: *simul quia boni* quam plures *praesidium in eo putabant,* wo vielleicht *plures* im Sinn eines Superlativs stehen mag: gar Viele; also: gar gar viele Patrioten. *Cf. b. G. V, 28*: quantasvis *magnas etiam copias,* nur ampliativer. Woraus nun klar wird, inwiefern Herzog Recht hat, wenn er zu *b. G. I, 43*: ut — *tenuissent* über *ut* bemerkt, „als sei dieses rein logische Partikel, nicht objektiv oder historisch, deute nie die äussere Art und Weise an; sondern beziehe sich auf das urtheilende Subjekt" — durchaus verkehrt, gerade umgekehrt! Ist daher *ut* vielmehr objektiv und *quam* subjektiv, so kommt, was damit zusammenhängt, dem *quam* 3) ein selbstständigerer Charakter, als der Partikel ut zu, oder: so ist *ut* immer relativ, hängt immer von etwas Vorausgegangenem oder Vorauszudenkendem ab; *quam* hingegen oft absolut und auf sich beschränkt. Diese relative Beziehung von *ut* vorzüglich erkennbar in Vergleichung, in der dem *ut* im anderen Glied ein *ita*, *sic* correlativ entspricht *I, 44*: ut *ipsi concedi non oporteret, si in nostros fines impetum faceret,* sic *item nos esse iniquos, qui in suo jure interpellaremus*; sogar *sicuti — ita b. C. III, 15*: sicuti *mari portibusque Caesarem prohibebat,* ita *ipse omni terra earum regionum prohibebatur*; noch ein Mal in dems. Cap. Die relative Bedeutsamkeit von *ut* selbst da wahrnehmbar, wo es als Synonymon von *postquam, ubi* gilt *I, 31*: *Ariovistum* — ut semel *Gallorum copias proelio vicerit —, superbe et crudeliter imperare,* gleichsam secundum id, *ut* nach dem wie, unmittelbar darauf wie; ähnlich *ubi* = *secundum id, ubi* (*quum*) unmittelbar nach der Zeit wo. Bekannt schon aus Früherem ist *ut* als gäng und gäbe Partikel zur Angabe und Anreihung eines Objektivsatzes *b. C. II, 5*: *facile erat ex castris C. Trebonii atque omnibus superioribus locis prospicere in urbem,* ut *omnis juventus — omnesque superioris aetatis — aut ex muro ad coelum manus tenderent aut templa Deorum immortalium adirent*; C. 32: *commemorat, quo sit eorum usus studio ad Corfinium Caesar*: ut *magnam partem Italiae beneficio atque auctoritate eorum suam fecerit.* Hier niemals *quam*, denn nur scheinbar widerspricht *b. G. I, 43*: *docebat etiam,* quam veteres quamque *justae caussae necessitudinis ipsis cum Aeduis intercederent, quae senatus consulta, quoties* quamque honorifica *in eos facta essent*; denn *quam* geht zugleich und zunächst auf die mit verbundenen Adjektive, daher im Deutschen besser: welch' alte — welch' gerechte etc. Doch gleich darauf: (*docebat*) ut *omni tempore totius Galliae principatum Aedui tenuissent*; C. 46 (s. oben): *posteaquam in vulgus militum elatum est, qua adrogantia — Ariovistus — omnia Gallia Romanis interdixisset —, eaque res conloquium* ut *diremisset,* wo überall die Struktur des Akkus. *cum* Infinit. erwartet wird, *ut* aber zur Anwendung kommt, um die Verbalobjekte als solche mehr zu heben,

sowie der Anschauung näher hinzurücken; daher besonders nach solchen Verbis *sensuum* oder *declarandi*, deren Begriff ihm schon an und für sich, wie dem Objektiven näher liegt. Dagegen *quam* in Sätzen des Ausrufs, die ihrer Natur nach rein abgeschlossen und für sich stehen, wie öfter berührt seine eigenthümliche Stelle findet. Doch ein Hauptunterschied zwischen *quam* und *ut* liegt endlich darin, dass *ut* (s. oben) auf den ganzen Satz; *quam* zunächst auf einzelne Theile und Glieder desselben sich bezieht d. h. eine doppelte Funktion bekleidet, insofern es theils Sätze mit Sätzen in Vereinigung bringt; theils zugleich immer einem Wort seines Satzes sich besonders zuneigt und zwar meist dem Prädikat, mag nun dieses im Verbum mitenthalten oder durch ein Adjektiv selbstständig ausgedrückt und bezeichnet seyn s. *I, 43*. Darum *ut* in genannter Hinsicht völlig indifferent, Alles, nur das Objekt überhaupt nicht, ausschliessend, während *quam* dem einen oder dem anderen einzelnen Moment des Satzes mit Vorliebe dient, darauf gleichsam sein Hauptaugenmerk richtet; so ganz in Angemessenheit zu seinem rein subjektiven Charakter, denn nur das Subjekt kann wählen und bevorzugen; nicht das Objekt, das an sich theilnahmlos für Andere, nicht für sich besteht. Deshalb immer nur: ut — *dixi, diximus, demonstravi, demonstravimus etc.*; *VII, 68*: *fugato omni equitatu Vercingetorix copias suas*, ut *pro castris conlocaverat reduxit*, eine Art Vergleich: gerade so wie er sie aufgestellt, führte er sie wieder zurück d. i. führte sie ungenützt zurück; C. 81: *nostri*, ut *superioribus diebus suus cuique erat locus definitus, ad munitiones accedunt*, in der Art wie *i. e.* an der Stelle, wo ein jeder früher seinen Platz erhalten. Nicht anders *IV, 3*: *quorum fuit civitas ampla atque florens*, ut *est captus Germanorum*, in der Art, nach der Rücksicht wie, nachdem wie (*pront*); *b. C. III, 53*: *quem Caesar*, ut *erat de se meritus et de republica, donatum milibus ducentis aeris ab octavis ordinibus ad primum pilum se transducere pronunciavit.* Von anderer Art, denn die Interpreten, namentlich Herzog (*VII, 68*) mischen und mengen hier ganz gewaltig *b. G. VII, 48*: *haec procul ex oppido videbantur*, ut *erat a Gergovia despectus in castra*, wie man sehen konnte, dann: denn man konnte in das Lager sehen; C. 88: *turmisque equitum et cohortibus* —, ut *de locis superioribus haec declivia et devexa cernebantur, hostes proelium committunt*; C. 46: *tanta fuit — celeritas*, ut *Teutomatus — subito in tabernaculo obpressus*, ut *meridie conquieverat — vix se ex manibus — militum eriperet*, — er hatte nämlich geruht, seine Ruhe gepflogen —; *V, 43*: *tamen hunc habuit eventum, ut eo die maximus hostium numerus vulneraretur atque interficeretur*, ut *se sub ipso vallo constipaverant recessumque primis ultimi non dabant*, denn sie hatten sich zusammengedrängt, wo Herzog fälschlich die causale Beziehung von *ut* in Abrede stellt, doch sich sofort selbst widerspricht, wenn er ihm wenigstens eine gleichzeitig mitwirkende Ursache beilegt. Das Gleichzeitige wirkt aber hier keineswegs das *ut*, sondern die Anwendung von Imperfektformen: *interficeretur — dabant*, sowie *constipaverant* selbst dem Sinne nach als Imperfekt anzusehen. *Cf. II, 17*: *Quumque ex dediticiis Belgis reliquisque Gallis complures — una iter facerent, quidam ex his — nocte ad Nervios pervenerunt*, und einige von den Belgiern und anderen Galliern — es machten nämlich nicht wenige (ziemlich viele) mit *Caes.* den Weg — kamen in der Nacht etc. Der durch *ut* prädicirte Grund freilich kein nothwendig vermittelnder; vielmehr bestimmt und er-

läutert dasselbe näher und genauer, holt weiter aus und begründet eben hiedurch, vergleichbar dem *enim* oder *nam*, wenn sie nämlich heissen; oder dem *quod* im Sinn von sofern, nämlich. Sein Grund mithin ein restriktiver, ein modaler und Modalität bezeichnet ja das Wesen jener Conjunktion. *B. C. II, 8: postea vero,* ut *est rerum omnium magister usus, hominum adhibita sollertia inventum est;* C. 39: *inflatius commemorabantur,* ut *de suis homines laudibus libenter praedicant,* häufig so in allgemeinen Sentenzen, nach denen ein besonderer Fall beurtheilt wird. Scheinbar verschieden *III, 49: atque* ut *erant loca montuosa et ad specus angustiae vallum, has sublicis in terram demissis praesepserat terramque adgesserat* = *atque loca montuosa et ad specus angustias vallium, ut hae (haec) erant, sublicis — praeseps.* es waren nämlich solche da — eine Art Inversion, die in dieser Verbindung nicht selten, so dass im Deutschen das Subjekt des Nebensatzes Objekt des Hauptsatzes *cf. b. G. II, 14: quorum auxiliis, si qua bella inciderint, sustentare consuerint* = *si qua incid., bella sust.,* oder umgekehrt das Subjekt des Letzteren Objekt des Ersteren wird; der Wortstellung angemessener: und liess hinsichtlich der gebirgigen Orte und der engen, gewissermassen Canäle bildenden Thäler, deren es hier gab, einhegen etc. Nicht sehr verschieden *b. C. I, 2: dixerat aliquis leniorem sententiam, ut primo M. Marcellus,* zum Beispiel; richtiger nämlich, und zwar = *et (quidem),* zum Unterschied von *exempli gratia* bei Einleitung, Vorandeutung der Angabe eines wirklichen Beispiels, zur Lehre oder Warnung aufgestellt. Etwas modificirt *b. G. VII, 61: eo quum esset ventum, exploratores hostium,* ut *omni fluminis parte erant dispositi —, ab nostris opprimuntur.* Wie nun in dergleichen Verbindungsweisen der Begriff des Plötzlichen nach Herzog liegen soll, der hier durchaus unpassend und heterogen erscheint, s. dens. *VII, 68* wo er wörtlich bemerkt: „man möchte hinzudenken: plötzlich, ohne dass es anders gemacht werden konnte," ist mir wenigstens unbegreifbar. Oder will er hier an den momentanen Charakter jener Partikel überhaupt gedacht wissen? Mit jener Art der Verbindung kommt auch unsere Stelle überein: *ut in tanta calamitate,* wir: nämlich bei einem solchen Unglück, in wie weit hier noch von Vortheil die Rede seyn kann; *b. C. II, 12: haec atque ejusdem generis complura,* ut *ab hominibus doctis — pronunciantur,* dies und anderes dergleichen Trügerische und zum Mitleid Bewegende brachten sie (so) wie von solch' gebildeten, klugen Leuten zu erwarten, so geschickt wie solche Leute thun, hier vor. *Cornelius Epamin.* C. 5 setzt sogar noch *scilicet* hinzu: *habuit obtrectatorem Meneclidam quendam — satis exercitatum in dicendo,* ut Thebanum scilicet, nämlich einen Thebaner! wie ein Thebaner seyn kann — in einer Art verächtlichen Tons gesprochen. Die angegebene umschränkende, erläuternde und begründende Natur zeigt sich bei *ut* vorzüglich in Verbindungen mit *qui,* wenn Beide in Begriff von *quippe qui* übergehen. Dafür vor allen belegend *b. G. V, 33: Titurius,* ut qui *nihil ante providisset, trepidare concursare etc.,* dem entgegensteht: *at Cotta,* qui *cogitasset,* wo zwar schon *qui* den Grund enthält, daher mit dem Conjunktiv, den jedoch das beitretende *ut* mehr schärft und objektivirt. Aehnlich, wenn es Adjektive oder Participien begleitet, deren Begriff es gleichfalls distinkter, so zu sagen sprechender, beredter darstellt wie *b. C. III, 40: ut ex superiore pugnans loco integrosque semper defatigatis submittens —, labore et multitudine telorum nostros vicit,* indem, weil



er nämlich stritt, mit besonderer Hervorhebung des Grundes, von welchem hier *ut* der Hauptträger ist; *II, 41: ne militibus quidem*, ut defessis, *neque equitibus*, ut paucis et labore confectis, *studium ad pugnandum virtusque deerat*, nicht einmal dem Fussvolk, obgleich es ermattet war; eigentl. wie immer ermüdet. Hier *ut* hinstreifend an *quam*, woraus auch *quamvis*, wie nur immer, wie nur auch. So erhellt aus dem Allen 1) dass ein wirklicher Unterschied zwischen *quam* und *ut* stattfindet; 2) derselbe mehr oder weniger charakteristisch und scharf hervortritt; 3) dass im Allgemeinen *ut* ein schlichtes, *quam* ein mehr gefülltes, gewichthaltiges wie sei: wie nur immer, wie gar, wie doch; darum in allen Fällen, wo dergleichen Intensionen bei wie ungehörig sind, auch *ut* nicht passen kann. *Ut* insofern, wirft nicht wenig Licht auf das andere *ut* im Sinn von dass, so dass, damit; denn Beide sind urspr. einerlei Art und völlig identisch, nur mit dem freilich wesentlichen Unterschied, der erst später scharf hervortreten mochte, dass Letzteres die objektiven Verhältnisse fast ganz und gar verliess und in die ihnen ganz entgegengesetzten eintrat, — Verhältnisse, zwischen denen ohne Zweifel die Bedeutungen dass (ὅτι), so dass (ὥστε) als *copulae* und Vermittler betrachtet werden können.

C. 23: Bellovacorum speculabantur eventum. Herzog: „*Caes.* würde sich wohl eines anderen Verbums bedient haben." Allerdings; aber er irrt, wenn er meint, als sei in *speculari* der Begriff vorherrschend: *cognoscere, oculis cernere ac perspicere*. Vielmehr ist es dieser: öfter und scharf, mit Intention wohin sehen; also spähen, lauern auf etwas = *spec — ul — ari* (*ul* eine Art Frequentativform, damit verwandt die Diminutivendigungen, denn jede Diminution ist wiederholte Theilung eines Ganzen), s. *Tacit. H. III, 38: qui principum offensas acriter* speculantur *cf. Ramsh.* Synonym. *II, 809.* Und gerade jene Bedeutung ist die dem Zusammenhang unserer Stelle angemessene, wie bei *Justin. XXV, 3:* speculaturus *eventus*, welche Herzog anführt; ebenda *VI, 6: absentiam Arcadum* speculati, *XVIII, 2:* speculaturus *consilia ejus de Sicilia; XXI, 6: mittunt ad* speculandos *ejus animos Hamilcarem; XXII, 7: ut — incendia villarum de muris ipsius urbis* specularentur; *XXV, 1: qui — simul et regis castra* specularentur *cf. b. G. I, 47: quid ad se venirent? an* speculandi *caussa?*

Ebenda: Superiore anno T. Labienus, Caesare in Gallia citeriore jus dicente. Nach Herzog sollten die Ablative *absoluti* schicklicher mit *dum* vertauscht werden, denn offenbar sei hier von einem gleichzeitig fortdauernden, temporellen Nebenumstand die Rede: während dass. Wieder ein ungerechter Tadel! Auch gute Lateiner würden, wie Hirtius sprechen; denn eben weil *Caesare — jus dicente* einen Nebenumstand ausdrückt, nur dazu dienend, *superiore anno* genauer zu bestimmen, jedoch auf die Handlung und das vorherrschende Moment des ganzen Satzes nicht den mindesten Einfluss hat, so konnte Hirtius mit vollem Recht jene minder wichtigen Worte durch die Participialform darstellen. Dass aber Participien öfter eine Währung einschliessen, sollte einem Herzog nicht unbekannt seyn. Sogar *Cic. Orat.* C. 22: *quum* immolanda Iphigenia *tristis Calchas esset i. e. quum immolaretur* und mehr diesem ähnlichen Beispiele bei *Wunder zu Cic. Planc. 6 p. 90; Tacit. Annal. XV, 70: is* profluente sanguine, *ubi*

frigescere pedes — intelligit, recordatus carmen a se compositum, — versus ipsos retulit. Unserem Beispiel noch ähnlicher *Just. I, 7:* interjecto — tempore, occupato *in aliis bellis* Cyro, *Lydi rebellavere; VI, 7* zu Anfang.

Ebenda: Qui eum per simulationem conloquii curaret interficiendum. Hier stösst sich Herzog an *curaret interficiendum* für *interficeret* und zwar wegen des Beisatzes *per simulationem.* Aber dient nicht öfter *curare* mit dem *partic. fut. pass.* zur rhetorischen Umschreibung des primären Begriffs: für eine Handlung Sorge tragen d. h. sie selbst thun, dazu das Seinige vorzugsweise beitragen? So *III, 11: Titurium Sabinum legatum — mittit, qui eam manum* destinendam curet; *VII, 37: placuit, ut Litavicus decem illis milibus — praeficeretur atque ea* ducenda curaret. Besonders *IV, 29.*

C. 24: Quos fortuna fecisset reliquos — eine merkwürdige Redensart; jedoch nicht eben selten und bei den besten Schriftstellern. Wir: übrig lassen. Hier *facere* umschreibend wie häufig, *cf.* unt. und. *iter facere* für *proficisci;* also: *reliquum facere* = *relinquere,* verwandt *II, 26:* nihil *ad celeritatem sibi* reliqui fecerunt, liessen in Bezug auf sie (*sibi*) nichts übrig, benützten, boten Alles auf zur Schnelligkeit, um vorwärts zu kommen; genauer: schlossen nichts, gleichsam keine Kraft aus, nahmen alle Kraft zusammen *cf. V, 52: cognoscit, non decimum quemque esse* relictum *militem sine vulnere,* dass nicht einmal der zehnte Mann ohne Wunde geblieben sei; der Metaphr. zu allgemein: γινέσθαι. Und diese Beziehung einer Exklusion hat *relinquere,* insofern oft missverstanden, an mehreren Orten *Caesars, VII, 70: angustioribus portis coartantur,* in den Thoren, die gelassen wurden — denn diese ausschliessend gestatteten einen Durchgang — etc. Nicht recht klar ist sich Herzog darüber schon in der erst. Ausgabe. Merkwürdiger *II, 29: quod (oppidum) ex omnibus in circuitu partibus altissimas rupes despectusque haberet, una ex parte acclivis aditus* — relinquebatur von einem Werk der Natur. Sinn: obgleich dieser befestigte Ort auf allen Seiten rings herum (*in circuitu*) sehr hohe Felsen und tiefe Abgründe hatte, so blieb doch ein sanft aufgehender Zugang offen; eigentl.: blieb doch übrig, war doch hievon ausgeschlossen; oder kurz: ausser einem solchen Zugang starrten ringsherum hohe Felsen auf. Der Metaphr. ἐλέλειπτο. Tropisch *V, 52: neque etiam parvulo detrimento illorum* locum relinqui *videbat,* von einer Gelegenheit, die offen steht; *VI, 42: ne minimo quidem casu locum* relinqui *debuisse.* Natürlich aber schliesst *relinquere* mittelbar und direkt aus, während das durch *excipere* und noch mehr durch *excludere* unmittelbar und streng indirekt geschieht. Nun zu erklaren *V, 49: obsidionem* relinquunt = *omittunt* s. den Comment., gehen lassen, keinen Gebrauch mehr machen, von dem Gebrauch ausschliessen. Ueberhaupt *relinquere* bei *Caes.* häufig und für seine Schreibart charakteristisch, *V, 52* drei Mal: relinqui — relictum, wie angedeutet, und: *neque hostibus diutina laetatio, neque ipsis longior dolor* relinquatur, zu Theil werden; von einer individuellen, betheiligenden Beziehung *cf. III, 6: — neque sui conligendi hostibus facultatem* relinquunt (*dare* blos geben, wie C. 4: *relinquendi ac sui recipiendi facultas* dabatur); *Nep. Eum. 12: diem deliberandi sibi spatium* reliquit. So *reliqui,* wie schon öfter berührt, unt. and. *VI, 3: concilio Galliae primo vere — indicto, quum* reliqui

praeter Senones — venissent etc. sogar für *omnes* gegen unseren Sprachgebrauch; der Metaphr. wirklich: *πᾶσαι αἱ ἄλλαι πόλεις πλὴν τῶν Σενόνων μόνων.* Genauer: nur nicht die Senonen; sonst alle die anderen Staaten *cf. II, 10: ad eam sententiam cum* reliquis *caussis haec quoque ratio eos deduxit,* ausser anderen Gründen.

C. 28: Namque nostri, contemtis pridie superatis hostibus — proeliabantur. Herzog beweist aufs Neue, wie wenig er den Gebrauch der Participien zu kennen scheint, denn seiner Meinung nach hätte Hirtius *quippe qui contemnerent — superatos hostes* sagen sollen. Die Worte enthalten wiederum einen zufälligen, nebenbei erwähnten Umstand; daher, wie oben C. 23, richtig das Particip.; erheblicher und betheiligender sind die Worte: *quum subsequi legiones meminissent,* deshalb kein solcher Modus. Der Sinn: die Unsrigen, da sie wussten, dass hinter ihnen die Legionen nachrücken — auch hatten sie den Feind schon Tags zuvor besiegt, weshalb sie ihn eben verachteten, *cf. VII, 18: quod se prope* explorata victoria — *confidebant* — kämpften gegen ihn muthig fort; oder: die Unsrigen kämpften tapfer, da sie den Feind verachteten, den sie schon Tags zuvor besiegt, wozu noch der besondere bedeutsame Umstand kam, dass sie wussten; oder: auch (und das spornte sie noch mehr zur Tapferkeit) wussten sie, dass etc. Dem zu Folge die Sätze: *contemtis — hostibus* und: *quum — meminissent* in einem ähnlichen Verhältniss stehen würden, wie Sätze, welche durch *quum* und *tum,* insofern *quum* auf das Allgemeinere; *tum* auf das Speziellere, Wichtigere geht, denn dass dies nicht immer der Fall, zeigt *Stürenb.* zu *Cic. Arch.* C. 12 p. 164 — 180 klar und deutlich, als Correlativpartikeln verbunden sind. S. besonders *IV, 18: Diebus decem,* quibus materia coepta erat comportari, omni opere effecto *exercitus transducitur* — sogar noch befremdender. Der Sinn überhaupt: nach Verlauf von 10 Tagen, wo nicht nur das ganze Werk (die Brücke) vollendet; sondern auch sogar das dazu nöthige Baumateriale beigeschafft und zugerichtet wurde, *cf.* den Comment. Unserer Stelle noch ähnlicher *V, 18: duabusque* missis *subsidio* cohortibus *a Caesare atque his primis legionum duarum,* quum *hae, perexiguo intermisso loci spatio inter se* constitissent, *novo genere pugnae perterritis nostris, per medios audacissime perruperunt,* und obgleich Caes. (der Metaphr. *καίσαρ*) zwei Cohorten zur Hilfe schickte und zwar die Ersten von zwei Legionen, ja obgleich diese nur in einer sehr geringen Entfernung von einander standen, so brachen sie doch, da die Unsrigen durch die ungewöhnliche Art des Kampfes ausser Fassung kamen, mit aller Kühnheit mitten durch; ebenda C. 29: compluribus navibus fractis, *reliquae* quum essent — *inutiles,* da selbst die übrigen S.; C. 30.

C. 30: Qui ut primum defecerat Gallia — interceperat. Es befremdet bei *ut primum* das Plusquamperfekt (*defecerat*) statt des Perfekts. Der Grund ist, weil Hirtius den Begriff der Handlung, hier den des Abfalls objektiv, aber mit Nachdruck und Schärfe darstellen wollte. Erst später sogar blos *prima defectione Galliae* zur Abwechslung. Aehnliche Stellen bei *Cornel.* mehrere *Hamilc. 4: nono anno* postquam *in Hispaniam* venerat, *in proelio pugnans adversus Vettones occisus est; Hannib. 7: praetor factus est,* postquam *rex* fuerat *anno secundo et vicesimo;* C. 8: *at Hannibal anno tertio* postquam *domo* profugerat

L. Cornelio, Quinto Minucio Consulibus — Africam accessit; Attic. 22: die quinto postquam *id consilium* inierat *pridie Kalendas Aprilis Cn. Domitio, C. Sosio Coss. decessit.* Also bei Angabe wichtiger, bemerkenswerther Zeitläufte.

Ebenda: Servis ad libertatem vocatis, exulibus omnium civitatium adscitis, receptis latronibus impedimenta — interceperat. *Vocare* rufen überhaupt, synonym mit *arcessere* = *ar* (*ad*) — *cessere* (*cieo, cio*) ein bedeutsames *vocare*, fast immer einen bestimmten, höheren Zweck, meist politischen, oder legalen voraussetzend; daher so oft von einem Aufgebot, einem Aufruf zur Hilfe gegen Andere *III, 11: Germanosque, qui auxilio a Belgis* arcessiti *dicebantur; I, 31: factum esse, uti ab Arvernis Sequanisque Germani mercede* arcesserentur; daher nicht minder solenn von einem Kommenlassen, vom Belangen vor Gericht *Cic. Verr. II, 46: quum magis invidioso crimine, quam vero* arcesseretur. Dazu *Sall. Cat. 40: praeterea Gabinium* arcessit, *quo major auctoritas sermoni inesset;* mehr zur Abwechslung, aber nachdrücklich schliessend *b. G. II, 20: ab opere revocandi milites; qui — processerant,* arcessendi. Ebenso verschieden *adsciscere* und *adjungere*. Beide heissen zugesellen, verbinden mit einem Zweiten; aber *adjungere* ist allgemein; *adsciscere* speziell, gebräuchlich von legaler, förmlicher, durch gewisse Bedingungen, Verträge oder Beschlüsse motivirter Verbindung s. *b. G. I, 5: receptos ad se socios sibi* adsciscunt; *Sallust. Cat. 47: deceptque se — a Gabinio et Coepario socium* adscitum — *b. G. VII, 31: nec minus quam est pollicitus Vercingetorix animo laborabat, ut reliquas civitates* adjungeret; *cf. conjungere VIII, 24: M. Antonium Quaestorem cum legione XI sibi* conjungit; *31: civitates — Oceano* conjunctae. Vorzüglich beachtenswerth der Unterschied zwischen *recipere* und *excipere*. *Recipere* aufnehmen mit Garantirung der hiebei obwaltenden, festgesetzten Bedingungen, unter denen die Aufnahme erfolgt; darum usuell *in fidem recipere,* wie bekannt *cf. VIII, 31: qua in re summa felicitas celeritasque in* recipiendis *civitatibus Fabium consequitur.* Dagegen *excipere* aufnehmen ohne diesen Nebenbegriff, tropisch *b. C. I, 68: itinera difficilia atque angusta* excipiebant. Auch oft: aufnehmen, um sich entgegen zu setzen, oder Widerstand zu leisten *b. G. I, 25: tertia (acies), ut venientes* exciperet; malerisch *III, 13: carinae aliquanto planiores, quam nostrarum navium, quo facilius vada ac decessum aestus* excipere *possent.* Ferner: auffangen, in welchem Fall *ex* bezeichnender und bestimmter vortritt, nicht abfangen, wie es Herzog deutet, was ungehörig *b. C. III, 38: duas nacti hostium turmas* exceperunt. Hier *ex* in ausschliessender Beziehung, während *inter* bei *intercipere* auf Trennung durch Dazwischenkunft hinzuweisen scheint, *epistolam intercipere V, 48;* ebenda C. 39: *accidit, ut nonnulli milites — repentino equitum adventu* interciperentur. *Excipere* endlich von unmittelbarer Aufnahme, bei *Caes.* öfter *b. C. II, 7: re cognita tantus luctus* excepit, *ut etc.; b. G. VII, 88:* excipit *rursus ex vallo — clamor,* ebenfalls absolut; gleichsam für: *exortus est excipiendo,* womit zu vergleichen deinceps, von da (unmittelbar) und so weiter aufnehmend, fortgehend — lauter Begriffe, welche dem *recipere* für gewöhnlich nicht zukommen. Ueberhaupt stehen sich beide Verba einander wesentlich dadurch fern, dass *recipere* einen durchaus relativen Charakter zeigt d. h. mehr oder weniger ein abhängiges, oder in irgend einer Hinsicht verpflichtendes Verhältniss prädicirt *b. C. III, 17: idque ipsi*

fore reciperent im Sinn von anheischig, sich verbindlich machen zu etwas. So auch zu erklären ebenda *I, 78: quo spatio plures rem posse casus* recipere *intellegebant cf. III, 81: quae res tamen fortasse aliquem* reciperet *casum; b. G. VII, 26: quod plerumque in summo periculo timor misericordiam non* recipit. Ueberall: gestatten oder zulassen (*admittere*), aber so dass der eine der hier betheiligten Gegenstände durch den anderen bedingt, ihm so zu sagen unterthan wird. Daher der Unterschied zwischen *hospitem recipere* und *excipere*: excipere einen Gast aufnehmen, ihm den Zutritt zu sich nicht verwehren; *recipere*, insofern man gegen einen Gast die Rechte, welche die Pflicht der Gastlichkeit erheischt, ausübt und in Anwendung bringt, *cf. Liv. XXVI, 28: qui victus acie excessisset, eum ne quis urbe, tecto, mensa, lare* reciperet.

Ebenda: Quem superiore commentario, prima defectione Galliae, facere in Provinciam impetum voluisse cognitum est. *Super. commentario* für in *sup. comment.* s. d. Commentar. Hier scheint der schickliche Ort zu seyn, über den Gebrauch von In in seinen verschiedenen Beziehungen, wenn gleich nur kurze Andeutungen zu geben, zumal da hierüber gleichfalls wenig Genügendes und Sicheres noch gesagt ist. Die Wichtigkeit dieser Partikel wird aber allgemein anerkannt. In, urspr. *en* (*endo*) halte ich für eine abgestossene oder abgetrennte Akkusativendigung, sowie fast alle mehr oder weniger als die älteren und ersteren Partikeln sich kundgebenden Präpositionen einen ähnlichen Ursprung verrathen dürften. Man denke an a, e, ante = *an — te*; auch *usque* weist darauf hin. Daher nicht, wie *Bernhardi* (Sprachlehre I Th. S. 162), die Casus abgekürzte Präpositionen, denn die Casus waren früher denn die Präpositionen. Zwei verschiedene, einander ganz entgegengesetzte Beziehungen vereinigen sich in unserer Partikel, die der Bewegung und der Ruhe — Beziehungen, die auch erkennbar sind, im Fall in an Worte unmittelbar sich anschliesst, wo es Begriffe theils intendirt und steigert (*immanis = in — ma — nis IV, 1; impedire = im — ped* (*πεδάω*) *— ire, impensus* mit *pretium IV, 2 = im — pens — us cf. pando, inaedificare* im Sinn von verbarrikadiren *b. C. I, 27; indigere, illustris*, eigentl. erleuchtet; daher zu unterscheiden von clarus, blos: glänzend, ausgezeichnet, *inservire VIII, 8: omnibus rebus* inserviendum *statuit; incalescere Ovid. Met. II, 178:* (*serpens*) incaluit *sumsitque* novas *fervoribus iras; inurere*, davon *ind — ustria*; so *indulgere = ind — ulg* (*calor*) *— ere* urspr. für etwas oder jemanden erwärmt, eingenommen seyn); theils aus einem positiven einen negativen Begriff hervorgehen lässt, wie bei *indignus, indiligentia VII, 17*; theils andere Zwecke verfolgt, wie bei *incitare IV, 26, impetus, increpitare vocibus II, 30, incusare, indagare = ind* (*endo*) *— ag — are* nachspüren, eigentl. nach einen Gegenstand hintreiben, seine Richtung nehmen; *indicare* hin zeigen, *inferre calamitatem civitati II, 14* Unglück bringen über einen Staat: wo überall die Bewegung als herrschendes Moment vortritt, selbst bei den negativen Bestimmungen, indem alles Negative ein sich Trennen, ein Abscheiden von dem ihm entgegenstehenden Positiven nothwendigerweise voraussetzt *cf. ne* in *ne — quam*, oder als selbstständige Partikel gedacht, denn *ne* und *in* entsprangen offenbar aus gleicher Wurzel; dagegen in lokal näher bestimmt bei *incipere*, anfangen, beginnen, *incolere* anbauen, *injungere* anknüpfen *servitutem VII, 77* machen, dass etwas haftet; *insidiae, insistere, in-*

stituere, *instruere*. Und nur zwei Bedeutungen sind dem in eigenthümlich, nämlich in und auf, worauf alle die sonstigen ihm beigelegten ohne Mühe sich zurückführen lassen, wie *II, 19*: *et jam* in manibus nostris *hostes viderentur*, an unseren Händen, vor uns, im nahen Umkreis von uns; *Liv. II, 7*: *subrogaverat* in locum *Bruti* (hier immer der Akkusativ) eigentl. *ita, ut in locum Bruti evehcretur cf. b. G. VII, 85*: *defatigatis* in vicem *integri* succedunt; *Nep. Ages. 1.*

Cic. Rep. I, 26: *illa est civitas popularis, in qua* in populo *sunt omnia*, bei dem Volk (*penes*) *i. q. in potestate populi*; *b. G. VI, 12*: *quod summa auctoritas — erat* in Aeduis, bei den Aeduern, von einem Ansehen, das sich in diesem Volk vereinigte, auf ihm gleichs. ruhte; *VII, 21*: *quod facere* in eo *consuerunt, cujus orationem adprobant*, bei dem; genauer: *quod adtinet ad eum*; C. 66: *si pedites suis auxilium ferant atque* in eo *morentur*, hiebei, in diesem Geschäft = *in ea re*; *V, 29*: *Cottae — consilium quem haberet exitum?* in quo *si non praesens periculum etc.*, wobei, wenn dieser Beschluss durchgehen sollte, in Beziehung dessen etc.; *b. C. I, 32*: *qui, quod ab altero postularent*, in se *recusarent*, rücksichtlich seiner, seine Person anbetreffend. *Ovid. Trist. III, 8, 13*: *et lacrimas cernens* in singula verba *cadentes*, bei jedem Wort; eigentl. auf jedes Wort *cf. b. G. VII, 16*: *ibi per certos exploratores* in singula diei tempora, *quae ad Avaricum gererentur, cognoscebat*, in Bezug auf —; dann: von Zeit zu Zeit, oder zu jeder Zeit.

B. C. III, 28: *nostrae naves* — in ancoris *constiterunt*, vor Anker; gleichsam: auf den Ankern; *I, 87*: in jus *adierunt*, vor Gericht *i. e. in locum, ubi jus agitur.*

B. G. VI, 19: in servilem modum, nach Art wie gegen Sclavinnen verfahren wird, *quoad modum cf. Herod. I, 1*: κατὰ τωὐτό; ebenso *b. G. I, 41*: mirum in modum *conversae sunt omnium mentes*; *V, 29*: *suam sententiam* in utramque partem *esse tutam*, in beiderlei Hinsicht *cf.* C. 30. *Ovid. Fast. VI, 158*: *arbutea postes* in ordine *tangit fronde*, nach der Reihe; auch: in der Reihe.

B. C. I, 61: *Caesaris* in barbaris *erat nomen obscurius*, unter den Barbaren; eigentl. *in terris barbarorum*. Hier selten in; häufiger in für *inter* bei partitiven Verhältnissen und Verbindungen, wie *Cic. Nat. D. II, 27*: in septem (*stellis*) *numeratur*. Daher das solenne *inprimis*, an dessen Stelle *Virg. Aen. II, 479* hat: *inter primos*, dem entgegensteht *in ultimis Liv. XXX, 30*. In demselb. Sinn häufig und fast in der Regel vor Pronom. demonstrativ. und relativis *b. G. III, 7*: quo in numero *erat Terrasidius*; *Ovid. Met. V, 99*: *fuit et grandaevus* in illis *Emathion*. Aehnlich, wenn in mit *hic* verbunden dazu dient, ein Beispiel einzuleiten und einen besonderen Fall als speziellen auszuzeichnen, wie bei *Caes.* mehrere Mal *b. G. V, 53*: *neque ullum fere — tempus intercessit, quin aliquem — nuncium acciperet.* In his *ab L. Roscio Legato — certior est factus*, unter anderen (Nachrichten, *nunciis*) wurde ihm kund gethan; oder: so zum Beispiel. Nicht anders *b. C. III, 45*: — *proelia fiebant.* In his *quum legio Caesaris nona — coepisset etc.* Hier überall in durch das Supplement von *ponere*, *conlocare* zu erklären selbst in beiden letzteren Fällen, wie z. B. im ersten durch: *in his nunciis ponendus est hic, quo* (*quod*) — *certior est factus*; gleichwie weiter oben *numeratur* im Sinn von *ponere* gefasst werden kann. Auch der Akkusat. *Cic.*

Rosc. Am. C. 10: in proscriptos *referretur cf. de Nat. D. I, 15: reponere* in Deos, obwohl der Ablativ im Allgemeinen beliebter, besonders dem *Cicero. B. Alexandr. 78: jura* in tetrarchas *reges civitates distribuit*, wo freilich genauer *inter* wäre, daher *inter* wirklich eine andere Lesart. Indess auch *Virg.* sagt *Aen. I, 194*: socios *partitur* in omnes (*corpora cervorum*) *i. e. sic dividere, ut partitio ad socios pertineat, in socios cadat. Justin. V, 8*: in has leges *traditam urbem*, unter diesen Bedingungen; eigentl. auf diese Bedingungen hin. *B. G. I, 35: quoniam* in consulatu suo *rex atque amicus a Senatu adpellatus esset*, unter (während) seinem Consulate, *sub cf. Cic. Cat. IV, 7; pro Mil. 33*. Urspr. in Beziehung auf, wenn man Rücksicht nimmt auf die Zeit seines Consulates, wo in eine Handlung hinsichtlich der Zeit ihres Erfolgs motivirt und beschränkt, erhellend aus *Herod. I, 67*: κατὰ τὴν Ἀναξανδρίδεώ τε καὶ Ἀρίστωνος βασιληίην. Dagegen *Suet. Aug. 100: sexto suo consulatu* ohne *in*; auch *b. G. II, 1*: *imperio nostro*, wo aber auch in *imperio nostro* geboten wird. Beide Strukturen desselben Unterschiedes, wie *quum* eram und *quum* essem. Durch in wird nämlich das Zeitobjekt aus meist subjektiven Gründen mehr fixirt und der Vorstellung näher gerückt; dagegen ohne jene Beisetzung dasselbe im allgemeinen Kreis der Beziehung bleibt. Daher in bei *consulatu* nach dem Zusammenhang sehr passend, und sehr fehlerhaft die Lesart des *Oxon.* Cod., wo die Partikel fehlt: „*deest praepositio in Oxon.*“ *Oudend.*, da *Caes.* Grund genug hatte, dem *Ariovist* so recht bemerklich zu machen, dass er namentlich unter seinem Consulate den Rang und Titel eines *Rex* erhalten habe. Minder passt das in im anderen Beispiel *II, 1*; zudem geben es hier die wenigsten Codd. Gewöhnlich glaubt man, als bewirke diese Partikel in diesem Connex die Vorstellung nur von einem Theil bestimmter Zeiten, während der blose Ablativ das Ganze derselben. Doch ermangelt eine solche Meinung alles positiven Grundes und ist schon an und für sich ungereimt.

Nep. Milt. C. 3: *pontem fecit* in Histro *flumine*, hat gleichsam ein Joch auf den Hister (Ister) gelegt; dann über d. Fluss *cf. b. C. I, 40; b. G. I, 13*. Der Akkus. minder richtig wie *Liv. I, 33*. Hier in constant. *Cic. Orat. II, 61*: *quod* in servo bono *dici solet*, hinsichtlich, im Anbetracht. Und ebenso der Akkusativ *b. G. I, 43*: *quae Senatus Consulta — quamque honorifica* in eos (*Aeduos*) *facta essent i. q. de iis.*

Cic. Nat. D. III, 36: in virtute *recte gloriamur*, wegen der Tugend; eigentl. *in virtute recte nostra gloriatio versatur*. In hier vorzüglich bei solchen Verbalbegriffen, welche Ausdruck ungewöhnlicher Gemüthsbewegung sind *cf. Doering* zu *Horat. Carm. I, 17; Broukh.* zu *Tibull. I, 7, 40; Matth.* zu *Cic. Sext. 41*. Etwas selten bei guten Schriftstellern der Akkusativ *Gell. N. A. XIII, 21*: *Castricius — vir — a divo Hadriano* in mores *atque* literas *spectatus* = *ob mores*. Doch selbst bei *Caesar VII, 23*: *hoc* in speciem varietatemque *opus deforme non est.*

B. G. I, 31: in eos *omnia exempla cruciatusque edere*, gegen sie. Bekannt die Redensarten: *animadvertere in quem, decernere, constituere* in Beziehung auf, intendirend; was hervorgeht aus *Cic. Lig.* C. 12: *quod de homine — fecisti*. Hieher zu rechnen auch *b. G. I, 47*: *quod* in eo *peccandi Germanis caussa non esset, Procillus* wird gleichsam als Gegenstand behandelt, auf dem der Frevel der Germanen keinen Grund und Boden finden könnte; ebenso *V, 52*: *se id, quod* in Nerviis *fecisset*, wo durch den Ablativ

die Beziehung mehr eine epideiktische, scharfbezeichnende wird; deshalb ungehörig die Vulgata: *Nervios*. Oft aber steht in solchen Fällen in mit dem Ablativ, namentlich bei Dichtern, aus keinem anderen Grund, als dem, gewichtigere nachhaltigere Formen zu gewinnen; oder vielmehr, um der Darstellung einen concreteren, positiveren, der Anschauung mehr angemessenen Charakter zu geben.

Sall. Cat. 20: tamen in rem *fore credens*, für die Sache, zur Sache; eigentl. in Bezug auf —, die Sache betreffend, sie betheiligend. Darum ders. *Jug. 31: id frustra, an* ob rem *faciam, in vestra manu situm est*, denn *ob* urspr. = περί, ἀμφί, κατά. Nicht unähnlich *b. G. I, 45: multa a Caesare* in eam sententiam *dicta sunt, quare negotio desistere non posset*, dafür, in dieser Hinsicht, nach der Rücksicht. Bei einer Absicht *b. G. V, 36:* in eamque rem *se suam fidem interponere*, dafür (*ut hoc fiat*) stehe er. Diese deutlicher *Cic. Rosc. Am.* C. 39: *si — tantulum* in rem suam *convertisset*, zu seinem Nutzen, nämlich: *ut eo* (*quo*) *rem suam augeret*. In als Absichtspartikel gegen *ad* besonders bei späteren Autoren vorherrschend und zuweilen auf befremdende Weise eintretend. Verwandt *b. G. VI, 3:* in deditionem *venire* eine solenne Redensart *i. q. venire, ut deditio fiat*. Sogar bei einer Folge, wie *Tac. Annal. IV, 45: uno volnere* in mortem *adfecit* = *ita ut moreretur cf. I, 6:* in *nullius unquam suorum* necem *duravit sc. se*, wozu *Bach* mehr andere dem ähnliche Beispiele aus *Tacit.* hinzufügt. Doch im Allgemeinen ziemlich selten. Annähernd *b. G. V, 51: hostes dat* in fugam *i. e. efficit, ut fugiant*. In dieser Hinsicht in dem *ut*, wie *εἰς* dem *ὡς* analog. Nicht minder selten bei in der Ablativ, wenn es zu bedeutet, *Cic. Cat. IV, 8:* in pernicie *populi Romani;* doch hier auch wohl bei.

Terent. Eun. III, 5, 19: in hac *commotus sum*, durch *i. q. ita ut in ea animus oculique capti tanquam inhaereant; Cic. Philipp. II, 29: si dignitas significaretur* in nomine. Zumal bei Begriffen, die schon ihrer Natur nach auf Beschränkung hindeuten, daher *Liv. IX, 9: si quid est*, in quo obligari *populus possit, in omnia potest*. In diesem Fall selbst bei *Caes.* mehr als ein Mal *V, 3:* in officio contineret; *III, 11: atque* in officio contineat *cf. V, 54: magnam partem Galliae* in officio tenuit. So *VI, 36: Cicero, qui per omnes superiores dies — milites* in castris continuisset; *b. C. I, 66: iter subprimunt copiasque* in castris continent, denn für gewöhnlich hat *continere*, wie *tenere* den blosen Ablativ, als *casus* des Mittels oder des bedingenden Grundes bei sich, so *b. G. I, 48:* castris *continuit*; C. 49: castris *se tenere*. *Cf. II, 19: atque ad eos, qui* in opere *occupati erant, contenderunt*. Sehr passend, wo in anzudeuten scheint, als wären die Römischen Soldaten in der Arbeit ganz verloren gewesen, hätten an nichts weiter als die Arbeit gedacht; darum desto überraschender für sie der feindliche Ueberfall *cf. IV, 32: in metendo occupatos* und bei *Caes.* öfter *b. C. I, 28: concursantibus illis atque* in ea re occupatis. Ueberhaupt in hier häufig. Mehr epideiktisch, als die Art der Beschäftigung hebend und vergrössernd mag es ebenda III, 55 stehen: in his rebus *fere erat Fusius occupatus*. Der Akkusativ bei dieser Beziehung von mit oder durch selten, *Ovid. Met. VIII, 201: geminas libravit* in alas (*corpus*) = *geminis alis;* eigentl. auf, der Akkus. aber sinnig und malerisch, der ausdrückt das Schweben und die fortgehende Bewegung des Körpers in Folge des Auf- und Niedergehens der Fittige. *Ovid.*

Fast. V, 55: hic status in coelo multos *permanebit* in annos, viele Jahre hindurch; urspr. auf viele J. Nicht so gebraucht in bei Zeitbegriffen *Caesar.* Durch in mit diesem Casus anticipirt er vielmehr die Zukunft *b. G. I, 3:* in tertium annum *profectionem lege confirmant,* auf, für das dritte Jahr (*cf. VI, 33: quam* ad diem *ei legioni — frumentum deberi sciebat,* aber *ad* mit dem Nebenbegriff des sicheren Erfolgs einer erwarteten Handlung; so in dems. C.: ad eam diem *revertantur*); oder bedient sich desselben bei Wiederholung ein und derselben Zeit, vergleichbar dem Griechischen ἀν (s. *Viger. p.* 820), wie eben (s. oben) *VII, 16: ibi per certos exploratores* in singula diei tempora, *quae ad Avaricum gererentur, cognoscebat; VI, 22: in singulos annos,* jedes Jahr, von Jahr zu Jahr, von einem Jahr auf das andere. Wieder so *V, 22: quid* in annos singulos *vectigalis Populo Romano Britannia penderet,* für jedes Jahr, alljährlich. Daher *b. Afric. 1: ut omnes* in dies horasque *parati essent,* jeden Tag und jede Stunde, täglich und stündlich. Häufig und solenn *in dies,* von Tag zu Tag; *in diem (vivere),* von einem Tag auf den anderen; dann: in den Tag hinein. Verwandt *Cic. Philipp. V, 9: hi, qui* in horam *viverent,* für den gegenwärtigen Augenblick. Und bekannt ist *invicem,* abwechselnd VII, 85. Nur etwas modificirt und relativ *Ovid. Trist. III, 5, 13: et lacrimas cernens* in singula verba *cadentes,* bei jedem Sprechen, so oft du sprachst. Die einfache, continuirliche, in keine einzelne Momente aufgelöste Zeitdauer bezeichnet bei *Caes.* theils der Akkusativ allein, zuweilen mit beigefügtem *per, b. C. II, 32: quod bis per* biduum *equestri proelio superaverim,* zwei Tage durch, in zwei Tagen; theils doch seltener, um die Dauer für den Leser zu fixiren, der blose Ablativ *b. G. IV, 37: nostri milites impetum hostium sustinuerunt atque amplius* horis quatuor *fortissime pugnaverunt.* Dieser Fall, so lange fort unter den angegebenen Umständen den Kampf zu führen, war ein bemerkenswerther; daher die Dauer hier allerdings ausdrücklich (besser: nachdrücklich) hervorgehoben wird, was Herzog irrigerweise bestreiten möchte, insofern dieselbe sich gleichsam als in sich beschlossen, in sich quiescirend darstellt; aber eben deshalb scharf hervortritt. Deutet *per* die Dauer logisch; so der Ablativ diese oratorisch genau an; bestimmt *per* selbe extensiv, so der Ablativ intensiv; setzt der Ablativ den Begriff der Dauer schon voraus, weil der Zusammenhang von selbst darauf hinführt, so setzt ihn *per* ausdrücklich, und nur insofern haben die Worte Herzogs Sinn und Bedeutsamkeit. Aehnliche Stellen *V, 48: haec casu ad turrim adhaesit, neque ab nostris* biduo *animadversa, tertio die a quodam milite conspicitur,* zwei Tage lang, der Metaphr. δύο ἡμέρας; *b. C. I, 46: hoc quum esset modo pugnatum* continenter horis quinque; C. 47: *nostri autem, quod iniquo loco atque impari congressi numero,* quinque horis *proelium sustinuissent,* hier vorzüglich bezeichnend. Dazu vielleicht nicht minder gehörig *b. G. V, 44:* omnibusque annis *de loco summis simultatibus contendebant,* der Metaphr. wenigstens πάντα τὸν χρόνον, wenn er nicht etwa das vorhergehende perpetuas (*controversias*) damit meint. Mithin: alle Jahre hindurch, Jahr aus Jahr ein, fortwährend, in Einem fort; *b. C. III, 59: Adbucilli filii, qui principatum in civitate* multis annis *obtinuerat,* wo der Grund des Ablativs nach jener Beziehung weniger einleuchtet *cf. Ovid. Trist. I, 5, 59: (Ulysses) brevi spatio* multis *erravit* in annis, wo wenigstens auch *multis annis* im Sinn von *multos annos* stehen könnte. Oert-

lich b. G. VI, 38: XXX milibus *passuum infra eum locum* = *milia; Ovid. Fast. VI*, 688: in longis vestibus = *longis vestibus indutos*, angethan mit langen Kleidern; doch auch wir: in, malerischer und concreter, denn der blose Ablativ. Bekannt und solenn ist *in armis*, bei *Caes.* oft: in den Waffen, unter den Waffen. Zuweilen *cum Cic. Vatin. 13: coenavit* cum toga; cum armis *esse* bei ebend. *p. Mil. 4.* Darnach auch in bei *in magistratu, legatione, censura esse* zu erklären; selbst wir: mit der Censur bekleidet seyn; dann in der Censur etc., insofern man in einem solchen Amte steht. Der Begriff der Bekleidung sogar noch beigesetzt *Ovid. Met. V*, 546: *ille sibi ablatus* fulvis amicitur in alis (schlechtere Lesart: ab *alis*), wird umkleidet durch die Flügel und bewegt sich bereits in denselben, so dass die Art von Verwandlung in ihrem Resultat der Anschauung sofort wie in einem Moment offen vorliegt.

Senec. Agamemn. 878: *merumque* in auro *veteris Assaraci trahunt* für *ex auro cf. bibere in ossibus* bei *Flor. III, 4*; eigentl. den Wein ziehen (trinken), sofern er im Gold, in goldenem Gefässe sich befindet. So malt in ebenfalls den Gegenstand weiter aus, die Lebendigkeit der Veranschaulichung hiedurch steigernd und erhöhend.

Also erhellt, dass in im Deutschen, auch in andere denn ihm eigenthümliche Bedeutungen übergehend, doch bei alledem jene nirgends ganz ablegt und verleugnet.

Weit wichtiger ist es zu wissen, wann diese Präposition im Fall eines ruhenden Verhältnisses, da wir nach unserem Sprachgebrauch ihren engeren oder weiteren Begriff für gewöhnlich, ja immer setzen, wo der Lateiner ihn umgeht, im Lateinischen umgangen oder gleichfalls angewendet wird. Im Allgemeinen dürfte als Regel gelten, dass sie seltener fehlt bei Einzelwörtern d. i. bei Substantivis, wenn sie nicht den Beisatz eines Adjektivs haben, als bei Substantiven, wenn diese von Adjektiven begleitet sind. Darum bei den Ablativ. *absolut.* nie in, welche daher schon der allgemeinen Regel folgen.

Eine Ausnahme von ersterer Bemerkung, nach welcher Einzelsubstantiva in gewöhnlich nicht zulassen, machen wie bekannt alle Worte, welche eine Zeit überhaupt oder einen bestimmten Zeitmoment und Zeitabschnitt andeuten, insofern diese Zeit als rein und ungemischt d. h. nicht als subjektiv, wornach das Individuum auf die besondere Art derselben mehr oder weniger betheiligend zurückwirkt; sondern lediglich als objektiv, durch natürliche Beschaffenheit bedingt sich darstellt, wie bei *tempus, annus, dies, meridies, hora, ver, aestas etc.* Ohne Zweifel wird hiedurch die Zeit als die Form alles Beweglichen von örtlichen Verhältnissen und Beziehungen genauer getrennt und abgesondert, da in eben dazu dient, einen Gegenstand topographischer zu bestimmen und auf constantere, stabilere Lagen einzuschränken. Und möchte deshalb der Akkusativ, als der eigentliche Casus der Bewegung, gleichwohl angemessener und passender seyn; scheint es sogar, dass ursprünglich in der That auf die Frage: wann? der blose Akkusativ im Gebrauch war, wofür offenbar die bei den besten Schriftstellern sich vorfindenden Redensarten: *id temporis, id aetatis* zeugen (*cf. idem temporis b. Hisp.* 3; 12; 13 und 20 = *eodem tempore*, jedoch weit seltener s. *Oudend.* zur erst. St.: „*raro apud alios locutio*"; vorzüglich *umquam*, zu irgend einer Zeit = *um* (*quum*) — *quam* (*diem i. q. tempus*) irgendwann; „so *tum* zu dieser

Zeit, dann: dazumal *b. G. V, 38*, damals): so ging man, und mit gutem Grund vom Akkusativ wieder ab und zu dem Ablativ als dem für jenes Zeitverhältniss passenderen Casus über, weil die Zeit, wenn auch an sich unaufhaltbar und unablässig fortwogend, doch für das Subjekt als in einem gewissen Moment gleichsam quiescirend angesehen werden kann; sowie auf der anderen Seite der Akkusativ nun füglicher für den Fall einstehen konnte, wo eine Zeit wirklich von Seite ihrer Dauer und ihres Fortgangs ausschliessend in Betracht kommen sollte, wie *b. G. VII, 17: sic se* complures annos *illo imperante meruisse*, nicht wenige Jahre hindurch.

Aber oft kann die Präposition bei Zeitbegriffen ihre Anwendung finden, wenn die angegebene Zeit gemischter und individueller Art ist, also auf eine Lage, auf Umstände Beziehung hat, wo jedoch meist ein Adjektiv zur Begleitung hinzutritt, daher hievon weiter unten; oder wenn sie ein Lebensalter ausdrückt. Denn dann erscheint dieselbe nicht mehr abstrakt in ihrer absoluten Beweglichkeit; sondern als konkret, darum in der Form einer gewissen Stabilität und Inhärenz, von der Natur des Gegenstandes, auf welchen sie übergeht, dessen Seyn und Beschaffenheit sie mehr oder weniger verändert und beschränkt, gleichsam etwas Festes und Constantes annehmend. So liest man nicht blos *senectute Nep. Reg. 1: Darius* senectute *diem obiit supremum;* sondern auch *in senectute Cic. Acad. Q. IV, 2;* nicht nur *pueritia;* sondern auch *in pueritia Nep. Attic.* C. 1.

Ja in erfodert der gewöhnliche Sprachgebrauch *cf. Vorst. d. lat. falso susp. s. v. in p. 220* sogar bei einer reinen, natürlichen Zeit, wenn sie als Objekt einer bestimmten oder unbestimmten Zahl zur genaueren Bestimmung ihres Maasses auftritt, wie bei *bis in die*, zweimal des Tags = *bis a die*, von Seite des Tags; eigentl. in Beziehung auf den Tag, *cf. Ovid. Fast. III, 133: adsuetos — numeros servavit* in anno, wo die Griechen dem Genitiv den Vorzug geben:

oder, wo die Zeit auch bei freierer, selbstständigeren Stellung einen Adverbialbegriff erzeugen will, in welchem Fall in keineswegs den Moment eines zeitlichen Verhältnisses, in welchem ein Ereigniss statt hat, angiebt; sondern lediglich umschreibt und reflektirt, wie öfter *ad* oder *a* oder *per*. Darum nicht selten *in principio* bei *Cicero;* nicht: im ersten Anfang; sondern: was den ersten Anfang anbetrifft, in Bezug darauf, uranfänglich. Daher auch *Liv. II, 40:* in primo — *multo obstinatior adversus lacrimas muliebres erat. Dein familiarium quidam etc. in primo* die richtige Lesart seyn mag *i. e.* anfangs, mit besonderer nachdrucksvollen Betonung. Hiedurch unterscheidbar von *primo* oder *primum*. Allbekannt ist das vielgebrauchte, solenne *in praesentia*, sowohl häufig bei *Livius*, als beliebt und geläufig unserem Autor *b. C. I, 42:* in praesentia *similem rationem operis instituit; III, 88; b. G. I, 18.* Nicht: in der Gegenwart; sondern für die Gegenwart, für jetzt, vor der Hand. rein subjektiv. Eigenthümlicher und minder bekannt *b. G. V, 37: Sabinus, quos* in praesentia *tribunos militum circum se habebat et primorum ordinum centuriones se sequi jubet*, in diesem Augenblick, eben, gerade und zwar gerade jetzt, zum Unterschied von *forte* und dem ähnlichen; der Metaphr. τότε. Im Ganzen wenig verschieden *in praesenti, in praesenti re* oder *in praesens, in praesens tempus;* durch welch' letztere Redensarten jene Deutung vollends ihre Evidenz erhält, woraus man aber nicht folgern sollte, als sei *(in) praesentia* der Plural. bei Ergänzung von *tempora*. Nur dem Grade nach differirt das seltenere, doch viel

bekannte, obwohl wenig erkannte, und vielfach gedeutelte *inpraesentiarum* (als ein Wort zu schreiben) offenbar = *in praesentia rerum*, wie schon Andere meinten, s. *Nep. Hannib.* C. 6 *cf. Sall. Cat.* C. 57: *ex difficultate* rerum *eadem illa existimans — Catilinam agitare; res* Umstände, ohne eben zur Bezeichnung des Misslichen der ganzen Lage, wie Herzog zur letzt. Stelle fälschlich meint, beigesetzt zu seyn, *cf. b. G. V, 27: quod non adeo sit imperitus* rerum, wir blos: so gar unerfahren, thöricht; *VII, 52: de victoria atque exitu* rerum *sentire* und so recht oft bei *Caes.* Also *inpraesentiarum* ein abgekürzter, synkopirter Ausdruck, und man übersetze: für die gegenwärtigen Umstände, für den gegenwärtigen Fall; dann auch wohl: unter den gegenwärtigen Umständen nach Herzog zu *b. G. I, 15.* Nur wird hiemit das in nicht ursprünglich und analog genug gefasst, da nicht begreiflich würde, warum hier dasselbe durchaus nicht fehlen darf und nirgends fehlt, obgleich Worte der Zeit, wenn sie auf Umstände und so auf concrete Zeit hinweisen, wo unter für gewöhnlich im Gebrauch ist, gar oft ohne Begleitung von in stehen; 2) ebenso wenig eingesehen werden könnte, warum man, wie berührt, nicht minder gut jene Partikel mit dem Akkusativ bei obiger Redensart zu sagen pflegt. Erklärbar ist nun *in tempore*, zur rechten Zeit; eigentl. in Berücksichtigung der Zeit, ihr angemessen *cf. Liv. III, 17: sermones tempori aptos; Terent. Andr. IV, 4, 44:* per *tempus advenis* = περί, κατά, *obportune.* Ihm verwandt und parallelstehend *in loco*, an passender Stelle. Daraus wurde *illico*, schnell, zur Stelle, da derjenige, welcher das ihm angewiesene Ziel fest im Auge darnach hinstrebt, dieses schnell erreicht *cf. Plaut. Asin. I, 2, 4:* ex *hoc loco* im gleichen Sinn von *illico*, oder αὐτίκα = αὐτοῦ ἴξ, gleichsam: gebunden an den Ort, an das gegebene, gesteckte Ziel. Ebenso reflektirend und betonend steht in *Cic. Orat. partit.* C. 11: in temporibus — *praesentia et praeterita et futura cernuntur*, hinsichts der Zeit, die Zeit als Objekt gedacht, wornach etwas Anderes als ihm Gleichartiges bestimmt und bemessen wird.

In bedient sich aber der Lateiner bei reinen Zeitbegriffen nicht blos dann, wenn ihr Begriff nur als Begriff an sich, als Bestimmungsgrund eines anderen in Betracht kommt, oder zur Bildung von Adverbien dient, oder als Objekt und in Abhängigkeit eines zweiten Nomens auftritt; sondern auch da zuweilen, wo das Subjekt einen beliebigen Moment der Zeit nicht etwa für den Augenblick, also momentan ergreift und festhält: vielmehr einen bestimmten Theil der Zeitreihe so zu sagen aushebt und diesen in allen seinen Beziehungen und nach seinem ganzen Inhalt als ein abgeschlossenes, concretes, gleichsam räumliches Ganzes, innerhalb welchem eine Handlung ganz und völlig enthalten ist, betrachtet wissen will. In diesem Fall in synonym mit *intra*, *Horat. Serm. I, 4, 9:* in hora *saepe ducentos versus dictabat*, innerhalb einer Stunde, so lange sie dauerte; *cf. Sall. Jug. 28: iique decrevere, ni regnum ipsumque deditum venissent, ut* in diebus proxumis *decem Italia decederent*, innerhalb der nächstfolgenden Tage, nicht später d. h. in diesem ganzen festgesetzten Zeitabschnitt, so lang dieser währe, hätten sie (die Gesandten des *Jugurtha*) noch Zeit wegzugehen. Von *intra* mit dem allein üblichen Akkusativ unterscheidet sich hier in ebenso, wie *duobus annis* (zwei Jahre durch) von per *duos annos*, s. oben. Der blose Ablativ in solcher materiellen und umfassenden Zeitbeziehung schwerlich irgendwo, wenigstens nicht bei *Caesar.* Zwar möchte *Baumstark b. G. V, 27: magnam manum*

Germanorum conductum Rhenum transisse; hanc adfore biduo letzteren Ablativ durch innerhalb erklären; aber er irrt nicht wenig. *Biduo* heisst in zwei Tagen, nach zwei Tagen, von dem Tag angerechnet, wo *Ambiorix* dieses zu dem Römischen Abgesandten geredet hat, = *biduo intermisso cf.* C. 26: diebus decem, *quibus materia ventum est, initium* (der allerste Anfang, daher *ortum est* und nicht *factum*) *repentini tumultus ac defectionis ortum est ab Ambiorige et Cativolco* und so öfter. Ebenso irrt Herzog zu *IV, 18:* diebus decem, *quibus materia coepta est comportari, — exercitus transducitur,* wenn er die wunderlichen Worte ausspricht: „was binnen einem Zeitraum geschieht, kann auch am Schluss desselben noch stattfinden; daher (welch' ein Schluss!) der blose Ablativ s. v. a. *post,* nach Verlauf." Eher könnte der Ablativ ein innerhalb in folgenden Stellen andeuten, in der zuletzt genannten C. 18: *ex eo tempore,* quo *pons institui coeptus est,* wie *b. C. II, 32: an vero — non audistis? — duas receptas provincias? haec acta* diebus quadraginta, *quibus in conspectum adversariorum venerit Caesar.* Doch ist eine solche Beziehung eben nicht unerlässlich nothwendig; selbst wir blos: seit der Zeit, wo (überhaupt); in vierzig Tagen, seit welcher Zeit etc. Ein innerhalb wäre im ersten Beispiel zu viel und im anderen ein Störer des Affektes, der die ganze Rede *Curio's* durchdringt und belebt. *Cf. VI, 35:* tribus horis *Aduaticam venire potestis,* in drei Stunden.

Indess selbst Einzelnomina rein materiellen und lokalen Begriffs liess man mit blosem Ablativ, wenn ihnen wenigstens von Aussen irgend eine Bewegung zukommt und mitgetheilt wird; oder vielmehr, wenn ein Ortsbegriff als das Substrat, als der topische Punkt erscheint, über den eine Richtung ihre Bewegung nimmt, daher man dergleichen Ablative meist durch *per* mit dem Akkusativ zu verdeutlichen sucht, *Virg. Aen. IV, 250: — tum flumina* mento *praecipitant senis,* über das Kinn. Bekannt sind: aetate *provehi, procedere i. q. per spatium aetatis,* so dass ein Zeitbegriff, obwohl gemischter Art, für den subjektiven Bedarf als ein Ortsbegriff behandelt wird. Hier selten der Beisatz in, wie *Liv. III, 35:* in foro *volitare; Hirt. b. Afric. 62: passimque* in litore *vagam; Senec. Epist. 59: Alexander quum* — in India *vagaretur.* Dazu auch wohl *b. C. III, 9* gehörig: *pueris mulieribusque* in muro dispositis, denn *dis* theilt Bewegung mit, weist hin auf weitere Extension; *cf.* ebenda C. 88: *quae tota acie disperserat;* daher *Liv. XXXIX, 14: Triumviris capitalibus mandatum est, ut vigilias* disponerent per urbem; *XXIV, 21; B. G. VIII, 43* wirklich: murisque disponunt, was *Baumstarkn* befremdet, aber ohne Grund, wenn gleich bei *Caes.* in der Regel in *VII, 34: quae* in praesidiis *rei frumentariae caussa disponeret;* C. 28: in via dispositis *familiaribus; 81: sudibus, quas* in opere *disposuerant; b. C. I, 14: legiones* in Apulia *hibernorum caussa* disposuerat. Eher noch der blose Ablativ im Fall einer adjektivischen Begleitung, wie *b. C. I, 21:* iis operibus, *quae facere instituerat, milites* disponit, *cf. b. G. VIII, 34: ne* — plurimis locis *infirma disponat praesidia.* Doch selbst dann in *b. C. III, 92:* in suis ordinibus dispositi, in welchen Fällen das entfernte Objekt des Verbi von ihm in die entfernteste Beziehung gebracht und für sich allein betrachtet, sowie der Leser auf einen bestimmten Punkt der Handlung hingewiesen und so die Handlung ihm mehr angenähert wird. Von anderer, obgleich in mancher Hinsicht wieder

sehr verwandter Art sind Beispiele, wie *Cic. Fin. V, 30:* in mari *abjecerat* = *in mare; b. G. V, 10: prope omnes naves adflictas atque* in litore *ejectas esse* (schlechtere Lesart: *in litus*), wo statt der Ursache sogleich die Wirkung, der Erfolg der Anschauung vorliegt, mithin von der Wirkung auf die Ursache erst zurückgeschlossen werden muss; wodurch, wie natürlich, da nur der Erfolg immer sichtbar wird, das Malerische und Anschauliche einer Rede oder eines Gedankens zuweilen, wie eben hier, sich nicht wenig hebt. Minder gut zu vertheidigen dürfte insofern *b. C. I, 7* seyn: *novum* in republica *introductum exemplum queritur*, und wirklich bietet ein Codex: *in rempublicam*. Herzog billiget den Ablativ, doch aus Gründen, welche keineswegs überzeugen: bei *Caesar* waltet kein Ohngefähr in dem Sprachgebrauch.

Von der allgemeineren Regel weichen ferner diejenigen Nomina ab, welche mit Adjektiven, insbesondere mit Verben verbunden deren an sich unbestimmten, vagen und zu umfassenden Begriff entweder mehr beschränken; oder sollte er klar und deutlich, sowie speziell genug seyn, ihm doch eine gewisse Zuthat einer besonderen mehr oder weniger merkbaren Steigerung zu geben vermögen, so dass sie in letzterer Hinsicht oft durch Adverbien ersetzt werden könnten. So sagt man *aeger animo (cf. amens animi), b. G. II, 21: cohortatus — neu* perturbarentur animo, *animo* hier durchaus nothwendig *cf. V, 49: quibus literis — Caesar adlatis suos facit certiores eosque ad dimicandum* animo confirmat, von Seite des Muthes; nicht etwa: mit Muth, ermuthigenden Worten und Vorstellungen, wie Baumstark meint; *VI, 5: reliqua ejus consilia* animo circumspiciebat, der Metaphr. ἐτεκμαίρετο ohne θυμῷ. Nicht minder *caussa cadere, acie fundere, vincere.* Wichtig *VI, 5:* proelio *non esse* concertaturum — *quam ipsum* bello lacesseret (*cf. b. C. 1, 42*) in ein und dems. Cap., selbst *Celsus: proelio committere* und *bello aggredi*, wo die erst. Form auf einen umfassenden, entscheidenden, grossen Kampf hindeutet; *bello lacessere* blos attaquiren, *armis petere* heisst. Auch hier Herzog unbestimmt. Nicht hieher zu rechnen *b. G. II, 23: ut sinistra parte* acie constiterat, denn *acie* ist der alte Genitiv für *aciei* s. *Oudend.*, obwohl es mittelbar Bezug haben mag auf *constiterat*, daher zunächst vor diesem Verbum stehend, da es ausserdem unmittelbar nach *sinistra* gesetzt seyn müsste. Dagegen *VII, 29: non virtute neque* in acie vicisse *Romanos, sed artificio quodam et scientia*, wo in der Zusammenhang erfodert, auch fast in allen Handschriften gefunden wird, indem ein genereller Begriff *virtute* vorausgeht, der nun näher bestimmt und objektivirt werden soll durch das folgende *in acie*, daher Letzteres nicht sowohl zu *vicisse*, als zu *virtute* seinem Correlate gehört (unbefriedigend vertheidiget Herzog das in zu dies. St.); *cf.* unten C. 64: *neque fortunam tentaturum aut* in acie dimicaturum, wo *in acie* gleichfalls einen selbstständigen Begriff bildet und wo nicht minder die meisten Codd. in geben. Einigermassen verwandt *II, 22: quum* diversis locis *legiones, aliae alia in parte hostibus resisterent*, an verschiedenen Orten überhaupt: dann speziell erklärend *aliae alia in parte*; doch hier eine andere Lesart: *diversis* legionibus (Ablativ *absol*[illegible]) *aliae* [illegible] welche allerdings Beachtung verdient s. *Oudend.* [illegible] *b. Alex. 38; 74; Sall. Jug. 84.* Indess s[illegible] beigefügt finden in Verbindungen, wie *ig*[illegible] *poenae exterriti VII, 45; memoria mem*[illegible]; *occidione occidere*

zum Oefteren bei *Livius* und *Justin.*, wo das Verbum nicht einmal eine Zweideutigkeit übrig lässt. Hier überall das Objekt steigernd und den ihm gleichartigen Begriff des Verbums schärfend, darum nicht von extensiver; sondern intensiver Eigenschaft. So *igni cremare*, nicht: verbrennen überhaupt, oder an einzelnen Theilen; sondern an allen, ganz und gar, durch und durch (*penitus*). Den Begriff von weit giebt *loco Ovid. Met. II, 241: nec sortita* loco distantes *flumina ripas tuta manent.* S. noch *b. G. VI, 34: quantum* diligentia provideri *poterat, providebatur*, der Metaphr. blos: *ὅσον ἠδύναντο προνοεῖν*; *diligentia* wenigstens dem Sinn nach mit *provid.* synonym; sowie *distare* schon für gewöhnlich auf örtliche Entferntheit hinweist.

Als Ausnahmen findet man endlich diejenigen Einzelsubstantiva, welche Ausdruck innerer Gemüthsbewegung sind; oder sonst als Grund und Mittel (denn Beide sind wesentlich Eins, nur scheint Grund die bewegende Kraft *in abstracto*, Mittel diese *in concreto* gedacht) angesehen werden können, wodurch jemand zum Handeln bestimmt wird, oder eine Handlung in Vollzug kommt, *Suet. Caes. 46:* spe *margaritarum*, in der Hoffnung; eigentl. *spe motus, inductus.* Dagegen *b. G. III, 26: quod plerumque* in spe victoriae *accidere consuevit* und mit Recht, denn der Sinn: wenn man hofft, in der Lage der Verfassung, wo man hofft. Aber *VII, 45: ne* studio *pugnandi aut* spe *praedae longius progrediantur*; *Liv. III, 5: metu substitit*; *b. C. II, 13: induciarum quodam genere* misericordia *facto*; *b. G. VII, 15: dissuadente primo Vercingetorige, post concedente et* precibus *ipsorum et* misericordia *vulgi*; richtig der Metaphr. *αὐτῶν δεομένων καὶ διὰ — τὸ ἔλεος.* Herzog findet darin den *ablativ. modalis*, welchen nur er finden wird; *Tacit. Annal. II, 54:* cupidine *veteres locos noscendi.* — *B. G. VII, 30: simul in spem veniebant ejus* adfirmatione *de reliquis adjungendis civitatibus*, bei; dann wegen; *VIII, 9: sive certaminis* periculo, *sive* subito adventu, *seu* exspectatione *nostri consilii copias instruunt pro castris*, wo auch in *periculo* ein Grund, ein *quia* (*quod*) verborgen liegt s. d. Comment.; *V, 34:* levitate *armorum* (bei) — *nihil iis noceri posse*, der Metaphr. *διὰ — τὴν κουφότητα*; *b. C. I, 36: ejus* imperio *classem quoquoversus dimittunt*, auf seinen Befehl, in Folge desselben; hier, wie Herzog meint, der Ablativ mit dem Nebenbegriff der längeren Dauer, mithin als Ablativ der fortwirkenden Ursache zu betrachten, was man ebenso wenig glauben kann, *cf. III, 86: suorum omnium* hortatu *statuerat proelio decertare*; *vocatu, jussu, injussu* C. 89; *admonitu* C. 92. Ebenso *b. C. II, 36: erat in oppido multitudo insolens belli* diuturnitate *otii*; C. 37: *non materia* multitudine *arborum — deficere poterat*; *III, 101: quumque ignis* magnitudine *venti latius serperet.* — *Cic. Ligar. 1: Ligarius —* adventu *Vari conquievit*; *b. G. II, 27: horum* adventu *tanta rerum commutatio est facta* = quum *hi* advenissent, welcher Ablativ zum Theil erklärt, warum *quum* in der Erzählung den Conjunktiv im Plusquamperfekt und Imperfekt erfodert: es findet auch hier zwischen zwei Handlungen eine Art Causalverhältniss, wenn auch nur ein äusseres, mittelbares, darum unvollkommenes statt *cf.* noch *b. G. V, 54: cujus frater Moritasgus* adventu *in Galliam Caesaris cujusque majores regnum obtinuerant.* (Mehr causal ist *adventu II, 25: cujus* adventu *spe inlata militibus*). Ganz analog *Liv. III, 1: T. Quinctii* ductu *et* auspicio *agri capti pri[illegible] anno aliquantum a Volscis esse i. q. quum du-*

ctus et auspicium esset; kurz: *quum dux esset*. Nicht anders *b. C. II, 32: sed tamen sui laboris milites semper* eventu belli *praemia petiverunt*, bei, am Ende; genauer, ursprünglicher: *quum evenisset, eveniret*; wo Herzog selbst beifügt: „analog dem *adventu, discessu*," aber wieder irrt, wenn er weiterhin bemerkt, als dünke ihm dieser Ablativ weniger *temporis*, als conditionis zu seyn. Ein Casus *conditionis* ist er blos für uns; nicht so dem Lateiner, er fasst das Verhältniss rein zeitlich und causaliter. Darum sehr selten hier in, wie *b. Hisp.* C. 6: *hic* in adventu (vielleicht wegen *hic*) *Pompeji incidit, ut matutino tempore nebula esset crassissima*; doch noch ein Mal in anderer Verbindung C. 38: in adventu *nostri depelluntur telis*. — Mehr das Mittel und Werkzeug wird berücksichtigt in den vulgären Redensarten: literis *prodere*, schriftlich überliefern (dagegen *b. G. V, 49: perscribit* in literis, *hostes ab se discessisse* d. i. in diesem Schreiben, es ist bestimmt; wo wiederum die Erklärung Herzogs sehr befremden muss: „*literis* würde den Gesammtinhalt des Schreibens umfassen; in geht auf einen Theil des Briefes" — ein Irrthum, der durch unsere Stelle am besten widerlegbar ist. Oder hat *Caesar* von dem ihm überbrachten Brief blos ein Stück, einzelne *rudera* erhalten? *cf.* C. 48: in literis *scribit*) *vehere, vehi (equo, nave)*; seltener in, *Plaut. Bacchid. I, 2, 73. Cf. b. C. III, 101: Cassius ad Messanam* navibus *advolavit*, obgleich hier auch der Ablativ *modi* als Erklärungsgrund seine Stelle finden könnte; was nicht gilt von solchen Worten, welche mit den Verbis, die ein Aufnehmen, ein Verschliessen, ein Verbergen oder ein Halten, eine Beschränkung bezeichnen, als entfernteres Objekt in Verbindung treten, wo der Causal- namentlich Instrumentalbegriff mehr oder weniger streng vorherrscht und den da vorzüglich üblichen Ablativ bestimmt. Bekannt sind die Phrasen: *hospitio excipere* und *accipere s. Giese zu Cic. Divin. II, 37; b. G. VII, 20: ne qua civitas* suis finibus recipiat, *a me provisum est*. Herzog: „nicht wohin? sondern worin, innerhalb (??) drückt der Ablativ aus." Besser und ganz analog der obigen Ansicht erklärt er sich *b. C. I, 35:* urbe *aut* portibus recipere; *III, 12:* oppidoque recipiunt; 103: *ut* — Alexandria reciperetur. Poetisch *Virg. Georg. I, 246: Arctos Oceani metuentes* aequore tingui. *Plin. Panegyr. 99: acclamationes quidem nostrae* parietibus *curiae* claudebantur; *Cic. Arch. 6: se* literis abdiderunt „*Gesn. in thesauro* literis *pro dativo habet; mihi ablativus esse videtur, pro* in literis" *Matth. Cic. l. Manil. 7:* memoria retinere; *b. G. II, 30: crebrisque castellis circummuniti* oppido *sese* continebant, wo übrigens bei *circummuniti*, a Caesare zu ergänzen, von ihm umwallt an der unzugänglichen Seite *cf.* Comment. *V, 3.* In aber öfter bei den Verbis der Beschränkung, wenn dieser Begriff intendirt und urgirt werden soll *Liv. III, 46:* in custodia habeant, festhalten; *Justin. XI, 7:* in vinculis *eum* habuit und schwerlich anders, als in officio continere *cf. b. G. V, 54:* in officio tenuit. Aehnlich *b. G. VII, 43: nuncio adlato omnes eorum milites* in potestate *Caesaris* teneri. Doch hier eine andere Lesart „*in* potestatem *Dorv.*" *Oudend.*, die wohl der Beachtung würdig ist *cf. penes*. Um so weniger auffallend *Senec. Epist. 8:* in opere detineo. Ebenso in zuweilen bei *includere, concludere* in gleichem oder analogem Fall *Senec. N. Q. II, 54: volutatio spiritus*, in nube conclusi, *valentissimum est accendendi genus; cf. Cic. de Invent. I, 2:* in tectis *silvestribus* abditos

So konnte auch *Virgil* sagen *Aen. III, 353*: *illos* porticibus *rex* accipiebat in amplis, wenn er meinte, als habe der König diese nicht nur bei sich in sein Haus aufgenommen; sondern daselbst längere Zeit aufgehalten, wofür der ganze Zusammenhang in der That spricht, so dass sich der Begriff von *tenere, detinere* einmischen würde; oder besser: es steht *effectus pro caussa*, darum die Darstellung malerischer und anschaulicher; denn Zustände, bereits eingetretene Verhältnisse liegen der sinnlichen Vorstellung näher, denn reine Handlungen. In mit dem Akkusativ *b. G. VII, 71*: *copias omnes* — in oppidum recipit; C. 78: *omnibus precibus orabant, ut se in* servitutem receptos *cibo juvarent*; *I, 28*: *quosque* — in parem *juris libertatisque* conditionem *atque (i. e. quibus) ipsi erant*, receperunt, wo der Ablativ sogar kaum richtig wäre, denn *recipere* hier mehr: Antheil nehmen, zu Theil werden lassen, versetzen; was von der vorangehenden Stelle nicht minder gelten mag.

Verwandt mit diesem Ablativ *caussae* (oder *instrumentalis*) ist der Ablativ, welcher einen Concessivbegriff, obgleich, trotzdem enthält; kein Wunder, dass auch hier der blose Ablativ selbst bei Einzelsubstantiven angetroffen wird. Durch beide Beziehungen wird etwas hervorgebracht und bewirkt; beide sind die Bedingung zu etwas Anderem, nur ist die Bedingung des Grundes eine unmittelbare, die des Concessiven eine mittelbare. Mit deutlicheren Worten: durch Letzteres wird das zu Entstehende in seinem Seyn und Werden nicht gehindert und beschränkt, während es durch den Grund mit Nothwendigkeit und strenger Abhängigkeit von ihm realisirt wird, was erhellt aus *b. C. I, 85*: *neque nunc se illorum* humilitate *neque aliqua temporis* obportunitate *postulare, quibus rebus opes augeantur suae*, denn der bestimmte Sinn ist: er fodere jetzt ohngeachtet ihrer Schwäche und ohngeachtet der besonderen günstigen Zeitumstände nicht etc. (keine Conditio liegt darin, wie Herzog fälschlich meint) d. h. weder ihre Schwäche, noch die gegenwärtige günstige Lage hindere ihn an der Nichtfoderung; dahingegen nach dem Ablativ *caussae*: weder ihre Schwäche, noch die für ihn günstigen Umstände bewirken die Foderung, vermögen ihn zu der Foderung. *Cf. b. G. VII, 52*: *ne* parvum modo *detrimentum — accideret*, auch nur, nicht einmal, obwohl. Um so weniger wird man sich wundern, wenn der blose Ablativ bei einer wirklichen Folge, wo man so dass sagen kann, seine Anwendung findet, da Folge (*effectus*) ein strenges Correlat von Ursache (*caussa*) ist d. i., jede Folge nothwendig einen bestimmten, ihr analogen Grund voraussetzt. Nur steht dieser Ablativ dem Ablativ *modi* so nahe, dass beide zuweilen in der Uebersetzung gar nicht unterschieden werden können, *Liv. III, 19*: *C. Claudii* pace *et P. Valerii mortui loquar*, mit Frieden (mit Erlaubniss), im Frieden — möchte ich das sagen; aber auch: so dass der Friede besteht; *b. G. V, 31*: *consumitur* vigiliis *reliqua pars noctis*, in Nachtwachen; oder: so dass zu Nacht gewacht wird; *b. C. III, 96*: comitatu *equitum XXX ad mare pervenit*, in Begleitung; dann: unter (mit) Begleit.; oder: *ita ut comitarentur equites*. Manche Ablative *modi* sind fast sprichwörtlich geworden, wie eben *pace* in jener Beziehung. Dazu noch: tripartito *b. G. V, 32* in zwei Abtheilungen; C. 37: consulto, absichtlich, mit wohlerwogener Absicht *cf. VI, 31*: *Ambiorix copias suas* judicione *non conduxerit — dubium est*, fast in gleichem Sinn, d. Metaphr. ἐξεπίτηδες; vitio (*creari*) auf fehlerhafte Weise, bei *Livius* sehr oft,

unt. and. *IX*, *34*; joco seriove *Liv. VII*, *41*: *ne quis eam rem* joco seriove *exprobraret*, in der Weise des Scherzes oder Spasses. So silentio überall häufig, auch bei *Caes.* mehrere Mal *VII*, *26*: *id* silentio noctis *conati*; C. 36, wiewohl hier mehr Ablativ des Umstandes. Doch ohne *noctis VII*, *58*: silentio *e castris — egressus*; C. 60 zwei Mal *silentio*: silentio *progredi* — silentio *egressus*. Ein strenger Ablativ *modi* ist ordine *Liv. II*, *26*: *consuli* ordine *Patres* und oft, besonders in Verbindung mit *recte*: *recte atque ordine*, ὀρθῶς τε καὶ κατὰ λόγον, sehr selten *in ordine s. Lindem.* zu *Plaut. Capt. II*, *3*, *17*. Dahin rechne man re et veritate, selten *in re*; das bekannte vero; casu zufallsweise *b. G. II*, *21*: casu *devenit*, aber auch Ablativ *caussae*, wenn man so übersetzt: durch Zufall. Selbst vestigio *temporis b. C. II*, *26*: *eodemque tempore vis magna pulveris cernebatur et* vestigio *temporis primum agmen erat in conspectu*, in der Weise einer Spur, *modo vestigii, quod tempus figit* (*premit*), den Fuss der Zeit, welcher Spuren hinterlässt, kennen auch unsere Dichter; dann: im Augenblick, augenblicklich, allsofort, allsogleich. Dafür im vorangehend. Cap. ex vestigio. Loco, wenn es die Stelle einer Präposition vertritt *b. C. II*, *28*: *haberet* loco *praedae*; *III*, *17*; *b. G. V*, *8*; *VII*, *17*: *hoc se ignominiae laturos* loco, wie eine Beschimpfung — eine Umschreibung, die *Caes.* vorzüglich liebt. Zur Abwechslung numero *b. C. II*, *44*: *missis ad Varum — legatorum* numero *centurionibus*, in der Eigenschaft; *b. G. V*, *27*: *obsidum* numero *missos*; auch nomine im Namen, zu unterscheiden von: in dem Namen, denn nur in letzterem Fall in (*nomine*), *b. C. III*, *4*: *subplementi* nomine, als Ergänzung; *b. G. VII*, *89*: *toto exercitu capita singula* praedae nomine *distribuit*, gleichsam: unter dem Titel; allgemeiner: in der Form, in der Weise. Vor Allem modo, nur; sonst: nach Art, in der Eigenschaft, selbst bei uns. Autor *IV*, *27* nach der besseren Lesart: *quum ad eos* oratoris modo *mandata perferret*; *Cic. Mur.* C. 12: *tibicinis Latini* modo *i. q. instar.*

Woraus erhellt, wie häufig der blose Ablativ bei modalen Bestimmungen; was natürlich, da der Ablativ schon seiner inneren und eigenthümlichen Natur nach ein modaler, darum ein limitirender, keineswegs kausaler Casus ist, indem vielmehr alle kausalen Verhältnisse erst auf dem Begriff der Beschränkung beruhen und von daher ihre Bedeutsamkeit erhalten, ja nicht nur diese; sondern auch alle die früher angegebenen Ablativbeschaffenheiten. Denn ist der Grund das, was ein Anderes beschränkt, dasselbe von sich abhängig macht; daher *ex*, mit ἔχειν (*tenere*) verwandt; daher *de* (*qua de caussa*) mit δέω, binden zusammenhängend: so ist Folge eben das Beschränkte, so bildet das Concessive eine negative Beschränkung. Auf die limitative Beziehung des Ablativs weist schon die häufige Anwendung seiner Form zur Bildung von Adverbien (*docte* (ῃ), *male, bene, falso etc.*); und was anderes deutet der Ablativ *qualitatis* an, als die Art und Weise, wie ein Subjekt in Verhältniss zu anderen ähnlichen charakteristisch bezeichnet ist? Wobei jedoch zu beachten, dass jene Beschränkung, selbst in ihrer verschiedenen Modifikation und Abänderung immer als rein und ungemischt erscheinen muss, wenn der hier gebrauchte Ablativ ein in vermissen kann. Als vermischt muss schon jeder Begriff des Umstandes gelten, wie bereits weiter oben angezeigt; noch unreiner und concreter aber sind alle rein lokalen Bestimmungen, alle besonderartigen, so zu sagen, individuellen Ortsverhältnis-

se. Kein Wunder, wenn hier in vorherrschend ist, namentlich bei den letzteren. Da dies also blos die bemerkten trifft, so befremden nicht Ortsausdrücke, wie mari et terra, terra marique, zu Wasser und zu Land, selten in, *Flor. III, 8; Nep. Cimon* C. 2: *eodemque die pari fortuna* in terra *usus est*, doch bei einem Gegensatz, mithin bei einer bestimmten Beziehung; *Cic.* sogar *Nat. D. II, 10: omnium, quae* terra marique *gignuntur*, auf dem Land und auf dem Meer. *Cf.* dextra — laeva, Rechts, Links, von gewöhnlicher, allgemeinen Richtung. Darum regione *b. Alex.* C. 30: *qui* regione *fluminis Nili propugnabant*, in der Gegend, auf der Seite, da wo überhaupt der Nil ist; hier fälschlich in *regione*, wie gelesen wird s. *Oudend.*: „*sine praepositione amant dicere* regione." Aehnlich spatio, intervallo, wenn sie zur Umschreibung örtlicher, eigentlicher Entfernung dienen. Dazu füge man libro, libris sobald von Buch überhaupt die Rede und die nähere Bestimmung nachfolgt, wie *Gell. N. A. III, 7: M. Cato* libris Originum; also ebenfalls mehr umschreibend; dagegen ders. *XV, 16: Milo — quem* in Chronicis *scriptum est.* Um so mehr fällt es auf, dass bestimmte Orte, Städte jedes Namens, wie bekannt, auf die Frage wo? (auch: wohin?) keine Präposition zulassen: wenn nicht der Grund theils in der Eigenthümlichkeit alterthümlicher Sprechweise; theils in dem Umstand liegen mag, durch eine solche Bezeichnungsart allein schon jedesmal eine ganze Stadt von einer ganzen Gegend, wo eine oder mehrere Städte liegen, unterscheiden zu können; also in einer Art geographischer Deutlichkeit und Klarheit. Doch selbst hier zuweilen in, sogar bei *Caesar b. C. II, 18: complures* — in Hispali *faciendas (naves) curavit*, wo aber derselbe, woran bereits Andere dachten, vorzüglich die Umgegend von Hispalis im Auge haben mochte, obwohl dagegen *b. Hisp.* C. 35: *rursus* in Hispalim oppidum *recipitur* zu sprechen scheint.

Andere Ablative *loci* können zeitlich verstanden werden, wie das bekannte bello im Krieg; eigentl. zur Zeit des Krieges *b. G. IV, 2: quae* bello *ceperint; Cic. Offic. III, 22: cum saepe alias, tum Pyrrhi* bello; *Liv. IV, 2: sic* pace *bonos; sic* bello *fieri. Tempore* zuweilen wirklich beigesetzt, wie namentlich bei *Val. Max. V, 2, 11:* secundi — belli Punici tempore, so *VI, 9, 1; V, 3, 1.* Dagegen *Liv. II, 23: tutioremque* in bello, *quam* in pace, *inter hostes, quam inter cives libertatem plebis esse*, wo in nothwendig wegen numeröser Rücksicht. Nicht anders austro beim Südwind *Senec. N. Q. I, 2; Virg. Aen. V, 2: fluctusque atros* aquilone *secabat; Senec. N. Q. I, 3: non fit arcus, nisi* nubilo, bei bewölktem Himmel, zur Zeit wo er bewölkt ist; so im Gegensatz *II, 18: quare* — sereno *tonat?* bei heiterem Himmel. Aehnlich die solennen Ausdrücke: sacrificiis beim Opfer, *Liv. IX, 30: qui* sacrificiis *praecineret*, bei Gelegenheit des Opfers; ebenda: *qui* sacris *praecinerent cf.* nuptiis — *et* repotiis *Gell. N. A. II, 24.* Nicht unbekannt ludis, ludo *Virg. Aen. V, 674*; auch wenn diese Spiele eigenthümlich benannt sind, wie *Cic. Philipp. XIII, 4*: gladiatoribus = *ludis gladiatoriis. Cic. Mur. 38:* comitiis; C. 18. Aber *Cat. I, 6: omnes sciunt, te stetisse* in comitio *cum telo* von dem bestimmten Ort, wo die Comitien sind gehalten worden. Wobei auch anzumerken, dass alle diese Redensarten zu häufig im Römischen Bürger- und Staatsleben vorkommen mussten, als dass es nöthig geschienen, die Beziehung des Ablativs durch in genauer anzugeben.

Und so steht hinsichtlich der Einzelsubstantiva, um das Ganze des bisher Gesagten ins Kurze zusammenzufassen, der Ablativ ohne in

1) bei Nominibus, welche reine, ungemischte Zeitverhältnisse ausdrücken, welche als solche mit Selbstständigkeit hervortreten und nicht etwa in erklärender Abhängigkeit von anderen Worten zur Anwendung kommen; aber auf der anderen Seite nicht den Hauptbegriff eines Satzes bilden, auf den alle die übrigen Theile, als ihren Mittelpunkt mehr oder weniger reflektirend hinsehen; oder überhaupt ein durchaus bestimmtes, umfassendes und in sich abgeschlossenes Verhältniss eingehen:

2) bei solchen Worten, deren Beziehung entweder als rein modale oder als kausale (instrumentale) oder als koncessive mit Leichtigkeit und in Gemässheit des Zusammenhangs gefasst werden kann.

Herzog, namentlich in dem Bürgerkrieg die letzteren Verhältnisse mit Vorliebe beachtend, hat sie theils nicht klar erkannt; theils, was daraus folgt, sie nicht selten unter einander gemengt, woher nicht befremden wird, wenn er an demselben Ort einen *Ablativ. caussalis* und *instrumentalis; caussal.* und *rational.; qualitatis* und *caussalis; instrumental.* und *modalis* wie in einer Person zugleich findet, s. dessen Index zum Bürgerkrieg.

Es erübriget zu zeigen: in welchem Fall mit Adjektiven verbundene Substantiva, wo in gewöhnlich nicht angewendet wird, diese Präposition dennoch zu sich nehmen. Das geschieht

1) bei denen, welche entweder Pronomina demonstrativa oder relativa bei sich führen, wie is, idem, hic, ille, qui, quis, uter; talis, qualis; tot, quot. Wenige Beispiele mögen genügen:

b. G. I, 53: *utraeque* in ea fuga *perierunt*; *II, 10*: *acriter* in eo loco *pugnatum est*; *III, 7*: *in his locis*; *Cic. Arch. 11*: *quid est, quod* in hoc tam exiguo *vitae* curriculo *et* tam brevi *tantis nos in laboribus exerceamus*; *p. Lig. 3*: in eadem Africa; *b. G. IV, 4*: in eadem caussa *fuerunt*; *VII, 61*: in eadem parte; *Flor. IV, 2*: *dicitur* in illa perturbatione *de extremis agitasse secum*; *b. G. III, 3*: quo in consilio in diesem Kriegsrath *cf. Nep. Paus. 2*: in quo facto. *Sall. Cat. 57*: in tali re *i. e.* „*cum res suae tam asperae essent*“ *Gerlach cf. Liv. III, 8*: *in* tam *antiqua re*; *Cic. p. Sulla 28*: *ut* in tot *rerum* angustiis *nihil veritati loci relinquatur*. Selbst bei reinen Zeitbegriffen in diesem Fall zuweilen in, wo man nicht immer mit einer Erklärung durch *intra*, wie etwa in *Cic. Brut. 93*: *atque ut multa omittam*, in hoc spatio *et* in iis *post aedilitatem* annis — *praetor primus — sum factus*; oder durch die Umwandlung der reinen in eine unreine, conkrete, gleichsam subjektive Zeit ausreichen dürfte, wie *Liv. I, 18*: *consultissimus vir*, *ut* in illa *quisquam* aetate, unter den damaligen Zeitverhältnissen; *Sall. Cat. 48*: *quia* in tali tempore *tanta vis hominis magis leniunda quam exagitanda videbatur* und bei *Livius* oft *in tali tempore*; dagegen *b. G. VII, 40*: *nec fuit spatium* tali tempore *ad contrahenda castra*, wo doch *temp.* auf missliche, dringliche Umstände hindeutet. Von anderer Art *Sall. Jug. 66*: *milites palantes*, *inermes*, *quippe* in tali die, *ac sine imperio adgrediuntur*. So *Cic. p. Mil. C. 5*: *ille dies*, in quo *T. Gracchus est caesus*, wo freilich Heumann, Weiske sowie *Orelli*, aber

ohne Grund, wie es scheint, in tilgen möchten; denn auch *Brut.* 43 sagt *Cicero: quod idcirco posui, ut dicendi latine prima maturitas* in qua aetate *exstitisset, posset notari*, wo *Ellendt* gleichfalls irrt, wenn er einen Solöcismus wittert. *Cf. Cic. ad Famil.* XV, 16: *in hoc edicto non solet addi*: in hoc anno. Und nur des Wohlklangs halber, oder vielmehr um die Verbindung der Correlativpronomina und so ihrer Sätze nicht zu stören und locker zu machen, pflegt man in auszulassen in Sätzen wie *b. G.* VI, 24: *nunc quoque in* eadem *inopia, egestate, patientia,* qua *Germani, permanent cf.* I, 27: *in* eo *loco,* quo *tum essent.*

2) welche von Personal-Adjektiven begleitet sind:

Cic. Cat. I, 4: in meo lectulo; *p. Sulla* 6: *qui me* in sedibus meis — *trucidarent*; *b. G.* II, 19: in manibus nostris; V, 1: in nostro mari; *Hirt. b. Afric.* 26: in tua potestate; *Cic. ad Famil.* V, 7: in tuis literis und so fast immer in den Briefen; *Offic.* III, 28: *quod* in suo regno *pulcherrimum natum esset*; *b. G.* IV, 4: in suis sedibus; C. 12: in civitate sua *cf.* V, 25: in sua civitate. Dagegen *Cic. Offic.* III, 30: suo judicio *stetit i. e. in eo acquievit s. Beier*: „*quae formula prisca et antiqua est*“ *cf. b. G.* VI, 13: *si qui* — decreto *non* stetit.

3) und wenn nicht mit Pronominibus Adjektivis, doch mit solchen sich verbinden, die entweder eine, so zu sagen, hindeutende oder relative Fülle; oder auch eine Steigerung enthalten; dergleichen sind: ipse, tantus, quantus etc.

Liv. II, 7: in ipsa arce; *b. G.* II, 23: in ipsis *fluminis* ripis; V, 33: *qui* in ipso negotio *consilium capere coguntur*, im Drang des Geschäftes, nachdem sie bereits etwas angefangen, gleichsam schon in voller Arbeit sind; *Cic. Famil.* XII, 14: tanto in timore; *Cat.* I, 10; *Sall. Cat.* C. 14: in tanta *tam corrupta* civitate; *b. G.* VI, 7: *haec quoque per exploratores ante lucem*, in tanta *propinquitate castrorum, ad hostes deferuntur*, (zumal) in solcher Nähe der Lager.

4) welche überhaupt mit Adjektiven von der Art in Verbindung treten, die entweder ihrer ihnen eigenthümlich zukommenden Bedeutung nach eine merkliche Fülle, oder Grösse ausdrücken; oder aus subjektiven, doch durch den Zusammenhang zum Theil bedingten Gründen eine besondere Betonung und Hervorhebung bedürfen; was namentlich der Fall bei Gegensätzen — ein Verhältniss, das so höchst wichtig in jeder Sprache, von unseren Grammatikern dennoch gar wenig noch ins Auge gefasst und nach den verschiedensten Beziehungen verfolgt und veranschaulicht wird.

Cic. Nat. D. I, 24: in mundis — innumerabilibus; *Liv.* II, 22: *pacis auctores* in ingenti gloria *esse*. Ohne Grund möchte man hier in tilgen; *Cic. Cat.* IV, 10: in aeterna gloria; *Cic. Orat.* I, 45: *Q. Mucii janua* in ejus infirmissima valetudine *maxima quotidie frequentia civium celebratur*. So mehrentheils omnis mit in, *Cic. Leg. Man.* 13: omnibus in rebus *cf. Nep. Lys.* 1: *decem delegerat* in unaquaque civitate, in einem jeden einzelnen (besonderen) Staat (Stadt), bald darauf C. 2: in omnibus urbibus; *Acad. Q.* IV, 44: in omni permotione; *Offic.* I, 33: in omnibus (*sc. iis*), *quae aguntur*; *b. G.* II, 27: omnibus in locis *pugnae*, überall, allerwärts, wo gekämpft wurde. Nicht anders im Gegensatz von *omnis Cic. Offic.* I, 33: nec in ullo *officio claudicare*; *b. G.* V, 33: nulla in

re *communi saluti deerat; b. C. III, 36*: nullo in loco. Selbst bei grandiosen Zeitbegriffen dieses Adjektiv zuweilen mit in, *Cic. Nat. D. I, 41*: *propone ante oculos, deum nihil aliud* in omni aeternitate, *nisi. Mihi pulchre est — cogitantem; II, 20*: *nihil enim errat, quod* in omni aeternitate *conservat progressus et regressus*; C. 21 wieder: in omni aeternitate; *Famil. XV, 4*: in omnibus seculis *cf. Senec. Epist. 62*: *ad illos, in quocunque loco*, in quocunque seculo *fuerint, animum meum mitto*. Selbst *Suet. Octav. 45*: *coercitionem in histriones, magistratibus* in omni tempore — *permissum, ademit*. Daher nicht befremdend, wenn sogar *totus* mit in verbunden erscheint, im Fall es in den umfassenden Begriff von *omnis (universus)* übergeht, oder auf einen Gegensatz hinweist. Eine in letzterer Hinsicht merkwürdige Stelle *Gell. N. A. IV, 2*: *morbum alias* in toto corpore *accidere dicit, alias* in parte *corporis; Ovid. Met. VI, 142*: *fitque caput minimum* totoque in corpore *parva est*, wo der Begriff der Ganzheit intendirt wird s. *Gierig ad h. l.* Hier vorzüglich unsere Partikel, wenn *orbis* hinzutritt, wenigstens bei *Ovid.* s. *Heroid. V, 148; VI, 158; Fast. I, 284; cf. Plin. Panegyr.* C. 44: ac toto in orbe *terrarum adhuc locus unus*. Und dass auch *Cicero* vor *totus* in nicht verschmäht, ist bekannt. Oft diese Partikel bei topographischen Bestimmungen und Angaben, zumal wenn sie interessanter Art sind, *Liv. III, 27*: Martio in campo; dass. B. C. 54: in pratis Flaminiis; *Nep. Hannib. 8*: in Pamphylio mari *conflixit*. Daher nicht minder, und hier sehr oft bei misslicher Lage und Noth überhaupt, denn Noth, insbesondere wenn sie gross und ungewöhnlich ist, wirkt hemmend und beschränkend auf den hiedurch Betheiligten, *Liv. IV, 11*: in re praecipiti; *Curt. VI, 4*: in communi calamitate; *Liv. IV, 14*: ultimo in discrimine, *Curt. V, 11; b. G. VII, 35*: *erat* in magnis — difficultatibus *res; II, 25*: *quum pro se quisque in conspectu imperatoris et jam* in extremis suis rebus *operam navare cuperet*, und da auch, da, was nicht minder zu beachten *(jam)*, die äusserste Noth nicht blos ihren Feldherrn; sondern auch sie selbst umgab, daher suis, was sonst fehlen müsste, der Metaphr. wirklich blos: ἐν τοῖς χαλεπωτάτοις πράγμασι. In aus einem doppelten Grunde nothwendig, schon wegen *suis* s. oben, obgleich es in vielen Handschriften fehlt, so dass der Grund seiner Beifügung keineswegs, wie *Oudend.* meint, in Vermeidung der Amphibolie „*nam tum* dativus *videri posset*“ liegen kann *cf. VII, 40*: *etiam* in extrema fortuna, in der äussersten Gefahr; *Val. Max. III, 2, 1*: in adverso casu *cf. b. C. III, 8*: in rebus adversis; *Val. Max. IV, 2, 2*: in aspero ac difficili *temporum* articulo; *VII, 3, 2*: miseria in maxima; *b. G. VII, 26*: in summo periculo; *Liv. V, 36*: in re trepida s. dens. *V, 39*: in perdita re. Damit können verglichen werden *Cic. Republ. VI, 6*: *vides habitari in terra raris et* angustis in locis; *b. G. VI, 30*: angusto in loco, wie ebend. *VI, 32*: in mediis *Eburonum* finibus dagegen *VII, 46*: medio *fere* colle, wo das ohngefähre fere *in* zu hindern und auszuschliessen scheint; trop. *Virg. Aen. II, 534*: in media morte *tenetur* s. dazu Heyne: wo selten in vermisst wird, denn die Zeit, wie schon früher angedeutet, nähert sich stark dem Ortsbegriff, wird materiell und konkret, so bald sie in den obigen Begriff, welcher sie der rein zeitlichen Sphäre fast ganz entrückt, sich kleidet; und die zuletzt genannten Ausdrücke sind es gerade, welche die Noth

sinnlich und für die Anschauung treffend malen helfen, indem jeder Unglückliche wie in einer Klemme sich befindet, mitten zwischen Verhältnissen eingeschlossen ist, weder rück- noch vorwärts schreiten kann, gleichsam an einem Punkte haftet, so dass die Noth eine *anceps* ist *duabus ex partibus circumveniens atque detinens*, was noch mehr und bis zur Evidenz klar wird durch *Val. Max. VII, 3, 2*: haerebat *miseria in maxima*. Darum befremden muss *Liv. II, 30*: periculosissimo tempore ohne in; sogar tam *arctis adflictisque rebus Flor. II, 6*; hoc tam *turbido tempore, Nep. Pelop.* C. 3. — *B. G. IV, 24*: *non eadem alacritate ac studio, quo* in pedestribus *uti proeliis consueverant, nitebantur*, bei einem mittelbaren Gegensatz zu einem leicht zu supplirenden Correlate, wozu unser Autor selbst verhilft, indem er kurz zuvor sagt: *hujus omnino generis pugnae imperiti*, nämlich des Seekampfes, nach welchem die Soldaten in den Fluthen stehen mussten an unbekannten Orten und in voller, schwerer Rüstung. Deutlicher und offenbarer ist der Gegensatz *II, 18*: intra silvas *hostes — sese continebant*; in aperto loco — *paucae stationes equitum videbantur*; *VII, 77*: *quod si ea quae* in longinquis nationibus *geruntur ignoratis, respicite* finitumam *Galliam*. Die Rücksicht auf Entgegensetzung veranlasste Stellen, wie *Cic. Senect.* C. 3: — *quia nunquam deserunt ne* in extremo *quidem* tempore *aetatis*, wo Andere in fälschlich weglassen; *Sall. Jug. 78*: *cetera, uti fors tulit*, alia in tempestate *vadosa*, zu einer anderen Zeit. S. vorzüglich *b. Hisp. 42*: *eorum omnium commodorum esse et immemores et ingratos in se et in Populum Romanum*, hoc bello *et* in praeterito tempore *cognosse*, (wo in freilich in einigen Handschriften fehlt); wenn gleich nicht zu leugnen, dass spätere Autoren, besonders *Gellius*, nicht selten in bei Zeitbegriffen setzen, wo der Grund kein anderer als Griechische Nachahmung ist.

Es gehören aus obigen Gründen zu den Ausnahmen nicht minder alle diejenigen Nomina, welche mit Participialformen des *fut. passiv.* zusammentreffen und hiedurch näher bestimmt und motivirt werden; und mit Recht, da diese nicht blos an sich und innerlich, indem sie ursprünglich auf eine Nothwendigkeit und auf etwas Unabänderliches, darum höchst Selbstständiges hinweisen, einen sehr bezeichnenden Begriff geben; sondern auch äusserlich, in formeller Hinsicht den Charakter nicht gemeiner Fülle oder Grösse an sich tragen; denn man vergleiche nur (*poti*) — *undus* mit *grandis* = *gr* (*cresco, crassus*) — *and* — *is*, *and* analog dem *am* in *amp — lus*, dem *ἀμφί*, dem *ma* in *magnus* = *ma — gnus*; dazu — *bundus*, *gloriabundus* verwandt mit *pand — o*: — *undus* und — *bundus* aber, wie es scheint die ursprünglicheren Participial-Suffixa s. *Vellej. Paterc. II, 29*: *Cn. Pompejus* in accipienda satisfactione *facillimus*; *Cic. Ligar.* C. 11: in Q. Ligario conservando *multis tu quidem gratum facies necessariis tuis*; *b. G. V, 33*: in adpellandis — militibus; *II, 21*: in quaerendis suis; C. 28: in commemoranda *civitatis* calamitate; *IV, 5*: in consiliis capiendis *mobiles*; *V, 19*: in agris vastandis.

Bekannt sind die Verba *ponendi*, welche ebenfalls gern mit in construirt werden, obgleich selbst hier nicht selten Ausnahmen, wie *b. G. VII, 35*: idoneo loco constituit; *55*: *oppidum* obportuno loco positum, besonders eben bei *loco*. So lässt *locus* in anderen Verbindungen nicht minder, auch wenn es in keine tropische Bedeutung übergeht, (*Nep. Paus. 4*: *non est praetereunda gravitas Lacedaemoniorum* hoc loco; *Cic. Muren.* C. 2:

ostendam alio loco; *Offic. II, 9*: *sed de amicitia* alio loco *dictum est*; *Liv. II, 47*: *missis ad Consules nuntiis*, quo loco *res essent i. e. in quo statu cf. b. G. VI, 12*: eo statu *res erat, ut etc.*; *b. C. I, 53*: *dixerat*, eodem *se habiturum* loco, *qui Romae remansissent et qui in castris Caesaris fuissent cf. b. G. I, 26*) die Präposition in zum Oefteren missen, wo sie dem Obigen zu Folge nothwendig wäre, wie *Curt. VII, 8*: *supplicium ejus distulit, ut* eo loco, *in quo Darium ipse occiderat, necaretur.* Aehnlich *b. G. IV, 2*: *equosque* eodem *remanere* vestigio (= *loco*) *adsuefaciunt*; *Horat. Carm. III, 3*: qua parte *debacchentur ignes*; *Hirt. b. Alex.* C. 2: quacunque regione *pugnaretur*; *b. C. III, 112*: hoc tractu *oppidi pars erat regiae exigua*; *Nep. Hannib. 4*: hoc itinere — *gravi morbo adficitur oculorum* hier, auf diesem Weg. Also bei allgemeinen, generellen Ortsbegriffen. (Von anderer Art, wie es scheint, und anders zu erklären *b. G. VII, 14*: *vicos atque aedificia incendi oportere* hoc spatio *a Boja* quoquo versus = *per hoc spatium*; *I, 21*: eodem itinere, *quo hostes* ierant, *ad eos* contendit; *VII, 45*: *ab dextra parte* alio adscensu *eodem tempore Aeduos* mittit). Doch *b. G. II, 26*: *qui quum* —, quo in loco *res esset*, quantoque in periculo *et castra et legiones et imperator versaretur*, wo in nach dem Früheren weit richtiger, denn der blose Ablat., da *locus* von Misslichkeit der Umstände gebraucht wird; *Cic. L. Man. 14*: *quantum consilio — valeat — vos, Quirites*, hoc ipso in loco *saepe cognostis*; *Sall. Jug. 74*: qua in parte *res pugnae adfuit, ibi aliquamdiu certatum*. Mehr uneigentlich *Vellej. Pat. II, 84*: *vigebat* in hac parte *miles atque imperator*; illa *marcebant omnia*; *hinc remiges firmissimi, illinc inopia adfectissimi*. Und wie *locus* und die ihm hinsichtlich der Allgemeinheit des Begriffs verwandten Worte oft in unserem Fall ohne Beisetzung von in zur Anwendung kommen, so dass ihre Beziehung zur adverbialen wird, so gilt fast dasselbe von *liber*. Darum *Cic. Nat. D. III, 3*: *de quibus* his libris *disputamus i. e.* hier *cf. Cic. Tusc. Quaest. IV, 2*: *quod valde Panaetius laudat* epistola quadam, denn auch *quidam* verbindet sich sonst lieber mit in. Aber selbst hier nicht selten in, *Cic. Nat. D. I, 17*: in his libris; *Acad. Q. IV, 2*: quodam in libro.

Doch machen die mit Adjektiven verbundenen Substantiva von den angegebenen Regeln insbesondere dann Ausnahmen und folgen insofern der allgemeinen, wenn sie entweder ihrer Natur nach, wie die reinen Zeitbegriffe, jene Partikel nicht zulassen; oder in ein solches Verhältniss treten, wo ihre Beziehung eine andere als lokale, auf strenge Oertlichkeit beschränkte; vielmehr eine den Zeitverhältnissen analoge, oder kausale (instrumentale), concessive, überhaupt modale in weiterer oder engerer Bedeutung ist: in welchem Falle sie, wie oben erörtert, selbst einzeln gesetzt und ausser aller Begleitung vorkommend eine solche Partikel nur höchst selten zu sich nehmen. So *b. G. V, 51*: omnibus portis *eruptione facta* = *per omnes portas*; C. 58: *Labienus* duabus portis *omnem equitatum emittit*, nie anders *cf. III, 6*; *19*. *Cic. Rep. I, 16*: bello illo maximo; *Liv. II, 27*: tot bellis; *I, 57*: *ut fit* longo *magis, quam* acri bello. Daher eben so richtig *Liv. II, 45*: *praeter ceteras imperatorias artes, quas* parando gerendoque bello *edidit*, wo freilich die Lesarten schwanken, der blose Ablativ aber sein Recht behält. Hingegen *Nep. Hannib.* C. 8: *Antiochus, si tam* in agendo bello *parere voluisset consiliis ejus, quam* in suscipiendo *instituerat*; *Cic. Famil. IV, 9*: *omnia sunt mise-*

ra in bellis civilibus; *Liv. II, 24:* in Volsco bello; *Vellej. Pat. II, 68:* in acie Pharsalica; C. 116: in bello Dalmatico; *b. Alex. 34:* in bello Alexandrino, wo indess in weit seltener, daher auch in der letzt. Stelle nicht in allen Handschriften, doch in den allermeisten s. *Oudend.* Von gleicher Art mit *bello b. Hisp.* C. 31: ipsis Liberalibus (gerade an dem Bacchusfest) *fusi fugatique non superfuissent etc.; Gell. N. A. XIII, 18: neque* his comitiis. — *Ovid. Met. II, 172: et* vetito *frustra tentarunt* aequore tingui *i. q. recipi. Cic. Mur. 37: crede te* isto animo *atque* ea opinione *venisse,* in der Absicht; *pro Sext.* 22: *hoc* meo *quidem* animo *summi in patriam amoris mei signum esse debet verissimum s. Matth. ad h. l.:* „*quum meus is animus esset.*" Wir: bei dieser Gesinnung; *pro L. Man.* C. 5: *tot civium Romanorum milibus* uno nuntio — *necatis,* auf eine Nachricht *cf. b. G. VII, 40: magna adfectus sollicitudine* hoc nuntio *Caesar cf. V, 22: Cassivellaunus* hoc proelio nunciato, tot detrimentis acceptis, vastatis finibus, *maxime etiam permotus defectione civitatium, — mittit.* Kein Ablativ *absolutus!* Alle diese Ablative mittelbar abhängig von *permotus,* daher *permotus* vor und nicht nach *defectione,* wie man erwarten sollte. Man übersezze: auf die Kunde von diesem Treffen — vorzüglich aber bewogen etc. Aehnlich C. 23: his (*navibus*) deductis — *exercitum reportare instituit,* auf diesen Schiffen, die er nun auf das Wasser bringen liess, beschloss er etc.; so C. 24: ad hunc modum distributis legionibus *facillime inopiae frumentariae sese mederi posse existimavit,* bei einer solchen Vertheilung der Legionen; eigentl. vermöge, durch. Ebenso causal *Sall. Jug. 78:* ea fuga *Jugurtha impensius modo rebus suis diffidens, sc. perculsus;* dann: seit dieser Flucht; *Nep. Themist. 8:* hoc crimine *absens proditionis est damnatus Themistocles; Cic. pro Flacco 6:* lege hac recenti ac nova, nach diesem Gesetz; eigentl. vermöge (*cf. in Vatin. 14:* ex *ea lege*); *Liv. II, 11: Porsena* primo conatu *repulsus,* sogleich beim ersten Angriff. Dagegen *b. C. I, 46: nostri* in primo congressu *circiter LXX ceciderunt, in his Q. Fulginius* „in *deest Carr. L. pr.* bene" *Oudend.* Und in der That ist in dergleichen Beziehungen in ziemlich rar, und sehr auffallend in letzterer Stelle, besonders wegen der vielen folgenden in. Aber gewiss scheint, dass hier durch jene Partikel der rhythmische Gang der Rede leichter und belebter wird. Auch *Ovid. Fast. VI, 724: vectus es* in niveis equis; *Nep. Hannib.* C. 10: *rex* — in qua nave *veheretur.* Wohl schwerlich in bei einer Art und Weise. Bekannt ist quomodo, *cf. Liv. II, 8:* omnibus modis, auf alle, jegliche Art; *b. G. V, 40: turres — excitantur* incredibili celeritate; ein scheinbarer Ablativ *modi* ebenda *II, 26: proelio nunciato,* (besser ohne.) cursu incitato *in summo colle ab hostibus conspiciebantur.* Hier cursu incit. *ablat. absolutus:* nachdem sie auf die Nachricht von dem Treffen sich in Lauf gesetzt; der Metaphr. zwar: δρομαῖοι, aber mit dem Zusatz: ἀνήκοντες. Wirklich modal *VII, 78: flentes* omnibus precibus *orabant,* sie baten ihn, wie man nur bitten kann, *omni modo petendi, orandi;* dann: auf die dringendste Weise. Nicht: durch alle Bitten; denn sonst wäre das Mittel zugleich Zweck, was logisch verkehrt und absurd ist; so *Ovid. Met. II, 168: nec,* quo *prius,* ordine *currunt,* in der vorigen Ordnung.

Welch ein klares Licht die bisherige Darstellung der Anwendung von in, wofern Substantiva mit Adjektiven zusammentreffen,

über den wechselnden Gebrauch von *per* und *cum* bei ähnlichen Verbindungsweisen, sowie selbst über *atque* (*ac*) geworfen wird, so dass hiebei eine fast vollkommene und durchgreifende Consequenz sichtbar wird, ist wohl unbestreitbar und gewiss, s. *Cic. Finn. I, 10: virtutem his ipsam* per se *caussam non fuisse* (Andere lesen: per se ipsam, s. *Goerenz*); *Tac. Annal. II, 72: haec palam et alia secreto,* per quae *ostendere credebatur metum ex Tiberio.* Und so häufig *per* vor Pronominib. demonstrativ. und relativ. bei Späteren, namentlich bei *Seneca,* wenn sie auf Sachbegriffe sich beziehen; doch nie bei *Caes.* s. d. Comment. *III, 11. Senec. Epist. 89: philosophia studium virtutis est, sed* per ipsam *virtutem. Sall. Jug. 63: ergo plerisque faciem ejus ignorantibus facile notus* per omnes *tribus declaratur* (*Marius*), von allen, durch alle Tribus; 65: *nobilitate fusa* per legem Maniliam, wo *per* dieses Gesetz als vorherrschenden Grund selbstständiger darstellt. Daher genannte Partikel oft steigernd in Zusammensetzung, *perfacile i. e.* sehr leicht; *perscribere,* durch und durch, ausführlich schreiben; doch *b. G. V, 49:* perscribit *in literis, hostes ab se discessisse* vielleicht eher: ausdrücklich, namentlich bemerken. Und wie oft dient *per* in dergleichen Zusammensetz. lediglich dazu, Sätze energischer und kräftiger zu schliessen, *cf. pervenire,* bei *Caes.* unzählige Mal für *venire,* s. unt. and. *V, 53: quum — Caesar* pervenisset. Selbst C. 47: *rem gestam in Eburonibus* perscribit (*Labienus*) dies. Verbum für das einfachere *scribere,* denn einen bestimmteren und so ausführlicheren Bericht über die Vorfälle bei den Eburonen erhielt *Caes.* erst später, C. 52: *de casu Sabini et Cottae certius ex captivis cognoscit.*

Cic. Cat. I, 13: cum summa *reipublicae* salute *et* cum tua peste *ac pernicie; de Juvent. I, 39:* magna cum cura; *Liv. III, 12:* cum multa indignitate *prensabat singulos* s. *Drakenb.*: „*passim Livius eadem* (*praep.* cum) *uti amavit, ubi vulgo omitti solet.*“ Viele Beispiele bei *Caes.* unt. and. *b. G. V, 47:* quanto cum periculo *legionem ex hibernis educturus esset.* So *Nep. Hamilc.* C. 1: *ut — ipse periturum se potius dixerit, quam* cum tanto flagitio *domum rediret, Daehne ad h. l.*: „die Schande ist gleichsam begleitend gedacht.“ Und so würden auch die meisten neueren Interpreten und Grammatiker dieses *cum* erklären — ein nicht geringer Irrthum heutiger Ansicht. Eher *cum* begleitend *b. G. V, 49: atque haec etsi erant exigua per se, vix hominum milium VII, praesertim* nullis cum impedimentis zumal da kein Gepäck damit verbunden war, zumal da diese (die 7000 Mann) kein Gepäcke bei sich hatten; oder *I, 26:* cum omnibus copiis *eos sequi coepit;* C. 38: *Ariovistum* cum omnibus suis copiis — *Vesontionem contendere; IV, 21: ipse* cum omnibus copiis *in Morinos proficiscitur.* Aber wie wenig reicht jene Beziehung aus bei *II, 7: omnibus vicis — incensis ad castra Labieni* omnibus copiis *contenderunt,* wo wenn nicht alle Handschriften, was *Oudend.* bestreitet, doch viele *cum* vor *omnibus* darbieten, sowie dies. Partikel an ähnlicher Stelle *b. C. I, 41: VI cohortes relinquit atque omnia impedimenta, et postero die* omnibus copiis — *ad Ilerdam proficiscitur* wenigstens durch den Leid. *pr.* Codex gegeben wird; und *b. G. IV, 1* wirklich ohne alle Variante: *Tenchtheri* magna cum multitudine *hominum flumen Rhenum transierunt,* nach Hand *Turs. II, 152* s. v. a: quum *esset magna multitudo,* denn: „*ne in his quidem locis intelligitur comitatus, sed tantum praesentia magnae multitudinis,*“ was aber nicht recht deutlich ist. Und wer

bürgt dafür, dass anderwärts, wie *b. C. I, 45*: omnibus copiis *Sicorim transeunt*; *b. G. II, 19*: *subito* omnibus copiis *provolaverunt*; C. 33: omnibus copiis *repente ex oppido eruptionem fecerunt*; *IV, 24*: reliquis copiis *subsecuti nostros navibus egredi prohibebant*, wo angeblich s. *Oudend.* zu *II, 7* keine Varianten statthaben, die doch in derlei Sätzen und Strukturen häufig vorkommen, Abschreiber die Präposition blos deshalb wegliessen, weil sie *cum* ebenso im gewöhnlichen Sinn der Begleitung fassend nicht zu reimen vermochten, wie ein Subjekt sich selbst begleiten kann. Denn jede Begleitung ist äussere Verbindung und der Begriff der Verbindung selbst ein unbestimmter. Aber anders gestaltet sich die Sache, wenn *cum* von einer innigen Verbindung verstanden wird, eine Bedeutung, die ihm nach dem Etymon wirklich zukommt, und auch im Gebrauch ursprünglich allgemeiner ihm gegeben werden mochte; denn *cum* ist verwandt mit *que*, und *que*, wie früher ist gezeigt worden, setzt Worte gleichwie ganze Sätze gegenseitig in das allnächste, in ein fast identisches Verhältniss, *cf. simul* = *sim* — *ul* (ὁμῶς), zugleich, ausserdem, wofür bei uns. Autor öfter das einfache *que*. Daher die sonst unerklärbaren charakteristischen Phrasen cum animo *cogitare, investigare, recordari* s. Hand *Turs. II, 180*; daher die Erscheinung, dass *cum* gar häufig zwischen das Substantiv und zwischen das ihm zugehörige Adjektiv einrückt s. oben, dazu noch *b. G. V, 52*: *judicat*, quanto cum periculo *et* quanta cum virtute *sint res administratae* (die wenigsten Handschriften *quanta virtute* ohne *cum*); *VII, 90*: *T. Labienum* duabus cum legionibus — *proficisci jubet*; bald nachher: *C. Fabium* — cum duabus legionibus *in Remis conlocat* theils zur Abwechslung, theils weil nun die stärkere Betonung nicht mehr nöthig ist, denn *cum* seinem Adjektiv nachgesetzt betont mehr, als wenn es diesem voransteht. Daher die allbekannte Eigenthümlichkeit dieser Präposition, an gewisse Pronominalformen (*mecum, tecum, secum etc.*) sich unmittelbar zu schliessen; daher endlich der befremdende, namentlich in der vorklassischen Zeit öfter vorkommende Gebrauch derselben bei anscheinend streng instrumentalen Verhältnissen, *Varro L. L. V, 4* (mehr and. Beispiele in *Freunds* Lexik. unter *cum*): *Terra in augurum libris scripta* cum *R uno*, wo *cum* die unmittelbare, gleichsam direkte Hinsicht des Mittels auf den gegebenen Zweck anzudeuten scheint; wodurch natürlich das Mittel schärfer und bezeichnender hervortritt, so dass die Partikel keineswegs den Zweck hat, das Mittel als solches anzuzeigen, als vielmehr seinen Begriff selbstständiger, objektiver hinzustellen. Aehnliches gilt von den obigen Beispielen. So werden, um eines näher zu entwickeln, *b. G. II, 7* wenn *cum* richtig steht, wie nicht zu zweifeln, durch selbes die Gallier mit sich selbst in ein solch' enges Verhältniss gebracht, dass sie nicht für zwei verschiedene Subjekte — und als solche würden sie, wofern *cum* begleitend wäre, nothwendig erscheinen —; sondern für ein ungetheiltes, für ein Subjekt angesehen werden müssen. Nun aber drücken die Lateiner einen Gedanken durch zwei Begriffe aus — man denke an die Hendiadys — *cf. Ovid. Met. II, 179*: penitus penitusque *jacentes* (*terras*) in der tiefsten Tiefe, so oft sie denselben mit Schärfe und Distinktion hervorheben und zur Anschauung bringen wollen. Daher die Trennung des Einen und Ganzen blos scheinbar, nicht real; blos rhetorisch, aber nicht logisch. Die Trennung giebt zugleich Vereinigung, oder weist zugleich auf identische Beziehung hin. Also wirkt hier *cum* rein in-

tensiv und nicht begleitend, gleichwie in den übrigen früher bemerkten Stellen; und ihm gebührt mit Recht namentlich vor *omnis* ein Platz, als *omnis* schon an sich ein umfassender, gewichtiger, mithin steigerungswürdiger Begriff ist, denn Gleiches gesellt sich zu dem Gleichen — ein Sprichwort und Gesetz, das insbesondere die Lateinische Sprache wie in einem concreten grossen Ganzen versinnlicht darstellt. So erklärt sich *cum* in *cumprimis*; so *con* in Verbis, welche Handlungen eines Individuums bezeichnen, *I, 47: conclamavit*, schrie laut auf. Und übt *cum* intensive Kraft, so lässt der blose Ablativ bei Marschausdrücken (*omnibus copiis, instructo exercitu etc. proficisci*, denn auch hier fehlt bei Einzelsubstantiven selten *cum*, also: *cum copiis, exercitu profic.*) sich füglicher als Ablativ. *instrumenti* fassen, da sonst unbegreiflich wäre, wie die Lateiner, welche nebst den Griechen das Instrumental- und begleitende Verhältniss streng von einander zu sondern gewohnt sind, von dem einen zu dem andern in gleichem Fall und mit solcher Leichtigkeit übergingen. Aber noch näher dürften beide Strukturweisen einander rücken, wenn der blose Ablativ als *casus modi* gilt. Also oben: sie kamen zum Lager *Caesars*, unter welchen Umständen, in welcher Art, wie? — mit allen Truppen. Dann würde *cum* die Art und Weise, unter der eine Handlung erfolgt, selbstständiger hervorheben, sie gleichsam in engere Grenzen einhegen; wobei jedoch das Resultat im Ganzen dasselbe bliebe, indem nur der Gegenstand der Beschränkung differiren könnte. Natürlich kommt hier, wie überhaupt bei Betonung und Beschränkung, vorzüglich die subjektive Ansicht eines Schriftstellers in Betracht, welchem Begriff er einen besonderen Ton geben, und welchen er schärfer umschränken will: kein Wunder, wenn wir vor ein und denselben Adjektivis bald *cum*, bald sie ohne *cum* mit ihrem Substantiv im Ablativ gesetzt finden, da auch an sich starke und imponirende Begriffe zuweilen nur von Seite ihres Begriffs als solchen, nicht von Seite ihres Verhältnisses, in welchem sie zu anderen hinsichtlich der Grösse und der *gravitas* stehen, vorgestellt werden können. Gilt ja Aehnliches, wie wir oben gesehen, nicht minder von *in* (*cf. per*). Da aber *in* und *per* gleichfalls zum Oefteren betonen und hervorheben, so fragt es sich um ihren Unterschied, welcher darin zu bestehen scheint, dass *in* und *cum* mehr innerlich, unmittelbar, direkt und intensiv; *per* mehr äusserlich, mittelbar, indirekt und extensiv (expansiv) verselbstständiget, vergleichbar dem *haud* oder *atque* (*ac*). Weshalb *per* zu diesem Zweck meist von solchen Schriftstellern zur Anwendung kommt, welche einen grandiosen, umgänglichen Styl entweder affektiren, oder deren literarisches Objekt seiner Natur nach eine solche Umgänglichkeit verträgt. Doch näher tritt demselben *cum*, denn *in*; daher *cum* bei *Livius* häufiger, als bei anderen guten Schriftstellern, s. oben. Einfacher hebt *in*, darum am gewöhnlichsten bei eleganten, die Einfachheit des Ausdrucks liebenden Schriftstellern, wie namentlich bei *Caesar*. So wird deutlich der Unterschied zwischen *inprimis, cumprimis* und *perquam*, *Cic. Tusc. Q. II, 21: apud Pacuvium* perquam *flebiliter Ulixes lamentatur*. Beispiele über *cumprimis* bei Hand *Turs. II, 172.* Doch verschmäht beide zuletzt genannten Adverbien unser Autor.

C. 38: Qui ei omnia pericula et detrimenta belli a Gutruato accepta referebant. Hier *refereb.* schwankenden Sinnes s. d. Comment.; von bestimmterer Bedeut. *II, 33: ab iis, qui emerant, capitum numerus ad eum* relatus est *milium*

LXXX, hinterbringen von Amtswegen (*ex officio*), voraussetzend einen höheren Befehl, dem gemäss ein Bericht erfolgt *cf. I, 47*: *his mandavit, ut quae diceret Ariovistus cognoscerent et ad se* referrent. Daher durchaus relativ; insofern unterschieden von *perferre*, an Ort und Stelle gelangen lassen; passive: durchdringen, sich Bahn machen s. *V, 53*: *ad Labienum per Remos* (mit Hilfe der Remer) *incredibili celeritate de victoria Caesaris fama* perfertur; *II, 35*: *his rebus gestis omni Gallia pacata, tanta hujus belli ad barbaros opinio* perlata est, *uti — mitterentur legati ad Caesarem*, hier *opinio* = *fama*, nur subjektiver, gleichsam räsonirender Ruf, ein Gerücht, in dem sich eine gewisse Meinung oder Vorstellung ausspricht: alle Gerüchte nämlich, die über diesen Krieg zu ihnen drangen, gaben eine glänzende Meinung hievon zu erkennen. *Deferre* ist: etwas kund thun, laut werden lassen, so zu sagen aus dem Bereich, wo es entstand und vorfiel, hinweg bringen, aber für ein bestimmtes Subjekt; daher ganz eigentl. unser: hinterbringen, anzeigen, ohne dazu speziell von einem Höheren veranlasst worden zu seyn. *II, 17*: *adjuvabat eorum consilium, qui rem* deferebant. Dagegen *efferre* vom Lautbarmachen eines Ereignisses überhaupt ohne Bezug auf ein gewisses Individuum, das hier als ausschliessend betheiliget erschiene *I, 46*: *posteaquam in vulgus militum* elatum est, da es aber unter den Soldaten bekannt geworden; zu vergleichen unser: auskommen. Jedoch keineswegs mit dem Nebenbegriff der Zufälligkeit, wie Herzog meint *ad h. l.*: „in *efferri* wie in *ferri* liegt das zufällige Verbreiten eines Gerüchtes.“ Denn *ferre* (*cf. per, pro, porro*) deutet urspr. auf nichts weiter, als Bewegung, der Begriff des Zufalls ist ein erst abgeleiteter. Aber in *de* vereiniget sich schon seiner Natur nach ein weg und hin *cf.* Hand *Tursell. II, 184*: „*in* de *persequimur motum, rem ad alium locum quasi perducentes ita, ut nexus, qui inter locum, unde motio fit, et rem motam intercedat, non omnino tollatur.*“ Darum *deferre* betheiligend und direkt; dagegen in e (*ex*) blos ein aus, ein weg; mithin der Begriff blos einer unvollendeten, einseitigen, hinsichtlich des Ziels unbestimmten Bewegung liegt. Darum *efferre* allgemein und indirekt. — Schwieriger ist der Sinn obiger Stelle überhaupt. Man übersetzt: die Käufer gaben sie (die Gefangenen) auf 53000 Köpfe an. Aehnlich der Metaphr.: *οἱ δ' ὠνησάμενοι ἀριθμὸν εἶναι ἔφασαν ἀνδρῶν* etc.; ähnlich die Interpreten. Nicht so wie es scheint Herzog, nach welchem der Ausdruck „Metonymie ist *abstractum pro concreto*. Man erwartet: *de numero — ad eum relatum est fuisse.*“ Sonach der wahrscheinliche Sinn: was die Zahl der Käufer anlangt, so wurde ihm die Zahl ders. auf 53000 angegeben; dem jedoch ein anderer Zusatz Herzogs widerspricht: „es wurde ihm berichtet, der Gefangenen, die nun als Sclaven verkauft worden seyen, seyen so viel gewesen.“ Offenbar kann die bisherige, durch die Texteworte jedoch nothwendig motivirte Deutung nicht gebilliget werden; denn wie lässt sich denken, dass *Caesar* über die gedachte Zahl der Gefangenen von den Käufern und nicht von seinen eigenen Leuten, etwa den Quästoren, Bericht erhalten habe? Ich vermuthe für *emerant*, venierant = *venditi erant*, in epideiktischer Beziehung zu *vendidit*, dergleichen bei *Caes.* und überhaupt im Lateinischen so häufig vorkommen *cf.* unt. and. *VII, 88*: *hostes* terga dant, fugientibus *equites occurrunt i. q. iis*. Den Vorschlag begünstigt *Celsus*: *captum oppidum* vendiditque *omnes*, quorum turbam *quinquaginta trium milium numerum implesse compertum fuit*. Also:

was die Verkauften anlangt, so wurde deren Zahl auf 53000 Köpfe bei ihm angegeben. *A* beschränkend, aber objektiv und mittelbar; dagegen *de* mehr subjektiv und unmittelbar limitirt, ja in der Regel einen partitiven Sinn enthält, der dem *a* völlig fremd ist. *A* genau genommen: von Seite; *de*: im Betreff, hinsichtlich *II, 31: legatos ad Caesarem* de pace *miserunt; I, 44: iniquum esse* de stipendio *recusare*. Häufig bei *Caes.* nach den Verbis *sentiendi, judicandi, cognoscendi*, bei denen ein Akkusativ an sich genügen könnte, s. Herzog zu *b. C. II, 5:* de salute *urbis confiderent*. Und oft *de = secundum*, wofür in diesem Fall nie *a* s. *VII, 5: Aedui* de consilio *Legatorum — copias — mittunt*, nach, in Gemässheit, sich völlig anschliessend, *cf. b. C. III, 17: unum instare* de induciis *vehementissime contendere*; gleichsam für *unum instare* inducias, auf Eines bestand er, nämlich auf Waffenstillstand: woraus die Unmittelbarkeit der Beschränkung, die Intention zu identischen Verbindungsweisen jener Partikel um so deutlicher erhellt; *b. G. VI, 19:* de morte *si* res *in suspicionem venit*, der Hergang des Todes, *res, quae ad mortem pertinet*. Dagegen *b. C. II, 36: nuncii praemissi* ab rege *Juba venerunt*, man mag nun *a* mehr von *praemissi* oder zunächst von *venerunt*, was besser scheint, abhängig machen; *III, 19 : fugitivis* ab saltu *Pyrenaeo*, auf Seite, da wo sind; namentlich bei topographischen Bestimmungen *b. G. I, 1 : attingit etiam* ab Sequanis *et Helvetiis flumen Rhenum*. Am wichtigsten für unsere Stelle *I, 25 : nostros* a novissimo agmine *insequi — coeperunt*, wo *a nov. agm.* nicht abhängig von *nostros;* sondern für sich selbstständig dasteht: auf der Seite, welche der Nachzug einnahm, von hinten her *cf. II, 25: scuto* ab novissimis *uni militi detracto*, der Metaphr.: *τήν τινος τῶν ὑστάτων ἀσπίδα ἀφελών*; in dems. C.: *nonnullos* ab novissimis *desertos*, wenn nach meiner Vermuthung (s. d. Comment.) *defectos* für *desertos* richtiger ist. So wird erklärbar, wenn *a* im Sinn von gegen vorkommt, wie in dem bekannten *defendere a quo etc.*, oder in die Bedeutung von *inter* überzugehen scheint *VII, 17:* intermissa a flumine *et palude* s. d. Comment. Ist darum *a* vergleichbar dem *et, atque, haud, at*; so *de* dem anhängigen und anhänglichen *que*. Und merkwürdiger Weise wird auch *de* gerne nachgesetzt, wie *que*, insbesondere bei *caussa III, 2 : id aliquot* de caussis *acciderat, ut subito Galli belli renovandi — consilium caperent*, ihr Entschluss war diesen Gründen untergeordnet, durch sie nothwendig bedingt, bildeten (die *caussae* wie d. *consilium*) zwei zu einem Ganzen gehörigen Momente. Strebt mithin *de* die ursprüngliche Einheit zweier zusammen gehörenden Beziehungen wieder herzustellen, so setzt *a* unverrückt den Weg der Trennung fort.

C. 40: Flumen infimam vallem dividebat —; sic enim in imis radicibus montis ferebatur. *Infimus* und *imus* ursprünglich Eins; nur ist *infimus* erweiterte Form von *imus*, oder vielmehr *imus* Abkürzung aus *infimus*, daher *i* in *imus* lang. Doch kann man bemerken, dass *imus* im Allgemeinen häufiger materiell und eigentlich; *infimus* mehr tropisch und uneigentlich gebraucht wird; darum *infimus* auch der Niedrigste von Geburt oder Stand *b. C. II, 35: ex* infimis *ordinibus*; 2) dass Dichter dem *imus* geneigter sind, als die Prosaiker. An uns. Stelle stehen beide Synonyme in gleichem Verhältniss der Beziehung und Hirtius bedient sich des *imus* blos zur Abwechslung. *Imus* selbst bei *Caesar*

b. G. III, 19: ab imo *adclivis; IV, 17*: wieder *ab imo*; dagegen *VII, 18*: *leniter* ab infimo *acclivis*, wo der Rhythmus die vollere Form erfodert.

C. 41: Quae fere pedum CCC intervallo fluminis circuitu vacabat. Die Stellung des *fere* hängt immer davon ab, ob der durch diese Partikel zu modificirende und beschränkende Begriff zugleich einer besonderen Hebung und Betonung bedarf, in welchem Fall sie demselben nachfolgt. Und dies geschieht namentlich dann, wenn *fere* fast bedeutet *III, 8*: omnes fere, *qui eo mari uti consuerunt, habent vectigales*; C. 10: omnes fere *Gallos novis rebus studere*; *V, 54*: *ut* — nulla fere *civitas fuerit non suspecta nobis*, so dass fast kein Staat war, der nicht verdächtig gewesen; *b. C. I, 40*: *hoc idem* fere *atque eadem de caussa Pompejani exercitus duces faciebant*. Obwohl hievon eine merkwürdige Ausnahme *b. G. III, 12*: *atque his* ferme *oppidi moenibus adaequatis*: und wenn diese (Dämme) den Mauern der Stadt fast gleich gekommen. Begreiflich aber ist, dass *ferme* zu einer Enklitika sich weniger eignet, denn *fere*; kein Wunder, wenn es schon aus diesem Grund eine unabhängigere Verbindung eingehen kann. In ein ähnliches Verhältniss wie *fere* fast tritt *fere* ohngefähr, im Allgemeinen *III, 12*: *erant* ejusmodi fere *situs oppidorum, ut etc.* wo gleich dem *ejusmodi* selbst das Verbum gegen die übrigen Satztheile merklich sich herausstellt; *b. C. III, 46*: *a* medio fere *spatio suos per Antonium — cohortatus*; *76*: meridiano fere *tempore*; *93*: *ad* medium fere *spatium*; *Sallust. Cat. 42*: iisdem fere *temporibus*. Constanter und selbstständiger wie natürlich ist dessen Stellung, wenn es ein *vulgo* oder *plerumque* vertritt *b. G. III, 18*: *quod* fere *lubenter homines id, quod volunt, credunt*; *V, 12*: *celeberrimaque aedificia* fere *Gallicis consimilia*, in der Regel, auch wohl: im Ganzen; *I, 1*: *Helvetii* fere *quotidianis proeliis cum Germanis contendunt*; *Nep. Eum.* C. 2: *cogitabat enim, quod* fere *omnes in magnis imperiis concupiscunt, omnium partes corripere atque complecti*. Doch selbst *b. G. VII, 35*: *quod* non fere *ante autumnum Elaver vado transiri solet*, wo *Celsus* wie der Metaphr. und Letzterer öfters den Begriff von *fere* ganz umgehen *cf. Cic. Offic. III, 3*: *vulgus, quid absit a perfecto*, non fere *intellegit*; was in anderen Verbindungen weit seltener vorkommt. Eine merkwürdige Ausnahme noch *b. C. III, 37*: *quo in loco superioribus* fere *diebus nostri pabulari* consueverant.

Ebenda: E regione ejus. Auch *Caes. e regione VII, 35*: e regione *castris*; *36*: e regione *oppidi*. Nicht etwa: von der Gegend aus; sondern *regione* steht in urspr. Bedeutung: Richtung, welcher Begriff durch den Vortritt der Präposition die Modification des direkten, des *vis à vis* im strengen Sinn erhält; deutlicher: gerade gegenüber — ein entwickeltes und gesteigertes *erga*, denn selbst *erga* ist zuweilen, wenn gleich selten, rein örtlich *Plaut. Truc. II, 4, 55*: *tonstrix* erga *aedes habet*, gegenüber; und hat gleiche Wurzel mit *regio*, wie früher ist gezeigt worden. Dem *e regione* fast ganz gleich und ihm nachgebildet scheint *exadversum*; aber um so mehr unterscheidet sich Ersteres von *contra*; denn ist *e regione* streng materiell und topisch, so wird *contra* als logische Partikel von einem adversativen Verhältniss überhaupt gebraucht *VIII, 42*: *milites* contra *nostri — omnia paratissimo sustinebant animo*, unsere Truppen dagegen,

aber; wofür *Caes.* eher *at VI, 40* angewendet haben würde *cf. b. C. III, 47:* at contra *integras atque incolumes copias Caesar inferiore militum numero continebat,* wo die Beisetzung von *contra* höchst nothwendig und zur Deutlichkeit wesentlich beiträgt. Daher nicht minder üblich in Redensarten, wie contra *exspectationem VIII, 40* wider Erwarten, insofern ein Ereigniss oder eine Handlung der Erwartung entgegen ist; zum Unterschied von *praeter exspectationem* bei einer Thatsache, welche die Erwartung gleichsam umgeht, in ihr keinen Berührungspunkt, nichts ihr Analoges sucht oder findet. Nicht unähnlich *VI, 30:* contraque *omnium* opinionem *confecto itinere.* Adverbial wie oben *I, 18: propterea quod illo licente* contra liceri *audeat nemo; II, 17:* contra consistere. Hier niemals *e regione,* von *contra* sogar dann unterschieden, wenn dieses in der That topographisch bestimmt und entgegensetzt, indem die durch *contra* bewirkte Entgegensetzung immer als mittelbare, indirekte, mehr allgemeine, darum weniger scharf und objektiv hervortretende gedacht werden muss. Auf diese Weise erklärbar der Unterschied zwischen *contrarius* und *adversus II, 18: collis* — adversus *huic et* contrarius. Ueber *contra III, 9: ex Britannia, quae* contra eas *regiones posita est; IV, 20: eas regiones, quae sunt* contra Gallias und an mehr and. Orten; vorzüglich *VIII, 40: tormentis* — contra facillimos descensus *conlocatis. Contra = con — tra; tra* ein abgeändertes *fer — o cf. III, 15: ac jam conversis in eam partem navibus, quo ventus* ferebat = *ferebatur,* wo man ohne Noth ein *eas* ergänzen möchte. So *extra = ex — tra,* eigentl. auswendig; dann ausserhalb. Ursprünglich von einer Richtung, nach der sich ein Gegenstand mit einem anderen zu vereinigen (*con*) strebt. Darum deutet *contra* das Direkte der Richtung nur unbestimmt und intensive an, während diese Beschaffenheit schon in *adversus* charakteristischer und extensiver vortritt.

Ebenda: Non quidem — sed quae superaret fontis fastigium. Hier nur zu bemerken, dass *Caes.* im Allgemeinen einen ziemlich mässigen Gebrauch von *quidem* als der restringirenden Partikel macht, im vollen Gegensatz zu *Cornel,* der darin eine Art Luxus treibt und sich ihr mit Vorliebe zuneigt; daher, wenn *Caes. quidem* wirklich anwendet, der hiedurch beschränkte Gedanke jedesmal etwas stark urgirt werden muss, wie unt. and. *III, 15:* quae quidem res *ad negotium conficiendum maxime fuit opportuna.* Man übersetze: und gerade, eben dieser Umstand, so recht epideiktisch betonend und auszeichnend; der Metaphrast kahl und fahl blos: ὃ μάλιστα — συνεβάλλετο; *b. C. II, 31: quod si jam — haec explorata habemus, quae de exercitus alienatione dicuntur,* quae quidem *ego aut omnino falsa, aut certe minora opinione esse confido,* gewissermassen für *quae tamen; 32: diligentiam* quidem *nostram — cur praeteream?* wenigstens; *III, 46:* omnis quidem *instructus exercitus, omnis* scharf betonend und streng entgegensetzend; 66: munitiones quidem *integrae erant,* nämlich; 74: exercitui quidem *omni tantus incessit — dolor,* aber; oder: was anbetrifft. Dagegen *Nep. Alcib. 9:* quem quidem *adeo sua cepit humanitate, ut etc.* und diesen, nichts weiter; C. 10: qui quidem *duo maledicentissimi — in illo uno laudando conscierunt; Thras. 2: quae quidem res* ein Umstand, der; *Conon 2:* re quidem vera *exercitui praefuit Conon,* wo *re vera* allein hinreichen würde; *Dion 1;* sogar C. 4: qui quidem *quum a Dione se superari videret cf. Hannib. 1:* qui quidem

quum *patria pulsus esset.* Besonders merkwürdig *Eum. 11:* utinam quidem *istud evenisset;* nicht minder *Cato* C. 2: *neque hoc per senatum efficere potuit*, quum quidem (obgleich) *Scipio in civitate principatum obtineret cf. Pomp. Attic. 22:* quum quidem *Agrippa eum — obsecraret*, nachgebildet wie es scheint dem *quamquam.* Woraus hervorgeht, dass *quidem* bei *Cornel* mehr beschränkend überhaupt, als intensiv und streng betonend wirkt, die Begriffe mehr in vergleichende Beziehung zu sich selbst, als zu denen desselben oder eines anderen Satzes bringt d. h. jene an ihnen selber, nicht an den damit in Verbindung stehenden, darauf mehr oder weniger bezüglichen misst. Auf der anderen Seite setzt *Caes.*, was für ihn charakteristisch, häufig *jam* ursprünglich auch beschränkenden und modificirenden Charakters (vorzüglich erhellbar aus *quoniam*, da nun, da also), wo es an und für sich überflüssig scheint *VII, 6:* quum jam *ille urbanas res virtute Cn. Pompeji commodiorem in statum pervenisse intellegeret*, da er nun, da er nunmehr einsah; d. Metaphr. richtig ἐπειδή; *III, 9: ac* jam ut *omnia contra opinionem acciderent*, gesetzt nun (auch) dass; *b. C. II, 31: quod si* jam, *inquit, haec explorata habemus* und wenn auch. Der Begriff bereits, schon mehr vorstehend III, 17: — ut jam *non solum hostibus in contemtionem Sabinus veniret, sed etiam nostrorum militum vocibus nonnihil carperetur; tantamque opinionem timoris praebuit*, ut jam *ad vallum castrorum hostes accedere auderent* eine merkwürdige Stelle, indem *ut jam* zweimal kurz nacheinander folgt, offenbar um den innigen Zusammenhang beider Folgesätze, von denen letzterer den anderen näher bestimmt und erklärt (daher *que* nämlich, der Metaphr. γάρ), hiedurch schon äusserlich anzudeuten: so dass schon, gleich als ob es schon dahin gekommen, dass etc., wo aber der Metaphr. beide *jam* verschweigt. S. noch *b. C. III, 24:* jam *ex omnibus partibus subito Antonianae scaphae — se in hostes incitaverunt*, da, *tum vero; 96: Pompejus* jam *— equum nactus detractis insignibus imperatoriis, — se ex castris ejecit protinusque equo citato Larissam contendit*, vielleicht: sofort. Doch nirgends dürfte mit dem Begriff von *jam*, wie Herzog will zu *VII, 59* und *b. C. II, 23* ein Leider! in Verbindung zu bringen seyn; obwohl nicht zu leugnen, als sei *jam* rein subjektiv, während *nunc (cf.* jung *— ere)* objektiver Eigenschaft und Natur ist, vergleichbar dem *que*, damit selbst etymologisch verwandt = *j (c, qu) — am;* dagegen *nunc* eher dem *et* entsprechen mag.

C. 44: Neque exitum consiliorum — animadverteret. Herzog rügt *animadvertere* und hält *videre* in diesem Zusammenhang für geeigneter; denn *animadvertere* heisse eigentl. und für gewöhnlich: Das Faktische, das dem Auge und Gemüthe Vorliegende wahrnehmen. Aber gerade diese Bedeutung giebt hier einen guten, ansprechenden Sinn; denn, weil *Caes.* vor sich keinen Ausgang seines Verfahrens sah d. h. weil er bestimmt und zuverlässig, gleichsam *ex facto* wusste, dass, wenn er nicht die grösste Strenge übe, seine Milde zu nichts führen, ihm nur offenbaren Nachtheil bringen würde, so etc. *Cf. b. C. III, 68.*

C. 45: Germanis, qui nulli — auxilia denegabant, deren kein Einziger. So Herzog, der irrigerweise meint, als sei *nulli* der Nominativ Plural., da es doch Dativ ist, des Sinnes: welche Keinem d. h. keinem Volk, wenn es gegen die Römer stritt, ihre Hilfe versagten, daher die andere, unrichtige Lesart ei-

niger Codd. und Edit. *nullis* s. *Oudend.* Denn offenbar giebt *nulli* als Nominativ hier den ungehörigsten Sinn, da in diesem Falle angenommen werden müsste, als hätten die Deutschen unter jenen Umständen insgesammt, so dass kein einziger zurück blieb, Anderen gegen die Römer Beistand geleistet, was an sich schon ungereimt noch weniger durch die Geschichte oder durch *Caes.* sich bestätigen lässt.

C. 48: Ne sua vulnera, perfidia interposita, paterentur inulta. Herzog setzte nun die unübliche Lesart, welche in d. Cod. *Bong. I* darüber geschrieben steht: *per fidem interpositam* in den Text, der Meinung, als hätten die Begleiter des *Commius* ihm ihr Wort gegeben, die erlittene Schmach zu rächen, die er jetzt bei dem gegebenen Wort beschwöre, *ne paterentur etc.* Doch einen ähnlichen Sinn giebt auch die andere, gewöhnlichere Lesart: *perfidia interposita* s. d. Comment., wenn anders die von Herzog aufgenommene diesen Sinn geben kann, woran man billig zweifeln muss. Er selbst drückt sich darüber unbestimmt und zweideutig aus und erklärt die Stelle so, als wenn *per fidem interpositam* zunächst auf *invocat* bezogen werden müsse, was offenbar gefehlt ist; und stünden diese Worte sogar bei *fidem*, so wären sie rein überflüssig. Daher nur der Ausweg übrig bliebe, so zu übersetzen: sie möchten seine Wunden rächen vermöge der ihm versprochenen, zugesagten Treue, oder des ihm gegebenen Wortes — ein Gedanke, der auch in dieser Form ausgesprochen, weil er matt und monoton ist, dem anderen (s. d. Comment.) weit nachzusetzen ist: er rief die Treue und die Hilfe der Seinigen auf, nicht meineidig zu seyn; sondern seine Wunden durchaus, wie sie nur immer vermöchten, zu rächen; denn die doppelte Negation *ne — inulta* scheint hier urgirt werden zu müssen.

Ebenda: Conversoque equo se a ceteris incautius permittit in praefectum. Der Begriff von *permittere* in dieser Verbindung wurde im Comment. erklärt. Es heisst: dem Pferd den Zügel schiessen lassen d. h. ihm sich gleichsam frei überlassen, seine Gewalt über das Pferd aufgeben und auf dieses übertragen. Ueberhaupt *permittere* wohl zu unterscheiden von *committere*. *Permittere* ist überlassen zur freien, ungetheilten, wenn auch nicht immer rein willkührlichen Disposition; *committere* überlassen zur rechtlichen, bedingten Benützung oder Behandlung, ausschliessend alle und jede Willkühr, allen und jeden Missbrauch. Darum begreiflich das häufige Zusammentreffen des *committere* mit *fidei*, während man *permittere* als treuen Begleiter von *potestati* findet; denn Gewalt an sich ist willkührlich oder streng unterordnend. *Cf. penes* = *p (er) — en — es*, bekanntlich von dem, was in meiner Macht, zu meiner Disposition steht, worüber frei zu verfügen; und *per* auch selbstständig und unverbunden gar oft von einer Bewegung, welche sich mannigfach bricht und in zufällige, unbestimmte, so zu sagen irre Richtungen übergeht, so *II*, *10*: per *eorum corpora reliquos audacissime transire conantes — repulerunt*, über die Leichname, da und dort, wo es ist; nicht durch, wie Herzog deutet, vergleichend *b. C. I, 45*: *per oppidum*; weit malerischer, aber weit vager, denn *super* oder *trans*. Beide sind begrenzter, eingeschränkteren und bestimmteren Sinnes. *Super* steht im strengen Gegensatz zu *sub*, unter, wie *trans* hinstrebt von einem diesseitigen Punkt zu einem jenseitigen, ohne ihn eben zu erreichen, oder den erreichten für längere Zeit fest zu

halten *cf. VIII, 18: per manus inter se* transditos *ante aciem conlocaverunt.* Um so deutlicher der Zusammenhang des *per* mit *fors, fortuna* als dem Ausdruck des personificirten Zufalls, an dem sich der Begriff der Willkühr, der Unbeschränktheit von selbst anschliesst. Dagegen *con* verbindender Art mehr auf Einigung, Beschränkung, sowie Berücksichtigung verschiedener Interessen hinweist. Nur wenige Beispiele *Cic. Font.* C. 14: *frugi igitur hominem, judices, — plenum pudoris — videtis positum in vestra fide ac potestate, atque ita ut* commissus sit fidei, permissus potestati; *b. G. II, 3: qui dicerent, se suaque omnia in* fidem *atque* potestatem *populi Romani* permittere, gewissermassen zeugmatisch; doch auch *V, 3: si Caesar permitteret, ad eum in castra venturum et suas civitatisque fortunas ejus* fidei permissurum, wo freilich eine andere Lesart: *commissurum,* die aber unnöthig, da gerade der Begriff des unbedingten Ueberlassens in den ganzen Zusammenhang treffend passt; nicht minder *permitteret,* gestatten nach freiem Ermessen *cf.* oben S. 590; *Nep. Dat. 10: se eum interfecturum, si ei Rex* permitteret, *ut quodcunque vellet, liceret impune facere.* Keine Variante *V, 11: summa imperii —* permissa *Cassivellauno; b. C. I, 9: libera Comitia et omnis respublica Senatui populoque Romano* permittatur *cf. Nep. Hamilc. I: eamque rem* arbitrio permiserunt *Hamilcaris,* ähnlich *dimittere Hannib. 12: quam (vitam) ne alieno* arbitrio dimitteret. Synonym mit *permittere* und *committere* ist concedere, einräumen, abtreten, meist mit Aufopferung, Selbstverleugnung, zuweilen nicht ohne inneres Widerstreben, mehr gezwungen als freiwillig: daher nun die ersteren Verba mehr auf die Bedingung, unter welcher etwas einem Anderen überlassen wird, in der Art dass *permittere* keine Bedingung anerkennt, *committere* an eine solche sich hält, reflektiren; während *concedere* auf die subjektive Art des Ueberlassens, die innere Stimmung und Geneigtheit des einräumenden Subjektes hinweist, s. *VI, 3: magno pecoris — numero capto atque ea praeda militibus* concessa, welche Beute er den Soldaten zugestand; *III, 2: certior factus est, ex ea parte vici, quam Gallis* concesserat, *omnes noctu discessisse, montesque qui impenderent, a maxima multitudine Sedunorum — teneri,* gleichsam: *cedendo alicui obstringere, conjungere, tribuere* — eine Stelle auch beachtenswerth wegen des Indikativs bei *concesserat,* wofür man wie bei *impenderent* den Conjunktiv erwartet. Der Grund kann nicht der seyn, weil der Gedanke wahr und gewiss ist, um so gewisser als *Caes.* im vorhergehenden Cap. dens. historisch einleitet: *alteram partem ejus vici Gallis* concessit, *alteram — cohortibus — adtribuit,* indem Gleiches von *montesque qui impend.* gilt, denn auch von dieser lokalen Beschaffenheit war kurz zuvor die Rede: *qui vicus — altissimis montibus* undique continetur. Vielmehr hat der Indikativ hier wie öfter in Mitte einer indirekten Rede, was noch unbekannt zu seyn scheint, blos hervorhebende, auszeichnende, formell objektive Kraft d. h. der Indikativ dient nicht dazu, wie mehrentheils, eine Handlung als objektiv und gewiss ihrem Inhalte nach darzustellen; sondern ihr blos die objektive Hülle zu leihen, damit sie gegen die anderen mit ihr verbundenen mehr absteche und über sie hinaustrete. Wodurch erst klar wird, warum unser Verfasser gerade diesen und nicht den anderen Satz in ein solches Verhältniss bringt, denn offenbar ist jener dem Zusammenhang gemäss der primäre, vorzüglichere und vorherrschende. Der Metaphr. wenigstens: *τοῦτο ὃ συνεχώρησε — μέρος — ἐπικρεμάμενα ὄρη.*

Ebenda: Quod ego non existimavi mihi esse faciendum. Beachtenswerth ist die Stellung von *non*, da wir nach unserem Sprachgebrauch die Negation gewöhnlich später setzen: was ich nicht thun zu dürfen glaubte *cf. III, 17: legato dimicandum* non existimabat; *b. C. I, 25: veritusque ne Italiam ille dimittendam* non existimaret; *III, 27: dubitandum* non putavit, *quin proelio decertaret.* Der Lateiner folgt hier ganz der richtigen, naturgemässen Ansicht, als müssten die Adverbialbegriffe lediglich bei Verbalfiniten ihren Platz einnehmen; daher jene negative Beisetzung fast überall bei dergleichen die Einheit des Satzes eigentlich bewirkenden und bestimmenden Formen, mögen diese einen Infinitiv von sich abhängig machen oder nicht. Von ersterer Art noch *b. C. I, 25: quum agger altiore aqua contineri* non posset; *II, 32: sine quibus urbem tueri* non potest; ebenda: *qui incolumes resistere* non potuerunt, hier besonders häufig; *III, 25: quod se longius portibus committere* non auderent; *44: etsi prohibere Pompejus totis copiis et dimicare* non constituerat; *81: cujus consilium reprehendendum* non videtur. *Cf.* nego mit folgendem Akkus. *c. Inf.* Ohne Infinitivobjekt *b. C. I, 49: ut sine utribus ad exercitum* non eant. So zu erklären *I*, *23* ebendas.: *quod sibi a parte eorum gratia* relata non sit, nicht: *non relata sit*; *72: sese* non esse pugnaturos, denn auch die Participien sind unselbstständige, nur bestimmbare, nicht bestimmende Zeitmomente; und wo beide Modi, das Participium und der Infinitiv in gegenseitigen Conflikt kommen, erhält wie natürlich der letztere den Vorrang. *Non esse* vorstehend *I, 84:* non esse — *succensendum.* Und treten nicht andere Adverbien für so gewöhnlich wie die Negation *non* unmittelbar vor Finitá, so mag der Grund schon darin liegen, weil nicht alle hinsichtlich der nachdrücklichen Kraft und Kürze zur Energie des Schlusses — denn bekanntlich stehen im Lateinischen die Finitivverba mehrentheils am Ende der Sätze — das Ihrige wesentlich beitragen; daher zu kommen scheint, dass, wenn Infinitivobjekte den Schluss eines Satzes bilden, diese wirklich gegen ihre Natur; nicht die sie bedingenden Finitive das *non* vor sich zu nehmen pflegen, wie *b. C. I, 83: tali instructa acie, tenere uterque propositum videbatur: Caesar nisi coactus proelium* non committere; *ille ut etc.*; *82: constituerat — prior proelio* non lacessere; *III, 44: nisi proelio decertare vellet, quod eo tempore statuerat* non esse faciendum. Doch auch in anderen Fällen muss *non* seine ihm eigenthümliche Stelle aufgeben, wenn es entweder dazu dient, ein anderes Wort des ihm zugehörigen Satzes mit einem zweiten in bestimmten, strengen Gegensatz zu bringen, oder es wenigstens gegen die übrigen damit in Verbindung stehenden merkbar hervorzuheben und auszuzeichnen; oder wenn dasselbe einen scheinbar oder wirklich positiven Begriff in eine offenbar negative Form kleidet: wenn gleich nicht zu leugnen, dass in letzterer Hinsicht es nicht immer leicht, zuweilen unmöglich ist, diese auf die positive sprachlich zurückzuführen, aber leichter, aus beiden Begriffen wenigstens einen, obwohl nicht eben positiven zu erzeugen. Beispiele hiezu in Menge *b. C. I, 22: se* non maleficii *caussa ex provincia egressum, sed* uti *se a contumeliis inimicorum* defenderet; *III, 46: veritus ne* non reducti; *sed* rejecti *viderentur*; *Sall. Jug.* C. 10: non exercitus, *neque* (auch nicht) *thesauri, praesidia regni sunt*; *verum* amici. Dem Infinitiv wird eine Hebung zu Theil *b. C. II, 16: quod ubi hostes viderunt ea, quae diu — refici* non posse *speras-*

sent, paucorum dierum opera et labore ita refecta, in keinem Fall; in dems. C.: *virtute se nostris adaequare* non posse *intellegunt;* C. 42: *et se ab eo* non discessurum *pollicetur; III, 57: ille a vallo* non discedere *perseveravit.* Auf *non* selbst wird ausschliessend ein starkes Gewicht gelegt *II, 7:* non enim *has — propinquorum praecepta ad — vitae periculum adire cogebant,* gleichsam: kein Wunder, denn nicht, wie die Anderen etc. ein verdeckter Gegensatz! besonders deshalb beachtenswerth *III, 72,* wo *non* fast in jedem Satze gegensetzlich wirkt. Ebenfalls *b. C. I, 30: qui —* non necessarium *bellum suscepisset,* einen unnüzzen, überflüssigen Krieg; 42: *illi* non diu *commorati,* kurze Zeit; 64: *bellum* non necessario *longius duci,* unnöthigerweise; 82: non multum *ad summam victoriae juvare poterat,* wenig; 87: *ut* non longo *inter se* spatio *castra facerent,* in kleiner Entfernung; *Sallust. Jug. 35:* non prius *omisit contra verum niti, quam animadvertit,* erst dann, als *etc.; Nep. Praef.: nulla Lacedaemoni tam est nobilis vidua,* quae non *ad cenam eat mercede conductam.* Wie natürlich war es nun, dass die Negation mit dem Relativ sogar in eine Form, in *quin* verschmolz *b. G. V, 53: neque ullum fere totius hiemis tempus — intercessit,* quin *aliquem de conciliis ac motu Gallorum nuncium acciperet* d. h. fast zu jeder Zeit des ganzen Winters, fast immer, beständig; *b. C. I, 44: ut — ordines suos* non magnopere *servarent i. e. laxius; b. G. III, 20:* non mediocrem *sibi diligentiam adhibendam intellegebat,* eine ziemlich grosse Sorgfalt. Und auch *b. C. I, 81: proelio* amplius non *lacessit* könnte man wohl sagen, ja wäre sogar regelrechter und der Analogie gemässer: *non amplius lacessit,* wenn nicht durch die Nachsetzung von *non* der Rhythmus gefüllter und gefälliger würde. Dagegen C. 82: non *enim* amplius *pedum milibus duobus ab castris castra distabant* und so an vielen anderen Stellen. Die Negation bestimmt und negirt sich selber *I, 49:* nec non *necessarii victus inopia coactos fugere,* und zwar ohne Zweifel, *ac sane, profecto.*

Nicht minder merke man sich die obige Stellung von *esse.* Ebenso wie Hirtius vermeidet *Caesar* mit *esse* einen ganzen Satz zu schliessen, indem *esse* schon an und für sich zu wenig Stärke und abschliessende Schärfe hat, als dass es namentlich hiezu brauchbar seyn könnte *b. G. VII, 5: non videtur pro certo* esse *ponendum; b. C. I, 39: confestimque esse venturum;* 66 zu Ende. Ausgenommen ebenda *I, 13: docent sui judicii rem* non esse, wo *esse* jedoch mehr als Thesis von *non* gelten kann. Kein Wunder, wenn dieser Modus selbst bei anderen Schriftstellern, aber insbesondere bei *Caesar* häufig, zumal nach Participialformen des Passivs ausgelassen wird. Eher schliesst derselbe mit *sese,* in dieser Hinsicht merkwürdig *b. C. I, 64: paratos esse* sese, *posse et audere, — transire flumen;* am liebsten mit *est,* wie anderwärts bemerkt. Dagegen liebt *Sallust* gerade jenen Auxiliarinfinitiv am Schluss der Sätze *b. Jugurth. 8: Romae omnia venalia* esse; C. 9: *quam rem certo scio tibi gaudio* esse; 14 mehrere Mal: *imperium penes vos* esse *— quam usui* esse *— maxime tutos* esse *— una occidendum* esse; — ein Verfasser, der auch sonst gern in reine Trochäen endigt; darum so gar oft Ausgänge in *ere* für *erunt b. Jug. 14: dum Carthaginienses incolumes* fuēre; 32: *flagitiosissuma facinora* fecēre. Fuēre, *qui — traderent.* Ueberhaupt ist der Rhythmus dieses Autors im Vergleich zu dem des *Caesar* nicht selten etwas

vag, gleichsam schwebend und aphoristisch, mehr schnell dahineilend, als fest in sich abgeschlossen.

Ebenda: Insequens annus — nullas res Galliae habet magno opere gestas *i. e.* keine Thaten von hoher Bedeutung, von besonderer Erheblichkeit. Minder genau Herzog schon in der erst. Ausgabe: „ganz eigentlich von Bedeutung, der Rede werth." Auch heisst *magno opere* urspr. von grosser Macht, grossem Gewicht (*cf. oppido* = *op* — *pido*, *pido* verwandt mit πέδον, *met* in *egomet*, *dem* in *quidem*; *ob* mit *ops*; davon eben *opus*, *opere*; also *oppido* völlig *Liv. XLII, 28*: *in Fulvii pontifex Cn. Domitius Ahenobarbus*, oppido *adolescens sacerdos lectus*, dann: gar sehr. *Cf. momentum* = *mo* — *mentum*, *mo* von einer Wurzel mit *ob*, *op*; denn *ob* ist eigentl. um, und weist so auf Weitschaft, Fülle, Einfluss und Bedeutsamkeit hin); oder mit grosser Macht, *quantum* (*quantumcumque*) *fieri*, *effici potest.* Daher häufiger: überaus sehr, sehr angelegentlich zum Unterschied von *valde* (*valide*) = *val* — *de*, sehr in Hinsicht dessen, was mit Kraft und Geltung überhaupt in die Wirklichkeit eintritt; 2) von *perquam* (bei *Caes.* nirgends) = *per* — *quam*, durch und durch in möglicher Beziehung; also: sehr in jeder Hinsicht, bei einem möglichst hohen und denkbaren Grad, *Cic. de Orat. II, 38*: *Carneadis vero vis incredibilis illa dicendi et varietas* perquam *esset optanda nobis*, mehr Beispiele bei *Ramsh.* Synonym. *II, 863*; 3) von *vehementer* bei einem mehr als gewöhnlichen Grad der Beschaffenheit, *Cic. Attic. XIV, 1*: *Brutus quum pro Deiotaro Niceae diceret*, valde vehementer *est visus et libere dicere*; *b. G. I, 40*: vehementer *eos incusavit*; *III, 22*: *quum ad arma milites concurrissent* vehementerque *ibi pugnatum esset*, gleichsam *concitata mente* = *vehe* (*vegetus*, *vigere*, *vehere* oder *vehe* ein erweitertes *ve*), meist Ausdruck leidenschaftlichen Beginnens oder leidenschaftlicher Stimmung. Ihm kommt nahe *admodum* nicht nach Herzog: nach Maassgabe, wollte man es messen (!!); sondern: gegen das übliche, gesetzte Maass. Ueber *magno opere* merkwürdig *II, 5*: *ipse Divitiacum Aeduum* magno opere *cohortatus docet*, quanto opere *reipublicae communisque salutis intersit manus hostium distineri*, *Celsus*: *Divitiacum* — curiosius *admonet*, quantum — *expediat*; *VII, 52*: quanto opere *eorum animi magnitudinem admiraretur* —; tanto opere *licentiam adrogantiamque reprehendere.* Blos *magno opere I, 58*; *IV, 26*: *nostri tamen* — magno opere *perturbabantur.* Mit unserer Stelle vergleichbarer *Liv. III, 26*: *quum haud procul ab hoste castra posuisset*, *nulla* magnopere *clade accepta*, *castris se pavidus tenebat* keine eben, oder gar sonderliche Niederlage, und bei diesem öfter. Aber, wie aus den früheren Stellen erhellt, bei uns. Autor oft in zwei Worte getrennt und überall passend, indem hiedurch einerseits der Begriff der Erheblichkeit und des Belanges mehr geschärft; andererseits die Satzfüllung mehr gefördert wird; darum *Oudend.* mit Recht *IV, 26 magno opere* für *magnopere*, obgleich nur nach einem Codex; sowie *I, 13* dieselbe Form in den Text nahm: *ne ob eam rem aut suae* magno opere *virtuti tribueret aut ipsos despiceret*, hier durchaus nothwendig; denn *magno opere* heisst: gar zu sehr fast s. v. a. *nimium* s. d. Comment. Anders denkt unser bekannte Kritiker Johann Apitz *ad h. l.* „*Vulgo*: magnopere. *Illud ab Oudendorpio editores recentiores bona fide acceperunt.*" Und warum ist *magno opere* unrichtig? „*Vox illa cum suis similibus nisi pluribus verbis interpositis aut uno inserto vocabulo disjungi non*

potest. Cic. magnoque opere, *Terent.* maximo te orabat opere." Zugleich ein Beleg, wie Apitz Stellen citirt. Aber erscheinen nicht auch bei anderen Schriftstellern, selbst bei *Cicero* (s. *Ramsh.* Synonym. *II*, 862 der anführt *Famil. XV, 14*; *Oudend.* zur obigen St. *I, 13*) die beiden Worte jenes Adverbialbegriffs unmittelbar neben einander gestellt? kann der Rhythmus des Sazzes nicht oft sogar von der Art seyn, dass eine weitere Auseinanderlegung diesem schaden und nachtheilig werden könnte? *Magnopere* bei *Caes. IV, 11*: magnopere, *ne longius progrederetur, orabant* blos: dringend; C. 16: magnopere *orabant*.

C. 49: Nihil enim minus volebat, quam sub decessu suo necessitatem sibi aliquam imponi belli gerendi, denn er wollte nichts weniger, als dass ihm gerade zu der Zeit, wo er nahe daran war aus der Provinz zu gehen, die Nothwendigkeit auferlegt würde einen Krieg zu führen; oder: während der Zeit, gerade im Moment seines Weggehens. Daher der Ablativ sehr passend, welchen auch alle Handschriften darbieten: „*omnes ad unum MSS. et Edd. habent ablativum*" *Oudend. cf. b. C. I, 27*: *ne* sub ipsa profectione *milites in oppidum irrumperent*, im Moment des Abmarsches; minder genau Herzog *ad h. l.*: „wenn's zum Abmarsch selbst käme oder gekommen wäre." Die gewöhnliche Bedeutung von *sub* ist unter im Gegensatz von *supra, super* s. *b. G. III, 16*: *reliquos* sub corona *vendidit*, bedeckt mit einem Kranz; C. 29: *uti — diutius* sub pellibus *milites contineri non possent*; *VI, 36*: sub vexillo *una mittuntur*, unter der Hut, der Leitung des Vexills; denn die Fahnen waren Symbole für die Gegenwart der Kriegsgottheiten, unter deren Schutz man sich begeben. Mithin *sub* von einem untergeordneten Verhältniss, in welchem Personen oder Sachen zu Sachen oder zu Personen stehen. Jedes untergeordnete Verhältniss ist nicht selten mit Druck oder Beschwerde verbunden, daher *II, 17*: *neque esse quidquam negotii — hanc* (*legionem*) sub sarcinis *adoriri*; wieder *sub sarcinis III, 24*: impeditos *in agmine et* sub sarcinis, *inferiores animo, adoriri cogitabant* (*cf. IV, 24*: *militibus autem — impeditis manibus, magno et* gravi *armorum* onere oppressis — *cum hostibus erat pugnandum*; *b. C. I, 66*: *veriti ne noctu* — sub onere *confligere cogerentur i. q. sub sarcinis*); *b. Afric.* C. 42: *praesertim quum milites a mane diei jejuni* sub armis *stetissent* defatigati. Der Begriff der Unterordnung, der Unterwürfigkeit bleibt auch da oder modificirt wenigstens das Verhältniss, wo *sub* vor, nach, gegen und während, wie an uns. Stelle bedeutet: durch welche Nebenbeziehung es sich eben von anderen ihm insofern analogen Partikeln: *pro, ante*; *in* (*ad*), *post* und *inter* unterscheidet, *b. C. I, 41*: sub castris *Afranii constitit*, stellte sich in ziemlicher Nähe von dem Lager des *Afranius* auf, vor überhaupt; *sub* nicht sowohl, wie Herzog meint, weil das Lager des *Afran.* auf einer Anhöhe (*collis*) stand; sondern in Beziehung auf die Lagerwälle, wodurch der sich vor dem Lager aufstellende *Caesar* beherrscht wurde. Ebenso *b. G. V, 57*: *Indutiomarus* sub castris *ejus vagabatur*. Darum zu erklären *sub oculis V, 16*: *quum* sub oculis *omnium ac pro castris dimicaretur*; *b. C. I, 71*: *tanto* sub oculis *accepto detrimento*; C. 57: *pastoresque* — sub oculis *domini suam probare operam studebant*, vor den Augen, gleichsam unter den Augen, von ihnen beherrscht, in fast unmittelbarer Nähe. Besonders gegen, das jedoch alles Ohngefähre und Zufällige ausschliesst. Bei *Caes.* in diesem Fall öfter mit dem Ablativ, der indess nur da-

zu dient, die erwähnte Richtung oder Seite mehr zu fixiren und als immanent darzustellen. Deshalb häufig bei Himmelsgegenden als konstanten, rein quiescirenden und lokalen Richtungen oder vielmehr Lagen *b. G. I, 16: quod Gallia* sub septemtrionibus — *posita est; V, 13: de quibus insulis nonnulli scripserunt, dies continuos XXX* sub bruma *esse noctem,* denn wir übersetzen: gegen den hohen Norden; Andere: im Winter, der Metaphr. *ἐν τροπῇ χειμερινῇ*; C. 8: sub sinistra (zur Linken) *Britanniam relictam conspexit.* Dagegen mit Recht *II, 33:* sub vesperum *Caesar portas claudi — jussit,* gegen Abend, als der Abend hereinbrach, gleichsam *quum vesperus succederet (successisset)*; ebenda C. 11: sub occasumque *solis sequi destiterunt,* d. Metaphr. etwas frei *νυκτὸς δ' αὐτοὺς καταλαβούσης* die Zeit eine äussere Macht, welche gegen uns herantritt und uns übermannt, der wir nothwendig unterthan sind, sollte es auch scheinen, als würde sie durch uns bestimmt, als näherten wir uns derselben oder entfernten uns von ihr wieder. Der malerische Nebenbegriff des Ueberbietenden, der Unterordnung erhellt vorzüglich aus *Ovid. Met. I, 338: litora voce replet* sub utroque *jacentia* Phoebo, liegend unter den beiden Sonnen d. h. gegen Untergang und Aufgang. Mit dieser Bedeutung verbindet sich oft ein anderer, wesentlicher Nebensinn, nämlich der einer unmittelbaren Nähe; daher eben während wie oben, insofern die Zeit mit einer Handlung parallel läuft; daher meist gegenan oder: kurz, unmittelbar nachher *Liv. XXV, 7:* sub haec dicta *ad genua Marcelli procubuere; Cic. Famil. X, 16; Lucan. V, 264: tremuit* saeva sub voce *minantis (volgus iners),* bei, nach; *Ovid. Met. I, 426: inveniunt et in his quaedam modo coepta,* sub ipsum *nascendi* spatium, um die Zeit ihrer Geburt, kurz nach ihrer Geburt *cf. subinde,* gleich hernach, bald hierauf, oft nach einander *Liv. VII, 10: Romanus uno alteroque* subinde *ictu ventrem atque inguina (Galli) hausit;* wofür *Caes. identidem II, 19: quum se illi* identidem *in silvas ad suos reciperent.* Daher *sub* kurz zuvor oder nahe daran. Also zeichnet diese Partikel das Merkmal der Abhängigkeit und Unterordnung, sowie der hiedurch bedingten unmittelbaren Nähe aus, von welchen beide in der Urbedeutung unter ihren gemeinsamen Grund und Basis finden. Dem *sub* ging der Zeit nach voran das *ob,* dem *sub* etymologisch nah verwandt, *cf. obstare, ob oculos versari,* vorzüglich obnoxius = *ob — noxius,* dieses von *necto = nec — to;* ursprünglich: an einem oder an etwas gebunden und ihm unterliegend *cf Liv. II, 17: eum pati vinctum in carcere, in tenebris,* obnoxiam *carnificis arbitrio ducere animam?* Und *nec = n — ce* verwandt dem *que,* noch verwandter dem *con (jungere), cum, quum.*

C. 50: Qui honorem — Caesaris exspoliarent. Ohne Grund vermuthet *Ciacc.* honore *Caesarem exspoliarent* s. Herzog. Freilich ein gewählter, erkünstelter Ausdruck; aber wie Vieles ist sonst nicht an Hirtius erkünstelt und pretiös!

C. 51: Ut vel exspectatissimi triumphi laetitia praecipi posset. Die steigernde Kraft von *vel* vor Superlativen kann um so weniger befremden, da selbst *ve* (verwandt mit *que*) die Wurzel von *vel* in manchen Wörtern, wie bei *vehemens* (von anderer Art *vesanus, vecors*) fast dieselbe Funktion übernimmt; darum oben keine Ellipse anwendbar. *Vel* auch vor Substantiven *VII, 37: celeriter adolescentibus et oratione magistratus et praemio deductis, quum se* vel principes *ejus consilii fore profiterentur,*

auch; genauer: ja auch. Also: ja dass sie auch (mit dem Nebenbegriff: wenn man es von ihnen verlangen sollte) die Hauptrolle bei dieser Unternehmung spielen wollten; zum Unterschied von *etiam*, zu dessen Begriff der des Befremdlichen, des Bemerkenswerthen, Interesse Erregenden sich gesellt, (ja) sogar *cf. quin etiam*, wo das ja bestimmt und scharf ausgedrückt erscheint *VII, 17*: quin etiam — *universi ab eo, ne id faceret, petebant;* oder zum Unterschied von *adeo*, dazu noch, bis auf den Punkt, bis so weit *usque eo VII, 17*, auch wohl: in der Absicht, zu dem Zweck, obwohl selten s. *Hand Turs. I, 158.* Daher immer relativ d. h. bezüglich entweder auf etwas Vorhergehendes, oder Nachfolgendes, oder doch Denk- und Ergänzbares. Kein Wunder, wenn *adeo* oft nur dazu dient, einen Begriff als den wichtigeren, präponderirenden, auf den sich gleichsam am meisten zu beziehen, in möglicher Stärke auszuzeichnen, *Plaut. Stich. V, 2, 16*: *ibi voster coenat cum uxore* adeo *et Antipho i. e. praeterea*, mehr ähnliche Beispiele bei *Hand Turs. I, 158; b. C. I, 22*: adeo *esse perterritos milites*, ut *etc.; 69*: *nemo erat* adeo *tardus* —, quin *statim castris exeundum* — *putarent*, solchermassen, solchergestallt, so gar, in dieser Beziehung bei *Caes.* fast allein üblich. Nur einmal *b. G. V, 54*: *idque* adeo *scio admirandumne sit*, sogar sehr, scheinbar absolut; man supplire aber: wie man sich etwa wundern könnte. Hinsichtlich der auszeichnenden Kraft von *adeo* s. *Hand. Turs. I, 144. 145*, der hierüber viele Beispiele sammelte, unt. and. *Sall. Cat.* C. 37: id adeo *more suo videbatur facere*, wo indess *adeo* eher zu *more suo*, als zu *id* gehören mag: dieses so recht, so ganz nach seiner Art. Am fernsten von *vel* steht: *quin immo*, nicht: ja sogar; sondern richtiger: ja ja, woraus allein schon erhellt, warum es nur im Anfang der Sätze seinen Ort haben kann. *Immo* vielleicht verwandt dem imi — *tari;* mithin urspr. von einem Verhältniss, nach welchem ein Gegenstand dem andern möglichst analog und gleichartig zu werden sucht; ganz unser ja als sprachliches Zeichen der Einstimmung mit einem Anderen. *Quin immo* sonach bekräftigend und steigernd zugleich, ja duplicirt die Affirmation, während *vel* weniger affirmirt, als vielmehr subjektive steigert. Eine objektive Steigerung vor Superlativen vollzieht *multo* und *longe*, ausschliessend alle und jede Bedingung, alle hypothetische Rücksicht *b. G. III, 21*: *cujus rei sunt* longe *peritissimi Aquitani.* Auch Herzog zu *VII, 37*: „*vel* unser sogar, aber mit dem spezif. Merkmal: im Fall der Noth, wenn's seyn müsste. Also hypothetisch." Doch wie mag er die anderen beigegebenen höchst vagen und unverstandlichen Bestimmungen verantworten: „dagegen *quin immo* die kategorische Versicherung, *adeo* den historisch faktischen Nothfall bezeichnet?"

C. 52: Labienum Galliae Togatae praefecit, *quo majore commendatione* conciliaretur. Sonderbar genug findet Herzog das Subjekt von *conciliaretur* in *Galliae Togatae*, des Sinnes: *quo studiosius Labieno auctore et suasore Gallorum animi Caesari conciliarentur* — eine Interpretation, die den grossen Fehler hat, dass auf diese Weise dem Nebensatz alle Einheit mit sich und mit dem Hauptsatz genommen wird, indem man nun sogar bei *commendatione* ein Objekt (*Labieni* oder *ejus*) suppliren muss, welches in dem Subjekt seines Satzes nicht liegt. Nur der Sinn: damit er (*Caesar*) — denn dasselbe Subjekt liegt verborgen in *praefecit* — mit grösserer Empfehlung dem Gallien angenahert würde d. h. damit er hie-

durch mehr empfohlen und so der Provinz Gunst und Gewogenheit im höheren Grad erlange; daher *majore commendatione conciliari* keineswegs, wie Herzog ebenfalls fälschlich glaubt, eine Umschreibung von *commendari*. In etwas ähnlichem Sinn *conciliare* auch bei *Caes. VII, 7*: *eam civitatem Arvernis* conciliat, brachte diesen Staat zur Partei der Arverner, näherte ihn den Arv. gleichsam an, bewirkte zwischen beiden Staaten eine politische Verbindung.

Ebenda: Si quem timor — laederet. *Laedere* hier nach Herzog: *offendere adeoque percellere.* — *Laedere* in mehr urspr. Bedeut. *cf.* λάζω, fassen; davon *ληΐζω, rapere, diripere,* verwandt *lacer.* Also in der That mehr sagend, denn *movere*, gleichsam *convellere,* gleichwie oben C. 50 Hirtius *gratiam convellere* sagt, nur in umgekehrter, in persönlicher Beziehung aber ebenfalls mit Uebertreibung, *cf. Ovid. Met. I, 386. 387*: *timetque* laedere *jactatis maternas ossibus umbras i. q. exagitare; Tacit. Annal. III, 24*: laesarum *religionum ac violatae majestatis.* Der mildere Sinn: wenn sie grosse Furcht vor den Waffen *Caesars* erfülle. *Caesar* nach seiner Einfachheit würde *permovere, commovere* oder *perterrere* vorgezogen haben, *I, 22*: *timore* perterritum und so öfter diese Verbindung; C. 20: *sese amore fraterno et existimatione vulgi* commoveri; C. 37: *quibus rebus Caesar vehementer* commotus, nicht wenig betroffen und aufgeregt; C. 40: *si quos* — commoveret; in dems. C. wieder: *nihil se ea re commoveri; V, 31*: *tandem dat Cotta* permotus *manus,* übermannt durch vieles Zureden. Doch *VI, 9: neque ex sua civitate auxilia in Treviros missa, neque ab se fidem* laesam, wo aber auch wir sagen: die Treue verletzen, brechen.

Ebenda: Atque ita rem moderando discesserunt. Herzog möchte die Lesart des Cod. *Faern.* remorando annehmen, welches als Umschreibung eines Adverbialbegriffes im Sinn von *cunctanter* stehen soll, nämlich: jene von *Curio* veranstaltete und betriebene Abstimmung kam nicht zu Stande, die Senatoren zögerten, *tergiversabantur* wegen des Verbots der Consuln und der Freunde *Caesars.* Allein 1) ist *remorari* überhaupt ein seltenes Wort, dessen sich in jener Form kein Lateiner für *cunctanter* bedient, erträglicher *Tacit. Annal. XV, 69: ille nihil* demoratus *exsurgit et omnia simul properantur;* 2) würde nach der genannten Lesart eben so wenig *atque ita* passen, eher: *tamen, attamen:* obgleich *Curio* es zur *discessio* zu bringen wusste, so traten sie ihm doch nur gegen ihren Willen darin bei; 3) fehlte es dann dem *superiore facto* (s. das folgd. Cap.) an aller Beziehung, darum Herzog selbst dazu bemerkte: „diese Worte sind dunkel." 4) Könnte man sich vollends nicht erklären, warum Hirtius, der, wie aus dem Ganzen erhellt, das Benehmen des Senates gegen *Caesar* als etwas für diesen Günstiges und ihn Ehrendes darzustellen sucht, einen Begriff einsetzt, welcher dem Allen geradezu widersprechen würde. Und mag es immerhin wahr seyn, dass viele Senatoren nicht um *Caesar* zu ehren oder ihn der Gefahr vor der Partei des *Pompejus* zu entreissen, in die Meinung des *Curio* eingingen; sondern was glaublicher ist, aus höherer Rücksicht, nämlich aus Beachtung des Staatsinteresses, indem selbst viele Freunde des *Pompejus,* deren er freilich mehr denn *Caesar* zählte, den Ehrgeiz und die Herrschbegierde dieses Imperator durch eine Art Gegensatz und Gegengewicht, welches sie in *Caesar* allein fanden, nach der Geschichte in

gesetzlichen Schranken gehalten wissen wollten: so möchte wenigstens unser Verfasser als ergebener und devoter Freund des *Caesar*, den Umstand, dass die Senatoren mehr dem *Curio* als den Freunden des *Pompejus* bei jener Abstimmung folgten, als einen Beweis des gleichen, ungetheilten Wohlwollens des Senates gegen *Caesarn* geltend machen. Die von *Curio* veranstaltete Abstimmung kam daher wirklich und ganz im Sinn desselben zu Stande, denn als *Curio* fragte (s. *Appian II, 30*): ob Beide (*Caesar* und *Pompejus*) die Gewalt, welche sie besässen, niederlegen sollten, stimmten hundert und siebenzig für die Niederlegung, während nur zwei und zwanzig der anderen die Sache des *Pompejus* mehr begünstigenden Meinung waren. Und blos weil dieser Beschluss nicht zur Ausführung kam, obgleich (s. ebenf. *Appian* C. 32) *Caesar* selbst nachgehends von Gallien aus an den Senat in einem Schreiben erklärte, dass er damit einverstanden, nämlich bereit sei, wenn *Pompejus* den Oberbefehl niederlege, auch den seinigen niederzulegen (was er um so leichter und ohne hiedurch in Nachtheil sich zu setzen, sagen konnte „*quia* — denn das glaubten Einige: *ut quidam opinabantur — se, quum vellet, aliquanto facilius veteranorum, quam Pompejum tironum exercitum ad obsequia reducturum non ambigeret*“ *Celsus*): vielmehr der Senat, als *Caes.* in dems. Schreiben zugleich beifügte, als werde er, wenn *Pompejus* nicht abtrete, dies eben so wenig thun, ja als Rächer des Vaterlandes und seiner eigenen Unbill gegen Rom rücken, denselben für einen Feind des Vaterlandes erklärte und ganz dem *Pompejus* sich zuneigte, — konnte *Celsus* füglich also fortfahren: *Sed neque* per se *neque per tribunos* (*cf. b. C. I, 1*), *quod petebat*, *obtinuit obstantibus fautoribus partis adversae*, *qui nullum Pompejo parem pati poterant*. Der Sinn unserer Stelle also: und *Curio* versprach nicht nur etc.; sondern er brachte es auch zur Abstimmung nach seinem Vorschlag und nach seinem Antrag, obgleich die Freunde des *Pompej*. dagegen waren, s. d. Commentar. Nur kürzer und deutlicher hätte sich Hirtius ausdrücken können, etwa so: *sed etiam per se effecit*, *ut* (*senatores*) *in hanc sententiam* (*uterque ut discederet ab armis*) *discederent* oder *discessionem facerent*; dafür: *atque ita rem moderando discesserunt*, (sondern fing auch an im Sinn dieses Vorschlags, *ut uterque ab armis discederet*, eine *discessio* zu veranstalten) und wirklich (*atque*) gingen die Senatoren auseinander, stimmten, indem sie so, wie es *Curio* vorschlug, die Sache ordneten, gleichsam ermässigten; denn *moderari* heisst urspr. mässigen, den Grad der Stärke einer Kraftäusserung, wie *Ramsh.* Synonym. *II, 282* sich ausdrückt, in das rechte Verhältniss mit der Natur der Sache bringen. Deshalb *moderando* nicht überflüssig; denn dadurch, dass sowohl *Caesar* als *Pompejus* die Waffen niederlegen sollten, wurden nicht nur die Rechte Beider anerkannt, und diese in ein gleiches gegenseitiges Verhältniss gebracht; sondern auch der Staat bekam auf diese Weise sein rechtliches und ruhiges Gleichgewicht zurück, das er früher bei der überwiegenden Gewalt des einen oder des anderen der genannten Imperatoren, namentlich des *Pompejus* nicht besass. Mithin deutet *ita* auf ein zu ergänzendes *in eam sententiam* — ein Gedanke, welcher sich in dem vorhergehenden Satze wie von selbst aufdringt, wenn dieser mit den Worten *discederet uterque ab armis* in einen innigen Zusammenhang gesetzt wird. Wollte ich hier ändern, so möchte ich höchstens *rem moderando* in re moderanda abändern, welche Conjektur freilich das Wesen der Sache wenig berührt, aber doch der anderen Lesart *remorando* sich genauer der

Form nach anschliessen würde. *Res* hier der Inbegriff von Verhältnissen, insofern sie den *Pompejus* und den *Caesar*, wie den Staat selbst in Bezug auf diese beiden Machthaber betrafen. Und wie oft *res* seinen bestimmten Sinn erst durch und nach dem jedesmaligen Zusammenhang erhält, ist bekannt genug. Man vergleiche übrigens mit uns. Stelle *Tacit. Annal. II, 29: libellos et auctores recitat Caesar ita* moderans, *ne lenire neve asperare crimina videretur*. Hinsichtlich des Ablativs *moderando* als des Ablativs *modi* s. d. Commentar. Belegend dazu auch das vorzüglich bei *Ovid.* beliebte *morando* allmälig, nach und nach unt. and. *I, 421: faciemque aliquam cepere* morando. Eigentl. auf eine zögernde, nicht auf ein Mal erfolgende Weise: daher von Hemmung einer raschen Handluug in subjektiver Beziehung gedacht. Objektiv ist *paullatim*. Einen Ablativ *modi* der Vergangenheit finde ich *b. G. II, 11*: perturbatis ordinibus *omnes in fuga sibi praesidium ponerent*, in gänzlich aufgelöster Ordnung nach Reih und Glied, d. Metaphr. σὺν πολλῇ τῶν τάξεων ταραχῇ.

C. 53: Quibus non frangebantur animi inimicorum Caesaris. *Quibus* für *quibus rebus*, oder *qua re* s. d. Commentar. Bei *Tacit.* das Pronomen in dieser unbestimmten, erst durch den Zusammenhang als bestimmter und direkter auszumittelnden Beziehung oft, *Annal. XII, 20*: his permotus *scripsit Eunoni* = *his verbis (rebus)*; C. 25: his evictus *biennio majorem natu Domitium filio anteponit*; *XIII, 15*: turbatus his *Nero*; *XIV, 22*: permotus iis *Nero*. Sogar *XIV, 60*: his *Nero — conjugem revocavit Octaviam sc. motus*, wir: auf Dieses. *XV, 72*: quibus perpetratis *Nero — divisit*. Besonders zu beachten *XVI, 8*: *ipsum — Silanum increpuit* isdem, quibus *patruum ejus Torquatum*, mit eben Dem, deutlicher: mit eben den Worten. Ders. Sprachgebr. bei *Justin. I, 3*: Quibus visis —. Quo audito. Bei *Caes.* selten; häufig wenigstens der Beisatz *res VII, 61*: quibus rebus auditis und so häufig. *Cf.* dass. B. C. 56: *frumentumque in agris et copiam pecoris nactus repleto* iis rebus *exercitu iter ad Senonas facere instituit*. Nicht unähnlich ebend. C. 26: *omnia experti Galli, quod* res nulla *successerat*, wir: weil ihnen nichts glücken wollte, auch der Metaphr. μηδὲν. So *V, 49*: *erat magni periculi* res, *cum tantis copiis iniquo loco dimicare*, da doch in dieser Verbindung *res* für gewöhnlich fehlt, wobei noch die Stellung von *res* zu bemerken, wie *VII, 45*: *occasionis esse* rem, *non proelii*, *cf. V, 48*: *cognoscit, quae apud Ciceronem gerantur, quantoque in periculo* res *sit*, wo genügen könnte: *quantoque in periculo sit*, nämlich *Cicero*.

Nöthige Verbesserungen.

---

a) im Texte.

Seite 83 Zeile 6 von Unten tilge *ad* bei *Magetobriae*.
— 138 — 2 — für *reliquereunt* lies: *reliquerunt*.
— 189 — 2 — — *peditus* — *pedibus*.
— 187 — 2 von Oben — *remunere* — *remanere*.
— 263 — 8 — — *Induciomaro* — *Induciomari*.
— 403 — 9 — — *et labore* — *ex labore*.
— 460 — 8 — — *principium* — *principum*.

b) in den Noten.

Seite 9 Zeile 11 von Unten für *arena* lies: *avena*.
— 28 — 19 von Oben — Assyndeton lies: Asyndeton.
— 32 — 16 — — *cum maxime* — cui *maxime*.
— 41 — 12 — — der Phalanx — die Phalanx.
— 77 — 13 — setze ohne zunächst hinter: diese.
— 100 — 22 von Unten für *fortuna* setze *calamit.*, sowie statt *calamit.*, *fortuna*.
— 108 — 7 — — Jud. lies: Ind. (Index).
— 182 — 2 von Oben — *consectuus* lies: *consecutus*.
— 259 — 8 von Unten — λύκλον — κύκλον.
— 290 — 8 — — *Caris* — *Charis*.
— 333 — 18 — — auf niedriger Stufe lies: auf niedrige Stufe.
— 348 — 17 — — Opposition lies: Apposition.
— 420 — 8 von Oben — *silvestrum* — *silvestrem*.
— 448 — 9 — — ἦν lies: ἓν.
— 687 — 12 — vor ungehörig setze noch ein: nicht.
— 688 — 13 von Unt. für indirekt lies: direkt, sowie Zeile 14 statt direkt, indirekt.
— 699 — 26 v. Oben — liess lies: liest.
— 703 — 11 v. Unten — sogen — sagen.

Andere minder wesentliche Versehen, namentlich öftere Verwechslung gleichartiger Buchstaben, oder hie und da fehlende Accente im Griechischen wird der nachsichtige Leser selbst leicht verbessern und ergänzen können.

